This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

Ex LE
cl. a.
STANFORD UNIVERSITY LIBRARIES

Ex Libris V. CERESOLE
cl. III n.° 120

Gottlieb Emanuel von Hallers

des ſouverainen Raths des Freyſtaats Bern und Landvogts zu Ny

Bibliothek

der

Schweizer-Geſchicht

und aller Theile, ſo dahin Bezug haben.

Syſtematiſch-Chronologiſch geordnet.

Zweyter Theil.

N° 4598.

Bern,

in der Hallerſchen Buchhandlung 1785

Gedruckt, bey Rudolph Albrecht Haller.

Z2786
H85
v.2
~~Locked~~
stack

Verzeichniß

der

Herren Subſcribenten

auf die Sechs Theile

der

Bibliothek der Schweizergeſchichte.

Nach den Städten und in alphabetiſcher Ordnung.

Altdorf. (1 Exemplar.)

Hr. Schmid, alt-Landammann und Zeugherr.

Appenzell. (1 Ex.)

Hr. Berger, (Joſ. Anton) Kaplan zu Schlatt, Appenzell, Inroden.

Baſel. (33 Ex.)

Hr. Falkeiſen, Pfarrer am Wayſenhauſe. (3 Exemplare.)
- Flick, Buchhändler. (5 Exemplare)
- v. Mechel, Kupferſtecher.
- Ochs, Rathsſchreiber.
- Schweighauſer, Buchhändler. (4 Exemplare)
- Serini, Buchhändler. (6 Exemplare)
- Thurneiſen, (Emanuel) Buchhändler. (12 Exempl.)
- Winkelblech, Poſt-Sekretarius.

Stadt und Kanton Bern. (143 Exemplare)

Hr. Bachmann, Notarius in Bern.
- Berſet, des großen Raths.

Löbl. Bibliothek der Stadt Burgdorf.
- Bibliothek der Stadt Zoffingen.
- Braun, Obriſt.
- Bucher, von Trachſelwald, Schulrathſchreiber.
- v. Büren, Freyherr zu Vaumarcus, Landvogt zu Nidau.
- v. Büren, Major in K. Franz. Dienſten.

- Deloſea, Buchhändler in Murten.
- Diezi, Pfarrherr zu Grafenried.
- Dulliker, Pfarrherr im Krauchthal.

Herr von Erlach, (Se. Gnaden) der regierende Schultheiß der Republik Bern.
- v. Effinger, Schultheiß zu Büren.
- v. Effinger, alt-Schultheiß von Büren.
- v. Effinger, von Wildeck, Obriſt.
- Engel, Großweibel.
- Ernſt, Landſchreiber zu Erlach.

- Favre, D. J. in Roll.
- Fellenberg, alt-Landvogt von Schenkenberg.
- Fellenberg, Kommißionsſchreiber.

Hr. Fiſcher, Rathsherr.
- Fiſcher, von Oberried, Landvogt zu Yverdon.
- Fiſcher, geweſener Amtsſtatthalter zu Aubonne.
- Freudenreich, (älter) des großen Raths.
- Freudenberger, Sekretarius der Landſaſſen-Kammer.
- Frey, Pfarrherr zu Gottſtadt.
- v. Friſching, alt-Landvogt von Wangen.

- Gerwer, Pfarrherr zu Vinelz und Kammerer.
- Graf, Pfarrherr zu Bollingen.
- v. Grafenried, von Villars, alt-Landvogt v. Wiflisburg.
- Grimm, D. Med. in Burgdorf.
- Grimm, Notarius in Burgdorf. (2 Exemplare)
- v. Groß, Recrüeſchreiber.
- Gruber, alt-Landvogt von Gottſtadt.
- Gruber, von Frienisberg. (jünger)
- Gruner, alt-Stiftſchaffner von Zoffingen.
- Gruner, Obriſt.
- Gruner, Pfarrherr zu Reuti.
- Gruner, Pfarrherr allhier.

- Haller, alt-Gubernator von Petterlingen.
- Haller, Kriegsrathſchreiber.
- Hartmann, Sohn des Herrn Landvogts von Nyon.

Hr. Herrenſchwand, D. M. allhier.
- Höpfner, Apotheker.
- Holzer, Landſchreiber zu Laupen.
- Hortin, (Emanuel) Buchdrucker.
- Hortin, von Walperswyl. (Junior) Sekretarius.
- Hünerwadel, Schultheiß zu Lenzburg.
- Hünerwadel, Major, zu Lenzburg.

- Imhof, Diaconus zu Aarau.
- Ith, Profeſſor und Bibliothekar.

- Kirchberger, alt-Venner.
- Kirchberger, alt-Landvogt von Boumont.
- Kirchberger, Landvogt zu Gottſtadt.
- Knecht, Sohn des Herrn Obriſt.
- Kohler, Pfarrherr zu Sumiswald.
- Küpfer, (Chriſt.) von Ober-Diesbach zu Hollingen.

- Lauterburg, Pfarrer in der Lenk.
- Lehmann, V. D. M. und Schullehrer zu Büren.
- Lerber, Hauptmann.
- Lombach, Salz-Magazin Verwalter.
- Lombach, Sohn des Hrn. Landvogts zu Interlacken.
- Lombach, Pfarrer zu Ligerz.
- Lutz, (Jacob) Pfarrer zu Lichtenſteig im Toggenburgiſchen.

Hr. Manuel, Ober-Kommiſſarius.
- May, Rathsherr.
- May, alt-Landvogt von Oron.
- Mesmer, (Ludwig)
- Morlott, Obriſt.
- Morlott, Raths-Expektant.
- Müller, geweſener Profeſſor der Geſchichte des Colleg. Car. zu Kaſſel.
- Müller, Land-Kommiſſarius in Nydau.
- v. Mülenen, Seckelmeiſter.
- v. Mülenen, Landvogt zu Könitz.
- v. Muralt, Heimlicher und des täglichen Raths.

- Ochs, Buchhändler. (2 Exemplare.)
- Ougſpurger, Rathsherr.

- Pagan, Landſchreiber zu Nydau.

- v. Rodt, (S.) Major.
- Roſſelet, (Karl Eman.) Doktor der Rechte.
- Ryhiner, Stift-Schaffner.
- Ryhiner, Obriſt der Stadt-Garniſon.

Herr von Sinner, (Se. Gnaden) alt-Schultheiß der Republik Bern.
- Schmalz, Kommiſſarius in Nydau.
- Siegenthaler, Wirth auf dem Heimberg.
- v. Sinner, alt-Schultheiß von Unterſeen.

Hr. v. Sinner, alt-Stift-Schaffner.
- v. Sinner, Appellationsſchreiber.
- Sprünglin, Pfarrherr, (älter) von Stettlen.
- Sprünglin, Pfarrherr zu Röthenbach.
- Sprünglin, Helfer an der Spital-Kirche.
- Stapfer, Profeſſor der Gottesgelahrtheit.
- Steck, Landvogt zu Sanen.
- Steiger, regierender Seckelmeiſter deutſcher Landen.
- Steiger, (Dragoner-Major) Landvogt zu Frienisberg.
- Steiger, von Diemerswyl, Hauptmann.
- Steiger, Sohn des ſel. Herrn Schultheiß zu Thun.
- Stettler, Landvogt zu Bipp.
- Stettler, Landſchreiber zu Lenzburg.
- Strähl, (älter) Notarius.
- Strähl, (jünger) Notarius.
- Strähl, Pfarrer zu Sur.
- Stuber, Doctor Juris.
- Studer Prof. Theol.
- Stürler, Bauherr.
- Stürler, alt-Landvogt von Landshut, und deſſen älteſter Herr Sohn.

- v. Tillier, Rathsherr.
- v. Tillier, Landvogt zu Sanen.
- Tribolet, Landſchreiber in Brugg.
- Tſcharner, Landvogt zu Lauſanne.

Hr. Tſcharner, Profeſſor.
- Tſcharner, von Trachſelwald, Dragoner-Hauptmann.
- Tſcharner, alt-Landvogt von Wildenſtein.
- Tſcharner, alt-Landvogt von Nydau.
- Tſchiffeli, alt-Landvogt von Oron.
- Tſchiffeli, Director zu Aelen.

- Väterly, Doctor in Brugg.
- Vißaula, Statthalter in Murten.

- v. Wagner, (Gottl. Em.) von Hofſtetten, (älter) des großen Raths.
- v. Wagner, V. D. M. und Unterbibliothekar.
- v. Wagner, von Eriswyl.
- Walther, Profeſſor.
- v. Wattenwyl, Seckelmeiſter. (2 Exempl.)
- v. Wattenwyl, alt-Kommendant von Aarburg.
- v. Wattenwyl, Obriſt, Landvogt zu Erlach.
- v. Wattenwyl, de Fechy, alt-Schultheiß des Außern-Standes.
- v. Wattenwyl, de Maliſert. (jünger)
- v. Wattenwyl, de Loins. (Ferdinand) Hauptmann in Frankreich.
- v. Wattenwyl, de Loins. (Karl) Landmajor.
- v. Werdt, Rathsherr.
- v. Werdt, Kriegsrath-Schreiber.

Hr. Wiegſam, Pfarrherr zu Köniz.
- Wild, Inſpektor der Bergwerke.
- v. Willading, Rathsherr.
- Wyttenbach, Dechant.
- Wyttenbach, Kommendant nach Aarburg.
- Wyttenbach, Kammerer in Bümpliz.
- Wyttenbach, Pfarrherr zum H. Geiſt.
- Zehender, Spital-Verwalter.

Biel. (2 Exempl.)

Die Bürgerliche-Leſegeſellſchaft.
Hr. Watt, Pfarrherr zu Orvins bey Biel.

Chur. (13 Exempl.)

Hr. Fiſcher, Lieutenant.
- Jacquin.
- Otto, Buchhändler (8 Exempl.)
- Planta, (Peter) zu Wildenberg, Vicar. vom Veltlin.
- v. Salis, Sohn des verſtorbenen Hrn. Präſidenten.
- Sprecher, Kommiſſarius.

Freyburg. (2 Exempl.)

Hr. v. Diesbach, (Graf) de Torny, alt-Landvogt v. Rue.
- v. Forell, Kammerherr Sr. Kurf. Durchl. v. Sachſen.

St. Gallen. (21 Exempl.)

Hr. Hauntinger, Bibliothekar, für die dortige Stiftsbibliothek
- Reutiner, (jünger) Buchhändler. (6 Exempl.)
- Wegelin, (Dan.) Pfarrherr. (14 Exempl.)

Genf. (3 Exempl.)

Hr. Bardin, Buchhändler.
- v. Salgas ꝛc.
- Senebier, Profeſſor und Bibliothekar.

Glarus. (2 Exempl.)

Hr. Heinz, (Joſt) Seckelmeiſter.
- Schindler, (Konrad) Hauptmann in Mollis.

Luzern, und Kanton. (29 Exempl.)

Hr. Am Ryhn, Rathſchreiber.
- v. Balthaſar, Seckelmeiſter.
- v. Balthaſar, des Raths und Gerichtsherr zu Emmen.
- v. Balthaſar, (Nicol.)
- Göldlin, von Tieffenau, des Raths, Obriſtlieutenant und Ritter.
- Göldlin, auf dem Weinmarkt.
- Keller, Staatsſchreiber.
- Keller, Pfarrherr u. Kammerer zu Ufhauſen. (Entlibuch)
- Mahler, Landvogt.
- Meyer, von Schauenſee, Sohn, des groſſen Raths.
- Mohr, Senti-Herr, und des Raths.
- Pfyffer, Subſtitut in Luzern. (2 Exemplare)
- Pfyffer, von Heidegg, Stadtſchreiber zu Williſau.
- Rängli, Pfarrher auf dem Schickly.
- Rüttimann, Rathsherr.
- Salzmann, Buchhändler. (3 Exemplare)
- Schindler, Pfarrherr zu Eich.
- Schnyder, Schultheiß zu Surſee.
- Schnyder, Pfarrer zu Marpach.

Hr. Schuhmacher, Pfarr-Vicar. zu Schüpfen.
- Schiffmann, (Laurenz)
- Segeſſer, von Brunegg, des Raths.
- v. Sonnenberg, Herr von Caſteln, des Raths.
- Stalder, Pfarrherr zu Luzern.
- Xaveriſche-Bibliothek.
- Zur-Gilgen, (Ignaz) Großweibel.
- Zur-Gilgen, geweſener Schloßvogt zu Wycken, und des großen Raths.

Mülhauſen bey Baſel. (2 Exempl.)

Hr. Hofer, Stadtſchreiber. (2 Ex.)

Neuchatel. (4 Exempl.)

Hr. Balber, deutſcher Pfarrherr von Zürich.
- Boyve, (Hieron. Eman.) Kanzler.

Mr. de Rougemont, Maire de Travers à Neuchatel.
- Söhnée, (der ältere) Aſſocié der Herren Portalez und Kompagnie.

Schafhauſen. (4 Exempl.

Hr. Oſwald, Dekanus. (2 Exempl.)
- Peyer zur Roſen, Oberherr.
- Peyer, (David) von Engelburg.

Schwyz. (2 Exempl.

Hr. Jütz, regierender Lands-Seckelmeiſter.
- Weber, alt-Landammann und Pannerherr.

Solothurn. (17 Exempl.)

Hr. v. Aregger, (Baron) Rathsherr.
- Brunner, alt-Landvogt von Dornach.

Hr. Burry und Oberly, Handelsherrn.
- Glutz, Altrath, (2 Exempl.)
- Glutz, Kanonikus.
- Glutz, (Edmund) Rathsherr. (2 Exempl.)
- Glutz, (G.) von Blotzheim, des groſſen Raths und Groſalmoſner.
- Glutz, Pfarrherr zu Ballſtall.
- Herrmann, (Fr. Jak.) Kantor des Stifts St. Urſ und Stadtbibliothekar.
- Kully, Amtsſchreiber.
- Müller, Profeſſor.
- Rock, Profeſſor.
- Schmid, (Großrath) zur Krone.
- Surz, (Joſ. Fel.) Probſt des daſigen Stifts.
- Zeltner, Staatsſchreiber. (2 Exempl.)

Unterwalden. (3 Exempl.

Hr. Bueßinger, (Victor) Landammann zu Stanz.
- Schindler, Pfarrherr zu Eich und Stanz.
- Zelger, Statthalter zu Stanz.

Wallis. (1 Exempl.

Hr. Gaßner, Pannerherr u. Staatsſchreiber der Republik.

Winterthur. (2 Exempl.)

Hr. Steiner und Kompagnie.

Zürich. (34 Exempl.)

Hr. Balber, (C.) V. D. M. (6 Exempl.)
- Bürkli, Zunftmeiſter.

Hr. Füßli, (Joh. Jak.) Buchhändler. (12 Exempl.)
- Orell, Geßner, Füßli und Kompagnie. (15 Ex.)

Zug. (2 Exempl.

Hr. von Zurlauben, General ꝛc.
- Bluntſchli, Buchdruckerherr.

Rheinau.

Se. Hochwürden der Herr Abt Boneventura &c.

Das Stift St. Blaſien aufm Schwarzwald (2 Ex.)

Das Hochfürſtliche Stift.
Hr. P. Kibele, Archivar.

Beron-Münſter, im Ergäu.

Hr. Kopp, Kaplan an der St. Michaelis-Stiftskirche.

Stift Einſidlen.

Se. Hochwürden Gnaden der Fürſt Prälat ꝛc

Stift Muri.

Se. Hochwürden Gnaden der Fürſt Prälat.

Stift Pfeffers.

Se. Hochwürden Gnaden der Herr Prälat.

St. Urban.

Se. Hochwürden Gnaden der Fürſt Prälat ꝛc.

I. Die Herzogliche Bibliothek zu Gotha.
II. Hr. Bernoulli, Profeſſor in Berlin.
III. Hr. v. Kronthal, für die K. K. Bibliothek zu Mayland.
IV. Stettiniſche Buchhandlung in Ulm. (12 Exempl.)
V. Hr. Wrisberg, Prof. Med. in Göttingen.

Inhalt
des zweyten Bandes.

Dritter Abſchnitt.
Gelehrten = Geſchichte.

		Nro.
1.	Gelehrten = Geſchichte überhaupt.	1 = 33.
2.	Bibliotheken und Kabinette.	34 = 83.
3.	Hohe und niedere Schulen und andere Stiftungen	84 = 239.
4.	Gelehrte Geſellſchaften.	240 = 274.
5.	Sammlungen und Wochenſchriften.	275 = 310. a.
6.	Lebensbeſchreibungen.	311 = 1714.
7.	Künſtler.	1715 = 1776.
8.	Briefe.	1777 = 1830.

Vierter Abſchnitt.

Genealogiſche- und Heraldiſche-Geſchichte.

	Nro.
1) Ueberhaupt.	1831 - 1875. a.
2) Insbeſondere.	
A. Das Welfiſche Haus.	1876 - 1885.
B. Das Haus Habsburg.	1886 - 1936.
C. Das Haus Savoyen.	1937 - 1942.
D. Das Haus Zäringen.	1943 - 1960.
E. Grafen von Kyburg.	1961 - 1963.
F. Grafen von Toggenburg.	1964 - 1967.
G. Grafen von Greyerz.	1968 - 1973.
H. Grafen von Dohna.	1974.
3) Die dreyzehen Kantone.	1975 - 2113.
4) Die verbündeten Orte.	2114 - 2168.
5) Die gemeinſchaftlich beherrſchte Länder.	2169 - 2176.

Zu drucken angefangen im Märzmonat, und geendiget im Herbſtmonat 1785.

Gelehr-

1. Gelehrten-Geſchichte überhaupt.

1. „*Diſſertationum miſcellanearum* πινακ — *IV. Ire-*
„*nicum Helveticum V. Methodus legendi Hiſtorias Helve-*
„*ticas. Edita a Joh. Henrico Hottingero, Tiguri* 1654.
„in 8vo. 631 S.“ S. 158-196. iſt das *Irenicum Helveticum.* Eine ſehr leſenswürdige Abhandlung von den Eidgenöſſiſchen Bünden. S. 197-631. der *Methodus legendi Hiſtorias Helveticas.* Ueberaus nüzlich und ſchäzbar. Er durchgeht die vornehmſten Eidgenöſſiſchen Begebenheiten, und zeigt die Schriftſteller an, ſo darüber geſchrieben haben, nebſt einer Beurtheilung derſelben. Das Werk iſt ſelten, und es wäre eine Fortſezung deſſelben allerdings zu wünſchen. S. 559. ſq. iſt *Jo. Henr. Huldrici Or. Hiſtorica de magnis in Rempublicam, Scholam & Eccleſiam Tigurinam Dei tum beneficiis tum pœnis* eingerückt. Scheuchzer ſoll Anmerkungen über Hottingers Arbeit hinterlaſſen haben. Ich glaube aber, es werde ſein *Catal. Scriptorum Helv.* darunter verſtanden ſeyn.

S. *Füßlin Progr. de Theſ. Hiſt. Helv. Gryph. Hiſt.* 409. *Merc. Suiſſe* 1734. May 50. 51.

2. „*Methodus Studii Hiſtorico-Politici Helvetici*, con-
„*cinnata a Jo. Henrico Rhanio, Reip. Tigur. Quæſtore*,
„*deſcripta a Joh. Jacobo Leone.* Tig. 1706. Mſſ. in 8vo.“

3. „*Jo. Schultheß de ſtudii hiſtoriæ patriæ momento*
„*ac methodo or. hab. Tig.* 13 Jul. 1768.

S. Monatl. Nachrichten von Zürich 1768. 93.

4. *Gabriel Seigneux de Correvon* hat, wie er mir ſelbſt A°. 1770. ſchrieb, ſchon um 1725. gemeinſchaftlich mit

Loys de Bochat eine *Hiſtoire Litteraire de la Suiſſe* unternommen. Scheuchzer lieferte ihm dazu beträchtliche Beyträge. Es iſt aber aus der ganzen Sache nichts geworden.

5. Herr Joſeph Anton Felix von Balthaſar arbeitete ſchon A°. 1758. an einer Geſchichte von dem Urſprung, Wachsthum und jetzigen Zuſtand der Wiſſenſchaften und ſchönen Künſte bey den Schweizern. Es iſt aber bey ſeinem gleich anzuführenden Brief geblieben.

6. *Lettre à un François, contenant une légère Ebauche „ de la Suiſſe littéraire.“* Im *Journal Helvetique* 1760. Juillet 263 ≈ 289. und auf Deutſch, vermehrt und verbeſſert zu Baſel 1761. in 8vo. 48 S. Herr von Balthaſar, mein bewährter Freund, hat dieſen Brief wirklich an einen Franzoſen geſchrieben. Er beſchreibt die Gaben der Schweizer für die Wiſſenſchaften und Künſte, vor ≈ und nach der Glaubensverbeſſerung; die öffentlichen Schulen in der Schweiz, die gelehrten Geſellſchaften, Bibliotheken und Cabinette, und liefert endlich ein kurzes Verzeichnis der vornehmſten Schweizeriſchen Gelehrten in allen Wiſſenſchaften. In den monatlichen Nachrichten von Zürich 1760. Heumonat 79 ≈ 82. Auguſtmonat 92 ≈ 94. Weinmonat 116 ≈ 119. und Wintermonat 128 ≈ 131. iſt auch eine Ueberſetzung dieſer Schrift Stückweiſe eingerückt, welche aber nicht gar wohl gerathen iſt.

S. *Journal des Sçavans* 1761. Juin. I 380. Hamb. Anz. und Urtheile 1760. 698-702. Freymüthige Nachrichten 1761. 69-72. nebſt einer ziemlich umſtändlichen Nachricht von dem ehemals zu Zürich geweſenen Collegio Inſulano. Leipz. gel. Zeit. 1761. Stück 41. und aus denſelben Erlanger Beyträge 1761. 428. 429. Briefe über die neueſte Litteratur 165ſter Brief.

7. „*Jac. Chriſtophori Beck Animadverſio ad actorum „ eruditorum Lipſienſium Supplementa.* T. III. Sect. 4. p. 170. „ In der *Tempe Helvetica* T. IV. P. IV. p. 683 - 688.“ Als die bekannte Acta Eruditorum der Tempe Helvetica Meldung thaten, und dieſelbe ſehr lobten, brachen ſie in höchſt empfindliche Worte gegen die Schweizeriſchen Muſen aus.

Sie ſagten unter anderm, dieſes ſeyen die Erſtlinge derſelben, welche die Hofnung erweckten, es werde Minerva auch dieſes Land von der Barbarey befreyen, und dieſe halbe Barbaren in vernünftige Leute verwandlen. Iſt es möglich, daß ein Menſch, der an einer Monatſchrift arbeitet, ſo unerhört unwiſſend ſeyn könne? Gewiß Herr Beck hat ihm viel zu viel Ehre angethan, ob er gleich ſeiner nicht ſchont.

8. „*Jo. Bernoulli Orat. de litterarum apud Helvetios in-*„*crementis*, *Baſ.* 1764. in 4to.“

9. „*Recherches ſur les Langues anciennes & modernes* „*de la Suiſſe & principalement du Pays-de-Vaud*, *par* „*Elie Bertrand. Geneve* 1758. in 8vo. 70 S.“ Dieſe Schrift des durch ſeine vielfältige Arbeiten ſo berühmten Herrn *Bertrands*, geweſenen Pfarrers der franzöſiſchen Gemeinde zu Bern, verdient Aufmerkſamkeit. Die Verſchiedenheit der Sprachen, welche der Herr Verfaſſer, in der, einen ſo kleinen Bezirk umfaſſenden Schweiz beobachtete, bewog ihn, die Urſachen derſelben zu unterſuchen. Er glaubt, die Hauptſprache ſey die Celtiſche geweſen, die Romanſche und Franzöſiſche komme von den Römern, und die Deutſche von den, vom Carl dem Großen, in die Schweiz verſetzten Sachſen her. Die Griechiſche, welche aber nur von den Gelehrten gebraucht worden, leitet er von der Handlung der Helvetier mit den Marſiliern her.

S. *Journal des Sçavans* 1759. Juin 443. *Annal. Typogr.* 1760. Janvier 65. 66. *Bibl. des Scienc.* 1758. T. X. p. 1. 19-25. *Année litter.* 1759. T. II. 116-122. *Merc. Danois* 1758. Octobre 103. *Eſtratto della letterat. Europea* 1758. IV. 220-226. Götting. gel. Anz. 1758. 1470. 1471. Freymüthige Nachrichten 1758. 348. 349. *Journal Helv.* 1758. Jul. 84. 85. 1759. Mars 286. *Nouv. Biblioth. German.* XXIII. 407-410. Regensb. wöchentl. Nachr. 1759. 22-24. Erlang. Beytr. 1759. 237-240. Hamburg. freymüth. Urtheile 1758. Stück 96.

10. „Sammlung einiger alt-Deutſcher und ande„rer Idiotiſmen in Schwaben, Breisgau und in der „Schweiz, von Hrn. Herwig. In deſſelben Journal

„ für Freunde der Religion und Litteratur 1780.
„ P. I. Nro. 8. P. II. Nro. 7.“

11. „*An account of the romanſch Language by Joſeph* „ *Planta, read at the Royal Society.* Nov. 10. 1775. „ *London* 1776. in 4to. 31 S. und in den *Philoſophical* „ *Tranſactions for* 1776. Tom. 66. Vol. 1. Nro. 7.“ Auf Deutſch unter dem Titel: Geſchichte der Romanſchen Sprache. Chur 1776. in 8vo. 63 S. durch den Hrn. Landammann Rud. von Salis von *Soglio* überſetzt. Das Romanſche iſt nach des Verfaſſers Meynung eine Abartung vom Toſcaniſchen und Römiſchen Dialect. Man redet dieſe Sprache in Bündten, in der Gegend der Quellen des Rheins und des Inns, und mit Abweichungen auch anderwärts. Dieſes alles verdient eine genauere Prüfung. So ſcheint es, das Ladin ſey ſchwerlich die gleiche Sprache.

S. Gatterer XI. 273. Götting. gel. Anz. 1777. Zugabe 749. 750. 1778. Zugabe 12. *Journ. Encycl.* 1777. T. I. P. III. 462.

11. a. * „ *Dictionnaire du patois des Habitans de la* „ *Principauté de Neufchatel & Valangin par Mr. Charles Daniel Prince, Paſteur de l'Egliſe de la Sagne.* Mſſ.“

11. b. * „ *Vocabulaire du Dialecte parlé dans la Principauté de Neufchatel & Valangin, avec ſes rapports* „ *aux langues celtique, grecque, latine & françaiſe.* Mſſ. „ in 8vo.“

12. Ueberhaupt iſt die Geſchichte der Sprachen in der Schweiz noch gar nicht bearbeitet. Ihre Verſchiedenheit, und die Ungleichheit der Dialecten jeder dieſer Sprachen iſt ungewöhnlich groß. Spreng und Samuel Schmidt arbeiteten an Gloſſariis des deutſchen Theils der Schweiz. *Seigneux de Correvon, Loys de Bochat* und *Muret* an ähnlichen von der Waadt. Leider ſind dieſe Arbeiten nicht im Druck erſchienen. Bruchſtücke zu einem Berneriſchen Idiotico habe ich dem Hrn. Friederich Nicolai zum Behuf ſeiner vortreflichen Reiſebeſchreibung mitgetheilt.

13. „*Lettre ſur cette queſtion: Pourquoi l'Etude des* „*Sciences eſt elle aujourd'hui ſi negligée dans le Comté de* „*Neufchatel.* Im *Journ. Helv.* 1766. Mars 271-284.“ Vom ſel. *Jean Elie Bertrand*, Profeſſor zu Neufchatel. Der Mangel an Anleitung und Aufmunterung, die Fabriquen, die Pracht, ſind die Quellen dieſes Verfalls.

14. * „**David Hottingers Bericht an alle der Helve-** „**tiſchen und derſelben mitverbündeten Landen, Lieb-** „**habere von einer vorhabenden Sammlung eines** „**Helvetiſchen** *Lexici*, **Zürich** 1710. 4to.“

S. *Leu Lexic.* X. 326.

15. „**Allgemeines — Schweizeriſches**-*Lexicon* — „**von Hans Jacob Leu. Zürich** in 4to.“ T. I. A. 1747. 404 S. T. II. 1748. Ba. 308 S. T. III. 1749. Be. 332 S. T. IV. 1750. Bi-By 572 S. T. V. 1751. C. 544 S. T. VI. 1752. D. E. 508 S. T. VII. 1753. F. 484 S. T. VIII. 1754. Ga-Gn. 611 S. T. IX. 1754. Go-Ha. 515 S. T. X. 1756. He-Iz. 656 S. T. XI. 1756. K-La. 492 S. T. XII. 1757. Le-Ma. 613 S. T. XIII. 1757. Me-My. 504 S. T. XIV. 1758. N.-Qu. 702 S. T. XV. 1759. R 612 S. T. XVI. 1760. Sa-Scu. 652 S. T. XVII. 1762. Se-Sy. 795 S. T. XVIII. 1763. T-Uz. 808 S. T. XIX. 1764. W. 654 S. T. XX. 1765. X. Y. Z. 596 S. Ueber kein Werk bin ich ſo lange angeſtanden, ein Urtheil zu fällen. Eine bald dreyßig-jährige Erfahrung hieß mich, es für eins der beſten und der vollſtändigſten zu halten, die man über die Schweiz hat. Ich bewunderte die genaue und ins Detail gehende Topo-graphie; die Geſchichte und das Staatsrecht fande ich treu geliefert, und mit den weſentlichſten Urkunden verſehen: Die Geſchichte der Klöſter vollſtändiger als irgend an einem andern Ort, nur die Gelehrten-Geſchichte etwas mager, und nicht genug berichtiget. Freylich fielen mir auch Fehler in die Augen, ich begriff aber auch die Unmöglichkeit, ſie in einem ſo weitläuftigen Werk zu vermeiden. Hingegen ſahe ich, daß der gröſte Theil des Publici in andern Gedanken

ſtehe, und viele Verachtung gegen dieſes Werk bezeuge. Den Grund dieſer Begegnung kann ich nirgendswo finden, als im genealogiſchen Theil, welches eben derjenige iſt, an welchem der Verfaſſer den geringſten Antheil hat. Er ſuchte bey den Familien ſelbſt die nöthige Hülfe. Einige ſendeten alles der Wahrheit und dem Plane gemäß ein. Andere ſchmückten ihre Geſchichte mit unbeweisbaren Sachen. Andere antworteten gar nicht. Und denn mußte er Zuflucht zu fremden Nachrichten nehmen. Tadel, Neid, Mißvergnügen waren, je nach den Umſtänden die Folgen dieſer Bemühungen, und verdunkelten das Gute, ſo in weit größerm Maas vorhanden war. Das übrige that die unangenehme Schreibart, und die Mühe ſich das Werk zu verſchaffen, weil daſſelbe in des Verfaſſers eigenen Köſten gedruckt war. Noch immer werde ich dieſes Werk als einem jeden unentbehrlich anſehen und anrühmen, der ſich mit der Schweiz bekannt machen will. Johann Jacob Holzhalb hat Supplemente zu dieſem Werk angekündiget.

S. *Annal. Typogr.* pro 1758. Janv. 69-73. Regensb. wöchentl. Nachr. 1759. 270. 271. 366. 367. 1764. 215. 216. Gött. gel. Anz. 1754. 213. 1759. 782. 783. 979-981. 1103. 1104. 1768. 183. 184. Monatl. Nachr. von Zürich 1756. Jun. Jul. App. 45. 1768. 96. 131. *Journal Helv.* 1751. Févr. *Annal. Typogr.* 1760. Janv. 69-73. Leipz. gel. Zeit. 1750. 318. *Muſ. Helv.* VI. 321. *Gazette litter. de l'Europe* 1764. II. 297. 298. *Journal des Sçavans* 1751. Sept. 636. Erl. Beyträge 1768. 752.

16. „*Joannis Henrici Rahnii Biologia Hiſtorico Helvetica S. de Vitis omnium undique Scriptorum, qui Operibus ſuis Hiſtoriam Helvetiorum illuſtrarunt, una cum Recenſione & brevi Enarratione contentorum eorundem operum.* Mſſ." Meine Abſchrift hält 180 S. in 4to. Die Urſchrift aber deren ich mich im allegiren des Buchs bediene 843 S. wovon der gröſte Theil leer iſt. Die Urſchrift iſt doppelt vorhanden. Sie liegen beyde bey den Erben des Herrn Peſtaluz zur Trauben zu Zürich, welcher ein Doppel ſehr beträchtlich vermehrt und fortgeſezt hat, worzu ihm

meine Arbeit behülflich geweſen iſt. Ein allerdings artiges und leſenswürdiges Buch, welches mir hin und wieder viel Dienſte geleiſtet hat. Nur ſelten werden Fehler bemerkt. Kahn führt 208 Schriftſteller an, deren Werke er erzehlt, ſie auch zuweilen beurtheilt, und kurze Nachrichten von ihrem Leben beyfügt. Sie ſind in alphabetiſcher Ordnung, die neueſten ſind der Zürcheriſche Profeſſor in der Philoſophie, und Chorherr Johann Rudolf Ott und der Verfaſſer dieſes Buchs ſelbſt. Aus dieſem iſt zu ſchlieſſen, dieſes Buch ſey nach 1695. geendigt worden. An verſchiedenen Orten wird auch dieſes Buch unterm Titel: *Catalogus Bibliotheca Rhaniana* angeführt.

S. *Fabricii Bibl. Med. & inf. latin* T. III. 600. *Scheuchzer Nova litt. Helvet.* 1702. 35. Hottinger Kirchengeſchichte Vorrede zum 1ten Theil.

17. „*Catalogus Scriptorum ab Helvetiis ac fœderatis* „*reformatæ religionis annis 50. poſterioribus Seculi XVII.* „*editorum in omni Eruditionis Genere. Editio ſecunda* „*auctior & emendatior. Baſil.* 1702. in 8vo. 91 S." Die erſte Ausgabe welche nach des Verfaſſers Bericht A°. 1698. in 16. herausgekommen, habe ich nicht geſehen. Dieſe aber von der ich rede, ſoll viel vollſtändiger ſeyn, obwohl auch dieſelbe ſehr fehlerhaft und trocken iſt. Der Verfaſſer, wie ſich ſolches aus dem eingerückten Brief vom 15ten Wintermonat 1701. erweiſet, war Vincenz Paravicini, Rector des Gymnaſii zu Baſel. Vincenz Minutoli, Profeſſor zu Genf, hat einen beſondern Anhang von 8 Seiten darzu verfertiget. Scheuchzer in *Nov. Litt. Helvet.* 1702. S. 49. meldet, die erſte Ausgabe habe 180, und die neuere 503 Schriftſteller angezeigt.

S. Leipz. gel. Zeit. 1715. 326. Joecher gel. *Lexic.* III. 1250. *Leu Lexic.* XIII. 195. XIV. 392.

18. „*Jo. Jacobi Scheuchzeri Bibliotheca Helvetica uni*„*verſalis.* MſT." Das ganze, 8 groſſe Bände in Folio ausmachende Werk, befindet ſich bey ſeinen würdigen Neffen, den Herrn Rathsherr und Herrn Amtmann Scheuchzer,

von welchem es mir auch gütigſt iſt mitgetheilt worden. Es beſteht in bloſſen Zedeln und zerſtreuten Anmerkungen, mit hin und wieder beygefügten Lebensbeſchreibungen. Es iſt in alphabetiſcher Ordnung, und begreift alle Schweizer, die irgends etwas geſchrieben haben, wenn es auch nur Leichenpredigten geweſen wären. Man kann unſchwer einſehen, wie unvollkommen alles ſeyn müſſe, doch ſind hin und wieder gute und brauchbare Stücke in dieſer mehr als vierzigjährigen Arbeit. Eine Probe davon, ſo die Buchſtaben A. und B. in ſich hält, iſt zu Zürich 1733. in 4to. auf 227 S. gedruckt worden, worinn gute Nachrichten von Heinrich Bullingern ſtehen, ſonſt aber nicht viel beträchtliches. Die Probe iſt ſo ausgefallen, daß niemand die unterbliebene Fortſezung bedauren wird.

S. Gundling *Hiſt. Litt.* p. 5860. Hamb. Berichte 1734. 509. 510. *Zedler* XXXIV. 1366.

19. „ *Catalogus Scriptorum Helveticorum, qui de rebus,* „ *pagis, plagis, actis, perſonis &c. Helvetiæ & cum Hel-* „ *vetiis confœderatorum ſcripſerunt, tum eorum, qui in* „ *Helvetia, tum extra eam orti; primum conſignatus a* „ *Joanne Jacobo Scheuchzero, nunc auctus ab Erhardo* „ *Durſtelero, cætus Horgenſis Paſtore* 1729. in Fol. 434 S.“ Der Pfarrer Dürſteler hat die Güte gehabt, auch dieſe Handſchrift mir mitzutheilen. Herr Rathsherr Leu beſizt ſie auch.

Sie iſt in der ſo gemeinen, als unbequemen Ordnung, nemlich nach den Geburtsorten der Schriftſteller eingerichtet. Urtheile findet man keine, wohl aber hin und wieder kleine Lebensbeſchreibungen, wie in des Scheuchzers Novis Litterariis Helveticis. In Anſehung der gedruckten Bücher, iſt dieſes Werk noch ziemlich mangelbar, hingegen hat es durch die unermüdete Sorgfalt Dürſtelers und Gruners, einen groſſen Vorrath von ungedruckten, beſonders aber den Stand Zürich betreffenden Schriften. Es iſt zuverläſſig, und ſo viel möglich, von Fehlern gereiniget.

20. „ *Joannis Jacobi Scheuchzer Scriptores rerum Hel-* „ *veticarum Anonymi.* Mſſ. 4 Bände in Folio." Bey den Neffen deſſelben. Es iſt dieſe Arbeit in 4 Bändchen abgetheilt, und ohngefehr bis 1725. fortgeſezt. Zuerſt werden diejenige Schriften in chronologiſcher Ordnung erzehlt, welche die Schweiz überhaupt betreffen, hierauf folgen nach der Ordnung die 13 Orte, die Verbündete, und die Unterthanen. Das Verzeichniß iſt ziemlich vollkommen, jedoch ſind hin und wieder Sachen eingemiſcht, die in ein ſolches Verzeichniß nicht gehören. Indeſſen habe ich noch vieles daraus gelernt, und in mein Werk eingetragen.

21. „ *Johann Baptiſta Ott Bibliotheca Helvetiorum* „ *Chronologica*, oder Verzeichniß nach den Jahren, „ allerhand großer und kleiner Tractaten, welche zu „ dem Zuſtand der Eidgenoßſchaft, ſowohl in geiſt- „ lichen als weltlichen Dingen einigermaßen gehören. „ 1705. ſqq. in Folio Mſſ." Die Mittheilung dieſes Werks, von der eigenen Handſchrift des Archidiaconi Ottens, habe ich dem Pfarrer Dürſteler zu verdanken, welcher daſſelbe mit ſeinen Zuſäzen und des Dechant Gruners Beyhülfe bis auf das Jahr 1744. bereichert hat. Es iſt eins von den vollſtändigſten Verzeichniſſen der Schriftſteller über die Schweiz, ſo ich je geſehen habe, und enthält alles, was immer hieher kann gerechnet werden, auch ſogar alle gedruckte Ordnungen des hohen Standes Zürich, denn in Anſehung der andern Stände, ſind deren wenig. Ungedruckte Memorialia, Deductionen und dergleichen, ſind völlig ausgelaſſen; unter den theologiſchen Streitſchriften, nur die beträchtlichſten; unter den alten heidniſchen Schriften nur der Julius Ceſar angeführt; und die Lebensbeſchreibungen ſind gleichfalls vermieden. Ein jedes Buch ſteht unter der Jahrszahl, da es iſt verfertiget oder gedruckt worden, dieſes verurſachet viele Wiederhohlungen, und ſchwächt nebſt dem Mangel eines Regiſters, den groſſen Nuzen, welchen man ſonſt aus dieſem ſchönen Werke ziehen könnte. Ein anders Exemplar des gleichen Werks iſt auf der Burgerbibliothek zu Zürich,

welches Otts Arbeit ohne einige Zuſäze enthält, und ſich nur bis 1710. erſtreckt, übrigens aber dem obigen Exemplar völlig gleich iſt. Herr Rathsherr Leu beſizt auch dieſes Werk in 2 Quartbänden, und hat es bereichert. Der erſte Band geht bis 1599. Der zweyte enthält die ſeitherigen Schriften. Dieſes Werk war völlig zum Druck bereitet. Der Verfaſſer war 1661. gebohren, 1702. Profeſſor und 1715. Archidiaconus zu Zürich. Er ſtarb den 3ten Oct. 1742.

S. *Lex* XIV. 338-340. Jöcher III. 1141.

22. Man hat geglaubt, J. J. Ullrich habe auch eine *Bibl. Helveticam* geſchrieben. Dieſes aber iſt irrig. Vielleicht iſt die *Bibl. nova Tigurin.* darunter verſtanden worden.

23. *Abr. Ruchat* hat eine *Bibliothecam Hiſtoricam Helveticam usque ad An.* 1709. und ein *Auctarium* dazu in Schrift hinterlaſſen. Dieſe Arbeit aber hat wenig zu bedeuten.

24. „*Bibliotheca Scriptorum Hiſtoriæ Helveticæ universalis.* D. i. Verzeichniß aller zur eidgenößiſchen „Hiſtorie dienender Schriften, ſowohl gedruckter als „von Hand geſchriebener kleiner und groſſer ꝛc. in „verſchiedene Claſſen eingetheilt, in chronologiſcher, „alphabetiſcher und topographiſcher Ordnung, nach „der Materien Verſchiedenheit *diſpon*irt. Mſſ. in Fol.“ Dieſes Werk iſt unter der Aufſicht der berühmten Herren Bodmer und Breitinger zu Zürich, zuſammen getragen worden. Es war eine ganze Geſellſchaft junger Herren, ſo in den Jahren 1728. u. f. daran arbeiteten, ſie kamen alle Wochen zuſammen, hielten helvetiſche Geſpräche, ſammelten ſeltene Schriften und Urkunden, verfertigten dieſen Catalogum, und einen andern über helvetiſche Urkunden, u. ſ. f. Ich habe nicht alle Mitglieder erfahren können, folgende aber ſind mir bekannt: Johann Caſpar Landolt, im Felſenhof, nachheriger Burgermeiſter; Johann Caſpar Landolt, des gröſſen Raths und Salzhausſchreiber; Mauriz

Füßlin, zum Kürris, Rathsherr; Diethelm Hirzel, zum weiſſen Kreuz, der als Statthalter vor wenigen Jahren geſtorben iſt, u. ſ. f. Dechant Gruner zu Burgdorf, hat auch viel zu dieſem Catalogo geholfen. Es befande ſich dieſes Verzeichniß bey dem Chorherr Breitinger, welcher es mir mitgetheilt hat. Ich habe mich auch deſſelben mit großem Vortheil bedient. Der größte Stoff zu dieſem iſt der ſehr wohl abgefaßte Catalogus der Handſchriften, die ſich auf der Bürgerbibliothek zu Zürich befinden, er iſt mit Auszügen begleitet, und ſo viel er die Schweiz betrift, dieſem Werk völlig eingerückt. Auch die gedruckten ſind mehrentheils aus dieſer Bibliothek genommen. Man ſieht hieraus, daß dieſes Verzeichniß nicht von den vollſtändigſten ſeyn könne, indeſſen liefert es doch einige ſehr gute Nachrichten, die man ſchwerlich anderwärts finden würde.

25. „*Catalogus Scriptorum Helveticorum* MſT. 86 ſehr „eng geſchriebene Seiten in 4to." In meinen Händen. Dieſes vom Candidato Emanuel Ull zu Baſel verfertigte Verzeichniß Schweizeriſcher Schriften, iſt zwar ſehr fehlerhaft und unvollſtändig, und begleitet eben ſo wenig die Titel der Bücher mit Urtheilen, als alle andere, es hat aber dennoch ſehr vieles, welches in den Scheuchzeriſchen, Ottiſchen und andern Verzeichniſſen fehlt. Die Ordnung deſſelben iſt alphabetiſch, und es iſt bis etwann 1740. fortgeſezt.

26. *Jo. Rud. Gruner* hat an einem *Catalogo Scriptorum Helveticorum* gearbeitet, und ſolchen in Schrift hinterlaſſen. Er hat aber wenig mehr als Scheuchzer und Ott.

27. Der Cammerer Füßlin wollte einen *Catal. Scriptor. Helveticorum* verfaſſen. Er hinterließ aber nur Bruchſtücke, welche wenig anders als das Verzeichniß der MſT. auf der Bürgerbibliothek zu Zürich und in ſeiner eigenen enthält, die jezt am gleichen Ort ſteht.

28. „*Lettre ſur quelques Auteurs modernes de la* „*Suiſſe*. Im *Journal Helvetique* 1751. Février 172-175." Giebt ſehr kurze aber artige Nachrichten von Leus Lexico,

von Alts Schweizer ſ Geſchichte, von *Bochat* Mémoires, und von Bruͤkners Basleriſchen Merkwuͤrdigkeiten.

29. „ *Lettre de M. Elie Bertrand à M. de Dangeul, contenant une notice des Hiſtoriens Suiſſes* — Im *Journal Helvetique* 1759. Mars 272 - 286. und in *Fréron Année litteraire* 1758. T. VIII. 170 - 186. Es iſt eine gewiß ſehr wenig auserleſene Schweizer ſ Bibliothek, die vorgeſchlagen wird. Unendlich beſſere Werke werden ausgelaſſen, und weit ſchlechtere geruͤhmt. Auch bey den angefuͤhrten, ſind wuͤrkliche Fehler unterloffen, die Druckfehler nicht zu rechnen. So haͤlt man z. E. das Abregé de l'Hiſtoire générale de Suiſſe durch *Plantin* fuͤr eine Ueberſezung ſeiner Helvetia antiqua & nova, da es doch ein ganz verſchiedenes Werk iſt.

30. „ *Conſeils pour former une Bibliotheque Hiſtorique de la Suiſſe par Mr. Haller. Berne* 1771. in 8vo. 168 S." Dieſe in franzoͤſiſchem Geſchmack fluͤchtig geſchriebene Schrift, hat das Gluͤck gehabt, zu gefallen. Sie bedarf aber verſchiedener Verbeſſerungen und Vermehrungen.

S. Goͤtting. gel. Anz. 1771. 520. *Le Long Fontette* IV. 39069. ** Betr. Hiſt. Schr. III. P. II. 241. *Journ. Helv.* 1770. Dec. 319. 320. Erlang. Beytr. 1771. 430.

31. „ *Diſſ. de uſu Hiſtoriæ Helveticæ & præcipuis ejus ſcriptoribus, quam - - Præſide - - J. Chriſtophoro Beckio - - - proponit Emanuel Faſch, Baſil. Auctor. Baſil.* 1742. in 4to. 12 S." Die Schriftſteller von welchen in dieſer ſehr artigen Abhandlung gehandelt wird, ſind Simler, Guillimann, Rahn, Schweizer, Waldkirch, Stumpf, Stettler, Tſchudi, Lauffer, Wurſteiſen u. ſ. f. Alles aber iſt gar kurz.

32. So hat auch *Joh. Henr. Schulze*, Prof. Med. zu Halle, eine *Geographiam litterariam Luſitaniæ, Hiſpaniæ, Galliæ, Italiæ, Helvetiæ &c.* in Schrift hinterlaſſen.

S. *Will* III. 615.

33. „*Idea Bibliothecæ Helveticæ cura Ludovici Walt-* „*hardi, edita Bernæ* 1782. in 8vo. 98 S. und 29 S. „Vorrede." Der wahre Verfaſſer iſt Hr. Fürſprech und Profeſſor Gottlieb Walther. Gröſtentheils aus meinen Conſeils gezogen, doch in ganz verſchiedener Ordnung, und mit lehrreichen Zuſäzen. Der Abſchnitt vom Recht, iſt mit vorzüglicher Sorgfalt bearbeitet.

S. Straßb. gel. Nachr. 1783. 588.

2. Bibliotheken und Cabinette.

Die Naturalien-Cabinette ſtehen im Abſchnitt von der Natur-Geſchichte, ſo wie die Landkarten-Sammlungen bey der topographiſchen Geſchichte, und die Münz-Cabinette im numiſmatiſchen Abſchnitt.

34. „*Bibliotheca nova Tigurinorum publico privata, Se-* „*lectiorum variarum Linguarum, Artium & Scientiarum,* „*Librorum* 1629. in 4to. 112 S." Es iſt eine allgemeine Beſchreibung des Nuzens der Bücherſammlungen, welche in einer lateiniſchen Rede, der die deutſche Ueberſezung beygefügt iſt, behandelt wird. Der Verfaſſer iſt Joh. Heinrich Ulrich, damals Profeſſor der griechiſchen Sprache zu Zürich.

S. *Scheuchz. Bibl. Helv.* MſC. *Ul Catal. B. Helv.* MſC. *Hottinger Schola Tigur.* 137. *Rahn Biol. Helv.* 757. *Teiſſier. Catal. Aut.* I. 124.

35. * „*Hiſtoria Bibliothecæ civicæ Tigurinæ.* MſC." In der Bibliothek ſelbſt Nro. 428. Sollte es nicht das gleiche mit dem folgenden ſeyn?

36. „*Hiſtoria Bibliothecæ Tigurinorum civicæ*, oder „kurze jedoch umſtändliche Beſchreibung der Stif„tung und Fortpflanzung der bürgerlichen Biblio„thek auf der Waſſerkirchen, aufgeſezt und beſchrie„ben von Joh. Jacob Wagnern, MſC. auf der Stifts-

„ bibliothek zu Zürich in 4to. 56 S." Zuerſt ſteht eine mit Urkunden belegte Geſchichte der Waſſerkirche, auf welcher die Bürgerbibliothek ſich befindet, wie dieſe darauf gekommen u. ſ. f. Hierauf redet er von der Verfertigung des Catalogi durch Johann Heinrich Müller, und des Donations-Buchs durch Hans Felix Keller, von der Errichtung einer eigenen Commiſſion zu Beſorgung dieſer Sammlung, von den neuen Abtheilungen der Bücher, und den hierauf von Georg Orell, Johann Heinrich Rahn, Marx Oeri, Heinrich Scheuchzer, Johann Heinrich von Schönauw, Johann Heinrich Müller, und Johann Jacob Wagner &c. verfertigten neuen Catalogis, von der Ordnung der Geſtelle, wie die Bücher ſtehen, von der Errichtung der Kunſtkammer, deſſen Catalogum Johann Jacob Wagner gemacht hat, von dem Münzcabinet und deſſen von Joh. Heinr. Scheuchzer verfertigten Catalogo u. ſ. f. Alles aber iſt ſehr kurz. Es waren A°. 1683 gedruckte Bücher 6370.
. . . geſchriebene Bücher 242.
und ein ziemlicher Vorrath an Münzen. Beyde Sammlungen aber ſind ſeither ſehr vermehrt, auch beſſer und gemeinnüziger eingerichtet worden. Den Beſchluß machen die A°. 1629. verfaßte Geſeze, und die Namen der Curatoren bis 1683.

S. *Leu* Nachr. von der Bürgerbibl. *Rahn* l. c. 773.

37. „Umſtändliche Nachricht von dem Urſprung, „Anfang, Fortgang, und dießmaliger Beſchaffenheit der Burgerlichen *Bibliothec* auf der ſogenannten „Waſſerkirche, in Hochlöbl. Stadt Zürich, zuſammengetragen von Johannes Leu. Mſſ. in 4to." Herr Rathsherr Leu zu Zürich, ein unermüdeter Erforſcher der Schweizeriſchen Geſchichte, hat in dieſem Band alles zuſammengetragen, was zur Geſchichte der ſehr beträchtlichen bürgerlichen Bibliothek zu Zürich, beytragen kann. Wenn unſere Bibliothek zu Bern, vor der Zürcheriſchen den Vorzug hat, daß ihre koſtbare Handſchriften, durch die geſchickte und geiſtreiche Feder des Herrn Sinners ſind beſchrieben worden, ſo

hat doch die Zürcheriſche den Vortheil, daß ſie mehrere und umſtändlichere Nachrichten von ihrer Stiftung und Schickſalen hat. Der Verfaſſer läßt eine genaue, pragmatiſche und mit vielen Urkunden verſehene Geſchichte der Waſſerkirche, in welcher dieſer Bücherſchaz aufgehoben wird, vorausgehen. Die Waſſerkirche hat ihre Stiftung dem Angedenken der heil. Felix, Regula und Exuperantius zu danken, und ſcheint von Carolo Magno A°. 802. erbauet worden zu ſeyn, obgleich die Erzählung der vor dem Kayſer Recht ſuchenden Schlange ſehr fabelhaft iſt. Andere ſchreiben, und vielleicht mit mehrerm Recht, die Stiftung den Grafen von Kyburg zu. A°. 1472. ward dieſe Kirche oder vielmehr Kapelle niedergeriſſen, und in den folgenden Jahren die jezige Kirche aufgerichtet; bey der Reformation ward ſie geleert, blieb öd, und wurde den Krämern um den Zinß, zu jedermanns groſſer Aergerniß, ausgeliehen; bis daß endlich A°. 1633. ſelbige groſſen Theils der Bibliothek eingeräumt wurde. 50 Seiten. Hierauf folgt auf 18 Seiten die Nachricht von der Bücherſammlung ſelbſt; ſie nahm ihren erſten Anfang den 10ten Februar 1629. da zwey Keller, ein Müller, und ein Ulrich den erſten Grund durch freywillige Beyträge darzu legten, welchen ſich nach und nach viel andere zugeſellten. Nachdem dieſe Sammlung oftmals aus einem Haus ins andere hatte wandern müſſen, ſo erhielten die Stifter endlich A°. 1631. und 1632. von dem kleinen Rath den mittlern und obern Boden der Waſſerkirche, wohin die Bücher auch A°. 1633. gebracht worden, und A°. 1639. wurde auch der unterſte Boden theils hierzu, theils zu öffentlichen Hörſälen und Handlungen gewidmet. Die hohe Obrigkeit verordnete beſtellte Aufſeher über dieſen Schaz, und gab nöthige und weiſe Geſeze. A°. 1676. wurde der untere Boden völlig der Bibliothek, und der obere der Kunſt- und Naturalienkammer gewidmet. Hierauf folgen verſchiedene Anhänge: 1. „*Series repoſitoriorum ſeu receptaculorum Bibliothecæ* „*civicæ Tigurinæ* 14 S." Der untere Boden enthält bey 8000 Bände, worunter auch einige Handſchriften, als: eine

zierliche hebräiſche Bibel, ein Koran von ſeidenem Papier, der *Janæ Grajæ* eigenhändige Briefe an Bullingern, ein ſehr ſchönes auf purpurfarbenem Pergament mit ſilbernen Buchſtaben geſchriebenes Pſalmenbuch, welches Breitinger weitläuftig beſchrieben hat, das von der *Jana Graja* geſtickte Tiſchtuch, ſo ſie dem Bullinger aus ihrer Gefangenſchaft zugeſendet hat u. ſ. f. Im mittlern Boden ſtehn bey 5000 Bände, worunter bey 700 Handſchriften, die faſt alle die Schweizer-Geſchichte betreffen. Auf dem obern Boden ſind viel Natur-Merkwürdigkeiten, Kunſtſachen, zierliche von Hand gezeichnete Landkarten, ſchöne Mahlereyen, phyſikaliſche Inſtrumente, viele mehrentheils im Zürichgebiet gefundene Alterthümer, als die Würfelböden von Cloten und Buchs, verſchiedene Inſchriften u. ſ. f. Auch ein ſchönes aus faſt 4000 Stücken beſtehendes Münzcabinet. Die Bibliothek wird Montags und Donnerſtags Nachmittags um 2 Uhr geöfnet, und ein lobenswürdiger freyer Gebrauch der gedruckten und geſchriebenen Bücher geſtattet. 2. „*Leges Bibliothecæ Tigurinorum civicæ fundatæ Anno* 1629. 10 S." Dieſe ſind zu verſchiedenenmalen erneuert und verändert, leztlich 1759. in 4to. gedruckt worden. 3. „Namen der Herren Præſidum Löbl. Burgerbibliothek 4 S." 4. „Namen der Herren Curatorum geiſt- und weltlichen Stands bis 1746. 12 S." Dieſes Collegium beſteht dermalen in einem Präſident, der immer einer der vornehmſten des kleinen Raths iſt; zehn Beyſizer geiſt- und weltlichen Stands, einem Bibliothekar und zwey Zugeordneten, einem Schreiber und einem Abwarter, der zugleich Buchbinder derſelben iſt, und den Laden auf dem Helmhaus im Beſiz hat. 5. „Donatores, ſowohl innere als äußere, welche Geld oder Bücher vergabet 96 S." Unter dieſe ſoll billig auch die hohe Obrigkeit von Zürich gerechnet werden, welche verſchiedene ſchöne Sammlungen dahin angekauft hat. 6. „Namen der Einheimiſchen und Fremden, welche die Kunſtkammer mit Geſchenken begabet haben 74 S." 7. „*Oratio de Bibliotheca civica Tigurina, ejusque Initiis & Incrementis.*

„nentis. *Auctore Joanne Scheuchzero, p. t. Bibliothe-*
„*cario ſtato Habita* 1731. 24. *Mart.* 42 S.“ Der Verfaſſer war Vicarius zu Schwamedingen und Bibliothecarius. Er liefert eine angenehme und genaue Erzählung der Schickſale der Waſſerkirche, und der Bibliothek, der vornehmſten darauf ſich befindenden Handſchriften, und anderer Merkwürdigkeiten u. ſ. f. 8. „Exterorum Judicia de Biblio-
„theca civica Tigurina 17 S.“

38. *Catalogus Scriptorum Tigurinorum qui in Bibliotheca civica Tigurina deſiderantur* 1678. in 8vo. 16 S. 1703. in 8vo. 24 S. kann zur Gelehrten-Geſchichte etwas beytragen.

39. *Catalogus Librorum Bibliothecæ Tigurinæ* 1744. in 8vo. 2 Vol. T. I. 612 S. ohne die Vorberichte. T. II. 624 S. Eine bloße aber ſehr genaue Nomenclatur der gedruckten Bücher auf der unterſten Gallerie, vom J. C. Heidegger nachherigen Burgermeiſter, und Johann Rudolph Rahn nachherigen Chorherrn, verfertiget.

40. „*Catalogus Librorum Bibliothecæ Tigurinæ in me-*
„*dia ædium parte collocatorum* T. III.“ (In Bezug auf den vorigen Catalogum) *Turici* 1781. in 8vo. 624 S. ohne die Vorberichte. T. IV. 570 S. Im gleichen Plan verfertiget.

41. Jedermann wünſcht auch ſehnlich das Verzeichniß der Handſchriften, die in ſehr großer Anzahl, beſonders in Rückſicht auf die Helvetiſche Geſchichte daſelbſt vorhanden ſind. So ſind noch leztlich die Dürſteleriſchen und Füßliniſchen Handſchriften dahin gelegt worden.

42. Die monatlichen Nachrichten von Zürich 1758. Auguſt. 90. 91. liefern uns auch einige Nachrichten von dieſer Bibliothek.

43. „*De antiquiſſimo Turicenſis Bibliothecæ græco*
„*Pſalmorum Libro in membrana purpurea titulis aureis*
„*ac Litteris argenteis exarato, epiſtola . . . perſcripta*

„ *a Johanne Jacobo Breitingero . . . Turici* 1748. in 4to. 72 S." S. Theol. *Annales Decenn.* V. 557. 558. Theol. *Bibl.* IV. 86. Leipz. gel. Zeit. 1749. 34. *Acta Hiſt. Eccleſ.* LXXIV. 249 - 252.

44. Von des *Jo. Vitodurani Codice*, ſiehe in der Civilgeſchichte den Artikel *Vitoduranus*.

45. Noch iſt eine zweyte ſehr anſehnliche Bibliothek zu Zürich. Dieß iſt die, der Chorherren-Stift gehörige, gewöhnlich *Carolina* genennt. Man hat davon verſchiedene ungedruckte Verzeichniſſe. 1. Von Rudolph Stuck in 4to. 2. Von Johann Jacob Scheuchzer in Folio. 3. Von Johann Jacob Hottinger, welches critiſch ſeyn ſoll. Für die Schweizer iſt auf derſelben insbeſondere ſehr ſchätzbar, die Hottingeriſche Vergabung, worunter 7 Bände Briefe an Caſpar Waſer, die Original-Acta der Diſputation zu Baden, 52 Bände in Folio und in 4to. der vom Johann Heinrich Hottinger geſammelten Schriften und geführten Correſpondenz u. ſ. w.

S. *Leu Lex.* X. 314. *v. Moos* III. 269.

46. „ *Joh. Rod. Stumpf Catalogus Bibliothecæ Stumpfianæ* Mſſ." Auf der Burgerbibliothek zu Zürich.

47. „ *Joh. Rhellicani Elegia in Bibliothecam Bernenſem.* In *Megandri Comm. in Epiſtolam ad Galatas Tig.* 1533. in 8vo."

48. „ *S. Theologiæ Doctor & Diſcipulus.* — *Acceſſit Bibliothecæ civicæ Bernenſ. è ſuis primordiis, Incrementis &c. præcipuè vero nupera Illuſtriſſ. procerum mandatu ſuſcepta inſtauratione, brevis & hiſtorica Deſcriptio. Authore Joh. Rodolpho Rodolph, S Theol. Prof. Publ. Bernæ* 1699. in 4to. 53 S." Die Geſchichte der Bibliothek zu Bern geht von S. 36. bis 53. und iſt zwar kurz, aber artig. Den erſten Grund zu derſelben legte man bey der Reformation, aus den Klöſtern, beſonders dem zu Thorberg. Johann Haedminger, Dechant zu Bern, vergabte ſeine Bibliothek dahin, den größten Glanz aber erhielt

ſie durch die Bongarſiſche Bibliothek, welche Jacob Gra-viſeth, Herr zu Liebek A°. 1659. ſchenkte. Sie war aus-nehmend ſchön, und enthielt allein über 500 Handſchriften. Samuel Hortin fügte noch einige hebräiſche Handſchriften bey; anderer Schenkungen ſowohl von dem hohen Stand Bern als von Partikularen zu geſchweigen. Zum Ende des vori-gen Jahrhunderts ward ſie zum gemeinen Gebrauch geöfnet, und neu eingerichtet, wie ſolches hier umſtändlich beſchrie-ben wird.

49. Von den verſchiedenen vom Samuel Hortin, Mar-quard Wild, meinem ſel. Vater und andern verfertigten Verzeichniſſen der Berneriſchen Bibliothek, will ich nichts reden.

50. „*Catalogus Codicum Mſſ. Bibliothecæ Bernenſis*, „*Annotationibus criticis illuſtratus* — *Curante J. R. Sin*-„*ner Bibliothecario. Bernæ* in 8vo. 3 Vol. T. I. 1760. „636 S. und 36 S. Vorrede. T. II. 1770. 630 S. und „20 S. Vorrede. T. III. 1772. 565 S. und 12 S. Vorrede.“ Durch dieſes gründlich und mit vieler Critik und Gelahrtheit geſchriebene Werk, hat ſich Herr Johann Rudolph Sin-ner, Herr zu Ballaigues, und ſeitheriger Landvogt zu Erlach, um die Berneriſche Bibliothek und die gelehrte Welt unge-mein verdient gemacht. In den Vorreden giebt er eine ſehr getreue Nachricht von den Schickſalen der Bibliothek, beſon-ders des Bongarſiſchen Antheils. Der Schaz iſt ſehr anſehn-lich, und verdiente bekannt gemacht zu werden. Dem drit-ten Theil iſt auf 116 S. ein alphabetiſches Regiſter der Handſchriften beygefügt.

S. Regensb. wöchentl. Nachr. 1760. 381. 382. *Nova Acta Erud.* 1761. 34. ſq. *Excerpt. litt. Helv.* 1760. II. 127-143. III. 143-150. *Journal Etranger* 1760. Juin 197-204. *Annal. Typogr. ad* 1760. May 456. 457. Freym. Nachr. 1760. 363. 364. 1761. 339-341. Hamb. Anz. und Urtheile 1760. 666-668. Erneſti theol. Bibl. T. II. P. VIII. 709-717. unfreundlich oft ungegründet. Erlang. Beyträge 1761. 249-251. 1771. 459. 460. 1773. 363. 364. Leipz. gel. Zeit. 1761. St. 15. *Bibl. des Scienc.*

1760. P. III. 212-221. *Journal des Sçavans* 1761. Ju
381. 382. Juill. 465-470. & Edit. in 12mo. 1772.
445-471. 1773. Oct. 1981-1995. Götting. gel.
1760. 1324-1326. 1762. 918-920. 1771. 573. 1773.
326. Zeit. von Frankf. an der Oder 1773. 217. Jena
gel. Zeit. 1771. 648. Allgem. deutſche Bibl. XIX.
408-418. XXIII. P. II. 571-575. vom Herrn Jol
Müller. Betr. über hiſtor. Schriften III. P. II.
242. V. 64. 65.

51. Es iſt äußerſt zu bedauren, daß Herr Sinner
Arbeit nicht völlig zu Ende gebracht hat, denn er hat noch
einigen hundert Mſſ. nichts geredet, faſt von keinem, ſi
Schweizer-Geſchichte betreffen, deren Vorrath beträc
iſt. Zwar hat man dieſem Mangel abhelfen wollen, mit
„ Verzeichniß aller geſchriebenen Werke, welche
„ Schweizeriſche-Geſchichte angehen, und auf
„ öffentlichen Bibliothek in Bern ſich befinden. I
„ 1769. in 8vo. 128 S." Dieſes enthält aber nur
unvollſtändige Nomenclatur.

S. Gött. gel. Anz. 1770. 1200. Betr. über hiſt. Schr
T. II. 329. 330. allzuhart. Jena gel. Zeit. 1770.
eben ſo. Allgem. deutſche Bibl. XX. 613. Erla
Beyträge 1770. 476.

52. „ *Bibliotheca Bernenſis Codicum Mſſ. Syll*
„ *ex majori Opere contractus a Rod. Sinner. Bernæ* 1
gr. 8. 116 S. ohne Seitenzahl. In alphabetiſcher
nung. Iſt das gleiche mit dem Regiſter zum 3ten B
nur iſt eine Vorrede auf 4 S. dazu gekommen.

S. Allg. deutſche Bibl. Anhang II. 710.

53. „ *Notice de quelques manuſcrits qui conce*
„ *l'hiſtoire des Pays-Bas, faite à la Bibl. publ. de I*
„ *en Juin* 1779, *par Mr. l'Abbé Lambinet, lue à*
„ *Roy. des Sc. de Bruxelles le* 12 *Oct.* 1780. In E
„ *des Journaux* 1781. Août 245-259.

54. „ *Bibliotheca Bernenſis Librorum typis editor*
„ *Catalogus. Bernæ* in 8vo. 1764. T. I. II. 1042 S.

die 70 S. ſtarke Vorberichte und 111 S. Anhang *Varii Theſauri ſive Scriptorum Collectiones ſingulatim recenſitæ.* Iſt vom Hr. Sinner beſorget. Eine bloße Nomenclatur; das wichtigſte iſt die Vorrede. In dieſer vertheidiget er ſinnreich, vielleicht aber nicht überzeugend, die Eintheilung dieſes Verzeichniſſes, und giebt eine ſehr umſtändliche und neue Geſchichte der Bibliothek, die ſeiner geſchickten Feder würdig iſt. Auch iſt noch auf 124 S. ein Anhang S. I. & 2. dazu gekommen, dieſer liefert unter anderm S. 85-124. das Verzeichnis der in den Jahren 1760 und 1765. von *Hollis*, einem Engländer, hieher geſchenkten äußerſt ſchäzbaren engliſchen Werke. Noch fehlt das Verzeichnis von faſt 2000. gedruckten Schweizeriſchen großen und kleinen Schriften, ſo die hohe Regierung mir ſchon A°. 1764. zu Handen der hieſigen Bibliothek, nebſt vielen Handſchriften abgekauft hat.

S. Gött. gel. Anz. 1767. 360. Erlang. Beytr. 1767. 752.

54. a. „ *Catalogi librorum typis editorum qui in Bibliotheca Bernenſi exſtant Supplementum II. Bernæ* „ 1784. in 8vo. 96 S.“ Ein Anhang von ſehr wichtigen und koſtbaren Büchern. Vom Hrn. Prof. Itth beſorget.

55. „ *Catalogus Librorum Soc. Oecon. Bernenſis*, in „ 8vo. 43 S.“ Viele noch nicht gedruckte, und vielleicht deſſen nicht würdig gefundene Sachen.

56. *Catalogus Librorum Bibliothecæ Arovienſis* 1776. „ in 8vo. 80 S.“

57. „ *Catalogus Librorum qui in Bibliotheca Academiæ Lauſannenſis aſſervantur.* 1764. in 8vo. 164 S.“ Da dieſer Catalogus nur unter Freunde ausgetheilt wird, und die Sammlung ſelbſt wenig beträchtlich iſt, ſo lohnt ſichs nicht der Mühe etwas umſtändlicher davon zu reden. Er iſt lediglich alphabetiſch. *B. Phil. Vicat*, ehmals Profeſſor zu Lauſanne, hat ihn verfaſſet.

58. Auch hat man ein Verzeichnis der Bibliothek zu Morſee, ſo ich jezt nicht bey Handen habe.

59. So verſpricht man auch ein Verzeichnis der Biblio- theken zu Burgdorf und Thun. Von der zu Zoffingen wäre auch eins wegen einigen ſchönen Handſchriften zu wünſchen.

60. Man arbeitet an einem Verzeichnis der Bibliothek des Xaverianiſchen Hauſes zu Lucern, ſo als eine Stadtbibliothek anzuſehen iſt. So auch an einem Verzeich- nis der Bibliothek und des anſehnlichen Vorraths von Schriften, die Schweiz betreffend, ſo Herr Seckelmeiſter von Balthaſar beſizt.

61. „ *Catalogus Bibliothecæ Monaſterii Angelomon- „ tani, congeſtus a Jo. Jac. Scheuchzero.* Mſſ. in Fol. " In ſeiner Herren Neffen Händen. Es ſind viel, meiſtens aber nicht wichtige Handſchriften verzeichnet, vieles aber, wie es ſcheint ausgelaſſen, oder aber damals nicht vorhan- den geweſen.

62. Von der vortreflichen und anſehnlichen Bibliothek zu Baſel, hat man leider noch kein Verzeichnis. Zwinger, ſo 1696. geſtorben iſt, hat zwar einen ausführlichen in 6. großen Folianten beſtehenden Catalogum hinterlaſſen, ſie iſt aber ſeither beträchtlich vermehrt worden.

S. *Leu Lex.* XX. 568. *Encyclop. d'Yverdon* V. 450.

63. In *Spizelii Sacris Bibliothecarum illuſtrium arca- nis retectis* ſteht S. 17-48. ein mageres und unvollſtän- diges Verzeichnis der theologiſchen Handſchriften dieſer Bibliothek, welches Buxtorf ihm A°. 1661. ſoll mitgetheilt haben.

S. *Acta hiſt. eccleſiaſt.* II. 275. III. 1159. wo ein beſſeres verſprochen wird.

64. Was in der *Bibl. Bodleiana* Nro. 336. unterm Titel *Catal. Mſſ. Bibl. Baſileenſis* verſtanden werde, iſt mir nicht bekannt.

65. „ *De antiquo Baſileenſis Bibliothecæ codice græco* „ *IV. Evangeliorum manu in membrana ſcripto obſervatio-*

„ *nes quædam criticæ — Præſide Gebhardo Auguſto Schmel-*
„ *zero — a Joanne Chriſtiano Godofredo Rodio. Got-*
„ *tingæ* 1750. in 4to. 29 S." Eine zum Theil hiſtoriſche, meiſtens aber kritiſche Nachricht, von dieſer ſehr merkwürdigen und mehr als tauſend Jahre alten Handſchrift.

S. Götting. gel. Anz. 1750. 497-499.

66. „ *Diſſertatio de Codicibus manuſcriptis Græcis* „ *N. T. Auctore Jac. Chriſt. Beckio propugnata a Jo.* „ *Rodolph. Herzog.* 1774. in 4to." Der Verfaſſer beſchreibt inſonderheit ſechs geſchriebene Codices des N. T. auf der Bibliothek zu Baſel.

S. *Nov. Bibl. Frib.* Vol. I. P. IV. p. 709-711. Baſel gel. Zeit. 1774. 679. 680.

67. „ *Lettre de Mr. l'Abbé Lambinet ſur une Bible* „ *des pauvres, qui ſe trouve à la Bibliotheque publique* „ *de Bâle.* Im *Eſprit des Journaux* 1782. Juin 243-248."

68. * „ *Catalogus Bibliothecæ Amerbachianæ. Baſileæ* „ 1659. in 4to."

S. *Bauer Supl.* I. 322.

69. „ *Beſchreibung des Ammanſchen Bilder-Cabinets* „ *zu Schafhauſen, durch C. L. J.* 1775. in 8vo. 31 S." Von Carl Ludwig Junker.

70. * „ *Catalogus codicum Manuſcriptorum Biblioth.* „ *S. Galli Seculo IX. confectus.* Mſt." Auf der Stiftsbibliothek zu St. Gallen. D. 181.

71. * „ *Bernardi Frank Catalogus Bibliothecæ S. Gal-* „ *lenſis.* Mſt."

S. *Ziegelbauer* IV. 609.

72. Von der auſſerordentlich reichen und ſchäzbaren Bibliothek der Abtey St. Gallen, hat der leider zu früh A°. 1764. im 52ſten Jahr ſeines Alters verſtorbene Bibliothekar Pius Kolb, von Fuſſen, ein kritiſches Verzeichnis angefangen, und war ſchon ziemlich weit mit der Beſchrei-

bung der Handſchriften vorgerückt. Ein anſehnlicher Verluſt für die gelehrte Welt.

S. *Gerbert iter* 82. 105. ſq. Gerken Reiſen II. 272.

73. „ *Catalogus Bibliothecæ S. Gallenſis quatenus* „ *Tigurum deportata fuit*, *Autore J. J. Scheuchzero.* „ Mſſ. 3. groſſe Bänd in med. Fol. in ſeiner Neffen Hän„ den." Enthält faſt lauter ſchlechte Bücher, wenig ſeltenes.

S. noch von dieſer Bibliothek Hamburg. Anzeigen und Urtheile 1760. 669-671. *Vita Uffenbachii ejus Commercio litter. præfixa* T. II. 123-128. *Ziegelbauer Conſp.* I. 90. 277. Regenſp. wöch. Nachr. 1760. 389. 390.

74. „ *Joannis Keßleri Bibliotheca Sanct Gallenſis ad* „ *Joachimum Vadianum. Coſ.* In *Goldaſti Script. rer.* „ *Alamann.* 1730. T. III. 156-165." Hat nicht viel zu bedeuten, und giebt ſehr wenig Nachricht von der St. Galliſchen Bücherſammlung.

S. *Goldaſt* l. c. T. III. in Notitia Autorum. *Zedler Lexicon* XV. 519.

75. * „ *Joſua Keßler Catalogus Bibliothecæ Vadianæ* „ 1551." Auf der Stadtbibliothek zu St. Gallen.

76. *Lettre ſur la Bibliotheque de Geneve.* Im *Journ. Helvétique* 1742. Mars 288-299. Avril 334-353. Mai 34-53. Der Verfaſſer iſt der ſo oft anzuführende Bibliothekar *Baulacre.* Dieſe Bibliothek ward erſt im Anfang dieſes Jahrhunderts bereichert und brauchbar gemacht. Sie hat viel Direktoren und Bibliothekaren. *Lullin* war ihr vorzüglicher Gutthäter, da er den größten Theil ſeiner Bibliothek nach und nach dahin vergabte; unter anderm eine ſehr alte auf egyptiſch Papier geſchriebene Sammlung einiger Predigten des heil. Auguſtins, eine alte Handſchrift vom Roman de la Roſe, der Ausgabenrodel des Königs Philipp le bel von Frankreich, auf mit Wachs überzogenen hölzernen Brettern, verſchiedene ſehr alte Ausgaben von Büchern u. ſ. f. *Fr. Bonivard* hat ſie auch bereits im 16ten Jahrhundert mit ſeiner eigenen Bücherſammlung

beſchenkt, worunter ſehr viel alte, beym Anfang der Drucke-
rey gedruckte Bücher, ſich befanden.

S. auch *Mém. de Trev.* 1742. Juil. 1233-1244.

77. „ *Catalogue raiſonné des Manuſcrits conſervés* „ *dans la Bibliotheque de la Ville & République de Ge-* „ *neve, par Jean Senebier — Bibliothecaire. Geneve* „ 1779. in 8vo. 478 S. " Ein vortreſliches kritiſches Verzeichnis, einer ſehr merkwürdigen Sammlung von Handſchriften. Viele derſelben ſind ſonſt nirgends zu finden; andere von ſehr hohem Alter: faſt alle aber der größten Achtung werth, und ihrer Schäzbarkeit gemäß beſchrieben.

S. *Tableau raiſonné* 1779. May 359-366. Juin 307-314. Sept. 311-317. *Journ. des Sçav.* in 12. 1780. Juin 963-981. 1175-1186. durch Hr. *Dupuy*. *Journ. Helv.* 1779. Jan. 15-26. Sept. 23-34. Déc. 62-72. Götting. gel. Anz. 1780. 410-412.

78. Hieher gehört noch folgendes: 1. Im *Journal Helv.* 1749. Mars & Avril und *Nouv. Bibl. German.* VIII. 148-172. *Notice d'un ancien Miſſel de la Biblioth. de Geneve.* Es kommt aus der Stiftskirche zu Moutier, und iſt wenigſtens 700 Jahr alt. 2. Im *Journ. Helv.* 1752. Août. *Sur un Tableau de Rubens à la Bibl. de Geneve.* 3. Ebendaſelbſt 1752. Octob. *Lettre ſur une Table d'un Marbre précieux de la Bibl. de Geneve & ſur d'autres Curioſités.* 4. *Sur un ancien Manuſcript en papier d'Egypte*, vom *Baulacre*. In der *Bibl. raiſonnée* T. XXIV. 227. ſq. und XXVIII. 465-476. Auch von den Tablettes de Philippe le bel und andern ſeltenen Büchern. Andere kommen in den Abſchnitten von der Wappengeſchichte, den Alterthümern u. ſ. w. vor.

79. „ *Catalogue de la Bibliotheque de la Compagnie* „ *des Paſteurs de la Souveraineté de Neuchâtel & Va-* „ *langin. Neuchâtel* 1780. in 8vo. 101 S. " Flüchtig und ohne Kritik, enthält aber ſeltene und koſtbare Werke, auch einige Handſchriften.

80. * „*Leodegarii Meyer Catalogus Bibliothecæ Mu-„renſis Cœnobii.* Mſſ." Soll ſehr wohl und in guter Ordnung abgefaſſet ſeyn.

81. * „*Januarii Stahl Catalogus Bibliothecæ Augiæ* „*Divitis.* Mſſ."

S. *Ziegelbauer* l. c. IV. 609.

82. „*Catalogus ſynoptico criticus Manuſcriptorum* „*Rhenovienſium in pergameno.* T. I. & II. Mſſ. in Fol." A°. 1766. angefangen und 1770. geendigt. Herr Archiv. Baſilius German, giebt hierinn eine umſtändliche Nachricht von 163. zum Theil wichtigen Handſchriften. Seine Arbeit ſoll wirklich unter der Preſſe ſeyn.

83. „*Catalogus ſynoptico criticus Manuſcriptorum* „*papyraceorum.* 1770. Mſſ. in Fol." Vom gleichen. Das Verzeichnis geht in fortlaufenden Numern bis ohngefehr 450. Ich habe das Glück gehabt, es benuzen, und dadurch meine Arbeit ungemein bereichern zu können.

S. von beyden Zapfs Reiſe 1782. 32. 33.

3. Hohe und niedere Schulen und andere Stiftungen.

84. * „*Henr. Utinger Hiſtoria de Origine, Progreſſu* „*& Reformatione Collegii Carolini Tigurini.* In der „Stiftsbibliothek zu Zürich. Mſſ." Utinger war Chorherr und Cuſtor der Stift zum groſſen Münſter zu Zürich, eben zur Zeit der Reformation, und ſtarb im Auguſtmonat 153[illegible]. Der Stand bediente ſich ſeiner oft, um an äuſſere Stände lateiniſche Schreiben abzufertigen.

S. *Bod. & Breit. Sch. B. H.* Mſſ. *Hotting. Schola Tigur.* 175. *Rahn Biol. Helv.* 761.

85. „*Literæ de Moribus, Inſtitutis & Legibus Scholæ* „*Tigurinæ, olim a Johanne Fabritio ad Andr. Hype-*

„ rium perſcriptæ Marpurgum. Tiguri 1554. Mſſ. in 4to."
Auf der Stiftsbibliothek zu Zürich, und gedruckt in *Hottingers ſpeculo Tigurino* 184-198. Sind leſenswürdig.

S. *Miſcell. Tigur.* T. I. P. II. 39. *Rahn Biol. Helvet.* 189. *Hottinger Bibl. Tigur.*

86. „ *Joannis Wolphii Epiſtola de Conſtitutione Scholæ*
„ *Tigurinæ*. A°. 1561. In des Hrn. Inſp. Simlers
„ Sammlungen T. II. P. I. 73-90." In dieſer ſehr
artigen Schrift entwirft Wolf auf das deutlichſte, die
Pflichten der Oberaufſeher, der Lehrer, und der Schüler,
und die Geſeze derſelben.

87. „ *Raph. Eglin encomium Collegii ſtudioſorum*
„ *Tigurinorum*. 1580. Mſſ." Ein in gebundener Rede
zwiſchen dem Egli und einem Alumno, Namens Baumann, ſo nachmals Pfarrer zu Kirchberg geworden, verfaſtes Geſpräch, darinn der ganze Zuſtand des Collegii
publici und Alumnorum beſchrieben wird.

S. Simlers Sammlung T. II. 808.

88. „ *Schola Tigurinorum Carolina: id eſt Demon-*
„ *ſtratio hiſtorica oſtendens Reipub. Tigurinæ Scholam,*
„ *a Carolo Magno deducendam; duabus abſoluta perio-*
„ *dis, quarum illa a Carolo M. ad reformationem, tri-*
„ *vialem: hæc a reformatione exhibet publicam. Accedunt*
„ *I. Bibliotheca Tigurina ſive Catalogus Librorum ante*
„ *& poſt reformationem a Tigurinis ſcriptorum. II. Ob-*
„ *ſervationes de Collegii Carolini Origine & Progreſſu,*
„ *Doctoribus Eccleſiæ & Scholæ. III. Judicia quædam*
„ *exterorum de Schola Tigurinorum reformata. Authore*
„ *Joh. Henrico Hottingero D. Tiguri* 1664. in 4to. 218 S."
Hottinger giebt in dieſem Werk ein unverwerfliches Zeugniß ſeiner Einſichten in die Geſchichte der Gelahrtheit ſeines
Vaterlandes, und es iſt allerdings als ein nüzliches Buch
anzupreiſen. Die Abhandlung von dem Urſprung und Fortgang des Zürcheriſchen Gymnaſii iſt A°. 1662. und 1663.
als öffentliche Reden verfaßt worden. Er fängt ſeine Arbeit

mit dem Jahr 810. an, in welches er die Stiftung dieſes Gymnaſii ſezt, und endigt mit ſeinen Zeiten. Hin und wieder rückt er die vornehmſten Begebenheiten deſſelben, wie auch die gelehrten Männer ſo es hervorgebracht, ein. Der erſte Rector war, Magiſter *Bertholdus*, Chorherr zu Coſtanz und zu Zürich, ſo 1271. erwählt wurde; die Schule hatte auch andere Bedienungen, eine Bücherſammlung u. ſ. f. Nach der Glaubensverbeſſerung wurde ſie ſehr geändert, und bekam eine ganz neue Geſtalt, welches hier umſtändlicher muß geleſen werden. Dieſe Reden füllen die 64. erſten Seiten. Hierauf folgt ein zahlreiches und umſtändliches alphabetiſches Verzeichnis aller gelehrten Zürcher und ihrer Schriften von S. 65. bis 190, welches aber größtentheils aus Gesners *Bibliothcca* genommen iſt. Joh. Jakob Wagner hat das Verzeichnis der zürcheriſchen Schriftſteller in Handſchrift fortgeſezt. Den Beſchluß macht der Zuſtand der zürcheriſchen Kirche, nebſt dem Verzeichnis der Pröbſte, Chorherren u. ſ. f. bis zur Reformation, in alphabetiſcher Ordnung: hier wird beſonders von dem Urſprung, Fortgang, Freyheiten und Schenkungen des Stifts zum großen Münſter gehandelt.

S. *Rahn Biol. Helv.* 376. der drey verſchiedene Werke daraus macht.

89. * „ *J. Henr. Wolſii Or. paneg. continens Laudem* „ *Scholæ Tigurinæ, declamata* 12. *Aug.* 1668. Mſſ. "

S. *Scb. B. H. H.* Mſſ.

90. * „ *Jac. Gesneri Or. de Schola Tigurina quid ſen-* „ *tiendum* 1684. 28. *Jan. habita.* Mſſ. "

91. * „ *J. Rod. Crameri Virorum in Litteris Hebraicis* „ *eminentium, quibus Schola Tigurina, à Reformatione* „ *uſque ad noſtra tempora floruit, Hiſtoria Inaug.* 1702. „ 18. Sept. "

S. *Tempe Helvet.* T. II. P. I. 155. *Muſ. Helvet.* III. 39.

92. * „ *Caſp. Hofmeiſter Or. Vindicias Scholæ Tigurinæ* „ *complectens* 1707. 28. *Jan. habita.*

93. „ *Gymnaſii illuſtris Tigurini facies qualis fuit* „ 1718. *exhibens Vitam & Scripta Profeſſorum in utro*„*que ejus Collegio docentium.* In der *Bibl. Bremenſi* „ Cl. II. Faſc. III. 447-462." Es iſt die Rede vom Joh. Jacob Hottinger umſtändlich, Joh. Jac. Lavater, Joh. Caſpar Hofmeiſter, David Holzhalb, Joh. von Muralt, Joh. Rudolf Cramer, Joh. Jacob Scheuchzer umſtändlich, Joh. Jacob Ulrich, Heinrich Nüſcheler, Dietheim Geiger, Rudolf Lavater, Joh. Heinrich Hirzel und David Lavater.

S. Leipz. gel. Zeit. 1720. 383.

94. * „ *État de l'Académie de Zuric pour l'an* 1730. „ In der *Bibl. German.* XX. 202. ſq."

95. * „ Der Zuſtand der Academie fürs Jahr „ 1733. ſteht auch in den *Actis Academicis* 1733. 142. ſq."

96. „ *Abrégé ou fragmens de l'hiſtoire litteraire de* „ *Zuric, dans leſquels on rapporte l'origine de l'Acadé*„*mie ou du Collége Carolin, & diverſes particularités* „ *juſques à la Reformation.* Im *Mercure Suiſſe* 1735. „ Janvier 58-79. Février 41-80. Mars 60-79. Avril 49-„ 66." Es ſind kurze, aber nicht unfeine, aus *Hottingeri Schola Tigur. Carolina* gezogene Nachrichten, von den zürcheriſchen Schulen, beſonders aber von den dortigen Gelehrten, deren eine ſehr große Anzahl iſt. Die vornehmſten ſind von Mure, Hemmerlin, Zwingli, Leo Judae, Pellican, Collin, Bullinger, Buchmann, Friſius, die Geßner, Gwalther, Wolf, Martir, die Lavater, die Simler, Hoſpinian, die Eglin, die Haller, die Ulriche, Stucki, Stumpf, Schweizer, die Waſer, die Breitinger, die Füßlin, die Müller, die Wirz, die Ott, die Scheuchzer, die Hottinger, die Heidegger, die Cramer, die Rahn, ohne der jeztlebenden zu gedenken.

S. Helvet. Bibl. I. 197.

[redacted]

97. „ *Academiæ Tigurinæ hodierna facies qua Pro-* „ *feſſorum publicæ in ea docentium natales, Munera &* „ *Scripta recenſentur* 1736. In der *Tempe Helv.* T. II. „ P. I. 151-172." Der öffentlichen Lehrer waren fünfzehn, als: 2. Cramer, 3. Lavater, Scheuchzer, Nüſcheler, Hagenbuch, Bodmer, Breitinger, Hoſpitaler, Zimmermann, Geßner, und Holzhalb.

98. „ Entwurf des zürcheriſchen Gymnaſii, wie „ daſſelbe diesmal ſich befindet. In der vermiſchten „ Samml. alter und neuer Merkwürdigkeiten 1741. „ P. I. 3-10." Es ſind 15. Profeſſoren und 13. Präceptoren. Erſtere waren 2. Lavater, Zimmermann, 2. Hirzel, 2. Geßner, Nüſcheler, Bodmer, Hoſpitaler, Holzhalb, Weiß, Hagenbuch, Breitinger, Ulrich.

S. auch von dieſer Akademie *Spanheim Elenchus Controverſiar. de religione*, in Dedicatione. Hottingers Kirchengeſch. II. 964. III. 970. ſq.

99. * „ *Jacob Cramer Or. de Scholæ Abbatiſſanæ hu-* „ *juſque inprimis Collegii Origine & fatis, habita* 3. „ *Mai* 1758. Mſſ."

S. Monatl. Nachr. von Zürich 1758. April 37. v. Moos III. 612.

100. * „ *Jo. Rod. Ziegler Or. de Turicenſium Scholâ* „ *Carolinæ ludo litterario, habita* 30. *Jan.* 1759. Mſſ."

S. Monatl. Nachr. von Zürich 1758. Dec. 178.

101. * „ *Jac. Cramer Or. de diverſa quæ in Schola* „ *Turicenſi in uſu fuerit, & etiamnum retinenda ſit,* „ *S. Theologiam docendi methodo* 1763. *habita.*" Nebſt einer recht ähnlichen Schilderung des Karakters des ſel. Hagenbuchs.

102. * „ *J. R. Cramer Or. de Viris Gymnaſii Turicen-* „ *ſis quoad Litteras hebraicas optime meritis* 1773. Mſſ."

103. * „ *Jo. Gesneri Oratio de variis phyſices & ma-* „ *theſeos fatis in Collegiis & Scholis Turicenſibus* 1774. „ Mſſ."

104. * „ *Leges Scholæ reformatæ Tigurinæ, Autore* „ *Bullingero.*"

S. *Hotting. Schola Tigur.* 89.

105. Im Jahr 1771. ſind die Geſeze ſo wohl des Collegii Carolini, als auch des Collegii Humanitatis, welche vorher nur geſchrieben waren, gedruckt, und den Studenten ausgetheilt worden. Jene begreiffen 15. dieſe aber 18 Artikel.

S. von Moos III. 684.

106. „ Verzeichnis aller Schulen der Stadt und „ Landſchaft Zürich. Mſſ. in 4to. 600 S." Beym Hrn. Rathsherrn Leu. Iſt mit hiſtoriſchen Anmerkungen begleitet, und kann viel dienen, die Bevölkerung dieſes Cantons zu beſtimmen. Die Berechnung aber wäre zu weitläuftig, als daß ich ſie hieher ſezen möchte. Es ſind bey 600 Schulen.

107. „ Sazungen, den Landſchulen von den oberſten „ Schulherren der Stadt Zürich fürgeſchrieben. „ Zürich 1719. in 12mo. 24 S. und 48 S. voll Schul„ gebete." Auch in den *Actis Eccleſ. noſtri temporis* T. XLIII. 407-428. XLIV. 549-563.

108. „ Anleitung für die Landſchulmeiſter. Zürich „ 1775. in 8vo. 56 S." Zu künſtlich für Bauren.

109. „ Nachricht von den neuen Schulanſtalten „ in Zürich 1773. in 8vo. 304 S." Die Schulverbeſſerungsſucht, man verzeihe mir dieſen Ausdruck, hat auch die Schweiz ergriffen. An allen Orten arbeitet man an neuen Einrichtungen, erſinnet die ſchönſten Ideale, gute Anſtalten ſtürzet man, nur weil ſie alt ſind, und begnügt ſich nicht, deren wahre Fehler auszubeſſern. Alles muß neu ſeyn. Dabey gewinnt der Planmacher. In der Ausführung aber geht es nicht beſſer als ehmals — daher zwar mehr allgemeine Aufklärung, aber weniger wahre Gelehrſamkeit und anhaltender Fleiß. Nun hat man Hausſchulen, deutſche Schulen, Realſchulen, Kunſtſchulen, Philantropine,

Militarſchulen, Töchterſchulen, und was weiß ich wie viel mehrere Arten Schulen. Gegenwärtiger Plan iſt vortreflich, und für die wackern und wohldenkenden Lehrer, enthält er die beſten Anleitungen. Hr. Profeſſor Leonh. Uſteri iſt der Verfaſſer dieſer Schrift. Noch ſind auf 130 S. als eine Zugabe Breitingers drey Reden angehängt, ſo er aus Anlaß der feyerlichen Ankündigung und Einführung des neuen Erziehungsplans gehalten hat, und alle das Erziehungsweſen betreffen.

S. Allg. deutſche Bibl. Anh. 13-24. P. II. 850-857. T. 30. 301. ſq. T. 33. 243-252. Allg. Schul-Bibl. II. 271-292. IV. 523. ſq. Frankf. gel. Anz. 1773. 817-819. *Journ. Helv.* 1773. Août 3-23. 1775. Mai 3-9. Allg. theol. Bibl. VI. 355-373, *Acta hiſt. eccleſ. noſtri temporis* I. 80-92. auch St. 43 und 44. Ephem. der Menſchheit 1776. P. III. 117-123. Lemgo Bibl. VI. 19-35. Ueber das Intereſſanteſte in der Schweiz IV. 3-52. Gotha gel. Zeit. 1774. 300-302.

110. „Vorſchlag zu einem öffentlichen Unterricht „für die Töchter 1773. in 8vo. 15 S." Vom Hr. Prof. Leonhard Uſteri.

S. von Moos III. 699.

111. „Näherer Entwurf der zu veranſtaltenden „Schule für die Töchter 1774." Auch vom Hr. Uſteri. Er enthält die nähern Beſtimmungen in Abſicht auf die Lehrerin und die Lernenden, auf Zeit und Ort, und auf die Lehrart ſelbſt.

S. von Moos III. 703. Ephem. der Menſchheit 1776. P. IX. 89-104. 1777. P. V. 102. 103. 1780. Jun. 705-712. Ueber das Intereſſanteſte in der Schweiz IV. 53-63.

112. * „An die edeldenkenden Gönner der Töchterſchule. Nachricht von dem Erfolg dieſer Anſtalt, „nach Verfluß der dritten drey Jahre. 8vo. Zürich „1782."

113. „Nachricht von der öffentlichen Kunſtſchule „in Zürich, zur Empfehlung einer beſondern Parallelſchule.

» kleſchule. Zürich 1776. in 8vo. 63 S." Vom Hrn. Prof. Leonhard Meiſter. Eine ſchöne Anlage, die aber nicht zum Stand gekommen iſt.

S. *Journ. Helv.* 1776. Mai 72-79. Juin 67-84. Jul. 49-64. Aoùt 49-55. Schwäb. Magaz. 1776. 513. 514. Allgem. deutſche Bibl. P. 33. 255. 256. Beytr. in das Archiv des deutſchen Parnaſſes II. 298-338.

114. „ Erneuerte Schul= und Lehrordnung, für » die Schulen der Landſchaft Zürich. 1779. in 8vo. » 12 S." Iſt von 1778, ſchön, und genau ins Detail gehend. Sollte aber der Plan für Baurenſchulen nicht all zu gekünſtelt ſeyn, und zu viel von den Schulmeiſtern, Aeltern und Lehrkindern fordern?

S. Allg. Verz. 1779. 449.

115. „ Vom Waiſenhaus zu Zürich. In den *Actis* » *Hiſt. Eccleſ. noſtri temporis.* T. III. 399. ſq."

116. „ Zuverläßige Nachricht von der Zürcheri» ſchen milden Stiftung, für mangelbare würdige » Predikanten und derſelben Wittwen. In Hrn. Inſp. » Simler Sammlungen T. II. P. III. 948-984." Eine ſchöne, mit Urkunden belegte, und zur Erweckung fernerer milden Beyträge eingerichtete Nachricht, von einer ſehr lobenswürdigen Stiftung.

117. * „ *Jo. Rhellicani Epiſtola in qua ratio ſtudii* » *litterarii Bernenſis indicatur. Tig.* 1533. in 8vo."

S. *Leu Lex.* XIV. 243.

118. „ *Samuelis Leemanni Narratio hiſtorica de or*» *dine & ſucceſſione Profeſſorum in illuſtri Schola Ber*» *nenſi.* MſT. in 4to. 76 S." In meinen Händen. Es iſt ein mit artigen und kurzen Lebensbeſchreibungen begleitetes Verzeichnis, der öffentlichen Lehrer zu Bern, von *Caſpar Megander* an, bis Melchior Düringer, an der Zahl 57, und wäre des Drucks, wegen verſchiedenen eingeſtreuten Anmerkungen, nicht unwürdig. Der Verfaſſer war ſelbſt

Profeſſor zu Bern, wo er 1651. gebohren ward, und den 14 Aug. 1709. ſtarb.

119. „ *Illuſtris Gymnaſii Bernenſis ejuſque Biblio-* „ *thecæ moderna facies.* In *Bibl. Bremenſi* CL. VI. „ Faſc. IV. 686 - 701." Wahrſcheinlich vom **Altmann**, andere ſagen vom Sam. Scheurer. Zuerſt werden die Lebensumſtände und Schriften folgender Lehrer angezeigt: **Jacob Hortin, Joh. Fridrich Benoit, Joh. Heinrich Ringier, Sam. Scheurer, Joh. Rud. von Waldkirch, von Baſel, Joh. Rudolf Salchlin, Jacob Lauffer, Melchior Düringer, Joh. Altmann, Wolfgang Chriſten.** Hierauf giebt er eine ganz artige Geſchichte der Berneriſchen Bibliothek.

S. Leipz. gel. Zeit. 1726. 221. *Rucbat reform.* II. 241. ſq.

120. „ *Conſpectus Academiæ Bernenſis qualis erat* „ 1736. In der *Tempe Helv.* T. II. P. II. 330 - 341." Es ſind kurze Lebensbeſchreibungen und Verzeichniſſe der herausgegebenen Schriften. Der Lehrer waren acht: **Ringier, Scheurer, Salchli, Jenner, Egger, Altmann, Brunner** und **König**, welche alle nun geſtorben ſind.

121. * „ *Scholæ Bernenſis Leges* 1585. in 4to."

S. *Baſſæi Catal.* 1592. P. I. p. 551.

* 122. Die Geſeze des Gymnaſii zu Bern, wurden A°. 1616. von der Regierung erneuert, und ſind meiſtentheils ſehr erbaulich, andere wegen Abänderung der Sitten merkwürdig. Die Lernenden mußten allen Predigten, öffentlichen Gebeten, Geſängen, Diſputationen, Reden, u. ſ. f. beywohnen. Die ſeidene und halbſeidene, auch alle andere als ſchwarze Kleider, waren ihnen verboten. Man hat ſie ſeither A°. 1676. u. ſ. f. ſtark verändert.

123. Die Geſeze der Schul zu Bern, wurden den 28ſten April 1707. erneuert. Sie muntern zur Gottesfurcht, Fleiß und Gehorſam, durch auferlegte Geldſtrafen bey der geringſten Nachläßigkeit, auf, und erſtrecken ſich bis auf geringe

Kleinigkeiten, daß man vor dem Eſſen ſolle die Hände waſchen, u. ſ. f. Die Lüge wird mit dem Gefängniß beſtraft, die Schüler ſollen in ihren Verſammlungen lateiniſch reden. Sie haben aber noch aus eigenen Trieben andere dazu gefügt, welche zum Theil ſehr lächerlich und aufgeräumt ſind.

124. „ *Apologia Scholaſtica*, oder Schutzſchrift für die öffentlichen Schulen, geſtellt an die — Burgerſchaft der Stadt Bern. 1714. in 8vo. 34 S." Von Abraham Schor, einem Schullehrer, wohlgemeint aber nicht überzeugend. Sollten nicht beyde Partheyen zu weit gehen, die ſo die öffentliche Schulen, und die ſo die Privat-Unterweiſungen verwerfen, und ſollte nicht die Vereinigung beyder Arten, je nach den Fähigkeiten des Kinds und den Abſichten der Aeltern, das rathſamſte ſeyn.

125. „ Ein kurzer Entwurf einer neuen Einrichtung der unteren Schulen zu Bern, darin auf drey Fragen geantwortet wird. 1°. Was für *Penſa* in der Schule ſollen eingeführt und gelernt werden? 2°. Wie dieſe *Penſa* ſollen gelernt, oder nach welcher Lehrart ſie der Jugend ſollen beygebracht werden? 3°. Wie die *Penſa* unter die Schulherren oder Präceptoren ſollen ausgetheilt werden? Bern 1742. in 4to. 22 S."

126. „ Unpartheyiſche Gedanken über die Verbeſſerung der oberen und unteren Schulen in Bern. 1765. in 8vo. 7 S." Sind pia Deſideria.

127. „ Vorſchlag zu einer beſſeren Einrichtung unſerer Schulen, inſonderheit in Abſicht auf die politiſche Auferziehung der jungen Burgerſchaft. Bern 1766. in 4to. 164 S." Der Theil dieſes Vorſchlags ſo die untern Schulen betrift, iſt von der hohen Obrigkeit gut geheißen, das meiſte aber etwann zwey Jahre nachher, wegen nicht Erfüllung des gehofften Erfolgs, wieder aufgehoben worden. Was aber die Stellen für die obern Schulen betrifft, ſo iſt daheriger Vorſchlag gänzlich

verworfen worden. Hr. Samuel Anton Wilhelmi, Profeſſor der griechiſchen Sprache zu Bern, gebohren 1730, hat die Feder geführt, und mit meinem ſel. Vater und dem Herrn Sinner von Ballaigues das Werk verfaſſet.

S. Götting. gel. Zeit. 1766. 198. 199. 464. Regenſpurg. wöch. Nachr. 1766. 150. 151.

128. „ Verkürzter Inhalt des Vorſchlags zu einer „ beſſeren Einrichtung der Schulen, in Abſicht auf „ die politiſche Erziehung der Jugend. Bern 1766. „ in 8vo. 16 S.“

129. „ Bericht über die neue Einrichtung der la„ teiniſchen Schule und Gebrauch der beygefügten „ Tabellen. 1766. in 8vo. 13 S.“ Die Einrichtung iſt gemeinnützig, und ſoll den Burger und Unterthan ermuntern Gott zu preiſen, daß er ihn unter einer ſo gnädigen, mildthätigen und edeldenkenden Obrigkeit hat laſſen gebohren werden.

130. „ Iſt es denn auch möglich, bey gegenwär„ tigen Umſtänden unter uns, eine gute Unterwei„ ſung in den öffentlichen Schulen zu erhalten? „ Roſtock 1768. in 8vo. 16 S.“ Eine feine Satyre des Herrn Sinner von Ballaigues wieder diejenigen, ſo die Schulverbeſſerungen von 1766. tadelten und zu ſtürzen ſich bemüheten.

131. „ Schulordnung der Stadt Bern, erneuert „ im Jahr 1770. in 4to. 104 S.“ Vom obern Schulrath, von den Profeſſoren, vom Rector, vom untern Schulrath, von den Promotionen, von den Studioſis, von Schul und Kloſter, zwey Stiftungen für 36. arme Studioſos, von dero Stipendiis, deren verſchiedene Arten ſind, von den Penſis in den obern Schulen, von den untern Schulen, von dem Principal und andern Lehrern in den untern Schulen. Verſchiedenes iſt ſeither geändert worden, und vieles ſollte noch verändert werden.

132. „ Nachricht von unſern neuen Schulanſtalten, Bern 1779. in 8vo. 24 S." Sehr nach dem Zürcheriſchen Modell. Vorſchule, Kunſtſchule, Litterarſchule, Gymnaſium. Auch hier wär zu tadeln. Ich habe es aber ſchon zu ſehr gethan.

S. Schweizer Nachr. 1779. Nov. 234 - 240.

133. „ Nachricht von der Verbeſſerung der öffentlichen Erziehung in Bern. In den Ephemer. der Menſchh. 1781. Febr. 202 ⸗ 222." Lehrreich, richtig und ſchön.

134. „ Vorſchrift einer allgemeinen Lehrmethode, und feſtgeſezte Verordnung über die Polizey und Diſciplin der Vorſchule und Litterarſchule. Bern 1783. in 8vo. 48 S." Möchte ſchwerlich von irgend einem guten deutſchen Schul⸗Inſtitute gebilliget werden. Die gebrauchenden Bücher ſind übel ausgeſucht, ungeheur viel. Zeit wird noch immer auf die lateiniſche Sprache verwendet, 16 Stunden von 28; und hin und wieder kommt noch Pedanterie vor.

135. „ Schulordnung der Landſchaft Bern 1675. und erneuert 1720. in 4to. 19 S." Betrift nur das Land, und hat nichts beſonders.

136. „ Authentiſche Acten, das neuerrichtete Wayſenhaus in Bern betreffend, von *A°.* 1755 ⸗ 1757. In Hrn. Simlers Sammlungen T. I. P. II. 648 ⸗ 699." Es ſind die wichtigſten Stücke, welche einen deutlichen Begriff von dieſer gottgefälligen Stiftung geben. Die mehreſten Schriften ſind von meinem ſel. Vater; doch habe ich auch Antheil an denſelben gehabt.

S. Gött. gel. Anz. 1757. 1217. 1218.

137. „ *Projet de Souſcription en faveur d'un Seminaire, pour l'Éducation de la Jeuneſſe. Berne* 1770. in 8vo. 32 S. und 14 S. Supplement." Dieſe und die nachfolgenden ſehr wohlgemeinten Schriften, darf ich nicht

übergehen. Die Erfahrung und die kurze Dauer dieſes Seminarii hat erwieſen, wie unmöglich in der Hauptſtadt, und wie wenig rathſam überhaupt, ein ſolches Seminarium in einer Republik ſey. Iſt vom Hr. Joh. Bernhard von Muralt, ſo A°. 1709. gebohren ward, und den 22 Jan. 1780. als Seckelmeiſter deutſcher Lande zu Bern geſtorben iſt. Die Schrift iſt ſelten, da nur wenige Exemplare ſind gedruckt worden.

S. Götting. gel. Anz. 1770. 1006. 1007. Erlang. Beytr. 1770. 751. 752. Schweizer Journal 1770. Febr. V-XII. *Journ. Helv.* 1770. Juin 190. 191.

138. „ *Lettre ſur le Projet de Souſcription, en faveur* „ *d'un Seminaire pour l'Éducation de la Jeuneſſe.* in 8vo. „ 26 S." Iſt auch ſchon der vorigen Schrift angehängt.

139. „ *Plan général du Seminaire de Berne*, 1772. „ in 8vo. 32 S." Viel gutes, ſo in unſern Schulen mit Nuzen könnte angewendet werden.

S. *Journ. Helv.* 1772. Mars 27-30.

140. „ *Plan d'Éducation publique pour le nouveau* „ *Seminaire, établi à Berne* 1773. in 8vo. 48 S." Von den Hrn. Dan. und Frid. *Maſſé*. Hatte aber keinen Beſtand. Erſterer dieſer würdigen Brüder, iſt jezt Direktor der Kunſtſchule und Adjunctus Gymnaſii, wo er vortrefliche Dienſte leiſtet.

141. „ Plan einer Erziehungsanſtalt 1775. in 8vo. „ 95 S." Eine Art Seminarii zu Nydau oder anderswo, von Joh. Jacob Dütoit. Vieles aus der Hrn. *Maſſé* Plan. Hat keinen Erfolg gehabt.

S. Gotha gel. Zeit. 1776. 27. 28.

142. „ Zuverläßige Nachricht von der Erziehungs„ anſtalt armer Kinder des Herrn Peſtalozza im „ Neuenhof bey Birr. 1778. in 4to. 15 S." Ungekünſtelt, den Abſichten gemäß, wohlmeinend und wohlthätig.

143. „ Entwurf einer Prediger-Wittwen-Stif-

„ tung. Bern 1767. in 4to. 16 S.“ Eine vortrefliche Anſtalt, ſo mit einiger Aenderung zum Stande gekommen iſt.

144. „ **Grundgeſeze und Vorſchriften der frey„ willigen Prediger-Wittwen-Stiftung der deut„ ſchen Lande löbl. Cantons Bern.** Bern 1783. in 4to. „ 28 S.“ Dieſe vortrefliche Stiftung ward im Jahr 1767. errichtet. Sie iſt ſehr wohl berechnet, und gedeyet ungemein.

145. „ *Brevis Chronologia .... Dnorum Præfectorum „ Lauſannenſium & ... Dnorum Paſtorum & Profeſſo„ rum, ac præcipuarum rerum hic geſtarum ſeriem con„ tinens. Autore Jacobo Girardo de Bergeries.* Mſſ. In „ den Archiven der Akademie von Lauſanne, und in meinen „ Händen in 4to. 238 S.“ *Girard de Bergeries* hat ſeine Arbeit, den 15ten Hornung 1676. dem Hrn. Daniel Imhoff, Landvogt zu Lauſanne, und der Akademie daſelbſt zugeeignet. Das Werk liefert weit mehr als der Titel verſpricht, der nur den erſten Abſchnitt beſchreibt, der zweyte und dritte aber enthält die dieſer Akademie vorgeſchriebene Geſeze und ertheilte Freyheiten. Die Errichtung dieſer Akademie war eine Folge des A°. 1536. zu Lauſanne gehaltenen Religionsgeſprächs. Die erſten reformirten Prediger waren Farell und Viret. Es wäre zu weitläuftig, alle Pfarrer und öffentliche Lehrer zu erzehlen. Die berühmteſten ſind Farell, Viret, Franz Hottomann, Conrad Gesner, Theodor Beza, Anton von *Chandieu*, genannt *Sadeel*, *Joh. Scapula*, Johann Steck, Georg Polier, Joh. Heinrich Ott, Joh. Peter von Crouſaz, Johann Barbeyrac, Carl Wilhelm *Loys* von *Bochat*, Abraham Ruchat, B. Phil. Vicat, der noch lebenden nicht zu gedenken. Der Verfaſſer ward 1671. Profeſſor der hebräiſchen Sprache, und ſtarb 1681. den 12ten Horn. *Ruchat* und Beat Philipp Vicat, Prof. der Rechte, haben ſowohl die Erzehlung, als das Geſezbuch, bis auf unſere Zeiten fortgeſezt. Das Geſezbuch macht den größern Theil dieſer Arbeit aus, da es von den 238 S. allein 188.

begreift. Es iſt in drey Abſchnitte getheilt, der erſte betrift die Akademie und die Profeſſoren überhaupt, den Rector, die zwey Profeſſoren der hebräiſchen Sprache, der griechiſchen Sprache, der Moral, des Rechtens, der Geſchichte, der Weltweisheit, und der Wohlredenheit, ſamt den Pflichten der Zuhörer eines jeden derſelben, die Ferien, die Büchersammlung, die akademiſche Cenſuren, die unter der Aufſicht der Akademie ſtehende Buchdruckereyen. Der zweyte betrift die Studenten allein, ihre Pflichten und Freyheiten, die unter dem Schuz der Akademie ſich aufhaltende Fremde, die Examina, Cenſuren, die Handauflegung, ſo zu Lauſanne allein geſchehen kann, Proben ſo die Candidaten ablegen müſſen, die Beſchwerden ſo ihnen obliegen, u. ſ. f. Der dritte enthält Vorſchriften für die untern Schulen und für die Angehörige derſelben. Sie ſind alle ſehr umſtändlich, und könnten nicht wenig zur Verfaſſung einer guten Geſchichte der Akademie zu Lauſanne behülflich ſeyn.

146. *Abr. Ruchat* verſprach in der *Bibl. German.* XX. 221. und in der *Hiſt. de la reform.* VI. 454. eine *Hiſtoire litteraire de l'Académie de Lauſanne, depuis ſa fondation juſqu'à notre temps.* Es iſt aber wenig oder nichts hievon zum Stand gekommen, als ein *Diſcours contenant une Hiſtoire litteraire de l'Académie de Lauſanne, depuis ſa fondation juſqu'à notre temps;* ſo nicht gedruckt worden iſt.

S. *Heumann Bibl. Acad.* 103.

147. * „ *Vitæ* 17 *Profeſſorum Lauſannenſium.* Mſſ."
S. *VII Catal.* Mſſ.

148. „ *Hodiernus Academiæ Lauſannenſis Status,* „ *qualis fuit* A°. 1720. In *Bibl. Bremenſi* CL. IV. Faſc. „ IV. 661-667." Erzehlt die vornehmſten Lebensumſtände und Schriften der *David Conſtant, Albert Roi, Jean Pierre Clerc, Jean Pierre de Crouſaz, George Polier, Jean Pierre d'Apples, Charles Guill. Loys de Bochat, Gabriel Bergier* und *de Sauſſure.* Alles iſt kurz aber zuverläßig.

149. „ *Academiæ Lauſannenſis hodierna facies.* In „ der *Tempe Helvet.* T. II. P. IV. 606 - 609." Es ſind ſieben Lehrer, *Polier*, *Ruchat*, *de Loys de Bochat*, *Salchli*, *de Treytorrens*, *d'Apples*, und *d'Arnay*, deren Leben und Schriften ſehr kurz angeführt werden.

150. * „ *De Academia Lauſannenſi ab ejus Origine* „ *uſque ad Annum* 1767. *brevis Notitia.* MſC. in 4to." Bey Hrn. Rathsherrn Leu.

151. „ *Relations des Écoles de Charité fondées à Lau-* „ *ſanne, comprenans ce qui s'y eſt paſſé de plus intéreſ-* „ *ſant &c. dès l'Époque de leur Fondation au 4e May* „ 1726. *juſques au 12e May* 1761. *incluſivement. Tome* „ *I. Lauſanne* in 4to. und wird noch fortgeſetzt." Alle Jahr ſind ſeit der Errichtung dieſer Geſellſchaft ſolche Nachrichten herausgekommen, und alle 4 Jahre ohngefehr ein Zuſammenzug derſelben, dieſe machen die gegenwärtige Sammlung aus, welche noch ſeither fortgeſetzt wird. Man giebt hierinn den milden Gemüthern, ſo zu dieſer höchſt löblichen Stiftung etwas beytragen, von den Früchten und der Aufnahme derſelben, und von der Verwaltung des Vermögens Rechenſchaft. Der Endzweck dieſer Stiftung iſt, den armen unvermöglichen Kindern eine gute Auferziehung ohnentgeltlich zu geben, und ſie zu würdigen Gliedern der menſchlichen Geſellſchaft zu machen. Dieſe Abſicht iſt ſo edel, daß ſie keines ferneren Ruhms bedarf; auch iſt ſie augenſcheinlich vom göttlichen Segen begleitet.

152. „ *La Liturgie des Écoles de Charité de Lauſanne* „ *ou le ſervice divin qui s'y fait chaque jour. Lauſanne* „ 1747. in 8vo. 307 S." Eine ſehr nützliche Arbeit des berühmten *George Polier*, worinn die Gebete kurz und von verſchiedener Art ſind, damit die Kinder alltäglich abwechſeln und mit erneuerter Andacht beten mögen. Hierauf folgt eine kurze Anzeige deſſen, was in jedem Buch der heiligen Schrift enthalten iſt, alsdenn noch kürzere Gebete, nebſt Bruchſtücken aus den Pſalmen, und endlich ein Auszug der

vornehmſten Stellen der heiligen Schrift. Alles iſt mit ſehr gutem Geſchmack eingerichtet, und kann in allen Schulen mit Nuzen gebraucht werden.

S. *Journ. Helv.* 1748. Mai 460-472. *Leu Lex.* XIV. 607.

153. „ *Mémoire ſur un Établiſſement fait en* 1760, „ *pour arrêter le Cours de la Mendicité dans la Ville &* „ *Baillage d'Yverdon.* In den *Mémoires Oeconom. de* „ *Berne* 1762. P. I. 117-161. und in der deutſchen Auf„ lage 123-166." Eine vortreſſliche und nachahmenswürdige Einrichtung.

154. „ Hochoberkeitliche Saz- und Verordnun„ gen für die Studenten des Lyceums und Gymna„ ſiums zu Luzern. Luzern 1783. in 8vo. 16 S." Policeyordnungen. Nichts wegen der Inſtruction.

155. * „ *Petri de Andlo Præpoſiti Luteribacenſis Ec*„ *cleſiæ.... Carmen in Laudem Studii Baſileenſis.* MS."

S. *Catal. des MSſ. de la Bibl. du Roi à Paris.* P. III. T. IV. p. 194. Nro. 6030. Pütter Litter. des deutſchen Staatsrechts T. I. Sect. I. C. 3.

156. * „ *Theodoſii Trebellii Itali Forolivienſis Oratio* „ *pro inſtaurata Academia Baſileenſi. Baſileæ apud Fro*„ *benium.* 1531.

S. *Ott Bibl. Helv. Sch. B. H. H.* MSſ. *Catal. Bibl. Bunav.* T. I. P. I. 957. *Heumann Bibl. Acad.* 33. *a Varea Orb terrar.* I. 148. *Zedler Lex.* XLV. *Leu Lex.* XVIII. 266.

157. „ *Sebaſtiani Lepuſculi Baſilienſis Epiſtola nuncu*„ *patoria in qua — Academiæ Baſilienſis Inſtitutum* „ *obiter indicatur.* Im Anfang von *Ariſtotelis octavus* „ *topicorum Liber — Annotationibus Simonis Grynæi* „ *illuſtratus. Baſileæ* 1545. in 8vo. 14 S." wovon aber nur etwann 5. uns betreffen. Das Ganze hat nicht viel zu bedeuten.

158. „ *Status Academiæ Baſilienſis* in *Pantaleons Pro*„ *ſopographia* P. III. 522-524. Aber nicht in deſſen Hel„ denbuch."

159. „ *Eccleſiæ & Academiæ Baſil. luctus ob Calami-*
„ *tatem recens acceptam. Hoc eſt Epitaphia ſeu Elegiæ*
„ *funebres* 32 *Virorum illuſtrium & Juvenum Studioſo-*
„ *rum, — item alii VIII. tumuli fœminini ſexus. Qui fere*
„ *omnes in Urbe Baſilea & agro tractuque Baſilienſi peſte*
„ *interierunt, — Anno Chriſti MDLXIIII. — a Paulo*
„ *Cherlero Elſterburgenſi, Baſileæ Artium & S. Theol. Stu-*
„ *dioſo. Baſileæ ap. Joh. Oporinum* 1565. Menſe Martio
„ in 4to. 147 S." Dieſes ſehr ſeltene Buch iſt der philo-
ſophiſchen Facultät zu Baſel, zugeeignet; es verdient nicht
ſeines Werths, ſondern der Seltenheit wegen, genauer be-
ſchrieben zu werden. Es ſind 48 Epitaphia, mit Inbegriff
der 9, ſo auf Frauenzimmer gerichtet ſind, worunter deren
auf **Ullrich Iſelin**, **Sebaſtian Caſtalio**, **Hier. Fröbe-
nius**, **Niclaus Episcopius**, **Joh. Hervagius** u. ſ. f.
ſich befinden. Nach dieſem einige geiſtliche Gedichte, und
ein Gedicht *ad Muſas Baſileenſes*. Zum Scherz will ich
das Epitaphium beyfügen, welches Cherler der **Dorothea
Werkerin**, einer Baslerin, ſo eilf Männer gehabt, und ſie
alle überlebte, verfertigt hat:

Quæ jacet hoc Mulier parvi ſub fragmine Montis.
Non certe fauſto ſidere nata fuit.
Quæ ſit Cauſa rogas? nam tres atque octo Maritos
Legitimi ſocios cœpit habere thori.
Quos ea, qua Culpa neſcitur, perdidit omnes.
Et fuit in quovis nubere menſe malum.
Dii meliora mihi, cum quondam tempore juſto
In thalamos ibit ſponſa petita meos.
Huic totidem verſus, fuerat quot nupta Maritis
Fecimus. Undecimus ſed bene talis erit
Apta Viro nulli Fœmina, digna mori.

S. *Freitag adpar. litter.* III. 404.

160. „ Διατυπωσις γραμμικη *continens methodicam Di-*
„ *ſtributionem Actorum, Lectionum, progymnaſmatum*
„ *Scholæ Reipub. Baſilienſis nuper Auſpice Deo renovatæ*

» *atque reformatæ. Baſil.* 1592. in Fol. 19 S." Iſt nichts als eine Vorſchrift, was in allen ſechs Claſſen der Schule zu Baſel ſolle abgehandelt und verrichtet werden. Sie iſt gar nicht beſchwerlich.

161. „ Πιναξ αποκαταστασεως, *id eſt Inſtauratio Scholæ* » *Theologicæ in Academia Baſilienſi inſtituta Anno ſalu-* » *tis humanæ* 1612. *Baſil.* in 4to. 7 S." Unter einem prächtigklingenden Titel, findet man nichts, als ein Verzeichniß der Vorleſungen der theologiſchen Facultät zu Baſel.

162. * „ Zacharias Dolder, *Scholæ Baſilienſis Refor-* » *matio* 1620. in 4to."

S. *Ull Catal. Scr. Helv.*

163. „ *Leges Medicorum Baſileenſium* S. l. & a. in Fol. » 19 S." Es ſind Vorſchriften, nach welchen die mediciniſche Facultät zu Baſel, in Erwählung ihrer Dekane, in Anſehung ihrer Verſammlungen, Rathſchläge, Studenten, Candidaten u. ſ. f. ſich zu richten hat.

164. „ *Lucæ Gernler Oratio ſecularis de Academia Ba-* » *ſilienſis Ortu & Progreſſu. Baſileæ* 1660. in 4to. 91 S." Der bekannte Verfaſſer erzählt in einer überaus angenehmen Schreibart, die Geſchichte der hohen Schule zu Baſel. Sie iſt A°. 1459. geſtiftet worden, und ein jeweiliger Biſchoff von Baſel, iſt laut des Kayſerl. Freyheitbriefs, Kanzler derſelben. Die angenehme Lage der Stadt, die Freyheiten der hohen Schule, und die gelehrten Lehrer, welche ſie gehabt, haben ihr den größten Ruhm erworben. Die lezten 30 S. werden mit allerley Verſen und Glückwünſchungen verſchiedener Perſonen angefüllt. Man findet da Anagrammata, Carmina reticulata, Metathetica, acroſticotautogrammatea, chronologica, cabbaliſtica, und dergleichen Zeug. Gernler, Profeſſor und oberſter Pfarrer zu Baſel, war 1625. gebohren, und ſtarb 1675.

S. *Rahn Biol. Helvet.* 229.

165. „ Drey Chriſtliche Predigten in dem Münſter » zu Baſel in dem Monat Aprilis dieſes laufenden

„ 160ſten Jahrs, zu dankbarer Wiedergedächtnuß
„ der großen Gutthat Gottes, nach deren er eine
„ Chriſtliche Stadt Baſel, vor zweyhundert Jahren
„ mit dem edlen Kleinod einer löblichen Univerſität
„ vnd hohen Schul begabet, auch ſolche bis dahin
„ in ihrem Fortgang vnd Anſehen beſtändig erhal-
„ ten ... von Luca Gernlern ... Jacob Gözen ...
„ und Peter Werenfelſen ... Baſel in 4to. 72 S."

166. „ *Theatrum Academicum Profeſſorum Baſilien-
„ ſium, quo Theologorum, Jure Conſultorum, Medicorum,
„ Philoſophorum, Philologorum quotquot quidem Acade-
„ miam Baſilienſem inde ab ejus fundatione ſupra Annos
„ 249. ad noſtra usque tempora voce & ſcriptis illuſtra-
„ runt, Hiſtoria Vitæ & Mortis plane & ſuccincte repræ-
„ ſentantur. Acceſſerunt ob Argumenti ſimilitudinem Ap-
„ pendix aliorum clarorum Virorum, qui Baſileæ degentes
„ rem litterariam, qua Academicam qua Eccleſiaſticam
„ inſigniter juverunt ut & Lucæ Gernleri Antiſtit. Baſil.
„ Oratio ſecularis de Origine & Progreſſu Academiæ Ba-
„ ſilienſis una cum Petri Rami Baſilea, additis indicibus
„ neceſſariis, perſonarum altero, altero rerum. Auct. Jac.
„ Rudino Philoſ. Moral. in Acad. Baſil. Profeſſ. Ordin.*
„ MſC. in Fol. 2 Bände. Tom. I. 505 S. Tom. II. 454 S."
Dieſes Werk iſt dem Druck gewidmet geweſen, und würklich iſt der Titel ſamt der Vorrede zu Baſel 1680. in 4to. gedruckt worden. Dieſe Handſchrift geht aber weiter, und iſt bis 1709. fortgeſezt, weßwegen auch auf dem Titel 249 Jahre von der Stiftung der hohen Schule gerechnet werden, und nicht 220. wie auf dem gedruckten Titel ſteht. Dieſe Fortſezung ſcheint aber von jemand anders als vom Rüdin herzurühren. Das Werk ſelbſt handelt von etlich hundert gelehrten Baslern, nach der Weiſe des Melchior Adams, Pantaleons u. ſ. f. Die Lebensbeſchreibungen ſelbſt, einige merkwürdige Umſtände, die Schriften, Epicedia u. d. gl. Dem vor mir habenden Exemplar, ſind in Kupfer geſtochene Bildniſſe der vornehmern Gelehrten beygefügt. Zuerſt kommt der

Stifter Pabſt *Pius* der IV. und der erſte Rector der hohen Schule *Georgius ab Andlo.* Die Gelehrten, von welchen geredet wird, ſind in Claſſen abgetheilt. Unter den Gottesgelehrten ſind vorzüglich merkwürdig: Thomas Wyttenbach von Biel, Joh. Geyler von Kayſersberg, der hier für einen Schafhauſer gehalten, Kayſersberg aber für ſeinen Auferziehungsort angegeben wird, Ludwig Bär oder *Berus* von Baſel, *Albinus Thorinus* von Winterthur, der mit mehrerm Recht, unter die Aerzte gehört, Wolfgang Fabricius Capito von Hagenau, Joh. Oecolampadius oder Hausſchein von Winsberg, ſehr umſtändlich, wo auch Jacobi Monaſterienſis Brief von der Diſputation zu Bern vorkommt, Oswald Geißheußler oder *Myconius* von Lucern, Simon und Joh. Jacob Grynäus von Veringen in Schwaben, Wolfgang Weiſſenburg, Andreas Bodenſtein von Carlsſtadt, Sebaſtian Münſter von Ingelsheim, Simon Sulcer von Bern, Martinus Borrhaus Cellarius von Stuttgart, Chriſtian Wurſteiſen, Joh. Brandmüller von Biberach, Adam Polanus von Polansdorf aus Oppau in Schleſien, Sebaſtian Beck, Theodor und Joh. Zwinger, Joh. Buxtorf der Sohn, Lucas Gernler u.ſ.f. Unter den Rechtsgelehrten ſind zu bemerken: Sebaſtian Brand oder *Titio* von Straßburg, Bonifacius und Baſilius Amerbach, Joh. Ulrich Zaſius, Bernhard Brand, Simon und Samuel Grynäus, Ullrich Iſeli, Marcus Hopper, Conrad Pellican, Hyppolitus a Collibus von Zürich, Adam Heinrich Petri, Melchior de Inſula, Johann Gutt, Remigius, Johann Jacob und Sebaſtian Fäſch, Johann Jacob Hofmann, Martin Huber, Jacob Brandmüller, Jacob Burkard, und ſo ferner. Unter den Aerzten ſind beſonders bekannt: Oswald Bär ein Tyroler, Felix und Thomas Plater, Theodor Zwinger, Joh. Niclaus Stupan, Joh. Jacob von Brunn, Hieron. Bauhin, Johann Heinrich Glaſer, Johann Jacob Harder. Unter den Philoſophen und Philologen haben ſich bekannt

gemacht: Joh. Oporinus oder Herbſter, Coelius Secundus Curio, Thomas Eraſtus oder Liebler von Baden, Hieron. Gemuſaeus, Niclaus Taurellus von Mümpelgard, Sebaſtian Caſtalio, Heinrich Pantaleon, Conrad Lycoſthenes, Thomas Grynäus, Jacob Heinrich Petri, Heinrich Juſtus, Jacob Zwinger, Ulrich Hugwald Mutius, Joh. Thomas Freigius, Joh. Jacob Frey, Joh. Buxtorf der ältere, Ludwig Lucius, Willhelm Copus, Philipp Scherb, Felix Plater der jüngere, verſchiedene Burcarde, Chriſtoph Fäſch, Heinrich Erzberg, Samuel Eglinger, Thomas Plater der ältere, Heinrich Glareanus, Niclaus Brieſer, Joh. Reuchlin oder Capnio, Andreas Veſalius, Jacob und Wolfgang Meyer, Samuel Grynäus, Bernhard Verzaſcha, Daniel Schonauer, Friedrich Seyler u. ſ. f. Man ſieht aus dieſem allem, daß der Verfaſſer die Gelehrten nach den Claſſen, in welchen ſie zu Baſel gelehret, abgetheilt habe, und nicht nach den Wiſſenſchaften, in welchen ſie ſich vorzüglich hervorgethan haben. Man ſieht auch, daß er verſchiedene Gelehrte eingerückt, die ſich nur eine kurze Zeit zu Baſel aufgehalten, und andere, die ſehr wenig bekannt ſind. Das Werk iſt größtentheils aus Adam, Pantaleon, Groß, Toniola, u. ſ. f. zuſammengezogen, doch ſind verſchiedene unbekannte und gute Nachrichten aus den Acten der Academie beygefügt worden.

S. *Heumann Bibl. Acad.* 33. *a Varea* I. 148.

167. „*Præſens Academiæ Baſilienſis ejusque Doctorum* „*Status, in quo eorum Patria, natales, munera ac ſcripta* „*recenſentur.* In *Bibl. Bremenſi* Cl. II. Faſcic. II. 247- „271." Es wird gehandlet vom Sam. Werenfels, Hieron. Burcard, Jac. Chriſtoph Iſelin, umſtändlich; Joh. Ludwig Frey, Jac. Burcard, Joh. Jac. Battier, Joh. Wetſtein, Theod. Zwinger, Eman. König, Joh. Heinrich Stehelin, Joh. Rud. Beck, Eman. Zaeſlin, Joh. Bernoulli, Sam. Battier, Joh. Buxtorf,

[redacted]

Niclaus Harſcher, Joh. Rud. Zwinger, Chriſt. Eglinger, und gelegentlich von einem andern Joh. Rud. Zwinger und vom Niclaus Bernoulli.

168. „*Conſpectus Academiæ Baſileenſis in quo* „*feſſorum ejus natales, munera ac ſcripta referun* „In *Tempe Helv.* T. IV. P. II. 358-382." Es ſind zehn öffentliche Lehrer, als: Werenfels, Frey, Grynä Coniola, von Waldkirch, 3 Bernoulli, Zwing König, 2 Battier, Harſcher, Stehelin, Ryhin Burcard, Weiß und Beck.

169. „Entwurf der Academie und des Gym „zu Baſel. In der Samml. alter und neuer Mer „V. 491 - 501." Es waren 19 öffentliche Lehrer und Präceptoren. Erſtere ſind: Frey, Grynäus, Burc Coniola, von Waldkirch, 3 Bernoulli, Zwing König, 2 Battier, Harſcher, Stehelin, Ryhi Weiß, Beck, Raillard, Spreng.

170. Man findet auch noch ähnliche Verzeichniſſe in *Bibl. Germanique* X. 229. ſq. und in den *Actis Acade* 1736. 24. ſq.

171. „*Lettre touchant ce qui s'eſt paſſé pour ren* „*la Chaire vacante d'Hiſtoire dans l'Univerſité de* „Im *Journal Helvetique* 1745. Janv. 55-67. und i „*Nouv. Bibl. German.* II. 336 - 348." Es waren die ſich um dieſe Stelle bewarben, deren jeder eine Abh lung aus dieſem Anlaß herausgab, und von dieſen w kurze Auszüge gegeben. *P. Roques* iſt der Verfaſſer.

172. „*Lettre ſur la Maniére de reçevoir les Ma* „*& Arts dans l'Univerſité de Bâle.* Im *Journal H* „*tique* 1745. Avril 336-342."

173. „*Oratio ſecularis ſiſtens ſingularia Divinæ* „*videntiæ Beneficia, quæ ſuperiore ſeculo ſuo terti* „*perta eſt Academia Baſilienſis, ejusdemque hoc* „*ſ*

„*ſeculo in rempublicam litterariam merita, habita* ...
„*pridie Nonas Aprilis Anno* 1760. *a J. Rodolfo Thur-*
„*niſio Phil. & J. U. D. Pand. & Jur. Can. Prof. Publ.*
„*Reip. Syndico, Rectore, Baſileæ* 1760. in 4to. 83 S.“
Dieſe zierliche Rede kann als eine Fortſezung der Gernlerſchen angeſehen werden; auch hält man ſich nicht darmit auf, die Stiftung dieſer hohen Schule zu erzählen, ſondern begnügt ſich mit Entwerfung der neuen Stiftungen in derſelben, als der Anlegung neuer Gebäude, des Kräuter-Gartens 1692. des Plazes zu phyſicaliſchen Erfahrungen 1728. der Vermehrung der Bibliothek. Hierauf erzählt er die merkſten Pfarrer, und öffentlichen Lehrer in allen Wiſſenſchaften, worinn die verehrungswürdigſte Namen erſcheinen, als die Gernler, Werenfels, Zwinger, Burcard, Iſelin, Frey, Grynäus, Battier. Brandmüller, *Paſ-*[illegible] Wetſtein, Contola, von Waldkirch, Bernoulli, Bauhin, Harder, Stehelin, König, Plater, Mieg, Verzaſcha, Harſcher, Fäſch, Hofmann, Brucker, Weiß u. ſ. f. Er hält ſich auch noch mit der Erzählung derjenigen Basler auf, welche außer Landes in Beruf geſtanden. Als: Gürtler zu Herborn, Hanau, Bremen und Franecker; Schönauer, zu Lauſanne; Heiden, zu Halle; Burcard zu Sedan und Herborn; Waldkirch, zu Bern; Weiß, zu Leiden; Huber, zu Göttingen und Caſſel; Iſelin und Harſcher, zu Marburg; die Bernoulli, zu Gröningen, Padua, Petersburg, Bern u. ſ. f. Hermann, zu Frankfurt an der Oder und Petersburg; Euler, zu Berlin und Petersburg, die Wetſtein zu London und Amſterdam; Schaub, zu London; Schretberger, zu Berlin; Wolleb, zu Halberſtadt u. ſ. f. Hierauf erzählt er die milde Stiftungen zu Gunſten armer Studenten, und andere wichtige Geſchenke, ſo von einheimiſchen und Fremden der Univerſität ſind gethan worden. Den Schluß macht ein vortrefliches lateiniſches Gedicht, des gelehrten Profeſſors Anton Birr. Johann Jacob Spreng hat dieſe Rede ins Deutſche überſezt, und zu Basel A°. 1760. in 4to. auf

124 S. drucken laſſen. Es iſt aber keine bloße Ueberſetzung ſondern es ſind wichtige Zuſätze darzu gethan worden; al das Verzeichniß ſämtlicher von 1660. bis 1760. zu Gunſte der hohen Schule überhaupt, der Bibliothek, der Schul auf Burg, und in dem Auguſtiner-Hauſe, vergabter Ve mächtniſſe; die Rede des Rathſchreibers Iſaac Iſelin, al er der hohen Schule im Namen der Obrigkeit ein ſchöne Geſchenk darreichte, ſamt des Rectors Thurneiſen Ant wort; Thurneiſen erhielt für dieſe Rede einen ſilberne und vergoldeten Pocal, mit einer lateiniſchen Aufſchrift Die häufige vom Spreng aus dieſem Anlaß verfertigt Gedichte und des Basleriſchen Kupferſtechers Johann Chri ſtian von Mechel Kupferſtück, zu Ehren dieſes Feſts, über gehe ich mit Stillſchweigen.

S. *Excerpt. litter. Helv.* 1761. I. 279-283. *Journ. des Sçav.* [illegible] Gött. gel. Anz. 1762. 603. 604. *Journal* [illegible] Décembre 84-96. Weidlich *Lexicon* Nro. 476. Ej. [illegible] III. 322. [illegible] *Journ. Helvet.* 1760. Août & Décembre. Erlanger Beyträge 1762. 650.

174. „Dreyhundertjährige Jubelfeyer der Uni„verſität zu Baſel. In den *Actis novis Hiſtorico Eccle*„*ſiaſticis.* T. XVIII. 237-272.“ Die Beſchreibung ſelbſt iſt nicht in allen ihren Umſtänden richtig. Es ſind derſelben angehenkt des Rector Thurneiſens Programma auf lateiniſch, ein umſtändlicher Auszug der vom oberſten Pfarrer Hans Rudolph Merian gehaltenen Jubelpredigt, ein weitläufti ger Auszug aus Thurneiſens Rede, und Iſaac Iſelins vollſtändige Rede. Da dieſe Nachricht ſehr fehlerhaft und mangelbar iſt, ſo hat Herr Jac. Chriſt. Beck eine weit beſſere entworfen. Sie ſteht in des Hrn. Inſpector Simlers Samm lungen T. II. P. III. 989-1000.

175. „Die triumphirende Ehrenkrone des Frey„ſtandes Baſel, aus Anlaß des den 15ten April 1760. „feyerlichſt zu begehenden dritten Jubelfeſtes der „hohen Schule daſelbſt, entworfen von Franz „Theophilo Freuler, *J. U. D.* Baſel in 8vo. 63 S.“

Der durch verſchiedene juriſtiſche Schriften weit bekanntere Verfaſſer ſtarb im Hornung 1764.

S. Weidlich *Lexicon* Nro. 142.

176. „Unvorgreifliche Gedanken über die Verbeſſe„rung der Baſeliſchen hohen Schule in 8vo. S. l. & a. „40 S." Sind vom berühmten Iſaac Iſelin.

177. * „*Matth. Merian Or. de Profeſſoribus græcæ Lin„guæ, qui ab Epocha beatæ Reformationis ad noſtra usque „Tempora in Univerſitate Baſil. floruerunt* 1770. Mſſ."

178. * „Joh. Aug. Schlettwein von den nüzlichen „Würkungen einer Univerſität auf den Nahrungs„ſtand des Volks. Baſel, 1776." Hauptſächlich auf den Baſelſchen Horizont gerichtet.

S. Gött. gel. Anz. 1777. 896.

179. „*Athenæ Rauricæ ſive Catalogus Profeſſorum „Academiæ Baſilienſis ab A°. 1466. ad A°. 1778. cum „brevi ſingulorum Biographia. Adjecta eſt Recenſio „omnium ejusdem Academiæ Rectorum. Baſiliæ* 1778. „in 8vo. 476. S." Herr Joh. Werner Herzog, Profeſſor in der Gottesgelahrtheit, liefert hier einen wichtigen Beytrag zur Litteratur-Geſchichte der Academie. Er beſchreibt das Leben aller öffentlichen Lehrer derſelben, nach den Facultäten, und zeigt ihre Schriften an, meiſtens aber nur die gedruckten. Beydes kurz, aber doch überhaupt zureichend.

180. Im gleichen Geſchmack hat er uns auch geliefert: „*Adumbratio Eruditorum Baſilienſium Meritis apud Ex„teros olim hodieque celebrium. Baſiliæ* 1780. in 8vo. „180 S." Man erſtaunt billig über die Menge großer Männer, welche Baſel hervorgebracht hat, worunter viele von der erſten Größe ſind. Möchte er ſich doch erbitten laſſen, uns auch diejenige gelehrte Basler zu liefern, ſo ohne der Academie zugethan, noch in fremden Dienſten geſtanden zu ſeyn, ſich hervorgethan haben.

S. Allgem. Verzeichniß von Büchern 1778. Jul. 545. 1781. 112. Nürnberg gel. Zeit. 1779. 58. 59. Halle gel. Zeit.

1779. 9-11. *Eſprit des Journ.* 1779. Févr. 395-396. Al
gemeine deutſche Bibl. Anh. 25-26. VI. 3268. 326
T. XLVII. 556-559. Götting. gel. Anz. 1780. 55
Nova Bibl. Eccleſ. Friburgenſ. Vol. VI. Faſc. I. 59-6
Straßb. gel. Zeit. 1782. 251. 252. Leipz. gel. Zei
1781. 33. 34. *Journal des Sçavans* Ed. in 12mo. 178
Août 1707. 1708.

181. Nachricht von dieſer hohen Schule findet m auch in Wurſteiſens Chronik L. VI. C. 2. *Zwinger M thod. apodem.* Hottinger Kirchengeſch. L. V. 440. *Tſchudi Chronicon* L. XIV. 633. ſq. wo viele Urkunden g liefert werden. Academiſcher Adreßkalender pro 176 und 1770. 11-14. 195.

182. * „*Oratio de Dedicatione Brabeuterii Baſilie*
„*ſis Academiæ*, *Aut. Jac. Chriſt. Iſelin.* 1711. in
„ 1711. 4to."

S. Leu *Lex.* X. 607.

183. „*Or. de Origine ac Inſtitutione Collegii Alumn*
„*rum vulgo Eraſmiani* [illegible] *habita Baſileæ a Jo. Mar*
„ *Weiſſio. Baſil.* 1760. in 4to. 16 S." Dieſes Gebäu ward 1276. aufgebaut, und den Auguſtinern eingeraum Seit 1529. iſt es ein Verpflegungsort für arme Studente Eraſmus begabte es reichlich.

S. Simler Samml. T. II. P. III. 1000.

184. „Der Stadt Baſel Schulordnung 1766. Ba
„ in 8vo. 109 S." Dieſe Einrichtung iſt artig. Wed Lehrer noch Lehrlinge zu ſehr beladen, beyden ihre Pflicht erleichtert, und es wird beſonders des moraliſchen Chara ters der Kinder, gute Rechenſchaft getragen.

S. Allgemeine deutſche Bibliothek XII. P. I. 384. 385. ei ſcharfe Beurtheilung.

185. „Nähſchule für arme Mädchen in Baſel.
„ Eph. der Menſchh. 1780. April 503-512."

186. „Kurze Nachricht von der Lehrart in Sile
„ zur Bildung eines Patrioten — 1778, in 8vo. 118 S

Vom Hrn. Chorherrn Franz Philipp Gugger zu Solothurn. Eine Anſpielung auf die Lehrart zu Solothurn.
S. Götting. gel. Anz. 1780. 784.

187. „ Plan zu einem Waiſenhaus, und Vor„ſchläge zu Ausführung dieſes Vorhabens — vorge„legt von Chriſtoph Jezler. Schafhauſen 1779. in 8vo. „62 S."

Herr Jezler gab bey Lebzeiten den gröſten Theil ſeines Vermögens — 10000 Gulden her, um ein ſolches Haus zu Schafhauſen zu errichten, beſorgte das Gebäude, und wird der erſte Director, jedoch ohne Penſion werden. Seine Handlungen ſind alle wahrhaft patriotiſch, ſeine Ideen aber zuweilen allzuſtreng, nur zu Handwerkern will er die Kinder erziehen, keiner ſoll in äuſere Kriegsdienſte gehen dürfen, auch nicht Bediente werden.

S. noch Eph. d. Menſchh. 1780. Jan. 73-87. Pfenningers chriſtl. Magaz. T. II. P. I. 174-190.

188. „ Verbeſſerte Schulordnung, Biel 1777. in „8vo. 64 S."

189. „ *Via ac ratio Scholæ illuſtrium D. D. Rhæto„rum qui Nomine trium fœderum nuncupatur ab Ra„phaele Eglino Tigurino deſcripta. Adjectum eſt de eadem „Schola edictum prætorium latine expreſſum. Peſclavii „Rhætorum per Cornelium & Antonium Landolphos* 1584. „in 4to. 11 S." Hat wenig zu bedeuten. Es wird erzählt, was in der Schule gelehret werde, u. ſ. f. Das Edict zu Errichtung dieſer Schule iſt datirt 1583. Sondrii in Vulturena.

S. Simler Sammlung T. II. 812.

190. „ *Factum tale* — wegen der Abiſchen Schul„ſtiftung — Zürich 1698. in 4to. 18 S." vom Joh. Leonhard; vertheidigt des Johann Abis Stiftung gegen die Anfechtungen ſeiner Erben.

191. „ Schulordnung ſo aus Befelch eines wohl„weiſen *Magiſtrats* der Stadt Chur abgeſezt, und

„ nachhin von hochbeſagtem *Magiſtrat* in Beyſeyn d
„ ſamtlich (*Tit.*) Herrn *Scholarchi approbiert*, u
„ darob künftighin ernſtlich zu halten angeſehen u
„ beſchloſſen worden. *Actum* den 9ten Jenner 1747. g
„ Folio 1 Blatt, enthält 18 Artikel."

192. Aufforderung zu einem Beytrag, zum Beh
„ und Beförderung der baldigſten Ausführung d
„ neuen Schulanſtalt, in 8vo. 8 S." Vom Hrn. A
dreas von Salis im Brachmonat 1779. zu Chur geſchrieb

193. „Beyträge zur näheren Einſicht in die f
„ Löbl. Stadt Chur entworfene neue Schulordnu
„ und Erziehungsanſtalt in 8vo. P. I. II. 1779. 32 S
Enthält Schreiben an einen Beförderer dieſer Anſtalt, v
Iſaac Iſelin; auch etwas weniges von den Zürcheriſch
Schulen: das übrige iſt allgemein.

194. „Kurzer Abriß der in Löbl. Stadt C
„ einzuführenden neuen Schulordnung, Chur in 8v
„ 1779. 16 S." Erſte Fortſetzung. Lateiniſche, oder Re
ſchule 24 S. Zweyte Fortſetzung 20 S. Nach Hrn. Uſter
Ideal. Auch viel zum Beſten der Töchter. Im Abſchn
von der Diſciplin, möchte einiges einzuwenden ſeyn. We
die Lebensſtrafen vorzüglich zum Abſchrecken angewend
werden; warum will man der Schuljugend verbieten, ſolch
traurigen Scenen beyzuwohnen?

195. Auch findet man ſehr viele Nachrichten von d
Schulen in Bündten, und beſonders denen zu Chur, in de
zu Chur herauskommenden Sammler, Jahrgänge 178
und 1784. beſonders im leztern Jahr p. 97-136. vom H
Thiele, und in den Ephemeriden der Menſchheit 178
Martii 352-357. 1783. Sept. 331-335.

196. „Anzeige von dem in der Freyherrſchaft Ha
„ denſtein in Bündten errichteten Seminarium.
„ den ausführlichen und kritiſchen Nachrichten. Linda
„ 1763. P. II. 90-94."

197. * „Plan von der jetzigen Einrichtung des Rhä„tiſchen Seminariums zu Marſchlins in Bündten „1772. 24 S. in 8vo." Hat mit der gleichfolgenden neuen Einrichtung keine Gemeinſchaft, und iſt nie befolget worden.

198. * „Unterſchriebene Vereinigung zweyer päda„gogiſcher Philanthropinen in Anhalt-Deſſau und in „Graubündten. Deſſau in 8vo. 2 Bog." Unter dem Dato Deſſau, den 20ſten Januar 1775.

199. „Iſaac Iſelins — Schreiben an Herrn Ulyſſes „von Salis von Marſchlins — über die Philantro„pinen in Deſſau und in Graubündten, nebſt der „Antwort des Herrn von Salis — Baſel 1775. in 8vo. „86 S." Vortrefliche Räthe, deren Ausführung aber nicht immer möglich iſt.

S. Götting. gel. Anz. 1776. 148-150. Gotha gel. Zeit. 1776. 25-27. Allgemeine deutſche Bibliothek XXVIII. 84-98.

200. „Bitte an Fürſten und Stände, an begüterte „Menſchenfreunde und Patrioten — S. l. & a. in 8vo. „7 S." Vom Hrn. von Salis, zur Unterſtüzung des vorhabenden Philantropins (von 1776.) Iſt auch auf Italiäniſch 7 S. in 8vo. herausgekommen, wie auch Franzöſiſch. Man hat auch eine Ausgabe in Folio in dieſen verſchiedenen Sprachen.

201. „Brief Herrn Uliſſes von Salis von Marſch„lins an Väter und Kinderfreunde. S. l. & a. in 8vo. „8 S." Etwas von der ökonomiſchen Einrichtung des Philantropins. Steht auch in den Frankfurter gel. Anz. 1775. Beylage zum 36ſten Stück.

202. „Nachricht von den neueſten ökonomiſchen „Einrichtungen des Philantropins zu Marſchlins — „Chur 1776. in Fol." Eine groſe Tabelle, mit der Abbildung des Locals. Iſt auch ohne dieſe Abzeichnung in 8vo. auf 13 S. herausgekommen.

203. „Ordnung in welcher das Einweihungsfe
„ des Philantropins zu Marſchlins gehalten wird
„ in 8vo. 16 S."

204. „Erſte Nachricht von dem erſten wirkliche
„ Philantropin zu Marſchlins. S. l. & a. 40 S. in 8vo.
Muß von 1776. ſeyn, denn es wird von der Tabelle geredet
deren ich eben gedacht habe.

S. Erlang. gel. Anmerk. 1775. 456.

205. „Geſchichte des Einweihungsfeſtes des Ph
„ lantropins zu Marſchlins. Frankfurt am Mayn
„ 1766. in 8vo. 68 S." Der Stiftungstag war den 18te
Octob. 1775. Hier werden die verſchiedenen gehaltene
Reden, die Predigten, Geſänge ꝛc. geliefert.

S. Deutſcher Mercur II. 297. 298. Gotha gel. Zeit. 177
317 - 319. Schwäbiſch Magaz. 1776. 274 - 279.

206. „Auszug aus einem Sendſchreiben über
„ Philantropin zu Marſchlins. In den Beyträgen z
das *Archiv* des deutſchen Parnaſſes I. 80-91. Hat nich
viel zu bedeuten, obſchon es dem Hrn. Lavater zugeſchrie
ben wird.

S. Gatterer XI. 204.

207. „Philantropiniſcher Erziehungsplan, ode
„ vollſtändige Nachricht von dem erſten wirkliche
„ Philantropin zu Marſchlins, Frankfurt am Mayn
„ 1776. in 8vo. 416 S." Vom berüchtigten Carl Fri
derich Bahrdt; den Abſchnitt von der Polizey und de
Ausgaben ausgenommen. Von der Körper-Vervollkommnung
von der Bildung der Sitten, von dem Unterricht, von de
Lehrart, von der Veredlung der Seele durch Tugend, Ge
ſezbuch von Strafen, von Belohnungen. Dieſe beyde Kapite
gefallen am wenigſten, und ſind nicht genug überdacht. Vom
Gericht und Senat, vom Gottesdienſt, von den Spielen
dieſes Kapitel iſt ſehr ſinnreich. Von der Polizey. Verzeich
niß der Ausgaben der Zöglinge. Ueberhaupt vortreflich, doch
auch Verbeſſerungsfähig, aber leider meiſtens idealiſch

Weder die kurze Dauer des Inſtituts, noch die Bildung der dort geweſenen Zöglinge, reden zu Gunſten dieſes Plans, der leichter auszudenken, als auszuführen war. Dieſes nüzliche und patriotiſche Inſtitut koſtete dem Herrn von Salis große Summen, konnte doch nicht beſtehen, und ward den 1ten May 1777. von ihm aufgehoben. In Meuſels Nachtrag I. 17. wird eine zweyte vermehrte Auflage von 1777. in 8vo. angeführt.

S. Götting. gel. Anz. 1776. 650-654. Allgem. Verz. von Büchern 1776. Jul. 412. *Journ. Helv.* 1777. Févr. 28-31. Allgem. deutſche Bibl. XXXI. 344-371. XXXII. 607. Schwäbiſches Magazin 1776. 508. 509. Gotha gel. Zeit. 1776. 605-609.

208. „Schreiben an das Philantropin zu Marſchlins. S. l. & a. in 8vo. 32 S.“ Eine andere Auflage, mit dem Namen des Verfaſſers. Blankenhayn 1777. in 8vo. 32 S. Vom damaligen Hofprediger Nicolay Edinger Halle den 11ten Dec. 1775. Treffende Betrachtungen über die Philantropine, und herbe Wahrheiten an Hrn. Bahrdt und Baſedow.

S. Jena gel. Zeit. 1777. 420-421. Siehe auch neueſte Erziehungs-Begebenheiten 1780. P. V. Nro. 2.

209. Von der alten und ehemals ſo berühmten Schule der Abtey St. Gallen; ſiehe *Ziegelbauer Conſpect. Hiſt. Litter. Ord. Bened.* 1755. I. 83-90. 204-214. 247-249. 297. *Launoy de Scholis celebribus* 1717. 66-71. Da ich dieſe Bücher nicht bey der Hand habe, ſo kann ich für die Richtigkeit dieſer Citationen nicht ſtehen.

210. „*David Clerici Or. de Scholarum Inſtitutione ac* „*præſertim de Schola Genevenſi.* In *Clerici Orat. Amſt.* „1687. in 8vo. 18-34.“

211. * „*Franc. Turretini Or. de Scholæ & Academiæ* „*Genevenſis natali Die.*

212. „*Perincluta Academia Genevenſis qualis ſub au*„*ſpiciis Anni* 1720. *fuit, ejusque Doctorum facies.* In

„ *Bibl. Bremenſi* CL. IV. Faſc. II. 284 - 294." Iſt di
Doctor *Amé le Fort.* Er beſchreibt einige Lebensumſtän
und die Schriften nachſtehender Lehrer: *Benoit Calandri*
Benoit Pictet, *Jean Alphonſe Turretin*, *Michel Turreti*
Samuel Turretin, *Antoine Maurice*, *Benigne Muſſar*
Jean Antoine Gautier, *Etienne Jallabert*, *Pierre Cro*
melin und *Pierre Muſſard*, welche alle die Nachricht
dem *le Fort* ſelbſt eingeſendet haben.

213. „ *Joh. Antonii Gautier Philoſophiæ Profeſſo*
„ *Orationes quatuor*, *dictæ*, *quum ſtatis Academiæ Ge*
„ *venſis ſolemnibus*, *pro rectoris munere præeſſet. An*
„ 1718. 1719. 1720. 1721. *Genevæ*, 1721. in 4to. 64 S
Nur die erſtern zwey Reden, welche 28 S. enthalten, b
treffen uns. Den erſten Grund der Glückſeligkeit ſeines Vat
lands ſezt er in der geiſtlichen und weltlichen Freyheit deſſ
ben; beſonders in der geiſtlichen, welche durch die Be
hungen Calvins und anderer zu Stand kam. Er lobt
Calvin ungemein, als den Verfaſſer der Kirchen-Ordnu
gen, und den Stifter der Academie. Auch rühmt er zu
züglich den Farell, Viret, Froment, Beza, Roſt
Lect, Colladon, Godefroy u. ſ. f. Man findet überhau
nicht wenig merkwürdiges in dieſen Reden, beſonders in A
ſehung der Academie, der Gelehrten, ſo dieſelbe hervorg
bracht hat u. ſ. f. *Gautier* war 1674. gebohren, Profeſſ
der Philoſophie zu Geneve, 1704. des großen Raths, 172
des kleinen Raths und Staatsſchreiber. Er ſtarb 1729.

S. *Bibl. German.* VI. 126-143. VII. 212. 213. *Journal d*
Sçavans 1722. Sept. Leipz. gel. Zeit. 1722. 896. 1724. 51
Leu Lex. VIII. 253.

214. „ *Facies hodierna Academiæ Genevenſis.* S
„ *Tempe Helvet.* VI. P. I. 136-139." Es ſind ſehr kur
Lebensbeſchreibungen fünfzehn öffentlicher Lehrer: *Cala*
drini, *Maurice*, *Beſſonet*, *Tronchin*, *le Clerc*, 2 *Lullii*
Burlamaqui, *Necker*, *Pictet*, *de la Rive*, *Cramer*, *Jal*
bert, *Vernet*, *Cromelin.*

215. „*Amadei de la Rive Orationes II. de Academia* „*Genevenſi.* Mſſ. in Fol. 37 S." Die erſte wurde A°. 1746. gehalten, und handelt von der Stiftung der Academie überhaupt, und von Calvins Verdienſten um dieſelbe. Die zweyte wurde A°. 1747. gehalten, und giebt eine kurze Nachricht von den Gelehrten, ſo ſich zu Genf hervorgethan haben, und die Folge der öffentlichen Lehrer, unter welchen die *Turretins*, *Tronchins*, *le Clercs*, *Spanheims*, *Morus*, *Meſtrezat*, *Scaliger*, *Caſaubons*, *Hottomann*, *Lect*, *Godefroys* u. ſ. f. beſonders berühmt ſind, ohne von den Lebenden zu reden.

S. *Journ. Helv.* 1746. May 490.

216. „*L'Ordre & maniére d'enſeigner en la Ville de* „*Geneve au Collége. Deſcription de la Ville de Geneve.* „*A Geneve* 1538. in 12mo. 22 S." Alles, beſonders aber die Beſchreibung von Genf, iſt ſehr kurz; liefert die erſte Nachricht von der 1535. aufgerichteten Academie zu Genf, und ſcheint auf Oberkeitlichen Befehl gedruckt worden zu ſeyn.

217. „*Leges Academiæ Genevenſis. Oliva Roberti Ste-* „*phani. Genevæ* in 4to. 31 S." Sie ſcheinen von A°. 1559. zu ſeyn, wenigſtens führt ſie *Maittaire* in ſeinen *Annales* T. III. P. II. 715. unter dieſer Jahrszahl an. Sie ſind umſtändlich: die Geiſtlichen und Profeſſoren ergänzen die erledigten Lehrſtühle, und ihre Wahl wird vom Rath beſtätiget. Die Schüler mußten um zehn Uhr des Morgens zu Mittag ſpeiſen, und waren unerhört gebunden. Der ganze Tag wurde mit beten, ſingen, diſputiren, lernen und dergleichen zugebracht. Ehe daß ſie angenommen wurden, mußte ihnen vom Rath die Erlaubniß in der Stadt zu wohnen, ertheilt werden, und hierauf mußten ſie, das dieſen Geſezen angehenkte Glaubensbekenntniß unterſchreiben. Dieſe Geſeze ſind durch den Genferiſchen Staatsſchreiber Michel Roſet bekräftiget und unterſchrieben.

218. „*Lettre d'une Dame de Geneve à l'Occaſion des* „*Promotions du Collége faites le 23 Mai* 1746. Im *Jour-* „*nal Helv.* 1746. Mai 488-492.

219. „ *Lettre philoſophique ſur l'Election d'un Pro*
„ *feſſeur en Mathematiques à Geneve.* Im *Journ. Helv*
„ 1752. Sept. 270 - 281."

220. „ *Lettre ſur les Promotions de l'Academie d*
„ *Geneve en* 1755. Im *Journal Helvet.* 1755. Aoû
„ 190 - 204."

221. „ *Projet de reforme pour le Collége de Genev*
„ *redigé par H. B. de Sauſſure* in 8vo. 75 S. und 10 S
„ Vorberichte." Der Plan iſt gewiß gemeinnützig und aus
gedähnter als bisher. Er will nicht nur Gelehrte, ſonder
auch Bürger ziehen. Er will auch noch eine geographiſche un
hiſtoriſche, und eine phyſiſche Claſſe einführen.

S. Gött. gel. Anz. 1774. Zug. 32. p. 271, 272. *Journ. Helv*
1774. May 3 - 9. *Bibl. des Sciences* 1774. II. 431 - 435.

222. „ *Reflexions ſur le Projet de reforme pour*
„ *Collége de Geneve. Neufchatel* 1774. in 8vo. 38
Zeigt das Idealiſche in des Hrn. von Sauſſure Plan
treibt aber die Sache ſichtbar zu weit. Iſt vom Magiſtra
zu Genf verboten worden. *Maſſita*, ein italiäniſcher Sprach
meiſter, ſoll der Verfaſſer ſeyn.

S. *Journ. Helv.* 1774. Jul. 30 - 32.

223. „ *Epitre à Mr. le Profeſſeur de Sauſſure ſur troi*
„ *différens Ouvrages qu'il a publiés en divers tems, don*
„ *le dernier eſt ſon Projet de réforme pour le Collég*
„ *de Geneve* 1774. in 8vo. 8 S." Ein elendes Gedicht de
Perückenmachers *Beraut.*

224. „ *Remerciment adreſſé à Mr. le P. de Sauſſure* —
„ *par Mr. Jaques François de Luc, à la Tête d'une* 4
„ *de Citoyens ou Bourgeois le* 31 *Mars* 1774. in 8vo. 3 S.
Scheint eine Satyre zu ſeyn.

225. „ *Epitre à mon ami J. W. à Maſulipatan* — *o*
„ *le patriotiſme devoilé* 1774. in 8vo. 16 S." Betrif
vorzüglich Hrn. von Sauſſure Vorſchlag; genehmigt ihn über
haupt, doch mit einigen Aenderungen. Iſt vom 16ten April

226. „*Rémerciment préſenté à Mr. le P. de Sauſſure* „*par des Chefs de famille le* 17 *Avril* 1774. in 8vo. 3 S.“ Scheint ebenfalls eine Satyre zu ſeyn.

227. „*Lettre à l'Auteur des Réflexions ſur le Projet* „*de réforme pour le Collége de Geneve. Lauſanne* 1774. „in 8vo. 34 S.“ Von *Jean Teron.* Eine Compilation. Vom 22ſten April.“

228. „*Rémontrance des filles à l'Auteur d'un nouveau* „*Projet d'Education* 1774. in 8vo. 15 S.“ In einem ſcherzhaften Ton, gute Anmerkungen. Vom 28ſten April.

229. „*De l'Inſtruction publique par L. Bertrand, Pro-* „*feſſeur en Mathématiques.* 1774. in 8vo. 84 S.“ Weicht in vielen Stücken von des Hrn. *de Sauſſure* Vorſchlägen ab, und widerlegt ſolche mit ungleichem Glück. Die Schrift iſt [illegible] und ſpöttiſch geſchrieben, mit wenig Kenntniß der Sache und vieler Wizbegierde.

S. *Journ. Helv.* 1774. May 9-17. Götting. gel. Anz. 1775. 772. 773.

230. „*Eclairciſſemens ſur le Projet de réforme pour le* „*Collége de Geneve par H. B. de Sauſſure.* 1774. in 8vo. „114 S. und 9 S. Vorberichte.“ Sie ſetzen ſein Syſtem in ein helles Licht, und widerlegen die gemachten Einwürfe. Er widerſetzt ſich beſonders der frühen Sönderung der Litteratur- und der Kunſtſchule. Ein junger Knabe zeiget ſelten, wozu er die meiſten Fähigkeiten habe. Nur wenig Kinder gleichen einer *Angelique de Sauſſure*, und noch weniger Väter dem ihrigen.

S. *Journal Helv.* 1774. Oct. 12-21. Götting. gel. Anz. 1774. 1245-1247.

231. S. noch von dieſer Academie *Gundling Hiſt. Litt.* 3010. 5513. *Nov. Litt. Germ.* 1707. 259. *Bibl. German.* XV. 204. Berichte von gelehrten Sachen 1737. 495. *Heumann Bibl. Acad.* 54. Academiſcher Adreßkalender pro 1769 & 1770. 51.

232. Von der mediciniſchen Geſellſchaft zu Genf; ſiehe *Gundling Hiſt. Litt.* 5662. Leipz. gel. Zeit. 1716. 52. 470.

233. „ *Ecole publique de Deſſein établie à Geneve*, im „ *Journ. Helv.* 1748. Août 201 - 204."

234. „ *Plan d'une Academie préparative au commerce* „ *établie à Müllhauſen*, im *Tableau de la Litter. du 18* „ *Siecle* 1782. May 310 = 316." Sehr theuer. Wozu das ganz militariſche Uniforme?

235. „ *Sur le Collége de Neufchatel*, im *Journ. Helv.* „ 1758. Avril. Nouvelliſte 171. ſq. 1759. Juin 687 - 692."

235. a. * „ *Hiſtoire abregée de l'établiſſement de Mont-* „ *mirail.* Mſſ. in 8vo."

236. „ *Au public.* in 8vo. 13 S." Unter dieſem Titel iſt eine gemeinnüzige Anſtalt verborgen, ſo A. 1773. zu Neufchatel iſt errichtet worden, um dem Bettel abzuhelfen.

236. a. Vom Collegio zu Aſcona; ſiehe Specialgeſchichte ad 1778.

237. „ *Reglemens de la Société des Suiſſes établie à* „ *Londres*, *l'Année* 1703. *& réunie avec celle des Gene-* „ *vois en* 1718. *Londres* 1719. in 4to. *Revus & approu-* „ *vés par la dite Société l'Année* 1758. *Londres* 1758. in „ 4to. 40 S." Ott in *Bibl. Helv.* führt eine Ausgabe von 1718. an, die ich nicht geſehen habe. Dieſe Geſellſchaft hat lediglich zum Endzweck, ihren Mitgliedern, ſo durch Krankheit, Alter, oder andere Zufälle ins Elend gerathen, Hülfe zu leiſten. Sie dehnt ſich aber nur auf die proteſtantiſchen Schweizer aus. Die Einrichtung iſt ſchön und ſorgfältig, der Zweck iſt ſo gut, daß jedermann deſſen Vortreflichkeit einſehen muß.

238. „ *Inſtitutiones ad Univerſum Collegii Helvetici* „ *regimen pertinentes*, *a Sancto Carolo inchoatæ & ab....* „ *D. D. Frederico Card. Borromeo Archiepiſcopo Medio-* „ *lani*, *Collegii ejusdem Adminiſtratore perpetuo abſolutæ.* „ *Mediolani* 1622. in 4to. 86 S." Es ſind ſehr umſtänd-

liche in 3 Theile und 28 Kapitel abgetheilte Verordnungen, aus welchen man dieſes zur Aufnahme der Römiſchkatholiſchen Religion in der Schweiz und in Bündten gewidmete Inſtitutum ziemlich gründlich kann kennen lernen. Jeder katholiſche Canton kann zwey Jünglinge dahin ſenden, ſo wie auch Glaris und Appenzell katholiſcher Religion. Aus den italiäniſchen Vogteyen werden vier aufgenommen, und aus den übrigen unterthänigen Landen zwey. Der Gottshausbund kann zwey ſenden, der X. Gerichtenbund zwey, und der graue Bund eben ſo viel, das Veltlin 8. das Clävnerthal zwey, und das Wallisland zwey. Ueber dieſe 42 aus, kann der Erzbiſchoff von Mayland noch 18 annehmen; als einen aus jedem der 9 katholiſchen Orte, einen aus den italiäniſchen Vogteyen, einen aus jedem der dreyen Bünde, einen aus dem Clävnerthal, und vier aus dem Wallisland. Mehr ſollen nicht angenommen werden, und jedes Ort ſoll die ihm gewidmete Anzahl behalten, ohne daß ein anderes deſſen Plaz einnehmen könne.

S. *Argelati* II. Suppl. ad 274.

239. „ *Extractus cum Declaratione regularum almæ* „ *Congregationis beatiſſimæ Virginis Mariæ in Cœlum aſ-* „ *ſumptæ Mediolani — in Collegio Helvetico, Authore* „ *dicto Carolo, erectæ. Pro fratribus ejusdem Congrega-* „ *tionis extra præfatam Urbem & Collegium in Helvetia* „ *& Locis confœderatis degentibus Auſpiciis .... Cæſa-* „ *ris Cardinalis Montii, Archiepiſcopi Mediolanenſis &* „ *Collegii Helvetici Adminiſtratoris perpetui, editus. Me-* „ *diolani* 1648. in 4to. 30 S.“

S. auch *Encyclop. d'Yverdon* X. 338.

4. Gelehrte Geſellſchaften.

240. „ Verhandlungen der Geſellſchaft in Schinz- „ nach, im Jahr 1763. S. l. & a. in 8vo. 71 Seiten.“ Diejenigen, die ſich von dem lobenswürdigen Vorſaz, den

dieſe Geſellſchaft hat, keinen Begriff machen können, ler
hier denſelben in ſeinem Werth erkennen; denn was iſt e
und gemeinnüziger, als wenn Eidgenoſſen kräftige Freu
ſchaften unter einander ſtiften, und dieſelbe durch Zuſ
menkünfte befeſtigen? Auf dieſe Art wird des ſeligen Pat
ten, des würdigen Herrn von Balthaſars, in ſeinem pat
tiſchen Traum geäußerter Wunſch, einigermaſſen erfi
Dieſer verehrungswürdige Mann hat noch wenige Zeit
ſeinem Tode, dieſer Geſellſchaft eine rührende und bün
Rede vorleſen laſſen, und alſo noch ſeine lezte Lebenszeit z
edeln Beſchäftigungen angewendet, als diejenigen ſi
welche man dem Vaterland widmet. Die Geſellſchaft
ſammelte ſich das erſtemal zu Schinznach A°. 1761.
nahm von Jahr zu Jahr zu. Gegenwärtige Schrift erz
im erſten Stück die Geſchichte der Geſellſchaft, von ih
Anfang an, und deren Zweck. Das zweyte Stück li
die obgedachten lezten Wünſche eines helvetiſchen Patr
Das dritte die darauf erfolgte vom Hrn. Salomon Geß
verfaßte Dankſagung. Das vierte liefert die vom H
Doctor und Stadtarzt J. C. Hirzel dem Secretär der
ſellſchaft, den 17ten May 1763. an die Geſellſchaft ge
tene Rede, worinn er die Abſichten und den Urſprung di
Geſellſchaft angenehm und feurig beſchreibt. Die Verh
lungen des 1764ſten Jahrs ſind gleichfalls in 8vo. auf 158
gedruckt. Zuerſt wird die Geſchichte dieſer Geſellſchaft
geſezt; die Verſammlung war theils wegen den Lucerner
ruhen, theils wegen andern Umſtänden ſehr klein, doch w
den einige wichtige Aenderungen vorgenommen. Hie
folgt Herrn Rathsherrn Meyers Ehrengedächtniß des H
Rathsherrn Franz Urs von Balthaſar zu Lucern, von S.
bis 44. Dieſe Lebensbeſchreibung iſt eine den Verdien
dieſes großen Patrioten angemeſſene Lobrede. Franz Urs
Balthaſar, ward den 7ten Wintermonat 1689. gebohr
und ſtarb den 30ſten Maymonat 1763. Seine Vaterla
liebe, ſeine vortreflichen Eigenſchaften, ſeine Tugend
dieſes alles wird in einem redneriſchen doch wahrhaften L

ſehr rührend vorgeſtellt. Herr Doctor Lorenz Zellwegers patriotiſcher Abſchied, von der patriotiſchen Geſellſchaft, füllt die Seiten 45 bis 80. Er iſt ſehr rührend, und voll edler und Nachahmungswürdiger Geſinnungen. Auch dieſen wackern Mann, verlohr die Geſellſchaft gar bald; Herr Doctor Johann Caſpar Hirzel, hat ihm deßwegen eine Lobrede gehalten, die ſich von S. 81 bis 134. erſtreckt, und auch geſöndert in 8vo. auf 116 S. zu Zürich 1765. nebſt Zellwegers Abſchied abgedruckt iſt. Die Appenzeller werden hier mit allen ihren Vollkommenheiten abgebildet, und man kann ſie gewiß für den glücklichſten und am wenigſten verdorbenen Theil Helvetiens anſehen, da ſie auf Pracht und Ausſchweifungen nichts halten, ſondern ſich ihrem Beruf und dem Vaterland widmen. In dieſem glücklichen Lande, und zwar zu Trogen, ward Lorenz Zellweger den 2ten Augſtm. 1692. gebohren; er widmete ſich der Arzneygelahrtheit, und erlernte dieſelbe von den berühmteſten Männern, Scheuchzer, Boerhaave und andern, und beſaß ſie auch mit einer ſeltenen Gründlichkeit. Die innerlichen Unruhen von 1732. und 1733. bewieſen ſehr deutlich ſeine Ehrfurcht für die Geſeze und ſeinen wahren Heldenmuth, da er nebſt den Seinigen unterdrückt, und aller Ehren entſezt wurde, und dennoch alle Rache verabſcheuete, und ſeine Freunde von der Ausübung derſelben abhielt. Er ſtarb den 14ten May 1764. und ſtiftete noch vor ſeinem Tod ein öffentliches Waiſenhaus. Den Beſchluß dieſer Sammlung macht Iſaac Iſelins Anrede an die Geſellſchaft vom 15ten May 1764. worinn er von der Liebe zum Vaterland redet. Die Verhandlungen vom Jahr 1765. halten 116 S. in 8vo. Zuerſt iſt die fortgeſezte Geſchichte dieſer Geſellſchaft. Auf dieſe folgen die patriotiſchen Träume eines Eidgenoſſen von einem Mittel, die veraltete Eidgenoßſchaft wieder zu verjüngern, vom Herrn Franz Urs von Balthaſar. Ein roher Entwurf einer helvetiſchen Tiſchgeſellſchaft, von J. J. Bodmer, einige gehaltene Reden und das Verzeichniß der Mitglieder der Geſellſchaft. Das Jahr 1766. dieſer

Geſellſchaft iſt auch gedruckt, es hält 110 S. und be
aus verſchiedenen zum Theil wichtigen Stücken. Zuerſt
die Fortſezung der Geſchichte dieſer Geſellſchaft, hierauf
Geſeze derſelben, drittens die vom Profeſſor Planta ve
tigte Geſchichte und Beſchreibung des Seminarii in der F
herrſchaft Haldenſtein, nahe bey Chur in Bündten, we
allein von der 25ſten bis zur 64ſten Seite ſich erſtreckt,
ſehr ſchön iſt. Viertens Herrn Staatsſchreiber Salon
Hirzels zu Zürich Vorſchlag, die eidgenößiſchen Urkun
in den verſchiedenen Orten zu ſammeln; eine Arbeit,
mehr zu wünſchen als zu hoffen iſt, indem große und in
ſerm erleuchteten Jahrhundert faſt unbegreifliche Schwie
keiten derſelben entgegen ſtehen. Der Vorſchlag, die T
kungsart des gemeinen Volks, durch Lieder zu verbeſſern,
hier die fünfte Stelle einnimmt, iſt auch vom Profeſſor Pla
und Herr Lavater hat angefangen durch ſeine Sch
zerlieder denſelben in Erfüllung zu bringen. Alexander
wig von Wattenweils, alt-Landvogts von Nydau,
an die Geſellſchaft, deren Vorſteher er war, iſt ſeiner in a
Stücken würdig. Sie iſt auch auf Franzöſiſch zu Bern a
druckt worden. Den Schluß macht das Verzeichniß der G
der der Geſellſchaft. Das Jahr 1767. 76 S. nebſt den
wohnten Sachen, ein Dankſagungsſchreiben an den Ver
ſer der Schweizerlieder, von H. H. Füßlin. Hirzels Ver
eines Plans zu Eintheilung der geſammelten Urkunden i
die eidgenößiſche Geſchichte und Grundſäze derſelben 21=
Das Jahr 1768. 51 S. hat nichts beſonders. Das J
1769. 67 S. Vorſchlag die Reiſen eidsgenößiſcher Jüngli
mit Nuzen auf ihr Vaterland, einzuſchränken 13=34. D
Jahr 1770. 60 S. Schreiben des Herrn Ul. von Sal
die Verſezung des Haldenſteiniſchen Seminarii nach Mar
lins betreffend 13=22. Hirzels Rede, Betrachtungen ü
das eidgenößiſche Recht, enthaltend 23=58. Die Jahre 17
72. und 73. zuſammen 108 S. Hrn. Chorherrn Gugg
von Solothurn Rede, voll des feurigſten Patriotiſmi. D
Jahr 1774. 64 S. Herrn Tſcharners vortrefliche R

Das Jahr 1775. 42 S. Herrn Kilchſpergers von Zürich ſchwache Rede von der Eintracht der Schweizer und deren Folgen. Das Jahr 1776. 30 S. Herrn Zellwegers Rede. Im gleichen Jahr kamen auf 16 S. in 8vo. heraus: Geſeze der helvetiſchen Geſellſchaft zu Schinznach, nebſt einem Verzeichniß der lebenden Mitglieder. Erſtere beſtehen aus zehen Artikeln. Die Zahl der lebenden Mitglieder iſt 129, worunter 5 fremde, unter welchen 2 deutſche Fürſten: Herzog Ludwig Eugenius von Würtemberg, und der Erbprinz von Heſſen-Darmſtadt. Das Jahr 1777. 37 S. Das Jahr 1778. 32 S. Das Jahr 1779. 8 S. Auf dem Titel ſteht irrig 1780. Alle 3. haben nichts merkwürdiges. A°. 1780. ward die Geſellſchaft nach Olten verlegt, und verſammelt ſich ſeither daſelbſt; daher auch der Titel ihrer Verhandlungen jezt heiſſet: **Verhandlungen der helvetiſchen Geſellſchaft in Olten.** Das Jahr 1780. 44 S. Herrn von Gräffenried, alt-Landvogts von Wildenſtein, Rede; worinn er die griechiſchen Republiken mit den ſchweizeriſchen vergleichet. Das Jahr 1781. 39 S. Herrn Stadtſchreiber Joſua Hofers von Müllhauſen Rede, von der thätigen Wohlmeynung der alten Eidgenoſſen, beſonders in Rückſicht auf Müllhauſen, mit wichtigen hiſtoriſchen Anmerkungen. Das Jahr 1782. 123 S. Nebſt einem vollſtändigen Verzeichniß aller Mitglieder dieſer Geſellſchaft, nach den Jahren ihrer Aufnahme, findet man hier Herrn Profeſſor Heinrich Füßlins Anrede, nebſt einem Epilogus von J. G. Schloſſer. Dieſe beyden Stücke ſind auch beſonders gedruckt. Zürich 1782. 8vo. 104 S. voll wichtiger Bemerkungen über den politiſchen Zuſtand der Eidsgenoſſenſchaft. Herr Füßlin zieht ſelbſt dieſe Rede allen ſeinen Schriften weit vor.

S. Straßburger gelehrte Zeitung 1782. 795 - 798. Göttinger gelehrte Anzeigen 1783. 643. 644. Halle gelehrte Zeitung 1783. 439 - 440. Leipziger gelehrte Zeitung 1783. 161. 162. Helvetiens berühmte Männer II. 401.

Das Jahr 1783. 128 S. Herrn Dreyerherr Münchs von Baſel Anrede von der eidgenößiſchen Freyheit, und Schloſſers Denkmal auf Iſaac Iſelin; beyde Stücke ſind auch beſonders gedruckt.

S. Götting. gel. Anz. 1764. 327. 328. 1765. 424. 1769 1294. 1295. 1774. 984. Erlanger Beyträge 1764. 493 494. 1765. 477. 1774. 829. 830. Büſchings wöchentl Nachr. 1783. 179. 180. Wöchentl. Anz. von Zürich 1764. 473. 474. 1765. 170-175. 194-198. 410-413. 469 471. 1766. 135. *Gazette Litter. de l'Europe* 1765. T. VI 416-418. Allgem. deutſche Bibl. T. III. P. II. 307 308. T. IV. P. II. 325-327. Monatl. Nachr. von Zürich 1765. Merz 31-33. *Ephemerides Oeconomiques* 1776 T. III. durch Herrn Leuchſenring. Eph. der Menſchh. 1776. VIII. 70-102. Schweizeriſche Nachrichten 1779 Aug. 185-192. Sept. 207-212. Nov. 243-248. 1780. 141 143. 166-170. welche beyde Journale eine ordentliche Geſchichte dieſer Geſellſchaft liefern.

241. „*Jupiter und Schinznach*, *Drama* 1777. in 8vo „ 28 S." Eine Scherzſchrift des Herrn Ullrich v. Salis Sehr artig.

S. Nürnberg. gel. Zeit. Beyl. 1779. 17. 18. Allgemein deutſche Bibl. Anh. 25-36. V. 3002. 3003.

242. „Neues, unter mächtigſt und allergnädig „ſtem Schuz Ihro Königl. regierenden Majeſtä „*Julii Cæſaris II.* Souverains der unüberwindliche „Republik Engelsburg errichtetes Ritter-Inſtitut „für die fürtrefliche Ritter-Geſellſchaft des hohe „Reichs-Ritter-Ordens vom goldenen Concordie „Stern, ausgezogen von dem Urkund der Großme „ſterlichen Stiftung. S. l. & a. 148 S." Unter dieſe ſeltſamen Titel iſt die erſte Anlage zu der Concordia-Geſel ſchaft verborgen. Die ganze Schrift iſt von gleichem Schlag lächerlich, unverſtändlich und ſeltſam. Weit beſſer ſind di jährlich herauskommende Reden, und die Einrichtung de Geſellſchaft iſt von dem erſten Plan ganz verſchieden.

243. „Geſeze löblich Helvetiſcher Concordia-Ge

ſellſchaft. Jn 8vo. 12 S." Von keinem Belang. Es ſoll noch eine andere weit ausgedehntere Ausgabe vorhanden ſeyn, die ich nicht geſehen habe.

244. „Etat der — Concordia Geſellſchaft — „1779. in 8vo. 8 S." Dieſes Verzeichnis der Glieder der Geſellſchaft, giebt eben keinen vortheilhaften Begriff von ihr. Die verehrungswürdigſten Namen unter den katholiſchen Schweizern ſucht man hier umſonſt.

245. „Concordia, oder ſogenannte löbl. Wiſſen„ſchaft und Eintrachtliebende Ehrengeſellſchaft. Jn den Ephemer. der Menſchh. 1777. IV. 117-119. XII. 110-112. 1780. II. 236-241. 1781. Auguſtm. 185-192. Vom Hr. Chorherr Joſeph Meyer von Schauenſee 1768. geſtiftet. Alle Glieder ſind römiſchkatholiſch, die Geſeze ſind auf 38 S. in 8vo. gedruckt.

S. auch Schweiz. Nachr. 1779. Merz 70-76. April 103-105. 1782. 196-198.

246. „Dankrede an den Freyſtaat Uri, gehalten „zu Altorf den 9ten May 1781. vom Präſident der „Helvetiſchen Concordia-Geſellſchaft. 1781. in 8vo. „19 S."

247. Von der Schweizeriſchen militariſchen Geſellſchaft, ſiehe den Zürcheriſchen Sammler ſchweiz. Nachrichten 1781. 123-125.

248. „Zuverläßige Nachrichten von den Anſtalten „des *Collegii Biblici*, welches in Zürich von *A*°. 1661. „bis 1667. an einer vollſtändigen Bibel-Ausgabe „unter Hochobrigkeitlichem Schuz gearbeitet hat, „aus den original Urkunden zuſammen getragen, „von Joh. Jacob Breitingern. Jn Hrn. Simlers „Sammlungen T. I. 914-962. T. II. 113-166. Zu die„ſer Materie gehört noch weſentlich, was im gleichen Band „365-396. ſteht." Mit vielen merkwürdigen Urkunden.

249. „Kurze Anzeige wie oft die heil. Bibel ſeit „der Zeit der ſeligmachenden Glaubensverbeſſerung

„ in Zürich gedruckt worden, in Joſias Lort Bibl
„ geſchichte. Coppenhagen 1779. in 8vo. T. I. 21:
„ 272." Meiſtens Joh. Conrad Nüſchelers Arbeit, di
mit Anmerkungen und Zuſätzen ſo in Hr. Ulrichs neueſt
Ausgabe der Zürcher Bibel ſich befanden.

250. * „ *Jo. Caſp. Huldrici Or. de meritis Miniſtr*
„ *rum Eccleſiæ Tigurinæ in Verſiones & Editiones Sacr*
„ *rum Bibliorum, habita 28 Jan.* 1755."

S. Donſt. Nachr. von Zürich 1755. Nro. 4.

251. * „ *De Collegii biblici ſuperiore ſeculo publi*
„ *Auctoritate inſtituti, pro Sacri Codicis Verſione Ve*
„ *nacula corrigenda & emendanda, ſuſcepto Labo*
„ *atque cura, Or. inaugur. habita a Leonardo Uſte*
„ *Turici* 1765. 25 *Martii.*"

S. Monatliche Nachr. von Zürich 1765. Merz 26. v
Moos III. 414.

252. „ *Leges* und *Acta* des zu Zürich *A°.* 16
„ angefangenen *Collegii Philomuſorum Tigurinorum*
„ *Mſſ.* in Fol. 417 S. ohne 30 S. Regiſter. In de
„ 156ſten Band der Rhaniſchen Handſchriften." Ei
andere nicht ſo vollſtändige Sammlung iſt auf der Bürg
bibliothek zu Zürich. Der berühmte nachherige Seckelm
ſter zu Zürich, Johann Heinrich Rahn, iſt der Verfaſ
dieſes umſtändlichen und des Drucks würdigen Diarii. (
fängt mit dem 13ten May 1679. an, und endet mit de
3ten Jenner 1682. Die unterſuchten Materien werden hi
angemerkt, und die gethane Vorleſungen, die mehrenthei
merkwürdig ſind, theils wörtlich, theils Auszugsweiſe ei
gerückt. Die in dieſem Diario genennte Mitglieder, war
Heinrich von Schönau, Joh. Jacob Wagner Me
Doct., Hans Conrad Goßweiler, Lieutenant, Johan
Heinrich Rahn, nachmaliger Seckelmeiſter, Rudolf He
Landſchreiber, Chriſtof Werdmüller, Hauptmann, Ca
par Goßweiler, Rathsſubſtitut, Rudolf Ott, Pfarr
im Oetenbach und Profeſſor, Samuel Ott, nachmalig

Zunftmeiſter, David Heß, Doctor, Salomon Hottinger, Hans Jacob Eſcher. Der Entſchluß ſich zu verſammeln iſt vom 12ten April 1679. Die Verſammlungen wurden auf der Waſſerkirche gehalten, daher die Geſellſchaft ſich Collegium Inſulanum nennte. Sie hatte eigene Geſeze und Sinnbilder. Ihr Hauptabſehen war, über allerley phyſikaliſche, hiſtoriſche und politiſche Vorwürfe Abhandlungen zu machen, und ſie der Geſellſchaft zur Beurtheilung zu übergeben. Ich will, mit Auslaſſung deſſen ſo die Schweiz nicht betrifft, die uns angehende Schriften hier verzeichnen. 1. Joh. Heinrich Rahn von dem Intereſſe gemeiner Eidgnoßſchaft wegen des Herzogthums Mayland. Den 1ſten Junii 1679. S. 7 = 18. 2. Joh. Jac. Wagner de Monte Pœnino quem Hannibal tranſiit; den 10ten Junii 1679. Er glaubt, es ſey der gröſſere St. Bernhardsberg. 3. Joh. Heinrich Rahn von Savoy und wie ſelbiges gegen der Eidgnoßſchaft jederzeit geſtanden. Auf lateiniſch, den 17ten Junii 1679. S 21 = 30. 4. Landſchreiber Heß ob die Eidgenoſſen für Rebellen und Abfällige vom Haus Oeſterreich zu halten. Auf lateiniſch, den 21ſten Junii 1679. 5. Joh. Jacob Wagner von der Dea Epona, und der Inſchrift zu Solothurn zu derſelben Ehren. Den 15ten Julii 1679. Er glaubt, es ſey eine Göttin des Städtleins Epona, ſo wie die Dea Aventia, Dea Roma u. ſ. f. 6. Chriſtoff Werdmüller von der Regimentsverfaſſung Zürichs, und dem Nuzen die Verfaſſungen der Regierungen in ſeinem Vaterland zu kennen. Den 16ten Julii 1679. 7. Caſpar Goßweiler von dem Landsfrieden, und deſſen Folgen, beſonders in Anſehung der Religiosſachen. Den 22ſten Julii 1679. 8. Johann Heinrich Rahn von dem franzöſiſchen Bündniß, auf franzöſiſch, den 29ſten Julii 1679. S. 37 = 46. 9. Heß Fortſezung ſeines ſub Nro. 4. bemerkten Diſcourſes de 5ten Auguſti 1679. 10. Joh. Jakob Wagner de Fontibus Strumoſis præſertim Helvetiæ de 12 Aug. 1679. 11. Johann Heinrich Rahn von dem Reſpect gemeiner Eidgnoßſchaft gegen dem Reich und Haus Oeſter-

reich. Den 23ſten Sept. 1679. S. 63-78. 12. Caſpar Goßweiler Beweis, daß der Abt zu St. Gallen, ratione ſeiner in dem Thurgäu habender Gerichte, dem Eidsgnößiſchen Landsfrieden unterworffen ſey. Den 30ſten Sept. 1679. 13. Caſpar Werdmüller von den Aenderungen der Regimentsverfaſſung der Stadt Zürich, ſo von der Zeit an des Burgermeiſter Braun ſich zugetragen. Auf lateiniſch. Den 30ſten Octob. 1679. 14. Johann Heinrich Rahn von dem Intereſſe der Eidgenoßen und Pündtner gegen der Herrſchaft Venedig. Auf italiäniſch. Den 25ſten Novemb. 1679. S. 107-117. 15. Goßweiler Diſcurs, deſſen was zwiſchen der Stadt Coſtanz und gemeiner Eidgenoßſchaft ſich von Zeit zu Zeit verloffen. Auf lateiniſch. Den 30ſten Decemb. 1679. 16. Joh. Jacob Wagner von den Badner-Würfeln. Den 16ten Jan. 1680. 17. Salomon Ott von den diesmal in der Stadt Zürich florierenden Kaufmanns-Handlungen. Den 10ten Febr. 1680. 18. Joh. Heinrich Rahn Diſcurs, von den zwiſchen den Eidsgenoßen und den Generalſtaaten der vereinigten Niederlande gehabten Freundſchafts-Commercien. Auf lateiniſch. Den 24ſten Febr. 1680. S. 151-160. 19. Goßweiler von dem ſo ſich des Kornkaufs wegen und Hinterhaltung des Aufſchlags der Früchte von Zeit zu Zeit in der Eidsgenoßenſchaft zugetragen. Den 11ten Martii 1680. Iſt aus den Abſcheiden gezogen. 20. Hans Jacob Eſcher von dem Intereſſe ſo gemeine Eidgenoßſchaft zugleich mit der Herrſchaft Venedig gegen fremde Potentaten und Stände hat. Auf italiäniſch. den 30ſten Martii 1680. 21. Salomon Ott Fortſetzung ſeiner Abhandlung Nro. 17. Den 4ten May 1680. 22. Joh. Heinrich Rahn von den Handlungen, ſo zwiſchen den Herren Eidgenoßen und den drey weltlichen Churfürſten ſich zugetragen. Den 18ten May 1680. S. 196-208. 23. Goßweiler von der Einführung der Prediger-Mönche zu Zürich, und von den Eidsgenößiſchen Anſtalten daß die Geiſtlichkeit nicht zu viel liegende Güter an ſich kaufe. Den 11ten Juni 1680. 24. Landſchreiber Heß von der Stadt Zürich Wap-

pen. Den 22ſten Junii 1680. 25. Jacob Eſcher von der Conformität eines Doge zu Venedig und eines Burgermeiſters zu Zürich. Den 29ſten Junii 1680. 26. Salomon Ott Fortſezung ſeines Diſcurſes Nro. 21. Den 20ſten Julii 1680. 27. Joh. Heinrich Rahn von den Pündtnußen und Geſchäften, ſo etliche Orte der Eidgenoßſchaft mit den Marggrafen von Baden-Durlach, Grafen von Sulz und der Stadt Straßburg gehabt. Auf franzöſiſch. Den 3ten Auguſt 1680. S. 230-239. 28. Goßweiler von dem Löbl. Ort Glarus, ſelbigen Lands Größe und Situation, und wie es zu Zeiten S. Fridolini in ein Standsweſen kommen ſey, da man zuvor nicht viel von den Glarnern gewußt. Den 26ſten Auguſt 1680. 29. Salomon Ott Fortſezung ſeines Diſcurſes Nro. 26. Den 28ſten Sept. 1680. 30. Joh. Heinrich Rahn von den Geſchäften und Handlungen, die ſich der Grafſchaften Neufchatel und Valendys halb zugetragen. Auf italiäniſch. Den 5ten Octob. 1680. S. 263-272. 31. Goßweiler von der im vergangenen Seculo gemachten Kalendersänderung, und was diesfalls in der Eidgenoßenſchaft vorgegangen. Den 26ſten Octob. 1680. 32. Landſchreiber Heß von der Hiſtorie des Wilhelm Tell von Uri. Den 7ten Dec. 1680. Er verheidigt die Wahrheit dieſer Geſchichte. 33. Hans Jacob Eſcher von den Lazareth und Peſthäuſern, beſonders zu Zürich. Den 21ſten Dec. 1680. 34. Doctor Hottingers Auszug aus Rudolf Gwalthers ungedrucktem Werk, vom Auf- und Abnehmen des Regiments Löbl. Eidgenoßſchaft, und wie daſſelbige wiederum zu vorigen Kräften und Zierd gebracht werden könnte. Den 25ſten Jan. 1681. 35. Goßweiler Verlauf des Donſtags den 20ſten May 1610. an der Hochzeit Hans Eglis aus dem hinteren Grüth entſtandenen Sach-nangiſchen Tumults. Den 8ten Febr. 1681. 36. Hottinger Fortſezung ſeines Auszugs Nro. 34. Den 22ſten Febr. 1681. 37. Jacob Eſcher von der Ungleichheit eines Doge zu Venedig und eines Burgermeiſters zu Zürich. Den 15ten Martii 1681. 38. Goßweiler Deduction, wie es von Zeit

zu Zeit mit Beſuchung des Synodi allhier und zu St. G
len, durch die Hrn. Geiſtlichen in den gemeinen Herrſch
ten zugeloffen ſey. Den 29ſten Martii 1681. 39. Joh
Heinrich Rahn von den Geſchäften, welche die St
Genf mit ihren benachbarten Ständen von Zeit zu Z
gehabt. Auf lateiniſch. Den 24ſten May 1681. S. 35
364. 40. Joh. Jakob Wagner von dem zu Zürich gef
denen Epitaphio Stephani Meyer. Den 24ſten May 16
41. Joh. Jakob Wagner Beweis, daß die Göttin Iſis a
bey den alten Helvetiern verehrt worden, und Auslegu
der Inſchrift zu Wettingen. Den 6ten Julii 1681.
Joh. Jacob Wagner de Dea Aventia. Den 9ten Aug. 16
43. Ott von den Mitteln, die landsfriedliche Eintracht
den gemeinen Eidsgenoßiſchen Herrſchaften zu erhalt
Den 15ten Novemb. 1681. Die Abhandlungen des H
Rahns ſind die einzigen, ſo wörtlich eingerückt ſind,
von Goßweiler ſind alle vom Rathsſubſtitut, denn
andere hat nichts Schweizeriſches angebracht.

253. „**Verhandlungen** des *Collegii* **der Wohl**
„**ſinnten** des 1693ſten **Jahrs**. Mſſ. in 4to. 268 S
In Hrn. Inſpector Simlers Händen. Dieſes Collegi
nahm zu Zürich den 11ten April 1693. ſeinen Anfa
und hatte zum Theil die Erläuterung des Staatsweſe
beſonders in der Eidsgenoßenſchaft, zum Vorwurf;
denn auch verſchiedene merkwürdige Fragen hier erläut
werden, als die Befugſame Zürichs, ohngeachtet des Bun
mit Frankreich, den Holländern Völker zu geben,
Hofmeiſter; vom ſonderbaren Heldenmuth der alten H
vetier vor und nach Chriſti Geburt, von Eſcher,
franzöſiſch; Lobſpruch der Stadt Zürich, von Frieß, u.

254. Eine Helvetiſche Geſellſchaft, die ſich in den Jah
1727. ſq. in Zürich zuſammen gethan, und welcher m
die in den Jahren 1735 = 1741. ans Licht geſtellte Helve
ſche Bibliothek zu verdanken hat, und von welcher m
einige nähere Nachrichten in der Vorrede dieſer Bibliot

nachſehen kann, hat unter vielen andern Arbeiten, auch eine beträchtliche Sammlung von Diſcurſen und Ausarbeitungen in Schrift hinterlaſſen, die ſich in den Händen des ſel. Profeſſor Joh. Jacob Breitingers befande. Ich habe die vornehmſten Mitglieder bereits oben angeführt, aus welchem Verzeichnis man die hier abgekürzte Namen leicht errathen kann. 1. Diſcours von den unterſchiedlichen Abänderungen in dem Charakter der Eidsgenoßen bis zum Sempacher Sieg. Von J. J. B. 2. Anklage der alten Eidsgenoßen, oder die wüſte Seite derſelben. Von J. J. B. 3. Grundſäze das Reislauffen der Schweizer zu vertheidigen. Eod. Aut. 4. Von dem Glück und dem Verſtande der Eidsgenoßen in den erſten Zeiten ihrer Verbindung. Eod. Aut. 5. Geſpräch im Reiche der Todten zwiſchen Junius Brutus, Rudolf Braun, erſten Burgermeiſter des Freyſtaates Zürich, und Heinrich Molin. Von J. C. L. 6. Oratio morata, die dem Rathsherr Gaudenz von Hoffſtetten in den Mund geleget wird, betreffend den A°. 1351. von Burgermeiſter Braun und andern gemachten Vorſchlag, ſich mit Lucern und den drey Waldſtätten durch ein Bündnis zu ſtärken. Von J. C. L. 7. Diſcurs von den Klöſtern und derſelben Kaſtvögten. Von J. J. Sch. 8. Oratio morata Lazaro Gœldlio adficta, betreffend die A°. 1478. geſchehene Nachwerbung, daß die Eidsgenoßen das Hoch-Burgund in ihren Schuz empfangen wollten. 9. Von der Haupturſache der Bürgerlichen-Unruhen. Von M. F. 10. Von dem ungleichen Génie der Stände Zürich und Bern. Von M. F. 11. Fragmenta von dem franzöſiſchen Bündnuß-Geſchäft A°. 1656-1658. Von M. F. 12. Oratio morata Conſuli Brunio adficta, betreffend den Vorſchlag, ſich mit Luzern, Uri, Schweiz, und Unterwalden durch ein Bündniß zu ſtärken. Von M. F. 13. Wie das deutſche Reich, der Fürſten, des Adels, und der freyen Reichsſtädten und Ländern Stand 2c entſtanden, und wie unſere Schweiz von dem Reich seye abgeſöndert worden? Deductio ex Jure publico von J. L. E. 14. Von der Fatalität des

Eidsgenößiſchen Bunds. Von J. J. B. 15. Daß die Zi
richiſche Geiſtlichkeit an dem erſten unglücklichen Cappele
Krieg keine Schuld gehabt, noch davon die Anſtifter g
weſen. Von J. J. B. 16. Ueber den verſchiedenen Ch
rakter zweyer Zürichiſchen Burgermeiſter, R. Brunen un
Hans Waldmanns, von J. J. B. Streitfragen: 1°. O
die Religionsſtreitigkeiten, welche in einer gemeinen Her
ſchaft, wo die Condomini verſchiedener Religion ſind, dur
die Majora mögen und ſollen entſchieden werden? Diſputati
amica in utramque Partem. I. I. B. – J. C. H. 2°. Ob d
Errichtung eines Zuchthauſes unſerm Staate insbeſonde
dienlich wäre? J. C. L. – H Schw. 3°. Ob die weltlic
Obrigkeit in dem Kirchenſtreit wegen der Formula Conſe
ſus deciſive zu ſprechen befugt: Oder ob der Entſcheid nic
vielmehr einem Synodo Nationali competierlich geweſ
wäre? I. H. W. – I. I. B. 4°. Ob Winterthur das Rec
habe, ohne ſpeciale Erlaubnis der Landesobrigkeit zu fab
cieren. I. I. B. – I. H. W. 5°. Von dem Reislaufen i
fremder Herren Dienſten: Mit was Recht und Grund d
ſel. Reformator Zwinglin ſo ernſthaft darwider geprediget
I. C. L. – I. I. B. 6°. Bey wem in Zürich der höchſ
Gewalt und deſſen Exercitium ſtehe? I. I. B. – I. H. W
7°. Ob die Ballotation bey Beſtellung der Aemter einzufül
ren oder nicht? I. I. Schw. 8°. Ob die Kaufleuthe a
eine Zunft zu binden? I. I. B. – I. C. L. 9°. Ob ei
Löbl. Burgerſchaft mit Befügſame das heimliche Mehr b
Zunftmeiſter-Wahlen begehren könne? 10°. Ob beyd
Hochlöbl. Stände Zürich und Bern ſich der Toggenburg
mit Recht gegen Ihro Fürſtl. Gnaden von St. Gall
annehmen können? 11°. Ob es thunlich ein Monopoliu
für eine Fabrik zu ertheilen? 12°. Vom Alter ſo wahlf
hig macht. 13°. Ob ein Hochlöbl. Stand Bern berecht
get wäre, regulierte Truppen auf den Beinen zu halten
Eine lächerliche Frage, wenn es von einem ſouveraine
Stand die Rede iſt. 14°. Bey Anlaß der Richtung,
die Eidsgenoßenſchaft A°. 1352. durch Vermittlung d

Marggraven von Brandenburg mit dem Herzogen von Oeſterreich in Anſehung der neulich mit ihnen verbündeten Orten Zug und Glarus getroffen, wird gefraget: Ob die V. Orte unumgänglich ſchuldig geweſen wären, die erſtern zwey Orte wiederum der Bündtnuß zu entlaſſen? auch dieſe ſich derſelben wiederum zu begeben? Recenſionen: a. Von Beat Anthoni Schnorffen *Clavi Themilogica.* 1698. in 8vo. über den Artikel de pace nationali oder vom Landsfriede. b. Franz Michael Büelers Tractat von der Freyheit, *Souverainitæt* und *Independenz* Lobl. Eidgenoßenſchaft. Baden 1689. in 8vo. c. *Le Suiſſe déinteresſé à l'Aſſemblée de Baden.* in 4to. d. Geſpräch und Diſcurſen 2. Evangeliſcher Eidgenoſſen von dem gegenwärtigen Zuſtand, ſamt beygefügten Bedenken darüber. 1632. in 4to. e. *Heutelia*, in 8vo. f. *Aegidii Tſchudii Chronicon* denkwürdiger Sachen von A°. 1001. bis 1470. Mſſ. in Fol. g. *Ejuſd. de priſca ac vera Alpina Rhætia cum cætero Alpinarum Gentium Tractu Deſcriptio. Baſil.* 1538. in 4to. h. Summaria Capitum von ebendeſſelben *Helvetia antiqua* und benachbarten Ländern. Mſſ. Und dieſes iſt der wörtliche Aufſaz eines der gelehrteſten Mitglieder dieſer Geſellſchaft, ſo mir zur Einrückung gütigſt iſt mitgetheilt worden.

254. a. „Tagebuch der Geſellſchaft der Mahler, „von J. J. Breitinger. Mſſ."

S. Schweiz. Muſäum 1783. an vielen Orten.

255. Noch blühen folgende Geſellſchaften zu Zürich.

1. Die Phyſicaliſche; von welcher ich im Abſchnitt von der Naturgeſchichte geredet habe.

256. 2. Die Aſcetiſche; von welcher mehrere Nachrichten im Journal für Prediger T. VIII. und in der Allgem. deutſchen Bibl. XXVIII. 407-413. zu ſehen ſind. Wohin auch gehört: „Verzeichnis der Geſeze und Schriften der Aſcetiſchen Geſellſchaft zu Zürich. Zürich „1782. in 8vo."

257. 3. Die Helvetiſche Geſellſchaft zur Gerwi, de Stifter der ehrwürdige Bodmer iſt. Ihre Geſchäfte be hen in Auflöſung wichtiger Fragen aus der helvetiſc Geſchichte und der Politik. Es ſtehet auch jedem Mitgl frey, zu leſen, worüber es will, wenn es nur ſeine Arl zur beſtimmten Zeit einliefert: Dieſe Geſellſchaft hat a zur Beſtreitung vorkommender Unkoſten, einen Fond, w cher jährlich von einem jeden Mitglied durch einen beſtim ten Beytrag geäufnet wird. Uebrigens hat ſie ſchon ei großen Vorrath an hiſtoriſchen und politiſchen Abhandl gen, welche jedes Mitglied nüzen kann.

S. Wöch. Anz. von Zürich 1765. 469-471.

258. 4. Eine gelehrte militariſche Geſellſchaft, ſo auf der Meiſen verſammelt, welche als ein Zweig der Phyſikaliſchen kann betrachtet werden, zumalen die Mitg der von jener auch in dieſer einverleibet ſind: Ihre Sam lungen beſtehen aus Grundriſſen, Proſpecten, Portrai Karten, Handſchriften und Büchern, welche die Eidgen ſchaft, beſonders derſelben Militar-Stand anſehen.

259. 5. Endlich verſammelt ſich auch die Koſmographi Schweizeriſche Geſellſchaft, welche im Jahr 1769. errichtet worden. Dieſe Geſellſchaft hat die Kenntniß Schweiz, nach ihrer natürlichen und bürgerlichen Beſch fenheit, zum Gegenſtand ihrer Bemühungen gemachet: dem Ende hin ſammelt ſie nur ſolche Handſchriften, La karten, Handriſſe, Proſpecte, Portraits, Naturalie Münzen, &c. welche die Schweiz angehen. Ihre Vorleſ gen und Abhandlungen enthalten Recenſionen, Ueberſez gen, Auszüge, Beſchreibungen, Biographien, Verbeſſer gen, Erfahrungen, Beobachtungen, Nachrichten, V ſchläge, &c. Sie führet auch einen Briefwechſel mit Freun aus verſchiedenen Cantons, und Gegenden des Schwei landes. Sie hat Herrn Chorherr und Profeſſor Johann Geßner zu ihrem Oberaufſeher, von welchem ſie den Pl ihrer Geſchäfte, und die Ratification ihrer Geſeze erhalt Der untergeordnete Präſident iſt der Präceptor von Mo

260. Von der Oeconomiſchen Geſellſchaft zu Bern, ſiehe den Abſchnitt von der Naturgeſchichte.

261. „ *Le Salmis, ou panegirique de la Ligue autre*„*ment dite Société teutonique de E. par Pyramon de la* „*Société des Frondeurs. Cologne chez Em. Haller.* in „4to. 11 S." Eine im Jahr 1744. gedruckte geſchmackloſe Satyre, auf die deutſche Geſellſchaft zu Bern. Dieſe deutſche Geſellſchaft hat aufgehört.

262. „ Aufgaben einer Geſellſchaft von Geiſtli„chen — nebſt einer hiſtoriſchen Nachricht von dieſer „Geſellſchaft. Bern 1774. in 8vo. 200 S." Eine Nachahmung der Aſcetiſchen Geſellſchaft zu Zürich. Der Zweck, würdige Geiſtliche zu bilden, kann nicht genug aufgemuntert werden.

S. Gotha. gel. Zeit. 1774. 757. 758.

263. Von der Helvetiſchen Moraliſchen Geſellſchaft zu Bern, ſiehe *Journal Helv.* 1762. Mai 553-555. Sept. 269-284. 299-302. Octob. 404-408. Sie hat keinen Beſtand gehabt.

264. „ *Nouvelles de la Société litteraire de Bâle.* Im „*Journal Helv.* 1771. Août 455-460."

265. Zu Baſel entſtand A°. 1777. eine noch jezo beſtehende Geſellſchaft, zur Aufmunterung und zur Beförderung des Guten und Gemeinnüzigen. Ihre Verfaſſung iſt A°. 1777. und 1779. im Druck erſchienen, ſo wie auch alljährlich kurze Nachrichten von ihren Verhandlungen. Die Geſellſchaft iſt zahlreich, und beſteht aus den angeſehenſten Baslern. Sie theilt Prämien aus, wie dann auch einige Preisſchriften gedruckt ſind, ſie unterſtüzt gemeinnüzige Anſtalten, theilt gute Bücher aus, belohnt Verdienſte und Talente, und bewürkt alles Gute und Gemeinnüzige, ſo ſehr es nur in ihrem Vermögen iſt.

S. Ephem. der Menſchheit 1780. Febr. 204-208.

266. Von der phyſikaliſchen Geſellſchaft allda, habe ich im Abſchnitt von der Naturgeſchichte geredet.

267. „ Die wichtige Vortheile, welche der Zuſam
„ menttitt in die ref. moral. Toggenburgiſche Geſel
„ ſchaft denen Ehrengliedern verſchaffet — dur
„ Roſemann Schädler, Pfarrer zum Stein. 1772.
„ 8vo. 16 S."

268. „ *Lettre à l'occaſion d'une Société litterai*
„ *formée à Geneve.* Im *Merc. Suiſſe* 1735. Avril 100-103

269. „ *Lettre ſur une Société établie à Geneve.* I
„ *Journal Helvet.* 1755. Juin 656-665."

270. „ *Eſſai ſur les Sociétés litteraires établies à G*
„ *neve.* Im *Journ. Helv.* 1759. Jul. 31-50."

271. „ *Mémoire ſur l'Etabliſſement & les Progrès*
„ *la Société formée à Geneve, pour avançer & facili*
„ *l'Inſtruction de la Jeuneſſe dans la Pieté. Geneve* 176
„ in 4to. 28 S." Die erſte Auflage erſchien 1742,
dem Titel: *Avis au public ſur l'Etabliſſement &c.*
aber mit Anmerkungen und vielen Zuſäzen, Statuten
verſehen. Dieſe würdige Geſellſchaft nahm ſchon 1736
Anfang, und beſteht aus freywilligen Beyträgen, die
beträchtlich ſind.

S. *Journal Helv.* 1743. Janv. 80-91.

272. Von der *Société des Arts* zu Genf, iſt im A
ſchnitt von der Naturgeſchichte geredet worden.

273. „ *Rabiſch dra Accademiglia dor compa Zava*
„ *gna Nabad dra Vall' d'Bregn, ed tucch i ſu fidi*
„ *ſoghit, con la ricenſiglia dra Valada. Milano* 158
„ in 4to." Sind die Abhandlungen einer Mayländiſch
Geſellſchaft, ſo A°. 1560. iſt errichtet worden. *Bacch*
war der Schuzgott, und kam auch auf dem Siegel v
Die Mitglieder waren als Laſtträger (Facchini) gekleid
redeten und ſchrieben die Sprache des Schweizeriſchen Th
Val di Bregna, nicht weit von Bellenz, auch ſind di
Abhandlungen in dieſer Sprache verfaſſet, und aus dieſ
Grund erhalten ſie hier einen Plaz.

S. *Mazzuchelli Scrittori d'Italia* unterm Artikel Acaden
della Valle di Bregn.

274. „ *Mémoires de la Société des Philantropes. Berne*
„ 1778. in 8vo. 259 S." Weder dieſe Schrift, noch die Geſellſchaft betreffen uns, als nur von weitem. Ein Theil derſelben ſcheint zu Baſel zu ſeyn, der mehrere aber iſt zu Straßburg und Nancy.

E. Ephem. der Menſchh. 1780. Jan. 43-63. Jena gel. Zeit. 1779. 689. 690. Gött. gel. Anz. 1779. 721-725.

5. Sammlungen und Wochenſchriften.

275. Die Sammlungen der Oekonomiſchen und Phyſikaliſchen Geſellſchaften in der Schweiz, und einige bloß phyſikaliſche Sammlungen, ſtehen im Abſchnitt von der Naturgeſchichte. Der bloß moraliſchen Wochenſchriften, ſo keinen beſondern Bezug auf die Schweiz haben, glaube ich nicht gedenken zu ſollen, ſo laſſe ich die Diſcurſe der Mahler, den Eidgenoß, die helvetiſche Nachleſe, den Erinnerer, die Ephemeriden der Menſchheit u. d. gl. aus, obſchon hin und wieder einiges darinn ſteht, ſo einem Liebhaber Schweizeriſcher Sachen angenehm ſeyn mag. Man wird auch hier die *Bibl. anc. & moderne*, die *Bibl. choiſie*, und die *Bibl. Italique* d. gl. vermiſſen, wenn ſie ſchon von Schweizern größtentheils ſind verfaſſet worden.

276. „ Hiſtoriſch = und politiſcher Mercurius. Zü-
„ rich 1694 = 1724. in 12mo." Ward von Joh. Heinrich Geßner beſorgt, und kam monatlich heraus. Enthält eine ſehr beträchtliche Anzahl von öffentlichen Schriften, Urkunden und dergleichen, ſo die Schweiz betreffen. Der hiſtoriſche Theil iſt ſehr mittelmäßig, und die Schreibart ſchlecht. Iſt ſonſt aus dem in Holland gedruckten Mercure überſetzt. A°. 1714. ward vom Stand Zürich derjenige Theil des Mercurius, darinn der Monat December 1713. enthalten, als worinn, ohne vorhergegangene Cenſur, ver-

ſchiedene ungeziemende Anmerkungen über gekrönte Häu
gemacht worden, conſiſcirt, durch einen Provos auf
Fiſchmarkt öffentlich verbrennt; der Author und Dr
aber auf das Rathhaus geſezt, und jeder um 10
Silber, das iſt fünf und zwanzig Zürich-Gulden, geſt

S. von Moos III. 522.

277. „*Nova litteraria Helvetica collecta a Joh*
„*Jacobo Scheuchzero. Tiguri* in 8vo. Für 1701. ged
1703. auf 169 S. Für 1702. gedruckt 1703. auf 56
und eine andere vermehrte Auflage 72 S. Für 1703.
druckt 1704. auf 56 S. Für 1704. gedruckt 1705.
63 S. Für 1705. und 1706. gedruckt auf 63 S.
1707. und 1708. gedruckt auf 63 S. Für 1709. und 1
mit Heinrich Bullingers Leben 80 S. Für 1711.
1712. gedruckt 1713. auf 92 S. mit dem Verzeichniſ
aus Anlaß des Toggenburger-Krieges herausgegeb
Schriften. Für 1713. und 1714. gedruckt 1715. auf 61
mit der Fortſezung obigen Verzeichniſſes. Dieſes ſchei
erſte Entwurf ſeiner *Bibliotheca Helvetica* zu ſeyn,
weit beſſer und nüzlicher angefangen als fortgeſezt wor
Er hat mit großem Fleiße alle Schriften der Schw
nach den Cantonen verzeichnet, auch hin und wieder,
ſonders im Jahr 1702, Auszüge und Lebensbeſchreibun
eingerückt. Seit 1704. hat er einen Anhang beygef
worinn er die Lebensbeſchreibungen der Schriftſteller, w
über die verſchiedene Geſchichten des Vaterlands geſchrie
ſamt dem Verzeichniſſe ihrer Schriften, erzehlt. Jö
glaubt in ſeinem Lex. III. 1250. Vincenz Paravicini
Scheuchzer hätten gemeinſamlich an dieſer gelehrten
tung gearbeitet.

S. auch *Stoll in Heumanni Conſpect.* 953. Hamb. Hiſt.
1703. 152. 159. 160. 1704. 167. 184. 200. *Nov. litt. G*
1707. 3. *Mylii Bibl. Anon.* 937. Gründl. Nachr.
Journalen 45. *Zedler* XXIV. 1490. Supl. I. 390.

278. „Lehrreiche, luſtig erbauende monatl
„Geſpräche. Zürich in 8vo. von 1714. bis 1725. 12 J

ch." Sind von Joh. Heinrich Tſchudi, Pfarrer zu wanden. Der oft angeführte *Alander*, iſt Alexander udi, Pfarrer zu Mitlödi. Für die damaligen Zeiten z gut. Enthälten aber weniges ſo in unſer Fach gehört. s iſt das wichtigſte: 1714. April 3 = 19. Von dem golnen Bund. 1715. Aug. 217 = 258. Von dem wahren Inſſe der Eidgenoßenſchaft. 1716. Mart. 65 = 84. Von r Religion der alt heidniſchen Helvetier. Mart. 84 = 96. n den erſten Apoſteln oder Evangeliſten der Helvetier. 17. Jul. 193 = 214. Von Wettkämpfen und Freyſchieſſe. 1718. Jan. 1 = 32. Von dem Kloſter St. Gallen. 19. Febr. 33 - 64. Von dem Anfang und Fortgang, derlich den Werkzeugen der Reformation in der Eidoſſenſchaft. 1720. April 128 = 136. Von dem Heimweh. 21. Nov. 325 = 347. Von dem allgemeinen Stands = und dsfrieden. 1723. May und Jun. 133 = 196. Von der tur, Art und Sitten der Schweizeriſchen Nation, ſonich von ihrer Tapferkeit und Liebe zur Freyheit. l. 197 = 228. Von dem frommen Bruder Claus von walden. Hieher gehört noch die Abhandlung 1724. = 136. von Büchern und Schriften die man unbillig vernnt; dann L. Stand Unterwalden ließ die obige Abhandg wegen dem Bruder Claus verbrennen, und bot 100 ler auf des Verfaſſers Kopf.

S. Leipz. gel. Zeit. 1722. 969. Zeit. der Gel. aus dem Schweizerland 17 - 19. 160 - 167. 319 - 322. 436 - 454. 481 - 484. *Merc. Hiſtor.* 1722. Jan. 91 - 93. Oct. 337 - 353. 1723. Nov. 490 - 508. Dec. 531 - 534. Samml. von alten und neuen 1723. 102.

279. „Altes und Neues aus der gelehrten Welt. Zürich 1717 = 1720. 12 Stück in 8vo. 891 S. mit Kupfern." Von Joh. Conr. Hottinger, Pfarrer in agg, ſo 1727. geſtorben, beſorget. Für einen Liebhaber Schweizeriſcher Sachen unentbehrlich. Enthält viele leſensürdige Abhandlungen von römiſchen Alterthümern in der Schweiz, von Münzen und Medailles, Lebensbeſchreibun

gen ꝛc. Der Verfaſſer war ein ſehr gelehrter aber ſeltſamer Mann.

S. Leipz. gel. Zeit. 1718. 121. 122. 375. 376. 486. 487. 551. 552. 600. 692-694. 781. 788. 1719. 60-62. *Mylii Bibl. Anon.* 1018. *Scheuchzer Bibl. Helv.* MſT. *Stoll in Heumann* 952. der es irrig Scheuchzern zuſchreibt. *Leu Lex.* X. 327. *v. Moos Turicum* V. 169. *Meuſel Bibl. hiſt.* Vol. I. P. I. 323.

280. „Zeitungen der Gelehrten aus dem Schweizerland. 1722-1724. in 12mo.“ Wird gewöhnlich dem Chorherrn Joh. Rudolf Ziegler zugeſchrieben, aus einem Brief aber an Hieron. Stettler von 1722. ſehe ich, daß der berühmte Breitinger auch Antheil daran gehabt habe. Die fremden Artikel ſind meiſtens aus den Leipz. gel. Zeit. genommen.

S. *Scheuchzer Bibl. Helv.* MſT. Leipz. gel. Zeit. 1722. 97. 1724. 1093. 1094. wo ſie ſehr mißhandelt werden. *Leu Lex.* XX. 94.

281. „*Miſcellanea Tigurina, edita, inedita, vetera,* „*nova, theologica, hiſtorica &c. omnia partim ra-* „*riora, partim lectu ad profectum in Eruditione &* „*Pietate utilia. Tomi III.* 1722-1724. in 8vo.“ Ein jeder Band iſt in ſechs Ausgaben abgetheilt, welche den Joh. Jacob Ulrich, Pfarrer im Oetenbach zu Zürich, zum Herausgeber haben. Die in denſelben enthaltene Artikel ſind gröſtentheils merkwürdig, und werden an ihren Orten von mir angeführt werden.

S. *Mylii Bibl. Anon.* 1623. Leipz. gel. Zeit. 1722. 970-972. 1724. 572. Fortgeſ. Samml. von theol. Sachen 1723. 101. 102. 1724. 103-105. *Merc. Hiſtor.* 1722. Jan. 93. 95. Mart. 290. 291. Oct. 353. 354. 1723. Dec. 513-521. 545-551. *Bibl. Brem.* Cl. VI. Faſc. I. 158. 159. Cl. VII. F. IV. 720. 721. Zeit. der Gel. aus dem Schweizerlande 19-21. 44. 45. 95-99. 175. 176. 375-380. 457-470. Zürcher gel. Zeit. 1725. 145-147. 668-672.

282. * „Beweiß daß die Calviniſche Unioniſten „mit dem Mordgeiſt beſeſſen ſeyen. 1726. in 4to.

„ 3 Bogen." Iſt gegen einige unbedachtſame Ausdrücke der *Miſcellan. Tigurin.* T. II. P. V. 660. und gegen einige andere Stellen, vom Erdman Neumeiſter mit einer giftigen Feder gerichtet.

S. Samml. von alten und neuen theol. Sachen 1727. 1159. *Zedler Lex.* XXIV. 269. Supl. III. 1073. Goetten gel. Europa I. 108. *Mylii Anon.* 1064. 1065.

283. „ **Berneriſches Freytags-Blättlein. In welchem die Sitten unſerer Zeiten von der neuen Geſellſchaft unterſucht und beſchrieben werden. Bern in** „ 8vo. T. I. 1722. 208 S. T. II. 1722. 220 S. T. III. 1723. 212 S. T. IV. 1723. 204 S. T. V. 1724. 200 S. T. VI. 1724. 208 S. Eine moraliſche Wochenſchrift, die viel ſchlechte, aber auch einige vortrefliche Blätter in ſich hält, überhaupt aber den Diſcurſen der Mahler (zu Zürich) weit nachgeht. Näher zu unſerm Zweck, gehören folgende Abhandlungen: T. I. St. 2. Von der ſchädlichen Abänderung der Lebensart der Schweizer. St. 10. Schuzſchrift für die Tiefſinnigkeit und Gelehrtheit der Schweizer. T. II. St. 43. Diesmalige Beſchaffenheit des Schweizeriſchen Parnaſſi. St. 48. Vorurtheile fremder Schriftſteller von der Schweiz. T. III. St. 3. Allgemeine Beſchreibung der Schweiz, beſonders aber der Stadt Bern. T. VI. St. 39. und 40. Critik über Burnets Briefe von der Schweiz und beſonders von Bern. St. 51. Von den Urſachen der Verachtung der Schweizer bey fremden Nationen, nebſt der Weiſe, wie dieſem zu begegnen.

S. Leipz. gel. Zeit. 1722. 1015. 1016.

284. „ **Neue Zeitungen aus der gelehrten Welt, zur Beleuchtung der Hiſtorie der Gelehrſamkeit,** „ geſammelt von *Bibliophilo.* Zürich 1725. in 8vo. 816 S. Eine artige gelehrte Zeitung, welche viel Bücher anzeigt, aber meiſtens nur eine kurze Nachricht von denſelben giebt. Es iſt ſchade, daß ſie nicht iſt fortgeſezt worden. Der ſel-

Chorherr Johann Jacob Breitinger hat ſie zum [...]
verfaſſet.

S. *Tempe Helvet.* II. 165. Rathlef neu gel. Europa VI
413. 414.

285. Zu dieſer Zeit ſollten durch J. Burcard Scho[...]
binger zu St. Gallen, *Novellæ Litterariæ* oder *Miſcella[...]*
nea S. Gallenſia herauskommen; welches aber nicht zum
Stand gekommen iſt.

S. Leipz. gel. Zeit. 1725. 31. 32. Neue Zeit. aus der gel.
Welt 747. *Mém. de Trevoux* 1726. Sept. 1748.

286. *Mercure Suiſſe* 1732. Décembre bis 1737. Dé[...]
cembre. *Neuchâtel* in 8vo. *Journal Helvétique* 1738.
Janvier bis 1769. Août. *Nouveau Journal Helvétique*
1769. Sept. bis 1780. Décembre. Es ſind aber die Monat[...]
Febr. Mart. April. Maj. Jun. des Jahrs 1779. niemals [...]
rausgekommen. *Journal Helvétique ou Annales littéraires*
& politiques de l'Europe, & principalement de la Suiſſe.
In groß 8vo. vom Jan. 1781. an, bis zu Ende des Jahrs
1782. Unter dieſen verſchiedenen Titeln, kommt ſeit bald
50 Jahren, eine Reihe von monatlichen Nachrichten heraus,
ſo unſere Aufmerkſamkeit verdient. Zwar iſt ſie ſeit 1752.
von weit geringerem Werth. Aber die Jahre 1733. bis
1752. ſind ſehr beträchtlich. In dieſem Zeitlauf waren
Baulacre, de Bochat, Bourguet, Iſelin, *Ruchat, Sei[...]*
gneux de Correvon, Gottfried Tribolet, Jean Frederic
Chaillet, Oſterwald, von Wattenweil und Engel, nebſt
andern, fleißige und nüzliche Mitarbeiter. Seither überwiegt
die Zahl der ſchlechten Stücke, die guten; dasjenige was
meinen Zweck näher betrift, findet ſich an den gebührenden
Orten angezeigt. Der im Jahr 1735. Mars 133. 134. ver[...]
ſprochene Anhäng, kam nicht zum Stand.

S. Tübing. gel. Neuigk. 1740. 229-232. 356-362. 696-699
748-752. 759-762. 805-808. Beſchr. von Neuenburg
301. 302. 463. 464.

287. „Neue Zeitungen von gelehrten Sachen
„Baſel 1735. und 1736. in 8vo. zuſammen 1248 S.“

Hat nur 18 Monate, vom Jul. 1735. bis End 1736. gewähret, und iſt gröſtentheils aus den Leipziger gel. Zeit. genommen.

S. *Merc. Suiſſe* 1735. May 131. 132.

288. „ Helvetiſche Bibliothek, beſtehend in — „ Beyträgen zu den Geſchichten des Schweizerlands. „ Zürich in groß 8vo. P. I. 1735. 198 S. P. II. 294 S. P. III. 284 S. P. IV. 1736. 248 S. P. V. 276 S. P. VI. 1741. 275 S. Eine von den ſchäzbarſten Sammlungen, von Bodmer und Breitinger beſorget. Der eigenen Abhandlungen gedenke ich an ihren Orten. Man findet aber auch, genaue und merkwürdige Nachrichten und Auszüge von alten und neuen Büchern, beſonders in Rückſicht auf die helvetiſche Geſchichte.

S. Baſel gel. Zeit. 1735. 30-32. 77-80. 351. 352. *Struv. Bibl. hiſt.* 1306. 1307. Samml. alter und neuer Merkw. II. 195-207. Leipz. gel. Zeit. 1736. 563-566. 1737. 453. 494. *Journ. Helv.* 1759. Mars 277. Staats- und Reiſe-Geogr. X. 405-407. Rathlef VI. 403. 420. Critiſche Beytr. zur deutſchen Sprache XV. 487. ſq. *Leu. Lex.* IV. 166. 286.

289. „ *Tempe Helvetica*, *Diſſertationes atque Obſer-* „ *vationes theologicas*, *philologicas*, *criticas*, *hiſtoricas* „ *exhibens. Tiguri* 1735-1743. 6 Vol. in 8vo." Joh. Jacob Breitinger und Joh. Georg Altmann, haben dieſe ſchöne und anpreiſenswürdige Sammlung herausgegeben, die in denſelben enthaltenen Schweizerſchriften werden an ihren Orten angeführt werden.

S. Leipz. gel. Zeit. 1736. 13-16. 505-508. 889-896. 1737. 450-453. 626-630. Basler gel. Zeit. 1735. 159. ſq. 350. 494. 826. Helv. Bibl. IV. 224-228. Samml. alter und neuer Merkw. VII. 728-730. *Merc. Suiſſe* 1735. Août 136. 137. Nov. 123. 1736. Avril 114. Sept. 113. 114. 1737. Nov. 99-104. 1738. Janv. 98. 1739. May 494. Juin 556-559. Nov. 91-93. 1740. Oct. 420. Lilienthals exeg. Bibl. P. IX. 1203-1205. Tübing. gel. Neuigk. 1737. 557-559. 729-731. 1739. 579. 591. 592. 812. 1740. 829. *Zedler-Lex.* XLII. 727.

290. „Hiſtoriſche und critiſche Beyträge zu d
„Hiſtorie der Eidsgenoßen, beſtehend in Urkunde
„Zeugnißen und Unterſuchungen, auch ganzen hiſt
„riſchen Werkgen, gröſtentheils aus authentiſch
„Handſchriften genommen. Zürich 1739. in 8vo. T.
„220 S. T. II. 220 S. T. III. 221 S. T. IV. 230 S.
Da ich eines jeden in dieſer Sammlung enthaltenen Wer
beſonders gedenke, ſo begnüge ich mich, dieſelbe den Li
habern helvetiſcher Geſchichten, als nüzlich, ſchön u
lehrreich anzurühmen, welche (mit Ausnahm der Wirziſch
Beſchreibung der Baurenaufruhr) lauter ungedruckte Schri
ten enthält.

Rathlef in ſeiner Geſch. jeztleb. Gelehrten VI. 39
ſchreibt dieſe Sammlung Bodmern und Breitingern z

S. *Journ. Helv.* 1759. Mars 277.

291. „*Satura Diſſertationum, Orationum, Epiſtol*
„*rum & Obſervationum Theologico - Hiſtorico - Phil*
„*gicarum. Tiguri* 1741. in 8vo. 4 Stück.“ Iſt v
Pfarrer Johann Caſpar Ulrich beym Frau-Münſter
Zürich, und dem Chorherr und Archidiaconus Johan
Rudolf Rahn beſorgt worden. Hat wenig für uns.

S. *Tempe Helv.* VI. P. I. 164. *Nouv. Bibl.* 1742. Juin 27
277. *Nachr. von theol. Büchern* P. 9. 824-828. P. 1
178-182. P. 16. 544-547. P. 18. 673-679. *Samml. alt
und neuer Merkw.* I. 84-87. VI. 614. *Samml. v
alten und neuen theol. Sachen* 1741. 238-247. *Fri
aufgeleſene Früchte* 1741. 75. 76. *Nouv. Bibl. Germ*
T. II. 393-404.

292. „Vermiſchte Sammlungen auserleſener alt
„und neuer Merkwürdigkeiten. Zürich 1741-174
„in 8vo. 8 Stück in 2 Bänden. 872 S.“ Iſt nicht ſe
wichtig, doch enthalten ſie einige wenige Abhandlungen
meinen Zweck betreffen, und viel gelehrte Neuigkeiten.
iſt auch noch eine politiſche Wochenſchrift, unterm Tite
Neuer hiſtoriſcher Merkurius, beygefügt. Johan
Rudolf Ziegler hat alles beſorget.

S. *Leu Lex.* XX. 94.

293. „Beyträge zur Erläuterung der Kirchen-
„*Reformations*-Geſchichten des Schweizerlandes. —
„Nebſt hiſtoriſch-critiſchen Anmerkungen zur Be-
„ſchüzung des ſeligen Reformationswerkes, heraus-
„gegeben von Joh. Conrad Füßlin. Zürich in 8vo. T. I. 1741. 382 S. II. 1742. 382 S. III. 1747. 343 S. IV. 1749. 331 S. V. 1753. 470 S. ohne die zum Theil große, aber leſenswürdige, und wichtige Vorreden zu rechnen, in welchen die nöthige Nachrichten von den geſammelten Schriften gegeben werden. Der Verfaſſer liefert uns in dieſer überaus angenehmen und ſchäzbaren Sammlung, die ſchönſte und älteſte Urkunden und Schriften, welchen er die nöthige Erklärung der Wörter, und der nicht genugſam geheiterten Begebenheiten beygefügt hat. Er ſtarb den 27ſten Jun. 1775. im 71ſten Jahr ſeines Alters. Die geſammelten Urkunden und Schriften, werden zu ſeiner Zeit an den gehörigen Orten gemeldet werden.

S. *Supplementa ad nova Acta Eruditorum* T. VI. 125. *Nouv. Bibl. Germ.* I. 223. III. 161-166. Götting. gel. Anz. 1753. 818-821. *Tempe Helvetica* T. V. P. II. 297-299. T. VI. P. III. 495-497. Sammlung von alten und neuen Merkwürdigkeiten T. I. 79-84. VIII. 864-868. Neueſte Sammlung vermiſchter Schriften T. I. P. III. 173. Freymüthige Nachrichten 1747. 273-277. 1750. 202-206. 212-214. *Muſeum Helveticum* VII. 466-471. worinn die Vorrede wegen Calvin angegriffen wird, der Auszug iſt ſatyriſch. Wanfrid von Camben ſoll Füßlin ſelbſt ſeyn. XIV. 304-319. Berlin. Bibl. I. 833-841. IV. 50-64. Leipz. gel. Zeit. 1741. 564-566. 1743. 653-654. *Miſcell. Grœning.* T. I. P. II. 373. T. IV. P. I. 555. *Acta Hiſt. eccleſ.* VII. Vorrede 3. XII. Vorrede 4. 5. XIV. Vorrede 8. XVII. Vorrede 9. 10. Nachr. von theol. Büchern P. 17. 601-610. Samml. von alten und neuen theol. Sachen 1743. 735-737. *Walch Bibl. Theol.* III. 250. 251. Theolog. *Annales Decenn.* V. 93.

294. „Freymüthige Nachrichten von neuen Bü-
„chern. — Zürich 1744-1763. zwanzig Jahrgänge in 4to. jeden ohngefehr zu 416 S. Iſt ein Zuſammenzug aus

fremden Zeitungen, und hat wenig eigenes. Doch h
ſonders in den leztern Jahren, der Cämmerer Füßlin
lich viele, und zum Theil beträchtliche Nachrichten
fert, als die Anmerkungen über Büſchings Erdbeſchr
von der Schweiz u. ſ. f. Bodmer ſoll die Aufſicht
haben, welcher es aber von ſich ablehnt.

S. *Muſ. Helv.* I. 158. XII. 636. *Annal. typogr.* 1755
300. *Leu Turicum litter.* Mſſ. Götting. gel. Anz.
492 - 494. Briefe an Hr. von Haller. I. 160.

295. „ *Muſeum Helveticum ad juvandas Litte*
„ *publicos Uſus apertum. Tiguri* 1746 - 1753. in
„ 28 particulæ in 7 Bänden." Breitinger und Zim
mann haben dieſe ſchäzbare Sammlung beſorget. S
die weit über mein Lob erhoben ſind.

S. Leipz. gel. Zeit. 1747. 139. 140. 1748. 851. 852.
Bibl. Germ. T. III. 332 - 335. VI. 445. *Miſcell. Gr*
T. I. P. II. 373. IV. P. I. 556. Nachrichten von
Sachen P. 50. 873 - 880. P. 58. 653 - 668. Theol.
les Decemn. V. 447. Götting. gel. Anz. 1753. 1
852. ſq. 1754. 44. ſq.

296. „ Monatliche Nachrichten einiger Mer
„ digkeiten, in Zürich geſammelt und herausgeg
In 4to. Dieſe allerdings nüzliche Monatſchrift, iſt im
1750. angefangen worden. Johann Rudolf Zi
Ludimoderator und Chorherr zu Zürich, geb. 1695, b
ſie, und nach ſeinem Tode, wenn ich nicht irre, ſein
Neben den Veränderungen in den Aemtern der Löbl.
ſind auch noch einverleibt, die wichtigeren Ordn
einiger Löbl. Orte, verſchiedene Vergleiche und V
als die aus Anlaß des Toggenburgs, der Vergleich zw
Oeſterreich und Bündten von 1762. u. ſ. f. Auch S
merkwürdigkeiten, und ſeit 1761. umſtändliche Witte
beobachtungen, welche den berühmten zürcheriſchen
arzt Hans Caſpar Hirzel zum Verfaſſer haben, und
Werth durch die beygefügte Anmerkungen erhöhet
Dieſe monatliche Nachrichten werden ſeit dem Anfan

Jahrs 1779. monatlich fortgeſezt, unter dem Titel: „Schweizeriſche Nachrichten, verſchiedener in der „Schweiz ſich ereigneter Merkwürdigkeiten, zu Zü„rich geſammelt; in 4to." Sie ſind zwar lehrreich, aber doch nicht ſo, wie ſie es ſeyn könnten. Indeſſen ſind ſie wirklich das einzige deutſche, hiſtoriſche Journal, ſo in der Schweiz herauskommt. A°. 1781. erhielten ſie wiederum einen neuen Titel: „Der Zürcheriſche Sammler „monatlicher Schweizeriſcher Neuigkeiten." Der vorige Plan aber iſt beybehalten worden.

297. „Die neueſten Sammlungen vermiſchter „Schriften, Zürich 1754. bis 1756. 3 Bände in 8vo." Jeder aus 4 Stücken, die im erſten Band jede ihre eigene Seitenzahl haben. T. II. 654 S. T. III. 644 S. Vom Chorherrn Joh. Rud. Ziegler beſorget; hat viel, ſo die Schweiz betrift, meiſtens zwar nur Ueberſezungen oder gelehrte Nachrichten, aber doch auch eigene wichtige Abhandlungen vom jezigen Herrn Bürgermeiſter Ott zu Zürich, vom Cammerer Füßlin, vom ſel. Vincenz Bernh. Tſcharner.

S. *Muſ. Helv.* XII. 630. XIV. 303. Monatl. Nachrichten 1753. Dec. 157-160. 1754. Jan. 16. 1756. App. 82-96. *Leu Lexic.* XX. 95.

298. „*Excerptum totius Italicæ nec non Helveticæ Lit*„*teraturæ. Bernæ* in 8vo." Vom Hrn. *de Felice* beſorget. Fieng im Heumonat 1758. an, und endigte im Brachmonat 1762. Enthält 16 Stücke. Iſt ſehr intereſſant, auch für uns, da es der deutſchen und ſchweizeriſchen Litteratur einzig gewidmet iſt. Auch enthält es verſchiedene eigene Abhandlungen Hrn. Schmidts, Hrn. Rocher und anderer, die zwar nicht in unſer Fach gehören.

S. Freymüth. Nachr. 1760. 325-328. Gött. gel. Anz. 1759. 416. 1030. 1252. 1253. 1760. 247. 248. 599. 600. 838. 1144. 1761. 264. 303. 1762. 927. 1763. 63. 64. 120. 190. 191. 244. 504. 1764. 360.

299. „*Eſtratto della Letteratura Europea.* Bern und „Iferten in 8vo." Fieng unter der Beſorgung Hrn. *de*

Felice im Jahr 1758. an, und hörte nach einiger Unterbrechung, ſo aber nachgehohlt worden, im Jahr 1766. auf. Enthält 9 volle Jahr oder 36 Stücke. Enthält wenig oder nichts Schweizeriſches. Die zu Mayland bis ins Jahr 1768. veranſtaltete Fortſezung, iſt die Arbeit einiger mayländiſchen Gelehrten.

S. *Bibl. des Sciences* 1758. III. 228. 229. Götting. gel. Anz. 1758. 1208. 1759. 152. 701. 702. 984. 1253. 1760. 599. 1144. 1761. 303. 1762. 927. 928. 1763. 120. 504. 1764. 360. Wöchentl. Anz. 1765. 144.

300. „Sammlung alter und neuer Urkunden zur „Beleuchtung der Kirchengeſchichte, vornemlich des „Schweizerlands, von Johann Jacob Simler, Zürich 1759. — 1763. in 8vo. T. I. 1074 S. T. II. 1046 S. „ohne die Regiſter.“ Niemand beſizt einen gröſſern Schaz von Schriften zur Schweizeriſchen Kirchengeſchichte, als Herr Simler. Beſonders iſt ſeine Sammlung von Briefen der Reformatoren auſſerordentlich ſtark. Hier liefert er faſt nichts als äuſſerſt merkwürdige Stücke, deren ich an ihren Orten umſtändlicher gedenken werde. Seine Sammlung iſt einem Liebhaber Schweizeriſcher Sachen unentbehrlich. Der Sammler iſt 1716. gebohren, ward 1748. Inſpector Collegii Alumnorum zu Zürich.

S. Regensb. wöchentl. Nachr. 1760. 134. 135. 142. 143. Gatterer X. 291 - 294. Wöchentl. Anz. von Zürich 1764. 290 - 294. 318 - 321. 362 - 366. 386 - 390. 434 - 438. 460 - 463. Verm. Abhandl. und Urtheile, über das neueſte aus der Gelehrſamkeit VII. 159 - 170. Hamb. Anz. und Urtheile 1760. 177 - 181. *Nova Acta Hiſt. Eccleſ.* XLVII. 980-982.

301. „Wöchentliche Anzeigen zum Vortheil der „Liebhaber der Wiſſenſchaften und Künſte. Zürich in „8vo. 1764. 624 S. 1765. 642 S. 1766. 642 S.“ Iſt die Fortſezung der freymüthigen Nachrichten, und aus den gleichen Quellen. Des Cammerer Füßlins Beyträge und beſonders deſſen Anmerkungen über Büſchings Erdbeſchrei-

hung der Schweiz, erheben den Werth dieſer Wochenſchrift.

S. Gött. gel. Anz. 1764. 1272. Halle gel. Zeit. 1766. 365. 366.

302. „Carl Büttinghauſen .... Ergözlichkeiten „aus der Pfälziſchen und Schweizeriſchen Geſchichte „und Litteratur, in welchen Nachrichten von ſelte„nen Büchern, wichtige Urkunden, merkwürdige „Briefe, und verſchiedene Anmerkungen enthalten „ſind. Zürich 1766. in 8vo. 50 S." Ein Brief vom *J. A. Turretin*, an Ludw. Chriſtian Miegen 1723. Eine Anmerkung von der Freundſchaft der Schweizer und der Churfürſten von der Pfalz, Ludwig, Friedrich und Philipp. Ein Schreiben an das Zürcheriſche Miniſterium, von der Vereinigung der Proteſtanten 1534. Anzeige einiger ſeltenen die Schweizeriſche Reformationsgeſchichte betreffenden Schriften. Das übrige betrift uns nicht.

S. Allgem. deutſche Bibl. T. XII. P. I. 359. 360. Götting. gel. Anz. 1766. 996. 1769. 1315. 1316.

303. „*Gazette Litteraire & Univerſelle de l'Europe* — „*Lauſanne* 1768. 1769. in 8vo. 5 Theile, jeder von 208 S." Hat faſt nichts eigenes, und iſt vorzüglich aus den Göttingiſchen gelehrten Anzeigen gezogen.

S. Götting. gel. Anz. 1768. 1135. 1770. Zugabe S. 64. *Haller Bibl. Bot.* II. 589. Erl. Beytr. 1770. 298. 299.

304. „Schweizer Journal. Bern in 8vo. T. I. 1770. „T. II. 1771." Betrift uns ſehr genau, und hat verſchiedenes intereſſantes aus der Natur- Gelehrten- Geſez- und Kunſtgeſchichte.

S. Götting. gel. Anz. 1772. Zugabe 314. 315. Allgemeine deutſche Bibl. Anhang zum 13ten bis 24ſten Band P. II. 985 - 990.

305. „Neue Zeitungen von gelehrten Sachen, aufs „Jahr 1774. Baſel in groß 8vo. 832 S." Meiſtens aus den Göttinger und Leipziger gelehrten Zeitungen, mit wenigen eigenen Artikeln. Hat mit dem erſten Jahrgang aufgehört.

306. „Beyträge in das Archiv des deutſchen Par„naſſes. Bern 1776. — 1777. 3 Stücke in 8vo. 570 S." Hat einige wenige Stücke, die uns betreffen; ſie ſind aber nicht von Belang.

S. Nürnberg. gel. Zeit. 1777. 242. 246. 628-631. Gotha gel. Zeit. 1777. 29. 30.

307. „Tableau raiſonné de l'Hiſtoire Litteraire du „18 Siecle, Yverdon 1779. 1782. und 1783. Jeder Jahr„gang 12 Bände in groß 8vo." Ein vortrefliches Journal vom Hrn *de Felice* beſorget. Es vereiniget das beſte ſo im *Journal Encyclopédique*, in den *Obſervations de l'Abbé Rozier* und im *Mercure de France* ſteht, und liefert noch ſehr viele Nachrichten aus der Gelehrten-Geſchichte, beſonders Deutſchlands, der Schweiz und Italiens, ſo in den gedachten 3 Journalen fehlten.

308. „Lucerniſches Wochenblatt 1781. in 4to. 90 S. „1782. in 8vo. 234 S. 1783. in 8vo. 216 S. 1784. „in 8vo." Iſt nicht ſo trocken wie die gewohnten Wochenblätter, ſondern hat noch viel litterariſche Nachrichten von Lucerniſchen, St. Urbaniſchen, Bellelayſchen Schulanſtalten. Anleitung, eine kleine Bergreiſe durch das Entlibuch anzuſtellen; Anweiſung von den Mineralwaſſern im Entlibuch; vom Bruder Claus; die alt-Schweizeriſche Römerreiſe von 1512. Eine artige Rede eines eidgenöſſiſchen Jünglings; Nachricht vom Damenſtift zu Schännis; von der Muſegger Proceßion zu Lucern. Von den Sitten und Gewohnheiten, als: vom Hirsmontag im Entlibuch und deſſen ſeltenen Uebungen; von der Schüzenfahne zu Lucern; Feuerordnung zu Schüpfen; Waiſenordnung im Entlibuch; die Gedächtnißfeyer der Schlacht bey Sempach; Nachrichten von Büchern, Bädern, ꝛc. Witterungs-Beobachtungen.

309. „*Muſeum Turicenſe aperuit Jo. Jacobus Hottin„gerus. Turici* in 8vo. T. I. 1782. 364 S." Im erſten Band gehören zu unſerm Zweck nur einige Briefe Breitingers und Hagenbuchs. In Heinrich Cannegieters an

Hagenbuchen gerichteten zweyen Briefen, kommt vieles von Schweizeriſchen Alterthümern vor; als: von der Innſchrift zu Vidy, wo er das C. C. R. mit Colonia Claudia Rauracorum ſehr irrig erklären will, ſo wie er ſonſt noch irrige Säze anbringt; von der Innſchrift von Wislisburg Col. pia Flavia constans emerita Helvetiorum, und von andern römiſchen Innſchriften in der Schweiz. Dieſe zwey Briefe ſind von 1753. und 1754.

S. Götting. gel. Anz. 1782. 713-716. Halle gel. Zeit 1782. 473-475. Nürnb. gel. Zeit. 1782. 484-487. Leipz. gel. Zeit. 1782. 337-339. Allgem. deutſche Bibl. LIII. 474-480. Straßb. gel. Zeit. 1783. 680-682.

310. „Schweizeriſches Muſeum. Zürich in 8vo. vom „Julio 1783. an, monatlich ein Stück.“ Eine ſehr intereſſante Sammlung vom Herrn Prof. Heinrich Füßlin beſorget. Die Stücke ſo uns betreffen, und die in großer Zahl ſind, werden größtentheils an ihren Orten angezeigt werden.

S. Straßb. gel. Zeit. 1783. 751-753. 1142. 1143. 1784. 286. 287. 336-338. Götting. gel. Anz. 1783. 1916-1918. 1784. 1173. 1174. 1735. Lucern Wochenblat 1783. 178. 179. Büſching wöchentl. Nachr. 1783. 263. 295. 415. 416. 1784. 151. Halle gel. Zeit. 1784. 78. 79. 446-448. Neueſtel hiſt. Litteratur 1784. April 359. 361. Leipz. gel. Zeit. 1783 481. 482. *Journal de Litterat.* 1784. 31. Janv. 83-85. Gotha gel. Zeit. 1784. 736-739.

310. a. „*Nouveau Journal de litterature & de politique de l'Europe & ſur tout de la Suiſſe. Lauſanne* „1784. in 8vo.“ Iſt die Fortſezung des *Journal Helvétique* vom Hrn. *Chaillet* von Neufchatel beſorget, wovon alle 14 Tage ein Cahier von 3 bis 4 Bogen herauskommt. Sie hat aber keinen großen Beyfall gehabt; doch iſt ſie das einzige Schweizeriſche Journal, es könnte aber in der That intereſſanter ſeyn.

6. Lebensbeſchreibungen.

1. Ueberhaupt.

311. „*Notkeri Balbuli Notatio de illuſtribus Viris.* In „*Pezii Theſ. Anecdotor.* T. I."

312. „*Henr. Bullinger Proſopographia aliquot celebriorum Reformatorum ubi & ſui ipſius vita & in ea Catalogus eorum quæ ſcripſit ab An.* 1545. *ad* 1560. Mſſ." Die Urſchrift war beym Herrn Chorherrn Ott.

S. *Scheuchzer Nov. Litt. Helv.* 1709. 74.

313. „*Henrici Pantaleonis Proſopographia Heroum* „1565. in Fol. 3 Theile. Auf Deutſch unterm Titel: Heldenbuch deutſcher Nation. Baſel 1567. — 1578. in „Fol. 3 Theile." Hat vieles von den berühmten Männern in der Schweiz. Die deutſche Ausgabe iſt überhaupt weit vollſtändiger. Sein eigen Leben beſchreibt er im lateiniſchen Werk T. III. 560 - 565. im deutſchen T. III. 529 - 534.

S. *Freitag Analecta* 653. ſq. *Sinceri* Samml. rarer Bücher 1734. VI. 535 - 537. Nüzl. Arb. der Gel. im Reich III. 265-280. Nachr. von einer Halliſchen Bibl. P. 26. 75-80.

314. „*Theodori Bezæ icones* — *Genev.* 1580. in 4to." Im 3ten Abſchnitt liefert er die Männer, ſo ſich zur Zeit der Reformation in der Schweiz hervorgethan haben. Auch kommt *Petri Cholini Elogium* jedoch ohne Bildniß vor.

S. *Freitag Anal.* 90.

315. „*Jac. Verheiden icones.*" Ins Holländiſche überſezt durch *P. de K. S'Gravenhaghe* 1603. in 4to. 147 Blätter,

Dieſe

Dieſe Ueberſetzung handelt:

S. 38 - 42. vom Ullrich Zwingli.
- 42 - 45. Johannes Oecolampadius.
- 45 - 47. Simon Grynæus.
- 47 - 49. Sebaſtian Münſter.
- 49 - 51. Ambroſius Blaurer.
- 79 - 80. Guillaume Farell.
- 80 - 83. Petrus Viretus.
- 122 - 125. Bened. Aretius.
- 125 - 129. Heinrich Bullinger.
- 129 - 134. Joſias Simler.
- 134 - 135. Rudolph Gwalther.
- 135 - 137. Ludwig Lavater.

316. „Melchior Goldaſt von Heiminsfeld verſprach verſchiedene Bücher *de Viris illuſtribus Helvetiorum* — zum erſten wollte er *Vadiani* Lebensbeſchreibung liefern. S. *Goldaſti Script. rer. Alam.* II. 9.

317. „Schweizeriſch Heldenbuch, darin die denk„würdigſten Thaten und Sachen gemeiner Löbl. „Eydgenoßſchaft aufgezeichnet und beſchrieben. Baſel, „1624. in 4to. mit Fig. 224 S." Der Verfaſſer dieſes mit vieler Unordnung geſchriebenen Buchs, iſt laut der Zueignungsſchrift, der bekannte Johann Jacob Graſſer. Er handelt kürzlich von dem alten Helvetien, deſſen Städten, Merkwürdigkeiten u. d. gl. Nevidunum nennt er Dunoy. Den Namen Helvetier leitet er von Heldväter her, und beſtimmt die Bewohnung dieſes Lands auf 200 Jahr vor Chriſti Geburt, den Anfang des chriſtlichen Glaubens aber, ohngefehr vierzig Jahr nach Chriſti Himmelfahrt. Darauf ſchreitet er zu den Thaten der Schweizer insgemein, und ihrer Helden insbeſonders, welche er kurz und ohne etwas neues zu ſagen, beſchreibt. Er glaubt, die Cantons Schweiz und Unterwalden, und das Land Hasle, ſeyen durch die von Cajo Mario bey Aix geſchlagene Cimbrer oder Schweden bewohnt worden, und auch daher leitet er den Namen des erſtern Orts.

die Leben und Bildniſſe der Johann Burtorf, Peter Caniſius, Johannes le Clerc, Johann Ludwig von Erlach, Johannes Frieß, Johann Caſpar Hagenbuch, Salomon Hirzel, Johann Philipp Freyherr von Hohenſax, Johann Holbein, Johann Heinrich Hottinger, Beat Zurlauben, Johann Ludwig Pfyffer, Johann Rudolph Schmid Freyherr von Schwarzenhorn, Fortunat Sprecher von Bernegg, Johannes Striger, Iſaac Steiger, Joachim von Wadt, Johann Jacob Wepfer, Johann Rudolph Wertmüller, Sebaſtian Pilgrim Zweyer von Evenbach. Dieſe Kupfer ſind alle in den Jahren 1748. 1749. und 1750. geſtochen. Das zweyte Stück enthält die Leben und Bildniſſe der Laurentius, Johann Baptiſt Martin, und Peter von Aregger, Johannes Geßner, Albrecht Haller, Johann Friederich Stapfer, Niclaus Tſcharner u. a. Die Lebensbeſchreibungen der Zürcher haben mehrentheils den Pfarrer Dürſteler zum Verfaſſer. Auch haben Burtorf und Dechant Gruner verſchiedene Beyträge geliefert.

S. *Muſ. Helv.* III. 129. VI. 465. Götting. gel. Anz. 1751. 1151. 1152. Monatl. Nachr. von Zürich 1750. 178-179. *Eſtratti della Letterat. Europ.* 1758. I. 245.

324. „Fortſezung des Schweizeriſchen Ehrentempels oder Helvetiſche Gallerie der Bildniſſe verdienſtvoller Schweizer. — Von David Herrliberger. Zürich 1774. in 4to. ohne Seitenzahl, deren 84. ſind." Sind 6 Stücke, Albrecht von Haller, Johann Jacob Bodmer, Johann Jacob Breitinger, Johann Conrad Füßlin, Johann Caſpar Lavater und Jacob Heß. Die Lebensbeſchreibungen ſind ganz artig.

325. Johann Caſpar Füßlin wollte die gelehrten und berühmten Männer aller Hochlöbl. Cantone des Schweizerlands in Kupfer herausgeben. Es iſt aber nicht zum Stand gekommen.

S. Monatl. Nachrichten 1751. Mart. 44-46.

321. Franz Ludwig Steiger, ſo A°. 1755. als deutſch-Seckelmeiſter zu Bern geſtorben; hat auch viele Lebensbeſchreibungen berühmter Männer in der Schweiz zuſammengetragen.

S. *Scheuchzer Bibl. Hiſt. Helv.* Mſſ.

322. „*Hiſtoire Litteraire de la France par Don Rivet.* „*Paris* in 4to. 1735 ; 1742." Im 2ten bis 6ten Theil dieſes ſchäzbaren Werks findet man die Leben und Anzeige der Schriften, der vom 4ten bis zum 10ten Jahrhundert berühmt gewordenen Schweizer.

323. „Schweizeriſcher Ehrentempel, in welchem „die wahre Bildniſſe theils verſtorbener, theils an„noch lebender berühmter Männer geiſt- und welt„lichen Standes, ſowohl aus den *XIII.* als zuge„wandten Orten — vorgeſtellt werden, durch David „Herrliberger, in 4to. Erſtes Stück, mit Herrn Au„guſt Johann Buxtorfs, oberſten Pfarrers zu Baſel, „Vorrede. Baſel, bey Daniel Eckenſtein 1748. mit „zwanzig Abbildungen. Zweytes Stück. Zürich bey Da„vid Geßner, 1758. mit ſechs Kupfern, und Herrn Jo„hann Friedrich Stapfers, Pfarrers zu Oberdieß„bach, Vorrede. d. d. 20ſten März 1759." Man ſieht, wie langſam ſich dieſe Theile gefolget, ohngeachtet es Herrlibergern leicht geweſen wäre, ſolche zu beſchleunigen, wenn er in den Auslagen nicht ſo ſparſam geweſen wäre, und ſeine Einladungen zu Beyträgen mit mehrerer Anſtändigkeit zu begleiten gewußt hätte. Die Lebensbeſchreibungen ſind im erſten Theil ſehr kurz, im zweyten ſind ſie ausgedehnter. Im erſten Theil ſind verſchiedene eingerückt, welche im ſtrengen Sinn, nicht in den Schweizeriſchen Ehrentempel gehören. Dieſe Ausländer ſind Johann Buxtorf, aus Weſtphalen, und Peter Caniſius, von Nimwegen. Von der Feine des Stichs der Kupfer will ich, als ein Unerfahrner, nicht urtheilen; wohl aber darf ich behaupten, daß von allen, die ich kenne, wenige an den Herlibergeriſchen Stichen könnten erkannt werden. Im erſten Stücke liefert man

die Leben und Bildniſſe der Johann Buxtorf, P
niſius, Johannes le Clerc, Johann Ludwig v
lach, Johannes Frieß, Johann Caſpar Hage
Salomon Hirzel, Johann Philipp Freyherr v
henſax, Johann Holbein, Johann Heinrich Ho
Beat Zurlauben, Johann Ludwig Pfyffer,
Rudolph Schmid Freyherr von Schwarze
Fortunat Sprecher von Bernegg, Johanne
ger, Iſaac Steiger, Joachim von Wadt,
Jacob Wepfer, Johann Rudolph Wertmülle
baſtian Pilgrim Zweyer von Evenbach. Dieſe
ſind alle in den Jahren 1748. 1749. und 1750. g
Das zweyte Stück enthält die Leben und Bildniſſe d
rentius, Johann Baptiſt Martin, und Peter vo
ger, Johannes Geßner, Albrecht Haller,
Friederich Stapfer, Niclaus Tſcharner u. a.
bensbeſchreibungen der Zürcher haben mehrentheils d
rer Dürſteler zum Verfaſſer. Auch haben Burt
Dechant Gruner verſchiedene Beyträge geliefert.

S. *Muſ. Helv.* III. 129. VI. 465. Götting. gel. A
1151. 1152. Monatl. Nachr. von Zürich 1750.
Eſtratti della Letterat. Europ. 1758. I. 245.

324. „Fortſezung des Schweizeriſchen Eh
„pels oder Helvetiſche Gallerie der Bildniſſe de
„voller Schweizer. — Von David Herrliberg
„rich 1774. in 4to. ohne Seitenzahl, deren 84.
Sind 6 Stücke, Albrecht von Haller, Johann
Bodmer, Johann Jacob Breitinger, Johan
rad Füßlin, Johann Caſpar Lavater und Jaco
Die Lebensbeſchreibungen ſind ganz artig.

325. Johann Caſpar Füßlin wollte die geleh
berühmten Männer aller Hochlöbl. Cantone des Sc
lands in Kupfer herausgeben. Es iſt aber ni
Stand gekommen.

S. Monatl. Nachrichten 1751. Mart. 44-46.

326. „Helvetiens berühmte Männer in Bildniſſen, „dargeſtellt von Heinrich Pfenninger, Mahler, nebſt „kurzen biographiſchen Nachrichten von Leonhard „Meiſter. Zürich und Winterthur in 8vo. T. I. 1782. „284 S. nebſt 30 Bildniſſen. T. II. 1784. 414 S. 32 Bild„niſſe. Die Sammlung derſelben hat den beſondern Titel: „*Imagines Nomine illuſtrium ex Helvetia virorum in Aes „inciſæ ab Henr. Pfenninger pictore.*“ Im erſten Band ſind nicht ſelten ziemlich ſchlecht getroffene Bildniſſe, hingegen ſehr artige und zum Theil neue Nachrichten von Ulrich Zwingli, Joachim von Wadt, Hans Holbein, Johann Oporin, Conrad Geßner, Ludwig Pfyffer, Franz le Fort, Samuel Werenfels, Joh. Bernoulli, Joh. Alph. Turretin, Joh. Jac. Scheuchzer, Joh. Carl Hedlinger, Heinr. Bullinger, Joh. Fried. Oſterwald, Joh. Jac. Bodmer, Joh. Jac. Breitinger, Joh. Caſpar Füßlin der Mahler, Albrecht von Haller, Joh. Geßner, Joh. Jacob Rouſſeau, Franz Ludwig Pfyffer, Joh. Georg Sulzer, Carl Bonnet, Hans Caſpar Hirzel, Joh. Georg Zimmermann, Iſaac Iſelin, Necker, Salomon Geßner, Joh. Caſpar Lavater, und Jacob Heß. Warlich eine auserleſene Geſellſchaft großer Männer. Eben ſo wichtig iſt der zweyte Band. Er enthält die Leben Abauzit, Amerbach, Franz Urs von Balthaſar, Barbeyrac, Caſpar Bauhin, Johannes, Jacob und Daniel Bernoulli, Beza, Calvin, Caſtellio, Curio, Diodati, Leonh. Euler, Farell, Nicl. von Flüe, Heinrich Füßlin, David Joris, Jac. Chriſtoph Iſelin, Muſculus, Nicl. Manuel, Oecolompadius, Paracelſus, Pellicanus, Mathäus Schinner, Leonhard Thurneiſer, Joh. Tobler, Aegid. Tſchudi, Vernet, Viret, J. R. Wetſtein, General von Zurlauben. Alle ſind angenehm und intereſſant. Doch ſind die neueſten, beſonders die vom Füßlin, Euler, Tobler, Tſchudi, Vernet, und vorzüglich von Zurlauben die reichhaltigſten an neuen und angenehmen Nachrichten. Freymü-

thigkeit herrſcht aller Orten: Toleranz oft, doch nicht imm
Einige Fehler muß man billig dem vielen guten aufopfer
ſo man hier lieſet; ſo iſt Orbe nicht im eigentlichen Be
gebiet. Jorißen Schwiegerſohn hieß Blesdick, nicht Bledi
wie es hier oft geſchrieben iſt. Sollte es nicht vielmehr Jo
Rudolph Iſelin ſeyn, der ſich um die Tſchudiſche Chron
verdient gemacht hat, nicht Jacob Chriſtoph Iſelin. M
dieſem zweyten Bande iſt leider das Werk geſchloſſen. U
doch fehlen noch ſehr viele verdienſtvolle Männer.

S. Straßb. gel. Zeit. 1782. 87. 88. 654-656. Gotha g
Zeit. 1782. 161. 162. *Tableau de la Litter.* 1782. J
316. Magazin des Buchhandels 1782. 138. 139. Je
gel. Zeit. 1782. 692. 693. Deutſches Muſäum 1782. Fe
192. hitzig Jun. 573. 574. ſchielend. Beyde von Lava
1783. Octob. 381. 382. Meiſters beiſſende Antwort.

327. „Verzeichniß Schweizeriſcher Bildniſſe. S
„Schweiz. Muſäum 1784. Jun. 1149-1152. Aug. 1
„192. von J. R. Füßlin." Dieſes kann ſehr intereſſant w
den. Der Buchſtabe A. enthält 48 Namen, der Buchſt
B. 145.

328. Zur Kenntniß der Schweizeriſchen Heiligen, B
ſchöffe, Aebte, Staatsmänner, Gelehrten, Künſtler u. f
tragen noch vieles bey: Moreri Dictionnaire 1759. in F
10 Vol. Allgemeines hiſtoriſches Lexicon mit J. C. Iſel
Verbeſſerungen. Allgemeines hiſtoriſches Lexicon, vom B
ler beſorget. Jöchers allgemeines Gelehrten-Lexicon 17
4 Vol. in 4to. nebſt J. C. Adelungs Fortſezung 17
Encyclopédie par Mr. de Felice à Yverdon 1770. 42 V
in 4to. wo ſehr viel nicht allgemein bekannte Nachrichten v
kommen. *Ziegelbauer Hiſtoria Litteraria Ordinis S. Be
dicti* 1754. in Fol. Ein zur Kenntniß der Schulen und B
bliotheken des Benedictinerordens in der Schweiz ſehr wic
ges Werk; beſonders gehören hieher aus dem erſten Th
das 2te und 3te Kapitel S. 204-220. von den Schulen
St. Gallen und in der Reichenau; und das 6te Kap
S. 567-590. wo ſehr gute Nachrichten von den Biblio

ten zu Rheinau, Reichenau, St. Gallen, Einſidlen, Muri, Fiſchingen und Pfeffers vorkommen, ſo wie S. 607. und 608. die Archive von St. Gallen, Einſidlen und Muri beſchrieben werden. Sehr weſentlich gehören auch hieher die verſchiedene Ausgaben des gelehrten Deutſchlands, welches der ſel. Georg Chriſtoph Hamberger zuerſt 1767. herausgab. 1768. und 1770. mit Nachträgen verſah, und im Jahr 1772. neu herausgab. Der groſse Litterator Herr Hofrath Johann Georg Meuſel verſahe es 1774. mit einem wichtigen Nachtrag. Eben dieſer gab zu Lemgo 1776. eine neue Ausgabe, und 1778. einen Nachtrag. Die neueſte Ausgabe erſchien zu Lemgo in 8vo. T. I. 1783. 628 S. T. II. 650 S. T. III. 1784. 672 S. T. IV. S. —

328. a. * „*Jo. Jac. Grynæi Or. de Viris illuſtribus, quo-* „*rum opera in reformandis eccleſiis Deus uſus eſt. Bi-* „*ponti.* 1612. in 8vo. Iſt ziemlich ſelten, ſteht aber auch „in deſſen Briefen."

S. *Gerdes Floril. Libr. rar.* 1747. 118. 119.

329. * „*J. J. Huldrici Oratio de Meritis Virorum Hel-* „*vetiæ illuſtrium in Linguas orientales Hebræam præſer-* „*tim, poſt ſuperatam Seculorum, repurgatæ religionis* „*tempora, proxime antecedentium barbariem.* 1741."

S. Zürich Blätli 1741. Nro. 11.

330. * „*J. R. Cramer Or. de philologis a reformatione* „*in Helvetia claris.* Mſſ."

331. * „*Jo. Geſner Or. de præclaris Helvetiorum Meritis* „*in Matheſin* 1733. Mſſ."

332. * „*Aemil. Lud. Hombergk* zu *Vach Progr. invi-* „*tat. ad Or. ſolennem Dan. Wyttenbachii Marpurg* 1756. „in Folio." Enthält Nachrichten von Schweizeriſchen Gelehrten, ſo in Heſſen öffentlich gelehrt haben; als: B. Aretius, Raph. Eglin, J. H. Hottinger, J. C. Iſelin, Nic. Harſcher, Innoc. de Ziegler, Steph. Vitus, J. J. Huber und Dan. Wyttenbach.

S. *Weidlich* IV. 247. 248.

333. „*Turicum litteratum h. e. ſcriptores eccleſiaſtici* „*& politici, qui rempublicam litterariam Scriptis &* „*Libris ſuis editis decorarunt & tum in Bibliotheca Turi-* „*cenſi publica tum alibi inveniuntur, conſcriptum a Jo-* „*anne Leone. Helv. Turic.* Mſſ.“ Ein dicker Band in 4to. Scheint nur die Anlage eines vorgehabten Werks zu ſeyn, denn es iſt noch ſehr viel unvollſtändiges darinn, und der ungedruckten Schriften geſchiehet faſt gar keine Meldung.

334. Herr Inſpector Simler hat ungemein vieles zu einer Geſchichte der Zürcheriſchen Gelehrten geſammelt. Es iſt aber noch nichts in Ordnung gebracht, obwohl die ſeltenſten und merkwürdigſten Nachrichten hier zu finden wären.

335. „*Joannis Ulrici Grobii Poemata.* Mſſ. in 4to. „4 Vol. nebſt einigen geſönderten Stücken.“ Von dieſen wird die eigenhändige Handſchrift auf der Bürgerbibliothek zu Zürich aufbehalten. Man findet in denſelben, neben vielen andern kleinern Sachen, welche nicht verdienen angeführt zu werden, folgendes: 1. *Doctorum eccleſiæ Tigurinæ quorum Nomina haberi poſſunt omnium elogia.* 1597. 99 S. Der Verfaſſer fängt mit den H. Felix und Regula an, und fährt bis zu ſeinen Zeiten fort. Auf dieſe folgen die Pfarrer zum Frauenmünſter, zum St. Peter und deren Streitigkeiten, wie auch die verſchiedene gelehrte Züricher. Die Schrift iſt ſehr merkwürdig, und voll hiſtoriſcher Anecdoten. 2. *Vita Rod. Gualtheri elegiaco carmine expreſſa* 1599. 9 S. 3. *De Itinere ad Toggios carmen* 1596. 4. *In Obitum triſtem Johannis Ulrici ab Hohenſax Carmen Gabr. Gerberi verſum in heroicum.* 124 Verſe. 5. *De generoſo heroe Jo. Phil. de Alto Saxo die May* 1596. *a fratris germani filio miſerabiliter interfecto hiſtorica Narratio.* Ein anderes Gedicht auf den gleichen Vorfall. 6. *De Urbis Tigurinæ — ſumma & rara felicitate Carmen elegiacum* 1596. 658 Verſe. Enthält ſchöne Nachrichten von den Zeiten vor der Reformation, von dieſer Epoche ſelbſt, von den

groſſen Männern, ſo damals lebten. 7. *Jo. Conr. Ulmeri Scaphuſiani — militia in francia orientali feliciſſime acta* 308 S. Von den Bemühungen dieſes Gelehrten, die Reformation in Frankreich auszubreiten. 8. *In Henricum Ernium Panegyris* 302 Verſe, wo auch von Willhelm Stuck und Rud. Simler die Rede iſt. 9. *De Obitu Jo. im Thurn Trib. pleb. Schaphuſiani Carmen heroicum.* 1611. 7 S. 10. *Vita Burcardi Leemanni Theol. Turic.* 1601. 11. *De horribili Terræ motu Tiguri & per totam Helvetiam oborto.* 1601. Von geringem Werth. Und verſchiedene andere merkwürdige Sachen.

336. „Lebensbeſchreibung der Herren Pfarreren „und verrümbten Predigeren in denen drey Kirchen „zu dem groſſen Münſter, Sanct Peter und Fraw= „Münſter, von Zwinglio an, bis auf Herrn Hans „Caſpar Waſer, wie auch vieler gelehrten Herren „Profeſſorum in beyden Collegiis. Mit Fleiß zuſam= „men beſchrieben von Jkr. Johann Caſpar Steinern, „des Raths zu Zürich. . . . . Mſſ. in Folio. 2 Bände. „T. I. 547 Blätter oder 1094 S. T. II. 446 ½ Blätter, oder „881 S. In meinen Händen.“ Es hat mit dieſem Werk die gleiche Beſchaffenheit, wie mit andern Steineriſchen Werken. Es iſt nicht von ihm verfaſſet, ſondern aus andern Autoren zuſammengetragen worden. Die Lebensbeſchreibungen ſind gröſtentheils ſchon gedruckt, und meiſtens aus dem Lateiniſchen überſetzt. Einige aber ſind neu, als Raphael Eglins ſeine, die Herr Inſpector Simler aus meiner Handſchrift ſeinen Sammlungen einverleibt hat. Blatt 1. a - 66. a. Huldrich Zwingli aus Bullingers Chronick und andern, iſt allerdings merkwürdig. 69. a - 108. a. Leo Judä durch Joh. Judä 1574. mit einigen beträchtlichen Abweichungen von der gedruckten Lebensbeſchreibung. 110. a - 206. a. Thomas Plater von ihm ſelbſt. Dieſen ſolte man hier nicht ſuchen. 207. a - 215. b. Georg Stähelin von ihm ſelbſt. 1518. Blat 217. a - 251. a. Heinrich Bullinger von L. Lavater. 253. a - 274. a. Verſchiedene Urkunden, den

Bullinger betreffend, als ſeine Anweiſungen für
die fremde ziehenden Sohn 1553. der *Jane Grai*
abgelaſſene Briefe, ſein Anwerbungsbrief an d
Adliſchwyler. 1527. 276. a-384. a. Heinrich
ger von Joſias Simler. 390. a-394 a. Rudolp
ther aus Heinrich Wolfs Vorrede zu Gwalthers
über das Buch Eſther. 396. a-407. b. Reiſebeſch
Rudolph Gwalthers mit Niclaus Perdix einen
länder, von Gwalthern ſelbſt beſchrieben
408. a-411. a. Erſcheinung ſo Rud. Gwalther
Aus *Melandro*. 412. a-436. b. Conrad Pe
aus ſeinem Diario ausgezogen. 438. a-446. a. Ei
Lebensbeſchreibung des Pellicans. 448. a-467.
dolph am Bühl oder Collinus von ihm ſelbſt. 469
b. Peter Martyr Vermilius von Joſias Siml
a-521. b. Conrad Geßner. 523. a-528. b.
Bodenſtein Caroloſtadius. 531. a-547. b.
Lavater. Im zweyten Theil befinden ſich Blat 1
a. Johann Wolf, durch Johann Willhelm
25. a-52. a. Theodor Beza, vom Ant. Fajus. 5
b. Johann Calvin, vom Theodor Beza. 99.
b. Otto Werdmüller. 113. a-144. a. Joſias
von Joh. Willh. Stucki. 145. a-151. b. J
Rhellicanus, Blat. 153. a-156. b. Joh. Ja
mann. 159. a-173. a. Jacob Ceporinus oder
danger. Eine Rede. 175. a-182. b. Oswald
nius. 185. a-192. b. Sebaſtian Wagner,
Hofmeiſter. 193. a-200. b. Joh. Rudolph
201. a-208. b. Wolfgang Haller. 209. a
Heinrich Lavater. 221. a-237. b. Caſpar Wa
Joſt von Ruoſen Gedächtnißrede. 239. a-254
phael Eglin. 256. a-260. b. Johannes Frie
a-274. b. Joh. Willh. Stucki. 277. a-28
Lard Leemann. 283. a-288. a. Rudolph C
der jüngere. 289. a-297. b. Johann Jacob
299. a-313. b. Joh. Jac. Breitinger. 315.

b. Jac. Wirt oder *Hoſpinianus.* 339. a - 346. b. Joh. Jacob Irminger. 347. a - 359. a. Caſpar Waſer, aus Conrad Burkhards 1678. gehaltener lateiniſchen Rede, Blat 361. a - 404. a. Joh. Heinrich Hottinger, wahrſcheinlich vom Heidegger. 407 - 440. a. Hans Heinrich Wirz, Seckelmeiſter und des Raths zu Zürich, ſamt ſeinen Sterbensgedanken. Scheuchzer in *Bibl. Helv.* Mſſ. und Bodmer und Breitinger in ihrem *Catal. Script. Helvet.* geben dieſem Werk mit mehrerm Fug den Titel: Lebensbeſchreibungen gelehrter und berühmter Leute in der Eidgenoſſenſchaft; denn in der That, Plater, Calvin, Beza, Seckelmeiſter Wirz u. ſ. f. würden nicht leicht unter den Zürcheriſchen Predigern und Lehrern geſucht werden.

337. „Johann Baptiſt Ott Lebensbeſchreibungen „der oberſten Pfarrer zu Zürich. Mſſ. in Folio." Sie ſind des Herrn Pfarrer Dürſtelers *Stemmatographiæ Tigurinæ* völlig einverleibet, und werden zu ſeiner Zeit an ihren Orten bemerkt werden.

338. Ott hat auch dem Collegio der Wohlgeſinnten zu Zürich von 1693. an bis 1696. folgende Lebensbeſchreibungen Zürcheriſcher oberſter Pfarrer vorgeleſen:

1693. den 6ten April, Ullrich Zwingli.
1694. den 30ſten April, Heinrich Bullinger.
1694. Herbſtm. Rudolph Gwalther.
1695. den 26ſten Jenner, Ludwig Lavater.
1695. den 20ſten April, Rudolph Stumpf.
1695. den 30ſten Winterm. Burkard Leemann.
1696. den 15ten Hornung und 17ten Heumonat, J. J. Breitinger.

Ich weiß aber nicht, ob dieſe Arbeit von der vorigen verſchieden ſey.

S. *Scheuchz. Bibl. Helv.* Mſſ.

339. * „Lebensbeſchreibung verſchiedener Vorſte„herren und *Antiſtitum* der Kirchen zu Zürich. Benamt„lich: *Zwinglii*, *Bullingeri*, *Gwaltheri*, *Lavateri*,

„ *Stumpfii*, *Leemanni*, *Breitingeri*, *Irmingeri*, *Ulrici*,
„ *Waſeri*, ſamt dero Bildniſſen, auch zwey gedruckten
„ Tractätlein und *Chirographis*, oder Tractaten, Brie-
„ fen und andern, von eines jedwedern eignen Hand
„ geſchrieben. *Ex Collectione Joannis Leonis Turicenſis.*
„ Mſſ. in Folio."

340. „ *Parentalia viris aliquot rever. clariſſimis Eccle-*
„ *ſiæ & Scholæ Tigur. Miniſtris & Profeſſoribus . . . .*
„ *proximo Anno* 1611. . . . . *per luem in cæleſtem evo-*
„ *catis patriam. . . . litata & perſoluta a Johanne Wirt-*
„ *zio*, *Tigurino. Marburg.* 1612. in 4to. 16 S."

S. *Leu Lexic.* XIX. 526.

341. „ *Urbis & Orbis Tigurini Horologium*, *duodecim*
„ *ejus hoc tempore ſplendidiſſimorum in Eccleſia & Schola*
„ *lumina fortiſſimorumque columinum elogia common-*
„ *ſtrans; diebus ſucceſſivis paratum a Johanne Henrico*
„ *Streulino*, *Paſtore Mamrenſi. Tiguri* 1692. in 4to. ohne
„ Seitenzahl, deren aber 16 ſind." Zwölf Anagrammata
und Sinngedichte, auf eben ſo viel in der Stadt Zürich
wohnende Pfarrherren und Lehrer, und zwölf ähnliche auf
eben ſo viel Pfarrherren auf der Landſchaft Zürich. Hat wenig
zu bedeuten.

S. *Leu Lexic.* XVII. 684. *Bod. & Breit. Catal.*

342. „ Leonhard Meiſters berühmte Züricher. Ba-
„ ſel 1782. in 8vo. T. I. 335 S. T. II. 294 S." Nicht
blos Gelehrte, ſondern auch Staatsmänner, an der Zahl 48.
meiſtens in Chronologiſcher Ordnung, angenehm und voll
Anecdoten, welche aber nicht immer zuverläßig ſind. Gol-
daſt gehört wohl nicht unter die Züricher. Die lebenden
werden zum Theil ſchmeichleriſch, zum Theil freymüthig be-
handelt.

S. *Tableau de la Litt.* 1782. Oct. 314. 315. Nürnberg gel.
Zeit. 1783. 243 - 247. Allgemeine deutſche Bibliothek
LVI. 223. 224.

343. * „ *Caſp. Heſſ. Oratio de Philologis Hebræis inde*

„ repurgatæ religionis temporibus ad noſtros usque Dies „ Turici claris. 10 Feb. 1755."

S. Monatl. Nachr. von Zürich 1755. Januar. 9.

344. * „ *Epicedia in laudem nonnullorum Tigurinorum* „ *ſec.* 17. *Defunctorum concinnata, partim latinis, & a* „ *potiori Theotiſcis verſibus &c. Item alia carminica* „ *Elogia &c.* Mſſ. in 4to. Im Gotteshauſe Rheinau."

345. „ Tempel der Ehren-Gedächtniß mit dem Ge„ſchlechts-Wapen, ... Herrn Johann Caſpar Eſchers „ Burgermeiſters in Zürich. — *Dav. Herrliberger* „ *ſculpſit.* 1740. in Folio."

346. „ Eine andere Pyramide zu Ehren Herrn „ Burgermeiſter Fries, 1742. mit den Wapen und Na„men aller Burgermeiſter."

347. „ Verzeichniß einiger Burgeren der Stadt „ Bern, wie auch Landskindern, welche in Kriegs„dienſten in und ſonderlich außert Lands zu hohen „ Ehren-*Charges* gelanget ſind, wie auch diejenigen, „ welche an Königlichen und Fürſtlichen Höfen Ehren„Titul und Aemter erlanget haben. Alſo zuſammen„getragen von *J. R. V. C. B. E. C. P. P.* 1735. Mſſ. in „ 4to. 212 S." Dieſes Werk hat den Dechant Gruner zum Verfaſſer, und befindet ſich auch in Herrn Rathsherrn Leus Bibliothek. Iſt alphabetiſch, und hat nicht viel zu bedeuten.

348. „ *Catalogus* der meiſten Gelehrten und wohl„ *meritirten* Männern, die ſeit der ſeligen Reforma„tion in Kirchen und Schulen zu Stadt und Land „ florirt, und ſich um dieſelben für andern aus ver„dient gemacht haben, ſamt einer kurzen Beſchrei„bung ihrer Stationen, Lebens, Tods ꝛc. alſo zu„ſammengetragen, von *J. R. V.* (Jo. Rud. Gruner) „ 1735. Mſſ. in 4to. 216 S." Iſt eine Arbeit, ſo lediglich Geiſtliche betrift, und ſich auf das ganze Bernergebiet ausdehnt. Vielen der gelehrten Welt unbekannten Männern wird

hier das gebührende Lob ertheilt, und ihre Namen der V
geſſenheit zu entreiſſen geſucht. Es ſind hier 216 Gele
verzeichnet.

349. „ *Athenæ Bernenſes &c. Berna Litterata, ho*
„ *ſciptores eccleſiaſtici & politici qui rempublicam l*
„ *rariam Scriptis & Libris ſuis decorarunt. Autore J*
„ *Grunero.* MſſT. 1739. in 4to. 272 S. und fortgeſezt
„ 1741." Dieſe Schrift iſt eine von den unzählichen
beiten des Dekans Joh. Rud. Gruner zu Burgdorf.
befindet ſich auch bey Herrn Rathsherrn Leu zu Zür
Man ſieht gar leicht, daß der ſelige Verfaſſer dieſes
Verzeichniß, nur um ſein Gedächtniß zu erleichtern, verf
habe, da er keine Ordnung beobachtet, nur die Titel
Bücher, und oftmals nur die Namen der Verfaſſer a
zeichnet hat, wobey freylich noch viele Vermehrungen
Verbeſſerungen zu machen wären, da hin und wieder
lehrte eingerückt ſind, welche keine Berner geweſen; al
Einſidliſche Dechant Albrecht von Bonſtetten,
von Eirinis, u. ſ. f. andere aber ausgelaſſen ſind.

350. „ *Berna litterata ſeu brevis & ſuccincta*
„ *ſcriptio eruditorum tum eccleſiaſticorum, tum polit*
„ *rum, qui eccleſiam & rempublicam Bernenſem ſcri*
„ *& Benefactis ornarunt, cum brevi eorum Biogra*
„ *& quadruplici Appendice ſeu Catalogo.* 1. *Docto*
„ *Medicinæ.* 2. *Artilleriſtarum.* 3. *Architectorum.* 4. *P*
„ *rum.* 1746. MſſT. in 4to." Es iſt die Arbeit des g
benannten Dechant Gruners ſel., und befindet ſich auch
Herrn Rathsherrn Leu. Sie iſt von der vorigen verſchie
und enthält kleine, aber ſehr unvollſtändige Nachrichten
dem Leben der gelehrten Berner. Sie ſind zwar nicht alle
zuverläßig, aber dennoch verdienen ſie wegen hin und wi
eingerückten kleinen Umſtänden, geleſen zu werden.
bekannte Güte des ſel. Verfaſſers, hat ihn verleitet, mit
Titeln gelehrt und grundgelehrt, allzu freygebig zu ſeyn

351. „ Berneriſches *Mauſoleum* oder Ehrenm

„—in ihrer kurzen Lebens-Beſchreibung, darbey die „Kirchen-Geſchichten ihrer Zeiten eingebracht wer- „den, von einem der Schweizeriſchen Theologen. „Bern 1740. ſq. in 8vo. T. I. 462 S. T. II. 547 S." Samuel Scheurer, öffentlicher Lehrer zu Bern, hat ſich durch dieſes gründliche und mit Urkunden angefüllte Werk, um die Kirchen- und Gelehrten-Geſchichte ſehr verdient gemacht, und es iſt ſehr zu bedauern, daß die elende Schreibart des Verfaſſers, dem Buch ſo viel geſchadet hat. Scheurer hatte einen ſehr großen Plan, deſſen vollkommene Ausführung wohl zu wünſchen wär. Er wollte beſchreiben: Den Anlaß und Fortgang der Reformation zu Bern, und in der deutſchen Landſchaft. Dieſes hat er in gegenwärtigem Werk gethan. Die Geſchichte der Reformation der franzöſiſchen Landſchaft des Bernergebiets, in den Lebensbeſchreibungen Wilhelm Farells, Peter Virets, Johann Calvins und Johannes Grafen. Die Geſchichte der Beybehaltung, Befeſtigung und Beſtätigung der Reformation in Bern ſelbſt, durch die Aufrichtung der obern und untern Schulen, in den Lebensbeſchreibungen, Caſpar Großmann, Sebaſtian Wagners, genannt Hofmeiſter, und Johannes Müller, genannt Rhellicanus. Durch die Beendigung des Sacramentsſtreits, in den Lebensbeſchreibungen Eraſmi Ritter, Joſt Kilchmeyer, und Johannes Wäber. Durch die Beſeitigung des Huberiſchen Handels; Haltung des Dordrechter-Synodus u. ſ. f. nebſt dem nun beruhigten Kirchen-Zuſtand, in den Lebensbeſchreibungen Samuel Hubers, Wolfgang und Abraham Mäusli, oder *Muſculus*, Marx Rütimeyer und Bendicht Marti oder *Aretius*. Man wird aus dem gedruckten Theil dieſes Plans leicht ermeſſen können, wie viel man an den übrigen Theilen verlohren habe. Denn das wenige, ſo im Archiv des Kirchen-Convents zu Bern aufbehalten wird, iſt nichts weniger als ausgearbeitet. Samuel Scheurer ward 1709. öffentlicher Lehrer der ſchönen Wiſſenſchaften zu Bern. A°. 1718. der hebräiſchen Sprache. A°. 1730. der elenchtiſchen Gottesgelahrtheit.

A°. 1745. erſter Theologus, und ſtarb den 18ten Sept. 1747. Das erſte Stück dieſer Sammlung liefert von S. 1. bis 110. das Leben **Thomä Wyttenbach**, von Biel in der Schweiz, und beleuchtet die Bieleriſche Reformations-Geſchichte, ſo daß faſt die ganze Nözlinſche Arbeit hier einverleibt, und alles mit Urkunden belegt iſt. Von dieſem Wyttenbach ſiehe noch *Levens Beſchryvinge van beroemde en geleerde Mannen.* 1732. in 8vo. Nro. II. pag. 235-250. *Gerdes Hiſtor. Reform.* T. I. §. 47. *Zedler Lexicon* LX. 560-579. mit vielen Urkunden. S. 111-230. liefert das zweyte Stück das Leben **Sebaſtian Meyers**, von Neuſtadt am Rhein, des erſten ordentlichen evangeliſchen Predigers zu Bern. Dieſes enthält beträchtliche Urkunden, ſo die Verbindung der Schweizer mit dem römiſchen Stuhl betreffen, wie auch die Reformations-Geſchichte, hauptſächlich von 1520. bis 1524. da Meyer Bern meiden mußte. Die Verhandlungen des Dechant und Kapitels zu Münſingen mit Brunner; der Religionsſtreit zwiſchen dem Leutprieſter von Aarau und dem von Leerau u. ſ. f. Unter den häufig vorkommenden Urkunden iſt ſehr merkwürdig das Reformations- und Predigtmandat von Bern, vom 15ten Brachmonat 1523. S. vom Meyer *Mercure Suiſſe* 1736. Octobre 87. Jöcher gel. *Lexic.* III. 58. *Zedler Lexic.* unterm Titel: *Willhelm Ziely* LXII. 629. 630. mit Urkunden. S. 231-462. wird im dritten Stück das Leben **Berchtold Hallers** des Reformators von Bern behandelt. Hier findet man zuerſt Nachricht von den zu Bern und im Berngebiet aufbehalten geweſenen Reliquien der Heiligen, gehaltenen Wallfahrten, von den Klöſtern des Berngebiets und dem ärgerlichen Lebweſen der Ordensbrüder in denſelben; die Geſchichte der Reformation nebſt viel Berneriſchen Decreten hierüber; die Diſputation zu Baden, und beſonders ſehr umſtändlich die von Bern, nebſt häufigen hier einſchlagenden Urkunden, als Kaiſer Carls Abmahnungs-Schreiben, wie auch der acht alten Orte, nebſt deren Beantwortung. S. noch vom B. Haller *Adami Vitæ Theolog. German.* 28. 29.

Mercure Suiſſe 1736. Septembre 104. *Freher Theatr.* 110. *Moreri Diction.* 1759. T. V. P. II. 498. *Pantaleon Proſopogr.* III. 130. Ej. Heldenbuch III. 143. *Beze Portraits* 1581. 87. 88. *Gerdes Hiſtor. Reformationis* T. II. 236. 237. *Reuſner icones* 1587. *Zedler Lexic.* XII. 285. *Boiſſard Bibl. Chalcogr.* D. 4. *Index Libr. prohib. Venet.* 1570. 17. Im zweyten Theil werden geliefert: S. 1 = 204. einige Nachrichten von dem Leben und Verrichtungen Meiſter Franz Kolbs, von Röthelen, dritten evangeliſchen Lehrers zu Bern, und Peter Kunzen von Schönthal, des eifrigen Reformators des niederen Simmenthals, ſeines Helfers und Nachfolgers zu Bern. Dieſe nehmen das vierte Stück hier ein. Hier kommen beſonders die Unruhen vor, die zu Bern wegen dem ſogenannten Reisgeläuf oder unerlaubten Annehmung fremder Kriegsdienſte entſtanden ſind. Die Diſputation zu Bern; die Zurüſtung zum Cappeler Krieg; der Ferdinandiſche Bund; der Berner Synodus von 1532. der Streit wegen Vereinigung der Lutheraner mit den Zwinglianern. Auch findet man hier wichtige Urkunden, als Pabſt Julii des IIten Bulle, worinn er den Schweizern den Titel Defenſores eccleſiaſticæ Libertatis zutheilt, ſie iſt vom 22ſten Heumonat 1512. das Burgrecht zwiſchen Zürich, Bern und Baſel vom 3ten März 1529. u. ſ. f. S. vom Kolb *Moreri Dict.* 1759. T. VI. P. II. 48. Will Nürnberg. gel. *Lexic.* T. IV. Supplem. 438. 439. *Zedler Lexic.* XV. 1434. 1435. vom Kunz ibid. VI. 1186. Im fünften Stück werden von S. 205. bis 396. das Leben und wichtige Verrichtungen Niclaus Manuels, Landvogts zu Erlach, Rathsherrn und Venners der Stadt Bern, beſchrieben. Dieſes Stück übertrift an Wichtigkeit alle vorhergehende, und iſt von vorzüglichem Werth, theils wegen der Menge der eingerückten Urkunden, theils wegen den beſonders großen Verdienſten des Venner Manuels. Er war ein Staatsmann, ein Poet, ein Mahler. Er ſah die Gebrechen des päbſtlichen Stuhls bey Zeiten ein, und verfertigte vielfältige Satyren darüber, welche nicht wenig zur Reformation bey-

trugen. Dieſes alles wird hier umſtändlich beleuchtet, als von dem von ihm gemahlten Todtentanz zu Bern, deſſen Erneuerung und Abſchaffung, und andern ſchönen Gemählden, von ſeinen ſatyriſchen und poetiſchen Schriften; von der Diſputation zu Bern; von den Unruhen im Oberhaßlee, Simmenthal und dieſen Gegenden, und der hierinn bezeugten Aufführung der Unterwaldner, mit vielen hier einſchlagenden Urkunden, Inſtructionen, u. ſ. f. Alles iſt ſehr merkwürdig. S. vom Manuel, Sandrart Mahler-*Acad.* T. II. 83. ſq. Füßlin Geſch. der Schweiz. Künſtler. Füßlin Künſtler-*Lexic.* 394. *Zedler Lexic.* XIX. 1135. Helvetiens berühmte Männer II. 335-350. Das ſechste Stück enthält endlich von S. 397. bis 544. die Lebensbeſchreibungen Joh. Hallers, ſo Pfarrer zu Bülach geweſen, und 1531. umgekommen iſt, Johannes Hallers, Decans zu Bern, und Wolfgang Hallers, Probſts zu Zürich, ſeiner Söhne, und Johannes Hallers, Predigers zu Bern, des Dechants Sohn. Johannes Hallers, Predigers zu Bülach Leben, iſt faſt ganz aus Wolfgang Hallers anzuführenden Arbeit genommen; hier wird viel von der Verehlichung der Geiſtlichen, beſonders in der Schweiz und daheriger Diſputation zu Baſel, geredet. In des Dechants Leben ſind ſehr viele Urkunden, ſo ſeine Berufung nach Bern und Beybehaltung daſelbſt, betreffen; wie auch ſeinen Aufenthalt zu Augsburg; die Reformation der Landſchaft Sanen u. ſ. f.

S. ſowohl vom Verfaſſer als deſſen Werk. *Acta Erudit.* 1744. 160. ſq. Jöcher *Lexic.* IV. 260. Samml. alter und neuer Merkwürdigkeiten I. 87-90. vom Dechant Grüner II. 622-626. *Tempe Helvet.* T. II. P. II. 330-334. T. V. P. II. 289. 290. T. VI. P. IV. 658. Beyträge von alten und neuen theologiſchen Sachen 1753. 661. 662. *Journ. Helv.* 1740. May 494. Juillet 100. 1742. Février 190. Novemb. 93-95. Leipz. gel. Zeit. 1742. 381. 382. 1743. 405-407. Moſer theol. *Lexic.* 1740. 934. Tübing. gel. Neuigk. 1740. 268. 269. 762. 763. Theolog. *Annales Decenn.* V. 218. *Zedler Lexicon* XXXIV. 1364. 1365. Gött. gel. Zeit. 1743. 342. 343.

352. „Thron und Säulen der Ehren, preſentierend „die Stamm⸗ und Ehren⸗Wapen .... Herrn Iſaac „Steigers *de Rolle* und Herrn Chriſtoph Steigers, „als auch ſämtlicher übriger H. H. Schultheiſſen „Hochlöbl. Cantons Bern. *D. Herrliberger ſc.* 1748."

353. „*Lucerna litterata ſeu Bibliotheca Lucernenſis*, „*in qua Vita & Libri typo vulgati & manuſcripti recen*„*ſentur omnium ſcriptorum Natione vel Conditione Lucer*„*nenſium, accedunt Elogia Virorum, Dignitate, Virtute* „*bellica, vel demum arte quadam illuſtrium. Autore* „*Joſepho Antonio Felice de Balthaſar, Patricio & Cen*„*tumviro Lucernenſi.* Mſſ." Dieſe recht ſchöne und ungemein viele Nachforſchungen und Entdeckungen in ſich enthaltende Schrift, erzählt das Leben und die Schriften einer Menge Lucerniſchen Männer, nach der Art wie *Scævola Sammarthanus* es gethan hat. Herr von Balthaſar, mein theuerſter Freund, hat bereits mehr als 240 Lucerner geſammelt, die ſich theils als Staatsmänner, und Kriegserfahrne, theils als Schriftſteller, und theils als Künſtler hervorgethan haben. Unter den erſten ſind beſonders merkwürdig: Waltert Amrhyn, Johann Carl und Franz Urs von Balthaſar, Ulrich Dulliker, Rudolph Dürler, Petermann Feer, Heinrich von Fleckenſtein, Petermann von Gundoldingen, Heinrich Haßfurter, Caſpar von Hertenſtein, Hans Hug, Leodegarius und Joſeph Anton Keller, Franz Joſeph und Joſeph Rudolph Meyer, Rudolph Mohr, Ludwig und Joſt Pfeiffer, Joſt von Silinon, Aurelian zur Gilgen. Unter den Gelehrten ſind (mit Auslaſſung einiger bereits unter die Claſſe der Staatsmänner gebrachten Gelehrten) beſonders berühmt: Beat Amrhyn, Baſilius Balthaſar, *Joannes Barzæus*, Willhelm Beuſch, Moriz Anton Cappeler, Ludwig Carinus, Rudolph Collinus, Rennwart, Johann Baptiſt und Johann Leopold Cyſat, Petermann Etterlin, Laurenz Forer, Gabriel Gerber, Heinrich Gundelfinger, Leodegarius von Herten-

ſtein, Peter Hug, Gerold Joſt, Anton Leodegari und Anton Maria Keller, Heinrich Lamparter, Carl Nicolaus Lang, Georgius Mahler, Joſeph Meglinger, Heinrich Murer, Thomas Murner, *Oſwaldus Myconius*, Honoratus Peyer im Hof, Franz Xavier Pfyffer, *Joannes de Remond*, Bernhard und Franz Carl Ruſconi, Melchior Ruß, Johann Salat, Joſeph Schiffmann, Diebold Schilling, Nicolaus Schradin, Bendicht Studer, Joſeph Thüring, Georgius Widmer, Nicolaus Wyßing, Adelhelm zur Gilgen u. ſ. f. welchen ich auch den Verfaſſer ſelbſt mit beſtem Recht beyfügen kann. Unter den Künſtlern ſind vorzüglich anzumerken: Peter Paul Borner, Clemens Bütler, Johann ab Eſch, Jacob Frey, Ullrich Gering, *Elias Helie*, Joſt Margraff, Caſpar Meglinger, Franz Ludwig Raufft, Joſeph Schwendimann, Johann Heinrich Wegmann u. ſ. f. Der Herr Verfaſſer folgt der alphabetiſchen Ordnung, er bringt bey jedem Artikel die Lebensbeſchreibung und ein umſtändliches, auch dann und wann critiſches Verzeichniß der Schriften an, und beſchließt mit Anführung der Quellen, aus welchen er geſchöpft hat. Von welchem beträchtlichen Nuzen mir dieſe Arbeit, wie auch übrige vielfältige Beyträge meines beſten Freunds geweſen ſeyen, zeigen die wiederhohlte Anführungen deſſelben. Meine Leſer und ich, ſollen dieſem würdigen Gelehrten eine ſtete Dankbarkeit darfür erweiſen.

354. „Fragmente und Anecdoten zur Lebens-Ge„ſchichte berühmter Lucerner MſT. in Folio 2 Bände." Unter dieſem Titel iſt Herr von Balthaſar Vorhabens, eben das und noch ein mehreres zu liefern, was die *Lucerna Litterata* ſonſt hätte liefern ſollen. Auch werden verſchiedene merkwürdige meiſt ungedruckte Documente, die Eidgenößiſche Geſchichte ſowohl als die Geſchichte der adelichen Geſchlechter von Lucern betreffend, beygefügt werden.

355. „*Muſeum virorum Lucernatum fama & meritis* „*illuſtrium quorum imagines ad vivum depictæ viſuntur.*

„ *Inſcriptiones adjecit Collector Muſei. Lucernæ* 1777. in
„ 4to. 96 S. ohne die Vorrede und Regiſter.“ Eine recht artige und leſenswürdige Schrift meines Freunds, Herrn Seckelmeiſters Joſeph Anton Felix von Balthaſar zu Lucern, worinn er in alphabetiſcher Ordnung, zwar kurze, aber doch meiſtens unbekannte Nachrichten von Lucerneren giebt, die ſich in Kriegsdienſten, in den Wiſſenſchaften, in den Künſten und ſonſt hervorgethan haben. Bey den Gelehrten möchte man wohl mehrere Nachricht von ihren Schriften wünſchen. Vermuthlich hat er ſolche für die *Lucerna Litterata* geſpart. Joſeph Pfyffer von Heidegg ſein Neffe, überſezte dieſe Schrift ins Deutſche, unter dem Titel:
„ Herrn von Balthaſar hiſtoriſche Aufſchriften, die zu
„ den geſammelten Bildniſſen verſchiedener berühm-
„ ter Lucerner verfaſſet worden. Lucern 1778. in 8vo.
„ 262 S.“ Iſt frey überſezt, und hat vom Verfaſſer vielfältige neue Anmerkungen und Zuſäze erhalten, die in den Text eingewoben ſind.

S. Götting. gel. Anz. 1778. 704. und Zugabe 289. 290. *Tableau raiſonné* 1779. Mai 169. *Journal Encyclopéd.* 1779. Avril 174.

356. * „ *Fintani Steinegger vita 67. virorum pietate*
„ *& Scriptis illuſtrium qui in S. Eremo Einſidlenſi ab*
„ *Anno 1602. uſque ad Annum 1780. vixerunt.* MſC.“

357. * „ Gelehrtes Baſel, oder geſammelte Nach-
„ richten zu der Kirchen- und Gelehrtengeſchichte
„ von Baſel, von den älteſten Zeiten an bis auf das
„ jeztlaufende Jahr, aus den bewährteſten Quellen
„ und Urkunden gezogen, von Jacob Chriſtoph Beck.
„ MſC. ſo wohl 100 gedruckte Bogen ausmachen könnte. Im erſten Theil wird die Geſchichte der Univerſität, der Buchdruckerey, der Bibliothek, der Religionsänderung, der Basler Confeſſion u. ſ. w. behandelt, die drey übrigen begreifen die beſondern Nachrichten von merkwürdigen Gelehrten, deren etliche tauſend ſind, nach dem Alphabet. Es

iſt eine wahre Schande, daß dieſes Werk keinen Ver
gefunden hat.

S. Bernoulli Reiſen VII. 240-242.

358. Die *Athenæ rauricæ* und *Adumbratio erudit*
Baſileenſium ſiehe oben.

359. „ *Les Hommes illuſtres & célebres de la*
„ *& Canton de Fribourg, les Sçavans qui ont d*
„ *des ouvrages au public, les Officiers qui ſe ſont d*
„ *gués dans les différens ſervices des puiſſances de*
„ *rope, les Baillages de cette République avec les*
„ *des Seigrs. Ballifs, qui les ont gouvernés juſ*
„ 1777. 240 S. in Fol. Mſſ." Iſt vom Herr Bern
von Lenzburg, Abt zu Hauterive und jezigen Bi
von Lauſanne. Er arbeitet aber noch immer an der
vollkommnung dieſes Werks.

360. „ Warhaffte Beſchreibung, etlicher herrl
„ vnd hochuernampter Perſonen, in alter
„ Rhetia oder teutſcher Landen, — verfaſſet,
„ Johannem Ardüſer. Lindauw 1598. in 4to. 16
Eine neue nicht veränderte Auflage iſt 1770. S. L. &
4to. auf 117 S. herausgekommen. Dieſes Buch hat
vorzügliches, als ſeine ſelbſt in Rhätien bekannte S
heit, indem der Verfaſſer von allen Geſchlechtern,
er bey 110. anführt, ſehr kurz, trocken, und nicht ge
verläßig redet, auch wenn er etwann zur Seltenheit Sc
ſteller anführt, ihrer Schriften völlig nicht gedenkt.

361. „ *Anagrammatiſmi aliquot illuſtrium in*
„ *Rhætiæ ſuperioris civium procerumque Tritodecade*
„ *decaſyllaborum explicati. Tiguri* 1611. in 4to. 20
Iſt vom Caſpar Waſer. 13 Lobgedichte, die keine ſe
Anzeige verdienen.

362. * „ *Gaudentii Faſtia Catalogus Scriptorum*
„ *tiæ.* Mſſ."

363. „ *Martini Nicolai Annoſi clara Rhætia.*
In dem Archiv des Dekanats zu Bern. Dem Hr. S

rer vom Verfaſſer zum Behuf ſeiner vorhabenden Helvetia litterata eingeſendet. Iſt ziemlich umſtändlich, hat aber doch nicht viel neues.

364. Herr Rudolf von Salis ſel., Freyherr zu Haldenſtein, arbeitete an zweyen wichtigen hieher gehörigen Werken, welche wirklich faſt ganz zum Ende gebracht ſind, und wegen ihrer Wichtigkeit und Vollſtändigkeit den Druck allerdings verdienen. „1. *Rhætia illuſtrata, contenant* „*l'Hiſtoire ou les principaux Évenemens de la Vie des* „*Hommes célebres qui ont paru au païs des Griſons,* „*juſques à ce jour.*" Enthält die Staatsmänner, den Militarſtand, u. ſ. f. „2. *Rhætia litteraria, ou Cata-* „*logue de tous les Auteurs Griſons, de leur Vie & de* „*leurs Ouvrages.*" Es kommen deren bey tauſend darinn vor, mit Inbegriff einiger Fremden, die über Bündtneriſchen geſchrieben haben. Er war gebohren den 26ſten May 1750, und ſtarb im Jahr 1781.

365. * „*Antonio da Sondrio della famiglia Lavizzari, Cappucino, Catalogo di molti ſuggetti illuſtri* „*della religione Cappucina nativi di Valtellina e Chia-* „*venna e di alcuni altri regolari, e ſacerdoti ſeculari* „*degni di Memoria.* Mſſ. in 4to. nach 1742. verfertigt." Bey den Capucinern zu Sondrio.

S. *Quadrio* L. c. III. 164. 216. 247. 359.

366. *Ermenricus de Viris illuſtribus Monaſterii S. Galli.* In *Mabillon Analecta* IV. 329. ſq. Er lebte um 859.
S. *Ziegelbauer* IV. 525.

367. „*Jodoci Mezleri Cœnobitæ San. Gallenſis de* „*Viris illuſtribus Monaſterii S. Galli, Ord. S. Bened.* „*Libri II. Ex Codice Mſ. inclyti Monaſterii S. Mariæ* „*Virg. ad Scotos Vindobonæ, O. S. B. nunc primum* „*publici Juris facit Godefridus Depiſch, Benedictinus* „*Mellicenſis.* In *Bernhardi Pezii Theſauro Anecdotorum* „*noviſſimorum.* T. I. P. III. 555 - 626." Mezler war Bibliothekarius der Stift St. Gallen, und lebte noch

1606. Er liefert hier ein nicht ſehr lehrreiches Verzeid
der berühmten Männer des Kloſters, bemüht ſich aber
allzuſehr, gelehrte Leute welche in andern Klöſtern ge
haben, dem ſeinigen zuzurechnen, als den Hermann C
tract, Walafrid Strabo, u. ſ. f. Seine Arbeit iſt
drey Bücher abgetheilt. Im erſten erzehlt er die heilig
gottſeligen und gelehrten Männer, die ſo zu Biſtümern 1
Abteyen erhoben worden, und die heiligen und ſonſt
rühmten Frauenzimmer; im zweyten Buch erzehlt er
Aebte des Kloſters, und die ſo in andern Klöſtern gewe
und im dritten die St. Galliſche Gedichte, Hymnen 1
Litanien. Dieſes dritte Buch aber befindet ſich nicht in
Pezziſchen Sammlung, wohl aber in *Caniſii Lecti
antiquis* T. V. und in *Biblioth. vet. patrum.* T.
Wiederholungen giebt es nicht wenige, und das ganze
nicht viel zu bedeuten; Mezler läßt ſich auch faſt gar n
in die neuere Zeiten herab. Die Aebte des Kloſters erz
er vom heil. Gallo an, bis auf Bernhard Müller.

S. *Pez Theſ. Anecdot.* T. I. Præf. 89. *Egon* p. 665. *Jo
Lex.* III. 486.

368. „ *Motifs de la Converſion de Joachim Frid
„ Minutoli, — avec les Caractéres de quarante Mi
„ tres de la même Academie, deſquels ſont tirés les
„ dits Motifs de Converſion. Modéne* 1714. in 8vo. 180
Dieſes Buch iſt von einem gewiſſen Geiſtlichen, Bened
von *Pontverre*, Curé de la Paroiſſe de Conſignon près
Geneve, verfertigt worden. Dieſer Mann war ein
großer Feind der Genfer, weil einer ſeiner Voraltern
dieſer Stadt war erſchlagen worden. *Pontverre* war
großer Bekehrer, *Minutoli* ein liederlicher doch geiſtreic
Advokat, der ſich von Genf mit einer Magd flüchtete, 1
ſolches aus der Zueignungsſchrift der zweyten Ausgabe
hellet. Das Buch beſtehet aus einem ſchlechten Gemi
von ſatyriſchen Zügen und Controverſien, worinn jed
erſtere zahlreicher, aber auch oft ſehr abgeſchmackt ſi
faſt keine von den Schilderungen der vierzig Geiſtlichen

weiſt; er will ſie faſt alle zu innerlichen Römiſchkatholiſchen machen, indem er ihnen ſolche Reden in den Mund giebt, ſo dieſen Verdacht ſtärken. Alles iſt einfältig, ſchlecht und dand geſchrieben, ſo daß das Werk ſelbſt bey den Römiſchkatholiſchen in geringem Anſehen ſteht. Die Charaktere ſo gegeben und den Perſonen ſelbſt in den Mund gelegt werden, ſind des Benedikt Piktet, Michel Türretin, Benedikt Calendrin, Joh. Alphonſ. Türretin, Domaine Bitini, Anton Leger, Joh. Sartoris, Anton Maurice der Vater, Joh. Sarraſin, Joh. Peter Gallatin, Lndon, Joh. Jac. Despres, Ezechiel Gallatin, Thomas Lamon, Perreaux, Bordier, Peter Violier, Froiſſinet, Heli, Peter Pinaut, Michel Leger, Ferdinand Calendrin, Gamaliel Vautier, Joh. Rocca, Jallabert, Romagnac, Stephan Decarroz, Iſaac Senebier, Leonhard Baulacre, Jacob Beſſonet, Jacob Vial von Beaumont, Fatio, Joh. Ludwig Calendrin, Bandole, Lamberſier, Rivalier, Cromelin, Cardouais, Iſaac le Fort. Die zweyte Auflage kam zu Freyburg in der Schweiz 1720. in 8vo. in 2 Bänden heraus. T. I. 341 S. T. II. 367 S. Dieſe Auflage iſt ein völlig neues Werk. Gleich Anfangs bringt er Zeugniſſe des Päbſtlichen Nuntii, des Biſchoffs von Lauſanne, und anderer, zu Gunſten und zum Ruhm des Werkes an. Der Nuntius und der Biſchoff übernahmen die Beſorgung des Drucks, hingegen ließ nach anderer Leute Anzeige, der Biſchoff von Annecy das Buch genau unterſuchen, und verdammte es, mit einem deutlichen Verbott an den Verfaſſer, es nicht mehr drucken zu laſſen; welches gleichwohl durch dieſe zweyte Auflage geſchehen iſt. Die Charaktere ſind weit umſtändlicher, in größerer Anzahl und beiſſender, als in der erſten Auflage; hingegen ſind die Perſonen nicht mehr mit den Namen ſelbſt, ſondern mit den Anfangsbuchſtaben deſſelben bezeichnet. Im zweyten Theil S. 45. bis 84. liefert er das Verzeichnis der Biſchöffe zu Genf, von S. Nazarius dem erſten Apoſtel der

Genfer im Jahr nach Chriſti Geburt 75. an, bis Pierre de la Beaume, ſo A°. 1543. ſtarb, den er für den 94ſten Biſchoff hält. Alles iſt hier voll von Fehlern. Nazarius gehört Genua zu; Paracodes war Biſchoff zu Vienne; Donnelius eine ledige Einbildung; Hyginus iſt unbekannt; Fronze eine Einbildung, die ſich auf eine römiſche Inſchrift, wo der Name Fronto ſteht, gründet; Teleſphorus, Tiburnus, und andere ſind eben ſo wenig jemals Biſchöffe zu Genf geweſen. Er hat ſich viel der Genfer-Chronik des Fremin bedient.

S. *Journal Helvet.* 1746. Mars 206-222. *Giorn. de letterati d'Ital.* 1715. XX. 420-422. *Mém. hiſt. & crit. Amſt.* 1722. Mart. 19. Nro. 3. Leipz. gel. Zeit. 1722. 879. 880. *Mém. de Trevoux* 1723. Nov. 2085-2104. Samml. von alten und neuen theol. Sachen 1723. 671. *Lettres d'un Voyageur anglois.* I. 180. 181.

369. „ *Lettre ſur l'Hiſtoire de Geneve & ſur les* „ *grands hommes que cette Ville a produite.* Im *Journal* „ *Helvétique* 1755. Mars 233-258." *Baulacre* handelt in dieſer Schrift vorzüglich von den gelehrten Genfern, als *Chouet*, *Du Pan*, *J. Ant. Gautier*, *Godefroy*, *Lect*, *Burlamaqui*, *Cramer*, *Pictet*, *Trembley*, *Bonnet*, *Jallabert*, *le Clerc*, *Manget*, *Arlaud*, *Daſſier*, *Sarraſin*, u. ſ. f. wie auch vom *Leti*, — welchen er ſehr durchzieht, vom *Spon*, von den Feſtungswerken zu Genf, von der dortigen Kornkammer, u. ſ. f. alles aber iſt ſehr kurz. Sie ſollte eine Probe einer von einer Geſellſchaft vorhabenden *Hiſtoire litteraire de Geneve* ſeyn.

370. Der einſichtsvolle, gelehrte und ſehr arbeitſame Bibliothekar zu Genf, Hr. *Jean Senebier*, arbeitet auch ſeit einigen Jahren an einer *Hiſtoire litteraire de Geneve.* Von ihm kann man nichts als etwas ſehr gutes erwarten.

371. „ *De Viris illuſtribus Monaſterii Augiæ majoris* „ *ſeu divitis tractatus ab admodum R. P. F. Joanne* „ *Egone, quondam dicti Monaſterii priore conſcriptus* „ *A°.* 1630. In *Bern. Pezii Theſauro Anecdotorum.* T. I. „ P. III. 627-772." Egon liefert uns ein ſehr artiges und mit

kritiſchen Anmerkungen angefülltes Verzeichnis aller berühmten Leute dieſer Abtey, und zwar handelt er im erſten Buch von den heiligen und gottſeligen Männern dieſes Kloſters; im zweyten von den gelehrten Männern deſſelben, und im dritten von den Mönchen deſſelben, ſo zu Erzbiſchöflichen, Biſchöflichen und Abtswürden gelangt ſind. Da **Mezler** mit allzugroßer Zuverſicht der Abtey St. Gallen Männer zuſchreiben wollte, ſo der Abtey Reichenau zugehören, ſo hat **Egon** dieſelbe mit ſehr gutem Erfolg wieder angeſprochen, und ſie den gelehrten Reichenauern beygeſellt. So handelt er ſehr weitläuftig vom **Walafrid Strabo**, **Hermann Contrakt** und **Waldo**, von welchem er nicht glaubt, daß er Abt zu St. Gallen geweſen. Er war es aber doch, nachwärts zu Reichenau und zu St. Denis bey Paris.

Gegenwärtiges Werkgen iſt gewiſſermaaßen ein Auszug und Vorläufer eines größern; denn **Egon** wollte eine umſtändliche **Geſchichte der Abtey Reichenau und ihrer Aebte** herausgeben, welches aber nicht geſchehen iſt. Es wird aber ſeine Arbeit vermuthlich zu Reichenau verborgen liegen. **Egon** ſtarb A°. 1643. den 25ſten Heumonat.

S. *Pez Theſaur. Anecdot. Noviſſ.* T. I. Præf. 90. *Calmet Dict.* 95.

2. Einzelne Perſonen in alphabetiſch Ordnung.

372. „ *Éloge hiſtorique de feu Mr. Firmin Abauz* „ *mort le 20e. Mars 1767. âgé de 87 ans.* Im *Journ* „ *Helv.* 1767. Mars 282-290."

373. „ *Anecdotes concernant Mr. Firmin Abauz* „ *pour ſervir de ſuite à ſon Éloge hiſtorique inſeré da* „ *le Journal du mois dernier, ibidem* Avril 395-40

374. „ *Reponſe à l'Auteur des Anecdotes, concerna* „ *Mr. Firmin Abauzit, ibidem* Septembre 277-282.

375. „ *Remarques ſur l'article Abauzit dans les tr* „ *ſiecles de notre Litterature.* Im *Journal Helv.* 177 „ Août 30-42." Auf dieſe Anmerkungen antwortete S *bâtier* im gleichen *Journal* 1774. May 46-52.

376. Eine Lebensbeſchreibung dieſes würdigen Mann ſteht auch im *Mercure de France*, und aus demſelben *Recueil des meilleures pièces du Mercure de France. I Année*, Ve. Collection.

377. Eine andere im erſten Theil der *Oeuvres diverſ de Mr. Abauzit, London* 1770. von welchem im *Journ Helv.* 1770. Jul. 287-301. ein Auszug gegeben wird.

378. S. noch von ihm *France litteraire* T. II. T. III. P. I. 1. *Necrologe des hommes celebres.* 177 155-163. *Rouſſeau Diſc. ſur les ſpectacles. Servan refl xions ſur les confeſſions de Rouſſeau.* Helvetiens b rühmte Männer II. 303-307. 406-408.

379. „ *Éloge de M. Antoine Achard de Geneve.* J „ den *nouveaux Mém. de l'Acad. de Berlin* 1772. Hiſtoi „ 58-68."

380. „ *Frid. Wilh. Sommer de Sommersberg Diſſ. de* „ *Henr. Cornelio Agrippa. Lipſ.* 1717. in 4to."

381. „ *Agrippaana*, oder H. C. Agrippä merkwür„ diges Leben und Schriften, mit deſſen überſezten „ Tractat von der Erbſünde, von T. R. D. P. S. l. „ 1722. in 8vo."

382. „ *Ge. Frid. Ravius de Henr. Corn. Agrippa,* „ *Vitemb.* 1726. in 4to."

S. *Feuerlin* II. 7066.

383. „ *Analecta de Vita & Scriptis Henrici Cornelii* „ *Agrippae von Nettesheim* in *Schelhorn Amœn. litter.* „ T. II. 553-596. nur zum Anhang deſſen was *Bayle* ſagt. Agrippa ward A°. 1522. Burger zu Genf, gehört alſo hieher.

384. S. noch von ihm *Niceron.* XVII. 1-32. XX. [illegible] und in der deutſchen Ausgabe XII. 360-386. *Chriſt Noctes academ.* 1729. Spec. IV. und Fränk. *Acta erud.* T. I. 49. *Haller Bibl. pract.* I. 529. *Brucker hiſt. philoſ.* IV. 386-421. Unpartheyiſcher *Bib.* 154-159. Deutſcher Mercur 1776. III. 184-266. *Harzheim Bibl. Colon.* 115. 116. Jöcher I. und Adelungs Fortſez. I. 338-341. Cölniſche Anzeigen 1778. Litteratur und Völkerkunde 1783. T. II. 577-594. meiſtens von ſeinen Schriften.

385. „ Geſchichte des Herrn Johann Nicolaus „ Sebaſtian Allamand, der Weltweisheit Doctors „ und ordentlichen Profeſſors zu Leiden. Im Neu„ gelehrt. Europa T. XVII. 209-214." Der gelehrte Allamand iſt zu Lauſanne 1716. gebohren, und hat ſich durch ſeine phyſiſche Arbeiten bekannt gemacht.

386. „ *Anecdota quaedam de Carolo Allobroge, Ho-* „ *mine fanatico & S. Triadis hoſte.* In *Muſ. Helv.* „ XXVIII. 667-677." Durch J. J. Breitinger, nebſt einigen Briefen von Berchtold Haller, Ambroſ. Blaurer, Frecht, und Wolfgang Muſculus.

S. Jöcher Lex. T. I. 1941.

387. Von den beyden *Altmannis* ſo auf hi
Gymnaſio gelehret haben, ſindet man zwar keine beſo
Lebensbeſchreibungen, doch aber Nachrichten und
zeichniſſe ihrer Schriften. 1. Von Johann Altmann
den Zeitungen der Gelehrten aus dem Schweizerl
347 - 351. Jöcher gel. Lex. I. 312. *Scheuchz. Bibl.*
10. 11. *Mercurius hiſtor.* 1722. Junius 453 - 457. Z
Lexicon Suplem. I. 1232. 1233.

388. Vom Johann Georg Altmann: *Index S*
torum varii generis luci publicæ expoſitorum a Jo. G
gio Altmanno. S. l. & a. in 8vo. 7 S. Geht bis 1
und zeigt auch die Schriften an, denen ſein Name
vorgeſezt iſt. In den Monatl. Nachr. von Zürich 1
April 39. 40. Moſer theolog. Lexicon 1740. 20
Scheuchz. Bibl. Helv. II. 12. *Mercure Suiſſe* 1734.
89 - 91. *Tempe Helvet.* T. II. P. II. 336 - 339. *Mu*
Helvet. IV. 668 - 672. *Zedler Lexicon Suplem.* I. 1
1237. *Leu Lex.* I. 159.

389. „ Nachricht von *Caroli Ancillon* Leben
„ Schriften. Im neuen Büchersaal der gel. W
„ LX. 857 - 871." Hielt ſich ſeit 1695. lange in
Schweiz auf, um die Geſchäfte des Churhauſes Bra
burg zu beſorgen.

S. noch *Zedler* II. 123. 124. *Niceron* VII. 382. *Am*
Mémoires 1709. 233.

390. „ *Éloge de David Ancillon, natif de M*
„ *Bourgeois de Neuchâtel, Paſteur de l'égliſe franço*
„ *Berlin.* In *Formey Éloges* T. I. 244 - 270."

391. S. *Nouv. Bibl. German.* XX. 35 - 57. wo
meldet wird, daß er viel Antheil an dem Neuenburgi
Erbfolge-Streit gehabt habe, und A°. 1707. Burge
Neuchâtel geworden ſey; Lebensbeſchr. ber. Perſo
289 - 308. aus der vorigen Schrift überſezt. *Chau*
Diction. Journal litt. de la Haye T. IX.

392. Von *Bartholomæo Anhorn* und deſſen häufigen Schriften, ſo gröſtentheils die Bündtneriſche Geſchichte betreffen, — ſiehe *Scheuchzer Nov. litt. Helv.* 1704. 38-40. Hamburg. *Bibl. Hiſt. Cent.* III. 313. ſq. *Zedler Lexicon Supl.* I. 1496. 1497. wo auch vom *Daniel*, und *Sylveſter Samuel* gehandelt wird.

393. Vom jüngern *Bartholomæo Anhorn* aber ſiehe *Scheuchzer* l. c. 1704. 40-45. Dunkels Nachrichten T. I. P. II. 158. Büttinghauſen Beytr. T. II. 60-62.

394. Vom *Silv. Sam. Anhorn. Haller Bibl. Anat.* I. 766. *Bibl. Chir.* I. 486. *Bibl. pract.* III. 531. 532.

395. „ *An Hiſtorical account of the Life and Tryal of Nicholas Anthoine, burnt for Judaiſm at Geneva, in the Year* 1632. in 4to. 15 S. und in *the Harleian Miſcellany. Lond.* 1745. T. III. p. 204-210. Auf franzöſiſch in der *Bibl. raiſonnée* T. XXXVIII. P. I. 49-65. und auf deutſch in J. C. Ulrichs Juden-Geſchichte 231-243. Da man den Genfern des Servets Hinrichtung ſo ſehr vorwirft, ſo hat man Urſache ſich zu verwundern, daß man von dem Niclaus Anton, einem gebohrnen Juden, geſchwiegen, welcher von der chriſtlichen Religion, die er angenommen hatte, wieder abgefallen, und ohngeachtet aller Vorbitten, ſowohl der Geiſtlichkeit der ganzen Schweiz, als auch insbeſonders der Genferiſchen, und ohngeachtet er augenſcheinlich im Kopf verrückt war, dennoch öffentlich iſt verbrennt worden.

396. *Michel de la Roche* hat auch die Geſchichte dieſes Mannes auf Engliſch beſchrieben, ſie ſteht in den *Memoirs of litterature. London* 1713. in 4to. T. III. 17-28. vollſtändiger in der Ausgabe von 1722. wie auch auf Franzöſiſch in deſſen *Bibl. angloiſe* T. II. 237-270. •

397. S. auch noch vom *Antoine: Spon Hiſt. de Geneve.* 1730. in 4to. T. II. 543-556. *Chaufepié Diction.* T. I. 356-360. ſehr umſtändlich und mit einigen Urkunden.

Moreri Diction. 1759. T. I. P. II. 145. *Zedler Le*
719. 720.

398. „ Kurze Lebensbeſchreibung M. Ca
„ Aquilae. Meinungen. 1718. in 8vo. Von Jo
Avenarius.

S. *Zedler Lexicon* Supl. II. 94. 96. 140.

399. „ Joh. Gottlieb Hillinger *Memoria Aqui*
„ oder Leben *C. Aquilæ*, aus Silveſter Liebens
„ geſammelt. Jena 1731. in 8vo.“

399. a. „ Johann Matthias Groß Lebensbeſc
„ bung *Caſp. Aquilæ.* In *Acta hiſt. eccleſ.* Anh.
„ 7ten Band 1080 = 1092.

400. „ *Chriſtian Schlegelii* . . . ausführlicher Be
„ von dem Leben und Tod *Caſpari Aquilæ* . . . .
„ Licht gegeben von Johann Zeitſchel. Eiſenach 1
„ in 4to. 572 S.“ *Aquila* ſtarb als Superintenden
Saalfeldiſchen Dioces. Er war zu Augſpurg den 7ten
1488. gebohren. Hieher gehört er, weil er Pfarrer
geweſen. Von dieſem ſeinem Amt und Aufenthalt
Schweiz, wird S. 49. bis 57. gehandelt. Es ſchein
ſey ſchon 1509. zu Bern geweſen, A°. 1514. aber wa
zum Prediger in dieſer Stadt beruffen, welches er eine
kurze Zeit geblieben. Die Lebensbeſchreibung ſelbſt iſ
zum Eckel weitläuftig, und voller Ausſchweifungen.

S. *Acta Erud.* 1738. 376. ſq. vom berühmten Heu
recenſirt. Leipz. gel. Zeit. 1733. 124-127. 1737. 429.
Strieder Heßiſche Gelehrte I. 96-113.

401. Von *Benedicto Aretio*, ſonſt Marti gen
Prof. Theol. zu Bern woher er war, einem berüh
Theol. und Botanico. S. *Verheyden icones* 1602. 119. 1
45. *Simler Bibl. Geßner* 93. ſq. *Freheri Theatrum*
Teiſſier Eloges III. 27. 28. *Freytag Analecta* 47. *Ja*
Lex. I. 521. *Adami Vitæ theol. germ.* 222. 223. *Ni*
Catal. Prof. Marburg. 48. *Hombergk zum Vach pr*
in Doctorat. D. Wyttenbach. Reuſner Icones 1587. *D*

Aut. ſépar. de l'Égliſe rom. T. I. P. II. 461. 462. 751. 752. Hiſt. Bibl. Fabric. VI. 420. Moreri Dict. 1759. T. I. P. II. 288. Zedler Lex. II. 1323. Haller Bibl. Bot. I. 330. Strieder Heßiſche Gelehrte I. 138-142.

402. „ Diſſertatio de Arnoldo Brixienſi. Præſide J. „ Davide Kœlero ... propoſita a Jo. Georg Chriſtoph „ Schnizlino .... Gœttingæ 1742. in 4to. 40 S." Arnold hat ſich auch einige Zeit zu Zürich aufgehalten und daſelbſt gelehret. Er verdient alſo hier einen Plaz.

403. „ Arnold von Breſcia in Zürich, ein religiö„ſes Schauſpiel. Frankfurt 1775. in 8vo. 47 S."

404. „ Arnold von Breſcia in Rom. 1776. in 8vo. „ 62 S." Sind vom Joh. Jakob Bodmer verfertigt, und wie ſeine übrigen theatraliſchen Schriften, voll eines [illegible], den Deſpotiſmum verabſcheuenden Feuers. Er zeigt den elenden Zuſtand der Geiſtlichkeit damaliger Zeiten, und beſonders der zürcheriſchen, und die reinen Abſichten des Märtyrers Arnold von Breſcia, deſſen Leben beſchrieben wird.

S. Journal Helv. 1775. Déc. 5-16. 1776. Sept. 16-25.

405. „ Schreiben an den Verfaſſer des religiöſen „ Schauſpiels Arnold in Zürich. Zürich 1776. in 8vo. „ 15 S." Iſt vom Dekan Joh. Heinrich Meiſter, ſonſt le Maître genennt.

S. Journ. Helv. 1775. Déc. 3-16.

406. S. auch Jac. Gretſeri vera Deſcriptio & Imago Arnoldi Brixienſis in Melchiore Goldaſto Calviniſta redivivo. Ingolſtadii 1613. in 4to. Capite I. ad 9. Levensbeſchryv. van ber. en gel. Mannen. Amſt. 1730. in 8vo. T. I. 135-148. Zedler Lexicon Suplem. II. 370. Gött. gel. Zeit. 1743. 39. 40. Freym. Nachr. von Zürich 1757. 132-135. 139-142. 148-150. 154-156. 162-165. Füßlin in ſeiner Kezerhiſtorie I. 241-292. hat die Geſchichte Arnolds von Brixen umſtändlich abgehandelt,

und von Vorurtheilen, Mißverſtändniſſen und Irrthümern gereiniget.

407. „ Ehrengedächtniß des Herrn Rathsherrn „ Franz Urs von Balthaſar zu Lucern, von Herrn „ Rathsherrn Joſeph Rudolf Valentin Meyer ent„ worfen. In den Verhandlungen der Helvetiſchen „ Geſellſchaft in Schinznach im Jahr 1764. S. 17-44.“ Dieſe zierliche Rede verdient unſere völlige Aufmerkſamkeit. Ein herzhafter, die Laſter unerſchrocken angreiffender Mann, beſchreibt den Lebenslauf des muthigen, des patriotiſchen Balthaſars, und zeigt in allen Theilen die edle Seele und die ſeltenen Vollkommenheiten dieſes großen Mannes.

408. Auch ich habe, lebhaft von den Vorzügen dieſes würdigen Greiſes gerührt, im Jenner 1764. ein *Eloge de Mr. de Balthaſar*, ohne meinen Namen beyzuſezen, auf franzöſiſch herausgegeben, das 16 S. in 8vo. hält. Ich beſchreibe in demſelben vornemlich ſeine Verdienſte um die Schweiz und um die gelehrte Welt, und gebe von ſeinen Schriften eine umſtändliche Nachricht. Es ſollte dem *Journal Helv.* einverleibt werden. Die dortigen Cenſoren wollten es aber wegen einigen freygedachten Stellen nicht geſtatten. Deßwegen kam es geſöndert heraus.

409. Es wird noch ſein Herr Sohn, Herr Seckelmeiſter Joſeph Anton Felix von Balthaſar, eine umſtändlichere und weitläuftigere Lebensbeſchreibung ſowohl dieſes ſeines Vaters, als auch des Großvaters, Johann Carl von Balthaſar verfertigen, die gewiß alle vorhergehende übertreffen wird.

S. Helvetiens berühmte Männer II. 287-296.

410. „ *Mémoire ſur la Vie & les Écrits de Jean de* „ *Barbeyrac, écrit par lui-même.* In der *Nouvelle Bibl.* „ 1744. P. II. 271-304. auf deutſch im neuen Bücher„ ſaal, Oefnung X. 755-761. Leipz. gel. Zeit. 1744. „ 781-795. Rathlef Geſchichte jeztlebender Gelehrten „ T. I. 1-65. und Beytr. zur Hiſt. der Gelartheit IV. „ 244. 245.“

411. Auch hat Daniel Gerdes ſeine, Namens der Akademie zu Gröningen gehaltene Leichenrede, ſo 1744. in Fol. auf zwey Bögen gedruckt iſt, meiſtens aus dieſer Schrift genommen.

412. *Barbeyrac* hat auch ſein Leben ſelbſt beſchrieben. S. *Bibl. Barbeyraciana* P. I. p. 2. Nro. XI. Ob ſolches von obigen verſchieden ſey, iſt mir nicht bekannt. *Barbeyrac* war zwar ein Franzos, da er aber einige Jahre als Profeſſor zu Lauſanne geſtanden, ſo thue ich ſeiner hier Meldung.

413. S. Strodtmann neu gelehrtes Europa III. 611-641. Jöcher gel. Lex. I. 774. *Moreri Dict.* 1759. T. II. P. I. 101. *Zedler Lexicon Supl.* II. 1491-1504. Freym. Nachr. 1744. 410-412. Helvetiens berühmte Männer II. 380-386.

414. *Éloge de Mr. le Docteur Bardin de Geneve.* Im *Journal Helv.* 1747. Mai.

415. „*Simonis Battierii Anteceſſ. Jur. Baſil. Vita* „*glorioſa*, *Mors pia*, *exhibita a Franciſco Guichard.* „*Baſil.* 1682. in 4to. 56 S. 1692. in 12mo." S. *Leu Lex.* IX. 328.

416. „*Sam. Battier Éloge.* In der *Nouv. Bibl. Germ.* „T. III. P. II. 375-378. vom *Pierre Roques.*"

417. „*Vita Sam. Battier Aut. J. C. Beck.* Im *Muſ.* „*Helv.* P. IV. 645-648. Von andern *Battiers* ſiehe *Zed-* „*ler Lex.* III. 698. 699."

418. „*Parentalia Caſpari Bauhini Oratione Panegy-* „*rica celebrata ab Emanuele Stupano. Baſil.* 1625. in „4to. 32 S."

419. S. auch noch von dieſem groſſen Kräuterkenner *Niceron Mémoires* XVII. 229-237. und in der deutſchen Ausgabe XIII. 127-134. *Scheuchz. Nov. litt. Helv.* 1704. 48. *Boiſſard Bibl. chalcograph.* P. VII. litt. ii. 2. *Paſchalis vita. Comm. litt. Noric.* 1732. 113. Jöcher gelehrt.

Lex. I. 863. *Chaufepié Dict.* T. I. 121. 122. *A*
Bibl. Scr. med. T. I. P. I. 245-248. *Haller praef. i*
tantozaiconographiam Weinmanni §. 22. 23. 24. :
31. 32. wo zugleich auch vom Johann Bauhin ge
wird. *Leporin* Leben *Fabricii* von Hilden 50. *Zedle*
III. 724. 725. *Aſtruc Medec. de Montpellier* 349.
Bibl. Bot. I. 384-386. II. 617. *Bibl. Anat.* I. 26
Bibl. Chir. I. 240. *Bibl. pract.* II. 232. *Hocker*
Heilsbronn. 224. Helvetiens berühmte Männ
371-377.

420. Des groſſen Kräuterkenners *Joannis Bauhi*
den iſt nicht geſöndert herausgekommen, es ſteht
Niceron Mem. XVII. 224-228. und deutſch XIII. 12
Man ſehe auch von ihm *Scheuchz. Nov. litt. Helv.*
55-58. *Chaufepié Diction.* T. I. 121. ſq. Jöche
I. 864. *Boerhaave meth. ſtud. med. cura Haller*
Zedler Lex. III. 725. 726. *Aſtruc Medec. de Mon*
348. 349. *Haller Bibl. Bot.* I. 382-384. II. 67
Chir. I. 254. *Bibl. pract.* II. 297.

421. „ *J. Henr. Glaſer Or. fun. Hieron. Bauhin*
„ *medic. Baſil.* 1667. in 4to. 36 S."

S. *Jœcher Lex.* I. 864. *Zedler Lex.* III. 725. *Haller Bibl*
I. 364.

422. „ *Oratio in Obitum Jo. Caſpari Bauhini*
„ *Profeſſ. Baſil. conſcripta a Theodoro Zwingero.*
„ 1687. in 4to. 91 S. c. f."

S. Jöcher Lex. I. 865. *Moreri Dict.* 1759. T. II. P.
191. *Zedler Lex.* III. 726.

423. * „ *Petri Werenfels Or. in J. Bauhinum.*
„ 1700. in 4to."

S. Jöcher Lex. I. 865. *Zedler Lex.* III. 726.

424. „ *Lettre ſur la mort de Mr. Leonard Bau*
„ *Bibliothecaire de Geneve.* Im *Journal Helvétique*
„ May 92-105. Sept. 507-516." Der durch ſein
fältige kleine Abhandlungen über die Schweizer, und

ders Genfergeſchichte bekannte *Baulacre*, war den 18ten Weinmonat 1670. gebohren, und ſtarb den 20ſten April 1761. Der Hr. von *Marignac* iſt der Verfaſſer des Gedichts zu deſſen Ehren.

425. „ *Éloge de Mr. Baulacre.* In der *Bibliotheque* „ *des Sciences & des beaux Arts.* 1763. T. XIX. P. I. „ 1-30. und auf deutſch im neuen gel. Europa XIX. „ 583-614." Hat ein weitläuftiges, aber doch unvollſtändiges Verzeichniß ſeiner Schriften.

426. *Iſaac de Beauſobre.* S. von ihm *Niceron* deutſche Ausgabe XVII. 1-130. *Chaufepié Dict.* I. 172-178. IV. 451. Dunkel T. I. P. IV. 588. T. III. P. IV. 957. ſq. vor des *Beauſobre hiſt. des Manicheens* T. II. und vor *Remarq. ſur le nouveau Teſtament* 1742. T. II. *par Mr. de la Chapelle.* Nachr. von dem Charakter rechtſchaffener Prediger 1776. T. II. *Bibl. German.* VI. 19. ſq. XLIII. 6. ſq. und in *Formey Éloges. Journal litter. d'Allem.* II. 173. ſq. auch vom *Formey.*

427. „ *Oratio panegyrica Memoriæ & honori Seba-* „ *ſtiani Beckii Prof. Theol. Baſil. dicta a Luca Gernlero.* „ *Baſil.* 1655. in 4to. 40 S."

S. auch *Wigarth Mercur.* gel. Leute 1739. P. V. 416. 417. *Freher Theatr.* 572. Jöcher Lex. I. 895. *Zedler* III. 871.

428. „ *Vita .... Jacobi Bernoullii Prof. math. Baſil.* „ .... *expoſita a J. Jacobo Battierio ... Baſil.* 1705. „ in 4to. 64 S. worunter 24 S. Gedichte, und ohne dieſe „ in *Bernoulli Opera Genev.*" Nicht ſehr beträchtlich.

S. Leipz. gel. Zeit. 1744. 364. 365.

429. S. auch von dieſem großen Mann *Journal des Sav.* 1706. 8 Févr. & 12 Juillet. *Acta Erudit.* 1706. 41. *Bayle Diction.* auf engliſch von *Birch* und *Lockmann.* T. III. *Appio Annes de Faba ritratti poetici, ſtorici e critici di varii Uomini di Lettere Neapoli* in 8vo. *Scheuchz. Nov. litt. Helv.* 1705. 33-39. *Niceron Mémoires* II. 53-63.

& T. X. P. II. 82 - 90. und auf deutſch II. 266 - 281. *Bern. de Fontenelle éloge de Jaq. Bernoulli*, in den *Mem. de l'Acad. des Scienc. ad* 1705. *Hiſt.* 139. ſq. in den *Éloges des Académiciens* 1740. T. I. 64 - 82. und in ſeinen Werken 1724. T. III. 78 - 95. welches beſonders wegen der Geſchichte ſeiner Entdeckungen geleſen zu werden verdient. *Chaufepié Dict.* T. I. 261 - 264. *Nouv. de la républ. des Lettres* 1706. Févr. 209 - 214. *Moreri Dict.* 1759. T. II. P. I. 401. 402. Jöcher Lex. I. 1024. *Stoll in Heumann* 381. 488. 489. 533. *Zedler Lex.* III. 1391. 1392. Helvetiens berühmte Männer II. 195 - 201.

430. „Leben Nicolai Bernoulli. Im Philoſoph. „Bücherſaal T. II. 139 - 145. iſt eine Ueberſetzung des Lebens, ſo Chriſtian Goldbach verfertiget, und der *Comment. Petropol.* 1729. T. II. 482 - 488. in lateiniſcher Sprache eingerückt hat.

S. Monatl. Nachr. von Zürich 1759. Dec. 189. 190. *Moreri* l. c. 404. Jöcher Lex. I. 1027. *Zedler Lex. Supl.* III. 894.

431. „*Mémoire ſur la Vie & les Ouvrages de Mr.* „*Bernoulli, par M. d'Alembert* 1748. in 12mo. auch im „*Mercure de France* 1748. Mars und in *d'Alemberts Mé-* „*langes de Litterature* 1759. T. II. auf 42 S. wie auch in den andern Ausgaben. Er beſchreibt und entwickelt beſonders ſehr wohl die Schriften und Syſtemata dieſes groſſen Mannes.

S. *France litteraire* 1769. II. 394.

432. Eben dieſes Johann Bernoulli Leben findet man auch in Schmerſahl zuverläſſigen Nachrichten P. I. 172. ſq. *Journ. Helv.* 1748. Février 171 - 186. *Nouvelle Bibliotheque germanique* VI. 30 - 47. durch *P. Roques. Zedler Lex. Supl.* III. 892 - 894. *Hiſtoire de l'Acad. de Berlin pro* 1747. 22. 1750 173. Berliner Bibliothek T. III. P. V. 680 - 688. *Formey éloges des Académiciens* T. I. 42 - 54. Bentheim holländiſcher Kirchenſtaat L. II.

C. I. §. 7. p. 17. Bruker Bilderſaal Dec. II. Jöcher Lex. I. 1025. *Giornali di Roma* 1751. Art. 21. *Saverien Hiſt. des philoſophes modernes. Paris* 1764. T. IV. 193-247. merkwürdig. *Haller Bibl. Anatom.* I. 746. *De Fouchy éloges des Academie.* T. I. und in *Hiſtoire de l'Acad. des Sciences ad* 1748. Hiſt. 124. ſq. ſoll wenig werth ſeyn. *Moreri Dict.* 1759. T. II. P. I. 402-404. Helvetiens berühmte Männer I. 73-84.

433. „ *Vita — Danielis Bernoulli — a Daniele Bernoullio Prof. Defuncti ex fratre Johanne nepote. Baſil.* „ 1783. in 4to. 32 S." Sehr richtig, gut und lehrreich. S. Straßb. gel. Zeit. 1783. 871.

434. * „ *Éloge de M. Dan. Bernoulli, par Mr. le Marquis de Condorcet, lu à l'Acad. des Sciences à Paris le* 30 *Avril* 1783."
S. Straßb. gel. Zeit. 1783. 762. 763. *Journal de Paris* 1783. *Eſprit des Journaux* 1783. Nov. 213-221.

435. S. auch *Moreri* l. c. 404. *Zedler Lex. Supl.* III. 891. 892. Brucker Bilderſaal Dec. III. Nro. VI. Helvetiens berühmte Männer II. 209-216. *Haller Biblioth. Anat.* II. 144. Zürcher Sammler 1782. 97-100.

436. *Corneille Bonaventure Bertram* von Thouars en Poitou, Profeſſor zu Genf und Lauſanne, geb. 1531. geſt. 1594. S. *Dreux du Radier Bibl. de Poitou* T. III. 1-8. *Colomeſii Gallia Orient.* 72-74. *Bayle Dict.* 1740. I. 544. *Hocker Bibl. Heilsbronn.* 175.

437. Elias Bertrand, des geweſenen franzöſiſchen Pfarrers zu Bern Leben, im neuen gel. Europa XII. 859-869. Ein anderes neueres und umſtändlicheres in deſſelben *Morale de l'Évangile* T. II. wie auch in Johann Adam Emmerichs deutſchen Ueberſetzung derſelben.
S. auch *France litter.* 1769. I. 186. 187.

438. „ *Éloge hiſtorique de Mr. Jean Bertrand.* Im „ *Journ. Helv.* 1778. Janv. 25-29. "
S. auch Monatl. Nachr. von Zürich 1778. April 59. 60. *Haller Bibl. Botan.* II. 545.

439. „ *Jacobi Christophori Iſelii . . . de Vita*
„ *Morte Ludovici Beri relatio.* In *Bibl. Bremenſi* (
„ IV. Faſc. II. 295-307." Iſt zwar kurz, die Verdie
aber dieſes Kirchenlehrers werden würdig erzehlt.

S. Leipz. gel. Zeit. 1721. 525. 526. *Gerdes hiſtor. reſo*
II. 311. Jöcher Lex. I. 980. *Moreri* 1759. T. II. P
374.

440. Vom *Oſwald Berus* kann man auch Nachri
finden in *a Seelen de Medicorum meritis in S. Scriptura*
Freher Theatr. 1259. *Adami Vitæ medicor.* 1705. 81.
Moreri 1759. T. II. P. I. 30. 374.

441. „ *Theod. Bezæ Vita, ab ipſo conſcripta.*
„ ſeiner *Confeſſioni chriſtianæ. Genevæ* 1582. vorgeſ
„ wie auch deſſen *Tractation. theologicis Genev.* 15
„ Folio."

S. *Teiſſier Catal.* I. 300. *Le Long Fontette* I. 5875.

442. * „ *Wilh Holder Candor Calvinianus i. e.*
„ *eximia pietate, fide, Doctrina & Modeſtia The*
„ *Bezæ Admonitio altera Tubing.* 1582. in 4to."
weiß nicht ob dieſe Schrift uns betrift.

S. *Fiſchlini Memor. Theol. Wirtemb.* I. 194. *Baſſæi Ca*
1592. I. 92.

443. „ *Hiſtoire de la vie, mœurs, doctrine & dep*
„ *temens de Theodore de Beze, dit le ſpectable, gra*
„ *Miniſtre de Geneve, ſelon que l'on a pu voir & c*
„ *noitre jusqu'à maintenant, en attendant que lui-mêm*
„ *ſi bon lui ſemble, y ajoute le reſte, par Hieroſme Bol*
„ *Paris* 1577. in 8vo. 1582. in 8vo. *Turin* 1582. in 8
Wer Luſt hat grobe Verläumdungen und ſchändliche Lü
zu leſen, kann in dieſem ſehr ſeltenen Buch ſeiner Begie
ein völliges Genügen leiſten; *Pantaleon Thevenin* überſe
es ins lateiniſche, *Ingolſtadii* 1584. in 8vo. 206 S. u
fügte einen *Cento de Vita Bezæ* und andere Gedichte b
Bolſecs Arbeit geht bis S. 98. Thevenins eben ſo u
verſchämte und grobe Schandſchrift bis S. 174. das übr

beſteht aus den gemeldeten Gedichten. Die franzöſiſche Urſchrift habe ich nie geſehen. Jacob Laingaeus überſezte gleichfalls Bolſecs Arbeit | nach *Clements* Meinung ins lateiniſche, Paris 1585. in 8vo. Andere aber halten *Laingai* Werk für eine beſondere Arbeit. Andere lateiniſche Ausgaben ſollen 1589. und 1594. in 8vo. zu Jngolſtadt herausgekommen ſeyn. *Noel Taillepieds Vie de Beze*, ſo 1577. in 12mo. *Douay* 1616. in 12mo. und auf lateiniſch 1580. in 12mo. herausgekommen, ſcheint auch nichts anders als Bolſecs Läſterſchrift zu ſeyn. Des Bolſecs Arbeit iſt auch zu Cöln 1581. in 8vo. und zu Jngolſtadt 1592. in 4to. auf deutſch gedruckt worden, und mit Calvins Leben auf niederländiſch, Löwen 1631. in 8vo.

S. Jöcher Lex. IV. 1129. *Clement Bibl. cur.* V. 36-40. *Theſ. Bibliothecal.* I. 114. ſq. *Bibl. Reinmann.* 1741. 41. *Vogt Catal.* 134. *Du Verdier Bibl.* 566. *Hendreich pandect. Brand.* — *Bibl. Bunav.* Tom. I. P. II. 1085. 1086. *Reinmann Bibl. Theol.* 185. der den bekannten Vers umdreht und ſagt: *Bolzeci* Hiſtoriæ nova lex, ne dicere verum audeat & falſum dicere non metuat. *Bayle Dict.* 1702. T. I. 635-638. *Turretin nubes Teſtium. Bibl. de Secouſſe* 402. *Bibl. Turgotiana* 443. Nro. 5014. *Moreri Dict.* 1759. T. II. P. II. 37. *Bibl. Solger.* III. 235. *Hyde Bibl. Bodley.* 97. der die Jngolſtadtiſche Ausgabe von 1594. anführt, ſo wie auch *le Long Fontette Bibl. hiſt. de France* 5876-5879. und T. IV. ad 5877. *Bayle Diction.* 1740. I. 598-600. der franzöſiſchen Ausgabe von 1582. gedenkt, und in *Falconet Bibl.* II. 198. 14343. ſteht *Jac. Laingaei de Vita & Moribus T. Bezæ recitatio* 1585. woraus man faſt ſchlieſſen ſollte, daß es ein eigenes Werk ſey. *Zedler Lex.* IV. 504-505. *Joly Rem. ſur Bayle* 220-222. Bauer Verzeichniß ſeltener Bücher I. 136. *Henning Bibl. lib. rar.* I. 350.

444. » *Theodori Bezæ ad Joan. Guil. Stuckium ...*
» *Epiſtola & paſtorum ac profeſſorum Genevenſium*
» *reſponſio, ad putidiſſimum & impudentiſſimum Commen-*
» *tum Monachorum Sacrum Nomen Jeſu ementientium*
» *de Theodori Bezæ Obitu, ejuſdemque ac totius Eccle-*
» *ſiæ Genevenſis ad papiſmum Defectione. Genevæ* 1597.

„ in 8vo. *Heidelbergæ* 1598. in 8vo. 24 S.“ Beckm
in *Notit. Bibl. Francof ad Viadrim* p. 35. führt auch
zu Hanau 1597. in 8vo. veranſtaltete Ausgabe an,
Draudius in *Bibl. claſſica* 225. eine Ueberſezung ins
ſche, Hanau 1598. in 8vo. Bezä Brief iſt vom 18
1597. der Genfer Antwort auf die ausgeſtreute Lüge,
Oct. 1597.

445. „ *Oratio Gaſparis Laurentii Profeſſoris in*
„ *demia Genevenſi de Clariſſimi Theologi D. Bezæ O*
„ *Genevæ* (1606.) in 8vo. 23 S. auch 1627. in 8
Dieſe Rede iſt am dritten Tag nach *Beza* Tod geh
worden. Sie iſt A°. 1606. gedruckt. *Fay* Arbeit iſt
beſſer.

S. *Spon Hiſt. de Geneve* 1730. II. 466. *Jæcher Lex.* II.

446. „ *De Vita & Obitu Theodori Bezæ Ve*
„ *eccleſiaſtæ & Sacrarum Litterarum Profeſſoris Gen*
„ *υπομνηματων. Auctore Antonio Fayo. Genevæ* 160
„ 4to. 78 S. und 54 S. Gedichte.“ Dieſe Lebensb
bung iſt ſelten, ſehr umſtändlich und lehrreich. Das
zeichniß aber der Schriften des Bezä iſt zu trocken,
zu nachläßig. *Ant. Teiſſier* überſezte dieſelbe ins Franzöſ
und gab ſie nebſt Calvins Leben 1681. in 24. her
Er hat ſie aber ziemlich geändert, vieles iſt ausgel
und anderes hinzugeſezt worden. Einige allzuſtarke Ausd
ſind gemildert. Sie geht von S. 190. bis zu End. Sie
auch faſt ganz in *Adami Theolog. exter.* 1653. 202.
Ant. Teiſſier und *Jean Liron* führen noch eine Aus
von 1616. an, ſo aber ein Irrthum iſt.

S. *Clement Bibl. cur.* VIII. 275. *Oſiander de Studiis*
Divini Miniſtrorum inſtituendis 1733. Append. 49. &
not. *Teiſſier Catal. Auctor.* 1686. P. I. 21. *Liron*
chartraine 1719. 223. *Meſnard hiſt. de Nimes.* VI.
Zedler Lex. IX. 349. Bauer Verz. rarer Bücher I.

447. * „ *Eſajas Baillius epicedia in Obitum Th*
„ *Bezæ. Circa* 1607.“

S. *Zedler* l. c. III. 160.

448. „ *Diſcours de la Vie & Mort de Theod. de* „ *Beze, avec le Catalogue des Livres qu'il a compoſé,* „ *par Pierre Solomeau. Geneve* 1610. in 8vo. 102 S. "

S. *Teiſſier Catal.* I. 270. *Bibl. Colbert.* lib. in 8vo. Nro. 13074. wo man 6 Livres für dieſes Buch bezahlt hat. *Hyde Bibl. Bodley.* 87. *Lenglet meth. pour étud. l'hiſt.* IV. 126. *Falconet Bibl.* II. 199. Nro. 14345. und *le Long Fontette* I. Nro. 5881. welche es lediglich als eine Ueberſezung von des *Fay* Arbeit angeben, worinn ſie auch ſehr wahrſcheinlich Recht haben.

449. „ *Jacobi Lectii* μακαριτης *ſive in ſuo bonorumque* „ *omnium luctu ex Theodori Bezæ* απυσια *ſuſcepta Con-* „ *ſolatio. Genevæ* 1606. in 8vo. und in *Lectii Orationi-* „ *bus. Genevæ* 1615. in 8vo. 218-245. Auf franzöſiſch *Harangue prononcée &c. Geneve* 1608. in 8vo. "

S. Jugler Rechtsgelehrt. III. P. I. 66.

450. * „ *Emanuel de Vega de Vita & Miraculis* „ *Lutheri, Calvini & Bezæ. Vilnæ.*" Er ſtarb 1648.

S. *Zedler Lex.* XLVI. 935. *Sotwell Scr. S. Jeſu* 194. *Anton. Bibl. Hiſpana.*

451. * „ *Stephani Paſquier Carmen de Theod. Beza.*"

S. *Bibl. Uffenbach.* Mſſ. P. X. Vol. 85. Nro. XIII. p. 1232.

452. * „ *Theod. Bezæ* Lebensbeſchreibung. Hanau „ 1691. in 8vo. "

S. *Georgi* Bücher-*Lexicon.*

453. S. noch vom *Beza. Levensbeſchryvinge van beroemde en geleerde Mannen.* 1732. T. V. Nro. IV. 421-466. *Bayle Dictionaire* 1740. I. 548-558. *Adami Vitæ theologor. exter.* 1653. 202-251. *Teiſſier Éloges* 1696. II. 365. III. 448. 1715. IV. 485-506. *Popeblount cenſura* 500. *Freher Theatr.* 334. Uhſen Lex. der geiſtl. Gelehrten *Sec. XVI.* 1714. 53-62. *Kleſeker eruditi præcoces* 28. 29. *Clarmund* Lebensbeſchr. VII. 140-178. *Paſquier recherches ſur la France* L. 7. c. 7. & Cap. II.

649. *Scaligerana* Ia. 27. IIa. 32. 230. *Nicole Diſſ*
Capite delectus epigramm. latin. L. 7. 375. *Maimb*
Hiſt. du Calviniſme L. 3. ad 1561. *Moreri Dict.* 1
T. II. P. I. 444. 445. *Roll Bibl. Nobil. Theolog.* 1
255-264. *Verheyden icones* 1602. 209. 1725. 50.
cillon Mélanges 1698. I. 376. *Florimond de Remond*
de la Naiſſance, Progrès & Decadence de l'Hér
Rouen 1623. 1045. Salig Hiſt. der Augſpurgiſ
Confeſſion III. 804. *Clement Bibl. Cur.* III. 282-
Manget Bibl. Scriptor. medicor. T. I. P. I. 298. *Wig*
Mercurius gelehrter Leute 1739. P. VI. 582. *Rolt l*
of principal reformers. Lond. 1760. in Fol. P. II. Nro.
Joly Rem. ſur Bayle 204-216. & *Additions* wo ſehr
über deſſen Unterredung mit *Franciſco de Sales* zu ſ
iſt. *Maittaire Vitæ Stephanorum* 344-346. *Dupin l*
des Auteurs ſeparés de l'Egliſe rom. T. I. P. I. 172-
P. II. 700-704. Dunkel Nachr. von Gelehrten T.
P. I. 212-214. P. IV. 996-999. *Leyſer amœnitat*
reliquiæ. 1729. 80-92. wo beſonders von ſeinen Schri
gehandelt wird. Denkmäler der Gottſeligkeit. Zülli
1765. 105 ſ 110. *Boiſſard Bibl. chalcograph.* VI. I
Mylii pſeudon. 144. 145. 203. *Zedler Lex.* III. 16
1649. und unter dem Titel *Adeodatus Seba* XXXVI. ſ
Niemann vitæ præcip. theolog. ref. Sec. XVI. Nro.
§. 7. Groß Jubelprieſter-Lexic. III. 14-17. Jöc
Lexic. I. 1069. Steiner Lebensbeſchreibungen T.
Blatt 25. bis 52. *Witten Diar. Stoll in Heumann.*
Baillet jugem. T. IV. unter den Auteurs deguiſés, wo
Namen, unter denen er ſich öfters verborgen haben
folgendermaßen genennt werden: *Ludovic. Alectori*
Chriſt. Heſſiander, Nathanael Nezeckius, Bened. Pa
vant, Euſebius Philadelphus, und *Adeodatus Seba;*
den beyden erſtern Namen wird noch gezweifelt, ob er
deren bedient habe. *Hocker Bibl. Heilsbrunn. Parn*
françois 1732. p. 167. *Haller Bibl. Pract.* II. 180.
petiens berühmte Männer II. 133-146.

454. *Vie de Mr. de Bezuc, Gouverneur de Neuchâtel.* Im *Journal Helv.* 1742. Janvier.

455. *Theod. Bibliander* (Buchmann), von Biſchoffzell, Profeſſor zu Zürich. S. *Adami theol. germ.* 1705. 192. 193. *Merc. Suiſſe* 1734. Févr. 58-60. *Teiſſier* II. 161-167. *Witte D·ar.* 1612. *Zedler* III. 1747. 1748. *Joly rem. ſur Bayle* 214. *Bayle Dict.* 1740. I. 558. 559. *Hottinger Bibl. Tigur. Freher* 203. *Dupin Auteurs ſeparés* T. I. P. II. 571. 572. 792-794. *Pantaleon* 1565. III. 262. 1570. III. 263. Hottinger Helvet. Kirchengeſchichte II. 421. III. 889. *Hiſt. Bibl Fabric.* II. 225. *Ruchat hiſt. de la reform.* III. 506. *Clement* IV. 211-217. Meiſter berühmte Zürcher I. 274-276.

456. Auch ſoll *Pellicanus* deſſen Leben beſchrieben haben.

457. „*Diſſertatio de Gabriele Biel, quam præſide ...,* „*Gottlieb Wernsdorfio . . . . ſibi ſumet ventilandam* „*Auctor Hieronymus Wigandus Biel. Vitembergæ* 1719. „in 4to. 68 S." Ich thue dieſer Schrift nur deswegen Meldung, weil hier unumſtößlich bewieſen wird, daß Gabriel Biel kein Schweizer geweſen ſey, welches viele behauptet hatten.

S. noch Scheurer Leben Wyttenbachs 7. *Moſer vitæ Profeſſ. Theol. Tubing.* Dec. I. Nro. 2. 23-35. *Mémoir. de Trevoux* 1720. Mars 573-576. *Moreri Diction.* 1759. T. II. P. I. 463. *Freher Theatr.* 95. Jöcher *Lexic.* I. 1080. *Haller Bibl. pract.* I. 501.

458. „Johann Ulrich Bilguers, Königl. Preußi„ſchen General-Feldwundarzt zu Berlin, von Chur „gebürtig, Lebensbeſchreibung in Baldingers Lebens„beſchreibungen T. I. P. II. 189-202.

459. S. auch *Haller Bibl. Anat.* II. 578. *Bibl. Chir.* II. 474-476. Nicolai Beſchr. von Berlin 1779. T. II. 1002. Taſchenbuch für deutſche Wundärzte 1783. 8vo.

460. „*Effigies & Genealogia prætenſi politici patricii* „*Helvetii, dicata inclytæ & catholicæ urbi Lucernenſi*

„ *in Helvetia.* MſT." Iſt eine ſatyriſche Lebensbeſchreibu
Ritter Joſt Birchers, geweſenen Oberſten auch Schulthe
ſen der Republik Lucern, geſtorben 1646. Der Verfaſſer de
ſelben iſt vermuthlich Ritter Ludw. Pfyffer, der ſie zwiſch
1632. und 1646. geſchrieben haben mag. Eine Abſchrift di
ſer höchſt ſeltenen Schrift hält 27 S. in 4to. und des Hr
von Balthaſars hiſtor. Anmerkungen darüber, etwann 80 S

461. *Jacob Biveronius*, ſonſt Tüſchel genannt, hat ſe
Leben ſelbſt beſchrieben; er war von Samaden, einer d
eifrigſten Reformatoren in Bündten, und überſezte um 156
das neue Teſtament in die Ober=Engadiner Sprache.

S. Anhorn Widergeb. 44-59. *a Porta Hiſt. ref.* I. 58.

462. „Das Bild eines wahren Patrioten in eine
„ Denkmahl Herrn Hans Blaarers von Wartenſe
„ weiland hohen Oberaufſehers über die geiſtlich
„ Güter der Stadt Zürich, von *D.* H. C. Hirzel, er
„ Stadtarzt und des großen Raths in Zürich 17
„ in 8vo. 413 S." Die Ausgabe von 1775. iſt völlig
die erſte. Dieſe Schrift iſt voll des edelſten Feuers, u
ſchildert ſehr lebhaft die erhabenen Tugenden des ſel. Bla
rers. Sie hat aber vielleicht zu viel Ausſchweifungen, u
die Beſchreibung die er von Zürich und dortiger Regierung
form macht, iſt wahrhaftig allzuſchmeichleriſch. Zwey Vo
würfe, deren ſich ein Hirzel nicht hätte ſchuldig mach
ſollen. Die Ode des Hrn. Wielands auf den edlen Blaar
iſt auch beygefügt.

S. auch Monatl. Nachr. von Zürich 1757. Junius 63-6
Kritiſche Nachr. von Lindau T. II. P. XV. 578-58
Götting. gel. Anz. 1767. 119. Allgem. deutſche Bib
T. VI. P. II. 165-169. XXVII. P. I. 303. Halle g
Zeit. 1767. 404. 405. Erlang. Beytr. 1767. 602. 603.

463. * „*Jac. Blauner, Paſtoris Bernenſis, Vita & Mo*
„ *Autore J. Erb. Baſil.* 1691. in 4to."

S. *Bod. & Breit. Catal.*

464. Gregorii Mangold Leben Ambroſii Bla
rers. MſT. Das Original hat Hr. Inſp. Simler.

S. Ullrich Judengeſch. 306.

Joh. Jacob Ullrich hatte deſſen Leben zu liefern
en. Leipz. gel. Zeit. 1728. 153. *Mém. de Tre-*
18. Avril 749.

S. von ihm *Fiſchlini Memor. Theolog. Wirtem-*
18-21. *Freher* 213. *Verheiden icones* 1725. 19.
Confeſſione tetrapolitana 13 - 15. Schellhorn re-
Geſch. von Memmingen 114. *Fecht adparat. ad*
ii epiſtolas 167. *Roll Bibl. nobil. theol.* 1709.
Adami Vitæ theol. 1705. 197. 198. *Gerdes hiſt.*
II. 260-262. *Zedler* IV. 115. 116. *Beze portraits*
-93. Jöcher I. 1128. *Moreri* 1759. T. II. P. I. 506.

* „ *Noël Taillepied, Hiſtoire des Vies, Mœurs,*
, *Doctrine & Mort de M. Luther, André Carolo-*
& Pierre Martyr, Paris chez Jean Parent 1577.
l. exot. 110. *du Verdier Bibl.* 926.

„ *Carolſtadius redivivus. Diſputatio Theologica*
i Ditione Anhaldina gentem Sacramentariam in
deformandoque Eccleſiæ ſtatu & novationibus
ianis introducendis ipſiſſimo Carolſtadii ſpiritu
tque agitari monſtratur — Præſide Georgio My-
· *Jenæ* 1597. in 4to. 80 S. ohne Seitenzahl." Ich
er Schrift nur Meldung, damit man nicht etwann
ſie betreffe den Carlſtad, dennoch kann man hin
er kurze Nachrichten von ihm und ſeiner Lehre hier
ie aber um deſto verdächtiger ſind, da die Schrift
heftigſten Ausdrücke gegen Carlſtaden und die Re-
n iſt.

* „ *Theoph. Fiſcher breve Examen Theſeon My-*
um de Caroloſtadio redivivo. Hanov. 1597. in 8vo.
l. Thomas. T. III. P. III. p. 136. Nro. 1402.

„ *Exercitatio .... in qua Andreas Bodenſtein*
ſtadius a puriore Eccleſia devius oſtenditur errores
jusdem recenſentur & deteguntur .... ſub Præ-
Michaelis Siricii .... D. 10 Septembris Anno
Diſquiſitioni publicæ & placidæ ſubjectæ a Fride-

„ *rico Lipſio Authore & Reſp. Gieſſæ* in 4to. und in *Geor*
„ *gii Henr. Gœtzii elogiis Germanorum quorundam Theo*
„ *logorum Seculi XVI. & XVII. Lubeck* 1708. in 8vo
„ 185 - 206." Hat nicht viel zu bedeuten, und iſt ſeh
partheyiſch.

471. „ *Diſſertatio de Caroloſtadio contra Godofred*
„ *Arnoldum & Obſervat. VIII. Partis III.* der auserl
„ ſenen Anmerkungen. *Præſide Joh. Frieder. Mayero . .*
„ *exponet Joh. Adamus Vehr. Gryphiswaldiæ* 1708. in 4to
„ 48 S." Iſt allerdings merkwürdig, und liefert mühſam
geſammelte Nachrichten, worunter doch einige ſehr unei
heblich ſind.

S. *Nov. Litt. Maris Balthici* 1708. 134. 135.

472. „ Kurze Lebensbeſchreibung *Doct.* Andreä
„ Bodenſteins, *Profeſſor Theologiæ* zu Wittenberg, nach
„ mahls Carlſtad oder Bruder Aengers genannt. 1
„ in 4to. 12 S." Eine ſchlechte elende Schrift, die kein
Achtung verdient.

473. * „ *Benjamin Bieler* geſammelte Nachr. von
„ Carlſtads Leben, Unfug und Verwirrung. Frankf
„ und Leipzig 1738. in 8vo."

S. Adelung Jöcher I. 1846. *Zedler* Suppl. III. 1189.

474. * „ *Pet. Ekermann de And. Bodenſtein Caroloſta*
„ *dio Doct. poſtea A. B. C. Dario dicto ejusque furore ac*
„ *modum intolerabili* P. I. 1769. *Reſp. Jon. Sv. Lindbla*
„ 2½. Bog. P. II. 1775. *Reſp. Jo. Heſſeldahl* 2 Bogen."

S. *Liden Catal. Diſp. Upſal.* 165.

476. „ Andreas Bodenſteins, ſonſt Carlſtadt ge
„ nandt, Lebens-Geſchichte — beſchrieben von Jo
„ hann Conrad Füeßlin, Frankfurt und Leipzig 1776
„ in 8vo. 120 S." Carlſtadt wird für den älteren Refor
mator als Luther gehalten, und dieſer überhaupt zu ſeh
erniedriget. Carlſtadt ſchlug endlich ſeine Wohnung zu Baſe
auf, und ſtarb 1541. Er iſt auch Pfarrer zu Altſtetten in

Rheinthal

Rheinthal, und nachwärts Archidiaconus zum groſſen Münſter zu Zürich geweſen. A°. 1534. berufte man ihn nach Baſel, wo er Pfarrer bey der Hauptkirche und Lehrer des alten Teſtaments ward. Zu Wien ward dieſe Schrift verboten.

S. Götting. gel. Anz. 1777. 380. 381. Halle gel. Zeit. 1776. 705 - 706. Litterariſch Muſeum I. 134 - 138. Allgemeine deutſche Bibliothek XXX. 285 - 287. Allgem. Verz. von Büchern 1776. 279. wo ſie für ſehr unvollſtändig gehalten wird. Allgem. theol. Bibl. VII. 220 - 223. Jena gel. Zeit. 1776. 425 - 430. wo ſie ſehr durchgehechelt wird. Meuſel. hiſt. Litter. 1781. 85. Erlang. Beytr. 1776. 814. 815.

477. „*Jo. Georg Lehmus de Caroloſtadii mora Rothen-„burgica Patriæ noſtræ pernicioſiſſima. Rotenb.* 1777. ſq." beſteht aus verſchiedenen Stücken.

S. Litterariſch Muſeum I. 459 - 464. Erfurt gel. Zeit. 1778. 287. 1780. 447. 448.

478. „Nachricht von Carlſtadts erregten Unruhen zu Wittenberg, in Georg Theodor Strobels Miſcellaneen 1781. 8vo. P. V. 117 - 130."

479. Herr D. Doederlein zu Altdorf, ſoll an deſſen Lebensbeſchreibung arbeiten, von welcher man viel neues erwarten kann.

S. Gotha gel. Zeit. 1782. 302.

480. S. noch von ihm *Lenz Profeſſ. natione Franci qui Wittembergam illuſtrarunt* §. 2. Ulyſe *Lexic. Sec. XVI.* 118 - 121. *Adami Vitæ Theol.* 1705. 37 - 41. *Natal. Alex. Sec. XV. & XVI.* Pars I. C. 2. Art. 10. §. 3. *Maimbourg Hiſt. du Lutheraniſme* I. 73. Arnold Kirchen- und Ketzerhiſtorie 1740. T. II. 827 - 835: und Anh. Nro. 68. 1245. *du Pin Auteurs ſeparés* T. I. P. I 123 - 125. II. 696. 697. *Hocker Bibl. Heilsbronn.* 179. der ſagt, der Geſchlechtsname ſey Rudolffi geweſen. *Gerdes Hiſt. Reform.* und aus derſelben in der *Nouv. Bibl. German.* X. 100 - 120. *Freher* 116. *Zedler* IV. 333 - 335. *Læſcher Hiſt. motuum* T. I. 1 - 55. *Olearii Scrin. antiq.* 181. ſq. 192. ſq. *Fabricii Centifol. Lutheran.* I. 88 - 92. Dreßdniſche gel. Anz. von den Jah-

ren 1757. 1758. wo vieles vorkommen ſoll. Jöcher I. 11
Steiners Lebensbeſchreibungen I. 523. a-528. b. Dur
Nachr. T. II. P. IV. 607 = 609. App. 1033 = 1034.

481. Joh. Jacob Bodmers Leben in Rathlef
386 = 405. und ein Anhang dazu in den Beytr. zur
der Gelahrtheit IV. 248. 249.

482. *Bodmerias* in fünf Geſängen in 8vo. 96
Eine elende Schmiererey, und Libell gegen den berühm
Bodmer, und andere Schweizeriſche Dichter und
Anhänger.

483. Bodmer hat von ihm ſelbſt perſönliche Anecd
im April 1777. und ein poetiſches Leben A°. 1778. geſchrieb

484. „Was Bodmer ſeinem Zürich geweſen.
Züricher. Sammler 1783. Jan. und geſöndert in 4to. 20
Dem ſchwülſtigen Styl nach zu ſchließen vom Hrn. R
Schinz; doch voll ſchöner Nachrichten und Gedanken,
allerdings leſenswürdig.

485. Ueber Bodmern, von Leonhard Meiſter. Zü
1783. in 8vo. 112 S. Freylich etwas flüchtig, doch ſe
tereſſant wegen den eingemiſchten Anecdoten und den
gefügten Bodmeriſchen Briefen.

S. Götting. gel. Anz. 1783. 1050-1052. Gotha gel. Z
1783. 540-541. Meuſel Litter. 1783. II. 242-245. H
gel. Zeit. 1783. 321-324. Nürnberg. gel. Zeit. 1783. 3
304. Büſchings wöchentl. Nachr. 1783. 190. 191. E
gel. Anz. 1783. 112. Leipz. gel. Zeit. 1783. 325-327.
gemeine deutſche Bibl. LVIII. 200. 201.

486. „*Jo. Jac. Hottingeri acroama de Jo. Jac. B*
„*mero. Turici* 1783. in 8vo. 94 S." Eine öffentlich geh
tene Rede, in welcher in einer zierlichen lateiniſchen Schr
art Bodmers Verdienſte um die Wiſſenſchaften und
Zürich ſchön und kernhaft beſchrieben werden. Auch wer
Bodmers und ſeines Freunds Breitingers Verdienſte u
Fähigkeiten meiſterhaft abgewogen. Von der 56ſten S.
kommen Anmerkungen und Erläuterungen, und von
83ſten S. an, das Verzeichniß der Bodmeriſchen Schrift

S. Götting. gel. Anz. 1783. 1271. 1272. *Tabl. de l'Hiſt. Litt.* 1783. Oct. 213. 214. Halle gel. Zeit 1783. 725. 726. *Eſprit des Journaux* 1783. Oct. 409. Gotha gel. Zeit. 1784. 302. Leipz. gel. Zeit. 1783. 441. 442. Allgemeine deutſche Bibl. LVIII. 200.

487. Bodmer. Im Schweiz. Muſeum 1783. Jul. 1. 37. Aug. 97 - 148. Sept. 193 - 222. Octob. 289 - 328. Decemb. 481 - 523. 1784. Febr. 673 - 724. April 865 - 915. Eine vortrefliche Arbeit des Hrn. Heinrich Füßlins, voll der intereſſanteſten Nachrichten und Anecdoten, die man mit vielem Nuzen und Vergnügen leſen wird. Zuerſt die Jugendgeſchichte, die Sittenmaler, wo viel von einer ähnlichen Bodmeriſchen Geſellſchaft vorkommt, die aber bald mit der [illegible]heriſchen zerfiel.

488. S. noch von ihm *Zedler* Suppl. III. 1496 - 1500. *Idea della Poëſia Alemanna da Giorgi Bertola. Napoli* 1779. 8vo. T. I. Deutſches Muſeum 1783. Febr. 169. 170. 187-189. Mart. 268-276. April 356-359. Neujahrsgeſchenk für die Jugend, Zürich 1784. Meiſter berühmte Zürcher II. 86 - 93. 283 - 294. Helvetiens berühmte Männer I. 124 - 133. Fedderſen Nachr. von gutgeſinnten Menſchen IV.

489. *Giulio Marziano Rota vita Severini Bœcii* mit deſſen Buch *de Conſol. Philoſ. Baſil.* 1546. Folio. *Antwerp.* 1607. und folgende Ausgaben, auch auf Italiäniſch. *Ven.* 1737. in 8vo. 1757. in 8vo. S. *Mazzuchelli* II. P. III. 1420. *Annal. Typogr.* 1757. 235.

490. *Petri Bertii Vita Boëtii* mit deſſen Werk *de Conſol. Philoſ. Lugd. Bat.* 1633. und andere Ausgaben.

S. *Mazzuchelli* T. II. P. III. 1409. 1421. 1422. *Bibl. choiſie* XVI. 275.

491. * „*Jo. Caramuel y Lobkowitz Boetius, ſive ejus*
„*Vita, morabilibus monitis exornata. Pragæ,* 1647.
„in 4to."

S. *Mém. Litt. des Pais Bas.* VIII. 274.

492. * „ *Petri Callii Vita Boetii* vor deſſen Buch *d*
„ *Conſol. Philoſ.* 1680."

S. *Mazzuchelli* T. II. P. III. 1409.

493. *Franceſco Moncada Vita Boetii*, in ſpaniſche
Sprache. Soll nicht gedruckt worden ſeyn.

S. *Mazzuchelli* T. II. P. III. 1409.

494. * „ *Hiſtoire de Boëce, Senateur romain, avec l'Ana*
„ *lyſe de ſes Ouvrages, des Notes & des Diſſ. Hiſt.* &
„ *Theologiques, Paris* 1715. in 12mo. Soll vom Abt *Ge*
„ *vais* ſeyn."

S. *Quadrio* III. 161.

495. * „ *Joh. Heinr. Andreæ de Boetio ſpeciatim de eju*
„ *Conſolatione Philoſophica. Heidelb.* 1759."

496. In *Guidonis Ferrarii operibus, Milano* 176
T. III. Diſſ. 16. *de Severini Boetii Supplicii Loco.* Er ſe
zu *Calventiano* bey *Marignan* umgebracht worden.

497. * „ *Critico ſtorica eſpoſizione della vita di S*
„ *verino Boëtio, da Bartolommeo Agoſtino Barbè*
„ *Pavia* 1782. gr. 8vo. 69 S. Von wenigem Belang."

S. Götting. gel. Anz. 1783. 1760.

498. S. vom *Anicio Manlio Torquato Severino Bo*
tio, den *Quadrio* für einen Bündtner ausgiebt, *Fabric*
Bibl. Med. & inf. latinit. Bayle. Engliſch, durch *Bir*
und *Lockmann. Mazzuchelli Scrittori d'Italia* T. II. P. II
1409. ſq. *Baronii Annal.* ad 510. & 526. *Giovanni Mu*
melio in præf. ad libr. de conſol. philoſ. 1633. *Thevet* II
21. *Bibl. choiſie de le Clerc* XVI. 192. *Cave de Scrip*
Eccleſ. ad 510. *Chaufepié Dict.* I. 355. In den *Conſola*
philoſ. de Boëce par Mr. de Francheville. 1744. in 8vo.

499. *Enimund Boneſidii (de Bonneſoy)* Lebensb
ſchreibung in Juglers Beytr. zur Juriſt. Biogr. II
338-340. Er war Profeſſor der Rechtsgelahrtheit zu Genf.

S. noch von ihm *Thuan. ad* 1574. *Teiſſier* 1683. I. 456. *Cl*
ment V. 61. *Colomeſii Gallia Orient.* 57-59.

500. „ *Particularités ſur François Bonivard, dernier „ Prieur de Saint Victor de Geneve.* Im *Journal Helve- „ tique* 1754. Mars 235-256." Iſt vermuthlich vom *Leonard Baulacre*, die Nachrichten ſind gut und angenehm. Von *Bonivards* Chronick, welche hier den Hauptvorwurf ausmacht, werde ich ein andermal reden.

S. Neueſte Samml. verm. Schriften T. II. P. II. 322-327. *Moreri Dictionaire* 1759. T. II. P. II. 73. *Zedler Lexic.* IV. 625. 626. *Ughelli Italia Sacra* IV. 809.

501. *Theophile Bonnet*, Arzt von Geneve. S. *Niceron* V. 365-370. X. P. II. 315. und in der deutſchen Ausgabe VI. 11-15. *Zedler* IV. 592-593. *Bibl. Univerſ.* T. XXIII. *Haller Bibl. Bot.* I. 606. *Bibl. Anat.* I. 666. *Bibl. Chirurg.* I. 421. 422. *Bibl. Pract.* III. 236-238. 355. *Leu* IV. 197-199. *Moreri* 1759. T. II. P. II. 44. 45.

502. *Charles Bonnet* de Geneve. Dieſer große Mann hat ſein Leben umſtändlich und vortreflich beſchrieben, ein großes Stück davon, ſo bis 1749. geht, beſitze ich ſelbſt, und ich kann verſichern, daß man nicht leicht etwas intereſſanteres und wichtigeres antreffen wird. Dieſe Arbeit wird aber bey ſeinem Leben nicht herauskommen.

S. *France Litter.* I. 1769. 193. *la Dunciade* 1771. T. II. 44-49. von *Romilly*. *Haller Bibl. Bot.* II. 378. 379. *Bibl. Anat.* II. 358-361. 780. 868. Helvetiens berühmte Männer I. 206-213.

503. *Pierre Bouquin*, Profeſſor zu Lauſanne. S. von ihm *Bayle Dict.* 1740. I. 631. *Colomeſii Gallia Orient.* 32. 33. *Hocker Bibl. Heilsbronn.* 180. Uhſe *Lexic.* 62-65. *Adami Vitæ Theol. ext.* 1653. 143-147. *Seckendorf Hiſt. Lutheran.* L. I. 200. *Bibl. Carmelitana* II. 557. 558. *du Pin Aut. ſeparés* T. I. P. I. 392-397. II. 735. *Zedler* IV. 883. 884. *Freher* 352.

504. „ *Abregé Hiſtorique de la Vie de M. Louis Bour- „ guet, de Niſmes, Profeſſeur à Neufchatel.* Im *Journal „ Helv.* 1743. Févr. 184-195. Mars 295-306. Avril 368- „ 376." Man dehnt ſich beſonders über deſſen A°. 1709.

in die Neuenburgiſchen Gebirge gethane Reiſen aus, und erzehlt viel von ihm gemachte merkwürdige Beobachtungen.

505. S. auch *Nouv. Bibl.* 1743. T. XV. P. II. 352. 357. Rathlef Geſch. jetztleb. Gel. VIII. 410-425. Beytr. zur Hiſt der Gelahrtheit III. 265. 266. Leipz. gel. Zeit. 1743. 771-773. Jöcher *Lexic.* I. 1305. *Moreri Dict.* 1759. T. II. P. II. 186-188. *Haller Bibl. Bot.* II. 226. *Bibl. Anat.* II. 226.

506. „Nachricht von Johann Bozheim Abſtemius, „einem gelehrten und merkwürdigen Domherrn zu „Conſtanz, in der erſten Helfte des 16ten Jahrhun„derts. In Schellhorns Beyträgen zur Erläuterung „der Geſchichte Pars I. 9-34. Auch geſondert, Mem„mingen 1770. in 4to."

507. „*Lettre ſur Sebaſtien Brand par Mr. l'Abbé* „*Phil. André Grandidier*, im *Journal des Sçavans* in 12, „1780. Décembre 2436-2445." Gegen das, was *Auffray* im *Journal de Paris* 1780. den 20ſten Auguſt über den Brand geſagt hatte.

508. „*Notes ſur une lettre de Mr. l'Abbé Grandidier*, „*concernant Sebaſtien Brand, inſerée dans le Journal des* „*Sçavans* 1780. in 4to. Decemb. 813. Im *Journal des* „*Sçav.* in 12mo. 1781. Févr. 208-214.

509. S. noch von *Sebaſtian Brand* von Straßburg, öffentlichen Lehrer zu Baſel, geb. 1454. *Reuſner imag.* 1590. 29. 30. *Adami Vitæ JCtor.* 1620. 9. 1705. 5. 6. *Clement.* V. 190. *Voſs de Hiſt. Latin.* III. C. X. 576. *Freher* 805. *Wenker App. Archivor.* 15. 16. 22. ſq. *Freytag adpar.* I. 366. Dunkel T. III. P. I. 12. *Boiſſard Bibl.* Tt. 2. *Zedler* IV. 1025. 1026. Deutſcher Mercur 1776. I. 71-76. 168-174. *Haller Bibl. pract.* I. 477. *Zeiler Hiſt.* II. 178. *Journal de Paris* 1780. 945. 1035. 1062. 1063. 1085. *Moreri* 1759. T. II. P. II. 244.

510. Das Leben des *Theodori Brand* kann man in *Adami vitis JCtor. Germ.* 1705. nachleſen.

511. „ *Bernhardi Brand Trib. pleb. Baſil. vita, manu* „ *Jacobi Brandmylleri. Baſil.* 1650. in 4to. 63 S."

512. * „ *Vita Joh. Brandmulleri, Theol. Doct. ac Paſt.* „ *Baſil. Aut. J. J. Graſſero* 1596. in 8vo."

513. * „ *Jo. Khunrath Ruppeii vita Jo. Brandmulleri* „ *Prof. carmine heroico. Baſil.* 1601. in 8vo. 15 S."

514. S. Jöcher *Lexic.* I. 1335. *Moreri Dict.* 1759. T. II. P. II. 242. *Freher Theatr.* 645. *Wigarth Mercur.* gel. Leute 1738. P. II. 111. 112. Groß Evangel. Jubel-Prieſter-*Lexic.* I. 51. *Zedler* IV. 1072.

515. „ *Memoria poſthuma Jacobi Brandmulleri Prof.* „ *Pandect. Baſil. a Sebaſtiano Faſch. Baſil.* 1678. in „ 4to. 46 S.

S. *Moreri* l. c. T. II. P. II. 242. *Freher Theatr.* 466. *Hiſt. Bibl. Fabric.* T. III. 349. Jöcher *Lexic.* I. 1334. *Zedler* IV. 1071.

516. „ *Memorabilia* Joh. Jac. Breitinger, oder Be„ſchreibung des Läbens und Denkwürdigen Verrich„tungen in den Geſchäfften der Kilchen und des „Regiments der Statt Zürich, auch vſſerthalb, — „Herren Johann Jacoben Breitingers Pfarrers zum „großen Münſter zu bemeltem Zürich, — wie er „ſolche in der Schrifft ſelbs hinterlaſſen, namlich „von ſynem Geburthsjahr 1575. an bis vf das Jahr „ſynes ſeligen Hinſcheids vß dieſer Welt 1643. Mſt." Die Urkunde iſt auf der Stiftsbibliothek zu Zürich, in 4to. und man hat noch ſonſt viele Abſchriften davon. Iſt ſehr umſtändlich, und gewöhnlich mit ſeinen Namens der Zürcheriſchen Geiſtlichkeit verfaßten Gutachten und Vorträgen begleitet.

S. *Uffenbach Bibl.* III. p. 286. Nro. XXXII.

517. „ Joh. Jacob Leu Lebensbeſchreibung Brei„tingers 1704. Mſt. in Folio." Iſt nichts als eine Abſchrift des vorigen Werks.

518. „ Lebensbeſchreibung Herrn Johann Jacob „ Breitingers, *Antiſtitis* der Kirchen Zürich. In *Miſcell.*

„ *Tig.* T. I. P. V. 1-119." Sie iſt von dem berühmten Chorherrn Johann Baptiſt Ott verfertigt, und ein Auszug der von Breitingern ſelbſt verfaßten Lebensbeſchreibung, welcher Ullrich Anmerkungen beygefügt hat. Breitingers Verdienſte um die Kirchen und Schulen der Schweiz und Zürichs ſind ungemein groß. Seine Geſandtſchaft zum Dordrechtiſchen Synodo iſt bekannt; er hat ſie in einem großen ungedruckten Werk beſchrieben, und viele hieher gehörige Urkunden ſtehn auch in den *Miſcell. Tigur.* T. II. P. III. 273-468. Viel hundert Vorträge, deren zum Theil in dieſer Lebensbeſchreibung gedacht wird, verſchiedene in den *Miſcell. Tigur.* eingerückte Synodal-Predigten, weiſen, wie gründlich, wie unerſchrocken, wie unermüdet, und wie aufrichtig er die heilige Pflichten zum Vaterland zu beobachten ſuchte, da er aus allen Kräften nicht nur den Uebelthaten ſteuerte, ſondern ſich auch noch bemühte, das Gute und das wahre Wohlſeyn des Staats, der Kirchen und der Burger zu befördern. Ebendaſelbſt T. I. P. VI. 1-33. folgt die von Johann Jacob Wolf, Lehrer beyder Heil. Sprachen und Chorherrn zu Zürich verfaßte Lebensbeſchreibung der Frau Regula Thomannin, Breitingers Eheliebſten, deren Stapfen alle redliche Frauen zum Wohlſeyn ihrer ſelbſt und ihres Hausweſens folgen ſollten. Wolf hatte ſie bey Lebzeiten Breitingers verfertigt, und dieſer hat ſie überſehen und verbeſſert.

519. Scheuchzer führt in ſeiner *Bibl. Helv.* Mſſ. eine Lebensbeſchreibung an, die J. B. Ott den 15ten Hornung und 17ten Heumonat 1696. im Collegio der Wohlgeſinnten zu Zürich ſoll abgeleſen haben. Sollte es obige ſeyn?

520. „Johann Jacob Breitingers, oberſten Pfar„rers zu Zürich Lebensbeſchreibung. Mſſ. Steht ſehr „weitläuftig in des ſel. Pfarrer Dürſtelers *Stemmatologia* „*Tigurina* T. I."

521. „Hiſtoriſche Lobrede auf Johann Jacob Brei„tinger, ehemaligen Vorſteher der Kirche in Zürich,

„ von J. C. Lavater, Zürich 1771. in 8vo. 122 S." In der That eine Lobrede, mit allem übertriebenen, ſo ſelbige ſo oft begleitet. Dieſer Flecken aber iſt durch die ſchönen hiſtoriſchen Nachrichten und vortreflichen Betrachtungen reichlich erſezt.

S. *Journ. Helv.* 1771. Nov. 258 - 268. Allgemeine deutſche Bibl. XIX. P. II. 653. - 658. Frankf. gel. Anz. 1778. 112.

522. S. auch von Breitingern *Scheuchz. Nov. litt. Helv.* 1707. 51 - 61. *Merc. Suiſſe* 1735. Mars 76. Jöcher Lexic. I. 1359. Steiners Lebensbeſchreibungen T. II. Blat 299 - 313.. *Zedler Lexic.* IV. 1235. 1236. Züge aus des Ant. Breitingers Schickſal und Leben, in Pfenninger Chriſtl. Magaz. T. II. P. I. 153 ⸗ 173. Meiſter berühmte Züricher II. 221 ⸗ 238.

523. „ Vorleſung vor der Aſcetiſchen Geſellſchaft in Zürich, dem Andenken ihres Vaters und Vorſtehers Herrn Chorherrn Breitingers, gewidmet von Joh. Jacob Heß, Zürich 1777. in 8vo. 56 S." Von der Lebensgeſchichte wenig, meiſtens nur von ſeinen Verdienſten um die aſcetiſche Geſellſchaft.

S. Halle gel. Zeit. 1777. 239.

524. „ *Eloge de J. J. Breitinger, Chanoine*, im *Journ.* „ *Helv.* 1777. Mars 3 - 12."

525. „ Kurzgefaßte Lebens⸗Geſchichte des Chor„ herren Joh. Jac. Breitinger, in den Beyträgen in das „ Archiv des deutſchen Parnaſſes III. 167 ⸗ 185."

526. S. auch noch Rathlefs neu gel. *Europa* T. VI. 405 ⸗ 425. und in den Beyträgen zur Hiſt. der Gelahrtheit IV. 213 ⸗ 215. Kürzer aber in der *Tempe Helvetica* T. II. P. I. 164 ⸗ 167. und in *Bruckers* Bilderſaal Dec. VII. Stoll in *Heumann* 568. Monatl. Nachr. von Zürich 1776. 116 ⸗ 121. Meiſter berühmte Züricher II. 78 ⸗ 85. Helvetiens berühmte Männer I. 134 ⸗ 144.

527. Seine mit dem Cammerer Füßlin, zu Veltheim im Canton Zürich, bis zu beeder Abſterben fortgedaurete Zwi-

ſtigkeiten, haben viele Schriften veranlaſſet, deren ich zum Theil gedenken will.

528. „Sanonomotuskis von Sanonomotuskium „freudiger Zuruf an das Schweizerland, von wegen „der glücklichen Erfindungen, welche der hochge„lehrte und hochverdiente Herr, Johann Jacob Brei„tinger .... daſelbſt neulich ruhmwürdigſt an den „Tag gegeben hat. Freyburg in Nüchtland 1751. in „8vo. 32 S." Ward, wie das Verbot lautet, wegen zu End eingerückten Lügen und boshaften Verläumdungen, als ein offenbares Schand- und Schmäh-Libell den 14ten Jenner 1751. zu Zürich verboten. Man hat auch eine Widerlegung dieſer Schrift, die ich nicht gedruckt, wohl aber geſchrieben geſehen habe.

S. Vier Sendſchreiben an Hrn. von Mosheim 41-67. da die wegen dieſer Schrift entſtandene Bewegungen beiſſend abgeſchildert werden. Freym. Nachr. 1751. 32. Monatl. Nachr. von Zürich 1750. Decemb. 183. Götting. gel. Zeit. 1751. 1152. Hamb. gel. Nachr. 1751. 5tes Stück.

529. „Vier Sendſchreiben an Herren Canzler von „Mosheim, betreffende den unglücklichen Spanier „Michael Serveto. Samt einem Anhang von verſchie„denen Neuigkeiten aus Zürich. Herausgegeben von „Alitheadotoski 1751. in 8vo. 68 S." Scheint vom gleichen Verfaſſer zu ſeyn, und iſt eben ſo ſchmähſüchtig gegen den wohlverdienten Breitinger. Ward zu Zürich als ein ſchändliches Paſquil verboten.

S. Monatl. Nachr. von Zürich 1752. May 56. Freymüth. Nachr. 1752. 200. von Moos III. 592.

530. * „Verſuch einer Friedens-Stiftung zwi„ſchen .... dem Cardinal *Quirini*, und Hrn. Formey „zu Berlin 1751. in 8vo." Ward ebenfalls zu Zürich den 12ten Brachmonat 1752. als ein ſchändliches Paſquil verboten.

S. Freymüth. Nachr. 1752. 200. von Moos III. 592.

531. „Hiſtorie des theologiſchen Haders, welchen „der fürnehme und weitfürſichtige Herr, Herr Jo-

» hann Jacob Breitinger .... wider den Rathſchluß
» des Allerhöchſten erreget hat. Frankfurt und Leipzig
» 1751. in 8vo. 65 S." Der Verfaſſer nennt ſich Antiſata-
natuſti; allein er iſt jedermann, der Zürich kennt, bekannt.
Seine Arbeit ward zu Zürich als ein Paſquill verbaten.

S. Monatl. Nachr. von Zürich 1752. May 56. Freymüthige Nachr. 1752. 200. von Moos III. 592.

532. * » Sendſchreiben an einen Catholiſchen Gottes-
» gelehrten, durch *Irenaeum a Benedictis*. Ward zu Zürich
» verboten."

S. Monatl. Nachr. von Zürich 1755. Aug. 96. von Moos III. 603.

533. » Ankündigung einer Dunſiade für die Schwei-
» zer. Samt einem Anhang verſchiedener Briefe an die
» Frau Prof. Gottſchedin 1758. in 8vo. 48 S." Iſt eine
ehemalige Schmähſchrift gegen Breitingern, und wird
wohl von der gleichen Feder ausgebrütet worden ſeyn. Ward
zu Zürich verboten.

534. Eine Erzehlung der Hergangenheit des ganzen
Streits befindet ſich in den Händen eines Zürcheriſchen
Gelehrten.

535. Otto Brunfels, geb. zu Maynz 1488. Stadtarzt
zu Bern im Oct. 1533. ſtarb im Dec. 1534. S. Samm-
lung von alt und neuen 1750. 26 - 30. *Pantaleon Pro-
ſopogr.* III. *Adami Vitae Medicor.* 1705. 10. *Freher* 1222.
Zedler IV. 1593. 1594. *Weislinger Huttenus delarv.* 260.
263. *Haller Bibl. Botan.* I. 263. 264. *Bibl. pract.* I.
527. 528.

536. » *Georgii Seger Memoria Johan. Jacobi a Brunn*,
» *Prof. med. Baſil. Baſileae.* 1660. in 4to. 48 S."

S. *Haller Bibl. Anat.* I. 343. II. 156. 757. *Bibl. Pract.* II.
585. Jöcher I. 1424. *Zedler* IV. 1602. *Freher* 1386.

537. » *Memoria J. Conr. L. B. de Brunn. Dom. de*
» *Hammerſtein.* In *Actis Nat. Cur.* Tom. IV. *Appendix*
» *biogr.* 1 - 14. c. F." Dieſer große Mann ward zu Dieſ-

ſenhofen 1653. den 16ten Jenner gebohren, ward 1720. Burger zu Schafhauſen, und ſtarb zu Mannheim den 11ten Weinmonat 1723.

538. S. auch *Manget Bibl. Scr. Med.* T. I. P. I. 586. 587. Jöcher gel. *Lexic.* I. 1424. *Scheuchz. Bibl. Helvet. Moreri Dict.* 1759. T. II. P. II. 331. *Haller Bibl. Anat.* I. 596-598 *Bibl chirurg.* I. 494. *Bibl. pract.* III. 321-323. *Leu* IV. 363-367.

539. „*Jo. Caſp. Brunner Canon. Tigur. vita Autore* „*Jo. Caſp. Ulrico*, mit des erſtern Rede *de ſpiritu non* „*exſtinguendo* 1738. in 4to. p. 36-42. und in der *Tempe* „*Helv.* T. III. P. II. 225-231."

S. *Leu Lexic.* XVIII. 585. *Moreri Dict.* 1759. T. II. P. II. 331. 332. Jöcher *Lexic.* I. 1427.

540. Der berühmte *Caſpar Bruſchius* hat ſehr lange in der Schweiz und in Bündten, beſonders aber zu Baſel gelebt. S. von ihm *Zeltner Corrector.* 95-101. Er hieß eigentlich *Peiſer*, nachher nahm er den Namen Bruſt und *Bruſchius* an.

541. *Gabriel Bucelinus.* Da man wenige Nachrichten vom Leben dieſes großen Hiſtorikers hat, ſo wird dasjenige, was ich hier durch Vorſchub Herrn Generals von Zurlauben mittheilen kann, vielen nicht unangenehm ſeyn. Sein wahrer Name iſt Buzlin. Er ſelbſt ſchrieb ihn ungleich. In ſeinen im Kloſter Weingarten aufbehaltenen Handſchriften, nennt er ſich bald Buzelin, bald Butzlin, bald Bucelin. Sein Vater hieß Johann Jacob Butzlin, geb. den 1ten April 1561. lebte an den Höfen und in den Kriegsdienſten, und heurathete ſich mit Anna Vogt von Caſtelen und Wartenfels. Gabriel ſein Sohn, erzehlt in der ungedruckten *Conſtantia Benedictina* ſeine väterlichen und mütterlichen Stammeltern, alle von den anſehnlichſten adelichen Geſchlechteren. Gabriel Bucelin, dieſe unerkannte Zierde der Schweiz, ward zu Dieſſenhofen den 29ſten Dec. 1599. gebohren, den 15ten Jenner 1616. trat er das Noviciat im

Kloſter Weingarten an, den 17ten Jenner 1617. that er die Gelübde, verlor ſeinen Vater den 15ten November 1617. der im Kloſter Creuzlingen begraben liegt, und den 13ten May 1624. ſeine Mutter, die im Kloſter Münſterlingen begraben iſt. Er ward Prieſter den 23ſten April 1624. Lange Jahre Aufſeher der Novizen zu Weingarten, dann 30 Jahre lang Probſt der Probſtey St. Johann zu Veldkirch, welche damals noch nach Weingarten gehörte. Hier verfertigte er ſeine zahlreiche und wichtige Werke. Er ſtarb zu Weingarten den 9ten Brachmonat 1691. über 91 Jahr alt, und hat dort ſeine Grabſtätte. Dieſe Nachrichten ſind zuverläßig, und wie ich mir ſchmeichle, meiſtens neu.

542. * „*De obitu Martini Buceri in Cantabrigienſi academia publici ſacrarum litterarum Prælectoris Epiſtolæ duæ Nicolai Carri & Joh. Checi Cantabrig.* 1551. in 4to. 1555."

S. *Ames Typographical Antiquities* 227.

543. „*Hiſtoria vera: de vita, obitu, ſepultura, accuſatione hæreſeos, condemnatione, exhumatione, combuſtione, honorificaque tandem reſtitutione beatorum atque doctiſſ. Theologorum D. Martini Buceri & Pauli Fagii, quæ intra Annos XII. in Anglia regno accidit. Item Hiſtoria Catharinæ Vermiliæ D. Petri Martyris Vermilii caſtiſſ. atque piiſſimæ Conjugis exhumatæ ejusdemque ad honeſtam ſepulturam reſtitutæ. Cum Orationibus, Concionib. Epitaphiis, variisque encomiaſticis Carminibus, lectu digniſſimis. Omnia pauciſſimis hactenus viſa* 1562. und zu Ende *excuſum Argentinæ apud Paulum Machæropæum, ſumptibus Johannis Oporini*, A°. 1561. in 8vo. 215 Blätter oder 430 S. und *Argent.* 1571. in 8vo." Da dieſe Sammlung ziemlich ſelten iſt, ſo wird man vielleicht mit Vergnügen ein Verzeichniß der Stücke ſehen, aus welcher ſie zuſammengeſezt iſt. 1. *Conradi Huberti Dedication* an *Michael Diller* 15ten Febr. 1562. 2. Der Inhalt der Sammlung. 3. *Jo. Oporini. Jambus in rabiem contra*

reliquias Buceri, *Fagii & Vermiliæ.* 4. *Jo. Checi epiſtola ad Petrum Martyrem de obitu Martini Buceri. Weſtmonaſterii* 10ten Martii 1551. Und in *Buceri ſcr. angl. cura Conr. Huberti Baſil.* 1577. in Fol. p. 864. auch geſöndert *London* 1551. in 8vo. (*Osborne* 1753. I. 268. Nro. 2432.) *London* 1681. in Folio (*Tanner Bibl. Anglica* 173.) und in *John Strype life of John Cheke* 1705. in 8vo. 5. *Nicolai Carri epiſtola ad Jo. Checum de obitu M. Buceri. Cantabrigiæ* Id. *Mart.* 1551. Jngleichen *Scriptis Angl.* 864. ſq. auch geſöndert, *London* 1551. und 1681. in 4to. (S. *Tanner* l. c. 155.) 6. *Oratio funebris in M. Bucerum autore Gualtero Haddono* auch in *Buceri Scr. Angl.* 882. ſq. 7. *Concio Matthæi Parkeri in funere M. Buceri ex anglico in latinum verſa* und in den *Scriptis Anglic.* 892. ſq. 8. *Jo. Checi epiſtola ad Gualterum Haddonum* 19 *Mart.* 1551. *de Bucero.* 9. *Petri Martyris epiſtola de Bucero ad Conradum Hubertum Oxonii* 8 *Mart.* 1551. und in den *Script. Anglican.* 864. ſq. 10. *Epigrammata varia tum græca tum latina in mortem Buceri.* Jn *Script. Anglican.* 902. ſq. und geſöndert *London* 1551. in 4to. 11. *Chriſtiani Lotichii epicedion ſcriptum M. Bucero* 1551. 12. *Vita Pauli Fagii per Miniſtros aliquot Argentinenſes.* 13. *Catalogus librorum a Paulo Fagio ſcriptorum.* 14. *Hiſtoria de accuſatione, condemnatione, exhumatione atque combuſtione M. Buceri & P. Fagii* 1556. auch in den *Script. Anglic.* 915. ſq. und auf Engliſch durch Arthur Golding, *London* 1562. in 8vo. (S. *Fox* p. 1956.) 15. *Hiſtoria de reſtitutione M. Buceri & P. Fagii* 1560. in *Script. Anglic.* 935. 16. *Ashworthi Oratio in hanc reſtitutionem* in den *Script. Anglic.* 936. 17. *Jacobi Pylkintoni Concio in eandem.* Auch in den *Script. Anglic.* 940. ſq. 18. *Litteræ Academiæ Cantabrigienſis ad Commiſſarios regios in Cauſis Religionis. Non. Aug.* 1555. Jn den *Script. Anglic.* 944 ſq. 19. *Encomiaſtica varia tum græca tum latina in laudem Buceri & Fagii reſtitutorum.* Jn den *Script. Anglic.* 946 ſq.

Petri Martyris Epiſt. ad Conr. Hubertum de Obitu

Uxoris *Catharinæ Vermiliæ Oxon.* 22. April 1553. 21. *Hiſtoria de Exhumatione Catharinæ nuper Uxoris Martyris ac ejusdem ad honeſtam ſepulturam reſtitutione Oxonii factæ* 3. *Idus Januarii* 1561. *Autore Jacobo Calfhillo* und gedruckt *London* 1561. in 4to. *Tanner* l. c. 147. 22. *Encomiaſtica varia in hanc reſtitutionem.* 23. *Jo. Sapidi Monumentum M. Buceri.* Die Sammlung ſoll auch *Lugd.* 1588. in 8vo. und auf Deutſch 1562. in 4to. herausgekommen ſeyn.

S. *Henning. Bibl. Libr. rar.* I. 448. *Hyde Bibl. Bodley.* 347. *Zedler Lexic.* V. 248. XIII. 1052. *Mylii Bibl. Anon.* 1354. *Sotomajor* 532. *Index Alex.* VII. 62. *Index. Trident.* 170. Georgi II. 57. 263. *Bibl. Baumgarten.* P. I. 377. Nro. 923. *Bibl. Solgeriana* T. III. p. 191. Nro. 1035.

544. *A* briefe treatiſe concerning the burnynge of „*Bucer* and *Phagius*, *at Cambrydge in the tyme* of „quene Mary, with theyr reſtitution in the time of „our moſt gracious ſouerayne Lady that nowe is. — „Translated in to Engliſhe by *Arthur Goldyng* 1562. „London. by Thomas Marſche." In ſehr klein 8vo. wie 12mo. ohne Seitenzahl, deren aber 192 ſind, und mit gothiſchen Buchſtaben. Eine obiger Schriften.

545. * „Glaubwürdige Zeugniſſe vornehmer *Theolo-* „*gorum* von *Martini Buceri* Unbeſtändigkeit in der „Lehre 1696. drittehalb Bogen in 4to. von Francke."

S. Fortgeſ. Samml. 1730. 888. ſq. *Winkler Anecdota Hiſt. Eccleſ.* T. I. 573. *Reinmann Bibl. Hiſt. Litt.* 407.

546. * „Martin Dieſenbachs Sendſchreiben an *L.* „Adam Rechenberg, betreffend die ſchuldige Ehren- „rettung der Ehre und Lehre *D. Martini Buceri*, wi- „der die glaubwürdigen Zeugniſſe von *Buceri* Unbe- „ſtändigkeit in der Lehre. Frankfurt am Mayn 1697. „12 Bogen in 4to."

S. Fortgeſ. Samml. 1730. 893. ſq. *Winkler Anecdota Hiſt. Eccleſ.* T. I. 573. 574.

547. „*Alberti Menonis Verpoortens Commentatio Hi-*
„*ſtorica de Martino Bucero ejusque de Cœna Domini*
„*Sanctiſſimo Chriſtiani Cœtus Myſterio ſententia*, *acceſſit*
„*Buceri ad Urbanum Regium Epiſtola*, *ex Auctoris Chi-*
„*rographo nunc primum quod conſtet*, *edita. Coburgi*
„1709. in 8vo. 192 S." Iſt eine neu umgearbeitete Aus-
gabe ſeiner A°. 1698. zu Wittenberg in 4to. über Buzers
Leben herausgegebenen zweyen Diſputationen. Sie trägt ſehr
viel zur Schweizeriſchen Kirchengeſchichte bey, könnte aber
noch beträchtlich vermehrt und verbeſſert werden.

S. unſchuldige Nachr. 1709. 357 - 366. Schmerſal neue Nachr. T. I. 32. 34.

548. Joh. Sturm war laut ſeinen Briefen an Aſcham, geſonnen, Buzers Lebensbeſchreibung zu verfertigen.

549. S. noch von ihm Uhſe Kirchenlehrer *Sec. XVI.* 72 - 75. *Bayle Diction.* 1740. I. 689 - 693. *Zedler Lexicon* IV. 1734 - 1736. *Verheiden icones* 1725. 21. *Bezæ Portraits* 1581. 51 - 53. *Adami vitæ theol. Popeblount cenſura. Freher Theatr. du Pin Aut. ſeparés* T. I. P. I. 193. ſq. II. 615. ſq. *Tanner Bibl. Anglica* 132 - 136. *Rolt lives of reformers* 1760. P. II. Nro. 2. *Hocker Bibl. Heilsbronn.* 177. *Eraſmi Middleton biogr. evangel. Londin.* 1779. 8vo. T. I. *Harzheim Bibl. Colon.* 233 - 235. Löſcher *Hiſt. motuum.* T. II. 15 - 25.

550. „*Ephemerides Henrici Bullingeri.* Mſſ. in 4to. „252 S." Auch auf der Stiftsbibliothek zu Zürich, von Wolfgang Hallers Hand. Sie erſtrecken ſich von ſeiner Geburt an, bis 1574. und ſind zum Theil lateiniſch, zum Theil deutſch geſchrieben. Das meiſte betrift zwar ihn ſelbſt und ſeine Schriften, doch ſind hin und wieder ſehr merkwürdige Anecdoten von den Begebenheiten ſeiner Zeit, vorzüglich im geiſtlichen Stande, von den Sitten ꝛc. angemerkt. Ich werde einiges ausziehen, das zur Geſchichte der in unſer Fach einſchlagenden Schriften gehört. 1528. In Aprili Tiguri edita eſt typis germanica illa proſopopeia

Dei

Dei expoſtulantis cum Helvetia & hortantis ad Pœnitentiam. 1525. Die deutſchen Acta Tigurinæ Diſputationis de Catabaptiſmo & puerorum Baptiſmo erkennt er für ſeine Arbeit, ſtellt ſie aber unter die nicht ausgemachten oder gar verloren gegangene Schriften. 1530. & 1531. Compoſui Chronicon & res geſtas Helvetiorum germanice adornatas verius, quam ſcriptas. 1532. In Majo reſpondi Jo Fabro Vienn. Epiſcopo Germanice ſuper libello quo Cladem noſtram Capellæ acceptam exagitabat. Typis excuſus eſt. 1536. Jan. 28. Una cum Leone (Judæ) & duobus Senatoribus ablegatus ſum Baſileam, ubi conſcripta & compoſita eſt Confeſſio eccleſiarum Helvetiæ. Sept. 25. Iterum ad Comitia Baſileam miſſus ivi cum ſcriba Urbis noſtræ & tertio jam in Novembri una cum Leone Baſileenſium Concilia inviſimus, in iis conſcripta eſt Confeſſionis Declaratio ad Lutherum. 1545. In fine Februarii abſolvi reſponſionem germanicam Luthero omnium Miniſtrorum Tigurinæ eccleſiæ nomine datam. Iſtam miſi additis Literis, multis Principibus, Urbibus & Eccleſiis. 1549. Circa finem Maji Conſenſio in re Sacramentaria conſcribitur inter D. Calvinum & Tigurinos, impreſſa eſt demum Menſe Martio A°. 1551. 1553. Menſe Februario, ſcribo beatorum Martyrum Felicis, Regulæ & Exuperantii Martyrium nobile Germanice ſub Comœdia Sacra. 1566. Poſtulante Palatino Menſe Decembri 1565. miſi inter alia Confeſſionem & Expoſitionem noſtræ religionis; ſcripſeram illam Anno 1564. cum Peſtis ingrueret, ut ipſam poſt me relinquerem & Senatui donarem in teſtimonium meæ fidei & Doctrinæ meæ Confeſſionem. At videbatur nunc Palatino mittenda, quod is peteret certam formam Doctrinæ. Placuit illa plurimum ac petivit ut meo Conſenſu liceret illam imprimere & vertere in Germanicam Linguam. Eodem tempore agebatur inter Tigurum, Bernam & Genevam de conſcribenda Confeſſione unanimi. Cæterum cum audirent Fratres & Senatores probari noſtram illam Palatino, viſum eſt eandem cognoſcendam & judicandam mittere Bernam & Genevam, qui cum approbaſſent mittitur D. Gualtherus

Schafhuſiam, Baſileam, Mulhuſium pro Conſenſu, conſenſerunt; ſoli Baſileenſes dixerunt ſuperiori Anno ſe edidiſſe Confeſſionem. Juſſus ſcripſi Curiam & Sanct Gallum qui ſponte ſubſcripſerunt. Omni igitur Conſilio Fratrum & Senatorum editur Confeſſio Helvetica. Approbarunt eam Galli & Scoti, ita & Angli. Editur latine & germanice omnium Nomine. 1567. 10 Nov. Abſolvi Hiſtoriam Tigurinam de Reformatione Eccleſiæ ab A°. 1519. ad 1532. Germanice ſcripta eſt & magna. 1568. Abſolvi Germanice Hiſtoriam Helveticam ab Initio Originis ejus ad usque Annum 1519. Opus eſt multi laboris & quod brevibus plurima comprehendit, duobus tomis diſtinctum. 1571. Ediderat D. Wilhelm Bidenbachius Teſtamentum Brentii maledicum & inofficioſum. Ei reſpondi Menſe Februarii. Cum Symmiſtæ reſponſionem legiſſent, placuit omnibus, concerni:tur ut ederetur communi omnium Miniſtrorum Tigurinæ Eccleſiæ Nomine. Quod factum 14 Martii. Ego germanice ſcribo. Simlerus latine vertit. Bidenbachius vero Menſe Aprili mox ſequente in furorem verſus, precipitem ſe dedit Bebenhuſi ex feneſtra & interiit. 1571. Jch verbeſſere die zwey Bücher, ſo ich hievor geſchrieben, zu Gefallen Hrn. Samuelen Tylmann, Hofmeiſtern zu Königsfelden, von Herzogen zu Schwaben und Oeſterreich, und den Grafen von Habſpurg, auch von der Stiftung Königsfelden, und von dem Sempacher Krieg, machts uß im 7bre. Jtem: Jch ſchrieb ein Büchlin Deutſch, von der Stiftung, Alter, Herkommen und Weſen der alten Kilchen und Stift Luzern, und ſchickt 2 Exemplar, daß ein dem Landvogt Fleckenſtein zu Baden, das andere gen Luzern, Albrächten Sägiſſeren. — Dieſe Tractätli ſind nit druckt. 1572. Jch ſchrieb die Bücher Deutſch von den Tigurinern und der Stadt Zürich, und machen uß 6 Bücher, bis uf König Rudolf. 1573. Die deutſchen Bücher von Tigurinern und der Stadt Zürich Sachen, fürt ich uß durch 8 Bücher, und beſchloß den erſten Theil im Anfang des Mayen diß Jahrs, und fieng wiederum an ſchreiben am 2ten Theil 12ten Julii, und macht drinn das 9te

Buch, und in dem 10ten zwölf Capitel, ward durch viel Geſchäfft verhindert, ſchrieb ſyd Martini nit mehr darinn. 1574. den 28ſten Sept. endet ich die 6 Bücher von den Tigurinern und der Stadt Zürich Sachen, darzu thät ich auch Hiſtorien der Reformation des Stifts zum groſſen Münſter, auch 2 Partes oder Theil von dem Cappelerkrieg und Reformation, warend 4 Bücher; die übergab und ſchenkt ich den Hrn. Pflägeren, dem Verwalter und ganzen Capitel zum groſſen Münſter den 14ten Dec. die es mit groſſem Dank annahmend. Dieſe 44 Bücher hab ich unglaublich bald, faſt in 2 oder 2½ Jaren, neben meinen Predigen und vielfalten Geſchäfften, durch Gottes Gnad vollendet.

551. „*Vita Henrici Bullingeri usque ad Annum* 1560. „*ab ipſo velut primis Lineis & tumultuarie ut videtur* „*deſignata.* In *Miſcell. Tigur.* T. I. P. III. 1-8." Man hat dieſer einige geringere Sachen angehenkt. Als: S. 8-24. ſeinen Werbungs-Brief an Anna Adliſchweiler von A°. 1527. der allerdings merkwürdig iſt; er erhielt ſie auch zur Frau. S. 39-53. Seine Anweiſung an ſeinen Sohn, da er ihn in die Fremde geſchickt 1553. Steht auch, aber auf lateiniſch in *Heidegger Opuſcula aurea Viror. de eccleſia Chriſt. & republ. litter. meritiſſimorum* 1670. S. 61-71. Sein Teſtament vom 2ten Auguſt 1575. T. I. P. IV. der gleichen *Miſcellan. Tigurin.* ſteht S. 38-83. *Proſopographia Bullingeri.* Aus den Stuckiſchen, Simleriſchen und Hottingeriſchen Werken; auch aus Bullingers *Diario.* S. 84-88. Drey Fürſtliche Schreiben an Bullingern. S. 89-99. Heirathsbrief Bullingers mit Anna Adliſchweilerin von 1529. und Rudolph Walthers, mit Anna Blarerin von 1566. S. 119-130. Anweiſung an Felix Lavater für ſeine Reiſen nützlich und wohl einzurichten 1570.

552. „*Narratio de Ortu, Vita & Obitu . . . Henrici* „*Bullingeri . . . inſerta mentione præcipuarum rerum quæ* „*in eccleſiis Helvetiæ contigerunt & appendice addita,* „*qua poſtrema reſponſio Jacobi Andreæ confutatur Auc-*

„ *tore Joſia Simlero Tigurino, acceſſere Carmina a viris*
„ *bonis & doctis in ejuſdem obitum Scripta. Item Oratio*
„ *funebris Auctore D. Joanne Guilielmo Stuckio... Tiguri*
„ 1575. in 4to. 167 S. ohne Stucks Rede, ſo 47 S. hat."
Die Lebensbeſchreibung iſt ſehr umſtändlich und lehrreich; ſie hält 78 S. Simler war Bullingers Eidam, und kannte ſeine Verhandlungen und Schriften ſehr wohl, wovon er auch gute Rechenſchaft giebt. Unter den Gedichten zu Bullingers Ehren, iſt eins von vierzehn Seiten, ſo Rudolf Gualther der Sohn verfertigt hat. Des Stuckii Rede hat eine beſondere Seitenzahl. Die Simleriſche Arbeit ſteht auch in den Steineriſchen Lebensbeſchreibungen T. I. Blatt 275 = 384.

553. „ Vom Läben vñ Tod Heinrychen Bullin-
„ gers, kurtze, einfalte vñ warhaffte Erzellung, durch
„ Ludwig Lauater beſchriben. Darzu iſt kommen die
„ Widerlegung Joſie Simlers vff D. Jacob Andreſen,
„ zugenannt Schmidlins, erdichtete Schmachreden,
„ wider die Antwort der Dienern der Kyrchen zu
„ Zürich, vnnd Heinrychen Bullingers vßgangen, in
„ ſinem letſten Büchlin, die Abfertigung genannt.
„ Zürych 1576. in 8vo. 55 Blätter, und in *Miſcell. Tigur.*
„ T. I. P. II. 1 - 103." Das Leben Bullingers hält 64 S. und iſt zuverläſſig. Die Ausgabe in den *Miſcell. Tigur.* iſt mit vielen Anmerkungen Ulrichs verſehen, welche aus den Hottingeriſchen, Simleriſchen und Stuckiſchen Werken genommen ſind, meiſtens aber aus Bullingers *Diario biographico.*

554. „ *Oratio de Vita & Obitu .... Henrici Bullin-*
„ *geri .... habita a Johanne Felſio Tigurino in ....*
„ *Academia Baſileenſi, Anno* 1599. *Nov.* 28. *Baſil.* 1600,
„ in 4to. 16 S."

555. „ Leben Heinrich Bullingers, von Johann
„ Baptiſt Ott. MſT. mit Urkunden ſehr weitläuftig. In Dürſtelers *Stemmatographia Tigurina* T. I.

556. Eine andere von gleichem Ott, auf lateiniſch, in 4to. in gleichem Werk T. I. Sollte es diejenige ſeyn, die er auch Scheuchzers Auſſage *Bibl. Helv.* MſC. dem Collegio der Wohlgeſinnten zu Zürich den 30ſten April 1694. ſoll vorgeleſen haben.

557. „Heinrich Bullingers Lebensbeſchreibung, „herausgegeben A°. 1719. S. l. & a. in 4to. 24 S.“ Iſt des Zwinglii Lebensbeſchreibung angehenkt, und hat J. B. Ott zum Verfaſſer. Johann Rudolf Ziegler hat ſie verbeſſert und herausgegeben. Sie könnte wohl eine der vorigen Schriften ſeyn.

S. *Leu Lex.* XX. 93.

558. „*Or. de Vita & Obitu Eccl. Tig. Antiſtitis Jo.* „*Henr. Bullingeri.* MſC. in 4to. 20 S.“ Iſt nicht beträchtlich; den Verfaſſer kenne ich nicht.

559. Auch hat Rudolf Cramer in den feriis canicularibus 1766. zu Zürich Vorleſungen gehalten, worinn er die Verdienſte des großen Bullingers behandelte.

S. Monatl. Nachr. 1766. Jul. 75.

560. S. noch vom Bullinger, *Scheuch. Nov. litt. Helv.* 1709. 44-80. *Adami vitæ theol. germ.* 227-242. *Verheiden icones* 1725. 46. *Merc. Suiſſe* 1735. Févr. 57. it. *Niceron Mémoir.* XXVIII. 172. ſq. *Bayle Dict.* 1740. I. 702-704. *Freher Theatr.* 237. Arnold Kirchen- und Ketzergeſch. *Index libr. prohib. Ven.* 1570. 17. Denkmäler der Gottſeligkeit. Züllichau 1765. 90-92. *Zedler Lex.* IV. 1926-1928. *Boiſſard Biblioth. Chalcograph.* Q. 4. *Pantaleon Proſop.* III. 399. Ej. Heldenb. III. 390-393. Jöcher *Lex.* I. 1478. *Dupin Auteurs ſeparés de l'Égliſe romaine* T. I. P. II. 553-561. 786-789. *Moreri Diction.* 1759. T. II. P. II. 370-371. *Baillet Deguiſ. des Auteurs* V. 317. unter dem Namen *Athanaſius Alex. epiſc. Beze portr.* 1581. 94-96. *Rolt lives of the principal reformers* 1760. Fol. P. II. Nro. 13. *Rahn Biol. Helv.* 91. 92. 93. Gerdes *de converſis pontificiis ex Lectione Libror. Lutheri*

& Doctor. Lutheranor. 1704. §. 23. wohin er den Bullinger ſehr willkührlich rechnet. *Reuſner icones.* 1587. *Uhſe Lex.* der Gottesgelehrten *Sec. XVI.* 92-95. *Zedler hiſt.* II. 179. III. 43. Feddersen Nachr. vom Leben und Ende gut geſinnter Menſchen. 1781. P. III. Meiſter berühmte Zürcher I. 217-273. Helvetiens berühmte Männer I. 109-119.

561. „ *Epicedium in triſtiſſ. Obitum Joannis Bullin-* „ *geri; in quo ipſius Vita breviter & poetice deſcribitur* „ *Aut. Rad. Gualthero. Heidelberg* 1570. in 4to. 30 S."

562. „ *Hiſtorica vitæ & mortis Delineatio ſuccincta* „ ... *Jacobi Burckardi J. V. D. Orat. primum dein* „ *philoſoph. practicæ per Ann. XXX. Profeſſoris quon-* „ *dam emeriti ... recitanda exhibita die* 15 *Aprilis An.* „ 1662. ... *Sebaſtiano Feſthio Baſil. a Joh. Friderico* „ *Burckardo. ... Baſileæ.* in 4to. 24 S."

563. „ *Mitra Aaronis capiti impoſita ſeu ſolemnis* „ *actus inauguralis in quo ... Hieronymus Burcardus,* „ *Eccleſiæ Baſil. Antiſtes & Theol. Prof. die* 25 *Juny* „ 1709. *Corona Doctorali fuit redimitus, a Samuele* „ *Werenfelſio .... in lucem edita. Baſileæ.* in 4to. 63 S. „ und in *Werenfels Opuſc. theolog.* 1782. in 8vo." Iſt eine Beſchreibung der zu Baſel bey den Doktorpromotionen beobachtenden Feyerlichkeiten, und eine kurze Nachricht von den Lebensumſtänden des Candidaten.

564. „ *Oratio panegyrica Hieronymo Burcardo Prof.* „ *vet. Teſt. Baſil. & eccleſiarum Antiſtiti, dicta a Jacobo* „ *Chriſtophoro Beckio. Baſil.* 1738. in 4to. 88 S. worunter „ 50 S. nur Gedichte enthalten." Iſt ſehr umſtändlich und wohl abgefaſſet. Liefert auch viel Nachrichten von andern Baſelſchen Gelehrten.

S. Leipz. gel. Zeit. 1740. 452-454. *Nouv. Bibl. Germ.* VIII. 194-196.

565. Man trift auch ſeine Lebensbeſchreibung an, in den *Actis hiſtor. eccleſiaſt.* XII. 982-985. und *Mercure*

Schweiz 1737. Août 103-105. *Moreri* l. c. T. II. P. II. 378. Dunkel Nachr. von Gelehrten IV. 666. Jöcher gel. *Lex.* I. 1486.

566. „*Éloge hiſtorique de Mr. Jean Jaques Burla-*
„*maqui de Geneve.* Im *Journ. Helv.* 1748. Avril 307-
„332. vom *L. Baulacre.* Ein anderes vom 1ten Sept.
„1748. in der *Nouv. Bibl. german.* VI. 366-385. und
„vor des *Burlamaqui Principes du droit naturel & po-*
„*litique. Geneve* 1754. in 8vo. *Paris* 1764. in 12mo.
„und in des Grafen *Bapt. Creſpi* italiän. Ueberſezung der-
„ſelben *Ven.* 1780. in 8vo."

567. Auch findet man eine Lebensbeſchreibung von ihm in der Vorrede zu deſſen *Élemens du droit naturel. Lauſanne* 1783. in 8vo.

568. Siehe auch noch Strodtmann neu gelehrtes Europa P. III. *Mémoir. de Trevoux* 1748. Sept. P. I. 1893-1902. Dunkel Nachr. T. III. P. I. 17. Jöcher gel. *Lexic.* I. 1500. Gött. gel. Anz. 1755. 680.

569. „*Elogium ſacerdotis Jacobi Pancratii Buſtelli,*
„*Paſtoris dum viveret S. Bartholomai in Valle Verzaſcha*
„*plebis Locarnenſis — Auctore J. R. S. Turicenſi. Tu-*
„*rici,* 1773. in 8vo. 34 S. und in der *Nova Bibl. eccleſ.*
„*Friburgenſi* T. I. P. I. 8-27." Das merkwürdigſte an dieſer Schrift iſt, daß ein zürcheriſcher Gottesgelehrter, Herr Johann Rudolf Schinz, einem Katholiſchen Geiſtlichen eine Lobrede hält. *Buſtelli* mag ein ſehr braver Mann geweſen ſeyn, aber deren giebt es noch viel andere. *Berna*, *Mazza*, und andere geben ihm nichts nach, wenn ſie ihn nicht noch übertreffen. Vom Herr Erzprieſter *Berna* zu Luggaris, den ich perſönlich kenne, kann ich es mit Gewißheit behaupten.

S. Allgem. deutſche Bibl. XX. 294. *Journal Helv.* 1774. Févr. 29. 30. Frankf. gel. Anz. 1773. 856-858.

570. „*Joannis Buxtorfii ſenioris Linguæ Sanctæ in*
„*Academia Baſileenſi Profeſſoris publici Vita & Mors*

„ quam.... *Baſil. d. 22 Octobr. Anno 1629. publice*
„ *recenſuit..... Daniel Toſſanus... Baſileæ* 1630. in
„ 4to. 48 S. worunter 28 S. Gedichte. Steht auch in
„ *Witten memor. Philoſophorum Dec.* III. 306-324. mit
„ Auslaſſung der Gedichte." Buxtorf war von Ham in
Weſtphalen, der erſte der ſich zu Baſel ſetzte.

571. * „ *Jo. Baldovii Oratio inaug. de Jo. Buxtorfii*
„ *laboribus, quos potiſſimum in Concordantiis Hebraicis*
„ *exantlavit. Helmſtad.* 1639. in 4to."
S. *Bibl. Burckard.* I. p. 36. Nro. 324.

572. S. auch von ihm *Niceron Mémoires* XXXI. 206-215. und in der deutſchen Ausgabe XX. 72-79. Bruckers Ehrentempel der deutſchen Gelehrſamkeit. Augſpurg 1747. Dec. I. p. 30-33. *Harzheim Bibl. Colon.* 163-165. *Freher Theatr.* 1532. Jöcher gel. *Lexic.* I. 1523. *Dupin Auteurs ſeparés* T. II. P. II. 466. 467. 831. *Moreri Dict.* 1759. T. II. P. II. 392. *Baillet jugem.* II. 728. *Uhſe Lexicon* der Kirchenlehrer des 17ten Seculi 529. 530. *Boiſſard Bibl. chalcogr.* VI. F. I. Zedler *Lex.* IV. 2049. 2050. *Popeblount Cenſura* 911. ſq.

573. „ *Oratio parentalis... Johannis Buxtorfii Ve-*
„ *teris Teſtamenti & Linguæ Sanctæ Profeſſoris....*
„ *recitata a Luca Gernlero... Baſilienſ.* 1665. in 4to.
„ 100 S. worunter 58 S. mit Gedichten angefüllt wor-
„ den." Iſt ſelten.

574. S. noch *Niceron Mém.* XXXI. 216-225. deutſch XX. 79-86. *Freher Theatr.* 644. *Kleſecker Erud. præc.* 51. *Blaufus* Nachr. von ſeltenen Büchern T. II. 80-85. Jöcher *Lex.* I. 1523. *Dupin Aut. ſepar.* T. II. P. II. 467. 468. 831. 832. *Moreri Dict.* 1759. T. II. P. II. 392. *Baillet Jugem.* II. 728. *Zedler Lex.* IV. 2050. 2051. *Hiſt. Bibl. Fabric.* III. 241. Hiſtor. *Univerſ. Lexicon.* I. 474. *Witten Diar.* P. I. *Sotomajor* 569. 570.

575. „ *Vita eximii Viri Joh. Jacobi Buxtorfii in Aca-*
„ *demia Baſilienſi Linguæ Sanctæ Profeſſoris... delineata*

a Samuele Werenfelſio . . . Baſil. 1705. in 4to. 59 S. [illegible]unter 19 S. Gedichte, und in Werenfels Opuſcul. [illegible]39. in 4to. T. II. Nro. 26."

[illegible] Zedler Lexicon IV. 2051. 2052. Hamb. Hiſt. rem. 1705. 140 - 144.

576. Vom Juſt oder Joſt Byrgi, einem Mathematiker [illegible] Lichtenſteig, ſo 1632. im 81ſten Jahr ſeines Alters [illegible]rben iſt; hat verſchiedenes merkwürdiges. Strieder in [illegible] Nachr. von Heſſiſchen Gelehrten I. 522-526. II. 536.

577. „Eloge de M. Jean Louis Calandrini, Syndic de Geneve. Im Journal Helvetique 1759. Janvier 30-34."

578. * „Le double des lettres envoiées à Paſſevant Pa[illegible] par le noble & excellent Paſquin Romain, conte[illegible] en verité la vie de Jehan Calvin. Paris. P. Gaultier [illegible] in 8vo."

[illegible] Cat. du Duc de la Valliere 1783. II. p. 312. Nro. 2941. Art. 5.

579. „L'Hiſtoire de la Vie de Jean Calvin par Theod. Beze. Geneve 1564. in 4to." Bayle in Diction. 1740. [illegible] 24. Nr. F. F. hält die folgende Ausgabe für die weit [illegible] . . . „Augmentée de nouveau & deduite ſuivant l'ordre du tems. Geneve. Franc. Perrin 1565. auch in der [illegible] des Vies & Faits de 4 excellens Perſonnages — S. l. [illegible] in 8vo. wo ſie 68 S. einnimmt, mit des Calvins Com[illegible] ſur Joſué in 8vo. 171 S. 1657. in 8vo. und 1663, [illegible] Orleans 1584. in 8vo. Geneve 1681. in 24. 303 S. [illegible] Fagi Leben Beza, Calvini Leben geht bis S. 189. [illegible], in Calvini Epiſtolis Genev. 1575. Fol. Lauſanne [illegible] in 8vo. 1586. Fol. 1597. in 8vo. u. ſ. f. in Calvini [illegible] Amſtelodami 1667. in Fol. in Adami vitis theol. [illegible] 32. in Calvini Comm. in Libr. Joſue. Geneve 1564. in [illegible] durch P. Garnerium überſetzt und verkürzt. In Calvini [illegible] chriſt. religionis 1654. in Fol. auf 20 S. In Bezae [illegible] theolog. 1582. in Fol. Vol. III. 365-389. Deutſch, Joh. Caſp. Steiners Lebensbeſchreibungen T. II. Blat [illegible]98. Gedruckt aber durch Paulus Auleander zu Caſſel,

1614. in 8vo. Altona 1661. in 12mo. 118 S. durch C. W. K. Hanau 1671. in 8vo. 136 S. iſt weit vollſtändiger. Von Johann Heinrich Volkmann, Caſſel 1706. in 4to. 72 S. durch *Zacharias Urſinus* 1564. Heidelberg 1565. in 4to. 55 S. ohne Namen des Ueberſezers. Engliſch 1564. in 8vo. mit alten deutſchen Buchſtaben. Dieſe Arbeit kann zuverläſſig ſeyn, da *Beza* viele Jahre lang mit dem Calvin zu Genf gelebt hat. Die franzöſiſche Ausgabe von 1565. wird für die beſte, und vollſtändiger als die lateiniſchen Ausgaben gehalten.

S. *Teiſſ. Catal. App.* P. I. 27. 28. *Scheuchz. Bibl. Helv.* 105. *Draudii Bibl. Claſſica* 456. *Baſſei Catal.* II. 164. *Freytag* II. 6625. *Niceron* deutſch V. 356. *Meſnard Hiſt. de Nismes* VI. 472. *Osborne Catal.* 1753. I. p. 368. Nro. 6933. *Le Long Fontette* I. 5807. 5808.

580. * „ *Robert Bæns de Vita, Fide & Morte Jo. Calvini. Heidelbergæ* 1565."

S. *Hendreich Pandect.* Jöchers *Lexicon* I. 706. *Zedler Lexicon* III. 113.

581. „ *Hiſtoire de la Vie, Mœurs, Actes, Doctrine, Conſtance & Mort de Jean Calvin par Hieroſme Hermes Bolſec, Theologien, Medecin & Hiſtorien. Paris, chez Mallot* 1577." *Douay* 1616. in 12mo. *Lyon* 1664. in 8vo. mit dem Leben des *Jean Labadie*, da *Calvini* Leben 137 S. einnimmt, und des *Labadie* ſeines 30 S. *Paris, chez Germain Mallot* 1577. in 8vo. mit dem Leben *Zwinglii*, Luthers und *Oecolampadii*; *Lyon, chez Jean Petraſſon* 1577. in 8vo. *Lyon* 1578. *Colon.* 1580. in 8vo. (*Vogt Catal. lib. rar.* 135.) Auf Lateiniſch, durch *Jacob Laingæum*, *Lugd.* 1578. 8vo. *Colon.* 1580. in 8vo. 147 S. Ibid. 1582. in 8vo. 120 S. 1581. in 8vo. im Buch *de Vita & Moribus Hæreticorum*, aber etwas geändert (*Bunau Bibl.* I. 1128.) 1585. in 8vo. Auf Deutſch, durch den Buchdrucker *Ludov. Alectorium* herausgegeben, Cölln 1581. in 8vo. 224 S. aber ohne Seitenzahl. Eine ſehr elende Ueberſezung. Aus dieſer macht *Sotomajor* 752. ein eigenes Werk. Eine andere

dal Johann Engerdus, Profeſſor zu Ingolſtadt, verfertigt; ſie iſt zu Ingolſtadt in der Weiſſenhorniſchen Druckerey bey Wolfgang Eder 1582. in 4to. auf 263 S. ohne die Vorrede gedruckt. Sie enthält die Leben Luthers, Bodenſteins 44 - 48. Martyrs und Ochini 49 - 75. Calvini 76 - 245. und Knoxii. Auf Engliſch, durch *Kenelm Digby*, Mſſ. Bibl. Oxon. Colleg. Thom. Barlowii, Nro. 2444. Auf Polniſch, durch *Simon Wiſocki*, ſo 1622. geſtorben. (*Sotwell* 744.) In der *Bibl. Salthenianа* Nro. 1907. wird eine holländiſche Ausgabe als höchſtſelten, unter dem Titel angezeigt: *Hiſtorie van het leuen, manieren, wercken, leeringhe, ende di Doot van Jan Calvin. Loven* 1631 in 8vo. S. auch *Bibl. des Jeſuites d'Anvers* I. 313. Nro. 1728. Iſt eine ſchmähſüchtige und mit Unwahrheiten angefüllte Schrift.

S. *Moreri Dict.* 1759. T. II. P. II. 37. *Bunau Bibl.* III. 1296. *Allwoerden de Mich. Serveto* 41 ſq. *Theſaur. Bibliothecal.* T. I. P. I. 115 ſq. *Bayle Diction.* 1740. I. 599 - 600. *Bibl. Raiſonnée* T. XXXIV. p. 416. *Gerdes Florileg.* 1763. 43. 44. *Le Long Fontette* I. 5809. *Clement. Bibl. cur.* V. 35 - 38. *Varillas Hiſt. des Hereſies Pref.* der ſie un Livre infame nennt. *Vogt Catal. libr. rar.* 128 ſq. *Falconet Bibl.* II. 198. Nro. 14343. *Tanner Bibl. Britann.* 462 - 465. *Henning Bibl.* T. I. 350. der ſehr viel, aber zum Theil verdächtige [illegible] anführt. *Bauer Catal. libr. rarior. Feuerlin Supellex* 629. Nro. 5384. nennt die lateiniſche Ausgabe von 1580. Liber rariſſimus. *Bibl. Carmelitana* T. I. 637 - 639. wo viel vom Bolſec vorkommt.

582. „ *Flores Calviniſtici, deſcripti ex Vita Roberti* „ *Dudley, --- Joannis Calvini, Thomæ Cranmeri, Joannis Knoxii --- Per Julium Briegerum --- Neapoli* „ 1585. in 8vo. 86 S." Iſt eben ſo ſchändlich als Bolſecs Arbeit. Calvins Leben ſteht S. 58. bis 64. Beza Leben aber S. 64. bis 69.

S. *Bibl. Baumgarten.* P. I. 699. Nro. 1888. b. *Henning Bibl. Lib. rar.* I. 411.

583. „ *Poſthumum Calvini Stigma in tria Lilia ſive* „ *tres Libros diſpertitum, a Rethoribus Collegii Soc. Jeſu*

„ *Bruxellis.* 1611. *Nieusgierige coopt myn, want hier is* „ *een werck Calvini Beul, Calvin zyn Luyſen, zyn Brant-* „ *merk. Brux. ex Off. Rutgeri Velpii & Huberti Antonii.* „ 1611. in 8vo. 301 S." Ein ungemein ſeltenes Werk, deſſen weder *Bayle* noch Barkhuſen gedacht haben. Man kann aber nichts verabſcheuungswürdigers und ſchimpflichers leſen. Es enthält zugleich unanſtändige und ehrenrührige Epigrammata auf den *Calvin*, *Beza* u. ſ. f. *Leonhard Leß* ſoll der Herausgeber ſeyn.

S. Nachr. von einer Halliſchen Bibliothek T. I. 360 ſq. *Freitag Analecta libr. rar.* 186. *Henning Bibl. libr. rar.* I. 504. *Clement* VI. 102.

584. * „ *Joannis Papirii Maſſonis Foreſii, vita Jo-* „ *hannis Calvini. Paris*, 1611. in 4to. und in deſſen *Elo-* „ *giis Par.* 1638. in 8vo. *Paris*, 1643. in 8vo. Ibid. 1620. „ in 4to. Ibid. 1656. in 8vo. P. II. 407 - 459." Der geiſtreiche und beiſſende *Gui Patin* hat nach *Bayles* Meynung, die Herausgabe dieſer Satyre beſorgt; *Varillas* hält aber den *Balesdens* für den Herausgeber, und glaubt nebſt *Dupuy*, *Niceron*, *Lenglet* und *Teiſſier*, wie es ſcheint mit Recht, nicht *Maßon*, ſondern *Jaques Gillot*, Pariſiſcher geiſtlicher Parlamentsrath, ſey der Verfaſſer; *Bayle* aber trachtet zu beweiſen, *Maßon* ſey es ſelbſt. Conr. Heinr. Barkhuſen hat dieſe Arbeit mit hiſtoriſchen Anmerkungen bereichert, und zu Berlin 1722. in 4to. auf 28 S. herausgegeben. Die Schrift ſelbſt iſt ſehr gelind, und mehr zu Calvins Gunſten, als zu deſſen Verkleinerung.

S. *de Vigneul Marville Mélanges de l'Hiſtoire & de Litterature* 201. *Bayle Dict.* 1740. II. 19. 20. Nota y. *Lenglet Meth. de l'Hiſt.* II. 379. *Varillas Hiſt. des Hereſies* hält ſie für die beſte Lebensbeſchreibung. *Teiſſier Cat.* I. 253. führt eine Ausgabe von 1620. in 4to. an. *Le Long Bibl. Hiſt. de France* Nro. 1742. führt Ausgaben von 1615. in 4to. und 1643. in 8vo. an. *Mylii Bibl. anon.* 33 - 34. *Bibl. Hohendorf.* II. 119. Nro. 1220. *Niceron*, Deutſch V. 295.

585. * „ *Anti Bolſec, dat is grondlige wederlegginge* „ *der ſchandlote ende wereltrüchtige leugens van H. Bol-*

„ſtens uitgebracht op de Eer ende de Leer van Jo. Calvi-„nus, door Pieter Curten. Cleve 1622. in 4to. Harder-„wyck 1662. in 12mo. 157 S." Die Urſchrift iſt Deutſch, Cleve 1622. in 4to. 71 S. von M. W. T. E. C. unterzeichnet, in dem Catal. Bibl. Vogtianæ 616. Nro. 4285. heißt es, Engelb. Curtenius habe das Werk ins niederländiſche überſezt.

S. Bibl. Selectiſſ. 1744. Marchand Diction. I. 29. Vogt Catal. Libr. rar. 134. Georgi Bücher-Lexicon Suppl. I. 91. Mosheim Servet L. I. 129.

586. „*Johann. Calvini Noviodunenſis nova effigies cen-„tum coloribus ad vivum expreſſa Auctore Nicolao Ro-„mæo Brugenſi e Soc. Jeſu, qua S. Thomæ Theologia „tota ſtrictim attingitur, Calvini tota fuſe refutatur. „Accedit Digreſſio de Prædeſtinatione & Juſtificatione. „Item Calvini Confeſſio ex equuleo Antwerpiæ* 1622. in Fol. 71 S." Dieſes ſeltene Werk iſt gänzlich theologiſch, und wider Calvins Lehrſäze gerichtet. Es wird unnöthig ſeyn, zu ſagen, daß es voll der ſtärkſten Schmähworte, Lügen und Verdrehungen ſey.

587. * „*Emanuel de Vega Conimbricenſis Jeſuita de „Vita & Miraculis Lutheri, Calvini & Bezæ. Vilnæ.*"

588. „*Alexandri Mori Calvinus. Oratio Genevæ ha-„bita pro more, Academiæ ac Rectoris munere, in qua „Vir ampliſſimus H. Grotius refellitur. Acceſſit Calvini ad „Lutherum epiſtola nondum edita cum aliis nonnullis.* „S. l. & a. in 4to. 112 S." Eine andere Auflage in 4to. hat die Jahrzahl 1648. und 86 S. Es heißt: ſie ſey *juxta exemplar Genevenſe* gedruckt worden. *Le Long* führt auch noch eine an, ſo zu *Amſterd.* 1695. in 8vo. ſoll ſeyn gedruckt worden. Auf Franzöſiſch. Genf, 1684. in 4to. Sie iſt A°. 1648. abgefaſſet worden, und eine vielleicht nur allzuweit getriebene Lobrede.

S. *Le Long Bibl. Hiſt.* Nro. 1839. *Ott Bibl. Helv.* MSſ. *Scheuchz. B. H. H.* MSſ. *Reinmann Bibl. Hiſt. litt.* 401. 402. 403.

589. * „ *Melchioris Cornæi manes Lutheri & Calvini* „ *judicati. Herbipoli* 1651. 4to. 1656. in 4to."

S. *Bibl. J. A. Fabricii* T. I. 30. Nro. 533. *Fabric. Centifol. Lutheran.* II. 927. *Harzheim Bibl. Colon.* 248.

590. * „ *Remarques ſur la Vie de Jean Calvin Heré-* „ *ſiarque, tirées des regitres de Noyon, ville de ſa Naiſ-* „ *ſance, par Jaques Deſmay Preſtre — Rouen. Richard* „ *Lallemant.* 1621. in 8vo. 1657."

S. *Drelincourt Defenſe* 155 - 180. der die in dieſem Buch enthaltene Irrthümer und liebloſe Zulagen umſtändlich widerlegt. *Le Long Fontette* I. 5811.

591. „ *La Defenſe de Calvin contre l'Outrage fait à ſa* „ *Mémoire dans un Livre qui a pour titre Traité qui con-* „ *tient la Methode la plus facile & la plus aſſurée pour* „ *convertir ceux qui ſe ſont ſeparés de l'Egliſe; par le* „ *Cardinal de Richelieu. Par Charles Drelincourt. Geneve* „ 1667. in 8vo. 359 S. und auf Deutſch, durch C. W. K. „ Hanau 1671. in 8vo. 296 S." Eine ſchöne, und das Leben des Calvins nicht wenig erläuternde Arbeit, worinn die ihm vorgeworfene ſchändliche Begebenheiten ſeines Lebens gründlich widerlegt werden.

S. *Mém. de Marolles* III. 270. Jöcher *Lexic.* II. 216. *Varillas Hiſt. des Hereſies*, der ſie als eine ſchöne und richtige Arbeit rühmt.

592. „ *Reſponce au Livre intitulé: la Défenſe de Calvin,* „ *composé par le Sieur Charle Drelincourt, Miniſtre de* „ *Charenton, par le Sieur François Mauduict. Lyon* 1669. „ in 8vo. 119 S." Alles, was Bolſec und ſeines gleichen, für Greuel wider den Calvin ausgeſpien, iſt in dieſem ſehr ſeltenen Werklein im Zuſammenzug enthalten, die Brandmarkung nicht ausgenommen. Jezt würde ein ſolches Buch ſchwerlich ſolche lobensvolle Genehmigungen erhalten, als demſelben hier vorgeſezt ſind. Am heftigſten aber iſt der Verfaſſer, wenn er auf die Abſchaffung des römiſch-catholiſchen Glaubens zu Genf kommt. *Bolſec, de Juſſie* u. ſ. f. haben ihm den gröſten Stoff zu ſeiner ſchändlichen Schrift geliefert.

593. „ *Curieuſer* Geſchichts-Calender oder kurzes „ Zeit-Regiſter über das Leben — *Johannis Calvini* — „ Halle 1698. in 8vo. 94 S." Iſt eine ziemlich umſtändliche Lebensbeſchreibung dieſes Mannes, in der Weiſe eines Kalenders, nach dem damals herrſchenden Geſchmack.

594. * „ Unterredung im Lande der Lebendigen. „ Drittes Geſpräch. Frankfurt, 1720, in 4to. Enthält „ *Calvini* Leben umſtändlich, und zu deſſen Gunſten."

S. Fortgeſ. Samml. von alten und neuen theolog. Sachen 1720. 297. 298.

595. „ *Hiſtorica Narratio de Johanne Calvino.* „ Hiſtoriſche Nachricht von *Johanne Calvino*, deſſen „ Eltern, Geburt, erſten Jugend, Lebensart ꝛc. ſampt „ einer umſtändlichen Erzehlung von *Serveto* und deſ„ ſen greulichen Lehren, aus *Serveti* eigenen Schriften „ dargethan von *Conr. Henr. Barckhuſen, Dethmoldia* „ *Lippiaco.* Berlin 1721. in 4to. 170 S. ohne die Regiſter." Die Lebensbeſchreibung iſt zum Eckel umſtändlich, und zu Calvins Ehren. Man widerlegt ſehr weitläuftig die von einigen gegen Calvin ausgeſtreuete Verläumdungen, und von S. 116. bis zu Ende wird Servets Leben angebracht, und zu erweiſen getrachtet, wie ſehr er durch ſeine Lehren die Strafe verdient habe, ſo ihm iſt angethan worden. Die Schreibart des Verfaſſers iſt ſchlecht, und dieſer ſind wahrſcheinlich einige Irrthümer in den Namen und ſonſt beyzumeſſen.

S. *Catal. Bibl. Bunau.* T. I. P. II. 1128.

596. „ *Chriſtiani Sigismundi Liebii Diatribe de Pſeu-* „ *donymia Jo. Calvini, in qua iis quæ Petrus Balius,* „ *Bailletus, aliique de hoc Argumento tradiderunt, ſub* „ *Examen vocatis, idem illud uberius illuſtratur & epi-* „ *ſtolæ anecdotæ XXVII. Joan. Calvini aliorumque* „ *Ψευδωνύμως datæ nunc primum in lucem eduntur. Amſte-* „ *lodami,* 1723. in 8vo. 99 S." Eine zur Erläuterung der Geſchichte des Calvins ſehr nützliche und wichtige

Schrift. Der Verfaſſer unterſucht, verwirft, beſtätigt und entdeckt verſchiedene Namen, unter welchen Calvin ſich oft verſtellt hat, und beweiſet ſeine Meynungen, theils aus zuverläßigen Schriftſtellern, theils aus den Briefen an Calvin, welche er beygefügt hat. Aus dieſem allem erhellt, daß er ſich zuweilen genennt: *Charles d'Happeville* oder *d'Hepeville*, *Alcuinus*, *Lucianus*, *Deparçan* oder *Deperçan*, *Calidenius*, *Marcus Antonius*, *Carolus Paſſelius*, *Jo. Calphurnius*, *Chauvin* u. ſ. f.

S. *Republ. der Geleerden* 1723. Septemb. *Oct. Bibl. anc. & mod.* T. XIX. p. 225 ſq. Leipz. gel. Zeit. 1723. 478-479. *Mém. de Trevoux* 1728. Novemb. 2160-2164. Samml. von alten und neuen theolog. Sachen 1724. 118. 119.

597. * „*Conr. Manſſens* Geſpräch zwiſchen Calvi„niſchen Lehrern und den jetzigen Religions-Flickern „1724. in 4to." Enthält die Leben *Calvini*, *Cellarii*, *Amandi Polani*, *Zwinglii*, *Oecolampadii &c.*

S. *Bibl. J. A. Fabricii* III. 265. Nro. 2673.

598. * „Conrad Heinrich Barckhuſen Beantwor„tung des critiſchen Briefwechſels, betreffend *Calvini* „Leben. Berlin in 4to."

S. *Bunau* l. c.

599. * „*Crantzii a Fluvio P. P.* Erklärung an Py„thaleten auf *Tit.* Herrn *Conradi Henrici Barckhuſens* „Beantwortung des critiſchen Briefwechſels, betref„fend Calvini Leben. Prenzlau 1727. in 4to." Iſt auch mit hiſtoriſchen Anmerkungen erläutert von *Conrado Henrico Barckhuſen* zu Berlin 1727. in 4to. auf 27 S. herausgekommen.

S. *Bunau* l. c.

600. „*Lettre d'un Gentilhomme Anglois à un Irlan„dois Catholique Romain, contenant quelques Particu„larités ſur la Ville de Geneve. A Lyon le* 21 Sept. 1733. „Im *Mercure Suiſſe* 1734. Octobre 133-136." Betrift nur kürzlich die Verdienſte des Calvins um den Genferiſchen Civilſtand.

601. In den Tübing. gel. Neuigk. 1740. 298. wird gemeldet, es ſey zu London bey Th. Gardner in 8vo. eine hiſtoriſche Beſchreibung vom Leben Lutheri und Calvini auf Engliſch herausgekommen.

602. „*Synopſis vitæ, Miſſionis, Miraculorum & Evan-„geliorum Martini Lutheri & Joannis Calvini, quinque „tantum conſtans capitibus. Primum in Lucem edita a „Guilielmo Friderico de Tuhegli Damiani, Sacerdote Pe-„trino. Poſonii*, 1754. in 8vo. 80 S. *Budæ* 1761. in 8vo." Ein Auszug einer Lebensbeſchreibung aus Bolſecs Schandſchrift geſchöpft, worinn alle unverſchämte Lügen dieſes Läſtermauls ohngeſcheut wiederum vorgetragen werden.

S. *Horanyi Memor. Hungaror.* I. 464. Erlanger Anmerk. 1755. 288.

603. „*J. C. Füßlin Diſſertatio Apologetica pro Judicio „ſuo de Doctrina Joh. Calvini*, im *Muſeo Helv.* Parte „VIII. *Tigur.* A°. 1748. 8vo."

S. *Leu* VII. 468.

604. „Frage: ob Zwingel und Calvin die Stifter der „ſogenannten reformirten Kirche heiliger, als die „Stifter der Lutheriſch-Evangeliſchen Kirche gewe-„ſen ſeyen? Beantwortet von Aloyſius Merz 1779. „Augsb. 36 S. in 4to."

605. „Eben deſſelben Frage: ob die Lehre der „Stifter der Calviniſch- oder reformirten Kirche heiliger „als ihre Lebensart geweſen ſey? Augsburg 1780. „in 4to." Sind Lebensbeſchreibungen aus den Schriften ihrer Widerſacher gezogen.

S. Allgem. deutſche Bibl. XLI. 380-384.

606. „*Lettre écrite de Geneve, où l'on examine deux „chapitres de l'Eſſai ſur l'Hiſtoire de Mr. de Voltaire, „par J. Vernet* in der *Nouv. Bibl. Germ.* XXI. 36-46. Be-„treffen Calvin und Genf."

607. * „*Calviniana*. MSſ." Ein gewiſſer *la Roche* hat auch deren verſprochen.

S. *Jo. Theod. Leubſcher Hiſtoria Sealigeror. Witemb.* 1695. Paragr. ult. *Selecta Hiſtor. & Litteraria Regiom.* 1715. 158. Leipz. gel. Zeit. 1720. 210.

608. Herr *Jean Senebier* verſpricht eine umſtändliche Lebensbeſchreibung Calvins. Wirklich iſt auch eine deutſche Ueberſezung derſelben angekündiget.

S. Straßb. gel. Zeit. 1782. 649. 778.

609. S. noch vom *Calvin : Bayle Dictionaire* 1740. II. 13 - 24. welches Stück nebſt *Eraſmi* und *Bellarmini* Leben, durch Georg Friedrich Schmidt ins Deutſche überſezt, mit Anmerkungen verſehen, und zu Hannover 1732 in 8vo. und 1736. in 8vo. geſöndert gedruckt worden. Calvins Leben erſtreckt ſich hier von S. 181. bis 376. (Leipziger gel. Zeit. 1731. 319. 320. 787.) *Maimbourg Hiſtoire du Calviniſme*, und wider ihn *Rival Diſſ. Hiſt. & crit. ſur divers ſujets. Leti Lettere* 1701. T. I. 145 - 169. *Levensbeſchr. van beroemde en gel. Mannen* 1732. in 8vo. P. V. Nro. 6. 697 - 802. Jöcher *Lexicon* I. 1581. *Freher Theat.* 199. *Bezæ icon.* 1581. 120 - 122. *Dupin Auteurs ſeparés de l'Egliſe rom.* T. I. P. I. 126 - 171. P. II. 697 - 700. Denkmäler der Gottſeligkeit. Züllichau 1765. 70 - 74. *Verheiden icones* 1725. 29. *Boiſſard Bibl. chalcograph.* O. 2. *Mayer Bibl. Biblica* 85 - 88. *Adami vitæ theol. ext.* 1653. 63 - 113. *Zedler Lexic.* V. 324 - 326. *Gerdes Scrin. antiquar.* T. II. P. I. 451 - 477. Ej. *Hiſtor. Reform.* IV. 39 - 42. *Bibl. Françoiſe*, Tom. VIII. Pars II. *Rolt lives of principal reformers* 1760. Pars II. Nro. 12. *Joly remarques ſur Bayle* 254 - 261. addit. 17. 18. Er widerlegt die angedichtete Brandmarkung, ob er gleich ſonſt ſehr ungehalten auf den Calvin iſt. *Teiſſier Eloges* II. 132 - 159. Füßlin Beyträge T. IV. Vorrede 68 - 76. *Leu Lexicon* T. IV. & XVIII. 500. *Journal Helvet.* 1756. durch einen entſezten Pfarrer, Namens *Bourgeois* 1757. Juin 611 - 627. Août 156 - 162. Sept. 248 - 292. *Uhſe Lexicon* der Gottesgel. des *XVI. Sec.* 98 - 101. *Baſnage Hiſt. de l'Egliſe* 1491. *Levensbeſchr. van eenige meeſt neederlandſche Mannen* 1780.

T. I. *Georg Ludw. Otto Knoch* von *Jo. Calvini* Buch *Interim adultero Germanicum. Hamb.* 1776. in 8vo. *Muſeum Helvet.* P. VIII. 634 - 658. XIV. 258 - 276. *Hottinger Hiſt. Eccl. Sec.* 16. *Pars* 2. 821 - 854. *Moreri Dict.* 1759. T. III. 80. 81. *Baillet Jugem. des Sçavans* V. 246. 287. VI. 128. *Hiſt. Bibl. Fabric.* I. 341. & Autores ibi citatos. Helvetiens berühmte Männer II. 90 - 110. *Reuſner icones* 1587. *Hocker Bibl. Heilsbronn.* 183. Arnold Kirchen- und Kezerhiſtorie 1740. T. IV. Nro. 3. 600. 601. Anderer Schriftſteller zu geſchweigen.

610. „ *De Vita Petri Caniſii — Libri tres a Matthæo* „ *Radero — conſcripti. Appendix de P. Theodorico Caniſio, Petri Fratre. Aug. Vindel.* 1612. in 8vo. *Monachii* 1614. in 8vo. *Antverpiæ* 1615. in 8vo. 297 S." Auf Deutſch, zu Dillingen 1621. in 4to. Sollte es dieſe ſeyn, ſo *Franz de Smidt* ins Flamändiſche ſoll überſezt und zu Antwerpen 1652. in 8vo. herausgegeben haben.

S. *d'Origny vie de Caniſius. Zedler* XXX. 523. XXXV. 373. *Teiſſier Catal.* I. 235. II. 82. *Jæcher* I. 1625. *Hyde Bibl. Bodlei.* II. 91. *Sotwell* 253. 597. *Foppens* I. 311. *Bibl. Thomas.* T. III. P. III. Nro. 2407. *Bibl. des Jeſ. d'Anvers* I. 330. Nro. 2166.

611. * „ *Franciſcus Sacchinus de vita & rebus geſtis,* „ *Petri Caniſii. Ingolſtadii* 1616. in 4to."

S. *d'Origny vie de Caniſius. Preface. Bibl. Thomaſiana* T. III. P. III. 78. Nro. 715. *Bibl. des Jeſ. d'Anvers* I. 213. Nro. 2502. *Sotwell* 251. ſezt das Jahr 1614.

612. * „ *Vida del Petro Caniſio por Juan Euſeb. Nie-* „ *remberg. Madrid,* 1635. in 8vo." auf Spaniſch, und von *Pierre d'Oultremans* ins Franzöſiſche überſezt, und zu *Douay* 1642. dem *Tr. de conformanda voluntate noſtra cum divina* angehenkt.

S. *d'Origny* l. c. *Teiſſier* l. c. I. 268. *Bibl. du Bois* IV. 16504.

613. „ *Vita del P. Pietro Caniſio — compoſta dal P.* „ *Giacomo Fuligatti — Roma* 1649. in 8vo. 187 S."

S. *d'Origny* l. c. *Teiſſier* l. c. I. 142. *Sotwell* 365. *Zedler Lex.* IX. 2310.

614. „*La Vie du Reverend Pere Pierre Caniſius de la* „*Compagnie de Jeſus. Paris*, 1707. in 12mo. 438 S. und „auf Lateiniſch, durch *Peter Python* überſezt, *Monachii* „1710. in 8vo." Iſt vom *Jean d'Origny*, einem Jeſuit, der ſie auch dem Löbl. Stand Freyburg zugeeignet hat. Sie iſt ſehr ſchwülſtig, und vergöttert den *Caniſius* faſt gar. Er war zu Nimwegen 1521. den 8ten May gebohren, kam 1581. in die Schweiz (denn ich übergehe alle ſeine andere Verrichtungen) mit dem päbſtlichen Geſandten, dem *Jean François Bonhome*, Biſchoff von *Verceil*, und blieb daſelbſt bis an ſeinen Tod, ſo den 21ſten Chriſtmonat 1597. zu Freyburg erfolgte. Er veranlaßte die Stiftung des Jeſuiter-Kloſters zu Freyburg, und nahm ſich ſonſt der katholiſchen Religion in der Schweiz mit Eifer an. Dieſes hat ihm den Zunahmen eines ſchweizeriſchen Apoſtels erworben, und mich bewogen, ſeiner hier zu gedenken.

S. *Journ. des Sçav.* 1707. Août Suppl. 1708. Avril 9. *Mémoir. de Trevoux* 1707. Septembre 1563-1575. *Nova litter. German.* 1708. 443. 444.

615. „*Franc. Xaver von Fegely Lucubrationes pro* „*Apotheoſi Petri Caniſii.*" Soll gedruckt ſeyn.

S. *Leu Lexicon* VII. 67.

616. Siehe auch *Moreri Diction.* 1759. III. 134. *Alegambe Scriptor. Soc. Jeſu.* Jöcher gel. *Lexicon* I. 1625. *Pantaleon Proſopogr.* III. 501. Ej. Heldenbuch III. 468. *Freher Theatrum* 303. *Boiſſard Bibl. Chalcogr.* VIII. aaa. 1. *Sweertii athenæ belg.* 605. 606. *Zedler Lexicon* V. 549. *Foppens Bibl. Belg.* II. 960-962.

617. „*Claudii Cantiunculæ* Leben in Jugle rs Beyträgen IV. 111-116." Er war von Metz, ward Profeſſor zu Baſel.

S. *Adami JCt.* 59. *Will.* I. 182. *Calmet. Hiſtor. de Lorraine* IV. 246.

618. „*Eloge Hiſtorique de Maurice Antoine Cappeler*... „*né en* 1685. *mort le* 16 *Sept.* 1769. *par M. de Balthaſar.*

„ Im *Nouveau Journal Helvet.* 1769. Nov. 507 ≈ 522."
Iſt kurz, aber voll artiger Nachrichten, deren Zahl noch größer geweſen wäre, wenn es die politiſchen Umſtände, worinn ſich Lucern zur Zeit der Herausgabe dieſer Schrift befand, zugelaſſen hätten. Dennoch wird man dieſe Lebensbeſchreibung eines ſehr bekannten Naturkündigers, mit Vergnügen leſen.

619. Aus dieſer Lebensbeſchreibung und einigen von deſſen Sohn dem Chorherrn Cappeler, mitgetheilten Anmerkungen, iſt diejenige zuſammengeſetzt, ſo in den Monatl. Nachr. von Zürich 1770. 2 ≈ 11. ſteht, welche auch auf Lateiniſch den *Actis Novis Acad. Nat. Curioſ.* V. *Append.* 207 - 216. einverleibt iſt.

S. Götting. gel. Anz. 1773. 1232. *Haller Bibl. Bot.* II. 574. *Bibl. Anat.* II. 217. 638. *Bibl. Chirurg.* II. 109. 110.

620. „ *Niccolo Balbani, Stória della Vita di Galeazzo* „ *Caracciolo chiamato il Sign. Marcheſe* — *Ginevra* 1581. „ in 16. 1587. in 16. wenn es nicht die gleiche Ausgabe iſt." Lateiniſch, 1596. in 12mo. 67 S. und im *Muſ. Helv.* VIII. 514 - 574. Franzöſiſch, *Genev.* 1587. in 12mo. durch *Vinc. Minutoli* aus dem Italiäniſchen 1681. in 12mo. 159. S. und durch *Teiſſier de Leſtans* aus dem Lateiniſchen *Amſt.* 1681. in 12mo. 197 S. mit des *Franc. Spira* Leben. Engliſch, durch *W. Crashaw* 1612. in 4to. 1662. in 8vo. Deutſch aus dem Lateiniſchen, durch Niclaus Setzner, Baſel 1596.

621. S. *Mazzuchelli Scritt. d'Italia* T. II. P. I. 78. *Catal. Bibl. Bodley* I. 237. *Clement.* II. 348. *Niceron* Deutſch V. 356. *Freytag Anal.* 63. *Lettres de Bayle par des Maizeaux* I. 181. Widekind Verz. II. 289. *Mylius* 1334. 1335. *Henning* 177. *Osborne Cat.* 1753. I. 3312. und 6943. *Zedler* V. 739. *Gerdes Ital. Reform.* 104 - 120. 205 - 207.

622.* „ *Oratio anniverſaria dicta Honori Iſaaci Caſau-* „ *boni ab Henrico Bonritio. Leovardiæ* 1615. in 4to."

S. *Le Long Fontette* IV. Nro. 47026. *Teiſſier Cat.* I. 316. glaubt, ſie ſey zu Gieſſen gedruckt.

623. „*Raphael Thorii Epiſtola de Cauſa Morbi &* „ *Obitus Iſaaci Caſauboni. Lugd. Bat.* 1619. in 4to. *Hagæ* „ *Com.* 1638. in 4to. *Brunſw.* 1656. in 4to. und in des „ *Grævii* Ausgabe der Caſauboniſchen Briefe."

624. *„Ej. *Leſſus in funere ejusdem. Lond.* 1626. in 4to.

S. *Hyde Bibl. Bodlei.* I, 144. II, 204. *Zedler* XLIII. 1226. LV. 983. *Teiſſier Cat.* II. 234.

625. „*Merici Caſauboni pietas contra maledicos patrii* „ *nominis & religionis hoſtes. Lond.* 1621 in 8vo. Auch „ in den *Epiſtol. Caſaub.* 1709. 65-112." Ein ſehr ſeltenes Werk. Enthält erſtlich das Leben *Caſauboni*, dann deſſen Vertheidigung gegen *Ducæum*, *Scioppium*, *Bulengerum* *Eudæmon Johannem*, *Scribanium*, viel Briefe gelehrter Männer, und andere merkwürdige Urkunden.

S. *Bauer Suppl.* I, 314. *Vogt* 177. Samml. von alten und neuen 1741. 31. 32. *Catal. Bibl. Vogt* p. 547. Nro. 5321.

627. „*Merici Caſauboni, Vindicatio patris adverſus* „ *impoſtores qui Librum ineptum & impium de Origine* „ *Idololatriæ nuper ſub Iſ. Caſauboni nomine publicarunt.* „ *Lond.* 1624. in 8vo. Auch in den *Epiſt. Caſauboni* „ 1709. 113-129."

S. *Bauer Suppl.* I. 314. *Hennings* 593.

628. „*Vita Iſ. Caſauboni Autore Theodoro Janſſonio* „ *ab Almeloveen* vor *Caſauboni Epiſtolis Roterod.* 1709. „ in Folio p. 1-76." Verkürzt und verändert in *Caſaub. de Satyrica græcorum poeſi cura J. J. Rambach, Halæ* 1774. in 8vo. S. 401-434.

S. Allgemeine deutſche Bibliothek XXVI. 527. Götting. gel. Anz. 1775. 302. Frankf. gel. Anz. 1774. 833. 834.

629. *Andreas Plantecovius* hatte ein *Elogium Iſaaci Caſauboni* verſprochen.

S. *Moller Cimbria litter.* I. 498.

630. „ *Caſauboniana. Hamburgi* 1710. in 8vo." *Jo. Chph. Wolf* hat ſie aus der Handſchrift der *Bibl. Bodleiana* herausgegeben.

S. *Selecta Hiſtor. & litter. Regiom.* 1715. 158. 159. *Reinmann Bibl. Hiſt. litt.* 600. 601.

631. S. *Schurzfleiſch introd. in notit. Scriptorum* 1736. P. II. 324-338. Uhſe *Lexic.* 548-550. *Pope Blount* 882. *Witten Diar. ad* 1614. *Clarmund vitæ* P. I. 73-78. *Menagiana* II. 337. Caſaubon habe ſich auch *Hortibonus* genennt, weil *Caſau* im Dauphiné einen Garten bedeute. *Niceron* XVIII. 118-147. XX. 113. deutſche Ausgabe XIV. 107-132. und in der Vorrede. *Bayle* engl. Ausgabe. *Biogr. Britannica* 1188-1192. *Colomeſii Italia Orient.* 129-168. mit verſchiedenen Briefen Caſaubons. *Zeltner Correct.* 106-111. *Chaufepié Diction.* II. 45-49. *Mém. litt. des Pays bas* I. 101. 102. *Zedler* V. 1213. 1214. *Fabricii Bibl. græca* L. IV. C. 19. *Du Pin Aut. ſeparés* T. II. P. I. 259-261. II. 806. 807. *Bernard Republ. des Lettres* 1710. Juill. *Sotomajor* 671-675. *Baillet* II. 457. 902. IV. 333. *Zeltner Hiſt.* III. 51. *Hiſt. Bibl. Fabric.* I. 322. *Moreri* 1759. T. III. 284.

632. *Mericus Caſaubonus.* So wie ſein Vater Burger zu Genf und daſelbſt gebohren. S. *Niceron* XVIII. 148-156. deutſche Ausgabe XIV. 132-140. und in der Vorrede. *Bayle* engliſche Ausgabe. *Biographia Britannica* 1192-1195. *Almeloveen* vor ſeines Vaters Briefen P. 1-27. *Wood Hiſt. univ. Oxonienſis. Chaufepié Dict.* II. 49-52. wo gemeldet wird, er habe ſelbſt ſein Leben beſchreiben wollen. *Zedler* V. 1214. 1215. *Baillet Jugem.* T. II. 539. *Moreri* 1759. T. III. 284. 285.

633. „Nachleſe zu Sebaſtian Caſtellions, Profeſ- » ſors der griechiſchen Sprache zu Baſel, Leben und » Schriften 1760. Im Hannöveriſchen Magazin T. I. » 1763. 289-316." Man beweiſet, daß er ein ehrlicher Mann geweſen, und ungebührlich und unſchuldig vom Calvin

und Beza ſey verfolget worden. Sein Name ſey *Caſtellio*, nicht *Caſtallo*. Uebrigens wird hauptſächlich von ſeiner Ueberſetzung der Heil. Schrift gehandelt, und deren Ruhm gerettet.

634. „*De Spiritu Caſtellionis fatidico exercitatiuncula* „*Chriſtiani Friderici Hugo. Lipſiæ* 1763. in 4to. 12 S." Iſt lediglich Theologiſch.

635. „*Vita Sebaſtiani Caſtellionis, Theologi rari exem*„*pli, conſcripta a Joan. Conrado Fueslino* — In *Bibl. Ha*„*gana* Cl. III. Faſc. II. 324 - 391. Faſc. III." Zu ſeiner Vertheidigung viel neues.

S. *Bibl. des Sc.* 1771. P. I. 257 - 258.

636. „Sebaſtian Caſtellio — Lebens-Geſchichte — „beſchrieben von Johann Conrad Füeßlin — Frank„furt und Leipzig 1775. in 8vo. 104 S." Zur Erläuterung deſſen, was *Bayle* von ihm ſagt, dem Calvin und Beza gar nicht günſtig, wovon erſterer ihn in der That ſehr feindſelig verfolgete. *Chatillon* iſt ſein rechter Name; er ſchrieb ſich aber Caſtalio und nachwärts Caſtellio. Er ſchrieb vieles, wovon hier umſtändliche Nachricht gegeben wird.

S. *Journ. Helv.* 1776. Avril 23 - 26. Halle gel. Zeit. 1775. 588 - 591. Neue litterar. Unterhalt. 1775. Jul. 399 - 403. Allgem. theol. Bibl. XI. 1 - 9. Allgem. deutſche Bibl. XXX. 287. 288.

637. „*Lettre ſur Sebaſtien Caſtallion*, im *Journ. Helv.* „1776. Mai 79-90." giebt meiſtens Nachricht von dem MſC. ſo zu Amſterdam in der Bibl. des Remontrans iſt. *Pro Sebaſt. Caſtellione adverſus Genevenſis eccleſiæ præcipuos Miniſtros in qua permulta quæ cognoſci intereſt eccleſiæ deteguntur.* Iſt gegen des Conrad Badius 1561. zu Genf gedruckte Comödie, wie auch Calvins und Bezä Schriften gegen den Caſtalio gerichtet, und eine Vermehrung ſeiner *Defenſio ad Auctorem Libelli cui eſt Titulus Calumniæ Nebulonis &c.* 1561. und hat ſie 1562. und 1563. verfertiget.

638. S. auch *Sammarthani elogia* 1602. 126. 127. *Bayle Dict.* 1740. II. 82 - 87. *Popeblount Cenſura* 709.

Clement Bibl. T. IV. 8. VI. 380. *Georg Liszel Hiſtor. poëtar. graecor. german.* 1730. 51 - 55. *Teiſſier Eloges* II. 118-127. *Clarmund* Lebensbeſchreib. IV. 41 - 54. *Zedler Lexic.* V. 1336. 1337. der auch zugleich von deſſen Sohn Friederich, handelt. *Allard Bibl. du Dauphiné* 68. *Colomeſii Italia Orientalis* 99 - 104. *Wigarth Mercur.* gel. Leute 1739. V. 423. 424. *Dupin Aut. ſeparés* T. I. P. II. 567 - 569. 791-792. *Hocker Bibl. Heilsbronnenſis* 184. Arnold Kirchen- und Ketzergeſch. 1740. T. II. S. II. L. XVI. C. XXII. 914. 915. Anhang Nro. 99. 1556. 1557. Tom. IV. Nro. 5. 605. *Ejusd.* Vorbericht über Caſtellions Büchlein, Verleumdung der Böſen wider die Frommen, Frankf. 1696. in 8vo. *Moreri Dict.* 1759. T. III. 313. 314. *Joly Remarq. ſur Bayle* 268 - 270. Jöcher gel. *Lexicon* I. 1737. Wöchentl. Anz. von Zürich 1766. 559 - 564. 583 - 589. *Uhſe Lexic.* der Kirchenlehrer 121 - 124. *Gerdes Specimen Italiae reformatae* 213 - 216. *Leu* V. 143 - 145. Helvetiens berühmte Männer II. 269 - 276.

639. „*Diſſertatio Epiſtolaris de Mino Celſo Senenſi* „*rariſſimae Diſquiſitionis, in haereticis coercendis quatenus* „*progredi liceat Auctore, Claudio item Allobroge homine* „*fanatico ac S. S. Triadis hoſte, aliisque ... perſcripta* „*a Jo. Georgio Schelhornio, Ulmae* 1748. in 4to. 78 S. „mit Zuſätze im *Commercio litt. Uffenbach.* V. 199 - 204." Der erſte Abſchnitt gehört gewiſſermaſſen zur Servetiſchen Geſchichte, und es wird deutlich erwieſen, daß *Minus Celſus Senenſis* der wahre Name des Verfaſſers des Werks ſey, ſo eben im Titel iſt angezeigt worden. Er hielt ſich lange in der Schweiz und beſonders in Bündten auf. Auch ſtehet in *Vergerii dalla declination che ha fatto il papato* 1562. Blat A. 4. folgende wichtige Stelle: L'Abbate Martinengo Breſciano Fratel di quel ſanto huomo M. Celſo che mori a Geneva. Näher betrift uns der zweyte Abſchnitt vom *Claudius Allobrox.* So findet man gleichfalls merkwürdige Nachrichten vom *Ochinus*, von den Bündtneriſchen Händeln, und beſonders ſehr viel von dem im Jahr' 1571. gehaltenen

Synodo Curienſi, welche ſich allein von pag: 32. bis 37. erſtrecken.

S. Theol. *Annales Decenn.* V. 607. Theol. Bücherſaal I. 1009. Leipz. gel. Zeit. 1749. 100. *Mylii Anon.* 150 - 152. *Gerdes Ital. Reform.* 224 - 227. Freymüth. Nachr. 1749. 324. *Marchand Diction.* I. 175 - 178. wo er Minos Celſus oder Minio Celſi genennt wird.

640. „*Brevis Biographia Jacobi Ceporini, Profeſſoris* „*Theologiæ & L. L. H. & Gr. in Schola Tigurina. Autore* „*Jo. Jacobo Huldrico.* In den *Miſcell. Tigur.* T. III. P. II. „344-354." Ceporinus oder Wieſendanger, ward 1499. zu Dynhart, im Zürichgebiet, gebohren, und ſtarb den 20ſten Wintermonat 1525; ein gelehrter und nüzlicher Mann. In T. III. P. III. 357 - 372. ſtehen zwey Schriften, *Huldrychi Geminii*, (Zwinglin) ſo Ceporini Arbeiten vorgeſezt worden.

641. Es ſcheint Ludwig Lavater habe die Lebensbeſchreibung dieſes Mannes entworfen; wenigſtens gedenkt derſelben Hottinger in der Helvet. Kirchengeſch. T. III. 53. 233. Es ſtehet auch eine Lebensbeſchreibung in Johann Caſpar Steiners Lebensbeſchreibungen T. II. 159 - 173.

S. *Moreri* l. c. T. III. 395. *Pantaleon Proſopograph.* III. 69. & Heldenb. III. 78. Wigarth *Mercurius* gelehrter Leute 1739. P. IV. 335. *Lizel Hiſt. Poët. German.* 36 - 38. *Zedler* V. 1849. Meiſter berühmte Zürcher I. 174 - 176.

642. *Petrus Cholinus* von Zug, aus dem alten, vom K. Ferdinand I. geadelten Geſchlecht Kolin, ſoll ſeine Lebensbeſchreibung ſelbſt verfaſſet haben. Man ſagt, die Handſchrift liege in den Händen Hrn. Conrad Goßweiler, im Schönhof, zu Zürich.

643. S. auch vom *Cholin. Pantaleon Proſopogr.* III. 225. Ej. Heldenbuch III. 231. Jöcher *Lexicon* I. 1885. *Moreri Dict.* 1759. III. 659. *Zedler* V. 2178. *Beze portraits* 1581. 112. 113. *Leu* XI. 178 - 181. Hottinger Kirchengeſchichte III. 791.

644. „*Éloge Hiſtorique de Jean Robert Chouet*, *Con-*
„*ſeiller d'État à Geneve* ... *par Jaques Vernet*. 1731. In
„der *Biblioth. Italique*. T. XII. 107 - 121." Welches auch
geſondert abgedruckt iſt.

645. S. noch Leipz. gel. Zeit. 1733. 347 - 351. *Leu Lexicon* T. IV. Art. *Chouet* und T. XVIII. 500. *Bibl. Raiſonnée* VIII. 230 - 232. Jöcher *Lexicon* I. 1887. *Moreri Dict.* 1759. T. III. 661. *Zedler Lexicon* V. 2198 - 2200.

646. * „*Ferdinando Fabiani lo Specchio Conſigliero*
„*overo la Vita di Gio. Giuſtino Ciampini fin all' Anno*
„1694. Mſſ."

S. *Quadrio* III. 267.

647. * „*Ferdinando Fabiani il merito applaudito di*
„*Gio. Giuſtino Ciampini. Fermo* 1694. in 4to." Enthält eine Sammlung alles deſſen, was bis zu dieſem Jahr ſowohl in Verſen als in Proſa zu Ehren des *Ciampini* iſt geſchrieben worden.

S. *Quadrio* III. 267. *Haym*. 162. 16. der aber den Titel *Vita di G. G. Ciampini* giebt.

648. „*Vincenzio Leonio*, *Spoletino*, *Vita di Gio. Giu-*
„*ſtino Ciampini*. In *Vite degli Arcadi illuſtri Roma* 1710.
„in 4to. T. II." Der Vater dieſes groſſen Antiquars war von Kolo bey Ardenno, im Veltlin.

S. *Quadrio* III. 267. *Bibl. Smithiana* 166.

649. „*Petri Sanctorii Vita Jo. Juſtini Ciampini* in
des letztern Werken 1747. T. I." Ob diejenige, ſo dem Werk *Conjectura de Azymorum uſu Venet*. 1727. angehängt werden ſollte, zu Stande gekommen ſey, iſt mir nicht bekannt.

S. Leipz. gel. Zeit. 1727. 625. 1748. 921. 922. Freymüth. Nachr. 1748. 319. 1749. 367. 368.

650. S. noch von ihm *Quadrio* III. 255 - 268. der noch viel andere Schriftſteller anführt: *Giuſtiniano Lettere Memorabile* P. III. *Leu Lexicon* V. 315 - 318. *Niceron* IV. 193. 211. und deutſche Ausgabe IV. 361 - 374. *Angelo Fabroni Vitæ Italorum doctrina excellentium* T. VI. Vermuthlich eine der obigen Lebensbeſchreibungen.

651. „ Vom *Euſebio Cleber*, einem in der Geſ
„ des ſogenannten Sacramentsſtreits merkwürdig
„ Mann — in Schelhorn Samml. 1779. T. I. 14-4
Er war zu Memmingen 1543. gebohren, 1577. zu St. Gal
Pfarrer, wo er 1609. geſtorben. Hat ſelbſt chronologiſ
Aufſäze von ſeinem Leben hinterlaſſen.

652. *Éloge de Pierre Clement de Geneve*, im *Necrol*
„ 1768." und daraus in den Lebensbeſchr. ber. Perſon
„ I. 124-132.

S. *France Litter.* 1769. 11-29. *Dict. Hiſt. portatif de l'A*
L'Advocat 1777. T. I. 404.

653. * „ *Gottl. Frid. Jenichen de Vita & Scriptis*
„ *Clerici.* In *Clerici Opera Philoſophica Lipſ.* 1710. in 8
„ *Nordhuſ.* 1726. in 8vo."

S. Leipz. gel. Zeit. 1727. 569.

654. „ *Éloge hiſtorique de feu M. Jean le Clerc...*
„ In der *Bib. Raiſonnée* T. XVI. 344-418. und g
„ mit Vermehrungen und Fortſezungen. *Amſterdam*, 17
„ in 8vo. 144 S. und ins Deutſche überſezt, von J.
„ A. H. Gotha, 1761. in 8vo. 142 S. nebſt einigen gu
„ Anmerkungen des Ueberſezers." Dieſe artige und be
liche Lebensbeſchreibung hat nicht den *David Durand*, w
einige glauben, ſondern den *Jean le Clerc* ſelbſt zum Ver
ſer, und ſtand bereits auf Lateiniſch in deſſen *Opuſcu*
Amſtel. 1711. in 8vo. und geſondert, *Amſtelod.* 1711.
8vo. 264 S. Wie auch in der *Bibl. Anc. & Mod.* T. X
1736. Avril, May, Juin, Art. 5. Andre eignen ſie dem *Je*
de Barbeyrac zu.

S. *Acta Erud.* 1737. 516. *Annal. Typogr. d'Allem.* 1761. T.
456-457. *Mylii Bibl. Anon.* 997. 998. Leipz. gel. Z
1737. 154. 155. 1744. 794. *Reinmann Bibl.* 316. *Journ.*
Sçav. 1736. Décemb. 838-845. Tübing. gel. Neui
1737. 191-192. Baſel gel. Zeit. 1736. 594-603. *Reinm*
Bibl. Hiſt. litt. 652. 653. Vergnügung müßiger St
den III. 9. 10. *Index Libr. prohib.* 1761. 305.

655. * „ *Oratio funebris in obitum ... Joannis C*

„rici. . . . *Habita a Jo. Jacobo Wetſtenio VIII. Cal.* „*Martii* 1736. *Amſtelod.* 1736. in groß 4to. 4 Bogen."

S. Beytr. zur Hiſt. der Gel. III. 230. *Bibl. Raiſon.* XVI. 410. *Éloge de le Clerc* 1736. 130. *Journ. des Sçav.* 1736. Décemb. 845. *Leu Lexicon* XIX. 376.

656. Andere Lebensbeſchreibungen des Jo. Clerici, ſiehe man in *Hiſt. Bibl. Fabric.* I. 56. VI. 280. *Niceron Mémoires* XL. 294 - 362. und in der deutſchen Ausgabe XXII. 250 - 293. Leipz. gel. Zeit. 1735. 883 - 885. 1736. 633 - 639. 647 - 652. *Dialogi duo inter Spudeum & Gorallum* in 4to. darinn ſeine Liebeshändel mit der Maria Leti beſchrieben werden, laut Beyers Vorrede zu ſeinen *Memoriis Libror. rariorum.* Beyträge zur Vertheidigung der practiſchen Religion. Gotha 1761. T. VIII. P. II. *Mém. pour ſervir a l'Hiſt. litt. des 17 Provinces* T. III. *Levensbeſchryving van eenige vornahme meeſt Nederlandſche Mannen* T. IV. *Bayle* engliſche Ausgabe. *Haller Bibl. Anat.* I. 753. *Parrhaſiana* 1699. I. 341 - 445. dieſe Nachricht iſt ſehr umſtändlich, und vom *le Clerc* ſelbſt, aber auch ſehr grob und heftig wider ſeine Gegner. Vergnügung müßiger Stunden T. III. p. 3. ſq. Hamburgiſcher Bericht von gel. Sachen 1734. 194. ſq. wo verſchiedenes unſtandhaftes ſich befindet. Samml. von alt und neuen theologiſchen Sachen 1737. 168 ; 172. Nützliche Sammlung zum Verſtande des neuen in der politiſchen und gelehrten Welt 1736. T. III. 321 ; 362. ſehr umſtändlich, und mit verſchiedenen Zuſätzen, ſo in den übrigen Lebensbeſchreibungen nicht ſtehen. *Theod. Daſſovius de Jo. Clerici in Philologia hebraica & theologia erroribus. Mylii Bibl. pſeudon* an vielen Orten. *Zedler Lexicon* VI. Joh. Juſti von Einem *Selecta Animadv. ad Clerici Scripta. Magdeb.* 1735. in 8vo. wo viel Nachrichten von deſſen Leben, und beſonders von deſſen Schriften geliefert werden. *Chaufepié Diction.* T. II. 99 - 105. *Baillet Jugem. des Sçav.* V. 316 - 323. unter den Namen *Liberius de S. Amore* und *Critobolus Hierapolitanus. Moreri Dict.* 1759. T. III. 743 - 749.

Jöcher *Lexicon* I. 1958. Seine verſtellte Namen
laut, auſſer den bereits angeführten, annoch *The*
lus Alethinus, *Theod. Gorallus*, *Joan. Pherepon*
Theod. Parrhaſius, *C. Veratius Phileken.* *Hippolit*
Collibus, und vielleicht auch *Philaretus*, wiewohl a
wahrſcheinlicher glauben, unter dieſem Namen ſey der
neriſche Profeſſor *Rud. Rudolphus* verborgen. Von ſe
gelehrten Streitigkeiten und deswegen gewechſelten zum
ſehr heftigen Schriften, mag ich nichts melden.

657. Von andern gelehrten *Clericis*, ſiehe man: als
Daniel le Clerc, *Niceron Mémoires* XL. 248-254. i
deutſchen Ausgabe IX. 343-348. *Biblioth. Ital.* 1729.
252-259. Vom *Jaques Vernet* laut Leus *Lexic.* X
499. *Moreri* l. c. 743. *Zedler Lexic.* VI. 382-383. Jö
Lexic. I. 1957. *Haller Bibl. Botan.* II. 184. *Bibl. An*
802. 803. *Bibl. Chirurg.* I. 530.

658. Vom *David le Clerc.* Durch *Jean le Clerc ad*
vid Clerici Quaeſtion. Sacras. 1684. *Niceron Mém.*
269. ſq. *Moreri Dict.* l. c. 743. *Colomeſii Ital. Orient.*
194. *Stoll in Heumann.* 585. Jöcher *Lexic.* I. 1958.
ler Lexic. VI 383. 384.

659. Vom *Laurent le Clerc.* In *Mercure de Fr*
1737. Févr. 267. ſq. und *Niceron Mém.* XL. 373. ſq.

660. Von *Etienne le Clerc.* Durch *Jean le Clerc ad*
vid. Clerici Quaeſt. Sacras. 1685. Jöcher *Lexic.* I. 1
Menken Bibl. Viror. Script. & armis illuſtr. 158. *Ze*
Lexic. VI. 384. *Moreri* l. c. 743.

661. „Leben des *Hippolyti* von *Colli* oder *Colli*
In Juglers Beyträgen III. 195-206.“ Er war zu Zü
gebohren, wo Paulus ſein Vater, Burger ward, und be-
dete unter anderm einen Lehrſtuhl zu Baſel, wo er
Syndicus ward. Er ſtarb den 2ten (nicht den 21ſten)
nung 1612.

S. *Adami Vitae ICtor.* 1705. 207. 208. Büttinghauſen B
träge I. 412-416. 419. 422. 426. 427. *Zedler* VI.

ug. XIII. 175. 176. *Freher* 990. *Gerdes Ital. Reform.* 230. 231. Jöcher I. 2014. *Hiſt. Bibl. Fabric.* IV. 387.

662. „*Vita Rodolphi Collini, Profeſſoris linguæ græcæ* „*Tigurini, ab ipſo Collino deſcripta & hactenus nunquam* „*edita.* In den *Miſcellaneis Tigurinis* T. I. P. I. 1 - 29." Dieſe Lebensbeſchreibung iſt eine Auslegung ſeines bekannten ihn betreffenden Epigrammatis. Collin, oder vielmehr am Bühl, oder Bülmann, ward in der Oſterwoche 1499. zu Gundelingen, im Canton Lucern, gebohren. A°. 1514. erhielt er die Anwartſchaft auf eine Chorherrenſtelle zu Beromünſter, welche Stelle er auch 1522. in Beſiz nahm; er verließ ſie aber bald, ward ein Seiler, kurz darauf zog er als Soldat und Schreiber nach Waldshut, und darauf in Wirtembergiſchen Dienſt. A°. 1529. ward er an die Republik Venedig, und 1531. an den König von Frankreich geſendet. A°. 1526. erkaufte er das Bürgerrecht zu Zürich, und ward Pfleger ſeiner Zunft zu Schiffleuten. A°. 1526. öffentlicher Lehrer in der griechiſchen Sprache, wobey er aber ſein Handwerk forttrieb. Er ſtarb den 9ten Merz 1578. Dieſe Lebensbeſchreibung iſt aus Dürſtelers *Stem. Tigur.* T. I. abgedruckt, und befindet ſich auch in den Steineriſchen Lebensbeſchreibungen T. I. 448 - 467.

663. * „*Joh. Jac. Breitingeri parentatio glorioſæ* „*Memoriæ Seni. Dn. Rod. Collino Gr. Lat. in Schola* „*Tig. Profeſſori. Cal. Febr.* 1608. MſT."

664. S. *Hott. Bibl. Tigur.* 91. *Teiſſier Catal. Aut.* II. 337. *Moreri* l. c. T. III. 827. *Merc. Suiſſe* 1735. Févr. 52-54. *Balthaſar Lucern. litterata*, *Wigarth Mercurius* gel. Leute 1739. P. IV. 335. 336. Jöcher gel. *Lexic.* I. 2018. *Kuhn Biol. Helv.* 117. *Zedler* VI. 698. Meiſter berühmte Zürcher I. 177 - 184.

665. „*Oratio Funebris in Obitum* — *Davidis Con-* „*ſtantii in Acad. Lauſannenſi Prof. Theol. habita d.* 9. „*Martii* 1733. *a Joh. Jac. Salchlino* . . . *Lauſanne* 1733. „in 4to. 32 S." Er ſtarb den 27ſten Hornung 1733. da

er 17 Tage weniger als 95 Jahr alt war. Ein Auszug hi
von ſtehet im *Muſeo Helvet.* II. 210 - 236.

S. auch Jöcher *Lexicon* I. 2066.

666. „*Mémoire hiſtorique concernant Mr. Sam.* C
„ *ſtant de Rebecque*, *Seigneur d'Hermenches.* Im *Jou*
„ *Helv.* 1757. Mars 348 - 361."

667. Ein gewiſſer *Cordier* wollte um 1720. zu Genf e
neue Secte ſtiften. Er war ein franzöſiſcher Edelmann, deſ
Schweſter den Neuburgiſchen Gouverneur von *Natalis* hei
thete. Er wohnte bey 30 Jahre lang zu Boudry, und beſchr
ſein Leben in 2 Bänden, das ſehr merkwürdig ſeyn ſ
Vielleicht iſt es beym Hrn. *Verdelhan* zu Iferten, ſei
Neffen und Erben. Die Gegenſtände der neuen Secte ſ
mir nicht bekannt; nur hielt er ſehr viel aufs Waſſer
Reinigung.

668. *„ *Arnold a Pœlemburg Oratio funebris in Obit*
„ *Stephani Curcellæi.* In des leztern *Oper. Theolog. A*
„ *ſtelod.* 1675. in Fol."

669. S. auch von dieſem *Etienne de Courcelles* ein
Genfer. *Sagittarii Introd.* I. 868 - 871. *Moreri* 1759.
IV. P. I. 200. *Sander Bibl. Antitrinitarior.* 109 - 1
Zeltner Theatr. Correctfor. 141 - 148. *Zedler* VI. 18
1864. XXVIII. 954. Arnold Kirchen- und Kezerhiſto
1740. T. II. L. XVII. C. 8. 121. ſq. *Fecht de novo T*
Curcellæi Socinizante. Freher 604. *Leu* V. 492. *Hiſt. Bi*
Fabric. II. 53.

670. *„ *Diſcours pour ſervir à l'Éloge de Mr. Court*
„ *Gebelin*, *Auteur du monde primitif*, *prononcé à la Sea*
„ *publique du Muſée de Paris du* 9 *Juin* 1784. *par A*
„ *Queſnay de Saint Germain* — *Paris* 1784. in 4to."

S. *Mercure de France* 1784. onz. Sept. 91. 92.

670. a. „ *Lettre ſur la vie & les écrits de Mr. Court*
„ *Gebelin* — *par Mr. Rabaut de St. Etienne. Paris* 178
„ in 4to. 28 S." *Antoine Court de Gebelin* ward 1725.

Nim

[illegible] gebohren; ſein Vater begab ſich nach Lauſanne, ſtudirte dort, und ward in den geiſtlichen Stand befördert, welchem er aber 1763. entſagte, und ſich nach Paris begab, wo er A°. 1784. ſtarb. Sein monde primitif hat ihn vorzüglich bekannt gemacht. Hier wird beſonders von dieſem auſſerordentlichen Werke geredet. *Moulinié*, Bürger von Genf, wird es fortſetzen.

S. *Journal de Paris* 1784. 800. 801. Vom gleichen *Rabaut de St. Etienne*.

671. * „*The Sufferings of John Couſtos of the Canton* „*of Berne*, *by N. Lockmann. London* 1746. in 8vo." Es iſt die Erzehlung deſſen, was er von 1742. bis 1744. in der Inquiſition zu Liſſabon aus Anlas des Freymäurer-Weſens ausgeſtanden hat. Der König von Großbritannien bewürkte ſeine Freyheit aus den öffentlichen Gefängniſſen, zu welchen er für 4 Jahr lang war verurtheilt worden.

S. *Leu* V. 498. Götting. gel. Zeit. 1746. 149. 150. Kraft neue theolog. Bibl. P. IV. Freymüth. Nachr. 1747. 78. *Bibl. Raiſonnée* XXXV. 465. 466.

672. „*Joh. Henrici Schrammii Oratio funebris in Obi-* „*tum Johan. Jacobi Crameri Tigurini*, *Prof. Theol.* „*Herborn. Herbornæ* 1702. in 4to. 43 S. und in den *Opuſ-* „*culis Crameri a fratre Jo. Rod. Cramer editis*. 1705. in „4to. und in *Schrammii Theologia Iſraelis*. 1705. in 4to."

S. *Moreri Dict.* 1759. T. IV. P. I. 233. *Zedler Lexicon* VI. 1526. 1527. Jöcher *Lexicon* I. 2170. *Nov. Litt. German.* 1704. 472.

673. „*Vitæ fatorumque Johannis Rudolphi Crameri* „*brevis narratio Johannis Jacobi Zimmermanni* 1737. in „4to. und im *Muſeo Helvetico* P. IX. 37-42."

674. S. auch *Tempe Helvet.* T. II. P. I. 151-155. T. III. P. I. 152-157. *Acta Hiſtorico Eccleſiaſt.* XII. 985-994. *Biblioth. German.* T. XLIX. Jöcher *Lexic.* I. 2170. *Moreri Dict.* 1759. T. IV. P. I. 233.

675. „*Oratio exponens Vitam*, *fata ac virtutes Ga-* „*brielis Crameri habita a Joanne Jallaberto.* Im *Muſeo*

„ *Helvetico.* P. XXVIII. 525-543." Dieſer geſchickte Mann war Mitglied der Geſellſchaften zu London, Berlin, Bononien, Lyon und Montpellier, und Profeſſor in der Mathematik zu Genf.

S. Götting. gel. Anz. 1754. 44.

676. Man ſehe noch von ihm *Bibl. raiſonnée* T. XLVIII. 225-237. Strodtmann neu gel. Europa T. I. P. IV. 970-983. XIII. 251. *Journal Helvetique* 1752. Février 99-126. *Nouvelle Bibl. Germ.* X. P. II. 359-392. Vom *Jaques Vernet* laut Leus *Lexicon* XVIII. 500. *Bibl. impartiale* T. V. 427. ſq. Vom *Baulacre* laut *Bibl. des Scienc. & des beaux Arts* XIX. P. I. Art. I. Dunkel Nachrichten von verſtorb. Gelehrten T. III. P. I. 227-230.

677. „Leben Joh. Jacob Cramers, Chorherrn und „ *Prof. Theol.* zu Zürich, in monatlichen Nachrichten „ 1769. Junius 55-61. und daraus in den *Novis Actis* „ *Hiſt. Eccleſ.* P. LXXI. 981-992."

678. *Éloge de Jean Cramer, premier Sindic de Geneve,* „ im *Journ. Helv.* 1773. May 3-12."

679. „Leben des *Theod. Crinſoz de Bionens, Seigneur* „ *de Cottens.* In Rathlefs neu gel. Europa VI. 462-477." Er hatte ſehr viel Antheil an den Streitigkeiten wegen der Formula Conſenſus.

S. *Zedler Lexicon* Suppl. III. 1276-1278.

680. „ *Lettre ſur la Mort de M. de Givrins, alias de* „ *Bionens.* — Im *Journ. Helv.* 1766. Décembre 632-642." Iſt vom Hrn. Hauptmann *Vulyamoz.* Auch nur ein Éloge ohne Lebensumſtände.

681. * „ *Petri Crommelin, Prof. Genev. Vita Autore* „ *Jac. Verneto. Genev.* 1740. in 4to." Steht auch in *Tempe Helv.* T. V. P. II. 292-295.

682. S. auch *Journ. Helv.* 1739. Janv. 38-43. *Moreri Dict.* 1759. T. IV. P. I. 286.

683. „ *Lettre — ſur la Mort de Mr. de Crouſaz.* Im „ *Journ. Helv.* 1750. Mars 259-271." Vermuthlich vom *Baulacre.*

684. „Diſcours prononcé à l'Occaſion du Decès de M. „ de Crouſaz. In Jean Alphonſe Roſſet Diſcours acade„ miques. Lauſanne 1753. in 8vo. 233-244." Hat wenig zu bedeuten.

S. Götting. gel. Anz. 1754. 272.

685. „Éloge hiſtorique de Jean Pierre de Crouſaz de „ Lauſanne, par Mr. de Fouchy. In den Mém. de l'Acad. „ des Sciences à Paris 1750. 179. ſq. und in Éloges par „ Mr. de Fouchy, Paris 1761. in 12mo. 100. ſq."

S. Bibl. des Sciences 1755. IV. P. II. 273-278.

686. „Particularités ſur Meſſieurs de Crouſaz & J. B. „ Rouſſeau. Im Journ. Helv. 1751. Févr. 119-131."

687. S. noch von ihm Mercure Suiſſe 1735. Août 132-136. Schmehrſahl zuverläß. Nachr. von jüngſt. verſtorb. Gelehrten II. 96-104. Rathlef Geſchichte der Gel. III. 70-112. Jöcher I. 2216. Strieder Heßiſch. Gelehrten II. 434-445. unrichtig und unvollſtändig. Moreri 1759. T. IV. P. I. 291. 292. und umſtändlich im Baſelſchen Supplement des Moreri.

688. * „ Johann Fried. Teller Lebensbeſchreibung „ des General von Crouſaz."

S. Weiz. gel. Sachſen 245.

689. „ Le Bacha de Bude. Yverdon 1765. in 8vo. 76 „ S. verſchiedene Auflagen, und auf Deutſch 1765. in 8vo. „ 72 S." Die Geſchichte ſoll wahrhaft ſeyn, daß nämlich ein gewiſſer Cugny von Laſſarraz, Cantons Bern, ſey ein Baſſa zu Ofen geworden, mit dem Namen Apti Bacha, und zwar im vorigen Jahrhundert; er kam den 2ten Herbſtmonat 1686. in der Beſtürmung dieſes Platzes um. Die Geſchichte ſeines Lebens, wie er iſt in ſeinem Stand entdeckt worden, und ſeines Tods, iſt ſehr rührend. Victor von Gingins, Herr zu Moiry, geweſener Landvogt zu Iferten, hat dieſe Schrift verfaſſet, wie er es ſelbſt in einem Brief an meinen ſel. Vater geſteht.

S. *Journ. Helv.* 1765. Mars 285-302. Erlang. gel. Anmerk. 1766. 416. Erlang. Beytr. 1766. 351. 352.

690. „*Oratio panegyrica de Cælii Secundi Curionis*
„*vita atque obitu. Habita Baſileæ Anno* 1570. . . *a Jo-*
„*hann. Nicolao Stupano. Baſil.* 1570. in 4to. 59. S. auch
„in *J. Jac. Grynæi* Leichenpredigt auf den Hauptmann
„*Hieron. Curio* 1614. Baſel in 4to. S. 9-47. mit eini-
„gen kleinen Abänderungen, und in *Schelhorn Amœnitat.*
„*litterar.* XIV. 325-402. mit Zuſätzen." Die Lebensbeſchreibung iſt nicht ſehr umſtändlich, und hält nur 27 S. Hingegen wird vieles vom ganzen Geſchlecht der *Curionen* gehandelt, auch verſchiedene Briefe der *Angela Curio* an ihren Vater, und eine Urkunde des eilften Jahrhunderts vom alten adelichen Geſchlecht von Muralt, beygefügt.

691. „*Cælii Secundi Curionis de mirabili ſua e vinculis*
„*ac ipſius diræ necis faucibus Liberatione Dialogus.* In
„*Schelhorn Amœn. Hiſtor. Eccleſ. & litterar.* I. 759. ſq."

692. „*Librorum a Cælio Secundo Curione ejusque filiis*
„*Cælio Horatio & Cælio Auguſtino editorum Catalogus,*
„*una cum Epiſtolis ineditis C. S. Curionis.* Im *Muſeo*
„*Helvet.* XXVIII. 558-570."

693. * „*De C. S. Curionis ſex liberorum vita & obitu*
„*Epiſtolæ & Epitaphia. Baſil.* 1563. in 4to. und 1572.
„in 8vo."

S. *Sinceri notit. libr. rar.* T. I. ad 1747. 250.

694. * „*C. A. Curionis de vita & obitu quatuor ſoro-*
„*rum Liber unus.*"

S. *Rami Baſilea. Muſeum Helv.* XXVIII. 558.

695. Chriſtian Friederich Raſca, zweyter Schul-College und Cantor zu Altdorf, arbeitet ſchon lange an einer umſtändlichen Lebensbeſchreibung *C. S. Curionis.*

S. Will Nürnberg. gel. *Lexic.* III. 267.

696. S. auch von ihm und ſeinen Kindern. *Struve Acta litterar.* Faſc. V. 75-79. *Sinceri* Sammlung rarer Bücher 1733. P. II. 119. *Zedler Lexicon* VI. 1873. 1874. Arnold

Kezerhiſtorie 1740. L. XVI. 1554-1556. *Boiſſard Bibl. Chalc.* F. f. f. 2. *Bayle Diction.* 1740. II. 233. *Gerdes Florileg.* 1747. 80-84. *Clement Bibl. curieuſe* VII. 363-376. *Niceron Mémoires* XXI. 1-36. und in der deutſchen Ausgabe XV. 289-312. *Adami Vita Medicor. German. Commercium litterar. Uffenbach.* IV. 270-277. *Moreri Dict.* 1759. IV. P. I. 328. *Joly Remarq. ſur Bayle* 290. Jöcher gel. *Lexic.* I. 2257-2259. *Hiſt. Bibl. Fabric.* III. 261. *Reuſner* 1587. *Witten Diarium. Gerdes ſpecimen italiæ reformatæ* 234-241. *Baillet Jugemens des Sçavans ſub Nomine Irenæi, vel Hieron. Marii* V. 330-332. *Freher Theatrum* 1465. Finauer gel. Frauenzimmer P. I. 74. *Zeiler Hiſt.* III. 62. Helvetiens berühmte Männer II. 360-370.

697. „ *Panegyricus . . . Nicolao Dachſelhofero Reipubl. Bernenſ. Conſuli . . . . funebris. Publico a Martino Bogdano Medicinæ Doctore expoſitus*, — *Bernæ* „ 1670. in Fol. 62 S." Das ruhmwürdige Leben des wohlverdienten Schultheiſſen Dachſelhofer, wird hier in ein ſchönes Licht geſezt, und deſſen Wiſſenſchaft in Kriegs- und Staatsſachen durch ſeine ſchöne Verhandlungen erwieſen.

Vom *Bogdan*, ſiehe *Zedler Lexic.* IV. 414-415. Er war von Gieſſen in der Neumark Brandenburg, ward Stadtarzt und Burger zu Bern, den 18ten Aug. 1659. wo ſich noch von ſeinen Nachkommen befinden.

698. Abraham Deloſea ſoll eine ähnliche Rede gehalten haben, die A°. 1670. in 4to. gedruckt ſeyn ſoll.

699. „ *Programma funebre in obitum Johannis Deodati Theologi Genevenſis a Rectore Philippo Meſtrezato* „ *editum* 1649. In *Miſcellan. Tigur.* T. I. P. I. p. 49-53." Iſt ſehr kurz. Er ſtarb 1649. den 3ten Weinmonat, und war gebohren 1576. den 6ten Brachmonat.

700. S. noch *Moreri Diction.* 1759. T. IV. P. I. 175. Jöcher *Lexic.* II. 133. *Freher Theat.* 549. *Zedler Lexic.* VII. 968-969. *Witte Diar. Gerdes ital. reform.* 241-243.

Mayer Bibl. Biblica 127-130. *Colomeſii Italia Orientalis* 126-128. Helvetiens berühmte Männer II. 378. 379.

701. „ *Commentarius de rebus pace belloque geſtis* „ *Dom. Fabiani Senioris Burggravii a Dohna &c. editore* „ *Gerardo Johanne Voſſio Lugd. Batav.* 1628. in 4to. „ 200 S. und in deſſen Werken 1701. T. IV. Nro. 5." Gehet uns nichts weiter an, als daß *Fabianus* des *Chriſtophori*, ſo Burger zu Bern geworden, Vater geweſen iſt.

702. „ *Commentaire Hiſtorique de la Vie & de la Mort* „ *de Meſſire Chriſtophle Vicomte de Dohna.* (*Geneve*) „ 1639. in 4to. 425 S." Chriſtoph Graf von Dohna, erhielt das völlige Burgerrecht zu Bern, welches auch von ſeinen Nachkommen ununterbrochen unterhalten wird, wie denn bereits verſchiedene aus dieſem Haus Mitglieder des ſouverainen Raths zu Bern geweſen ſind, und Friederich Alexander Burggraf von Dohna, Herr von Schlobitten und Präckelwitz, es noch würklich iſt. Die Lebensbeſchreibung hat den Friederich Spanheim den ältern, zum Verfaſſer, und iſt ſehr umſtändlich und lehrreich.

S. *Mylii Bibl. Anon.* 264. *Zedler Lexic.* XXXVIII. 1101.

703. „ *Eloge du Comte Albert Chriſtoff de Dohna des* „ 200. *à Berne.* In *Formey Elog. des Academ.* T. I. 70- „ 79. und in den *Mém. de l'Acad. de Berlin* 1758. VIII. „ 9 ſq. und *Nouv. Bibl. German.* XV. 15-23."

704. Vom Graf Chriſtoph von Dohna Schlobien, hieſigem großen Rathsglied, und Königl. Preußiſchen General; ſiehe Heldengeſchichte Friedrichs des IIten, T. VIII. 687. 688. Fortgeſezte neue genealog. Nachrichten P. XI. & XII. 759-764. Vom Geſchlecht aber *Zedler Lexicon* VII. 1160-1173.

705. * „ *Chriſt. Schœttgen Hiſtoria Burggraviorum* „ *Dohnenſium*, in 5 *Diſſ.* 1744. 1745."

S. Schmerſahl neue Nachr. I. 60.

706. „ Geſpräche in dem ſogenannten Reiche der „ Todten, zwiſchen Achmet III. . . und dem zu Bel-

„ und executirten Kaiſerlichen Generalmajor Doxat „ von Moret, worinnen dieſer beyden Perſonen Leben „ und Ende . . . erzehlt werden. Frankfurt am Mayn, „ 1738. in 4to. 72 S." Die Geſchichte des unglücklichen Doxat hält nur 7 S. und iſt keiner Achtung werth. Joh. Caſparſon, ein angeſehener Schwede, der ſich unter dieſem Namen in Deutſchland verborgen hatte, iſt der Verfaſſer. Strieder II. 125. 126.

S. *Moreri Dict.* T. IV. P. I. 240. 241. *Zedler Lexic.* XXI. 1626. 1628. Ranft geneal. *Archiv.* XLIII. 148. ſq.

707. „ Leben des Kaiſerl. Generals und berühmten „ *Ingenieurs* Baron Doxat von Morez, welcher *A°.* „ 1738. den 20ſten Mart. zu Belgrad enthauptet wor„ den. 1757. in 8vo. 39 S." Das Leben des Grafen von Schaffgotſch iſt beygefügt. Doxats Leben iſt kurz, und unzureichend. Er wird nicht nach Würden vertheidigt, noch der Ungrund des über ihn ergangenen Urtheils, da es doch ſo leicht geweſen wär, erwieſen.

708. „ *Mémoire concernant Mr. le General Doxat.* Im „ *Eſſai ſur la Colonie de Sainte Lucie — Neufchatel* „ 1779. in 8vo. S. 132 - 152." Wer ſollte in einer Beſchreibung von St. Lucie, eine Lebensbeſchreibung des unglücklichen Doxat ſuchen; des Mannes, der dem Neid, dem Privat- und Religionshaß, den Staatsabſichten aufgeopfert worden iſt. Hier iſt die beſte Nachricht von ihm, und ſeinem traurigen Ende. Warum ſchreibt man hier immer *D'Oxat* anſtatt *Doxat*?

S. auch *Mercure Suiſſe* 1738. Avril 105 - 111. *Journal Helv.* 1780. Mars. 66 - 73.

709. * „ *Les dernieres heures de Charles Drelincourt,* „ *Paſteur de l'Egliſe Françoiſe à Bâle. Charenton* 1670. „ in 8vo. Auf Deutſch, Baſel 1671. in 8vo."

S. [illegible] I. 1210. 2157. *Joly Rem. ſur Bayle* 317. *Bayle Dict.*

710. * „ *N. Brem Or. funebris in Obitum Johannis Dueller Lucernenſis Prof. Medic. & Anat. Ingolſtadienſis* 1656."

S. *Balthaſar Muſeum* 42.

711. * „Summariſche Lebensbeſchreibung des be„rühmten Lucerneriſchen Schultheiſſen Ullrich Dulli„kers, von ihm ſelbſten in Schrift hinterlaſſen. MſC. in „4to. 39 Seiten." In Herrn von Balthaſar Händen. Ullrich Dulliker ward den 28ſten Weinmonat 1606. gebohren, und ſtarb den 31ſten May 1658. Er kann mit Recht unter die verdienteſten Männer des Lucerneriſchen Staats gezählet werden. Dieſes ſein Diarium enthält verſchiedene merkwürdige Nachrichten von den damaligen Zeitläuften, beſonders in Anſehung des Baurenkriegs, des Aufſtands der Burgerſchaft zu Lucern und des Rapperſchweiler-Kriegs. Bey dieſen Begebenheiten gab der Lucerneriſche Schultheiß Dulliker, vielfältige Proben ſeiner Staatsklugheit, Heldenmuth und Redlichkeit, und erwarb ſich dadurch ein ſolches Zutrauen von Seiten des Raths, daß er während den bemeldeten zween wichtigen Staats-Anliegenheiten, mit einem uneingeſchränkten und gleichſam dictatoriſchen Gewalt iſt verſehen worden.

S. *Balthaſar Muſeum Viror. Lucernatum* 20. *Anecdotes des Republiques* T. I. pag. 171.

712. * „*Jo. Chriſtophori Coler Hiſtoria Joannis Duræi*, „*qua ea imprimis, quæ Bælius & Arnoldus tradiderunt*, „*diligentius inveſtigantur. Wittemb.* 1716. in 4to. 8 Bogen."

S. Gelehrte Fama P. LIX. 890. *Reinmann Bibl. Hiſt. litter.* 325. 326.

713. „*Commentatio hiſtorico theologica de Johanne* „*Duræo, pacificatore celeberrimo, maxime de Actis ejus* „*Suecanis* .... *Præſide Jo. Laurentio Moshemio* .... „*a Carolo Jeſper Benzelio* .... *Helmſtadii* 1744. in 4to. „184 S." Im erſten Abſchnitt wird *Duræi* Leben erzehlt; dieſes erſtreckt ſich von S. 4. bis 76. Er erſchien zuerſt A°. 1654. in der Schweiz, auf der Tagſatzung zu Aarau, und durchgieng alle evangeliſche-reformirte Länder derſelben, um den Frieden zwiſchen den Proteſtanten zu ſtiften. Der zweyte Abſchnitt geht uns nichts an. Auch von den häufig angehängten Urkunden betrift keine unſer Fach.

S. *Suppl. ad Nova Acta Erud.* T. VI. 160. ſq. Samml. von alt und neuen theol. Sachen 1745. 406 - 407. Götting. gel. Zeit. 1744. 726. 727. Leipz. gel. Zeit. 1745. 61. 62.

714. „*Epiſtola de Negotio Irenico Jo. Duræi.* Im *Muſ.*
„*Helv.* P. VII. 453 - 464. XX. 602 - 628." Es ſind lauter Urkunden, von welchen viele ſehr merkwürdig ſind.

715. „*J. C. Beckii Oratio de Duræi itineribus & labo-*
„*ribus irenicis in Helvetia.* MſC."

S. Monatl. Nachr. von Zürich 1750. Aug. 117.

716. Von *Duræo*, ſiehe noch Büttinghauſen Beyträge T. I. 209 - 216. 317 - 323. *Bayle* 1740. II. 333. 334. *Zedler* VII. 1632. 1633. Arnold Kirchen- und Ketzerhiſt. 1740. T. II. L. XVII. C. II. 152 - 159.

717. „Ehrengedächtniß Hrn. Melchior Düringers,
„*Profeſſ. Extraord. Bernenſ.* Bern 1723. in 4to. 14 S."

718. S. auch von dieſem gelehrten Mann und deſſen unglücklichen Ende: Jöcher gel. *Lexicon* II. 252. Zeit. der Gel. aus dem Schweizerland 431. 432. *Moreri* l. c. T. IV. P. II. 308. *Mercur. Hiſtor.* 1723. Januar 19 - 22. Octobr. 273. 274.

719. * „*Jo. G. Altmann Oratio funebris de ſervo fideli*
„*in Gaudium Domini ſui intrante, in Obitum J. Eggeri*
„*Philoſ. Prof. Bernæ* 1737. in 4to."

S. *Lex.* I. 161.

720. * „*J. Henr. Düll* Leichenpredigt auf Hrn. Hans
„Thüring Effinger von Wildeck, Herr zu Wilden-
„ſtein, 1668. in 4to." Hier wird viel vom adelichen Geſchlecht der Effinger geredet.

S. *Gruner Catal. Scr. Helv.*

721. „Lebensbeſchreibung Herrn Raphael Egli,
„*Iconius* genannt, Predicanten zum großen Münſter
„zu Zürich, der Heil. Schrift Doctor und Profeſſor
„zu Marburg. In Herrn Inſpector Simlers Sammlun-
„gen T. III. 803 - 852. Aus den Steineriſchen Lebens-
„beſchreibungen genommen T. II. 239 - 254." Der Ver-

faſſer iſt unbekannt; der Herausgeber aber, der ſchöne Anmerkungen beygefügt hat, iſt **Johann Jacob Ullrich**, Profeſſor der Geſchichte und der Ethick zu Zürich. **Raphael Eglin** *Iconius*, ſonſt **Götz von Münchhof** genannt, war ein gelehrter aber wunderlicher Mann, der ſein Glück durch die Alchymiſterey verdorben, die Gnade ſeiner Obrigkeit verlohren, und ſich gezwungen geſehen hat, ſein Vaterland zu verlaſſen, und Profeſſor zu Marburg zu werden, wo er 1622. den 20ſten Aug. in einem Alter von 63 Jahren ſtarb. Er war zu Frauenfeld A°. 1559. den 28ſten Chriſtmonat gebohren. Einige Beylagen: als Tobiä Eglins, Raphaels Vaters Briefe an Bullingern; Raphael Eglins Brief an Stumpfen u. ſ. f. erheben den Werth dieſer ſchönen Lebensbeſchreibung.

722. „Beſtändige Religions-Erklärung Raphaelen „Eglins von Zürich, oder den Artikul von der H. „Catholiſchen, das iſt: allgemeinen Kirchen Gottes — „Lindau, 1606. in 4to. 11 S."

723. „Proteſtation Raphaelen Eglins von Zürich, „ſeiner beſtändigen Religions-Erklärung halben, „1606. in 4to. 4 S." Iſt vom 14ten Jenner 1606. zu Dieſſenhofen gegeben.

724. S. auch *Tilemann dicti Schenk vitæ Profeſſ. Theol. Marburg.* 1727. 190-194. *Gerdes Florileg.* 1763. 113. *Scheuchz. Nov. litt. Helv.* 1703. 3-10. *Freher Theatrum* 414. Meiſter berühmte Züricher II. 160-169. Jöcher *Lexicon* II. 290. *Zedler Lexicon* VIII. 314-315. *Haller Bibl. Anat.* I. 320. Strieder Grundlage zu einer Heſſiſchen Gelehrtengeſchichte III. 299-318. Das Verzeichniß ſeiner herausgekommenen Schriften, iſt in Rückſicht auf die in der Schweiz herausgekommenen, ſehr unvollſtändig.

725. * „*J. Rüdini Oratio parentalis in Obitum Sam.* „*Eglinger. Baſil.* 1674."

S. *Leu Lexicon* XV. 518.

726. „Vom Paul Einhorn oder *Unicornius*, von „Urſeren in der Schweiz. In Büttinghauſen Beytr. I. „349 - 362." Merkwürdige Nachrichten, von einem verdienten, obwohl nicht ſehr bekannten Mann.

727. „Denkrede auf Herrn Landvogt Engel von „Bern, in der ökonomiſchen Geſellſchaft daſelbſt vor„geleſen von Herrn Präſident Tſcharner, den 14ten „April 1784. Im Schweiz. Muſeum 1784. Jul. 1 - 10. „84. 85."

728. S. noch *Nouv. Journ. de litt.; Journ. polit.* 1784. T. I. 175. 176. Kurz, und unvollſtändig. Das Bibliothekariat und die Waiſenſchreiberſtelle verſahe er zu gleicher Zeit. Seine Sammlung ſeltener Bücher, kaufte der Graf von Bünau. Warum iſt nichts von der Medaille von Neus geſagt? Er verfaßte viel Memorialia über die Toggenburger- Genfer- und Schwarzenburger- Geſchäffte; Abhandl. im Journ. Helv. Mémoires über Franz. Schulden; über die Vermehrung der Burgerſchaft zu Bern; über den Abſcheid von 1580. über Biel, Neuenſtatt ꝛc. Zürcheriſcher Sammler 1784. 44. 45.

729. *L. C. Schræder* hat in einem zu Gröningen herausgegebenen Programmate das Leben Niel. Engelhards beſchrieben. Er war zu Bern den 3ten Sept. 1696 gebohren, 1723. Prof. zu Duisburg. 1728. zu Gröningen, und ſtarb den 10ten Jul. 1764. Auch verfertigte *Gerard Heerkens* ſein Diſcipel, eine lateiniſche Elegie auf ihn, ſo im *Journ. des Sçav. ed. d'Holl.* 1765. Août 262 - 264. ſteht.

730. S. *Bibl. des Sc. & d. B. Arts* 1765. T. XXIV. P. I. 261 - 265. Strodtmanns neu gel. Europa T. I. P. II. IX. 93-95. XX. 1056-1057. *Corrier letterario* 1767. II. 593.

731. „*Vita Des. Eraſmi Rotterodami ex ipſius manu* „*fideliter repræſentata, comitantibus quæ ad eandem aliis;* „*additi ſunt Epiſtolarum quæ nondum Lucem aſpexerunt,* „*Libri duo, quas conquiſivit, edidit* — *Paulus G. F. P.* „*N. Merula. Lugd. Batav.* 1607. in 4to. 214 S." Vom *Ant. Thyſius, Lugd. Bat.* 1649. in 12mo. Vom *Petrus*

Scriverius 1615. 1642. in 12mo. Lipſ. 1713. in 8vo. und in der Leydenſchen Ausgabe der Werke *Eraſmi* 1703. ſq. in Fol. Eraſmus hat dieſes ſein Leben etwann um 1523. geſchrieben. Die Arbeit ſelbſt ſowohl als der Brief, der ſie begleitete, ſind ſehr merkwürdig, und enthalten viel Anecdoten.

S. *Foppens* II. 1010. Vergn. müß. Stunden III. 8.

732. „*Epicedium & Apotheoſis Eraſmi Roterod. autore*
„*Melch. Acontio.* In *Phil. Melanchtonis Oratt.* 1546.
„T. II. 439 - 450."

733. „*Oratio de Eraſmo Roterod. autore Bart. Calck-*
„*reuter.* In *Phil. Melanchtonis ſelectis declamatt.* 1558.
„T. IV. 778 - 792."

734. * „*Guil. Inſulani Menapii Sylva Obſervationum* —
„*Acc.* — *ejus Or. in Obitum Eraſmi Baſil.* 1533. in 8vo.
„*Auguſt.* 1536. in 8vo. und im 8ten Theil *Operum Eraſmi*
„*Amſt.* 1706. 1845 - 1859."

S. *Foppens* I, 408. *Feuerlein Bibl.* II. 10773. *Bibl. Schule-look.* I. 3795.

735. * „*Frid. Nauſeæ monodia in Obitum Deſ. Eraſmi* —
„*Colon.* 1536. in 8vo. und mit dem *Indice Operum Eraſmi*
„*Paris* 1537. in 8vo."

736. * „*Guillaume Poiſſon éloge d'Eraſme, en vers, Lo-*
„*vanii* 1537. *Antwerp.* 1537." *Foppens* I. 419.

737. * „*Eobani Heſſi in funere — D. Eraſmi Roter.*
„*epicedion Marp.* 1537. in 8vo."

S. Strieder IV. 541.

738. * „*Beati Rhenani vita Deſ. Eraſmi*, mit deſſen letzten
„Werken, *Baſil.* 1540. in Fol. und *Lugd. Bat.* 1703. auch
„in *Bates vitis ſelectis* 1681. und 1704."

739. * „*Ge. Pflueger vita Nicod. Friſchlini, cui ad-*
„*hæreſcunt vitæ Rod. Agricolæ, Jo. Capnionis & Eraſmi*
„*Roterodami Argent.* 1605. in 8vo. c. f."

S. *Feuerlin* II. 11081.

740. * „*Bern. de Mallinkrot vita D. Eraſmi* MſC."

741. „*Vie d'Eraſme, par Claude Joly, 1699.*" War zum Druck fertig, iſt aber nicht erſchienen.

S. *Niceron* deutſche Ausg. IX. 130. 131.

742. „*Fortunæ litteratorum Varietatem exemplo Deſ.* „*Eraſmi Roterod. demonſtratam Præſide Jo. Caſp. Laſchero .... exponet Chriſtianus Fiſcher. Vitembergæ* „1699. in 4to. 16 S."

743. * „*Jaques Marſolier Apologie ou Juſtification* „*d'Eraſme, Paris* 1713. in 12mo." Betrift ſeinen catholiſchen Glauben.

744. „*Refutation de l'Apologie d'Eraſme* in den *Mém.* „*de Trev.* 1714. Juin 954. ſq. und *Mém. litter.* 339. ſq." Die Beantwortung derſelben iſt vom *de Courayer*, und ſtehet ſowohl im *Journ. litt.* VI. 374. als in den *Mémoir. Litteraires* 355. ſq.

S. *Niceron* deutſch VII. 158 - 160.

745. „*Exercitatio critica de religione Eraſmi quam* ... „*Præſide Jo. Alberto Fabricio ... publice defendet Joannes Kieſeker ... Hamburgi* 1717. in 4to. 52 S. und in „*Fabricii Sylloge opuſculorum* 1738. in 4to." Handelt ſehr viel von *Eraſmi* Leben und Werken, und giebt beſonders eine umſtändliche Anzeige von den Schriftſtellern, ſo von ihm gehandelt haben.

S. *Bibl. Raiſonnée* XXII. 439 - 445.

746. „*Critique de l'Apologie d'Eraſme de M. Marſolier, par le P. Gabriel, Auguſtin. Paris* 1720. in 12mo. „372 S."

S. *Journal Litteraire* T. XI. P. II.

747. „*Sam. Knight the life of Deſ. Eraſmus Roterodamus. Cambridge* 1726. in 8vo. 386 S. ohne 31. Einleitung, und 144. Anhang." Ins Deutſche überſetzt, von Theodor Arnold, Leipz. 1736. in 8vo. 398 S. 56. Einl. und 128 S. Anhänge. Betrift faſt nichts als Eraſmi Aufenthalt in England.

S. *Acta Erud.* 1727. Jan. Leipz. gel. Zeit. 1729. 10. 11. *New Mem. of litter.* 1728. Aug. *Bibl. Raiſonnée* I. 42 - 49.

748. *„ *Michael David de la Bizardiere Hiſtoire d'Eraſ-*
„ *me, ſa vie, ſes mœurs, ſa mort & ſa religion, Paris*
„ 1721. in 8vo." Soll ſehr ſchlecht ſeyn.

S. Adelung Fortſ. vom Jöcher I. 1903.

749. „ *La Vie d'Eraſme, dans laquelle on trouvera*
„ *l'Hiſtoire de pluſieurs hommes célèbres avec leſquels il*
„ *a été en liaiſon, l'Analyſe critique de ſes Ouvrages &*
„ *l'Examen impartial de ſes ſentimens en Matiere de Reli-*
„ *gion, par Mr. de Burigny. Paris* 1757. in 12mo. 2 Theile
„ T. I. 586 S. T. II. 572 S." Ins Deutſche überſezt, von J. F. Reiche, mit Berichtigungen und Zuſäzen von D. Heinrich Phil. Conrad Henke. Halle 1782. in 8vo. T. I. 574 S. ohne die 48 S. Vorberichte. T. II. 612 S. Dieſe Arbeit, und beſonders die Ueberſezung, ſind das vollſtändigſte Werk, ſo man über den Eraſmus hat. Zu unſerm Zweck gehöret vorzüglich das 3te und 6te Buch. In der Vorrede giebt Hr. Henke ſowohl als von *Burigny* ſelbſt eine gute Nachricht von andern Biographien des Eraſmi.

S. Regensb. wöchentl. Nachrichten 1758. 5. 6. *Annal. Typogr.* in 4to. 1757. 80. Erneſti theol. Bibl. I. 528. *Bibl. des Scienc.* 1758. II. 358 - 378. wo auch von andern ſowohl gedruckten als ungedruckten Lebensbeſchreibungen die Rede iſt. Büſchings Nachr. 1782 262. 263. Halle gel. Zeit. 1782. 521 - 524. Nürnb. gel. Zeit. 1782. 373. 374. Gött. gel. Anz. 1782. 1148 - 1150. Leipz. gel. Zeit. 1782. 481 - 484. *Annales Litterar. Helmſtad.* 1782. Jun. Allgem. deutſche Bibl. LVI. 251 - 254.

750. *„ *The life of Eraſmus by John Jortin M. D. Lond.*
„ 1758. und 1760. 2 Vol. in 4to." Iſt wenig anders, als was *le Clerc* in ſeiner *Bibl. choiſie* vom Eraſmus geſagt hat; mit vielen unnüzen Auswüchſen, Compilationen u. d. gl.

S. *Gentleman Magazine* 1758. 490. *Annal. Typogr.* pro 1758. 365. pro 1760. Juill. 92. 93. Brem. Mag. IV. 470. *Bibl. Scienc.* 1760. IV. 483. *Critical des review* 1758. Octob. 265-280. 1760. Aug. 100 - 111.

751. *Joh. A. Pfeifer* hat einen großen Band über

Eraſmi Leben zuſammengetragen, der wie es ſcheint, verlohren gegangen iſt.

S. *Reinmann Bibl. Hiſt.* 694.

752. „*Catalogus omnium Eraſmi Rotterodami Lucu-* „*brationum ipſo Auctore* S. l. & a. in 8vo. *Baſil.* 1537. „in 4to.“

S. *Reinmann Bibl. Hiſt. litt.* 545. 546. *Bibl. Thomaſ.* I. 6070. *Feuerlein* II. 7167. *Clement* VIII. 82. Bauer 253.

753. * „*Catalogi duo operum D. Eraſmi, acceſſit vita* „*Eraſmi per Beatum Rhenanum & varia opuſcula.* „*Antw.* 1537. in 8vo.“

S. *Bibl. des Jeſ. d'Anv.* II. 179.

754.* „*Guil. Inſulani Menapii Catalogus novus omnium* „*Lucubrationum Eraſmi Roterodami cum Cenſuris &* „*Digeſtione ſingularum in ſuos tomos. Baſil.* 1524. in 8vo.“

S. *Feuerlein* II. 10773. b.

755. „**Nachricht von Eraſmi Aufenthalt in Baſel,** „**und deſſen Abzug von da nach Freyburg.**“ **Im litterar. Muſeum** T. II. 59 = 82.

756. S. auch noch *le Clerc Bibl. choiſie* V. 145 = 282. VI. 7 = 238. aus Eraſmi Briefen, ausführlich und merkwürdig. Schelhorn Sammlungen 1779. T. I. 399 = 416. wo des C. C. am Ende Verſuch einer Nachricht von den erſten Ausgaben der Sprüchwörter Eraſmi geliefert wird. Deutſcher Mercur 1776. IV. 262 = 272. *Feller Monum. inedita* 405 - 409. *Obſervationes Hallenſes* T. IV. Obſ. I. von *Jo. Franc. Buddeo. Niceron* VII. Deutſche Ausgabe XXII. *Maſii Epiſt. de Eraſmi operibus in Indicem expurgatorium relatis. Zeltner corrector.* 164 - 173. *Mémoires litteraires, à la Haye* 1716. T. I. Nro. 6. *Foppens* I. 231 - 239. der verſichert, Eraſmus habe eigentlich *Gerardus Gerardi* geheiſſen. *Rolt lives of the principal reformers Lond.* 1760. in Fol. P. I. Nro. I. *Bayle Diction.* 1740. II. 381 = 391. und daraus nebſt Calvini und Bellarmini Leben gezogen, und ins Deutſche überſezt von Georg

Fried. Schmidt — Hannover 1732. (S. Leipziger gel. Zeit. 1731. 319. 320. 787.) Junkers Ehrenged. Lutheri. *Bullart Acad. des Sciences* II. 159 - 162. *Jovii Elogia* 175. *Hottinger Hiſt. Eccleſ.* II. 23 - 44. *Adamus Herold Declamatio pro Eraſmo in Edit. Operum Leid.* VIII. 591 - 652. *Lydii Apol. pro Eraſmo in Oper.* T. X. 1759 - 1780. *Barlæus in Bogermanno elenchomeno* 1615. 46 - 67. *Du Pin nouv. bibl. hiſt. & crit.* T. XIV. 12 - 91. *Leevensbeſchryving van eenige meeſt Neederlandſche Mannen* 1780. T. I. *Vies des Hommes illuſtres du* 17 *Siecle. Amſterd.* in Fol. T. I. *Moreri* 1759. T. IV. P. III. 141. *Haller Bibl. pract.* I. 510. Mehrere ſiehe im *Burigny* und *Jortin.*

757. „*Mémoires Hiſtoriques concernant Mr. le Général* „(*Jean Louis*) *d'Erlach*, *Gouverneur de Briſach* — *Yverdon* „1784. in 8vo. T. I. 415 S. T. II. 400 S. T. III. 400 S. „T. IV. 367 S." Vom Hrn. Albrecht von Erlach, Freyherrn zu Spietz, aus einer ſehr groſſen Sammlung von Familien-Papieren gezogen. Sehr intereſſant für die Geſchichte des dreyßigjährigen Kriegs. Die drey leztern Bände beſtehen aus lauter meiſtens ſehr wichtigen Urkunden. Auch von Schweizeriſchen Angelegenheiten kommt hier vieles vor.

S. Götting. gel. Anz. 1785. 425 - 433.

758. „Des Generals Johann Ludwig von Erlach „ganze Lebensbeſchreibung, ſtehet in der Leichenpre„digt, ſo ihm *Lucas Gernler* zu Breyſach gehalten hat, „und die zu Baſel A°. 1650. iſt gedruckt worden." Viele Urkunden wegen ihm, findet man in des Herrn von Zurlauben *Hiſtoire Milit.* T. III. 417 - 481.

S. Wirz Chronick 104. b.

759. * „*Eman. Weidmann Oratio funebris in Conſulem* „*Franc. Ludov. ab Erlach cum ejus Biographia* 1651. in 4."

S. *Leu* XIX. 233.

760. „*Juſta exequialia in Obitum — Franciſci Ludo*„*vici ab Erlach — Bernenſis nuper Conſulis — quum —* „1651. *d.* 20 *Aprilis*, — *humanis exemptus — Bernæ* „1652. in 4to. 47 S." Lauter Lobgedichte.

761.

761. „Ehren-Gedächtnis des . . . Herrn Hieroni-
„mus von Erlach, Herrn zu Hindelbank, Urtenen,
„Bäriswyl und Mattſtetten, Generals und Ritters,
„Schultheiſſen der Stadt und Republik Bern, aufge-
„richtet in der Patronat-Kirche zu Hindelbank ....
„den 5ten Merz 1748. . . . von Joh. Jacob Zehender,
„Prediger des göttlichen Worts in der Haupt-Kirche
„zu Bern. Bern 1748. in Fol. 32 S." S. 12-17. iſt der Entwurf einer Lebensbeſchreibung dieſes großen Staatsmanns.

S. auch *Journal Helvetique* 1748. Février 187-208. wo man noch viele Nachrichten von dieſem alten adelichen Geſchlechte liefert, und es in gerader Linie von den Königen von Burgund herzuleiten ſich bemühet.

762. Was iſt das für ein Mährchen der Suſanna von Erzbuch, ſo Reimenweiſe zu Bern von Joh. de Preux 1612. gedruckt iſt? Sie ſoll A°. 1612. im 93ſten Jahr in Bern geſtorben, wieder auferſtanden ſeyn, und zwiſchen Himmel und Erde ſchwebend dem Volk geprediget haben.

763. „Marx Eſcher eigene Lebensbeſchreibung Mſſ.
„in 4to. 251 S." Bey Hrn. von Balthaſar. Vermuthlich das Original. Der Anfang lautet: „Den 7ten April 1628.
„ward ich Marx Eſcher in dem Einſiedler-Hof uff Dorff
„geboren." Das Diarium geht bis zum Jahr 1712. alſo bis auf das 84ſte Jahr ſeines Alters.

763. a. *„Lob- und Trauerrede auf den Tod des
„Burgermeiſters Johann Caſpar Eſcher. 1763."

S. auch von dieſem würdigen Magiſtrat Freymüth. Nachr. 1763. 37-39. Monatl. Nachr. von Zürich 1762. 117-123.

764. „*Éloge de Mr. Leonhard Euler ... lu à l'Acad.*
„*Imp. des Sciences le 23 Octob.* 1783. *par Nicolas Fuſs*
„*Prof. des Math. & membre de l'Acad. Imp. des Sc.*
„*Petersbourg* 1783. in 4to. 124 S." wovon 73 die eigentliche Lobrede, die übrigen das vollſtändige Verzeichnis von Eulers Schriften enthalten.

S. Götting. gel. Anz. 1784. 1490-1493. Baemeiſter ruſſi-

ſche Bibliothek T. IX. Nro. 885. pag. 74-87. *Journal Encyclop.* 1784. May 504-518.

S. auch Helvetiens berühmte Männer II. 217-236.

765. „*Diſſertatio hiſtorica ſiſtens Vitam itinera & „ſcripta Fr. Felicis Fabri, Monachi prædicatorii con„ventus Ulmani ad illuſtrandam hiſtoriam patriam. Præ„ſide Franciſco Dominico Hæberlin. Reſpondente Erhardo „Riedlin. Gætting.* 1742. in 4to. 32 S. und in *Wegelin „Theſ. rer. Suev.* T. IV. 177-194." Dieſer Felix Faber war von Zürich, wie er ſolches ſelbſt bezeugt, und aus dem alt-adelichen Geſchlechte der Schmidten. Sein Vater Ulrich, war Landvogt zu Kyburg, er aber ſcheint 1441. oder 1442. gebohren zu ſeyn, und ſtarb den 14ten Martii 1502. Dieſe Abhandlung iſt ein Stück der vom berühmten Verfaſſer verſprochenen *Ulma litterata.* Sie iſt umſtändlich, und liefert viele neue Nachrichten.

S. Götting. gel. Zeit. 1742. 151. 752. Gelehrter Zeitvertreib P. I-IV. 9-28. Meiſſen 1743. in 8vo. von Chriſtian Schöttgen. *Moreri Dict.* 1759. T. V. P. I, 2. *Quetif Bibl. Script. Ord. Dominic.* I. 871. 872. Jöcher *Lexicon* II. 476. *Rahn Biol. Helvet.* 185. *Zedler Lexicon* IX. 13. *Leu* X. 370-377.

766. * „*Threnologia in & de obitu Joan. Fabri Epiſcopi Viennen.* — *Autore Joanne Praſino Halio. Viennæ* 1541. in 4to."

S. Denis Wiens Buchdrucker-Geſchichte 405. 406. *Vogel Spec. Germ. Auſtr.* I. 257.

767. „*De Joannis Fabri Epiſcopi Viennenſis adverſarii Lutheri vita & ſcriptis . . . Præſes Carol. Ern. Kettner . . . Reſpondens Andreas Chriſtian Cleemann. Lipſ.* „1737. in 4to. 48 S." Der in der Schweizeriſchen Reformations-Geſchichte ſo berühmte Faber, war von Leutkirch, und hieß eigentlich Feigerlin. Den Namen Faber nahm er von ſeines Vaters Handwerk an. Er ſtarb den 12ten Jun. 1541. als Biſchoff zu Wien. Die Abhandlung iſt ganz artig, und liefert merkwürdige Nachrichten.

768. S. *Zedler* IX. 16. 17. Lebensbeſchr. der Theo-
logen, ſo 1530. zu Regensburg geweſen 62-65. Füßlins
Beytr. V. 377. *Touron hiſt. des Hommes illuſtr. de l'Or-
dre de S. Dominique* T. IV. Jöcher II. 466. Schier Bi-
ſchöffe von Wien. Gräz 1777. in 8vo. *Leu* VII 1. 2.

769. „ *Joannis Fabricii Montani vita ab ipſo Authore*
„ *in Gratiam Wolfgangi Halleri - - - feſtinanter admo-*
„ *dum perſcripta*, *Curiæ Rhætorum* 1565. *Menſe Martio*,
„ *cum notis editoris.* In den *Miſcellan. Tigur.* T. III. P. III.
„ 373-396." Er hieß eigentlich Johann Schmied, und
iſt zu Bercken im Elſaß 1527. gebohren; ward Proviſor der
zweyten Claſſe zu Zürich 1543. A°. 1551. kam er ins Colle-
gium zum Frauenmünſter; 1557. ward er oberſter Pfarrer
nach Chur, und zugleich beſtändiger Decan des Synodi in
Bündten, und ſtarb an der Peſt den 5ten Herbſtmon. 1566.
S. 396-412. ſind auch noch *Fabricii* Lebensbeſchreibung,
ſo er ſelbſt in Verſen entworfen, und einige kleine Gedichte
deſſelben eingerückt, unter welchen die Beſchreibung der
Quellen bey *Scuol* im untern Engadin, von 1561. zu
unſerm Endzweck gehöret.

770. S. auch *Miſc. Tig.* T. I. P. I. im Leben Leonis
Judä beſonders S. 16-24. *Fabricii Centuria Fabricior.* I.
51. 52. II. 71. *Leu Lexic.* VII. 5. *Haller Bibl. Botan.* I.
331. Jöcher II. 488.

771. „ *Lacrumæ æternæ in obitum Dn. Guilielmi Fa-*
„ *bricii Hildani .... effuſæ & a Johanne Fabricio Hild.*
„ *fil. collectæ. Arctopoli anno eXpergIsCIMInI IVDeX*
„ *orbIs VenIt* (1637.) in 4to. 87 S." Unter einem Schwulſt
von Gedichten findet man auch noch einige Lebens-Umſtände
dieſes groſſen Manns. Seine Frau hieß Maria Colinet. Sie
hinterließen einen einzigen Sohn.

772. „ Das Leben des vortreflichen *Guilielmi Fabri-*
„ *cii* von Hilden ... ausgefertiget von *Chriſtian Poli-*
„ *carpo Leporin*, *D. Quedlinburg* und Aſchersleben 1722.
„ in 4to. 76 S." Das Leben Hildani fängt auf der 30ſten

Seite an, denn das vorhergehende betrift uns nicht. Die Lebensbeſchreibung iſt nicht umſtändlich, hingegen liefert ſie von ſeinen Schriften und Briefwechſel verſchiedene artige Nachrichten aus ſeinen gedruckten Werken. Man wünſcht aber mit Recht eine beſſere Schreibart und weniger Ausſchweifungen. *Fabricius Hildanus* heiſſet, wie es aus ſeinem zu Bern liegenden Teſtament erhellet, eigentlich Fabry. Er war zu Hilden, einem Flecken am Rhein, nicht weit von Cöln, den 25ſten Brachmonat 1560. gebohren; kam zuerſt nach Peterlingen, und dann 1586. nach Lauſanne als Arzt; ward den 27ſten Hornung 1615. ohnentgeldlich Burger zu Bern, und zugleich Stadtarzt; auch war er Margräfl. Baden-Hochbergiſcher Leibarzt. Er ſtarb den 14ten Hornung 1634.

773. S. noch von ihm *Fabricii Centur.* I. *Fabriciarum* 34-36. *Freher Theatrum* 1365. *Boiſſard Bibl. Chalcographica* P. VII. litt. ii. *Manget Bibl. Script. Medicor.* T. I. P. II. 689. 690. *Relationes de Libris novis Gottingæ* Faſc. XII. 429-454. wo von meinem ſel. Vater die drey Bände Handſchriften dieſes Gelehrten umſtändlich beſchrieben worden, ſo ſich in der Berneriſchen Bibliothek befinden. *Zedler Lexicon* IX. 40. *Haller Bibl. Botan.* I. 425. II. 677. *Bibl. Anat.* I. 295-297. *Bibl. Chirurg.* I. 259-267. 602. II. 32. *Bibl. Pract.* II. 305.-308. Jöcher II. 495. Friedr. Aug. Weiz in ſeiner Ausgabe der Chirurg. Beobacht. und Curen des Fabricii. Flensburg und Leipzig 1780. in 8vo. in der Vorrede.

774. „ *Hiſtoria Vitæ & Obitus Johannis Ludovici* „ *Fabricii, Theol. Archipalatini. Authore Joh. Henrico* „ *Heideggero. Tigur.* 1697. in 4to. 156 S. und in *J. L.* „ *Fabricii opera omnia Tig.* 1698. in 4to." Sie iſt eine der beſten und der vollſtändigſten.

775. S. noch *Acta Erudit.* 1698. April 171. *Neocori* (Küſter) *Bibl. libr. nov.* 1698. 654-671. *Hiſtory of the works of the learned.* 1699. Mart. 139. *Nouv. de la Republ. des Lettres* 1701. Avril 401-425. *Fabricii Cent. Fa-*

bric. 53-56. *Moreri Dict.* 1759. T. V. P. I. 1314. Jöcher *Lexicon* II. 491. *Uhſe Lex.* Sec. XVII. 618-623. *Zedler Lexicon* IX. 46-48.

776. „*Joann. Sturmii & Gymnaſii Argentoratenſis* „*Luctus ad Joachimum Camerarium. Joannis Sapidi Epi-* „*taphia. Michaelis Toxitæ Rhætici Manes. V. Fab. Capi-* „*tonis, Simonis Grynæi & Jacobi Bedrotti item alia* „*quædam ejusdem. Argentorati* 1542. in 8vo." Sturm in ſeinem Schreiben an *Camerarium*, liefert verſchiedene Nachrichten vom *Capito*, und faſt gar eine umſtändliche Lebensbeſchreibung; der Brief enthält 73 S. Des *Toxites* Arbeit hat einen eigenen Titel, das aber was meinen Zweck betrift, iſt von geringem Belang, und bey weitem nicht mit Sturms Brief zu vergleichen. Des *Sapidi Epitaphia* liefern auch einige Gedichte auf Schweizeriſche Perſonen.

777. S. *Levensbeſchrivinge van beroemde Mannen* 1732. P. V. Nro. II. 225-234. *Fabricii Cent.* I. *Fabricior.* 77-80. II. 112. Wetzel Liederdichter I. 217-220. IV. 122-124. Uhſe *Lexicon* 106-108. *Seckendorf hiſt. Lutheran.* L. I. 54. Haug Liederdichter des Würtemberg. Geſangbuchs 1780. in 8vo. p. 24 ſq. *Moreri* 1759. T. III. 157. 158. *Gerdes hiſt. reform.* I. §. 53-55. *Adami Vitæ theolog.* 1705. 41-43. *Freher* 113. *Mylii Pſeudon.* 110. unterm Namen *Waremundus Luitholdus. Du Pin Aut. Sep.* T. I. P. I. 97-99. II. 685. *Zedler* V. 663. 664. *Hocker Bibl. Heilsbronn.* 180. *Midleton Biograph. evangelica. Londin.* 1779. in 8vo. T. I. und vom *Toxites* Jöcher IV. 1288.

778. „*Hiſtoria Vitæ & Mortis Joh. Jacobi Feſchii,* „*Prof. Jur. Baſil. recitata ab Arnoldo Mauritio Holter-* „*mann. Baſil.* 1652. in 4to. 28 S."

S. *Freher Theatr.* 1120. Jöcher gel. *Lexicon* II. 501.

779. Was iſt es für eine Lebensbeſchreibung des *Farel*, von der *Morus* in *Or. de Calvino* 72. ſagt: *Hiſtoriam Vitæ Farelli nuper luſtravimus manuſcriptam ubi quæ cum eo Calvinus geſſit ſedulo memorantur.* Iſt es etwann folgende?

780. * „ *Vie de Guillaume Farel, avec un raccourci de*
„ *l'Hiſtoire de la reformation de l'Egliſe de Geneve.* Mſt.
„ In der Bibliothek zu Genf."

S. *Le Long Fontette* I. 5817. *Senebier Catal. des Mſſ. de la Bibl. de Geneve* p. 385. Sollte ſie nicht die nachſtehende Arbeit ſeyn?

781. „ *La vie de feu heureuſe mémoire Monſieur Guil-*
„ *laume Farel, Paſteur de la Ville de Neuchatel.* Mſt.
„ in 4to. 388 S." In der Dekanatsbibl. zu Bern, und auch in 4to. 160 S. auf der Stiftsbibl. zu Zürich, welche Abſchrift von einer andern gemacht iſt, die 270 S. gehalten hat, Beym Hrn. Petitpierre zu Baſel, in der Bibl. des Paſteurs à Neuchatel. Dieſe Schrift iſt zur Reformations-Geſchichte ſehr wichtig, und durch und durch mit wichtigen Briefen und Urkunden verſehen. Sie iſt in zwey Bücher abgetheilt. Im erſten kommen vorzüglich ſeine Arbeiten zu Mümpelgard, Straßburg, Bern, Aelen, Murten, Neuchatel, Valangin, Neuenſtadt, St. Immerthal, Erguel, Münſterthal, Grandſon, Genf, Thonon, Lauſanne, Metz, in Betrachtung, nebſt dem Leben des *Antoine Froment*, *Libertet* genannt *Fabry*, *Viret*, *Caroli &c.* und Auszüge aus Briefen von Oecolompadius, Farell, Fabry, Melanchton, Calvin, Myconius, Touſſain, Viret, Jo. Arquerius, Poullain, Haller, Blaurer u. ſ. f. Das zweyte Buch hat den Titel: 2me *Livre tant de la Vie de feu Mr. Farel, que des commencemens de la reformation en pluſieurs lieux, notamment de Geneve*, und enthält faſt die nemlichen Sachen als das erſte, aber viel umſtändlicher und weitläuftiger, beſonders was Genf betrift, nebſt vielen Briefen und Auszügen aus ſolchen. Iſt von einem Freund Farells kurz nach deſſen Tod aus deſſen Briefen und Papieren gezogen, ſo daß Farell ſtets redend eingeführet wird.

782. „ *L'Idée du fidèle Miniſtre de Jéſus-Chriſt, ou la*
„ *Vie de Guillaume Farell, Miniſtre. Amſterdam* 1691. in
„ 12mo. 280 S." Der Verfaſſer iſt der bekannte *David Ancillon*, Sen. Er trägt in einer harten, ſchwülſtigen, verwirrten, und unangenehmen Schreibart, das Leben des

Farells ziemlich unvollkommen vor; deſſen Geburt, Güter, Streitigkeiten, geiſtlicher Stand, Eifer, Art zu predigen, Arbeiten, Heirath, Reiſen und Tod erzehlt werden. Uebrigens iſt dieſes, verſtohlener Weiſe gedruckt ſeyn ſollendes Büchlein, eben nicht von groſſem Werth, aber doch nicht gemein. *Bayle* in ſeinem *Dictionaire* 1740. I. 225. ſagt: die Ausgabe ſey ſo verſtümmelt, daß man die Urſchrift nicht erkennen würde.

S. *Ducatiana* 75. *Ruchat hiſt. de la reform.* Pref. I. 24. Die Leipz. gel. Zeit. 1719. 344. *Niceron* in der deutſchen Ueberſezung T. VIII. p. 8. *Muſ. Helvet.* XIV. 310-313. *Calmet Bibl. Lorr. Suppl.* P. I. *Dictionaire de Moreri* 1759. T. I. P. II. 21. *Le Long Fontette* I. 5818. 5819.

783. *Jean Louis de Choupard*, Pfarrer zu Neuenburg, hat eine Lebensbeſchreibung des Farells verfertiget, welcher er die Geſchichte einiger andern Reformatoren anhenkt. Sie ſoll frey ſeyn, und deswegen hat er ſie nicht wollen drucken laſſen. Sie befindet ſich in der *Bibl. des Paſteurs à Neuchatel.* Von ihm hat man auch eine Sammlung Farelliſcher Briefe.

S. *Muſ. Helv.* II. 307. *Choupard litt. ad Scheuchzer* 1721. 16ten Avril. *Leu* IV. 250.

784. S. ferners vom Farel. Uhſe Leben von Theologen des 16ten *Seculi* 170-174. *Bayle Dict.* 1740. II. 443-447. *Joly remarques ſur Bayle*, wo man die Gültigkeit des Farelliſchen Journals, deſſen ſich *Ancillon* ſo oft bedient hat, verdächtig zu machen ſucht. *Bolſec Vie de Calvin*, welcher behauptet, *Farell* habe eigentlich *Fareau* geheiſſen, und ſey aus jüdiſchem Geblüt. Jöcher gel. *Lexicon* II. 515. *Bezæ icones* 1581. 123-125. *Moreri Dict.* 1759. T. V. P. I. 35. *Adami vitæ theol. ext.* 1653. 113-116. Füßlin Vorrede zum 4ten Theil ſeiner Beyträge. 26. 53. *Niceron Mém.* VII. 381. *Verheyden Icones* 1725. 30. *Freher Theatrum* 205. u. f. *Du Pin Bibl. des Auteurs ſeparés* T. I. P. I. 189-192. P. II. 706. 707. *Roll Bibl. nobil. theologor.* 273-276. *Leu Lexicon* VII. 34-40. *Gerdes Hiſtoria*

reformationis III. 29 - 33. *Zedler* IX. 248. 249. Helvetiens berühmte Männer II. 65 - 80.

785. „*Véritable récit de l'exécution de Jean Farina,* „*Neapolitain, dans la ville de Geneve pour crime de So-* „*domie &c. Opposé au faux & fabuleux diſcours de-* „*puis peu imprimé à Paris & composé par un ſoy-diſant* „*A. de Boisgros, gentilhomme Auvergnac* 1648. in 4to. „16 S." Von des *Boisgros* Schrift habe ich nirgends einige Anzeige gefunden, als in Marx Eſchers Chronick. Mſſ. 17. 18. der da ſagt; er habe zu Paris ein gedrucktes Büchlein geſehen, worinn Farina als ein Märtyrer der römiſch-catholiſchen Religion angegeben werde. Gegenwärtige Schrift iſt mit Genehmigung des Magiſtrats zu Genf gedruckt, und beweiſet, daß der Farina, als ein bekannter Sodomit, nach allen Rechts-Formeln ſey hingerichtet worden, und daß des *Boisgros* Schrift voll von falſchen Anzeigen und Erzehlungen ſey.

S. *Sch. Anon.*

786. „Caſp. Huber Diſcurs vom Burgermeiſter „Fink zu Zürich, ſo 1397. ſtarb. Vom 31ſten Jenner „1687."

S. *Scheuchz. Bibl. Helv.* Mſſ.

787. „*De Jani Cæcilii Frey Philoſophia Druidum,* „*aut ſi mavis opuſculis variis (Libro perquam raro) ejusque* „*vita Commentatio ... interprete Rudolpho Wedekindo.* „*Gœttingæ* 1760. in 4to. 20 S." Die Lebensbeſchreibung dieſes zu Kayſerſtuhl gebohrnen Gelehrten, iſt kurz und trocken.

788. S. auch *Niceron Mémoires* T. XXXIX. p. 40 ſq. *Zedler Lexicon* IX. 1839. *Witte Diar.* Gött. gel. Anz. 1760. 273. 274. *Haller Bibl. pract.* II. 565. Jöcher II. 748.

789. „*Daniel Toſſani Oratio panegyrica in obitum* „*J. J. Frey, Prof. Græc. Baſil. & deſignati Decani Ar-* „*machani in Hybernia. Baſil.* 1636. in 4to. 86 S." Dehnt ſich ſehr ſtark über des Freys Reiſen aus.

S. Jöcher gel. *Lexicon* II. 749. Groß Evangel. Jubelprieſter-*Lexicon* III. 89. *Zedler* IX. 1839.

790. „*De Vita & Meritis Joh. Ludovici Frey*, *Prof.* „ *Theol. Baſil. Oratio funebris habita a Jac. Chriſtophor.* „ *Beckio Baſil.* 1760. in 4to. 51 S.“ Sie iſt ſehr wohl und geſchickt abgefaßt, und giebt beſonders eine gute Nachricht von des ſel. Freys gelehrten und nachahmungswürdigen Stiftung.

791. S. auch von Freys Leben: Strodtmann neu gel. Europa IX. 22-29. XVIII. 472-475. *Excerpt. Helv. & Ital. litter.* 1761. II. 272-282. Monatl. Nachr. von Zürich 1759. Mart. 60-63. *Bibl. des Scienc. & des beaux Arts* 1760. T. XIII. P. I. 218. 219. *Acta nova hiſtor. eccleſiaſtica.* T. XXI. 660-710. welche einen faſt wörtlichen lateiniſchen Auszug aus der Rede des Hrn. Becks liefern. *Nova Acta Erud.* 1762. Martius P. I. 115-120.

792. „Leben Johann Frieß, in Steiners Lebens„ beſchreibungen T. II. Blat 256-274.

S. auch *Zedler* IX. 2111. 2112. *Boiſſard Bib.* mmm. 4. Jöcher II. 764.

793. „*Hugonis Blotii Or. in Hutterianos homicidas.* „ 1582. Im *Muſ. Helvet.* XIII. 86-122.“ Sie betrift die an den Adrian Frieſen von Zürich, und Lorenz Eisleun begangene Mordthat, welche weitläuftig und rührend erzehlt wird, und fordert Gerechtigkeit wegen dieſem Verbrechen.

794. „Ej. *Epiſtola ad Jacobum Friſium de cæde Fra*„ *tris.*“ Ebendaſelbſt XIV. 245-255. mit einigen andern Urkunden.

795. Leben Joh. Frieß, Burgermeiſters zu Zürich.“ In den Monatl. Nachr. 1759. Jun. 116-121.

796. * „Nicolaus Zeerleder Friſchingiſcher Ehren„ kranz. 1673.“ In dieſem Glückwünſchungs-Gedicht an den Berneriſchen Herren Schultheiſſen Friſching, wird die Stammtafel des ganzen Geſchlechts beſchrieben.

S. auch *Moreri Diction.* 1759. T. IV. P. I. 380-381. *Zedler Lexicon* IX. 2135.

797. Vom *Guillaume Frölich* von Solothurn, in *Thevet vies des hommes illuſtres* T. VI. 33-46. deſſen Kriegsthaten in Frankreich werden ſehr gerühmt; man redet auch zugleich vom Willhelm Tugginer, zugenannt Frölich. *Zedler* IX. 2152. *Pantaleon Proſop.* III. 260. Ej. Heldenb. III. 261.

798. „Nachricht von den Lebensumſtänden des —
„Hrn. Joh. Caſp. Füßli. In Meuſel Miſcellaneen
„XIX. 3-10. Wörtlich aus Meiſters berühmten Zür-
„chern II. 151-159.

S. auch Züricher. Sammler 1782. 105-107. Pfenninger berühmte Männer Helvetiens mit Meiſters Text T. I. 144-154.

799. „*Éloge de Mr. Jean Galiffe — Syndic — de Ge-*
„*neve* 1766. in 8vo. 21 S. vom 12ten Julii 1766." Iſt allzu lobredneriſch, obſchon *Galiffe* eine vortrefliche Magiſtratsperſon mag geweſen ſeyn.

800. „*Éloge de M. Jean Galiffe, mort à l'âge de* 63
„*Ans en* 1766." Im *Journ. Helvet.* 1766. Août 161-170. Iſt ein Beytrag zu dem geſöndert herausgegebenen Éloge dieſes Syndic.

801. „Leben des *David Henri Gallandat*, Ope-
„rateur und Steinſchneider der Provinz Seeland,
„Lector der Zergliederung, Heilkunſt und Geburts-
„hülfe zu Vlißingen, durch Iſaac Winkelmann,
„Präſident der Geſellſ. der Wiſſenſch. zu Vlißingen,
„in *Verhandelingen uitgegeven door het zeeuwſch genoots-*
„*chap der wetenſchappen te Vlißingen* 1782. in 8vo. T. IX.
„p. 11-45." Er war zu Yvonand im Canton Bern A°. 1732. gebohren, und ſtarb 1782.

S. Gotha gel. Zeit. 1783. 363. 364. Greifswald. kritiſche Nachrichten 1783. 281.

802. * „*Franceſco Maria Coſſini Orazione funebre di*
„*Paganino Gaudentio nell' Academia de Diſuniti di Piſa.*"

S. *Quadrio* III. 385.

803. „*Index Librorum quos compoſitos a: Paganino*
„*Gaudentio typis excudit ſuis Amator Maſſa. Florentia*

„ in 4to.“ (S. *Quadrio* III. 387.) Auch hat er ſelbſt in verſchiedenen ſeiner Werke ähnliche Verzeichniſſe; keines derſelben aber iſt vollſtändig. (S. *Quadrio* III. 388.)

804. S. noch Berlin. Bibl. IV. 725. kraft deren er ſich auch *L. Ventidius Gangapanus* ſoll genennt haben. *Niceron* XXXI. 83 ſq. *Obſerv. Hallenſ.* VII. 9. *Zedler Lexicon* X. 415. 416. *Heineccius* in der Vorrede zu *Gaudentii* Werken. *Quadrio* III. 385 ſq.

805. „*Joannis Geileri Cæſaremontani, primi Concionatoris in æde ſacra majoris eccleſiæ Argentoratenſis vita per Beatum Rhenanum Seleſtatinum* S. l. & a. in 4to. 11 S.“ Stehet auch in Geilers *navicula ſive ſpeculum fatuorum Argentor.* 1511. in 4to. und in eben deſſelben *Sermones. Argentinæ* 1518. in Fol. 151. b. bis 153. a. *Rhenanus*, der den Geiler genau gekannt hat, ſagt deutlich, Geiler ſey zu Schafhauſen gebohren worden.

806. „*In Johannis Keiſerspergii Theologi, Doctrina vitaque probatiſſimi primi Argentin. Eccleſiæ prædicatoris mortem: Planctus & Lamentatio cum aliquali vitæ ſuæ Deſcriptione & quorundam epitaphiis. In eundem planctum Joannis Maler J. L. Veshemii. Oppenheim* 1510. in 4to. 39 S.“ und in Geilers *Sermones Argentor.* 1518. in Folio. Blat 157. b. bis 160. a. wo ſie ſehr vermehrt und verändert erſcheint. Iſt vom Jacob Wimpheling von Schlettſtadt. Giebt ziemlich umſtändliche Nachricht vom Lebenswandel und den Lehren des berühmten Johann Geilers, iſt aber ſehr ſchwülſtig. Es ſind noch zuletzt verſchiedene kleine Gedichte zu Ehren dieſes Mannes angehängt. S. *Amoen. litt. Friburgenſ.* Faſc. I. 54. II. 100 ſq. III. 317. 318.

807. Einige Nachrichten von Johann Geilern und ſeinen Schriften nebſt einigen Stellen aus dieſen. In den Dreßdenſchen gel. Anz. 1750. 351 = 354. 359 = 364. 367 = 374.

808. „Immanuel Friederich Gregorius zuverläßige Nachricht von Geilers *navicula* oder *ſpecula*

„ *fatuorum.* In den Arbeiten einer Oberlauſiz. gel. „ Geſ. T. V. P. II. p. 125 ſq."

809. „*De Joanne Geilero Keiſersbergio.* In den *Amœnitat. litterar. Friburgenſ. Vlmæ* in 8vo. Faſc. I. 1775. „ S. 54 - 127." Hat die vollſtändigſten Nachrichten aus bisßhiehin unbenuzten Quellen, als z. E. dem Archiv der hohen Schule zu Freyburg im Breißgau. Sie iſt vom Joſ. Anton von Riegger. Rhenani Arbeit wird hier geliefert, und mit zahlreichen Anmerkungen verſehen. Er ſagt gerade heraus, Geiler ſey zu Schafhauſen gebohren. Denn S. 99 - 127. Wimphelings Arbeit.

S. Götting. gel. Anz. 1777. 241. 242. Litterar. Muſeum I. 271 - 277.

810. „Supplement zu den Nachrichten von *Doct.* „ Johann Geiler von Kaiſersberg. Im deutſchen Mercur 1783. Nov. 121 - 144. Decemb. 193 - 212." Es ſind vorzüglich gute Nachrichten von ſeinen Schriften.

811. S. noch *Adami Vitæ theol. Germ.* 1705. 3 - 6. *Freher* 98. *Fabricii Bibl. med. & inf. latin.* IX. 222. Fortgeſ. Samml. von alten und neuen theolog. Sachen 1721. I. Beytr. 5 - 8. Deutſcher Mercur 1776. I. 672. T. II. 111 - 113. Ammon Auszug III. 1 - 5. Unſchuldige Nachr. XXI. 5 - 8. Altes aus allen Theilen der Geſch. T. I. P. II. 247 ſq. *Fabricii Centifol. Lutheran.* I, 377. II. 779. *Zedler* X. 636, 637. *Leu* VIII. 264 - 265. Riederer Nachrichten II. 300 - 308.

812. „*Éloge de M. l'Abbé François Geinoz, par M.* „ *Pierre de Bougainville.* In *Mémoires de l'Acad. des Inſcr. & belles Lettres de Paris.* T. XXV. 239 - 258." Dieſe ſchöne Abhandlung liefert uns das Leben eines Manns, der ob er gleich kein Franzos war, dennoch wegen ſeiner Geſchicklichkeit zum Mitglied (Aſſocié) in beſagter gelehrten Geſellſchaft erwählt würde. Abt Geinoz war im Heumondt 1696. zu Bulle, Cantons Freyburg, gebohren, kam 1713. nach Paris, und ſtarb den 23ſten May 1751.

813. S. noch *Zurlauben hiſt. milit.* T. VI. Preface. *Moreri Dict.* 1759. T. V. P. II. 119. *Journal de Verdun* Juin 1752. *France litteraire* 1769. T. II. 50.

814. „*Impietas Valentini Gentilis detecta & palam* „*traducta qui Chriſtum non ſine ſacrilega Blaſphemia* „*Deum eſſentiatum eſſe fingit.* 1561. in 8vo. ohngefehr „7 Bogen. Auch in *Calvini Opuſculis* 1566. in Fol. 1921. „1964. auf Franzöſiſch.“ Aus Calvini Werken T. VII. in Fol. 568 ſq. erhellet, daß Calvin der Verfaſſer dieſes Buchs ſey.

S. Berlin. Bibl. T. III. P. IV. 432. Georgii Bücherlexicon II. 316.

815. „*Valentini Gentilis juſto capitis ſupplicio Bernæ* „*affecti brevis Hiſtoria & contra ejusdem blaſphemias* „*Orthodoxa Defenſio Articuli de Sancta Trinitate. Cen*„*ſura propoſitionum quibus nituntur Catabaptiſtæ in* „*Polonia probare Baptiſmum non ſucceſſiſſe circumciſioni.* „*Auctore Benedicto Aretio. Genevæ*, 1567. in 4to. 67 S.“ Die Cenſura fängt S. 51. an, und gehet bis zu Ende. Dieſe Ausgabe iſt ſehr ſelten. Das Werk ſelbſt iſt merkwürdig, und erzehlt alles, was mit dem Gentilis vorgegangen. Es ſteht auch in *Aretii Problem. Theolog. Gen.* 1581. in 8vo. *Bern* 1604. in Fol. 566 ‒ 586. und *Gen.* 1617. in Fol. auch auf Engliſch, *London* 1696. in 8vo.

S. Füßlin Beyträge V. 381 - 389. *Gerdes Specileg. libr. rar.* 1763. 30. *Hyde Catal. Bibl. Bodley.* T. I. 41. *Clement Bibl. cur.* T. II. 47. *Henning Bibl. lib. rar.* I. 115 ſq. *Freitag Analecta* 47. *Bibl. Bunau* I. 1267. *Mylii Bibl. anon.* 889. wo aber der Verfaſſer irrig *Benedictus Aretinus* genennt wird. *Osborne Catal.* 1763. p. 185. Nro. 6400. und p. 267. Nro. 9853. *Osmond Dict.* II. 292.

816. „*Valentini Gentilis teterrimi hæretici impieta*„*tum ac triplicis perfidiæ & perjurii brevis explicatio*, „*ex Actis publicis Senatus Genevenſis optima fide deſcripta.* „*Earundem refutationes a doctiſſimis Aetatis noſtræ Theo*„*logis ſcriptæ, quarum elenchum proxima pagina continet.* „*Ejusdem Gentilis extremæ perfidiæ & juſti ſupplicii de*

„ eo ſumpti hiſtoria ſeorſim eſt excuſa. Genevæ, 1567. „ in 4to. 139 S. ohne die Vorrede, ſo 24 S. hat." Dienet zu einer beträchtlichen Erläuterung des vorigen Werks. Man findet hier verſchiedene Schriften, als Calvini angezeigte, ebendeſſelben *refutatio brevis protheſeon Gentilis*; ebendeſſelben Antwort auf *Georgii Blandratæ* Fragen; verſchiedene Ermahnungen an die polniſche Kirche u. ſ. f. nebſt einer umſtändlichen Vorrede *Th. Bezæ*.

S. Füßlin Beyträge V. 381 - 389. *Osmond Dict.* II. 292.

817. Von den beträchtlichen Handſchriften der hieſigen Bibliothek, ſo zur Aufklärung der Geſchichte des *Valentini Gentilis* gehören, giebt Herr Sinner im *Catal. Mſſ.* T. III. 493 - 521. umſtändliche Nachricht.

818. S. noch vom Gentili: *Bayle Diction.* 1740. II. 543 - 545. *Dupin aut. ſeparés* T. I. P. I. 337. P. II. 718. Sam. Fried. Lauterbach ehemaliger polniſcher *Socinianismus* 1725. in 8vo. 76 - 81. *Hiſtoire du Socinianiſme, Paris* 1723. in 4to. 251 ſq. Wedekind Verz. von raren Büchern II. 182. *Moreri Dict.* 1759. T. V. P. II. 141. 142. *Sande Bibl. Antitrinitarior.* 26. 27. *Nicodemi addizione al Bibl. Napoletana di Toppi.* 243. 244. Arnold Kirchen- und Ketzergeſch. 1740. T. II. L. XVII. C. 32. p. 31. 32. Vol. II. 1123 - 1125. *Zedler Lexicon* X. 895. 896.

819. „*Icon Theologi eximii hiſtorica Narratione Vitæ* „*& obitus Lucæ Gernleri, Eccleſ. Baſil. Antiſtit. & Pro-* „*feſſ. Theol. repræſentati a Petro Werenfelſio. Baſil.* „ 1676. in 4to. 63 S."

S. Jöcher *Lexic.* II. 959. *Freher Theatr.* 711. *Zedler* X. 1154.

820. *Jo. Heinr. Gernler* Leben, in Monatl. Nachr. von Zürich 1765. Merz 28. 29.

821. Conrad Gesner ſelbſt hat in ſeiner *Bibliotheca univerſali* erſte Auflage p. 180 ſq. von ſeinem Leben, und in der *Epiſtola ad Guil. Turnerum de libris a ſe editis* 1562. in 8vo. ſo auch in der Simleriſchen Lebensbeſchreibung

Geſners ſteht, von ſeinen Schriften Nachricht gegeben, und in ſeinen Briefen findet man auch ſehr viele Merkwürdigkeiten.

822. Joſias Simler gab 1566. zu Zürich eine eigene Lebensbeſchreibung des Geſners auf 104 S. in 4to. heraus, und fügte obigen Brief an den Turner, nebſt anderen nicht hieher gehörigen Schriften bey. Dieſe Lebensbeſchreibung iſt aufrichtig und wahrhaft, aber nicht zureichend; indem z. E. nur von wenigen ſeiner Bergreiſen Meldung geſchieht, und aus ſeinen Briefen vielmehr zu lernen iſt. **Ullrich Engelhard**, Pfarrer zu Elm, überſezte ſie in das Deutſche; ſeine Arbeit aber iſt nicht gedruckt worden.

S. *Ottii Bibl. Chronol. Helv. ad* 1596. *Boerhaave Meth. cura Halleri* 964. *Haller Enum. Stirp. Helvet. Praef.* 16.

823. Die 1711. zu Leipzig und Zittau auf 103 Seiten herausgekommene Lebensbeſchreibung, iſt vielmehr eine Ueberſezung des *Adami* als des Simlers, in einer überaus abgeſchmackten und fehlerhaften Schreibart, ob ſie gleich in dem *Journal des Sçavans* de 7 Sept. und *Journ. de Trevoux* 1712. Janv. 168. ſehr gerühmt wird.

824. Johann Jacob Scheuchzer hatte auch eine Lebensbeſchreibung des Geſners ausgearbeitet. Sie iſt aber, als er ſie nach Nürnberg zum Druck ſchickte, ohne eine Abſchrift zu behalten, auf dem Wege verloren worden.

S. *Scheuchzer Nova litteraria Helvetica ad* 1711. p. 4.

825. Johann Georg Sulzer hat ebenfalls eine verfertigen wollen.

S. Sulzers Brief an Hallern in des leztern deutſchen Briefen I. 87.

826. Herr Hofrath Caſimir Chriſtoph Schmiedel zu Erlangen, hat aus obigen Schriften, und mit Beyhülfe des Herrn Chorherrn Johann Geſner, und Hofraths von Trew zu Nürnberg, eine weitläuftige und gute Lebensbeſchreibung auf 40 Regal-Folio Seiten verfertiget, und dem 1753. zu Nürnberg gedruckten erſten Theile der hinterlaſſenen botaniſchen Werke des groſſen Geßners vorgeſezt.

S. Hannöv. gel. Anz. 1753. 1105. Neue Samml. verm. Schriften T. III. p. 470. Erlanger gel. Anmerk. 1753. 49ſtes Stück. *Comment. de rebus in ſcientia naturali & medicina geſtis.* Vol. II. P. III. Art. I. 385-393. *Haller Bibl. Botan.* II. 364.

827. Der ſel. Pfarrer Dürſteler beſaß auch eine auf 49 eng geſchriebene Seiten in Fol. verfaßte Lebensbeſchreibung. Man findet in derſelben ſein leſenswürdiges Teſtament, den Waapenbrief, und viele unbekannte Particularitäten. Eine andere ſteht in J. C. Steiners Lebensbeſchreibungen. T. I. 513-521.

828. So hat auch Hr. Chriſtoph Tobler, Profeſſor zu Zürich, im Jahr 1769. in deſſen Vorleſungen, Gesners Leben umſtändlich erläutert.

829. Auch arbeitet Hr. Doctor Hirzel der jüngere, an einer umſtändlichen Lebensbeſchreibung Conrad Geßners.

S. Gotha gel. Zeit. 1782. 181. 182. Almanach für Aerzte 1783. 329.

830. Der weltberühmte Conrad Geßner, iſt bereits zu ſeiner Zeit, dem Abgott der damaligen Weltweiſen, dem Ariſtoteles, gleich geachtet worden, nunmehro wird er demſelben weit vorgezogen. Seine ausnehmende Verdienſte um die Wiſſenſchaften, und ſeine häufige Entdeckungen ſind bekannt, und die unten anzuführende Schriftſteller, werden ein genugſames Zeugniß von deſſen Fleiſſe ablegen. Der Kaiſer Ferdinand krönte A°. 1564. ſeine Verdienſte mit dem Adelſtand, und begwältigte ihn, in Ermangelung eigener Nachkommen, dieſe Würde auf ſeines Bruders Kindern fortzupflanzen. Er ſtarb A°. 1565. den 13ten Chriſtmonat im 49ſten Jahr ſeines Alters, an der Peſt. Seine Grabſchrift zeigt in wenigen Worten ſeinen Ruhm, und ſie iſt nicht unter die traurigen Zeugniſſe einer übertriebenen Schmeicheley zu rechnen.

Ingenio

Ingenio vivens, naturam vicerat omnem,
Natura victus, conditor hoc tumulo.
Plinius hic ſitus eſt Germanus, perge Viator
Geſneri Nomen toto in Orbe volat.

Siehe noch von ihm *Adami Vitæ Medicorum* 64-76. & 1620. in 8vo. 146 ſq. *Baillet Jugemens des Sçavans* in 4to. T. II. 59. 368. 608. 684. 851. Was ſollen aber die Worte bedeuten Nro. 368. il pratiquoit la Continence, qualité ſinguliére pour un homme de ſa Communion. V. 336. Aut. deguiſés unterm Namen *Evonymus Philiater. Bezæ icones* 1580. in 4to. Fol. R. j. 1581. 117-119. *Boerhaave Methodus Studii Medici cura Halleri*, an vielen Orten, beſonders 73-79. wo Boerhaave ihn auſſerordentlich rühmt, und Monſtrum Eruditionis nennt, ita ut videatur natura conſtituiſſe prodigium in eo homine, mein ſel. Vater aber, deſſen Verdienſte und Entdeckungen erzehlt. 175. 177. 963. Fried. Börner Nachr. von jeztlebenden Aerzten T. II. P. I. 197. Nota b. *Boiſſard icones* 1631. in 4to. P. IV. p. 74. Ejusd. *Bibl. Chalcographica* Mm. in 4to. Brukers Ehrentempel der deutſchen Gelehrſ. 1tes Zehend 21-25. Ej. *Hiſt. Oeconum* C. III. §. 3. p. 47. Nota k. Neuer Büchersaal T. V. 51ſte Oefnung. *Caſaubonus in Athen.* L. VII. C. XVIII. nennt ihn die unſterbliche Zierde der Züricher. *Crenii Animadverſiones* VI. 133 ſq. *Camuſat præf. ad Ciacconii Bibl.* 1744. Fol. p. 13 ſq. *Capp epiloge de Ciacconio* p. 49. *Clement Bibl. curieuſe* IX. 145-171. *Craſſo Elogia* 1666. I. 26. irret ſich, ſo wie *Teiſſier* und *Ghilini*, wenn ſie Geßners Vater *Urſum Pellionem* nennen, da Pellio das getriebene Kürsner-Handwerk anzeigt. Dieſes Elogium, und des *Ghilini* ſeines, ſind wahre Läſterſchriften. Denſo phyſikaliſche Bibliothek 1760. T. II. P. I. 7-84. wo ſehr umſtändlich von ſeinem Leben und Schriften, beſonders aber von ſeiner Thiergeſchichte, gehandelt wird. Denſo fortgeſezte Beyträge zur Naturkunde 1765. P. VII. 594-620. Iſt nichts als eine Recenſion von Geßners Buch *de rerum foſſilium*,

lapidum & gemmarum figuris & ſimilitudinibus, ob gleich die Abhandl. den Titel hat von Gesners Verdienſten um die beluſtigende Naturlehre. Dunkels Nachr. von verſtorbenen Gelehrten 1756. T. II. P. II. 277-282. *Dupin Aut. ſeparés de l'Egliſe romaine* T. I. P. II. 572-574. 794. nennt Gesners Vater *Orſo Pellicon.* Ephemeriden der Menſchheit 1782. Jun. 746-748. Ephemeriſcher Almanach 1783. 299. 300. *Feller Monum. varia inedita* 1714. Trim. VII. 412-414. Freymüth. Nachr. 1752. 82-84. *Freher Theatrum* T. II. 1255. 1256. *Ghilini Theatr.* 1640. I. 40. *Gerdes Ital. reformata* 96. der ſagt: Gesner habe ſich auch unterm Namen *Surenſeg* verborgen. Gruner Almanach für Aerzte 1782. 105-107. *Haller Enumeratio Stirp. Helvet. præf.* 4. wo viel von ſeinen Verdienſten um die helvetiſche Kräuterkunde, von ſeinen Schriften und Reiſen geredet wird. *Haller præf. ad Weinmanni phytanthozaiconographia* §. 13-16. *Haller Bibl. Botan.* I. 282-292. II. 701. 702. *Bibl. Anat.* I. 189. 865. *Bibl. Chirurg.* I. 210. *Bibl. Pract.* II. 52-56. Dieſe Stellen liefern die bündigſten und ſicherſten Nachrichten von Gesners wichtigen Verdienſten. Helvetiens berühmte Männer I. 37-56. *Hottinger Schola Tigurina*, hin und wieder. Ej. *Bibl. Tigurina* 99-114. welcher faſt alles aus Gesners Brief an Turnern, genommen hat. Ej. *Biblioth. Quadripartitus* 1664. p. 8. *Index expurgandorum Librorum. Venet.* 1570. in 18. wo er unter die Kezer der erſten Klaſſe geſezt wird. *Icones Virorum illuſtrium* IV. 131. *Jenichen de 20 Viris doctis* 1728. in 4to. Nro. 10. *Jugler Bibl. hiſtor. litter.* 1754. T. I. p. 75. Jöcher gel. *Lexicon* II. 968-970. *Jonſii Hiſt. philoſ.* L. III. C. XX. 132. Leporin Leben der Gelehrten III. 233. VI. 566. Leu helvetiſches *Lexicon* VIII. 482-489. *Mercure Suiſſe* 1735. Février 61-67. 1742. Janv. 17. *Meyer Biblioth. bibl.* 29-31. *Moreri Diction.* 1759. T. V. P. II. 179. *Manget Bibl. ſcriptor. medicor.* T. I. P. II. 465. 466. *Maittaire Annal.* T. III. 257-262. 413-418. Meiſter berühmte Züricher I. 277-299. *Morhof*

polyhiſtor. T. I. L. I. C. XVIII. §. 5. *Niceron Mémoires* XVII. 337-371. in der deutſchen Ausgabe XIII. 221-248. und in der Vorrede. *Paſchalis Bibl. medica* 72 ſq. *Pope-blount cenſura celebr. Authorum* 1690. 466. *Patin Lettres à Spon* T. II. 189. Wie kann ſich der ſcharfſinnige *Patin* ſo ſehr vergeſſen, daß er hier den großen Gesner für einen Stümpler und Marktſchreyer hält. *Rahn Biologia Helvetica* 233. *Reuſner icones* P. I. 1590. 281. *Reinmann Bibl. hiſt. litterar.* 1739. 21-25. 64. *Sambuci icones* 33. *Saverien hiſt. des philoſophes modernes* VIII. 1773. 15-36. *Soto-major index libr. prohib.* 195-221. *Jacinta Segura norte critico Valencia* 1736. in 4to. T. II. *Thuani hiſtor. ad A.* 1565. ſagt: der Tod dieſes eines ſehr langen Lebens würdigſten Mannes, ſey zu allen Zeiten zu bedauren. *Teiſſier Eloges* 1704. T. I. 258. III. 171 ſq. 1711. T. II. 195-209. *Wigarth Mercur.* gelehrter Leute 1738. P. I. 79-81. *Zedler Lexicon* X. 1290-1292.

831. „Johann Gesners Leben ſtehet in Bruckers „Bilderſaal Dec. IX." und umſtändlicher in Börners Nachrichten von jeztlebenden Aerzten T. III. 66-82. 440. P. V. 648-649.

S. auch *Haller Bibl. Botan.* II. 311. 312. *Bibl. Anatom.* II. 558. Schweizer. Ehrentempel 1759. T. II. Helvetiens berühmte Männer I. 164-172. Meiſter berühmte Züricher II. 94-100.

832. „*Éloge hiſtorique de Mr. Salomon Geſner* — „Vor ſeinen *Oeuvres choiſies*, *Paris* 1774. in 12mo."

833. S. auch Füßlin Schweiz. Künſtler. *Aurelio de Georgi Bertola Idea della Poeſia Alemanna. Napoli* 1779. 8vo. Füßlin Künſtler-*Lexicon* 274. Meiſter berühmte Züricher II. 130-139. Helvetiens berühmte Männer I. 257-270.

834. „*De Obitu — D. Henrici Loriti Glareani Pa-* „*tricii Claronenſis — conſcripta a Jodoco Caſtnero. Ac-* „*ceſſ. nonnulla alia diverſorum in ejusdem Obitum Epi-*

„ *taphia. Baſil. Jo. Oporin.* 1563. in 4to. 39 S.“ Nichts als Verſe, keine Lebensbeſchreibung. Aus Glareans eigenhändigen Briefen an Aegid. Tſchudi, habe ich geſehen, daß ſein wahrer Geſchlechtsname *Loriti* ſey. Er muß A°. 1551. 63 Jahr alt geweſen ſeyn, denn er ſagt in einem Brief XI. Cal. Febr. 1551. es fehlen noch 5 Monat, daß er Annum climactericum werde zurücklegen können. Seine Schriften, noch mehr aber die eben angezogene Briefe, beweiſen, daß Glarean ein Großſprecher geweſen.

835. S. noch vom Glarean. *Clarmund* Leben 1713. T. IX. 215-224. *Adam Philoſ. Germ.* 1663. 236-240. Jöcher *Lexicon* II. 1016. *Popeblount Cenſura* 412. *Baillet Jugem.* II. 367. *Moreri Dict.* 1759. T. VI. P. II. 393. *Teiſſier éloges* II. 128-132. *Zedler Lexicon* XVIII. 461. 462. *Weiſslinger Huttenus delarvatus* 308-318. *Hocker Bibl. Heilsbronn.* 268. *Zeiler hiſtor.* II. 66. III. 94. *Leu* XII. 223-226. und viel andere Schriftſteller.

836. „ *Oratio panegyrica Joh. Henrici Glaſeri Prof.*
„ *Anatom. Baſil. Aut. Franciſco Pariz de Papa. Baſil.*
„ 1675. in 4to. 40 S.“

S. *Moreri* l. c. T. V. P. II. 231. *Zedler* X. 1590.

837. Die von *Chriſt. Heinr. Trotze* verſprochene *Hiſtoria Gothofredorum*, iſt nicht zum Stand gekommen.

838. * „ *Oratio in funere Dionyſii Gothofredi Icti. Au-*
„ *tore Matthia Berneggero* 1622. in den *Opuſcules de Loiſel*,
„ *Paris* 1652. in 4to. 540 ſq.“

S. *Le Long Fontette* IV. 45891.

839. * „ *Vita Dionyſii Gothofredi Icti. Autore Michael*
„ *Sebizio, Med. Doct.*“ Iſt ſeinem *Appendici chronologico* beygefügt.

S. *Le Long Fontette* IV. 45892.

840. S. noch *Witte Mem. Ictor.* Nro. 85. *Freher Theatr.* 1034. *Chriſt. Henr. Trotze præf. ad Jac. Gothofredi opera* 1733. in Fol. 3-7. *Niceron* XVII. 47-55. *Zedler* XI. 292.

293. Juglers Beyträge zur Juriſt. Biographie T. VI. 240-264. *Taiſſand Vies des Ictes.* 1721. *Boiſſard Bibl.* VII. ff. 2. *Clarmund* Lebensbeſchreibungen II. 59-66.

841. Vom *Theodore Godefroy*, des *Denis* Sohn.

S. *Lambert hiſt. litt. du regne de Louis* XIV. T. I. 461. *Zedler* XI. 294. 295. *Niceron* XVII. 56. *Le Long Fontette* III. App. 59-61. Jöcher II. 1094.

842. *· „*Jo. Georgii Joch Progr. de Meritis Juriscon-* „*ſultorum, ſpeciatim Jacobi Gothofredi in Hiſtoriam* „*eccleſiaſticam. Erford*, 1722. in 4to. 5 Bogen." Enthält des gedachten *Gothofredi* Lebensbeſchreibung, und eine Nachricht von deſſen Schriften.

S. Sammlung von alt und neuen 1722. 1117-1119.

843. S. noch *Lambert hiſt. litt. du regne de Louis* XIV. T. I. 461-464. *Trotz in præf. ad ejus Opera* 1733. in Fol. *Witte Diar. ad* 1652. *Freher* 1121. *Zedler* XI. 293. 294. *Niceron* XVII. 69-77. Jugler Beytr. zur Juriſt. Biogr. VI. 265-294. *Le Long Fontette* III. App. 59-61. *Taiſſand Vies des Ictes* 1721. *Moriſot Epiſtolar. Centuria* II. *Divione* 1656. in 4vo. 127. *Boiſſard Bibl.* IX. h.* 2. Jöcher II. 1092. *Baillet Jugem.* II. 487.

844. „*Melchioris Goldaſti Haiminsfeldii — Memoria,* „*ubi Origo, res præclaræ in Litteris geſtæ, fata, obitus,* „*ſcripta denique — enarrantur. Auctore & Collectore* „*Henrico Chriſtiano Senckenberg. Francof. & Lipſ.* 1730. „in Fol. 26 S. In dem 1ten Theil der *Scriptor. rer. Ale-* „*mann. Goldaſti.*" Iſt ſehr umſtändlich und lehrreich, und giebt viel gute und gelehrte Nachrichten von den Bemühungen und Verdienſten des Goldaſts, nebſt verſchiedenen Briefen deſſelben. Er war zu Eſpen bey Biſchoffzell 1576. gebohren, und ſtarb zu Gieſſen 1635.

845. „*Acceſſiones ad vitam Melchioris Goldaſti Haimins-* „*feldii Juriſconſulti Francofurtenſis, dum vivebat Cele-* „*berrimi.* In *Senckenberg Selecta Juris & Hiſtoriarum* „1734. T. I. 295-420." Es ſind des nachherigen Reichs-

hofraths Freyherrn von Senkenberg Zuſäze, zu ſei-
ner Lebensbeſchreibung des Goldaſts, und betreffen nichts,
als Goldaſts Schriften und Sammlungen. Er hat ihnen
33 Briefe des Goldaſts an Hortledern und 2 Briefe an
Goldaſten beygefügt. Dieſe allein erſtrecken ſich von 318.
bis 420. und ſind von den Jahren 1609. bis 1617. In der
Vorrede S. 48-52. rückt er auch das bereits in den Ham-
burgiſchen Berichten befindliche Verzeichniß der Goldaſti-
ſchen Handſchriften, ſo zu Bremen auf der Bibliothek des
Gymnaſii in einem verſchloſſenen Schrank gar genau aufbe-
halten werden, und eines umgenannten Anmerkungen über die
Lebensbeſchreibung des Goldaſts ein. Er wollte dieſe Lebens-
beſchreibung völlig umarbeiten, es iſt aber dieſes nicht zum
Stand gekommen.

S. Leipz. gel. Zeit. 1733. 855. *Acta Erud.* 1734. 410.

846. S. auch von Goldaſten *Schutz de ſcr. hiſtor.* 204.
206. *Bayle Dict.* 1740. II. 556-558. *Niceron Mém.* XXIX.
387-400. und deutſch XVII. 208-218. *Witten Diarium.*
Caßel Obſ. de Bibliothecis Bremenſibus 1776. *Haller Bibl.*
pract. II. 493. *Tenzel cur. Bibl.* 1704. 930 ſq. Hamb. Bibl.
hiſtor. Cent. VIII Art. 71. 238-333. 342-344. *Zeiler Hiſtor.*
II. 68. *Wegelin Theſ. rer. Suev.* ad T. II. 4. *Dupin Aut.*
ſepar. de l'Egliſe rom. T. II. P. II. 468. 469. 832. 833. wo
ſein Name dreymal *Maiminsfeld*, und ſein Geburtsort zwey-
mal Biscoffel, anſtatt Biſchoffzell genennt wird. Jöcher *Lex.*
II. 1055. *Moreri Dict.* 1759. T. V. P. II, 252. *Arndii Bibl.*
politico heraldica 301-307. wo beſonders von ſeinen Briefen
geredet wird. *Zedler Lex.* XI. 120-121. und XXVII. 1747.
unterm Namen *Pharamundi Salluſtii.* *Baillet deguiſ. d'Aut.*
IV. 333. und V. 331. unter dem Namen *Juſtus Lipſius.* Pütter
Litteratur des Staatsrechts I. 178. 179. Meiſter be-
rühmte Zürcher I. 327-334.

847. „Die Würde und Schönheit der weiblichen
„Tugend, in dem Bild der Frau Barbara Eliſabetha
„Gonzebach geb. Zollikofer entworfen — St. Gallen

„ 1778. in 8vo. 84 S.“ Sehr wohl geſchrieben. Faſt ſollte man glauben, man ſchildere ein Ideal, ſo viel Vollkommenheiten ſoll dieſe Frau beſeſſen haben.

848. „ *Theodori Tronchini Oratio funebris Simonis* „ *Goulartii, Sylvanectini, Paſtor. Genevenſ. Genevae,* „ 1628. in 4to. 40 S.“

849. * „ *Jo. Gottlieb Moller de Goulartio Flaccii de-* „ *pravatore.* Mſſ.“

S. *Charitii erud. Gedan.* 109.

850. S. auch *Niceron Mémoires* XXIX. 363 ſq. der ſeine Nachrichten aus *Tronchins* Schrift genommen hat. *Baillet Enfans célèbres* §. 46. der Claſſe derjenigen, ſo ſpät zu den Studien gelanget. Ej. *Auteurs deguiſés* unter dem Namen *Sam. du Lys* T. V. 331. und 333. unter dem Namen *Melchior Mondier*, aber zweifelhaft. *Moreri* l. c. T. V. P. II. 302. *Joly remarq. ſur Bayle* 399-403. der vielfach vom *Tronchin* abweicht. Jöcher *Lex.* II. 1100. *Bayle Dict.* 1740. II. 581. 582. *Zedler* XI. 432. und vom Sohn gleichen Namens 433. *Witten Diar.* II. 35. *Moller Iſagoge ad Hiſt. Cimbricam.* C. 5. §. 6. p. 110. 223. 224. Ej. *Cimbria litter.* II. 242.

851. „ *Oratio funebris de Vita atque Obitu Joh. Ja-* „ *cobi Graſſeri, Eccleſ. S. Clarae in minor. Baſil. Paſtor,* „ *Sacr. Palat. Com. Equit. Aur. Civis romani. recitata* „ *a Georgio Mullero. Baſil.* 1627. in 4to. 38 S. Lebens- „ beſchreibung, und 29 S. Gedichte.“

852. „ J. J. Graßers Erzehlung der Verfolgung, „ welche er als Pfarrer bey der Gemeinde auf Gaiß, „ in dem äuſſeren Roden, Appenzeller Lands, von der „ Höhmeriſchen *Faction* daſelbſt in denen Jahren 1644. „ 45. und 46. ausgeſtanden. Mſſ. in Fol. 29 Blätter.“

S. auch *Moreri* l. c. T. V. P. II. 343. *Rahn Biol. Helv.* 265. *Freher Theatr.* 432. Jöcher *Lexicon* II. 1135. *Zedler* XI. 611. 612. *Zeiler* III. 98.

853. * „ *Theodori Zwingeri Concio funebris Joh. Georgii* „ *Graſſii S. S. Theol. Doct. & Paſt. Baſil.* 1630. in 4to.“

S. *Bodmer & Breit. Cat.* Jöcher *Lexicon* II. 1196.

854. „Leben Johann Conrad Grebels, Burger-
„meiſters zu Zürich, durch Johann Lavater. MſS.
„7 S. In Dürſtelers *Stemm. Tig.* App. T. III."

855. „Kurze Lebensbeſchreibung Herren Joſt Gro-
„ben, gewäßnen yfferigen Pfarrers zu Krummenau
„und Cappel im Toggenburg, zu Saletz in der Herr-
„ſchaft Sax, zu Wädiſchwyl am Zürichſee, und ſelbi-
„gen Ehrw. Capituls *Decani.* MſS. in 8vo. 328 S."
Auf der Stiftsbibliothek zu Zürich. Es iſt mehr eine um-
ſtändliche Beſchreibung, wie die evangeliſche Lehre in der
Herrſchaft Sax ſey eingeführt worden, als eine Lebensbe-
ſchreibung, und verdient in dieſer Abſicht nicht wenig Ach-
tung. Auch die Lebensbeſchreibung iſt merkwürdig, und alles
iſt durch und durch mit Urkunden belegt. Er ſtarb den 6ten
Febr. 1692. im 82ſten Jahr ſeines Alters.

S. *Brennwald Diarium.*

856. * „*Nicolai Sellneccer Carmen de Simone Gry-*
„*næo divinitus ab Angelis in Conventu Spirenſi A°.* 1529.
„*ſervato. Wittenbergæ* 1562."

S. Will Nürnberg. gel. *Lexicon* III. 674.

857. * „*Epicedium in Simonem Grynæum una cum Epi-*
„*taphiis quibusdam Baſil.* 1541. *a Johanne Pedioneo.*"

S. *Leu Lexicon* XIV. 420.

858. „Von *Simon Grynæo* ſiehe noch *Adami Vitæ Phi-*
„*loſophor. German.* 1663. 118-120. *Reuſner Icones*
1587. *Popeblount Cenſura* 402. *Boiſſard Bibl. chalcogr.*
E. 3. *Verheiden icones* 1725. 17. *Wigarth Mercur.* gel.
Leute 1739. IV. 343. 344. Jöcher *Lexicon* II. 1221. *Uhſe*
l. c. *Sec XVI.* 199-202. *Zedler Lexicon* XI. 1130. *Bayle*
Dict. 1740. II. 611. 612. *Baill. Jug. des Sçav.* II. 346.
826. *Freher Theatr.* 1446. *Haller Bibl. pract.* II. 63. *Midd-
leton Biogr. evangel.* T. I.

859. *Thomæ Grynæi* Leben ſtehet in *Adami Vitis Theol.
Germ.* p. 191. Jöcher *Lexicon* II. 1224. *Freher Theatrum*
892. *Pantal. Proſop.* III. 474-479. Ej. Held. III. 454.

Uhſe Lexicon Sec. XVI. 202. 203. *Moreri Dict.* 1759. T. V. P. II. 410. 411. *Bayle Dict.* 1740. II. 612. *Zedler Lexicon* XI. 1158. 1159. *Middleton Biogr. evangel.* T. I.

860. *Sam. Grynæi* des Rechtsgelehrten, *Simonis* Sohns, Leben, aus deſſen von Joh. Caſpar Grynäus gehaltenen, mir aber nie zu Geſicht gekommenen, *Oratione parentali* in *Adami Vitis Ictor. germ.* pag. 154.

861. S. auch *Pantal. Proſop.* III. 211-213. Ej. Heldenbuch III. 217. Jöcher II. 1222. *Freher Theatr.* 600. *Bezæ portr.* 1581. 98-100. *Zedler Lexicon* XI. 1157. 1158.

862. „*Vir Sanctus & incomparabilis hoc eſt Johannis* „*Jacobi Grynæi Theol. celeberrimi Vita & Mors ex variis* „*ipſius ſcriptis collecta & edita a duobus Nepotibus Johan* „*Jacobo & M. Hieronymo a Brunn . . . Baſil.* 1618. in „4to. 72 S." Dieſer war ein Berner, und hieß eigentlich Gryner.

863. „*Epicedium in obitum . . . Joannis Jacobi Gry*„*næi . . . a Joanne Jezlero . . . Baſileæ* 1618. in 4to. 8 S."

864. S. noch von ihm *Niceron Mém.* XXXVII. 307. *Adam Vitæ theol. Germ.* 412-418. *Hocker Bibl. Heilsbronnenſis* 187. *Grynæi epiſtol.* 1715. auf 52 S. *Witte Diar.* ad 1617. *Freher Theatr.* P. I. 392. Jöcher *Lexicon* II. 1223. *Dupin Aut. ſepar. de l'Egl. rom.* T. II. P. I. 272. P. II. 809. 810. *Uhſe* l. c. Sec. XVI. 196-199. Denkmäler der Gottſeligkeit. Züllichau 1765. 112. 113. *Boiſſard Bibl. chalcograph.* VI. k. 4. *Zeltner Vitæ theol. Altdorf.* 64 ſq. *Zedler Lexicon* XI. 1156. 1157.

865. „*Fides viva perſeverans in fide nati, in fide ſer*„*vati, in fide denati . . . Samuelis Grynæi, fidei Præco*„*nis fideliſſimi, fidei Doctoris doctiſſimi, fidei exemplaris* „*vividi . . . . delineata ab Adriano Pauli, Dantiſcano.* „*Baſil.* 1658. in 4to. 40 S."

S. *Freher Theatrum* 946. Jöcher *Lexicon* II. 1222. *Zedler Lexicon* XI. 1157. 1158.

866. „ Leben Joh. Grynäi *Prof. Theol.* zu Baſel.
„ In *Actis Hiſtor. Eccleſiaſt.* LIII. 758 - 764." Man findet auch noch Lebensbeſchreibungen von ihm in *Journ. Helvet.* 1744. Sept. 244 - 256. in *Grynæi Opuſculis* von *J. C. Frey.* 1746. in 8vo. und in *Muſ. Helvetico* T. I. 80 - 102. *Nouv. Bibl. germaniq.* III. P. I. 44 - 56. von *P. Roques.* Neubauer Nachr. von Theolog. 544. Dunkel von verſtorb. Gelehrten III. 716. *Journ. Helv.* 1737. Dec. 1738. Avril *Muſ. Hel.* I. 167. Götting. gel. Zeit. 1745. 639. 1746. 394. Leipziger gel. Zeit. 1747. 275. 276. Jöcher *Lexicon* II. 1222.

867. * „ *Atti e Proceſſo fatto ſopra la Nobilita, Vita e*
„ *Coſtume del Sig. Giovanni Guicciardi, con i Documenti*
„ *in eſſo allegati.* Mſſ." In dieſes Geſchlechts Händen.

S. *Quadrio* III. 324.

868. „ Abhandlung über Guillimanns Leben und „ Schriften, von Franz Gaßler. Wien 1783. in 8vo. „ 67 S." Handelt vorzüglich von Guillimanns Verdienſten um die Oeſterreichiſche Geſchichte, und deſſen dahin einſchlagenden gedruckten und ungedruckten Schriften. Iſt ſonſt eben nicht mit vieler Critik ausgearbeitet.

S. Nürnberg. gel. Zeit. 1783. 705 - 708.

869. Von Guillimanns Leben und Schriften handelt umſtändlich *Senkenberg in Selectis Juris & Hiſtoriar.* T. III. Er war von Romont, im Canton Freyburg, gebürtig.

S. *Zeiler Hiſtor.* II. 69. 70. III. 101.

870. „ Das Chriſtlich Leben vnd ſelig Sterben —
„ Oberſten Johann Gulers von Wyneck, Rittern ꝛc.
„ Grund vnd eigentlich beſchrieben, durch Fortunat
„ Sprecher von Berneck, Ritter, der Rechten Doctor,
„ mit ſampt der Lychpredig, by ſyner Begräbniß
„ gehalten durch Georg Salutz, Pfarrherrn zu Chur
„ 1637. in 4to. 51 S. wovon 34 S. die Sprecheriſche
„ Arbeit eigentlich enthalten, mit Gulers Bildniß." Dieſe Schrift iſt ſchlecht, und unvollkommen, viele wichtige

Sachen werden ausgelaſſen, und dargegen wahre Kleinigkeiten eingerückt.

871. „Ehrenrettung Johann von Guler — wider „den ehrverlezenden Angriff des Bündtnerischen Lie„der-Dichters. Chur 1781. in 12mo. 23 S." Hat nicht viel zu bedeuten. Der Verfaſſer iſt der Pfarrer Valentin zu Jenins, der von einigen angeſehenen Männern dazu veranlaſſet war.

S. auch von Gulern, Jöchers gel. *Lexicon* II. 1276. *Zeiler* II. 70. III. 102.

872. *„*Joh. van der Waeyen Or. funebris in Nicolaum* „*Gurtlerum, Franeker* 1711. in Fol. 76 S. ſoll auch in 4to. „herausgekommen ſeyn, und mit *Gurtler Inſtit. Theolog.* „*Hala* 1721. in 4to. *Marburg* 1732. in 4to."

S. *Scheuchzer Nov. litt. Helv.* 1711. 88.

873. S. noch *Acta Eruditor.* 1714. 190. *Winkler Anecdota Hiſt. Eccleſ. novantiqua.* T. I. Nro. 36. 740-747. von Eman. Hoffmeyer. *Niceron* XLV. 207 ſq. 386. *Series Profeſſor. Acad. Friſicæ quæ eſt Franeckeræ* 1745. *Chaufepié* II. 114-116. *Zedler* XI. 1274. 1275. Jöcher II. 1254.

874. „Rudolph Gwalthers Leben. In Joh. Caſpar „Steiners Lebensbeſchreibungen T. I. Blat 390-411." Aus Wolfs Vorrede in Gwalthers *Archetypos concionum in Librum Eſther* 1587. in 8vo. Nebſt ſeiner Reiſebeſchreibung in Engelland. Im gleichen Werk T. II. Blatt 283-288. befindet ſich auch das Leben des jüngern Rud. Gwalthers.

875. „*Rudolphi Gualtheri Vita elegiaco Carmine con*„*cinnata Autore Joanne Ulrico Grobio* 1599. Mſſ. In „Dürſtelers *Stemmatogr. Tigur.* T. III. der auch die Ur„ſchrift beſizt, und in Hrn. Rathsherrn Leu Sammlungen."

876. „Rudolph Gwalthers Leben, durch Johann „Baptiſt Ott. Mſſ. In Dürſtelers *Stemmat. Tig.* T. III."

877. „*Joh. Jacobi Huldrici . . . Gualtherus redivivus* „*ſive de Vita & Morte Rodolphi Gualtheri Oratio habita*

„ *ad VIII. Kal. Januar.* 1723." In *Bibl. Bremenſi* Cl. VIII. Faſc. IV. 635-662. Eine ſchöne und leſenswürdige Rede.
S. *Zimmermann Vita Ulrici* 87.

878. S. noch vom Gwalther *Verheiden icones* 1725. 48. *Anton Balthaſar Walther Centuria celebrior. Waltherorum. Frf. ad viadrim* 1726. in 4to. vom Vater und Sohn 50. 51. *Boiſſard Bibl. chalcogr.* R. 3. *Zedler Lexicon* XI. 1180. 1181. *Adami Vitæ theol. germ.* 282. *Teiſſier Éloges* III. 410-412. aber nicht in der erſten Ausgabe. Wigarth *Mercurius* gel. Leute 1738. P. III. 226. 227. *Merc. Suiſſe* 1735. Février 67. 68. *Freher Theatr.* 266. *Freytag adparat. litt.* II. 780. *Dupin Aut. ſepar. de l'Égliſe rom.* T. I. P. II. 580. 801. 802. Jöcher gelehrtes *Lexicon* IV. 1806. *Uhſe* l. c. *Sec. XVI.* 203. 204. *Reuſner icones* 1587. *Baillet Jugem. des Sçav.* T. II. 879. & *Aut. deguiſés* ſub Nom. *Dynaterus Eubulus* vel *Franciſcus Vatablus* T. V. 324. 344. *Moreri Dict.* 1759. T. V. P. II. 416.

879. „Joh. Caſpar Hagenbuchs Leben, in Strodt-
„ mann neu gelehrt Europa IV. 909-922. IX. 230-233."
S. auch Mon. Nachr. 1763. 67-69. *Nova Acta Hiſt. Eccleſ.* XLVII. 968-974. Meiſters berühmte Zürcher II. 256-261.

880. „ *Vita Johannis Halleri Senioris, patris mei.* MSt.
„ in 4to. 36 S." Die Urſchrift des Verfaſſers Wolfgang Hallers, iſt aus beſonderer Gütigkeit Hrn. Pfarrer Dürſtelers zu Zürich, in meinen Händen, eine Abſchrift aber in deſſelben *Stemmatogr. Tigur. App.* T. III. und auf der Stiftsbibliothek zu Zürich, die aber hin und wieder abweicht, und faſt eine verſchiedene Schrift zu ſeyn ſcheint. Die Lebensbeſchreibung iſt kurz, und das merkwürdige vom Scheurer ſeinem Leben des Johann Hallers einverleibt. Johannes Haller ward den 11ten Weinmonats 1531. in der Schlacht bey Kappel im 44ſten Jahr ſeines Alters erſchlagen. Nach der Lebensbeſchreibung folgt die Stammtafel der Kinder und Enkel des Wolfgang Hallers. Liebhabern der Genealogie kann dieſe Schrift ſehr angenehm ſeyn. Was Scheurer im

Leben Joh. Hallers 538. meldet, Johannes Haller habe ein Buch von ſeinem Geſchlecht geſchrieben, kann ich nicht begreifen; wenigſtens iſt Scheurer der einzige, der ſolches anzeigt.

S. Scheurer Leben Joh. Hallers im Berneriſchen Mauſoleo II. 399. Jöcher *Lexicon* II. 1333. 1334. *Index Libr. prohib. Ven.* 1570. 31. *Zedler Lexicon* XII. 284.

881. „Leben Wolfgang Hallers. Mſſ. 8 S." Im dritten Anhang zu Dürſtelers *Stemm. Tig.* wie auch in Joh. Caſpar Steiners Lebensbeſchreibungen T. II. Blat 201. bis 208.

S. auch *Mercure Suiſſe* 1735. Mars 63. Jöcher *Lexicon* II. 1334. *Zedler Lexicon* XII. 284.

882. „Das Leben des Herrn von Hallers, von D. „Johann Georg Zimmermann, Stadtphyſicus in „Brugg. Zürich 1755. in 8vo. 430 S." Es geziemt ſich nicht, daß ich dieſe mühſame Arbeit mit Lob erhebe, da der Gegenſtand derſelben mein ſel. Vater, der Verfaſſer aber mein alter Freund iſt, und da meiner ſelbſt hin und wieder Meldung geſchieht: Die Nachwelt wird dieſer Schrift ihren Preis beſtimmen. Auf dem Titel iſt die Münze abgedruckt, welche Mörikofer auf meinen ſel. Vater gegraben hat. Herr Zimmermann hatte bereits vorher einen kleinen Entwurf dieſes Lebens verfertiget, er ſtehet auch Franzöſiſch im *Journal Helvetique* 1752. Novemb. 478-502. 1753. Février und auf Deutſch in der neueſten Sammlung vermiſchter Schriften T. I. P. IV. 56-80. T. II. P. I. 175. 628-633. und auf Schwediſch im *Swenska Mercurius* T. I. in drey Abſchnitten; ich kann aber lezteres nicht ſo gewiß verſichern, weil ich die Schrift ſelbſt nicht geſehen habe. Nach einer in vielen Journalen bekannt gemachten Anzeige, will Hr. Zimmermann die gröſſere Lebensbeſchreibung ganz umarbeiten, und neu herausgeben.

S. Freymüthige Nachr. 1755. 390. Samml. verm. Schrift. T. III. 148-151. Götting. gel. Anz. 1753. 269. 270. 1755. 615. 616. wo geſagt wird: das Buch enthalte zuverläſſige

S. Z.

48.

Sohn

con XI.

Eloges

garth

Suffe

adparat.

T. I. P.

1806.

1587. B

ſub Non

T. V. 32.

879.

» mann

S. auch

XL

256

880.

» in 4to

Hallers,

lers zu

deſſelben

bibliothe

faſt eine

beſchreib

hermüthig,

den Schri-

und

und Anzeigen

in

Monatliche

Merkwür-

und philolo-

Erlang. Beytr.

Zeitungen 1755.

Zeitungen fort-

II. 475.

Haller —

werden des

und um die

kein Fleiſch

III. 1616.

T. IV. P. I.

Societatis

T. VIII.

184 S." und ins Deutſche überſezt. Bern 1778. in 8vo. 140 S. Iſt mit ſehr vieler Einſicht, Wohlredenheit und Kenntniß geſchrieben; hin und wider ſind einige Fehler ſtehen geblieben. Das Verzeichniß der Werke iſt nicht vollſtändig. Hr. Bibliothekar *Jean Senebier* hat dieſes Éloge verfaſſet.

S. Götting. gel. Anz. 1778. 703. 704. Nürnberg. gel. Zeit. 1778. 358. Allgem. deutſche Bibl. Anh. 25-36. P. III. 1618.

886. „Lobrede auf Herrn Albrecht von Haller — von Herrn von Balthaſar. Baſel 1778. in 8vo. 68 S." Ein Denkmal, der zwiſchen dem Herrn Verfaſſer und mir, ſeit 1757. ununterbrochen waltenden Freundſchaft, ſeiner edlen Denkungsart, ſeines Patriotiſmi, ſeiner Wahrheitsliebe würdig. Es iſt auch ein Verzeichnis der Werke des ſel. beygefügt.

S. Götting. gel. Anz. 1778. 704. Allgem. deutſche Bibl. Anh. 25-36. P. III. 1617. 1618. Nürnb. gel. Zeit. 1778. 356. 357.

887. „Lobrede auf Herrn Albrecht Haller, welche „auf Veranſtaltung der löblichen ökonomiſchen Geſell„ſchaft den 25ſten Merz öffentlich abgeleſen worden, „durch V. B. Tſcharner. Bern 1778. in 8vo. 93 S. „Auch in den Samml. der ökonom. Geſ. zu Bern." Auf Franzöſiſch. *Berne* 1778. in 8vo. 84 S. Ungemein ſchön, voll von Gedanken und Thatſachen. In den Zuſäzen S. 59 - 93. wird nachgehohlt, was nicht ſchicklich der Rede konnte einverleibt werden. Auch dieſes iſt ungemein merkwürdig. Tſcharner konnte auch als ein ſcharfſichtiger, wohl beredeter Mann, und alter Freund des ſel. etwas gutes liefern.

S. Götting. gel. Anz. 1778. 702. 703. *Journal Helv.* 1778. Juin 41 - 44. Allgem. deutſche Bibl. Anh. 25 - 36. P. III. 1617. Nürnberg. gel. Zeit. 1778. 357.

888. * „*Éloge de Mr. de Haller, lu à la ſeance publique* „*de l'Academie Royale de Chirurgie par Mr. Louis le* 30 „*Avril* 1778." Auszugsweiſe in den *Seances publ. de cette Academie. Paris*, 1779. in 4to. S. 78 - 82. Ich habe die Mittheilung des Éloge ſelbſt, niemals vom Herrn *Louis* erhalten können.

889. * „Programma auf das den 27ſten *Sept.* 1778.
„ gehaltene Magiſterium, wobey Hr. Profeſſor Böck,
„ Hallers Verdienſte um die Dichtkunſt, Herr Canz-
„ ler Joh. Fried. Cotta aber, die um die Theologie
„ abhandelte."

S. Schwäb. Mag. 1779. 631. *Acta Eccleſ. noſtri temporis* XLIII. 382. 383.

890. „ *Éloge de Mr. de Haller, lu dans la ſeance* „ *publique de la Société Royale de Medecine par Mr. Felix* „ *Vicq d'Azyr, le* 20 Octobre 1778." In den *Eloges lus par Mr. Vicq d'Azyr, Paris* 1778. in 4to. 19-53. und auf Deutſch in Chriſtian Gottfried Gruners Almanach für Aerzte und Nichtärzte auf das Jahr 1784. 75-113. Sehr gut in Anſehung der Verdienſte, und beſſer als Herr von *Condorcet*, aber voll Fehler in den Details, in den Namen u. ſ. w. Die Geſchichte p. 47. von dem Geſchenk ſo Joſeph der II. dem ſel. ſoll gemacht haben, iſt ganz irrig. Der Nordſtern-Orden iſt nicht le premier du Royaume, und eben ſo wenig iſt l'Avoyerie d'Unterſeen, une des plus conſiderables de la Suiſſe; anderer Irrthümer zu geſchweigen.

891. „ *Éloge de Mr. de Haller, lu à l'Academie des* „ *Sciences à Paris par Mr.* (*Jean Antoine Nicolas de Caritat*) *Marquis de Condorcet.* In den *Mém. de l'Acad.* „ *des Sciences* pro 1777. Hiſt. 127-154." Er ſchildert den Zergliederer, den Naturkündiger, den Kräuterkenner, den Academiſt, ſehr wohl; den Mann von Genie, den Poet und den Bürger nur ſchwach; den Litterator, den Weltweiſen, den Chriſt, den Menſch gar nicht.

S. *Tableau raiſonné* 1779. May 287-289. *Journal Encyclop.* 1781. Janv. 13-18.

892. „ *Annua Magni Halleri Memoria quam publice* „ *in Concione Academica Anno* 1778. 22 *Decemb. celebra-* „ *vit nuncque notis cum hiſtoricis tum litterariis auxit* „ *Andreas Adamus Senfft. Ulmæ* 1779. in 4to. 60 S." Bey der zu Würzburg gehaltenen Rede, hat er keine der vor-

handenen

handenen Lebensbeſchreibungen nuzen können, ſondern er hat alles aus meines ſel. Vaters Schriften gezogen, ſo daß man eher die Erzehlung deſſen Verdienſte, als ſeiner Lebensumſtände hier antrift. In den angehenkten Noten wird noch vieles aus Tſcharnern nachgehohlt. Das ganze läßt ſich mit Vergnügen leſen, und iſt in den Thatſachen faſt ohne Ausnahme richtig.

S. Litt. des cathol. Deutſchl. T. III. 468-472. Götting. gel. Anz. 1780. 151. 152. Allgem. deutſche Bibl. XL. 561. *Eſprit des Journ.* 1780. Août 397. 398. Allgem. Verz. 1779. 823. 824. Gotha gel. Zeit. 1780. 456. 457.

893. „*Éloge de Mr. Albert de Haller par Mr. le Mar-*
„*quis de Luchet, Secret. perp. de la Soc. des Ant. de Caſ-*
„*ſel, lu à la ſeance publ. du* 11 *Avril* 1778. in 8vo. 20 S." Flüchtig, doch artig. Wie kommt aber mein ſel. Vater zu einer Lobrede vor der Geſellſchaft der Alterthümer zu Caſſel, deren Glied er nicht war? Wenigſtens war ihm dieſe Ehre unbekannt.

S. Götting. gel. Anz. 1778. 519. Halle gel. Zeit. 1778. 752.

894. „*Époques raiſonnées ſur la Vie d'Albert de Hal-*
„*ler, Leipzig* 1778. in 8vo. 148 S." Vom Graf Maximilian von Lamberg, dem Verfaſſer des *Mémorial d'un Mondain*, im gleichen Geſchmack; viel Anecdoten, Auszüge aus Briefen, Wahrheiten, freye Gedanken, aber auch Irrthümer.

S. Götting. gel. Anz. 1779. 640.

895. * „*Carolus Webſter de Laudibus Alberti Halleri.*
„*Or. habita in Conſeſſu Collegii Medici Edinburgenſis*
„12 April 1779."

896. „Leben der berühmteſten vier Gelehrten,
„unſers philoſophiſchen Jahrhunderts, Rouſſeaus,
„Lamberts, Hallers und Voltaires. Frankfurt und
„Leipzig 1779. in 8vo." Hallers Leben ſtehet S. 54-71. Wie es ſcheint, aus Tſcharnern gezogen.

897. „Albrecht von Haller, ein Gedicht in drey
„Geſängen, von Gottbold Friedrich Stäudlin. Tü-

„ bingen 1780. in 8vo. 103 S." Dem Berneriſchen Staats-rath zugeeignet, der den Verfaſſer dafür mit zwölf neuen Louis d'or beſchenkte. Im erſten Geſang ſchildert er den Arzt und Naturforſcher; im zweyten den Poet und den Bellettriſt; im dritten den Chriſt und den Weltweiſen. Alles iſt ſchön und leſenswürdig, nur mit wenigen Fehlern. Steinſchmerzen hatte mein ſel. Vater niemals.

S. Götting. gel. Anz. 1780. 511. 512. Allgem. deutſche Bibl. XLV. 97. Gotha gel. Zeit. 1780. 406. Allgem. Verz. 1780. 44. Schwäb. Magazin 1780. 245 - 248.

898. „ *In Morte del grande Alberto di Haller. Padoua* „ 1780. in groß 8vo. 109 S." Eine vom berühmten *Leopoldo Marc Antonio Caldani* ſeinem ſel. Freunde zu Ehren veranſtaltete Sammlung, die Vorrede vom 10ten Aug. 1780. giebt von dieſer Freundſchaft Bericht; dann S. 17 - 63. eine ſchöne Lobrede vom *Marcheſe Franceſco Albergati Capacelli*, Senator zu Bologna verfaſſet. Auf dieſe folgen Gedichte vom *Pellegrino Gaudenzi* 65 - 84. vom *Girolamo Ruggia* 85 - 95. vom *Giuſeppe Gennari* 91 - 99. und vom *Antonio Gardin* 100 - 109.

S. Gotha gel. Zeit. 1781. 320. Götting. gel. Anz. 1781. Zugabe 224. Magaz. des Buchhandels 1780. 686. *Eſprit des Journ.* 1781. Jul. 367. Jena gel. Zeit. 1781. 225 - 227.

899. * „ *Elogio del — Alb. de Haller — dal Gio. Luigi* „ *Targioni* in *raccolta d'opuſcoli fiſico medici*, *Firenze* „ 1782. in 12mo. T. XXII."

S. Wittenbach gel. Nachr. aus Welſchland 1783. P. I. 22.

900. Der berühmte engliſche Arzt *Samuel Foart Simmons* zu London, verſpricht auch eine umſtändliche Lebensbeſchreibung meines ſel. Vaters. Vermuthlich giebts nichts daraus.

901. „ *Memoirs of Albert de Haller — by Thomas* „ *Henry Warrington* 1783. in klein 8vo. 161 S. ohne 17 S. „ Vorrede." Iſt faſt nichts anders als die Ueberſezung des vom Hrn. *de Condorcet* verfaßten Éloge, mit einigen wenigen Anmerkungen, und dem von mir an Hrn. *Samuel Foart*

Simmons mitgetheilten Verzeichniß der Perſonen in Groß-britannien, mit welchen mein ſel. Vater in Briefwechſel geſtanden iſt. Das vorangeſezte Bildniß iſt ziemlich ähnlich.

902. Herr *A. L. de Coppet*, Pfarrer zu Aelen, deſſen groſſe Verdienſte unerkannt ſind, hat auch Anecdoten über das Leben meines ſel. Vaters aus deſſen Unterredungen und Briefwechſel mit ihm, gezogen; die er der ökonomiſchen Geſellſchaft zu Bern eingeben wollte.

903. Der zu Mannheim angebotene Preis von 20 Ducaten, auf eine Lobrede auf meinen ſel. Vater, hat eine einzige Schrift bewürkt, die bemerkt zu werden, verdient. Sie führt zum Denkſpruch: Patriæ nova ſerta paravit. Sie ſtehet aber noch zu tief unter dem Begriff einer vortreflichen Biographie, als daß man ſie des Preiſes würdig habe erklären können. So ſtehet es wenigſtens im deutſchen *Muſeum* 1783. Merz 285.

904. Das Verzeichniß der Werke meines ſel. Vaters, von ihm ſelbſt verfaſſet, ſtehet in den *Opuſculis Pathologicis*. In der *Gazette litter. de Lauſanne*. In den *Opera Minora* T. I. 1762. in 4to. Am vollſtändigſten aber in den *Epiſtolis ad ipſum ſcriptis* T. VI. welches auch geſöndert auf 42 S. in 8vo. abgedruckt iſt.

905. Gedichte auf ihn hat man folgende: Ode vom Hrn. Franz Ludwig Tribolet in 4to. 4 S. von D A. Dunker, in der Schweizeriſchen-Blumenleſe 1780. 14. 16. von Heilmann in ebenderſelben 62. von F. J. W. Schröder 1778. 8 S. in 4to. in den verm. Nacht. von Schafhauſen 1778. Nro. 10. in den Frankf. gel. Anz. 1778. 64. im deutſchen *Muſeo* 1778. Sept. 252. *Les tombeaux*, *Lauſanne* 1779. in 8vo. 8e. *Chant, le Veillard & le grand Haller*, 46-52. *Verſi in Morte di Alberto Haller da Giuſeppe Pecis*, *Milano* 1778. in 8vo. 22 S. *Vers ſur la Mort du grand Haller*, *par Raoul Baron de Salis de Haldenſtein* in 8vo. 1 S. aus Freundſchaft gegen mich. Zween einzelne Aufſäze der Hallerſchen Aſche gewidmet von dem Verfaſſer der

Schilderung der vier Jahrszeiten. (Hr. Beumelburg) S. l. & a. in 4to. 8 S.

906. Man kann auch noch verſchiedene Lebensbeſchreibungen und andere beſondere Nachrichten von meinem ſel. Vater finden in Dähnert kritiſchen Nachrichten T. III. 113 = 119. 123 = 124. Götten gel. Europa III. 673 = 689. ſo vom Rathlef verfaſſet iſt. Börner Lebensbeſchreib. Dec. II. 172 - 214. 399. 400. 913 - 915. T. II. 429 - 433. 751 - 760. T. III. 382 - 385. 653 - 677. Bruker *Pinacotheca* Dec. IV. Nro. VII. *Leu Lexicon.* Pütter Geſch. der Göttingiſchen *Univ.* 89 - 93. *Bielfeld Progrés des Allemands dans les Sciences.* C. VIII. Mon. Nachr. von Zürich 1752. Apr. 40 - 44. 1754. Jul. 96. 1755. May App. 45-48. 1778. Febr. 22 - 28. auch 35 - 36. dieſe leztere Nachricht iſt allzu entſcheidend in Sachen die der Verfaſſer nicht verſtanden hat. Vermiſchte Nachrichten von Schafhauſen 1779. Nro. 39. Gelehrter Altonaiſcher Mercur 1778. vom 6ten 13ten 20ſten und 27ſten Aug. und daraus im *Eſprit des Journaux* 1778. Oct. 236 - 245. Gothaiſche gel. Zeitungen 1778. Almanach der Muſen, Leipzig 1778. 283. 284. und pro 1782. Wodan. Hamburg 1778. in 8vo. P. I. 41 - 44. II. 67 - 71. von F. L. Epheu, oder vielmehr F. L. Hanker. Götting. gel. Anz. 1776. 1281 - 1284. 1777. 1196. 1197. 1257. 1258. *Journ. Helvet.* 1752. Mars 271 - 280. 1778. Janv. 3 - 25. lezteres durch Hrn. Sinner von *Ballaigues*, iſt ſehr leſenswürdig. *Haller de Opii Efficacia in Corpus Humanum*, worinn er ſeine Krankheit beſchreibt; ſtehet in den *Nov. Comment. Soc. Reg. Gott.* (Götting. gel. Anz. 1776. 1281 - 1284. 1777. II. 96 ſq.) Lemgoiſche Bibl. XIII. 683 - 690. Deutſcher Mercur 1778. Jun. 248 - 266. aus Tſcharnern. Auch 1779. Dec. 297 - 299. Fried. Aug. Weiz neue Ausz. aus Diſſ. für Wundärzte T. VIII. Martens Entwurf einer Geſch. der Gelehrſamkeit T. I. 298 ſq. *Aurelio de' Giorgi Bertola Idea della poeſia Alemanna, Napoli* 1779. in 8vo. T. I. *Medical Commentaries by a Society of Edinburgh.* T. VI. P. IV. Sollte es die obige

Webſteriſche Schrift ſeyn? *Medical regiſter for the year* 1779. *Lond.* in 8vo. *Haller Bibl. Botan.* II. 237 - 241. 698. 785. *Bibl. Anat.* II. 195 - 217. 615. 868. *Bibl. Chirurg.* II. 171 - 174. Gruner Almanach für Aerzte 1782. 113 - 116. Helvetiens berühmte Männer I. 155 - 164. Skizzen aus dem Leben und Charakter großer Männer, Quedlinburg 1785. in 8vo. 1 - 23. Ueber den Hrn. von Haller und ſeinen Tod von Hrn. Zimmermann. Im deutſch. Muſ. 1778. P. I. 191 - 192. Ueber den gleichen aus Linguets Annalen Vol. III. Nro. XX. S. 211. überſezt und mit Anmerkungen begleitet von Hrn. Zimmermann. Ibid. 430 - 433. Haller. Ein kleines Gedicht. Ib. 1778. II. 252. Meine Erklärung deswegen. Ib. 1779. I. 565. 566. Hrn. Hindenburgs unzureichende Antwort darauf. Ib. 1779. II. 173 - 175. Des Kaiſers Beſuch bey Hallern. Ib. 1779. I. 365 - 368.

907. Die Lebensbeſchreibungen ſeiner zwey erſtern Ehefrauen, welche zu Göttingen begraben ſind, ſtehen in *Jo. Matth. Geſner Opera minora* T. III. und ſind allerdings leſenswürdig.

908. * „*Jo. Frid. Burcard Or. panegyrica in Matth.*
„ *Harſcher Med. Doct. & Philoſ. Mor. Prof. Baſil.* 1651."

S. *Rudin Theatr. art. Harſcher.*

909. „ *Éloge de M. Nic. Harſcher Doct. en Med. &*
„ *Prof. en Eloq. à Bâle.* In der *Nouv. Biblioth. German.*
„ T. II. p. 178 - 180. Iſt vom *Pierre Roques.*"

S. auch *Chaufepié Diction.* T. II. 47. 48. *Haller Bibl. Anat.* II. 22. 146.

910. * „ Ehrengedächtniß Herrn Johannes Hegi.
„ Zürich 1680. in 4to. Eine Leichenpredigt."

S. *Leu* X. 18.

911. „ *Hiſtoria Vitæ Johannis Henrici Heideggeri, Theo-*
„ *logi Helvetio Tigurini, cui non pauca hiſtoriam eccleſiæ*
„ *temporis ejusdem, nec non Litteras concernentia inſerun-*
„ *tur. Tiguri* 1698. in 4to. 192 S. und in deſſen *Exercita-*
„ *tionibus* 1700. in 4to." Joh. Caſp. Hofmeiſter, Pro-

feſſor der Wohlredenheit zu Zürich, hat die Herausgabe dieſer vom Heidegger ſelbſt verfaßten Lebensbeſchreibung beſorget, und die Nachrichten von deſſen Abſterben beygefüget. Sie iſt ſehr merkwürdig; giebt verſchiedene Nachrichten von der Kirchengeſchichte dieſes Zeitlaufs, und auch von den Bemühungen der damaligen Gelehrten.

912. S. noch *Merc. Hiſtor.* 1698. Febr. 148 - 158. *Zedler Lexicon* XII. 1128. 1129. und unterm Namen *Nicolaus Toniſius* XLIV. 1216. *Uhſe Lexicon Sec. XVII.* 704-712. *Scheuchzer Nov. Litt. Helv.* 1702. 10. *Niceron Mémoires* XVII. 143 - 152. und in der deutſchen Ausgabe XIII. 52 - 59. *Mercure Suiſſe* 1735. Avril 63 - 65. Jöcher *Lexic.* II. 1440. *Haller Bibl. Botan.* I. 494. Meiſters berühmte Zürcher II. 32 - 71.

913. „Denkrede auf — Hans Conrad Heidegger, „Burgermeiſter der Republik Zürich, bey einer öffentlichen Verſammlung der naturforſchenden Geſellſchaft, vorgeleſen von *Doctor* H. C. Hirzel, den 18ten May 1778. Zürich in 8vo. 156 S." Im Geſchmack des Blaarerischen Ehrengedächtniſſes. Heidegger war ein würklich großer Mann; in der Staatskunſt, den Wiſſenſchaften, den geſellſchaftlichen Tugenden, gleich ſtark bewandert. Dieſes wird hier durch viele Thatſachen gründlich bewieſen. Wenn man ihn aber gleichſam vergöttert, thut man ihm ſelbſt nicht unrecht; und erniedriget man nicht allzuſehr ſeine Mitbürger? unter welchen es doch noch mehrere große Männer giebt.

S. *Journ. Helv.* 1778. Oct. 35. Götting. gel. Anz. 1778. 1097-1103. eine ſehr unterhaltende Recenſion. Halle gel. Zeit. 1779. 57. 58. Nürnberg. gel. Zeit. 1778. 895. 896. *Eſprit des Journaux* 1779. Mars 420. 421. Allgem. deutſche Bibl. Anhang 25 - 36. IV. 2504 - 25[illegible]. Buchhändler Zeit. 1779. 81 - 89. Allgem. Verz. 1779. 828. 829.

914. „Eine kurze Lebensbeſchreibung und etwas von dem Charakter — Herrn Hans Conrad Heidegger, Burgermeiſter der Stadt und Republik Zürich,

„ in 4to. 22 S. als eine Beylage zu den monatlichen Nach-
„ richten 1778. April." Eine Schrift voll ungeheuren Schwulſtes. Eine Probe: Bey ſeinem Leichenbegängniß regnete es. Dieſer nichtswürdige Umſtand wird mit den Worten ausgedruckt — Die Wolken weinten, da wir ihn hintrugen. Wie ſehr würde der Geſchmackvolle ſel. Heidegger ſolchen Schwulſtes geſpottet haben! Aehnlicher übertriebenen Ausdrücke iſt die Schrift voll.

914. a. „Lobrede auf — Johann Conrad Heideg-
„ ger — Burgermeiſter der Republik Zürich, von Hrn. von Balthaſar, Baſel 1778. in 4to. 64 S." Gleicher Plan, gleiche edle Denkungsart, gleicher Patriotiſmus, wie in der Halleriſchen Lobrede. Man wird ſie mit Vergnügen und mit Nuzen leſen.

S. Allgem. deutſche Bibl. Anhang 25-36. IV. 2508. 2509. Allgem. Verz. 1779. 828.

915. *Éloge Hiſtor. de Mr. J. Conr. Heidegger, Bour-*
„ *guemaître*, im *Journ. Helv.* 1778. Juin 3-16."

916. „Denkrede auf den ſel. Burgermeiſter Hei-
„ degger, in dem großen Convent auf der Burger-
„ bibliothek zu Zürich, den 27ſten *Junius* 1778. gehalten
„ von J. J. Bodmer, im Schweiz. Muſeum 1784.
„ Jan. 653-663. und mit Fehlern im deutſchen Muſeum
„ 1784. Jan. 1-11.

917. „Hans Conrad Heidegger, ein hiſtoriſches
„ Fragment aus Hirzels Denkrede. Im deutſchen Mu-
„ ſeum 1779. I. 6-11. Noch etwas zu Heideggers Le-
„ ben. Ibid. 368-372. von Sulzern zum Theil."

918. „Anecdoten aus Heideggers Leben. Im Obern
„ Rhein. Mannichfaltigk. T. II. P. II. 229-240." Sehr angenehm und neu, aus deſſen Privatleben.

S. auch Feddersen Nachr. von gutgeſinnten Menſchen 1785. P. III. Meiſters berühmte Züricher II. 178-196. Skizzen aus dem Leben großer Männer 1785. in 8vo. 24-33. aus Hirzeln und Bodmern.

Nachrichten aus vieljährigem Umgang, es ſey freymüthig, aber mit Ausſchweifungen. Die Nachrichten von den Schriften ſeyen meiſtentheils aus der *Bibliotheque Raiſonnée* und den Göttingiſchen gelehrten Zeitungen und Anzeigen genommen, übrigens herrſche Feuer und Beredſamkeit in dieſer Arbeit. *Nouv. Bibl. Germ* XVII. 214. Monatliche Nachr. von Zürich 1755. April App. 25. 26. Merkwürdigkeiten aus kleinen theolog. philoſ. und philologiſchen Schriften. Pars 23. 1015 - 1028. Erlang. Beytr. 1755. 26ſte Woche. Rinteliſche gelehrte Zeitungen 1755. 24ſtes Stück. Börner Nachricht. von Baldinger fortgeſezt. T. III. P. V. 655. 656. *Haller Bibl. Anatom.* II. 475.

883. „ *Oratio in Laudes Meritorum Alberti de Haller* — „ *recitata D.* 2. *Jan.* 1778. — *ab Ern. Godofr. Baldinger* — *Gottingæ* in 4to. 24 S." Für die ſehr kurze Zeit, in welcher dieſe Rede verfaſſet wurde, iſt ſie reich an Thatſachen und an Lobeserhebungen. Hauptſächlich werden des Verſtorbenen Verdienſte um die Wiſſenſchaften und um die hohe Schule zu Göttingen geprieſen. Daß der ſel. kein Fleiſch gegeſſen habe, iſt ein Irrthum.

S. Allgemeine deutſche Bibl. Anh. 25 - 36. P. III. 1616. Halle gel. Zeit. 1778. 88. Philolog. Bibl. T. IV. P. I. Gotting. gel. Anz. 1778. 209. 210.

884. „ *Alberti de Haller Regiæ Scientiarum Societatis* „ *Gottingenſis Præſidis, Elogium* — *A. D.* 14 *Februarii* „ 1778. *recitatum a Chr. G. Heyne. Gottingæ* in 4to. 16 S. „ und in den *Novis Commentar. Soc. Reg. Gotting.* T. VIII." Herr Hofrath Heyne liefert hier eine zierliche Schilderung der Verdienſte des ſel. um die Götting. Königl. Geſellſchaft der Wiſſenſchaften, und um die ſo berühmten Göttingiſchen gel. Anzeigen, an welchen beiden er einen beſondern Antheil nahm. Dieſes iſt hier bündig und kurz auseinander geſezt.

S. Philolog. Bibl. T. IV. P. I. Halle gel. Zeit. 1778. 207. 208. Götting. gel. Anz. 1778. 233. 234. 257. Allgem. deutſche Bibl. Anh. 25 - 36. P. III. 1616. 1617. Frankf. gel. Anz. 1778. 215. Buchhändler Zeit. 1778. 360.

885. „ *Éloge Hiſtorique d'Albert de Haller, avec un Catalogue complet de ſes Oeuvres. Geneve* 1778. in 8vo.

„ 164 S." und ins Deutſche überſezt. Bern 1778. in 8vo. 140 S. Iſt mit ſehr vieler Einſicht, Wohlredenheit und Kenntniß geſchrieben; hin und wider ſind einige Fehler ſtehen geblieben. Das Verzeichniß der Werke iſt nicht vollſtändig. Hr. Bibliothekar *Jean Senebier* hat dieſes Éloge verfaſſet.

S. Götting. gel. Anz. 1778. 703. 704. Nürnberg. gel. Zeit. 1778. 358. Allgem. deutſche Bibl. Anh. 25-36. P. III. 1618.

886. „ Lobrede auf Herrn Albrecht von Haller — „ von Herrn von Balthaſar. Baſel 1778. in 8vo. 68 S." Ein Denkmal, der zwiſchen dem Herrn Verfaſſer und mir, ſeit 1757. ununterbrochen waltenden Freundſchaft, ſeiner edlen Denkungsart, ſeines Patriotiſmi, ſeiner Wahrheitsliebe würdig. Es iſt auch ein Verzeichnis der Werke des ſel. beygefügt.

S. Götting. gel. Anz. 1778. 704. Allgem. deutſche Bibl. Anh. 25-36. P. III. 1617. 1618. Nürnb. gel. Zeit. 1778. 356. 357.

887. „ Lobrede auf Herrn Albrecht Haller, welche „ auf Veranſtaltung der löblichen ökonomiſchen Geſell„ ſchaft den 25ſten Merz öffentlich abgeleſen worden, „ durch V. B. Tſcharner. Bern 1778. in 8vo. 93 S. „ Auch in den Samml. der ökonom. Geſ. zu Bern." Auf Franzöſiſch. *Berne* 1778. in 8vo. 84 S. Ungemein ſchön, voll von Gedanken und Thatſachen. In den Zuſäzen S. 59 = 93. wird nachgehohlt, was nicht ſchicklich der Rede konnte einverleibt werden. Auch dieſes iſt ungemein merkwürdig. Tſcharner konnte auch als ein ſcharfſichtiger, wohl beredter Mann, und alter Freund des ſel. etwas gutes liefern.

S. Götting. gel. Anz. 1778. 702. 703. *Journal Helv.* 1778. Juin 41-44. Allgem. deutſche Bibl. Anh. 25-36. P. III. 1617. Nürnberg. gel Zeit. 1778. 357.

888. * „ *Éloge de Mr. de Haller, lu à la ſeance publique* „ *de l'Academie Royale de Chirurgie par Mr. Louis le* 30 „ Avril 1778." Auszugsweiſe in den *Seances publ. de cette Academie. Paris*, 1779. in 4to. S. 78 = 82. Ich habe die Mittheilung des Éloge ſelbſt, niemals vom Herrn *Louis* erbitten können.

889. * „Programma auf das den 27ſten *Sept.* 1778. „gehaltene Magiſterium, wobey Hr. Profeſſor Böck, „Hallers Verdienſte um die Dichtkunſt, Herr Canz„ler Joh. Fried. Cotta aber, die um die Theologie „abhandelte."

S. Schwäb. Mag. 1779. 631. *Acta Eccleſ. noſtri temporis* XLIII. 382. 383.

890. „*Éloge de Mr. de Haller, lu dans la ſeance* „*publique de la Société Royale de Medecine par Mr. Felix* „*Vicq d'Azyr, le* 20 Octobre 1778." In den *Eloges lus par Mr. Vicq d'Azyr, Paris* 1778. in 4to. 19-53. und auf Deutſch in Chriſtian Gottfried Gruners Almanach für Aerzte und Nichtärzte auf das Jahr 1784. 75-113. Sehr gut in Anſehung der Verdienſte, und beſſer als Herr von *Condorcet*, aber voll Fehler in den Details, in den Namen u. ſ. w. Die Geſchichte p. 47. von dem Geſchenk ſo Joſeph der II. dem ſel. ſoll gemacht haben, iſt ganz irrig. Der Nordſtern-Orden iſt nicht le premier du Royaume, und eben ſo wenig iſt l'Avoyerie d'Unterſeen, une des plus conſiderables de la Suiſſe; anderer Irrthümer zu geſchweigen.

891. „*Éloge de Mr. de Haller, lu à l'Academie des* „*Sciences à Paris par Mr.* (*Jean Antoine Nicolas de Ca*„*ritat*) *Marquis de Condorcet.* In den *Mém. de l'Acad.* „*des Sciences* pro 1777. Hiſt. 127-154." Er ſchildert den Zergliederer, den Naturkündiger, den Kräuterkenner, den Academiſt, ſehr wohl; den Mann von Genie, den Poet und den Bürger nur ſchwach; den Litterator, den Weltweiſen, den Chriſt, den Menſch gar nicht.

S. *Tableau raiſonné* 1779. May 287-289. *Journal Encyclop.* 1781. Janv. 13-18.

892. „*Annua Magni Halleri Memoria quam publice* „*in Concione Academica Anno* 1778. 22 *Decemb. celebra*„*vit nuncque notis cum hiſtoricis tum litterariis auxit* „*Andreas Adamus Senfft. Ulmæ* 1779. in 4to. 60 S." Bey der zu Würzburg gehaltenen Rede, hat er keine der vorhandenen

handenen Lebensbeſchreibungen nuzen können, ſondern er hat alles aus meines ſel. Vaters Schriften gezogen, ſo daß man eher die Erzehlung deſſen Verdienſte, als ſeiner Lebensumſtände hier antrift. In den angehenkten Noten wird noch vieles aus Tſcharnern nachgehohlt. Das ganze läßt ſich mit Vergnügen leſen, und iſt in den Thatſachen faſt ohne Ausnahme richtig.

S. Litt. des cathol. Deutſchl. T. III. 468-472. Götting. gel. Anz. 1780. 151. 152. Allgem. deutſche Bibl. XL. 561. *Eſprit des Journ.* 1780. Août 397. 398. Allgem. Verz. 1779. 823. 824. Gotha gel. Zeit. 1780. 456. 457.

893. „*Éloge de Mr. Albert de Haller par Mr. le Mar-* „*quis de Luchet, Secret. perp. de la Soc. des Ant. de Caſ-* „*ſel, lu à la ſeance publ. du* 11 *Avril* 1778. in 8vo. 20 S." Flüchtig, doch artig. Wie kommt aber mein ſel. Vater zu einer Lobrede vor der Geſellſchaft der Alterthümer zu Caſſel, deren Glied er nicht war? Wenigſtens war ihm dieſe Ehre unbekannt.

S. Götting. gel. Anz. 1778. 519. Halle gel. Zeit. 1778. 752.

894. „*Époques raiſonnées ſur la Vie d'Albert de Hal-* „*ler, Leipzig* 1778. in 8vo. 148 S." Vom Graf Maximilian von Lamberg, dem Verfaſſer des *Mémorial d'un Mondain*, im gleichen Geſchmack; viel Anecdoten, Auszüge aus Briefen, Wahrheiten, freye Gedanken, aber auch Irrthümer.

S. Götting. gel. Anz. 1779. 640.

895. * „*Carolus Webſter de Laudibus Alberti Halleri.* „*Or. habita in Conſeſſu Collegii Medici Edinburgenſis* „12 April 1779."

896. „Leben der berühmteſten vier Gelehrten, „unſers philoſophiſchen Jahrhunderts, Rouſſeaus, „Lamberts, Hallers und Voltaires. Frankfurt und „Leipzig 1779. in 8vo." Hallers Leben ſtehet S. 54-71. Wie es ſcheint, aus Tſcharnern gezogen.

897. „Albrecht von Haller, ein Gedicht in drey „Geſängen, von Gottholb Friedrich Stäudlin. Tü-

„ bingen 1780. in 8vo. 103 S.“ Dem Berneriſchen Staats-rath zugeeignet, der den Verfaſſer dafür mit zwölf neuen Louis d'or beſchenkte. Im erſten Geſang ſchildert er den Arzt und Naturforſcher; im zweyten den Poet und den Belletriſt; im dritten den Chriſt und den Weltweiſen. Alles iſt ſchön und leſenswürdig, nur mit wenigen Fehlern. Steinſchmerzen hatte mein ſel. Vater niemals.

S. Götting. gel. Anz. 1780. 511. 512. Allgem. deutſche Bibl. XLV. 97. Gotha gel. Zeit. 1780. 406. Allgem. Verz. 1780. 44. Schwäb. Magazin 1780. 245 - 248.

898. „ *In Morte del grande Alberto di Haller. Padoua* „ 1780. in groß 8vo. 109 S.“ Eine vom berühmten *Leopoldo Marc Antonio Caldani* ſeinem ſel. Freunde zu Ehren veranſtaltete Sammlung, die Vorrede vom 10ten Aug. 1780. giebt von dieſer Freundſchaft Bericht; dann S. 17 - 63. eine ſchöne Lobrede vom *Marcheſe Franceſco Albergati Capacelli*, Senator zu Bologna verfaſſet. Auf dieſe folgen Gedichte vom *Pellegrino Gaudenzi* 65 - 84. vom *Girolamo Ruggia* 85 - 95. vom *Giuſeppe Gennari* 91 - 99. und vom *Antonio Gardin* 100 - 109.

S. Gotha gel. Zeit. 1781. 320. Götting. gel. Anz. 1781. Zugabe 224. Magaz. des Buchhandels 1780. 686. *Eſprit des Journ.* 1781. Jul. 367. Jena gel. Zeit. 1781. 225 - 227.

899. * „ *Elogio del — Alb. de Haller — dal Gio. Luigi* „ *Targioni* in *raxolta d'opuſcoli fiſico medici, Firenze* „ 1782. in 12mo. T. XXII.“

S. Wittenbach gel. Nachr. aus Welſchland 1783. P. I. 22.

900. Der berühmte engliſche Arzt *Samuel Foart Simmons* zu London, verſpricht auch eine umſtändliche Lebensbeſchreibung meines ſel. Vaters. Vermuthlich giebts nichts daraus.

901. „ *Memoirs of Albert de Haller — by Thomas* „ *Henry Warrington* 1783. in klein 8vo. 161 S. ohne 17 S. „ Vorrede.“ Iſt faſt nichts anders als die Ueberſetzung des vom Hrn. *de Condorcet* verfaßten Éloge, mit einigen wenigen Anmerkungen, und dem von mir an Hrn. *Samuel Foart*

Simmons mitgetheilten Verzeichniß der Perſonen in Groß-britannien, mit welchen mein ſel. Vater in Briefwechſel geſtanden iſt. Das vorangeſezte Bildniß iſt ziemlich ähnlich.

902. Herr *A. L. de Coppet*, Pfarrer zu Aelen, deſſen groſſe Verdienſte unerkannt ſind, hat auch Anecdoten über das Leben meines ſel. Vaters aus deſſen Unterredungen und Briefwechſel mit ihm, gezogen; die er der ökonomiſchen Geſellſchaft zu Bern eingeben wollte.

903. Der zu Mannheim angebotene Preis von 20 Ducaten, auf eine Lobrede auf meinen ſel. Vater, hat eine einzige Schrift bewürkt, die bemerkt zu werden, verdient. Sie führet zum Denkſpruch: Patriæ nova ſerta paravit. Sie ſtehet aber noch zu tief unter dem Begriff einer vortreflichen Biographie, als daß man ſie des Preiſes würdig habe erklären können. So ſtehet es wenigſtens im deutſchen *Muſeum* 1783. Marz 285.

904. Das Verzeichniß der Werke meines ſel. Vaters, von ihm ſelbſt verfaſſet, ſtehet in den *Opuſculis Pathologicis*. In der *Gazette litter. de Lauſanne*. In den *Opera Minora* T. I. 1762. in 4to. Am vollſtändigſten aber in den *Epiſtolis ad ipſum ſcriptis* T. VI. welches auch geſöndert auf 42 S. in 8vo. abgedruckt iſt.

905. Gedichte auf ihn hat man folgende: Ode vom Hrn. Franz Ludwig Tribolet in 4to. 4 S. von D. A. Dunker, in der Schweizeriſchen Blumenleſe 1780. 14, 16. von Heilmann in ebenderſelben 62. von F. J. W. Schröder 1778. 8 S. in 4to. in den verm. Nacht. von Schafhauſen 1778. Nro. 10. in den Frankf. gel. Anz. 1778. 64. im deutſchen *Muſeo* 1778. Sept. 252. *Les tombeaux*, *Lauſanne* 1779. in 8vo. 8e. *Chant, le Veillard & le grand Haller*, 46-52. *Verſi in Morte di Alberto Haller da Giuſeppe Pecis*, *Milano* 1778. in 8vo. 22 S. *Vers ſur la Mort du grand Haller*, *par Raoul Baron de Salis de Haldenſtein* in 8vo. 3 S. aus Freundſchaft gegen mich. Zween einzelne Auffäze der Hallerſchen Asche gewidmet von dem Verfaſſer der

Schilderung der vier Jahrszeiten. (Hr. Beumelburg) S. l. & a. in 4to. 8 S.

906. Man kann auch noch verſchiedene Lebensbeſchreibungen und andere beſondere Nachrichten von meinem ſel. Vater finden in Dähnert kritiſchen Nachrichten T. III. 113 = 119. 123 = 124. Götten gel. Europa III. 673 = 689. ſo vom Rathlef verfaſſet iſt. Börner Lebensbeſchreib. Dec. II. 172 - 214. 399. 400. 913 - 915. T. II. 429 - 433. 751 - 760. T. III. 382 - 385. 653 - 677. Bruker *Pinacotheca* Dec. IV. Nro. VII. *Leu Lexicon.* Pütter Geſch. der Göttingiſchen *Univ.* 89 - 93. *Bielfeld Progrés des Allemands dans les Sciences.* C. VIII. Mon. Nachr. von Zürich 1752. Apr. 40 - 44. 1754. Jul. 96. 1755. May App. 45-48. 1778. Febr. 22 - 28. auch 35 - 36. dieſe leztere Nachricht iſt allzu entſcheidend in Sachen die der Verfaſſer nicht verſtanden hat. Vermiſchte Nachrichten von Schafhauſen 1779. Nro. 39. Gelehrter Altonaiſcher Mercur 1778. vom 6ten 13ten 20ſten und 27ſten Aug. und daraus im *Eſprit des Journaux* 1778. Oct. 236 - 245. Gothaiſche gel. Zeitungen 1778. Almanach der Muſen, Leipzig 1778. 283. 284. und pro 1782. Wodan. Hamburg 1778. in 8vo. P. I. 41 - 44. II. 67 - 71. von F. L. Epheu, oder vielmehr F. L. Hanker. Götting. gel. Anz. 1776. 1281 - 1284. 1777. 1196. 1197. 1257. 1258. *Journ. Helvet.* 1752. Mars 271 - 280. 1778. Janv. 3 - 25. lezteres durch Hrn. Sinner von *Ballaigues*, iſt ſehr leſenswürdig. *Haller de Opii Efficacia in Corpus Humanum*, worinn er ſeine Krankheit beſchreibt; ſtehet in den *Nov. Comment. Soc. Reg. Gott.* (Götting. gel. Anz. 1776. 1281 - 1284. 1777. II. 96 ſq.) Lemgoiſche Bibl. XIII. 683 - 690. Deutſcher Mercur 1778. Jun. 248 - 266. aus Tſcharnern. Auch 1779. Dec. 297 - 299. Fried. Aug. Weiz neue Ausz. aus Diſſ. für Wundärzte T. VIII. Martyns Entwurf einer Geſch. der Gelehrſamkeit T. I. 298 ſq. *Aurelio de' Giorgi Bertola Idea della poeſia Alemanna, Napoli* 1779. in 8vo. T. I. *Medical Commentaries by a Society of Edinburgh.* T. VI. P. IV. Sollte es die obige

Webſteriſche Schrift ſeyn? *Medical regiſter for the year* 1779. *Lond.* in 8vo. *Haller Bibl. Botan.* II. 237 - 241. 698. 785. *Bibl. Anat.* II. 195 - 217. 615. 868. *Bibl. Chirurg.* II. 171 - 174. Gruner Almanach für Aerzte 1782. 113 - 116. Helvetiens berühmte Männer I. 155 - 164. Skizzen aus dem Leben und Charakter großer Männer, Quedlinburg 1785. in 8vo. 1 - 23. Ueber den Hrn. von Haller und ſeinen Tod von Hrn. Zimmermann. Im deutſch. Muſ. 1778. P. I. 191 - 192. Ueber den gleichen aus Linguets Annalen Vol. III. Nro. XX. S. 211. überſezt und mit Anmerkungen begleitet von Hrn. Zimmermann. Ibid. 430 - 433. Haller. Ein kleines Gedicht. Ib. 1778. II. 252. Meine Erklärung deswegen. Ib. 1779. I. 565. 566. Hrn. Hindenburgs unzureichende Antwort darauf. Ib. 1779. II. 173 - 175. Des Kaiſers Beſuch bey Hallern. Ib. 1779. I. 365 - 368.

907. Die Lebensbeſchreibungen ſeiner zwey erſtern Ehefrauen, welche zu Göttingen begraben ſind, ſtehen in *Jo. Matth. Geſner Opera minora* T. III. und ſind allerdings leſenswürdig.

908. * „ *Jo. Frid. Burcard Or. panegyrica in Matth.*
„ *Harſcher Med. Doct. & Philoſ. Mor. Prof. Baſil.* 1651."
S. *Rudin Theatr. art. Harſcher.*

909. „ *Éloge de M. Nic. Harſcher Doct. en Med. &*
„ *Prof. en Eloq. à Bâle.* In der *Nouv. Biblioth. German.*
„ T. II. p. 178 - 180. Iſt vom *Pierre Roques.*"
S. auch *Chaufepié Diction.* T. II. 47. 48. *Haller Bibl. Anat.* II. 22. 146.

910. * „ Ehrengedächtniß Herrn Johannes Hegi.
„ Zürich 1680. in 4to. Eine Leichenpredigt."
S. *Leu* X. 18.

911. „ *Hiſtoria Vitæ Johannis Henrici Heideggeri, Theo-*
„ *logi Helvetio Tigurini, cui non pauca hiſtoriam eccleſiæ*
„ *temporis ejusdem, nec non Litteras concernentia inſerun-*
„ *tur. Tiguri* 1698. in 4to. 192 S. und in deſſen *Exercita-*
„ *tionibus* 1700. in 4to." Joh. Caſp. Hofmeiſter, Pro-

ſeſſor der Wohlredenheit zu Zürich, hat die Herausgabe dieſer vom Heidegger ſelbſt verfaßten Lebensbeſchreibung beſorget, und die Nachrichten von deſſen Abſterben beygefüget. Sie iſt ſehr merkwürdig; giebt verſchiedene Nachrichten von der Kirchengeſchichte dieſes Zeitlaufs, und auch von den Bemühungen der damaligen Gelehrten.

912. S. noch *Merc. Histor.* 1698. Febr. 148 - 158. *Zedler Lexicon* XII. 1128. 1129. und unterm Namen *Nicolaus Tonisius* XLIV. 1216. *Uhse Lexicon Sec. XVII.* 704. 712. *Scheuchzer Nov. Litt. Helv.* 1702. 10. *Niceron Mémoires* XVII. 143 - 152. und in der deutſchen Ausgabe XIII. 52 - 59. *Mercure Suisse* 1735. Avril 63 - 65. Jöchers *Lexic.* II. 1440. *Haller Bibl. Botan.* I. 494. Meiſters berühmte Zürcher II. 32 - 71.

913. „Denkrede auf — Hans Conrad Heidegger, „Burgermeiſter der Republik Zürich, bey einer öffent„lichen Verſammlung der naturforſchenden Geſell„ſchaft, vorgeleſen von *Doctor* H. C. Hirzel, den 18ten „May 1778. Zürich in 8vo. 156 S." Im Geſchmack des Blaarriſchen Ehrengedächtniſſes. Heidegger war ein wirklich großer Mann; in der Staatskunſt, den Wiſſenſchaften, den geſellſchaftlichen Tugenden, gleich ſtark bewandert. Dieſes wird hier durch viele Thatſachen gründlich bewieſen. Wenn man ihn aber gleichſam vergöttert, thut man ihm ſelbſt nicht unrecht, und erniedriget man nicht allzuſehr ſeine Mitbürger? unter welchen es doch noch mehrere große Männer giebt.

S. *Journ. Helv.* 1778. Oct. 35. Götting. gel. Anz. 1778. 1097 - 1103. eine ſehr unterhaltende Recenſion. Halle gel. Zeit. 1779. 57. 58. Nürnberg. gel. Zeit. 1778. 895. 896. *Esprit des Journaux* 1779. Mars 420. 421. Allgem. deutſche Bibl. Anhang 25 - 36. IV. 2504 - 2508. Buchhändler Zeit. 1779. 81 - 89. Allgem. Verz. 1779. 828. 829.

914. „Eine kurze Lebensbeſchreibung und etwas „von dem Charakter — Herrn Hans Conrad Heideg„ger, Burgermeiſter der Stadt und Republik Zürich,

„ in 4to. 22 S. als eine Beylage zu den monatlichen Nachrichten 1778. April." Eine Schrift voll ungeheuren Schwulſtes. Eine Probe: Bey ſeinem Leichenbegängniß regnete es. Dieſer nichtswürdige Umſtand wird mit den Worten ausgedruckt — Die Wolken weinten, da wir ihn hintrugen. Wie ſehr würde der Geſchmackvolle ſel. Heidegger ſolches Schwulſtes geſpottet haben! Aehnlicher übertriebenen Ausdrücke iſt die Schrift voll.

914. a. „Lobrede auf — Johann Conrad Heidegger — Burgermeiſter der Republik Zürich, von Hrn. von Balthaſar, Baſel 1778. in 4to. 64 S." Gleicher Plan, gleiche edle Denkungsart, gleicher Patriotiſmus, wie in der Halleriſchen Lobrede. Man wird ſie mit Vergnügen und mit Nuzen leſen.

S. Allgem. deutſche Bibl. Anhang 25-36. IV. 2508. 2509. Allgem. Verz. 1779. 828.

915. *Éloge Hiſtor. de Mr. J. Conr. Heidegger, Bourguemaître*, im *Journ. Helv.* 1778. Juin 3-16."

916. „Denkrede auf den ſel. Burgermeiſter Heidegger, in dem großen Convent auf der Burgerbibliothek zu Zürich, den 27ſten *Junius* 1778. gehalten von J. J. Bodmer, im Schweiz. Muſeum 1784. Jan. 653-663. und mit Fehlern im deutſchen Muſeum 1784. Jan. 1-11.

917. „Hans Conrad Heidegger, ein hiſtoriſches Fragment aus Hirzels Denkrede. Im deutſchen Muſeum 1779. I. 6-11. Noch etwas zu Heideggers Leben. Ibid. 368-372. von Sulzern zum Theil."

918. „Anecdoten aus Heideggers Leben. In Oben-Rhein. Mannichfaltigk. T. II. P. II. 229-240." Sehr angenehm und neu, aus deſſen Privatleben.

S. auch Fedderſen Nachr. von gutgeſinnten Menſchen 1781. P. III. Meiſters berühmte Züricher II. 178-196. Skizzen aus dem Leben groſſer Männer 1785. in 8vo. 24-33. aus Hirzeln und Bodmern.

919. „ *Oratio de Vita & Morte . . . : Samuelis Heilandi,* „ *Baſilienſis, ethices in Academia Tubingenſi Profeſſoris* „ *celeberrimi . . . Habita a M. Erhardo Cellio. Tubingæ* „ 1592. in 4to. 51 S. mit Heilandi Bildniß, in Holzſtich.“ Die ſchwülſtige und ausſchweifende Lobrede hat 38 S. das übrige iſt mit Gedichten angefüllt.

S. *Alumi Philoſ. Germ.* 1663. 373 - 379. *Zedler* XII. 1147.

920. „ *Paſſionale Magiſtri Felicis Hemmerlini de Turego.* Mſſ. Im *Theſauro Hottingeriano*, ſo auf der Stifts„ bibliothek zu Zürich iſt, T. XIV.“ Iſt die Geſchichte der ihm angethanen Drangſalen, und hält 15 S. Es ſind im gleichen Theil auch noch andere hieher gehörende Schriften Hemmerlins, als das *Regiſtrum Querelæ &c.*

921. * Nicolaus von Weil hat im XVten Jahrhundert eine Lobſchrift auf den Hemmerlin oder Malleolum in öffentlichen Druck ausgehen laſſen.

S. *Helv. Bibl.* I, 58. *Ull Catal.* Mſſ.

922. J. Heinr. Heidegger hat in ſeinen Studenten-Jahren das Leben des Hemmerlins verfertigt.

S. *Helv. Bibl.* I, 58. *Ull Catal.* Mſſ.

923. „ Abſonderliche Nachrichten von Felix Hem„ merlins Leben und Schriften. In der helvetiſchen „ Bibliothek. T. I. p. 1 - 107.“ Sie ſind ſehr umſtändlich, und was die Lebensumſtände betrift, meiſtens aus des Hemmerlins *Paſſionali* und *Regiſtro de Captivitate* genommen. Er ward 1389. zu Zürich gebohren, und ſtarb gegen 1457. nachdem er wegen ſeinem Ordnung- und Zuchtliebenden auch unerſchrocknen Gemüth, viel Drangſalen und Lebensgefahren ausgeſtanden hatte.

924. S. noch vom Hemmerlin: Jöcher *Lexic.* III. 81. *Moreri Dict.* 1759. T. V P. I. 78. Hamburg. Berichte 1733 Nro. 30. 38 & 97. p. 814 - 817. *Klotz de Libris Auctoribus ſuis fatalibus* 1761. 109 - 111. Leipz. gel. Zeit. 1736. p. 564. Hannov. gel. Anz. 1753. Zugabe 173 - 177. *Rahn Biol. Helv.* 457. *Haller Bibl. pract.* I. 462. *Index*

Libror. prohibitor. Ven. 1570. 24. *Niceron Mém.* XXVIII. 335. *Zedler Lexicon* XII. 118. *Sotomajor Ind. Libr. prohib.* 378-380. *Leu* IX. 405-409. Meiſter berühmte Züricher I. 34-71.

925. „Ehrengedächtniß Herrn Samuel von Herbort — Hauptmanns — im jung. Dauniſchen Regiment — zu Oedenburg — verblichen den 6ten Nov. 1740. — 1741. in 4to. 40 S." Ein umſtändlicher ruhmwürdiger Lebenslauf, in ſchlechten Reimen.

926. „*Elogium Hermanni Contracti, Comitis Vehring. ab ejus familiari conſcriptum A°.* 1054. *ex Cod. Mſto. Bibliotheca Caſ. Vindob. in Muratorii Antiquit. Ital. medii ævi.* Tom. III. f. 933 ſq."
S. *Wegelin* ad T. IV. p. 34.

927. „Nachricht von *Hermanno Contracto Comite Veringenſe & Monacho Reichenovienſi.* In den *Gundlingianis* P. I. Art. III. p. 51 ſq. und in *Wegelin Theſ. rerum Suevicar.* T. II. 120-124.
S. *Zedler* XII. 1717. *Egon.* 635. *Jöcher* II. 1535. *Mezler* 581. *Zeiler* I. 166. III. 107.

928. „*Eloge hiſtorique de Jaques Herrmann, de Bâle.*" Im *Merc. Suiſſe* 1733. Octob. 72-85. und das gleiche 1734. Fevr. 81-93. Ein großer Mathematiker. Er war neben Wolfen in der Wahl, zu einem der acht fremden Mitglieder der Acad. des Sciences zu Paris.

929. „*Elogium Jacobi Herrmanni.* In den *Actis Eruditor.* 1735. 380 ſq."
S. *Chaufepié Diction.* T. II. 100. 101. Jöcher II. 1538. *Leu* X. 109-113.

930. „Denkmal — Herrn Heinrich Heſſen, *S. Theol. Stud.* aufgerichtet von Joh. Caſpar Ullrich — Zürich 1752. in 4to. 30 S." Einige Lebensumſtände von einem, wie es ſcheint, wohlverdienten jungen Mann.

931. „Denkmal auf Johann Felix Heß, von J. Caſpar Lavater. Zürich 1774. in klein 8vo. 196 S."

Heß war mein Schwager. Einer der würdigſten Geiſtlichen. Enthuſiaſtiſch, aber nicht leicht heftig. Lavaters Buſenfreund, den er von vielen Tritten abgehalten hat, wohin ihn ſein feuriger Geiſt würde geriſſen haben. Selbſt dieſe Schrift wäre anders gerathen, wann er ſie zu beurtheilen gehabt hätte, und viele Briefe an ſeine Braut, meiner Frauen Schweſter wären weggeblieben. Doch Hrn. Lavaters Freundſchaft bildete ihm manche Sachen wichtiger vor, als das kaltblütigere Publicum ſie anſahe. Dieſe Schrift iſt auch in Lavaters vermiſchten Schriften, Zürich 1774. in 8vo. T. I. wieder abgedruckt; und Heſſens Briefe im Taſchenbuch fürs Frauenzimmer, auf das Jahr 1780. Berlin.

S. Götting. gel. Anz. 1774. 471. 472. 868. *Journal Helv.* 1774. Dec. 5-9. Baſel gel. Zeit. 1774. 497. 498. Frankf. gel. Anz. 1774. 211-213. Fortgeſ. Betr. hiſt. Schriften T. I. P. III. 117. 118. Allgem. deutſche Bibliothek XXV. 171. 172.

932. „ Wie Ludwig Hetzer zu Conſtentz mit dem „ Schwert gericht uß dieſem Zyt abgeſcheyden iſt — „ Zu Straßburg durch Balthaſar Beck, im Jahr „ MDXXIX. in 4to." Thomas Blaurer hat dieſen leſenswürdigen Bericht, dem Willhelm von Zell zu Conſtanz den 5ten Merz zugeſchrieben. Er meldet unter anderen von den Urſachen der Hinrichtung des Hetzers, folgendes: „ Hetzer iſt keiner Auftur oder namhaffter Ungehorſam, gegen „ der Oberkeit ſchuldig erfunden, ſondern mit Frauwen hat „ er ſich vertiefft und vergangen, ſich auch ſtrefflichen zu „ Eebruch Unküſchs verpflicht und eigen gemacht, zum Nach„ theil ſeinem Nechſten, und als er ſein Leib ein Zeitlang „ mit von Gott verbotner Liebe verſteckt, hat er ſich zuletzt „ dahin geben, das er bey etlicher ſunderbarer Perſon doch „ nicht offentlich noch behaarlich underfangen Eebruch mit „ Göttlichs Willens behälff, zu Verthedingen, als einer „ der ſeiner behafften Boßheit, und Gewüſſens gern ein „ Außflucht geſucht hette. Von ſo ergerlicher That und Leer „ wegen, iſt er in der erbaren Oberkeit Straff gefallen, und

„ nit wie etlich gedenken wöllen, Widertauffs oder einicher „ ſeiner Leer halb ꝛc.“ Bey ſeiner Hinrichtung bezeigte er ſich freudig und tapfer. Blaurer gedenket auch, daß Hetzers Vaterland Biſchoffszell geweſen, auch daß im Gefängniß viel von Hetzers Dollmetſchung der Propheten ſey geredet worden, und daß Hetzer dieſe für ſeine beſte Arbeit hielte, und ſich ſonſt der Lutherſchen Dollmetſchung befliſſen habe ꝛc. Thomas Blaurer war ein Burgermeiſter zu Coſtanz zu Anfang des 16ten Jahrhunderts, der aber in der Schweiz, als wohin er ſich der Religion wegen gewendet hatte, ſtarb.

S. *Hendreichs Pandectæ. Theſaurus Bibliothecalis.* T. I. Nro. 17. 10. 23. 24. Jöcher *Lexic.* I. 1129. Krafft Vorrede zur hiſt. Nachricht von Luthers Bibel-Ueberſezungen pag. 9. *Bibl. T. Sinceri* p. 126. Nro. 603. *Zedler Lexicon* IV. 116.

933. *Reinmann* in *Bibl. hiſt. litter.* 70. führet eine A°. 1529. geſtochene Abbildung des Hetzers an, welcher in holländiſcher Sprache eine umſtändliche Nachricht von deſſen Leben und Lehre beygefügt ſeyn ſolle.

934. „ *Anecdota quædam de Ludovico Hetzero.* In „ *Muſ. Helv.* XXI. 100-121. XXIII. 479-480.“ Iſt vom Chorherrn Johann Jacob Breitinger, und enthält artige Nachrichten von des Hetzers Schriften, und ſeinem traurigen Ende. Dieſes alles iſt auf Briefe gegründet, deren Verfaſſer zu gleicher Zeit gelebt haben.

935. S. noch vom Hetzer Füßlins Beyträge V. 391-398. Ej. Kirchen- und Ketzerhiſtorie T. III. Jöcher *Lexicon* II. 1575. *Dupin Aut. ſeparés de l'Égliſe romaine* T. I. P. I. 339. P. II. 721. Will Beytr. zur Fränk. Kirchenhiſtorie 1770. in 8vo. 27-30. *Zedler Lexicon* XII. 151. und 1919. *Iconica & hiſtorica Deſcriptio præcipuorum hæreticorum* 1609. in Fol. Panzer Beſchr. der älteſten Augsburgiſchen Bibel 1780. in 4to. 106 ſq. Georg Nicl. Wiener von der in den Jahren 1527. und 1528. zu Worms bey dem Buchdrucker Peter Schäfer zuerſt herausgekommenen Ueberſezung der Propheten, von Ludwig Hetzer 1757. Meiſter berühmte Zürcher I. 185-198.

936. „*Jo. Heinr. Hirzelii*, *Prof. Ling. Græc. Tigur.* „ *Vita Autore J. J. Breitingero.*" Im *Muſeo Helvetico* P. III. 467 - 474."

937. „Leben J. Heinr. Hirzel, *Canon.* & *Prof. Tig.* „ in monatlichen Nachrichten 1764. Nov. 118-120. *Nova* „ *Acta Hiſt. Eccleſ.* XLVII. 974 - 980."

938. „Leben des Burgermeiſter Johannes Hofer „ zu Müllhauſen, eines Arzts, im Zürcheriſchen „ Sammler 1781. 199 - 202." Er war 1697. gebohren, und ſtarb den 30ſten Nov. 1781.

939. „*Jacobi Brandmülleri Oratio funebris in luctuo-* „ *ſiſſimum obitum Joh. Jacobi Hofmanni J. U. Doct. Ba-* „ *ſileæ* 1644. in 4to. 45 S."

940. S. noch *Freher Theatrum* 1101. Groß Jubelprieſter III. 141-142. *Zedler Lexicon* XIII. 451-452. *Arnd Bibl. Antiq. Judaicæ* CL. VII. 4. *Fabricii centuria plagiarior.* Nro. 78. Jöcher II. 1659.

941. „*Juſta funebria in obitum generoſi ac illuſtris* „ *Joan. Huldrici Baronis in Hohenſax Dn. in Sax* & *For-* „ *ſteck* &*c. Epiſcopatus ac Reipub. Argentorat. pedeſtrium* „ *copiarum Pr. Ducis*, *qui in oppugnatione Molsheimiana* „ *fortiter occubuit* 17. *Cal. Decemb. Anno Dn. n.* 1592. „ *Tiguri*, 1593. in 8vo. 56 S." Es ſind lauter kleine Lobgedichte, und keine eigene Lebensbeſchreibung, das vornehmſte iſt vom Gabriel Gerwer.

S. *Balthaſar Lucerna Litterata.*

942. „*Narratio de Vita* & *Obitu* — *Johan Philippi* „ *Lib. Baronis ab Alto Saxo*, *Dn. in Sax* & *Forſteck* — „ *Auctore Jo. Guilielmo Stuckio*, *Baſil.* 1597. in 4to. 74 S." und 35 S. Ehrengedichte, mit dem eigenen Titel: *Juſta exſequialia in Occaſum* — Eine allerdings ſchöne und leſenswürdige Rede. In *Bodmer* und *Breitinger Cat. Scr. Helv.* wird noch eine Auflage von 1617. angeführt, die aber ungewiß iſt.

S. Hummel Bibl. III, 348 - 355.

943. „ *Narratio hiſtorica de vita & fatis Joannis Phi-*
„ *lippi Baronis ab Alto Saxo, Domini in Sax & For-*
„ *ſteck &c. ex ampliore ejus Biographia olim edita, con-*
„ *tracta, & Narratione de fatis illuſtris Viri poſthumis*
„ *aucta a Jo. Caſp. Tommanno.* In der *Satura Diſſerta-*
„ *tionum.* P. IV. 538-582." Es iſt ein Auszug aus der Stuckiſchen Arbeit, mit einigen beſonders die Unverweslichkeit des Hohenſaxiſchen Leichnams betreffenden Vermehrungen.
S. *Tempe Helvet.* VI. 653. *Nouv. Bibl. Germ.* T. II. 393.

944. „ Leben und Tod Joh. Philippi Freyherrn
„ von Hohenſax, Herrn in Sax und Forſteck, kurz
„ entworfen bey Anlaß ſeines aus der Gruft der Kirche
„ Sennwald in gedachter Herrſchaft entwendeten un-
„ verweſenen Körpers. In der Sammlung alter und
„ neuer Merkwürdigkeiten P. I. 11-25." Sie iſt aus des Stuckens Schrift ausgezogen.
S. auch von dieſem Geſchlecht *Hier. Henninges part. priorem Germaniæ & Galliæ ſecundi ac tertii regni in quarta Monarchia.* p. 435. Meiſter berühmte Zürcher I. 323-327.

945. * „ *Petri Tercinier Carmen Heroicum in laudem*
„ *Tob. Hollanderi* 1706. in 4to."

946. „ *Dav. Holzhalbii Oratio panegyrica de Inſtitu-*
„ *tionis publicæ* πλεονεκτήματι *cum adſperſis paucis notulis,*
„ *cum hiſtoria vitæ fatorum atque obitus ejusdem edidit*
„ *Leonhardus Holzhalbius. Tiguri* 1741. in 4to. 32 S.
„ wovon die Lebensbeſchreibung nur 10 S. hält; und in der
„ *Tempe Helv.* T. VI. P. II. 328-341. Auf Deutſch in der
„ Sammlung alt und neuer Merkwürdigkeiten III.
„ 286-290. verkürzt."
S. auch *Jöcher Lexicon* II. 1682.

947. „ *Hoſpinianus redivivus ſeu Hiſtoria Vitæ & Obi-*
„ *tus Rod. Hoſpiniani — collecta & edita a Jo. Henrico*
„ *Heidegger.*" In des erſten Werken *Gen.* 1669-1681. in Fol. und auf Deutſch in den Steineriſchen Lebensbeſchreibungen II. Blatt 315-338. Der eigentliche Geſchlechtsname iſt Wirth.

948. S. noch *Niceron* XXXVIII. 330. *Bayle Dict.* 1740. II. 801-803. Uhſe *Lexicon* 739. 740. *Dupin Aut. ſeparés* T. II. P. I. 433-458. P. II. 822-823. Meiſters berühmte Zürcher I. 305-310. *Zedler Lexicon* XIII. 970. 971. *Crenii fur. libr.* II. 35. Jöcher II. 1725. *Zeiler* III. 112.

949. „*Franc. Hotmanni JurisC. Memor. ater. & heic præter luct. fun. recenſentur libri quotquot ſcripſit vulgati vulgandi. Auguſt. Raurac. typ. Wald.* 1593. in 4to. 24 S." Auſſer dem Verzeichniſſe der Schriften, nur Gedichte.

S. Monatl. Ausz. Hannover 1700. 675.

950. „*Elogium Franciſci Hottomanni Juris Conſulti ſumma Viri illius ſeculorum Memoria digniſſimi Vitæ capita continens a Pe. Neu. Doſc. J. C. conſcriptum. Francofurti* 1595. in 4to. 19 S. *Hanoviæ* 1613. in 12mo. und in *Hottomanni Operibus Gen.* 1599. in Fol. und mit *Frid. Jac. Leickheri* Anmerkungen vor *Hottomannorum epiſtolis Amſt.* 1700. in 4to. 37 S. und in *Leickheri vitis clariſſ. ICtor.* 1686. in 8vo." Iſt vom *Petrus Neueletius Doſcius*, eigentlich *Pierre Nevelet*, *Seigneur d'Oſche*. Hottmann war zwar ein gebohrner Franzoſe, er hat ſich aber ſehr lange zu Genf und zu Baſel aufgehalten, und daſelbſt gelehret; und iſt auch Profeſſor in den Belles Lettres zu *Lauſanne* geweſen. Der Brief oder das Elogium iſt an Jacob Bongars gerichtet, und Kal. Septembr. 1592. verfertiget worden. Dieſem folgen noch auf 24 andern Seiten verſchiedene Gedichte zu Hottmanns Ehren, und das Verzeichniß ſeiner Schriften.

951. * Johann Jacob Grinäi Leichenpredigt bey der Begräbniß Franciſci Hotmanni, Baſel.

S. *Draudii Bibl. Claſſica* 256.

952. * „*Franciſci Hotmanni Conſolatio index Cæſarum, Elogium, Epitaphia, Libri quos ſcripſit. Hanoviæ* 1613. in 12mo. 19 Bogen." Soll das gleiche mit Neveletii Elogio ſeyn.

S. *Bibl. J. A. Fabricii* T. III. 332. Nro. 16. Sammlung von alt und neuen theolog. Sachen 1728. 382. *Bibl. Rinckiana* p. 890. Nro. 7280.

953. * „ *Dan. Wilh. Moller Diſſ. de Franciſco Hotto-*
„ *manno reſp. Friderico Spielmann* 1695."
S. *Zedler Lexicon* XXI. 939.

954. S. auch *Dupin Auteurs ſeparés de l'Égliſe romaine* T. I. P. II. 582 - 585. 804. 805. *Sammarthani Elogia* 1696. IV. 73 - 75. *Sinceri* Leben berühmter Juriſten T. III. Nro. 3. 93 - 102. *Mylii pſeudon.* 68. 113. unter den Namen *Ern. Eremundus*, *Phil. Marnixius*. *Bayle Dict.* 1740. II. 813. 818. *Niceron Mém.* XI. 109 - 134. und XX. 17. und in der deutſchen Ausgabe XI. 212 - 231. *Zedler Lexicon* XIII. 996 - 998. XXIV. 55. *Hocker Bibl. Heilsbronn.* 246. *Taiſand Vie des Iẞes* 1721. *Sotomajor* 381. 388. *Zeiler* III. 112.

955. „ *Hiſtoria Vitæ & Obitus J. Henrici Hottingeri*
„ *Autore Joh. Heinrico Heideggero. Tiguri*, 1667. in 8vo.
„ und im 9ten Theil ſeiner *Hiſtor. Eccleſ.* 1667. in 8vo.
„ und in *Heidegger Diſput. Sel.* IV. 159."

956. „ *Oratio funebris . . . Joh. Henrici Hottingeri . . .*
„ *Tiguri recitata d. Sept.* 1667. *a . . . Joh. Henrico Hei-*
„ *deggero . . . Tiguri*, 1671. in 4to. 128 S." Eine leſenswürdige Arbeit; die angehenkten Gedichte füllen allein 99 S. Sie iſt vollkommen von obiger Arbeit verſchieden.

957. „ *In Acerbum & luctuoſiſſimum Obitum . . . Joh.*
„ *Henrici Hottingeri lamentatio Ephraim Jonathanis Rau-*
„ *meri . . . Tiguri*, 1667. in Fol. 12 S." In gebundener und ungebundener Rede.

958. * „ Caſpar Wurmann Lied über des Hottin-
„ gers Tod, 1667. in 8vo."
S. *Uſt Catal. Mſſ. Lea* XIX. 612.

959. * „ *J. C. Brunner Or. in Obit. Henr. Hottinger*
„ 1667. 8 Jul. MſI. Bibl. Tig."
S. *Uſt Cat. Sch. Bibl. Helv.* MS.

960. „Johann Heinrich Hottingers Leben, MſT. mit „ vielen Urkunden. In Hrn. Dürſtelers *Stem. Tig.* T. III."

961. * „ *Gottlieb Herrmann Hahns* Unterſuchung, „ ob des gelehrten Hottingers würkliche Lebensge„ fahr, in welche er ſich, um die Seinigen zu erret„ ten, begeben, ſtrafbar oder verantwortlich ſey. „ Wittenberg 1742. in 4to."

S. *Bünau Catal.* I. 1339.

962. S. auch von ſeinem Leben *Scheuchz. Nov. Litt. Helv.* 1711. 69-84. *Merc. Suiſſe* 1735. Avril 58-63. *Hotting. cippi hebraici* 1660. in 8vo. *Niceron Mémoir.* VIII. 115-135. Deutſch, VIII. 146-162. Bruckers Ehrentempel der deutſchen Gelehrſamkeit Dec. V. 193-198. *Crenii Animadverſ. Philolog.* L. B. 1697. in 8vo. P. I. 16-20. wo Heideggers Brief an die Vorſteher der Leidenſchen Academie eingerückt iſt, in welchem er Hottingers Tod ankündiget. *Freher Theatr.* 667. *Popeblount Cenſura* 740. *Arnd Antiq. Judaicar. clavis.* c. *Bibliotheca Antiquitatis Judaicæ Selecta.* CL. IV. Art. 2 & CL. VIII. 6. *Uhſe* l. c. *Sec. XVII.* 740-743. *Zedler Lexicon* XIII. 992-995. *Jo. Buxtorfii Progr. in promotione Hottingeri, Baſil.* 1655. *Jæcher Lexicon* II. 1729. *Gündling Hiſt. Litt.* 169. 410. 1646. 1838. 4406. *Fabricii Bibl. Græc.* X. 451. 452. *Chaufepié Diction.* T. II. 175. *Bayle Diction.* 1740. II. 818-820. *Moreri Diction.* 1759. VI. P. I. 95. *Sagittar. Hiſt. Eccleſ.* 347-354. *Joly Remarq. ſur Bayle* 435. *Rahn Biol. Helv.* 373. *Zeiler* III. 112. Meiſters berühmte Zürcher II. 10-31. ſehr merkwürdig. Auch liefert Steiner in ſeinen Lebensbeſchreibungen eine ſehr weitläuftige vom Hottinger T. II. Blat 361-404.

963. „ *Hiſtoria Facti*, oder kurze und wahrhafte „ Erzehlung, was ſich mit Johann Heinrich Hottin„ gers, geweſenen *Profeſſoris Theol. & Antiq. Jud. Ordi„ narii* bey der Heßiſchen Univerſität zu Marpurg theo„ logiſchen Bedenken, von denen außerordentlichen

„ Offen-

„ Offenbahrungen insgemein, und von einigen heuti„ gen ſogenannten inſpirirten, insbeſonders, welches „ er auf wiederholten Hochfürſtlichen Befehl aufſezen „ müſſen, zugetragen 1717. in 8vo. 48 S." Scheint von ihm ſelbſt aufgeſezt zu ſeyn. Man vermuthet, er habe gröſſere Irrthümer gehegt.

S. *Bibl. Brem.* Cl. I. Faſc. IV. 119-124. Leipz. gel. Zeit. 1719. 326. *Mylii Bibl. Anon.* 1149.

964. S. von deſſen Leben Moſer theolog. *Lexicon* 1750. 294 295. Neubauer *Lexicon* der Geiſtl. Evangel. Religion 1743. 619 ſq. worinn Hottinger ſelbſt Anmerkungen über Moſers Nachrichten macht; er hat auch das Verzeichniß ſeiner Schriften zu Heidelberg 1743. in 4to. herausgegeben. Chriſtian Brünings Leichenpredigt auf dieſen Hottinger. Heidelberg, 1750. in 4to." *Miſcellanea Grœningana* T. II. P. I. Schmetſal neue Nachr. II. 337-350. Monatl. Nachr. 1750. 55-59. Dunkel Nachr. von Gelehrten IV. 979.

965. „ *Ex Cygno ante mortem non canente quis* „ *fuerit Spiritus, qui non diu ante Obitum Hottingeri* „ *tabulæ penſili inſcripſit Verſum Carmina jam moriens,* „ *canit exequialia Cygnus diſquirent Præſes Eſdras Hen-* „ *ricus Edzardus & reſpondens Samuel Gottfried Martini.* „ *Vitemberga* 1722. in 4to. 16 S." Welches Geiſtes Kind dieſe Schrift ſey, zeigt ſich daraus, daß Edzard weitläuftig zu beweiſen trachtet, der Geiſt ſo dieſe Worte auf die Tafel geſchrieben, ſey nicht ein guter Engel, ſondern ein böſer und lügenhafter Geiſt geweſen. Iſt es wohl der Mühe werth geweſen, über eine ſolche Fabel eine Abhandlung zu ſchreiben.

966. „ *Jo. Jacobi Lavateri F. Oratio inauguralis, qua* „ *præmiſſa brevi icone Theologi deſcribitur Vita* . . . . „ *Joannis Jacobi Hottingeri Theolog. Prof. Tigur.* . . . . „ *accedit Catalogus Scriptorum ejus. Tigur.* 1736. in 4to. „ 47 S. und in *Tempe Helvet.* T. II. P. I. 13-52." Eine gewiß recht ſchöne Lebensbeſchreibung, welche ſich bey dem

wichtigſten Theil des Lebens eines Gelehrten, nemlich bey ſeinen Schriften, vorzüglich aufhält.

S. Samml. von alt und neuen theolog. Sachen 1736. 249. 250.

967. S. auch von ſeinem Leben *Miſcell. Groning.* T. II. P. I. 112-122. Moſer theol. *Lexicon* 1740. 395. Schmerſal Nachr. von jüngſt verſtorbenen Gelehrten T. I. P. II. Nro. 6. *Acta Hiſt. Eccleſiaſt.* II. 240-254. *Supplem. ad nova Acta Erud.* III. 522. *Moreri Dict.* 1759. T. VI. P. I. 95. 96. Jöcher *Lexicon* II. 1731. Meiſters berühmte Züricher II. 239-246.

968. „*Vita & fata Jo. Henr. Hottingeri, Joh. Henrici ex Jo. Henrico Nepotis Prof. Theol. apud Heidelbergenſes ex parte reformatorum primarii — breviter ab ipſo conſcripta* 1743. Mſſ. 16 S." Auch viel von ihm in Neubauers *Lexicon* 619 ſq.

969. „*Joh. Heinrici Hottingeri*, des Sohns, Leben. „In *Muſ. Helv.* XVIII. 335-338. und viel weitläuftiger „ebendaſelbſt XXII. 292-320." Durch ſeinen Sohn Abel Adam Hottinger.

S. Monatl. Nachr. von Zürich 1756. 1-3.

970. „*Vita J. Georg Hoyer, Med. Doct. Mulhuſienſis* „*Auctore C. E. H.*" In den *Actis Nat. Curioſ.* T. V. App.

S. Leipz. gel. Zeit. 1740. 718. Tübing. gel. Neuigkeiten 1738. 564-567.

971. *„Sendbrief an — Burgermeiſter und Rath „der Stadt Zürich, von S. Huber 1598. in 4to."

972. * „*Petri Severini Confeſſio Huberiana.* Mſſ."

S. *Moller Cimbr. litt.* I. 626.

973. Sam. Huber hat in der Vorrede zum lezten Theil des *Anti-Bellarmini Goßlar* 1607. in Fol. ſein Leben umſtändlich und weitläuftig beſchrieben. Wegen der Seltenheit dieſes Werks, verdiente dieſes Leben irgendswo neu abgedruckt zu werden.

974. *„*Joach. Mauritii* chriſtliche Leichenpredigt auf „S. Hubern. Goslar 1624."

975. „*Diſſ. de Huberianiſmo falſo nobis imputato* — „*Præſide Jo. Georgio Neumanno — tuebitur Joannes* „*Boſſek, Wittenbergæ* 1704. in 4to. 40 S." Eine nicht unfeine Abhandlung, worinn die vorzüglichſten Lebensumſtände Hubers, beſonders im Würtembergiſchen und zu Wittenberg erzehlt, und deſſen eigene Lehrſäze kurz dargethan werden.

976. „*Acta Huberiana collecta Lubecæ editaque* 1707. „*a Georg. Henrico Gœtzio — Lubecæ* in 4to. 76 S." Es ſind verſchiedene Briefe an Hubern und von ihm, und der Lübeckiſchen Geiſtlichkeit Befinden, über Hubers Lehrſäze von der allgemeinen Prädeſtination und andern Sachen ꝛc.

S. *Moller Cimbr. litt.* II. 234. *Nov. litt. mar. Balth.* 1707. 253-255.

977. „*Diſſ. de Sam. Huberi Vita, fatis & Doctrina* — „*Præſide Jo. Andr. Schmidio — ſubmittit reſponſurus* „*Autor. Laur. Dieter. Richertz. Helmſtad.* 1708. in 4to. „97 S." Sehr vollſtändig über dasjenige, was mit Hubern in Deutſchland vorgegangen iſt, und über ſeine Lehrſäze. Weniger aber über das, was in der Schweiz vorfiel. Doch noch immer das beſte was man hat, und mit vieler Mühe aus Hubers und andern zum Theil ungedruckten Schriften zuſammen geſucht. Er hat auch ein *Diarium*, ſo Huber ſelbſt von ſeinen Lebensumſtänden geführt hat, genuzet.

S. *Moller Cimbria litter.* I. 544. *Nova German. litter. Hamburg*, 1708. Octob. 364-368.

978. Der erſtaunlichen Menge der für und wider ihn herausgekommenen Streitſchriften, mag ich nicht gedenken. Sie füllen 8 und mehr Bände in 4to. Einige werden im Abſchnitt von der Kirchengeſchichte vorkommen. Nur die *Acta Huberiana* verdienen hier einen Plaz, ſo zu Tübingen in 4to. und zwar der erſte Theil 1597. auf 316 S. der zweyte aber 1613. auf 242 S. herausgekommen ſind. Sie betreffen ſeine Verhandlungen im Würtembergiſchen.

979. Johann Rudolph Stumpf hat ſorgfältig in einen Band zuſammen geſammelt, was mit Hubern vorgegangen

iſt. Dieſe Handſchrift befindet ſich im Kirchenarchiv zu Zürich.

S. *Hottinger Bibl. Tig. Scheuchzer Bibl. Hiſt. Helv.* MSC.

980. S. noch *Conſilia Theolog. Wittenbergenſium* P. I. 507 ſq. Jöcher II. 1743. *Sagittarii Introd.* I. 981 - 988. Arnold Kirchen- und Ketzerhiſtorie 1740. L. XVI. 952-956. *Zedler* XIII. 1054. 1055. LIV. 785 - 789. *Freher* 286. *Fiſchlin Memor. Theol. Wirtemberg. Suppl.* 185-187. *Hunnii Epiſtola* 324 - 329. Unſchuld. Nachr. 1706. 673 - 677. *Dupin Aut. ſeparés* T. II. P. I. 58. II. 704. Fortgeſezte Samml. von alten und neuen theolog. Sachen 1748. 332-345. *Hocker Bibl. Heilsbronn.* 188. *Moſer de Scriptor. Suevic.* 35. 36. Uhſe *Lexic.* 213 - 215. *Pregizer Suevia & Wirtembergia ſacra. Suppl.* 160 - 163.

981. „ Leben Joh. Jacob Hubers von Baſel, Hof„ raths und Profeſſors in der Medicin und Anatomie „ zu Caſſel. In Fried. Börner Nachr. von jezt leb. gel. „ Aerzten I. 593 - 620. III. 401. 694. 695.“ Ein ſehr geſchickter Mann, dem nur ein größeres Theater gefehlt hat, um ſich berühmter zu machen. Seine Streitigkeiten mit meinem ſel. Vater hatten einen Mißverſtand, und beyderſeitige Begierde ſich hervorzuthun, zum Grunde.

982. S. auch Pütter Geſch. der Götting. Univ. 96. 97. Monatl. Nachr. von Zürich 1779. Verz. Schwäb. Schriftſteller 96. 97. *Haller Bibl. Anat.* II. 262. 263. *Bibl. Chirurg.* II. 225. Gruner Almanach 1782. 134. 135.

983. * In *Jo. Eckii Oration. Augſpurg ap. Jo. Othmar* 1513. 24ten Dec. in 4to. 18 Blätter. Nro. 3. *Pro eximio Viro Balthaſaro Hiebmair Fridbergenſi paretyano B. Mariæ Virginis licenciando in Theologia. Ingolſtad. prid. Kal. Sept.* 1512.

S. Riederer Nachr. T. III. 426. 427.

983. a. * In *J. Faber opuſcula a Cochlæo collecta Lipſ.* 1537. Fol. Nro. 3. *Diſputatio de præcipuis rebus Orthodoxæ religionis adverſus Balthaſarem Pacimontanum Anabapti-*

ſtam. Lipſ. 1522. Fol. & ib. 1528. 4. *ubi Art.* 26. *de Zwinglii tyrannide varioque Sacrilegio. Art.* 27. *de inconſtantia Doctrinæ Zwinglianæ.*

S. *Quetif de Scr. Ord. Præd.* II. 113.

984. * „Balthaſar Hubmörs zwölf Artikel chriſtli-
„chen Glaubens, zu Zürich in Waſſerthurn geſtellt.
„Nicolſpurg 1527. in 8vo. 1 Bogen, und in den fortgeſ.
„Samml. von alten und neuen theolog. Sachen 1746.
„900 - 911."

985. * „Urſach, warumb der Widerteüffer Patron
„vnnd erſter Anfenger Doctor Balthaſar Hubmayr
„zu Wienn auff den zehendten Tag Martii Anno
„1528. verbrennet ſey. S. l. & a. (Wien 1528. in 4to.)
„Dreßden, durch Wolfgang Stöckli 1528. 3 Bogen
„in 4to. vom Johann Faber."

S. Hummel Bibl. I. 218 - 227. umſtändlich. *Kettner Vita Fabri* 32. *Heumann Docum. litteraria* 65. Denis Wiens Buchdruckergeſchichte 627. 628.

986. * „*Afbeeldinghe ende Hiſtorie Doctor Balthaſar*
„*Hubmor vand Fridburch, zyne leere ende Articklen int*
„*cort beſchreven. Amſt. by Chriſtoffel van Sichem.* Queer
„Fol. mit der Abbildung ſeiner Verbrennung."

S. *Reinmann Bibl. hiſt. litt.* 70.

987. „Nachricht von *D.* Balthaſar Hubmör, einem
„der erſten und vornehmſten Wiedertäufferiſchen Leh-
„rer in Deutſchland. In J. G. Schelhorns *Acta Hiſt.*
„*Eccleſiaſtica Sec. XV. & XVI.* T. I. 100 - 155." Iſt die umſtändlichſte Nachricht, die man von dieſem ſeltſamen Schwärmer hat. Er hieß Friedberger oder *Pacimontanus*, von ſeinem Geburtsort Friedberg in Bayern. Sein Name iſt noch ſonſt verſchiedentlich verunſtaltet, und mehrere Perſonen aus ihm gemacht worden; beſonders vom *Sandoval* in ſeinem *Indice Librorum prohibitorum* 1619. in 4to. A°. 1523. kam er in die Schweiz. Münzer verführte ihn. Im Jahr 1528. ward er zu Wien als ein Ketzer lebendig verbrennt. Schelhorn rückt verſchiedene Urkunden ein, die Hubmörs

betreffen, als deſſen gegen den Rath zu Zürich abgelegtes Glaubensbekenntniß. Eine Nachleſe liefert Schelhorns Sohn in ſeinen Sammlungen 1779. T. I. 314-348. von ſeinem Vater aufgeſezt.

988. S. noch Raupach erläutertes evangeliſches Oeſterreich, 1732. 23. 24. 1741. 51-58 ſq. *Iconica & Hiſt. Deſcr. præcip. Hæreſiarch. Arnheim* 1609. in Fol. Nüzl. Arb. der Gel. im Reich VI. 518-521. Füßlin Beyträge III. 229-244. V. 397-402. *Zedler* XIII. 1056. 1057. XXVI. 103. *Conſpectus hiſtor. Univerſit. Viennenſis ad* A°. 1528. 136 ſq. Jöcher II. 1746. Dreßdniſche gelehrte Anzeigen 1756. 546 ſq.

989. * „*La Vie de M. Hugi, Calviniſte converti, ci-*
„*devant Capitaine dans le Régiment de Sparre. Nancy*,
„1731. in 12mo." Dieſe zur Erbauung abgefaßte Lebensbeſchreibung, hat den bekannten Dom *Joſeph de L'Isle* zum Verfaſſer. *Abraham Hugy* war zu Biel 1663. gebohren, wurde des großen Raths zu Genf, und Hauptmann in Frankreich, verlies ſeinen väterlichen Glauben 1688. ward Mönch zu Pierremont, und ſtarb 1727.

S. *Moreri Dict.* 1759. T. VI. P. I. 120. 121. *Chevrier Mém. de Lorraine* II. 240. *Le Long-Fontette* I. 4754. III. 31958. *France litter.* 1769. I. 318.

990. „*Oratio funebris Joh. Henrici Hummelii, Decani*
„*Bernenſ. a Joh. Henrico Ottone dicta. Bernæ* 1675. in
„4to. 93 S." Die Lebensbeſchreibung ſelbſt, ſo 36 S. hält, iſt leſenswürdig.

S. Jöcher *Lexicon* II. 1770.

991. „Leben Hrn. Decan Hummels zu Bern. Mſt.
„in 4to. 96 S."

S. *Catal. Auct. Bern.* 1769. unter des Hieron. Stettlers Verlaſſenſchaft.

992. * „*Ulrici de Hutten Epiſtola ad Pirkheimerum, qua*
„*Vitæ ſuæ rationem exponit.* In *Diſcurſus Epiſtolar.*
„*politico theolog. & Sadoleti Epiſtol. Francof.* 1610.
„in 4to. Nro. 2."

993. * „ *Ottonis Brunfelſii pro Ulrico de Hutten reſpon-*
„ *ſio.*" *Criſpinus Weis* verſprach eine neue Ausgabe.
S. Leipz. gel. Zeit. 1735. 370-374.

994. * „ *Joh. Henr. Bocriſii Memoria Ulrici Hutteni*
„ *rediviva.* Mſſ." War zum Druck fertig.
S. *Burkard - Hutten* III. 6. 7.

995. „ *Equitis & animi & ingenii Viribus præſtantiſ-*
„ *ſimi Ulrici de Hutten ad B. Pirkheymer Patr. Norimb.*
„ *Epiſtola qua & vitæ ſuæ rationem & temporum in quæ*
„ *ætas ipſius incidit conditionem luculenter deſcripſit. In*
„ *Lucem denuo protulit & Commentarium quo illuſtris*
„ *hujus Equitis fata & merita exponuntur ſubjecit, Jaco-*
„ *bus Burckhard* in 8vo. P. I. *Wolfenbüttel* 1717. 240 S.
„ P. II. 1717. 319 S. und 19 S. Analecta. P. III. 1723.
„ 322 S. und 46 S. Vorberichte." **Ulrich von Hutten** gehört gleichſam nur im Vorbeygang zu meinem Zweck, denn er iſt in der Schweiz auf der Uffnau, einer Inſel im Zürcherſee bey Rappersweyl, geſtorben, hat auch vorher einige Zeit zu Baſel, Müllhauſen und Zürich gelebet, ohne daß er ſich lange in dieſem Land aufgehalten habe. Die gegenwärtige Lebensbeſchreibung iſt ſehr vollſtändig, mit vielem Fleiß ausgearbeitet, und mit häufigen Briefen und Urkunden verſehen. Von Huttens Brief, worinn er ſein Leben erzehlt, iſt 60 S. ſtark. Das übrige hat man alles dem **Burkhard** zu verdanken. In den *Analectis ad vitam Burkhardi* 1749. in 8vo. ſind auch noch Zuſäze zu gegenwärtiger Lebensbeſchreibung enthalten.
S. Samml. von alt und neuen theolog. Sachen 1725. 418-421. Unſchuld. Nachr. 1717. 139-141. *Reinmann Bibl. Hiſt. Litter.* 641. 642. *Acta Erud.* 1717. Sept. 9. 1718. Mart. Nro. 8.

996. * „ *Jo. Frid. Chriſt Commentatio de moribus*
„ *ſcriptis & Imaginibus Ulrici ab Hutten. Halæ* 1727.
„ in 4to. 3 Bogen."
S. *Bibl. J. A. Fabricii* T. III. p. 590. Nro. 1980. Samml. von alt und neuen theolog. Sachen 1728. 89. 90.

997. „*Huttenus delarvatus*, das iſt: Wahrhafte „Nachricht von dem *Authore* oder Urheber der ver„ſchreyten *Epiſtolarum obſcurorum Virorum* Ulrich von „Hutten, zum nöthigen Schuz der verlezten Wahr„heit wider *Jacobum Burckard*, einen Lutheriſchen „Profeſſor zu Hildburgshauſen, im Fürſtenthum Co„burg, mit Kupfern, herausgegeben von *Joanne* „*Nicolao Weislinger* . . . Coſtanz und Augſpurg 1730. „in 8vo. 517 S." Alles iſt voll von den ärgſten Schimpfwörtern. Iſt auch in den Fränkiſchen *Actis Erudit.* XXI. 799 - 803. nach Verdienen behandelt.

S. Samml. von alt und neuen theolog. Sachen 1732. 133 - 144. *Zedler Lexicon* LIV. 1437. 1438. Leipz. gel. Zeit. 1730. 692. ſq. Schelhorn Ergözlichkeit I. 170 - 182. 370 - 374. *Index Libror. prohibit.* 1761. laut Decrets vom 18ten Nov. 1732.

998. * „*Jo. Zachar. Gleichmann Huttenus redivivus.*" Gegen Weislingern.

S. Leipz. gel. Zeit. 1732. 22.

999. * „*Jo. Ruprecht Progr. de Meritis & Gloria Ulrici* „*de Hutten, Weiſſenburg* 1756. in Fol."

S. Will Nürnberg. gel. *Lexicon* III. 437.

1000. * „*Pet. Ekerman Diſſ. — Ulricum de Hutten,* „*adumbrans* P. I. *Reſp. And. Tranchell.* 1762. 1½ B. „P. II. 1764. 2½ B."

S. *Liden Catal. Diſp. Upſal.* 158.

1001. „Denkmal Ulrichs von Hutten, in J. W. Gö„thens Schriften. Carlsruhe 1780. in 8vo. T. IV. 51-94."

1002. S. noch *Hocker Bibl. Heilsbronn.* 188. *Niceron* XV. 244 ſq. XX. 86 ſq. Deutſche Ausgabe XI. 283 - 327. *Reuſner icones* 1587. Deutſcher Mercur 1776. I. 174-185. III. 1. *Haller Bibl. Botan.* I. 260. *Bibl. Pract.* I. 505. 506. Dunkels Nachr. von verſt. Gel. T. II. P. I. 86 - 91. App. 980. 981. Uhſe *Lexicon* 218 - 224. *Adami Vit. Ict.* 13. *Bayle Diction.* 1740. II. 825 - 827. *Teiſſier Éloges* I. 88. *Beza icones. Boiſſard icones* II. 33. *Freher* 806. Auser-

leſene Anmerk. über allerhand wichtige Materien P. III. 5te Anmerkung 86 ſq. *Zedler Lexicon* XIII. 1314-1321.

1003. * „Geſchichte des reichen Jacob Jäcklins, von
„ ihm ſelbſt in italiäniſcher Sprache beſchrieben 1698."
Alsdann von Hrn. H. L. Lehmannn überſezt 1778. Dabey befindet ſich auch ein Verzeichniß aller Schlöſſer in Bündten, ſo 1496. von Conrad Jæcklin gemacht worden. Mſſ.

1003. a. *Éloge de Mr. Louis Jallabert de Geneve*, in *Rozier Journal de Phyſique* 1776. T. VIII. Août 83-88. und im *Journal Helv.* 1776. Oct. 49-60.

1003. b. *Éloge de Mr. Louis Jallabert, par Mr. de Ratte*, in der *Aſſemblée publ. de la Société de Montpellier* 1774. und im *Journal des Sçavans édit. d'Hollande* 1776. Nov. 235-253.

S. gleiches *Journal* 1776. Janv. 165. Monatl. Nachr. 1769. 5. *France litter.* 1769. 297. *Haller Bibl. Anat.* II. 444. *Leu* X. 525.

1004. * „Entwurf des Lebens und Thaten des Oberſt
„ Georg Jenatſch, von Hrn. Landshauptmann Go-
„ bert von Wiezel. Mſſ. in 4to. 13 S."

1005. Hr. Heinrich Ludwig Lehmann verſpricht das Leben des Oberſt Jenatſch.

1006. „ *Stephani Viti — Vita Joannis Jezleri, Antiſti-*
„ *tis Scaphuſani, ejusque Libri de Diuturnitate belli eucha-*
„ *riſtici recenſio.* In *Bibl. Bremenſi* CL. IV. Faſc. III. 510-
„ 541." Könnte wohl lehrreicher ſeyn.

S. Leipz. gel. Zeit. 1721. 573-575. Jöcher gel. *Lexicon* II. 1876. *Witten Diar. Zedler Lexicon* XIV. 494-495.

1007. „ *Davidis Georgii Holandi Hereſiarchæ Vita &*
„ *Doctrina. Quamdiu Baſileæ fuit, tum quid poſt ejus*
„ *Mortem cum Cadavere, libris ac reliqua ejus familia*
„ *actum ſit. Per Rectorem & Acad. Baſil. in Gratiam*
„ *ampliſſimi Senatus ejus Urbis conſcripta. Baſileæ*, 1559.
„ in 4to. 51 S." Dieſe erſte Ausgabe iſt ſehr ſelten. Man hat aber noch viel andere, als eine lateiniſche zu Wittenberg 1559. in 8vo. auf 4½ Bögen. *Amſterd.* 1560. in 8vo.

(*Bibl. Heinſiana* 1682. p. 182. Nro. 115.) Antwerpen 1560. in 12mo. und in *Schardii Script. rer. Alamannar.* 1574. T. III. 1975 - 1989. und ſeitheriger Auflage. Deutſche Ausgaben ſind häufig. Die erſte iſt ebenfalls ſehr ſelten; ſie erſchien zu Baſel 1559. in 4to. 62 S. Regensburg, 1560. in 4to. eine zweyte zu Baſel 1596. in 8vo. 58 S. worinn zugleich der gleich anzuführende Gegenbericht in den 14 Seiten haltenden zweyen Vorreden widerlegt wird, und zu Ulm 1717. in 8vo. 70 S. nebſt Johannis Acronii auch anzuführenden Brief, und in Stolterfoths Werk. Auch iſt eine franzöſiſche Ueberſezung zu Baſel 1560. in 4to. auf 70 S. herausgekommen. *Du Verdier Bibl.* 269. und *Draudii Bibl. exot.* führen eine Ausgabe *Lauſanne* 1560. in 4to. an. Sollte es nicht die gleiche ſeyn? Das Werk ſelbſt iſt nichts als eine Rechtfertigung des Basliſchen Verfahrens gegen Joriſſens erblaßten Körper, und gegen ſeine Bücher.

S. *Bibl. Maſtricht.* 1719. 663. *Bibl. Kielmanſeggiana* 1719. P. II. 237. 238. *Gerdes Florileg.* 1763. 139. *Bibl. Kraſtiana.* 1752. P. I. 93. *Clement Bibl. curieuſe* IX. 122 - 131. *Reimanns Catal. Bibl. Theolog.* 1731. T. I. 180. 181. *Schediaſma ad hunc Catalogum* 23 - 26. *Biblioth. Salthenia* 1751. Nro. 1233. *Vogt Catal. Libr. rariorum. Bibl. Lampiana* 1730. 114. *Freitag Analecta* 381. Arnold Kirchen- und Ketzerhiſtorie. *Bibl. Bunavian.* III. 1066. *Sotomajor Index Libr. prohibit.* 325. 980. *Bibl. Solgeriana* II. 237. Nro. 1101. Schelhorn Ergözlichk. III. 2246. 2247. *Athenæ rauricæ* 154. wo *Jo. Sphyractes* oder Zetch den Hammer, damaliger Rector zu Baſel, für den Verfaſſer angegeben wird.

1008. *Johannes Acronius*, ein Frieſländer, Profeſſor in der Arzney- und Meßkunſt zu Baſel, hat den 28ſten Jul. einen weitläuftigen Brief über das Leben und die Irrthümer des Joris geſchrieben. Er ſteht in des *Simon Abbes Gabbema, Epiſtolis ab illuſtribus Viris Scriptis.* 1664. in 8vo. 140 - 167. und in Arnold *Supplem.* zur Verbeſſerung der Kirchenhiſtorie, 1703. in 4to. 299-311. und Kirchen- und Ketzerhiſt. 1740. Vol. II. 1059 - 1065.

S. *Moreri Dict.* 1759. T I. P. I. 114. *Foppens Bibl. Belg.* I. 559. 594. *Leu* I. 24. *Bayle Dict.* 1740. I. 69. 70. *Zedler* I. 382.

1009. * „*Tegen Bericht oft een laſter en ſchandboek-*
„*ſen geintituleert David Joris ut Holland des erzkäzers*
„*waarachtige Hiſtorie ſynes Levens und verferiſchen Leer*
„1584. in 12mo.“ Iſt wahrſcheinlich die Widerlegung des Baſelſchen Manifeſts. *Clement* ſagt in *Bibl. curieuſe* T. IX. 125. Dieſe Widerlegung ſey ſchon 1559. herausgekommen. Sie iſt von einem Schüler des Joris, und ſtehet auch auf Deutſch in Arnolds Kirchen- und Ketzerhiſtorie 1700. P. II. 297-308. IV. 247-255. 1740. T. II. L. XVI. C. I. 889-899.

1010. „*Grondelicke Onderrichtinge* van de leere ende
„den Geeſt des hooftketters *David Joris*, uyt zyne
„eygene ſchrifften eñ Wercken, met grooter neer-
„ſtychheit, eñ getrouwicheyt vergadert. — *Door D.*
„*Vbbonem Emmen*, Rector der Schole van *Grœnin-*
„*gen* — *Middelburgh.* 1598. in 8vo. 167 S. auch Mid-
„delburg 1599. in 8vo.“ (*Catal. Bibl. Tigur.* T. III.) *Clement* führt in ſeiner *Bibl. curieuſe* T. VIII. p. 25 ſq. ſo wie Bauer im Verz. rarer Bücher I. 249. eine Arbeit eben des *Ubbo Emmen* an, die ich die gleiche mit der jezt angezeigten zu ſeyn vermuthe, wenigſtens iſt der Innhalt völlig ähnlich. Sie iſt A°. 1597. in 8vo. auf 142 S. ohne die Vorrede herausgekommen; dieſes nun kommt mit meinem Exemplar völlig überein. Der Titel iſt auch faſt gänzlich der gleiche, nur fängt er an: En Grondtlich Bericht ꝛc. Die Zueignungs-Schrift iſt die gleiche. Die vom *Clement* angeführte Ausgabe iſt ungemein ſelten, wovon er viele Beweisthümer anführt. Der Anlaß zu dieſer Schrift war, daß die Oſtfrieſiſche Geiſtlichkeit ſich A°. 1590. verſammelte, um des *Antonius Daventrienſis*, Pfarrers zu Uttermoer, Lehre zu unterſuchen, der des Davidianiſmi angeklagt war, und des *Joris* Wunderbök als ein auf die heilige Schrift ſich gründendes Werk ausgab. Emmo giebt hier eine kurze Lebensbeſchreibung des *Joris*, hält ſich aber mehr mit der Erzehlung der Irrthümer dieſes Mannes auf.

S. Nachrichten von einer Halliſchen Bibliothek T. V. 258.

259. *Freitag Apparat. litterar.* T. III. 285. *Foppen Bibl. Belgica* T. II. 1151. *Bayle Dict. Art. Emmius* Not. B. *Niceron Mémoir.* XXIII. 45. *Freher Theatr.* p. 1521. *Vita Profeſſor. Acad. Groeningana.* 1654. p. 48.

1011. * „Widerlegung der groben unverſchämten
„ und greiſlichen Lügen des *Ubbo Emmen*, *Rectoris* der
„ Schulen zu Gröningen, von ihm in Druck ausgege-
„ ben, wider das Leben und Lehre des David Joriſ-
„ ſoon, wobey zugleich auch Entdeckung der Lügen
„ und Unwahrheiten des Caſparis *Grevinchovii* oder
„ *Swerinchuyſen* und anderer Läſterer gegen ſelbigen
„ David Joris der Wahrheit zuwider angegeben.
„ Widerlegt durch *D. Andreas Huygelmumzoom*, mit
„ Wahrheit 1600. in 12mo. Auch in Arnolds Kirchen-
„ und Kezerhiſtorie 1700. T. IV. Sect. II. Nro. 37. und
„ in der Schafhauſſer Ausgabe 1740. App. ad T. II: 1391-
„ 1432. Bernhard Kirchen, Joriſſen Schwiegerſohn, ein
„ Doctor Medicinæ, ſoll der Verfaſſer ſeyn.

S. Nachr. von einer Halliſchen Bibl. T. V. 249. *Sagittarii Introd. cura Schmidii* T. II. 679. *Clement* IX. 29.

1012. „Den David Joriſchen Gheeſt in Leven,
„ ende Leere, breeder ende wydtloopigher ontdect,
„ ende grondlicken verklaert, tegens den vermomden
„ ſchaemtloſen *D. Andreas Huygelmumzoon*; Door
„ *Ubbonem Emmium*, der Schole tot Groeninghen
„ Rectors ghedaen. Daer niede hy ſyn vorige
„ wtghegeben Bericht van denſelben Gheeſte bewyſt
„ ende verdedight, ende *Huyghelmumzoons* valſche
„ beſchuldiginghen in ſyne Wederlegginge ende By-
„ voegſel gheſtelt, wederleydt, ꝛc. *Gravenhaghe* 1603.
„ in 8vo. 422 S. ohne die Zueignungs-Schrift und Vor-
„ rede." Der Titel zeigt den Innhalt dieſer groben, aber ſehr ſeltenen Schrift. Sie entwickelt noch umſtändlicher des Joris Irrthümer, und behauptet: Joris habe in ſeinen Schriften alle Irrthümer faſt aller Ketzer, ſeit dem Anfang des chriſtlichen Glaubens, zuſammengetragen und verknüpft.

Emmo hat dieſe Schrift zuerſt auf Deutſch verfaſſet, und nachmals ins Niederländiſche überſezt.

S. *Clement Bibl. curieuſe* T. VIII. 27 - 29. Bauer Verz. rarer Bücher I. 249. Nachrichten von einer Halliſchen Bibl. T. V. 250 - 254. *Mém. litt. des pays bas* in 8vo. T. VII. 79.

1013. * „*Davidis Georgii vel Joriſii Imago cum Commentatione hiſtorica.*" Iſt vielleicht die, ſo in der *Apocalypſi inſignium aliquot Hæreſiarcharum Lugd. Bat.* 1608. oder in der *Iconica Deſcr. præcip. Hæreſiarch. Arnhem.* 1609. in Folio ſteht.

S. *Reinmann Bibl. Hiſt. litt.* 7072.

1014. „*Hiſtoria* von David Georgen, einem heilloſen Mann vnd Gotteslaſterlichen Ertzketzer, aus *Jacobo Auguſto Thuano*, *Jobo Fincelio*, Adamo Henric *Petri*, *Johanne Wigando*, vnd *Luca Oſiandro* zuſammengezogen, mit angefügten *Notis* vnd Erinnerungen, durch *M. Jacobum Stolterfoht*.... Lübeck, 1635. in 4to. 149 S." Iſt ein Commentarius über das auch hier mitgetheilte Baſelſche Manifeſt, und vertheidiget deſſen gegebene Berichte und das ergangene Urtheil. Das Buch iſt ſehr ſelten. Es ſtehet aber mit Auslaſſung der Anmerkungen und Erinnerungen in Thomaſii Hiſtorie der Weisheit und Thorheit. Halle, 1693. in 8vo. Trimeſtre I. 60 - 137.

S. *Gerdes Florileg. libr. rar.* 1763. 209 - 211. *Bibl. Saltheniana* Nro. 281. *Zedler Lexicon* XL. 390. *Moller Cimbria litterata* I. 665.

1015. „*Hiſtoria Vitæ, Doctrinæ, ac rerum geſtarum Davidis Georgii Hæreſiarchæ; Conſcripta ab ipſius Genero Nicolao Blesdikio, nunc primum prodit in Lucem ex Muſæo Jacobi Revii. Daventriæ*, 1642. in 8vo. 189 S." *Blesdick* hat dieſe Schrift ſchon A°. 1581. oder noch früher verfaſſet. Sie ſollte ein Stück der von ihm unternommenen Geſchichte der Wiedertäufer ausmachen. Ohngeachtet er Schwiegerſohn des Joris war, ſo verabſcheuete er doch die Irrthümer deſſelben. Die Beſchreibung iſt ſehr umſtändlich,

die Irrthümer des Joris werden in ein helleres Licht geſetzt, und verſchiedenes mit Urkunden belegt. Sie iſt eine der merkwürdigſten Schriften über den Joris und deſſen Phantaſien. *Blesdick* hieß eigentlich *Nicolaus Meinerts*, er war zu Bleesdick gebohren. Bey den Wiedertäufern hieß er *Clas Mainerits* oder Meyer. Eine ſehr ſeltene Schrift.

S. *Reinmann Bibl. Theol.* I. 180. 181. Nachr. von einer Halliſchen Bibl. 1750. T. V. p. 255-258. *Freitag Analecta* 130. *Vogt Catal. Libr. rarior.* 129. *Jœcher Lexicon* III. 2030. *Zedler Lexicon Suppl.* III. 1399. *Gerdes Florileg.* 1763. 42-44. *Clement Bibl. curieuſe* IV. 295. *Bibl. Saltheniana* Nro. 1909. *Bibl. Henning.* I. 316.

1016. „*Hiſtoria Davidis Georgii*, welche aus der „Baſelſchen Hiſtoria, *Ubbone* Emmen, *Blesdikio* und „andern, kürzlich zuſammen getragen, und mit Marginalien und Anweiſungen an die *Authores* verfaßt „iſt. S. l. & a. in 4to. 73 S." Gehört zu des *Fred. Jeßenii* aufgedeckten Larve *Davidis Georgii*. Kiel, 1670. in 4to. 510 S. hat aber eine eigene Seitenzahl, und wird auch geſöndert gefunden. Des *Jeßenii* Arbeit werde ich weiters keine Meldung thun, weil ſie lediglich Theologiſch und Polemiſch iſt. Die Lebensbeſchreibung aber, iſt meiſtens Johannis Moldenitii von Tönningen Arbeit, aus welcher ſein Schwiegerſohn der *Jeßenius* faſt alles genommen hat.

S. Schelhorn Ergözlichk. III. 2247-2250. Nachr. von einer Halliſchen Bibl. P. 28. 305-330. *Clement Bibl. curieuſe* IX. 131. *Moller Cimbria litter.* I. 275. 276. 422. 423. *Placcii Theatrum* I. 488-499. *Gœtz Elogia German. Theol. Lubecæ* 1708. 156.

1017. „Kurzer Auszug von des berufenen Ketzers „*Dav. Georgi* oder Joris Lehr und Leben. 1699. in „8vo. 28 S." Iſt ſo ſehr zu Gunſten des Joris, daß auch die unverſchämteſten Lügen gegen ſeine Widerſacher nicht geſpart werden.

S. Jahn Verzeichniß von Büchern T. I. P. II. 1031.

1018. * „*Carl Gottlob Zeidler hiſtoria Davidis Georgii ejusque aſſeclarum. Lipſiæ* 1701. in 4to." Im erſten

Kapitel handelt er vom Joris, im andern von deſſen Anhän-
gern, dieſes leztere iſt beſſer, und aus den Quellen angeführt.
Er hat des Joris Schriften nicht geleſen.

S. *Reinmann Bibl. hiſt. litter.* 166.

1019. * „Hiſtoria von des beruffenen Ertzkätzers „David Joris oder Georgi Lehr und Leben, welche „von vielen Partheyen verworfen, auch mit uner„hörten greulichen Schmäh- und Läſterungen be„ſchuldiget worden 1713. in 8vo. 10 Bogen." Joris wird vertheidiget, für unſchuldig erklärt, und die Prediger für die Anſtifter ſeiner Verdammung und der Verbrennung ſeines Körpers angegeben. Es iſt dieſe Lebensbeſchreibung übrigens nichts anders als das 21ſte Kapitel aus dem 16ten Buch des 2ten Theils der Arnoldiſchen Kirchen- und Ketzergeſchichte, ſo von einem Liebhaber dergleichen Leute, wieder iſt aufgewärmt worden.

S. Unſchuld. Nachr. 1714. 913. Jahn Verzeichniß von Büchern T. I. P. II. 1030. 1031. *Mylii Bibl. Anon.* 1148. 1149.

1020. „Warhafftige Hiſtory des Lebens und Lehre „David Joris. Ulm 1717. in 8vo. 70 S." Iſt nichts als das Basleriſche *Manifeſt* und des *Acronii* Brief, lezterer in lateiniſcher Sprache.

S. *Georgi Lexicon* II. 128. *Bibl. Heumann* p. 959. Nro. 6087. *Bibl. Thomas.* T. III. P. III. 150. Nro. 1588.

1021. „Kurtze Nachricht von David Joris, gegen „Arnolds Ketzerhiſtorie P. II. L. 16. C. 21. §. 44 ſq. „nebſt einigen Proben von des Mannes Partheylich„keit. In Samml. von alten und neuen theolog. Sa„chen 1728. 100-116.

1022. S. noch vom Joris. *Hiſtoire du Socinianiſme* 1723. 4to. 338 ſq. *Foppens Bibl. Belgica* I. 593. 594. *François Catrou hiſtoire du fanatiſme de la religion proteſtante* 1733. P. II. 215-254. *Moreri Dict.* 1759. T. IV. P. II. 55. *Ceremon. religieuſ. de tous les peuples du Monde* 1743. VII. P. II. p. 194-200. *Sagittarii Introd. ad hiſt. Eccleſ.* I.

929 - 933. Arnold Kirchen- und Ketzerhiſtorie. Schaf-hauſen 1740. T. II. L. XVI. C. 21. 876-899. 1034-1038. 1059-1065. Anhang gleichen Tomi 1313 - 1344. wo eine ſehr merkwürdige, aus einer in niederländiſcher Sprache verfaßten Handſchrift, ins Deutſche überſezte Lebensbeſchreibung, dieſes Schwärmers eingerückt wird. 1479 - 1500. wo Joris aus ſeinen eigenen Schriften vertheidiget wird. Alle dieſe von Arnolden gelieferte Nachrichten müſſen zwar ſorgfältig geprüft werden, ſind aber dennoch aller Aufmerkſamkeit würdig. Arnold iſt dem Joris ſehr günſtig, und hechelt das Basleriſche Verfahren gegen den Leichnam dieſes Mannes ſehr aus. Hotting. Helvet. Kirchengeſchichte T. III. 832-846. & *hiſt. Eccleſ. Sec. XVI. P.* 5. p. 510 ſq. Uhſe Kirchenlehrer des *XVI. Sec.* 183 - 187. Mosheim Geſch. des *Serveti.* Beylagen 425 - 444. *Zedler Lexicon* VII. 261-263. Abbildungen und Lebensbeſchreib. der Gelehrten 1764. P. I. 55 - 62. *Baillet Jugem. des Sçav. Aut. deguiſés* ſub. tit. *Jean Bruck* T. V. 319. Jöcher gel. *Lexic.* II. 48. *Mém. litt. de la grande Bretagne* T. I. 53 - 64. aus *Gerard Brand hiſt. de la reform. dans les pays bas.* Füßlin Künſtler-*Lexicon* 335. *Levensbeſchr. van Neederlandſche Mannen* T. I. Geſchichte des Chiliaſmus 1783. T. III. P. II. 281-311. Helvetiens berühmte Männer II. 165 - 177.

1023. * „Johannis Irminger *Vita.* MſT. In Hrn.
„ Dürſtelers *Stem. Tig. App.* T. III."

1024. „ Leben Johann Jacob Irmingers, ober-
„ ſten Pfarrers zu Zürich, durch Johann Baptiſt
„ Ott. MſT. In Hrn. Dürſtelers *Stemmat. Tigur.* T. IV.
„ und in Steiners Lebensbeſchreib. T. II. 339 - 346."

S. auch *Mercure Suiſſe* 1735. Mars 78. *Moreri* T. VI. P. I. 433.

1025. Vom bekannten öffentlichen Lehrer zu Baſel, Ulrich Iſelin.

Siehe *Moreri* l. c. T. VI. P. I. 441. *Pantaleon Proſopogr.* 522. aber nicht in der deutſchen Ausgabe. *Freher Theatr.* 848. *Adami Vitæ Iℓlorum Germ.* 75.

1026. „ *Melchioris de Inſula pro Ludovico Iſelio* „ *Codicis Profeſſore die 20. Decembris* 1612. *defuncto* „ ἐπιτάφιος λογος. *Baſil.* 1618. in 4to. 40 S." Man findet hier viel merkwürdige Nachrichten von den Amerbachen.

S. *Moreri* l. c. T. VI. P. I. 343. 441.

1027. * „ *Jo. Wolfgang Pfeil Oratio funebris in Mel*„ *chiorem de Inſula.*"

S. *Zedler* XIV. 763.

1028. „ *Éloge de M. Jac. Chriſt. Iſelin, lû à l'Aſſem*„ *blée publ. de l'Acad. des belles Lettres au* 12. *Nov.* „ 1737. *par M. de Boze.* In der *Hiſtoire de l'Academie* „ *des belles Lettres par M. de Boze. Paris*, 1740. in 12mo. „ T. III. p. 246-287." Iſt eine zierliche und ſchöne Schrift.

1029. „ *Laudatio funebris conſecrandæ Memoriæ* ... „ *Jacobi Chriſtophori Iſelii* ... *ad D. XV. Kal. Octob.* „ 1783. ... *recitata a Joh. Rudolpho Iſelio* ... *Baſil.* „ in Folio 76 Seiten, nebſt Iſelins Abbildung." Die Lebensbeſchreibung hält 30 Seiten, das übrige ſind lauter Gedichte auf Iſelins Tod, worunter 25. von Fremden, und 72. von Schweizern ſind. Dieſe Schrift iſt zierlich, und eine vollſtändige Erzehlung der Verdienſte dieſes Gelehrten.

S. Götting. gel. Zeit. 1739. 57-61. *Acta Hiſt. Eccleſiaſt.* IV. 1160. *Journ. des Sçavans* 1739. Févr. 125.

1030. „ Jac. Chriſt. Iſelin Leben, verfaſſet von „ J. Georg Schelhorn. In *Actis Hiſtor. Eccleſ.* XII. 964-„ 982. und Anh. IV. 1160." Da in dieſer Lebensbeſchreibung einige Fehler eingefloſſen, ſo verbeſſert und ergänzt dieſelbe Hr. Profeſſor Jacob Chriſtoph Beck in den gleichen *Actis Hiſt. Eccleſ.* Anh. T. III. 1156-1162. worinn allerley artige Nachrichten ſich befinden, beſonders von der Baſeliſchen hohen Schule, und deren Büchersammlung.

1031. S. noch *Miſcell. Groningan.* T. II. P. I. 140-157. aus Beckens Schrift: *Mercure Suiſſe* 1737. May 85-105. Von *P. Roques. Bibl. Germ.* XLI. 199-212. Jöchers

Lexicon II. 1993. *Tempe Helvetica* T. III. P. I. 42 - 60. Von Hrn. Jacob Chriſtoph Beck. *Chaufepié Dict.* III. 48. 49. 50. *Moreri* l. c. T. VI. P. I. 441 - 444. Helvetiens berühmte Männer II. 277 - 286. Leipz. gel. Zeit. 1738. 797 - 800. Tübing. gel. Neuigk. 1738. 776 - 779. *Kleſeker erud. præcoces* 181 - 183.

1032. „Nachrichten von Johann Rudolph Iſelin, „*Prof. Inſtitut. Imperial. & Jur. Publ.* zu Baſel. In „den Monatl. Nachr. von Zürich, 1757. 127. 128." Dieſer gelehrte Mann iſt gebohren 1705. und war Mitglied der Akademien zu Berlin, Nancy, Cortona, und der Arkadiſchen zu Rom, mit dem Namen *Odraſii Lampſacani.* Er hat ſich durch die Herausgabe der Tſchudiſchen Chronick und einiger zierlichen Abhandlungen über die Schweiz, verewigt.

S. Verz. Schwäb. Schriftſteller 99. 100. *Weidlich Lexicon* Nro. 223.

1033. „Denkmahl Iſaac Iſelins, gewidmet von „ſeinem Freund Salomon Hirzel. Baſel 1782. in 8vo. „64 S." Mehr von den Verdienſten dieſes würdigen Mannes, als von ſeinen Lebensumſtänden; doch auch viel leſenswürdiges aus ſeinem Privatleben.

S. Straßb. gel. Zeit. 1782. 760. Ephem. der Menſchh. 1783. Febr. 188 - 196. *Tabl. de l'Hiſt. litt.* 1783. Avril 314 - 316.

1034. „Rede auf Iſaac Iſelin, gehalten am 4ten „*Junii* 1783. in der Helvetiſchen Geſellſchaft zu Olten, „von J. G. Schloßer. Baſel, 1783. in 8vo. 44 S." Etwas verbeſſert im deutſchen Muſeum 1783. Nov. 417-449. und in den Verhandl. der Geſellſchaft zu Olten 1783. 71 - 126. Meiſtens nur von Iſelins Syſtem, in Anſehung der Erziehungskunſt, der Geſezgebung und der Staatshaushaltung.

S. Straßb. gel. Nachrichten 1783. 831. 832. Ephem. der Menſchh. 1784. Febr. 156 - 169.

1035. Hr. Major Frey von Baſel, der von Kindheit auf mit dem ſel. Rathſchreiber Iſelin in der vertrauteſten Freundſchaft gelebt hat, will deſſen Lebensbeſchreibung verfertigen,

eine Analyſin ſeiner Werke liefern, und viel merkwürdige Briefe beyfügen.

S. Straßb. gel. Nachrichten 1783. 1162.

1036. S. auch von ihm Züricher Sammler 1782. Jul. 145-147. Ephem. der Menſchh. 1783. Jan. 3-16. Febr. 129-133. Helvetiens berühmte Männer I. 239-251.

1037. „Hiſtoriſche Beſchreibung von dem Leben „und Tod, Haus und Geſchlecht, Kinder und Kinds„kindern des fürtreflichen Mannes Hrn. *Leonis Judæ*, „geweſenen Kirchendieners zu St. Peter zu Zürich, „von Johannes Jud ſonſt Leu genannt, *Leonis* Sohn, „geweſener Pfarrer zu Flach, aufgeſezt *Anno Dom.* „1574. In *Miſcell. Tigur.* T. III. P. I. 10-82." Die Urſchrift iſt lateiniſch, und hier nur die Ueberſezung geliefert. Eine Abſchrift iſt auch in Dürſtelers *Stemm. Tigur.* T. IV. und in Steiners Lebensbeſchreibungen T. I. Blat 69,108. Leo Jud, war von Rapperſchwyr im Elſaß, des Pfarrers zu Gemmer im Elſaß Sohn, A°. 1482. gebohren, ward Pfarrer zu St. Pilt, oder S. Hyppolitus, Diaconus zu St. Theodor zu Baſel, Leutprieſter zu Einſiedeln, 1522. Pfarrer zu St. Peter zu Zürich, trug ungemein viel zur Reformation bey, welches hier umſtändlich erzehlt wird, und ſtarb den 19ten Brachmonats 1542. Es ſind dieſer Lebensbeſchreibung viel Urkunden einverleibt; auch findet man Nachrichten von andern zu dieſer Zeit lebenden Gelehrten. Der Herausgeber der *Miſcellan. Tigur.* hat noch einige Anhänge beygefügt, als S. 83-101. aus Bullingers Reform. Geſchichte, von einer Predigt, die Leo zu Zürich hielt, und die Obrigkeit darinn (beſchuldete) beſchalt. S. 102-138. verſchiedene Anmerkungen, Urkunde, Briefe, Auszüge aus Schriftſtellern, ſo vom Leo geredet u. ſ. f. Diejenige Lebensbeſchreibung ſo im alten und neuen aus der gelehrt. Welt 717 ſq. geliefert wird, iſt ein verſtümmelter Auszug dieſer Arbeit.

1038. S. noch *Merc. Suiſſe* 1735. Févr. 49. *Leo. v. beroemde Mannen* 1730. P. VI. Nro. V. 559-582. *Hocker*

Bibl. Heilsbronn. 191. *Adam Theol. Germ.* 44 - 46. Füßlin Beytr. V. 403 - 406. *Richard Simon Lettre ſur Leon de Juda & ſa Verſion de l'Ancien Teſtament* in *Simon Lettres choiſies* 1730. IV. 237 - 246. *Bibl. crit. de M. de S. Jore* T. IV. *Lettre* 32. ganz. *Nouv. de la Rep. des Lettres* 1710. Sept. 283. 284. *Goldaſt. Scr. rer. Alem.* 1730. T. III. *Notit. Aut. Freher Theatr.* 115. *Dupin Aut. ſeparés de l'Egliſe rom.* T. I. P. II. 569 - 571. 792. *Beze portr.* 1581. 97. *Gerdes hiſt. reform.* T. I. §. 51. *Zedler Lexicon* XIV. 1453. Denkmäler der Gottſel. Züllichau 1765. 23. *Middleton Biogr. Evangel.* T. I. Meiſter berühmte Züricher I. 79 - 99.

1039. „ Leben *Johannis Judæ* genannt Leu, Pfar„rers zu Flach, *Leonis* Sohns. In *Miſcell. Tigur.* „ T. III. P. I. 2 - 9." Er ward 1528. gebohren; 1546. Pfarrer am Hirzel am Horgerberg; 1549. nach Wangen; 1566. nach Flach; 1574. nach Henggart; 1577. wieder nach Flach, und ſtarb 1577. Dieſe Lebensbeſchreibung iſt auch faſt ganz von ihm.

S. *Boiſſard Bibl. Chalcograph.* E. 4.

1040. *François du Jon*, gewöhnlich *Junius* genennt, von Bourges, ſo aber zu Genf ein Pfarrer geweſen, ſoll ſein Leben ſelbſt beſchrieben, und *Paulus Merula* daſſelbe herausgegeben haben.

S. auch von ihm *Adami Theol. ext.* 1653. 192 - 202. *Bayle Dict.* 1740. II 885 - 888.

1041. „ *Éloge de Milord Marechal par M.* (*Jean le Rond*) „ *d'Alembert*, *à Berlin* 1779. in 8vo. 96 S. *Lauſanne* 1779. „ in 8vo. 64 S." Georg Keith, Erbmarſchall von Schottland, war Königl. Preußiſcher Gouverneur des Fürſtenthums Neuchatel. In dieſer Rückſicht findet die mit d'Alembertiſcher Dreiſtigkeit verfaßte Lebensbeſchreibung hier einen Plaz. In den Noten iſt *Rouſſeau* ſehr mißhandelt. Noch iſt auf 19 beſondern Seiten angehängt: *Jean Jaques Rouſſeau vengé, ou morale practico-phyloſophico encyclopédique*; eine Schrift, ſo keine Aufmerkſamkeit verdient.

S. Magazin der Franzöſ. Litteratur 1780. P. I. 70 - 79. *Année litt.* 1779. Nro. 17. *Linguet Annales* 1779. T. VI. *Journal Encyclop.* 1779. Mai 86 - 106. *Merc. de France* 1779. Juill. 25 - 33. Allgem. Verz. 1779. 619. 620. 685. Büſchings Nachrichten 1779. 342 - 345.

1042. „ *Remarques envoyées de Geneve, ſur une Note,* „ *page* 75. *de l'Eloge de Milord Marechal par M.* (*d'Alembert*) *à Berlin* (*Paris*) 1779. Im *Journ. Helv.* 1780. „ Avril 70 - 92." Betrift den *Rouſſeau* und die alte Klage wegen dem bey der Genferiſchen Geiſtlichkeit herrſchen ſollenden Socinianiſmo. Andere auch hieher gehörige Schriften ſiehe Art. Rouſſeau.

1043. „ Moraliſche Empfindungen beym Grabe — „ Herrn Joſeph Leodegar Anton von Keller — Schultheiſſen der Republik Luzern, von Herrn von Balthaſar. Luzern, 1782. in 8vo. 33 S." Eine wahr patriotiſche Lobrede auf einen wahren Patriot. Noch iſt auf 5 S. F. R. Trauers Lobgedicht auf Kellers Grabmahl beygefügt.

1044. Anmerkungen von *Kerone*, dem Mönch zu St. Gallen, in *Gundlingiana* P. 26. gegen den Eccard, ſo ihn für den gleichen als den *Notkerus Balbulus* gehalten, als von welchem er auch viel ſagt.

S. *Wegelin* T. IV. Præf. 34. *Frick Præf. Gener. ad Schilteri Theſaurum* T. I. 14 - 16. auch Scherz und Frankens Vorreden zur alt deutſchen Ueberſezung der Regel des Heil. Benedicts im gleichen Band. *Zedler* XV. 497.

1045. „ Paulus Kinds Nachricht von ſeinem zu „ Schiers im Prettigeu in die zwey Jahre geführten „ Lehramt, denen lügenhaften Berichten entgegen „ geſezt. 1761. Lindau, in 8vo. 16 S."

1046. Herr Anton Brugmanns, Profeſſor zu Franecker, will eine umſtändliche Lebensbeſchreibung des gelehrten, und durch ſeine Händel mit dem *Maupertuis* berühmten Franeckeriſchen Profeſſors und nachherigen Bibliothekarii im Haag, Samuel Königs, von Bern, ſeines Lehrmeiſters

und Freunds, nebſt deſſen Werken herausgeben. Nach dem neuen gelehrten Europa XIX. 682. ſoll eine ſolche von *Brugmanns* im *Boekzaal der geleerde Wereld* 1757. Aug. ſich befinden.

S. *Bibl. des Scienc. & des beaux Arts* 1757. T. VIII. P. I. 281.

1047. S. auch vom König und deſſen Händeln. *Vrimoet Series Profeſſ. Acad. Franekeran.* 854. 855. addenda 17. 18. Monatl. Nachr. von Zürich 1757. Sept. 100. 102. Neu gelehrtes Europa XIII. 12-83. 260-272. welche faſt gänzlich aus obigem Holländiſch. Bücherſaal genommen, doch aber vermehrt iſt. Sie ſind beyde ziemlich umſtändlich, doch hin und wieder irrig. So iſt der Anlaß zur Unruhe von 1744. weßwegen König Bern, ſein Vaterland, meiden mußte; ſehr falſch abgebildet, und voller Fehler. Die Streitigkeiten mit von *Maupertuis* werden, wie billig, zu Königs Gunſten erzehlt *Bibl. Raiſonnée* T. XLIX. P. I. 175-210. *Nouvelle Bigarrure* T. V. 24-33. *Mém. litt. des Pays bas*, T. VIII. 318-323. *Journ. Helvet.* 1752. Sept. 310-319. 1753. Janv. 58-105. Dähnert kritiſche Nachr. T. III. 363-372. und T. IV. an vielen Orten. *Freron Lettres ſur differ. écrits de ce tems* 1754. T. VIII. 197-210. und viel dieſer Händel wegen herausgegebene Schriften.

1048. Unter dieſen ſind die wichtigſten: 1. *Expoſé concernant l'Examen de la Lettre de Mr. de Leibnitz alleguée par Mr. le Profeſſeur Kœnig, dans le Mois de Mars* 1751. *des Actes de Leipzig à l'Occaſion du principe de la moindre Action, avec le Jugement de l'Academie Royale des belles Lettres de Berlin, ſur cette Lettre. Berlin* 1752. groß 8vo. 85 S. *Appel au public du Jugement de l'Academie royale de Berlin, ſur un Fragment de Lettre de Mr. de Leibnitz cité par Mr. Kœnig. Leide* 1752. groß 8vo. 190 S. *Leide* 1753. groß 8vo. 192 S. Erſtere iſt wahrſcheinlich vom Euler, leztere vom König. *Defenſe de l'Appel au public. Leide* 1753. groß 8vo. 65 S. Neueſtes aus der anmuth. Gelehrſamkeit 1753. P. III. Nro. 8. Einleit. in die Monat-

ſchriften der Deutſchen II. 380. Eine faſt vollſtändige Sammlung der Streitſchriften zwiſchen König und von *Maupertuis* iſt unter dem Titel: *Maupertuiſiana* zu *Hambourg* (vielmehr in Holland) 1753. in groß 8vo. herausgekommen. Jede Schrift hat ihre eigene Seitenzahl, deren überhaupt 745. ſind. Die Sammlung der Streitſchriften ſo zu Leipzig 1753. in 8vo. auf 508 S. herausgekommen, iſt bey weitem nicht ſo vollſtändig. Sie beſtehet aus 20 Stücken.

S. Götting. gel. Anz. 1752. 703-705. 1753. 12-15. 18-21. 212. 276-278. 421. 430. 463. 1754. 301. 1756. 1437. 1757. 145. *Bibl. Raiſ.* XLIX. 173-209. 227. 228.

1049. „Επικήδιον ... *Conſulis Baſilienſis Dn. Caſparis* „*Krugii qui e Vita in Vitam emigravit* ... *pridie iduum* „*Februarii* ... 1579. *Baſileæ* in 4to. 26 S." Von geringem Werth, wenig oder keine Perſonalien enthaltend.

1050. „*Qualche Notizie ſulla Vita del Sr. Kuhn* in „dem *Giornale di Medicina Venet.* 1776. in 4to. T. XIII. „319. 320." Dieſe Nachricht von einem der geſchickteſten Wundärzte zu Bern, iſt nicht zuverläßig. So hieß er Gottlieb, nicht Andreas.

S. Götting. gel. Anz. 1778. Zugabe 665.

1051. „Wahrhafter hiſtoriſcher Bericht von dem „Schweizer Mägdlein Margret Künin, welches „1719. aus ſeinem Vaterland herab in die Niederlan„den und weiter herum kommen. Frankfurt 1721. „in 8vo. 32 S." Die fabelhafte Geſchichte einer Schwärmerin von Langnau im Canton Bern.

S. *Bibl. Zochiana* p. 1439. Nro. 14241.

1052. * „*Abregé ſincere de la Vie, de la Conduite &* „*des vrais Sentimens de feu Mr. de Labadie.*

1053. * „*Relation touchant le P. Jean Labadie au* „*ſujet de ſa ſortie de la Société de Jéſus. Bourdeaux.*"

1054. * „*Lettre d'un Docteur en Theologie à une per-* „*ſonne de Condition & de Pieté, ſur le ſujet de l'Apo-* „*ſtaſie du Sr. Jean Labadie du Ier. Mars* 1651. *S. Loco.*

„ in 8vo. 8 S." Man hält den *Ant. Arnauld* für den Verfaſſer.

S. *Le Long Fontette* I. 6006.

1055 * „ *Lettre du R. P. Antoine Sabré, Pretre religieux* „ *ſolitaire, écrite au Sr. Labadie ſur le ſujet de ſa Profeſ-* „ *ſion de la Réligion pretendue reformée. Bazas & Paris,* „ 1651. in 8vo."

S. *Le Long Fontette* I. 6005.

1056. * „ *Defenſe de la Pieté & de la Foi contre les* „ *Menſonges, Blaſphemes & Impietés de Jean Labadie,* „ *Apoſtat, par le Sieur de Saint-Julien (Godefroy Her-* „ *mant) Paris,* 1651. in 4to."

S. *Le Long Fontette* I. 6007.

1057. *Advis charitable à Meſſieurs de Geneve, touchant* „ *la Vie du Sieur Jean Labadie, ci-devant Jéſuite dans* „ *la Province de Guyenne, & après Chanoine à Amiens,* „ *puis Janſeniſte à Paris, de plus illuminé & adamite à* „ *Tholoſe & enſuite Carme & Hermite à la Graville, au* „ *Dioceze de Bazas, & à preſent Miniſtre au dit Geneve.* „ *Lyon* 1664. in 8vo. 30 S." Iſt des *Bolſec Vie de Calvin* der Lyoner Ausgabe von 1664. angehenkt, hat aber einen eigenen Titel und Seitenzahl. Der Verfaſſer iſt *François Mauduict,* und er hat dieſe Schrift datirt *Lyon ce* 1. *Juillet* 1662. Bey dieſem Namen wird man ſich wohl erinnern, daß dem Zeugniß dieſes Mannes wenig oder kein Glauben beyzumeſſen ſey.

1058. * „ *Hiſtoire de l'Archidiacre Jean Labadie. Co-* „ *logne,* 1668. in 12mo."

S. *Le Long Fontette* I. 6003.

1059. * „ *Hiſtoire curieuſe de la Vie, de la Conduite &* „ *des vrais Sentimens du Sieur Jean de Labbadie, avec la* „ *modeſte refutation de la Declaration en forme de Ma-* „ *nifeſte, publiée par Jean de Labbadie, pour juſtifier ſes* „ *Deſſeins, ſes reſolutions ſchiſmatiques qui lui ont attiré* „ *une juſte Depoſition, à la Haye* 1670. 12mo. von *Sa-* „ *muel des Marets.*

S. *Mém. litt. des Pays bas* III. 250. *Niceron* deutſch XIX. 280.

1060. * „ *Récueil de l'Hiſtoire véritable de Jean Labadie* „ *Paſteur, humble Serviteur de Dieu & fidele Miniſtre de* „ *J. C. continué en trois Livres ou parties, conformé-* „ *ment aux trois États dans leſquels il a veſcu.* Mſſ. Fol."
S. *Senebier Cat. des Mſſ. de Geneve* 330.

1061. S. noch von ihm *Chaufepié Diction. Niceron* XVIII. 386-411. XX. 140-169. wo *Claude Pierre Goujet* gute Nachrichten giebt, deutſche Ausgabe XIV. 381-431. und in der Vorrede: *Excerptum ex Diario Mſſ. docti peregrinatoris de vita & fatis Jo. de Labbadie.* Arnold Kirchen- und Ketzergeſch. 1740. II. 984-1029. *Moller Cimbria litter.* III. 35-56. und dort angeführte Schriftſteller.

1062. „ Leben Johann Heinrich Lambert, in den „ Lebensbeſchreibungen der berühmteſten Gelehrten, „ Rouſſeaus, Lamberts, Hallers und Voltaire. Frank- „ furt und Leipzig 1779. in 8vo. S. 27-53." Jſt allerdings leſenswürdig.

1063. „ *Éloge hiſtorique de Mr. Lambert.* Jn *Bernoulli* „ *Nouv. litter.* Cah. 3. und daraus im *Journ. Helv.* 1777. „ Nov. 3-12. *Journal des Sçav. éd.* in 12mo. 1778. Mai „ 880-890. *Bibl. du Nord, Paris* 1778."

1064. „ *Éloge de J. H. Lambert, lû à l'Acad. de Ber-* „ *lin par S. Formey* 1778. in den *Nouv. Mém. de l'Acad.* „ *de Berlin* pr. 1778. Hiſt. 72-90."

1065. * „ Joh. Aug. Eberhard von Hrn. Lamberts „ Verdienſte um die theoretiſche Philoſophie." Jn Lam- „ berts Pyrometrie. Berlin.

1066. S. noch von ihm *Tableau raiſonné* 1779. Août 265-270. Deutſcher Mercur 1778. Sept. 259-278. und daraus in wöchentl. Beytr. von Zürich 1785. 8vo. 311-319. Lemgo Bibl. XIII. 680-683. Monatl. Nachr. 1778. Febr. 29-35. *Haller Bibl. Anat.* II. 615. 696. Fedderſen Nachr. von gutgeſinnten Menſchen, P. III. Skizzen aus dem Leben und Charakter großer Männer, 1785. 103-125.

Auch ſoll er ſelbſt ein umſtändliches Tagebuch ſeiner Beſchäftigungen hinterlaſſen haben.

1067. „Kurze Lebensbeſchreibung und etwas von „dem Charakter Herrn Heinrich Landolt, Burger„meiſter zu Zürich, in den Schweiz. Nachrichten 1780. „Nov. 8 S. in 4to.“

1068. „Leben Burgermeiſters Caſpar Landolt, „als eine Zugabe zum Chriſtmonat des Zürcheri„ſchen Sammlers Schweizeriſcher Nachrichten 1781. „8 S. in 4to.“

1069. „*Hiſtoria Vitæ, fatorum & Obitus Car. Nic.* „*Langii.* Im *Muſ. Helvet.* XII. 590-614.“ Sein Sohn, Herr Beat Nicolaus Lang M. D. und des großen Raths zu Luzern, iſt der Verfaſſer.

1070. S. auch weitläuftig von ihm *Balthaſar Lucern. litter.* Mſſ. *Haller Bibl. Botan.* II. 137. 617. *Bibl. Anat.* II. 66. Leu XI. 353 ſq.

1071. * „*Joh. Guilielmi Stuckii Vita & obitus Ludo*„*vici Lavateri.* In *Præfatione Commentariorum Lavateri* „*in Nehemiam. Tig.* 1586. in 4to.“ Sollte es diejenige seyn, die in den Steineriſchen Lebensbeſchreibungen T. I. Blatt 531-537. ſich befindet.

S. *Leu Lexicon* XVII. 708.

1072. „Leben Ludwig Lavaters, oberſten Pfar„rers zu Zürich. Durch Joh. Bapt. Ott. Mſſ.“ In Hrn. Dürſtelers *Stemm. Tigur.* T. V. Eben dieſer Ott hat auch dem Collegio der Wohlgeſinnten zu Zürich, den 26ſten Jenner 1695. eine Lebensbeſchreibung dieſes gelehrten Mannes vorgeleſen.

S. *Scheuchzer Bibl. Helvet.* Mſſ.

1073. S. auch von L. Lavatern *Adam Vitæ Theol. Germ.* 272. *Merc. Suiſſe.* 1735. Février 72-74. *Reuſner icones* 1587. *Scheuchz. Nov. litt. Helvet.* 1702. 21-27. *Moreri Dict.* 1759. T. VI. P. II. 188. 189. Jöcher *Lexicon* II.

2296. *Verheyden icon.* 205. *Uhſe* l. c. *Sec. XVI.* 244-245. *Teiſſier Éloges* II. 79. *Zedler Lexicon* XVI. 937. *Boiſſard Bibl. Chalcogr.* S. 2. *Freher Theatr.* 262. *Dupin Aut. ſeparés de l'Egliſe Rom.* T. I. P. II. 579. 580. 799. 800.

1074. „*Parentalia commemorationi & honori* . . . „*Henrici Lavateri* . . . *peracta*, *perorante Joh. Petro* „*Tomanno* . . . *Baſileæ* 1623. in 4to. 38 S." Iſt nicht unfein, dennoch aber kurz, denn die Lebensbeſchreibung hält nur 22 S. Sie ſtehet auch in den Steineriſchen Lebensbeſchreibungen T. II. Blat 209 - 219.

S. *Leu Lexicon* XVIII. 98. Jöcher *Lexicon* II. 2296. *Morери Diction.* 1759. T. VI. P. II. 188. *Zedler Lexicon* XVI. 936. *Haller Bibl. Chirurg.* I. 408. *Bibl. practica* II. 413.

1075. „*Lacrymæ Muſarum Helveticarum ex obitu* „*luctuoſo* . . . *Joh. Rodolphi Lavateri* . . . *Tiguri* 1625. „in 4to. 23 S." Sind nichts als Gedichte.

S. noch von ihm und andern Lavatern, *Zedler Lex.* XVI. 936. 937.

1076. „*Salomon Hottingeri Vita & Obitus Henr.* „*Lavateri*, 1690."

1077. „Lebensbeſchreibung Joh. Jacob Lavaters, „*Prof. S. Th.* auf der Schule zu Zürich, und *Canonici* „bey der Stiftskirche daſelbſt. In Herrn Simlers „Sammlungen T. II. P. III. 1001 - 1046." Die Lebensbeſchreibung ſelbſt iſt kurz, doch hinlänglich. Ihr ſind beygefügt des Oberſt Pfarrer Wirz Ankündigung des Tods des Lavaters an die Schweizeriſche Geiſtliche, und Lavaters Einweihungsrede des Zunfthauſes zur Meiſen. Warum aber letztere?

S. auch Monatl. Nachr. von Zürich 1759. Nov. 180 - 184. *Zedler Lexicon* XVI. 936. 937.

1078. „Nachrichten aus der Schweiz, in der Allgem. „theolog. Bibl. I. 365 - 378." Enthält ein intereſſantes Tableau der Zürcheriſchen Gelehrten, und etwas von dem Bibel-Regiſterſtreit.

1079. „Sendſchreiben an den Verfaſſer der Nach-

„ richt von den Zürcheriſchen Gelehrten, im erſten „ Bande der allgemeinen theologiſchen Bibliothek, „ worinn nebſt andern einige Nachrichten von Herrn „ Diacon Lavater enthalten ſind, von einem Zürche- „ riſchen Geiſtlichen. Berlin 1775. in 8vo. 31 S.“ Die unmäßige Lobeserhebung des Hrn. Lavaters in der gemeldten Nachricht, veranlaſſete den ſcharfſinnigen, muthigen und gelehrten Hrn. Johann Jacob Hottinger, jezigen Profeſſor zu Zürich, in dieſer mit ſatyriſcher Laune verfaßten Schrift, den Hrn. Lavater und ſeine Anbeter, auf der lächerlichen und ſchwachen Seite vorzuſtellen. Alles iſt voll Anecdoten, die noch mit weit mehreren hätten können vermehrt werden.

S. *Journ. Helv.* 1776. Janv. 22-29. Allgem. deutſche Bibl. XXVI. 596-601. Lemgo Bibl. VIII. 598-605.

1080. „ L. an D. ein fliegendes Octavblätgen, darinn „ Hr. Lavater das vorhergehende blos für Lügen erklärt.“

1081. „ Beleuchtung des Sendſchreibens, Frankfurt „ und Leipzig 1775. in 8vo. 22 S.“ Hat wenig zu bedeuten. Soll von einem Hrn. Paſſavant, reformirten Prediger zu Hamburg ſeyn.

S. Lemgo Bibl. VIII. 605. 606. *Journal Helv.* 1776. Janv. 29. Allgemeine deutſche Bibl. XXVI. 601. 602.

1082. „ Gedanken über das Sendſchreiben eines „ Zürcheriſchen Geiſtlichen, von Joh. Jacob Heß. „ Zürich 1775. in 8vo. 32 S.“ Gar viel beſſer, ſanftmüthiger und lehrreicher, aber nicht überzeugend.

S. Allgem. deutſche Bibl. XXVI. 602. 603. *Journ. Helv.* 1776. Janv. 29. 30. Lemgo Bibl. VIII. 605.

1083. „ Ueber Lavatern. Als ein Anhang zu dem „ Sendſchreiben — Heftig gegen Hottingern, doch ſo, daß auch ſeinen Verdienſten und ſeinen Abſichten Gerechtigkeit wiederfährt.

1084. „ Herrn Johann Caſpar Lavaters moraliſcher „ Charakter, entworfen von Feinden und Freunden „ und ihm ſelbſt. Berlin, Zürich und Frankfurt 1775.

„ in 8vo. 88 S.“ Nebſt einer groben Vorrede gegen Hottingern, iſt dieſe Schrift nur eine Sammlung vom Hottingeriſchen Sendſchreiben 1-28. die Schrift mit dem Titel: über Lavatern 29-58. und Heſſens Gedanken 59-88.

S. *Journ. Helv.* 1776. Janv. 30-32. Allgem. deutſche Bibl. XXVI. 603-605. Greifswalder Nachr. 1775. 270-272. Allgem. Verz. neuer Bücher 1776. 112. Eine der richtigſten Recenſionen. Schwäbiſch Magazin 1775. 497-499. Schmähſüchtig gegen Hottingern.

1085. „An Herrn Lavater. Jena 1775.“ Eine Ermunterung an Lavatern, ſich durch Widerſprüche nicht irre machen zu laſſen. In einen Brief eingekleidet.

S. *Journal Helvet.* 1776. Janv. 32. 33. Allgem. deutſche Bibliothek XXVI. 605. 606.

1086. „Briefe in der Perſon des Verfaſſers vom „Sendſchreiben an den Verfaſſer der Nachricht — „Ein Mſpt. für Freunde, Halle 1776. in 8vo. 60 S.“ Voll Wiz, Laune, Satyre und Schalkheit gegen die drey Widerlegungen des Sendſchreibens. Jedem nach ſeinem Verdienſt.

S. Allgem. deutſche Bibl. XXX. 313.

1087. „Johann Caſpar Lavater Schreiben an „ſeine Freunde im Merz 1776. Winterthur in 8vo. „47 S.“ Viel Betheurungen von Verſöhnlichkeit und Vergebung, mit drunter doch heftig, empfindlich, ſogar beleidigend. So bleibt der Menſch ſtets Menſch.

S. Deutſcher Mercur 1776. II. 108. 109. Götting. gel. Anz. 1776. 823. 824. Allgem. deutſche Bibl. XXX. 312. 313. Lemgo Bibl. X. 490. 491. Allgem Verz. von Büchern 1776. 227.

1088. „Antwort auf J. C. Lavaters Schreiben an „alle ſeine Freunde, in den Frankf. gel. Anzeigen „1776. 289-302.

1089. „Appellation an den Menſchen-Verſtand, „gewiſſe Vorfälle, Schriften und Perſonen betreffend, von Conrad Pfenninger — Hamburg 1776.

„ richt von den Zürcheriſchen Gelehrten, im erſten „ Bande der allgemeinen theologiſchen Bibliothek, „ worinn nebſt andern einige Nachrichten von Herrn „ Diacon Lavater enthalten ſind, von einem Zürche- „ riſchen Geiſtlichen. Berlin 1775. in 8vo. 31 S.“ Die unmäßige Lobeserhebung des Hrn. Lavaters in der gemeldten Nachricht, veranlaſſete den ſcharfſinnigen, muthigen und gelehrten Hrn. Johann Jacob Hottinger, jezigen Profeſſor zu Zürich, in dieſer mit ſatyriſcher Laune verfaßten Schrift, den Hrn. Lavater und ſeine Anbeter, auf der lächerlichen und ſchwachen Seite vorzuſtellen. Alles iſt voll Anecdoten, die noch mit weit mehreren hätten können vermehrt werden.

S. *Journ. Helv.* 1776. Janv. 22-29. Allgem. deutſche Bibl. XXVI. 596-601. Lemgo Bibl. VIII. 598-605.

1080. „L. an D. ein fliegendes Octavblätgen, darinn „ Hr. Lavater das vorhergehende blos für Lügen erklärt.“

1081. „Beleuchtung des Sendſchreibens, Frankfurt „ und Leipzig 1775. in 8vo. 22 S.“ Hat wenig zu bedeuten: Soll von einem Hrn. Paſſavant, reformirten Prediger zu Hamburg ſeyn.

S. Lemgo Bibl. VIII. 605. 606. *Journal Helv.* 1776. Janv. 29. Allgemeine deutſche Bibl. XXVI. 601. 602.

1082. „Gedanken über das Sendſchreiben eines „ Zürcheriſchen Geiſtlichen, von Joh. Jacob Heß. „ Zürich 1775. in 8vo. 32 S.“ Gar viel beſſer, ſanftmüthiger und lehrreicher, aber nicht überzeugend.

S. Allgem. deutſche Bibl. XXVI. 602. 603. *Journ. Helv.* 1776. Janv. 29. 30. Lemgo Bibl. VIII. 605.

1083. „Ueber Lavatern. Als ein Anhang zu dem „ Sendſchreiben — Heftig gegen Hottingern, doch ſo, daß auch ſeinen Verdienſten und ſeinen Abſichten Gerechtigkeit wiederfährt.

1084. „Herrn Johann Caſpar Lavaters moraliſcher „ Charakter, entworfen von Feinden und Freunden „ und ihm ſelbſt. Berlin, Zürich und Frankfurt 1775.

„in 8vo. 88 S.“ Nebſt einer groben Vorrede gegen Hottingern, iſt dieſe Schrift nur eine Sammlung vom Hottingeriſchen Sendſchreiben 1-28. die Schrift mit dem Titel: über Lavatern 29-58. und Heſſens Gedanken 59-88.

S. *Journ. Helv.* 1776. Janv. 30-32. Allgem. deutſche Bibl. XXVI. 603-605. Greifswalder Nachr. 1775. 270-272. Allgem. Verz. neuer Bücher 1776. 112. Eine der richtigſten Recenſionen. Schwäbiſch Magazin 1775. 497-499. Schmähſüchtig gegen Hottingern.

1085. „An Herrn Lavater. Jena 1775.“ Eine Ermunterung an Lavatern, ſich durch Widerſprüche nicht irre machen zu laſſen. In einen Brief eingekleidet.

S. *Journal Helvet.* 1776. Janv. 32. 33. Allgem. deutſche Bibliothek XXVI. 605. 606.

1086. „Briefe in der Perſon des Verfaſſers vom „Sendſchreiben an den Verfaſſer der Nachricht — „Ein Mſpt. für Freunde, Halle 1776. in 8vo. 60 S.“ Voll Wiz, Laune, Satyre und Schalkheit gegen die drey Widerlegungen des Sendſchreibens. Jedem nach ſeinem Verdienſt.

S. Allgem. deutſche Bibl. XXX. 313.

1087. „Johann Caſpar Lavater Schreiben an „ſeine Freunde im Merz 1776. Winterthur in 8vo. „47 S.“ Viel Betheurungen von Verſöhnlichkeit und Vergebung, mit drunter doch heftig, empfindlich, ſogar beleidigend. So bleibt der Menſch ſtets Menſch.

S. Deutſcher Mercur 1776. II. 108. 109. Götting. gel. Anz. 1776. 823. 824. Allgem. deutſche Bibl. XXX. 312. 313. Lemgo Bibl. X. 490. 491. Allgem Verz. von Büchern 1776. 227.

1088. „Antwort auf J. C. Lavaters Schreiben an „alle ſeine Freunde, in den Frankf. gel. Anzeigen „1776. 289-302.

1089. „Appellation an den Menſchen-Verſtand, „gewiſſe Vorfälle, Schriften und Perſonen betreffend, von Conrad Pfenninger — Hamburg 1776.

„ in 8vo. 156 S.“ Warlich in nichtsweniger als verſöhnlichem Ton geſchrieben. Und doch wollte Lavater nicht zugeben, daß ſeine Freunde ihn rächeten, ihn vertheidigten; wie konnte denn Pfenninger, Lavaters Buſenfreund, eine ſo heftige Schrift herausgeben, die viel Worte aber wenig Sachen vorträgt. Gewiß, hiebey iſt Appellation an den Menſchen-Verſtand nöthig, und nicht bey Widerlegung einiger wenigen von Hottingern dargelegten bittern Wahrheiten. Verehren ſoll man Lavatern, er verdient es, er iſt aber ein Menſch, und die Menſchheit ziert ihn. Als einen ſolchen kann man ihn tadeln, ohne den Menſchen-Verſtand zu verlieren, ſelbſt wenn man unrecht hätte.

S. Leipz. gel. Zeit. 1776. 326-328. Götting. gel. Anz. 1776. 1055. 1056. Lemgo Bibl. X. 141-152. Jena gel. Zeit. 1777. 166. 167. Frankf. gel. Anz. 1776. 349. 350. Allgem. deutſche Bibl. XXX. 314-353.

1090. „ Fried. Leopold Graf zu Stolberg Schreiben an Hrn. Matthias Claudius von 1775. im deutſchen Muſ. 1776. P. I. 41-49. und Franzöſiſch in der „ *Bibl. des Sciences* 1776. III. 134-150.“ Eine Lobſchrift auf Lavatern.

1091. „ Zum Andenken über Herrn Johann Caſpar „ Lavaters Aufenthalt in Augſpurg, den 15ten *Junii* „ 1778. Augſpurg 40 S. in 8vo.“ Schwulſt, lächerlicher Detail, und ein unnüzer Ausfall gegen Hottingern. Soll laut Meuſels gel. Deutſchland IV. 264. vom ſonſt verdienſtvollen Hrn. Hofrath Georg Wilhelm Zapf ſeyn.

S. Nürnberg. gel. Zeit. 1778. 734. Allgem. deutſche Bibl. Anh. 25-36. IV. 2447-2452.

1092. „ Vollſtändiges Verzeichnis aller gedruckten „ Schriften von Joh. Caſpar Lavater in 8vo. 16 S. „ vom Nov. 1783.“ Enthält nur die, ſo mit Gutheiſſen des Verfaſſers herausgekommen ſind.

1093. S. noch Nachr. vom Charakter rechtſchaffener Prediger T. III. Herrliberger Fortſez. des Schweiz. Ehrentempels. *Bertola idea della poëſia Alemanna. Nea-*

poli 1779. in 8vo. T. I. Kirchen- und Ketzeralmanach 1781. 95-99. Meiſters berühmte Züricher II. 140-145. Helvetiens berühmte Männer I. 271-278.

1094. „*Gabrielis Hürneri Oratio funebris in Obi-* „*tum* --- *Jacobi Lauſeri* . . . *Profeſſ. human. litter.* „*Bernæ.* 1734. in 4to. 32 S."

1095. S. auch von eben dieſes Mannes Leben und frühzeitigen Tod, *Merc. Suiſſe* 1734. Avril 69-76. Berneriſcher *Spectateur* Nro. 12. 93-116. Jöcher *Lexic.* II. 2300. *Moreri Dict.* 1759. T. VI. P. II. 794.

1096. „Leben Jacobi Lectii, Syndic von Genf, „in Juglers Beytr. zur Juriſt. Biographie T. III. „P. I. 61-71."

S. *Niceron* XXX. 185-191. Jöcher gel. *Lexicon. Zedler* XVI. 1327. *Spon* II. 499. Nro. *a. Baillet* II. 439.

1097. „*Carmina Syncharistica in Honorem ... Burck-* „*hardi Leemanni. Tiguri* 1592. in 4to. 23 S." Sind lauter lateiniſche und ein griechiſches Gedicht, auf Leemanns Erhebung zur Würde eines Antiſtes zu Zürich.

S. auch Jöcher *Lexicon* II. 2335. *Zedler Lexicon* XVI. 1342. 1343.

1098. „*De Vita & Obitu — Burcardi Leemanni —* „*carmen heroicum recitatum in Schola Tig. die* 10 *Mar-* „*tii* 1615. *a Felice Wyſſio, Tigurino.* MſT. in 4to." Bey Hrn. Rathsherrn Leu.

1099. „Leben Burkhard Leemanns, oberſten Pfar- „rers zu Zürich, durch Joh. Bapt. Ott. MſT." In Hrn. Dürſtelers *Stemm. Tig.* T. V. Den 30ſten Wintermonat las Ott dem Collegio der Wohlgeſinnten zu Zürich nach Scheuchzers Zeugniß *Bibl. Helv.* MſT. eine Lebensbeſchreibung dieſes Mannes vor. Iſt es die gleiche?

1100. Eine andere ſtehet in den Steineriſchen Lebensbeſchreibungen. T. II. Blat 277-281.

1101. Von *Simone Lemnio*, einem Engadiner; ſiehe deſſen *Apologia Simonis Lemnii poetæ Vitebergenſis contra*

Decretum quod imperio & tyrannide M. Lutheri & Juſti Jonæ Vitebergenſis Univerſitas coacta iniquiſſime & mendaciſſime evulgavit. Coloniæ ap. Joh. Gymnicum in 8vo. Auch in Hauſens Geſch. der Proteſt. in Deutſchland T. I. *Schelhorn Amæn. Hiſt. Eccl. & litt.* I. 850 ſq. Riederer Nachrichten IV. 344 - 362. *a Porta reform. rhæt. hiſt.* 239. Leßings Schriften T. II. worinn acht Briefe zur Vertheidigung des *Lemnii. Opera Lutheri*, *Altemb.* VI. 1252 ſq. Kapp kleine Nachleſe III. IV. *Zedler* XVII. 67. Jöcher II. 2359. *Moreri* 1759. T. IV. P. II. 229.

1102. * „*Giovanni Buonanome vita di Buona Lombardi*, *fortiſſima Amazzona*, *Spoſa di Pietro Brunoro.* „*Milano*, 1654. in 12mo. 395 S." *Buonanome* hat das Wahre mit dem Falſchen vermiſcht, und einen langen, trocknen, und geſchmackloſen Roman zuſammen geſchmiert.

1103. S. noch *Quadrio* III. 324-331. *Bettuſi aggiunte alle donne illuſtre di Bocaccio*, *Domenichi Nobilita delle Donne* L. V. *Porcacchi Nobilita di Como. Ballarini Comp. delle croniche di Como* 235. *Lavizzari Valtelina* L. I. *Ruſca iſtoria della ſua famiglia. Muratori annali d'Italia* ad 1443. *Hilarion de Coſte Dames illuſtres. Zedler* IV. 547. 548. *Moreri* 1759. P. II. 56.

1104. „Doctor Anthony Löwen Hiſtoria. MS. in „4to. 29 S. Auf der Stiftsbibliothek zu Zürich." Eine ſeltſame zur Kirchengeſchichte von Appenzell ad 1584. gehörende Geſchichte. In Sauters Appenzeller Chronick ad 1584. ſtehet hierüber folgendes: „Antoni Leu M. D. und „Chymicus bezüchtiget einen Prieſter der Sodomiterey. „Weilen er nun ſelber viel Ehebruch begangen, die er aber „entſchuldigen wollen, das Weib habe ihme die eheliche „Werke abgeſchlagen, wird er zum Tod verurtheilt. Er„hieng der Zwingliſchen Sect auch an, und hat ſie mächtig „befördert. Im Ausführen hat er noch vor ſeim Haus mit „ſeiner Frauen abgnadet und ſie mit Thränen um Verzie„hung gebeten." Er hatte große Reue über ſeine begangene Thaten und Verbrechen bezeuget.

1105. „ *Éloge hiſtorique de Monſieur Charles Guil-*
„ *laume Loys de Bochat, Lieutenant-Balival & Contrô-*
„ *leur-Général à Lauſanne, Membre de l'Acad. Roy. de*
„ *Göttingue. Lauſanne*, 1755. in 8vo. 56 S." Der Verfaſſer dieſer wohl ausgearbeiteten und angenehmen Lebensbeſchreibung, iſt der ſel. *Clavel de Brenles*. Sie iſt faſt gänzlich dem *Journ. Helvet.* 1755. Juin 670-696. einverleibt. Auch in der *Nouv. Bibl. German.* XVII. 225-274. und aus derſelben in den Lebensbeſchr. ber. Perſ. I. 336-379. *Loys* iſt immer irrig durch Ludwig überſezt; es iſt ein Geſchlechtsname. Monatl. Nachr. von Zürich 1755. App. 49-66. Herr von Bochat ward den 11ten Wintermonat 1695. gebohren, und ſtarb den 3ten April 1754. Von ſeinen Schriften findet man hier eine umſtändliche Nachricht.

S. noch von ihm Gött. gel Anz. 1755. 913. Strodtmann neu gel. Europa XV. 783-787.

1106. * „ *Éloge de M. Jean Philippe Loys de Cheſeaux,*
„ *lû à Paris dans une Société de ſes Amis.* In der *Nou-*
„ *velle Bigarrure.* T. XIII. 132-148."

S. auch Dunkels Nachr. von Gel. T. III. P. I. 19 ſq. *Bibl. Raiſonnée* T. XLIX. 210-226. Strodtmann neu gelehrt. Europa T. VIII. *Journal Helvet.* 1752. Mars 243-270. *France Litteraire* T. III. P. I. 40.

1107. „ *Vie de Mr. de Cheſeaux par G. Seigneux de*
„ *Correvon*, in *Addiſon tr. de la rélig. chrét. traduit par*
„ *Seigneux de Correvon, Geneve* 1771. T. III."

1108. „ *Lettre ſur la Mort de Mr. le Profeſſeur Lul-*
„ *lin.* Im *Journal Helvet.* 1756. Sept. 290-297."

1109. „ *Lettre à M. D. . . . concernant un Éloge*
„ *hiſtorique de M. Ami Lullin, Paſteur & Profeſſeur en*
„ *Hiſtoire eccleſiaſtique à Geneve, decedé le 9 Septembre*
„ 1756. In der *Bibliotheque des Sciences & des beaux*
„ *Arts* 1757. T. VII. P. I. 26-56."

1110. „ *Réflexions ſur l'Éloge de M. Lullin, inſeré*
„ *dans la Bibl. des Sciences* T. VII. 26 ſq. Im *Journal*
„ *Helvet.* 1757. Novemb. 641-656."

1111. * „*Éloge de M. Lullin par Jaques Vernet.* Vor „*Lullins Sermons Poſthumes* 1761. in 8vo. Wie auch in „der deutſchen Ueberſetzung. Altenburg, 1762.“

S. *Leu Lexicon* XVIII. 500. *Journ. Encyclop.* 1761. T. VII. P. II. 84-89. Monatl. Nachr. 1756. 113. 114.

1112. * „Leben, Wandel und ſeliges Hinſcheiden des „edlen Herrn Oberſten Melchior Lüßi, Ritter, Land- „Amman und Lands-Hauptmann ob und nid dem „Kernwald, Abgeſandter Lobl. Eydgenoſſenſchaft „nach Trient, wie auch zu Päbſten, Königen, Herzo- „gen, Fürſten und hohen Potentaten; gebohren A°. „1529. und geſtorben 1606. von Herrn Land-Ammann „und Lands-Haubtmann Caſpar Leuen, Ritter, als „von ſeinem lieben Tochtermann annotiert. MSC. in „Fol. 26 S.“ In Hrn. von Balthaſars Sammlung.

1113. *Lud. Lucius*, Profeſſor zu Baſel, ſoll ſein Leben ſelbſt beſchrieben haben, ſo zu Schaffhauſen bey ſeinen Erben aufbehalten werden ſoll.

S. *Rädin Theatr. Erud. Baſil.* T. II. Art. Lucius.

1114. * „*Theodori Zwingeri Oratio funebris in Lud.* „*Lucium, Prof. Baſil.* 1642. in 4to.“

1115. S. noch *Freher Theatrum* 1536. *Moreri Dict.* 1759. T. VI. P. II. 493. Jöcher *Lexicon* II. 2569. *Wetzel analecta hymnica* T. II. 199. *Zedler Lexicon* XVIII. 737.

1116. „*Chriſtophili Gratiani* Zeugniß der Wahrheit, „oder kurze und kernhafte Verantwortung auf un- „terſchiedliche wider ihn ehmals ausgeſtreute und „angegebene Läſterungen und Klagen. Nunmehro „zum Preis Gottes und zu Förderung der wahren „Gottſeligkeit gemein gemacht und gedruckt, Anno „1732. Baſel, in 8vo. 83 S.“ Der bekannte Samuel Lutz, Prediger im Canton Bern, beantwortet hierinn folgende wider ihn führende Klagen. 1. Es ſeyen erſt ſeit ſeinem Aufenthalt zu N. die dißmals verſpührende Mißhelligkeiten in Religionsſachen und Ungehorſam der Kinder gegen

ihre Eltern entſtanden, alſo daß es ſcheine, er ſeye daran eine Urſache. 2. In ſeinen öffentlichen Actionen und Privat-Unterweiſungen brauche er harte Reden, ſagend: Nur die ſeinen ſeyen die Auserwählten, die andern aber ſeyen verdammt und des Teufels; welches dann die Leute veranlaſſe zu ſagen, er habe eine andere Religion. 3. Beklagt man ſich ſonderlich über ſeine Art zu predigen; indem er ſeine Predigten mit ſcharfen Drohungen, ohne darauf folgenden Troſt, endige, und deßwegen ſeine Zuhörer faſt in Verzweiflung bringe. 4. Den Kranken und Sterbenden ſpreche er keinen Troſt zu, ſondern ängſtige ſie nur mehr, oder gehe ihrer gar müßig. 5. Habe man wahrgenommen, daß ſeit der Zeit ſeines daſigen Miniſterii und Predigtamts ſehr wenig Leute aus dieſer zahlreichen Gemeinde das heilige Abendmahl empfangen haben. 6. Bey der Adminiſtration des heiligen Abendmahls brauche er nicht die gewöhnliche Conſecration und Exhortations-Worte aus der heiligen Schrift, ſondern ſolche Ceremonien und Reden, mit welchen er die Leute zu beſtrafen, oder gar von der Communion abzuhalten ſuche. 7. Schließet man auch, er führe pietiſtiſche Lehren; weil er dieſen Leuten nachziehe, und ſelbige allezeit beſuche. Alle dieſe Anklagen ſind nicht durchgehends gleich gründlich widerlegt. Oben angezogene Lebensbeſchreibung iſt zu mild, und allzu weitläuftig, auch nicht ohne Vorſicht zu leſen.

S. Monatl. Nachr. von Zürich 1752. April 37-41. *Mylii Pſeudon.* 84. 85. unterm Namen *Chriſtoph. Gratianus.* Zedler *Lexicon* XL. 786. unterm Namen *Chriſt. Strauſs.* Meyſer theolog. *Lexicon* 1740. 441-448.

1117. „Lebenslauf Herrn *Samuelis Lucii*, geweſenen Predigers der deutſchen Gemeinde zu *Yverdon*, „zu Amſoldingen und lezlich zu Diesbach im Canton „Bern, da vorgeſtellt werden: 1. Seine äuſſerliche „Umſtände und Begegniſſen. 2. Seine innerliche „Rührungen und Zuſtand. 3. Seine zwey lezte „Krankheiten und lezte Stunden. Iſt angehenkt ſeiner „lezten Poſaunen-Stimm oder Pfingſtpredigt, über

„ Apoſt. Geſchicht. II. 1-4. Bern 1751. in 8vo. von „ S. 265. bis 353." Samuel Luz, ein Prediger, den viele zu ſehr erheben, andere zu ſtark erniedrigen, war den 10ten Auguſt 1674. zu Bern gebohren, und ſtarb den 28ſten May 1750. Seine ihm eigene Aufführung zog ihm viel Verdruß zu, und nöthigte ihn zu vielen Schuzſchriften, unter welchen ich die wichtigſte angeführt habe.

1118. „ Vßzug und Verzeichnuß deſſen ſo ſich mit „ Hrn. *Decan* Joſua Maaler, Burger zu Zürich und „ Pfarrer zu Glattfelden, ſamt ſeinen Kindern und „ Kinds-Kinderen ihrer Geburt, Lebens vnd andrer „ ſeiner Zeit vorgefallenen Denkwürdigkeiten halber „ zugetragen, alles von ihm ſelbſt der Jahrzahl nach „ beſchrieben. 1593. Mſſ. in Folio. 109 S." Die Urſchrift befindet ſich in den Händen Herrn Bauherrn Wyß zu Zürich, eine Abſchrift aber beym Pfarrer Dürſteler. Maaler ward A°. 1529. Freytags nach St. Johann den Täufer, zu Zürich gebohren, ſein Vater war Balthaſar Gedeſcher, genannt Maaler von Villingen am Schwarzwald, ſo Mönch zu Königsfelden geweſen, und 1532. Burger zu Zürich wurde. Die Mutter war Küngold von Gravenegk, geweſene Nonne zu Königsfelden. Joſ. Maaler ſtudirte zu Lauſanne, reiſete von dar nach Paris, Engelland, Holland und Deutſchland, ſeine ganze Reiſe koſtete ihm hundert und vierzig Zürich-Gulden. A°. 1551. heurathete er Margreten Ochſin, wurde A°. 1552. den 4ten Merz Pfarrer nach Wydekon, und den 7ten Chriſtmonat gleichen Jahrs nach Elgg. A°. 1568. ward er Dechant des Ellgöwer Capitels. A°. 1571. Pfarrer nach Biſchoffzell, auch A°. 1575. Dechant des oberen Thurgeus. A°. 1576. verheurathete er ſich mit Magdalena Müllerin. Ward 1581. Pfarrer nach Winterthur, und A°. 1592. Dechant dortigen Capitels; 1597. nach Glattfelden, und 1598. Dechant des Regenſperger Capitels. Er ſtarb den 5ten Brachmonat 1598. nachdem er zum unerhörten Beyſpiel, in vier verſchiedenen Capiteln Dechant geweſen. Des alten Joſuä Arbeit höret A°. 1596. da er paralytiſch

geworden; auf; Joſua ſein Sohn, und nach ihm deſſen Bruder Abraham, ſetzten ſie fort. Uebrigens ſind darinn wenig andere als haushaltungs- und genealogiſche Sachen enthalten, und aus der gelehrten Geſchichte nichts, als ſeine nicht unfeine Reiſebeſchreibung. Ich habe mich wider Gewohnheit bey dieſer Lebensbeſchreibung lange aufgehalten, weil Maaler, ſonſt auch *Pictorius* genennt, ein grundgelehrter Mann war, und ſich durch ſein nur allzuſeltenes, und allzuunbekanntes ſchönes Wörterbuch, und andere Schriften ſehr verdient gemacht hat.

1119. „*Naeniae funeris Chriſtiani Jehoſuae Maaleri, Tigurini Glatfeldenſis Antiſtitis & quartum Decani — Praefixa eſt Diatypoſis ejusdem, delineatore Rodolpho Simlero Med. Tig.* in 4to. 1599. 46 S." Lauter Gedichte, unter welchen die vom Gabriel Gerwer, Johann Ulrich Grob und Joſua Maaler dem Sohn, die beträchtlichſten ſind.

S. *Bod. & Breit. Cat. Scr. Helv.*

S. von Maler, Jöcher gel. *Lexicon* III. 1555. *Leu* XII. 443. 444. XVII. 159.

1120. * „*Vita & obitus Joſuae Maaleri, Paſt. Glattfeldenſis, heroico Carmine expreſſi, Autore Rod. Gualthero. Tiguri* 1599. 11 S." Soll nicht unfein ſeyn.

1121. „*Vita & obitus D. Joſuae Maaleri, Paſtoris Glattfeldenſis, Carmine heroico expreſſa a Huldrycho Grobio.* Mſſ." Bey Hrn. Pfarrer Dürſteler. Iſt auch in den *Naeniae funebres* abgedruckt. Es ſind 348 Verſe.

1122. * „*Jac. Picenini Anima di Franceſco Mainone.* Mſſ." In den Händen des *Gaudentii Faſciati.* Iſt nach Art der *Anima Ferrantis Pallavicini* geſchrieben, und entwirft deſſen Bekehrung, Gefangenſchaft im puſclaviſchen Gebiete, und Zuflucht ins Herzogthum Mayland.

S. *Scheuchzer Bibl. Hiſt. Helv.* Mſſ.

1123. „Lebensbeſchreibung Johann Heinrich le *Maitre* von Zürich. Mſſ. in 4to." In Hrn. Rathsherrn

Leu Sammlungen. Sein rechter Name iſt Meiſter. Er ſtarb als Pfarrer zu Küßnacht 1781.

S. auch Moſer theolog. *Lexicon* 1740. 474-478. Züricher Sammler Schweiz. Nachr. 1781. 117-121.

1124. „ *Eloge de Jean Jaques Manget.* In den *Mém.* „ *de Trevoux* 1743. Juin."

1125. Von *Manget*, ſiehe *Haller Bibl. Botan.* II. 72. *Bibl. Anat.* I. 803. 804. *Bibl. Chirurg.* I. 520. *Bibl. Pract.* III. 603-607. *Gimma Elogi Academ. della Societá degli Spenſierati. Napoli* 1703. P. II. 81 ſq. *Manget Bibl. Script. med.* T. III. P. I. 217-257. mit einer weitläuftigen Erzehlung ſeiner Schriften. *Zedler* XIX. 951. Jöcher III. 110.

1126. „ *Mémoires hiſtoriques concernans Mr. le Géné-* „ *ral Mannlich de Bettens.* Im *Journal Helvet.* 1751. „ Novemb. 511-522."

1127. * „ *Wilh. Feugereii Vita Auguſtini Marlorati.* „ *Londini* 1574."

S. Zedler *Lexicon* XIX. 1602.

1128. S. noch *Dupin Aut. ſeparés* T. I. P. II. 585. 805. *Hottingeri Theol. ext.* 1653. 23. *Boiſſard. Bibl.* IX. c. * 3. *Verheiden icones* 1725. 32. *Freher Theatr.* 191. *Bezæ icones.*

1129. „ *Oratio de Vita & obitu Petri Martyris Ver-* „ *milii divin. litt. Profeſſ. in Schola Tigur. habita a Jo-* „ *ſia Simlero, Item Scripta quædam Petri Martyris de* „ *Euchariſtia, nunquam ante hac edita. Tiguri*, 1563. „ in 4to. 104 S." Dieſe Lebensbeſchreibung verdient eine beſondere Achtung und Aufmerkſamkeit. Sie ſtehet auch in des *Martyris Comm. in Geneſin* 1579. in deſſen Werken, 1569. in Fol. 1603. in Fol. und 1624. in Fol. in deſſen *Loci Communes*, *Tig.* 1587. in Fol. wo auch von S. 1085 bis 1147. 59 Briefe des *Martyris* ſtehen, ſo in den Jahren 1550 bis 1562. ſind geſchrieben worden. In *Scrin. Antiquar.* oder *Miſc. Groning.* T. III. P. I. 1-60. Auf Deutſch durch Johann Schweizer überſetzt, im 2ten Theil des Hrn. Dünke-

lers *Stemmatographia Tigur.* und in den Steineriſchen Lebensbeſchreibungen T. I. 469 - 511.

S. Hummel Bibl. III. 28 - 42.

1130. * „*Caſpari Waſeri Canonici Deſcriptio Vitæ &* „*Obitus Petri Martyris Vermilii Florentini. Carmine* „*Phalæcio.*"

S. *Bodmer & Breit. Catal.* Mſſ. *Catal. Script. Tigur. in Bibl. civica Tigurina deſiderator.*

1131. * „*Michel Taillepied Vita Lutheri, Caroloſta-* „*dii, & Petri Martyris Pariſiis* 1557."

S. *a Bononia Bibl. Scriptor. Ord. minor. Capuc. Moreri Dict.* 1759. T. X. P. I. 14. der eine Ausgabe von 1588. anführt.

1132. * „*Jacobi a Valeriis Rhæti Encomium P. Mar-* „*tyris* 1650. Mſſ."

1133. S. noch vom Martyr Leu *Lexicon* XVII. 137. *Teiſſier elog.* II. 77 - 89. *Merc. Suiſſe* 1735. Févr. 70 - 72. *Adam Vitæ theol. exter.* 1653. 24 - 63. *Levensbeſchr. van beroemde Mannen* 1733. T. VI. Nro. 1. 85 - 102. *Gerdes Specimen Italiæ reformatæ* §. 44. 45. App. 292-296. *Uhſe* l. c. *Sec. XVI.* 277 - 282. *Manßen* Geſpräch zwiſchen Calviniſchen Lehrern und den jezigen Religionsflickern 1724. 4. *Biographia Britannica* T. VI. in Suppl. *Boiſſard Bibl. Chalcogr.* N. 2. *Chaufepié Diction.* III. 50 - 56. *Zedler Lexic.* XIX. 1867. 1868. *Tanner Bibl. Britann.* 513 - 515. *Wood Athen. Oxon.* I. 138 ſq. *Niceron Mémoir.* XXXIII. 216. *Verheyden Icon.* 1725. 41. *Reuſner Icon. Freher Theatr.* 191. *Comnenus Papadopoli Hiſt. Gymn. Patavini* T. II. 211. *Popeblount Cenſura* 434. *Dupin Bibl. d'Aut. ſeparés* T. I. P. I. 183 - 189. P. II. 704 - 706. *Moreri Diction.* 1759. T. X. P. I. 548. *Burnet hiſt. of the reformat.* P. II. 53. *Simon Vieux Teſt.* L. 3. C. 14. 437. *Witten Diar. Bezæ portr.* 1581. 102 - 106. *Rolt lives of the principal reformers* P. II. Nro. 11. Jöcher *Lexicon* III. 245. *Middleton Biogr. evangel.* T. I. Meiſter berühmte Züricher I. 208 - 216.

1134. „*L'Eſpion, ou l'Hiſtoire du faux Baron de Mau-*
„ *bert. Liege* 1762. in 8vo." Auf Deutſch, Amſterdam
1759. in 4to. 52 S. Eine wahre Schmähſchrift. Sie ſoll
den Chevalier *des Eſſards* zum Verfaſſer haben.

1135. *Chevrier* ſoll auch eine Schmähſchrift gegen den
Maubert herausgegeben haben.

1136. „*Éloge de Jean Henri Maubert de Gouveſt,*
„ *Auteur du Teſtament d'Alberoni & de l'Hiſtoire politique*
„ *du ſiecle.* Im *Necrologe des hommes célèbres pour l'An*
„ 1769. 127-177." Dieſer Mann ward zu Rouen im Jahr
1721. gebohren, und ſtarb zu Altona 1767. Er hielt ſich
lange im Canton Bern auf, ward daſelbſt zum Unterthan
angenommen, und erhielt das Burgerrecht zu Allaman.

S. *France Litteraire* 1769. T. II. 73. T. III. P. I. 143. *Journ. des Sçavans édit. d'Hollande* 1766. Mai 543-554.

1137. „*Éloge d'Antoine Maurice, Profeſſeur à Ge-*
„ *neve, par Jaques Vernet.* In der *Nouv. Bibl. German.*
„ XXI. 108-111. aus ſeiner Rede: *Quantum interſit rei-*
„ *publicae Sapientes adeſſe Theologos* 1756. in 4to."

S. Neu gel. Europa XII. 949-951. vermuthlich die Vernetiſche Nachricht. *Zedler Lexicon* XXI. 1711. 1712. *France Litter.* 1769. T. II. 78.

1138. * „*Vita Jodoci a Meggen Patricii Lucernenſis*
„ *Autore Juſto Segeſſer.* Bey des von Meggen Beſchrei-
„ bung ſeiner Reiſe nach Jeruſalem."

1139. „Leben Johann Rudolph Merians, des An-
„ tiſtitis zu Baſel. In den Monatl. Nachr. 1766. Jul. 79-
„ 82. und in den *Novis Actis Hiſtorico Eccleſiaſticis.* P.
„ LVIII. 240-245. aus Joh. Caſpar Werenfels Leichen-
„ predigt auf ihn."

1140. * „*Jo. Petri Clerc Oratio funebris in Obitum Eliae*
„ *Merlatii. Profeſſ. Lauſannenſis,* 1706."

S. *Leu Lexicon* V. 344.

1141. „*Delineatio Vitae & Mortis Wolfgangi Meyeri,*
„ *Baſil. Paſtor. propoſita a Samuele Keſſlero. Baſil.* 1655.
„ in 4to. 64 S."

S. Meyer Antiquit. Mayeriana 155. Zedler XX. 1493. 1494. Freher 567. Groß Jubelprieſter-Lexicon I. 257.

1142. „Denkmal auf Herrn Nicolaus Meyer von
„Lucern, weiland Chorherrn zu Biſchoffzell, von
„Dr. J. C. Scherb. Zürich 1779. in 8vo. 16 S. und
„in Füßlins entomologiſchen Magazin 1779. T. II. P. I."
Er war ein vorzüglicher Liebhaber der Mathematik und der Entomologie, und arbeitete mit vielem Erfolg, beſonders im leztern Fach. Er ſtarb aber zu früh, im 42ſten Jahr ſeines Alters, den 18ten Herbſtmonat 1775.

S. auch Schweiz. Nachrichten 1779. Febr. 47. 48.

1143. * „*Jo. Fabri Viennenſis Epiſcopi Oratio fune-*
„*bris in Obitum Nicolai Migazzi, Valtelinenſis, Epiſcopi*
„*Waradini, poſtea Veſprimii, MSſ. in Bibl. Monaſt. S.*
„*Crucis Congreg. S. Bernardi, Diæceſis Viennenſis.*"

S. *Mſſ. Mazzuchell.* II. 421.

1144. „*L'Illuſtre Paiſan, ou Mémoires & Avantures*
„*de Daniel Moginié, Natif du Village de Chezales, au*
„*Canton de Berne, Baillage de Moudon, mort à Agra*
„*le 22 de Mai* 1749. *agé de* 39 *Ans. Omrah de la pre-*
„*miere Claſſe, Commandant de la ſeconde Garde Mogole,*
„*grand Portier du Palais de l'Empereur & Gouverneur*
„*du Paingeab. — Ecrit & addreſſé par lui-même à ſon*
„*frere François, ſon Legataire. Lauſanne* 1754. in 8vo.
„256 S." Ein ingenioſer und artiger Roman; denn an der Geſchichte ſelbſt iſt nichts wahres. Herr alt-Landvogt Samuel Engel von Tſcherlitz, ſoll der Verfaſſer ſeyn. Andere glauben, es ſey der *Maubert de Gouveſt.* Man hat auch eine deutſche Ueberſezung, Bern 1755. in 8vo. mit 4 Kupfern, der verkappte Ueberſezer nennt ſich *Richard* von *Tomliſon.*

S. *Nouvell. Œcon. & Litter.* T. VIII. 151-158. *Journal Helvet.* 1751. Octobre & Décembre.

1145. „Leben, . . des Herrn Gabriel Monod
„von Froideville, Königl. Preußiſchen Generalma-
„jors, Commandeurs des Schorlemeriſchen Drago-
„ner-Regiments, Ritters des Ordens pour le Merite,

„ Erb-Lehn- und Gerichtsherren der Güter Urſchkau,
„ Cannitz, Brieſe, Bertſch und Kulmer u. ſ. w. in
„ Schleſien. In Carl Friedrich Pauli Leben groſſer
„ Helden des gegenwärtigen Krieges. Halle, 1759.
„ in 8vo. T. III. S. 113-142." Dieſer iſt aus dem Berner-gebiet gebürtig. Sein Vater beſaß die Güter von Ballens und Yens, die auch noch jezt in dieſem Geſchlecht ſind. Der Generalmajor ward den 11ten Merz 1711. gebohren, trat zuerſt in die Dienſte der vereinigten Niederlande, von dar in die Sächſiſche, und endlich 1741. in die Preußiſche, worinn auch drey ſeiner Brüder ſich begeben haben. Er ward kurz vor der Schlacht bey Zorndorf Generalmajor. Monod kam aber in dieſer Schlacht ums Leben.

1146. „ *Éloge de M. Ferdin. de Montmollin Paſteur*
„ *à Neuchatel.* Im *Journ. Helv.* 1755. Août 211-219."

1147. „ Kurtze einfalte Beſchreibung deß Lebens
„ vnnd Abſterbens --- Hans Luci von Mooß, ge-
„ nannt Gugelberger, durch Bartholome Anhorn,
„ 1617. in 4to. 95 S." Es iſt eine umſtändliche Nachricht von den Kriegshändeln und Geſchäften, in welchen er mit gutem Erfolg gebraucht worden.

1148. „ Lebensbeſchreibung Herrn *Andreæ Morelli,*
„ *Ludovici XIV. Antiquarii* und nachmals bey Herrn
„ Grafen von Schwarzenburg *Antiquarii* und *Conſilia-*
„ *rii Aulici.* Im alten und neuen aus der gelehrten
„ Welt 1718. P. V. 319-336." Der Verfaſſer derſelben iſt Johann Georg Altmann. Der durch ſeine groſſe Geſchicklichkeit in der Kenntniß der Münzen berühmte Morell, war zu Bern A°. 1646. den 9ten Brachmonat gebohren. Er ward gegen 1680. Antiquarius im Königl. Cabinet zu Paris, und brachte allda ſeine Geſchicklichkeit ſo hoch, daß er einen jeden alten Kaiſer oder König, ſogleich aus dem Gedächtniß zeichnen konnte. Allein *Louvois* belohnte ſeine Verdienſte ſehr ſchlecht; doch finde ich in den hieſigen Archiven nicht die geringſte Spur, daß er jemals in der Baſtille geweſen ſey,

ſie ſolches die gemeine Sage iſt. Er flüchtete ſich endlich
A°. 1691. aus Frankreich, und gieng A°. 1694. in des Gra-
en von Schwarzenburg-Arnſtadt Dienſte, und ſtarb daſelbſt
A°. 1703. den 19ten April. Sein Sohn ward Dechant zu
Bern, und deſſen Sohn bedient würklich eine ſehr einträg-
liche Stelle in ſeinem Vaterland.

1149. Die Geſchichte der Künſtler in der Schweiz
T. II. 169-195. liefert uns nebſt ſeinem Bildniß, eine ſehr
artige Lebensbeſchreibung dieſer Zierde unſerer Vaterſtadt,
deſſen Ruhm, durch den vom *Haverkamp* herausgegebenen
Theſaurum Morellianum, unſterblich geworden iſt. S. auch
Bibl. Raiſon. XII. 91-109. *Niceron Mém.* XXXIV. 337-
351. und in der deutſchen Ueberſezung XXI. 43-53. Jöcher
Lexicon III. 661. *Moreri Dict.* 1759. T. VII. 775. 776.
Zedler XXI. 1606. 1607. *Journal Helv.* 1770. Nov. 229-
231. Füßlin Künſtler-*Lexicon* 440.

1150. * „*Extrait des procedures faites & tenues contre Jean Morelli. Geneve, François Perrin* 1563."
S. *Rouſſeau Lettres ecr. de la Mont. Ed. de* 1780. 161.

1151. „Leben Salomon Morff. Durch Joh. Caſp. Meyer. In Hrn. Inſpector Simlers Sammlungen T. I. P. III. 1044-1061."

1152. * „*Panegyrique d'Alexandre Morus, de Caſtres, Profeſſeur en Langue Grecque, en Hiſtoire & en Theologie, puis Miniſtre de Charenton. Amſterdam* 1695. in 8vo." Er war auch Profeſſor zu Genf.
S. *Le Long Fontette* I. 6020.

1153. * „*Les derniers Diſcours de M. Morus, dans une Lettre d'Amſterdam*, 1680. in 8vo."
S. *Le Long Fontette* I. 6021. *Bibl. J. A. Fabricii* T. III. p. 604. Nro. 2206.

1154. S. noch *Moreri* VII. 808. *Balye Dict.* 1740. III.
434-438. *Joly Rem. ſur Bayle* 250 ſq. 553-555. Jöcher
III. 693. *Zedler* XXI. 1793-1795. *Wood Athenæ Oxon.*

1155. „Johannes Müller, genannt *Rhellicani*, Leben „ Mſſ. Im Append. Tom. III. von Dürſtelers *Stemm. Tigur.* „ und in den Steineriſchen Lebensbeſchreibungen T. II. „ Blat 145 - 151.“ Müller war von Rhelliken, Amts Grüningen, Zürchergebiets gebürtig, und ſtarb A°. 1542. zu Biel.

S. *Leu Lexicon* XV. 243. Jöcher *Lexicon* III. 730. *Rahn Bibl. Helvet.* 569. *Zedler Lexicon* XXXI. 1125. *Haller Bibl. Bot.* I. 317. Meiſters berühmte Zürcher I. 311 - 315.

1156. „ Leben Johannes Müllers, Profeſſors der „ Gottesgelertheit zu Zürich, aus dem Sutteriſchen „ Geſchlechterbuch. Mſſ. In Herrn Dürſtelers *Stemm.* „ *Tigur.* T. V.“

S. auch *Zedler Lexicon* XXII. 228.

1157. „ *Jo. Mulleri Vita Hiſtoria adornata a Jo. Rod.* „ *Rahnio.* In der *Satura Diſſertationum.* P. I. 157-168.“ Er hat ſich in derſelben der Lebens- und Reiſebeſchreibung, ſo Müller ſelbſt verfertiget, und bis 1662. fortgeſezt hat, bedient.

S. Jöcher *Lexicon* III. 732.

1158. „ Leben Johann Jacob Müllers, oberſten „ Pfarrers zu Zürich, durch Johann Baptiſta Ott. „ Mſſ. In Hrn. Dürſtelers *Stemm. Tig.* T. V.“

1159. * „ *Philippi Melanchtonis Oratio de Vita Seb.* „ *Munſteri*, 1539.“ Unter dieſem irrigen Titel wird wohl folgende Schrift gemeint ſeyn.

S. *Zedler Lexicon* XX. 433.

1160. „ *Laudatio funebris Seb. Münſteri ſcripta a* „ *Vito Vuinſemio.* In *Melanchtonis Orat.* 1546. 466 - 482.“

1161. *Pellicanus* wollte auch laut *Henr. Petri* Brief an ihn, vom 15ten Jun. 1554. das Leben Münſters beſchreiben, es ſollte ſeiner lateiniſchen *Coſmographie* vorgedruckt werden.

1162. „ *Oratio funebris quam edidit M. Oswaldus* „ *Schreckenfuchſius*, *Auſtriacus*, *Mathematum & Linguæ* „ *Hebrææ Profeſſor Friburgi Brisgoiæ*, *de obitu doctiſ-*

„ſimi Viri Sebaſt. Münſteri Præceptoris ſui. 51 S." Iſt in dem Cantico Canticorum, ſo Oswald Schreckenfuchs zu Baſel A°. 1553. in 8vo. herausgegeben, ganz Hebräiſch, ohne Ueberſetzung.

1163. S. auch noch Hagers geographiſcher Bücherſal, zweytes Stück, S. 79-140. wo eine umſtändliche Nachricht vom Münſter und deſſen Coſmographie gegeben wird. Teiſſier Eloges I. 50. Popeblount cenſura 408. Wolf Bibl. Hebr. I. 929. III. 858. Adami Vitæ Philoſophorum German. 1663. 143-145. Jacob Bruckers Ehrentempel der deutſchen Gelehrſamkeit. Dec. IV. p. 137-141. Augſp. 1747. in 4to. Pantaleon Proſopogr. III. 351-353. Ej. Heldenbuch III. 342-344. Hottinger Kirchengeſch. III. 451. Witten Diar. Erud. Viror. memor. conſecrat. 1612. in 8vo. Moreri l. c. T. VII. 861. 862. Freher Theatr. 1453. Simon hiſt. du V. Teſt. L. 1. C. 9. L. II. 21. Beze Portraits & Vies 1581. 114-116. Baillet Jugem. des Sçavans 1725. T. II. 833. Jöcher Lexicon III. 750. Dupin Aut. ſeparés de l'Egliſe romaine T. I. P. I. 92. 93. P. II. 682. 683. Boiſſard Bibl. xx. 3. Reuſner icones 1587. Thevet Vies des Hommes illuſtres in 12mo. T. VII. 289-306. Verheiden icones 1725. 18. Zedler Lexicon XXII. 446-448. XXV. 2355. Gregorii Gedanken von Landkarten 40-45. Sotomajor 885-888. 897. Zeiler II. 101. III. 161. Middleton Biogr. Evangel. T. I.

1164. „Leben Johannis von Muralt, von ihm „ſelbſt beſchrieben. Mſſ. In Dürſtelers Milone redivivo „in Fol. 6 S." Man hat auch noch eine andere Lebensbeſchreibung von ihm, ſo er ſelbſt A°. 1726. verfertiget hat.

1165. S. auch Jöcher III. 759. Zedler XXII. 865. Haller Bibl. Botan. I. 620. Bibl. Anat. I. 573. 574. 762. 867. Bibl. Chirurg. I. 383-386. Bibl. Pract. III. 238-242.

1166. *„Novella. Wär jemandtz der new mär be„gärt der wirt in diſem Büchlin gewärt 2c." Sie iſt in deutſchen Reimen abgefaßt, und beträgt 4½ Bogen in 4to.

ohne Ort und Jahrzahl, mit Holzſchnitten. Eine Satyre auf Murnern. Die Fiktion iſt dieſe: Es erſcheint an einem Orte ein Geſpenſte. Man hält es für den verſtorbenen Karſthans. Der Pfarrer des Orts kann es nicht beſchwören. Man ſchickt alſo nach dem Murner. Dieſer, der mit einem Kazengeſichte vorgeſtellt und insgemein Murnaw genennet wird, fängt ſeine Beſchwörung an. Das Geſpenſt verwandelt ſich in einen Narren und verſchluckt den Murner, dieſem wird dabey zugerufen:

„ Requiescat in Pice
„ Er beſchwert kein Narren me,
„ Flicht auch keim Schelmen me dē Bart
„ Er ſizt jetzt bim Sparnößlin zart
„ Vnd ſingt ihr ſaphica här
„ Von des Luthers Tochter
„ Der Murner."

S. Waldau 100. 101.

1167. * „Karſchhans mit vier Perſonen, ſo vnder inen „ ſelbs ain Geſprech vnd Red halten, in 4to. 4 Bogen. „ S. l. & a." Der auf dem Titelblate befindliche Holzſchnitt ſtellet nebſt den drey andern Collocutoribus, Murnern vor, mit einem Kazengeſichte, und in einer Mönchskutte. Der Inhalt dieſer Satyre beſtreitet das Murneriſche Buch an den deutſchen Adel wider Luthern. Sie muß ohngefehr 1520. gedruckt worden ſeyn: denn es wird der Leipziger Disputation mit dieſen merkwürdigen Worten gedacht: „Doctor Eck hat nit „ vil erē vñ ſig erjagt an Luther, wie wol er dermaßen ge- „ ſchryen vñ gefochten, daß faſt niemand vor im zů red hat „ mügen komen — auch iſt er davon krank worden, da er „ alſo in ſand focht — der Bapſt hat im fünfhundert Du- „ caten für ſein arbait gebē, vñ wē er den Luther het „ vberwunden, wolt er ein camal mit dē breitē Hüten auß „ im habē gemacht ꝛc. Von dieſem Karſthans, den man insgemein dem Ulr. von Hutten zuſchreibt, beſizt ein Gönner fünferley Ausgaben, theils unter verſchiedenen Titeln, theils mit veränderten Holzſchnitten. Ich habe eine geſehen, da auf dem Titel lediglich ſteht Karſthans, in 4to. 30 S.

ohne Figuren. Murner, Karſthans, Studens, Luther und Mercurius ſind die Unterredner.

S. *Waldau* 10. 11. *Bibl. Schadelook.* I. Nro. 3477.

1168. „Karſthans, Kegelhans. S. l. & a. in 4to. 6 S." Iſt gleichfalls ein elendes den Murner betreffendes Gedicht, ſo in Form eines Geſprächs eingerichtet iſt.

S. *Index Alex.* VII. 35. *Index Trident.* 163. *Index libr. prohib.* 1761. 154.

1169. „Murnarus Leviathan, vulgo dictus Gelt„narr oder Genßprediger, Murnarus qui et Schön„henſelin oder Schmutzkolb de ſe ipſo — in 4to. S. l. „& a. 31 S." Eine ſeltene ſchändliche und verachtungswürdige Schrift wider Murnern. Ich merke hiebey an, daß dieſe Schrift zum andernmale gedruckt worden, mit dem ſchon auf dem Titelblate angezeigten Zuſatze: *Auctio Lutheromagiſticum. Dial recens additus.* Könnte man nur einigen Glauben in dieſe Erzehlungen ſezen, ſo könnte dieſes Pasquill die Lebensgeſchichte des Murners erläutern. So wird viel von deſſen Schickſalen geredet, und von der Zeit ſeiner Geburt geſagt: er ſeye 1475. quarta luna, menſe duodecimo gebohren. Es wird dem Ulrich von Hutten zugeſchrieben.

S. *Sotomajor index libror. probib.* 353. *Index Alex.* VII. 35. *Index Trident.* 162. *Index libror. prohibit.* 1761. 202. *Bibl. Schadelook.* I. Nro. 3469. *Zedler Lexic.* XXII. 907. Unſchuld. Nachr. 1714. 58. *Herdegen de Ulr. de Hutten* 2. *Waldau* 9. *Hocker Bibl. Heilsbronn.* 194.

1170. „Ein grauſame Hiſtory von einẽ Pfarrer „vnd einẽ Geyſt vnd dem Murner der ſich nempt der „Narrẽ beſchwerer S. l. & a. in 4to. 33 S. mit Holzſtichen." Eine äuſſerſt zu verachtende Schmähſchrift.

1171. „*Joh. Herdegen Schediaſma de Thomæ Murneri* „*Logica memorativa, Norimb.* 1739. in Fol." Es iſt nicht gewiß, ob Murner ein Lucerner geweſen ſey, doch hat er als Barfüſſermönch ſich lange da aufgehalten. Er war der Zauberey angeklagt, welches zu ſeinem Ruhm gereicht. Ein eifriger Vertheidiger der catholiſchen Religion. Seine Schriften ſind ungemein zahlreich; die theolog. Schriften nehmen

den geringſten Plaz ein. Er hat das ehemals ſo berüchtigte und einem Zauberwerk gleich gehaltene *Cartiludium Logicae* und das *Cartiludium in Inſtituta* geſchrieben. Er hat auch der erſte *Virgilii Æneis* in deutſche Reimen überſezt, und allerhand andere kleinere ſatyriſche Gedichte, Lieder und Scherzſchriften herausgegeben, doch iſt viel grobes und Marktſchreyerzeug darinn. Er hat eine eigene Druckerey zu Lucern angelegt, und ſie ſelbſt beſorget. A°. 1529. mußte er dem erſten Landsfrieden zu Liebe aus der Schweiz flüchten.

1172. „Nachrichten von Thomas Murners Leben „ und Schriften — geſammlet von Georg Ernſt Waldau — Nürnberg 1775. in 8vo. 112 S." Iſt noch das Vollſtändigſte, ſo man über dieſen, troz aller ſeiner Schwachheiten, verdienſtvollen Mann hat. Mehr aber von ſeinen Schriften. Die Schweizeriſchen Quellen, ſind dem Verfaſſer, wie es ſcheint, meiſtens unbekannt geblieben.

S. Halle gel. Zeit. 1775. 806-808. Allgem. deutſche Bibl. XXVI. 245. 246. Greifswalder Nachr. 1775. 351-352. Fortgeſ. Betr. T. II. 477-479.

1173. „Von Murners Gäuchmatt, im deutſchen „ Muſeum 1779. I. 170-181."

1174. „Etwas über Th. Murners Leben und Schriften, ib. 527-534. meiſtens aus Waldau." Einige andere Nachrichten von Murnern, ib. II. 450-453.

1175. Joh. Michael Franke, Bibliothekar zu Dreßden, hat auch nach Waldaus Anzeige, wichtige Sammlungen über Murners Leben und Schriften gemacht. Die wichtigſten Nachrichten aber erwarten wir vom Hrn. von Balthaſar, in ſeinen oben angezogenen Fragmenten.

1176. S. noch Ritter evangeliſch Denkmal der Stadt Frankfurt am Mayn 14 ſq. *Wenker Collect. Archiv Juris* 144. Hottinger Helvet. Kirchengeſch. *Cochlai Acta Lutheri ad A°. 1526. Poſſevini Apparatus* T. II. 489 ſq. Riederer Nachrichten II. 226 ſq. *Leu Lexic.* XIII. 482. Jöcher III. 765. *Wadding ſcript. ord. min.* 325 ſq. *Freitag Anal.*

Anal. 621. Ej. *Apparatus* I. 370. *Willot Athenæ Sodalitii Franciſcani* 334. *Marchand Dict.* II. 92-100. *Waldau Hexas Obſerv. litt. Altorf* 1766. 7-11. *Index libr. prohib. Venet.* 1570. 39. *Zedler* XXII. 905-907. *Bibl. Magica* T. I. 92. 116-121. 318.

1177. „ *Hiſtoria Vitæ & Obitus .... Wolfgangi Muſ-*
„ *culi Duſani &c. Litterarum apud Bernenſes Profeſſoris,*
„ *per Abrahamum Muſculum, filium, pietatis ergo ſcripta.*
„ In des *W. Muſculi Synopſi Feſtalium Concionum* — ſo. *Abrahami* Sohn, Namens Wolfgang, zu Baſel, 1595. in 8vo. herausgegeben; hält mit Innbegriff der Gedichte des *Muſculi*, und anderer, auf deſſen Tod 106 S. ohne dieſe aber 55 S. Steht auch in *Muſculi Comm. in Eſaiam* 1623. in Fol. Abrahams Arbeit war ſchon 1564. fertig. Sie iſt umſtändlich und nüzlich. Der Urkunde, ſo auf hieſiger Bibliothek iſt, ſind noch viel Sachen angehängt, ſo zu ſeiner Lebensgeſchichte gehören; als ſeine Vocationen, ſein Glaubensbekenntniß, viele Gedichte, Briefe, u. ſ. f.

S. *Sinner* III. 326. 327.

1178. S. auch vom Wolfgang Muſculus oder eigentlich Mäusli *Popeblount Cenſura* 438. *Adami Vitæ Theol. Germ.* 1705. 176-186. *Paravicini Singular.* 86. *Thuanus ad* 1563. *Pantaleon Proſop.* III. 363-366. Ej. Heldenbuch III. 352. *Teiſſier Eloges* II. 110-117. *Bibl. Bunav.* I. 1461. *Dupin Bibl. des Aut. ſepar.* II. 399. 416. 735. 736. Jöcher gel. *Lexic.* III. 775. *Reuſner icones* 1587. *Wendler Auguſta litterata* §. 3. *Calmet Bibl. Lorr.* 680. 681. *Trinii* Beyträge zur Geſch. der Gottesgel auf dem Land I. 413-424. Wezel Liederdichter unter dem Namen Moſel II. 187-189. *Uhſe* l. c. *Sec. XVI.* 304-310. Wigarth Mercur. gel. Leute 1739. I. 54-58. III. 249. Schelhorn Ergözlichk. I. 636-643. *Freher Theatr.* 196. *Baillet Jugem. des Sçav.* II. 849. V. 254. unter dem Namen *Eutychius Miqn.* VI. 31. *Moreri Dict.* 1759. T. VII. 875-876. *Chevrier Mém. de Lorraine* I. 97-101. *Beze Portraits* 1581. *Zeltner Thea-*

trum Correctorum 370 - 375. *Bayle Diction.* 1740. III. 444-447. *Zedler Lexicon* XXII. 1342 - 1346. *Spizelii infel. Litter.* 940. *Boiſſard Bibl. Chalcogr.* N. 3. *Verheiden icones* 1725. 27. Fedderſen Nachr. von gutgeſinnten Menſchen II. 128. Helvetiens berühmte Männer II. 147 - 164.

1179. „ *Joh. Henrici Muſculi Vita.* MſC." Im Decanatsarchiv zu Bern.

1180. „ Leben *Oswaldi Myconii* durch Wilpert Zol- „ ler. MſC." In Hrn. Dürſtelers *Stemm. Tig.* T. V. Sollte es die gleiche ſeyn, ſo in den Steineriſchen Lebensbeſchreibungen T. II. Blat 175 - 182. ſteht? ich zweifle ſehr daran.

1181. S. auch *Adam Vitæ theol. ext.* 108. Hottinger Kirchengeſch. III. 35. 51. 53. 99. 233. 796. *Zwinger* Erklärung der reinen Lehre vom heiligen Abendmahl 1655. in 4to. S. 173 - 186. *Balthaſar Lucerna litterata. Gerdes hiſt. ref.* II. 231 - 236. Jöcher *Lexicon* III. 787. *Moreri Diction.* 1759. VII. 885. 886. *Freher Theatr.* 157. *Rahn Biol. Helv.* 489. 490. *Oldenburger theſaur. rer. publ.* III. 835. *Zedler Lexic.* XXI. 934. XXII. 1682. 1683.

1182. „ Authentiſche Familien-Nachrichten von „ Hrn. Jacob Necker, ehemaligen Directeur-General „ der Finanzen von Frankreich. In den Oberrheiniſchen Mannichfaltigkeiten von Kehl T. II. P. I. 65-73. „ 81 - 87." und in denen von Baſel T. II. P. II. 390 - 400. 409 - 412. im hiſtor. *Portefeuille* 1782. Jan. & Febr. Sind vom Hrn. Carl Renatus Hauſen, und aus guten Quellen.

1183. * „ *Elogio del Sgr. Necker. Venetia* 1781. in 4to. „ 16 S."

S. Magazin des Buchhandels 1781. 656.

1784. „ Necker in Briefen an Hrn. Iſelin in Baſel „ 1782. 456 S. in 8vo." Von Hrn. Friederich Carl Freyherr von Moſer. Mehr von Neckers Finanz-Operationen als von deſſen Leben.

S. Gotha gel. Zeit. 1783. 100-103. Weidlich Nachtrag 200. Götting. gel. Anz. 1782. Zugabe 718 - 719. 1783. 240.

Straßb. gel. Zeit. 1783. 351 - 353. Kieliſch Litteratur-Journal 1782. Decemb. 685 - 701. Allgem. deutſche Bibl. LIV. 293 - 295. Leipz. gel. Zeit. 1783. 70 - 72.

1185. * „Collection complette de tous les ouvrages pour „ & contre Mr. Necker, avec des notes critiques, politiques „ & ſecretes, 1781. in 8vo. 3 Vol."

S. Götting. gel. Anz. 1782. 539 - 544.

S. auch von ihm Helvetiens berühmte Männer I. 251-257.

1186. „Encomium Joannis de Normandie, Syndici „ Genevenſis, in Turretini Opuſculis varii Generis 1705. „ in 8vo. T. I." auch in deſſen Dilucidation. philoſ. 1748. in 4to. T. III.

1187. * „Ægidii Strauchii Oratio funebris in Jo. Ma„riam Noſſenum Luganenſem. Dresd. 1620."

S. Gerdes Ital. reform. 308.

1188. „Bernardi Franckii, Capitularis Monaſterii „ S. Galli in Helvetia, ibidemque S. S. Theolog. Profeſ„ſoris & Bibliothecarii Diſſertatio critico hiſtorica de „ Notkero Labeone Tertio, Authore Theotiſca paraphraſis „ pſalterii. In Schilters Theſauro Antiq. Teuton. T. I. „ Notkers Pſalter vorausgeſetzt. P. VII - XV." Iſt zwar kurz, aber ſehr gelehrt und gründlich.

1189. Ein unbenannter Mönch zu St. Gallen hat vom Leben und den Thaten Notkeri piperisgrani, des Arzts und Mahlers, ein groſſes Buch verfertiget.

S. Ekkehard jun. Caſ. mon. S. Galli. Cap. 13. Goldaſt Alamann. II. 167. und verſchiedene von den ſub Tit. Notkeri Balbuli angeführten Schriftſtellern.

1190. Bernardini Ochini Leben, ſoll auch in der Vita Calvini ſo Laingæus 1582. herausgegeben, enthalten ſeyn.

1191. „De Vita, religione, fatis & ſcriptis Bernardini „ Ochini Senenſis. In den Obſerv. Hallenſes 1701. T. IV. „ 406 - 440. T. V. 1 - 82." Von Burcard Gotth. Struve, umſtändlich, und zu Ochini Gunſten.

1192. „Nachleſe von *Bernardini Ochini* Leben und „Schriften. In Schelhorn Ergözlichk. T. III. 765-801. „979-1017. 1142. 2035. 2104-2124. 2129-2194." Sehr umſtändlich, mit vielen Urkunden und neuen Nachrichten, auch Ochini Schuzſchrift wegen ſeiner Abſezung und Verweiſung aus Zürich, wo er italiäniſcher Prediger war; nebſt der Verantwortung der Zürcheriſchen Geiſtlichkeit.

1193. S. noch *Leu* XIV. 231. *Boverii Annal. Capucin. Simler Vita Bullingeri* 36 ſq. *Hottinger Hiſt. Eccleſ.* IX. 475-510. *Sander Bibl. Antitrinitar.* 2-6. Arnold Kirchen- und Kezerhiſtorie 1740. T. II. Anh. 907. 908. 1136-1140. 1535-1538. Hottinger Helvet. Kirchengeſch. III. 813. 819. 868 ſq. *Niceron* XIX. 166-184. Deutſche Ausgabe XV. 144-159. *Wendler Auguſta litterata* §. 5. *Weſtphal de Eruditis qui ſuam immutarunt religionem* 31-38. *Gerdes Specimen Italiæ reformatæ* 308-314. *Bayle Dict.* 1740. III. 520-526. *Tanner Bibl. Britann.* 556. 557. Füßlin Beytr. V. 416-446. Lauterbach polniſche arianiſche *Socinismus* 135-155. *Ochini* eigene Apologie, ſo auch auf Deutſch herausgekommen iſt. *Wadding Annales minorum* T. XVIII. Salig Augsb. Confeßion II. 419 ſq. *Strype eccleſiaſtical Memorials* II. 189. *Dupin Aut. ſeparés* T. I. P. I. 210-268. II. 712-713. *Zedler* XXV. 342-345. Jöcher III. 1014.

1194. „*Joh. Œcolampadii Vita per Wolfg. Fabricium* „*Capitonem deſcripta. In Œcolampadii Commentario in* „*Prophetam Ezechielem. Argentor. ap. Matthiam Apiarium* 1534. in 4to. und in *Joh. Fichardi Vitis Virorum* „*eruditione & Doctrina illuſtr. Francof.* 1536. 101 ſq. „wie auch vor der Sammlung der Briefe des *Zwinglii* „und *Œcolampadii* 1536. in Fol. nebſt *Sim. Grynæi* Brief „an den *Capito* von *Jo. Œcolampadii* Hinſcheid."

S. *Wegelin Theſ. rer. Suev.* ad T. IV. 39. *Hirſch Millenar.* II. 628.

1195. „Anzeig des Abſterbens Johann Oecolam„padius ... und was für chriſtliche Vermahnung

„ er vor ſeinem Ende zu den Seinen gethan hat.
„ Aus einem alten *Mſto.* In Samml. von A. und N.
„ 1743. 21 - 25. unterſchrieben von Meiſter Hannß Gun-
„ delfinger zu Baſel.“

1196. * „ *Theodor. Bibliander Vita Jo. Œcolampadii.*
„ *Baſil.* 1536. in Fol.“ Iſt gewiß ein Irrthum.

S. *Teiſſier Catal.* I. 300.

1197. „ *De Morte & Vita Joannis Œcolampadii*
„ *Weinſpergenſis Suevi*, *Autoribus Simone Grynæo Ferin-*
„ *genſi Suevo & Wolfgango Capitone Alſato* S. l. & a. in
„ 8vo. 48 S. ohne Seitenzahl.“ Die Vorrede eines unbe-
kannten iſt von Prid. Nonas Februarii 1617. *Grynæi* Arbeit
beſtehet in einem Brief, und befindet ſich ſchon in den *Epiſt.
Œcolamp. & Zwinglii* und dem *Commentario Œcolompa-
dii in Ezechielem.* In der *Bibl. Thomaſiana* T. III. P. II.
p. 151. Nro. 2354. wird eine Ausgabe von 1601. in 8vo.
angeführt.

S. *Freitag Anal.* 1750. 207.

1198. „ *Hiſtoire des Vies & faicts de quatre excellens*
„ *perſonnages, premiers reſtaurateurs de l'Evangile en ces*
„ *derniers temps. Aſſavoir de Martin Luther par Philippe*
„ *Melanchton. De Jean Ecolampade par Vuolfgang Faber*
„ *Capito & Simon Grynée. De Huldrich Zuingle par*
„ *Oſualdus Myconius. Traduites de latin en François. De*
„ *Jean Calvin, par Theodoze* (*ſic*) *de Beſze auec ſon Teſta-*
„ *ment & le Catalogue de ſes Livres & écrits. Lyon par*
„ *Jean Saugrain* 1565. in 8vo. 240 S. ohne Seitenzahl.“
Ohne Calvins Leben, und nur trois perſonnages. *Lyon Sau-
grain* 1562. in 16. ohne Seitenzahl, deren aber 349. ſind.
Engliſch, von *Henry Bennet. Caleſina* 1561. in 12mo. Dieſe
weicht in vielen ab. Sie hat Luthers Glaubensbekenntniß,
hingegen fehlt ihr Calvins Leben. Oecolampadii Leben
vom *Capito* hat 18 S. *Grynæi* Beſchreibung des Hinſcheids
des Œcolampadii 16 S. Zwinglii Leben durch Myconium
35 S. und Calvins Leben durch Beza nebſt den Beylagen 68 S.

S. *Ames Typographical Antiquities* 309. *Tanner Bibl. Anglica* 96.

1199. *Teiſſier* in *Cat. Autor.* I. 130. 292. führt eine Lebensbeſchreibung an, ſo *Hieron. Bolſec* ſoll verfertiget haben, an der ich aber zweifle.

1200. „ *Oratio de Sancta Vita & beato Obitu D. Jo-* „ *hannis Œcolampadii habita . . . Baſil. . . . ab Amando* „ *Polano a Polansdorf . . . die 15 May* 1593.“ In des *Polani Analyſi Prophetæ Malachiæ. Baſil.* 1597. in 8vo. S. 210 bis 242. und ebendaſelbſt 1606.

1201. S. auch von *Oecolompadii* oder vielmehr Hausſchein, von Weinſperg in Franken, Leben. *Adam Vitæ Theol. Germ.* 21-28. *Uhſe* l. c. *Sec. XVI.* 314-318. *Levensbeſchryv. van beroemde Mannen* 1732. P. V. Nro. IV, 493-530. *Verheiden Icon.* 1725. 16. *Freher Theatr.* 106. *Popeblount Cenſura* 383. *Hocker Bibl. Heilsbronn.* 198. Füßlin Beyträge V. 446-456. *Baillet deguiſ. des Auteurs.* P. III. C. IX. Not. 3. pag. 246. Da deſſen Herausgeber gegen den *Baillet* ſelbſt beweißt: *Œcolampadius* habe nie den Namen *Polyphemus Boruſſius* geführt. *Reuſner Icon.* 1587. *Chauſepié Diction.* T. III. 9-16. *Pant. Proſop.* III. 104-107. Ej. Heldenb. III. 117. *Gerdes hiſt. ref.* T. I. §. 56. *Dupin Aut. ſepar. de l'Egliſe rom.* T. I. P. I. 120. 123. P. II. 695. 696. *Boiſſard Bibl. Chalcogr.* C. 4. *Bayle Dict.* 1740. III. 530. Denkmäler der Gottſeligkeit. Züllichau 1765. 12-14. *Zedler Lexicon* XXV. 523-526. *Beze Portr.* 82-86. *Rolt Lives of principal reformers* P. I. Nro. 6. Jöcher *Lexic.* III. 1030. *Moreri Dict.* 1759. VIII. P. I. 32. *Zeltner Theatr. Corrector.* 384-388. Löſcher Religions: *Motus* I. 112-130. *Middleton Biograph. evangelica* T. I. Helvetiens berühmte Männer II. 53-64.

1202. „ *Particularités concernant la Vie & la Mort* „ *de M. Jean Fréderic Oſterwald, Paſteur de l'Egliſe à* „ *Neuchatel.* Im *Journal Helvet.* 1747. Avril 369-416. „ Und im *Muſeo Helvet* P. VI. 280-320. auch auf Deutſch „ in den Beyträgen zu den *Actis hiſtorico eccleſiaſticis* T. I. „ 314-342. *Lettre de M. Gallot à ce ſujet, avec une re-*

vini Appar. II. 545. *Eccard hiſt. ſtud. etymolog. Ling. German.* C. IX. 86 ſq. Ej. *Præf. in Catecheſin Theotiſcam. Buddei Iſagoge* II. 1546. 1841. *Fabricii Bibl. med. & inf. latin.* L. XIV. 535 ſq. *Oudini ſcript. eccleſ.* II. 312-317. **Ritter Leben** *Flacii* 1725. 352 ſq.

1213. Des *Benjamin Panchaud* eines Mathematikers von Echallens (Tſcherliz) Lebensbeſchreibung, findet man im neuen gel. Europa XIV. 379-395. und in der *Nouvelle Bibl. Germanique* XXI. P. I. 316-337. durch *Formey*.

1214. * „ *Theophraſti Paracelſi Compendium Philoſo-*
„ *phiæ & Medicinæ utriusque Univerſæ ex optimis quibus-*
„ *que ejus Libris, cum Scholiis in Libros IV. de Vita*
„ *longa. Autore Leone Suavio. Vita Paracelſi. Catalogus*
„ *Operum & Librorum. Baſileæ* 1568. in 8vo."

S. *Bib. Riviniana* 209. Nro. 2032. *Baſſæi Catal.* 1592. I. 340. *Cleſſ Elenchus* 281. *Haller Bibl. pract.* II. 168.

1216. * „ *Petr. Severini Epiſtola, in qua ratio Ordinis*
„ *& Nominum adeoque totius Philoſophiæ adeptæ Metho-*
„ *dus oſtenditur. Baſil.* 1572. in 8vo." Sind einige Briefe und das Leben Paracelſi.

S. *Haller. Bibl. pract.* II. 182.

1217. „ *Teſtamentum Philippi Theophraſti Paracelſi*
„ des Hocherfahrnen teutſchen *Philoſophi* vnd baider
„ Arzney Doctoris. Weitteren Innhalt dieſes Büch-
„ lins haſtu auf der andern ſeitten dieſes Platts:
„ hierinn findeſtu lieber Leſer, wer Theophraſtus vnd
„ ſeine Eltern geweſen, wo ſie gelebt vnd geſtorben,
„ vnd was er verlaſſen. Vormals nie in Druck geben.
„ Straßburg, durch Chriſtian Müller 1574. in 8vo.
„ ohne Seitenzahl, deren aber 54. ſind. Mit *Paracelſi* Bild-
„ niß im Holzſtich." Dieſe ſehr ſeltene Sammlung iſt vom Michael Toxites beſorget, der auch eine umſtändliche Vorrede vorausgeſezt hat, worinn er viel Weſens von Theophraſti Curen macht; die Schrift ſelbſt beſtehet aus folgenden Stücken: 1. Urkunde der Stadt Villach, von des Theo-

phraſti Paracelſi Vaters Leben und Abſterben, d. d. 12ten May 1538. woraus erhellet, daß Theophraſt ein ehlicher Sohn ſey. 2. Canoniſatio Teſtamenti Theophraſti. 3. Des Theophraſti Teſtament vom 21ſten Herbſtmonat 1541. 4. Inventarium ſeiner Verlaſſenſchaft. 5. Quittung des Anwalds des Abts von Einſiedlen, den Leibfall Theophraſti Mutter belangend, vom 8ten Chriſtmonat 1541.

1218. *Georg Dornaus* hat verſchiedene Schriften für den *Paracelſum* herausgegeben; insbeſonders: *Admonitio ad Eraſtum de revocandis Calumniis in Paracelſum immerito dictis. Francof.* 1583. in 8vo.

S. *Haller Bibl. pract.* II. 168.

1219. * „*Bartholom. Hubner Oratio de veris immo-* „*tisque fundamentis artis medicæ & philoſophicæ deque* „*impietate, vanitate, portentoſis & pernicioſis erroribus* „*Phil. Paracelſi & Sectatorum ejus &c. Erford* 1593. „in 4to.“

S. *Boerhaave Method. Stud. Med. Cura Halleri* 967. *Bibl. Riviniana* 209. Nro. 2034. *Haller Bibl. pract.* II. 281.

1220. In *Henrici Smetii miſcellaneis medicis* 1601. in 8vo. L. V. *de Paracelſo* ungünſtig für ihn. L. VI. *Eraſti Theſes* über ihn. L. XII. *de ejus mirificis curationibus.* Er hält ſie für falſch.

S. *Haller Bibl. pract.* II. 248.

1221. * „*Erneſti Soneri Oratio de Theophraſto Para-* „*celſo ejusque pernicioſa Medicina A.* 1605. *ſub Initium* „*muneris Acad. habita* 1610. in 4to. *Norimbergæ* und in „*Felwinger Philoſ. Altorf.*“

S. Will Nürnberg. gel. *Lexic.* III. 715. *Boerhaave* l. c. 969. *Baier Biogr. med. Altorf* 33. *Haller Bibl. pract.* II. 391.

1222. * „Deutliche Entdeckung, was von *Th. Pa-* „*racelſo* zu halten ſey. Goslar 1617. in 8vo.“

S. *Bibl. G. Thomaſii* T. I. p. 373. Nro. 3267.

1223. * „Joh. Zacharias Gleichmann hiſtoriſche „Nachricht von Theophraſto Paracelſo. Jena und „Leipzig 1732. in 8vo.“

S. *Bibl. Bunau* I. 1490.

1224. * „ *F. C. J. Grubel de Theophraſto Paracelſo*, „ *Mago*, *Aſtrologo & Chimico miraculoſo*. 1½ Bogen. „ *Helmſt.* 1746."

1225. * „Ob jemals *Theophr. Paracelſus* in Coppen„hagen geweſen ſey." Im 4ten Band der Abhandl. der Königl. *Soc.* der Wiſſenſch. zu Coppenhagen. Es wird erwieſen, er habe als Feldſcheerer unter Chriſtians II. Völkern gedienet.

S. Götting. gel. Zeit. 1751. 160.

1226. * „ *Relation of the death of a Magician and great* „ *philoſopher that died in Switzerland, with an account* „ *of the Wonderful things his kinsmen the executors found* „ *in his Cloſet by way of letter to duke Frederik of* „ *Saxony.* in 4to." Ich weiß nicht, ob dieſe Brochure hieher gehört.

S. *Theyer* 6368.

1227. Vom *Paracelſo* ſiehe auch noch Abbildungen und Lebensbeſchreibungen berühmter Gelehrten 1764. P. I. 13-22. ganz artig und unpartheyiſch. Arnold Kirchen- und Ketzergeſchichte II. L. XVI. C. XXII. 899-904. & Anhang Nro. 92. 1502-1511. *Boiſſard icones Virorum illuſtr.* II. 290. Ej. *Bibl. Chalcogr.* Ll. 3. *Hocker Bibl. Heilsbronn.* 224. Sattler Geſch. der Grafen von Würtemberg V. 165-168. Deutſcher Mercur 1776. III. S. 85. und 281. *Ponzio Conti Saggio d'Oſſervazioni. Venet.* 1748. in 8vo. *Borrichii conſp. ſcript. chemicor.* 1697. 45. *Boerhaave Elem. chemiæ, Haller Bibl. Botan.* I. 249. 250. *Bibl. Anat.* I. 158. II. 739. *Bibl. Chirurg.* I. 183-185. 598. *Bibl. Pract.* II. 2. 12. wo viel merkwürdiges vorkommt; unter andern, daß *Paracelſus* eigentlich Höchener geheiſſen habe, und von Gaiß im Canton Appenzell gebürtig geweſen ſey. *Sotomajor* 25-28. *Brucker hiſt. crit. philoſophiæ* T. IV. P. I. 646 ſq. *Dan. le Clerc Hiſt. de la Medecine. Amſterd.* 1723. in 4to, 792-820. Koch Nachr. von Wapen der Gelehrten 149. 157. *Zedler Lexicon* XXVI. 721. 722. In *Paracelſi* Wünſchhütlein, Erfurt 1738. In der Vorrede, laut Jahns Ver-

zeichniß von Büchern II. 782. und in *Frid. Bitiſci* Vorrede zu *Paracelſi* Werken, *Geneve* 1658. in Fol. laut *Zedler* l. c. Suppl. III. 1336. *Jo. Mich. Neandri explicatio partium orbis terræ* 1597. p. 111 ſq. wo eine überaus weitläuftige und faſt fabelhafte Erzehlung von der Arzney, Curen und dem Goldmachen des Paracelſi geliefert wird. *Bibl. magica* T. I. 367-378. 382-398. wo er wider die Beſchuldigung der Zauberey vertheidiget wird. Adam von Lebenwald von deß Teufels Liſt und Betrug in der hebräiſchen *Cabbala* P. IV. 80-110. Reinmann Einleit. in die *hiſt. litt.* der Deutſchen Tom. ult. 550-584. Stolle Einleit. zur Hiſtorie der medicin. Gelahrtheit 170-189. Paracelſi Verantwortung über ſeine Verunglimpfung 1564. in 4to. *Arpi feriæ æſtivales* 120-123. *Conring de Hermet. medicina* L. II. C. 12. *Morhof Polyhiſtor.* 1747. T. II 118. 119. 250-252. *Adami Vitæ med. German.* 12-17. *Popeblount cenſura* 597. Geſchichte des Chiliaſmus 1783. T. III. P. I. 276-288. Vergnügung müßiger Stunden P. IV 76-96. wo Elias Schadaeus des Paracelſi theologiſche Bücher beurtheilet. *Thom. Eraſtus in Diſſertationibus de medicina nova Paracelſi. Baſil.* 1572. P. I. C. V. 236-243. P. II. C. I. 2-25. *Manget Bibl. ſcriptor. medic.* T. II. P. I. 440-443. *Otto Phil. Praun* Anleitung zu der Krebscur ohne Schnitt, Ulm 1744. in 8vo. *Jociſcus in Vita Oporini.* Oporin war des Bombaſts Famulus, kennte ſeine Fehler gar wohl, hielt ihn für einen ſchlimmen Menſchen, aber großen Arzt. *Boerhaave Meth. Stud. med. cura Halleri* 965. *Craſſi Elogia* II. 45. *Thomaſii* monatliche Unterredungen 1689. 47. *Naudé Apologie des grands hommes accuſés de Magie. Crenius de furibus librariis* 106. *Moreri Diction.* 1759. VIII. P. I. 64. der ihn einen Baſtart eines Prinzen nennt. *Lenglet du Freſnoy Hiſtoire de la philoſophie hermetique* T. II. 279 ſq. T. III. 255 ſq. *Freher Theatr.* 1225. *Reuſner icones* 1587. Jöcher gel. *Lexicon* III. 1245. Von Rohr und Kästner phyſicaliſche Bibliothek 1754. 6. 7. *Saverien hiſtoire des philoſophes modernes*,

Paris 1769. in 12mo. T. VII. 1-35. wo ſehr viel artige Anecdoten angebracht werden. J. F. Gmelin neuere Entdeckungen in der Lehre von der Luft. Berlin 1784. in 8vo. ſehr vieles. Helvetiens berühmte Männer II. 44-52.

1228. „*Clariſſimi Viri Martini Peyeri Schaphuſiani.* „*J. V. Doctoris &c. XX. Maii hujus Anni* 1582. *pie de-* „*functi* — ... *Baſileæ* 1583. in 4to. 24 S." Meiſtens vom Johannes Jezler und Johannes Ulmer. Alles aber hat wenig zu bedeuten.

1229. „*Manes* ... *Johannis Conradi Peieri inclytæ* „*Reipublicæ Schaphuſianæ proconſulis & vexilliferi prin-* „*cipis* ... *Tiguri* 1623. in 4to. 42 S." Lauter Gedichte, und eine kurze von Johann Conrad Koch verfaßte Lebensbeſchreibung.

S. *Zedler Lexicon* XXVIII. 105.

1230. „Laid- und Klag-Gedichte — über den tödt- „lichen Hinntritt — Heinrich Peyern, Gerichtsherrn „zu Flaach — ſamt — Bericht von deſſen Lebens- „lauf. Baſel 1635 in 4to. 79 S." wovon 40. die Lebensbeſchreibung, die übrigen nur Gedichte enthalten.

1231. „*Vita Conradi Pellicani ex Autographo ejus* „*deſcripta.* Mſſ. in Folio 132 S." Die Urſchrift beſizt Hr. Zoller, Landvogt von Baden, und eine Abſchrift von derſelben Herr Pfarrer Dürſteler. Conrad Pellican hat dieſe Lebensbeſchreibung ſehr umſtändlich abgefaſſet, und weit nüzlicher eingerichtet, als die Plater mit den ihrigen gethan haben. Pellican hat ſie erſt im 66ſten Jahr ſeines Alters geſchrieben, und wie er ſelbſt ſagt, eine Privatchronick daraus gemacht. Er war den 9ten Jenner 1478. gebohren. Sein Vater war Conrad Kürsner, von Wyl im Schwarzwald, welchen Namen er A°. 1491. auf Anhalten ſeines Vaters Bruders Jodoci Galli zu Heidelberg, ablegen, und den Namen Pellican annehmen mußte. A°. 1493. trat er in den Minoriten-Orden, wurde darinn Guardian, und nachhero Viſitator des dritten Ordens in Ober- und Niederſchwa-

den, welches er aber ausſchlug, und wieder zum Guardian ſeines Kloſters erwählt ward. A°. 1526. wurde er Lehrer in der Gottesgelahrtheit zu Baſel, dann verließ er das Kloſter völlig, kam an *Ceporini* Stelle, als Lehrer der hebräiſchen Sprache nach Zürich. Anfangs wollte er gar nicht heiraten, ließ ſich aber durch Zwinglin und andere Gönner bereden, und nahm die Anna Frieß, welche A°. 1536. ſtarb. Hierauf verheirathete er ſich wieder A°. 1537. mit Eliſabeth Kalbin, ward A°. 1541. Burger zu Zürich, und ſtarb nach dem er viel, lang, treu, fleißig und wohl gearbeitet hatte, um Oſtern 1556. Seine während ſeinem Mönchsſtand gethane Reiſen, beſchreibt er weitläuftig, lehrreich, und angenehm. Die erſte Reiſe gieng A°. 1504. über Luzern nach Italien. Im Canton Uri ſah er des Willhelm Tells Platt, ein Beweis, daß Etterlin dieſe Geſchichte nicht erdichtet hat. Pellican nennt den Tell primum Libertatis Aſſertorem. Zu Locarno wurde er krank, und mußte wieder zurück; hierauf that er verſchiedene Reiſen durch Deutſchland und Frankreich, zu Viſitationen der Klöſter, auch in Italien zur allgemeinen Verſammlung ſeines Ordens. Er gedenkt vieler ſeiner Lehrer im Kloſter mit Ruhm und großer Erkenntlichkeit. Von ſeiner Glaubensänderung redet er ſehr billig und vernünftig, und zeigt den vielfältigen, ihm von Löbl. Stand Baſel angedeyten Schuz gegen ſeine Verfolger an. Bereits A°. 1505. zweifelte er am Fegfeuer, Ablaſſen, Ohrenbeicht, Transſubſtantiation, päbſtlichen Gewalt u. ſ. f. weil er weder im Auguſtin noch Origenes etwas hierüber gefunden. Hin und wieder hat er auch Anmerkungen über die Sitten ſeiner Zeiten gemacht; ſo bemerkt er z. E. daß in ſeinem Vaterland die geſcheckte Hoſen, die ſtumpfen Schuhe, und die Pantoffel erſt A°. 1485. bekannt worden.

S. *Teiſſier Canal. Autor* I. 61.

1232. *Ruchat in Hiſt. de la reform. contin.* in MſſT. T. II. L. VI. 66. ſagt: er habe eine *Vie de Pellican* écrite par lui-même & imprimée en petit Folio ſur Seize pages geſehen. Er giebt auch von derſelben S. 66-77. einen ſehr umſtändlichen Auszug.

1233. * „*Ludovici Lavateri Vita Conradi Pellicani.* „*Tiguri* 1582. in Fol." Sie iſt den A°. 1582. zu Zürich herausgegebenen *Commentariis Pellicani in Pentateuchum* vorgeſezt.

S. *Bod.* & *Breit. Scr. Helv. Cat.* alt und neu 40. *Teiſſier Cat. Autor.* T. II. 190.

1234. „*Hiſtorica Johannis Fabricii Montani Oratio*, „*qua* & *Vita Conradi Pellicani* & *brevis temporis illius* „*res continentur*, *nunc primum in lucem edita. Praefixa* „*eſt funebris ode in mortem Guil. Stuckii per Raphaelem* „*Eglinum Iconium. Marpurgi*, 1608. in 4to. 38 S." Sie iſt auch, jedoch mit Auslaſſung des Gedichts auf den Stuck den *Miſcell. Tigur.* T. III. P. III. S. 413-439. wörtlich einverleibt, und war bereits A°. 1563. fertig. Eglin iſt der Herausgeber.

S. *Bod.* & *Breit. Cat. Scr. Helv. Leu Athen. Turic.* Im alten und neuen S. 41. wird eine deutſche Ueberſezung dieſer Lebensbeſchreibung angezogen, ſo von Wolfgang *Vedroſi* A°. 1610. ſoll ſeyn veranſtaltet, aber nicht gedruckt worden. Uffenbach beſaß ſie in MſT. in 8vo. laut ſeiner *Bibl.* III. p. 354. und ſagt: es ſey ein Brief Raphael Eglins zu Ehren Pellicans und Fabricii beygefügt.

1235. Conrad Pellicans Leben befindet ſich zweyfach im Johann Caſpar Steiners Lebensbeſchreibungen T. I. Blat 412. bis 446. Die erſte Beſchreibung iſt aus ſeiner Arbeit gezogen, der Verfaſſer der zweyten iſt mir nicht bekannt; leztere erſtreckt ſich von Blat 438. bis 446.

1236. „Lebensbeſchreibung *Conradi Pellicani* und „Verzeichniß deſſen Schriften. Im alten und neuen „aus der gelehrten Welt. P. I. p. 40-54."

1237. „Joh. Jac. Ulrich wollte auch eine Lebens„beſchreibung des Pellicani nach dem Bericht der Leipz. „gel. Zeit. 1728. p. 153. herausgeben."

1238. S. auch *Niceron* XXIX. 375 ſq. *Teiſſier Eloges* I. 210-217. *Merc. Suiſſe* 1735. Févr. 51. *Hottinger Schola Tigur.* App. 162 ſq. *Dupin Auteurs ſeparés de l'Egliſe ro-*

den, welches er aber ausſchlug, und wieder zum Guardian ſeines Kloſters erwählt ward. A°. 1526. wurde er Lehrer in der Gottesgelährtheit zu Baſel, dann verließ er das Kloſter völlig, kam an *Ceporini* Stelle, als Lehrer der hebräiſchen Sprache nach Zürich. Anfangs wollte er gar nicht heiraten, ließ ſich aber durch Zwinglin und andere Gönner bereden, und nahm die Anna Frieß, welche A°. 1536. ſtarb. Hierauf verheirathete er ſich wieder A°. 1537. mit Eliſabeth Kalbin, ward A°. 1541. Burger zu Zürich, und ſtarb nach dem er viel, lang, treu, fleißig und wohl gearbeitet hatte, um Oſtern 1556. Seine während ſeinem Mönchsſtand gethane Reiſen, beſchreibt er weitläuftig, lehrreich, und angenehm. Die erſte Reiſe gieng A°. 1504. über Luzern nach Italien. Im Canton Uri ſah er des Willhelm Tells Platt, ein Beweis, daß Etterlin dieſe Geſchichte nicht erdichtet hat. Pellican nennt den Tell primum Libertatis Aſſertorem. Zu Locarno wurde er krank, und mußte wieder zurück; hierauf that er verſchiedene Reiſen durch Deutſchland und Frankreich, zu Viſitationen der Klöſter, auch in Italien zur allgemeinen Verſammlung ſeines Ordens. Er gedenkt vieler ſeiner Lehrer im Kloſter mit Ruhm und großer Erkenntlichkeit. Von ſeiner Glaubensänderung redet er ſehr billig und vernünftig, und zeigt den vielfältigen, ihm von Löbl. Stand Baſel angedeyten Schuz gegen ſeine Verfolger an. Bereits A°. 1505. zweifelte er am Fegfeuer, Ablaſſen, Ohrenbeicht, Transſubſtantiation, päbſtlichen Gewalt u. ſ. f. weil er weder im Auguſtin noch Origenes etwas hierüber gefunden. Hin und wieder hat er auch Anmerkungen über die Sitten ſeiner Zeiten gemacht; ſo bemerkt er z. E. daß in ſeinem Vaterland die geſcheckte Hoſen, die ſtumpfen Schuhe, und die Pantoffel erſt A°. 1485. bekannt worden.

S. *Teiſſier Catal. Autor* I. 61.

1232. *Ruchat in Hiſt. de la reform. contin.* in Mſſ. T. II. L. VI. 66. ſagt: er habe eine *Vie de Pellican* écrite par lui-même & imprimée en petit Folio ſur Seize pages geſehen. Er giebt auch von derſelben S. 66-77. einen ſehr umſtändlichen Auszug.

1233. * „ *Ludovici Lavateri Vita Conradi Pellicani.* „ *Tiguri* 1582. in Fol." Sie iſt den A°. 1582. zu Zürich herausgegebenen *Commentariis Pellicani in Pentateuchum* vorgeſezt.

S. *Bod. & Breit. Scr. Helv. Cat.* alt und neu 40. *Teiſſier Cat. Autor.* T. II. 190.

1234. „ *Hiſtorica Johannis Fabricii Montani Oratio,* „ *qua & Vita Conradi Pellicani & brevis temporis illius* „ *res continentur, nunc primum in lucem edita. Præfixa* „ *eſt funebris ode in mortem Guil. Stuckii per Raphaelem* „ *Eglinum Iconium. Marpurgi,* 1608. in 4to. 38 S." Sie iſt auch, jedoch mit Auslaſſung des Gedichts auf den Stuck den *Miſcell. Tigur.* T. III. P. III. S. 413-439. wörtlich einverleibt, und war bereits A°. 1563. fertig. Eglin iſt der Herausgeber.

S. *Bod. & Breit. Cat. Scr. Helv. Leu Athen. Turic.* Im alten und neuen S. 41. wird eine deutſche Ueberſezung dieſer Lebensbeſchreibung angezogen, ſo von Wolfgang *Vedroſi* A°. 1610. ſoll ſeyn veranſtaltet, aber nicht gedruckt worden. Uffenbach beſaß ſie in MSS. in 8vo. laut ſeiner *Bibl.* III. p. 354. und ſagt: es ſey ein Brief Raphael Eglins zu Ehren Pellicans und Fabricii beygefügt.

1235. Conrad Pellicans Leben befindet ſich zweyfach in Johann Caſpar Steiners Lebensbeſchreibungen T. I. Blat 412. bis 446. Die erſte Beſchreibung iſt aus ſeiner Arbeit gezogen, der Verfaſſer der zweyten iſt mir nicht bekannt; leztere erſtreckt ſich von Blat 438. bis 446.

1236. „ Lebensbeſchreibung *Conradi Pellicani* und „ Verzeichniß deſſen Schriften. Im alten und neuen „ aus der gelehrten Welt. P. I. p. 40-54."

1237. „ Joh. Jac. Ulrich wollte auch eine Lebens„ beſchreibung des Pellicani nach dem Bericht der Leipz. „ gel. Zeit. 1728. p. 153. herausgeben."

1238. S. auch *Niceron* XXIX. 375 ſq. *Teiſſier Eloges* I. 210-217. *Merc. Suiſſe* 1735. Févr. 51. *Hottinger Scholæ Tigur.* App. 162 ſq. *Dupin Auteurs ſeparés de l'Egliſe ro-*

maine T. I. P. I. 94-96. P. II. 562-567. 683. 790. 791. *Adami Vitæ theologor.* 126-144. Jöcher gel. *Lexicon* III. 1360. *Bezæ icones* 1581. 101. *Freher* 168. *Reuſner icones* 1587. *Buxtorf Bibl. Rabbin.* 296. *Mayer Bibl. Biblica* 88. 89. *Acta Erud.* 1711. 356. *Crehii Diſſ.* II. *de Jurib. librar.* 59. & *Faſcis* I. 241. *Rudin Theatrum Academ. Profeſſ. Baſileenſium.* Mſſ. T. I. 307-309. *Moreri Dict.* 1759. T. VIII. P. II. p. 171. *Hocker Bibl. Heilsbronn.* 199. 200. *Chaufepié* III. 95-99. *Leu Lexicon* XIV. 423-427. Hottinger Helv. Kirchengeſch. III. 37-48. 98. 120. 289. 401. 824. Suppl. 137. Uhſe *Lexicon* 326-329. *Meelfuhrer prodr. German. Orient.* 1698. 15 ſq. *Gerdes hiſt. reform.* I. §. 52-54. *Zeltner Theatr. Corr.* 416-422. *Boiſſard Bibl. Chalcograph.* K. 4. *Zedler* XXVII. 194. 195. *Silberrad de Autodidactis* 13-15. Meiſters berühmte Züricher I. 72-78. Helvetiens berühmte Männer II. 409-412.

1239. Verſchiedene Schriftſteller behaupten, der berühmte Cardinal *Jaques Davy du Perron* ſey aus der Landſchaft Waadt im Canton Bern, gebürtig geweſen. Ich will alſo hier einige Schriften von ſeinem Leben anzeigen.

1240. „*Les Larmes de la France ſur le trèspas du* „*Cardinal du Perron par J. Condential, Foréſien. Paris* „1618. in 8vo. 16 S." Es ſind Lobreden in Proſa und in Verſen.

S. *Le Long Fontette* IV. 10072. *

1241. * „*Oraiſon Funèbre de Jaques Davy Cardinal* „*du Perron par Barthelemi de Provenchern. Paris* 1618. „in 8vo."

S. *Zedler* XXIX. 988.

1242. *„*Vie du Cardinal du Perron.* Mſſ." In der Königl. Bibl. zu Paris. Soll vom *Antoine Aubery* ſeyn.

S. *Le Long Fontette* IV. 10074. *

1243. * „*Vie du Cardinal du Perron, par Jean Philippe* „*le Cerf de la Vieville.* Mſſ."

S. *Hiſt. de la Congreg. de S. Maur.* 649.

1244. „ *Vie du Cardinal du Perron, par M. Jean Leves-* „ *que de Burigny. Paris*, 1768. in 12mo. 484 S.“

S. *Journ. des Sçav. éd. d'Holl.* 1769. Avril 330 - 351. Halle gel. Zeit. 1769. 341. 342. *Gaz. litt. de l'Europe* 1768. Nov. 25-44.

1245. S. noch *Moreri Dict. Bayle Dict. Zedler* XXVII. 558 - 561. *Nouvelle Bibl. de Litterature* I. Preface 15. *Feller Monum. ined.* 566 - 568. *Parnaſſe François* 188. *Bullart Acad.* II. 49.

1246. „ *Oratio de Vita & Obitu Jodoci Pfendleri,* „ *Glareani.* Mſſ. in 4to. 25 S.“ Bartholomä Marti hat ſie den 17ten Julii 1619. gehalten. Er war ein Glarner, und Pfendlers Urenkel. Pfendler war von Schwanden gebürtig, er ward Landvogt der freyen Aemter, und zulezt A°. 1598. Landammann zu Glaris. Er ſtarb am Schlagfluß A°. 1619. den 27ſten Brachmonat in einem hohen Alter, mit dem Ruhm eines in der Staatskunſt wohlerfahrnen Mannes.

1247. „ Das Leben Burgerm. Balthaſar Pfiſters „ in den monatl. Nachr. v. Zürich 1763.“ iſt auch zu Schafhauſen 1763. in 4to. auf 12 S. geſöndert abgedruckt worden.

1248. * „ Anecdoten und merkwürdige Documente „ zur Lebensgeſchichte Ritter Ludwig Pfyffers, bey „ Lebzeiten Schultheiß und Pannerherr der Republik „ Lucern. Vom Hrn. Seckelmeiſter von Balthaſar. Mſſ.“

S. auch von ihm *Davila. Moreri.* Herrliberger Ehrentempel. *Tabl. Topogr. de la Suiſſe.* Meiſter berühmte Männer Helvetiens I. 56 - 59. in welch lezteren dreyen ſein Bildniß ſich befindet. *Zurlauben & May Hiſt. Milit. des Suiſſes.*

1249. * „ Ein hiſtoriſches Fragment politiſcher „ Schwärmerey und Republikaniſcher Partheyen „ Wuth, zur Lehre und Warnung dargeſtellt in der „ Lebensgeſchichte Schultheiß Joſt Pfyffers, Mſſ. in „ Fol. mit häufigen höchſt ſeltenen Urkunden.“ Alles von Hrn. Seckelmeiſter von Balthaſars Hand. Schultheiß Pfyffer ward 1569. ſeiner Würde entſezt, verwieſen, begnadiget, und wieder in den Rath erwählt, ſtarb 1584. Der berühmte Schultheiß Ludwig Pfyffer war ſein Neffe, und

auch zum Theil mit anderen Rathsherren in dieſen berüchtigten Proceß verwickelt.

1250. * „ *Gaud. Faſtia lettera ad un Amico della* „ *Vita & Morte del Giac. Picenino.* Mſſ."

S. *Scheuchz. B. H. H.* Mſſ.

1251. „ *Benedicti Picteti oratio funebris dicta ab An-* „ *tonio Mauricio, Genev.* 1725. in 4to. 31 S." Auch auf Franzöſiſch vor *Pictet prieres avant & après la Ste. Cene, Rotterdam* 1728. Auf Holländiſch vor *Picters chriſtelike Goodsgeleerheit, Haag* 1729. in 4to. Auszugsweiſe in der *Bibl. German.* IX. 175 - 183.

S. *Bibl. Germ.* X. 165 - 182. Iſt ein anderer Auszug.

1252. S. noch *Niceron* I. 84 - 93. Deutſche Ausgabe I. 364 - 372. Hiſtorie der Gelehrſamkeit unſerer Zeiten, Leipzig 1725. in 8vo. P. IX. 1003 - 1007. Samml. von alten und neuen theolog. Sachen 1724. 989 - 993. *Bibl. German.* IX. 184 - 189. wo des Erzbiſchoffs von *Cantorbery* Brief über Pictets Tod, vom *Seigneux de Correvon* aus dem Lateiniſchen überſetzt, ſtehet. *Zedler* XXVIII. 67 - 69. Jöcher III. 1554.

1253. „ *Lamentatio Lugubris*, das iſt ein Klag vber „ den ſterblichen Abgang ---- *Joannis a Planta* wei- „ land Herr auf Retzüns ---- durch *Jacobum Stur-* „ *mium* 1614. in 4to. 18 S."

1254. „ Thomas und Felix Platers Lebensbeſchrei- „ bungen Mſſ. in Fol." Die Urſchrift, wie auch eine Abſchrift dieſes Werks, befinden ſich bey Hrn. Doctor Paſſavant zu Baſel ſel. Erben, der aus dieſem Geſchlecht abſtammte. Thomä Leben iſt in Joh. Caſp. Steiners Lebensbeſchr. Blat 110 - 206. und in dem alten und neuen aus der gel. Welt. P. V. 289 - 318. VI. 365 - 393. VII. 446 - 478. weit vollſtändiger aber in den *Miſcellaneis Tigurinis* T. III. P. II. p. 207 - 343. eingerückt. Thomä Platers Lebensbeſchreibung iſt eben ſo abgefaſſet, wie des Felix ſeine,

und erzehlt auch alle Kleinigkeiten bis zum Eckel. Sie iſt vom Thomas ſelbſt 1572. verfertigt, bis 1579. fortgeſezt, und an Felixen gerichtet. Thomas war 1499. zu Gränchen im Wallis gebohren, und ſtarb den 26ſten Jenner 1582. nach dem er die wunderlichſten Schickſale ausgeſtanden hatte. Des Felix Lebensbeſchreibung iſt ungedruckt. Sie iſt von ihm ſelbſt A°. 1612. ſehr weitläuftig aufgeſezt; beſonders dehnt er ſich bis zum Eckel über ſeine Jugendſtreiche aus! doch ſind hin und wieder ſehr gute Anmerkungen, ob gleich er von ſeinen ältern Jahren faſt gar nichts, als ſeine Reiſen zu Fürſtlichen und Gräflichen Hochzeiten, Kindstaufen, und auch zu Kranken beſchreibt. Er war A°. 1536. gebohren, den Tag aber ſeiner Geburt weiß er ſelbſt nicht; doch glaubt er, er ſey gegen das Ende des Weinmonats geweſen. Er verreißte A°. 1552. nach Montpellier, da er einige Jahre mit großem Nuzen ſich aufgehalten. Dahin ritte er zu Pferd, und koſtete ihm die ganze Reiſe nicht mehr als 21 Livres 10 Sols franzöſiſches Geld. Hierauf folget eine erſtaunlich weitläuftige Beſchreibung der ſieben zu Baſel geweſenen Peſtilenzen. Die erſte war 1539. 1540. 1541. Die zweyte 1550-1553. Die dritte 1563. 1564. Die vierte 1576-1578. Die fünfte 1582. 1583. Die ſechſte 1593. 1594. Die ſiebende 1609. 1610. 1611. dieſe war die ſtärkſte, und iſt auch am weitläuftigſten beſchrieben, da Plater von Gaſſe zu Gaſſe, von Haus zu Haus, alle geneſene und geſtorbene aufgeſchrieben. Dieſes Verzeichniß allein hält 278 S. und iſt voll unbekannter Nachrichten. Man kann auch von der Peſt des Jahres 1610. Wolfgang Meyers Spiegel der geiſtlichen Cur, Baſel 1611. in 8vo. S. 415-442. nachſehen, der bey 4000. in einem Jahr zu Baſel verſtorbene Perſonen angiebt. Hierauf folgt ein Anhang zur Lebensbeſchreibung, darinn noch einige vergeſſene Jugendſtreiche nachgeholt werden. Und denn folgt ein Verzeichniß alles ſeines Einkommens von 1558. bis 1612. Dieſes iſt ſehr merkwürdig, und verdient verkürzt hieher geſezt zu werden.

	Baſel-Pf.	Pl.	D.
1. Vom Practiciren von Burgern	5031	5	4
2. Dito von Fremden . .	23057	17	10
3. Von Reiſen außer der Stadt	15050	2	9
4. Geſchenke an Waaren wegen der Praxi	2030	9	3
5. Dienſtgeld wegen der Praxi .	1660	-	-
6. Vom Biſchoff von Baſel .	280	-	-
7. Vom Commenthur zu Bücken	80	-	-
8. Von der Schau . .	371	13	11
9. Von ſeiner Profeſſor-Stelle	11139	6	8
10. Vom Anatomiren . .	38	16	18
11. Von Leſungen . . .	97	12	-
12. Von herausgegebenen Büchern	971	13	8
13. Vom Examiniren, Promoviren und Decanat . . .	2850	5	11
14. Vom Rectorat . . .	339	3	4
15. Vom Prorectorat . .	3	15	-
16. Das Stipendium Loſii zu exequiren	5	-	-
17. Vom Conventu Academico u. Petrino	323	6	-
18. Vom Decanat zu St. Peter	14	5	-
19. Für das Cabinet und Garten zu zeigen	179	5	2
20. Von Vogteyen . . .	260	-	-
21. Von allerley Dienſten . .	2166	11	6
22. An Feldbau erſpart . .	10618	13	11
23. Von Pomeranzen u. Limonienbäumen	1255	6	8
24. Von Citronen und Limonienäpfeln	27	11	10
25. Von Roßmarin . .	265	12	8
26. Von Pflanzen . . .	502	5	9
27. V. Haus u. andern angelegten Zinſen	29296	9	-
28. Von Legaten . . .	350	-	-
29. Von der Eheſteuer . .	625	-	-
30. Von Erbſchaften . .	3144	1	6
31. Von Tiſchgängern . .	4626	1	4
32. Von verkauften Sachen . .	3254	17	4

Hierunter ſind folgende Artikel merkwürdig:

Für ſeidene geſtrickte Hoſen . .	4	-	-

	Baſel-Pf.	Pl.	D.
Für Seidenwürme A°. 1595. . .	90	-	-
Für Seidenwürmer-Saamen . .	2	10	-
Für Canarien-Vögelein . .	7	15	-

Dieſes ſey genug von ſolchen Kleinigkeiten, welche doch die ſparſame Sitten der damaligen Zeiten beweiſen. Den Beſchluß macht eine Beſchreibung der Stadt Baſel auf 92 S. welche nichts als ein genaues Verzeichniß aller Häuſer in ſich hält; zufolg deſſen ſich A°. 1612. mit Ausſchluß der Scheuren, Ställe und Gärten, deren ſehr viele ſind, 2010 Häuſer daſelbſt befanden, und zwar 1681. in der großen, und 329. in der kleinen Stadt.

S. *Haller Bibl. pract.* II. 254.

1254. a. Hieher gehört auch noch **Thomas Platers** des jüngern **Hausbuch**, Mſſ. in Fol. 510 S. Voll wichtiger Nachrichten zur Kenntniß der Sitten und der Preiſe der Lebensmittel ſeiner Zeiten, wie auch deſſen **Reiſebeſchreibung nach Frankreich, Spanien, Niederlande, Holland und England von 1599. bis 1605.** in 2 großen Folio-Bänden mit vielen Karten, Planen, Zeichnungen; faſt alle von **Thomas Platers Hand.** Handelt zwar nicht von der Schweiz, dienet aber ſehr zur Lebensgeſchichte dieſes Mannes.

1255. „ *Oratio funebris de Vita & obitu Felicis Plateri - - - - a Jacobo Burckhardo - - - - recitanda exhibita Georgio Spörlino, Baſil.* 1614. in 4to. 39 S."

1256. S. auch von beyden **Platern** *Adami Vitæ medicor.* pag. 191 ſq. *Freher* 1333. 1355. **Jöcher** l. c. III. 1622. 1623. *Manget Bibl. Script. med.* T. II. P. I. 515. 516. *Moreri Dict.* 1759. T. VIII. P. II. p. 396-398. *Haller Bibl. Botan.* I. 397. *Bibl. Anat.* I. 255. *Bibl. Chirurg.* I. 269. 447. 448. *Bibl. Pract.* II. 252-254. *Leu Lexicon* XIV. 590-596. **Wigarth Merc.** gel. Leute 1739. V. 488-496. *Leporin Vita Hildani* 57-58. *Zedler. Lexic.* XXVIII. 693-696. *Aſtruc hiſt. de la faculté de Medec. de Montpellier* 344. **Ephemer. Almanach** 1783. 27-29. **Helvetiſcher Kalender** pro 1785.

1256. a. * „ Lebensbeſchreibung Felix Platers, Oberſt-
„ lieutenant in Franzöſiſchen Dienſten, von ihm ſelbſt
„ beſchrieben. Mſſ. in 4to, ein ziemlich dicker Band." Soll
merkwürdig ſeyn. Er war Neffe des obigen Felix.

1257. * „ *Wolfgang Meyer Oratio funebris in Aman-*
„ *dum Polanum, Prof. Baſileenſem.* Mſſ."
S. *Leu Lexic.* XIV. 604.

1258. * „ Chriſtoph Gottlob Grundig Bericht von
„ *Amandi Polani a Polansdorf*, ſehr rarer deutſcher
„ Ueberſezung des neuen Teſtaments, und von deſſen
„ Leben und Schriften. In der Sammlung der fort-
„ geſezten nüzlichen Anmerkung. T. VI. Nro. 5."
S. Leipz. gel. Zeit. 1740. 380. Trinius Geſchichte des
Gottesgel. II. 428.

1259. S. noch Jöcher III. 1653. *Adami theol. Germ.*
383. 384. Uhſe *Sec.* XVI. 335. 336. *Zedler* XXVIII. 1063.
1064. *Haller Bibl. Chirurg.* I. 306.

1260. „ *Carmina doctorum in obitum D. Joan. Pon-*
„ *tiſellæ, Scholæ Curienſis apud rhætos moderatoris fidelis*
„ *& ſenatoris digniſſimi ſcripta.* 1576. in 4to. 15 S."

1261. „ Das Leben des Urneriſchen Landammanns
„ Peter von Pro; ſoll gedruckt ſeyn."
S. *Leu Lexicon* XIV. 670.

1261. a. * „ *Vie de Mr. Pury, Fondateur de Puris-*
„ *bourg*, Mſſ." Dieſe Lebensbeſchreibung eines edlen Neuen-
burgers, ſoll ſehr intereſſant ſeyn.

1262. Das Leben des *Franciſci Xaverii Quadrio*, des
ſo berühmten Veltliniſchen Schriftſtellers, ſtehet umſtänd-
lich in der *Raccolta Milaneſe*, und daraus verkürzt, in des
Quadrio Mem. ſulla Valtellina T. III. 514 - 520. auch in
Memorie per ſervire alla Storia letteraria Venet. apud Val-
vaſenſem IX. 330 - 336.

1263. „ *Éloge de Mr. le Marquis du Queſne, Baron*
„ *d'Aubonne, par Mr. de Limiers.* Im *Journal des Sçav.*
„ *edit. d'Holl.* 1722. Dec."

1264. „ **Lebensbeſchreibung des Herrn Profeſſors „ *Don Hiacint Bernal de Quiros*, aus einem Brief von „ Herrn** *Roſſet* zu *Lauſanne*. In Herrn Simlers Samm= „ lungen T. II. P. I. 359-364." *De Quiros* war einer der ſeltenen Proſelyten, welcher ſeine Aenderung durch eine ehr= bare Aufführung und ledigen Stand erbaulich machte. Er ward vom Löbl. Stand Bern auf= und in Schuz genommen, und zum öffentlichen Lehrer der Kirchengeſchichte zu Lauſanne ernennt.

1265. „ *J. Ulr. Grob Carmen Elegiacum de Henr.* „ *Rahnio, Tig. Vexillo Argentinenſi potienti in prelio Tor-* „ *nacenſi* 1499. *hiſtoria.* Mſſ." Die Urſchrift iſt in der Samm= lung des ſel. Pfarrer Dürſtelers zu Zürich.

S. *Scheuchz. B. H. H.* Mſſ.

1266. „ *Lacrumæ exulum muſarum ad tumulum* . . . „ *Joannis Rodolphi Rhonii* . . . *Autore Jo. Leonardo* „ *Schug.* 1634. in 4to. 8 S. deutſch und lateiniſch."

1267. „ *Urbis Tigurinæ Munimentum & Muſarum* „ *Tigurinarum monimentum Aut. Joh. Jac. Irminger, V.* „ *D. M. ad S. Petrum.* 1644. Fol. pat. mit der Grundle= „ gung der Stadt Zürich." Dieſes Gedicht wird mehrentheils unter dem Titel *Urbis Tigurinæ Monumenta* angeführt, woraus man ſchlieſſen ſollte, es ſey eine Beſchreibung der Seltenheiten von Zürich. Allein es iſt nichts als ein artiges Lobgedicht auf Johann Rudolph Rahn, als er A°. 1644. Burgermeiſter zu Zürich ward.

S. *Leu Lexic.* X. 600. der das Jahr 1634. irrig angiebt.

1268. „ **Kurze Lebens= und Todesbeſchreibung „ Herren Hans Konrad Rhanen**, *Pol. & S. L. Studioſi* „ 1663. in 4to. 7 S." Iſt nichts als ein Schul= Programma, welches Johann Heinrich Heidegger als Proreɑor des Arnoldiniſchen Gymnaſii zu Steinfurth den 27ſten Aug. 1663. hat ausgehen laſſen. Rahn war nur 19 Jahr alt; man kann alſo nicht viel von ihm ſagen.

S. *Leu Athenæ Turic. Merc. Suiſſe* 1735. Avril 65.

1269. „ *Oratio funebris Paullo Reboletio Privatienſi* „ *Occitano*, *Eccleſ. Baſil. Gallic. paſtori dicta a Jacobo* „ *Chriſtophoro Iſelio. Baſil.* 1710. in 4to. 38 S." Sehr leſenswürdig.

1270. „ *Vita Jo. Jacobi Reutlinger.* In der *Satura Diſ-* „ *ſertation* P. I."

1271. Von Johann Heinrich Ringier, Profeſſor zu Bern, ſo den 20ſten May 1745. im 77ſten Jahr ſeines Alters geſtorben. Siehe verſchiedene Lebensbeſchreibungen im *Muſeo Helvetico* T. I. 151 - 156. Beyträge *ad Acta Hiſtorico Eccleſ.* T. I. 441 - 444. Moſer theologiſch *Lexicon* 1740. 892. Jöcher *Lexicon* III. 2103. *Zedler Lexicon* XXXI. 1678.

1272. „ Herrn Johann Jacob Ritters, von Bern, „ Doctors der Arzney-Gelahrtheit und ehemaligen „ Lehrers der Zergliederungs-Kunſt und Kräuter- „ Wiſſenſchaft zu Franeker. In Fried. Börners Nach- „ richten von den vornehmſten Lebens-Umſtänden „ und Schriften jeztlebender berühmter Aerzte und „ Naturforſcher in und um Deutſchland. T. II. P. I. 82- 171. T. III. 419." Dieſe Lebensbeſchreibung iſt vom ſel. Ritter ſelbſt; ſie thut ſich durch ihre Freymüthigkeit, practiſche Wahrheiten und eine gewiſſe Laune hervor, ſo in andern Lebensbeſchreibungen nicht leicht gefunden wird. Ihre Durchleſung lehret, rührt und vergnügt; ſeine verſchiedene Schickſale beſchreibt er, ohne ſeiner zu ſchmeicheln. Und ſchon damals hatte er eine Neigung zur Herrenhutiſchen Secte, deren er ſich auch ſeithero ganz ergeben hat. Man wird hier beträchtliche und zum Theil unbekannte Nachrichten finden.

1273. „ *Morbona in duas Partes diviſa ſeu Enume-* „ *ratio Morborum ſpontaneorum quos* 50 *Annorum in-* „ *tervallo ſuſtinuit Jo. Jacobus Ritter*, P. I. *Norimb.* 1773. „ in 4to. 72 S. und 8 S. Vorrede P. II. *Norimb.* 1777. „ in 4to. 128 S. auch in *Nov. Actis Acad. Nat. Cur.* T. V. App. T. VI. App. 1 - 128." Er beſchreibt ſeine eigene Lebensgeſchichte mit einer beſonderen Genauigkeit, zumal in Anſe-

hung der Geſundheit. Er verzeichnet die groſſen und kleinen Krankheiten, die er von Jahr zu Jahr auszuſtehen gehabt hat, auch das Temperament ſeiner Eltern und Ahnen und ſein eigenes. Häufige merkwürdige Nachrichten über Bern, und die dorten herrſchenden Krankheiten, machen das Buch noch nuzbarer.

S. Götting. gel. Anz. 1773. 1230. Halliſche gel. Zeit. 1773. 572. 573. Allgem. deutſche Bibl. XXI. P. I. 136. 137. XXII. P. I. 210. XXXVII. 114. 115. Anh. zum 25ſten bis 36ſten Band P. V. 2952.

1274. S. auch noch von ihm und ſeinem Vater, *Haller Bibl. Bot.* II. 441. Ej. *Bibl. Anat.* II. 298. Ej. *Bibl. Pract.* III. 528.

1275. * „*Deodati Hiſtoria Vitæ Daniel. de la Rive* 1629.“

1276. „*Éloge de Mr. le Profeſſeur François de Roches.* „*Geneve* 1769. in 8vo. 19 S.“

S. auch *Journal Helvet.* 1770. Janv. 5-13. Monatl. Nachr. von Zürich 1770. 17-21.

1277. „*Lettre à Mr. l'Abbé Raynal ſur la vie de feu* „*Mr. Pierre de Roques par Mr. Frey. Bâle* 1784. in 8vo. „54 S.“ Ganz artig, und voll unbekannter Nachrichten.

S. Götting. gel. Anz. 1784. 1822.

1277. a. Vom *Pierre Roques*, franzöſiſchen Pfarrer zu Baſel. Siehe Moſer theolog. *Lexicon* 1740. 901. 902. Schmerſahl Nachricht. von jüngſt. verſtorb. Gelehrten T. I. P. II. 354-360. P. III. 529-560. Beyträge zur Hiſtorie der Gelahrtheit T. I. 89-110. *Journal Helv.* 1748. Avril 333-352. Beyträge zu den *Actis hiſtorico eccleſiaſticis* T. I. 917-919. *Zedler Lexicon* XXXII. 795. Jöcher gel. *Lexicon* III. 2214. *Roques* war eigentlich aus dem Languedoc, ſeine Ehrenſtelle zu Baſel aber erwirbt ihm hier einen Plaz. Er ward 1685. den 22ſten Heumonat gebohren, 1703. zu Lauſanne ordinirt, 1710. Pfarrer zu Baſel, und ſtarb 1748. den 12ten April.

1278. „*Lettre ſur la Vie & le Caractere de M. le Doyen* „*Roſſet de Rochefort à Lauſanne, par M. Seigneux de* „*Correvon.* Im *Journal Helvetique* 1754. Août 169-184.“

1279. „ *Éloge de feu M. Jean Alphonſe Roſſet, Pro-* „ *feſſeur en Theologie & Recteur de l'Academie de Lau-* „ *ſanne, prononcé par M. Vicat, Profeſſeur en droit à la* „ *préſentation de Mr. le Profeſſeur Pavillard en qualité de* „ *moderne Recteur le* 30 *Juin* 1766. Im *Journal Helvet.* „ 1766. Juillet 27 - 42."

S. Monatl. Nachr. von Zürich 1766. Jul. 76 - 79.

1280. „ *Lettre ſur Jean Jaques Rouſſeau & ſes Ouvra-* „ *ges.* Im *Journal Helvet.* 1757. Juillet 23 - 50." Dieſe Schrift betrift mehr *Rouſſeaus* bisherige Arbeiten, als deſſen Leben.

1281 „ *Profeſſion de foi philoſophique. Amſterdam* „ 1763. in 8vo. 35 S." Eine ärgerliche und heftige Satyre wider den *Rouſſeau.*

S. Götting. gel. Anz. 1764. 48.

1282. „ *Le Sauvage en Contradiction, Conte moral,* „ *Londres* 1764. in 8vo. 35 S." Soll eine Satyre wider den *Rouſſeau* ſeyn.

1283. „ *Le Sauvage hors de Condition. Tragedie en* „ *un Acte, à Londres* in 8vo. 23 S." Wiederum eine Satyre auf den *Rouſſeau.*

1284. „ *Lettres de Monſieur le Paſteur Vernes à Mon-* „ *ſieur J. J. Rouſſeau, avec les Réponſes* 1765. in 8vo. „ 23 S." Betrift die Schrift *Sentimens des Citoyens*, für deren Verfaſſer *Rouſſeau* den Hrn. *Vernes* hielt, darwider er ſich vertheidiget.

1285. „ *Epitre à Damon ſur Mr. J. J. Rouſſeau*, Avril 1765. in 8vo. 22 S." In Verſen, welchen noch ſowohl Noten, als auch zulezt auf 14 Seiten Anmerkungen beygefüget ſind. Beyde gereichen gar nicht zu Rouſſeaus Ehre.

1286. „*Lettre à M. *** relative à Monſieur J. J. Rouſſeau.* „ *Goa (Yverdon)* 1765. in 8vo. 63 S." Betrift die Verfolgung ſo *Rouſſeau* aus Anſtiften ſeiner Feinde im Neuenburgiſchen hat ausſtehen müſſen, und denen der Neuenburgiſche Staatsrath; auf Befehl des Königs in Preuſſen, ein

Ziel zu ſtecken geſucht hat. Die *Lettres écrites de la montagne* waren der Vorwand dieſer Verfolgungen. Uebrigens iſt dieſer Brief mit vielen Urkunden verſehen, ſehr geiſtreich und ſatyriſch verfaſſet und unterſchrieben, Neuchatel den 14ten April 1765. Er iſt vom Hrn. *du Peyrou.*

1287. Herr *de Montmollin*, Pfarrer zu Motier-Travers und Boveresse, fand ſich durch obige Schrift ſehr beleidigt. Er gab im gleichen Jahr eine Widerlegung derſelben heraus: „ *Réfutation de la Lettre à M.*** relative à Rouſſeau par* „ *Mr. le Profeſſeur de Montmollin Paſteur des Égliſes de* „ *Motier-Travers & de Boveresse*, 1765. in 8vo. 115 S. „ und nennte ſie un Libelle.“ In einer andern Ausgabe iſt ſie mit der erſten Schrift vereinigt. *Lettre à Monſieur*** relative à J. J. Rouſſeau à Goa* 1765. *avec la réfutation de ce Libelle par le Profeſſeur de Montmollin*, 1765. in 8vo. 198 S. Herr *Du Peyrou* Brief hält 68 S. und Herr von *Montmollin* Antwort erſtreckt ſich von S. 69-198. Ich bin nicht im Stand über alle die kleinen Begebenheiten zu urtheilen, welche der Herr von *Montmollin* erzehlt, noch ihre Begründniſſe oder Falſchheit zu unterſuchen. Man wird aber in folgender Schrift hierüber mehreres Licht finden.

S. Götting. gel. Anz. 1765. 1118. 1119. Erlanger Beytr. 1766. 222. 223. *Monthly review* 1765. II. 505-513. und daraus mit Anmerkungen im *Journal des Sçav. éd. d'Holl.* 1766. Avril 461-486. Regensburg. wöchentl. Nachr. 1766. 287.

1288. „*Seconde Lettre relative à Mr. J. J. Rouſſeau* .., „ 1765. in 8vo. 240 S.“ Dieſe Schrift enthält zwey Briefe, vom 31ſten Auguſtmonat, und vom 19ten Herbſtmonat 1765. Herr *du Peyrou*, einer der reichſten Einwohner in der Schweiz, nennt ſich hier als den Verfaſſer dieſer 2. und des vorigen Briefs. Er widerlegt des Hrn. von *Montmollin* Antwort lebhaft, und mit den ſtärkſten Gründen. Seine Erzehlungen, die nicht ſtets dem Hrn. von *Montmollin* zur Ehre gereichen, beweiſet er durch Urkunden und Augenzeugen, und läßt keinen Plaz zur Ausflucht übrig. Die beygefügten 13. Anhänge ſind

ſehr wichtig. *Rouſſeau* hat dieſem Streit ein Ende gemacht, indem er dieſes Land, den Canton Bern, das Gebiet von Biel, wo ihn aller Orten der geiſtliche Haß verfolgte, verlies, und ſich in das der Freyheit und der Beſchüzung aller großen Geiſter gleichſam gewidmete Großbritannien begab. Man hat dieſe zwiſchen dem Hrn. *du Peyrou* und dem Hrn. *de Montmollin* gewechſelte Schriften auch zuſammengedruckt, es iſt aber weiters keine Aenderung, als die Vorſezung eines allgemeinen Titels vorgegangen.

S. Götting. gel. Anz. 1765. 1238-1240. wo dieſe Schrift mit vielem Unwillen gegen den *Rouſſeau* recenſirt wird. *Journ. des Sçavans éd. d'Hollande* 1766. Octob. 568-570. vom Hrn. *du Peyrou* mit dem Arret du Conſeil d'Etat du 9 Sept. 1765. Erlang. Beytr. 1766. 302. 303.

1289. „*Information préſentée au public par le Pro-* „*feſſeur de Montmollin*, *Paſteur des Égliſes de Motier-* „*Travers & Bovereſſe*, *Comté de Neuchatel en Suiſſe*, „1765 in 8vo. 34 S." In vielen ſchönen Worten findet man hier nichts neues, nichts beweiſendes. Der Verfaſſer möchte gar gern die Beſchuldigungen des Hrn. *du Peyrou* von ſich ablehnen. Er beweiſet aber deren Ungrund nicht, ſondern will, daß man ohne weiters dasjenige glaube, was er Herr von *Montmollin* über den bekannten Handel geſchrieben habe.

1290. „*Information de la Compagnie des Paſteurs de* „*la Principauté de Neuchatel & Valangin*, *pour l'Edi-* „*fication du public.* 1765. in 8vo. 26 S." Iſt vom Hrn. *Samuel Chaillet*, dem Dechant und Pfarrer zu Serrieres unterſchrieben, und vertheidiget die Aufführung der Geiſtlichkeit in dem Rouſſeauiſchen Verfolgungshandel. Sie ſagen deutlich, *Rouſſeau* ſey kein Chriſt, und könne nicht zum heiligen Abendmahl gelaſſen werden. Iſt dieſes nicht ein förmlicher Kirchenbann?

S. *Journal Encyclop.* 1766. T. II. P. I. 117-120.

1291. „*Pieces originales de ce qui s'eſt paſſé au Con-* „*ſiſtoire de Motiers concernant l'Excommunication pro-*

„ *ſuſcitée de J. J. Rouſſeau, avec ſa réponſe au Conſiſtoire,*
„ in 8vo. 24 S und im *Recueil d'Opuſcules concernant*
„ *les Ouvrages & les Sentimens de nos philoſophes moder-*
„ *nes, à la Haye* 1765. in 12mo."

1292. * „ *Recueil de pieces relatives à la Perſécution*
„ *ſuſcitée à Motier-Travers, contre J. J. Rouſſeau* 1765.
„ in 8vo."

S. *Journal des Sçav. éd. d'Holl.* 1766. Avril 486-498. *Monthly review.* 1765. II. 549-553.

1293. *Notes générales d'Aletophile ſur les deux Arti-*
„ *cles précedens.*" Im *Journal des Sçav.* l. c. 498-561. Sehr heftig gegen Montmollin und Mithafte, aber eben ſo heftig widerlegt. Ebendaſelbſt, Août 159-177.

1294. „ *Examen de ce qui concerne le Chriſtianiſme,*
„ *la Réformation évangelique & les Miniſtres de Geneve,*
„ *dans les deux prémieres Lettres de Mr. J. J. Rouſſeau,*
„ *écrites de la Montagne, par J. Vernes, Geneve* 1765. in
„ 8vo. 173 S." Auf Italiäniſch durch *Pier Domenico Soreſi, Milano* 1766. in 8vo.

S. Regensb. wöchentl. Nachr. 1766. 30. 31. *Bibl. Firmiana Theologia* 121.

1295. „ *Recueil d'Opuſcules concernant les Ouvrages*
„ *& les Sentimens de J. J. Rouſſeau ſur la Réligion & l'Édu-*
„ *cation, à la Haye* 1765. in 12mo. 200 S." Enthält 1) S. 1-124. die *Lettres ſur le Chriſtianiſme de Rouſſeau, par Mr. Vernes* 1763. 2) S. 125-179. *Lettre de l'Homme civil à l'Homme ſauvage, Paris* 1763. in 12mo. 72 S. ſo hauptſächlich des *Rouſſeau* Aufgabe ſeines Burgerrechts zu Genf, und ſeinen Brief an den Erzbiſchoff von Paris betrift. Und 3) S. 181-200. *Lettres de Mr. Vernes à Mr. Rouſſeau*, deren ich ſchon gedacht habe.

S. Götting. gel. Anz. 1763. 1132-1134. 1764. 324. 325. Wöchentl. Anz. 1764. 474. 475. Erl. Beytr. 1764. 492.

1296. „ *Lettre d'un grand Prince à J. J. Rouſſeau,*
„ in 8vo. 2 S." Eine ſchlechte *Plaiſanterie.*

1297. „ *Apologie ou raccourci de la Conduite de la* „ *C. des Paſteurs de la P. de Neuchatel, à l'Occaſion de* „ *J. J. Rouſſeau*, im *Journ. Encyclop.* du 15 Févr. 1766."
S. *Bachaumont Mém. Secrets* III. 13.

1298. * „ *Lettre qui juſtifie la Communauté de Motiers-* „ *Travers, contre J. J. Rouſſeau.*"
S. *Il Corrier letterario* 1766. P. II. 356.

1299. „ *Lettre ſur la Perſécution que Rouſſeau a* „ *eſſuyé à Motiers.*" Im *Journal des Sçavans éd. d'Holl.* 1766. Août 159-178.

1300. * „ *A defenſe of Rouſſeau againſt the aſperſions* „ *of Hume, Voltaire, and their aſſociates*, 8vo." Ein elendes Geſchmier.
S. *Monthly review* 1766. II. 471. 472. *Critical review* 1766. Nov. 378.

1301. * „ *A Letter to the honorable Mr. Horace Wal-* „ *pole concerning the diſpute between Mr. Hume and Mr.* „ *Rouſſeau*, 12mo." Soll merkwürdig ſeyn.
S. *Crit. review* 1766. Nov. 464-466. *Monthly review* 1766. II. 469. *Gentleman Magazine* 1766. Nov. 591. *Il Corrier letterario* 1767. T. I. 472. 473.

1302. „ *Summary of Mr. Hume's Account of his diſ-* „ *pute with Rouſſeau.* In *Gentlemans Magaz.* 1766. „ Nov. 499-504."

1303. * „ *Lettre d'un Anglais à J. J. Rouſſeau.*"
S. *Bachaumont* III. 47. *Freron* 1766. Nro. 8.

1304. * „ *Fragment d'un ancien Manuſcrit grec.*" Betrift den *Rouſſeau.*
S. *Freron* 1766. Nro. 8. *Bachaumont Mém. Secrets* III. 47.

1305. „ *Lettre de Mr. de Voltaire à Mr. Hume*, in 8vo. „ 14 S." und auf Engliſch in 8vo. von Ferney ce 24 Octobre 1766. iſt eine förmliche Schmähſchrift gegen den *Rouſſeau.* Sie ſtehet auch in *Oeuvres de Voltaire* T. LVII. Mélanges, T. XXI. 246-254. und im *Journal Encyclop.* 1767. T. III. P. I. 130-137. ebendaſelbſt ſind auch S. 124-130.

zwey andere den *Rouſſeau* betreffende Briefe. Mehrere ſtehen in *Baſtide elixir litteraire* 1766. P. III.

S. Götting. gel. Anz. 1767. 38. Berliniſch Magazin III. 548. *Monthly review* 1766. II. 406. *Critical review* 1766. Nov. 378.

1306. „ *Notes ſur la Lettre de Monſieur de Voltaire* „ *à Monſieur Hume, par Mr. L...* S. l. & a. in 8vo. 29 S." Möchte gern voll Wiz ſeyn, und beſchimpft den *Rouſſeau* noch mehr als *Voltaires* Brief.

S. *Bachaumont* III. 139. 193.

1307. „ *Expoſé ſuccinct de la Conteſtation qui s'eſt* „ *élevée entre Mr. Hume & Mr. Rouſſeau, avec les pieces* „ *juſtificatives. Londres* (*Iverdon*) 1766. in 12mo. 177 S. „ Hinten iſt angehenkt: *Le Rapporteur de bonne foi, ou* „ *examen ſans partialité & ſans prétention du differend* „ *ſurvenu entre M. Hume & M. Rouſſeau de Geneve.*" Die erſte Schrift hat 131 S. und beſtehet faſt aus lauter Urkunden, die leztere iſt unterſchrieben: *T. Verax* à Auteuil près Paris le 24 Octobre 1766. Man hat die Schrift auch auf Engliſch, und ſie ſtehet faſt wörtlich im *London Chronicle* von 1766. und iſt gegen den *Hume*.

S. *Année litt.* 1766. T. VII. 33-57. *Journ. Encyclop.* 1766. T. VII. P. III. 129. 130. T. VIII. P. II. 79-96. Götting. gel. Anz. 1767. 35-38. 191. 192. *Monthly review* 1766. T. II. 390-402. *Critical review* 1766. Nov. 376-378. *Il Corrier letterario* 1767. 607. 608. *Bachaumont Mém. Secrets* III. 105-107. Greifswald. critiſche Nachr. 1767. 193. 194. Halle gel. Zeit. 1767. 809. 810. Erlanger Beyträge 1767. 606-608.

1307. a. * „ *Obſervations ſur l'expoſé ſuccinct, Paris* „ 1766." Ein kleines Werk, ſo im November 1766. herauskam; es ſoll bündig, aber nicht elegant geſchrieben ſeyn.

1308. * „ *Juſtification de J. J. Rouſſeau, dans la Conteſtation qui lui eſt ſurvenue avec M. Hume, à Londres* „ 1766. in 12mo. 28 S. *Londr.* 1767. 22 S."

S. *Année litt.* 1766. VII. 169-175. *Bachaumont Mém. Secrets* III. 116.

1309. „*Lettre à l'Auteur de la Juſtification de J. J.* „*Rouſſeau dans la Conteſtation qui lui eſt ſurvenue avec* „*M. Hume*, S. l. & a. in 8vo. 31 S. und im *Journal des* „*Sçavans édit. d'Hollande* 1767. Janvier 290 - 310." Gegen den Panſophe.

1310. „*Plaidoyer pour & contre J. J. Rouſſeau & le* „*Docteur D. Hume.* S. l. & a. in 8vo. 298 S. *Londres* „*& Lyon* 1768. 268 S." Iſt außerordentlich weitläuftig, hat aber doch gute und nicht allgemein bekannte Nachrichten. Der Verfaſſer tadelt beyde, den *Rouſſeau* ſowohl als den *Hume*, ſcheint aber doch dem erſtern günſtiger zu ſeyn.

S. *Gaz. litt. de l'Europe* 1768. Nov. 195. 196.

1311. „*Precis pour M. J. J. Rouſſeau en reponſe à* „*l'expoſé ſuccinct de M. Hume; ſuivi d'une Lettre de* „*Madame D.*** à l'Auteur de la Juſtification de M.* „*Rouſſeau.* 1767. in 8vo. 88 S. und der Brief 31 S." Die erſtere Schrift iſt bezeichnet, Paris ce 14 Octobre 1766. und hat auch Urkunden.

S. *Bachaumont* III. 168. Greifswald. critiſche Nachr. 1767. 392.

1312. *„*Recueil de Lettres de J. J. Rouſſeau, & autres* „*pieces relatives à ſa Perſécution & à ſa Défenſe; le* „*tout tranſcrit d'après les Originaux, Paris* 1766. in 12."

1313. „*Réflexions poſthumes ſur le procès de Jean* „*Jaques avec David.* In 12mo. 21 S."

S. *Avant-Coureur* 1767. p. 30. *Journal Helvet.* 1767. 92 - 93. *Bachaumont Mém. Secrets* III. 150.

1314. „*Le Docteur Panſophe, ou Lettres de Mr. de* „*Voltaire, Londres* 1767. in 8vo. 46 S."

S. *Bachaumont Mém. Secrets* III. 115.

1315. „*Declar. de Voltaire au ſujet de la Lettre au* „*Docteur Panſophe.* Im *Journ. Helv.* 1767. Février."

1316. „*Etrennes aux Deſœuvrés, ou Lettre d'un Qua-* „*ker à ſes fréres & à un grand Docteur.* 1767. in 8vo. „70 S." Eine Satyre gegen den *Rouſſeau* nach *Voltaires* Art.

Art. Der erſte Brief iſt vom 10ten Nov. 1766. der zweyte Brief ſcheint eine Satyre gegen den *Voltaire* ſelbſt zu ſeyn; vielleicht aber nur eine Ironie.

S. Götting. gel. Anz. 1767. 423. 424. 1120. Dähnert crit. Nachr. IV. 246. Erlang. Beytr. 1767. 796. 797.

1317. „*Recueil de pieces ſur le Demelé de Mr. Hume* „*& Mr. J. J. Rouſſeau, Londres* 1767. in 8vo." Enthält *l'expoſé ſuccinct* 92 S. die *Juſtification de J. J. Rouſſeau* 22 S. den *Docteur Panſophe* 46 S. das *Jugement de l'Auteur des Affiches* und einen Brief des *Fréron* im 7ten Theil ſeiner *Année litteraire* zuſammen 28 S. Jedes mit einer beſondern Seitenzahl.

1318. * „*Sentimens d'un Anglais impartial ſur la querelle* „*de Rouſſeau & de Hume.* In *Fréron* 1767. Nro. 35. „Für den *Rouſſeau.*"

S. *Bachaumont Mém. Secrets* III. 188. 189.

1319. * „Rouſſeau an Hume im Berlin. Magaz. „T. I. P. II. 114-151."

1320. * „*Remarks on the Writings and conduct of J. J.* „*Rouſſeau*, *Lond.* 1767. 12mo."

S. *Monthly review* 1767. I. 459-463. *Bibl. Firmiana anglica* 247.

1321. „*Hiſtoire Généalogique du Philoſophe Ourſeau*, „*ou critique du Diſcours ſur l'Origine de l'Inegalité des* „*Conditions parmi les Hommes. Geneve* 1768. in 8vo. „276 S. ohne die 24 S. Zueignungsſchrift und Vorrede." Ein elendes Geſchmier gegen den *Rouſſeau.*

1322. „*Lettres de Mr. J. J. Rouſſeau. Paris & Leipz.* „1770. in 8vo. 16 S." Sind 3 Briefe an Hrn. Landvogt von Grafenried von Nidau, über den erhaltenen Befehl, die Berneriſche Lande zu verlaſſen. Im zweyten derſelben thut er die ſeltſame Bitte, daß Bern ihn als einen Gefangenen, irgendswo aufbehalten möchte.

S. Jena gel. Zeit. 1770. 325. Halle gel. Zeit. 1770. 183. Erlanger Beyträge 1770. 319.

1323. „*Le Teſtament de J. J. Rouſſeau* 1771. in groß „8vo. 62 S. Eine Turlupinade.

1324. „ *J. J. Rouſſeau juſtifié envers ſa Patrie. Londres* 1775. in 8vo. 79 S.“ Sehr eifrig für den *Rouſſeau.* Verſchiedene von ſeinen Briefen ſind eingerückt, auch die an Herrn von Grafenried geſchriebene.

S. Götting. gel. Anz. 1775. 453 - 456.

1325. „ *Lettre ſur la Brochure intitulée: Rouſſeau juſtifié envers ſa patrie.* Im *Journ. Helvet.* 1774. Octob. 70 - 84.“

1326. „ *Éloge de Mr. Rouſſeau de Geneve.* S. l. & a. in 8vo. 35 S.“ Sehr aufrichtig. Lob und Tadel mit einander vermiſcht.

S. Götting. gel. Anz. 1779. 423. 424.

1327. „ *Éloge de J. J. Rouſſeau par Mr. de la Croix. Paris* 1778. in 8vo. 42 S.“

S. *Eſprit. des Journ.* 1779. Jul. 89 - 94. *Journ. Encycl.* 1779. Mai 80 - 86. *Merc. de France* 1779. Juin 167 - 169. Mag. der franz. Litter. 1780. IV. 359. *Tableau raiſonné* 1779. Juin 63 - 66.

1328. „ Vier Briefe des Herrn Johann Jacob Rouſſeau an den Herrn von Malesherbes, über ſich ſelbſt; aus dem Franzöſiſ. überſezt. Braunſchweig 1779. in groß 8vo. 40 S. und im Berliniſchen Magazin 1782. T. I. P. II. 85 - 113.“

S. Nürnberg. gel. Zeit. 1779. Beylagen 301 - 303. Allgem. deutſche Bibl. XLII. 424 - 426. Allgem. Verz. 1779. 691.

1329. * „ *Portrait de J. J. Rouſſeau en* 18 *Lettres, qui préſentent une courte Analyſe de ſes principaux Ouvrages, par Mr. de Longueville. Amſt. & Paris* 1779. in 8vo.“

1330. „ *Lettre à Mr. Fréron, ſur un Monument élevé à la Mémoire de J. J. Rouſſeau,* im *Eſpr. des Journ.* 1779. Août 247 - 249. & *Année litteraire.*“

1330. a. * „ *Le tombeau de J. J. Rouſſeau par M. P. Sylvain M**. à Ermenonville & à Paris* 1779.“

S. *Journal des Sçavans éd.* in 12mo. 1779. Avril 756. 757.

1331. „ *Relation des derniers Jours de Mr. J. J. Rouſſeau, Circonſtances de ſa Mort, & quels ſont les Ouvrages*

„ *poſthumes qu'on peut attendre de lui; par Mr. le Begue* „ *de Presle — avec une Addition relative à ce ſujet par* „ *J. H. de Magellan — Paris* 1779. in 8vo. 48 S. *Neu-* „ *chatel* 1779. in 8vo. 46 S." Weſentlich zu Rouſſeaus Geſchichte dienend, da viel Irrthümer und falſche Gerüchte deutlich widerlegt werden.

S. *Eſprit. des Journ.* 1779. Mai 142-147. *Journ. Helv.* 1779. Juill. 29-33. Petersburgiſch Journal 1779. Dec. Deutſcher Mercur 1780. Jun. 218-233.

1332. „ *Anecdotes pour ſervir à la Vie de J. J. Rouſ-* „ *ſeau. Suite du Supplement à ſes Oeuvres. Amſterdam* „ *& Lauſanne* 1779. in 8vo. 95 S." Eine Sammlung verſchiedener Sachen, Anecdoten, kleiner Schriften, Briefe. Insbeſondere 21-44. *Reflexions critiques ſur J. J. Rouſ-ſeau & ſes Ouvrages, par Mr. de l'Harpe*; im *Merc. de France* 1778. 5 Oct. 45-54. — Schreiben an ihn aus dieſem Anlaß. 57-79. Briefe vom *Rouſſeau* und an ihn, 80-94. Der Frau *de la Motte* Brief an *Fréron*.

S. Magaz. der franz. Litteratur 1780. IV. 289-298. Halle gel. Zeit. 1779. 321-324.

1333. „ *Jean Jaques Rouſſeau vengé par ſon Ami, ou* „ *morale pratico-philoſophico encyclopédique des Cory-* „ *phées de la Secte*, 1779. in 8vo. 72 S." Zuerſt *Lettre d'une Anonyme à un Anonyme, où procès de l'Eſprit & du Cœur de Mr. d'Alembert, avec les pieces juſtificatives*, 3-36. gegen das, ſo *d'Alembert* vom *Rouſſeau* im *Éloge du Maréchal Keith* ſagt; ſehr bündig. 37-51. Der Frau *de la Motte* Brief, einige Auszüge aus dem *Journal de Paris*.

S. *Journ. Helv.* 1779. Dec. II. 20. Becker Mag. I. 442-448.

1334. „ Merkwürdigkeiten von Johann Jacob „ Rouſſeau. In Helfrich Peter Sturz Schriften. Leip- „ zig 1779. in 8vo. S. 129-180." Eine von den zuverläßigſten Nachrichten. Dazu vortreflich geſchrieben. Voll wenig bekannter Nachrichten.

1335. * „ Schreiben eines Schweizers an ſeinen „ Freund, über Johann Jacob Rouſſeau. In dem

„ Pädagogiſchen Unterhandlungen. Deſſau, 2tes Jahr „ 2tes Quartal.“

1336. „ Johann Jacob Rouſſeau, Burger von „ Genf; eine charakteriſtiſche Anecdote des 18ten Jahr„ hunderts. 1779. in 8vo. 43 S.“ Iſt von J. J. Jacobi, und ſtehet auch in den neueſten Mannichfaltigkeiten 1780. III. im Leſebuch für Söhne und Töchter. Altenburg, 1781. In den Leben der berühmteſten vier Gelehrten unſers Jahrhunderts. 1779. in 8vo. S. 3-26.

1337. „ Einige Nachrichten von J. J. Rouſſeaus „ lezten Tagen und Tode. Im deutſch. Muſeo 1779. „ II. 61-69. von Chriſt. Wilh. Dohm. (Strieder III. 165.)

1338. „ Eine Anecdote von J. J. Rouſſeau, in den „ Ephem. der Menſchheit 1780. Jan. 121-125.“ Eine abſcheuliche That dieſes ſo ſehr gelobten Mannes; doch hat man ebendaſelbſt Jul. 3-8. ſolche zu rechtfertigen geſucht.

1339. *„ *Lettre ſur Rouſſeau adreſſée à Mr. d'Eſ... par* „ *M... Geneve & à Paris* 1780. in 8vo.“ Betrift ſeine Werke und ſeinen Charakter.

S. *Journal Encycl.* 1780. Janv. 252-271.

1340. *„ *Aux manes de J. J. Rouſſeau; Geneve &* „ *Paris* 1780. in 12mo. 23 S. in Verſen.“

S. *Journal des Sçavans* in 12mo. 1780. Oct. 2107. 2108. *Journ. de Paris* 1780. 677. 678.

1341. „ *Declaration de Mr. d'Alembert du* 18 *Sept.* „ 1779. im *Merc. de France* 1779. Sept. 189-191. und im „ *Journ. Encycl.* 1779. Nov. 522. 523.“ Betrift den *Rouſſeau* und deſſen Aufführung gegen Mylord Marſchall.

1342. *„ *Reponſe à la lettre que Mr. d'Alembert a inſerée dans le Mercure, pour juſtifier l'article qui regarde* „ *J. J. Rouſſeau dans l'Éloge de Milord Marechal*, in „ 8vo. *Paris.*“

S. *Merc. de France* 1779. Nov. 165-168.

1343. „ *Rouſſeau Juge de Jean Jaques. Dialogue,* „ *d'après le Manuſcrit de M. Rouſſeau. Londres* 1780.

„ in 8vo. 251 S.“ Ein ſeltſames Gewäſch, und des *Rouſſeaus* unwürdig. Soll auch unter dem Titel *Mémoires de Rouſſeau* herausgekommen ſeyn.

S. Ephem. der Menſchh. 1781. Jan. 30-45. *Mém. Secr. de la Rep. des Lettres* XV. 267. 284. 285. 289-291. *Journ. Encyclop.* 1780. Oct. 284-301. *Journ. Helv.* 1781. Mars 23-44. Allgem. Verz. 1780. 207. 208.

1344. „ *Lettre de Mr. d'Alembert aux redacteurs du* „ *Mercure*, im *Mercure de France* 1780. Octob. 14. 85- „ 87.“ Gegen vorige Schrift.

1345. * „ Kleine Schriften von J. J. Rouſſeau, „ nebſt einer Nachricht von ſeinem Leben und Schrif- „ ten. Aus dem Franz. Heidelb. 1780. in 8vo. T. I.“ Enthält verſchiedene ſeiner Briefe ſo uns betreffen, und drey verſchiedene Nachrichten von deſſen Leben, Tod und Schriften.

S. Gotha gel. Zeit. 1780. 453. 454.

1346. „ Fragmente über J. J. Rouſſeaus Leben, „ Charakter und Schriften, von Chriſtoph Girtanner. „ Im Göttingiſchen Magazin. 2ter Jahrgang 1781.“ P. I. 89-146. P. II. 259-293. und geſöndert Wien 1782. groß 8vo. 93 S. Auch faſt wörtlich in H. G. Hoff kurzen Biographien, Brünn 1782. in 8vo. T. II. 3-82. Intereſſant, und mit neuen Nachrichten verſehen, und eine der beſten Lebensbeſchreibungen des *Rouſſeau*.

S. Gotha gel. Zeit. 1781. 467.

1347. „ Schreiben an Hrn. Rathſchreiber Iſelin in „ Baſel, über die von mir erzehlte Anecdote von „ Rouſſeau, in den Ephem. der Menſchh. Im deutſchen „ Muſeo 1781. T. I. 469-474.“ Iſt vom W. G. Becker. Beſtätiget die ſchändliche Handlung Rouſſeaus mit dem entwendeten Band, aus deſſen eigenen Mémoires.

1348. Am beſten, umſtändlichſten und wahrhafteſten hat *Rouſſeau* ſein Leben ſelbſt beſchrieben in verſchiedenen Schriften, die den 19ten bis 24ſten Theil ſeiner Werke nach der Genfer Ausgabe von 1782. in 8vo. ausmachen, und auch zum

Theil geſöndert abgedruckt ſind. Ich will nur die Titel anfüh- ren, den Inhalt kennt jedermann.

T. XIX. 349 S. *Les Confeſſions de J. J. Rouſſeau.* Die 4 erſten Bücher.

T. XX. 432 S. Die 2 leztern Bücher der *Confeſſions*, und von der 209 S. an, die *reveries du promeneur ſolitaire.* Die *Confeſſions* ſind auch ins Deutſche überſezt worden. Berlin 1782. 8vo. T. I. 282 S. T. II. 172 S. ſo wie auch die *reveries*, Berlin 1782. 8vo. Eine andere Ueber- ſezung iſt zu Riga 1782. in 8vo. herausgekommen. Ins Engliſche, *Lond.* 1783. in 12mo. 2 Vol.

S. Von denſelben *Journal des gens du monde* 1782. T. I. Nro. 2. p. 102-112. wo viel unangenehme Wahrheiten dem Rouſſeau geſagt werden. *Journal Helv.* 1782. Juin 30-58. *Tableau raiſonné* 1782. Nov. 41-53. Berlin. litteratur. Zeit. 1782. 141-148. Ephemer. der Menſchheit 1782. II. 296-308. Götting. gel. Anz. 1782. 1191-1197. 1783. 1816-1821. Nürnberg. gel. Zeit. 1782. 740-743. 1783. 182-184. Halle gel. Zeit. 1782. 537-542. 657. 658. 807. 808. Jahr- bücher des Geſchmacks 1783. April 82. 83. Gotha gel. Zeit. 1783. 114. 115. Büſching Nachr. 1782. 315. 316. 1783. 61. 62. Leipz. gel. Zeit. 1782. 753-755. 1783. 5. 6. & 57. *Eſprit des Journaux* 1783. Févr. 405. 406.

T. XXI. 387 S. *Rouſſeau Juge de Jean Jaques; Dialogues.* Weit vollſtändiger als das oben angezogene Werk, wel- ches nur den erſten Dialogue enthält.

T. XXII. 314 S. Die Fortſezung dieſer Schrift, und die Geſchichte derſelben.

T. XXIII. 458 S. Viel Briefe des *Rouſſeau*, worunter auch die 4. an Hrn. von Malesherbes.

T. XXIV. 579 S. Auch lauter Briefe, von welchen die gröſſere Zahl im Neuchatelliſchen und in der Schweiz geſchrieben worden iſt.

Auch gehören hieher

T. XXVI. Verſchiedene Briefe von ihm.

T. XXVII. Das *Sentiment des Citoyens*, und von S. 179

bis 398. verſchiedene Schriften, den Vorfall zu Motiers-Travers betreffend.

T. XXVIII. Enthält einzig und allein *Rouſſeaus* Händel mit *David Hume.*

T. XXX. *La vertu vengée par l'amitié, ou recueil de lettres ſur J. J. Rouſſeau, par Madame de **** und verſchiedene andere Sachen.

1349. „ Zufällige Gedanken über die Rouſſeauiſche
„ Anecdote vom entwendeten Bande, in Chronologen,
„ IX. 19-48." Heftig gegen den *Rouſſeau.*

1350. „ *Obſervations & anecdotes relatives à la vie,*
„ *aux ouvrages & particuliérement aux confeſſions de J.*
„ *J. Rouſſeau, par Mr. de Servan*; *à la Haye* 1783. und zu
„ *Lauſanne* unterm Titel: *reflexions ſur les confeſſions de*
„ *Rouſſeau*, 1783. in 12mo. 225 S. und im *Journal*
„ *Encyclop.* 1783. Auch im *Tableau de l'Hiſt. litt.* 1783.
„ Juin 138-160. Juill. 175-196. Août 161-175."
S. Straßb. gel. Zeit. 1783. 923-925.

1351. „ Ueber Rouſſeaus Charakter und Schrif-
„ ten, aus dem *Servan*, in Litter. und Völkerkunde
„ 1783. Oct. 331-351."

1352. „ Ueber J. J. Rouſſeau. In den allerneueſten
„ Mannichfaltigkeiten, T. III. 2tes Quartal p. 241-273.
„ 337-350. 353-362. 369-387. T. IV. P. I. 3-100."
Von Hrn. Fuchs; ſehr reichhaltig.

1353. * „ *Le reveil de J. J. Rouſſeau, ou particularités*
„ *ſur ſa mort & ſon tombeau; par A. J. B** D. V...*
„ *Geneve (Paris)* 1783. in 12mo. 59 S."
S. *Journal de Paris* 1783. 1430.

1353. * a. „ *Diſcours ſur les Confeſſions de J. J. Rouſ-*
„ *ſeau; par Mr. Delon. Nimes* 1783. in 8vo."

1354. „ *Jean Jacques à Mr. S.... ſur des reflexions*
„ *contre ſes derniers écrits. Lettre pſeudonyme. À Geneve*
„ 1784. in 12mo. 70 S." Gegen *Servan*; von wenigem
Belang.

1355. „ *J. J. Rouſſeau juſtifié, ou reponſe à M. Ser-*
„ *van, par Mr François Chas, Avocat. Neuchatel* 1784.
„ in 12mo. 259 S." Ein unerträgliches langwieriges leeres Geſchwätz, mit groben und beleidigenden Ausdrücken gegen den Herrn *Servan.*

1356. S. noch von ihm *Journ. des Sçav. édit. d'Holl.* 1766. Oct. 568-570. vom Hrn. *du Peyrou. France litter.* 1769. I. 390. T. III. P. I. 187. *Introd. preliminaire des maximes diverſes de Rouſſeau* 1764. 8. *la Dunciade* 1772. T. II. 258-271. vom *Romilly. Monthly review* 1773. I. App. 515-518. von Zabuesnig Nachr. vom *Voltaire* und andern Neu-Philoſophen 1779. in 8vo. T. II. 363-421. Deutſcher Mercur 1778. Sept. 201-218. Nov. 182-187. 1780. April 74-90. May 112-151. Aug. 146-156. Oct. 25-67. Pfenninger chriſtl. Magazin T. II. P. I. 191-198. Monatl. Nachr. von Zürich 1778. 179-182. *Necrologe des Hommes célébres* 1779. *Paris* vom *Paliſſot*, und in *Paliſſots Œuvres* T. VII. Helvetiens berühmte Männer I. 172-189. Skizzen aus dem Leben und Charakter großer Männer 1785. 40-76.

1357. „ *Lettre ſur la mort de M. Ruchat, decedé le*
„ 29 *Septembre* 1750. Im *Journ. Helv.* 1750. Sept. 291-
„ 295." Ein Éloge, und nicht eine Lebensbeſchreibung.

1358. „ *Diſcours prononcé à l'Occaſion du Decès de*
„ *feu Mr. le Profeſſeur Ruchat.* In *Jean Alph. Roſſet*
„ *Diſcours academiques. Lauſanne* 1753. in 8vo. 245-260.
„ und im *Journ. Helv.* 1751. Mai 449-459. wo lediglich ein
„ Verzeichniß ſeiner vornehmſten Werke beygefügt iſt." Hat wenig zu bedeuten.

1359. S. von ihm noch Moſer theolog. *Lexicon* 1740. 903-905. *Leu Lexicon* XV. 499. *Zedler Lexicon* XXXII. 1443. & ſub tit. *Ruſchat* 1878. *Ruchat* hat ſich auch unter den Namen Gottlieb Rypſeler und *Abr. du Bois* verborgen.

1360. „ *Georgii Altmanni Oratio funebris in Obitum*
„ *Jo. Rodolphi Rodolph, Theol. Prof. Bernenſ. Bernæ* 1718.

„ in 4to. 24 S." Iſt eine von den erſten Arbeiten des ſel. Altmanns, und mit vielen Zierrathen gedruckt.

1361. S. noch alt und neu aus der gel. Welt 746 ſq. *Bibl. Brem.* Cl. III. Faſc. II. p. 361 - 366. aus Altmanns Rede. Jöcher gel. *Lexicon* III. 2162. *Moreri Diction.* 1759. T. IX. P. I. 289. *Zedler* XXXII. 230. 231.

1362. „*Martyrium B. Memoriæ Nicolai Ruſcæ, Archi-*
„ *presbyteri Sondrienſis in Rhetia Superiori ſub Diœceſi*
„ *Curienſi, a Luthero Calvinianis prædicantibus in equulei*
„ *tortura extincti, & eo ipſo tempore quo Plurienſe in*
„ *eadem Rhetia Griſonica municipium Montis ruina oppri-*
„ *meretur ſub patibulo prope Tuſium ſepulti. Acceſſerunt*
„ *alia complura ſcitu non injucunda, de tumultibus rhetiæ*
„ *confœderatorum, vulgo* Graubünden. *Inprimis Epiſ-*
„ *copi Curienſis ad Gladium condemnatio per ſententiam*
„ *publicam ab iisdem Miniſtris decretam, & in Judicio*
„ *Tuſienſi pronunciatam. A Fr. Richardo a Ruſconera,*
„ *Catholico Helvetiorum Concionatore. Ingolſtadii* 1620.
„ in 4to. 125 S." Iſt eine von den heftigſten Schmähſchriften, ſo man je geſehen; doch dienet ſie zur Geſchichte der Veltliner Unruhen.

S. *A Porta* L. III. 269.

1363. * „ *Nicolai Ruſcæ S. T. D. Sondrii in Valtellina*
„ *Archipresbyteri A°.* 1618. *Tuſcianæ in rhætia ab hæreti-*
„ *cis necati vita & mors, Auctore Jo. Batiſta Bajacha,*
„ *Novocomenſi J. U. D. per Antonium fratrem evulgata,*
„ *Comi.* 1621. in 4to."

S. *Quadrio Memorie* III. 237. Meyle Leben der Heiligen 689.

1364. „ *De Vita Antonii Sadeelis & Scriptis Epiſtola*
„ *Jacobi Lectii* — *Genevæ* 1593. in 8vo. 1615. in 8vo."
Auch in des Sadeelis oder eigentlich *de Chandieu* Werken. *Genev.* 1592. Fol. ib. 1593. in 4to. ib. 1599. Fol. ib. 1615. in Fol. 1645. Fol. Auch in *Lectii Oration.* 28 - 65. Sehr leſenswürdig. Er war aus einem der älteſten adelichen

Häuſer, deſſen Titel bis ins 10te Jahrhundert hinauf, gehen.

S. *Le Long Fontette* I. 5858. *Bibl. Harſcher* 1769. Unſchuld. Nachr. 1712. 979. Jugler III. P. I. 64.

1365. S. noch von ihm *Adami Vitæ Theol. exter.* 1653. 153-163. 1705. 77-82. *Niceron* XXII. 281-293. deutſche Ausgabe XVI. 354-364. *Mylii Pſeudon.* 44. der ſich aber irrt, denn *Chandieu* iſt der wahre Name; Sadeel ſoll Hebräiſch ſeyn, und das gleiche bedeuten. *Roll Bibl. nob. Theolog.* 1709. 314-316. *Freher* 283. *Zedler* V. 1988. *Dupin Aut. ſeparés* T. I. P. II. 587 588. 806. 807. Uhſe *Lexicon* 352-355. Jöcher IV. 18. *Moreri* 1759. T. III. 464.

1366. „*Éloge de M. Sage de Geneve, traducteur des* „*Principes du Droit naturel en latin, par M. de Marig-* „*nac, en vers.*" In *Journal Helvet.* 1762. Janv. 101-105.

1367. „*Elogium Franciſci Leodegarii Sailleri lectum* „*in Academia Theodoro Palatina* 1764." Er war aus der Landſchaft des Abts von St. Gallen; zuerſt Speyeriſcher, dann Trieriſcher, endlich Churpfälziſcher Leibarzt.

S. *Acta Acad. Palat.* I. 12.

1368. „*J. G. A.* (*i. e. Joh. Georg. Altmanni*) *Hiſtoria* „*Vitæ & obitus Joh. Rud. Salchlini.* In *Muſeo Helvetico.* „Vol. I. Part. IV. pag. 641-664. und Auszugsweiſe in den „Beyträgen zu den *Actis Hiſtor. Eccleſiaſt.* T. I. P. III. p. „445-448." Salchlin ward 1720. Profeſſor in der griechiſchen 1735. in der hebräiſchen Sprache 1745. in der Gottesgelahrtheit zu Bern, und ſtarb 1746.

S. auch Moſer theolog. *Lexicon* 1740. 916. Strodtm. neu gel. Europa IX. 77. 78. Dunkel Nachr. IV. 846. *Zedler Lexicon* XXXIII. 856. 857.

1369. „*Elegia de pio Obitu, Nobilitate Generis, anti-* „*qua Virtute & Eruditione præſtantiſſimi Juvenis Rodol-* „*phi a Salicibus, Prægalli Rheti. — Heidelbergæ in Pa-* „*latinatu 22 Januarii — circa horam pomeridianam Anno*

„ *ultimo & luctuoſiſſimo* 1588. *pie defuncti* 1588. in 4to.
„ 16 S." Nichts als Sinn- und Lobgedichte, worunter das
größte vom Johannes Molanus iſt.

1370. „ *In funere Petri Salicoei S. R. I. Comitis*
„ *Fœderis Cathedralis Rhætici Chiliarchæ, nec non olim*
„ *ad Belgas & Anglos pro magnifica Rhætorum Republica*
„ *Legati extraordinarii Oratio, quam compoſuit Johan-*
„ *nes Jacobus de Rota, Lindavii* 1749. in gr. 4to. 12 S."

1371. „ Gedächtniß — Anton von Salis *ab* Sog-
„ lio — Präſidenten des Gottshaus-Bunds. — In
„ B. von Salis kleinen Schriften. Zürich und Chur,
„ 1766. in 8vo. 257-276." Auch vorher geſöndert.

1372. „ *La vita della — Donna Anna de Salis gia*
„ *moglie del — Don Pietro Podeſta di Salis, Conte del*
„ *S. R. Impero.* 1768. in Fol. 8 S." Hr. Prof. Paulus
Kind hat ihr auch eine Leichenrede gehalten.

1372. a. „ Das Leben — Peter von Salis, Präſi-
„ denten und oberſten Zunftmeiſter — von Paulus
„ Kind, Pfarrer und Profeſſor zu Chur 1784. in 4to.
„ 12 S. ins Rumanſche überſezt. *Coira* 1784. in 4to. 8 S."

1373. „ *De Samſone indulgentiarum in Helvetia præ-*
„ *cone diſſerit - - - Paulus Chriſtianus Hilnerus, Dres-*
„ *denſis. Lipſ.* 1756. in 4to. 20 S." Iſt artig und merk-
würdig, obſchon nicht zureichend, meiſtens aber aus Hottin-
gers Arbeiten gezogen, woher er auch die eingerückten Ur-
kunden genommen hat.

1374. „ *Vie du Paſteur & Doyen David de Sandoz*
„ *à Neuchatel.* Im *Journ. Helv.* 1746. Octobre."
S. auch Beytr. zu den *Actis Hiſt. Eccl.* T. I. P. VI. 928. 929.

1375. „ *Éloge de feu Mr. Jean Sarrazin, Paſteur à*
„ *Geneve.* Im *Journal Helvet.* 1760. Mars 284. 285.
„ Août 323-329."

1376. „ *Hiſtoire des procès entre le Sr. Saurin de l'Aca-*
„ *demie des Sciences & le Sr. Rouſſeau de l'Academie*

„ *des belles lettres.* In *Gayot de Pitaval cauſes célèbres.*
„ 1764. VI. 1 - 145."

1377. „ *Eclairciſſement ſur un Endroit des cauſes*
„ *célèbres de Mr. Gayot de Pitaval.* Im *Mercure Suiſſe*
„ 1736. Avril 42 - 70." Von S. 47 an, wird Saurins Geſchichte im Berngebiet, und die wahre Gründe ſeiner Flucht erzehlt. Sein Brief an *Gonon*, worinn er ſeine Verbrechen geſtehet, wird wörtlich eingerückt. Er iſt vom 1ſten Julii 1689. und ſehr umſtändlich.

1378. * *Éloge de Mr. Saurin*, in *de Beaumarchais Amu-*
„ *ſemens litteraires. Francfort.*" Allzu Lobredneriſch.

1379. „ *Lettre de Jean de Franquet au ſujet de cet*
„ *Éloge.* Im gleichen *Journal* 1738. 171 ſq." Eine Widerlegung des Vorigen. Soll vom *Beaumarchais* ſelbſt ſeyn.

1380. *Lettre ſur l'Éloge de Mr. Saurin, dans les Mém.*
„ *de l'Academie des Sciences de Paris pour* 1737. Im
„ *Journal Helvetique* 1741. Janv. 80 - 102. und *Bibliothe-*
„ *que raiſonnée* XXVI. 311 - 341." Sind vom *Baulacre:* Iſt gegen das vom *de Fontenelle* verfertigte *Éloge de Saurin* gerichtet. Beweiſe, daß *Saurin* Prediger zu Bercher im Berngebiet geweſen, und ſich im Jahr 1689. wegen Diebſtählen geflüchtet habe.

1381. „ *Lettre de Mr. l'Abbé Olivet, à Mr.* . . in der
„ *Bibl. raiſ.* XXVI. 342 - 354." Betrift des *Saurins* Händel mit dem *J. B. Rouſſeau.*

1382. „ *Mémoire ſur Joſeph Saurin*, in der *Bibl. Ger-*
„ *manique* XXXV. 166 ſq." Iſt vom *Baulacre*, und von ſeiner vorigen Schrift verſchieden.

1383. „ *Lettre à l'Occaſion d'un Article concernant*
„ *Saurin, inſeré dans les Œuvres de Mr. D. V.* (*de Vol-*
„ *taire*) S. l. & a. in 8vo. 35 S." Dieſer Brief ſtehet auch im *Journ. Helv.* 1758. Oct. 361 - 382. und beweiſet die wahren Urſachen der Flucht des *Joſeph Saurins*, aus dem Bernergebiet, welche ihm gar nicht zur Ehre gereichen.

1384. „ *Examen d'un Article des Œuvres de Voltaire*, „ *Lauſanne le* 29 Nov. 1758. In *Mém. de Trevoux édit.* „ *d'Holl.* 1759. May 236-263."

1385. „ *Refutation d'un écrit anonyme contre le* „ *Mémoire de Mr. Saurin. par Mr. D. V.* Im *Journal* „ *Helvet.* 1758. Dec. 617-625." *Voltaire* bemühet ſich vergebens, die Ehre des geiſtlichen Pferdediebs zu retten. Dieſe Widerlegung iſt vom 15ten Wintermonats 1758. und befindet ſich auch in der *Semaine litteraire* 1759. T. I. 265-270. ſo wie auch in den *Œuvres de Voltaire* T. LVII. *Mélanges* T. XXI. 193-198.

1386. „ *Reponſe à la refutation que Mr. D. V. a faite* „ *d'un écrit anonime qui ſe trouve dans le Journal Helvetique du Mois d'Octobre dernier*, in 8vo. 42 S." Viel unnöthiges Geſchwäz in einer guten Sache. **Voltaire** wird nicht geſchont.

S. Götting. gel. Anz. 1759. 760.

1387. „ *Guerre litteraire ou choix de quelques pieces* „ *polémiques de Mr. de Voltaire* 1759. in 12mo. T. I. „ 140. S. T. II. 181 S." Im 2ten Theil von S. 102-181. ſind verſchiedene Schriften für und wider den *Saurin.* Durch die **Voltairiſche** ſchändliche Intrigues ward dieſes Werk unterdrückt, verboten; und der Verleger *Graſſet* hart beſtraft.

S. Hamb. Anz. und Urth. 1760. 481-486. 489-493. *Annal. Typogr.* 1761. Sept. 248-250. Götting. gel. Anz. 1759. 608. 780-782. *Bibl. des Sciences & des beaux Arts* 1759. T. XI. P. I. 218. P. II. 484-486. *Nouv. Bibl. German.* XXIV. 448. 449. *Formey Lettres ſur les Sciences* 1759. T. I. 264. 265. Erlang. Beytr. 1759. 678. 679.

1388. *Gonon* ſoll auch das Leben *Saurins* beſchrieben, und darinn aufgedeckt haben, was mit ihm in der Schweiz vorgegangen iſt.

1389. S. auch *Richard cauſes célébres* T. VII. wo ſein *Mémoire juſtificatif* über ſeine Religionsänderung friſch

abgedruckt wird. *Zedler* XXXIV. 424. *Voltaire ſiecle de Louis* XIV. 1768. T. I. 198-201. *Hiſt. des Journaux par Camuſat.* T. II. 77-80. *Chaufepié Diction.* IV. 162-192. *Mémoire de Saurin au ſujet de certains Couplets ſatyriques* 1711. ſo auch im *Anti-Rouſſeau Roterd.* 1712. und *Paris* 1756. in 12mo. ſtehen. *Formey Lettres ſur les Sciences* 1759. 65-77.

1390. „*Orationes duæ Danielis Heinſii in Obitum* „*Joſephi Scaligeri. Lugd. Bat.* 1609. in 4to. 98 S. und „1658. in 4to." Nur 39 S. ſind den Reden gewidmet, das übrige iſt mit Gedichten und dergleichen angefüllt.

1391. Ebendeſſelben *Epiſtola de Morte Joſ. Scaligeri*, in den *Epiſtolis Joſ. Scaligeri. Lugd. Bat.* 1627. in 8vo.

1392. „*Dominici Baudii Or. dicta honori & Memoriæ* „*Joſ. Juſti Scaligeri. Lugd. Bat.* 1609. in 4to. 23 S. auch „1658. in 4to. und in *Witten Memor. philoſ.* 29 ſq."

1393. *„*Joh. Druſii Lacrymæ in obitum Joſ Scaligeri* „*Franeker* 1609. in 4to."

1394. *Andreas Plantecovius* hat eine Lebensbeſchreibung des *Joſ. Scaligeri* verſprochen.
S. *Moller Cimbria litt.* I. 498.

1395. *„*Plato Matthias Schillherr Elogium Joſ. Sca-* „*ligeri.* Mſt." Auf der Bürgerbibliothek zu Hamburg.
S. *Moller Cimbria litt.* II. 779.

1396. S. von *Joſ. Juſt. Scaliger* Profeſſor zu Genf, *Perrault Vie des Hommes illuſtres* 1700. Fol. T. II. 61. 62. *Niceron* XXIII. 279-315. deutſche Ausgabe XXI. 89-118. *Arnd Bibl. politico herald.* 227-231. *Meurſii Athen. Batavæ. Colomeſii Gallia Orient.* 112-144. *Zedler* XXXIV. 509-511. *Popeblount* 808. *Bates Vitæ* 417 ſq. *Sammarthani elogia. Parnaſſe Français* 172. *Foppens* II. 774. 775. *Scaliger* ſelbſt in ſeinem Werk *de Vetuſtate Gentis Scaligeræ* 1594. Vergnüg. müßiger Stunden XI. 60-63. Dunkel Nachricht. III. 150-152.

1397. * „Ehrendenkmal über den Lebenslauf und
„ moraliſchen Charakter Hrn. Dekan Schädlers, Pfar-
„ rers am Stein im Toggenburg, der reformirten
„ moraliſchen Geſellſchaft zu Liechtenſteig vorgeleſen,
„ den 12ten May 1783. in 8vo."

1398. „ Bericht wegen der Magdalena Schärer, in
„ der Spürlen zu Entlibuch, auf Befehl verfaſſet von
„ Xaver Stalder, Pfarrer allda. 1768. Mſſ. In Hrn.
„ von Balthaſars Händen." Im zweyten Heft der phy-
ſiognomiſchen Reiſen 154. wird ſcherzweiſe ohne Zweifel
auf dieſe Perſon gedeutet.

1399. Matthias Schenk von Coſtnitz, ein Schul-
mann, ſo daſelbſt 1511. geſtorben, hat ſein eigenes Leben
beſchrieben, ſo in *Wolf tabula de orig. philoſ.* ſtehet.
S. *Zedler Lexicon* XXXIV. 1273.

1400. * „ *Abr. Boxbarter Oratio funebris in Obitum*
„ *Philippi Scherbii.*"

1401. S. vom Scherb von Biſchoffzell, *Brucker hiſt. crit. philoſ.* T. IV. P. I. 296. *Haller Bibl. Bot.* I. 430. *Bibl. Pract.* II. 257. *Baier vitæ medic. Altorfin.* 15-25. *Will* Nürnberg. gel. *Lexicon* III. 509-512. *Acta Franconica* T. II. 125-128. *Zedler* XXXIV. 1315. 1316. *Omeis Glor. Acad. Altorf.* 66. 103. 166.

1402. „ *Acarnania ſive relatio eorum quæ hactenus*
„ *elaboravit J. J. Scheuchzer.* In *Miſc. Lipſ. ant.* T. VIII.
„ Obſ. 170. p. 117-155. und in den *Itiner. Alp. Scheuch-*
„ *zeri* 1723. T. IV. 609 ſq." Iſt vom Scheuchzer ſelbſt
verfaſſet, und giebt eine ſehr umſtändliche Nachricht, nicht
nur von den bereits herausgegebenen, ſondern auch noch ver-
ſprochenen Schriften.

1403. S. noch *Scheuchzeri Prælectio de Matheſeos uſu in Theologia. Amſtelod.* 1713. in 8vo. deutſche *Acta Erudit.* T. X. P. CXIX. p. 760-770. *Manget Bibl. Script. Medic.* T. II. P. II. p. 191-199. Neuer Bücherſal III. 22ſte Oeffnung. 743-749. *Tempe Helvet.* T. II. P. I. 159-161.

Mercure Suiſſe 1733. Août 83-95. und das gleiche wiederum 1734 Janvier 102-122. vom *Louis Bourguet*, Scheuchzers guten Freund aufgeſezt. Jöcher *Lexicon* IV. 258. *Moreri Dict.* 1759. T. IX. P. I. 253. 254. *Zedler Lexicon* XXXIV. 1356-1358. *Haller Bibl. Botan.* II. 68-70. 617. Ej. *Bibl. Anat.* I. 767. Ej. *Bibl. Chirurg.* II. 82. Meiſters berühmte Züricher II. 72-77. Helvetiens berühmte Männer I. 92-99.

1404. „*Jo. Scheuchzeri Vita, Auctore Alb. v. Haller*, „vor deſſen *Agroſtogr. Tiguri* 1775. in 4to." Sehr kurz.

S. auch *Haller Bibl. Botan.* II. 86. 87.

1405. „Schreiben an den Herrn Freyherrn von „Störck über Herrn Canonicus Schinz, von Hrn. „Prof. J. J. Hottinger. (ſeinem Schwiegerſohn) Im „Schweiz. Muſeum 1784. Jul. 49-67."

S. auch von ihm Sammler Zürcheriſcher 1784. 68-72.

1406. „Ehrengedächtniß des Hrn. Joh. Rud. Schmiden, Freyherrn von Schwarzenhorn, Kaiſerl. Hof-„Kriegsraths und Vice-Präſidenten. In der Samml. „alter und neuer Merkw. III. 310-322. IV. 325-332." Seine Schickſale verdienen geleſen zu werden.

S. *Freher Theatr.* 779. Füßlin Schweiz. Künſtler I. 82-154. mit vielen Urkunden. Meiſter ber. Züricher I. 316-318.

1407. * „Marianiſches Feld-Stücklein, das iſt: „Schweizeriſcher Feldzug in Levante und Morea, ſo „geſchehen im Martio 1688. wider den abgeſagten „Feind Chriſti den Türken, unter Anführung Hrn. „Oberſt Schmid von Uri, Hrn. Oberſt-Lieutenant „hernach Obriſt Hallers von Schwyz, Hrn. Obriſt-„Wachtmeiſters Zurlauben von Zug ꝛc. in Belägerung Negropont ꝛc. Zug, bey Franz Leonti Schäll. „1694. in 8vo."

S. Ott *Bibl. Mſſ.* *Zedler Lexicon* XXXV. 416. 417.

1408. * „*Chriſtophle Schmid de Grünegg, d'Ilanz, dans* „*la Ligue Griſe, Général-Major, Journal de ſa Vie, fait* „*agé de quarante Ans.* Mſſ. in Folio." 1408. a.

1408. a. „Denkmal auf Joſeph Xaver Schnider „von Wartenſee, Pfarrer in Schüpfen, von Judas „Thaddäus Müller." Im Schweiz. Muſeum 1784. September 225 - 256. Vielleicht nur zu poetiſch und zu lobredneriſch. Dennoch wegen vielen ſchönen und rührenden Stellen intereſſant.

1409. „*Epicedia ſuper Obitu Davidis Schobingi. Se-„natoris S. Gallani, viri inter bonos & eruditos inluſtris, „ad Barptolomeum filium Jure-Conſultum clariſſimum, „Litterarum Genium. Tiguri.* 1599. in 4to. 40 S." Ein wunderliches Gemiſche von allerley Sachen, welches wie es ſcheinet, vom Goldaſt iſt zuſammengeraffet worden, wenigſtens nennt ſich der Herausgeber in der Zueignungsſchrift *Melior Ammonovelto Guldinaſtus.* Andere Stellen beſtätigen auch dieſen Verdacht.

1410. *„Acten und Briefe den berüchtigten Claudius „Schobinger betreffend, geweſenen Capuciner, Pater „*Perfectus* genannt, welcher im Jahr 1684. apoſtaſirt, „auf Zürich übergegangen, und allda 1702. geſtor-„ben. Mſſ." In Hrn. von Balthaſars Sammlung. Andere Schriften ſiehe zur Kirchengeſchichte ad 1692.

1411. * „*Henrici Schönbrunner Tugienſis, Capitanei, „vita & militare Diarium ab A°. 1500. ad 1531. Mſſ.* in „Fol. 39 S." Die deutſche Urſchrift befindet ſich beym Hrn. Doctor Schönbrunner zu Zug, eine Abſchrift aber beym Herrn General von Zurlauben. Der Verfaſſer dieſer Lebensbeſchreibung Heinrich Schönbrunner ſelbſt, war A°. 1522. Rathsherr zu Zug, und ſtarb daſelbſt den 6ten Junii 1537. nachdem er A°. 1532. Landvogt zu Baden geweſen. Der Anfang dieſes Werks iſt verlohren. Was man hat, fängt mit der Erzehlung der Belagerung von Mayland A°. 1500. an. Schönbrunner war damals 17 Jahr alt, und wohnte dieſen Kriegen bey; es war ſein erſter Feldzug. Man findet ſehr merkwürdige Nachrichten von dem, was ſonſt in den italiäniſchen Kriegszügen der Schweizer vorgegangen. So entwirft

er umſtändlich den Vorfall bey Rebec, die Unruhen zu Zug von 1522. zwiſchen der Oeſterreichiſchen und Franzöſiſchen Parthey, da Johann Balſinger für erſtere, Jacob Stocker und Schönbrunner aber für die leztere ſtritten; die Schlacht bey Pavia mit vielen des Drucks würdigen Betrachtungen, und als Augenzeuge; die Religionsunruhen in der Schweiz, da er ſich mit allem dem Schmerz, ſo ein eifriger Catholick empfinden kann, ausdrückt; dieſe Unruhen ſind bis auf den Tag vor der Schlacht bey Cappel beſchrieben. Zu Ende ſind noch einige Sachen von Georg Schönbrunner, Heinrichs Neffen, angehenkt; als der Feldzug der Schweizer im Piemont 1542. und über das Geſchlecht Schönbrunner. Die Schreibart Heinrich Schönbrunners iſt einem Kriegsmann gemäß. Sie iſt kernhaft, aber ungeſchminkt.

1412. „*Diſſertatio de felicitate empiricorum medicaſtrorum diverſa a felicitate veri Medici: quam — defendet Jacobus Kæchlinus. Baſil.* 1775. in 4to. 16 S." Sehr heftig gegen den bekannten Michael Schüppach zu Langnau, doch ohne ihn zu nennen. Hat Wahres mit vielem Irrigen vermiſchet. Er war freylich ein ſchlechter Theoreticus; ſeine große Erfahrung aber erſezte vieles. Sein moraliſcher Charakter war vortreflich. Er ſtarb, von jedermann bedauert, im Hornung 1781.

S. Götting. gel. Anz. 1776. Zugabe 143. 144. Frankf. gel. Anz. 1776. 383

1413. „*Lettre ſur le Docteur Schuppach*, *extraite du* „*voyage de Mr. Coxe.* Im *Eſprit des Journaux* 1780. „Août 208-213. und *Journ. Encycl.* 1780. Janv. 125-129."

1414. „Michael Schüppach von Hrn. Rathſchreiber „Iſelin, in den Ephemeriden der Menſchheit 1783. „Febr. 133-140."

1415. Hr. Doctor Daniel Langhans ſoll auch ein Werk über Schüppachs Charlatanerien geſchrieben haben. Vielleicht iſt es dasjenige, ſo A°. 1777. angekündiget ward, mit dem Titel: der Arzt Michael Schüppach zu Langnau im Canton Bern.

1416. S. auch Gruner Almanach 1782. 271. 272. Hoff kurze Biographie I. 369. 370.

1417. „ *Oratio de Vita . . . Hieronymi Schurfii. J. U.* „ *Doctoris recitata a Michaele Teubero Doctore. Die 7 Men-* „ *ſis Auguſti* 1754. *Wittenbergæ*, in 8vo. ohne Seitenzahl, „ deren aber 71 ſind.“ Eigentlich Melanchtons Arbeit. Dieſe ſtehet auch in *Select. Declamat. Phil. Melanchtonis* 1559. T. III. 341 - 356. In den Halliſchen Beyträgen zur juriſtiſchen Gelehrten - Hiſtorie. T. II. P. V. S. 95 - 140. mit Daniel Nettelbladts Anmerkungen. Schurf war ein St. Galler, ein geſchickter Juriſt. Die Lebensbeſchreibung iſt ſehr ſelten, kurz, und mit vielen fremden Sachen vermiſchet. Sie ſelbſt hat nur 20 S.

1418. * „ *Georg. Frid. Deinlein Oratio de D. Hiero-* „ *nymo Schurfio Icto. D. Lutheri ad Comitia Wormatien-* „ *ſia vocati Comite & Advocato, Altorfii* 1740. *habita.* MSt.
S. Will Nürnberg. gel. *Lexicon* I. 239. Fränkiſche *Acta Erud.* XXIII. 947. *Bibl. Rinckiana* 150. Nro. 1071. Will *Bibl. Norica* V. p. 186. Nro. 1129. Weidlich Nachr. I. 261.

1419. „ *De Hieronymo Schurfio, Evangelicæ Veritatis* „ *adſertore cum primis — Strenuo, Proluſio Jo. Ge. Leh-* „ *mi, Rect. Adjuncti. Rotenburgi ad Taub.* 1776. in 4to. „ 16 S.“ Lehmus vertheidiget dieſen Wittenbergiſchen Rechtsgelehrten wider die angeſchuldigte geheime Zuneigung gegen die Feinde der Reformation, und erläutert die Reformations - Hiſtorie ſelbſt.

S. Erfurt. gel. Zeit. 1777. S. 165. Litterariſch. Muſeum I. 456 - 459.

1420. S. auch *Freher Theatrum* 831. *Beckmann Notitia Acad. Francofurt.* C. 7. p. 180 - 183. Seidel Bilder-Sammlung Nro. 26. *Adami Vitæ Ictorum* 96 ſq. *Zedler Lexicon* XXXV. 1675. *Bibl. Thomaſ.* T. III. P. II. 60. Nro. 804. *A Seelen Tetras Ictor. qui Lutheraniſmo inſigniter profuerunt.* 1730. Art. 3. in gleichen Halliſchen Beyträgen. P. V. 170 - 174. und in *a Seelen Stromata Lutherana.* 1740.

Nro. 10. die gedachten Halliſchen Beyträge l. c. 93 - 95. Jöcher gel. *Lexicon* IV. 391.

1421. Von deſſen Bruder Auguſtin Schurf, dem Arzt, ſiehe Jöcher l. c. 391. *Adami Vitæ Medicorum Germanorum* 52. 53. *Freher Theatrum.* 1229. *Athenæ Wittemberg.* L. II. C. IV. F. 238. *Zedler Lexicon* XXXV. 1675. *Haller Bibl. Anat.* II. 740. Ej. *Bibl. Pract.* I. 514.

1422. * „*Hiſtoria Mortis Henrici Screta a Lud. Lucio* „ *Screta conſcripta.* Mſt." Er hieß eigentlich *Schotnovsky de Zavorziez* aus Böhmen, und ward Burger und Stadtarzt zu Schafhauſen.

S. auch *Zedler* XXXVI. 708 - 711. *Haller Bibl. Anat.* I. 604. Ej. *Bibl. Pract.* III. 278. 279.

1423. „*Mémoires ſur l'Education, la Vie, les Ouvrages & le Caractére de feu Mr. Gab. Seigneux de Correvon. Lauſanne* 1776. in 8vo. 24 S." *Seigneux* war ein Mann von wahren Verdienſten. Gelehrt, arbeitſam, patriotiſch denkend. Ihm hat die Ecole de Charité zu Lauſanne ihre Exiſtenz zu danken. Er betrieb die Herausgabe der *Bibl. Italique.* Eigene Schriften hat man wenige von ihm, aber deſto mehr Ueberſezungen.

1424. „ *Éloge hiſtorique de Mr. Seigneux de Correvon*, „ im *Journal Helvet.* 1776. Octobre 3 - 16."

S. *France litt.* 1769. I. 403. T. III. P. I. 198.

1425. „ *Defenſio orthodoxæ fidei de Sacra Trinitate* „ *contra prodigioſos errores Michaelis Serveti Hiſpani*, „ *ubi oſtenditur hæreticos Jure Gladii coercendos eſſe &* „ *nominatim de homine hoc tam impio juſte & merito* „ *ſumptum Genevæ fuiſſe ſupplicium, per Johannem Calvinum.* 1554. in 8vo. 262 S." Eine höchſt ſeltene Ausgabe einer ſehr berüchtigten Schrift. Sie thut in der That dem Calvin wenig Ehre an, und er beleidiget die evangeliſche Religion, die ſanftmüthig und nicht blutvergießend iſt. Wie reimt ſich auch dieſe Schrift mit Calvins Klagen über die Drangſale der Proteſtanten in Frankreich? Die Unterſchrif-

ten von 15 Genferiſchen Geiſtlichen würde er iezt wohl ſchwerlich erhalten; vielleicht ſind auch deren darunter, die man mehr der vor Calvin hegenden Furcht, als einer wahren Ueberzeugung beymeſſen ſoll. Dieſe Schrift iſt auch zu *Geneve* 1554. in 8vo. auf 56 S. auf Franzöſiſch herausgekommen, und dem *Recueil des Opuſcules de Calvin* 1566. S. 1315-1469. eingerückt worden; wie auch in den *Oper.* T. VIII. Die Widerlegungen übergehe ich.

S. *Osmond Dict.* I. 161. 162. *Hennings Bibl.* I. 502. 503.

1426. * „*Philippus Melanchton de Serveto, apud Ge-* „*nevenſes, ſupplicio affecto* 1554.“

S. *Zedler* XX. 438.

1427. „Der Kirchendiener zu Bern theologiſches „Bedenken von Mich. Serveti Werk, *de reſtitutione* „*Chriſtianiſmi.* In J. G. Schelhorns *Acta Hiſtorico* „*Eccleſiaſt. Sec.* 15 & 16. T. I. 217 ſq.“ Iſt ſehr gelind, mißbilliget das geſprochene Todesurtheil, und iſt ſehr glaublich vom Joh. Haller.

1428. „*Hiſtoria de Morte truculenta Michaelis Ser-* „*veti Hiſpani*, in Mosheim Geſch. Servets 446-451. „und im *Vaticano contra Libr. Calvini de coercendis hære-* „*ticis* 187 ſq.“ Verdient viel Glauben in den Hauptſachen, und iſt unpartheyiſch.

1429. * „*Jo. Wigandus de Servetianiſmo ſeu de Anti-* „*trinitariis Regiom.* 1575. in 8vo.“ Ein ſehr ſeltenes Werk.“

S. *Vogt* 725. *Reinmann Bibl. Theol.* 1024. *Bibl. Salthen.* Nro. 2677. 2678. *Bibl. Solger.* III. 84. *Bauer* IV. 300. *Bibl. Thomaſ.* T. I. p. 170. Nro. 1536.

1430. *Petrus Hyperphrogen* von Gent, hat eine ungedruckte Erzehlung von Serveto und deſſen Tode verfertiget, über welche *Andreas Voidovius* auch ungedruckte Anmerkungen gemacht hat.

S. Mosheim Geſch. Servets 229. *Sander Bibl. Anti-Trinitariorum* 8. & 92. L. 318.

1431. * „*J. Preuß Carmen Polonicum, de Morte Serveti.* MS.

S. *Zedler* XXIX. 354. *Sander Bibl. Anti-Trinitar.* 163.

1432. Im Jahr 1607. ward zu Amſterdam bey Chriſtoph von Sichem das Bild des Servets in Kupfer geſtochen, und dem Stiche eine Geſchichte deſſelben, oder vielmehr eine Schutzſchrift für Johann Calvin beygefügt.

S. Mosheim Geſchichte Servets 286. *Bibl. Uffenbach.* MSS. T. IV. Nro. 568.

1433. „ *Petri Adolphi Boyſen Hiſtoria Serveti. Reſp.* „ *Jo. Adolpho Buhlau*, *Wittemb.* 1712. in 4to. 36 S.“

S. Gelehrte Fama P. XXIV. p. 872. 873.

1434. „ Ernſt Chriſtian Kleinmanns *Replic* an die „ Hrn. *Conſiſtoriales* und ſämtliches *Miniſterium* zu Weſel, Amſterdam 1712. auch 1720. 8vo. 16 Bogen, und „ in Dippels Schriften, Berlenburg 1747. in 4to. T. II.“ Joh. Conrad Dippel wird für den Verfaſſer gehalten. In Will Nürnberg. gel. *Lexicon* II. 142. aber, wird behauptet, Ernſt Chriſtoph Hochmann von Hochenau ſey es. Zuletzt befindet ſich ein Geſpräch, darinn Calvins Aufführung, ſonderlich bey der Hinrichtung Servets, heruntergemacht, und dieſer als ein frommer unſchuldiger Mann vertheidiget wird.

S. Unſchuld. Nachr. 1712. 906 - 909. *Mylii Pſeudon.* 100. Strieder III. 122.

1435. „ *An impartial Hiſtory of Michael Servetus*, „ *burnt a live at Geneva for hereſy. London* 1724. in 8vo, „ 216 S.“ Der Verfaſſer iſt mit Calvins und der Genfer Art mit dem Servet umzugehen, ſehr unzufrieden; und in der That ſtreitet dieſe Aufführung gar ſehr wider die Toleranz, deren ſich die ſogenannten Proteſtanten aller Orten rühmen. Er bereichert die Nachrichten vom Servet, ſo ſich in den *Memoirs of Litterature for* 1711. *and* 1712. in 4to. Vol. I. 349 ſq. wie auch in der neuen Ausgabe von 1722. und verbeſſert in der *Bibl. Angloiſe* T. II. P. I. 198 - 276. V. 5. 22. beyde von *Michel de la Roche* befinden, und rückt viel Urkunden ein. In der *Bibl. Mencken.* 857. wird dieſes Buch dem *Armand de la Chapelle* zugeſchrieben. Es iſt aber vom *de la Roche* ſelbſt.

S. *Mém. litt. de la grande Bretagne* T. XVI. 390 - 392. Leipz. gel. Zeit. 1717. 735. 1719. 524. 1724. 736. *Hiſt. d'un Voyage litter.* 1736. 158. Neue Halliſche Bibl. P. LXVIII. 501 - 517. Unſchuld. Nachr. 1717. 941 - 945. Samml. von alt und neuen theolog. Sachen 1724. 665. Ammon Auszug II. 812 - 822.

1436. * „*J. Rud Salchlin Diatribe contra Rochii Hi-* „*ſtoriam Serveti Bibliothecæ Anglicanæ inſertam.* MſC."
S. *Tempe Helv.* T. II. P. II. 335. *Muſ. Helv.* IV. 644.

1437. „*Annotationes quædam de Michaele Serveto,* „*ad Illuſtrationem eorum quæ in Cl. Viri de la Roche,* „*Bibliotheca Anglicana* T. II. P. I. *de eo nuper narrata* „*ſunt.* In *Bibliotheca Bremenſi.* CL. I. Faſc. V. 586-612." Betrift hauptſächlich das Servetiſche Buch *de Reſtitutione Chriſtianiſmi*, doch auch verſchiedene Umſtände dieſes Schwärmers. *Theodorus Haſæus* hat ſehr nützliche Anmerkungen beygefügt. Die Schrift ſelbſt aber hat den Samuel Crell, den bekannten Fanatiker und Socinianer, zum Verfaſſer.

S. Schmersahl zuverl. Nachr. I. 50. 51. Strodtmann neu gel. Europa I. 223. wo ſich Crell beklagt, *Haſæus* habe ſeine Schrift verſtümmelt. Leipz. gel. Zeit. 1719. 564 - 566.

1438. „*Hiſtoria Michaelis Serveti, quam Præſide Jo.* „*Laur. Moshemio ... exponit Auctor Henricus ab All-* „*woerden ... Helmſtadii,* 1727. in 4to. 212 S." ohne die Einleitung zu rechnen. Auf Holländiſch, Rotterdam 1729. in 4to. (*Crevenna* V. 264.) wie auch auf Franzöſiſch. Eine mit Urkunden verſehene, aber noch nicht alles beweiſende Schrift; indeſſen enthält ſie eine weitläuftige Nachricht von denjenigen, ſo Servets Leben beſchrieben. Allwoerden iſt Verfaſſer. Mosheim aber hat faſt alle Beyträge geliefert. Die Lutheraner ſelbſt halten den Servet für einen Gotteslaͤſterer, den man nirgends leiden ſollte; warum werfen ſie dann dem Calvin deſſen Tod ſo bitter vor? Sie, die ſelbſt geſtehen, daß ein Gotteslaͤſterer den Tod verdiene. Sie, die gegen ihre Mitbrüder, den Canzler Crell und den Peucer

1432. Im Jahr 1607. ward zu Amſterdam bey Chriſtoph von Sichem das Bild des Servets in Kupfer geſtochen, und dem Stiche eine Geſchichte deſſelben, oder vielmehr eine Schutzſchrift für Johann Calvin beygefügt.

S. Mosheim Geſchichte Servets 286. *Bibl. Uffenbach.* MSS. T. IV. Nro. 568.

1433. „*Petri Adolphi Boyſen Hiſtoria Serveti. Reſp.* „*Jo. Adolpho Buhlau*, *Wittemb.* 1712. in 4to. 36 S."

S. Gelehrte Fama P. XXIV. p. 872. 873.

1434. „Ernſt Chriſtian Kleinmanns *Replic* an die „Hrn. *Conſiſtoriales* und ſämtliches *Miniſterium* zu Weſel, Amſterdam 1712. auch 1720. 8vo. 16 Bogen, und „in Dippels Schriften, Berlenburg 1747. in 4to. T. II." Joh. Conrad Dippel wird für den Verfaſſer gehalten. In Will Nürnberg. gel. *Lexicon* II. 142. aber, wird behauptet, Ernſt Chriſtoph Hochmann von Hochenau ſey es. Zuletzt befindet ſich ein Geſpräch, darinn Calvins Aufführung, ſonderlich bey der Hinrichtung Servets, heruntergemacht, und dieſer als ein frommer unſchuldiger Mann vertheidiget wird.

S. Unſchuld. Nachr. 1712. 906 - 909. *Mylii Pſeudon.* 100. Strieder III. 122.

1435. „*An impartial Hiſtory of Michael Servetus*, „*burnt a live at Geneva for hereſy. London* 1724. in 8vo. „216 S." Der Verfaſſer iſt mit Calvins und der Genfer Art mit dem Servet umzugehen, ſehr unzufrieden; und in der That ſtreitet dieſe Aufführung gar ſehr wider die Toleranz, deren ſich die ſogenannten Proteſtanten aller Orten rühmen. Er bereichert die Nachrichten vom Servet, ſo ſich in den *Memoirs of Litterature for* 1711. *and* 1712. in 4to. Vol. I. 349 ſq. wie auch in der neuen Ausgabe von 1722. und verbeſſert in der *Bibl. Angloiſe* T. II. P. I. 198 - 276. V. 5. 22. beyde von *Michel de la Roche* befinden, und rückt viel Urkunden ein. In der *Bibl. Mencken.* 857. wird dieſes Buch dem *Armand de la Chapelle* zugeſchrieben. Es iſt aber vom *de la Roche* ſelbſt.

Sittſamkeit und Gründlichkeit leuchten aller Orten in dieſem Werke hervor, und beſchämen die Läſterungen, ſo Hunn, Neumeiſter, Freſenius und andere ſo reichlich gegen die Reformirten ausſtreuen, und ſich dadurch ſehr würdig in eines Weißlingers Geſellſchaft ſchicken.

S. Berlin. Bibl. T. II. P. VI. 731 - 744. Krafft theol. Bibl. P. XXIII. 195 - 222. Theolog. *Annales Decennium* V. [illegible] 591. *Boerhaave Meth. Stud. Medici cura Halleri* 995. Freymüth. Nachr. 1748. 345 - 348. 1749. 210. 211. Götting. gel. Zeit. 1748. 633 - 635.

1442. „Johann Lorenz von Mosheim neue Nach„richten von dem berühmten Spaniſchen Arzte Mi„chael Serveto, der zu Geneve iſt verbrannt worden. „Helmſtädt 1750. in 4to. 108 S." Es ſind wichtige Zuſätze zu ſeiner A°. 1748. herausgegebenen Geſchichte. Sie ſind aus Archiven, und aus des *d'Artigny's Nouv. Mém.* P. II. p. 55 ſq. gezogen. Er iſt darinn gelinder gegen den Calvin als in der Geſchichte; doch nennt er ihn noch einen Verfolger. Die Beylagen enthalten 22 S. und ſind überaus merkwürdig. Es ſind Briefe des Calvins, Johann Frellons, Martin, Willhelm Trie, des Cardinals Franz von Tournon, des Servets, des Raths zu Genf, des Raths zu Zürich, Johann Hallers, und Simpert Vogts, wie auch die zu Vienne mit Serveten gehabte Verhöre, ſamt dem Urtheil.

S. *Acta Erudit.* 1751. 307. Zuverläßige Nachr. P. XCI. & CIX. Jahn Verz. ſeltener Bücher T. II. 22. Theolog. *Annales Decennium* V. 779. 780. Götting. gel. Zeit. 1750. 937 - 939. *Miſc. Groningana.* T. I. P. II. 357. *Acta Hiſtor. Eccleſ.* XV. Vorrede 8. Krafft. theol Bibl. Nro. 48. 705-720. Theolog. Bibl. V. 305. Berlin. Bibl. IV. 736-749. *Haller Bibl. Anat.* II. 193.

1443. „*Mémoires pour ſervir à l'Hiſtoire de Servet.* „In *d'Artigny Mémoires.* T. II. 55 - 154." Hat viel merkwürdige Nachrichten und Urkunden. Als: die Geſchichte von Servets Gefangenſchaft zu Vienne; deſſen Examina und Antworten; die Nachforſchung wegen der *Reſtitutio Chriſtianiſmi*; die Verurtheilung des Servets u. ſ. f.

S. *Journal des Sçavans* 1750. May 267 ſq.

1444. * „ *The Life of Servetus the antitrinitarian who „ ſuffered Martyrdom at Geneva the 27 th. day of Octo„ ber 1553. at the inſtigation of Calvin the reformer. Trans„ lated from the french of Jaques George de Chaufepié by „ James Tair* 1771. in 8vo." Iſt aus des *Chaufepié Dict.* 1756. IV. 219-245. gezogen.

Betr. hiſtor. Schr. IV. 87. *Lond. Magazine* 1771. Déc. 611-613. 1772. Avril *Critical review* 1771. Vol. 32. p. 423-430. *Gazette litter. des deux Ponts* 1772. 139-141. *Monthly review* 1772. I. 76. 77. *Haller Bibl. Anatom.* II. 694.

1445. S. noch von ihm *Geret navi medicor. theolog.* 36-38. *Manget Bibl. ſcript. med.* T. II. P. II. 258. 259. *Schluſſelburg Catal. hæreticor.* im ganzen eilften Buch. *Bolſec in Vita Calvini* 1582. 76 ſq. *Uytenbogard kerckelycke Hiſtorie* II. 73-77. *Du Pin Aut. ſepar.* T. I. P. I. 202-210. P. II. 711. 712. *Haller Bibl. Anat.* I. 204. Ej. *Bibl. Pract.* II. 34. *Georg Benſon Collection of tracts, Lond.* 1747. Lauterbach polniſcher Arian. Socinianiſmus 18-43. *Hiſtoire du Socinianiſme, Paris* 1723. 213 ſq. *Niceron* XI. 224-247. Deutſche Ausgabe IX. 325-343. *Choix de quelques pieces polemiques* 1759 57-101. wo verſchiedenes vom Voltaire, und wider ihn über Servets Hinrichtung und Calvini Betragen dabey, vorkömmt. Arnold Kirchen- und Ketzerhiſtorie 1740. T. II. L. XV. C. 32. p. 27-31. 1119-1123. Vol. IV. 598. Nro. 1. Von Zabuesnig T. II. 422-440. *Zeltner theatr. Corrector.* 496-505. *Iconica & hiſtor. Deſcr. præcip. hæreſiarch. Arnheim* 1609. Fol. *Zedler* XXXVIII. 452-457. Hottinger Helv. Kirchengeſch. hauptſächlich gegen Arnolden. *Sander Bibl. Anti-Trinitar.* 6-15. *Stockmann elucidar. hæreſ.* 557 ſq. *Bacmeiſter Acta Philippica* 60-66. *Baillet Jugem.* IV. 335-338. Jöcher IV. 531. *Deſeſſarts eſſai ſur l'Hiſt. gener. des tribunaux* T. VIII. ſehr umſtändlich von ſeinem Proceß.

1446. * „ *Jo. Fabri Oratio habita in Exequiis Caſpar. „ de Silinon, Capitanei Helvetiorum. Romæ*, 1519. d. 26 „ Auguſt." Dieſe befindet ſich vom damaligen Zürcheriſchen

Staatsſchreiber ins Deutſche überſezt, im Zürcheriſchen Archiv und beym Hrn. Inſpector Simler, iſt aber ſehr kurz, und hält kaum 4 Seiten.

S. *Bibl. Krafft. Lib. Miſcell.* in 4to. Nro. 151.

1447. „ *Oratio funebris habita in Exequiis Caſparis* „ *de Silinon, Capitanei Helvetiorum, a Cuſtodia Secretiori* „ *Corporis Pontificis Max. Leonis X. Romæ M. D. XVII.* „ *Epiſtolium Oswaldi Myconii, apud Tigurinos litterarum* „ *moderatoris, laudem Helvetiorum complectens. Baſileæ,* „ *in ædibus Adæ Petri An. M. D. XVIII. Menſe Octobri.* „ in 4to. 18 S." Caſpar von Silenen war von Luzern, aus einem adelichen Geſchlecht von Uri, ward A°. 1517. vor Rimini umgebracht. Neffe des Biſchoffs Joſt von Silenen.

1448. * *Franceſco Værſio Vita di Enrico Silvio.* Ein Carmeliter von Mazzovico, in der Pieve d'Agno, Landvogtey Lugano, ward 1598. General des Ordens, ſtarb 1612. da er kurz zuvor Biſchoff von Ivrea geworden.

S. *Tatti App.* 65.

1449. „ *Vita Joſiæ Simleri, Tigurini S. Theol. in Schola Tigurina Profeſſoris fideliſſimi, a Joan. Guilielmo* „ *Stuckio Tigurino deſcripta, Doctorum item Virorum* „ *quædam in ejusdem Obitum Carmina. Tiguri,* 1577. „ in 4to. 39 S." Sie iſt nicht ſehr vollſtändig, da viel von ſeinen gründlich guten Schriften hätte beygebracht werden können, doch kann ſie etwas zu einer flüchtigern Kenntniß derſelben beytragen. Er ward zu Cappel A°. 1530. den 6ten Wintermonat gebohren, und ſtarb 1577. den 2ten Brachmonat. Sein Vater war Peter Simler, der Fortſezer der *Annal. Cænob. Capellani*, der A°. 1557. im 71ſten Jahr ſeines Alters geſtorben iſt. Die vornehmſten Epicedia ſind vom Beza und Gwalther.

1450. „ Leben Joſiä Simlers. Mſt. In Hrn. Dürſtelers *Stemm. Tig.* T. VII. und in Steiners Lebensbeſchreibungen. T. II. Blat 113. bis 144.

1451. Hr. Inſpector Johann Jacob Simler will die

Lebensbeſchreibung dieſes ſeines groſſen Ahnherrn verfaſſen und herausgeben.

1452. S. noch vom Simler, Gundling Hiſtorie der Gelahrtheit I. 85. II. 2511 ſq. *Teiſſier Éloges* III. 89 - 93. *Verheiden Icones* 1725. 47. *Niceron Mémoires* T. XXVIII. 289. *Hottinger Bibl. Tig.* 168. *Theſaur. Bibliothecal.* T. I. P. II. 299. *Adami Vitæ Theol. Germ.* 242 - 246. *Freher Theatr.* 242. *Mercure Suiſſe* 1735. 74. *Beza Icones* 1587. 107 - 109. *Popeblount Cenſura* 537. *Thuanus* L. LXII. Jöcher *Lexicon* IV. 595. *Dupin Aut. ſeparés de l'Egl. Rom.* T. I. P. II. 576. 577. 796. 797. *Moreri Dict.* 1759. T. IX. P. II. 440. *Baillet Jugemens* II. Nro. 59. *Uhſe Lexicon Sec. XVI.* 366-368. *Reuſner Icon.* 1587. *Zedler Lex.* XXXVII. 1420. 1421. *Boiſſard Bibl. Chalcogr.* R. 1. *Index libr. prohib. Venet.* 1570. 33. *Haller Bibl. Botan.* I. 348. *Bibl. Pract.* II. 159. *Zeiler Hiſt.* II. 139. III. 222. Feddersen Nachr. von gutgeſinnten Menſchen P. III. Meiſters berühmte Züricher I. 300-304.

1453. „Leben Johann Rudolph Simlers, Joſiä „Sohn. Mſſ. In Hrn. Dürſtelers *Stemm. Tig.* T. VII."

S. *Mercure Suiſſe* 1735. Mart. 73. Jöcher gel. *Lexicon* IV. 595. *Zedler Lexicon* XXXVII. 1422.

1454. Vom Joh. Willhelm Simler, ſiehe Samml. von alten und neuen theolog. Sachen 1729. 837. 838. 1742. 683. *Zedler Lexicon* XXXVII. 1419. 1420.

1455. „Leben Peter Simlers. Mſſ. In Dürſtelers „*Stemm. Tig.* T. VIII."

1456. * „*Martin Georg Chriſtgau de vita & ſcriptis* „*Simonis Simonii, Medici ac Philoſophi quondam cele-* „*berrimi. Frf. ad Viad.* P. I. II. 1774. und 1775. in 4to."

1457. S. vom *Simon Simonius*, von Lucca, *Prof.* der Philoſophie zu Genf. *Zedler* XXXVII. 1492 - 1494. *Simonis Simonii Lucenſis primum romani, tum Calviniani, deinde Lutherani, denuo romani, ſemper autem Athei ſumma religio, Auctore D. M. S. Cracau* 1588.. *Bayle Dict.*

1740. IV. 216. *Baillet de ſcriptor. Anti* Nro. 150. *Adami Vitæ medic. Spizel infel. litt. Haller Bibl. Pract.* II. 195. 196.

1458. * „Verzeichnuß mines Jacob Sonnenbergs „ Alter, Wandlen und Ergangenheiten, wie folget. „ MſC. in 4to. 280 S." Dieſes iſt ein Lebens-Diarium eines der berühmteſten Schultheiſſen der Republik Luzern, Ritter Jacobs von Sonnenberg, Vaters des Commenthurs. Das Original liegt in der Familie Händen, und Hr. von Balthaſar hat einen Auszug daraus. Sonnenberg kam zur Welt am 10ten Jenner 1556. und ſtarb am 13ten Aug. 1629.

1459. * „Trauer- und Ehrenrede auf — Franciſcum „ von Sonnenberg. Luzern 1682. in 4to."

1460. * „Der Schweizeriſche helleuchtende Pan- „ theon — Zug 1683. in 4to." Sind Ehren- und Trauerreden auf den Commenthur.

1461. „Der preißwürdige Sonnenberg, vorſtellend die hiſtoriſche Erzehlung, welcher maſſen — „ Herr *Franciſcus* — von Sonnenberg und Ball- „ wyl in der Schweitz, in den Ritterl. St. Johann- „ oder Maltheſer-Orden, zu unterſchiedlichen Com- „ menthureyen, endlichen oberſter Meiſter deutſcher „ Landen, und hiemit Fürſt des H. Röm. R. erwählt „ worden: — Herausgegeben von *P. S. Notar. Apoſt. &* „ *Caſ. Publ.* Baden 1683. 4to. 177 S. ſamt einem Kupfer." Der Verfaſſer iſt Peter Steinkopf, Verwalter zu Lüggeren, eine Maltheſiſche Commenthurey in der Schweiz. Er trägt in einer auf das äußerſte übertriebenen, ſchwülſtigen, und unangenehmen Schreibart, eine überaus merkwürdige Lebensbeſchreibung eines Mannes vor, welcher durch unendliche Staffeln des Glücks gewandelt iſt. Die Hauptbeförderungen, beſonders aber die Beförderung zum Großmeiſterthum in Deutſchland, werden mit vielen wichtigen Beylagen begleitet, und die ganze Arbeit mit einem Verzeichniß der Großmeiſter, und obriſt deutſchen Meiſter beſchloſſen. Ueberhaupt kann dieſes Werkchen, die Geſchichte des Maltheſer-Ordens in der Schweiz, in etwas erläutern.

1462. „ *Panegyricus Friderico Spanhemio dictus a Da-*
„ *niele Toſſano. Baſil.* 1649. in 4to. 56 S."

1463. * „ *Oratio funebris in Obitum Frid. Spanhemii,*
„ *Autore Abrahamo Heidano. Lugd. Batav.* 1649. in 4to."

1464. S. auch *Niceron Mémoires* XXIX. 1 - 10. in der deutſchen Auflage XVIII. 244 - 252. *Witten Diar. ad* 1649. *Popeblount Cenſura* 721. *Freher Theatr.* 543. *Wigarth* Mercur. gel. Leute 1739. 594. Jöcher *Lexicon* IV. 713. *Bayle Dict.* 1740. IV. 248. 249. *Boiſſard Bibl. Chalcogr.* VI. Nro. 1. *Zedler* XXXVIII. 1099 - 1101. *Moreri Dict.* 1759. T. IX. P. II. 529. *Dupin Aut. ſeparés* T. II. P. II. 560 - 562. 841. *Uhſe* l. c. 947. 948. Hamb. Hiſt. *Rem.* 1700. 57 - 61.

1465. „ *Laudatio funebris . . . Friderici Spanhemii*
„ *F. F. . . . dicta a Jacobo Triglandio 6 Junii* 1701.
„ *Lugd. Batav.* 1701. in 4to. 64 S. und in dem 2ten
„ Theil der Werke des Spanheims. *Lugd. Batav.* 1703.
„ in Folio."

1466. S. auch *Nouvel. de la Republique des Lettres* 1701. Sept. 253 - 258. Monatl. Auszug. Hannov. 1700. 825 ſq. 1701. April 42 ſq. Octob. 101 - 103. *Zedler Lexicon* XXXVIII. 1101 - 1104. Tenzel *Cur. Bibl.* 1704. 109 ſq. *Serpilii Vitæ Script. Biblic.* VII. 550 ſq. *Chaufepié Diction.* IV. 334 - 336. *Sagittarii Introduct. ad Hiſt. Eccleſiaſt.* II. 199 - 202. *Niceron Mémoires* in der deutſchen Auflage XVIII. 252 - 265. in der franzöſiſchen aber T. XXIX. 11 - 26. *Bayle Diction.* der engliſchen Ausgabe, durch *Birch*, *Bernard* und *Lockmann* T. IX. Jöcher *Lexicon* IV. 714. *Moreri Diction.* 1759. T. IX. P. II. 530. Uhſe Kirchenlehrer 948. 949. *Rahn Biol. Helv.* 657. 658. Hamb. Hiſt. *Rem.* 1700. 57 - 61. 301 - 303. 405 ſq.

1467. „ *Iſaaci Verburgii Vita Ezechielis Spanhemii*
„ *breviter delineata.* Iſt des Spanheims Werk *de Præſtantia & Uſu Numiſmatum. Amſterd.* 1717. in Fol. T. II.
„ 8 - 19. vorausgeſetzt.

1468. Spanheim hat auch eigenhändig *Mémoires* von ſeinem Leben in franzöſiſcher Sprache aufgeſetzt.

1469. „ *Jo. Alph. Turretini Laus Ezech. Spanhemii.* „ Seiner *Or. de adulterati Chriſtianiſmi cauſis & remediis* „ *Genev.* 1711. in 4to. angehenkt." Stehet auch in ſeinen *Opuſculis* 1725. in 8vo. T. I. und in ſeinen *Dilucidation. Philoſoph. Lugd. Bat.* 1748. in 4to. Vol. III.

1470. S. noch *Nicerôn Mémoires* II. 222-233. und in der deutſchen Ausgabe III. 78-87. *Acta Erudit.* 1711. 522. *le Clerc Bibl. Choiſie* XXII. 174-201. wo ſich ein *Éloge* befindet, ſo vom *Jean le Clerc* herrühret. *Mém. de Trevoux* 1711. Octob. p. 1763-1767. *Journ. litter.* T. X. p. 6. *Journ. des Sçav.* 1712. Janv. *Camuſat Hiſtoire des Journaux* I. 209-211. *Biographia Britannica* T. VI. Supplem. *Kleſeker Bibl. Erudit. praecoc.* 353-357. *Zedler Lexicon* XXXVIII. 1104-1106. Ausführlicher Bericht von neuen Büchern P. IX. 480 ſq. *Bayle Diction.* die engliſche Ausgabe von *Birch &c.* T. IX. *Moreri Diction.* 1759. T. III. 749. T. IX. P. II. 529. 530. *Nouv. de la Republ. des Lettres* 1710. Déc. 693-697. *Chaufepié Diction.* IV. 332-334. Jöcher *Lexicon* IV. 712. *Baillet Jugemens* T. II. 584. 969. Hiſtoriſche und politiſche Beyträge die Königl. Preußiſche Staaten betreffend. Berlin 1783. in 4to. T. II. P. II.

1471. „ *Le Procès criminel fait par devant Nos Seigneurs très-honorés Sindics, Juges des cauſes criminelles* „ *de cette cité à l'Inſtance du Sieur Lieutenant ès dites* „ *Cauſes inſtant, contre Jaques fils de Jean Spifame,* „ *Natif de Paris, jadis Eveque de Nevers, Seigneur de* „ *Paſſy, Bourgeois de Geneve.* Mſſ. Beym alten Herrn „ von *Milſonneau* zu Paris, Nro. 2801. in 4to. p. 1043- „ 1055. und *Manuſcr. de Brienne* Vol. 120." Iſt ein ziemlich umſtändlicher Auszug ſeiner Verhör und des wider ihn ausgefällten Urtheils, nebſt der Rede, ſo er auf dem Richtplatz gehalten. *Spifame* kam 1559. nach Genf, erhielt da das Bürgerrecht, ward der Zweyhunderten und der Sechziger.

Er bekannte, daß er den bereits von ihm abgeſchwornen römiſch-katholiſchen Glauben wieder angenommen; daß er Simonie ausgeübt, um in Frankreich eine Präbende wieder zu erlangen; daß er mit einer geheiratheten Weibesperſon Ehebruch getrieben, und einen Sohn mit ihr erzeuget; daß er dieſes Weib mittelſt eines falſchen Ehecontracts, für das ſeinige ausgegeben; daß er ſeinen unehelichen Sohn mit einem Frauenzimmer aus einem anſehnlichen Geſchlecht zu Genf verheirathet, indem er ihn für einen rechtmäßigen Sohn ausgegeben; daß er Unterſchriften und Siegel, worunter auch das Genferiſche, nachgemacht; daß er ſelbſt in der Gefangenſchaft zu Genf, ein Mägdlein habe nothzüchtigen wollen u. ſ. f. Die Handſchrift iſt nicht geendiget, und ſchließt mit dem Anfang des Urtheils. Er ward 1566. den 23ſten Merz mit dem Schwerd hingerichtet.

1472. S. noch *Bayle Dict.* 1740. IV. 249-250. *Marchand Dict.* T. II. 257-259. *Leti Hiſtor. Genevrina* III. 145. 162-164. *Moreri Dict.* T. IX. P. II. 537. *Spon Hiſt. de Geneve* 1730. in 12mo. T. II. 102-119. *Rocolles Hiſt. du veritable Calviniſme. Zedler Lexicon* XXXIX. 1-3. *Gallia Chriſtiana*, Art. *Nevers.*

1473. „Nachricht von dem Leben Herren Thomas „Spleiß, öffentlichen Lehrers der Mathematik und „Philoſophie in dem Collegio zu Schafhauſen. Schafhauſen 1776. in 4to. 27 S.“ Von Melchior Habicht verfaſſet. Es ſcheint aus allem zu ſchlieſſen, er ſey allerdings ein großer Mathematiker geweſen. Sein großer Globus, ſeine optiſchen Inſtrumente und dergl. haben ihn berühmt gemacht. Mit den größten Mathematicis ſtand er in genauer Verbindung.

1474. Carl Spon und deſſen Sohn Jacob, gebürtig von Lyon, wurden ins Bürgerrecht zu Zürich aufgenommen. Man ſehe vom Carl. *Niceron* II. 297-299. in der deutſchen Ausgabe III. 254-257. *Les Lyonnois dignes de mémoire* II. 112-116. *Nouv. de la Republ. des lettres* 1684. Juill. 499 ſq. Meiſter berühmte Züricher II. 1-4.

1475.

1475. S. vom Jacob Spon *Nouv. de la Republ. des lettres* 1686. Févr.-212 ſq. Juin 635 ſq. Vom *François de Graverol. Haller Bibl. Botan.* I. 604. Ej. *Bibl. Anat.* I. 660. Jöcher IV. 753. Meiſter berühmte Züricher II. 5-9.

1476. „Lebensbeſchreibung Georg Stähelins, eines „Anfängers der evangeliſchen Reformation, von ihm „ſelbſt verzeichnet. In *Miſcell. Tigur.* T. II. P. VI. 679-„696." Stähelin, oder wie er ſonſt heiſſet, *Chalibæus*, war von Golgalen in der March gebürtig; war 1581. Caplan in Altendorf am Zürichſee, nachher Helfer zu Baden; Pfarrer zu Freyenbach am Zürichſee 1522. 1523. Pfarrer nach Weiningen, nachmals nach Biel; 1531. nach Zoffingen, hierauf nach Zürich und nach Rüti; 1559. ins Turbenthal. Dieſe Lebensbeſchreibung iſt ziemlich merkwürdig, und verdienet geleſen zu werden. Sie ſtehet auch in Mſſ. in Dürſtelers *Stemm. Tig. App.* T. I. im *Theſ. Hotting.* auf der Stiftsbibl. zu Zürich T. XIV. in Fol. 7 S. und in Steiners Lebensbeſchreibungen T. I. Blat 207-215.

1477. * „Chriſtoph Stähelins Leben, durch Heinrich Stähelin verfaſſet. Stehet in *Freſenii* Paſtoral-„Sammlung 1750. T. VIII. Nro. 10."
S. Dunkel von verſtorb. Gel. T. I. P. III. 498. *Leu Lexic.* XVII. 484. *Zedler Lexicon* XXXIX. 841.

1478. Vom gelehrten Kräuterkenner Benedict Stähelin, ſiehe *Haller Præf. ad Hiſtor. ſtirp. Helvet. Zedler* XXXIX. 840. Dunkel Nachr. T. I. P. III. 497. *Haller Bibl. Botan.* II. 175. 308. Ej. *Bibl. Anat.* II. 104. Ej. *Bibl. Chirurg.* II. 241. 242.

1479. *„*Martini Schookii Or. funebris in obitum Joan-„nis Steinbergii Gorlicenſis, Profeſſoris Juris Genevenſis „poſt Græningani*, 1653. in 4to."
S. *Effigies & Vitæ Prof. Acad. Græn.* 1654. in Fol. 126-128. *Burmann Traj. erudit.* 333. *Freher. Witten Diar. Zedler* XXXIX. 1629.

1480. „Nachricht von D. Jacob Strauſſens Le-„ben und Schriften. In Strobels Miſcellaneen P. III. „3-44." Er war zu Baſel gebohren.

1481. „ *De Vita & Obitu . . . Joh. Guilielmi Stuckii,* „ *ſacrar. litter. Prof. in ſchola Tigurina, Oratio hiſtorica* „ *habita publice & edita a Caſparo Waſero . . . Tiguri* „ 1608. in 4to. 88 S." Die Lebensbeſchreibung hält nur „ 18 S. Alles übrige ſind Gedichte u. ſ. f.

1482. S. auch von ihm *Mercure Suiſſe* 1735. Mars 67. *Adam Vitæ Theol. German.* 363-368. Jöcher gel. *Lexic.* IV. 904. *Baillet Jugem. des Sçav.* II. 444. *Freher Theatr.* 344. *Moreri Dict.* 1759. T. IX. P. II. 597. *Zedler Lexic.* XL. 1179. 1183. 1184. *Haller Bibl. Pract.* II. 236. *Sotomajor* 608-610.

1483. „ Leben Johann Willhelm Stucken. Mſſ. In „ Dürſtelers *Stemm. Tig.* T. VII. und in den Steineri„ ſchen Lebensbeſchreibungen T. II. 261-274."

1484. * „ Johann Stumpfs Leben, von ihm ſelbſt „ beſchrieben."

S. *Ruchat* I. 105.

1485. Johann Jacob Ulrich hat auch verſprochen, Stumpfs Leben zu beſchreiben.

S. Leipz. gel. Zeit. 1728. 153.

1486. „ Leben Johann Rudolph Stumpfs, durch „ Joh. Baptiſt Ott. Mſſ. In Dürſtelers *Stemmat. Tig.* „ T. VII. und eine andere von einem unbenannten, in Joh. „ Caſpar Steiners Lebensbeſchreibungen T. II. 193-200."

S. auch *Mercure Suiſſe* 1735. Mars 68. 69.

1487. „ *Hiſtoria Vitæ & Obitus Johannis Henrici* „ *Suiceri, Joh. Caſpari Filii, Canonici & Prof. Tig. &c.* „ *Auctore Joanne Rodolpho Wolphio. Tiguri* 1735. in 4to. „ 109 S." Iſt bis zum Eckel ſchwülſtig, weitläuftig und ungrammaticaliſch. Der wahre Geſchlechtsname iſt Schweizer.

S. *Acta Erud.* 1747. 42. Götting. gel. Zeit. 1745. 723. Leipz. gel. Zeit. 1745. 605. Jöcher *Lexic.* IV. 932. *Zedler* XXXVI. 347. 348. XL. 1798.

1488. Vom Simon Sulcer kann man nachſehen, *Adami Vitæ Theol. German.* 270-272. *Pantal. Proſopogr.* III.

448. Kj. Heldenbuch III. 437. *Freher Theatr.* 261. Jöcher *Lexicon* IV. 934. *Reuſner Icones* 1587. *Zedler Lexic.* XLI. 172-173. *Boiſſard Bibl.* R. 4. Samml. von alten und neuen theolog. Sachen 1737. 283.

1489. *Éloge de M. Sulzer, lû dans l'Aſſemblée publi-* „ *que de l'Acad. Roy. des Sciences, Jeudi le 3 Juin, par le* „ *Secretaire perpetuel. Berlin* 1779. in 8vo. 46 S und in „ den *Nouv. Mém. de l'Acad. de Berlin pr.* 1779. Hiſt. 45- „ 60" Ins Deutſche überſetzt, Berlin 1779. in 8vo. 42 S. und in den neuen Miſcellaneen, Leipzig 1780. P. IX. p. 355-385. Vom alten *Samuel Formey.* Ganz gut, aber gar nicht hinlänglich.

S. *Tableau Raiſonné* 1779. Octob. 96-100. *Journal Encyclop.* 1779. Sept. 290-296.

1490. „ Hirzel an Gleim, über Sulzer den Welt- „ weiſen. Zürich und Winterthur, 1779. in 8vo. T. I. „ 286 S. T. II. 278 S." Eine der ſchönſten und vollſtändigſten Biographien, vom berühmten Hrn. Rathsherrn Hans Caſpar Hirzel verfaſſet. Freylich auch mit ſeinen gewöhnlichen Auswüchſen. Nirgends ſind ſie aber ſo ſchön, ſo lehrreich, und ſo ſehr an ihrem Ort angebracht, als hier. Von Sulzers Werken findet man hier vortrefliche Analyſen. Von vielen andern Sachen, ſo beſonders Zürich, und die deutſche Litteratur betreffen, unerwartete und neue Nachrichten und Betrachtungen.

S. Ephem. der Menſchh. 1780. Jun. 686-702. Götting. gel. Anz. 1780. 315-317. 498-501. Nürnberg. gel. Zeit. 1780. 25-29. 268-271. Bibl. der deutſchen Litteratur. Lemgo XIX. 461. 462. *Journ. Encyclop.* 1780. Nov. 548. Allgem. Verz. 1780. 852. Deutſcher Mercur 1779. Déc. 289-291. 1780. Jun. 292. 293. 1781. Octob. 30-35.

1491. „ Etwas von Sulzern. Im deutſchen Mu- „ ſeum 1780. II. 10-19. von J. Wegelin, den 18ten Merz „ 1780. und S. 260-263."

1492. „ Sulzers Leben, in den Ober-Rheiniſchen „ Mannichfaltigkeiten. Kehl, T. II. P. I. 97-103. 141-

» 144. 171 - 175. 198 - 207. P. II. 243 - 248." Aus
Hirzeln.

1493. „Sulzers Leben, in deſſen vermiſchten Schrif-
» ten 1781. T. II. 148 S. 8vo. vom Hrn. Hauptmann
» Friedrich von Blankenburg." Sehr gut, ohne Schmei-
cheley; doch meiſtens aus bekannten Quellen.

S. Halle gel. Zeit. 1781. 547 - 549. Götting. gel. Anz. 1781. 875 - 878. Allgem. deutſche Bibl. XLVIII. 165 - 167.

1494. Von ihm ſiehe noch Monatl. Nachr. von Zürich 1751. 136 - 142. Lemgoiſche Bibl. XV. 690 - 692. Nicolai Beſchr. von Berlin 1779. T. II. 1010. *Haller Bibl. Anat.* II. 445. 782. 783. Abbildungen der Gelehrten und Künſtler Deutſchlands. Berlin 1780. in 8vo. 3 - 16. Magazin für die Erziehung und Schulen, beſonders in den Preußiſchen Staaten. Halle 1781. T. I. P. I. & II. aus Hirzeln, meiſtens in Abſicht auf ſeine pädagogiſche Verdienſte. Meiſters berühmte Züricher II. 120 - 126. Helvetiens berühmte Männer I. 193 - 206.

1495. „Leben der Frau Cath. Willhelm. Sulzer,
» geb. Keuſenhof, im Taſchenbuch für Frauenzimmer
» auf das Jahr 1780. und in Sulzers vermiſchten
» Schriften T. II. 129 - 144. von Sulzern Anno 1760.
» verfaſſet."

1496. „*Éloge de Mr. Eugene Pierre de Surbeck*, *de*
» *Soleure*, *fait par Mr. Claude Gros de Boze*. In *Hiſt. de*
» *l'Acad. des Inſcr. & Belles Lettres* T. XVI. 269 - 278."
Von Surbeck war Brigadier in franzöſiſchen Dienſten, gebohren zu Paris den 15ten Chriſtmonat 1678. ſtarb den 31ſten Auguſt 1741. ein gelehrter Münzkenner.

S. *Zedler Lexicon* XLI. 397. *Dict. de l'Advocat* 1777. T. III. 486. *Zurlauben Hiſt. Milit. des Suiſſes.*

1497. „Leben Hans Caſpar Suters. Mſſ. In Dür-
» ſtelers *Stemm. Tig.* T VII.

S. *Zedler* XLI. 475. *Witten Diar.*

1498. „*Particularités ſur le Voyageur Tavernier*. Im
» *Journal Helvet.* 1753. Févr. 144 - 157." Er gehöret hie-

her, da er die Baronie Aubonne, im Canton Bern, an ſich brachte. Hier wird bewieſen, daß er nicht in Rußland, ſondern in Dännemark geſtorben ſey.

S. noch *Bayle Dict.* 1740. IV. 324. 325. *Zedler* XLI. 1304. XLII. 228. 229. *Les 3 Siecles de la litt. Franc.* IV. 110.

1499. „*Taurellus defenſus hoc eſt Jac. Wilh. Feuerlini*
„*D. P. P. Diſſertatio apologetica pro Nic. Taurello, Phi-*
„*loſopho Altdorfino, Atheiſmi & Deiſmi injuſte accuſato*
„*& ipſius Taurelli Synopſis Ariſtotelis Metaphyſices ob*
„*raritatem recuſa cum Annotationibus Editoris. Norim-*
„*berga* 1734. in 4to. 176 S. wovon 56. der Vertheidigung
„des *Taurelli* gewidmet ſind." Da er öffentlicher Lehrer zu Baſel geweſen, und dieſe Schrift viel zu ſeiner Geſchichte beyträgt, ſo thue ich derſelben mit wenigen Worten Meldung.

1500. S. vom *Taurello*, ſonſt Oechslein genannt. *Baier vita medicor. Acad. Altorfina* I. 14. **Will Nürnberg. gel. Lexicon** IV. 5-10. *Acta Franconica* T. II. 123-125. *Bayle Dict.* 1740. IV. 327. *Adami vita Medicor.* 403. *Freher Theatr.* 1220. *Zedler Lexicon* XLII. 401-403. **Nützliche Arbeiten der Gelehrten im Reich** P. V. 442-450.

1501. *Antoine Teiſſier* Leben ſtehet umſtändlich in *Niceron* V. 256-272. der deutſchen Ausgabe V. 347-360. *Nouvelles litteraires* 1716. *à la Haye* IV. 129 ſq. & 158 ſq. **Neuer Büchersal der gel. Welt** LIX. Oefnung 826-846. *Zedler* XLII. 621-623." Er war von Montpellier, hielt ſich zu Genf, *Lauſanne*, und beſonders zu Zürich ſehr lange auf; von 1689. bis 1691. ſchrieb er die Zeitungen zu Bern, und gieng 1692. ins Brandenburgiſche, wo er zu anſehnlicheren Stellen gelangte.

1502. * „*Eloge hiſtorique de Mr. Tercier prononcé le*
„20 *Oct.* 1767. *par Mr. le Chevalier de Solignac, Secr. perp.*
„*de l'Acad. des Sc. & belles lettres de Nancy. à Nancy & à*
„*Paris*, in 12mo. 23 S."

S. *Journal des Sçavans édit. d'Holl.* 1768. Mai 445. *France litt. Suppl.* P. II. 63.

„ 144. 171 - 175. 198 - 207. P. II. 243 - 248." Aus Hirzeln.

1493. „ Sulzers Leben, in deſſen vermiſchten Schriften 1781. T. II. 148 S. 8vo. vom Hrn. Hauptmann Friedrich von Blankenburg." Sehr gut, ohne Schmeicheley; doch meiſtens aus bekannten Quellen.

S. Halle gel. Zeit. 1781. 547 - 549. Götting. gel. Anz. 1781. 875 - 878. Allgem. deutſche Bibl. XLVIII. 165 - 167.

1494. Von ihm ſiehe noch Monatl. Nachr. von Zürich 1751. 136 - 142. Lemgoiſche Bibl. XV. 690 - 692. Nicolai Beſchr. von Berlin 1779. T. II. 1010. *Haller Bibl. Anat.* II. 445. 782. 783. Abbildungen der Gelehrten und Künſtler Deutſchlands. Berlin 1780. in 8vo. 3-16. Magazin für die Erziehung und Schulen, beſonders in den Preußiſchen Staaten. Halle 1781. T. I. P. I. & II. aus Hirzeln, meiſtens in Abſicht auf ſeine pädagogiſche Verdienſte. Meiſters berühmte Züricher II. 120-12[illegible]. Helvetiens berühmte Männer I. 193 - 206.

1495. „ Leben der Frau Cath. Willhelm. Sulzer, geb. Keuſenhof, im Taſchenbuch für Frauenzimmer auf das Jahr 1780. und in Sulzers vermiſchten Schriften T. II. 129 - 144. von Sulzern Anno 1760. verfaſſet."

1496. „ *Éloge de Mr. Eugene Pierre de Surbeck, de Soleure, fait par Mr. Claude Gros de Boze.* In *Hiſt. de l'Acad. des Inſcr. & Belles Lettres* T. XVI. 269 - 278." Von Surbeck war Brigadier in franzöſiſchen Dienſten, gebohren zu Paris den 15ten Chriſtmonat 1678. ſtarb den 31ſten Auguſt 1741. ein gelehrter Münzkenner.

S. *Zedler Lexicon* XLI. 397. *Dict. de l'Advocat* 1777. T. III. 486. *Zurlauben Hiſt. Milit. des Suiſſes.*

1497. „ Leben Hans Caſpar Suters. Mſſ. In Dürſtelers *Stemm. Tig.* T VII.

S. *Zedler* XLI. 475. *Witten Diar.*

1498. „ *Particularités ſur le Voyageur Tavernier.* Im *Journal Helvet.* 1753. Févr. 144 - 157." Er gehöret hie-

her, da er die Baronie Aubonne, im Canton Bern, an ſich brachte. Hier wird bewieſen, daß er nicht in Rußland, ſondern in Dännemark geſtorben ſey.

S. noch *Bayle Dict.* 1740. IV. 324. 325. *Zedler* XLI. 1304. XLII. 228. 229. *Les 3 Siecles de la litt. Franc.* IV. 110.

1499. „*Taurellus defenſus hoc eſt Jac. Wilh. Feuerlini*
„*D. P. P. Diſſertatio apologetica pro Nic. Taurello, Phi-*
„*loſopho Altdorfino, Atheiſmi & Deiſmi injuſte accuſato*
„*& ipſius Taurelli Synopſis Ariſtotelis Metaphyſices ob*
„*raritatem recuſa cum Annotationibus Editoris. Norim-*
„*bergæ* 1734. in 4to. 176 S. wovon 56. der Vertheidigung
„des *Taurelli* gewidmet ſind." Da er öffentlicher Lehrer zu Baſel geweſen, und dieſe Schrift viel zu ſeiner Geſchichte beyträgt, ſo thue ich derſelben mit wenigen Worten Meldung.

1500. S. vom *Taurello*, ſonſt Oechslein genannt. *Baier vitæ medicor. Acad. Altorfinæ* I. 14. **Will Nürnberg. gel.** *Lexicon* IV. 5-10. *Acta Franconica* T. II. 123-125. *Bayle Dict.* 1740. IV. 327. *Adami vitæ Medicor.* 403. *Freher Theatr.* 1220. *Zedler Lexicon* XLII. 401-403. **Nüzliche Arbeiten der Gelehrten im Reich** P. V. 442-450.

1501. *Antoine Teiſſier* **Leben** ſtehet umſtändlich in *Niceron* V. 256-272. der deutſchen Ausgabe V. 347-360. *Nouvelles litteraires* 1716. *à la Haye* IV. 129 ſq. & 158 ſq. **Neuer Bücherſal der gel. Welt** LIX. **Oefnung** 826-846. *Zedler* XLII. 621-623." Er war von **Montpellier**, hielt ſich zu Genf, *Lauſanne*, und beſonders zu Zürich ſehr lange auf; von 1689. bis 1691. ſchrieb er die Zeitungen zu Bern, und gieng 1692. ins Brandenburgiſche, wo er zu anſehnlicheren Stellen gelangte.

1502. * „*Éloge hiſtorique de Mr. Tercier prononcé le*
„20 *Oct.* 1767. *par Mr. le Chevalier de Solignac, Secr. perp.*
„*de l'Acad. des Sc. & belles lettres de Nancy. à Nancy & à*
„*Paris*, in 12mo. 23 S."

S. *Journal des Sçavans édit. d'Holl.* 1768. Mai 445. *France litt. Suppl.* P. II. 63.

1503. „*Éloge de Monſieur Jean Pierre Tercier, pre-*
„ *mier Commis des Affaires étrangéres en France & très-*
„ *habile Negociateur, né à Paris de Pierre Tercier, né*
„ *au Canton de Fribourg.* Im *Necrologe des hommes célé-*
„ *bres* p. 1769. 25-41."

1504. „*Éloge de Mr. Jean Pierre Tercier, par Mr. le*
„ *Beau*, in der *Hiſt. de l'Acad. des Inſc.* XXXVI. 245-
„ 252." Er war den 7ten Oct. 1704. gebohren, und ſtarb
den 21ſten Jan. 1766.

S. *Dict. de l'Advocat* 1777. T. III. 516. 517.

1505. *„Martin Fried. von Seidel Leben Leon-
„ hard Thurneiſens. MS."

S. Möhſen Einleit. 14.

1506. *„Nachricht von Leonhard Thurneiſen zum
„ Thurn zu Baſel, von ſeiner Geſchicklichkeit, weiten
„ Reiſen, *Fatis* u. ſ. f. von *A*°. 1531. bis 1580. Mſt.
„ in Fol." In Hrn. Rathsherrn Leu zu Zürich beträcht-
lichen Sammlungen.

1507. „Leben Leonhard Thurneiſens zum Thurn,
„ Churfürſtl. Brandenburgiſchen Leibarzt, in J. C.
„ W. Möhſen Beyträgen zur Geſchichte der Wiſſen-
„ ſchaften in der Mark-Brandenburg. Berlin 1783.
„ in gr. 4to. S. 1-198." Iſt voll der wichtigſten und merk-
würdigſten Nachrichten von dem, ſeltſamen Schickſalen unter-
worfen geweſenem Thurneiſen, und verdient einen vorzüg-
lichen Plaz unter den Biographien der Schweizer. Thurn-
eiſen war zuerſt Goldſchmidsgeſell, dann Soldat, Berg-
werksvorſteher, Naturforſcher, Ritter eines Ordens, Bran-
denburgiſcher Leibarzt u. ſ. f.

S. Götting. gel. Anz. 1783. 1524-1526. Halle gel. Zeit. 1783. 611. 613. Büſchings wöchentl. Nachr. 1783. 175. 176. Allgem. deutſche Bibl. LVI. 4-38. Kieliſches Litteratur-Journal 1783. P. V. 441 ſq. Hauſens Staats-Materialien I. 263-267.

1508. „Kurtze Verantwortung vñ notwendige
„ Ehrenrettung — Leonhart Thurneißers zum Thurn,

„ Churfürſtlichs Brandenburgiſchs beſtalten Leibs-
„ *Medici* vnnd Burgers zu Baſel auff die — Schmeh-
„ Schrifften *Frantz Joels* deß Leügcentiaten zu Grypß-
„ waldt in Pommern 1580. in 4to. 55 S.“ Iſt ledi-
glich eine mediciniſche Streitſchrift.

S. Möhſen Leben Thurneiſens 78. 159. 160. 193.

1509. „ Ein durch Noth gedrungens Außſchrei-
„ ben Mein Leonhardt Thurneyßens zum Thurn der
„ Herbrottiſchen Bluſchands, Verkeüſſerey, Falſchs-
„ und Betrugs, auch der Mir vnd meinen Kinderen
„ zu Baſel beſchehenen *Injurien*, Gewaldthat, Spo-
„ lirung vnd Rechtßverſagung halber. A°. 1584. in 4to.“
Dieſes Werk iſt ſo ſelten, daß die größten Kenner der Basleriſchen Sachen, an deſſen Daſeyn gezweifelt haben; und das mir gütigſt mitgetheilte Exemplar, iſt eines von den wenigen, ſo ſich ganz behalten haben. Es iſt in 3 Theile abgetheilt, welche mit einer großen Vorrede und einer Zuſchrift an geſamte Stände der Chriſtenheit, begleitet werden. Thurneiſen hat dieſes Buch zu Berlin geſchrieben. Im erſten Theil, ſo 104. Seiten enthält, bringt er zuerſt eine Proteſtation ein, daß das Wort Basler nur einige individua anſehe, deren aber ſind ſo viel, daß man ihn als ein Libell gegen die ganze Stadt anſehen kann. Es iſt um eine große Menge ſeiner ſtreitſüchtigen Proceſſe ſo er zu Baſel gehabt, zu thun, er ſchont weder ſeiner Partheyen, noch vielleicht auch der Wahrheit. Der zweyte Theil enthält 161 S. hierinn befinden ſich die Proceſſe wider ſeinen Bruder Alex. Thurneiſen. Der dritte Theil hat 281 S. und enthält den ärgerlichen Handel mit ſeiner Frau, einer Herbrott von Ravensſpurg, und deren Verwandten. Er ſchimpft ſehr ſtark über dieſe Sachen, beſonders über die Basleriſche Erkenntniſſe.

S. Möhſen Leben Thurneiſens 117. 175.

1510. S. noch von ihm *Mæhſen de Medicis equeſtri Dignitate ornatis* I. Helvetiens berühmte Männer II. 111-132. *Haller Bibl. Botan.* I. 357. Ej. *Bibl. Anat.* I. 240. *Bibl. Pract.* II. 129. 130. *Acta medica Berolinenſ.* Dec. II.

Vol. I. *Zedler* XLIII. 2007-2010. *Conring de hermet. Medicina* C. 21 & 23. *Boiſſard Bibl. Chalcogr.* VIII. kkk. 1.

1510. a. „Einige Nachrichten von dem Leben Hrn.
„Chorherrn Georg Chriſtoph Toblers, Pfarrers zu
„Predigeren. Zürich 1784. in 8vo. 32 S." von deſſen
Sohn Hrn. Profeſſor Johann Chriſtoph Tobler, meinem
Hrn. Schwager. Allerdings leſenswürdig.

1511. „*Duæ Orationes funebres a Simone Stenio Lo-*
„*macenſi . . . Habitæ . . .* I. *. . . Daniel Toſſanus . . .*
„*Obiit* 10 *Jan. Sepult.* 13. II. *. . . Paulus Schedius Me-*
„*liſſus . . . Obiit* 3 *Feb. Sepult.* 5. *Heidelbergæ* 1602. in
„4to. 32 S." Nur die Rede auf den *Toſſanus* betrift uns,
ſie hat 14 S. Die Lebensbeſchreibung iſt ſehr unvollſtändig.

1512. „*Vita & obitus . . . . Danielis Toſſani nuper*
„*Eccleſiæ & Academiæ Heidelbergenſis Doctoris & Pro-*
„*feſſoris primarii compendio explicata narratio præcipuos*
„*ipſius in Gallia Germaniaque emenſos Labores com-*
„*plectens. Auctore Paulo Toſſano F. S. Theologiæ D. &*
„*Gallicæ Eccleſiæ Francothalenſis Adminiſtro. Heidelber-*
„*gæ*, 1603. in 8vo. 77 S." Iſt auch des *Dan. Toſſani*
Synopſi de legendis patribus, *Heidelberg.* 1603. in 4to. auf
48 S. jedoch mit beſondern Seitenzahlen, angehenkt. Ins
Deutſche überſezt, durch *J. F. W. P.* Neuſtadt an der
Hardt, 1603. in 4to. *Dan. Toſſanus* kann nur im weitläuf-
tigern Verſtand zu den Schweizern gerechnet werden, aber
ſeine nächſte Nachkommen waren es. Die Lebensbeſchreibung
iſt ſchön und merkwürdig.

1513. * „*Jacobi Chriſtmann Oratio de Obitu Dan.*
„*Toſſani*, 1604. in 4to. und vor des *Toſſani Oper. Theo-*
„*log.* 1619. in 4to."
S. *Zedler Lexicon* XLIV. 1619.

1514. * „*Jo. Seb. Fabricii Panegyricus Dan. Toſſano*
„*leſſo lugubri dictus*, *Heidelbergæ* 1656. in 4to."
S. *Catal. Bibl. Bunav.* I. 1656. *Bibl. Burcard.* P. I. 34. Nro. 306.

1515. S. auch *Adami Vitæ Theol. German.* 1705. 332.

44. *Niceron Mémoir.* XXXVI. 334 - 350. in der deutſchen Ausgabe XIX. 366-378. *Freher Theatr.* 583. *Moreri Dict.* 1759. T. X. P. I. 257. 258. *Zedler Lexicon* XLIV. 1615-1620. *Witte Diar. ad* 1602. *Uhſe Lexicon Sec.* XVI. 382-387. *Mayer Bibl. Biblica* 143. 144. *Boiſſard Bibl.* T. 3. Pedderſen Nachr. von dem Char. rechtſchaff. Prediger 776. II. 101 - 106. *Hocker Bibl. Heilsbronn.* 203.

1516. Vom *Paulo Toſſano* ſiehe *Mémoires de Niceron* XXXVI. 350 - 357. und in der deutſchen Ausgabe XIX. 379-384. *Moreri Diction.* 1759. T. X. P. I. 258. *Zedler* XLIV. 1620. 1621.

1517. „ „ *Vie de M. Auguſte de Trey* im *Journ. Helv.* „ 1756. May und auf Deutſch in den Monatl. Nachr. „ 1756. Jun. 66 - 68.

1518. „ *Vie de M. David Tribolet, Preſident du Conſeil d'Etat à Neuchatel.* Im *Journ. Helv.* 1754. Mai."

1519. „ *Eloge de M. Jean Tronchin du Breuil, Genevois, par Mr. de Limiers,* im *Journ. des Sçav. édit. d'Hollande* 1721. Déc. 689 - 696." Ein geſchickter und gelehrter Mann; ſtarb 1721. im 81ſten Jahr ſeines Alters.

S. Leipz. gel. Zeit. 1722. 103. 104. Jöcher *Lexicon* I. 1372. *Zedler Lexicon* IV. 1327. *Mém. litter. des Païs bas* T. IV. 112 - 115.

1520. „ . . . *Ludovici Tronchini nuper Genevenſis Eccleſiæ Paſtoris . . . hocce Deſiderium & extremum Vale . . . D. D. D. Jacobus Boiſſerand. Genevæ* 1705. in 4to. 15 S." Iſt in Verſen, und hat nicht viel zu bedeuten.

1521. S. auch *Moreri Dict.* 1759. T. X. P. I. 360. *Zedler Lexicon* XLV. 1135-1137. Jöcher *Lexicon* IV. 1335. *Chaufepié Dict.* IV. 509 - 516. mit Urkunden.

1522. „ *Lettre ſur la Mort de M. le Prof. Louis Tronchin,* im *Journ. Helv.* 1756. Octob. 412 - 422."

1523. Von zweyen *Theodore Tronchin* ſiehe noch *Bayle Dict.* 1740. IV. 398 - 399. *Zedler* XLV. 1137 - 1139.

1524. *Lettre ſur la Mort de Mr. Theod. Tronchin.* Im *Eſprit des Journaux* 1782. Fevr. 226-234. von Paris den 8ten Déc. durch *de Br.* * * * aus dem *Journal de Paris.*

1525. * „*Éloge Hiſtorique de feu Mr. Tronchin par Mr.*
„ *Louis, lû à l'Acad. de Chirurgie à Paris l'onze Avril*
„ 1782."

1526. * „ *Éloge Hiſtorique de Mr. Tronchin par Mr. le*
„ *Marquis de Condorcet, lû à l'Acad. des Sciences à*
„ *Paris* le 13 Nov. 1782."

S. *Eſprit des Journaux* 1783. Janv. 285-295. wo es ſehr gerühmt, und für eines ſeiner beſten Éloges gehalten wird.

1527. Von dieſem *Theod. Tronchin M. D.* ſo den 30. Nov. 1781. im 73ſten Jahr ſeines Alters zu Paris geſtorben. Siehe auch *France litteraire* 1769. I. 420. *Gaz. litt. de l'Europe* 1765. Fevrier 475-479. *Haller Bibl. Anat.* II. 239. *Journ. de Paris* 1781. 24 Déc. 1441-1444. *Olla potrida* 1783. P. III. 95-101. *Necrologe des Hommes célèbres de France* T. XVII.

1528. „ **Nachricht von Herrn Vincenz Bernhard**
„ **Tſcharner — aus der Lobrede gezogen, die Herr**
„ **Friederich Freudenreich in der öffentlichen Verſamm-**
„ **lung der Geſellſchaft im Jahr 1779. gehalten hat.**
„ **In der neuen Sammlung der Schriften der öcono-**
„ **miſchen Geſellſchaft** T. II. P. LXV-LXXXV."

1529. Vom Gilg oder Aegidius Tſchudi, ſiehe noch nebſt dem was im Abſchnitt von den genealogiſchen Schriften von ihm geſagt wird, Iſelins Vorrede zu Tſchudis Chronick, Gallatis Vorrede zu Tſchudis *Gallia comata*, Müllers Alterthümer, *Leu Lexicon* XVIII. 342-345. Helvetiens berühmte Männer II. 351-359.

1530. „ **Zuverläßiges Verzeichniß der annoch vor-**
„ **handenen alten großen und kleinen Handſchriften —**
„ **des Aegidius Tſchudi. Zürich** 1767. **in** 8vo. 30 **S.**"
Ein ſchäzbarer Beweis der unermüdeten Arbeitſamkeit des großen Tſchudis. Es iſt der Greplangiſche Schaz, ſo jezt im Kloſter St. Gallen aufbewahret wird.

1531. *Biographia Jo. Heinr. Tſchudii* — auf deutſch. Mſſ. in 4to. 104 S. Von ihm ſelbſt; nicht ſehr lehrreich, viel Kleinigkeiten. Er bekennt ſich hier ſelbſt zu folgenden Schriften: Geſpräch zwiſchen einem Züricher, Schweizer, Glarner und Toggenburger 1712. 2 Ausgaben. *Irenicum Helveticum* 1712. Tannegg ſoll es heiſſen, nicht Tunnegg. *Species facti* wegen Fridolin König 1714. 4to. *Apologia* derſelben. Monatliche Geſpräche. Abſchilderung des heiligen Galli und deſſen Nachfolger, Mſſ. 1711.

1532. Des Cammerers Johann Heinrich Tſchudis, Pfarrers zu Schwanden, Lebensbeſchreibung, ſtehet umſtändlich in deſſelben gemeinen Vorurtheilen in Sachen, welche den Glauben und das Chriſtenthum betreffen. Zürich 1749. in 8vo. 146-182. Sie iſt ein Auszug aus einer bereits 1734. in 4to. weitläufigen geſchriebenen Lebensbeſchreibung, ſo vielleicht die obige iſt. Tſchudi war im Jahr 1670. den 19ten Heumonat gebohren. Ward 1692. Helfer zu Schwanden. Im Jahre 1719. Pfarrer alldort, und ſtarb 1729. den 18ten May. Fridolin Zwick, hat dieſe Lebensbeſchreibung herausgegeben, ob er aber der Verfaſſer ſey, iſt mir unbekannt; doch hat er, wie ich gewiß weis, eine umſtändliche Lebensbeſchreibung dieſes würdigen Geiſtlichen verfertiget.

S. *Jœcher Lexicon* IV. 1347. *Leu Lexicon* XX. 550. *Zedler* XLV. 1392.

1533. * „Johann Thomas Tſchudi *Diarium*. Mſſ. „ in 8vo." Iſt vom Sohn des vorigen, und enthält die ſpecielleſten Begebenheiten ſeines eigenen Lebens. Er iſt auch Pfarrer zu Schwanden.

1534. * „ *Éloge de Th. Turquet de Mayerne, in des Devoirs* „ *d'un Medecin. Lond.* 1700. in 4to."

S. *Haller Bibl. Pract.* II. 361. *Le Long Fontette* IV. 46336.

1535. „ *Notice de la Vie de Theod. Turquet de Mayerne,* „ im *Journ. Helvet.* 1752. Août."

1536. S. auch *Haller Bibl. Botan.* I. 407. Ej. *Bibl. Chirurg.* I. 332. Ej. *Bibl. Pract.* II. 359 - 361. *Zedler* XIX.

1342. 1343. LVII. 802. *Bayle* 1740. III. 279. 280. *Wood Athen. Oxon. Aſtruc Mém. ſur la Faculté de Montpellier* 357-361. *John Aikin biographical memoirs of medecine in Great Britain, Lond.* 1780. *Joſeph Brown præf. ad Opera Mayernii, Lond.* 1701. in Fol. *Leti italia regnante* P. IV. 64 ſq. *Hiſt. des Ouvr. des Sçavans* 1692. Mars 336. Möhſen Verzeichniß 166. 167. *Baillet Jugem.* IV. 332.

1537. „ *Benedicta Memoria Franciſci Turrettini Theo-* „ *logi Genevenſis Oratione Parentali celebrata a Benedicto* „ *Picteto . . . Genevæ* 1687. in 4to. 26 S. und in des „ *Turretini Inſtitut. Theolog. elenchticæ Traj. ad Rhenum.* „ 1734. in 4to. und andern Ausgaben."

1538. S. auch *Moreri Dict.* 1759. T. X. P. I. 392. *Bodmer Cat. Scr. Helv.* Jöcher *Lexicon* IV. 1364. *Uhſe* l. c. *Sec.* XVII. 968. 969. *Zedler Lexicon* XLV. 1987-1990. *Bayle Diction.* 1740. IV. 407.

1539. S. Vom *Michel Turretin Moreri* l. c. 395. Jöcher *Lexicon* IV. 1366. *Zedler Lexicon* XLV. 2001. der auch S. 1986. 1987. 1990. 2001. 2002. von andern Gelehrten *Turretins* Nachricht giebt.

1540. „ *Vitæ fatorum operum & obitus Joannis Al-* „ *phonſi Turretini Deſcriptio, Autore Ludovico Tron-* „ *chino.*" In der *Tempe Helvetica* T. III. 241-259. Auch in *Tronchini Or. inaugurali dicta die* 28 *Jun.* 1738. in 4to. 24 S. von der 12ten zur 24ſten Seite.

1541. In dem Verzeichniß der Handſchriften des *Barbeyrac* pag. 2. Nro. XVII. findet man auch noch ein *Éloge hiſtorique* dieſes Gelehrten, und wird gemeldet, dieſe Lebensbeſchreibung ſey ſehr ausgedehnt, und halte zwey ziemlich dicke Hefte.

1542. *Éloge hiſtorique de Mr. Jean Alphonſe Turrettin,* „ *par Mr. Jaques Vernet.* In der *Bibliotheque raiſonnée* „ XXI. 5-27. 434-474."

1543. S. auch vom *Turretin Miſcell. Græning.* T. II. P. I. 158-174. *Acta hiſtor. Eccleſ.* XVIII. 967-981. aus *Tronchins*

Arbeit. *Bibl. Brem.* CL. IV. Faſc. II. 305 ſq. *Chaufepié Dict.* IV. 517-530. *Moreri* l. c. 393-395. Jöcher *Lexicon* IV. 1365. *Bibl. German.* XLI. 212-216. *Zedler Lexicon* XLV. 1990-2001. Helvetiens berühmte Männer I. 85-91.

1544. „Kurze Lebensbeſchreibung Johann Jacob „Ulrichen, Verwalteren der Stift zum großen Mün„ſter und *Profeſſoris Theologiæ* zu Zürich. In *Miſcell.* „*Tigur.* T. II. P. V. 551-574. und in den Steineriſchen „Lebensbeſchreibungen T. II. Blat 289-297." Man hat Urſache zu vermuthen, ſein Sohn Johann Conrad Ulrich oder *Huldricus* der Archidiaconus zum großen Münſter zu Zürich, ſey der Verfaſſer derſelben. Johann Jacob ward den 22ſten Herbſtmonat 1569. gebohren, und ſtarb 1638. Seine Schriften betreffen größtentheils verſchiedene Stücke des Helvetiſchen Glaubens-Bekenntniſſes, und die Geſchichte der thebäiſchen Legion. Warum nennt er in Ampelanders Albo Amicorum 1588. den 19ten Aug. den Reformator Berchtold Haller proavum ſuum, der doch keine Kinder hinterlaſſen hat.

S. *Rahn Biol. Helvet.* 753.

1545. „Leben Johann Jacob Ulrichs, oberſten „Pfarrers zu Zürich, durch Jo. Baptiſtam Ott. MſT. „In Hrn. Dürſtelers *Stemm. Tig.* T. VIII."

1546. „*Joh. Jacobi Huldrici Paſtoris dum viveret in* „*Ophanotrophio jurisque nat. & Ethices Profeſſoris* „ασμακυκνειον *ſeu Oratio Sacra paucis ante beatam Mortem* „*diebus publice recitata eam adſperſis paucis notulis edidit* „*hiſtoriamque Vitæ & Obitus ejusdem addidit Jacobus* „*Zimmermannus Jur. Nat. & Hiſt. Eccl. Prof. . . . Tiguri* „1731. in 4to. 102 S. und auf Deutſch durch Hans Ja„cob Haug überſezt. Zürich, 1731. in 4to. wo die Lebens„beſchreibung 31 S. füllt." Die Lebensbeſchreibung des gelehrten Pfarrer Ulrichs erſtreckt ſich von S. 77. zur S. 94. Sie iſt nicht weitläuftig, aber zureichend und angenehm. Man findet ſie auch faſt von Wort zu Wort ausgezogen, in den

Miſcellan. Duisburg. T. I. P. I. 144-179. nebſt einem Brief Ulrichs an Hrn. Gerdes, und vermuthlich das gleiche in den Duisburger Beyträgen 1781. T. VI. Er war 1683. gebohren, und ſtarb den 25ſten May 1731.

1547. S. noch Leipz. gel. Zeit. 1732. 66-68. *Levensbeſchriving van beroemde Mannen* 1733. T. VI. 103-132. *Mercure Suiſſe* 1735. Mars 66. Strodtmann neu gel. Europa III. 606. *Moreri Dict.* 1759. T. VI. P. I. 131. *Baillet deguiſ. des Auteurs* V. 331. unter dem Namen *Lichurdus Neocomenſis.* Jöcher gel. *Lexicon* II. 1766. 1767. IV. 1674. 1675. *Zedler Lexicon* XIII. 1146-1149. XLIX. 835. Beyde leztere geben von verſchiedenen Gelehrten dieſes Geſchlechts Nachricht. *Bibl. Bremenſis* CL. II. Faſc. II. 240-243. Denkmäler der Gottſeligkeit 1772. in 8vo. T. II.

1548. „Leben Jo. Caſp. Ulrichs, Pfarrers im Frau„münſter. In den Monatl. Nachr. von Zürich 1768. „14-20. und *Nova Acta Hiſtor. Eccleſ.* LXV. 112-115."

1549. * „*Rod. Gualtheri Declamatio in Mortem Henr.* „*Uttingeri*, 1536."

1550. Das Leben *Emer de Vattel*, eines Neuchatelliſchen Angehörigen, ſtehet vor deſſen *Droit des Gens* 1772. in 4to. Es iſt vom Hrn. *Oſterwald*, Banneret zu Neuchatel. *Vattel* war 1714. gebohren, und ſtarb 1767.

S. auch Beſchr. von Neuenb. 1783. 300. 301.

1551. „*Lettre ſur la Mort de Philippe Marcel de Ve*„*gobre, etudiant à Geneve*, im *Journ. Helv.* 1778. Mai „69-73."

1552. * „*Abr. De[illegible]ſea Parentalia in Decanum Jac.* „*Venner*, 1662. in 4to."

1553. *„*Jacobi Andreæ* Leichenpredigt auf *Petrum* „*Paulum Vergerium*, gehalten zu Tübingen." *Vergerius*, wenn er ſchon von Capo d'Iſtria iſt, gehöret doch zu unſerm Zweck, denn er war nachwärts auch Pfarrer in Bündten und im Veltlin.

S. *Fiſchlin Memor. Theol. Wirtemb.* I. 120.

1554. „ *Al Signor Franceſco Beti Gentilehuomo ro-* „ *mano delle inſidie che il Papa m'hapoſto attorno.* in 8vo. „ 28 S. Lindau, den 15ten April 1562." Vom *Vergerio*, weſentlich zu deſſen Lebensbeſchreibung.

1555. * „ *Ritrattatione del Vergerio*, *Tub.* 1556. in „ 8vo. und auf Deutſch 1590. in 8vo."

S. *Bibl. Thomas.* T. I. pag. 454. Nro. 3860. *Draudii Bibl. Claſſica* 168.

1556. * „ *Bekehrung Petri Pauli Vergerii, beſchrieben* „ *von Jo. Bapt. Vergerio*, 1699. in 4to." Vielleicht eine Ueberſezung der vorigen Schrift.

S. *Reinmann Bibl. Hiſt. litter.* 305. Ej. *Bibl. Theol.* 14.

1557. Da *Joannes de la Caſa*, Erzbiſchoff zu Benevento, den *Vergerius* in einer eigenen in ſeinen zu Florenz 1707. in 4to. gedruckten Werken eingerückten Rede, hart angegriffen, ſo wird derſelbe in folgender Schrift kräftig vertheidigt.

1558. „ *Joannis Georgii Schelhornii Apologia pro Pe-* „ *tro Paulo Vergerio*, *Epiſcopo Juſtinopolitano*, *adverſus* „ *Joannem Caſam*, *Archiepiſcopum Bonaventanum. Acce-* „ *dunt Monumenta quædam inedita ac præter alia IV.* „ *Epiſtolæ memorabiles. Ulmæ & Memmingæ* 1760. in 4to. „ 80 Seiten."

S. *Bibl. des Sçavans & des beaux Arts* 1754. T. II. P. II. 474. Gött. gel. Anz. 1754. 946-948. Erlanger Beyträge 1754. 379. 380.

1559. „ Anzeige von Peter Paul Vergerius Schrif- „ ten, im Schwäbiſchen Magazin 1779. 637-657. „ 1780. 361-366. 408-420. 545-556. 631-636. 657- „ 663. obſchon umſtändlich, doch nicht vollſtändig."

1560. S. noch vom *Vergerio. Adami Vitæ theol. exter.* 1653. 116-126. Salig Hiſtorie der Augſpurg. *Confeſſion* T. II. 1148 ſq. ſehr umſtändlich. *Horanyi Memor. Hungaror.* III. 551-558. *Freher Theatrum* 206. *Verheiden Icones* 151. *Bayle Diction.* 1740. IV. 431-437. *Niceron* T. XXXVIII. 63 ſq. *Schelhorn Amœn. litt.* II. 407 ſq. III. 153 ſq.

V. 245 ſq. *Fiſchlini Supplem. Mem. theolog. Wirtemberg.* 113-127. *Czwittinger Specimen Hungariæ litteratæ* 400-404. *Baillet Jugem. des Sçavans* 1725. in 4to. T. VII. 251-259. *Gerdes Specimen Italiæ reformatæ* §. 27-28. & pag. 346-350. Samml. von alten und neuen theol. Sachen 1734. 1101-1103. Beyträge darzu 1757. 310-323. *Nicolai Comneni Papadopoli Hiſtoria Gymnaſii Patavini* T. II. 66 ſq. *Zedler Lexicon* XLVII. 661-665. *Ughelli Italia Sacra* V. 391. *Joly rem. ſur Bayle* 775. 776. Arnold Ketzergeſchichte 1740. T. II. Anhang 1541-1554. *Dupin Aut. ſeparés* T. I. P. II. 531-536. 772. Jöcher IV. 1530. *Middleton Biogr. Evangelica* T. I.

1561. „Leben Jacob Vernet in Kathlef Geſch. jetzt
„leb. Gelehrten P. III. 37-57. und Zuſätze dazu im neuen
„gel. Europa XIX. 691-696.

1562. S. auch *la Dunciade* 1771. T. II. 313-319. wo er ſehr gelobt wird. *Zedler* XLVII. 1355. 1356. *France litt.* 1769. I. 427. *les 3 Siecles de la litt. Franc.* IV. 183-185. Helvetiens berühmte Männer II. 308-334.

1563. *„*Petri Sanchii oratio panegyrica ad apollineum triumphum Bernh. Verzaſchæ Monſpelii recitata.*
„*Mont.* 1650. in 4to."

1564. *„*Werenfels Sermo funebris in Bernardum Verzaſcham.*"
S. *Zedler* XLVIII. 207.

1565. Vom *Petro Vireto* von Orbe, hat man keine geſonderte Lebensbeſchreibung, man findet aber Nachrichten von ihm, in *Niceron Mémoires* T. XXXV. 109 ſq. *Adam theol. exter.* 1653. 120-123. *Verheiden Icones* 1725. 31. *Bayle Diction.* 1740. IV. 450-453. *Menard Hiſt. de Niſmes* T. IV. hin und wieder. *Baillet Jugem. des Sçavans* T. V. *Aut. deguiſés* ſub Nomine *Chlorus Firmianus* 254. *Joly rémarq. ſur Bayle* 780-782. *Dupin Aut. ſépar. de l'Egliſe rom.* T. I. P. I. 189-192. T. II. 706. 707. *Gerdes Hiſt. reform.* IV. 33-39. *Freher Theatr.* 224. Jöcher gel. *Lex.* IV. 1640.

Beze

Beze Portraits & Vies 1581. in 4to. 126 - 128. *Moreri Dict.* 1759. T. X. P. I. 657. *Mylii Pſeudon.* 16. mit dem Beynamen *Matthæus Antonius*, jedoch zweifelhaft. Helvetiens berühmte Männer II. 81 - 86. *Zedler Lexicon* XLVIII. 1702 - 1703.

1566. * „ *Jo. Ant. Vulpii Paſt. Vettanenſis in Rhætia* „ *vita propria.* Mſſ. Er ſtarb 1706."

S. *A Porta* I. 224.

1567. * „ *Jo. Heinr. Dautter Vita Herm. Vulteji.*"

1568. * „ *Jo. Phil. Kuchenbecker Vita Hermanni Vul-* „ *teji. Gieſſæ* 1731. in 8vo." War ein Deutſcher, hat aber lange zu Genf die Rechte gelehret.

S. *Zedler* LI. 1296 - 1305. *Cunrad Proſopogr. medica.* P. III.

1569. „ Leben und Wandel Joh. Wäbers 1565. Mſſ. „ in 4to. 78 S." Auf der Bürgerbibliothek zu Bern, von ihm ſelbſt; giebt viel unbekannte Nachrichten von ihm.

1570. „ Leben Sebaſtian Wagners, genannt Hof- „ meiſter. Mſſ. In Hrn. Dürſtelers *Stemm. Tig. Mſſ.* T. III. „ in den Steineriſchen Lebensbeſchreibungen T. II. Blat „ 185 - 192. und in Hrn. Rathsherrn Leu Sammlungen in „ 4to." Er war von Schafhauſen. Gebohren 1476. ſtarb 1533. den 26ſten Brachmonat.

1571. S. *Rahn Biol. Helv.* 369. *Zedler Lexic.* unterm Namen *Hofmann* XIII. 457. *Hofmeiſter* XIII. 461. 462. und *Wagner* LII. 683.

1572. „ *Joh. Conradi Peyeri epiſtola de amitinæ ſuæ ab* „ *Infantia prima Oculis captæ, ſtudiis & Commercio litte-* „ *rario, ad — Carolum Sponium cum hujus reſponſione.* „ *Genevæ* 1681. in 8vo. 19 S." Iſt die Geſchichte der Eſter Eliſabeth von Waldkirch, die, ohngeachtet ſie ſeit den zweyen erſten Monaten ihres Lebens blind geweſen, dennoch würklich eine Gelehrtin geworden iſt. Sie beſaß vier Sprachen: die Logic, die Methaphyſik, die Ethik, die Muſik, und konnte ſelbſt ſchreiben.

S. Paulini gel. Frauenz. 172 ſq. *Zedler* XLVI. 351. 352. L.

401. 402. *Fricke de coecis erud.* §. 53. welche alle den wahren Namen ſehr verunſtalten.

1573. * „*Ekkehardi Senioris Vita Waltharii Manufortis.* Mſſ." Ekkehard war aus dem edeln Geſchlecht von Jonſchwyl und Dekan zu St. Gallen. Seine in den Jugendjahren verfertigte poetiſche Arbeit, hat der jüngere Ekkehard auf Begehren des Maynziſchen Erzbiſchoffs Aribon, ſo um 1027. lebte, verbeſſert.

S. *Leu Lexicon* VI. 201. *Mezler* 576. 581. *Moreri* 1759. T. IV. P. III. 17. *Goldaſt* ad Tom. I.

1574. * „*Joſuæ Waſer Ephemerides in quibus vitæ Curriculum & Itinera enarrantur.* Mſſ."

S. *Bibl. Uffenbach* T. III. p. 448. Nro. XIX.

1575. „*De Vita & Obitu Caſpari Waſeri ſacrarum litterarum Profeſſoris in Schola Tigurina, Oratio hiſtorica, habita publice & edita a Jodoco a. Kuoſen ... Baſil.* 1626. in 4to. 64 S." worunter 32 S. mit Gedichten angefüllt werden. Eine Berneriſche angegebene Ausgabe iſt irrig. Stehet auch in den Steineriſchen Lebensbeſchreibungen T. II. Blat 221-238.

1576. * „*Oratio de Vita Caſp. Waſeri Theol. Tig.* Mſſ. in 4to." In Hrn. Rathsherrn Leu Sammlungen.

1577. S. auch *Niceron Mémoir.* XXIV. 254. Jöcher *Lexicon* IV. 1822. *Moreri Dict.* 1759. T. X. P. I. 767. *Rahn Biol. Helv.* 785. 786. 787. *Zedler Lexicon* I. 895. unterm Namen *Akuſen* LIII. 42. 43. Ej. Suppl. I. 995. unterm Titel *Alcuſen*. *Witten Diar.* X. 2.

1578. „*Oratio hiſtorica de Vita & Obitu Joannis Waſeri, Logices in Liberalium Studiorum Collegio Profeſſoris, habita ſub Præſ. Jodoci a Kuoſen. Logico-Rhetor. in Coll. Superiori Prof. a Johanne Melchiore Waldero Phil. & Theol. Stud. A°.* 1629. *die* 20 *Nov.* Mſſ. in Fol. 11 S. In Dürſtelers *Stemm. Tig.* T. III."

1579. „Joh. Heinrich Waſers Lebensbeſchreibung. Mſſ. in 4to. 4 Bände." Der erſte Band enthält ſein Privat-

leben vom 25ſten Merz 1600. an, bis ins Jahr 1662; der zweyte liefert dieſes Privatleben noch umſtändlicher von 1600. bis den 30ſten Jul. 1633. und hat den Titel *Œconomica*; der dritte Band beſchreibt ſeine Amts- und Staatsverrichtungen vom 31ſten Jul. 1633. an, bis im Merz 1652. und iſt ſehr merkwürdig; der vierte *Synopſis* genannt, iſt ein Auszug der erſtern. Dieſe Schriften befinden ſich beym Hrn. Rathsherrn Leu.

1580. Hieher gehöret noch: * „ Regiſter und Anzeigen „ über die *Manuſcripta*, oder geſchriebene vßerleſene „ Sachen Johann Heinrich Waſers, Alt-Stattſchrei- „ bers und Burgermeiſters zu Zürich; ſodenne auch „ über die in offnem Truck vßgegangene von Jhme „ zuſammengebrachte Bücher, alles in Eydgnößiſchen „ und des lieben Vaterland Sachen und Händlen. „ *A°. M. DC. LXIV.*"

1581. „ *Oratio tum I. Parentalis de Ortu, Vita & „ Obitu . . . Caſpari Waſeri Antiſtitis Tigurini . . . ha- „ bita a Conrado Burckhardo Eccleſiæ Tig. ad Prædica- „ tores Paſtore, die 29 Januarii 1678. Nunc in Lucem „ edita a Triga filiorum autoris ſuperſtite.* 1692. in 4to. „ 20 S." Stehet auch in den Steineriſchen Lebensbeſchreibungen T. II. Blat 347-359.

1582. „ Leben Johann Caſpar Waſers, oberſten „ Pfarrers zu Zürich, durch J. B. Ott. MſC." Jn Dürſtelers *Stemm. Tig.* App. T. III.

1583. „ Denkmaal dem Ueberſezer Buttlers, „ Swifts und Luzians, errichtet von Johann Jacob „ Bodmer. Jm deutſchen Muſeum 1784. Jun. 511-527." Weniger eine Lobrede auf den A°. 1777. geſtorbenen Heinrich Waſer, Diakon zu Winterthur, als Anecdoten über den Zuſtand der Litteratur in der Schweiz, zu Waſers Zeiten.

1583. a. „ Waſers, des unglücklichen, Briefe an ſeine „ Verwandten und einige ſein Schickſal betreffende „ kleine Schriften — Schafhauſen 1780. in 8vo. 58 S.".

S. Götting. gel. Anz. 1780. 1072. 1073. Eyring Annales der Gottesgelehrſ. 1778 - 1780. 617. *Eſprit des Journaux* 1781. Janv. 387. 388.

1583. b. „ Merkwürdige Schriften und Anecdoten „ von dem am 27ſten May 1780. in Zürich enthaupteten „ Prediger Heinrich Waſer. Berlin und Leipzig 1780. „ in 8vo. 132 S." Iſt ſehr intereſſant; die gewagten Züge zu Waſers Charakter unterſcheiden dieſe Schrift von den andern. Aber in den angeführten Zügen liegt der Grund zu ſeinem Todesurtheil nicht. Die übrigen Stücke dieſer Sammlung ſtehen ſchon in Waſers Briefen.

S. Halle-gel. Zeit. 1780. 720. Allgem. Verz. 1781. 207. 208. Lemgo Bibl. XX. 460 - 464.

1584. „ Die unglücklichen Pfarrer Joh. Heinrich „ Waſer und Doctor Dodd. Baſel 1781. in 8vo. 30 S. „ und in den Ephem. der Menſchheit 1780. Oct. 442- „ 464." Enthält viel neue und merkwürdige Züge, aber muthige? Diß durfte ſelbſt Iſelin nicht wagen.

1585. „ Final-Examen mit dem im Wellenberg in- „ haftierten unglücklichen Heinrich Waſer, vom 26ſten „ und 27ſten May 1780. Im Götting. Magaz. 1780. „ 5tes Stück, 308 - 315. und neuen Miſcellaneen, 1781. „ P. XII. p. 894-904." Ob dieſes Examen echt oder eine Satyre ſey, iſt mir nicht bekannt; aber gewiß iſt es ſehr fehlerhaft abgedruckt. Junten ſoll Junker heiſſen; Ginſel iſt Hirzel. Auch iſt Waſers Unterredung fünf Tage vor ſeiner Enthauptung mit ſeinen Kindern S. 315 - 325. beygefügt.

1586. „ Waſer, 1780. in 8vo. 47 S." Eine ſtete Vertheidigung Waſers und ein ſcharfer Commentar über das Zürcheriſche Todesurtheil, worinn viel übertriebenes, aber auch bittere Wahrheiten vorkommen. Soll vom Weckherlin', Verfaſſer des Chronologen ſeyn.

S. Hanau Magazin 1781. 47. 48.

1587. „ Zwey Briefe, Waſern betreffend. Im deut- „ ſchen Muſeo 1781. Jan. 22-28." Der erſte hat gar nichts zu bedeuten; der zweyte hat meiſtens richtige Anecdoten, ver-

theidiget aber allzuſehr die dictirte Todesſtrafe, deren wahre Veranlaſſung aus ganz andern Quellen hergeleitet werden muß.

1588. „Hrn. Rathsherrn Salomon Hirzels Schrei„ben an Hrn. Müller, Verfaſſer der Geſchichte der „Schweizer, über die Geſchichte von Zürich, und über „Waſers Todesurtheil. In den Ephem. der Menſchh. „1781. Janv. 3 - 14.“ Meiſtens über die Waſeriſche Geſchichte, aber wie leicht zu vermuthen, nicht alles aufklärend.

1589. „Beleuchtung des Waſeriſchen Proceſſes, „größtentheils aus den öffentlichen Acten, und aus „den Schriften der Herren Diacons Cramer und „Lavater gezogen. Berlin 1781. in 8vo. 151 S.“ Eine ſehr merkwürdige Sammlung, voll Laune, Satyre und Wahrheit, ſo daß es ſchwer fällt, dieſe zu unterſcheiden. Es ſind ſechs Stücke: Cramers Gefängniß- und Todesgeſchichte Waſers; die Berichte der Geiſtlichen an den täglichen Rath über Waſern; ſein ſchon anderwärts gedrucktes Final-Examen. W. lezte Stunden, von J. C. Lavater beſchrieben. W. Gerichtstag, den 27ſten May; Urtheilsſpruch über ihn, vom 27ſten May. Dieſer iſt echt und authentiſch.

S. Straßb. gel. Zeit. 1782. 192. Allgem. deutſche Bibl. Anh. 37 - 52. I. 544. 545.

1590. „Ueber Waſern und ſeinen Prozeß — von W. „G. Becker, im Göttingiſchen Magazin T. II. P. II. 153- „229.“ Schlözers Anmerk. darüber P. IV. 72 - 93. Alles iſt auch geſöndert abgedruckt 1782. in 8vo. 101 S. mit einigen Berichtigungen. Die Schlözeriſchen Anmerkungen ſind ſehr beleidigend für Zürich, und oft auf irrige Nachrichten gegründet. S. auch Schlözers Staatsanz. P. 13. p. 5. Hr. Becker ſchreibt unpartheyiſch als möglich, und ſo richtig, als ein Fremder dieſe Geſchichte ſchildern konnte, und das Beſte, ſo noch darüber iſt geſchrieben worden. Einige Fehler ſind zu verbeſſern; ſo beſtehet der Blutrath zu Zürich aus Gliedern des zur Zeit regierenden Raths allein. Die Zünfte haben nichts zur Erwählung eines Haupts oder Rathsherrn zu ſagen,

ſondern nur zu der eines Zunftmeiſters. Die Anecdote vom Henzi pag. 224. iſt völlig irrig.

S. Straßb. gel. Zeit. 1782. 192. Gotha gel. Zeit. 1781. 466. 467 Lemgo Bibl. XX. 361.

1591. „ Waſer. Troſt eines Eidgenoſſen, in den „ Ephem. der Menſchh. 1782. Jan. 36-45." Nichts von Waſern, ſondern von der Glückſeligkeit der Schweiz.

1592. * „ *Vadiani Elegia qua certamen ſuum cum Morte* „ *deſcribit, Viennæ* 1518. 4to. c. *Arbogaſti Strub Glaro*„ *neſii orationes quædam & verſus.*" Der wahre Geſchlechtsname iſt von Watt.

S. *Niceron* Deutſch XIV. 31.

1593. „ *Joannis Keßleri Vita Joachimi Vadiani.* Mſſ. „ in Fol. 21 S. Auch dem *Catal. Bibl. Vadianæ* ſo *Joſua* „ *Keßler*, des obigen Sohn, 1551. verfaſſet hat, vorange„ ſetzt." Man wollte ſie nebſt einem Verzeichniß der Vadianiſchen Werke und ſeinen Briefen in den *Miſcellan. S. Gallenſibus* herausgeben. Dieſe ſind aber nicht zum Stand gekommen.

S. Neue Zeit. aus der gel. Welt 747. *Leu* XVI. 427. Jöcher II. 2073. *Zeiler* III. 126.

1594. „ Chriſtian Huber Leben Joachimi Vadiani. „ Iſt Haltmeyers Chronick von St. Gallen 1683. in „ 8vo. beygefügt."

1595. „ Die 2te *Oration* oder Rede von Hrn. Bur„ germeiſter Joachim von Watt. Mſſ. in 4to. 37 S." In meinen Händen. Die erſte habe ich nie geſehen, und ihr Verluſt wird, nach der zweyten zu ſchließen, nicht zu bedauren ſeyn. Sollte es ein Stück der Lebensbeſchreibung des von Watts ausmachen, ſo Johann Keßler in Handſchrift hinterlaſſen hat?

1596. S. noch *Adami Vitæ medicorum Germ.* 24-28. *Niceron Mém.* XXXVII. 15-24. in der deutſchen Ausgabe XIV. 27-34. *Manget Bibl. ſcr. medic.* T. II. P. II. 416. *Senkenberg Præf. ad Goldaſtum* umſtändlich. *Freher Theatr.* 1231. *Bezæ Vies* 1581. 110. 111. *Baillet Jugem.* II. 353.

Moreri Dict. 1759. T. X. P. I. 407. 408. *Dupin Auteurs ſeparés* T. I. P. II. 561. 562. 789. 790. *Reuſner Icones* 1587. *Boiſſard Bibl. Chalcogr.* oo. 3. *Index libr. prohib. Ven.* 1570. 29. 47. *Papadopoli Hiſtor. Gymnaſ. Patav.* T. II. *Zedler Lexicon* XLVI. 39. 40. *Sotomajor* 557. 558. *Zeiler* II. 237. III. 244. Khauz von Oeſterreich. Gel. Vorrede. *Hocker Bibl. Heilsbronn.* 257. *Haller Bibl: Pract.* I. 506. Helvetiens berühmte Männer I. 12-18.

1597. * „Beſondere Begebenheiten des Abts Vate- „ville, von Chriſtian Schöttgen. Im gelehrten Zeit- „vertreib 1742. Pars XLI. & XLII."

S. *Zedler* LIII. 829.

1598. *Vie de Nicol. Vedelius in Niceron Mém.* XXXIII. „1 ſq." Er war aus der Pfalz, aber Pfarrer und Profeſſor zu Genf.

S. auch *Foppens* II. 924. *Zedler* XLVI. 925-927. *Bayle* 1740. IV. 426. *Revii Hiſtoria Daventrienſis.*

1599. * „Lobrede auf den ſel. Hinſcheid alt. Land- „ammanns Clemens Daniel Wäber, von Menzigen, „Cantons Zug, gehalten von *P.* Auguſtin, Neffen „des Abts zu Rheinau, Gerold *II.* von Zurlauben „1734. in 4to." Man findet darinn eine lebhafte Schilderung der Zugeriſchen Unruhen dieſer Zeiten.

1600. * „*Jacobi Eßlinger Oratio de Vita & Morte Jo-* „*ſiæ Wegelini* 1641. in 4to." Ich weiß nicht, ob dieſer uns etwas angehet.

S. *Zedler* VIII. 1961.

1601. „Nachgedächtniß des Decani Bartholome „Wegelin von St. Gallen, welcher Todes verblichen „den 4ten April 1750. verfertiget von Herrn Pfarrer „Heinrich Stähelin, in 4to. 8 S. und in J. Phil. Fre- „ſenii Paſtoral-Sammlungen 1750. T. VIII. Nro. 9."

S. auch Monatl. Nachr. von Zürich 1750. May 70-78.

1602. „Chriſtoph Wägelins, Burgermeiſter in St. „Gallen, Lebensbeſchreibung, in *Acta Hiſtor. Eccleſ.*

„ *noſtri Temp.* T. I. P. VII. 927 - 933." Ein frommer und wohlverdienter Mann.

1603. Vom gelehrten-Dekan Caſpar Wegelin zu St. Gallen, ſiehe monatliche Nachrichten 1783. 109 - 112.

1604. *Memoria Jo. Jac. Wepferi, Autore Jo. Conrado*
„ *a Brunn L. B. de Hammerſtein.* In den *Actis Nat. Cur.*
„ *Dec. III. An. III. Append* 153 - 168." Dieſe Lebensbeſchreibung iſt ſehr leſenswürdig, und ſowohl des Lobredners als des gelobten würdig. Sie ſtehet auch in des Wepfers *Obſerv. medicis de affectibus Capitis. Scaphus.* 1727.

1605. S. auch *Niceron Mémoires* deutſch X. 1 - 5. franzöſiſch XI. 385 - 390. *Manget Bibl. ſcript. med.* T. II. P. II. 607 - 612. Jöcher *Lexic.* IV. 1892. *Moreri Diction.* 1759. T. X. P. I. 788 *Zedler Lexic.* LV. 65 - 68. *Haller Bibl. Botan.* I. 602. Ej. *Bibl. Anat.* I. 469. 470. Ej. *Bibl. Chir.* I. 363. 364. 518. Ej. *Bibl. Pract.* III. 63 - 65. 280.

1606. „ Leben Otto Werdmüllers, durch Wilpert
„ Zoller. MS. In Dürſtelers *Stemm. Tig.* T. IX."

1607. „ Eine andere iſt in Steiners Lebensbeſchreibung, T. II. 99 - 111.

S. auch *Pantaleon Proſopogr.* III. 341. Jöcher *Lexicon* IV. 1896. *Zedler* LV. 342.

1608. General Werdmüller hat einen *Comment. geſtorum bellicorum* geſchrieben, und mit Urkunden belegt; worinn ſeine Thaten, Projecte, Intrigues &c. enthalten.

S. Holzhalb Reiſe nach Wien 1677.

1609. „ *Extremum Pietatis Officium Sanctis Mani-*
„ *bus .... Petri Werenfelſii .... præſtitum a Joh.*
„ *Rodolfo Zwingero. Baſileæ* 1704. in 4to. 84 S. worun-
„ ter 48 S. Gedichte.

1610. S. Jöcher *Lexicon* IV. 1898. *Uhſe* l. c. *Sec. XVII.* 998 - 1000. *Zedler Lexicon* LV. 354 - 355.

1611. „ *Vita Samuelis Werenfelſii Prof. Theol. Baſil.*
„ *delineata a Petro Ryhinero, Baſil.* 1741. in 4to. nebſt

„ deſſen Bildniß, 72 S. und in der *Tempe Helvet.* T. VI. „ P. I. 38-82. und in *Werenfelſii Opuſc. Theolog.* 1782. „ in 8vo." Sie iſt leſenswürdig.

1612. „ Ehren-Gedächtnuß des weyland *Summi* „ *Theologi Baſileenſis* Hrn. *Dr. Samuel Werenfelſes*, von „ Herrn Ludwig Grafen von Zinzendorf. In der Bü- „ dingiſchen Sammlung T. VI. 771-775." Sind ſehr ſchlechte Verſe.

1613. Hr. Leonhard Wirz hat in den Hundstagelectionen zu Zürich, das Leben des Samuel Werenfels behandelt.

S. Monatl. Nachr. von Zürich 1768. 93.

1614. S. auch noch *Acta Hiſtor. Eccleſiaſt.* XXXIX. 398-442. aus Ryhinern. *Formey Éloges* II. 128-140. *Chaufepié Diction.* IV. 682-688. *Moreri* l. c. T. X. 789. 790. Dunkel Nachr. von Gelehrten T. I. P. I. 135. T. III. P. IV. 555. 556. 915-917. *Zedler* LV. 354-358. Samml. alt und neuer Merkw. VII. 704-711. *Nouv. Bibl. Germ.* I. 265-284. Helvetiens berühmte Männer I. 68-73.

1616. „ *Memoria benedicta Jo. Rodolphi Wetſtenii,* „ *Prof. Nov. Teſt. Baſil. celebrata a Joh. Rodolpho Wet-* „ *ſtenio. Baſil.* 1685. in 4to. 88 S." Die Lebensbeſchreibung allein hat nur 36 S. das übrige beſtehet aus Gedichten.

1617. S. auch *Niceron Mémoires* II. 140-144. und in der deutſchen Ueberſetzung II. 376-381. *Nouv. litter.* 1719. 18 *Mart.* Leipz. gel. Zeit. 1719. 184 ſq. in welch beyden letztern das Leben Wetſteins durch *David Ancillon* angekündiget wird. *Chaufepié Diction.* IV. 697-703. *Moreri* l. c. T. X. P. I. 797. 798. Jöcher *Lexicon* IV. 1919. *Zedler* LV. 1023. 1024.

1618. „ *Oratio conſecrandæ Memoriæ Johannis Ru-* „ *dolfi Wetſtenii, Prof. Nov. Teſt. Baſil. recitata a Jac.* „ *Chriſtophoro Iſelio. Baſil.* 1712. in 4to. 83 S. wovon 30. „ mit Gedichten angefüllt ſind." Iſt leſenswürdig.

S. Jöcher *Lexicon* 1920. *Zedler* LV, 1024. 1025.

1619. „ *Acta* oder Handlungen, betreffend die Irr-
„ thümer und anſtößige Lehren H. J. J. W. geweſe-
„ nen *Diac. Leonh.* enthaltend die Bedenken E. Ehrw.
„ *Conventus Theologici*, und ſeine Hrn. W. ſelbſt eigene
„ Schutzſchriften, ſamt andern darzu dienlichen *Docu-*
„ *menten*. Baſel, 1730. in 4to. 466 S." Dieſes iſt eine nicht gemeine Sammlung, der aus Anlaß des bekannten Johann Jacob Wetſteins verfertigten Schriften, welche ein kräftiges Zeugniß von einem wahren theologiſchen Zorn ablegen. Es ſind 32 Stücke, worunter die vorzüglicheren ſind: des Wetſteins Verantwortung; das mit ihm gehaltene Examen; Auszüge von ſeinen Noten über das neue Teſtament; des Wetſteins Apologie, und das bedenkliche theologiſche Bedenken über dieſelbe. Ferners: viel Briefe Schweizeriſcher Gottesgelehrten u. ſ. f. Man ſagt der berühmte Jacob Chriſtoph Iſelin habe vielen Antheil an dieſer Sammlung gehabt. Vielleicht wäre es weit beſſer geweſen, wenn ſie niemals wäre gedruckt worden.

S. *Moreri Dict.* 1759. T. VI. P. I. 443. *Boze Éloge d'Iſelin éd.* 1740. T. III. 286. Leipz. gel. Zeit. 1731. 245. 246. *Journ. des Sçav.* 1730. Déc. 748. 749. *Bibl. Germ.* XXXIII. 106-119. durch den *de Mauclerc*, und ſehr zu Wetſteins Gunſten. Dieſer Auszug ward von der Geiſtlichkeit zu Baſel beantwortet, ich weiß aber nicht, ob die Antwort gedruckt iſt. *Chaufepié Dict.* IV. 688 ſq. Samml. von alten und neuen theolog. Sachen 1738. 71-76.

1620. „ *Joh. Rodolfi Wetſtenii Eccleſ. Baſil. Paſtoris*
„ *ad reformatas Helvetiæ atque fœderatorum Civitatum*
„ *Eccleſias Epiſtola. Amſtelodami* 1733. in 4to. 30 S." Es iſt eine mit vielen Beylagen begleitete Vertheidigung ſeines angeklagten Sohns, Johann Jacob.

1621. „ *J. C. Iſelin Depulſio Calumniarum in Diario*
„ *Gallico cui Titulus Bibliotheque raiſonnée des Ouvrages*
„ *des Sçavans de l'Europe.* Vol. XI. P. I. Art. VIII. pag.
„ 222 ſq. *Sibi impactarum. Baſil.* 1734. in 4to. 48 S. in
„ zwey Columnen, mit kleinen Buchſtaben." Man warf dem Iſelin vor, er habe die *Acta Wetſteniana* verfälſcht, den

Brief der Zürcheriſchen Geiſtlichkeit an die Basleriſche verfertiget; die Acta Wetſteniana wider das ausdrückliche Verbot der Basleriſchen Obrigkeit drucken laſſen u. ſ. f. Wider alles dieſes vertheidiget er ſich ſehr lebhaft.

S. *Merc. Suiſſe* 1734. Avril 53-68. *Moreri Dict.* 1759. T. VI. P. I. 443. *Journ. des Sçav.* 1735. Sept. 521. 522. Samml. alter und neuer theolog. Sachen 1739. 213.

1622. „ *Ordinis Theologici in Academia Baſilienſi Epiſtola Apologetica ad Ven. Fratres Helveticos, qua Calumniæ in Litteris Joh. Jac. Wetſtenii, ædis Leonhardinæ Baſil. Parochi, iisdem Helvet. Fratribus inſcriptis paſſim effuſæ diluuntur. Una cum Eccleſiarum Helveticarum Reſponſis tam ad Ordinem Theol. Baſil. quam ad Joh. Rod. Wetſtenium datis, aliisque Documentis cauſam totam illuſtrantibus. Baſil.* 1734. in 4to. 36 S." Iſt eine von den wichtigeren dieſen Handel erläuternden Schriften, und mit vielen Urkunden verſehen.

S. *Mercure Suiſſe* 1735. Janv. 149.

1623. * „ *Orthodoxia a falſis Criminationibus Joh. Lud. Frey vindicata a Joh. Jac. Wetſtein. Amſt.* 1733." Dieſe Schrift hat nicht können zum Ende gebracht werden.

S. *Leu Lexicon* XIX. 376.

1624. „ *Sermo funebris in Obitum --- Joannis Jacobi Wetſtenii, Prof. Hiſtor. Eccleſ. inter remonſtr. &c. habitus D. IX. Julii* 1754. *a Jacobo Krighout. Amſtel.* „ in 4to. 44 S." Er behauptet, das wider den Wetſtein von der Geiſtlichkeit und Univerſität ausgefällte Urtheil ſey unbillig, unbefügt und übereilt geweſen. Die Acta Wetſteniana werden der Verſtümlung und Unwahrheit beſchuldiget. Dieſe Rede iſt vom *Cornelius Nozemann* in das Holländiſche überſezt, und zu Amſterdam 1754. in 4to. auf 74 S. gedruckt worden.

S. Monatl. Nachr. 1754. Decemb. 157. Götting. gel. Anz. 1754. 1211-1216. Erlang Beytr. 1754. 809-811.

1625. „ *Joh. Ludovici Frey ---- Epiſtola ad ---- Jacobum Krighout ---- Stricturas nonnullas ad Ser-*

„ monem funebrem quem ſuo nuper Collegæ Joh. Jac. „ Wetſtenio habuit, continens. Baſil. 1754. in 4to. 54 S." Er trachtet zu beweiſen, des *Krighouts* Rede ſey voll falſcher und partheyiſcher Nachrichten.

S. Monatl. Nachr. 1755. Januar. Suppl. 1-10. Leipz. gel. Zeit. 1755. Nro. 18. Erlang. Beyträge 1755. 201-203.

1626. „ *Memoria Wetſteniana vindicata, ſeu Jacobi* „ *Krighout epiſtola reſponſoria ad ſtricturas Viri Clariſſ.* „ *& Vener. Joh. Ludovici Frey ---- ad ſermonem funebrem in obitum ---- Jo. Jacobi Wetſtenii ---- Amſteledami*, in 4to. 132 S. und 58 S. Urkunden." Sie iſt gegeben den 28ſten Heumonat 1755. Eine zwar unhöfliche, allein kräftige und gelehrte, und wegen ihres Inhalts ſowohl, als beygefügten Urkunden merkwürdige, bedenkliche, und bis hiehin noch nicht beantwortete Schrift, welche den Wetſtein auf einer ganz andern Seite vorſtellt, als man ſich ihn aus der Leſung der Baſeliſchen Prozeßſchriften, vorſtellt.

S. *Bibl. des Sciences & des beaux Arts* 1755. T. IV. P. I. 257. 258. Leipz. gel. Zeit. 1755. Nro. 68. Erl. Beytr. 1755. 592.

1627. „ *Baſileenſis Ordinis theologici Declaratio de* „ *novo Teſtamento Wetſteniano A°.* 1757. *compoſita &* „ *hactenus inedita.* In *Bibl. Hagana* Cl. III. Faſc. I. 1-78." Trägt viel zur Lebensgeſchichte Wetſteins bey, und iſt in eben den Grundſätzen geſchrieben, welche deſſen Entfernung aus dem Vaterlande veranlaſſet hatten.

1628. S. auch Wetſteins Lebensbeſchreibung in *Swenska Mercurius* T. I. *Formey Éloges* T. II. 188-218. aus dem *Krighout* genommen, und ſehr vortheilhaft für den Wetſtein. Beyträge zu den *Actis Hiſt. Eccleſ.* T. III. 713-740. aus *Krighout* mit verſchiedenen Zuſätzen. *Nouv. Bibl. German.* XVI. 109-128. aus *Krighout*. Kraffts zweyte Fortſezung der Heinſiußiſchen Kirchengeſchichte nach Hübners Methode. S. 256. und 516. der Ausgabe in 4to. und S. 1061. und 1209. der Ausgabe in 12mo. Wetſteins eigene *Prolegomena ad nov. Teſtam.* 186-218. Rathlef Geſch. jezt leb. Gelehrten T. V. P. I. 52. aus den *Actis*

Wetſten. Beyträge zur Hiſt. der Gelahrtheit. Hamb. 1749. in 8vo. T. III. p. 210-231. noch mehr zu ſeinen Gunſten als Rathlef. *Journ. Étranger* 1755. Juin. II. 21-24. *Chaufepié Dict.* IV. 688-697. zu ſeinen Gunſten, nebſt der Genealogie des ganzen Geſchlechts. Lebensbeſchreib. ber. Perſonen I. 309-326. aus der *Nouv. Bibl. Germ. Zedler* LV. 1001-1025. da von ihm und andern Wetſteinen viel Nachrichten vorkommen; ſein Artikel erſtreckt ſich von 1002. bis 1022. Strodtmann neu gel. Europa III. 602-604. VI. 253-263.

1629. „Leben Johann Conrad Gottfried Wildermet, des mehr als wohlverdienten erſten Pfarrers der Stadt Biel, 1758. 8vo. 16 S. Etwas verändert in Hrn. Simlers Sammlungen T. I. P. III. 1061-1073."

1630. „*Vita Jacobi Wimphelingii aut Jo. Ant. a Riegger.* In den *Amæn. Litt. Friburg.* 1776. in 8vo. Faſc. I. 161-582." Sehr umſtändlich, beſonders in Rückſicht auf ſeine Schriften. Soll ſich lange zu Baſel aufgehalten, und dort Ehrenſtellen bekleidet haben.

S. Litterar. Muſeum I. 277-288.

1631. S. auch *Zedler* LVII. 408-412. *Freher Theatr.* 105. *Adami Vita theol. Germ. Niceron Mém.* XVIII. *Du Pin Bibl. Eccleſ. Sec. XVI.*

1632. „Kurze Lebensbeſchreibung Johann Conrad Wirz, Pfarrer zum großen Münſter und Antiſtes der Zürcheriſchen Gemeinen. Zürich 1769. in 8vo. 30 S. und in den monatlichen Nachrichten 1769. 27-36. Auch in den *Actis novis hiſtorico eccleſ.* P. LXXI. 961-981." Eine recht artige und nach ihrem Zweck ziemlich vollſtändige Lebensbeſchreibung. Herr J. C. Lavater hat ſie verfaſſet.

S. auch *Zedler Lexicon* LVII. 1218. 1219. Fedderſen Nachr. vom Charakter rechtſchaffener Prediger T. II. Nro. 27.

1633. * „*Jo. Wilh. Stuckii Narratio de Vita & Obitu Johannis Wolfii.* In den *Commentariis Wolfii in Librum*

„ *Esdræ*, *Tig.* 1584. in Fol. und in Joh. Caſpar Stei-
„ ners Lebensbeſchreibungen T. II. Blat 1 - 23.“

1634. S. noch *Leu Lexicon* XVII. 708. *Teiſſier Cat.* I. 180. Ejusd. *Éloges* II. 427 - 430. *Moreri Dict.* 1759. T. X. P. I. 835. *Freher Theatr.* 230. *Reuſner Icon.* 1587. *Dupin Auteurs ſeparés* T. I. P. II. 574 - 575. *Boiſſard Bibl. Chalcogr.* P. 4.

1635. * „ *Wolfgangi Meyeri Baſileenſis Concio funebris* „ *& Parentalis Johannis Wollebii S. S. Theologiæ Doctoris* „ *& Profeſſoris, Eccleſiæ Antiſtitis celeberrimi* 1629. in 4to.“
S. *Boiſſard Bibl. Chalcogr.* IX. d * 2. *Moreri Dict.* 1759. T. X. P. I. 837. *Freher Theatrum* 446.

1636. „ Joh. Georg Schelhorn von Melchior Wolmar, einem großen Rechtsgelehrten und Philologen im 16ten Jahrhundert, in Schelhorns Beyträgen IV. 208-218.“ Er war von Rothweil gebürtig, und zuerſt Schulmeiſter zu Bern.

1637. S. noch Litt. Muſeum I. 625-626. *Freher* 1459. *Pantaleon* Heldenb. III. 336. *Adami Philoſ.* 1663. 232-234. 1705. 108. *Bezæ Icones. Zedler* L. 618. Jöcher IV. 1707.

1638. * „ *Diarium Vitæ Joannis Wülflin.* MSt.“ Bey den Herrn Freyherrn von Zurlauben. Wülfflin war des Raths und Seckelmeiſter zu Zug, und ſtarb 1565. Sein deutſch verfaßtes Tagebuch, iſt ungeſchminkt, aber treu. Es enthält viel merkwürdige Nachrichten zur Zugeriſchen Geſchichte, von den Jahren 1500. bis 1564.

1639. „ *Vita Chriſtiani Urſtiſii Scripta a Jacobo Chriſtophoro Iſelio.* Im *Muſ. Helv.* P. VII. 429 - 452. nebſt „ 2 Briefen, und auf deutſch in Wurſteiſens kleinen „ Geſch. von Baſel 1 - 28.“ Iſelin hatte ſie dem *G. C. Joannis* zugeſendet, der die Wurſteiſiſche Sammlung deutſcher Geſchichtſchreiber neu herausgeben wollte.

1640. S. auch *Moreri Dict.* 1759. T. X. P. I. 735. Art. Urſt. und 846. Art. Wurſtiſius. Jöcher gel. *Lexic.* IV. 1742.

Rahn Biol. Helvet. 817. *Zedler Lexicon* LX. 213. 214. *Zeiler* II. 160. III. 257.

1641. * „ *Mich. Conr. Curtii Memoria Dan. Wytten-* „ *bachii, Marb.* 1779. in 4to."

S. Strieder II. 501.

1642. „ *Elogium Danielis Wyttenbachii — Scripſit J.* „ *Chriſtianus Bang — Bernæ* 1781. in 8vo. 74 S." Iſt allerdings leſenswürdig, aber doch nicht befriedigend. Auch herrſcht hier zu viel Schwulſt und Schmeicheley.

S. Götting. gel. Anz. 1783. IIII. III2. *Eſprit des Journaux* 1782. Nov. 423. 424. 1783. Sept. 416.

1643. S. auch Strodtmann Geſch. jezt leb. Gel. XII. 448-463. und neu gel. Europa XVIII. 482-486. *Zedler* LX. 555-560.

1644. „ *Chriſtophori ab Hochemberg Oratio funebris* „ *Udalrici Zaſii, Conſtantienſis, Jc. Friburgenſis celeber-* „ *rimi.*" In den verſchiedenen Ausgaben von *Zaſii* Werken, zuerſt aber 1536. in deſſen *Enarratio in tit. Inſtitutionum de Actionibus*, zulezt in *Zaſii Epiſtolis* 1774. 196-209.

1645. * „ *Joh. Fichardi Vita Udalrici Zaſii*, in *Vitis* „ *recent. ICtor.* 1537. und im *Tractatu Tractatuum* 1584. „ I. 156." Iſt vielleicht die vorige Hochenbergiſche Arbeit. Seine weitläuftigere Lebensbeſchreibung dieſes Mannes, iſt nicht zum Stand gekommen.

1646. „ *Joſephi Antonii de Riegger Commentarius de* „ *Vita Udalrici Zaſii* 242 S. In *Zaſii Epiſtolis. Ulmæ* „ 1774. in 8vo." Enthält unzähliche neue Nachrichten, vorzüglich aber eine genaue Beſchreibung ſeiner Schriften; Zeugniſſe anderer Gelehrten, von deſſen Verdienſten, viele Urkunden.

1647. „ Leben *Udalrici Zaſii.* In Juglers Beytr. „ zur Juriſt. Biogr. III. 227-253."

1648. S. noch *Adami Vitæ ICtor.* 1705. 15-19. *Freher* 816. *Sinceri* Leben von Juriſten I. 163 ſq. *Boiſſard Bibl. Ej. Bibl. Chalcogr.* DD. 3. *Reuſner Icones* 1590. *Zed-*

ler LXI. 8-13. *Hocker Bibl. Heilsbronn.* 261. Jenners Parnaß 1696. I. 124-129. *Moreri* 1759. T. X. P. II. 31. *Sotomajor* 969-973.

1649. „Denkmal Herrn Doctor Laurenz Zellwe„ger, aus Trogen im Appenzellerland, von der Hel„vetiſchen Geſellſchaft, errichtet durch *D.* Johann „Caſpar Hirzel, Zürich 1765. in 8vo. 116 S.“ Eigentlich nur von der 49ſten Seite an, das vorhergehende iſt Zellwegers patriotiſcher Abſcheid, an die Helvetiſche Geſellſchaft.

1650. „Franz von Zieglers von Schafhauſen, „Profeſſors in der Arzney-Gelahrtheit zu Rinteln, „Leben. In Börners Nachr. von jezt lebenden Aerz„ten. III. 208-210. 804.“ Er ſtarb 1761.

S. *Zedler Lexicon* LXII. 586. *Haller Bibl. Chirurg.* II. 171.

1651. Des Ludimoderatoris und nachmaligen Chorherren zu Zürich, Johann Rudolph Zieglers Lebensbeſchreibung, ſtehet in den monatlichen Nachr. von Zürich, A°. 1762. 21-23. und in *Leu Lexicon* XX. 93-95.

S. *Zedler Lexicon* LXII. 596. 597.

1652. * „Joh. Jac. Zimmermann von ihm ſelbſt „aufgeſezte Biographie. Mſſ.“ Scheint voll von Anecdoten, und in deutſcher Sprache zu ſeyn.

S. Schweiz. Muſeum 1783. P. I. 9. 14.

1653. „Leben des berühmten Theologen Johann „Jac. Zimmermanns, in Bruckers Bilderſal Dec X.“

1654. S. auch Moſer theolog. *Lexicon* 1740. 778. *Journ. Helvet.* 1757. Mars 362-365. Monatl. Nachr. 1756. Nov. 115-120. Simler Samml. I. 346-352. Dunkel T. III. P. III. 629-632. *Zedler* LXII. 749-752. *Mylii Pſeudon.* 145. Meiſters ber. Züricher II. 247-255.

1655. „Anecdoten von Michael Zink. Im Schweiz. „Muſeo 1783. Nov. 430-456.“ Sehr wichtige Nachrichten von dieſem würdigen, aber ſehr verfolgten Theologen, vom Jahr 1660. an, bis 1676. da er ſtarb. Ein bedenkliches Beyſpiel einer heftigen Verfolgung unverſöhnlicher Theologen.

1655. a.

1655. *a. „Leben Lorenz Zollikofer, Prediger zu
„ Leipzig. In Schattenriſſe edler Deutſchen. Halle,
„ T. II. 1784."

1656. „Leben Herrn Beat Fidel Anton Johann
„ Dominic Freyherrn von Zurlauben, von Zug. Im
„ neuen gel. Europa XI. 529-534." Kurz und unvollſtändig.

1657. S. noch *France litt.* 1769. I. 433. III. P. I. 216. *Moreri* 1759. T. X. P. II. 71-83. wo von vielen anſehnlichen Männern dieſes alten adelichen Geſchlechts Nachricht gegeben wird. Helvetiens berühmte Männer II. 237-268. ſehr gut und richtig. *Pinard Chronol. Milit. de France* 1764. T. VII. 517-522. In den Betr. über hiſt. Schriften T. III. P. I. 152. wird ſein Tod angezeigt, diß iſt aber irrig, denn dieſer würdige und große Gelehrte lebt noch jezo. Damals ſtarb ſein Oheim. *Girard Hiſt. des Off. Suiſſes* II. 89-91. *les 3 Siecles de la Litt. Franc.* IV. 260-262.

1658. * „ *Jo. Jacobi Geißbüeler Oratio panegyrica in*
„ *Sebaſtianum Peregrinum Zweyer ab Evenbach.* MſC." In der Fortſ. von Tſchudis Chronick ad 1651. Andere nennen den Verfaſſer Johann Jodocus Heishusler. Er lebte noch 1668.

S. auch *Leu* XX. 539-541. Herrliberger Ehrentempel.

1659. „ Von Johann Zwick, einem treflichen Got-
„ tesgelehrten und *Reform.* zu Coſtanz, in Schelhorns
„ Sammlung 1779. T. I. 41-122.

1660. S. noch *Bibl. Brem.* Cl. II. p. 131. *Wezel* III. 474-476. *Sinceri Notitia Libror. rarior.* I. 154. *Zedler* LXIV. 1459. 1460.

1661. * „ *Elogia & Parentalia facta Theod. Zwingero,*
„ auf 4 Bogen, in *Nic. Reuſner Icones Germaniæ, Gal-*
„ *liæ &c. Baſil.* 1589. in 8vo."

S. *Hocker Bibl. Heilsbronn.* 259.

1662. Von *Theod. Zwingeri*, des ältern Arzts Leben, ſiehe *Adami Vitæ Medicor. German.* p. 135-137. *Wigarth Merc. gel. Leute* 1738. I. 89. 90. *Manget Bibl. Scr. Med.*

T. II. P. II. 689. 690. Jöcher *Lexicon* IV. 2246. *Freher Theatr.* 577. *Zeltner Theatr. Corrector* 573 - 577. *Teiſſier Eloges. Zedler Lexic.* LXIV. 1698 - 1701. Grynäi Predigt auf deſſen Hinſcheid. Baſel, 1588. in 8vo.

1663. „ *Vir bonus & doctus hoc eſt Jacobi Zwingeri* „ *Med. Baſil. Vita & Mors celebrata a Caſpare Dorna-* „ *vio. Gorlicii* 1612. in 4to. 55 S. und in *Dornavii Ora-* „ *tionibus* 1677. T. I. 505 - 552."

1664. S. auch *Adam Vit. Med. Germ.* 184-187. *Manget Bibl. Script. Med.* T. II. P. II. 690. *Haller Bibl. Practica* II. 429. *Freher Theatr.* 1324. Jöcher *Lexic.* IV. 2243. *Papadopoli Hiſt. Gymnaſ. Patavini.* Leporin Leben der gel. Deutſchen. *Zedler Lexicon* LXIV. 1688 - 1690.

1665. „ *Memoria benedicta - - - Theodori Zuingeri* „ *Eccleſiæ Baſilienſis Antiſtitis & Theol. Prof. cum hiſto-* „ *rica Vitæ mortisque illius Deſcriptione a Joh. Rodolpho* „ *Wetſtenio .... Baſil.* 1655. in 4to. 80 S. worunter „ 32 S. Gedichte."

1666. S. auch *Wigarth Mercur. gel. Leute* 1739. P. VI. 596. 597. *Witten Diar. ad* 1654. *Uhſe Lexicon Sec.* XVII. 1011. *Zedler Lexicon* LXIV. 1701. 1702. *Boiſſard Bibl. Chalcogr.* IX. f. * 3. Jöcher *Lexicon* IV. 2245. *Freher Theatr.* 1289.

1667. „ *Oratio panegyrica .... Hiſtoriam Vitæ &* „ *Mortis continens .... Joh. Zwingeri S. Theolog. Doct.* „ *novi Teſt. Prof. ... publice habita .... a Jo. Rodolfo* „ *Wetſtenio fil. Baſileæ* 1696. in 4to. 48 S. worunter „ 18 S. Gedichte."

1668. *Ancillon* ſoll auch eine in den *Nouv. litter.* T. X. P. I. 99 ſq. herausgegeben haben.

1669. S. auch Leipz. gel. Zeit. 1719. 741. Jöcher *Lexicon* IV. 2244. *Zedler Lexicon* LXIV. 1690 - 1696.

1670. „ *Oratio panegyrica in Obitum J. Rod. Zwin-* „ *geri Theol. Prof. & Antiſt. Baſil. habita ab Hieronymo* „ *Burcardo, Baſil.* 1709. in 4to. 92 S."

S. Jöcher *Lexicon* IV. 2245. *Zedler* l. c. LXIV. 1696. 1697.

1671. „ *Oratio panegyrica in Obitum Theodori Zuin-* „ *geri Med. Prof. Baſil. dicta A°. 1725. a Joh. Rudolpho* „ *Mieg. Baſil.* 1726. in 4to. 52 S."

1672. S. auch *Bibl. German.* IX. 233 ſq. Neue Zeit. aus dem Schweizerland 222 - 224. *Manget Bibl. Script. Medicor.* T. II. P. II. 690 - 699. Jöcher *Lexicon* IV. 2246. *Zedler Lexic.* LXIV. 1702 - 1707. der auch noch von andern Gelehrten dieſes Geſchlechts S. 1688. 1696. 1697. 1698. redet. *Moreri Dict.* 1759. T. X. P. II. 87 - 89. wo von ſieben Zwingern geredet wird.

1673. „ *Vita — Joh. Rudolphi Zwingeri — reci-* „ *tata ad d. 26 May 1778. ab Joh. Rudolpho Buxtor-* „ *fio — Baſileæ* in 4to. 30 Seiten." Sie iſt zuverläßig, und von ſeinem Tochter-Sohn beſchrieben. Der Verf. iſt jezt Prof. Rhetorices zu Baſel, und daſelbſt den 24ſten October 1747. gebohren.

1674. „ *Vie de Jean Rod. Zwinger Prof. en Medecine à Bâle.* Im *Journ. Helv.* 1777. Oct. 49 - 54. Dec. 125. liefert zugleich noch kurze Nachrichten von andern Männern dieſes Geſchlechts.

1675. Siehe noch von den verſchiedenen Aerzten dieſes Geſchlechts *Haller Bibl. Botan.* II. 31. 32. 241. 627. 777. Ej. *Bibl. Anat.* I. 222. 740. II. 74. 249. Ej. *Bibl. Chirurg.* I. 222. 468. 469. II. 53. Ej. *Bibl. Pract.* II. 332. 333. III. 463 - 466.

1676. In des Renward Cyſats *Obſervationibus contra hæreticos*, wird eine Satyre oder Schmähſchrift wider den Zwingli angeführet, ſo aus etwann 150 Knittelreimen beſtehet, und vermuthlich eine Geburt des Salats ſeyn wird. Sie hat folgenden Titel: „ Ein Spruch wider den meyneiden, treuloſen, abgefallenen Pfaffen und Weltverführer Ulrich Zwingli, A°. 1526." Der Beſchluß lautet:

Ettlich Zinß ſo die Klöſter ſolten han
Langt jezt du und dein Geſellſchafft an

Euer Lehr thut ſich darauff begeben
Wie ihr in Freuden möchtet leben.
Nun mag man verſtehen den nüwen Sydt
Merkt wie der Fuchs verborgen lidt.
Der den Klöſteren hat die Hüener g'freſſen
Und ſchier ihr Zins und Gült beſeſſen
Solt wyters dieſer Fuchs ſin Fürgang han.
Und ettlich Zyt noch lenger b'ſtan.
Wurd Haſelmans Pfrund bald nem̃en ein Endt
Das Gott der Herr zum beſten wend. Amen.

1677. * „*Jo. Salat* **Lied vom Zwingly; in der Wyß' „zum erſten ſond wir loben, Mariam die reine Meydt."** Zu Ende ſtehet:

Hilf uns Dryfaltigkeyt
Und eyn Maria Maget reyne
All's himmliſch Heer gemeyne
Syg unſerr Sünden Stern
Bitt Salat, der von Lucern.

S. *Scheuchz. Bibl. Helvet.* MSS.

1678. Auch hat Salat noch ein anders Lied über den Zwingli geſchrieben, unter der Aufſchrift: *Triumphus Herculis Helvetici* .1532. welches ohngefehr 500 Reimen hat, und alſo anfängt:

Wer ſich mit Bättelm will began
Mueß meng elende Herberg han.

Salat beſchließt alſo:

Raat an wie heißt das Krüttli gutt,
Daran man Oel und Eßich thutt,
So findſt den Nammen an der Thatt
Der dißen Spruch gemachet hatt.

Antwort:

Anderſt ichs nit erkennen kan
Salat müß es den Namen han.

Replica :
Recht iſts errathen vff der ſtett
Wanns nur Johannes darbey hett.
Von Surſee, Burger zu Lucern,
Gericht=Schryber daſelbſt im Stern.

1679. * „ *Laurentii Agricolæ de Sancto Huldrycho* „ *Zwinglio hymnus*, *ad Joannem Brinerum* 1533. Mſſ." In der Burgerbibliothek zu Zürich.

S. *Scheuchz. Bibl. Helvet.* 72.

1680. „ *Oswaldi Myconii de Huldrici Zwinglii Vita* „ *& Obitu*, *Epiſtola*." Iſt der Sammlung der Zwingliſchen und Oecolampadiſchen Briefe ſo A°. 1536. in Fol. A°. 1592. in 4to. u. ſ. f. herausgekommen, vorgeſezt. In lezterer Ausgabe hält ſie 26 S. mit Inbegriff einiger Sinngedichte.

S. *Rahn Biol. Helv.* 489. *Teiſſier* ſchreibt ſie in ſeinem *Catal. Autor.* P. I. 300. mit Unrecht dem Theodor Bibliander und S. 26. dem Wolfgang Fabricius Capito zu, welcher ſie ſoll ſeinen A°. 1578. herausgegebenen *Epiſtolis Doctor. Viror.* vorgeſezt haben.

1681. „ *Poemata quædam Rodolphi Gualtheri ad H.* „ *Bullingerum de Laudibus Sanctiſſimi Herois Huldrichi* „ *Zwinglii.* 1. *Epiſtola Libertatis Tigurinæ a Pontifice &* „ *Gallorum rege captæ.* 2. *Daphnothyrſis idyllion.* 3. *Epi-* „ *cedia in Memoriam Sanctiſſ. Viri Zwinglii; Autore* „ *Rodolpho Gualthero.* Mſſ. in Fol. 33 S." In des Pfarrer Dürſtelers Bibliothek. In dem Idyllio Daphnothyrſis beweinet der Schäfer Jola (Joh. Frieß) den Tod des von den Wölfen (Feinden) zerfleiſchten Zwinglins. Coridon (Gualther) tröſtet ihn, und rühmt gar ſehr den Thyrſis, (Heinr. Bullinger) das Schäferſpiel gehet im Zürichgebiet am Bord der Limmat vor ſich. Gualther hat dieſe Sachen A°. 1540. zu Lauſanne geſchrieben, und es findet ſich auch darunter eine eigenhändige griechiſche Elegie des großen Conrad Geßners über Zwinglins Tod, vom 17ten Horn. 1533.

1682. „ *Rodolphi Gualtheri Tigurini ad catholicam*

„ *eccleſiam omnemque fidelium poſteritatem pro D. Huld.*
„ *Zvinglio & operum ejus editione Apologia* 1545. in
„ 8vo. 132 S.

1683. * „ *Hieronymi Bolſec Vita Zvinglii Lugd.* 1577.“
Wird wohl ein Irrthum ſeyn.

S. *Teiſſier Catal. Aut.* I. 130.

1684. „ **Kurtzer wahrhaffter und gründtlicher Be-
„ richt von dem Leben und Sterben *Mr.* Ulrich Zwing-
„ lins des *Hæreſiarchæ* ſummariſcher weis durch den
„ Herren Ulrichen Abten des Gotteshauſes Einſideln
„ beſchrieben.**“ Dieſe Handſchrift befindet ſich auf der Bur-
gerbibl. zu Zürich, im Gotteshaus Rheinau, mit einigen
ſpätern Zuſäzen; beym Cammerer Füßlin, und bey mir, wo
ſie 68 S. in 4to. enthält. Abt Ulrich Wittweiler kann nicht
Verfaſſer dieſer Schrift ſeyn, da er bereits A°. 1600. geſtor-
ben, hier aber Sachen gefunden werden, die A°. 1601. wie-
derfahren ſind; es ſey dann, daß leztere von einer fremden
Hand beygefügt ſeyen. Es beruft ſich der Verfaſſer der Wahr-
heit halb, der in dieſer Schrift enthaltenen Sachen, neben
andern ehrlichen Leuten, fürnemlich auf den *Loritum Gla-
reanum*, dem er ein gutes Lob giebt. Er ſtellt den Zwinglin
als einen ärgerlichen, gottloſen, beſonders aber unkeuſchen
Mann vor, welches er mit demjenigen, ſo in der Fremde,
zu Glaris und Einſidlen ſoll geſchehen ſeyn, zu beweiſen
ſucht; zeiget ſeine Aufführung zu Zürich, ſeine Handlung mit
ſeiner Magd, die etlichemal den Teufel in ſeinem Muſeo bey
ihm ſoll geſehen haben; hält ihn für den Urſächer des Kriegs,
und beſchreibt endlich ſeinen Tod. Der Lehr halb beklagt er
ihn der Wiedertäuferey, die er zu Glaris gelehrt, und daß
er zu Einſidlen die Wahlfart gewehret habe; hält ihn auch
für einen falſchen Propheten, ſo er mit einer Weiſſagung
darthut, die er des Kriegs halb gethan, und aber ihre Er-
füllung nicht erreicht. Am Ende iſt ein Anhang von *Glareano*,
was mit ihm zu Zürich begegnet ſey.

S. Hottinger Helv. Kirchengeſchichte T. III. 604-606. Füß-
lin Beyträge T. V. 470.

1685. * „ *Jo. Jacobi Huldrici Oratio Secularis comme-*
„ *morans eccleſiæ Tigurinæ Beneficium Divinum in qua Vita*
„ *Huldr. Zuinglii breviter deſcribitur. Tiguri* 1614. in 4to."
S. *Teiſſier Catal. Autor.* I. 18. II. 154.

1686. „ Caſpar Ulenberg hat eine Lebensbeſchrei-
„ bung Zwinglii verfertiget, aber nicht ganz ausgearbeitet."
Sie liegt in der Bibl. Gymnaſii Laurent. zu Cöln, und hat
90 Seiten.

S. *Mesbovii* Præf. ad *Ulenbergii vitam Lutheri* 1622. 13 Jul. Ej. *Vita Ulenbergii* 1638. in 8vo. Samml. von alt und neuen theologiſchen Sachen. 1729. 209. *Harzheim Bibl. Colon.* 54.

1687. * „ *Caſpar Waſer Or. complectens Laudes Hul-*
„ *drici Zwinglii, habita ſub præſidio Jac. Tomanni.* 8 Cal.
„ Sept. 1643. in 4to." In Hrn. Rathsherrn Leu Samm-
lungen.

S. *Leu Lexicon* XIX. 186.

1688. * „ *H. Heidegger elogium Zuinglii* 1650. Mſſ."

1689. „ Leben Ulrich Zwingli, auf deutſch und latei-
„ niſch, aus des Pfarrer Suters Geſchlechterbuch. Mſſ."
In Dürſtelers *Stemm. Tig.* T. IX.

1690. Ulrich Zwinglins Lebensbeſchreibung befindet
ſich auch in Johann Caſpar Steiners Lebensbeſchreibun-
gen T. I. Blat 1-67. welche aus Bullingers Chronick
und andern Schriften gezogen iſt.

1691. „ *Jo. Rud. Lavater encomium H. Zuinglii* 1673.
„ 13 S. in Verſen. In Dürſtelers *Stemm. Tig.* App. T. I."

1692. * „ *Jo. Rud. Lavater Or. contin. encomium Ulr.*
„ *Zwinglii, dicta in Colleg. human.* 1676. in 4to." Sollte
es das gleiche wie das vorige ſeyn?

S. *Scheuchz. B. H.* Mſſ.

1693. * „ *Caſp. Huber de Vita Ulr. Zwinglii & refor-*
„ *mationis Neceſſitate Diſcurſus.* Gehalten im *Collegio*
„ *Inſulano* zu Zürich, den 11ten April 1681.

S. *Scheuchz. B. H.* Mſſ. *Ull Cat. Scr. Helv.*

1694. „Lebensbeſchreibung M. Ulrich Zwinglins „ aus Hrn. Bullingers Mſſ. und *Myconii* gedrucktem „ verdeutſcht 1689. von Joh. Baptiſt Ott, Mſſ. in 4to. „ 25 S.“ In meinen Händen.

1695. „Leben Ulrich Zwinglin, durch Joh. Bapti= „ ſtam Ott. Mſſ.“ Eine Vorleſung, gehalten im Coll. der Wohlgeſinnten zu Zürich, den 6ten April 1693. In Dür= ſtelers *Stemm. Tig.* T. IX.

S. *Scheuchz. B. H.* Mſſ.

1696. Lebensbeſchreibung M. Huldrich Zwinglins, „ *proponirt* den 16ten Octob. 1694. Mſſ. in 4to. 26 S.“ In meinen Händen.

1697. „*MagIſter HVLDrICVs ZVIngLI per Oratio-* „ *nem Carmine heroico adornatam repræſentatus a Jo.* „ *Rodolpho Dyrſtelero, hujus reformatoris prole* Mſſ. „ 16 S. in 4to.“ In Dürſtelers Sammlungen. Es iſt eine ziemlich gute Beſchreibung des Lebens Zwinglii, mit ange= henkten Marginalien; doch wird man eben nichts neues darinn finden.

1698. „*Zuingliana*, oder einige Merkwürdigkeiten, „ die Perſon *H. Zuinglii* und die Zeiten der Reforma= „ tion betreffende. Im alten und neuen aus der gel. „ Welt p. 642 - 665.“ Iſt eigentlich gegen den lügenhaften *Varillas* gerichtet.

1699. Lebensbeſchreibung Mſtr. Zwinglis, als des „ erſten Reformators und vorderſten Pfarrers zu „ Zürich, bey dem Angedenken der Glaubens= Ver= „ beſſerung daſelbſt herausgegeben. Zürich 1719. in „ 4to. 32 S.“ Der Verfaſſer iſt der Chorherr Johann Ru= dolph Ziegler ſel. zu Zürich.

1700. *„ Unterredung im Lande der Lebendigen, „ erſtes Geſpräch. Frankfurt 1720. in 4to. 10 Bogen.“ Hier werden Luthers und Zwinglins Leben zu Gunſten des leztern beſchrieben, und viele Schweizeriſche Sachen, beſon= ders vom Cappeler Krieg, angebracht.

S. Samml. von alt und neuen theolog. Sachen 1720. 103. 1733. 1083 - 1085. *Bibl. Schadelook.* II. Nro. 14829. giebt das Jahr 1726. an.

1701. Barthuſen verſpricht auch in der Vorrede zu dem von ihm herausgegeben Maſſoniſchen *Elogio* des Calvins, eine Lebensbeſchreibung Zwinglii zu verfertigen.

1702. „ *Chriſtoph. Aug. Heumanni Epiſtola de Somnio* „ *Friderici Elector. Saxon. & uter prior ſit Reformator,* „ *Lutherus an Zwinglius ſcripta An.* 1728. *in Ejusdem* „ *Poecile* Tom. III. Lib. II. p. 188 - 197. *Halæ* 1729. in „ 8vo. und in *Primitiis Acad. Gœtting.* 1738. in 4to."

1703. „ Ebendeſſelben neuer Beweis, daß nicht „ Zwinglius, ſondern Lutherus der erſte *Reformator* „ geweſen ſey, in der Hamburg. vermiſchten Bibl. „ Vol. II. p. 707 - 713. Hamburg 1744. in 8vo."

1704. „ *Leven van Hulder. Zuinglius, otgemacht* „ *door Gerhardus Outhof.* In de *Levensbeſchryving van* „ *beroemde en geleerde Mannen.* Part. IV. Num. IX. p. 421- „ 522. *Amſterdam* 1731. in 8vo."

S. *Bunau Bibl.* I. 1714. Jöcher l. c. III. 1153.

1705. * „ *De Zwinglio Icone Studioſi Theologiæ, Oratio habita Tiguri a Henrico Frieß* 1743."

S. Donſtag. Nachr. von Zürich 1743. Nro. 28.

1706. * „ *Jo. Frid. Falckii Oratio de Reformatore primo* „ *Luthero. Jenæ* 1752. in 4to."

S. *Bunau Bibl.* III. 1308.

1707. Auch kann man von dieſem Streit noch nachſehen, Arnold Kirchen- und Ketzergeſchichte 1740. T. II. Anhang Nro. 18. 1033 - 1043. *Fabricii Centifolium Lutheranum* I. 310 - 352. II. 780 - 782. und die daſelbſt angeführten Schriftſteller.

1708. * „ *Vie du Reformateur Zwingle. Berlin.* 1754. „ in 8vo. 3 Bogen. Auch auf deutſch ib. 1754. in 8vo."

S. *Journ. des Sçav.* 1755. Octobre 692. *Nouv. Bibl. Germ.* XV. 462. *Haude & Spener Catal.* de 1754. p. 39.

1709. * „*Chriſtian Frühauf memorabile ſomnium Zwing-*
„ *lii. Zittau* 1765. in 4to.“

1710. „ Mag. Ulr. Zwingli Lebensgeſchichte und
„ Bildniß. Zürich und Winterthur, 1776. in 8vo. 232 S.“
Sie wird auch unter dem Titel: Lebensgeſchichte berühmter Schweizeriſcher Gottesgelehrten 1tes Bändchen, verkauft. Nicolaus Barkey hat ſie ins Holländiſche überſezt. Haag, 1780. in gr. 8vo. 172 S. Der Verf. iſt Hr. Felix Nüſcheler, Prof. am Carolino zu Zürich. Iſt eine der vollſtändigſten, und verdienet alle Aufmerkſamkeit.

S. Frankf. gel Anz. 1776. 257-259. Götting. gel. Anz. 1777. 1018-1023. Schwäb. Magaz. 1776. 357. Allgem. theol. Bibl. XI. 10-32. *Eſprit des Journaux* 1776. Nov. 133-135. Allgem. Verz. von Büchern 1776. 213. Lemgo Bibl. XI. 307-319. Litter. Muſeum I. 124-133. Magaz. des Buch- und Kunſthandels 1780. P. VII. 540. Gotha gel. Zeit 1776. 577-579. 1781. 424.

1711. Der ſel. J. J. Breitinger arbeitete an einem ausführlichen Werk von Zwinglii Leben und Schriften. Es iſt aber wie es ſcheint, nicht zum Stand gekommen.

S. Götting. gel. Anz. 1791. 479.

1712. „ Einige Charakterzüge Zwingli des Refor-
„ mators, nebſt der Jahrtafel des Lebens Zwingli
„ von ſeiner Geburt 1484. bis zu ſeinem Tod 1531.
„ in deſſen von C. D. Küſter herausgegebenen und über-
„ ſezten Anmerkungen über des Evangeliſten Mat-
„ thäus Lebensgeſchichte Jeſu. Halle 1783. gr 8vo. 96 S.“
Größtentheils aus Nüſcheler.

1713. „ Zwingli als patriotiſcher Staatsmann. In
„ den Oberrheiniſchen Mannichfaltigkeiten. Baſel, 3ter
„ Jahrg. 129-138. 145-150.“ Recht artig, überhaupt treffend und richtig.

1714. Alle Geſchichtſchreiber der Kirchen- und Reformationsgeſchichte, thun des Zwinglins Meldung. Mit Auslaſſung der meiſten derſelben, will ich noch einige andere Schriftſteller anführen, die ſeiner gedacht haben. *Verheyden Icon.*

1725. 15. *Bezæ Icon.* 1581. 82 - 86. *Boiſſard Bibl. Chalcograph.* D. 1. *Adami Vitæ Theolog.* 11 - 21. *Popeblount Cenſura* 394. *Simon hiſt. crit. du V. Teſt.* L. III. C. XIV. *Merc. Suiſſe* 1735. Févr. 41 - 48. *Freher Theatr.* 105. *Reuſner Icon.* 1587. *Dupin Bibl. des Aut. ſeparés* T. I. P. I. 106-119. P. II. 690 - 695. Freymüthige Nachr. 1759. 80 - 85. *Rahn Biol. Helv.* 843. *Henr. Bullinger de Prophetæ Officio*, auch in ſeinem *Comm. in Epiſt. ad Hebræos. Ulrich Vindiciæ Bibl. Tigurinor.* hin und wieder. *Hotting. Schola Tigur. App.* 138 ſq. 187 ſq. *WittenDiar. A°.* 1612. Jöcher gel. *Lex.* IV. 2247. 2248. *Pantaleon proſopogr.* Lib. III. 97-101. und Heldenbuch T. III. 110-114. *Seckendorf Hiſt. Lutheraniſmi* I. 55 - 111. *Uhſe* von Gottesgel. des 16ten *Sec.* 426-430. *Rolt lives of the principal reformers both englishman and foreigners* P. I. Nro. 7. *Mém. de Trevoux* 1720. Février 302 - 307. *Hottinger hiſt. eccleſiaſt.* Sec. XVI. T. VI. 192-732. VIII. 22-109. u. ſ. f. ſehr umſtändlich und genau. *Baillet Deguiſem. des Auteurs* 1725. in 4to. p. 339. welcher vermuthet, Zwingli habe ſich auch unter dem Namen *Conradus Riß* verborgen. *Moreri Dict.* 1759. T. X. P. II. 62. 63. Nachr. vom Charakter rechtſchaffener Prediger T. III. *Hocker Bibl. Heilsbronn.* 205. *Chaufepié Dict.* IV. 843-870. nebſt einer untermiſchten Reformationsgeſchichte. *Gerdes Introd. in Hiſt. Reform.* T. I. §. 48. 49. 50. S. 110 - 130 ſq. *Menken Bibl. Script. Armis illuſtr.* 478 - 480. *Jo. Joach. Weidner de Luthero in ſolenniori ac memorabili Sec. XVI. Reformatione primo & præcipuo Dei Miniſtro contra God. Arnoldum, reſpondente Henr. Chriſtiano Bæclero* 1704. *Roſtochii*, wo ſehr viel, beſonders §. 4 & 20. vom Zwinglin geredet wird. Abbildungen und Lebensbeſchreib. der Gelehrten T. I. P. II. Nro. 14. S. 140 - 150. Bullingers Verantwortung auf 7 Klagartikel 1547. 8. umſtändlich. Saml. von alt und neuen theol. Sachen 1731. 339-342. *Hoſpiniani Hiſt. Sacrament.* II. 22. a. - 31. b. Denkmäler der Gottſeligkeit. Züllichau 1765. 11. 12. *Mylii Pſeudon.* 47. unterm Namen *Charicius Cogelius. Zedler Lex.* LXIV.

1709 - 1720. *Pajon ex. des prejugés legitimes contre le Calvinisme* 1673. T. II. *Middleton Biogr. Evangel.* T. I. Fedderſen Nachr. II. Nro. 36. Neujahrsgeſchenk für die Jugend, Zürich 1784. Meiſters berühmte Zürcher I. 125 - 162. Helvetiens berühmte Männer I. 1 - 12.

7. Künſtler.

1715. In Joachim von Sandrarts Mahler-Academie L. III. C. 4. 7. 8. 15. 20. 21. 23. 24. 25. und im T. II. P. III. kommen viel Schweizeriſche Künſtler vor, und wird zum Theil viel leſenswürdiges von ihnen geliefert. Einige derſelben hat Füßlin nicht, vermuthlich weil er nicht glaubte, daß ſie in ſeinen Plan gehören, oder nicht genugſame Nachrichten von ihnen einziehen konnte.

1716. „Allgemeines Künſtler-*Lexicon*. Zürich 1779. „in Folio 850 S.“ Iſt vom Hrn. Johann Rudolph Füßlin. Ich thue nur dieſer Ausgabe Meldung, weil ſie die vorige weit übertrift. Dieſes Lexicon liefert Nachrichten von einer beträchtlichen Menge Schweizeriſcher Künſtler. Sie ſind weit kürzer als in dem bald anzuziehenden Werk eines andern Füßlins, hingegen dehnen ſie ſich auf weit mehrere Künſtler aus, deren wohl einige hundert, freylich von ſehr ungleichem Werth ſind. Das Werk iſt zur Kenntniß der Schweizeriſchen Künſtler, unentbehrlich.

S. Götting. gel. Anz. 1764. 130 - 133. 1781. 240.

1717. „Geſchichte und Abbildung der beſten Mahler in der Schweiz. Erſter Theil. Zürich 1755. in 8vo. „160 S. 25 Abbildungen und 34 Vignettes. Zweyter Theil 1757. 250 S. 22 Abbildungen und 21 Vignettes. Der Sammler dieſes zierlichen Werks iſt Johann Caſpar Füßlin, ein geſchickter Mahler. Die Kupfer ſind alle von ſeinem Sohn, Johann Rudolph Füßlin geſtochen. Füßlin hat in dieſer 20jährigen Arbeit 42 bekannte Schweizeriſche Mahler und Künſtler verewigt.

S. *Journ. des Sçavans* 1758. Avril 252, 253. Alton. gel. Anz. 1757. 724. 725. Monatl. Nachr. von Zürich 1755. Oct. App. 74. 75. 1757. Jun. 71. 72. Staats- und Reiſegeographie T. X. 282. Bibl. der ſchönen Wiſſenſch. und freyen Künſte 1758. T. III. P. I. 138-160. Augsb. Kunſt-Zeit. 1756. 41. 42. 98. 99. 105. 106. 121. 122. 129. 130. 137. 138. *Nouv. Bibl. Germ.* XXI. 411-428. XXII. 217-221. Leipz. gel. Zeit. 1755. St. 1. 1756. St. 4. Erlanger Beyträge 1755. 45. 46. 1756. 124-126.

1718. Füßlin hat dieſes Werk ganz umgearbeitet, und in 5 Bänden in 8vo. herausgegeben, mit dem Titel: „Joh. „Caſpar Füßlins Geſchichte der beſten Künſtler in der „Schweiz, nebſt ihren Bildniſſen.“ Der erſte Theil kam zu Zürich 1769. in 8vo. auf 280 S. heraus, mit 27 Kupferſtichen und einer 32 S. haltenden Vorrede. Der zweyte Theil kam im gleichen Jahr heraus, er hält 287 S. und hat 26 Kupferſtiche, nebſt einer 19 Seiten haltenden Vorrede. Er handelt unter anderm von Joh. Balthaſar Keller, da *Boffrands* Nachricht von dem Guß der Statue zu Pferd, Ludovici des XIV. ſo Keller verfertiget hat, in der Urſprache eingerückt wird. Von Willhelm Stettler, wo er deſſen eigene merkwürdige Lebensbeſchreibung 98-166. liefert. Der dritte Theil, Zürich 1770. 275 S. ohne 76 S. Vorrede, wo vieles vom Hrn. Salomon Geßner vorkommt, 25 Kupferſtiche. Der vierte Theil 1774. 250 S. und 54 S. Vorrede, 48 Kupfer. Meiſtens den Künſtlern aus dem italiäniſchen Theil der Schweiz gewidmet. Anhang oder 5ter Theil 1779. 231 S. 18 Kupfer. Die neueſten Künſtler, und noch viel aus der italiäniſchen Schweiz. Das Werk iſt weit ſchäzbarer und reicher als in der erſten Auflage. Es iſt in allen Abſichten ſehr merkwürdig, und erläutert die bis dahin wenig bekannte Verdienſte der Schweizer um die freyen Künſte. Die äußerliche Schönheit macht es auch merkwürdig, beſonders wenn man die Auflage mit den häufigen Vignettes und Culs de Lampe beſizt, wovon nur ohngefehr 50 Exemplare vorhanden ſind. Dieſe ſeltene Auflage, die ich auch beſize, kommt übrigens außer den Zierrathen, völlig mit der gemeinen Auflage über-

145. T. II. P. I. 2 - 37. 342 - 380. T. III. P. I. 228 - 234. l'Hiſt. de l'Imprimerie de P. Marchand 57. 65. 70. 74. 85. und deſſen *Supplement. Paris* 1775. 43. 44. 64. 65. 79. 80. 89. 106. 107. *Petri Scriverii laurea Coſteri*, in *Wolf Monum. Typogr.* I. 351 - 356. *Bibl. Raiſonnée* XXV. 271-284. vom *Baulacre*. Einige einzelne werde ich gleich beſonders anzeigen.

1722. * „Jacob Chriſtoph Beck, Geſchichte der Buchdruckerkunſt zu Baſel. Mſſ."
S. Bernoulli Reiſen VII. 239.

1723. „*Lettre ſur les Ouvrages & la Mort de Jaques Antoine Arlaud, célébre Peintre de Geneve.* Im *Journal Helvetique* 1743. Juin 561 - 596." Dieſer Brief hat wahrſcheinlich den *Baulacre* zum Verfaſſer, und iſt datirt den 7ten Brachmonat 1743. Im Octob. gleichen Jahrs, iſt ein kleiner Zuſaz dazu.

1724. * Ein anderer Brief über den *Arlaud* vom 22ſten Brachmonat 1743. Im *Mercure de France*, Juil. p. 1611 ſq.

1725. Ein anderer Brief vom 1ten Heumonat 1743. In den *Mémoires de Trevoux* 1743. Sept. 2353 - 2374. welcher dem im *Journal Helvet.* ungemein ähnlich iſt.

1726. Ein anderer in der *Nouv. Bibl. Germ.* T. I. 298-324. ſo der gleiche mit dem im *Journ. Helv.* zu ſeyn ſcheint.

1727. Ein anderer in der *Bibl. Britannique* XXI. 378-405. weicht auch nur wenig von dem im *Journal Helvet.* ab, und hat den *Baulacre* zum Verfaſſer.
S. *Bibl. des Scienc. & des beaux Arts* T. XIX. 27.
S. auch *Moreri Dict.* 1759. T. I. P. II. 328. 329. Geſch. der Schweiz. Künſtler II. 244 - 256. wo ſein Leben umſtändlich entworfen wird. *Zedler Lexicon* Suppl. II. 282 - 283.

1728. *Ferdinand Berthoud*, aus dem Neuchatelliſchen, zu Paris wohnhaft, hat es in der Uhrenmacherkunſt ungemein weit gebracht. Man ſehe deſſen Eloge im *Traité des Horloges marines*, *Paris* 1773. in 4to. und das *Voyage fait pour*

éprouver

éprouver en Mer les Horloges marines, inventées par Ferdin. Berthoud, Paris 1773. in 4to. 2 Vol.

S. *France litteraire* 1769. I. 186. *Journ. Helv.* 1770. Oct. 170-180. 1773. Nov. 3-17. 1774. Janv. 21-31. Avril 33-38.

1729. „*Remarques ſur les Aimans artificiels de Bâle.* In *Actis Helveticis* T. II. 264-267." Dieſe durch die Kunſt gemachte Magneten, ſind vom Dietrich zu Baſel, auf einen groſſen Grad der Vollkommenheit gebracht worden.

S. auch *Journ. Helv.* 1755. Févr. 201-207. 1758. Nov. 572-575. Monatl. Nachr. 1755. Zugabe 10-14.

1730. „*Mémoire de M. Daniel Bernoulli, ſur les nouvelles aiguilles d'inclinaiſon, faites à Bâle par M. Dietrich.* In *Actis Helveticis* T. III. 233-249." Iſt eine neue und ſehr nüzliche Erfindung des Hrn. Dietrichs.

1731. Von *P. Jaquet Droz* und *H. E. Jaquet Droz*, Vater und Sohns, Kunſtwerken. Im Götting. Taſchenkalender von 1780, und Lauenburg. Kalender 1780. Die Kunſtwerke dieſer Neuchateller Landleute ſind in der That auſſerordentlich, und übertreffen die des *Vaucanſon* ſehr weit.

S. auch *Journ. Helv.* 1762. Févr. 220-223. 1774. Juin 12-18. 1775. Avril 125. 126.

1732. *„*Notizie intorno alle Stampe e la Vita di Giovanni Frobenio.* In der *Raccolta d'Opuſcoli ſcientifichi e filologici* des *Calogera* T. XXVIII." Vom berühmten *Manni*.

1733. Auch handelt ſehr weitläuftig von ihm *Maittaire Annal.* T. II. P. I. 2-37. wo Erasmi, Frobenii und Rhenani mit einander gewechſelte Briefe eingerückt werden.

S. auch *Zeltner Theatr. Corr.* 202-207. *Beze Portraits* 1581. 129. *Adami Vitæ Philoſoph.* 1663. 63-66. 1705. 29. 30. *Stoll in Heumann* 965. *Zedler* IX. 2149. 2150. *Pantaleon Proſop.* III. 94. Ej. Heldenb. III. 107.

1734. * „*Chriſtoph. Froſchover Index librorum quos hactenus typis excudit. Tig.* 1562. in 8vo."

1735. „Die Wirthſchaft eines philoſophiſchen Bauers, entworfen von H. C. Hirzel, *M. D.* und Stadtarzt,

„ In den Abhandl. der naturforſch. Geſellſ. zu Zürich. „ T. I. 371-496." Jſt auch einigemal geſöndert, am beſten zu Zürich 1774. in 8vo. auf 440 S. abgedruckt, auch vom Hrn. *Jean Rodolphe Frey des Landres*, von Baſel, *Chevalier du merite militaire*, *Capitaine au Régiment Suiſſe de Boccard*, ins Franzöſiſche überſezt, und mit einer ſchönen Vorrede begleitet worden. Dieſe Ueberſezung iſt unter dem Titel: *Le Socrate ruſtique, ou Deſcription de la conduite œconomique & morale d'un Payſan philoſophe*, zu *Limoges* 1763. in 8vo. 172 S. herausgekommen, und A°. 1764. und 1778. zu Zürich, auch zu *Lauſanne* 1777. in 8vo. 394 S. welche Auflage die beſte iſt, nachgedruckt worden. Die Auflage von 1764. hat 408 S. und iſt ſo wie die von 1763. mit verſchiedenen Anmerkungen des Ueberſezers und einigen Anhängen vermehret, welche von S. 297. bis zu Ende gehen. Uns betrift lediglich der Brief des Hrn. Doct. Hirzels vom 1ten Auguſt 1763. worinn er von der den 15ten Merz 1763. von der phyſicaliſchen Geſellſchaft mit einigen Bauern gehaltenen Unterredung, Rechenſchaft giebt. Das übrige gehöret nicht ſo genau zu meinem Vorhaben. Ins Engliſche überſezt, und des *Arthur Youngs rural Œconomy. Lond.* 1780. in 8vo. S. 377 ſq. beygefügt. Auch hat man eine Ueberſezung ins Italiäniſche von *Martin Kurlat* zu Florenz 1782. in 12mo. auf 128 S. (*Novelle letter. di Firenze* 1782. Nro. 27. *Eſprit des Journaux* 1784. Févr. 174-193.) Jacob Guyer von Wermitſchweil, Cantons Zürich, zugenannt Kleinjogg, iſt der Held, den uns Hr. Hirzel abmahlt. Der Feldbau macht den wichtigſten Theil ſeiner Arbeiten aus. Er arbeitet den trocknen Boden nur leicht, den fetten und mergelartigen aber pflügt er tief; er ändert oft den Saamen, und glaubt dieſes ſey ſehr nüzlich. Er dünget auch fleißig die Aecker, und da er gefunden, daß eine Juchart alle zwey Jahr 10 Fuder Miſt oder 20 Tonnen Torfaſche erfordere, ſo iſt er auf Mittel bedacht geweſen, die Düngung auch auf andere Weiſe zu vermehren. Er ſtreuet dem Vieh abgefallenes Laub, Rohr, Tannen- und Fichtennadeln u. ſ. f. unter, leztere aber läßt

er ſorgfältig ausputzen. Dieſe Streue läßt er eine Woche lang liegen, und deckt ſie täglich mit einer neuen, indem er ſtets die Materialien dazu verändert. Wenn er nun den Miſt ausgeraumt hat, ſo begießt er ihn oft mit verfaultem Waſſer, damit er nicht austrockne. Er braucht auch noch den Mergel, die Torfaſche, dieſe beſonders in den dürren Wieſen, auch ſogar die Motten, wenn man die Felder zur Arbeit bereitet. Er miſcht auch mit gutem Erfolg mergelartigen Sand mit gemeiner Erde, und thut dieſes im Winter; er verändert die Abzuggräben in beſchloſſene Gräben, und gewinnet damit viel Land. Er verwirft vollkommen die ſogenannte Herbſtweide, und hält ſie für höchſt ſchädlich. Der Wäſſerungen bedienet er ſich ſehr fleißig, und pflanzet viel künſtliche Wieſen, wobey er aber das Saintfoin und die Luzerne als dem Vieh ſchädlich, verwirft. Schlechte Wieſen werden unter ſeinen Händen zu fruchtbaren Kornäckern. Die Waldungen beſorget er auch fleißig, und bemühet ſich, gerade und hohe Stämme zu haben, welches er mit Abſchneidung der untern Nebenäſte erhält. Er befleißiget ſich auch ſeinen Garten wohl anzupflanzen. Seine Nachbarn haben nichts als Mangold; er hat Bohnen, Erbſen, Kohl u. ſ. f. und beſonders ſehr viel Erdäpfel, auf deren Pflanzung er ungemein viel hält, und ſie vielfältig mit gutem Nutzen braucht. Kleinjogg iſt ſtets der erſte an der Arbeit, und verläßt ſie der lezte. Hierdurch ermuntert und beſſert er ſeine Kinder und ſein Geſinde, welchen er alle Gelegenheit ſich zu verderben, ſorgfältig abſchneidet; er begab ſich ſogar zu dieſem Endzweck freywillig des Rechts, Wein auszuſchenken, welches er allein in ſeinem Dorfe ausüben konnte. Er nimmt für ſeine Kinder keine Neujahrsgeſchenke an, und giebt deren nur den Armen, welche außer Stand ſind, zu arbeiten. Er verbannet alle die außerordentliche Mahlzeiten, welche bey den Bauern gewöhnlich ſind. Er erziehet ſeine Kinder ſelbſt, und ſchickt ſie nicht in die Schule, welche er als eine Pflanzſchule aller Laſter anſiehet. Er und ſeine Brüder unterweiſen ſie in der Religion, und gewöhnen ſie zur Arbeit, indem er die nicht arbeiten-

wollende, von ſeinem Tiſch ausſchlieſſet, und ihnen am Boden ihr Eſſen darſtellet.

S. *Annal. Typogr. pro* 1762. T. I. 138 - 140. Ausführliche und kritiſche Nachrichten 1763. P. I. 58 - 67. Braunſchweig. Beyträge 1762. 487 - 518. Erlang. Beytr. 1762. 426-429. 1765. 287. 288. Götting. gel. Anz. 1763. 164. 1764. 1259. 1260. 1778. Zug. 786 - 792. 1771. 260. *Journ. Encycloped.* 1765. T. II. P. I. Février 56 - 73. *Avantcoureur* 1765. 78. 79. Wöchentl. Anz. von Zürich 1765. 562 - 564. Allgem. deutſche Bibl. T. III. P. II. 298. 299. T. XXVII. P. I. 301. 302. Frankf. gel. Anz. 1775. 300. 301. *Journ. Helv.* 1775. Sept. 8. 9. 1777. Jul. 21 - 29. Leipz. gel. Zeit. 1778. 569. 570. *Haller Bibl. Botan.* II. 546. Ephem. der Menſchh. 1776. P. III. 63-73. 1778. P. I. 90-95. Fedderſen Nachr. von dem Leben und Ende guter Menſchen 1776. in 8vo. P. I. Phyſikaliſch-ökonom. Auſz. T. VII. 483 - 485. Meiſter berühmte Züricher II. 269 - 280.

1736. Vom groſsen Hedlinger ſiehe den Abſchnitt von der Münzgeſchichte.

1737. „*Jo. Holbeinii Vita latine in* μωρίας ἐγκώμιον. „*Stultitiæ Laus Deſ. Eraſmi Rot. Declamatio figuris* „*Holbeinianis adornata. Baſil.* 1676. in 8vo. 12 S.“ Deſſen doppeltes Bildniſs und das Verzeichniſs ſeiner Arbeiten iſt beygefügt. Man ſagt von ihm, er ſey 1495. zu Baſel gebohren worden, und nicht zu Augsburg oder Grünſtadt in der Pfalz.

1738. „Hrn. Seybolds Schreiben über den Ge- „burtsort des Mahlers Hans Holbein, im deutſchen „Muſeum 1778. Jul. 44 - 54. und Zuſäze dazu 1779. II. „78. 79.“ Er beweiſet ſehr wahrſcheinlich, ſolcher ſey Grünſtadt an der Hardt, in Gräflich Leiningen Weſterburgiſchen Landen geweſen.

1739. Von Holbeins Geburtsſtadt noch etwas, im deutſchen Muſeo 1780. Febr. 194 - 197.

1740. Hr. von Mechel verſpricht auch ein umſtändliches Leben Holbeins.

S. *Journal Helvet.* 1778. Mars 17 - 19. Nürnberg. gel. Zeit. 1780. 177. 178.

1741. S. noch *Diction. des beaux Arts* 1752. Neueſtes aus der Gelehrſ. 1753. 872. *Abregé de la Vie des Peintres. Paris* 1762. in 8vo. T. III. 10-15. wo er auch für einen Basler erkennt, ſein Geburtsjahr aber auf 1498 beſtimmt wird. *Moreri* l. c. T. VI. P. I. 39. *Bullart Acad. des Scienc. & des Arts* T. II. L. VI. 411-414. *Deſcamps vie des Peintres Flamans* T. I. der ihn auch für einen Basler hält, wie auch *Dict. des Portr. Hiſtor.* II. 257-259. *Haller Bibl. Anat.* II. 740. Füßlin Schweiz. Künſtler I. 10-38. *Zedler* XIII. 608. 609. *Journ. des Sçav. édit. d'Holl.* 1767. 216-218. *Mercure de France* 1767. Janv. *Horace Walpole* oder vielmehr *George Vertue Anecdotes of painting in England* T. I. umſtändlich, laut dem *Critical review* von 1762. Helvetiens berühmte Männer I. 18-24.

1742. „*Éloge de Jean Jodin de Geneve, habile horlo-„geur & ſurtout finiſſeur de montres à Paris, par Mr. le „Paute.* Im *Mercure de France* 1761. Mai 145-148."

S. auch *France litt.* 1769. II. 63.

1743. „*An Epiſtle to Angelica Kaufmann, by George „Keate. Lond.* in 4to. aus dem Engl. überſetzt, von Fried. „von Schaden. Nördlingen 1782. in 8vo." Ein feines und gerechtes Compliment.

S. Straßb. Zeit. 1782. 261. Magaz. des Buchhand. I. 179. *Critical review* 1781. Avril. Nürnb. gel. Zeit. 1782. 222. 223.

1744. „*Deſcription de ce qui a été pratiqué pour fon-„dre en Bronze, d'un ſeul Jet, la figure equeſtre de Louis „XIV. élevée par la Ville de Paris, dans la Place de „Louis le Grand, en 1699. par Germain Boffrand, avec „figures gravées en Taille douce. Paris* 1743. in Fol. und „in *Boffrand Livre d'Architecture. Paris* 1745." Iſt auch zu gleicher Zeit auf Lateiniſch herausgekommen. Stehet auch auf Franzöſiſch in Füßlins Geſch. der Schweiz. Künſtler, nebſt Joh. Balth. Kellers Leben, ſo dieſe Statue gegoſſen hat. T. II. 1-88.

S. Leipz. gel. Zeit. 1744. 370. 371. *Le Long Fontette* III. 34546. *Jugem. de quelques Ouvrages nouveaux. Avignon* 1744. T. I.

152-157. T. VIII. 49. 50. *Zedler* XV. 413. *Nouv. Dict. Hiſtor.* 1779. I. 471. Meiſter ber. Züricher II. 170-173.

1745. „*Lettre ſur Charles Labelye*, im *Journal Helv.* „1770. Sept. 51. 52." Ein berühmter Baumeiſter in England, von Vevay im Canton Bern, gebürtig.

1746. „*Eloge de Mr. Löhr, à Geneve*, im *Journal* „*Helv.* 1778. Juill. 85-91." Ein geſchickter Mahler en Email.

1747. „**Leben der Maria Sibylla Merian, mit** „**dem Bildniß, in den Frankfurter Beyträgen** 1780. „P. II. 209-217."

S. auch *Levensbeſchr. van Nederlandſche Mannen* 1780. T. II. Füeßlen von Frankf. Künſtlern 113-121. Die verſchiedene Künſtler- und Mahler-Lexica. Jöcher III. 461.

1748. * „**Rudolph und Conrad Meyers Leben, ſtehet** „**in deren Todtentanz. Hamb. und Leipzig** 1759. in 4to."

S. *Annal. Typogr.* 1761. Jan. 18. 19.

1749. „*Microſcope de nouvelle Invention de Jaques* „*Mummenthaler*, im *Journ. Helv.* 1774. Janv. 31-34."

1750. „*Le Tombeau de Nahl*, im *Journ. Helv.* 1754. „Avril 408-422. Verbeſſert 1775. Mai 15-20." *Gabr. Seigneux de Correvon* beſchreibt hier das vortreflich ausgeſonnene und eben ſo ſchön ausgeführte Grabmahl, ſo der berühmte Nahl, des Pfarrers Langhans von Hindelbank, letztlich zu Siſelen Ehefrau, geb. Waber, aufgerichtet hat. Nahl hat ſich lange Jahre im Canton Bern aufgehalten, und war in demſelben verburgert.

S. *Leu* XVII. 41. Nicolai Beſchr. von Berlin 1779. T. II. 106.

1751. *St. Veran* hat dieſes Gedicht und die Stances des Preſident *le Febvre*, über den gleichen Gegenſtand ins Lateiniſche überſetzt. Sie ſind auch im *Journal Helvet.* 1754. Avril abgedruckt.

1752. „*Oratio de ortu, vita & obitu Joannis Oporini, Baſilienſis, Typographorum Germaniæ Principis,* „*recitata in Argentinenſi Academia ab Joanne Henr.* „*Hainzelio Auguſtano, Authore Andrea Jociſco Sileſio,*

„ *ethicorum in eadem Academia Profeſſore. Adjunximus*
„ *Librorum per Joannem Oporinum excuſorum Catalogum.*
„ *Argentorati*, 1569. in 8vo. 103 S. wovon 48. das Ver-
„ zeichniß ſeiner Verlagsbücher füllen. Stehet auch in *Chriſt.*
„ *Gryphii Vitis Selectis quorundam eruditiſſimor. ac illuſtr.*
„ *Virorum*, *Uratisl.* 1739. in 8vo. pag. 601-704. Man
findet zugleich in dieſer Lebensbeſchreibung ſehr viel Nachrich-
ten vom berüchtigten *Paracelſus*, deſſen Famulus der *Oporin*
geweſen iſt. *Teiſſier Cat. Aut.* I. 15. nennet den *Jociſcus* irrig
Loöſſius, und in *Boerhaave Meth. Stud. Med. cura Halleri*
915. wird er ebenfalls durch einen Druckfehler unrecht, und
Joriſius genennt. *Zedler Lexicon* XII. 1199.

1753. * „ *Exuviæ Joannis Oporini*, *Typographi Baſi-*
„ *lienſis : Hoc eſt*, *Bibliotheca Librorum impreſſorum in*
„ *Gratiam eorum*, *qui comparare volent*, *digeſta & edita.*
„ A°. 1571. in 8vo."

S. *Litter. Wochenbl.* I. p. 359. *Bauer Suppl.* I. 325.

1754. „ **Georg Matthiä Nachricht von dem Leben**
„ **des berühmten Baſelſchen Profeſſors der griechiſchen**
„ **Sprache, und gelehrten Buchdruckers, Johann Opo-**
„ **rins, aus einer geſchriebenen Urkunde, mit Anmer-**
„ **kungen erläutert."** In den Hannöv. gel. Anz. 1754.
163-204. Im 12ten 13ten 14ten und 15ten Stück. Die Ur-
kunde befand ſich unter den Familie-Nachrichten des from-
men Göttingiſchen Profeſſors, Joachim Oporin, und iſt
ſowohl als des Matthiä Anmerkungen allerdings leſenswür-
dig. Man hat ſich hauptſächlich *Jociſci* Arbeit darbey bedient.
Der rechte Name des Oporins war Herbſter.

1755. S. auch *Adami Vitæ Philoſ. Germ.* 1663. 242-
248. *Niceron Mém.* XXVII. 272-282. *Cruſii Germ. Græ-
cia* 1585. in Fol. 114 ſq. *Zedler Lexicon* XXV. 1676. 1677.
Boiſſard Bibl. Chalcogr. Aaa. 4. *Zeltner Theatr. Corrector.*
388-397. *Chauſepié Dict.* III. 47-50. *Manget Bibl. Scr.
Med.* T. II. P. I. 425. *Baillet Deguiſ. des Aut.* V. 328. 329.
unter den Namen *Arubinius*, und *Romanus Hay Benedictin.*

Maittaire Annal. Typogr. T. III. P. I. 205-228. aus dem *Adami*, aber mit viel Vermehrungen, und eingerückten verſchiedenen von und an den Oporin geſchriebenen Briefen. Jöcher *Lexicon* III. 1084. *Baillet Jugem. des Sçav.* I. 212. *Freher Theatr.* 1465. *Moreri Dict.* 1759. VIII. P. I. 76. 77. *Reuſner Icon.* 1587. Helvet. ber. Männer I. 25-37.

1756. „Leben des Herrn Johann Petitot, berühm„ten Schmelzmahlers." Im *Lond. Mag.* 1767. Suppl. 669 ſq. und aus demſelben im neuen Bremiſchen Magaz. T. II. 519-524. Er und ſein Schwager *Bordier* ſind ſo zu ſagen, die Erfinder der Schmelzmahlerey.

1757. S. *d'Argenville Hiſt. des Peintres, Abregé de la Vie des Peintres, Paris* 1762. in 8vo. T. III. 28-34. Füßlin Schweiz. Künſtler I. 188-198.

1758. „Leben Chriſtophori Rapp von Zürich, be„rühmten Buchdruckers zu Herborn, durch Juſt Reiſ„ſenberg. In Verſen. MSt." In Dürſtelers *Stemmat. Tig. App.* T. III.

1759. „Lebensbeſchreibung Johann Adam Riedlin„gers, *Ingenieur*-Hauptmanns." In den Beyträgen zur Aufnahme der freyen Künſte ꝛc. von der Kaiſerl. Academie zu Augsburg. P. I. 187-194. Er hat ſich lange im Berngebiet aufgehalten, und war daſelbſt verburgert.

1760. „*Decouvertes de M. de Rivaz, & Lettre à ce* „*ſujet*. Im *Journ. Helv.* 1739. Mai 495. Juillet 72-79." *Pierre Joſeph de Rivaz*, ein Walliſer, war ein vortreflicher Mechanicus; nur die wenigſten ſeiner Erfindungen werden hier angezeigt.

S. auch Bibl. der ſchönen Künſte und Wiſſenſch. T. V, P. II. *France litt.* 1769. I. 385.

1761. „*Precis de la Vie d'Antoine Rock, de Neydan*, „*Rep. de Geneve*, im *Journ. Helv.* 1779. Juill. 53-61."

1762. „Einige Nachrichten Herrn Franz Schüz „betreffend, in Miſcell. Art. Inhalts P. 14. p. 80-101." Ein Frankfurter Mahler, der aber viele Jahre in der Schweiz

ſich aufgehalten hat, und vorzüglich durch ſeine vortrefliche daſelbſt aufgenommene Proſpecte berühmt geworden iſt. Er ſtarb zu Genf, im May 1781.

1763. „*Lettre de M. Ritter ſur les Inventions de M.*
„ *Steiner de Zurich, en fait de Mechanique.* Im *Journal*
„ *Helvet.* 1759. Octobre 53-56."

1764. * „ *Henrici Stephani Epiſtola — de ſuæ Typo-*
„ *graphiæ ſtatu — Index Librorum qui ex Officina ejus-*
„ *dem Henrici Stephani hactenus prodierunt* 1569. in 8vo.
„ auch im *Almeloveen* 148 ſq. *Maittaire* 304. und im *Pſeudo*
„ *Cicerone* 1737."

S. *Hennings* 620. *Gerdes* 1747. 267. *Bauer Suppl.* I. 325. *Freitag Annal.* 900.

1766. „ *Theodori Janſonii ab Almeloveen de Vitis Ste-*
„ *phanorum celebrium Typographorum Diſſertatio Epi-*
„ *ſtolica* — 1683. in 8vo." Der Titel zeigt den Inhalt dieſer merkwürdigen Schrift ziemlich umſtändlich. *Maittaire* hat in der gleich nachfolgenden eine ſehr gute Nachleſe geliefert. Beyde muß man mit einander vergleichen. *Almeloveenii Vita Henrici Stephani*, und eben dieſes *Stephani Epiſtola de ſtatu ſuæ Typographiæ* ſind mit dem *Pſeudo-Cicero* dieſes *Stephani* und einigen andern Schriften deſſelben, unter der Beſorgung **Friedrich Willhelm Roloffs** zu **Halle** 1737. in 8vo. herausgekommen. Die *Vita Stephani* hat 76 S. Die *Epiſt. de ſtatu ſuæ Typogr.* gehet von S. 283. bis 370. handelt aber meiſtens von ſeinem *Theſauro Linguæ Græcæ.*

1767. „ *Hiſtoria Stephanorum, inſignium Galliæ Ty-*
„ *pographorum, complectens Vitas ipſorum ac duplicem*
„ *Librorum ab ipſis compoſitorum editorumque Catalo-*
„ *gum; Auctore Michaele Maittaire. Londini*, 1709. in
„ 8vo." Vollſtändiger als *Almeloveen*. Zu unſerm Zweck und zu den Genferiſchen Buchdruckern gehören: S. 13-159. *Robertus Stephanus*, der im Jahr 1551. nach Genf zog. S. 195-503. *Henr. Stephanus* der Zweyte. S. 517-519. *Franc.*

Stephanus der Zweyte. S. 527 - 537. *Paulus Stephanus.*
S. *Acta Erud. Suppl.* V. 504 ſq. vom Heumann beurtheilet. Neuer Bücherſaal der gel. Welt X. 729-731.

1768. *„ *Bernh. Monetæ*, (de la Monnoye) *Epiſtola ad*
„ *Mich. Mattarium, in qua Viro huic doctiſſimo ſuas in*
„ *ejus Annales Typographicos & Hiſtoriam Stephano-*
„ *rum animadverſiones modeſte exponit. Dresd. & Lipſ.*
„ 1733. in 8vo."
S. *Feuerlin Bibl.* II. 1927.

1769. * „ *Proſperi Marchand, Galli Guiſiani, Syn-*
„ *tagma de Vitis Stephanorum, celebrium Galliæ Typo-*
„ *graphorum*, in 8vo. MſT." Wird vermuthlich das gleiche ſeyn, ſo in ſeinem *Diction.* 1758. in Fol. auf Franzöſiſch ſteht.
S. *Le Long Fontette* IV. 47975.

1770. S. von dieſen *Stephanis* oder eigentlich *Etienne: Chaufepié Dict.* II. 49. *Zedler* XXXIX. 1853-1865. *Verheiden Icones* 1725. 33. *Niceron* XXXVI. 245 - 325 und in der deutſchen Ausgabe XX. 1 - 54. *Zeltner Correct.* 515-524. *Sammarthani Elogia* 1696. IV. 103 - 105. *Colomeſii Gallia Orient.* 22 - 25. *Moreri* 1759. T. IV. P. III. 277. 278. *Baillet Jugem.* I. 798.

1771. „ Leben Chriſtian Stöcklins, eines Mahlers
„ von Genf, in Frankf. Beytr. 1780. 881-884. geb. 1741."
S. auch Hüsgen von Frankf. Künſtlern 203. 204.

1772. „ *In Tabellas excellentiſſimi Pictoris de Werner*
„ *ad ... Euſtachium Guinot, apud quem illæ viſuntur*
„ *Trecis Carmen. Trecis*, 1668. in 4to. 31 S. und auf
„ Franzöſiſch in *Recueil de poeſies diverſes publié par Mr.*
„ *de Lomenie de Brienne* T. II. 374 ſq." Iſt vom *Jean Bahier*, von Chatillon, im Bas Maine.

1773. S. *Moreri Dict.* 1759. T. II. P. I. 38. *Deſcamps Vie des Peintres Flamands. De Piles* Leben der Mahler 632 ſq. Füßlin Leben der Schweiz. Künſtler I. 250-280. *Sandrart* Mahler-*Academie* 333. *Zedler Lexicon* LV.

470. 471. Nicolai Beſchreibung von Berlin 1779. II. 84 - 86.

1774. Von der Anna Maria Werner, gebohrne Haidin, der Ehefrau des berühmten Werners, eines Burgers von Bern; ſiehe umſtändlich das neueſte aus der anmuthigen Gelehrſamkeit 1754. 601 ſq.

1775. „Sendſchreiben über einige mechaniſche Er„findungen. In der neueſten Sammlung vermiſchter „Schriften. T. I. P. I. 79 - 89. vom 1ten Herbſtm. 1748." Es werden die Erfindungen der Hrn. Andreas und Jacob Wirz beſchrieben. Sie betreffen guten Theils die Hydraulic.

1776. „Jacob Zürchers, von Maur im Zürichge„biet, mechaniſche Kunſtſtücke, ſind kurz beſchrieben, „in den neuen Zeit. aus der gelehrten Welt 63. 797. „und *Zedler* LXIII. 1533.

8. Briefe.

1777. Hier muß ich mich nothwendig auf die gedruckten Sammlungen einſchränken, denn der ungedruckten iſt eine unbeſchreibliche Menge. Es iſt faſt keine öffentliche Bibliothek in der Schweiz, welche nicht deren eine groſe Anzahl hätte, umd Hrn. Inſpector Simlers Sammlung von Briefen der Reformatoren, überſteigt allen Glauben; ſie iſt eine Frucht eines mehr als 40jährigen unermüdeten Nachforſchens. Nur über die engliſche Reformations-Geſchichte hat er bey 800. ungedruckte Briefe, die er herauszugeben verſprochen hat. Von einigen Sammlungen findet man Berichte: als in *Sinner Catal. Mſſ. Biblioth. Bern.* Tom. III. 164 - 180. 220 - 269. *Nov. Litt. German.* 1703. 268. *Senebier Cat. des Mſſ. de la Bibl. de Geneve* 249 - 290. 457. 458. *Mercure Suiſſe* 1733. Juin 84. 85. *Bibl. Thomaſiana* T. III. P. II. p. 114. Nro. 1710. v. 848 Briefen an

Grynæum. Götze Merkw. der Bibl. von Dresden III. 265 ſq. *Fabricii Centifol. Lutheran.* I. 216-256. *Wolfii Suppellex Epiſtolica. Scheuchzer Itiner. Alp.* 1710. 546. Fortgeſ. Samml. von alten und neuen theol. Sachen 1722. P. VI. 893. 894. *Haller Bibl. Chirurg.* I. 266. 267. Büttinghauſen Beyträge I. 216-218. *Calmet Diar.* 82. Einzelne, hin und wieder anderen gedruckten Sammlungen eingerückte Briefe, übergehe ich auch.

1778. „*Epiſtolæ ab Eccleſiæ Helveticæ reformatoribus,* „*vel ad eos ſcriptæ, quibus multa theologica, hiſtorica,* „*politica, & maxime eccleſiaſtica continentur. Centuria* „*prima. Ex Autographis recenſuit ac edidit Jo. Conra-* „*dus Fueslinus Tiguri,* 1742. in 8vo. 486 S. ohne die „Vorrede; welche 32 S. hält." Die Schweizer, deren Briefe hier geliefert werden, ſind Bullinger, Calvin, Farell, Conrad Geßner, Rud. Gwalther, Berchtold Haller, Osw. Myconius, Wolfgang Musculus, Oecolampadius, Valentin Tſchudi, Simpert Vogt, Wolfgang Weiſſenburg, und Zwinglin. Sie ſind gröſtentheils ungedruckt geweſen; einige aber glauben, ſie ſeyen nicht mit der benöthigten Sorgfalt abgeſchrieben, und der Preſſe übergeben worden. Man findet viel merkwürdige Sachen darinn, und beſonders die wahren und heimlichen Triebfedern, welche von den Geſchichtſchreibern theils verſchwiegen, theils verfälſcht worden.

S. *Nouv. Bibl. German.* T. III. 167-173. *Nouv. Bibl.* 1742. Juillet 383-403. Götting. gel. Zeit. 1742. 438. 439. Samml. alter und neuer Merkwürdigk. II. 609-613. *Tempe Helv.* VI. 496. Nachr. von den neueſten theolog. Büchern P. VII. p. 461-645. Leipz. gel. Zeit. 1743. 363. 364. *Quirini Epiſt. ad Abb. Diſentinens.* 1747. 26 May. *Theol. Annales* Decen. V. 162. Berner *Mercur.* 1743. 156. 157.

1779. „*Jo. Bernoulli & G. G. Leibnitzii Commer-* „*cium Philoſophicum & Mathematicum. Lauſannæ* 1745. „in 4to. T. I. 484 S. T. II. 492 S. *cum figuris.*"

S. Leipz. gel. Zeit. 1745. 850. 851. *Bibl. Raiſonnée* XXXVII. 178-193.

1780. „*Epiſtolarum theologicarum Theodori Bezæ Ve-* „*zelii Liber unus, Genevæ* 1573. in 8vo. 406 S. und „1575. 8vo. 370 S. auch *Hanov.* 1597. in 8vo. 326 S. „auch in ſeinen *Tractat. Theolog.* 1582. Fol. III. 186-309. „und in ſeinen *Operibus.*" Alle Briefe, 84. an der Zahl, ſind theologiſchen Inhalts, und mit vielem Fleis geſchrieben, ſo daß man ſie nicht als *Epiſtolas familiares* anſehen kann.

S. *Bunau Bibl.* I. 1911. *Hiſt. Bibl. Fabric.* VI. 200. *Crenii animadverſ.* XI. 86 ſq.

1781. „Litterariſche Pamphlete aus der Schweiz, „nebſt Briefen an Bodmern. Zürich 1781. 8vo. 204 S." Die Briefe finden ſich von S. 27. bis 146. Sie ſind vom Brockes, Joh. Ulr König, Sam. König, Chriſt. Wolf, Roſt, Pyra, Hagedorn, Gärtner, Giſeke, Schlegel, Rabener, Gleim, Dilthey, Gellert und andern, und allerdings ſehr merkwürdig.

S. Götting. gel. Anz. 1782. 384. *Tableau de l'Hiſt. litter.* 1783. Oct. 316.

1782. „*Commercium Epiſtolicum Ludovici Bourguet* „*& Gisberti Cuperi & Bourguetii ad J. Bapt. Ottium* „*Epiſtola.* In den *Miſcellan. Lipſienſ. novis* Vol. IX. und „X." Johann Georg Schelhorn hat ſie mitgetheilt. Sie betreffen guten Theils die Alterthümer. Andere Briefe *Bourguets*, ſo hauptſächlich die Malabariſchen Mißionen betreffen, ſtehen in *Schelhorn. Amœn. hiſt. litter.* T. II. 710-754.

1783. „*Joan. Calvini — Epiſtolæ & reſponſa — Ejus-* „*dem — vita a Theod. Beza — deſcripta — Gen.* 1573. „in Fol. 411 Seiten. *Lauſanne* 1576. in 8vo. 693 Seiten. „*Genev.* 1576. in Fol. 428 Seiten." Mit 10 neuen Briefen vermehrt; ſonſt gleich. *Hanoviæ* 1597. in 8vo. 804 S. ohne die Vorberichte. Liefert die Briefe in Chronologiſcher Ordnung. Auch ſind noch viele Briefe von andern Gelehrten an den Calvin geſchrieben, hier eingerückt. Zur Kirchengeſchichte iſt dieſe Sammlung äußerſt wichtig. Sie ſind auch ſeinen *Operibus Amſtelodami* 1667. in Folio einverleibt.

Andere findet man noch, z. E. in *Liebe de pſeudonymia Calvini* u. ſ. f.

S. *Engel* I. 31. *Clement* VI. 64 - 104. *Bibl. Thomaſ.* T. III. P. II. 112. Nro. 1674. *Hiſt. Bibl. Fabric.* VI. 199. 200.

1784. * „*Lettres choiſies de Jean Calvin, miſes en fran-*
„*çais — par Antoine Teiſſier — Berlin* 1702. in 8vo.
„390 S.“

S. *Nouv. de la Republ. des Lettres* 1702. Mai 599. *Nouv. Litter.* T. IV. 129. 158. *Meſnard Hiſt. de Niſmes* VI. 472.

1785. „*Lettres de Calvin à Jaque de Bourgogne,*
„*Seigneur de Falais & de Bredam & à ſon Epouſe Jo-*
„*lande de Brederode. Imprimées ſur les Originaux. Amſt.*
„1744. in 8vo. 228 S. ohne die Vorrede, die 24 S. hält.“
Johann Jacob Wetſtein iſt der Herausgeber. Zuerſt ſind 50. ungedruckte merkwürdige Briefe Calvins, die ſechs erſten ſind an *Jaques le Franc* und an *Catherine le Franc*, da er ſich ſtets *Charles d'Eſpeville* unterſchreibt, übrige ſind an den Hrn. und an die Frau von *Falais*, von den Jahren 1545. 1546. 1547. 1548. 1551. Zulezt iſt des Jacob von Burgund Apologie und Glaubensbekenntniß von Calvin 1548. aufgeſezt.

S. umſtändlich von dieſer Sammlung den Auszug in der *Bibl. Raiſonnée* XXXII. 162 - 188. wo Calvin ſehr angefochten, hingegen durch *L. Baulacre* im gleichen Journal vertheidiget wird XXXII. 444 - 453. XXXIV. 407 - 426. gegen den Auszug in den *Mém. de Trevoux* 1744. Août 1506 - 1520. Leipz. gel. Zeit. 1744. 880. 881. Freymüth. Nachr. 1744. 250. *Journal. Helvet.* 1744. May 447 - 465. 1745. Febr. 118-144. Mars 195 - 227. *Catalog. Bibl. Vogtianæ* pag. 253. Nro. 30. Theol. *Annales Decenn.* V. 285. Zuverläßige Nachrichten P. LXXI. Götting. gel. Zeit. 1744. 213. Kraft Nachr. von theol. Büch. P. XXXI. 1-16.

1786. „*Iſaaci Caſauboni Epiſtolæ — cura J. F. Grono-*
„*vii, Hagæ* 1638. in 4to. *Editio Secunda* 82 *Epiſtolis*
„*auctior & juxta ſeriem temporum digeſta curante Jo-*
„*hanne Georgio Grævio, Brunſvigæ* 1656. in 4to. 1058 S.
„*Editio Tertia, cura Theodori Janſonii ab Almeloveen,*

„ *Roterod.* 1709. in Fol. 1212 S.“ Dieſe letztere Ausgabe iſt die anſehnlichſte, vollſtändigſte und richtigſte. Zuerſt ſtehet das Leben Caſaubons, nebſt einiger Nachricht von deſſen Sohn Mericus, auf 76 S. dann folgen deſſen verſchiedene Vorreden und Zueignungsſchriften, und andere nicht hieher gehörende Sachen, auf 250 S. So denn auf 672 beſondern Seiten 1010 Briefe des Casaubons, und 50 Antworten an ihn. Hier kommen unter andern Briefe an Bezam, Buxtorf, Johann und Merik Caſaubon, Colladon, Deodati, Laurent, Lectius (nebſt einigen ſeiner Antworten) Polanum, Sarraſin, Scaliger, Stuck, Trembley (ſo leſe ich den Tremulæus) und andere Schweizer vor. Dann folgen auf 26 S. Merici Caſauboni achtzehen Briefe, worunter keiner an einen Schweizer geſchrieben iſt. Dieſen folgen nebſt deſſen Vorreden u. ſ. f. deſſen *Pietas contra maledicos patrii Nominis & Religionis hoſtes* S. 66-112. deſſen *Vindicatio patris adverſus impoſtores &c.* S. 113-128. und andere uns nicht betreffende Sachen.

S. *Mém. Litt. des Païs bas* I. 101. 102. X. 381. *Bibl. choiſie* XIX. 207-240. *Nouv. de la Republ. des Lettres* 1710. Juill. 3-29. *Journal des Sçavans* 1711. 129. *Index Libror. prohibit.* 1761. pag. 52.

1787. * „ *Pauli Sarpii & Iſaaci Caſauboni Epiſtolæ* „ *Cura Jo. Gottlieb Moller. Roſtochii* 1694.“

S. *Cbaritii Erud. Gedan.* 108. *Zedler* XXI. 785.

1788. „ *Lettres de Critique, de Litterature &c. écrites à* „ *divers Sçavans par Gisbert Cuper. Amſt.* 1742. in 4to. „ 583 S. mit Kupfern.“ Eine ſchäzbare Sammlung, beſonders für die Kenntniß der Alterthümer. Auch für uns iſt ſie es, da auch von Schweizeriſchen Alterthümern als von den zu Winterthur u. ſ. w. die Rede iſt.

S. *Bibl. Raiſon.* T. XXX. 16 ſq. *Acta Erud.* 1744. 202 ſq. Freymüthige Nachrichten 1744. 157. 158.

1789. * „ *Cælii Secundi Curionis Epiſtolarum Libri duo* „ *& Orationum Liber unus. Baſil.* 1553. in 8vo. 1561.

„in 8vo. auch mit der *Olympiae Fulviae Moratae Operibus*
„*Baſ.* 1570. in 8vo. und 1580. in 8vo."

S. *De Bure Bibl. inſtruct. Belles Lettres* T. II. 332. Nro. 4145. Freitag Nachr. von ſeltenen Büchern I. 169-171. *Bibl. Bunav.* I. 1918.

1790. * „*Deſiderii Eraſmi Roterodami Epiſtolae*, cum „*Auctario*, *Baſil.* 1518. in 4to."

S. *Bibl. Thomaſ.* T. III. P. II. Nro. 1786. 1787.

1791. * „*Auctarium Epiſtolarum Eraſmi Argentor.* „1519. in 4to."

S. l. c. Nro. 1788.

1792. * „*Epiſtolarum — farrago nova. Baſil.* 1519. „in Folio."

S. l. c. Nro. 1678.

1793. * „*Epiſtolae — excerptae*, *Baſil.* 1541. in 8vo."

S. l. c. Nro. 2115.

1794. * „*Epiſtolarum Centuriae tres Baſil.* 1546. in 8vo."

S. l. c. Nro. 2531.

1795. * „*Epiſtolae breviores*, *Colon.* 1560."

S. l. c. Nro. 2118.

1796. * „*Epiſtolarum Libri* 31. *Lond.* 1642. in Fol."

S. l. c. Nro. 1679.

1797. * „*Epiſtolarum Centuriae tres* 1714."

S. l. c. Nro. 2117.

1797. a. Die beſte und vollſtändigſte Sammlung iſt aber in ſeinen *Operibus. Lugd. Batav.* 1703 ſq. in Fol. wo ſie den ganzen dritten Band ausfüllt, und 1816 Briefe liefert.

1798. „*D. Eraſmi Epiſtolae Selectiores excerptae ex* „*majori Volumine &c. quibus aliunde plurimae acceſſere.* „*Baſil.* 1719. in 8vo. 639 S."

1799. „*Epiſtolae familiares Deſ. Eraſmi Roterodami* „*ad Bonif. Amerbachium — Baſileae* 1779. in 8vo. 127 S." Alles was in dieſer Sammlung vorkommt, nur Eraſmi letzter Wille ausgenommen, iſt bisher ungedruckt geweſen. Es ſind 94 Briefe, ſehr angenehm geſchrieben, und zum Theil lehrreich.

S. *Tableau*

S. *Tableau raiſonné de l'Hiſt. litt. du* 18 *Siecle* 1779. Mars 334-351. *Eſprit des Journ.* 1779. Oct. 400. 401. Halle gel. Zeit. 1779. 534-536. Nürnb. gel. Zeit. 1779. 312. Allgem. deutſche Bibl. XLVI. 513. 514.

1800. Von den verſchiedenen Sammlungen der Briefe des *Eraſmi*, ſiehe umſtändlich Hummels Bibl. I. 179-187. II. 492. 493.

1801. „*Index & argumentum Epiſtolarum ad D. Eraſ-*
„ *mum Roterodamum autographarum* — *nunc cum non-*
„ *nullis aliis ex Bibliotheca Eraſmi autographis adſervan-*
„ *tur, Lipſiæ in Bibliotheca Jo. Frid. Burſcheri* — *Lipſ.*
„ 1784. in 8vo. 80 S." Unter dieſen vom *Eraſmo* ſelbſt auserleſenen und ſorgfältig aufbehaltenen wichtigen Briefen, befinden ſich auch deren von Capito, Botzheim, Thom. Blaurer, dem Nuntio in der Schweiz Ennio Epiſcopo Verulano, Theobald Bietrich von Bruntrut, Joh. Faber, Hieron. Artolbius einem Bündtner, Benedict Burgauer, Martinus Bovollinus von Sondrio, Claud. Cantiuncula, Jo. Hervagius, Anſelmus Ephorinus, ſo ſich zu Baſel aufhielt, Ullr. Zaſius, Matthias Baumgartner von Winterthur. Die ganze Sammlung verdienet den Druck gar ſehr, und würde die Geſchichte der Jahre 1520. bis 1536. nicht wenig erläutern. Die ſeither herausgegebene Spicilegia dieſer Sammlung habe ich noch nicht geſehen.

S. Gött. gel. Anz. 1784. 347. 348. Halle gel. Zeit. 1784. 59. 60.

1802. „*Thomæ Eraſti* — *Diſputationum & Epiſto-*
„ *larum Medicinalium Volumen* — *Opera & Studio Theo-*
„ *phili Maderi* — *Tiguri* 1595. in 4to." Die Briefe halten 212 S. und ſind ehe Abhandlungen als wahre Briefe. Alle ſind mediciniſchen Inhalts.

1803. S. vom *Eraſto* eigentlich Liebler von Baden in der Schweiz, *Sotomajor* 935. 936. *Baillet Jugem.* IV. 343. *Haller Bibl. Botan.* I. 348. Ej. *Bibl. Anatom.* I. 255. Ej. *Bibl. Chirurg.* I. 252. 253. Ej. *Bibl. Pract.* II. 174-176. *Adami Vitæ Medic. Germ.* 1705. 107-109. *Teiſſier* III. 280-284. *Manget Bibl. Scr. Medic.* T. I. P. II. 228. *Zedler* VIII. 1471. 1472. *Freher* 1280. *Papadopoli Gymnaſ. Patav.* II. 242.

1804. * „*Sigismundi Foliani Burmienſis Epiſtolarum* „*Libri quinque Mediol.* 1579. in 8vo. *Venetiis* 1587. in „4to." Die erſtere Ausgabe iſt ſehr fehlerhaft. In der zweiten hat er viel unwichtige Briefe ausgelaſſen, und die beybehaltenen in 2 Bücher gebracht, in 3 Büchern aber ganz neue geliefert, und 12 Reden beygefügt.

S. *Quadrio* III. 380. 381.

1805. Von Conrad Geßners Briefen, ſiehe den Abſchnitt von der Naturgeſchichte.

1806. „*Philologicarum Epiſtolarum Centuria una di-* „*verſorum a renatis Litteris doctiſſimorum Virorum, ex* „*Bibliotheca Melchioris Haiminsfeldii Goldaſti. Franco-* „*furti* 1610. in 8vo. 504 S. und *Cura Conringii, Lipſ.* „1674. in 8vo." Dieſe an ſich ſelbſt ſchäzbare Sammlung, iſt es auch für uns, denn es befinden ſich hier Briefe von Seb. Münſter, Joh. Doring, Joach. von Watt, Aegid. Tſchudi, Heinr. Bullinger, Seb. Lepusculus, Thom. Eraſtus, Jac. Lectius, und andere an den von Watt, an Bullingern, Severin Erzbergen, Thom. Eraſtum, Jac. Lectium, *Beza* und an Goldaſten ſelbſt. Alle ſind leſenswürdig.

S. *Senkenberg Vita Goldaſti* 22. *Bibl. Salthenianæ*, Nro. 3054. *Bibl. Anonym.* III. 262. Nro. 4690. *Bibl. Henkelom-Ackersloot.* III. p. 289. Nro. 4297. *Bibl. Thomaſ.* T. III. P. II. p. 142. Nro. 2169. Hamb. *Bibl. Hiſt. Cent.* VIII. 275. 276.

1807. „*Virorum CLL. & Doctorum ad Melchiorem* „*Goldaſtum Illum & Polyhiſtorem celebratiſſimum Epi-* „*ſtolæ ex Bibliotheca Henrici Günteri Thülemarii J. C.* „*editæ, accedit in calce Forſtnerianarum epiſtolarum man-* „*tiſſa. Francofurti & Spiræ*, 1688. in 4to. 499 S." Es ſind 432 Briefe, wovon der größere Theil wichtig und leſenswürdig, aber auch deswegen eines Auszugs unfähig iſt. Andere ſind ſehr ſchlecht, und die ganze Sammlung ohne einige Ordnung noch Auswahl, und mit überhäuften Druckfehlern vermiſcht. Thulemarius giebt ſelbſt dieſe Ausgabe als ihm hinterſchlichen an, und verſpricht eine beſſere. Die

Schweizeriſche Gelehrten, deren Briefe hier vorkommen, ſind Joh. Willhelm Stuck, Bartholomäus Schobinger, Caſpar Waſer, Jodocus Negler, Jacobus Lectius, Dionyſius Gothofredus, Joh. Jacob Fries, Raphael Eglin, Joh. Jacob Burkhard, J. Willhelm Ziegler, Johann Heinrich Schweizer, W. Zundelin, Joſua Malet, Sebaſtian Schobinger, Marx Widler, Franciſcus Guillimannus, Johann Rudolph Lavater, und Hieronymus Curio. Unter den fremden will ich nur folgende anzeigen: Freher, Rittershuſius, Scioppius, Gruter, Putſchius, Jungermann, Velſer, Taubmann, Lingelsheim, Scaliger, Reuter, Camerarius, u. ſ. f. Alle dieſe liefern wichtige Nachrichten, deren ich mich bereits zum Theil bedienet habe, zum Theil aber noch bedienen werde.

S. Tenzel Monatl. Unterred. 1689. 408-446. 1696. 697. *Seelenberg Vita Goldaſti* 25. *Bibl. Univ. & Hiſtor.* 1689. XIII. 44-46. Hamburg. *Bibl. Hiſtor. Cent.* VIII. 329. 330.

1808. „*Joannis Jacobi Grynæi ... Epiſtolarum Selectarum — Libri duo — Abrahamus Scultetus boni* „*publici cauſa collegit, digeſſit, ſummulis illuſtravit.* „*Offenbaci*, 1612. in 8vo. 526 S." Es ſind hier verſchiedene Sachen die uns betreffen. Sie ſtehen beſonders in den Briefen an den Rath zu Bern, 108-123. an den Rath zu St. Gallen, 86-92. an Burkhard Leemann 174-179. von Stuckens Tod. An Wolfgang von Erlach, 246-249. vom Samuel Huber, von der Harmonie der Böhmiſchen und Helvetiſchen Kirchen, von dem Nuzen der Briefe des *Zwinghii* und *Oecolampadii*, u. ſ. f. und verdienen alle Aufmerkſamkeit.

S. Nachr. von einer Halliſchen Bibl. III. 517-519.

1809. „*Johannis Jacobi Grynæi ... Epiſtolæ familiares LXVI. ad Chriſtophor. Andr. Julium J. V. D. &* „*Conſ. Norib. ſcriptæ quas una cum Vita Grynæi ex* „*tabulis Manuſcriptis in Lucem edidit, & variis Scholiis illuſtravit Sigism. Jac. Apinus. Norimbergæ & Altorfii* 1715. in 8vo. und 1720. in 8vo, 208 S. ohne Gry-

„ *næi* Leben, ſo 52 S. hält, und aus dem *Adamo* genom-
„ men iſt." Iſt eine andere, aber nicht ſo nützliche Samm-
lung der Briefe des *Grynæi*, doch findet man verſchiedene
uns betreffende Nachrichten, als von Baſel, von den Amer-
bachen, von Eraſto, von Simon Sulzer, u. ſ. f.

S. *Sylburg Catal. Cod.* MSſ. *Bibl. Palat.* 1701. *Acta Erud.* 1715. 320. *Gœtze Merckw. der Dresd. Bibl.* III. 265. Leipz. gel. Zeit. 1715. 231. 1716. 230. Neuer Bücherſal P. LIV. 439-442. *Miegii Monum. piet. & litt.* 1702. P. II. 129-170. Nachr. von einer Halliſchen Bibl. P. XVIII. 519. 520.

1810. „ *Electa epiſtolica hiſtoriam eccleſiaſticam & lit-*
„ *terariam Seculi XVI. illuſtrantia.* In der *Tempe Hel-*
„ *vetica* T. VI. P. IV. 613-632." Es ſind 17 Briefe des
Johann Hallers, von 1546. 1547. 1548. 1549. 1555.
1558. 1561. 1562. 1563. 1566. 1570. worinn viel merkwür-
diges von den damaligen Zeiten ſich befindet. Die nachfolgen-
den Briefe übergehe ich, weil ſie nicht von Schweizern ge-
ſchrieben ſind.

1811. „ *Epiſtolarum ab eruditis Viris ad Alb. Halle-*
„ *rum ſcriptarum*, *Pars I. Latinæ. Bernæ* in 8vo. Vol. I.
„ 1773. 435 S. Vol. II. 434 S. Vol. III. 1774. 530 S.
„ Vol. IV. 352 S. Vol. V. 348 S. Vol. VI. 1775. 544 S."
Es iſt eine von meinem ſel. Vater ſelbſt veranſtaltete Aus-
gabe der merkwürdigſten, vom Jahr 1727. bis 1774. an ihn
geſchriebenen Briefe, etwann tauſend an der Zahl. Alle me-
diciniſchen, botaniſchen und anatomiſchen Inhalts. Es würde
zu weitläuftig ſeyn, die Correſpondenten herzuſezen. Sie ſind
über 120. Unter den Schweizern findet man häufige Briefe
vom Hrn. Chorherrn Joh. Geßner, auch von Friedrich von
Ziegleren, Jacob Chriſtoph Ramsſpeck, Joh. Rud. Zwinger,
Johann Jacob Scheuchzer, Johann Jacob Huber, Emanuel
König, Johann Jacob Bodmer, Theodor Maſer, Johann
Rudolph Iſelin, David Chriſtoph Schobinger, Werner de
la Chenal, Achilles Mieg, Jacob Dick, Horaz Benedict
von Sauſſüre, Jacob Kitt und von mir. Dem ſechsten Band
iſt beygefügt S. 157-198. *Operum Alb. v. Haller Catalogus.*

Der vollſtändigſte den man hat, und doch fehlen noch verſchiedene Sachen. S. 199. bis zum Ende ein umſtändliches Regiſter, ſo *P. R. Vicat*, Med. Doct. verfertiget hat.

S. Götting. gel. Anz. 1773. 553-555. 1313-1316. 1774. 585-590. 762-765. 922-924. 1775. 1265. 1266. Allgemeine deutſche Bibl. Anh. zum 13ten bis 24ſten Band, P. I. 379-384. T. XXVIII. 343-355. T. XXXI. 173-178. *Journal Helv.* 1773. Nov. 32-34. *Haller Bibl. Anat.* II. 701. 702. Ej. *Bibl. Chirurg.* II. 583. Baſel gel. Zeit. 1774. 604-607. Halliſche gel. Zeit. 1774. 229. Erlang. Anmerk. 1773. 234. 235.

1812. „Einiger gelehrter Freunde deutſche Briefe, „an den Herrn von Haller. Erſtes Hundert, von 1725. „bis 1781. Bern, 1777. in 8vo. 323 S." Vom gleichen Schlag, doch auserleſener, von 32 gelehrten und berühmten Männern, worunter Benedict Stähelin, Johann Georg Sulzer, und Johann Jacob Bodmer. Mit dieſem Band hat die Herausgabe dieſer Briefe aufgehört.

S. Götting. gel. Anz. 1777. 649-651. Allgem. deutſche Bibl. Anhang zum 25ſten bis 36ſten B. P. V. 2941-2946. Nürnberg. gel. Zeit. 1777. 404. 405.

1813. „Briefwechſel zwiſchen Hrn. v. Haller und „Hrn. van Swieten. In Baldingers Magazin 1780. „T. II. P. III. 206-215." Von jedem 2 Briefe; den van Swietenſchen fehlen die Data, ſolche ſind vom 22ſten Jun. und 31ſten Julii 1748.*

1814. „*Franciſci & Joannis Hottomannorum patris* „*ac filii & clarorum Virorum ad eos Epiſtolæ. Quibus* „*accedit epiſtolarum miſcellanearum virorum doctorum* „*qui hoc & ſuperiore ſeculo claruere Appendix. Ex Bibliotheca Jani Guilielmi Meelii J. C. Amſtelæd.* 1700. in 4to. „488 S." Franz Hottmann gehöret gewiſſer maſſen in unſer Fach, da er zu Genf und Baſel öffentlich gelehret hat. Dieſe Briefe aber gehören noch mehr hieher; denn ohne des Franz Hottmanns Briefe an verſchiedene Schweizer, als Heinrich Bullingern, Daniel Toſſanum, Rud. Gwalther, Wilh. Stuck, und Joh. Hottmanns Briefe an

Zwingern, Baſil. Amerbach, Jacob Lectium, und Landammann Pfendler von Glaris, findet man noch Briefe von Joh. Calvin, Heinrich Bullinger, Rud Gwalther, Daniel Toſſanus, Theodor Zwinger, Joh. Willhelm Stuck, an Franz Hottmannen, und von Baſil. Amerbach an Joh. Hottmann. Dieſe ſehr zahlreichen Briefe und andere, geben häufige Nachrichten aus der Schweiz, die verſchiedenes erläutern könnten, und alſo ſehr verdienen geleſen zu werden.

S. Monatl. Auszug. Hannover 1700. 673 - 694.

1815. „ *Ulrici de Hutten opera, Tomus I. epiſtolas* „ *Herois & Clar. virorum ad eum ſcriptas complectens.* „ *Edidit Chriſtian Jacob Wagenſeil, Lipſ.* 1783. in 8vo. „ 116 S. nebſt dem Verzeichniß ſeiner Werke.“ Gonthers Denkmal Ulrichs von Hutten. Alle hier liefernde Briefe waren bereits gedruckt.

S. Straßb. gel. Nachr. 1784. 84 - 87. Meuſel Litter. 1784. I. 585 - 588.

1816. „ Johann Heinrich Lambert deutſcher gelehr- „ ter Briefwechſel, herausgegeben von Johann Ber- „ noulli, Berlin in 8vo. T. I. 1781. 432 S. ohne die Vor- „ berichte.“ Weit den größern Theil füllt der Briefwechſel mit Hrn. von Holland; dann Briefe von Kant, Wegelin, Sinzler, Böckmann, Habichorſt, Freyherr von Fürſtenberg und Lambert. T. II. 1782. 513 S. und 44 S. Vorberichte. Iſt wichtig für die Lebensgeſchichte Lamberts, viel Briefe von ihm, Geßner, Reſpinger, Ott, Jezler, Schinz, Good, Vernet, Ziegler u. ſ. f. und liefert viel intereſſante Nachrichten aus der Schweiz. T. III. 1783. 424 S. und 28 S. Vorberichte. Alles Briefe an Brander und deſſen Antworten. T. IV. 1784. 536 S. von Lambert, Felbiger, Scheibel, Karſten, Pacaſſi, Segner, Daviſſon, Walfram.

S. *Tabl. de l'Hiſt. litt.* 1783. Oct. 10 - 12. *Journal des Savans édit. en 12.* 1783. Nov. 2274. 2275.

1817. *Lettere di Gregorio Leti ſopra differenti Materie* „ *con le propoſte, e riſpoſte, da lui overo a lui ſcritte*

„ nel corſo di molti Anni. — Amſterdamo, 1712. in 12mo. „ P. I. 590 S. P. II. 589 S." Unter den hier abgedruckten 370 Briefen, ſind viele, ſo zur Erläuterung der in unſer Fach einlaufenden Materien gehören. Als Pars I. Nro. 22 - 29. vom Calvin; Nro. 26. vom Farel; Nro. 50. des franzöſiſchen Geſandten von *Gravel* Anrede an die zu Baden verſammelte Löbl. Cantone vom 10ten Heumonat 1676. Nro. 110 - 123. wegen *Letis* Annehmung ins Bürgerrecht zu Genf; Nro. 153 - 156. über die A°. 1667. zwiſchen dem kleinen und groſſen Rath zu Genf entſtandene weit ausſehende Zwiſtigkeiten. Pars II. Nro. 46 - 53. von des Prinz Georg von Heſſen-Caſſel zu Genf wiederfahrnem Hinſcheid, und den aus dieſem Anlaß beobachteten Feyerlichkeiten; Nro. 158 - 168. über verſchiedene A°. 1679. zu Genf ſich ereignete Begebenheiten; Nro. 193 - 201. von den zwiſchen dem franzöſiſchen Reſident *Chauvigny* und der Stadt Genf A°. 1679. vorwaltenden Uneinigkeiten. *Leti* iſt bekannt genug, um von der Glaubwürdigkeit ſeiner Nachrichten nicht umſtändlich zu reden. Dieſe Briefe ſind zu Wien verboten.

S. *Journal des Sçavans* 1700. 1 Marz. 1706. 19 Jul. *Mémoir. de Trevoux* 1702. Sept. 60 - 77. *Nouv. de la Republ. des Lettres* 1699. Oct. 449 - 455. *Catal. Libror. Viennæ probibitor.* 1758. 98. 1765. 96. *Arndt Bibl. Pol. Herald.* 205. 206. *Nicerons* deutſche Ausgabe III. 329 - 331. Hamburg. *Bibl. Hiſtor. Cent.* VI. 276. 277.

1818. * „ *Petri Martyris Vermylii Opuſcula & Epiſtolæ.* „ *Baſil.* 1582." Als der dritte Theil ſeiner Werke.

S. *Bibl. Feuerlin.* II: p. 134. Nro. 1813.

1819. „ *D. D. Joannis Œcolampadii & Huldrichi* „ *Zvinglii Epiſtolarum Libri quatuor — adhæc — utriusque vita & obitus Simone Grynæo, Wolfgango Capitone* „ *& Oſwaldo Myconio Autoribus — Baſil.* 1536. in Fol. „ 424 S." ohne die Vorberichte und Regiſter, und unter dem Titel: „ *Monumentum inſtaurati patrum Memoriæ* „ *per Helvetiam regni Chriſti & renaſcentis Evangelii —*

„ *Baſileæ* 1592. in 4to." Die Vorrede, Vorberichte, Regiſter ꝛc. 182 S. das Werk ſelbſt 986 S. Nach *Jo. Jac. Grynæi* Vorrede folgt *Theodori Bibliandri purgatio ſcriptorum Joan. Œcolampadii & Huldrichi Zwinglii; Simonis Grynæi Epiſtola de Vita & Obitu Jo. Œcolampadii, Œcolampadii Vita Autore Wolfgango Capitone, de Huldrichi Zwinglii Vita & Obitu Autore Oſwaldo Myconio &c.* und *Mart. Buceri* kleine Vorrede. Auf dieſe alle kommen endlich die Briefe in 4 Büchern, welche nebſt verſchiedenen eingerückten Abhandlungen in folgenden beſtehen: Vom *Jo. Œcolampadio* 110. Vom *Ulrico Zwinglio* 51. Vom *Caſpar Hedio* 1. Von *Jo. Baptiſta Piſcator* 1. Von einem Unbenannten 1. Von Balthaſar Hubmeyer 1. Vom *Philippus Melanchton* 2. Von *Jo. Bugenhagio* 1. Von *Sim. Grynæo* 1. Von *Jo. Denck* 1. und von *Wolfg. Fabricius Capito* 1.

S. Schelhorn Ergötzlichk. T. II. 523. *Vogt Catal. Libr. rar.* 259. Nachr. von einer Halliſchen Bibl. P. XLIII. 82-85. P. XLIV. 187. 188. *Miſcell. Tig.* T. III. P. I. 39. da *Leo Judæ* für einen Mitherausgeber gehalten wird. *Bibl. Salthe-niana* Nro. 1200. *Mosheim Hiſt. Serveti* 12. Büttinghauſen Beytr. I. 294-309. umſtändlich. *Verpoorten de Bucero* 70 ſq. Neue Beytr. zur theolog. Gelehrſamk. ad 1756. P. II. 187.

1820. * „ *Lettere del Gio. Antonio Peranda. Vicenza* „ 1615. in 8vo. 2 Vol." Im erſten ſind die Briefe, ſo er in anderer Namen geſchrieben hat; im zwenten aber diejenigen, ſo in ſeinem eigenen Namen geſchrieben ſind. Die Schreibart iſt natürlich, flieſſend und edel.

1821. * „ *Nuovo prezioſo Teſoro di Lettere miſſive & „ reſponſive del Gio. Antonio Peranda, Venet* 1621. in „ 8vo. *Breſcia* 1623. in 8vo. 2 Vol." welche Ausgabe beträchtlich vermehret iſt.

S. *Quadrio* III. 436. *Bibl. Schadelook.* II. Nro. 12167.

1822. * „ *Epitres françaiſes des perſonnages illuſtres „ & doctes à Mr. J. Juſte della Scala, miſes en Lumiere „ par Jaques de Reves. Hardervici* 1624. in 8vo." Dieſe Sammlung iſt überaus ſelten.

S. *Parrheſiander Singularia* 506. *Foppens* I. 535. *Vogt* 260. 578. Baumgarten Hall. Bibl. P. VII. 478. *Bibl. Feuerlin.* II. 11296. *Gerdes* 298. *Zedler* XXXI. 947.

1823. „ *Joſ. Juſti Scaligeri Epiſtolæ*, *Lugd. Bat.* 1627. „ in 8vo. *Francof.* 1628. in 8vo."
S. *Bibl. Thomaſ.* T. III. P. II. 155. Nro. 433. 434.

1824. Auch ſtehen 43 Briefe des *Scaligeri* in deſſen *Opuſculis variis*, *Pariſiis* 16[illegible]. in 4to. S. 349, 536." Es ſind einige darunter an den *Iſ. Caſaubonum.*

1825. „ *Sylloge Epiſtolarum mutuarum Jo. Jacobi* „ *Scheuchzeri & Gisberti Cuperi ex ipſis autographis de-* „ *prompta.* In *Schelhorn Amœn. Hiſt. Eccleſiaſt. & Litter.* „ II. 754-1051." Der ſel. Chorherr Breitinger hat dieſe 44 Briefe mitgetheilt, wovon 34 vom Cuper, und 10 vom Scheuchzer ſind. Sie ſind von 1707. bis 1718. geſchrieben, und von ſehr merkwürdigem Inhalt, beſonders in Rückſicht auf die Alterthümer, die Natur= und die Gelehrtengeſchichte. Von der Dauer der Lerchtanne im Waſſer und im Feuer; von der Sündfluth und deren Ueberbleibſeln; von der Schönheit der Alpenpflanzen und deren niedrigem Wuchs; vom Androdamant; von verſchiedenen ſeltenen puniſchen, griechiſchen und lateiniſchen Münzen; von den Maybrünnen; von Cryſtallen, von Scheuchzers Werken; von den Murrhinis Plinii; von den Innſchriften, beſonders der zu Sitten; von den Zürcheriſchen Alterthümern; von der Dea Aventia; vom Aventico dem jezigen Avenche; von der Innſchrift zu Pierrepertuis und andern Schweizeriſchen Alterthümern; von den Helvetiſchen Tagſazungen; vom Toggenburger Krieg; von der Bibl. zu St. Gallen umſtändlich, u. ſ. f.

1826. „ *Lettres choiſies de Simon Tyſſot de Patot.* — *à* „ *la Haye* 1727. in 12mo. T. I. 515 S. T. II. 580 S." Angenehm ſind ſie, aber nicht ſehr lehrreich. Sie betreffen meiſtens die Begebenheiten des Verfaſſers und anderer Perſonen ſeines Geſchlechts. Er war aus dem Berngebiet.
S. *New Memoires of litt.* 1728. Octob. *Zedler* XLV. 2271. 2272.

1827. „ Winkelmanns Briefe an ſeine Freunde in „ der Schweiz. Zürich 1778. in 8vo. 234 S.“ Sie betreffen uns ſehr wenig. Sind aber übrigens ſehr leſenswürdig, und zeigen, wie ſehr Winkelmann die Füßlins, Uſteri, Geßner und von Mechel hochgeſchäzt habe.

S. Halle gel. Zeit. 1778. 695. Realzeitung Wien 1780. 71-77. *Eſprit des Journaux* 1779. Janv. 406. Nürnb. gel. Zeit. 1778. 835-838. Frankf. gel. Anz. 1778. 797-799. Gotha gel. Zeit. 1779. 118. 119. Lemgo Bibl. XX. 17-25.

1828. „ Geſchichte von Winkelmanns Briefen an „ ſeine Freunde in der Schweiz. Zürich 1778. in 8vo. „ 20 S.“ Johann Caſpar Füßli giebt hier nüzliche und angenehme Erläuterungen.

S. Allgem. deutſche Bibl. XXXIX. 300. Allg. Verz. 1779. 831.

1829. „ *Udalrici Zaſii — Epiſtolæ ad viros ætatis* „ *ſuæ doctiſſimos — Collegit — Joſ. Ant. Rieggerus* — „ *Ulmæ* 1774 in 8vo. 548 S.“ ohne die Vorrede, Regiſter, und die Lebensbeſchreibung, auch mit einigen Kupfern. Ein wahrer Schaz, meiſtens unbekannter und ungedruckter Briefe, die ungemein zur Erläuterung der Geſchichte ſeiner Zeiten beytragen. Sie ſind meiſtens von Baſel dem Herausgeber mitgetheilt worden; eine noch weit gröſſere Zahl aber iſt noch daſelbſt aufbehalten, und erwartet einen Herausgeber. Die gröſſere Anzahl hat Zaſius dem Bonifacius Amerbach geſchrieben. Andere ſind an Eraſmum, Cantiunculam, Pirkheimern u. ſ. w.

S. Götting. gel. Anz. 1775. 979-982. Leipz. gel. Zeit. 1775. 666. 667. Gatterer Journal VII. 280-286. Allgemeine deutſche Bibl. Anhang zum 25ſten bis 36ſten B. P. V. 2882. Erlang. Beyträge 1775. 773-774.

1830. Zwinglins Briefe, ſo laut obiger Anzeige mit des *Œcolampadii* ſeinen ſind herausgegeben worden, ſtehen auch in *Zwinglii Operibus*, *Tiguri* 1581. in Folio.

Vierter Abſchnitt.

Genealogiſche-
und
Heraldiſche-Geſchichte.

1. Ueberhaupt.

1831. Der unſterbliche Aegidius Tſchudi, hat in den genealogiſchen Sachen mit beſonderem Fleiß gearbeitet. Man hat nebſt einzelnen Stücken, von ihm: 1. Ein *Lexicon-Genealogicum*, nach dem Alphabet der alten gräflichen, freyherrlichen und adelichen Geſchlechter in der Schweiz. 63 Seiten. Nemlich 43 Seiten von den Grafen, und 20 Seiten von den Freyherren und Edlen. Folio.

S. Tſchudi Verzeichniß 33.

1832. Ejusdem. Alphabetiſches Regiſter der alten Grafen, Freyherren, Ritter und Edelleute in der Eidgenoſſenſchaft, 55 Seiten, darinn ſonderheitlich auf 3 Seiten angezeigt wird der Adel, ſo von A°. 1200. bis 1500. in der Stadt Baſel geſeſſen, und allda des Regiments geweſen, und auf 8 Seiten werden hiſtoriſch beſchrieben die edle Geſchlechter ſamt ihren Burgen und Schlöſſern, ſo in dem Baslergebiet gelegen, und geſeſſen ſind ꝛc. Folio.

S. Tſchudi Verzeichniß 36.

1833. Ej. Genealogie vieler Grafen, als von Toggenburg, Sargans, Werdenberg, Lenzburg, Baden, Froburg u. ſ. f.

1834. Ej. Stammtafel — der alten Grafen von Windiſch von Guntram de 870. Item: Von den Herzogen von Zäringen; Herzogen von Lothringen; Grafen von Eggisheim; Landgrafen von Elſaß; Grafen von Habsſpurg; von Lenzburg; Baden; Kyburg und anderer, die in der Schweiz Herrſchaften gehabt.

1835. „Ej. Hiſtoriſche Anzeigung vieler alten Bur-
„gen und Schlöſſer, auch deroſelben Beſitzer in der
„Schweiz. 13 Seiten."

S. Tſchudi Verzeichniß 34.

1836. „Aegidii Tſchudi illuminirtes Wapenbuch,
„von ungefehr 4000 Wapen der alten adelichen Ge-
„ſchlechter, mit Anmerkungen derſelben Schlöſſern,

„ Burgen, Stammhäuſern, und daraus entſproſſe„ nen Rittern und Edelknechten ꝛc. ſamt einem von „ *Ægidio* ſelbſt geſchriebenen alphabetiſchen Regiſter.“ Mſſ. in Folio. In der Abtey St. Gallen, auch auf der Burgerbibliothek zu Zürich, und in den Abteyen Muri, und St. Blaſien im Schwarzwald. Die Abſchrift im Kloſter Muri, hat Caſpar Winterli von Lucern verfertiget, der den 3ten Nov. 1634. als Conventual zu Muri geſtorben iſt. Sie iſt ſehr ſchön gezeichnet, und blaſonirt. Es ſind abgezeichnete Wapen der alten Herzoge, Grafen, Barone, Edlen und Ritter, die vor Zeiten in der Schweiz gelebt haben. Dieſe Wapen ſind nach den vornehmſten Diſtrickten der Schweiz abgetheilt, und zuweilen mit genealogiſchen Anmerkungen begleitet. Dieſes Werk iſt ſehr ſchön. Tſchudi hat alle dieſe Wapen mit eigener Hand fleißig und genau gezeichnet, auch nach dem Blaſon mit Farben gemahlt. Es iſt aus einem Briefe, welchen Tſchudi am Barbaratag 1541. an Nicolaus Brennwald abgelaſſen, und der in der Bibliothek zu Baſel aufbehalten wird, zu ſchließen, daß Tſchudi zu Verfertigung ſeines Werks, ſich des von mir unten anzuziehenden Wapenbuchs des Conrad Schnitt, bedienet habe, wenigſtens aber, daß es ihm ſey mitgetheilet worden. Dieſem Werke ſind noch beygefügt: Æg. Tſchudi Lexicon-Genealogicum der alten Grafen in der Schweiz, nach dem Alphabet. 17 S. Ejusd. Lex. Geneal. der alten Edelleute in der Schweiz, nach dem Alphabet. 11 S. Ej. Regiſter aller Grafen, Freyherren, Ritter und Edelknechte in der Eidgenoſſchaft. 13 S. Ej. Verzeichniß des Adels zu Baſel, der von 1200. bis 1500. daſelbſt des Regiments geweſen. 1 S. Ej. Verzeichniß der alten Geſchlechter und Burgſtälle die in der Baslerſchen Herrſchaft gelegen. 2 S. Ej. Alphabetiſches Verzeichniß vom Bündtneriſchen Adel. 12 S. Ej. Catalogus Abbatum Fabarienſium ad 1570. 4 S. Ej. Verzeichniß der alten edlen Geſchlechter, Pfarreyen und Schlöſſer im Toggenburg. Ejusd. Hiſtoriſche Anzeige vieler alten Schlöſſer, und derſelben Beſitzer, aus Brennwalds Chroniken gezogen. Das Regiſter

der Eidsgenößiſchen Wapen, ſo ſich in dieſem Werk befinden, iſt auch in meinen Händen. Es befindet ſich auch noch auf dem Schloß Greplang eine Sammlung von Wapen in 4to. die Tſchudi mit der Feder artig gezeichnet, und mit Farben nach dem Blaſon gemahlt hat.

S. *Bodm. & Breit.* l. c. Jöcher gel. *Lexic.* IV. 1347. *Scheuchz. Itin. Alp.* 1706. 403. Tſchudi Verz. 31.

Eine andere befindet ſich im Kloſter St. Gallen, welche Jacob Baſilius Rauch, Stadtſchreiber zu Rappersweyl, A°. 1711. vom Original mit lebendigen Farben abgezeichnet hat. Nach den Wapen, denen kurze Anmerkungen beygefügt ſind, folget aus Heinrichs von Klingenbergs Geſchichte folgendes: a. Ritterknechte und Dienſtleute zwiſchen den Waſſern in dem Thurgäu, die vertrieben, erſchlagen oder abgeſtorben ſind. b. Grafen und Freyherren zwiſchen den Waſſern dem Rhein und der Limmat, ſo abgeſtorben, erſchlagen oder vertrieben worden. c. Alle Schlöſſer in dem Toggenburg, die annoch ganz, oder meiſtens zerſtöhret worden ſind. d. Theilung Graf Donat von Toggenburg, mit Graf Friederich ſeines Bruders Diethelms ſel. Sohn, 1394. e. Alle Feſtungen, welche in dem Basler Erdbeben 1356. zerfallen ſind. f. Schlöſſer, von den Biſchöffen zu Chur entweders erkauft, oder erbauet ꝛc.

1837. Im gleichen Kloſter liegt auch noch Tſchudis ſchön gemahltes Wapenbuch, von ohngefehr 400 Wapen, der Herren, Rittern und Edlen, ſo in der Sempacher-Schlacht auf Seiten des Herzog Leopolds umgekommen, ſamt denen eroberten Pannern, mit alphabetiſchem Regiſter verſehen. 128 Seiten in 4to.

S. Tſchudi Verz. 84.

1838. * „ *Veterum & Nobilium Familiarum Gentilia,* „ *Arma ſeu inſignia Nobilium Helvetiorum quorum potius* „ *ſtemma vel emortuum, vel in Imperio floret, pars* „ *autem adhuc in Helvetia degit, congeſta à Pn. Ægidio* „ *Tſchudio à Glarus, Landammanno* 1532. *ubi de Comi-*

„ *tibus Habſpurg, Valendis, Lentzbourg, Welſch-Neubourg,*
„ *Nydau, Toggenburg, Winterthur, Wartenfels, Ar-*
„ *burg &c. de Nobilibus de Selenburen, Arwangen,*
„ *Montenach &c.* Mſſ. in 8vo. Bey Hrn. Rathsherrn Leu."

1839. „ *Arma Gentilitia*, oder Wapen der alt- ade-
„ lichen Geſchlechter, welche mehrentheils Vorzeiten
„ ihre Burgſtellen und Stammhäuſer in den Helve-
„ tiſchen Landen inngehabt und beſeſſen; aus Egid.
„ Tſchudi — adel. Wapenbuch abgemahlt, auch mit
„ vielen burgerlichen Wapen im Land Glarus ver-
„ mehrt von Joh. Tſchudi, 1769." Iſt in alphabetiſche
Ordnung gebracht, mit Regiſtern verſehen, und mit Anmer-
kungen. Alles vom ſel. Pfarrer Joh. Jacob Tſchudi,
Joh. Vater.

1840. *„ Verzeichniß aller in *Ægidii Tſchudi Glaron.*
„ Wapenbuch befindlichen Geſchlechtern; in alphabe-
„ tiſche Ordnung gebracht, von Johann Leu. Mſſ."

1841. * „ Johann Stumpfs Wapenbuch. Mſſ. in
„ Fol. In der Burgerbibliothek zu Zürich, Rep. I. Nro. 28."
Es enthält eine große Sammlung allerhand Wapen der Kai-
ſer, geiſt- und weltlichen Fürſten, Grafen, Freyherren,
Edlen, Städte und Länder, mit ihren Farben ausgezeichnet.
Vornen ſind viel erdichtete Wapen und Sachen. Man ſchreibt
dieſes Wapenbuch gewöhnlich dem Stumpf zu, doch ſind die
Ueberſchriften und Auslegungen nicht von ſeiner Hand. Auch
iſt auf dem vorderen Deckel das Brennwaldiſche, und auf
dem hinteren das Stumpfiſche Wapen gemahlt; eine An-
zeigung, daß auch Heinrich Brennwald, Stumpfs
Schwiegervater, hieran gearbeitet habe.

S. *Bod. & Breit. Cat. Scr. Helv. Scheuchz. B. H. H.* Mſſ.

1842. *„ Verzeichniß aller in Probſt Brennwalden
„ von Embrach Wapenbuch befindlichen Geſchlechtern,
„ in alphabetiſche Ordnung gebracht, von Johannes
„ Leu. Mſſ."

1843.

1843. „Verzeichnuß der Herrſchaften und Adels,
„ſo die Lande beſeſſen, ſo jezt die Eydtgnoßſchaft iſt,
„oder ſonſten in derſelbigen und der angrenzenden
„Nachbarſchaft, Wohnung, Verwandtſchaft, Be-
„felch oder Verwaltung gehabt, gleich vor und nach
„Anfang der Eydtgnoßſchaft oder aber Geſchäfft und
„Aufenthalt in dieſen Landen gehabt, oder aber Lehen
„und Güter beſeſſen. Angefangen zu *colligieren* und
„zuſammen zu tragen *A°.* 1570. durch *Renwardum Cy-*
„*ſatum*, Stadtſchreiber zu Lucern. MſT. in Fol. 299 S."
Auf der Bibliothek zu Zoffingen. Vollſtändiger aber im Archiv zu Lucern. Das meiſte betriſt das Habſpurgiſche Haus und deſſen Nachkommen, und den zu Sempach erſchlagenen Adel. Das Verzeichniß der Edelleute, ſo in der Schweiz ſich befunden haben, iſt nach den Cantonen ꝛc. eingetheilt, ungemein zahlreich und ziemlich vollſtändig. Auch mit Anmerkungen verſehen. Eine groſe Menge dieſer Wapen hat er aus den alten gemahlten Fenſterſcheiben der Klöſter, Kirchen und Schlöſſer genommen, welche er ſorgfältig anmerkt. Dieſe Quelle zur Heraldick iſt noch nicht genug benuzet. Zu Muri und Wettingen findet man deren noch viele, ſo ſehr ſchön und merkwürdig ſind.

1844. „Wapenbuch des heiligen Römiſchen Reichs
„vnd allgemainer Chriſtenheit in Europa, inſonder-
„heit des teutſchen Keyſerthumbs, — Anfangs durch
„Martin Schrot in Truck geben. München, bey
„Adam Berg, 1581. in Folio." Dieſes dem Kaiſer Rudolph dem Zweyten den 1ten Octob. 1580. und der geſamten Eidsgenoßſchaft den 25ſten Jenner 1581. zugeeignete Wapenbuch, betrift uns nicht wenig. Nicht nur ſind auf den Seiten 39. a. 39. b. 40. a. 40. b. 41. b. 47. a. 48 b. 49. a. 50. a. 53. a. 66. a. 66. b. 71. b. 89. a. 91. b. 95. b. 96. b. 99. b. 103. a. 105. b. 128. b. 152. b. 189. b. die Wapen verſchiedener zu dem Eidsgenößiſchen Staatskörper gehörigen Stände, eingerückt; ſondern man findet auch von S. 111. a. bis 123. b. die Wapen der 13 Cantone und zugewandten

Orte. Jedes iſt mit deutſchen Verſen begleitet. Der Eingang fängt an:

Das Lob des werden Schweitzerlands
Vnd beſchreibung ires freyen Stands
Wird kürtzlich hernach angemelt. ꝛc.

Die Verſe mit welchen die Wapen begleitet werden, ſind ſchlecht, und verdienen nicht hier angemerkt zu werden. Die von Zürich fangen folgendermaſſen an:

Die Statt Zürich hat für jedermann
Den Vorgang, vnd ſitzt oben an ꝛc.

1845. * „*Georg. Sebaſtiani Harzer a Salenſtein cognomina & inſignia nobilium.* Mſſ. in Fol. im Gotteshaus Rheinau." Der Verfaſſer war von Coſtanz, Conventual zu Rheinau ſeit 1578. und ſtarb den 3ten Nov. 1611. Zuerſt ein vom Ildeph. von Fleckenſtein verfertigtes alphabetiſches Regiſter, der in dieſem Band enthaltenen Wapen. Denn 2267 adeliche Wapen, unter welchen das der Schwager von Schaffhauſen das lezte iſt. Und noch ein Anhang von 17 Blättern, ſo vermuthlich von einer neueren Hand ſind. Endlich noch des Hrn. *Gregorii Moos vindiciæ diplomatis de A°.* 852.

1846. *Melch. Goldaſtus* hat ein Werk *de Nobilitate Helvetiorum* verſprochen, und daran gearbeitet.

S. Ej. *Scr. rer. Alam.* 1730. T. I. 114.

1847. * „*Jo. Etterlin univerſale ſagro profano, overo bel verdeggiante prato iſtorico degli Eroi diviſo in tre parti del Mondo, Liberta, Legge e Grazia — raccolto degli epitaphi, autori Claſſici, & archivi publici.* Mſſ." Soll viel von dem alten Adel Helvetiens anbringen.

S. *Scheuchz. B. H. H.* Mſſ.

1848. * „Die Wapen aller Cantone und Zugewandten der Eidsgenoſſenſchaft in 16 Tafeln, mit einigen poetiſchen Auslegungen. S. l. & a. in Folio."

1849. * „Caſpar Winterlins Wapenbuch alter adelicher Geſchlechter. Mſſ." Auf der Burgerbibliothek zu

Zürich, und zu Muri. Iſt größtentheils aus dem Tſchudiſchen genommen.

1850. *„ Kleines Wapenbüchlein von dem zu Sem„pach erſchlagenen Adel, von P. Winterli, Convent. „zu Muri. Mſſ." Im Gotteshaus Muri.

1851. „Johannes Sibmacher Wapenbuch der — deutſchen Nation. Nürnberg, 1605. und 1612. in 4to." Hat S. 197-204. die Schweizeriſchen und Bündtneriſchen adeliche Wapen eingetragen, an der Zahl 140. Jede Seite hält 15 Wapen.

1852. „Jacob Buchers Wapenbuch. Mſſ. in 4to." War in den Händen Hrn. Buchers, alt- Gubernator von Aelen. Hat über 2000 Wapen der älteſten adelichen Geſchlechter, ſo in der Schweiz gelebt haben, oder in derſelben bekannt geworden ſind.

1853. *„ Marx Eſcher General-Wapenbuch, in „welchem verzeichnet, uralter und hochadelicher Ge„ſchlechter, als Herzog, Fürſten, Grafen, Freyher„ren, Adels und gemeiner Standsperſonen Wapen, „ſamt einem ordentlichen Regiſter; verzeichnet durch „Hans Heinrich Schwyzer, 1636. Mſſ."

S. *Scheuchz. B. H. H.* Mſſ. *Bod. & Breit. Cat.*

1854. „*Gabrielis Bucelini Germania Topochrono* „*Stemmatographica ſacra & profana. Ulmæ* 1655-1678. „4 Vol. in Fol." Iſt voll merkwürdiger Stammtafeln von Schweizeriſchen adelichen Geſchlechtern, wovon ihm ein Hr. von Grafenried, von Bern, viele mitgetheilet hat.

S. *Clement* V. 346-352. der umſtändlich anzeigt, wie ein wärklich vollſtändiges Exemplar dieſes Werks beſchaffen ſeyn müſſe. *Hubner Bibl. Geneal.* 1729. 353-356. *Lenglet* VII. 509. *Struv & Buder* 762. 987. 1688. Hottinger Kirchengeſchichte Suppl. 2. *Vogt* 154. *Reinmann de Libr. Geneal.* P. I. 80-98.

1855. „Das erneuerte deutſche Wapenbuch, in „welchem des H. Römiſchen Reichs Potentaten, Für„ſten, Herren, Edle, Stände, Namen, Wapen-

„ Schilde, Helm, Kleinodien ꝛc. abgebildet zu erſe-
„ hen. V. Theile, zu finden bey Paulus Fürſt, Kunſt-
„ händler in Nürnberg 1657. 4to. oblong. ſamt Anhang.“
Im 1ten Band S. 197-264. incl. ſind 120 Wapen Schweizeriſcher Geſchlechter.

- 2ten	- -	135-150.	- -	240	- -	-
- 3ten	- -	172-191.	- -	240	- -	-
- 5ten	- -	176-210.	- -	408	- -	-

Alſo in allem 1008. Iſt das vermehrte Sibmacheriſche Werk, worinn auch viel geadelte und kaufmänniſche Geſchlechter vorkommen.

1856. * „ Aurelian zur Gilgen Beſchreibung des „ Helvetiſchen Adels, mit häufigen Wapen. Mſſ.“ Ich muthmaſſe nicht ohne Grund, dieſes ſey ein trocknes Wapenbuch, welches der Verfaſſer, der ſich zuweilen mit dergleichen Mahlereyen beluſtigte, von dem Cyſatiſchen entlehnet hat. Zur Gilgen ward 1686. Schultheiß zu Luzern, und ſtarb 1696. im 66ſten Jahr ſeines Alters.

S. vom Verfaſſer *Balthaſar Muſeum. Leu Lexicon.* Allgem. hiſt. *Lexic.* II. 503. *Bucelini Stemmatographia.*

1857. * „ Wapen des Schwäbiſchen und Bayeriſchen „ Kreiſes und vom Schweitzerland. *Mart. Hailler.* „ *ſculp. proſtat apud Frid. Wilh. Schmuck*, 4to.“

S. *Bibl. J. A. Fabricii* T. III. 372. Nro. 601.

1858. * „ Joh. Rud. Schmid Stammbaum etlicher „ adelicher Geſchlechter. Mſſ. in Folio.“

1859. * „ Ordentliche Verzeichnuß aller derjenigen „ Pannern und Fahnen, welche vor dieſem in der „ Kirchen zu den Vädteren Barfüſſern offentlich ge- „ hangen, dieſer Zeit aber in dem Zeughauß dieſer „ Statt aufbehalten und in beſagter Kirchen auf beyden „ Mauren abgebildet ſeindt. Hierinnen nun eigentlich „ *notiert* und vermercket iſt welchem Herren oder welcher „ Statt Eins einem, oder dem anderen zugeſtanden, „ und in oder aus was ſchlachten ſelbe erobert und ge-

„ wonnen ſeindt — worden ꝛc. 9 Blätter.“ Dieſer Fahnen ſind 12. denn folgen noch 15. ſo im Burgundiſchen Krieg ſind erobert worden. Dieſem iſt beygefügt: „ Wapen-Buoch „ Oeſterreichiſcher Ritterſchaft, daß iſt der Durch„ leüchtigen Hoch und Wohlgebohrnen Fürſten und „ Herren Hertzogen zu Oeſterreich Graffen von Hab„ ſpurg durch welche das herrliche und weitberühmte „ Kloſter Künigsfelden geſtifftet, gebauen ꝛc. und die „ darin begraben. Deßgleichen der Wohlgebohrnen „ Edlen, Graffen, Fryen, Ridtern und Herren welche „ mit *Leopoldo* dem dritten diß nahmens Hertzogen „ zuo Oeſterreich vor Sempach *A°.* 1386. erſchlagen „ zu Königsfelden bey 40. begraben, Sampt anderen „ deren nahmen nachmalenß verzeichnet ſeind gefun„ den worden ꝛc. Angebornen Wapen, Schilt und „ Helms Kleinoden mit ſondern Fleiß aus glaubwür„ digen alten Chronicken, Grabſteinen, Jahrzeith „ und Wapenbücheren erkündiget, in dießes Buch „ zuſammen gebracht, und mit jedes Wapen ge„ wohnlichen rechten Farben ausgeſtrichen. *A°.* 1698. „ durch Johann Joſt Schiffmann, Prieſter in Lucern. „ MSſ. Ohngefehr 116 Bogen in Folio.“ In dieſem Buch finden ſich außer demjenigen, wovon im Titel Meldung geſchehen iſt: *Contrafactur* der alten Burg Habßburg, dannenhero die Fürſten von Oeſterreich ihr Herkommen haben. *Ab-Contrafactur* der Fürſten von Oeſterreich Begräbniß im Kloſter Künigsfelden. *Contrafactur Leopoldi* des dritten Hertzogen von Oeſterreich, *Alberti* Hertzogs zu Oeſterreich Römiſchen Königs, welcher zu Windiſch an der Reüß ermordet *A°.* 1308. Eliſabetha Königs Albrecht Gemahl welche Anfängerin und erſte Stiffterin zu Königsfelden war, das hernach von ihrer Tochter Agnes vollendet war. *Contrefactur* Herrn Hanß von Hallwill welcher im Cloſter zu Capell begraben liegt da er Kaſten-Vogt war, Herrn Albrecht von Mülenen welcher zu Königsfelden begra-

ben liegt. Wahrhaffte Abbildung der Schlacht vor Sempach. Verzeichniß derjenigen Fähnlein welche im Schwaben-Krieg (der ſich *A°.* 1499. erhoben zwiſchen Keiſer *Maximiliano* Ertzhertzogen zue Oeſterreich undt dem Schwäbiſchen Pundt den ſie nennten den Stägliſchen Pundt eines, und den Eydigenoſſen anderen Theils) ſind erobert worden. So weit gehet die Beſchreibung, welche ich von dem Beſitzer dieſer Handſchrift erhalten habe. Schöpflin hat ſie vom ſel. Franz Urs von Balthaſar geſchenkt erhalten. Schiffmann war Pfarrer zu Malters, ein Kenner der Schweizeriſchen Geſchichte. Auf einer Seite ſind die Schilde und Wapen niedlich und ſauber gemahlt, darauf folgen gewöhnlich zwey bis drey leere Blätter, welche hin und wieder mit hiſtoriſchen und politiſchen Anmerkungen angefüllet ſind. Siehe *Balthaſar Lucerna Litterata.* Ein anderes Exemplar des Schiffmanniſchen Werks, iſt auf der Burgerbibliothek zu Zürich, es hält 46 S. in Fol. und ſcheinet ganz verſchieden zu ſeyn. Zuerſt iſt eine eilf Seiten haltende Geſchichte des Hauſes Altenburg und Habſpurg in Verſen; hierauf folgen die Wapen, mit kurzen hiſtoriſchen Anmerkungen. Als; der Stifter von Königsfelden, nebſt den Grabſchriften allda, und 32 S. voll Wapen der zu Sempach erſchlagenen edlen und anderen Perſonen. Dem gleichen Band ſind noch viel hundert Seiten voll aller Orten zuſammen gerafter Wapen, Schweizeriſcher und anderer Geſchlechter angehenkt, ſo theils gezeichnet, theils geſtochen ſind, und gewiſſermaſſen als ein Schweizeriſches Wapenbuch können angeſehen werden.

1860. „Anton von Grafenried, ſo als alt-Schultheiß von Murten im Jahr 1730. im 91ten Jahr ſeines Alters geſtorben, hatte ein großes Werk von den Schweizeriſchen adelichen Geſchlechtern zuſammengetragen. Mit Bucelino ſtand er in genauer Verbindung, und hat ihm ſehr viel mitgetheilet.

1861. *„Joſeph Fridolin Büeler Sammlung von „alten Eidsgenößiſchen Geſchlechtern, und bey 1800

„ gemahlten Wapen. Mſſ." Iſt in dieſem Jahrhundert verfertiget worden. Der Verfaſſer iſt im Jahr 1723. geſtorben.

S. *Leu* IV. 423.

1862. **Johann Jacob Scheuchzer** hat die **Wapen der Schweizer und außeren Fürſten und Particularen** geſammelt; ſie machen 2 Bände in Folio aus, ſind aber ohne Ordnung und ſehr unvollſtändig, und gröſtentheils aus Stumpfen und ähnlichen Schriftſtellern genommen; doch ſind auch, beſonders im erſten Band, eine ſchöne Anzahl abgezeichnete aber nicht blaſonirte Wapen, aus welcher man andere Wapenbücher bereichern könnte.

1863. * „ **Erhard Dürſteler Sammlung von Genealogiſchen Tabellen der Eidgenößiſchen Geſchlechteren.** Mſſ." Er iſt nach ſeinem eigenen Geſtändniß, nicht mit dem ihm gewohnten Fleis, auf deren Vervollkommung bedacht geweſen.

S. *Scheuchzer Bibl. Hiſt. Helv.* Mſſ.

1864. * „ *Erh. Durſteler* **Wapenbuch vieler Schweizeriſchen, inſonderheit Berneriſcher Geſchlechter.** Fol. Mſſ."

S. *Sch. B. H. II.* Mſſ.

1865. * „ **Wapenbuoch, darinnen enthalten die Wapen aller der Königen, Keiſeren, Fürſten, Grafen, Freyen, Rittern und Edlen, ſo vor dißem das Schweitzerland theils beherrſchet, theils bewohnet haben — durch Frantz** *Carl Rusconi*, **Burgeren Lobl. Stadt Lucern.** Mſſ. 1730. 2 T. in 4to." Der dritte Band, welcher das Regiſter und noch einige Wapen enthält, führet dieſen Titel: „ **Regiſter über die zwey Theil Wappen-Buochs des alt-ſchweizeriſchen Adels, in deſſen Vorſchein zuo erſehen, aller deren in der Eydsgenoßſchaft befindlichen Biſtümmern, Fürſtlichen Ordens- und Collegiat-Stiften,** *Prælaturen* **auch der Lobl. und zugewandten Orten Wappenſchildt.**" Der Verfaſſer war ein der Mahlerkunſt beſonders verſtändiger und ergebener Edelmann, und des großen Raths und Schiffhert

zu Lucern. Er ſammlete dieſes Wapenbuch aus allen alten Schweizer = Chronicken, Kirchen = Fenſteren, Schlöſſern, Gebäuden ꝛc. Die Mahlerey iſt zierlich, nur wäre zu wünſchen, daß er anſtatt der bloſſen Namen, auch einige hiſtoriſche Anmerkungen den Wapen beygefüget hätte. Indeſſen bleibt es doch überaus ſchäzbar. Er ſtarb den 23ſten April 1748.

1866. „Wappenbuch des alten und zum Theil noch „jezt blühenden Schweizeriſchen Adels, mit Anzei„gung, wo derſelbe ehedem in der Eidgenoßſchaft „geſeſſen. Mſſ. in Fol. 300 S.“ Bey Hrn. Seckelmeiſter von Balthaſar zu Lucern. Die Wapenſchilde ſind ziemlich ſauber gemahlt; auch finden ſich einige hiſtoriſche Beyträge und Anmerkungen dabey, ſo wie ein alphabetiſches Regiſter.

1867. * Johann Rudolph Gruner, Pfarrer und Dechant des Kapitels zu Burgdorf, hat eine große Sammlung aller Wapen der Schweizeriſchen Geſchlechter in zweyen Bänden in Quarto verfertiget.

S. *Scheuchzeri Bibliotheca Hiſtoriæ Helveticæ.*

1868. *„Wappenbuch das große und vollſtändige, „anfangs Siebmacheriſche, hernach Fürſtiſche und „Helmeriſche, nun aber Weigeliſche, in 6 Theilen, „14767 Kupfertafeln enthaltend, nebſt Vorrede J. D. „Köhlers, Fol. Nürnberg, 1735.“

1869. * „*Ildephonſi a Fleckenſtein* Stammbaum etli„cher adelicher Geſchlechter in der Schweiz. Mſſ. in „Fol. Im Gotteshaus Rheinau.“ Es ſind die Stammbäume von 28 meiſtens Lucerneriſchen adelichen Geſchlechtern am Rhyn, an der Allmend, Beroldingen, Beßler, Cyſat, Cloos, Dulliker, Feer, Fleckenſtein, Zurgilgen, Göldlin von Tieffenau, von Greüth, Hertenſtein, Zurlauben, Mayer von Baldeck, Meyer von Schauenſee, Mohr, Peyer im Hoff, Pfyffer von Altishofen, Pfyffer von Wyer, Rusconi, Schmid, Schneider von Wartenſee, Schumacher von Schroffenberg, Segeßer von Brunegg, Sonnenberg und Zweyer von Evenbach. Ein anderer Band in 4to. enthält nebſt den obigen Geſchlechtern

noch die Bodmer, Bircher, Balthaſar, Brandenberg, Dorer, Dürler, Häßi, Hartmann, Helmlin, Holdermeyer, Keller, Kruß, Kündig, Keller von Schleitheim, Offtringen deren Herrſchaft das Gotteshaus Rheinau beſizt, Püntiner, Roll in Solothurn, Roll in Uri, Schweizer, Tſchudi, im Thurn, Waldkirch. Iſt gegen 270 S. ſtark. Ein dritter Band hat den Titel: **Helvetiſches Adel-*Lexicon***, iſt 1763. geſchrieben worden, und hält gegen 200 S. in Fol. Nebſt vielen der bereits angemerkten Geſchlechter, kommen hier noch vor, die von Affry, von Alt, Ammann, Aregger, Arnold, Bachmann, von Baden, von Baumgarten, Betſchart, Caſtoreo, Ecberg, von Diesbach, von Fegeli, im Feldt, von Flüe, Kolin, von Lüßy, von Montenach, von Nideriſt, Reding, Rüpplin, von Staal, Vigier, Wirz, von Wollhauſen, Wolleb, ab Yberg und Zelger.

1870. * „**Joh. Siebmachers großes Wappenbuch** „4tes *Supplement*. Fol. **Nürnberg**, 1772. 5tes *Suppl.* „1775." Auch hier ſind ſehr viele Schweizeriſche Wapen.

1871. **Wapen des Eidgenößiſchen Bunds**, in Med. „Fol. Mſſ." Ehemals in den Händen des ſel. **Bruckners** zu Baſel. Die Wapen ſind illuminirt. Das Wapen jeden Stands iſt in der Mitte, und rund herum die Wapen der Vogteyen deſſelben.

1872. Herr **Albrecht von Mülenen**, Seckelmeiſter welſcher Lande und des täglichen Raths zu Bern, ſammelt ſeit vielen Jahren ein **Wapenbuch der Schweizeriſchen adelichen Geſchlechter**. Der Fleis, welchen er darauf wendet, und die Anmerkungen ſo er beyfügt, werden dieſes Werk zu einem der vollkommenſten und nüzlichſten machen.

1873. „*Miſcellanea præcipue Genealogica Helvetica* „*Johannes Leu collegit & ſcripſit*. Mſſ. in 4to." Nachrichten von vielen adelichen Geſchlechtern von Bern, Unterwalden, Zürich u. ſ. f. Als von Erlach, von Wattenwyl, Steiger, Löw, Waßer, von Hallwyl, von Beroldingen, von Bonſtetten, von Landenberg, leztere mit Urkunden.

1874. Herr General Beat Fidel Anton Dan. von Zurlauben hat im *Code Militaire* T. I. Preface einen umſtändlichen Plan von ſeinem vorhabenden *Nobiliaire de la Suiſſe* gegeben, deſſen Ausführung beſonders für die Geſchichte des mittlern Alters ſehr wichtig geweſen wäre, leider aber nicht mehr zu hoffen iſt. Es ſollte 4 Bände in 4to. enthalten, und mit Kupfern, und bey 1200 Urkunden verſehen ſeyn. Hier iſt er verkürzt nach des Herrn Verfaſſers eigener Angabe. Diſcours preliminaires. Articles I. Origine de la Nobleſſe en Suiſſe avant la formation de la Republique. II. Ducs & Comtes. III. Origine des Comtes d'Habſpurg, ſouche de la Maiſon d'Autriche. IV. Barons & Chevaliers. V. Damoiſeaux, Ecuyers, Avoués & Chatelains. VI. Chapitres Nobles. VII. Tournois, Croiſades, Origine des Armoiries & des Noms de Famille. VIII. Ordres de Chevalerie en Suiſſe, avant la Liberté Helvetique. IX. Origine des Villes Imperiales. X. Deſtinée de la Nobleſſe Helvetique, depuis l'Epoque de la Liberté. XI. Maiſons eteintes par la Guerre. XII. Maiſons transplantées dans l'Allemagne. XIII. Maiſons degradées par l'Indigence & l'Obſcurité. XIV. Nobles obligés à ſe faire recevoir Bourgeois des Cantons. XV. Determination de la qualité de Bourgeois ou Citoyen d'un Canton. XVI. Appreciations des Familles Patriciennes. XVII. Familles annoblies. XVIII. Prerogatives actuelles de la Nobleſſe en Suiſſe. XIX. Ordre de Malthe & autres. XX. Plan de Preuves pour dreſſer une Généalogie. XXI. Droits de Seigneur Suzerain, Inféodations & hommages. XXII. Fondations. XXIII. Contracts d'Acquiſitions ou de Vente. XXIV. Regiſtres publics. XXV. Extraits baptiſtaires. XXVI. Contracts de Mariage. XXVII. Teſtamens. XXVIII. Anniverſaires. XXIX. Tombeaux & Inſcriptions. XXX. Sceaux & Armoiries. XXXI. Portraits. XXXII. Hiſtoriens, Manuſcripts & Imprimés. XXXIII. Concluſion. Généalogies par Ordre alphabetique. Einige Bruchſtücke dieſer Arbeit ſtehen im 38ſten Kapitel des 2ten Tom. der *Tabl. Topogr. de la Suiſſe* in 4to.

1875. » Abhandlung über den Urſprung des Adels,

„ der freyen Herren, der Grafen und der Leibeigen-
„ ſchaft in Ober-Germanien und Helvetien, noch vor
„ dem Urſprung der freyen Eidgenoßſchaft, von J.
„ R. F. In Meuſels Geſchichtforſcher 1775. T. I. 14-36."
Iſt vom Hrn. Pfarrer Johann Conrad Fäſi.

S. Götting. gel. Anz. 1776. 50. 51. wo geſagt wird, dieſe Schrift enthalte viel Wiz, aber keine Belege, und vieles ſo nicht mit den Urkunden und gleichzeitigen Schriftſtellern übereins komme.

1875. a. „ *Les Généalogies hiſtoriques des Rois, Ducs, „ Comtes &c. de Bourgogne* — *Paris* 1738. in 4to." Zu unſerm Zweck gehöret nebſt der Geſchichte der alten Könige von Burgund, die Geſchichte der Grafen von Chalons; der Herzogen von Schwaben und Zäringen; der Grafen von Lenzburg, Kyburg, Rapperswyl, Homberg, Thierſtein, Habsburg, Toggenburg, Werdenberg, Neuchatel, Nidau, Aarberg und Valengin. Neues wird man hier nichts finden, und noch weniger einige diplomatiſche Beweisthümer.

II. Insbeſondere.

A. Das Welfiſche Haus.

1876. * „ *Hiſtoria Guelforum.* MſT. in Fol. Sec. 15. im „ Stift St. Ulrich zu Augsburg.

S. Gerken Reiſen I. 245.

1877. „ *Chronicon de Guelfis principibus Auctore Ano- „ nimo Weingartenſi Monacho*, in *Caniſii Lect. Antiq.* 1601. „ *Ingolſt.* p. 176 ſq." und in *Ludwig ſcr. rer. Brunſvicenſium* T. I. & III. auch in den gleich folgenden *Originibus Guelficis.*

1878. „ *Origines Guelficæ* — *usque ad Ottonem quem „ vulgo Puerum dicunt* — *Opus praeunte Godofredo „ Guilielmo Leibnitio Stilo Joannis Georgii Eccardi Lit- „ teris conſignatum, poſtea a Joanne Daniele Grubero novis*

„ *probationibus inſtructum — jam vero in Lucem emiſ-*
„ *ſum a Chriſtiano Ludovico Sch[illegible]p*, in Fol. T. I. 1750.“
660 S. ohne die 92 S. ſtarke Vor[illegible]e und 10 Kupfertafeln.
T. II. 1751. 665 S. ohne die auf 56 S. gedruckte Vorrede
und viele Kupfer. T. III. 1752. 864 S. und 88 S. Vorrede.
T. IV. 1753. 588 S. ohne die weitläuftige Vorrede und
viele Kupfer. T. V. 1780. Eins von den wichtigſten Werken
zur Schweizeriſchen Geſchichte. Im vierten Buch ſo im 2ten
Band ſtehet, wird vornehmlich von der Abkunft der ehema-
ligen Burgundiſchen Könige aus dem Welfiſchen Stamm
gehandelt, und die Exiſtenz des Strätlingiſchen Hauſes beſtä-
tiget. Im 5ten Buch werden die Welfen beſchrieben, welche
ihr Geſchlecht in Deutſchland fortgepflanzt haben, und iſt
beſonders das Leben des Heil. Conrad, Biſchofs von Coſtanz,
merkwürdig. Im 3ten Band iſt eine ſchäzbare Anzahl meiſ-
tens ungedruckter wichtiger Urkunden, wovon viele nach den
Originalien in Kupfer geſtochen ſind. Im 7ten Buch wird
umſtändlich von der Clementia von Zäringen, Heinrichs des
Löwen Gemahlin, gehandelt. Im 5ten Band kommt das
Chronicon Weingartenſe vor, es iſt aber nicht das echte,
ſondern die Arbeit eines hundert Jahr ſpäter lebenden Wein-
gartiſchen Mönchs, der es aus dem echten und andern Schrif-
ten zuſammengetragen hat.

S. Götting. gel. Anz. 1750. 665-672. 1751. 273-279. 1752.
354-360. 1753. 619-630. 1780. 1109-1111. 1782. 648.
Büſchings wöchentl. Nachr. 1781. 89-95. 97. 98. Von
Selchow juriſt. Bibl. V. 303-307. Weidlich Nachr.
von Rechtsgel. V. 31-45. Jena gel. Zeit. 1782. 17-20.

1879. „ *Viri perilluſtris Obſervatio de Nomine & qui-*
„ *busdam ramis incognitis Auguſtæ Gentis Guelficæ. Gœt-*
„ *tingæ* 1753. in 4to. 28 S. und in *Wegelin Theſ. rer. Sue-*
„ *vicarum.* T. II.“ Der Verfaſſer dieſer für uns ſehr wichti-
gen Abhandlung, iſt der ſel. Reichshofrath Heinrich Chriſtian
Freyherr von Senkenberg. Er hält es für nicht unwahr-
ſcheinlich (und iezt iſt es ſo gut als gewiß) daß Wolfhard
oder eigentlich Wolvene der Stifter des Kloſters Rheinau

zu dem Welfiſchen Geſchlecht gehöret habe, und vielleicht die Grafen von Kyburg ſelber Welfiſche Abkömmlinge ſeyen, wie auch daß Wolfleon, Biſchoff von Coſtanz, aus dieſem Hauſe ſey. Auch wird eine Urkunde das Kloſter Rheinau betreffend, vom Jahr 852. eingerückt, aus welcher erhellet, daß Wolvene, deſſen Vater und Großvater, Stifter des Gotteshauſes Rheinau in Alemannia, in pago Turgowe, in Comitatu Adalhami, geweſen ſeyen.

S. Götting. gel. Anz. 1753. 865-870.

1880. Herr Moriz Ribbele, Archivarius zu St. Blaſien, arbeitet an einer umſtändlichen und diplomatiſchen Geſchichte des Welfiſchen Hauſes in Schwaben, worinn der ganze durch die Donau, Rhein und Mayn begränzte Landesſtrich aufgekläret werden wird.

1881. Und Herr Rathsherr Johann Heinrich Schinz zu Zürich an einer ähnlichen, in Rückſicht auf die Schweiz. Von den Bemühungen dieſer Einſichtsvollen und erfahrnen Männer, kann man viel wichtiges erwarten. Er hat ſchon faſt ganz Alemannien durchgearbeitet, und über dieſes Land eine Charte entworfen.

1882. „*Monumentorum Guelſicorum pars Hiſtorica* „*ſeu ſcriptores rerum Guelſicarum* — *cura Gerardi Heß.* „*Campidoni* 1784. in 4to. 292 S. c. f.“ Eine auch für uns äuſſerſt ſchäzbare Sammlung. Zuerſt eine richtige Ausgabe des *Anonymi Weingartenſis*, beſſer als ſie in den Orig. Guelph. ſtehet, denn noch ein anderer Chronographus Weingartenſis, Chronicken von St. Niclaus bey Memmingen, Zweifalten, Bebenhauſen, Reichenau, Iſni, Necrologia von Weingarten, Hof, Zweifalten, Ottobeuren, Wilten u. d. gl. Alles Urkunden aus dem 10ten 11ten 12ten und 13ten Jahrhundert. Der hier befindlichen *Vita S. Conradi Ep. Conſt.* und der *Annalium Augienſium* thue ich anderwärts Meldung. Noch verſpricht Herr Heß, Prior zu Weingarten, einen genealogiſchen und diplomatiſchen Theil.

S. Götting. gel. Anz. 1785. 156-159.

1883. *„*Hiſtoire généalogique des Rois, Ducs & Comtes* „*de Bourgogne & d'Arles — juſtifiée par chartes, titres* „*& bonnes preuves, par André du Cheſne, Paris* 1619. „& 1628. 2 Vol. in 4to."

S. *Gaignat* II. 3332. *de los Rios* Nro. 580.

1884. „Abhandlungen betreffend die Geſchichte des „Königlichen Hauſes Burgund. In Fäſis Abhandl. „über wichtige Begebenheiten aus der alten und neuen „Geſchichte, Zürich 1764. T. II. Nro. 2. und 3."

1885. „*Obſervations hiſtoriques ſur l'Origine & le* „*regne de Rodolphe premier, Roi de la Bourgogne trans*„*jurane, & ſur l'etendue de ce royaume. Premier memoire,* „*de quelle maiſon était iſſu Rodolphe I. Roi de la Bour*„*gogne transjurane; par Mr. le Baron de Zurlauben* — „*lu à l'Acad. des belles Lettres à Paris.*" Der Anfang einer ſehr merkwürdigen Schrift. Die Fabel von Strätlingen wird, wie billig, verworfen, wie auch, daß dieſes Königreich vor Rudolph dem III. ein deutſches Reichslehen geweſen. Welph, Herzog und Graf, aus dem Agilolphingiſchen Hauſe in Bayern, war der Stammvater. Deſſen Sohn Conrad I. Graf von Paris und Auxerre, deſſen Sohn Conrad II. Graf von Paris und Auxerre, Abt von St. Germain d'Auxerre, Herzog der Länder zwiſchen dem Jura und den rhätiſchen Alpen, Stiefbruder von Eudes und Robert, Königen in Frankreich, Vater des Rudolph I. der ſich A°. 888. zu St. Moritzen krönen lies. Dieſe und viele andere wichtige Abhandlungen des in der Geſchichte des mittleren Alters ſo ungewöhnlich ſtarken Herrn Generals von Zurlauben, liegen leider im Archiv der Königl. Geſellſchaft der Innſchriften zu Paris verborgen, und müſſen in den jährlich druckenden *Mémoires*, vielen elenden Stücken den Plaz laſſen. Doch iſt ein magerer Auszug in der *Hiſt. de l'Acad. des Inſcr. & belles lettres* T. XXXVI. 144-158. eingerückt. Im zweyten *Mémoire* wollte der Herr Verfaſſer die Geſchichte dieſes Königs beſchreiben. Im 3ten die Grenzen und die innere Eintheilung dieſes Königreichs; in den folgenden die Geſchichte bis

zu Rudolph III. dem Trägen, nebſt dem allmähligen Zunehmen des Königreichs, unter jedem König. Alles wichtige Unterſuchungen, ſo eine reiche Erndte neuer Entdeckungen verſprachen. Einige andere auch hieher gehörende Schriften, ſiehe in der Geſchichte des mittleren Alters.

B. Das Haus Habsburg.

1886. Meine Abſicht iſt gar nicht, alle Schriftſteller anzuführen, ſo von dieſem Hauſe reden, noch weniger die, ſo vom Hauſe Oeſterreich handeln, welches aus dem Habsburgiſchen abſtammt. Ich will nur diejenigen anzeigen, ſo mir die merkwürdigſten zu ſeyn ſcheinen, und welche den meiſten Bezug auf die Schweiz haben. Hr. Hofrath Will in ſeinem Nürnb. *Lexic.* II. 247. führet eine Handſchrift in Fol. an, ſo ſich in der Imhoffiſchen Bibliothek zu Nürnberg befindet, mit dem Titel: *Imhoff Collectio omnium Scriptorum qui de Origine Domus Habsburgo Auſtriacæ ſcripſerunt.*

1887. * „*Henrici a Klingenberg Hiſtoria Comitum Habsburgicorum. Mſſ.* in der Bibliothek zu Wien." Der Verfaſſer ward 1294. zum Biſchoff zu Coſtanz erwählt, gegen Friedrich Graf von Zolleren, und ſoll ein gelehrter Mann geweſen ſeyn. Er ſtarb 1306.

S. *Scheuchzer B. H. II.* MS. *Manlius* in *Chron. Conſtantienſi* 751. *Leu* XI. 124. *Herrgott Geneal. Diplom. Prolegom.*

1888. * „*Henrici de Gundelfingen de Conſtantia, artium Magiſtri, eccleſiæ Friburgenſis Capellani, Hiſtoria Auſtriaca, Sigismundo Archiduci Auſtriæ inſcripta.* Mſſ. auf Pergament, in der Kaiſerl. Bibliothek zu Wien. Hiſtor. Profan. Nro. 641." Der Verfaſſer muß ſeine Arbeit A°. 1476. geendiget haben, denn er meldet nichts von der Schlacht bey Nancy, und Herzog Carls Tod. Der erſte Theil iſt fabelhaft und abgeſchmackt, da er das Habsburgiſche Haus, vom Abraham an, herleitet, und die Wapen beyfügt. Der zweyte

Theil iſt etwas beſſer, ob er gleich das Habsburgiſch-Oeſterreichiſche Haus von den Aniciis Paleonibus herleitet, worinn ihm *Lambecius* beyfällt. Der dritte Theil iſt ſehr gut, und handelt umſtändlich vom Burgundiſchen Krieg. Er ſtehet faſt ganz in *Lambecii Comment. de Bibl. Vindobon.* T. II. L. II. C. VI. 465-510. und in *Kollar Analect. Vindobonenſ.* I. Nro. 8. 792 ſq. *Lambecius* wollte auch das ganze Werk herausgeben. Den Beſchluß macht die Reihe der Grafen von Tyrol. Gundelſinger ſtarb 1491.

S. vom Gundelſinger und deſſen Werk *Lambecius* l. c. *Cura Kollar* I. 519-589. II. 6. 119. 120.) *Fabricii Bibl. Med. & inf. latin.* Tom. III. 517. *Le Long Bibl. Hiſtor. de France* 10257. unterm Titel: *De rebus geſtis ſub Carolo Duce Burgundiæ. Herrgott Prolegom. ad Geneal. Habſpurg.* p. LXV. *Balthaſar Lucerna litter.* Mſſ. Ej. *Muſeum* 82. *Hallervord Bibl. Curioſa* 124. *Freher Dir. cura Hambergeri* 299. *Leu* VII. 165. XIII. 346. *Melch. Ruß Chron. Helv.* Mſſ. *Simler epit. Gesneri* 73. *Friſii Bibl. Univ. Lazii Geneal. Auſtr. Murer Helvet. ſancta* 405. *Cyſat* Waldſtättenſee 116. *Hugo vita B. Nicolai* in der Vorrede. *Etat & Del. de la Suiſſe.* II. 399. *Bircher liber vitæ eccleſ. Beron.* Mſſ. 374. Jöcher II. 1278. Iſelin *Lex.* II. 621. *Guillimann de rebus Helvet.* L. III. C. IV. *Scheuchz. Cat. Script. Helv.* p. 260.

1889. *„ *Alberti de Bonſtetten ex Baronum Genere orti* „ *Hiſtoria Auſtriaca ab origine Dominationis usque ad* „ *Philippum Auſtrium Maximil. I. filium.* Mſſ." auf Pergament. In der Kaiſerl. Bibl. zu Wien, Hiſt. Prof. Nro. 699. und in der Bibl. Vaticana 3639. Der bekannte Dechant zu Einſidlen hat dieſe Schrift im Jahr 1491. verfaſſet, und Carln dem VIII. König in Frankreich zugeeignet. Sie ſoll ſehr fabelhaft, und das wahre ſo darinn iſt, aus *Æneæ Sylvii* Schriften gezogen ſeyn. Iſt in *Mariani Fidler Auſtria ſacra* T. II. P. II. 91-180. gedruckt. Ob ganz, iſt mir unbekannt.

S. Stumpf 736. b. *Kœnig Bibl. vetus & nova* 124. *Almeloveen Bibl. promiſſa & latens* 1688. p. 4. *Jœcher* I. 1242. *Lambecius ed. Kollarii* I. 587. II. 8. *Leu* IV. 216. *Herrgott Prolegom.* p. LXIV. *Hallervord* 5. *Bibl. Uffenbach.* III. p. 297. Götting. gel. Anz. 1783. 1488.

1890. „ *Epitome regii ac vetuſtiſſimi ortus — Archi-*
„ *ducum Auſtriæ ac Habsburgenſium Comitum a Hieronimo*
„ *Gebuilero — Hagenoæ* 1530. in 4to. ohne Seitenzahl,
„ deren aber 204 ſind." Das Gleiche ins Deutſche überſetzt.
Straßburg 1527. in 4to. 61 Blätter, ſcheint etwas verän-
dert zu ſeyn, und iſt nicht ſo groß als die lateiniſche Ausgabe.
Die Zueignungsſchrift iſt von 1530. das Kaiſerl. Privilegium
aber von 1524. und des Königs Ferdinand Brief an Geb-
wylern von 1526. Das Werk ſelbſt iſt zu bekannt, und hat
nicht genug zuverläßiges, als daß ich mich dabey aufhalten
möchte. Von Gontram hinweg iſt er doch etwas richtiger,
obwohl nicht ohne Fehler. In der *Bibl. Rinkiana* p. 400.
Nro. 3335. wird eine Auflage gemeldet, ſo zu Löwen 1650.
in 8vo. auf Lateiniſch ſoll herausgekommen ſeyn.

S. Hamb. *Bibl. Hiſt. Cent.* VIII. 192-194.

*1891. * „ *Nicolai Briefer Genealogia Comitum Habs-*
„ *burgenſium.* Mſſt."

S. *Athenæ Rauricæ* 118.

1892. „ Von den edeln Grafen von Habſpurg,
„ Hertzogen zc Oeſterreich und Schwaben, und der
„ Stifftung des Fürſtlichen Kloſters Königsfelden im
„ Ergaw, auch etwas von der Sempacher Schlacht,
„ in welcher Hertzog Lüpold von Oeſterreich durch die
„ Eydgenoſſen erſchlagen, und zu Königsfelden begra-
„ ben iſt. In *Senkenberg Selecta Juris & hiſtoriarum*
„ 1738 T. IV. 1-160." Von Senkenberg kennt den Ver-
faſſer nicht, welches ohnſtreitig Heinrich Bullinger iſt, doch
lobt er ihn, und bemerkt, daß verſchiedenes hierinn enthal-
ten ſey, ſo Tſchudi und andere nicht haben; als, daß die
Herzoge von Oeſterreich bereits 1315. den Titel Herzog zu
Schwaben geführet haben, welches aber wie bekannt, ein
Mißbrauch war, und ihnen noch 1361. vom Kaiſer Carl den
IV. verboten wurde. Man ſehe *Glafey anecdota* und *Schœpf-
lins Alſat. diplomat.* Von Senkenberg klagt den Verfaſſer
einer ſtarken Partheylichkeit und Haſſes gegen das Haus
Oeſterreich an, und gehet auch in den Anmerkungen oft

mals ungütig mit ihm um. Die Schrift iſt in zwey Bücher abgetheilt, wovon das leztere von S. 92. bis 160. ſich erſtreckt, und lediglich den Sempacher-Krieg beſchreibt. Bullinger führet auch noch Nebenſachen an, als vom alten Vindoniſſa, vom Kloſter Muri. Auch ſind verſchiedene Lieder eingerückt, als von der Einnahme des Ergäus 1415. Halbſutters von Lucern zwey Lieder auf die Sempacher-Schlacht, das Verzeichniß der zu Sempach erſchlagenen Lucerner, Urner und Unterwaldner, ſo 109 Perſonen ausmacht, das Verzeichniß der erſchlagenen Feinde, ſo ſehr ſtark iſt.

S. *Rahn Biol. Helvet.* 92.

1893. * „**Eine deutſche Geſchichte der Grafen von „Habsburg und Kyburg.** Mſſ. in 8vo." Der erſte Theil handelt vom erſten Urſprung der Grafen von Habsburg, der zweyte von Albrecht des Dritten, Grafen zu Habsburg Stammlinie. Iſt in 12 Bücher abgetheilt, hat 29 Urkunden und andere Belege.

S. *Bibl. Uffenbach.* T. III. p. 377. Nro. CLXXXII.

1894. * „**Joh. Raſch Haus Oeſterreich von Ankunft „Urſprung und Namen der alten Grafen von Alten„burg und Habsburg, daraus die heutigen Fürſten „von Oeſterreich ſeind entſproſſen. Korſchach am Bo„denſee,** S. a. in 4to." Gleiches in lateiniſcher Sprache, S. l. & a. in 4to.

S. *Pray Index rarior. Libr. in Bibl. Budenſi Meuſel litt.* 1782. II. 155. 156.

1895. * „**Wahrhaftige Beſchreibung — des Hab„ſpurgiſchen und Oeſterreichiſchen Gebiets — von „dem Anfang bis auf Ferdinandum den Iten, durch — „Hans Jacob Fugger** 1555. Mſſ." Zwey ſehr groſſe Bände in groß Folio. In der Kaiſerl. Bibl. zu Wien, und ein anderes in der Churfürſtl. Bibl. zu Dreßden. Es enthält über dreyßigtauſend Wapen, Siegel, Abbildungen vieler Städte und Oerter, worunter viel Schweizeriſche, die Königsfeldiſche Gruft, die zu Grandſon eroberte und vom Jacob Fugger, ſeines Vaters Oheim, um 47000 Gulden

gekaufte Edelgeſteine und Schmuck ꝛc. In der hiſtoriſchen Erklärung iſt ſehr viel, ſo uns betrift. Der vom Sigmund von Birken im Jahr 1668. herausgegebene Ehrenſpiegel des Erzhauſes Oeſterreich, iſt ein nicht glücklich gerathener Auszug aus dieſem Werk.

S. Götz Merkw. von Dresd. Bibl. I. 25 - 29. *Lambecius* T. II. L. II. C. VI. 510-519. *Sinceri Notit. Libr. rar.* 181. *Herrgott Prolegom.* p. LXV.

1896. * „Aegid. Tſchudi *Genealogia* der Grafen von
„ Habſpurg, ſamt einigen Anmerkungen von denen
„ Grafen von Homberg, von Rheinfelden, von Ba-
„ den, von Lenzburg, und von Froburg, 15 Seiten.
„ Mſſ. in Folio."

S. Tſchudi Verz. 32.

1897. „Dis iſt das Urbarbuch der edelen Hochge-
„ bornen Fürſten der Hertzogen von Oeſterrich, darin
„ verſchriben ſindt ir gülte, nütze vnd ire Rechtunge
„ die ſi hand in den Emptern vnd an den ſtetten als
„ hienach geſchriben ſtát, ſi ſigind groß oder kleinn,
„ oder wie ſie genant ſint nach der Ländern Geſagt
„ vnd gewonheit, es ſig ze Elſaß, ze Albrechztal,
„ von Ortenburg haruf als das gebirge hat, vnd
„ von dem Gebirg vntz gen Einſichsheim vnd vff der
„ Hardt vnd was zu der Landtgrafſchafft im oberen
„ Elſaß hört; ze Dattenriet vnd ze Landeßer vnd in
„ dem Tal ze werre vnd vff dem walde, vnd ouch vff
„ dem Walde den man ſpricht der Swartzwald vnd
„ von Künigsbrunnen vntz in Oriswieſen vnd in allem
„ Fricktal vntz an die Aar, vnd in Ergowe, vnd ze
„ Hinderlappen, im Siggental, im Zürichgówe, im
„ Kleggówe, im Turgówe, ze Clarus, ze Lachs,
„ vnd was ze Swaben iſt, wie das genant iſt. Das
„ ward geſtelt von Künig Albrechts ſeligen Sünen den
„ Herzogen von Oeſterrich, durch Meiſter Burckarten.
„ Anno Domini MCCCVIIII. jare." Dieſes Urbar befindet ſich zu Straßburg, wie auch zu Lucern, im Original. Es

wurde an letzteres Ort gebracht, als die Eidgenoſſen Baden, wo es vorher aufbehalten wurde, einnahmen. Von dieſem Original hat es Tſchudi abgeſchrieben, und dieſe Handſchrift liegt auf der Kloſterbibliothek zu St. Gallen. Andere Abſchriften ſind zu Muri, Engelberg, und bey Hrn. von Zurlauben. Der Abſchrift ſo ebenfalls zu Lucern aufbehalten wird, hat der groſe Rennward Cyſat folgende Nachricht beygefügt: „ Diſer Urbar ward uffgericht und geſchriben
„ Ao. 1303. uß befelch Hertzog Albrechten von Oeſterrych
„ Römiſchen Königs durch Meiſter Burckharten von Frick,
„ ſynem ſchryber, derſelbe König hatt diſe Landtſchafften und
„ Rechtungen von geiſtlichen Prälaten und Gottshüſern,
„ ouch von welltlichen Herren und edlen erkaufft zum theil
„ wider derſelben willen. Er ward hernach Ao. 1308. zu
„ Windiſch erſtochen. Dieſer Urbar war zu Baden im Ar-
„ göw im Schloß behalten, und kam darnach in der Eidt-
„ gnoßen hand, aber diß gegenwürtig buch iſt von demſelbigen
„ abgeſchriben durch Auguſtin Klughamma von Conſtantz,
„ Subſtituten zu Lucern Anno 1519.“ Tſchudi hat ſeine Abſchrift, wie auch ſehr viel andere Merkwürdigkeiten die man in ſeinen Büchern antrift, ſeinem Freund Zacharias Bletz, der lange Unter-Staatsſchreiber, darnach Staatsſchreiber worden, und hiemit dem Lucerniſchen Archiv zu verdanken, welches aus des Tſchudis Briefen zu beweiſen wäre. Es hat 268 S. in Folio, und iſt mit vielen Randgloſſen des Tſchudi begleitet, welche hiſtoriſche und geographiſche Anmerkungen in ſich halten. Seite 21. in der Handſchrift des Hrn. von Zurlauben, findet man eine lange Anmerkung des Tſchudi, welche den Titel hat: „ Abkouffung dero
„ von Glarus vom Gotzhus Seckingen *Anno Dni.* 1390.
„ geſchechen, auch in was Würdung das Geld dama-
„ len geweßen gegen dem wärd deß ietzigen Gelds,
„ ſo man *Anno Dom.* 1560. zu Lucern müntzet.“ Es ſcheinet aus einer Stelle S. 19. dieſer Urbar ſey bereits Ao. 1303. hiemit unter Albrechts des I. Regierung angefangen worden, und man findet auch S. 27. eine Stelle vom Jahr

1301. von den Grafen vom Homberg. Dieſer Urbar iſt überaus wichtig, um die Grenzen und Rechtſame des Hauſes Oeſterreich aus einander zu ſezen, welche daſſelbe im Anfang des vierzehnten Jahrhunderts im Elſaß, Brisgäu, Schwaben, und in der Schweiz hatte, und beſtätiget die Rechte, welche Frankreich und die Schweiz erworben, da ſie einen Theil dieſer Länder des Hauſes Oeſterreich an ſich gebracht. Schöpflin hat ſich der Straßburgiſchen Urſchrift an vielen Orten zu ſeiner Geſchichte des Elſaſſes bedienet. Und P. Marquard Herrgott hat ſeiner *Genealogiæ domus Habſpurgicæ* ein großes Stück daraus einverleibt, welches die Grafſchaften Habsburg, Lenzburg und Baden betrift. Die Grafſchaften Habsburg-Laufenburg, Rappersweyl und Kyburg-Burgdorf, ſind nicht darein begriffen, weil ſie jüngeren Zweigen dieſes Hauſes zugehörten. Doch dieſes ſey genug, von einem, eines Auszugs allerdings unfähigen Werk, geſagt.

S. Tſchudi Verz. 69. *Tabl. Topogr. de la Suiſſe* in 4to. T. II. 123.

1898. „*Franciſci Guillimanni Habsburgiaca ſive de*
„*antiqua & vera origine Domus Auſtriæ vita & rebus*
„*geſtis Comitum Vindoniſſenſium ſive Altenburgenſium*
„*inprimis Habsburgiorum Libri Septem. Mediolani.* 1605.
„in gr. 4to. 344 S. mit verſchiedenen Wapen und dergleichen.“

Dieſe ſchöne Ausgabe iſt ſehr ſelten, und verdienet allen anderen vorgezogen zu werden. Die zweyte Ausgabe kam zu Regenſpurg 1696. in 4to. auf 471 S. auch mit Holzſtichen heraus. Die Holzſtiche ſind unter einander geworfen, und Wapen, Fürſten gegeben, welche in der erſten Ausgabe ganz andern waren zugetheilet worden. Doch iſt dieſe Ausgabe noch beſſer als die dritte, ſo im *Theſauro Hiſtoriæ Helveticæ* ſtehet, und aus demſelben zu Zürich 1737. in 8vo. auf 415. S. iſt abgedruckt worden, denn hier hat man nicht nur die am Rand geſtandenen Citationen zu End der Seiten angehängt, ſondern auch noch alle Wapen weggelaſſen, welche vielmehr in eine der erſten Ausgabe gemäße Ordnung hätten gebracht werden ſollen. Joſeph Lange hat dieſes Werk ins Deutſche überſezt, und zu Freyburg 1607. in 4to. drucken

laſſen. Das Werk ſelbſt iſt eines ſo gelehrten Manns als Guillimann war, allerdings ſehr würdig. Er widerlegt die Fabeln der Schriftſteller vom Urſprung des Hauſes Oeſterreich und leitet dieſes von den Grafen von Windiſch und Oeſterreich her. Sind nun ſchon ſeit ſeinen Zeiten viele Entdeckungen gemacht worden, ſo die Geſchichte dieſes Hauſes noch beſſer erläutern; ſo bleibet dennoch dieſes Werk jedem Liebhaber der Geſchichte, ſchäzbar. Denn man findet ſehr viel gute und merkwürdige Nachrichten vom Anfang der Helvetiſchen Freyheit, von den Grafen von Habsburg, Windiſch, Kyburg, Rappersweil, Lauffenberg u. ſ. f. und von ihren Beſizungen in der Schweiz. Alles beruhet auf Urkunden, deren auch viele beygebracht ſind. Es ſcheint, Guillimann habe von dieſem Werk Verdruß gehabt; denn er beklagt ſich ſehr in einem an Goldaſten geſchriebenen Brief, der in der Thulemariſchen Sammlung Nro. 173. ſtehet.

S. *Clement Bibl. curieuſe* IX. 315 - 319. *Gundling Praef. ad Aventini Annal. Bojor* p. 11. *Theſaurus Bibliothecal. Norimb.* 1739. T. III. P. II. 349. *Ludewig Germania princep:* 1711. T. I. 435. *Baecler Bibliogr. critica.* 328. *Dominici Tſchudii Orig. Mon. Mur.* 1702. 97. *Acta Erud. Supplem.* T. VI. 135. *Merc. Suiſſe* 1734. May 49. *Bibl. Menken.* 390. Leipz. gel. Zeit. 1737. 362. *Hubner Bibl. Geneal.* 417. 418. *Struv & Buder Bibl. Hiſtor.* 1041. Helv. Bibl. I. 142-144. *Rahn Biol. Helvet.* 293. *Bibl. Soigeriana* T. II. pag. 281. Nro. 1354.

1899. Die neue Umarbeitung und Fortſezung des Guillimanniſchen Werks befand ſich ehemals zu Inſprugg bey den Erben Tannhauſer in Handſchrift, und hat folgenden Titel: „*De Principum Habſpurgi Auſtriacorum vita, moribus, „rebus geſtis, conjugiis, Liberis, ac variis Dominiis ac„quiſitis, opus abſolutum in duos Tomos diviſum, quorum „primus a — Franciſco Guillimanno — inchoatus & ma„jori ex parte ſummo ſtudio & Labore congeſtus, ipſo „vero — e Vivis abrepto, a — Joanne Paulo Windeckio „Friburgenſi Profeſſore, cui hoc in Mandatis datum „erat multis in locis non ſine haud exiguo & vigilanti*

„ *Labore auctus, completus in hanc formam redactus eſt.*
„ *A. C.* 1617." Der erſte Theil wird in 21 Bücher, und jedes Buch in Kapitel abgetheilet. Er fängt mit den erſten Vögten (Præfecti) Marggrafen und Herzogen Oeſterreichs an, und endiget mit dem A°. 1496. geſtorbenen Erzherzog Sigmund. Der zweyte iſt in fünf Theile, und zehen Bücher abgetheilet, und erzehlet die Thaten Maximilian des erſten, und der nachfolgenden Oeſterreichiſchen Fürſten bis 1617. Er hängt endlich verſchiedene Abhandlungen an, von der Oeſterreichiſchen Genealogie, und die Beſizungen und Anſprüche dieſes Hauſes.

S. *Steyerer Hiſt. Alberti* II. Præf. b. 2. ſq. 21. 22. 151 - 159. 165 - 170. 176 - 178. und an andern Orten wo Bruchſtücke aus dieſer Arbeit eingerückt ſind. *Senkenberg Selecta Juris & Hiſtor.* T. III. Præf. 37 - 39. *Guillimann Epiſt. ad Goldaſt.* de 27ſten Martii 1607. Nro. 143. Deutſche *Acta Erud.* X. 260. *Le Quile de rebus Auſtriacis* I. 154 ſq. II. 56. Gaßler Leben Guillimanns an vielen Orten.

1900. * „ Johann von Etterlin auf Wiethleren, „ Churpfälziſcher-Rath, *Chronicon Ergoviæ ſeu* des in „ Luzernlands ergözlichen Hiſtorienſaal entſtandenen „ höchſtpreislichen Erzhaus Oeſterreich, Habſpurg „ Ehren-*Obeliſc.* — Die Gelegenheit derſelben Stätt, „ Schlöſſer, Märkt, Dörfer, Stifter in 3 Cantonen „ Bern, Luzern und Unterwalden gelegen, ihre Sitten und Gebraichen, Berg und Theler, Flüß und „ See, Beder und Sundbrunen, auf- und abnammen der Geſchlechter und deme weiters anhängiges „ berühret, unpartheyiſch gerichtet iſt. Mſſ." Er war eigentlich kein Schweizer, lebte auch nicht, wie andere glauben, zu Lucern im Hoff; ſeine Vorfahren waren aber, wie er ſelbſt ſagt, von Brugg, und die gleichen, von denen Petermann Etterlin abſtammte.

S. *Etterlini litt. ad Scheuchz.* 1706. 20 Dec.

1901. „ *Origines Murenſis Monaſterii in Helvetiis* — „ *Ordinis S. Benedicti, ſeu Acta fundationis cum brevi* „ *Chronico Sæculi undecimi, quo major ſcriptorum penuria*

„ *fuit. Cumque variis privilegiis Apoſtolicis ac Cæſareis,*
„ *Principum aliorumque fidelium antiquis Largitionibus,*
„ *& aliis authenticis ejusdem Cœnobii Monumentis, atque*
„ *imprimis antiquiſſima principum fundatorum Genealo-*
„ *gia: Hactenus deſiderata & a nonnullis laudata, ac*
„ *ſummopere commendata, nunc demum ex vetuſtiſſimo*
„ *Codice Murenſi edita. — Spirembergii (Pariſiis) in*
„ *Bibliopolio Brucknauſenio.* 1618. in 4to. 76 S. 1625.
„ in 4to. (*Bibl. Senkenberg.* II. 281. Nro. 389.) 1627. in
„ 4to. (*Freher-Hamberger* 174.)" Die erſte Ausgabe iſt ungemein ſelten; man hat ſie dem *Nicolas Claude Fabrice de Peireſc*, zu danken. Stehet auch in *Eccardi Originibus Habſpurgo Auſtriacis* 199-236. In *Ludwig Scriptor. rer. German.* II. 451-498. In Herrgotts, Kopps und Heers Arbeiten; und ſoviel die Stammtafel betrift, in des *Dom. Tſchudii origine & Genealogia Com. de Habſpurg.* Das beträchtigſte Stück dieſer Schrift, iſt die Stammtafel des Oeſterreichiſchen Hauſes von Guntram Graf von Altenburg, bis zum Kaiſer Rudolph den zweyten. Dieſe Herſtammung hat ſehr viel Streitigkeiten veranlaſſet, die mich auch bewegen, der Actor. Murenſ. hier zu gedenken, obgleich weit der gröſſere Theil das Kloſter Muri betrift. Nach dieſem Stück folgen die *Acta fundationis Monaſterii Murenſis*, die Herrgott auch viel richtiger und vollſtändiger in ſeiner *Geneal. Dom. Auſtriæ* T. I. hat. Man handelt hierinn von der Stiftung, Einweihung und Aufnahme des Kloſters, von den ihm ertheilten Freyheiten, von den Heiligthümern, ſo ſich daſelbſt befinden, von deſſen Bibliothek, liegenden Gütern, Rechtſamen und hundert ſolchen meiſtens merkwürdigen Sachen, die dem Buch ohnehin einen nicht geringen Werth verſchaffen würden, wenn es ſchon nicht Anlaß zu ſo vielen gelehrten Streitigkeiten gegeben hätte. Oft verwechſelt man es mit des Tſchudis nachfolgenden Arbeit, ob es gleich ſehr verſchieden iſt, deswegen ſind auch vielleicht die Zeugniſſe anderer Schriftſteller von dieſem Buch hier vermiſchet. Schurzfleiſch ſoll auch einen *Commentarium* über dieſes Buch ge-

macht haben, der aber nicht gedruckt iſt. Dieſes bezeugen die *Supplem. ad Acta Eruditor.* IV. 144. und *Hellwich Praef. ad Tſchudii Origines.* 14.

S. *Bibl. Hiſtor. Struvio Buderiana.* 1042. 1043. *Gaſſendi Vita Peireſcii* 1655. in 4to. L. II. 101. *Herrgott Geneal. Habspurg.* T. I. *Prolegom.* Art. III. *Freitag Analecta de Libr. rarior.* 619. 620. Ejusd. *Adparatus litterar.* I. 603-605. *Vie de Calmet* 112. Hamburg. *Bibl. Hiſtorica Cent.* VII. 243. 244. *Hubner Bibl. Genealog.* 393. *Fabricii Bibl. Med. & infim. latinitat.* L. XII. 275. *Vogt Catal. Libr. rar.* 479. *Catal. Hiſt. Freſnoio Menken.* 57. *Engel Bibl. Selecta* I. 113. *Le Long Fontette* I. 12247. *Bibliotheca antiqua* 1706. pag. 248. wo, wie in *Freitags Analectis* eine Ausgabe von 1627. in 4to. angeführt wird. *Mabillon iter* 1717. 24. *Krauſe nova litter.* 1718. 129. *Calmet Diarium* 22. 23. der dem Herrgott verſchiedene Unrichtigkeiten in ſeiner Ausgabe vorrückt, und davon Beyſpiele anbringt. Er hatte die Urkunde mit Herrgotts Ausgabe verglichen. *Lenglet Meth. pour etud. l'Hiſt.* IV. 140. *Bibl. Telleriana* p. 316.

1902. * „*Illuſtrium Auſtriae Ducum, Archiducum, Regum, Imperatorum Genealogia aeri inciſa a Wolfgango Kiliano, Augſpurg* 1623. in Fol. 38 Bogen, und auf „Deutſch, Augſpurg 1629." Zuerſt iſt eine Landkarte der alten Habsburgiſchen Erbländer im Elſaß, Brißgäu und Helvetien; ſodenn zwey genealogiſche Tafeln dieſes Hauſes, vor und nach Kaiſer Rudolph; 48 Wapen, der dem Haus Oeſterreich ehemals oder noch jezt unterworfenen Provinzen; 47 Kupfer des Oeſterreichiſchen Hauſes vom Rudolph dem Iten an. Die Erklärung hat Elias Ehinger, Profeſſor zu Altdorf, verfertiget.

S. Hamburg. *Bibl. Hiſtor.* V. 315. *Bauer Catal* II. 228. *Bibl. Feuerlein.* p. 27.

1903. „*Genealogie* und Herkommen der Grafen „von Habsſpurg, bis auf Keyſer Ferdinand III. mit „kurzem Begriff, worumb König Albrecht, Graf zu „Habſpurg, von Herzog Johanns zu Windiſch erſtochen worden, und von Stifftung des Kloſters „Königsfelden, aus alten Schriften und Jarzeiten

„ zuſammen geleſen durch Jacob Langhans, *Notar.*
„ *Bern.* 1641. in 4to. 48 S."

1904. „ *Origo & Genealogia glorioſiſſimorum Comitum*
„ *de Habsburg, Monaſterii Murenſis, Ordinis S. Bene-*
„ *dicti in Helvetia fundatorum, ex antiquis & authen-*
„ *ticis ejusdem Cœnobii Monumentis a Guntramo divite*
„ *usque ad Albertum Cæſarem, recta & nunquam inter-*
„ *rupta linea, ſuccincte quidem ſed clare demonſtrata.*
„ *Auctore D. Dominico Dicti Monaſterii Murenſis Abbate.*
„ *Conſtantiæ* 1651. in 8vo. 126 S. *Muri* 1702. in 8vo.
„ 158 S. *Wratislaviæ* 1715. in 8vo. 126 S." Soll auch in *Ludwig Script. rer. German.* ſtehen. Eccard und Herrgott geben auch viel Auszüge aus dieſem Werk. Die Ausgabe von Muri hat einige neue Zuſäze; als neue Zueignungsſchriften; die Beſchreibung der Begräbniſſe einiger im Kloſter Muri ruhender Habſpurgiſchen Grafen; das Gerip♦pe des unterm Titel: *Pandora Deorum Muneribus inclyta &c.* bekannten, für Oeſterreich ſehr ruhmredneriſchen Schauſpiels u. ſ. f. Die Breßlauiſche Ausgabe hat Chriſtian von Hellwich beſorget, der in einer ziemlich ſtarken Vorrede vom Urſprung des Oeſterreichiſchen Hauſes handelt, und die Meinung dieſes Werks, allen andern vorzieht. Dominicus Tſchudi iſt der Verfaſſer dieſes ſehr artigen Buchs. Es iſt eine umſtändliche und auf Urkunden geſtüzte Auslegung und Beſtätigung der in den *Actis Murenſibus* enthaltenen Oeſterreichiſchen Stammtafel. Auch iſt Rudolphs von Liebegg Scholaſtici zu Beronmünſter Gedicht auf Kaiſer Albrechts Ermordung, S. 124. 125. beygefügt.

S. *Suppl. ad Acta Erud.* VI. 134. Jöcher IV. 1347. *Zeiler* III. 242. Hamburg. *Bibl. Hiſtor. Cent.* VII. 245. 246. *Bibl. Hiſt. Struvio Buder.* 1043. *Hübner Bibl. Genealog.* 404.

1905. * „ *Jo. Ludwig Schænleben Diſſ. de prima origine*
„ *Domus Habſpurgo Auſtriacæ, Laubaci* 1680. in Fol."
Bringt 20. verſchiedene Meynungen von der Herkunſt dieſes Hauſes an.

1906. „ *Origines Sereniſſimæ ac Potentiſſimæ Familiæ „ Habsburgo Auſtriacæ ex Monumentis veteribus, ſcripto„ ribus coætaneis, Diplomatibus, Chartisque nunc pri„ mum continua ſerie ab origine prima ad Rudolfum Imp. „ usque demonſtratæ . . . a Jo. Georgio Eccardo. Lipſiæ,* „ 1721. in Fol. 163 S. wenn ſchon die Seitenzahl im Buch „ mehrere Seiten anzeigt; mit Kupfern." Eccard ſtreitet mit vieler Gelehrſamkeit gegen *Hieron. Vignierii Orig. Famil. Alſat. Lothar. Auſtr. &c. Pariſ.* 1649. der das Oeſterreichiſche Haus von *Archinoaldo* dem Haushofmeiſter (Major Domus) des Clodovei II. ableitet. Er bringt ſehr viel merkwürdiges aus dem mittleren Alter bey, beſonders in Anſehung des genealogiſchen, hat auch häufige zum Theil ſehr wichtige Urkunden. Er legt faſt durchgehends die *Acta Murenſia* zum Grund, die er auch ganz angehängt hat. Eccard ward dieſes Werks wegen vom Kaiſer Carl dem VI. in den Adelſtand erhoben.

S. *Baring Bibl. Scriptor. rei Diplomat.* 82. Deutſche *Acta Erudit.* VI. 1050. *Acta Erudit.* 1721. 333. *Hübner Bibl. Genealog.* 421. 422. Leipz. gel. Zeit. 1721. 445. 446. 509.

1907. „ *Bernardi Pezii de etymo nominis Habſpur„ gici, & Origine Domus Habſpurgico Auſtriacæ . . . . „ Epiſtola, Viennæ & Norimbergæ* 1731. in 4to. 64 S." Er leitet den Namen Habsburg von Haubtburg, anſehnliche Burg, her. Das Schloß Habsburg iſt nach ſeiner Meynung im 10ten Jahrhundert von *Luitfriden* gebauet worden. Das Habsburgiſche Haus leitet er, wie gewöhnlich, aus dem Altenburgiſchen. Er hängt ſeinem Werklein an, des *Erganbaldi Acta S. Trudperti Mart.* Des Luitfrids von Habsburg Stiftungsbrief des Kloſters St. Trudpert; des Biſchoff Werners von Straßburg Stiftungsbrief des Kloſters Muri, und ſo ferner.

S. Leipz. gel. Zeit. 1731. 754-756.

1908. „ *Genealogia diplomatica Auguſtæ Gentis Habs„ burgicæ, qua continentur vera hujus Gentis exordia, „ Antiquitates, Propagationes, Poſſeſſiones, & Præro-*

„ *gativæ, Chartis ac Diplomatibus, Nro. CMLIV. maxima*
„ *parte hactenus ineditis, aſſerta, adjectis ſigillis, aliis-*
„ *que monumentis æri inciſis, mappa item geographica &*
„ *indicibus locupletiſſimis — Opera & Studio R. P. Mar-*
„ *quardi Herrgott — Congregationis S. Blaſii in nigra*
„ *Sylva Capitularis* — T. I. *Viennæ* in Fol. 1737. 72 S.
„ Prolegom. 383 S. Text, ohne die Regiſter, 25 Kupfer-
„ tafeln. So haben auch die übrigen Theile häufige Vignettes
„ und Culs de Lampe. *Vol. II. Seu Tomi Secundi Pars I.*
„ *codicem probationum exhibens, quo continentur diplo-*
„ *mata Chartæ aliaque Antiquitatis Monumenta ab Anno*
„ *Chriſti DCCXLIV. ad Annum usque MCCLXIX. Nu-*
„ *mero D. Viennæ* 1737. in Fol. 411 S. *Vol. III. Seu*
„ *Tomi II. Pars altera complectitur codicis probationum*
„ *Diplomata, Chartas & reliqua Monumenta ab Anno*
„ *Chriſti MCCLXIX. ad Annum MCCCCLXXI. a Numero*
„ *DI. usque CMLIV. accedunt indices locupletiſſimi, qui*
„ *rebus tum Habsburgicis, tum plurium illuſtrium Ger-*
„ *maniæ noſtræ familiarum genealogiis deſervient, Viennæ*
„ 1737. in Fol. von S. 413. bis 851. ohne die ſehr ſtarken
„ Regiſter, ſo allein 84 S. enthalten." Die äußerliche Zierde iſt vortreflich, und gereicht den Deutſchen zur großen Ehre, die ſonſt gar zu gern alle Pracht in den Büchern vermeiden. Doch dieſes Buch verdiente auch eine Ausnahme, theils wegen den verſchiedenen wichtigen Unterſuchungen, ſo daſſelbe enthält, theils aber und vorzüglich wegen der Menge wichtiger und ſchöner Urkunden. Alle Theile ſind ſehr intereſſant, und ein Liebhaber der Helvetiſchen Geſchichte kann ſie keinesweges entbehren. Den Anfang des erſten Theils machen die Prolegomena. Im erſten giebt er allgemeine Anleitungen, die doch auch uns nützlich ſeyn können; ſo beweiſet er, daß nicht alle, welche den Namen Habsburg führen, aus dieſem Hauſe entſprungen ſeyen, ſondern daß auch die Miniſteriales dieſes Hauſes, ſolchen Namen geführt. u. ſ. f. Das zweyte unterſucht den Glauben, ſo man den *Actis S. Trutperti*, und den Habsburgiſchen Grabmählern in dieſer Abtey, in Anſe-

hung der Habsburgiſchen Herſtammung beylegen kann. Er behauptet hier, es ſeyen niemals Grafen von Altenburg oder Vindoniſſa geweſen. Auch ſtürzt er das vermeynte Alterthum dieſer *Actor. Trutpertinorum.* Das dritte handelt vom Alter und Anſehen der *Actorum Murenſium.* Dieſes hat zu einer langwierigen aber höflich und gründlich geführten Streitigkeit Anlaß gegeben. Herrgott ſezt dieſe *Acta* ins 13te Jahrhundert, die Ausgabe derſelben, ſagt er, ſey ſehr fehlerhaft. Die Urſchrift iſt auf Papier, welches ſchon ihr Alter verdächtig macht, doch aber nicht umſtürzt, die Form der Buchſtaben aber beweiſet ſchon mehr; am ſtärkſten aber die verſchiedene Stellen des Texts ſelbſt, da Perſonen angebracht werden, die im 13ten Jahrhundert gelebt haben: anderer Gründe zu geſchweigen. Herrgott greift aber auch noch die Wahrheit der in dieſen *Actis* enthaltenen Stammtafel des Hauſes Habsburg an, und trachtet, deren Irriges zu beweiſen. Er widerlegt zugleich Tſchudis *Origines Habſpurg.* Mit allen dem legt er dennoch den *Actis* viel Anſehen bey, zieht ſie aber nicht, wie andere thun, andern Urkunden vor, und glaubt nicht, daß durch dieſe *Acta* allein die Herkunft des Habsburgiſchen Hauſes könne beſtimmt werden. Im vierten Prolegom. handelt er von der Grafſchaft Windiſch, ſo Guillimann den alten Habsburgiſchen Grafen zueignet. Herrgott läugnet völlig, daß das Habsburgiſche Haus jemals den Namen der Grafen von Windiſch getragen habe, und zweifelt ſehr, daß jemals eine ſolche Grafſchaft geweſen ſeye. Im fünften ſtürzt er die Herkunft des Hauſes Habsburg von den Grafen von Altenburg, und zeigt, daß deren niemals geweſen ſeyen. Im ſechsten handelt Herrgott von den Grafen und Grafſchaften des Alemanniens und kleinen Burgund, deren in den Urkunden gedacht wird, ehe der Name Habsburg bekannt war. Im ſiebenten handelt er von der *Burgundia transjurana*; dieſe Abhandlung iſt auch ſehr wichtig für uns. Im achten beſchreibt er endlich die Handſchriften ſo von den Habsburgiſchen Sachen handeln; eine zahlreiche Schaar, die freylich zur Erläuterung der Helvetiſchen Geſchichte beytragen

können, die ich aber nicht alle erzehlen mag. Nach dieſem folgen 22 Kupfertafeln, von welchen folgende genauer zu unſerm Zweck gehören. 1. Die Weiſſiſche anderwärts von mir beſchriebene Karte. 3. 4. 5. 6. 7. **Abbildungen des Schloſſes Habsburg im Ergäu von den 4 Seiten, 1734.** *And. & Joſ. Schmuzer ſc., Joh. Heinrich Meyer von Winterthur delin.* 1734. 8. **Das neue Schloß Habsburg am Lucernerſee von 1734.** 9. **Das Schloß Baden im Ergäu.** 10. **Das Schloß Lenzburg.** 11. **Das Schloß Kyburg.** 15. **Die Stadt Rapperswyl.** Alle von Meyern gezeichnet, und von Andreas und Joſeph Schmuzer geſtochen. Der Text ſelbſt iſt in ſechs Bücher abgetheilt. Im erſten werden die Beſitzungen des Hauſes Habsburg, deſſen Clienten und Siegel, und endlich der wahre Urſprung beſtimmt. Da das Haus Habsburg ſehr viel in der Schweiz beſeſſen, ſo iſt leicht zu erachten, wie wichtig dieſes erſte Buch für uns ſey. Er redet zugleich von der Stiftung des Schloſſes Habsburg; von der Grafſchaft Baden im Ergäu; von der Grafſchaft Lenzburg, Kyburg und Rappersweil; von den verſchiedenen Lehen des Habsburgiſchen Hauſes in der Schweiz ꝛc. Das Haus Habsburg leitet er von den Grafen des höheren Ranges her, ſo aus dem alten Allemannien entſproſſen, und im Burgundiſchen Reich ſich niedergelaſſen hatten, und ſteigt folgendermaßen hinauf: Kaiſer Rudolph der I. Graf von Habsburg. Albrecht der IV. Graf von Habsburg. Starb um 1240. Rudolph, Graf von Habsburg. Starb 1232. Adelbert der III. Graf von Habsburg. Starb 1199. Wernher der III. Graf. Lebte noch 1153. und 1167. Otto der II. Graf. Getödtet A°. MCXI. Wernher der II. Graf. Starb den eilften Novembris 1096. Radeboto, Graf im Kleggäu, 1023. Landold oder Lancelinus, Graf von Thurgäu, 976. Guntram, Graf, genannt der Reiche, 952. Hunfrid, Graf. Luitfrid der VI. Graf im Elſaß, Nordgäu, Mortnau und Sundgäu, 884. Luitfrid der V. Illuſter Comes, Dominus Monaſterii Grandis-Vallenſis, 850. Hugo der I. Graf. Luitfrid der IV. Graf. Luitfrid oder Lantfrid

der III. Herzog von Alemannien. Luitfrid der II. Herzog von Alemannien. Adalbert, Herzog von Alemannien. Ethico der I. Herzog von Alemannien, der älteſte bekannte Stammvater. Dieſe Stammtafel wird im zweyten Buch erläutert und bewieſen, und von jedem in eben der Ordnung gehandelt, wie ſie in dieſer Stammtafel ſtehen, aber auch noch von andern Perſonen dieſes Stammes geredet. Das dritte Buch ſezt die Abſtammung von Kaiſer Rudolph dem I. bis zum Kaiſer Maximilian den I. fort. Im vierten wird die Laufenburg-Habsburgiſche Linie entwickelt. Im fünften, die Kyburg-Habsburgiſche, ſo aus der Laufenburgiſchen entſtanden iſt, beyde aber nicht ſehr richtig, wie aus den Urkunden und beſonders aus Matthiä *de Newenburg Chronico*, zu beweiſen wäre. Und endlich: Im ſechsten, die Verwandten des Habsburgiſchen Hauſes, deren in den Urkunden Meldung geſchiehet. Als: die von Zäringen, Baden im Ergäu, Lenzburg, Nellenburg, Thierſtein, alt-Kyburg, Pfulendorf, Mümpelgard, Vroburg, Hohenberg, Pfirt, Baden, Hochberg, Fürſtenberg, Freyburg, Homberg, Oettingen, Sulz, Montfort, Regensperg, Landenberg, Werdenberg, Nidau u. ſ. f. Den Beſchluß machen S. 285-298. die *Acta S. Trutperti Martyris*, aus den St. Galliſchen, Zweifaltiſchen und Baſelſchen Handſchriften, in 3 Columnen. S. 299-337. die *Acta fundationis Murenſis Monaſterii*, mit den unten angemerkten Abweichungen der anderen Ausgaben. Die zwey folgende Bände, ſo lauter Urkunden enthalten, ſind eines Auszugs nicht wohl fähig, ſie ſind aber ſehr wichtig, meiſtens hier zum erſtenmal gedruckt, und betreffen gröſtentheils die Schweiz. Sie ſind von St. Gallen, Pfeffers, Muri, Rheinau, Granfelden, Einſidlen, Petershauſen, Baſel, Reichenau, Beronmünſter, Engelberg, Salem, Mariäſtein, Chur, St. Urban, Schänis, Wettingen, Leuggeren, Rüti, Biſtum Baſel, St. Geörg im Stein, St. Catharinenthal, Tännikon, Frauenthal, Rappersweil, Paradis, Weſen, Wurmſpach, Magdenau, Sion, Fiſchingen, Seedorf, Gnadenthal, Eſchenbach, Baar u. ſ. f. Aus dem

Schloſs Greplang, von Scheuchzern, Schafhauſen, Weil, Schweiz, von den Herrn Zweyer von Hilſſikon, Zug. Nur aus dieſem Verzeichniſs kann man ſehen, wie viel dieſer Urkunden die Vaterländiſche Geſchichte betreffen, und was für Schäze noch verborgen ſeyn müſſen, da Herrgott von vielen Orten nichts hat erhalten können, und nur dasjenige hat abdrucken laſſen, was zu ſeinem Zweck diente. Umſtändliche Nachrichten vom Verfaſſer ſtehen in den Denkwürdigkeiten des Breisgäues 1781. Dec. 51-64. 1782. Jan. 5-27. und in den Erlanger Beyträgen 1764. 431. 432.

S. *Ziegelbauer Hiſt. Litter. Ord. S. Bened.* T. II. 459. 460. T. IV. 326. 485. 488. 489. 692. 693. *Acta Erudit.* 1737. 45 ſq. 1738. 1 ſq. 1739. 385 ſq. Abriſs vom neueſten Zuſtand der Gelehrſamkeit. Göttingen 1740. P. I. wo wider ſich Herrgott in dem Anhang ſeines dritten Theils vertheidiget. Leipz. gel. Zeit. 1736. 652. 653. 1737. 332-336. Deutſche *Acta Erudit*or. P. 223. Baſel gel. Zeit. 1736. 610-612. *Mercure de France* 1740. Mai 940-944. *Bibl. Hiſt. Struvio Buder.* 1040. 1044. 1045. *Mémoir. de Trevoux* 1737. Jul. 1322. 1323. 1740. Jul. 1427-1435. *Lenglet du Freſnoy Methode Supplem.* T. III. 455. Georgi Bücher-Lexicon II. 150. wo eine neue Ausgabe mit der Jahrszahl 1743. angezeigt wird, ſo nur ein neuer Titel iſt. *Journal des Sçav.* 1740. Mars 131-141. Avril 209-219. Juin 323-341. welcher Auszug den ſel. *Foncemagne* zum Verfaſſer hat.

1909. Ehe ich von des *P.* Herrgotts Widerſächern rede, will ich noch einige Werke anbringen, in welchen theils er ſelbſt, theils andere ſeinen Plan noch weiters ausführen. Es ſind folgende: *Monumenta Aug. Domus Auſtriacæ in quinque* » *Tomos diviſa. Tomus Primus. Sigilla vetera & inſignia* » *cum antiqua, tum recentiora varii Generis complectitur,* » *quibus uſi ſunt Marchiones, Duces, Archiducesque* » *Auſtriæ, nunc primum ex tabulariis, aliisque idoneis* » *Locis eruta, typisque æneis expreſſa. Cum Auctario* » *Diplomatum Auſtriacorum. Opera & Studio R. P. Marquardi Herrgott. Viennæ* 1750. in Folio, 244 S. und » 25 Kupfertafeln. *Nummotheca principum Auſtriæ ex* » *Gazis Aulæ Cæſareæ potiſſimum inſtructa & aliunde* *aucta,*

„ *aucta, quæ a prima Ætate, qua in Auſtria cuſa fuit*
„ *moneta, ſub Babenbergicæ ſtirpis Marchionibus ad usque*
„ *Habsburgicæ Gentis principes, lineæ Hiſpano Auſtriacæ*
„ *hujusque Maſculum ultimum Carolum II. Regem Hiſpan.*
„ *Nummos cujuscunque formæ & Metalli, præcipue tamen,*
„ *Mnemonicos atque iconicos, qui vel horum juſſu, vel*
„ *eorum Gratia ab aliis percuſſi vel fuſi fuerunt, typis*
„ *æneis expreſſos, deducit. Pars Prima, Tomi II. Monu-*
„ *mentorum Aug. Domus Auſtriacæ complectitur Tabulas*
„ *æri inciſas Num. LI. Operam & Studium conferentibus*
„ *P. R. P. Marquardo Herrgott ... & M. P. R. Ruſteno*
„ *Heer Bibliothecæ San Blaſianæ præfecto & Nummophy-*
„ *lacii Directore. Friburgi Brisgoviæ*, 1752. in Fol. 263 S."
Der zweyte Theil des zweyten Bandes enthält die Habsburgiſch-Oeſterreichiſche Linie vom Kaiſer Ferdinand dem I. bis zum Römiſchen König Ferdinand den IV. Freyburg im Brisgäu 1753. in Fol. 256 S. und 41 Kupfertafeln. Ob mehreres herausgekommen ſey, iſt mir unbekannt; es ſcheint dennoch, daß noch mehrere Theile von den Münzen nöthig ſeyen. Nach dieſem ſind gefolget: „ *Pinacotheca principum*
„ *Auſtriæ in qua Marchionum, Ducum, Archiducumque*
„ *Auſtriæ utriusque ſexus ſimulacra, ſtatuæ, Anaglypha,*
„ *ceteraque ſculpta cælata pictave monumenta, tabulis*
„ *æneis inciſa proferuntur & Commentariis illuſtrantur.*
„ *Opera & Studio Marq. Herrgott, Ruſten. Heer & Mar-*
„ *tin Gerbert* 1768." und da dieſe Auflage faſt gänzlich verbronnen, wieder aufgelegt 1773. in Fol. 368 S. ohne 88 S. Prolegom. 120 S. Diplomata und das Regiſter, mit 114 Kupfern. Im 3ten Prolegom. wird ſehr deutlich dargethan, der Ducatus Sueviæ, ſo in des Kaiſer Rudolphs des I. Geſchichte oft vorkommt, und den er ſeinem Sohn Rudolph gegeben, beſtehe in ſeinen in Helvetien und Elſaß habenden Beſizungen, und ſey nicht in Schwaben zu ſuchen. Unter den 84 Urkunden, ſind keine eigentlich Schweizeriſche. Im Werk ſelbſt iſt vieles, ſo uns betrift, beſonders vom Kaiſer Rudolph dem I. und deſſen Söhnen. Hier kommen ſehr viele

in der Schweiz, und beſonders zu Königsfelden aufbehaltene Denkmäler vor. Vom Herzog Leopold, von der Heil. Eliſabeth. „*Tapographia principum Auſtriæ — Monumentorum Domus Auſtriacæ Tomus IV. & ultimus — reſtituit — Martinus Gerbertus* 1772. in Fol. P. I. 552 S. ohne 36 S. Vorrede. P. II. 193 S. ohne die Regiſter; an Kupfern zuſammen 118 Tafeln." Dieſer Band iſt ſehr wichtig für einen Helvetiſchen Geſchichtſchreiber, ſowohl wegen den gelehrten Unterſuchungen, als insbeſonders wegen den eingerückten 73 Urkunden. Beſonders aber gehöret der zweyte Theil hieher, welcher die in der Schweiz gefundene Grabmäler umſtändlicher, als es im erſten Theil geſchehen iſt, beſchreibt; welche im Jahr 1762. und 1770. nach St. Blaſien ſind verſezt worden. Unter den Urkunden betreffen die 23. leztere faſt allein die Schweiz, unter dieſen iſt das *Chronicon Königsfeldenſe* 161-179. auf deutſch, ſehr merkwürdig. Das weſentliche dieſes zweyten Theils iſt geſöndert abgedruckt, unter dem Titel: „*De translatis Habſpurgo Auſtriacorum Principum eorumque Conjugum Cadaveribus ex Eccleſia Cathedrali Baſileenſi & Monaſterio Kænigsveldenſi in Helvetia ad Conditorium novum Monaſterii S. Blaſii in Sylva nigra per Martinum Gerbertum* 1772." in 4to. 150 S. und 7 Kupfer, jedoch mit vielen Aenderungen; ſo ſind nur die 23 lezten Urkunden hier eingerückt, und denſelben noch 15. neue von S. 135. bis 150. beygefügt, ſo nicht im großen Werk ſtehen, und für die Helvetiſche, beſonders aber für die Berneriſche und Lauſanniſche Geſchichte, von der größten Wichtigkeit ſind.

S. *Relationes Gœttingenſes de Libris novis* T. I. P. III. Götting. gel. Zeit. 1752. 1072-1079. 1753. 170-174. 1774. 1250-1256. Freymüthige Nachr. 1750. 228-230. 1752. 402-404. Leipz. gel. Zeit. 1750. 299-302. 1752. 468-470. 1760. St. 102. *Acta Erudit.* 1752. 421 ſq. 1753. 288 ſq. 1756. 97 ſq. Erlanger Beyträge 1761. 56-59. 1773. 603-608. 619-621. Zuverläßige Nachrichten P. 138. Gatterer Journal IV. 143-154. Jena gelehrte Zeit. 1773. 313-319. 329-331. und andere, welche ich, da dieſe Theile die Schweiz ſehr wenig betreffen, nicht habe ſorgfältig anmerken mögen.

1910. Aus allen dieſen Werken ſoll Hr. Franz Kreuter, Herrgotts Neffe, eine umſtändliche Habsburg-Oeſterreichiſche Geſchichte zuſammenziehen, und in deutſcher Sprache herausgeben, welches aber bishiehin noch nicht geſchehen iſt. Auch haben wir eine neue ſehr vermehrte Ausgabe der *Nummotheca Auſtriæ* zu erwarten.

1911. „*Codex epiſtolaris Rudolphi I. Romanorum re-*
„*gis — Commentario illuſtratus. Præmittuntur Faſti Ru-*
„*dolphini — accedunt Auctaria Diplomatum — Opera*
„*Martini Gerberti* — 1772. in Fol. die Faſti 184 S. das
„übrige 254 S." Gehöret noch zu den oben angeführten Bemühungen des Fürſtl. Gotteshauſes St. Blaſien, um die Habsburg-Oeſterreichiſche Geſchichte, und iſt auch einem Liebhaber der Helvetiſchen Geſchichte unentbehrlich. Die Sammlung iſt weit vollſtändiger und richtiger als *Cajetani Cennii* ſeine, die ich deswegen auch auslaſſe. Von S. 199. bis zum End ſind 62 neue Urkunden, von welchen die von S. 220. an, größtentheils uns betreffen, und wichtig ſind. Dieſes Werk könnte noch viel Zuſätze bekommen, wenn man die Sammlung der Briefe Gregorii X. Innocentii V. Adriani V. Johannis XXI. und Nicolai III. zu Rath zöge, welche Herr Baron von Heiß im Schloß Maſſiers ohnweit Paris, aufbewahret. Es ſind viel darunter an den Kaiſer Rudolph, an König Ottocar in Böhmen, Alphonſum König in Caſtilien u. ſ. w. Magiſter Berardus de Neapoli hat dieſe Sammlung veranſtaltet.

S. Götting. gel. Anz. 1775. 370-374. Allgem. deutſche Bibl. XXIV. 197-202. Anhang 37-52. p. 1740-1748. Jena gel. Zeit. 1773. 369-374. Erneſti neue theol. Bibl. II. 844-851. Gatterer Journal IV. 154-166. Erlanger Beyträge 1773. 441-446.

1911. a. „*Crypta San Blaſiana nova Principum Auſtria-*
„*corum — per Martinum Gerbertum — San Blaſii* 1785.
„in ſehr groß 4to. 150 S. ohne Vorrede und Regiſter, nebſt
„9 Kupfertafeln." Aus dem 2ten Theil der Taphographiæ Auſtriæ wiederum friſch abgedruckt, aber mit Zuſätzen, und

noch ungedruckt geweſenen Urkunden verſehen. Der Fehler, da das Kloſter Cappelen im Forſt, Bernergebiets, mit dem Kloſter Cappel im Zürichergebiet, verwechſelt wird, iſt nicht verbeſſert.

1911. b. „*De Rudolpho Suevico Comite de Rhinfelden,* „*Duce, Rege, deque ejus inluſtri familia ex Auguſta* „*Ducum Lotharingiæ proſapia apud D. Blaſii ſepulta,* „*cryptæ huic antiquæ nova Auſtriacorum Principum ad-* „*juncta per Martinum Gerbertum.*" S. Blaſii 1785. in ſehr groß 4to. mit Kupfern, 165 S. ohne Vorrede und Regiſter. Ungemein wichtig, voll neuer die Schweizeriſche Geſchichte des eilften Jahrhunderts ſehr genau betreffender Nachrichten und Urkunden.

1912. * „*Hiſtoire généalogique de la Maiſon d'Autri-* „*che depuis ſon Origine juſqu'àpréſent; par Laurent* „*Krafft. Bruxelles*, 1744. & 1745. in Fol. 3 Vol. c. Fig." S. *Le Long Fontette* II. 25897.

1913. „... *Auguſtini Calmet ... refutatio ſyſtema-* „*tis genealogici a Marquardo Herrgott ... compoſiti,* „*e Gallico in latinum translatum. Venetiis* 1740. in 4to. „9 S. und *Venet.* 1749. in 4to. 12 S." Obgleich dieſes Werk des *Calmets* Namen führet, ſo iſt es doch nicht von ihm; der unbekannte Verfaſſer bedienet ſich zwar eben der Gründe des *Calmets*, welche er um Herrgotts Meynung zu ſtürzen, in ſeiner *Hiſtoire de Lorraine* weitläuftig geäußert hatte, aber er verrathet ſeine Unwiſſenheit in der lateiniſchen Sprache bereits auf dem Titel, da er einen groben Schnitzer begehet. S. *Calmet Bibl. Lorraine* 215. *Vie de Calmet* 418. 419.

1914. „Kurtze *excerpta* auß einem Sendſchreiben „eines Schweitzeriſchen Gelehrten an ſeinen Freund „in Ober-Sachſen, von deß Herrn *Pat. Herrgott*, „Groß-Kellners zu *St. Blaſii*, prächtig und koſtbaren „*Genealogia diplomatica Auguſtiſſimæ Domus Habsbur-* „*gicæ* S. l. & a. in 4to. 12 S." Iſt eine ſchlechte und grobe Beurtheilung des mit allen ſeinen Fehlern ſehr hochzuſchätzen-

den Herrgottiſchen Werks. Sollte dieſes die Schrift ſeyn, welche in der *Vie de Calmet* 96. einem *Chretien Wienner* zugeſchrieben wird?

1915. „ *Excerpta* aus einem Sendſchreiben ſamt „ Anſchluß eines Schwäbiſchen Gelehrten, worinnen „ die unreife *excerpta* aus einem Sendſchreiben eines „ Schweizeriſchen Gelehrten, betreffend Herrn *Pater* „ *Herrgots Genealogiam Diplom. Auguſtiſſimæ Domus* „ *Habsburgicæ* ſeinem *paſſionierten* Verfaſſer wohl be„ zahlt anheim geſchickt werden. 1744. in 4to. 36 S." Die vorige Schrift wird hier mit umſtändlichen Anmerkungen erläutert, und widerlegt. Alles aber iſt zum Eckel, voll der elendeſten und platteſten Scherze, und auf das äußerſte grob.

1916. „ *Vindiciæ Actorum Murenſium pro & contra* „ *R. D. P. Marquardum Herrgott Genealogiæ Diploma*„ *ticæ Auguſtæ Gentis Habsburgicæ Auctorem, ſeu Acta* „ *fundationis Murenſis Monaſterii — tanquam ejusdem* „ *Genealogiæ fundamenta fidei ſuæ aſſerta, ſolidisque* „ *rationibus & Documentis ſobrie & juſte vindicata. Opera* „ *P. Fridolini Kopp, Monachi Murenſis. Typis ejusdem* „ *principalis Monaſterii* 1750. in 4to. 320 S. und 98 S. „ ſo die *Acta fundationis Murenſis Monaſterii* enthalten, mit „ 2 Kupfern." Der gründlich geſchickte Verfaſſer handelt im erſten Theil vom Alter und der Glaubwürdigkeit der Actorum Murenſium. Im zweyten beweiſet er, daß ſich ſowohl die Abſtammung des Habsburgiſchen Hauſes auf ſelbige ſicher gründe, als auch, daß die diplomatiſche Geſchlechtsgeſchichte, wenn ſie beſtehen ſoll, nothwendig darauf gebauet ſeyn müſſe. Der vorhandene Codex der Actorum ſey nur eine Abſchrift vom 13ten Jahrhundert, und habe zwey Verfaſſer. Der eine habe unter dem Abt *Ronzelinus* A°. 1145. gelebt. Auch behauptet er, Graf Werner, der Ite Sohn, habe ſich bereits 1096. von Habsburg genennt. So widerlegt er auch alles ſehr umſtändlich, was Herrgott über die Acta Murenſia und über Tſchudis Arbeit geſagt hat; erläutert auch gar ſehr

die Geſchichte des Habsburgiſchen Hauſes, und rückt verſchiedene vom Herrgott ausgelaſſene Urkunden ein. Die Schrift iſt ſchön, zierlich, gründlich, höflich und beſcheiden verfaſſet. Der würdige Verfaſſer war von Rheinfelden, ward den 16ten Merz 1751. Abt zu Muri, und ſtarb den 17ten Aug. 1757. im 66ſten Jahr ſeines Alters.

S. Monatl. Nachr. von Zürich 1751. Mart. 59. 1757. Aug. 96. *Acta Eruditor.* 1753. 215. Neueſte Sammlung vermiſchter Schriften T. III. P. III. 458 - 469. *Muſeum Helvet.* XX. 660 - 662. Leipz. gel. Zeit. 1751. 219. 220. Freymüthige Nachr. 1751. 380. *Freytag adparat. litter.* I. 605. Götting. gel. Anz. 1753. 362 - 371. *Moreri Dict.* 1759. V. P. I. 379. *Journal des Sçavans* 1752. Août 574.

1917. „ *Anonymus Murenſis denudatus & ad Locum* „ *ſuum reſtitutus. Seu Acta fundationis principalis Mo-* „ *naſterii Murenſis denuo examinata & Auctori ſuo ad-* „ *ſcripta. Opus, duobus Libris comprehenſum ac Vindi-* „ *ciis Actorum Murenſium . . . oppoſitum, Auctore P. Ru-* „ *ſteno Heer . . . . Accedit Appendix gemina. I. Origines* „ *Habſpurgo Auſtriacas compendio redditas exhibens.* „ *II. Conradi de S. Blaſio Chronicon Bürglenſe, antehac* „ *ineditum. Friburgi Brisgoviæ,* 1755. in 4to. 384 S. ohne „ die Vorrede und Regiſter." Ruſtenus Heer, war von Klingnau, und ſtarb zu Freyburg im Brisgäu 1769. Er zeigt hier eine groſſe hiſtoriſche Kenntniß. Er folgt dem Abt Fridolin Kopp von Schritt zu Schritt, mit vieler Gelehrſamkeit, und ziemlicher Beſcheidenheit; beſtätiget des Herrgotts Meynung von den Actis Murenſibus; giebt zu, der Verfaſſer der Stammtafel des Habsburgiſchen Huuſes, ſey nicht der gleiche, wie der Verfaſſer der Actorum Murenſium, für welchen er, wiewohl irrig, den *Cunradus de S. Blaſio* hält, ſo A°. 1144. zum Abt zu Muri ernennt worden, und vorher Conventual zu St. Blaſien, woher er auch den Namen hat, geweſen war; A°. 1166. die Abtey aufgab, und 1188. als Conventual zu St. Blaſien ſtarb. Es ſind angehängt: S. 328 - 365. *Stemma Habsburgicum adjectis bre-*

vibus ubique Probationibus. S. 365 - 384. *Chronicon de Burglen Conradi Mon.*

S. Götting. gel. Anz. 1756. 186 - 190. Neueſte Samml. vermiſchter Schriften III. 458-469. Freymüthige Nachrichten 1756. 182. 183. *Acta Erudit.* 1757. 251-254. *Journ. Étranger.* 1756. Novemb. 17. 18. Erlang. Beytr. 1755. 362 - 364. 1756. 262-264. Tübingiſche Ber. 1755. Nro. 19.

1918. „ *Epiſtola Amici ad Amicum ſuper prætenſa* „ *denudatione Anonymi Murenſis*. S. l. & a. in 4to. 10 S." Es iſt eine vorläufige Antwort des Abts Fridolini Kopp, auf des Ruſteni Heers Schrift, in Erwartung deren, ſo der P. Wieland ausgearbeitet hat. Sie iſt ein wenig heftig, und im Aprilmonat 1755. geſchrieben.

1919. „ *Vindiciæ Vindiciarum Koppianarum ac pro-* „ *inde etiam Actorum Murenſium adverſus D. P. Ruſte-* „ *num Heer, Bibliothecarium San Blaſianum adornatæ* „ *a Jo. Baptiſta Wieland, Monacho Murenſi. Muri.* 1760. „ in 4to. 190 S. 1765. in 4to. aber verſtümmelt." Der Verfaſſer war von Rheinfelden, er ſtarb zu Muri den 22ſten Nov. 1763. im 32ſten Jahr ſeines Alters. Das Werk iſt ungemein ſelten, da es niemals iſt verkauft worden, ſondern durch Vermittlung des Hofs zu Rom und Wien in der Geburt gleichſam erſtickt, und ſtets geheim gehalten worden iſt, obſchon man es mit vielen ſogenannten Cartons verſehen hat, worinn viel wichtige Stellen ausgelaſſen ſind, die ich dieſem Artikel anhängen werde. Die Schrift des verſtorbenen P. Wieland iſt gründlich, ſtark, etwas bitter, ſcheint dem Syſtem nicht zuwider ſo das Oeſterreichiſche Haus aus dem Thierſteiniſchen herleitet, er hatte aber von der vom Hrn. Freyherrn von Zurlauben entdeckten Urkunde noch keine Kenntniß. Er vertheidiget das Anſehen der Actorum Murenſium; liefert ſchöne Nachrichten von den Grafen von Lenzburg; keine Urkunden, wohl aber Kritik. Auch unterſucht er weitläuftig des Heers Werk von Stück zu Stück, und widerlegt es.

S. 132. beſtimmt er ſehr wohl in einer Anmerkung die Stiftung Beronmünſters. Ein ſehr alter Codex liber vitæ genannt zu Einſideln, ſagt: Bero Fundator Munſtere dedit noſtro Cœnobio Wittenheim; nun iſt Einſideln nach 863. geſtiftet worden. Ein alter Kalender von Beronmünſter zeigt den Tod Carl des Fetten an, welcher den 12ten Jenner geſtorben ſey; dieſes iſt 888. geſchehen: hiemit muß dieſe Stiftung zwiſchen obigen beyden Jahren geſchehen ſeyn. Auch glaubt er, es ſeyen von Anfang an Chorherren allda geweſen. Die im Druck auszulaſſen befohlene Stellen, ſind wichtig genug, um hier aus einem von mir geſehenen vollſtändigen Exemplar, beygeſetzt zu werden. P. 153. Lin. 6. poſt *Vindiciarum*: *adde* Non ego qui ut mox patebit adverſariis longe minus concedo ſi hoc ultimo negato &c. Ib. Lin. 10. *manifeſti* erroris *merito* arguatur. Die zwey mit Curſiv gedruckte Worte ſind ausgelaſſen. P. 154. Lin. 16. poſt *in ipſis ſacris paginis*: adde III. abſolvamus jam ſcriptorem noſtrum etiam ab obſcuritate, reviſo prius loco quæſtionis integro e Schemate Genealogiæ noſtræ extracto in hunc modum. Ita de Habſpurg genuit Wernherum Comitem & Richenzam de Lenzburg, Wernherus genuit Ottonem & ITAM DE THIERSTEIN. Otto genuit Wernherum & Adelheidem de Huneburg, Richenza de Lenzburg genuit Arnoldum &c. ITA DE THIERSTEIN SIVE HOMBERG genuit WERNHERUM & Ruodolfum DE HABSPURG: Idem WERNHERUS genuit Adelbertum. Quæritur hic quænam ſit Ita de Thierſtein ſive Homberg, quæ in penultima, quinam Wernherus qui in ultima Stropha nominatur. Inepta multis, immo omnibus videbitur quæſtio; quandoquidem nobis etiam non monentibus neque rem probantibus, ipſa cuique ratio dictet (teſtes habemus ipſos adverſarios) (155.) Itam hanc eandem eſſe cum priori ante Ottonem filium Wernheri nominata, & Wernherum hunc (qui ſcilicet in ultima Stropha occurrit) eundem cum mox præcedenti fratre Rudolphi ac filio Itæ: Unde quidem ſequens ſyſtema Genealogicum a nobis porro contra quoſcunque defendendum.

Radeboto
I.
Wernherus

Otto I. Wernherus improlis	ITA DE THIERSTEIN ſive HOMBERG I. WERNHERUS I. ADELBERTUS

A quo cæteri Habſpurgii usque ad nuperos. Omnia expedit Genealogus Murenſis. Repetamus adhuc ejus Verba: Ita, inquit, Uxor Radebotonis genuit Wernherum, Wernherus genuit Ottonem & Itam de Thierſtein: Otto genuit Wernherum. Ita de Thierſtein ſive Homberg genuit Wernherum de Habſpurg; idem Wernherus genuit Adelbertum. *Idem*, ait, quam voculam antea in ſimili nunquam adhibuit, neque porro adhibet: Hic autem haud dubie ideo addidit, ut tametſi res aliunde pateat (quemadmodum ipſe Denudator recte advertit L. I. c. 18. §. 4. eo minus tamen ambigere quis poſſit, de quonam Wernhero ipſi ſermo ſit; ſed in mox antecedentem quaſi digitum intendat. *Idem* hoc loco certiſſime pro *hic ipſe* ponitur: ut adeo Adelbertus filius conſtituatur Wernheri filii Itæ de Thierſtein ſive Homberg. Wernherum hunc de Habſpurg cognominat, utique ut quam planiſſime oſtendat, (156.) extincta in Wernhero filio Ottonis poſteritate Radebotonis maſcula, bona hujus una cum titulo ad Thierſteinios vel Hombergios translata fuiſſe; Itam Wernheri matrem aliam eſſe a paulo ante memorata filia Wernheri nepte Radebotonis & Uxorem quidem Wernheri in ultima Stropha nominati, merum eſt Commentum, & ſanæ Rationi adverſum (quod itidem ipſe Denudator ſatis diſerte confitetur ibidem) & nulla vel umbra Rationis firmatum, ſed ab iis tantum frivole excogitatum, qui Auguſti Stemmatis Antiquitati atque ſplendori detractum iri inepte

verebantur, ſi illud a Thierſteiniis vel Hombergiis ducerent; & qui, qua neſcio ſpe aut metu, longiſſimam Habſpurgi comitum ſeriem texere geſtiebant; Fruſtra autem id ſeſe tentaturos ſentiebant (quippe cum Monumenta ad id deſint) ſi victas veritati manus darent. Nimium quantum igitur perſpectum habetur ſtemma illud Habſpurgicum, quod ſcriptor noſter a Radebotone & Ita ducit, jamjam in Wernhero filio Ottonis defeciſſe, & avita ejus bona una cum nomine Habſpurgico ad Thierſteinios vel Hombergios (qui proinde ſecundam Lineam Habſpurgicam conſtituerunt) tranſiiſſe: Jure in ea ſuccedendi per Itam, ultimi primæ ſtirpis ſurculi ante dicti nimirum Wernheri amitam aquiſito: & adeo Rudolphi I. Cæſaris, a quo ſurſum aſcendendo P. *Herrgottus* Genealogiam ſuam orditur, majores ultra octavum non in Argoia & Alſatia, quod ipſe facit, ſed in Valle Friccæ & Rauratia quærendi, ſeu quod idem eſt, Auguſtiſſimæ Domus Habſpurgo-Auſtriacæ origines a Thierſteiniis vel Hombergiis repetendæ ſint. Non primus ego ſum, qui hanc ſententiam defendo: quippe quam dudum ante me tenuerunt Viri eruditiſſimi *Gombaudus*, *Tenneurus*, *Dominicyus* (157.) *Godofredus*, *Peireskius*; apud auctor: anon: des *Geneal. Hiſtoriq. des Maiſons Souveraines* T. IV. L. IV. p. 236. & ap. *Schönleben* P. I. c. XII. §. 1. optime gnari ſcriptori coævo & præterea res Dominorum, Fundatorum, Benefactorum familiarium ſuorum ſcribenti (ſi quidem familiares compellare fas eſt, qui donec in his partibus degebant, Murenſe Monaſterium nunquam non amica præſentia, amica familiaritate dignabantur) fidem non facile denegari, ea præſertim in re, quam certe aliter ſeſe habere optaſſent, niſi cur eam illi denegemus dicatur. Sed unde, qui noſtram ſententiam amplecti renuunt, ſuam ſolide probant, ſolide inquam oſtendunt, Albertum cui in ſuprapoſito Schemate Genealogico ultimum Locum dedimus, & qui certiſſime Wernherum aliquem patrem habuit, ejus nominis non filio Itæ, ſed filio Ottonis Ortum debere? Aliqui id ex Genealogia Actis Murenſibus præfixa concludunt, cum tamen illa contrarium

diſerte affirmet, ut modo diſcimus; oſtendentes quod τοιδεμ in hoc Commate (idem Wernherus genuit Adelberctum) Wernherum proxime antecedentem, adeoque filium Itæ, non filium Ottonis (quippe qui longiſſime ante memoratur) ſpectet: Alii cum perbene adverterent, hunc Locum habita ratione Veritatis, multa arte aliter explicari poſſe, nimiumque inde probari, quod volumus; aliam Genealogiam allegant, priori longe clariorem, & itidem in Monaſterio Murenſi reperiundam, in qua legere ſit; Wernherus Comes, Ottonis & Hillæ filius, genuit Wernherum & Rudolfum ex Ita Comitiſſa de Homberg coniuge . . . Wernherus de Habſpurg Comes ex Ita de Homberg genitus, genuit Adelbertum. Verum proteſtari hic cum Vindice noſtro poſſumus & debemus, hanc ſecundam Genealogiam ſpecioſam prioris veluti explanationem, (158.) in Monaſterio Murenſi nec conditam,. nec repertam unquam, ſed ab alio quopiam, Monachum Murenſem fingente, ex ipſo Actorum Murenſium ſcriptore, partim etiam ex Guillimanno aliisque recentius conſarcinatam fuiſſe. P. Herrgottus ſic argumentatur. L. II. c. IV. §. 1. Ottonem inter & Adelbertum titulo Habſpurgici Comitis inſignitus intercedit nemo in Monumentis noſtris circa medium Seculi XII. niſi Wernherus, qui Ottonem patrem habuit, ex quibus ſequitur, Wernherum hunc patrem Adelberti fuiſſe. An hæc Concluſio ex illo antecedenti rite conſequatur, alibi examinabimus, quamquam fortaſſis res longo examine non indigeat. Antecedens quod attinet, verum equidem eſt, quod in Diplomatibus Herrgottianis circa medium Seculum XII. Cognomen Habſpurgicum nunquam niſi Wernheri nomini additum occurrat: An vero Wernherus ille idem ſemper, nunquam alius: Semper filius Ottonis nunquam filius Itæ? Ex Diplomatibus illis id ſane minime eruitur: quanto igitur minus inde conficietur, quod Adelbertus non Wernhero filio Itæ, ſed Wernhero filio Ottonis Ortum debeat? Juxta nos, memoriæ de Wernhero de Habſpurg, quæ ante Annum 1145. occurrunt, Wernherum filium Ottonis, quæ vero poſt hunc annum occurrunt

ejus nominis filiům Itæ ſpectant, quia cum juxta ſuperius dicta Anonymus noſter fere hoc ipſo Anno ſcripſerit; porro Wernherum filium Itæ jamjam Comitem de Habſpurg vocet, nullum utique dubium eſt, quin cum ſcriberet, alter Wernherus, filius ſcilicet Ottonis jam obierit; quandoquidem eo adhuc vivente, Wernhero filio Itæ titulum Comitis Habſpurgici injungere non licuerit. Nemo igitur non videt nihil obſtare, quo minus adferamus, extincta ſub medium Seculum XII. in Wernhero filio Ottonis II. familia Habſpurgica, Comitatum Habſpurg hæreditario Jure ad Thierſteinios, (159.) vel Hombergios devolutum fuiſſe, qui proinde ſecundam Lineam Habſpurgicam fundarunt. Dixi identidem ad Thierſteinios vel Hombergios. Sed ad quos determinate? Ita de Thierſtein ſive Homberg inquit Anonymus noſter genuit Wernherum & Rudolfum: ergo haud dubie ad illos, in quorum Genealogica circa Tempora Itæ Wernherus & Rudolphus occurrunt: At ego circa illa tempora Wernherum ac Rudolphum tam de Thierſtein, quam de Homberg invenio. Wernherum de Thierſtein memorat Charta Tiguri aſſervata dataque A°. 1130. Urſtis. Chron. Baſil. L. I, c. V. p. 17. Wernherum autem de Homberg Charta Anni 1125. pro Monaſterio S. Blaſii (Herrgott cod. prob. n. 199.) aliæque, Rudolphi de Thierſtein mentio fit in Charta Anni 1114. pro præpoſitura Thuricenſi (Urſtis. l. c.) Rudolphi de Homberg in Inſtrumento Anni 1144. pro Monaſterio Einſidlenſi (Herrgott cod. prob. 223.) En igitur eodem Tempore Wernherum ac Rudolphum de Thierſtein, & Wernherum ac Rudolphum de Homberg: quid? quod uti hoc Tempore Wernheri ac Rudolphi & de Thierſtein & de Homberg occurrunt, ſic immediate ante hos alius Rudolphus de Thierſtein, aliusque Rudolphus de Homberg memorentur? Illius meminit Actuarius Murenſis ad Annum 1082. uti ſupra audivimus. Hujus Memoriam ingerunt litteræ fundationis S. Albani apud Baſilienſes, datæ A°. 1103. (Vid. Urſtis. cit. Libr. c. X. p. 35. Rudolphum hunc autem diverſum fuiſſe a Rudolpho, qui Anno 1144. recurrit, inde colligo, quod ille, ille

inquam, qui inſtrumento Anni 1103. ſubſcribit, ſeſe Baſilienſium Eccleſiarum Advocatum vocet: porro Annis 1125. 1134. 1141. Eccleſiæ iſtæ jam alium Advocatum habuerint, ſcilicet Wernherum. Vide Geneal. Hiſt. des Maiſ. Souv. T. IV. 222. Herrgott Cod. prob. cit. N. 199 & 220.) Obſervo porro quod Vicus Weitnau, a quo utrumque caſtrum haud procul diſſidet, item Frick, Eicken, aliaque Vallis Friccenſis loca, olim utriſque Comitibus paruerint. (Vide idem Urſtis. cit. Libr. c. XIII. p. 42. portio Hombergiorum temporibus ſubſequentibus jure hæreditatis ad Auſtriacos, illa vero Thierſteiniorum jure emptionis ad Baſilienſes devoluta eſt; donec A°. 1530. & horum portio per Concambium Auſtriacis ceſſit) demum (160.) quod Ita filia Wernheri de Habſpurg abs Genealogo Murenſi (ut ſæpius dictum) utroque Cognomine de Thierſtein nimirum & de Homberg donetur; ex quibus ſimul junctis, ut puta quod, quo tempore Rudolphus de Thierſtein, eodem etiam Rudolphus de Homberg, item quo tempore alius Rudolphus de Thierſtein cum Wernhero, eodem etiam alius Rudolphus de Homberg cum Wernhero occurrant: deinde quod Thierſteinii & Hombergii eodem tempore, iisdem locis præfuerint: Demum quod Ita genere Habſpurgica abs ſcriptore ſubæquali & de Thierſtein & de Homberg cognominetur: conſequens eſſe exiſtimo, ut tempore hujus Itæ una eademque fuerit familia Thierſteinia & Hombergica, ac Rudolphi & Wernherus de Thierſtein dicti, iidem ſint cum Rudolpho & Wernhero de Homberg eodem tempore viventibus. Ut adeo nihil interſit, an Thierſteinios an Hombergios Habſpurgiis ſucceſſiſſe dicas. Ceterum (ut jam innuimus) caſtra Thierſtein & Homberg in Valle Friccenſi ſita erant, & illud quidem in agro ipſiſſimo municipii Frick; Hoc vero in agro vici Weitnau, a quo ipſo prius illud uno, poſterius dimidio tantum milliari Italico diſtat. Thierſtein radicem montis, ejusdem fere cum caſtro nominis, Homberg adverſi montis, cui itidem idem, quod caſtro Nomen eſt, ſummum ſcopulum occupat; alterum ab altero profunda vallis ad quingentos circiter paſſus diſcernit. Haud

ſatis ampla illa fuiſſe, ex ruderibus, quæ ſola ſuperſunt, colligere licet, Hombergicum tamen amplius atque munitius, quippe cujus aditum duæ foſſæ, quarum una ſexaginta circiter pedes alta eſt, intercludunt. Quo tempore aut fato caſtra hæc (161.) ruinas egerint, nemo facile definierit: Sed plura ante ſecula alia iisdem Nominibus inſignita ſurrexerunt: ex quibus Thierſtein haud ita procul ab Oppido Lauffen in edito monte ad dexteram Birſici fluminis oram ſitum, hodie Solodorenſibus, Homberg ſiniſtro Juraſſi Latere, quo in Loco inferiorem Hauenſtein vocant, e regione fere veteris caſtri Froburg conditum Baſilienſibus paret. Binas has ac ſatis diuturnas illuſtrium olim Comitum Manſiones hodie præfecti, qui circumjacentibus jus dicunt, occupant. Hæc de tota hac materia dicta ſufficiant. Quo motivo inductus hanc ſententiam defendam, quilibet puto facile advertet; quando noſtrates qui hac de re ſcripſerunt, (Dominicum Tſchudium & Auctorem Vindiciarum intelligo) ipſimet in contraria illa nimirum, quam & P. Hergottus tenet, verſati ſunt, adeoque adverſum illos ipſos cauſam dicam quibus veneram advocatus. Nempe

Te verum in magnis rebus pariterque minutis,
Nocte Dieque mihi quærere dulce fuit.

Heumann in Conſpect. litterar. ap. Denudator. pag. 176. Quid magis homine ingenuo indignum, quam conſtantiæ cauſa defendere quæ ipſemet plane falſa alioquin cognoſcit? Corrigimus ergo errorem noſtrum, exemplum adverſariis daturi, quo inducti minus dubitent & ſuum corrigere. Non eſt levitas (inquit Seneca L. IV. de beneficiis c. 38.) a cognito errore diſcedere, ac ingenue fateri; aliud putavi, deceptus ſum. Hæc vero ſuperbæ ſtultitiæ perſeverantia eſt; quod ſemel dixi qualecunque eſt, fixum ratumque ſit. Durum eſſe ut e 18 Gradibus Genealogicis (totidem conſtat Liber Secundus Genealogiæ P. Herrgotti) totos quindecim atque adeo quinque omnino ſextas primarii Laboris ſui partes quis ipſe deleat, (162.) nullus equidem diffiteor.

Attamen tantum delendum eſt in illa Genealogia, ut quæ nonniſi ad Albertum III. Rudolphi I. Rom. Regis proavum usque bene ſe habet, tum vero, quo longius producitur, eo longius a recto tramite declinat. Unde colliget Denudator, quid reſpondendum ipſi putemus, cum ſub finem ſui Operis comparationem inſtituens Herrgotti inter & Tſchudii noſtri Genealogiam Habſpurgicam, illam hac tantum excellere jactabundus exclamat. Pag. 64. Quantum lenta ſolent inter viburna cupreſſi. Nimirum dicimus neutram alteri præferri poſſe, quod quanquam illa ad Ethiconem, hæc ad Guntramnum tantum aſcendat, utraque tamen non niſi per tres Gradus recte ſe habeat, ut adeo Genealogia Herrgottiana Tſchudianam in ſolo errore ſuperet, quod illa eo ipſo quia altius aſcendit, longius a recto abeat. Colliget inſuper ex dictis, quid de illo teneamus, quod eodem loco (P. 365.) itidem ſatis jactanter pronuntiat. Auguſtæ ſcilicet Gentis Habſpurgicæ Origines ſolis Civibus San-Blaſianis, Conrado puta atque Herrgotto deberi, non aliis: Quando illas ſolus & unicus Genealogus Murenſis, qui fatente ipſomet Denudatore noſter Civis erat, poſteritati reliquit §. IV. &c. &c. Dieſe Ausgabe wird niemals bekannt werden; hingegen iſt eine andere die A°. 1765. nach des Wielands Tod zu Baden auf 200 S. in 4to. herausgegeben worden. Ich habe nicht Anlaß gehabt, ſie mit der erſten zu vergleichen. Sie iſt aber mit der folgenden Schrift auf franzöſiſch und lateiniſch bereichert, die 56 S. einnimmt, ſo zu der vorigen nicht gerechnet worden.

1920. „*Charte de l'An* 1153. *qui prouve qu'Adalbert, Comte de Habſpourg (Biſayeul de l'Empereur Rodolf I.) étoit fils de Werner, Comte de Habſpourg; avec la Diſſertation Hiſtorique & Critique de M. le Baron de Zurlauben.*" Stehet auch in den *Mém. de l'Acad. des belles Lettres de Paris*, T. XXXV. 677-701. Hr. von Zurlauben beweiſet aus einer echten und zuverläßigen Urkunde des 12ten Jahrhunderts, daß Wernher Graf von Habsburg, Ottonis Sohn, Vater des Adalbert Grafen von Habsburg und Landgrafen vom Elſaß geweſen ſey. Dieſe

Entdeckung ſtürzt Herrgotts und Heers Meynung, und beſtätiget die Acta Murenſia, und die Herſtammung des Hauſes Oeſterreich vom Hauſe Habsburg. Eine andere Urkunde von 1146. beweiſet, daß Wernher Graf von Baden, ein jüngerer Bruder Ullrichs Grafen von Lenzburg geweſen; alſo die Grafen von Baden ein jüngerer Zweig der Grafen von Lenzburg ſeyen. Eine ſehr leſenswürdige Abhandlung.

S. Gatterer Journal I. 82-84. Betr. hiſtor. Schriften T. III. P. III. 388. 389.

1921. „*Tables généalogiques des Auguſtes Maiſons* „*d'Autriche & de Lorraine & Leurs Alliances avec l'Auguſte Maiſon de France; précédées d'un Mémoire ſur les* „*Comtes de Habſpourg, Tiges de la Maiſon d'Autriche.* „*Paris* 1770. in 8vo. 320 S." Iſt vom Hrn. General von Zurlauben. Uns betrift hauptſächlich das 56 Seiten ſtarke Mémoire über die Grafen von Habsburg, worinn verſchiedene unbekannte Urkunden, theils ganz, theils Auszugsweiſe, vorkommen, und ſeltene Nachrichten geliefert werden. Auch in den Tables généalogiques führet er vieles an, ſo die Schweiz betrift, und rückt auch einige ſchöne Urkunden ein. Die Schrift iſt nicht gemein, da nur 600 Exemplar davon gedruckt ſind. Der Herr Verfaſſer gedenkt ſie ſehr vermehrt herauszugeben.

S. Allgem. deutſche Bibl. Anhang zum 13ten bis 24ſten Theil II. 702. *Tabl. Topogr. de la Suiſſe* in 4to. T. II. 498. *Gaz. litt. de l'Europe* 1770. Juil. 215-218. Betr. hiſt. Schriften T. II. 356. *Avantcoureur* 1770. 349. 350. *Gaz. univ. de Litterature* 1770. 93. *Journ. Helv.* 1770. Oct. 121-124. *Bibliogr. Pariſienne* pr. 1770. T. I. 82-84. *Merc. de France* 1770. Juill. T. II. 77. 78. *Année litt.* 1770. T. III. Nro. 14. 284-287. *Portefeuille Hebdomadaire* 1770. T. II. Nro. 22. 338-350. *Journ. des beaux Arts* 1770. T. III. Sept. 390-395. *Journ. Hiſt. de Verdun* 1770. T. 107. Juin. P. II. 447. *Affiches annonces &c.* 1770. Nro. 21. May p. 82.

1922. „Beſchreibung der Fürſtlich-Oeſterreichiſchen Begräbniß-Kruffte zu Königsfelden. In der „neueſten Saml. vermiſchter Schriften T. I. P. II. 91-98."

Es ſind in allem 9 Gräber, deren Größe genau gemeſſen, und die Innſchriften abgeſchrieben werden.

1923. „Feyerliche Ueberſezung der Kaiſerlich-Kö„niglichen auch Herzoglich-Oeſterreichiſchen höchſten „Leichen aus ihren Grabſtätten, Baſel und Königs„felden in der Schweiz, nach dem Fürſtl. Stift St. „Blaſien auf dem Schwarzwald, den 14ten Winter„monat 1770. in Fol. 38 S." Enthält eine genaue hiſtoriſche Erzehlung, deſſen, was bey dieſer Feyerlichkeit vorgegangen iſt, und einige Nachrichten von den hier in Betrachtung kommenden Fürſtl. Perſonen. Eine aus dieſem Anlaß gehaltene Rede, ſo wegen dem Glimpf gegen die Proteſtanten, beſonders lobenswürdig iſt. Auch ſind verſchiedene Kupfer beygefügt.

S. Jena gel. Zeit. 1771. 361-364. Allgem. deutſche Bibl. Anhang zum 13ten bis 24ſten Band II. 991. 992. Betr. hiſtor. Schriften T. III. P. III. 455. 456. Erlang. Anmerk. 1770 49. 50. 1771. 214. 215.

1924. * „*Specimen genealogico Progonoticum ad illu*„*ſtrandam proſapiam Auguſtam Habſpurgo Lotharin*„*gicam a Rudolpho Coronino. S. R. I. Comite de Cronberg.* „*Venetiis* 1770. *locupletavit & continuavit Franc. Caro*„*lus Palma. Vienne* 1773. in groß 4to. 184 Seiten, und „13 Bogen Stammtafeln."

S. Gatterer Journal VI. 50-53. Götting. gel. Anz. 1775. 429-431.

1925. In Ludw. Albr. Gebhardi Genealog. Geſch. der erblichen Reichsſtände in Deutſchland. Halle 1779. T. II. ſind ſehr umſtändlich und vortreflich die Geſchichte des Habsburgiſchen, Kyburgiſchen und Zäringiſchen Hauſes.

S. Halle gel. Zeit. 1780. 33-37. Gött. gel. Anz. 1780. 101-104.

1926. *„Ernſt Fried. Hector Falke, beurkundete Ge„ſchlechts-Verbindung der beyden hohen Häuſer Habs„burg und Fürſtenberg. S. l. & a. Fol. 5 Bog. (1769.)" Eine leſenswürdige gegen den P. Herrgott gerichtete Abhandlung.

S. Götting. gel. Anz. 1769. 1097-1101.

1927. Sehr wichtig für dieſe Geſchichte iſt auch Johann Daniel Schöpflins *Alſatia illuſtrata* und *Alſatia diplomatica.* Im erſten Theil 753 ſq. wird umſtändlich vom Ethico, Herzogen im Elſaß und deſſen Geſchlecht, gehandelt. Im 2ten Theil aber 460. u. f. die verſchiedenen Lehrgebäude von der Habsburgiſchen Herſtammung und Genealogie, ſehr genau geprüfet und unterſucht. Häufige Urkunden, ſo der *Alſatia diplom.* zum Theil eingerückt ſind, erläutern dieſes alles.

1928. „*Magni Ellenhardi Chronicon quo res geſtæ Rudolphi Habſpurgici & Alberti Auſtriaci — illuſtrantur.* „*Ex codice membranaceo coævo edidit Franciſcus Martinus Pelzel, Pragæ* 1777. in gr. 8vo. 56 S." Obgleich dieſe Chronick nicht viel neues enthält, ſo iſt ſie doch als bereits im 13ten Jahrhundert geſchrieben, ſehr erheblich. Ellenhard war Procurator fabricæ majoris Eccleſ. Argentinæ, und ließ A°. 1288. durch Gottfried von Ensmingen, Notar. Curiæ Argentinenſ. dieſe Chronick ſchreiben.

S. Nürnb. gel. Zeit. 1778. 123-125. Meuſel Litteratur II. 138. 139. Götting. gel. Anz. 1777. 1199. 1200.

1929. * „*Jo. Herold de Rodolpho Habſpurgico Imperatore*, Libri VIII."

S. *Leu Lexicon* X. 118. *Hiſt. Bibl. Fabric.* I. 377.

1930. * „*Joach. Meiſteri de Rodolpho Cognomine Habſpurgico*, Libri tres. *Gorlici* 1576. in 8vo."

S. *Bibl. Uffenb.* T. II. 380. Nro. 97.

1931. „*Diſſertatio de Rudolpho Habſpurgico nondum rege, & ejus usque ad ſummam hanc in Germania Dignitatem geſtis, quam --- proponit Joh. Rudolphus Fatio --- reſpondente J. Henrico Philibert. Baſil.* 1754. in 4to. 28 S." Der Verfaſſer entſcheidet faſt alle ſich ergebende Schwierigkeiten, nach dem Tſchudi und Herrgott; ſo nimmt er Heilwigen, Gräfin von Kyburg, für Rudolphs Mutter an, u. ſ. f. Die erſten Händel, ſo dieſer für ſich ſelbſt hatte, waren mit dem Hugo von Tieffenſtein. A°. 1257. ward er Schirmherr der drey Länder, Uri, Schweiz und Un-

terwalden, und 1264. von Zürich. Dieſes gab ihm vielen Anlaß zu Kriegen, in welchen er ſeinen Nuzen fand. Der Verfaſſer ſtarb den 12ten Septemb. 1781.

S. Zürcheriſcher Sammler 1781. 148. 149.

1932. Da eine Geſellſchaft zu Mannheim im Jahr 1782. einen Preis von 20 Ducaten auf die beſte Lebensbeſchreibung dieſes Kaiſers ſezte, ſo wurden folgende vorzüglich in Betrachtung gezogen:

1. Den Preis erhielt Herr Hector Willhelm Freyherr von Gündterode. Er will aber ſeine Schrift noch beſſer ausarbeiten.

2. Die von Hrn. Auguſt Willh. Rehberg, ſie ſtehet im Göttingiſchen Magazin 3ter Jahrgang P. III. 453 - 480. In den Ober-Rheiniſchen Mannichfaltigkeiten. Baſel 2ter Jahrgang 721 - 727. 737 - 750.

3. Von Hrn. M. Fiſcher, iſt zu Tübingen 1784. in 8vo. auf 134 S. ohne die Vorrede gedruckt, mit dem Titel: Biographie Rudolphs des erſten deutſchen Kaiſers, nach dem groſſen Interregno. Irrig iſt es, daß die Berner ſich A° 1289. dem Kaiſer unterworfen haben.

S. Meuſel Litter. 1784. I. 447 - 449. Tübing. gel. Nachr. 1784. 121. 122.

4. Von Herrn Prof. Leonhard Meiſter, mit dem Titel: Kaiſer Rudolph von Habsburg, eine Skizze. Nürnberg 1783. in 8vo. 92 S. Iſt lebhaft und raſch geſchrieben, mit vielen eingemiſchten Anecdoten; zum Theil aus wenig bekannten Quellen.

S. Götting. gel. Anz. 1783. 1939. 1940. Nürnb. gel. Zeit. 1783. 727. 728. Gotha gel. Zeit. 1784. 82. 83. Büſchings wöchentl. Nachr. 1784. 80. Leipz. gel. Zeit. 1784. 143. 144.

5. Von Hrn. Franz Kreütter, Capitular der Fürſtl. Abtey St. Blaſien. Eine faſt vollſtändige Geſchichte, nur nicht Biographie; aus mehr als 1300 Urkunden gezogen, ſo ſehr viel neues Licht über Rudolphs Zeiten verbreiten. Iſt noch nicht gedruckt.

S. Deutſches Muſeum 1782. Mart. 284.

1933. Coxe arbeitet an einer Geſchichte Kaiſer Rudolphs von Habsburg, wie auch der Hr. Prof. Hauſen.

S. Straßb. gel. Zeit. 1782. 625. Gotha gel. Zeit. 1782. 798. Magaz. des Buchhandels 1782. 461.

1934. „Johann Friedrich Herbſter, Nachricht von „Kaiſer Rudolphs von Habsburg erſten Gemahlin. „In den Carlsruher nüzlichen Sammlungen 1758." St. 11. und 12. S. 81-93. und in Schotts juriſtiſchem Wochenblatt T. I. 118-135. Er beweiſet, daß ſie ſowohl Gertrud als Anna von Hohenberg genennt worden ſey. Beck in ſeinen Anmerkungen zum Wurſteiſen, äuſſerte zuerſt dieſe Muthmaſſung ganz ſchüchtern. Jezt iſt ſie auſſer Zweifel.

S. Götting. gel. Anz. 1760. 674. Freymüthige Nachr. 1758. 292. 293.

1935. „Eine zur Verbeſſerung der Genealogie gar „dienliche und ſonderbare Ehehandlung, zwiſchen „Graf Rudolphs Sohn, Graf Hanſen von Habs„burg, und Herzlande, Herrn Ullrichs Tochter von „Rappoltſtein, aus einer Handſchrift damaliger Zei„ten, nebſt hiſtoriſchen Anmerkungen über dieſe Be„gebenheit; von J. D. Köhler. In den Hannöv. gel. „Anz. 1750." St. 36 & 37. p. 140 - 146. und in Aug. Fried. Schotts juriſt. Wochenblatt T. II. St. 26 und 28.

1936. „*Commentarii pro Hiſtoria Alberti II. Ducis* „*Auſtriæ Cognomento ſapientis ſcripti ab Antonio Steyerer.* „*Lipſiæ* 1725." in Fol. 30 S. Text, und 698 S. Auslegung und Urkunden, mit Kupfern. Enthält vieles, ſo uns intereßirt. Er liefert große Bruchſtücke aus Ullrich Kriegs Chronick, und Guillimanns ungedruckten *Habſpurgiacis*. Seine vorgehabten Geſchichten Rudolphs des I. und Albrechts des I. ſo uns noch weit mehr betroffen hätten, ſind wie es ſcheint, nicht zum Stand gekommen. Die Urkunden ſind wichtig, und in großer Anzahl. Sie betreffen beſonders die Biſtümer Baſel und Chur. Verſchiedene ſind vom Herzog

Rudolph IV. der ſich Herrn zu Lucern, Rapperswyl, Lenzburg, Interlacken, Schweiz, Unterwalden und Glaris nennte.

S. *Acta Erud.* 1726. 208 ſq. Deutſche *Acta Erud.* X. 250 ſq.

C. Das Haus Savoyen.

1937. „*Hiſtoire généalogique de la royale Maiſon de* „*Savoye* — *par Samuel Guichenon. Lyon* 1660. 3 Bände „in Fol. mit vielen Kupfern.“ Eine neue Ausgabe, wo die Geſchichte bis auf unſere Zeiten fortgeſezt werden ſoll, kam zu Turin in Fol. heraus. T. I. 1778. 435 S. und 28. S. Vorberichte. T. II. 1778. 458 S. T. III. 1778. 444 S. T. IV. 1780. Ein für die Geſchichte der Waadt, des Walliſer-Lands und der Stadt Genf, auch der Schweiz überhaupt, ſehr wichtiges Werk; voll von wichtigen und zum Theil unbekannten Urkunden. Die erſte Ausgabe iſt ſehr ſelten geworden. In der leztern ſind verſchiedene Urkunden aus dem 16ten und 17ten Jahrhundert ausgelaſſen, ſo in der erſten ſich befinden.

S. *Clement* IX. 306 ſq. *Vogt* 322. *Bauer* VI. 69. *Gœtze* I. 248. *Jœcher* II. 1262.

1938. „*Hiſtoire de Breſſe & de Bugey, Gex & Valro-* „*may* — *par Samuel Guichenon. Lyon* 1650. in Fol.“ Die Handſchrift wird zu Lyon aufbehalten, und iſt weit vollſtändiger als das gedruckte. Das Werk iſt ſehr ſelten. *Le Long Fontette* III. 36032. führet eine Sammlung von 33 Bänden in Fol. und 4to. von lauter Urkunden an, aus welchen *Guichenon* ſeine *Hiſt. de Breſſe* und ſeine *Hiſtoire de Savoye* gezogen hat. Sie iſt im Haus de la Valette, Barons de Maubec zu Thorigny bey Sens aufbehalten. Eben dieſer T. III. 36033. thut einer ungedruckten *Critique de l'Hiſtoire de Breſſe* Meldung, ſo *Philippe Collet* verfertiget hat. Sie wird zu Bourg en Breſſe und auch unter den Handſchriften des Hrn. von *Fontette* aufbewahret, und ſoll ſehr intereſſant ſeyn. Bereits 1714. war ſie fertig. Nüzlicher wären vielleicht die Anmerkungen, ſo

Pierre d'Hozier, Généalogiſte de la Maiſon du Roi, ſeinem Exemplar beygefügt hat. Dieſes befindet ſich auf der Königl. Bibliothek zu Paris, und eine Abſchrift beym Herrn von Zurlauben.

S. *Bauer* II. 69. *Engel* I. 68. *Vogt* 322. *Eſſai de Litterat.* I. 137. *Gœtze* I. 247. *Clement.* l. c.

1939. „ *Bibliotheca Sebuſiana — per Sam. Guichenon.* „ *Lyon* 1660. in 4to. 448 S. und in *Chriſtoph. Godofredi* „ *Hofmann nova Collect. Scriptorum & Monumentorum* „ 1731. in 4to. T. I. 1 - 360." Zweyhundert Urkunden, wovon 19. für die Schweizergeſchichte, beſonders aber für St. Morizen, Petterlingen und Genf, ſehr wichtig ſind.

S. *Journ. Helv.* 1749. Juin 521 ſq.

1940. * „ *Antiquités de la Maiſon de France & de la* „ *Diverſité des Opinions ſur la Maiſon d'Autriche, de Sa-* „ *voye, de Lorraine, Geneve &c. Paris* 1739. in 4to." Dieſes merkwürdige Buch iſt vom Hrn. *le Gendre, Marquis de St. Aubin.* Er giebt den Grafen von Savoyen die gleiche Abſtammung, wie den Grafen von Genf, und will beweiſen, daß Berold de Maurienne und Gerold Comte de Savoye, die gleiche Perſonen ſeyen. Aber Gerold war nicht Comte de Savoye; damals hatte Savoyen noch keine eigene Grafen.

1941. * „ *Hiſtoire de la royale maiſon de Savoye, par* „ *Mr. de Rivaz.* Mſſ." Ein äuſſerſt wichtiges Werk, voll meiſtens unbekannter Urkunden und neuen Entdeckungen, wovon erſtere allein zwey Bände ausmachen, und aus den Archiven und Cartulariis der vornehmſten Abteyen des Dauphiné, Savoyen und Wallis gezogen ſind. Er verwirft völlig des Guichenons Meynung wegen der Abſtammung des Hauſes Savoyen, und beweiſet deutlich, daß ſolches gleich dem Lothringiſchen, Habsburgiſchen und Badenſchen Hauſe von den Grafen von Egisheim im Elſaß, und zwar vom Gerard, Herzog von Burgund und Graf in Elſaß, Pabſt Leo IX. Bruder abſtamme. Auch die Comtes de Geneve haben den gleichen Urſprung. Das Werk würde über die Könige von Burgund,

die Grafen von Lyon, Geneve, Vienne, Burgund, Macon, Neuchatel &c. viel Licht verbreiten.

1942. „*Mémoire ſur les Comtes d'Alinges.* Im *Journal* „*Helvet.* 1747. Janvier 50 - 56." Iſt vom *Baulacre.* Das Geſchlecht erhielt den Namen von der Burg d'Alinges im Chablais. François d'Alinges, ſein Sohn Bernhard, und Iſaac ſein Enkel, erklärten ſich zur reformirten Religion, begaben ſich um 1589. nach Genf, um den Verfolgungen Carl Emanuels, Herzogs von Savoyen, zu entgehen.

D. Das Haus Zäringen.

1943. * „Peter Gremmelſpach, Abt zu St. Peter, „Genealogie der Herzoge zu Zäringen 1507." Sie fängt mit den Herzogen von Schwaben an, beſchreibt die von Zäringen; die Stiftung des Kloſter St. Peter im Schwarzwald; die Erbauung und Merkwürdigkeiten der Städte Freyburg im Brisgäu und in Uechtland, und etwas von Bern. Sonſt iſt ſie mit Mährchen wohl angefüllt.

S. *Cruſii* Schwäb. Chronick P. 2. L. 7. C. 3. *Moſer Bibl. de rebus Suev. ad Cruſium* 95. *Wegelin* ad T. I. *rer. Suevicar.* Pr. p. 19.

1944. „Weilannd der — Grauen, Marggraffen „vnd Hertzogen des — Hauß zue Zäringen, Stiffter „vnd Anfänger der — Statt Fryburg im Preyßgäw, „auch derſelbigen Nachkommen, Grauen zue Fryburg vnd Fürſtenberg ꝛc. ſampt den Hertzogen zue „Teckh in obern Schwaaben, welche von den — „Hertzogen zue Zäringen eines Stammens jeren „grundtlichen Vrſprung haben — mit jeren alten „Fürſtlichen ſchönen Bruſtbilderen, Klaidungen, „Waappen, dero jedes gehapte Gemaahel vnd Kinder jer Leben — Leichtäg vnd Begräbnuß Beſchreibung — dergleichen nie an Tag kommen. MS. in

„ Folio. Mit ungemein viel Zeichnungen.“ Dieſe in den Händen des adelichen Geſchlechts von Sonnenberg zu Lucern ſich befindende Schrift, hat den Kaiſerlichen Notarium David Wolleber zum Verfaſſer, welcher ſie A°. 1597. der Stadt Freyburg im Brisgäu zugeeignet hat. Das Geſchlechts-Regiſter des Hauſes Zäringen und deſſen Herleitung aus dem Altenburgiſchen Haus, iſt zweifelsfrey an vielen Orten ungegründet. Doch verdienen einige Stellen genau unterſucht zu werden; ſo legt er die Vergiftung der beyden Söhne Berchtolds des V. Berchtold und Friederich genannt, dem Adel, ſo die Größe des Hauſes Zäringen befürchtete, und nicht ihrer Stiefmutter zur Laſt. Er giebt dem gleichen Berchtold den V. drey Gemahlinnen. 1. N. von Kyburg. 2. Agnes, Marggräfin zu Vohburg aus Bayern, Marggraf Theobalds Tochter, und Marggraf Ludwigs Schweſter. 3. Idda Gräfin aus Flandern, Grafen Mathäi Tochter, Wittwe Grafen Bernhard von Geldern, welche Berchtolden überlebte, und ſich wieder an Graf Reginald von Caſtris verehlichte. Dieſes alles aber iſt bekannter maſſen falſch. Weiters in das Werk einzutretten, und des Verfaſſers oft ſeltſame Meynungen anzubringen, wäre ein Ueberfluß.

Vom Verfaſſer ſiehe Longoliſche Beſchäftigungen P. II. Art. 19.

1945. „ Von Auff- vnd Abgang der Hertzogen zu „ Zäringen. Auch von Auff- vnd Abgang der vralten „ Hertzogen zu Oeſterreich. Vnd von dem alten edlen „ Stammen der Grafen von Habsburg, an welche „ diß Hertzogthumb kommen iſt, biß auf *Ferdinandum III.* — Vnd von der Stifftung des Fürſtli- „ chen Cloſters Königsfelden — Zuſammengeleſen „ durch Jacob Langhans, *Notarium Publ. Bernenſem.* „ 1642. in 4to. 66 S.“ Dieſe Schrift iſt von Wort zu Wort von Bullingers ungedruckten Arbeit abgeſchrieben; es gehöret alſo der Verfaſſer mit allem Recht unter die Claſſe der groben gelehrten Diebe. Denn die geringe Fortſetzung bis auf ſeine Zeiten, iſt nicht werth, daß man davon rede.

Uebrigens iſt auch Bullingers Arbeit nicht von großem Werth, denn es wird der erſte Urſprung des Zäringiſchen und des Habsburgiſchen Hauſes ſchlecht und fabelhaft entwickelt. Das Stück der Klingenbergiſchen A°. 1388. geſchriebenen Chronick, ſo hier eingerückt iſt, iſt ſchäzbar, und es wird auch einiges merkwürdiges von der Ermordung Kaiſer Albrechts angebracht. Hieher gehöret auch

1946. „Von Harkhommen Vff- vnd Abgang der „Hertzogen zu Zäringen, von wölchen die hochlöb- „lichen Stett Bern, Fryburg im Vchtland, auch an- „dere herrliche Stett und denkwürdige Sachen geſtiff- „tet worden — in tütſche Rymen geſtellt, neben einer „ordentlichen Verzeichnuß aller Herren Schutheiſſen „Hochernannter Statt Bern, durch Jacob Langhans, „*Notarium Bernenſem.* — A°. 1653. in 4to. Mſſ. 13 S." In Herrn Rathsherren Leus Händen. Verdienet aber keine mehrere Anzeige.

1947. „*Lettre de Mr. de Watteville de Landshout, ſur* „*l'Origine des Ducs de Zeringuen, & ſur diverſes parti-* „*cularités de l'Hiſt*[illegible] *de Suiſſe.*" Im *Journal Helvetique* 1746. Septembre 230 - 249. und auf deutſch in den neueſten Sammlungen vermiſchter Schriften. T. I. P. I. 60 - 79. Dieſer große Kenner der vaterländiſchen Geſchichte, ſo im October 1780. geſtorben iſt, leitet in dieſer Schrift die Herzoge von Zäringen aus dem Königl. Burgundiſchen Haus des lezteren Stammes her, welches er damit zu beweiſen ſucht, weil der gröſte Theil der Zäringiſchen Güter im kleinen Burgund gelegen, und weil dieſes Haus den Rang vor allen anderen Schweizeriſchen Geſchlechtern hatte. Er hat aber nachwärts den Ungrund dieſer Meynung ſelbſt eingeſehen. Er unterſcheidet zwey Berchtolde, deren der eine ein Deutſcher, der andere ein Schweizer geweſen. A°. 1139. erſcheint der Name der Zäringer zum erſtenmal in den Urkunden. Er ſtellet die Stammtafel der Zäringer folgendermaſſen vor: 1. Conrad, Gubernator des mittäglichen Hel-

vetiens 886. 2. Rudolph der I. von Strättlingen, ward 888. König von Burgund. 3. Rudolph der II. König von Burgund. 4. Rudolph der jüngere Sohn des Königs von Burgund. 5. Berchtold 1014. 6. Rudolph 1016. 7. Berchtold II. 1076. 8. Conrad, Rector Burgundiæ 1126. 9. Berchtold III. 1157. 10. Berchtold IV. der Stifter der Stadt Bern, und der lezte dieſes Geſchlechts. Alles dieſes trachtet er mit Urkunden zu beweiſen. Er miſcht noch hin und wieder beträchtliche Anmerkungen ein. So bemerkt er, Anna von Zäringen ſey Ulrichs von Kyburg und nicht Wernhers, Ulrichs Sohn, Gemahlin geweſen. Freyburg ſey laut einer Urkunde bereits 1178. gebauet geweſen. Das kleine Burgund habe ſich weiters erſtreckt, als man glaubt, denn die Abtey Engelberg habe noch darzugehört. Er beſchließt mit wichtigen Nachrichten von der Grafſchaft Bargen, deren A°. 957. zum erſtenmal in den Urkunden gedacht wird. Er glaubt ſelbige ſehr groß, und rechnet darzu das Münſterthal, das St. Jmmerthal, den Teſſenberg, die Anſtößer am Bielerſee, die Grafſchaft Aarberg, und das Land zwiſchen der Aare und der Senſe bis nach Riggisberg.

1948. Gegen dieſe neue Herleitung der Herzoge von Zäringen, ſezten ſich *C. G. Loys de Bochat*, *Abr. Ruchat*, und *Em. Meuron*. Jhre Arbeiten ſtehen in dem *Journal Helvetique* 1746. Novembre 377-396. 396-403. Déc. 496-521. Dieſe drey gelehrte Männer beantworten die vom Hrn. von Wattenwyl angeführten Gründe, mit vieler Kraft; ſie werfen ihm vor, wenn das Haus von Zäringen aus dem Burgundiſchen Geſchlecht geſtammet, ſo hätte Rudolph der III. nicht können ſein Königreich an jemand anders, als an die Prinzen vom Geblüt vergeben; Rudolph, Conrads Bruder, habe weder Frau noch Kinder gehabt, hiemit können die Herzoge von Zäringen nicht von ihm herſtammen; das Jmmerthal, das Münſterthal, und der Teſſenberg habe nie zur Grafſchaft Bargen gehört, und ſelbige habe keine beſtimmte Grenzen gehabt u. ſ. f.

1949. Auf alle dieſe Einwürfe antwortete Hr. von Wattenwyl im *Journal Helvetique* 1747. Juin 547-573. Er ſagt z. E. daß wenn die Zäringiſche Herzogen keine Anſprachen an das Königreich Burgund gemacht, ſo ſey es deswegen geſchehen, weil auch die Töchter der älteren Linie, mit Ausſchluß der Söhne der jüngeren Linie erbten. Anderer wichtigen Entdeckungen zu geſchweigen. So hält er Landeron für das alte Nugerol u. ſ. f. Man hat mir aber verſichert, der gelehrte Herr Verfaſſer habe dieſe Geſchichte noch mehr erläutern wollen. Ob er etwas in Schrift hinterlaſſen, iſt mir unbekannt.

1950. „Kurze genealogiſche Hiſtorie der ehemaligen Herzogen von Zäringen. In Sam. Wilh. Oeters Samml. verſchiedener Nachr. aus allen Theilen der hiſtor. Wiſſenſchaften. 1748. P. IV. Nro. 24. S. 376-400." Enthält verſchiedene gute Nachrichten, ſo meiſtens auf Urkunden gegründet ſind. Der Verfaſſer iſt der Baden-Durlachiſche Rath Chriſt. Conr. Will. Schöpflin, in der *Hiſt. Zaringo. Badenſi* I. 167. ziehet deſſen Arbeit der Pesleriſchen weit vor.

1951. „Kurze hiſtoriſche Nachricht von den Herzogen von Zäringen. In Hannöv. Gel. Anz. 1751. 322-330." Man liefert verſchiedene merkwürdige Nachrichten, die aber nicht alle zuverläßig ſind; ſo glaubt man, das Caſtrum Baden, ſo Herzog Heinrich der Löwe, an Kaiſer Friederich vertauſcht hat, ſey Baden im Ergäu. Schöpflin nennt in ſeiner *Hiſt. Zaringo Badenſi* den Verfaſſer ſtets Pesler, und zeigt ihm häufige Fehler; als: daß er Berchtolden, des Gegenkaiſers, Rudolphs von Schwaben Sohn, mit Berchtolden dem II. von Zäringen vermengt; daß zu Sulzberg eine Gruft dieſes Herzogen ſeyn ſolle, daß ſolcher ſchon 1090. geſtorben ſey; da doch deſſen Tod erſt 1111. erfolget iſt; daß er Conrads Gemahlin Clementiam, eine Gräfin von Baden glaubt, da ſie doch Gottfrieds von Namur Tochter war; daß er den Vergleich wegen des Rectoratus Burgundiæ

mit Friederich dem I. der Beatrix von Burgund Gemahl, Conraden von Zäringen zuſchreibt, der ſchon 1152. geſtorben iſt, daß er eben dieſen Conrad zum Stifter der Stadt Freyburg in Uechtland macht ꝛc. Warlich viel Fehler in 8 Seiten. Andere nennen den Verfaſſer von Draun.

1952. „ *Hiſtoria Zaringo Badenſis. Auctor Jo. Daniel* „ *Schæpflinus*, *Carolsruhæ* in 4to. T. I. 1763. 472 S. T. II. „ 1764. 334 S. T. III. 1765. 359 S. T. IV. 1766. 470 S. „ mit vielen Kupfern. T. V. 1765. 576 S. T. VI. 1765. „ 516 S. T. VII. 1766. 336 S. und 136 S. Regiſter.“ Ein für die Schweiz überaus wichtiges und durchgehends mit Urkunden und andern hiſtoriſchen Beweiſen belegtes Werk. Im erſten Theil kommt S. 1-276. die eigentliche Zäringiſche Geſchichte vor, wozu die der Herzogen zu Teck und der Grafen von Freyburg gehöret. Die Abſtammung des Zäringiſchen Hauſes iſt nicht zu beſtimmen, ſie verliert ſich in dem alten Elſaßiſchen oder Breisgäuiſchen Adel. Der erſte, den man mit einiger Gewißheit kennt, iſt Berchtold, ein Graf im Brisgäu, deſſen in Urkunden von 999. und 1004. gedacht wird. Den Herzoglichen Titel erhielt es 1052. da Heinrich der III. Berchtolden dem I. das Herzogthum Schwaben verſprach, welches er doch nicht erhielt, wohl aber das Herzogthum Kärndten, welches aber ſchon 1073. ſo wie 1077. die Landgrafſchaft Brisgäu verloren gieng. Berchtold der II. verlor nicht ſeine Länder, wie Herrgott glaubt. Berchtold der III. iſt der erſte, der ſich einen Herzogen von Zäringen nennte. Herrgott hält ihn und deſſen Vater irrig für eine Perſon. Conrad der I. ward 1127. Rector Burgundiæ, eine Stelle, die ihm und ſeinen Nachkommen viel Ehre und Anſehen, aber auch viel Kriege zuzog. Berchtold der IV. verlor ſehr viel von ſeinem Anſehen, Kaiſer Friederich nahm ihm den ganzen Arelatiſchen Theil des Burgundiſchen Rectorats, wogegen Berchtold Lauſanne, Genf und Sitten dem Namen nach, im Jahr 1156. erhielt. Die Fabel von der Vergiftung Berchtolds des V. zweyer Söhne, widerlegt er diplomatiſch, und zeigt, daß deſſen Gemahlin Clementia von Auxonne,

vom Graf Ego von Urach, 17 ganze Jahr iſt gefangen gehalten worden. S. 171 - 178. widerlegt er des Hrn. von Wattenwyls Abſtammung der Zäringiſchen Herzoge von den Burgundiſchen Königen. Die Geſchichte der Herzoge von Teck betrift uns wenig, wohl aber die der Grafen von Freyburg, beſonders wegen dem Fürſtenthum Neuchatel. Auch mit der eigentlichen Badenſchen Geſchichte will ich mich nicht aufhalten, obwohl ſie auch über die Geſchichte des Biſtums und des Cantons Baſel und über die Neuchatelliſche Erbfolge viel Licht ausbreitet. Der fünfte Theil iſt ebenfalls ſehr wichtig für uns. Er enthält eine beträchtliche Anzahl bis hiehin ungedruckter für die Schweizergeſchichte ſehr wichtiger Urkunden. Im ſechsten Band ſind Nro. 335. 339. 346. 360. 393. und 394. ſechs ſehr wichtige ungedruckte Urkunden, ſo die Grafſchaften Neuchatel und Valangin und die Abtey Hauterive betreffen. Die Urkunde T. IV. Nro. 103. p. 186-188. iſt gewiß nicht von 1232. ſondern 1332. wie ſolches leicht zu beweiſen wäre. Sachs hat im erſten Theil ſeiner **Einleitung in die Geſchichte von Baden** 1764. u. f. einen lehrreichen Auszug desjenigen geliefert, ſo das Zäringiſche Haus betrift.

S. Jena gel. Zeit. 1765. 154 - 157. 204 - 207. 506 - 508. 1766. 738. 739. 1767. 459. 460. Götting. gel. Anz. 1764. 1254. 1255. 1765. 902 - 904. Halle gel. Zeit. 1767. 377. 378. Selchow juriſt. Bibl. T. III. P. I. 33 - 73. *Nova Acta Erudit.* 1765. Jul. & Aug. 375 - 387. Wöchentl. gel. Anz. von Zürich 1765. 574 - 576. 1766. 368 - 370. Kritiſche neue Nachr. von Greifswalde 1765. 289 - 292. 1766. 177. 178. Hauſen allgem. Bibl. T. I. P. I. 91 - 110. Erlang. Beytr. 1763. 521 - 523. 1764. 582. 583. 1765. 616. 617. 1767. 408. 409. 1768. 43. Regensb. wöchentl. Nachr. 1763. 305. 306. 1764. 306. 1765. 379.

1953. „Geſchichte der Herzoge von Zäringen. „In Denkwürdigkeiten des Breisgäus 1781." Jun. 36 - 52. Septemb. 5 - 58. Octob. 5 - 64. Novemb. 5 - 64. Decemb. 5 - 50. Nichts neues noch merkwürdiges.

1954. „Critiſche Prüfung der Geſchichte von Aus- „rottung des Zäringiſchen Stamms, durch Vergif-

„ tung zweyer Söhnen Berchtolds des V. von Gottlieb „ Walther. Bern 1765. in 8vo. 77 S." So ſeltſam auch der Saz zu ſeyn ſcheint, daß die Kinder Berchtolds des V. von ihrer Stiefmutter nicht ſeyen vergiftet worden, ſo deutlich, ſo entſcheidend und ſo unwiderſprechlich iſt er dennoch durch die gründlich geſchickte Feder des Hrn. Verfaſſers erwieſen; er zerſtreuet zuerſt alle die bis hiehin zur Unterſtüzung dieſer Fabel angeführte Scheingründe, zeiget die Widerſprüche und Unrichtigkeiten derſelben, und beweiſet, daß Clementia eine Burgundiſche Gräfin, Berchtolds lezte Gemahlin noch A°. 1235. gelebt habe. Ego von Urach, der Berchtold des V. Schweſter, Namens Agnes, zur Ehe hatte, zog ihre Wittumsgüter zu ſeinen Händen, und behielt Clementiam ſelbſt gefangen. Heinrich der VII. befahl ſchon A°. 1224. ihre Loslaſſung, ſie wurde aber erſt 1235. durch Kaiſer Friederichen zugleich mit der Rückgabe der unbillig geraubten Wittumsgüter bewürkt. Eine allerdings ſehr leſenswürdige Schrift. Sie iſt zum Theil aus Schöpflins *Hiſt. Zaringo Badenſi* gezogen.

S. Allgem. deutſche Bibl. T. XII. P. I. 343. 344. Götting. gel. Anz. 1766. 104. Erlang. Beyträge 1766. 587. 588. *Journ. Encyclop.* 1766. T. VII. P. II. 151. 152.

1955.* „ Georg Chriſtian Croll Bemerkung über die „ Zäringiſchen Ahnherren. In den Beyträgen aus „ den weſtlichen Gegenden Deutſchlands. Mannheim „ 1772. P. II."

S. Meuſel Nachtrag I. p. 88.

1956. Herr Albrecht Herbort, damaliger Secretarius des oberſten Schulraths zu Bern, hat im Hochlöblichen äuſſeren Stand A°. 1761. eine ſchöne Rede zu Ehren Berchtolds des V. gehalten, welche alle Aufmerkſamkeit verdienet hat. Sie ſtehet in den patriotiſchen Reden, vor dem äuſſeren Stand gehalten, auf 17 S.

1957. „ Berchtold, Herzog von Zäringen, der Erbauer „ der Stadt Bern, ein Trauerſpiel — von Franz „ Regis Crauer. Baſel 1778. in 8vo. 100 S." Schade, daß

dieſes Schauſpiel die Fabel von der Vergiftung der Zäringiſchen Söhne, zum Grund hat. Agnes iſt hier ein wahres Scheuſal.

S. Allgem. Verz. von Büchern 1779. 364.

1958. „Von Herzog Heinrichs des Löwen Ver-
„wandſchaft mit ſeiner Gemahlin Clementia von Zä-
„ringen, von Sch***. in den Hannöv. Beytr. zum
„Nuzen und Vergnügen 1760. 1057 - 1072."

1959. „Von Herzog Rudolphs in Schwaben, nach-
„maligen deutſchen Königs, Verwandſchaft mit dem
„Welfiſchen Hauſe; zu näherer Prüfung der Ver-
„wandſchaft zwiſchen Herzog Heinrich dem Löwen
„und ſeiner Gemahlin Clementia, von Sch*** in
„gleichen Beyträgen 1760. 76ſtes Stück 1185 - 1224."

1960. „Ohnmaßgebliche Erinnerungen und Zu-
„ſäze bey dem 76ſten Stück der Hannöveriſchen Bey-
„träge des Jahrs 1760. auf Begehren des ſeligen
„Herrn Verfaſſers entworfen." In Hannöveriſchen Magazin pag. 1763. St. 59. 929 - 940. vermuthlich von Herrmann Bernhard Patrik. Ziehet eine Abhandlung von ihm ſelbſt an, von dem Urſprunge der Herzoge von Zäringen, aus dem Geſchlecht der Welfiſchen Könige von Burgund, worinn Herr von Wattenwyl das Eis gebrochen hatte. Er ſcheint ziemlich des Hrn. von Wattenwyls Meynung zu ſeyn, und leitet die Herzoge von einem Rudolpho Duce her, deſſen Nachkommen durch eine Erbtochter der königlichen Linie, nach alt-fränkiſchem Recht, von der Burgundiſchen Erbſchaft ſind ausgeſchloſſen worden. Der gröſſere Theil der Zuſäze handelt von den Grafen und Herren von Stauffen. Sie ſind unterſchrieben: Zweybrücken.

E. Grafen von Kyburg.

1961. Die Geſchichte dieſes in der Schweiz ſo berühmten Hauſes, iſt noch nicht nach Würden bearbeitet worden. Goldaſt wollte es thun; *Guillim. ad Goldaſtum* 27ſten Mart. 1607. Es ſcheinet aber nicht, daß etwas zu Stand gekommen ſeye. Nebſt dem was in der Geſchichte des Welfiſchen Hauſes, des Habsburgiſchen Hauſes, und in den Schweizeriſchen Geſchichten hievon vorkommt, hat man nichts als die

1962. „*Genealogia Kyburgenſium Comitum in Alemannia, ex Codice Mſ. vetere Bibliothecæ S. Udalrici, Auguſtæ Vindelicorum.* In *Goldaſt Scr. rer. Alem.* 1730. „T. I. S. 257." Sehr kurz.

1963. Auch handelt Zedler in ſeinem *Lexico* XV. 2202-2205. unvollſtändig genug von dieſen Grafen.

S. auch *Bucelin* in der *Germania Stemmatograph.* und in der *Conſtantia Stemmatograph.*

F. Grafen von Toggenburg.

1964. „Gilg Tſchudi Genealogie der Grafen von „Toggenburg und Werdenberg. Mſſ." In deſſen Handſchriften zu St. Gallen, Engelberg und Zug.

1965. „Johann Heinrich Schinz Beſchreibung der „Grafen von Toggenburg. Mſſ. 18 S." In Hrn. Dürſtelers *Stemm. Tig.* App. T. III.

1966. * „Joh. Jacob Hottingers Toggenbürgiſcher „Landſpiegel, in welchem begriffen und gründlich „vorgeſtellt wird, was ſowohl mit denen Grafen in „Toggenburg als unter und nach dero Regierung „mit

„ mit ſelbiger Landſchaft ſich begeben, in guter Jahr-
„ ordnung gebracht.“

S. *Scheuchz. Bibl. Helvet.* Mſſ.

1967. Auch hat Füßlin in ſeiner Erdbeſchreibung viel merkwürdiges von dieſem Hauſe geliefert.

G: Grafen von Greyers.

Auch dieſe wichtige Geſchichte iſt noch nicht gebührend ausgearbeitet. Man hat nur

1968. „ *Généalogie & Deſcendance des Comtes &*
„ *Seigneurs de Gruyeres.*“ Mſſ. in Fol. 31 S. auf der Bibliothek zu Bern, und in meinen Händen. Der Verfaſſer Emanuel Herrmann, war ſehr wohl im Stand dieſe Arbeit zu unternehmen, da ihm wegen ſeinen Bedienungen als General-Commiſſarius, welſch-Seckelſchreiber, und Landvogt zu Saanen, die Archive offen ſtuhnden. Seine Arbeit enthält auch viel ſchöne Nachrichten, ſie iſt aber nicht völlig ausgearbeitet, und er miſcht die Geſchichte der Grafſchaft in den neueren Zeiten ein.

1969. Der ſel. Proviſor Hieronymus Stettler, wollte dieſe Genealogie auch ausarbeiten, wie ſolches aus deſſen Schreiben an den Dechant Gruner von 1733. erhellet. Er ſtarb im Septemb. 1757.

1970. „ *Généalogie de la Maiſon de Gruyere, avec quel-*
„ *ques Fragmens Hiſtoriques.* Mſſ. in Fol.“ In meinen Händen.

1971. „ *Généalogie des anciens Comtes de Gruyere*
„ *depuis l'an 1080. jusqu'a l'an 1555. accompagnée de*
„ *quelques rémarques hiſtoriques.* In *Ruchat abregé de*
„ *l'Hiſt. Eccl. du Pays-de-Vaud*, 146-148.“ In des Verfaſſers eigenem auf hieſiger Bibliothek ſich befindenden Exemplar, iſt faſt alles geändert, ſo daß es ſich gar nicht mehr gleicht.

1972. „*Notes généalogiques & hiſtoriques des maiſons* „*de Gruere, d'Ogo, de Montſalvens, d'Oron & de Corbiere, par François Ignace de Caſtellaz*, Mſſ. in Folio." 56 enggeſchriebene Seiten. In meinen Händen. Meiſtens aus bis hiehin unbenuzten Quellen. Aus dem Gotteshaus Altenryff und andern Kirchen. Vorzüglich von den Grafen von Greyerz. S. Müller Geſch. der Schweiz I. p. XXX.

1973. Ein Herr von Montenach, Landvogt zu Greyerz, jezt des Raths zu Freyburg, ſoll auch ſehr wichtige Nachrichten von dieſem anſehnlichen Geſchlecht zuſamengetragen haben.

II. Die Grafen von Dohna.

1974. Dieſer will ich nur inſoweit Meldung thun, als ſie Burger zu Bern waren, hiemit nur von 1657. an, als in welchem Jahr Friedrich Burggraf von Dohna, Herr zu Coppet, Prangins &c. das Burgerrecht zu Bern erhielt, welches auch ſeine Nachkommen ſorgfältig beybehalten, auch in den großen Rath erwählet worden. Ihre Genealogie ſtehet in den meiſten genealogiſchen Büchern Deutſchlands. Als: *Spener, Carpzov, Henel, Sinapius &c.* und in den oben angeführten Dohnaiſchen Lebensbeſchreibungen.

III. Die 13 Cantone.

1975.* „Zürcheriſches Geſchlechterbuch, darinn jedes „Geſchlechts Herkommen, Auf- und Abgang, beſchrieben, und in 870 Wapen mit Schild und Helmen von „Farben ausgezeichnet ſtehen. Von Johann Rudolph „Heß. Mſſ. in Folio."

1976. „Waapen der Wohlgebornen, edlen und „burgerlichen Geſchlächten ſo *A°.* 1605. einnweders „mit einer Lobl. Statt und Herrſchafft Zürich durch

„ Burgrecht verwandt, oder daſelbſt geregiert und „ gewonet haben; mit ſonderbarem Fleiß auf das „ Kupfer gebracht, und dem ehrliebenden Leſer zu „ Gefallen an Tag gegeben durch Dietrich Meyer, „ Burger zu Zürich. 1605. in 4to." Dieſe Ausgabe hat nichts als das Wapenbuch; auf 28 Täfeln werden 273 Wapen ſauber vorgeſtellt. Dietrich Meyer ward 1600. des großen Raths zu Zürich, 1641. des kleinen, und ſtarb 1658. im 86ſten Jahr ſeines Alters. Conrad Meyer, Dietrichs Sohn, hat eine neue Ausgabe mit folgendem Titel veranſtaltet: „ Kurze Beſchreibung der uralten weitberühm„ ten Stadt Zürich, ſamt den Wapen der Wohlge„ bohrnen edlen, und burgerlichen Geſchlechtern; einer „ Löbl. Burgerſchaft zu Ehren herausgegeben durch „ Conrad Meyer, Mahler, Burger in Zürich. 1674. „ in Fol." Zuerſt ſiehet man die Wapen der Zürcheriſchen Aemter und Gemeinden, einen A°. 1673. verfertigten Riß von Zürich, die Schlachten zu Grynau, Dättwyl, Sempach, Näfels, welche nachwärts darzu gekommen zu ſeyn ſcheinen, da ſie als Neujahrsſtücke A°. 1677. 1678. und 1679. zuerſt herausgegeben worden ſind. Hierauf folgt die Vorrede zum erneuerten Wapenbuch, ein der vorigen Auflage nicht beygefügter gründliche Bericht von der Stadt Zürich Aufkommen und Zunehmen, und eine Beſchreibung aller der Herren Burgermeiſteren der uralten Stadt Zürich, vom Jahr 1336. an. Dieſe Beſchreibung enthält die Geſchichte von 50 Burgermeiſteren, von Rudolph Brun an, bis auf Conrad Grebel, ſo A°. 1669. iſt erwählt worden. Jedem ſind 8 Verſe gewidmet, und kleine hiſtoriſche Anmerkungen beygefügt. Dieſes Wapenbuch enthält auf 56 Tafeln 627 Wapen. Die erſten 5 Tafeln ſind den adelichen Geſchlechtern allein gewidmet. Den Beſchluß macht ein alphabetiſches Regiſter über die Wapen.

1977. Auch findet man viel Wapen des Zürcheriſchen Adels in der Bullingeriſchen Ausgabe der *Memorabilia Tigurina* des Bluntſchli.

1978. * „Hierinnen werden verzeichnet alle Geſchlechter, ſo in der Löbl. Stadt Zürich das Regiment beſeſſen, von *A°. Chriſti* 1111. bis auf den heutigen Tag, auch was für Perſonen von jedem Geſchlecht darinnen gefördert, auch zu was anderen Ehren und Aemtern dieſelbigen gebraucht worden, nach der Ordnung des Alphabets von jedem Geſchlecht zum anderen. Deßgleichen werden auch benamſet derſelben Ehrenämter ſamt allen Vogteyen, Schaffnereyen und Landvogteyen der Stadt Zürich Verwaltern Namen, ſo viel deren in alten Rathsbüchern zu finden geweſen, durch Hans Bernhard Holzhalb. Mſſ. In der Uffenbachiſchen Bibliothek." Es ſind noch Verſe von den Zürcheriſchen Burgermeiſteren von 1336. bis 1609. angehängt.

S. *Bibl. Uffenbach.* III. p. 408. Nro. 14.

1979. * *Inſcriptiones Urbis Tigurinæ collectæ a Joh. Finslero ad Ann.* 1643. 1. *In Templo ad Spiritum Sanctum.* 2. *In Templo Cathedrali.* 3. *Abbatiſſano.* 4. *Ad S. Petrum.* 5. *In Curia.* Mſſ." Auf der Burgerbibliothek zu Zürich, durch des Verfaſſers eigene Schenkung.

S. *Scheuchzer Bibl. Helvet.* Mſſ. *Rahn Biolog. Helv.* 193.

1980. * „*Jo. Rod. Schmid* Beſchreibung der Zürcheriſchen Geſchlechter. T. III. Mſſ. Fol."

1981. * „*Jo. Rod. Schmid Miſcellanea Genealogica* von der Löbl. Conſtaffel der Stadt Zürich. Mſſ. in 4to."

S. *Bodmer & Breit.* Mſſ.

1982. * „*Jo. Rod. Schmid* Heirath der adelichen Geſchlechter zum Rüden. 1600. Mſſ. in 8vo."

S. *Bodmer & Breit.* l. c. Mſſ.

1983. „*Thuricum ſepultum retectum*, das iſt: allerhand Grab- und Aufſchriften der Stadt Zürich, und durch derſelben ganze Landſchaft, zuſammengetragen von Junker Johann Conrad Eſcher, zum ſteinernen Erkel *A°.* 1695. hernach namhaft vermeh-

„ ret und vielfältig fortgeſezt. Mſſ. in Folio, 76 Seiten.“ Dieſe Handſchrift befand ſich in der Sammlung Hrn. Pfarrer Dürſtelers zu Zürich, der auch die obenbemeldete Fortſezung verfertiget hat. Vielen Grabſchriften ſind die Wapen beygefügt, welches ſonſt in den andern Sammlungen von Grabſchriften fehlet. Beſonders ſind die Grabſchriften von dem Geſchlecht von Hallwyl, ſo zu Seengen im Berngebjet, ſich befinden, ſehr zahlreich; dieſe beſtehen allein in mehr als fünfzig, welchen auch jedesmal ihr und ihrer Ehefrauen Wapen beygefügt ſind.

1984. „*Stemmatologia Tigurina*, das iſt: Zürcheri„ſches Geſchlechter⸗Buch, oder eigentliche Beſchrei„bung aller alter und neuer in dem Zürichgeüw ſeß„haft, der Stadt Zürich verbündet, verbürgerrechtet, „und landſeßig geweßener adelicher und auch ande„rer alter ehrlicher Geſchlechteren — verfertiget durch „Erhard Dürſteler, Pfarrer zu Ehrlibach. Mſſ. in Fol.“ Wenn der ſel. Pfarrer Dürſteler in ſeinem ganzen Leben nichts als dieſes Werk ausgearbeitet hätte, ſo würde man ihm die Ehre eines arbeitſamen Mannes nicht beſtreiten können. Um zu dieſem Werk zu gelangen, mußte er die Tauf⸗ Heiraths⸗ und Sterbbücher durchgehen, ſelbige abſchreiben, und ſie den Geſchlechteren und Stämmen nach, in Ordnung bringen, wie er auch ſolches laut unten anzuführenden Titeln, gethan hat. Er mußte auch noch, unendlich viel Urkunden durchgehen, viel unnüze und eckelhafte Sachen leſen, um etwas gutes daraus zu ſaugen. Kurz es war ein Unternehmen, welches die Kräfte eines Mannes zu überſteigen ſchien, und doch hat er es glücklich und ſo zu Stand gebracht, daß er zu Zürich als ein Orakel in genealogiſchen Sachen zu Rath gezogen ward. Um aber dieſes ungeheure Werk noch nüzlicher zu machen, hat er noch Stammtafeln von einem jeden Geſchlecht, und die Voreltern eines jeden Standsglieds bis auf ſechszehn und öftermals zwey und dreyßig Ahnen verfertiget, aus welchen gar leicht aller Streit wegen den Verwandtſchaften und Ausſtänden kann gehoben werden. Dieſe Arbei

ten ſind zu den dreyzehn Bänden von welchen ich reden will, nicht gerechnet, und machen verſchiedene beſondere Bände aus. Es ſind der Arbeit von welcher jezt die Rede iſt, ganze Werke eingerückt: als des Chorherrn Johann Baptiſt Ott Lebensbeſchreibungen aller oberſten Pfarrer zu Zürich. Heinrich Bullingers Nachricht von ſeinem Geſchlecht. Grobs Poeſien. *Hugonis Blotii* merkwürdige Rede auf die Hutteriſche Meuchelmörder. Hans von Hunwyls Nachricht von ſeinem Geſchlecht, u. ſ. f. Viel andere Lebensbeſchreibungen, Münzen, Bildniſſe, über dreytauſend illuminirte Wapen u. d. gl. Im 4ten Theil iſt nebſt anderm ſonderlich ausführlich beſchrieben, der Keſſelringiſche Handel, oder die Procedur, welche die 4 katholiſche Orte Uri, Schweiz, Unterwalden und Zug, mit Kilian Keſſelringen, des Thurgows Oberſten-Wachtmeiſter und Burger der Stadt Zürich, aus Argwohn, er habe den Schwediſchen Marſchall Graf Guſt. Horn mit ſeinen Truppen bey der Stadt Stein verrätheriſcher Weiſe auf das Eidgenößiſche Territorium eingelaſſen, geführet haben. Auf 294 S. mit vielen Urkunden. Wenn ich von jedem Band beſonders reden wollte, müßte ich ungebührlich weitläuftig ſeyn, und ſelbſt die Titel der Lebensbeſchreibungen und Münzen auf gelehrte und andere verdiente Männer, würden zu viel Plaz wegnehmen; erſtere kommen aber an ihrem gebührenden Ort vor. Ich werde nur von dem zehnten Theil etwas umſtändlicher reden, welcher 1. das Regiſter über die 9. vorgehende Theile enthält, denn über die, drey Bände ausmachende Anhänge iſt noch keines gemacht. Dieſes Regiſter iſt alt, und unvollſtändig, vermöge deſſelben wird in dieſem Werk von zwey Marggrafen, 28 Grafen, 62 Baronen, 531 Adelichen, 3780 Patriziſchen und anderen Geſchlechtern, und von 931 aus den Richtbüchern genommenen unbeſtimmten Geſchlechtern gehandelt. Dieſes alles macht 5334 Geſchlechter aus, deren Zahl aber jezt nahe bey ſieben tauſend ſeyn mag. 2. Das von der phyſikaliſchen Geſellſchaft zu Zürich A°. 1756. genau aufgenommene Verzeichniß aller Häuſer und Einwohner

zu Zürich. Es waren 1191 Häuſer, und überall, welches faſt gar zu wenig ſcheint, an Einheimiſchen und Fremden 11122 Seelen, ledige Mannsperſonen 528. ledige Weibsperſonen 1072. Haushaltungen 1970. Knechte 247. Mägde 1852. in der großen Stadt 6879 Seelen, in der kleinen 4243. Mannsperſonen 4611. Weibsperſonen 6511. Burgersperſonen überall 6664. Andere kleinere Abtheilungen übergehe ich. Dieſe Zählung iſt A°. 1762. mit aller möglichen Sorgfalt erneuert worden. Es befanden ſich 1192 Häuſer, 1939 Haushaltungen, 10616 Seelen, ledige Mannsperſonen 583. ledige Weibsperſonen 1119. Knechte 280. Mägde 1835. Burgers-Seelen 6427. und überall 4370 Manns- und 6246 Weibsperſonen. So daß ſich ſeit 6 Jahren eine beträchtliche Verminderung zeiget. 3. Das Verzeichniß der vom Herrn Pfarrer beſitzenden Bildniſſe gelehrter und anderer Züricher. Es ſind 292 gezeichnete, und 903 geſtochene Bildniſſe. Seine Sammlung aber von allen Schweizeriſchen Bildniſſen wird ſich leicht über dreytauſend erſtrecken. 4. Das Verzeichniß Löbl. Burgerſchaft zu Zürich, nach der Ordnung, wie ſolche A°. 1730. auf Löbl. Conſtaffel und Zünften vertheilt und einverleibt waren. Es befanden ſich überall 2418 Burger, von welchen 440. allein zum Saffran zünftig waren. An burgerlichen Geſchlechtern waren 303. welche aber bis A°. 1760. um 36. abgenommen, ſo daß nur noch 277 Geſchlechter übrig blieben, von welchen auch viele ſeither ausgeſtorben ſind, und andere nächſtens auszuſterben ſcheinen. 5. Das Verzeichniß aller Pröbſte, Chorherren und Brüder des Züricher-Kapitels von A°. 900. bis 1523. auf 108 Seiten. Der ehrwürdige Verfaſſer dieſes Werks iſt den 15ten May 1678. gebohren, ward 1706. Pfarrer nach Ehrlibach, und 1723. Pfarrer nach Horgen. Er ſtarb im Hornung 1766. Die oben angeführten Vorarbeiten ſind: „ *Gurges Sacer Thuricenſis.* Das iſt:
„ Taufbuch Löbl. Stadt Zürich .... nach alphabeti-
„ ſcher Ordnung der Geſchlechter. MſT. in Fol. 2 Bände,
„ T. I. A-L. T. II. M-Z. *Hymenæus Thuricenſis.* Das
„ iſt: Verzeichniß der Ehen einer Löbl. Stadt und

„ Burgerſchaft Zürich .... Mſſ. in Fol.“ und endlich: Ein großer noch nicht betitelter Band, worinn die Verſtorbene nebſt dem Jahr, Monat und Tag ihres Abſterbens verzeichnet ſind, in gleicher Ordnung wie die zwey vorigen Werke.

1985. * „ *Stemmatographia Tigurina*: oder Verzeich-
„ niß aller in der Stadt Zürich theils noch lebender,
„ theils auch ausgeſtorbenen Geſchlechtern ... ſamt
„ der Herren Burgermeiſteren, oberſten Pfarrherren,
„ und ſehr vielen anderen geiſt- und weltlichen Stan-
„ desperſonen Bildniſſen geſammelt, und zuſammen-
„ geſchrieben von Johannes Leu. Mſſ. in Fol. 14 Bände.“

1986. * „ *Tabulæ Genealogicæ Illuſtrium Familiarum*
„ *Thuricenſium adhuc florentium.* Genealogiſche Stamm-
„ tafeln, vieler des Hochlöbl. Standes Zürich verbur-
„ gerten, Adelichen und *Patricien*, vornehmer und
„ jezo lebender Geſchlechten, nach alphabetiſcher Ord-
„ nung zuſammengeſchrieben, von Hans Jacob Leu,
„ Vater, und Johannes Leu, Sohn, ſamt anderen
„ darzu dienenden Sachen. Mſſ. in Folio.“

1987. * „ *Epigraphæ ſeu inſcriptiones urbis primariæ*
„ *Helveticæ Tigurinæ*, *Jo. Leu ſcripſit.* Mſſ.“ Beym Hrn. Verfaſſer.

1988. „ *Thuricum ſepultum — atque retectum.* Das
„ iſt: Sammlung alter und neuer Grabſchriften —
„ in Zürich — ſamt einigen kurzen Nachrichten von
„ den Lebensumſtänden der ſel. Verſtorbenen männ-
„ lichen Geſchlechts — von David von Moos.“ Erſter Theil, im großen Münſter 1778. 304 S. Zweyter Theil, im Fraumünſter 1779. 190 S. Dritter Theil, zu St. Peter 1779. 200 S. Vierter Theil, zu Predigern 1780. 167 S. Fünfter Theil, auf der Landſchaft 1780. 407 S. Eine mühſame und trockne Arbeit, mit guten und angenehmen Nachrichten vermiſcht.

1989. „ *Stemmatologia Tigurina.* Das iſt: Zürcheri-
„ ſches Geſchlechterbuch, oder eigentliche Beſchrei-

„ bung aller lebender und ausgeſtörbener adlicher
„ und gemeiner Zürich-burgerlicher auch im Zürich-
„ göw ſeßhaften Geſchlechtern, ſamt ſehr vielen der-
„ ſelben eigentlichen und realen Wapen, mit vieler
„ Mühe aus alten Chronicken und Geſchlechterbücheren
„ wie auch aus alten Siegeln und Pittſchaften gezeich-
„ net und gemahlet, und in alphabetiſcher Ordnung
„ zuſammengetragen, durch Joh. Heinrich Bullin-
„ gern. Mſſ. T. I. A - H. 341 Blätter. T. II. I-R. 364
„ Blätter. T. III. S - Z. 342 Blätter." Der Herr Sammler hat ſich zu dieſer ſeiner leſenswürdigen und ungemein mühſamen Arbeit, beſonders der Werke des ſel. Pf. Dürſtelers bedienet; die Anzahl der Wapen aber ungemein aus anderen Documenten und Urkunden vermehret und alle gehörig blaſoniret, doch ohne Zuthun der Helme, Helmdecken und Zierrathen. Die genealogiſchen Nachrichten ſchränken ſich nur auf ſolche Perſonen ein, welche irgend eine weltliche oder geiſtliche Bedienung im Staat bekleidet haben, verbeſſern hin und wieder die Dürſteleriſche Sammlung, und werden noch wöchentlich von dem Hrn. Verfaſſer aus der Zürcheriſchen wöchentlichen Anzeige fortgeſezet. Es iſt größtentheils allemal bey den verſchiedenen Wapen einer Familie angezeiget, von welchem Siegel ſie genommen ſind. Dieſer Hr. Bullinger, ein Sohn des wackern Profeſſor Bullingers, der als Mahler und Zeichenmeiſter bekannt iſt, und um die Radirkunſt große Verdienſte hat, beſizet auch eine ſchöne Sammlung alter und neuer Siegel in Wachs, die einem Diplomatiker von großem Nuzen ſeyn könnte. Er ſelbſt zeichnet gut und mahlet Landſchaften, die beſonders deswegen ſchäzbar ſind, weil er alle von der Natur hernimmt.

1990. Herr Rathsherr Joh. Leu ſel. hat eine Sammlung von Zürcheriſchen Siegeln und Münzen gemacht, welche verſchiedenes merkwürdiges enthält, ſo erſcheint Exuperantius A°. 1372. zum erſtenmal auf den Siegeln, die Aebtiſſin aber hat ihn niemals in ihrem Siegel, ſondern Felixen und Regulam allein.

1991. Von der Stadt Zürich Wapen, durch Herrn Rud. Heß, den 22ſten Julii 1680. in den *Actis Collegii Inſulani*, p. 366.

1992. * „ *Jo. Jac. Ammann dictus Talweiler Schärer* „ *Tabula Genealogica ſuæ Gentis.* MſT."

1993. „ Von dem Geſchlecht der Brunen zu Zürich, „ ſonderlich von dem erſten Burgermeiſter der Stadt „ Zürich . . . . . Zürich, 1599. in 4to. 34 S." Das alte Wapen dieſes Geſchlechts war ein braunrother Stern, das neue aber ein rothes Laub an einem Stamm. Bereits A°. 1087. war ein Burkhard Brun, des Regiments zu Zürich; ſie blieben allda ſtets in großem Anſehen. Der lezte, den man in den Zürcheriſchen Regimentsbüchern findet, iſt Jacob Brun, des Raths von 1466-1478. Rudolph Brun, der ſo bekannte Burgermeiſter, iſt der Hauptvorwurf dieſer Schrift; deſſen Thaten werden weitläuftig erzehlt, beſonders aber die Veränderung der Regierung, die Mordnacht und deren Folgen, die Einnahme von Rappersweyl, die Schlacht bey Dättwyl, ſeine vermeynte Flucht von Baden, und erfolgte Rechtfertigung, u. ſ. f. Er ſtarb den 1ten Weinmonat 1375. Hierauf folgt ein kleiner Anhang von dem Haus Schönenwerd, welches Rudolph Brun beſaß, und vormals ſeinen eigenen Adel hatte. Der Stoff dieſes Werkleins iſt aus den geſchriebenen Regimentsbüchern, und Stumpfens gedruckten Chronick genommen, und man wird nicht leicht etwas neues darinn finden.

S. *Rahn Biol. Helv.* 181. *Feuerlein* M. 7308. nennt den Verfaſſer Johann Jacob Frieß. Will Nürnberg. Münz-Beluſtig. III. 280.

1994. „ Verzeichniß des Geſchlechts der Bullingeren, „ und was ſie der Kirchen zu Bremgarten ver„ gabt, durch Heinrich Bullinger dem älteren Pfarrer „ by dem großen Münſter. *A°.* 1568. *continuirt* bis „ uff 1680. Jahr, von Heinrich Bullingern, Pfarrer „ zu Richtiſchwyl. MſT. 22 S." In Dürſtelers *Stemm. Tig.* App. T. I. und in Hrn. Rathsherrn Leu Sammlungen.

Ich habe es auch von Joſua und Hans Balthaſar Bullinger bis 1734. fortgeſezt MſC. in 4to. 70 S. geſehen.

1995. * „ *Salomon Brennwald* Genealogie des Ge„ſchlechts Collin; in deutſchen Verſen. Zu deſſen Lei„chenrede auf Balthaſar Collin, vom Aas der Geiſt„lichen Adler.

S. *Schenchz. B. H. H.* MſC. *Leu Athen. Turic.*

1996. „ Genealogie des Geſchlechts Dürſteler. „ 3. Vol. in Fol." Iſt mehr ein Luſus ingenii, als eine wahre Genealogie, indem der Verfaſſer um das Lächerliche in den weithergeſuchten Genealogien darzuthun, weiſet, wie er ſein eigenes Geſchlecht aus den Römiſchen Kaiſern, Allamanniſchen und andern Königen, vielen Fürſten, Herzogen, Grafen, Freyherren und Edelleuten durch die weibliche Abſtammung herleiten könne.

1997. „ Nachrichten von dem Edlibachen-Geſchlecht „ und von Herrn Burgermeiſter Waldmann. MſC. in „ 4to. Bey Hrn. Rathsherrn Leu." Hat verſchiedene Urkunden. Dieſes Geſchlecht ſtammt aus dem Canton Zug, wo noch ein Ort dieſes Namens, in der Gegend Menzingen ſich befindet.

1998. „ *Niceteria ſive Gentis Æſcherianæ Tropæa* „ *triumphalia .... Carmine conſcripta, Autore Joh. Ja*„ *cobo Ryſſio*, V. D. M. 1678. MſC. in 4to. 69 S." Das Geſchlecht Eſcher iſt von altem Adel; der erſte findet ſich bereits A°. 1200. unter dem Namen Jacob Æſcher in Kayſerſtul Comitum Habſpurgi clientelaris & feudatarius nobilis, deſſen Nachkommen eine lange Zeit Præfecti zu Kaiſerſtul geweſen, welches ſie auch Pfandsweis beſaſſen, wie auch die Vogtey Rumikon. Joh. der III. und Heinrich zogen A°. 1384. und 1385. nach Zürich, wurden allda Burger, und leiſteten dem Vaterland getreue Dienſte. Dieſe Schrift befindet ſich in Dürſtelers *Stemm. Tig.* App. T. II.

1999. * „ Johann Caſpar Geßner *Encomium Haabia*„ *num*, oder Geſchichte des Haabiſchen Geſchlechts. MſC."

2000. * „Joh. Caſpar Geßner *Encomium Heideggeria-*
„ *num*, oder Geſchichte dieſes Geſchlechts 1670. Mſſ."

2001. „ *N.* Heidegger Einleitung, betreffend das
„ Geſchlecht der Heideggern und ihren Geſchlechts-
„ *Fundum*. Mſſ. 22 S." In Dürſtelers *Stemmatogr. Ti-
gur.* App. T. III.

2002. * „ Johann Caſpar Geßner *Encomium Hirze-
„ lianum*, oder Geſchichte dieſes Geſchlechts. Mſſ."

2003. „ Beſchreibung des uralten wohladelichen
„ Geſchlechts von Hunwyl, wie ſolches eigenhändig
„ beſchrieben hat Hanß von Hunwyl zu Ellg, ꝛc. 1541.
„ Aet. 43. Mſſ. 25 S." Im dritten Anhang zu Dürſtelers
Stemmatogr. Tigurina.

2004. * „ Nachrichten von den uralten und adelichen
„ Geſchlecht deren von Landenberg in der Schweiz.
„ Mſſ. in 8vo." Bey Hrn. Rathsherrn Leu. *Zedler* XVI.
401-408. Handelt auch von dieſem Geſchlecht.

2005. * „ *Erh. Durſteleri Nobilitas Meyſiana*, oder Ver-
„ zeichniß der Ahnen und Herkommens des uralten
„ adelichen Geſchlechts der Meyßen von Zürich, von
„ väter- und mütterlicher Linien her, aus deren Ge-
„ blüt ſie entſprungen, von etlichen *Seculis* her, aus
„ bewährten und berühmten *Genealogiſten* zuſammen-
„ geleſen, und in *Ordinem probationis Majorum* ge-
„ bracht. Mſſ."

2006. „ Johann Heinrich Schinz hiſtoriſche und
„ genealogiſche Nachrichten von den uralten Frey-
„ herren von Regenſperg. Mſſ." In Dürſtelers *Stemm.
Tig.* App. T. III.

2006. a. Hr. Rathsherr Heinrich Füßlin zu Zürich, will
auch dieſe Geſchichte bearbeiten.

2007. * „ Johann Caſpar Geßner *Encomium Rhania-
„ num*, oder Geſchichte dieſes Geſchlechts. Mſſ. 1669."

2008. * „ Beſchreibung des Rhaniſchen Geſchlechts.
„ Mſſ." Auf der Bibliothek zu Bern.

2009. „*Rouſtianæ Gentis poſterorumque Stemmatographiæ Tentamen.* D. i. Beſchreibungs-Entwurf der „Rouſten von Zürich, Stamm- oder Geſchlecht-Regiſter .... durch Jkr. Hanß Rudolph Schmiden „zu Wollishofen *A°.* 1687. Jezt *abcopirt*, vermehrt „und fortgeſezt durch Erhard Dürſteler, Pfarrer zu „Erlibach. Mſſ. in Fol." Den erſten Rouſt findet man A°. 1336. Jacob genannt, er ward nebſt ſeinem Bruder Herrmann, wegen in der Schlacht bey Dättwyl erzeigten Tapferkeit A°. 1364. zum Burger angenommen, ward bereits 1382. 1387. 1390. und 1392. Zunftmeiſter, ſein Bruder aber von 1408. bis 1428. Es ſind 448 Tafeln, ſo die ganze Nachfolge männ- und weiblichen Geſchlechts bis auf jezige Zeiten fortſezen.

2010. * „Johann Rudolph Schmid, edler Schmiden von Zürich, Stamm-Regiſter. Mſſ. in 4to."
S. *Bodmer & Breit.* Mſſ.

2011. „Nachrichten von dem ehemals berühmten „*Patricien*-Geſchlecht der Stapferen in Zürich, ſamt „vielen darzu dienlichen *Documenten*, *Inſtrumenten*, „auch hiſtoriſchen und heraldiſchen ꝛc. Zeugniſſen. „Mſſ. in Fol." Bey Hrn. Rathsherrn Leu.

2012. * „Johann Rudolph Schmid Beſchreibung „des edlen abgeſtorbenen Geſchlechts der Stuki von „Zürich. Mſſ."
S. *Bodmer & Breit.* Mſſ.

2013. „*Brevis certa tamen Studlerorum jam olim „urbis Tig. civium, deque republica ibidem præclare meritorum, ortus & familiæ — deſcriptio per Joh. Henr. „Hottingerum. Tig.* 1646. Mſſ. in 4to. 30 S." ohne die vielfältige Fragmenta, ſo in Folio und in 4to. beyliegen, zu rechnen. Befindet ſich im 25ſten Band des auf der Stifts-bibliothek zu Zürich aufbehaltenen *Theſauri Hottingeriani.*

2014. „*Genealogia Familiæ Stumpfianæ deſcripta a „Joanne Stumpfio.* Mſſ." Jn Dürſtelers *Stemm. Tig.* T. VII.

2015. * „Gregorius Mangold Urſprung und Her-
„ kommen des alten und edlen Geſchlechts von Wellen-
„ berg, dieſer Zeit inngeſeſſenen Burger in Zürich,
„ 1572. Mſſ."
S. *Scheuchz. B. H.* Mſſ.

2016. * „Hanß Jacob Eßlinger — Stammbuch,
„ das iſt: gründliche Beſchreibung des alten und ver-
„ namten Geſchlechts der Werdmüllern. — 1621. Mſſ."
Dieſes Werk ſoll merkwürdig und ſehr ſelten ſeyn, und aus ohngefehr 50 eng und ſchön geſchriebenen Bögen beſtehen.
S. *Bod. & Breit. Catal.*

2017. „Werdmülleriſches Lob- und Ehrengedicht,
„ durch Johann Caſpar Geßner, 1670. Mſſ. 13 S."
Dieſe ſchlechte Schrift iſt im dritten Anhang zu Dürſtelers *Stemmatogr. Tigurina.* Es iſt eine poetiſche Genealogie des Werdmülleriſchen Geſchlechts.

2018. * „Genealogiſche Beſchreibung der Werd-
„ müllern von Zürich, welche 1715. Hochoberkeitlich
„ *ratificirt* ſeyn ſoll. Mſſ."
S. Donſtag Nachr. von Zürich 1740. Nro. 36.

2019. * „*Erh. Durſteler Deſcriptio Familiae Huldr.*
„ *Zwinglii per tabulas Geneal.* 25. Mſſ."
S. *Scheuchz.. Bibl. H. Helv.* Mſſ.

2020. „Jacob Bucher *Theatrum Reipublicae Bernen-*
„ *ſis*; enthaltend die Abſtammung der Herzogen von
„ Oeſterreich und Zäringen, der Grafen von Habs-
„ burg, Kyburg und Lenzburg, auch anderer Landes-
„ herren, Grafen, Freyherren, Ritter, Rittermäßige,
„ edle und unedle alte Geſchlecht, ſo in und um der
„ Stadt Bern vor alten Jahren dahero gewohnet,
„ und ſich daſelbſt ins Burgrecht eingelaſſen haben,
„ demnach dann alle ſowohl adeliche als andere Ge-
„ ſchlecht, durch welche ein Statt Bern von Anfang
„ derſelben bis uff An. 1610. *incluſive*, ſo viel von
„ wegen Lenge der Jaren zu finden gſin, geregirt und

„ beherrſchet worden, und was für Aemter und Dien-
„ ſten jedes Geſchlecht von einer Zeit zur anderen be-
„ dienet habe. Mſſ. in Fol. 857 S." Dieſes Werk iſt in den Händen des ſel. Oberſt und Landvogt Buchers zu Oberhofen geweſen; wo es ſeit ſeinem Tode hingekommen ſey, habe ich nicht erfahren können. Es iſt der erſte Theil der ſogenannten Bucheriſchen Chronick; der zweyte aber beſtehet aus lauter noch nicht in Ordnung gebrachten Sammlungen, und erſtreckt ſich bis 1665. Das Werk iſt völlig zum Druck bereitet, ſo daß auch die zu ſelbigen Zeiten gewöhnliche Lobgedichte demſelben vorgeſezt ſind, und iſt dem Stand Bern zugeeignet. Es fängt mit der Erbauung der Stadt Bern an, und handelt umſtändlich von deren Aufnahme, Freyheiten, u. ſ. f. Hierauf folgen die Wapen der meiſten Berneriſchen Geſchlechter, ſehr ſchön gezeichnet. Die Herzoge von Zäringen leitet er von den Herzogen von Schwaben her; die Grafen von Habsburg aber von dem Altenburgiſchen Geſchlecht, von Guntram, Lanzelin, Radbotho, u. ſ. f. Nach dieſem erzehlet er die Geſchlechter von Bern und deren Veränderungen; alle Vergabungen und Stiftungen verſchiedener Klöſter: als Frienisberg, Thorberg, Fraubrunnen, Interlacken, Zoffingen, Königsfelden, St. Johannſen, Bern u. ſ. f. Die Twingherren, Burgſtädt, und Veſtenen; die Geſchichte einer jeden Landvogtey und deren Adel, beſonders aber der Klöſter. Das Amt Aelen hat er noch wollen beſchreiben, und hat dafür 4 Blätter leer gelaſſen. S. 329. folgt das Verzeichniß aller Regimentsbeſazungen mit vielen hiſtoriſchen und ſehr merkwürdigen Anmerkungen und Wapen, von 1223. bis 1610. Was aber vor 1548. verzeichnet iſt, beſtehet aus lauter Bruchſtücken und Muthmaſſungen. Er belegt alles mit Urkunden, deren ſehr viel hier angezogen ſind. Man ſiehet hieraus, daß dieſes Werk viel wichtiger ſey, als es der gewiß ſehr unvollkommene Titel anzeigt.

2021. „ **Ein Wappenbuch der Stadt Bern**, in 12mo." Zuerſt iſt das Wapen des Herzogs Berchtold, hernach

des Reichsvogts Otto von Ravenſpurg; auf dieſe folgen die Wapen der Schultheiſſen zu Bern und ihre Namen von 1223. an, bis 1614. an der Zahl 52. Auf dieſe die Wapen der Seckelmeiſter deutſcher Lande, der Venner und kleinen Räthe, der Zeit, da dieſe Schrift herausgekommen iſt, und einiger des großen Raths, in allem 32 Wapen. Sämtliche ſind mit lebendigen Farben gemahlet. Sollte es nicht das Werklein ſeyn, ſo man unter dem Titel: „Namen und
„Wapen von Holzſchnitt der Herren Schultheiſſen,
„beyder Seckelmeiſteren, vier Vennèren, und der
„kleinen Räthen *A°*. 1612. gemacht von Thüring Wal-
„thern, Burger und Glasmahler zu Bern, 1612. in
„8vo. gedruckt zu ſeyn, in den Verzeichniſſen Schweizeri-
„ſcher Schriftſteller ausgiebt.“

2022. „Willhelm Stettlers Wapenbuch. Mſſ.“ Auf hieſiger Bibliothek. Dieſe vortrefliche Arbeit kam aus Anlaß ſehr vieler Stammbäume zum Stand, die Stettler zu verfertigen hatte. Er hat ſie aus Fenſterſchilden, Kirchen, Klöſtern, Schlöſſern, Zunftſtuben, Burgerhäuſern, Grabſteinen, Regiment- und Geſchlechtsbüchern, Stammbäumen, Siegeln und Pittſchieren gezogen, ſo daß er bey viertauſend beyſammen hatte, meiſtens von hieſigen burgerlichen abgeſtorbenen und noch lebenden Geſchlechtern, wie auch von auſſeren, ſo ſich allhier verehlichet, oder ſonſt Burger geworden ſind.

S. Füßlin Schweiz. Künſtler II. 129. *Lex* XVII. 626.

2023. „Berneriſch Wapenbuch, von Em. Herr-
„mann, ſchön illuminirt. Mſſ. in Fol.“

2024. Brandolf Egger, alt-Landvogt von St. Johannſen, hat zu Handen der Oberkeit ein ſchönes genealogiſches und heraldiſches Werk und Wapenbuch aller Regimentsfähiger Burger von Bern im Jahr 1715. zu Stand gebracht, welches im Archiv der Stadt aufbewahret wird. Ob es ſchon ſehr reichlich iſt bezahlt worden, ſo iſt es doch ſehr unvollſtändig, denn die

Genealogien

Genealogien ſind nicht weiters hinaufgeführt, als bis zum gemeinſamen Stammvater der noch lebenden Linien, welches manchmal nur der Vater oder Großvater iſt. Auch ſind nur die Söhne eingeſchrieben, ſo eine Zunft angenommen haben, die übrigen nebſt den Frauen und Töchtern ſind ausgelaſſen. Der Verfaſſer iſt 1731. im 57ſten Jahr ſeines Alters geſtorben, ſeine Arbeit aber iſt ſeither fortgeſezt worden.

2025. **Samuel Kirchberger**, ſo im Anfang dieſes Jahrhunderts zu Bern gelebt hat, hinterließ ſehr intereſſante **genealogiſche Nachrichten von den Burgern von Bern.**

2026. Auch haben **Sam. Engel**, alt-Landvogt von Aarberg und Tſcherliz, und **Gottl. Imhoff**, ſo die gleiche Landvogteyen bedienet hat, beſonders aber der leztere, in dieſem Fach, ſehr weitläufige Werke verfertiget, von welchen das Imhoffiſche auch dem Geſchichtſchreiber ſehr nüzlich ſeyn kann, weil es mit häufigen hiſtoriſchen Anmerkungen verſehen iſt.

2027. Alle aber hat an Weitläufigkeit **Johann Rudolph Gruner**, Decan und Pfarrer zu Burgdorf, übertroffen, der in ſehr vielen Folio- und Quartbänden, die burgerlichen Geſchlechter von Bern beſchrieben hat, welche hier zu erzehlen, eckelhaft wäre. Ueberhaupt ſind ſolche eben nicht zum richtigſten gerathen; einige haben doch erhebliche Urkunden.

2028. * „**Joh. Rud. Gruner Wapenbuch aller Berneriſchen ausgeſtorbenen und noch lebenden Geſchlechter**, in Fol. Mſſ."

S. *Scheuchz. Bibl. Hiſt. Helv.* Mſſ.

2029. **Johann Grimm von Burgdorf**, verfertigte 1731. einen **Berneriſchen** dem L. Stand dedicirten **Staatskalender**, darinn gar viele Wapen geändert, viele auch vermehrt und vierfeldicht gemacht worden ſind. Iſt übrigens eine ſchöne und ſehenswürdige Arbeit. Sie befindet ſich auf hieſiger Bibliothek.

S. *Gruner Chronic.* Mſſ.

2030. „ *Stemmatographia Bernenſis*, d. i. Beſchrei„bung deren einer Hochlöbl. Stadt Bern verbur„gerten dermalen noch florirenden Ehren-Geſchlech„teren, alſo zuſammengetragen und beſchrieben von „Erhard Dürſteler 1735. Fol. Mſſ." Sehr unvollſtändig.

2031. * „ *Tabulæ Genealogicæ Illuſtrium Familiarum* „ *Bernenſium adhuc florentium.* Genealogiſche Beſchrei„bung etlicher des Hochlöbl. Standes Bern verbur„gerter Hochadelicher und vornehmer, anſehnlicher, „und hochberühmter dermalen noch florirender Ge„ſchlechteren, in ordentlichen Geſchlechts-Tafelen vor„geſtellt, und bis auf jezige Zeiten zuſammengeſchrie„ben von Johannes Leu. *Helv. Turicenſi.* Mſſ. in Fol."

2032. „ *STEMMATOGRAPHIA Bernenſis.* Oder: „Beſchreibung deren in Hochlöbl. Stadt Bern ehemals „verburgerter Ehren-Geſchlechteren, zuſammenge„ſchrieben von Johannes Leu." Mſſ. in 4to. 4 Bände, wovon zwey den ausgeſtorbenen und zwey den noch lebenden Geſchlechtern gewidmet ſind. Er hat auch noch einzelne genealogiſche Beſchreibungen, die ich hier auslaſſe.

2033. „ Stammbuch ausgeſtorbener Geſchlechter „der Stadt Bern. Mſſ. in 4to. 2. T. zuſammen 919 S." Iſt 1746. zu Ende gebracht worden, und enthält über 1900 ausgeſtorbene regimentsfähige Geſchlechter. Viele ziemlich umſtändlich, und mit den Wapen. Weit die mehreren aber nur mit Anzeigung des Namens. Iſt aber noch bey weitem nicht vollſtändig. Scheint eine Arbeit des ſel. Decan Gruners zu ſeyn. Hr. Major Franz von Willading beſizt ſie, ſo wie viel andere genealogiſche Arbeiten des ſel. Gruners.

2034. Hr. Johann Heinrich Koch von Thun, hat auch eine genealogiſche Beſchreibung der ausgeſtorbenen und der noch lebenden burgerlichen Geſchlechter zu Thun verfertiget, und die Kirchenbücher, ſo aber erſt 1578. angefangen, dazu abgeſchrieben. Diß war ein Glück, weil die Originale in einer Feuersbrunſt vor wenigen Jahren verlohren gegangen ſind.

2035. „ Einfälle über die Siegel der Geiſtlichen, „ worauf Reuter erſcheinen. Im Geſchichtforſcher, „ von Johann Georg Meuſel. T. II. 104-122. mit Ku„ pfern." Als ich von ohngefehr etwas in dieſer nüzlichen Sammlung nachſchlagen wollte, ward ich auf eine angenehme Art überraſcht; unter einem nichts beſonderes anzeigenden Titel, Siegel und Urkunden zu finden, ſo die Curiam Lauſannenſem und das Priorat Lutry betreffen. Es ſind deren drey. Sie ſind von 1330. und 1331. Die Auslegung iſt vom berühmten Longolius.

2036. Carl Emanuel von Bonſtetten, ſo als welſcher Seckelmeiſter von Bern im Jahr 1773. im 67ſten Jahr ſeines Alters geſtorben iſt, hat ſchon ſeit 1729. an einer umſtändlichen Geſchichte ſeines Geſchlechts gearbeitet, die wegen den häufigen Urkunden ſehr intereſſant ſeyn ſoll. Dieſes Haus war im Canton Zürich ſäßhaft, und nennte ſich ſchon im 12ten Jahrhundert frey, da die meiſten andern Geſchlechter nur edel hieſſen; ſelbſt die Landenberge und Hallwyl. Sie waren mit den Grafen von Rapperswyl aus dem Hauſe Habsburg verſchwägert.

2037. Andere Berneriſche Geſchlechter haben auch ihre Geſchichte geſammelt, welche ich aber um Weitläuftigkeit zu vermeiden, hier auslaſſe. Verſchiedene derſelben ſind ſehr intereſſant, beſonders die von den alten adelichen Geſchlechtern.

2038. „ *Extrait concernant la Famille de Diesbach*, „ *tiré en partie des chroniques de M. Michel Stettler, im*„ *primées à Berne, l'Année* 1627. *de M. Jaques Graſſer*, „ *imprimées à Bâle, l'Année* 1626. *dans ſon traité des* „ *Actions héroiques & les plus rémarquables des Suiſſes*, „ *& de M. Vogel, Grand-Juge des Gardes Suiſſes, l'An*„ *née* 1733. *de même que de pluſieurs Archives. Fribourg*, „ 1749. in 4to. 32 S." Die erſten 16 Seiten liefern eine Art Geſchlecht-Regiſter, die lezten die auf den Titel angeführte Auszüge. Das adeliche Geſchlecht von Diesbach kam 1191. mit Friderico Barbaroſſa in die Schweiz, hat 52 Herr-

ſchaften beſeſſen, und ſich in Kriegs- und Staatsgeſchäften merklich hervorgethan. Uebrigens iſt dieſe Schrift ſehr trocken, elend, und keiner Achtung würdig; ſo iſt der Kirchherus von Diesbach, nichts als ein Kirchherr oder Pfarrer zu Diesbach.

S. auch von dieſem adelichen Geſchlecht: *Journal Helvet.* in *Nouv. Polit.* 1755. Avril 135-145.

2039. * „Lucerneriſcher Stammbaum der Ehrengedächtnuß des Regiments Hochloblicher Stadt Lucern, in ſich haltend eine *Seriem* aller Ehrenſtellen, Aemter und Dienſten, ſo von MnghHrn. beſezt werden, von dem Schultheiſſen-Amt an, bis auf die geringſte Schreiberey, nebſt einem *Index* aller Rathsherren, ſowohl des innern als des großen Raths. Zu einem Anhang folgen die Verzeichniſſe der Päbſtlichen Herren Legaten, der Herren Pröbſten der Stift im Hoof und zu Münſter, und der Frauen Aebtißinnen zu Eſchenbach und Rathhauſen. Mſſ. in Fol. 490 S." In des Hrn. von Balthaſar Sammlung. Dieſes Regiſter hat der bekannte Staatsſchreiber R. Cyſat angefangen, und Johannes Schaller, Burger und geweſener Cancelliſt der Stadt Lucern, erweitert und fortgeſezt. Ungeachtet es meiſtens ein trockenes Namen-Regiſter iſt, ſo hat es doch viel Mühe gekoſtet, und hat auch ſeinen Nuzen. Das Verzeichniß der täglichen Räthe fängt auf St. Johann Baptiſtä 1346. und Evangeliſten-Tag 1360. an, das von den großen Räthen 1387. das von den Schultheiſſen 1315.

S. *Balthaſar Lucerna litter.*

2040. * „*Joſeph Zurgilgen Genealogia patriciorum Lucernenſium, additis inſignium picturis.* Mſſ." Der Verfaſſer war Dollmetſcher des Spaniſchen Geſandten, und des kleinen Raths zu Lucern; er ſtarb 1726. im 53ſten Jahr ſeines Alters. Herr Hauptmann Balthaſar ſoll ſeine Arbeit fortgeſezt haben. Andere glauben Adrian Zurgilgen, nicht Joſeph, ſey der Verfertiger dieſer Schrift.

2041. *„ Franz Carl Ruſconi *Viridarium Nobilitatis*
„ *Lucernenſis arboribus genethliacis exornatum.* Mſſ. in
„ Regal=Folio.“ Die Stammbäume ſoll ſein Vater verfer=
tiget, er aber dazu die Wapen gemahlet haben.
S. *Balthaſar Muſeum* 180.

2042. *„ Geſchlechterbüchlein, worinn die adeliche
„ Lucerner Geſchlechter verzeichnet ſind, wie einer
„ von dem anderen abſtamme, welches ich aus dem
„ *Original* Junker *Johann Baptiſt de Ruſcon* heraus=
„ geſchrieben, und abcopirt, theils aus *P. Bucelino*
„ *O. S. B.* gezogen und geſammlet. Rheinau 1747.
„ *P. Ildef.* von Fleckenſtein. Mſſ. in 8vo.“ Im Gottes=
haus Rheinau.

2043. *„ *Lucerna ſepulta retecta*, oder Sammlung
„ verſchiedener merkwürdiger Grab= und Aufſchriften
„ der Stadt Lucern, und durch derſelben ganzen
„ Landſchaft, nebſt einem Anhang derenjenigen, die
„ auſſer Lands von allda verſtorbenen Lucernern an=
„ getroffen werden. Alles mit kurzen hiſtoriſchen An=
„ merkungen und Nachrichten begleitet. Mſſ. in Fol.“
Die Nachforſchungen und Sammlungen zu der pragmati=
ſchen Geſchichte der Stadt und Landſchaft Lucern, an wel=
cher mein nie genug zu rühmender Freund, Hr. Seckelmeiſter
Joſeph Anton Felix von Balthaſar arbeitet, haben ihm
den Stoff zu dieſer kleinen Schrift geliehen. Es kommen
darinn verſchiedene heut zu Tage ganz unbekannte Grabſchrif=
ten zum Vorſchein, die in der A°. 1633. abgebrennten Stifts=
kirche, wie auch ehemals in der Barfüſſerkirche geſtanden,
nunmehr aber nimmer vorhanden ſind. Ein ehemaliger Chor=
herr der Stiftskirche im Hoof, *Chriſtophorus Spiri* genannt,
der zu Anfang des XVIIten Jahrhunderts lebte, hat dieſe
ältere Grabſchriften geſammelt, deſſen einzige und Original=
Schrift der Hr. von Balthaſar beſitzt. Der Verfaſſer hat, um
dieſem Werkchen einige Annehmlichkeit zu geben, die Wapen
der Verſtorbenen, und dann und wann kleine hiſtoriſche und
genealogiſche Anmerkungen mit eingemiſchet.

2044. Gleicher Herr von Balthaſar arbeitet auch an einer *Lucerna Stemmatographica*, oder Sammlung merkwürdiger Nachrichten, die in der Stadt Lucern befindlich adelich und patriziſchen Geſchlechter betreffend. Worinn die Geſchlechter, ſo zu Lucern verburgert waren, oder es noch ſind, werden beſchrieben werden. Darinn kommen auch vor die Freyherren von Zurlauben, und ein Zweig der Redinge von Biberegg. Hat würklich ohne die geſammelte hiſtoriſche Fragmente, zwey Folio-Bände von mannichfaltigen und einigen ſehr ſeltenen Urkunden.

2045. * „Joſeph Ant. Felix von Balthaſar Lucerneriſches Wapenbuch, enthaltend die Wapenſchilde aller adelich und bürgerlichen Geſchlechter, die in älteren und neueren Zeiten das Burgerrecht in der Stadt Lucern erhalten und genoſſen, oder noch beſizen; aus Handſchriften, Gemählden, alten Sigillen und Fenſterſchilden, mit vielfältiger Mühe geſammelt, in dieſe Ordnung gebracht, und mit kurzen hiſtoriſchen Anzeigen und Anmerkungen begleitet. Mſſ." In zweyen dicken Quartbänden.

2046. * „Eben deſſelben genealogiſche diplomatiſche Beyträge zur Geſchichte der Freyherren von Haſenburg und der Grafen von Aarberg, ehemaligen Herren der Stadt und Grafſchaft Williſau. Ein Fragment zur Beleuchtung der vaterländiſchen Geſchichte des mittleren Alters, nebſt vielen ungedruckten und unbekannten Urkunden 1781. Mſſ. in Folio."

2047. * „Ebendeſſelben genealogiſche hiſtoriſche Nachrichten, die Familie Balthaſar betreffend. Mſſ. in Folio. 2 Bände." Der erſte enthält, nebſt einem ſchön gemahlten Stammbaum, alle die Namen der verſchiedenen Perſonen dieſes in mehrere Aeſte getheilten alt-patriziſchen Geſchlechts, nebſt den dabey einſchlagenden Nachrichten, die mit vieler Mühe geſammelt worden ſind. Der zweyte Band iſt ganz diplomatiſch, beſtehet aus lauter Urkunden, und mancherley wichtigen Familieſchriften.

2048. * „*Genealogia* von Auf- und Herkommen, „auch *Succeſſion* des adelichen Geſchlechts der Feeren „von Caſtelen, welche theils in der Stadt Lucern, „ſodann auch in ſelbiger Stadt angehörigen Land- „ſchaft ſäß- und wohnhaft ſind. Mſſ. in Fol. mit Zeich- „nungen." Ludwig Feer des innern Raths, hat ſich in der Schlacht zu Sempach ſo tapfer gehalten, daß ihm von den Eidgenoſſen des erſchlagenen Herzogs Leibpanzer geſchenkt ward. So wurde auch dem Schultheiß Petermann Feer, der durch ſeine Ankunft den Sieg zu Dornach beſtimmte, von der Stadt Lucern, die mit Blut ganz beſprengte Stadtfahne zum ewigen Ruhm geſchenkt. Die Herrſchaften und Herrlichkeiten ſo dieſe Edlen beſaſſen, ſind: Caſtelen, zum Wyer, das Zwing Emmen, Herendingen, Raderswyl, Buttisholz und Soppenſee. Zum Beſchluß verdient noch das Verzeichniß des Preiſes der Lebensmittel zu Paris, als Heinrich der IV. A°. 1589. dieſe Stadt belagerte, angebracht zu werden. Jacob Feer, der unter dem Befehl des Duc de Mayenne als Fähndrich damals in der Stadt war, hat daſſelbe hinterlaſſen. Der Preis verſtehet ſich in franzöſiſchen Kronen, zu dreyßig Schweizer-Bazen.

	Kronen.	Bazen.
Eine Kuh - -	150	-
Ein Schaf - -	45	-
Ein Huhn - -	6	-
Ein Kapaun - -	8	-
Ein Indianiſch Huhn -	24	-
Ein Ey - -	-	6
Ein Mütt Weizen -	100	-
Jedes Pfund Brod -	1	-
Ein Pfund Haberbrod -	1	20
Eine Birne - -	-	2½
Eine Lerche - -	-	10
Ein Sperling - -	-	4
Eine Pflaume - -	-	1
Eine Pfirſche - -	-	4

		Kronen.	Bazen.
Eine halb Maaß Milch		-	15
Eine Maaß Eſelsmilch	-	-	12
Ein Pfund Käß	-	1	15
Ein Pfund Butter	-	3	-
Ein Roßgrick	- -	4	-
Ein Roßhirn	- -	-	4
Ein Roßſchweif	-	-	6
Ein Caninchen	- -	2	-
Ein Häring	- -	-	9
Ein Pfund Speck	-	1	12½
Eine hälbe Maaß Wein	-	-	10
Eine handbreit Roßhaut		-	3

Durch den Brach- Heu- und Auguſtmonat hindurch hat man in Paris 3450 Pferde geſchlachtet.

2049. Aloys Chriſtoph Göldlin von Tieffenau, des Schultheiſſen Sohn, St. Ludwigs-Ordensritter und Oberſt-lieutenant, wie auch des innern Raths zu Lucern, hat mit ungemeinem Fleis alle die, das alt- adelich Göldliniſche Geſchlecht betreffende Sachen und Documente geſammelt, und in ein diplomatiſches Stammregiſter, nebſt den verſchiedenen Wappenſchilden zuſammengetragen.

2050. * „ Verzeichnuß und Gedächtnuß von dem „ uralten adelichen Geſchlecht deren von Hertenſtein, „ der mehrtheils *colligiert* und ußzogen durch Renwar- „ den Cyſat, Rittern, der Zilt Statſchriberen zu Lu- „ cern . . . . biß uff das 1613. Jar . . . . MſT. in 4to. „ mit Kupf. 68 S." Dieſe Stammgeſchichte der Edeln von Hertenſtein, eines der vornehmſten und älteſten Geſchlechter in der Eidsgenoſſenſchaft, iſt von dem ſchon oft angezogenen Renward Cyſat zuſammengetragen, und mit gar ſchön gemahlten Wapenſchilden ausgeziert worden. Der urſprüngliche Namen dieſes adelichen Hauſes, iſt Abſee von Hertenſtein, und hat ohne Zweifel ſeine Benennung von der Stammburg, ſo an dem Lucernerſee, nahe bey Weggis, auf

dem Fels Herten- oder Hartenſtein geſtanden, bekommen. Zu Anfang des XIII. Jahrhunderts hat Frau Adelheit, die einige Tochter Herrmanns von Büchenaſt, den Freyſiz am Zugerſee, als ein Heiratsguth in das Haus Hertenſtein übergetragen, welcher darauf den Namen von Hertenſtein bekommen. Udalrich von Hertenſtein, ein Sohn der eben bemeldeten Frau Adelheit, und Hartmanns von Hertenſtein, hat um das Jahr 1256. das Burgerrecht in der Stadt Lucern erhalten, und ſeit dieſer Zeit blühet dieſes Geſchlecht allda, und hat der Republick zu Kriegs- und Friedenszeiten viele tapfere und angeſehene Männer dargeſtellt. Die von Hertenſtein ſind auch vielen und anſehnlichen Ritterorden einverleibt, und zu beträchtlichen Ehrenſtellen in- und auſſer Lands befördert worden.

2051. * „*Généalogie de la très-ancienne & très-* „*noble Famille de Hertenſtein.* MſS. in Fol. 32 S." In des Hrn. von Balthaſars Händen. Dieſe Stammgeſchichte iſt zum Theil aus des Cyſats ſeiner gezogen, aber viel vollkommener, und erſtreckt ſich bis auf die jezige Zeiten, hat jedoch keine Zeichnungen. Herr General von Zurlauben iſt der Verfaſſer derſelben.

2052. * „Kurze Beſchreibung des Urſprungs und „erſten Herkommens der edeln Pfyfferen. MſS. in Fol. „850 S." Hr. Johann Ludwig Pfyffer von Altishofen, Capitain-Lieutenant, hat dieſen mühſamen und weitläuftigen Stammbaum der Hrn. Pfyffer in Schrift verfaſſet, und ſein Enkel J. Heinr. Pfyffer, hat denſelben A°. 1705. fortgeſezt und vermehret. Dieſes adeliche Geſchlecht iſt von Joh. Pfyffer A°. 1479. von Büron, Lucernergebiets, nach Lucern ſelbſt gekommen. Schultheiß Ludwig Pfyffer, der Deutſche- oder Schweizer-König genennt, war ein Enkel des Lucerniſchen Stammvaters, und ward vom Kaiſer, wie auch von Carl dem IX. König in Frankreich, zum Ritter geſchlagen, und geadelt. Eben dieſer Ludwig hat die Herrſchaften Altishofen und Weyerhaus ꝛc. gekauft, und iſt auch Heydegg

und Mauenſee von dieſem Geſchlecht beſeſſen worden. Heydegg gehöret dermalen dem hohen Stand Lucern, Mauenſee aber wird von den Grafen Riva, die Burger zu Lucern ſind, beſeſſen. Dieſes Geſchlecht iſt ſtets zu beträchtlichen Ehrenſtellen in= und auſſer Landes befördert worden, und hat ſich auch um Frankreich ſehr verdient gemacht. Auch iſt es verſchiedenen und anſehnlichen Ritterorden einverleibt worden. Franz Ludwig Pfyffer von Altishofen, war des Maltheſer-Ritterordens, Commenthur zu Würzburg, und Baillif von Brandenburg, welche leztere Würde ihm und der ganzen Schweizeriſchen Nation von der deutſchen Zunge viele Jahre hindurch ſtreitig gemacht worden, bis endlich dieſe Streitſache von der Sacra Rota zu Rom zum drittenmal iſt unterſucht, zu Gunſten Hrn. Pfyffers entſchieden, und in 1763. durch ein päbſtliches Breve beſtätiget und beendiget worden. Dieſem Stammregiſter ſind eine Menge Wapen, auch Adelsbriefe beygefügt.

S. *Balthaſar Lucerna litter.*

2053. „*Epilogo delle ragioni allegate per parte del* „ *Commendator F. Franceſco Ludovico Pfyffer, nel venerando Conſiglio allor quando ſi Diſcorſe la Cauſa vertente fra il medeſimo e la veneranda lingua di Alemagna,* „ *ſul Conſeguimento della Dignità delle quali ſi ſtimano* „ *capaci li Suizzeri — Malta* 1757. in Fol. 12 S."

2054. „*Pro — Franciſco Ludovico Barone Pfyffer —* „ *Summarium* 1761. Gg. 6. 110 S. in Fol." Eine der wichtigſten Schriften, lauter Urkunden, Auszüge aus den maltheſiſchen Archiven u. ſ. f. ſo überzeugend zu Gunſten der Schweizeriſchen Nation, daß fernere Einwürfe unbegreiflich ſind.

2055. „*Pro Illmo. D. Commendatore Fr. Franciſco* „ *Ludovico Barone Pfyffer ab Althiſoffen contra ven.* „ *Linguam Alemanniæ reſtrictus facti & Juris* 1761. Mg. „ 29. in Fol. 26 S." Vom *Nicol. Sala, Franc. Bencini* und *Petrus Sanctes Marroni*, wie die übrigen zu Gunſten Hrn. Pfyffers herausgegebene Schriften.

2056. „ *Pro — Commendatore Fr. Franciſco Ludo-* „ *vico Pfyffer — contra Ven. Linguam Alemanniæ &* „ *Ill. D. Commendatorem Fr. Leopoldum Baronem de* „ *Gloiach reſtrictus facti & Juris* 1761. Gg. 4. in Fol. „ 8 S.“ Man machte ihm ſogar ſtreitig, in Abweſenheit des Magni bajulivi conventualis, deſſen Stelle zu vertreten.

2057. „ *Pro — F. L. Pfyffer — Summarium* 1761. „ Gg. 4. in Fol. 12 S.“ Betrift die Statthalterſchaft.

2058. „ *Pro Ven. Lingua — ac — Commendatario* „ *Fr. Leopoldo Barone de Gloyach Summarium* 1761. „ Gg. 11. in Fol. 46 S.“ Beſtehet aus lauter Urkunden und Auszügen, und betrift die Statthalterſchaft.

2059. „ *Pro Ven. lingua & Ven. Capitulo provinciali* „ *Alemanniæ contra — F. L. Pfyfferum — reſtrictus facti* „ *& Juris videntibus omnibus etiam R. P. D. Ponente* „ 1761. Gg. 13. in Fol. 17 S.“ Betrift die Balley Brandenburg.

2060. „ *Pro Ven. Lingua — ac — Barone de Gloyach* „ *contra — Pfyffer — reſtrictus facti & Juris videntibus* „ *omnibus etiam R. P. D. Ponente* 1761. Gg. 15. in Fol. „ 12 S.“ Betrift die Statthalterſchaft.

2061. „ *Pro — Franciſco Ludovico Pfyffer — contra* „ *Ven. Linguam Alemaniæ, reſtrictus reſponſionis facti* „ *& Juris* 1761. Gg. 17. in Fol. 12 S.“

2062. *Pro Ven. Lingua — ac — Barone de Gloyach* „ *contra — Pfyffer — reſtrictus reſponſionis facti &* „ *Juris videntibus omnibus etiam R. P. D. Ponente* 1761. „ Gg. 17. in Fol. 9 S.“ Betrift die Statthalterſchaft.

2063. „ *Pro Ven. Lingua — contra — F. L. Pfyffe-* „ *rum — reſtrictus reſponſionis facti & juris videntibus* „ *omnibus etiam R. P. D. Ponente* 1761. Gg. 17. in Fol. „ 15 Seiten.“

2064. „ *Pro — F. L. Pfyffer — contra Ven. Linguam* „ *Alemanniæ reſtrictus reſponſionis facti & Juris videntibus*

„ *omnibus Dominis* 1761. Gg. 18 in Fol. 6 S." Betrift die Statthalterſchaft.

2065. „ *Pro* — *F. L. Pfyffer contra Ven.* — *Linguam* „ *Alemanniæ reſtrictus facti & Juris in ſecunda Propoſi-* „ *tione videntibus omnibus Dominis* 1762. *Romæ* Mg. 1. „ in Fol. 25 S."

2066. „ *Pro* — *F. L. Pfyffer* — *Summarium Romæ* „ 1762. Mg. 1. in Fol. 11 S." Urkunden.

2067. „ *Pro F. L. Pfyffer* — *contra Ven. Linguam* „ *Alemanniæ &* — *Baronem de Gloyach reſtrictus facti &* „ *Juris in ſecunda Propoſitione videntibus omnibus Do-* „ *minis* 1762. Mg. 2. in Fol. 4 S." Betrift die Statthalterſchaft.

2068. „ *Pro Ven. Lingua* — *Alemanniæ contra* — *F.* „ *L. Pfyffer reſtrictus facti & Juris in ſecunda Propoſi-* „ *tione videntibus omnibus etiam R. P. D. Ponente. Romæ* „ 1762. Mg. 3. in Fol. 24 S."

2069. „ *Pro Ven. Lingua ac Ven. Capitulo provinciali* „ *Alemanniæ ſummarium additionale. Romæ* 1762. Mg. „ 3. in Fol. 12 S." Beſtehet aus lauter Urkunden.

2070. „ *Pro* — *F. L. Pfyffer* — *contra Ven. Lin-* „ *guam Alemanniæ reſtrictus reſponſionis facti & Juris* 1762. „ Mg. 5. in Fol. 2 S." Die Statthalterſchaft betreffend.

2071. „ *Pro* — *F. L. Pfyffer contra Ven. Linguam* „ *Alemanniæ reſtrictus reſponſionis facti & Juris* 1762. „ Mg. in Fol. 12 S."

2072. „ *Pro Ven. Lingua* — *Alemanniæ ac* — *Barone* „ *de Gloyach contra* — *F. L. Pfyffer* — *reſtrictus reſpon-* „ *ſionis facti & Juris in ſecunda Propoſitione videntibus* „ *omnibus etiam R. P. D. Ponente* 1762. Mg. 6. in Fol. „ 4 S." Betrift die Statthalterſchaft.

2073. „ *Pro Ven. Lingua, ac Ven. Capitulo provinciali* „ *Alemanniæ contra* — *F. L. Pfyffer* — *reſtrictus reſpon-* „ *ſionis facti & Juris in ſecunda propoſitione videntibus*

» *omnibus etiam R. P. D. Ponente Romæ* 1762. Mg. 6.
» in Fol. 14 S."

2074. » *Pro Ven. Lingua — Alemanniæ ac — Barone* » *de Gloyach contra — F. L. Pfyffer — reſtrictus facti &* » *Juris in ſecunda Propoſitione videntibus omnibus etiam* » *R. P. D. Ponente Romæ* 1762. Mg. 3. in Fol. 14 S." Betrift die Statthalterſchaft.

2075. Der Entſcheid der Frage wegen der Statthalterſchaft, zu Gunſten Hrn. Pfyffers, vom 7ten May 1762. iſt auf 2 S. in Fol. gedruckt, und wegen der Balley vom gleichem Dato auf 8 S. in Fol. Vermuthlich iſt es auch der vom 19ten Junii 1761. wegen der Balley. Der Pabſt beſtätigte dieſe Urtheile den 2ten Aug. 1763.

2076. Dieſe Schutzſchriften, nebſt den Gegenantworten von Seiten der deutſchen Zunge, machen einen ſtarken Quartband aus, und enthalten gar viele ſehr merkwürdige Erzehlungen und Urkunden, die Eidgenößiſche Ritterſchaft betreffend. Es iſt bekannt, daß dieſer Streit ſich wegen der im Jahr 1755. ledig gewordenen Groß-Balley Brandenburg, auf welche der Ritter Pfyffer, der Anciennität nach, einen begründeten Anſpruch gemacht, angeſponnen, und erſt A°. 1763. nach einem langen hitzigen Rechtsumtrieb von Seiten des deutſchen Adels, durch ein Päbſtliches Breve zu Gunſten unſers Pfyffers ausgeſprochen, und ſo die Ehre der Schweizeriſchen Nation abermalen gerettet worden. Denn man muß wiſſen, daß das ſchon ein alter Streit ſey, wie aus der folgenden kurzen hiſtoriſchen Nachricht, die hier nicht auſſer Orts ſeyn wird, abzunehmen iſt. Es hatte ſich ereignet, daß als der adeliche Jüngling Ludwig von Roll, von Ury, im Jahr 1587. von dem Großmeiſter deutſcher Zungen, zu einem Edel-Page aufgenommen, und nach vier Jahren dem Maltheſer-Orden einverleibet worden, auch nachwärts darum zu thun ware, daß er der Anciennität nach, eine Commenthur erhalten ſollte; der deutſche Adel, unter dem Vorwand, als wenn dieſer von Roll, ohne genugſame Zeugniſſe

ſeines Adels, den Maltheſer-Ritterorden erſchlichen hätte, ſich darwider geſezet. Als die katholiſche Orte deſſen benachrichtiget wurden, und der Ritter von Roll ſich beklagte, daß ihm Unrecht geſchehe, haben ſelbe ohne weiters, um ſich nicht lange in ein Federgefecht einzulaſſen, ab Executione angefangen, und dem Commandeur Sturmfeder, einem deutſchen Edelmann, der aber die in ihrer gemeinſamen Herrſchaft gelegene erträgliche Commenthurey Tobel, inne hatte, befohlen, dieſelbe zu verlaſſen; hingegen ward der Eidgenößiſche Ritter von Roll in derſelben Beſiz eingeſezt. Als dieſer nach Maltha vorgeladen wurde, wollten die Eidgenoſſen nicht nur nicht zugeben, daß er ſich dahin verfüge, ſondern haben dem Großmeiſter durch ein mit einer wahren Eidgenößiſchen Entſchloſſenheit abgefaßten Zuſchrift unter dem 24ſten Jenner 1599. zu verſtehen gegeben, daß ſie keineswegs gedenken, dem Geſuch des deutſchen Adels nachzugeben, ſondern im Widerſpiel behaupten, daß ihre Jünglinge, die von adelichen Eltern entſproſſen, das iſt: deren Eltern in der Republik in Ehren und Anſehen ſtehen, und aus ihren eigenen Einkünften leben, gleich andern, aus dem Deutſchland des Maltheſer-Ordens fähig ſeyn ſollen ꝛc. Auf ſolch eine ſo begründete als ernſthafte Vorſtellung, hat der Großmeiſter dieſer Zwiſtigkeit auf alle Weiſe zu begegnen geſucht, und der deutſchen Zunge angerathen, der Eidgenoſſen halb, eine für alle Zeiten dienliche und beſtimmte Einrichtung zu treffen. Unterdeſſen hatten auch andere adeliche Eidgenoſſen, als ein Chriſtoph Tſchudi von Greplang, ein Johann Friederich Reding von Biberegg, ein Aloyſius Tanner ꝛc. ſich in den Ritterorden einſchreiben laſſen, nachdem ſelbe dem Eidgenößiſchen und auch alten deutſchen Gebrauch und Herkommen nach gemäß, ihren Adel durch acht Grade behörig erprobet: auch iſt den 8ten Heumonat 1599. das bekannte Decret errichtet worden, laut welchem der Orden ſich erkennt, daß es der Billigkeit gemäß ſey, aus der kriegeriſchen Helvetiſchen Nation, etwelche Jünglinge, die zu dieſem Orden eine Luſt bezeugen, auf- und anzunehmen, doch daß

ſie von ehrlicher Herkunft, und dieſelbe durch acht Grade zu erproben im Stande ſeyn. Nun hätte es ſcheinen ſollen, dieſe Sache habe jezt ihre vollkommene Richtigkeit. Doch nein! Kaum war der Streit dem Schein nach gehoben, brach das unter der Aſche lodernde Feuer ſchon wiederum hervor, als der edle Lucerner, Nicolaus von Fleckenſtein, ſich im Jahr 1600. um den Ritterorden beworben, und auch würklich die Verheiſſung dazu erhalten hatte. Nicht der Adel wurde ihm ſtreitig gemacht, man war nicht zufrieden, daß man ſich daran hielt, denſelben anders nicht als durch acht Grade zu beſcheinigen, ſondern die deutſche Zunge behauptete, daß zuwider des oben angezogenen Decrets, dieſe Proben durch die 16 Grade geſchehen ſolle. Allein der Lucerneriſche Senat nahm ſich ſeines Burgers mit allem Nachdruck an, und ſandte den berühmten Jacob von Sonnenberg auf das in Speyer verſammelte Convent ab, um mit allem Ernſt darauf zu dringen, daß man dem Nicolaus von Fleckenſtein das vormals gethane Verſprechen halte, und weil er, wie ſichs gebührt, ſein edles Herkommen bewieſen, ihn mit unter die Maltheſer-Ritter zähle. Obwohl die deutſchen Ritter, ſich deſſen lange geweigert, ja ſogar ſich verlauten laſſen, daß ſie ehe die in der Eidgenoßſchaft beſizenden Commenthureyen verlaſſen, und ſich alſo gänzlich von der Schweizeriſchen Nation trennen wollen; ſo haben ſie doch endlich den kräftigſten und begründeſten Vorſtellungen des Großmeiſters nachgegeben, und den von Fleckenſtein als einen aller Ehren und Vorrechte würdigen Mitbruder anerkennen müſſen. Unterdeſſen zieleten des Großmeiſters Bemühungen auch dahin, daß die zwiſchen dem Ritter von Roll und dem Commenthur Sturmfeder obwaltende Rechtsanſprüche wegen dem Ritterhaus Tobel beendiget werden möchten, und ward deshalber Nicolaus della Marra als Geſandter an die Republik abgeordnet, und auf der Badiſchen Jahrrechnungs-Tagſazung, den 11ten Junii 1602. an einem Vergleich gearbeitet, doch erſt A°. 1626. vollendet, und von dem damaligen päbſtlichen Nuntio ſelbſt beſtätiget, darinn beſtehend, daß die von der katholiſchen

Eidgenoſſchaft geführete Anſprüche, und die von dem Groß-meiſter gegebene neue Beſtätigung, daß nämlich die Edle ihrer Nation dem alten Pfad nach angenommen, und gleichwohl wie die deutſche Ritter aller Ehren und Würden fähig ſeyen, Kraft haben, und unverbrüchlich gehalten werden ſolle; ſodenn ſolle der Ritter von Roll dem Ritter Sturmfeder die Commenthurey Tobel wiederum einräumen, doch aber darfür als ein Cavaliere di Giuſtizia beſtmöglichſt mit etwas anderm entſchädiget werden. Ein neuer du Cange kann hier artige Beyträge finden, Smutitio, Paſſagium, Aſſemblea, Antianitas, Cambimentum, Melioramentum, Baiuliuatus u. ſ. f. kommen in dieſen Schriften häufig vor.

2077. „*Sumente Lauream Juris Canonici & Theolo-„gici Nicolao Ruſconi in illuſtriſſimo Collegio DD. Juris-„peritorum Judicum, Comitum & Equitum Mediolani „brevis Oratio. Mediolani* 1762. in 8vo. 40 S.“ *Joſeph Broggi* iſt der Verfaſſer dieſes Büchleins, worinn er von dem Geſchlecht *Ruſconi* und deſſen Verdienſten handelt, und es ſogar von den uralten Römern herleitet. Er hält ſich beſonders mit dem auf, was dieſes Geſchlecht zu Como, Padua und Mayland geleiſtet hat. Johann Anton Ruſca ward nach 1653. ins Burgerrecht zu Lucern aufgenommen. Doch es iſt genug von einer ziemlich ſeichten Schrift geredet.

2078. * „Kurzer Auszug Schweizeriſcher Geſchich-„ten, bey welcher die hochadeliche Familie Reding von „Biberegg Theil gehabt; aus unterſchiedlichen Hiſto-„rien zuſammengezogen, in Fol. Mſſ. S. 471.“ Dieſe genealogiſche Deduction liegt in den Händen Hrn. Baron Reding, Landſchreibers zu Frauenfeld. Die größere und umſtändlichere Arbeit liegt in den Händen der Familie Reding zu Schweiz. Sie ſoll ſehr intereſſant und mit vielen Wapen und wichtigen Urkunden vom 12ten Jahrhundert an, bis zum Ende des vorigen verſehen ſeyn, welche nicht wenig zur Erläuterung der Schweizeriſchen Geſchichte beytragen würden, da dieſes Geſchlecht an den wichtigſten Begebenheiten in der Schweiz,

Schweiz, groſſen Antheil gehabt; als in den Züricher- Burgunder- und Schwaben-Kriegen, den Zügen in Italien und Frankreich u. ſ. f. Ein Zweig dieſes Geſchlechts genießt das Lucerneriſche Burgerrecht ſeit 1596.

2079. „Johann Melchior Leu hat ein Stammbuch „aller Landes-Geſchlechter von Unterwalden zuſam„mengetragen.“

S. *Leu Lexicon* XII. 92.

2080. Auch wird in der Canzley zu Stans ein Wapenbuch aller der Regierung fähigen Geſchlechter aufbewahrt. Vielleicht iſt es das nämliche.

S. *Tabl. Topogr.* in 4to. T. II. 122.

2081. Herr General Beat Fidel Anton Johann Dominic, Freyherr von Zurlauben, hat in zwey Quartbänden die ausgeſtorbene und noch lebende Geſchlechter der Stadt Zug zuſammengeſucht, und Entwürfe von ihren Stammregiſteren gemacht. Sie ſind aus den Archiven und den Necrologiis gezogen.

2082. * „Beat Zurlauben genealogiſche Hiſtorie „ſeiner Voreltern mit ihren Bildniſſen in *Mignatur*, „auf Pergament. Mſſ.“ Sie gehet bis 1657. Gleich Anfangs ſind 12. von den Vornemſten dieſes Geſchlechts ſeit 1399. in Mignatur, auf Pergament abgebildet. Vermuthlich vom Lazarus Rolin gezeichnet. Dieſe Abbildungen ſind von andern Meiſtern bis auf die jezige Zeiten fortgeſezt. Eine ſeltene Sammlung. Der Verfaſſer ſtarb 1663. im 66ſten Jahr ſeines Alters.

2083. „*Perilluſtris & generoſiſſimæ Familiæ Liberorum Baronum de Thurn & Geſtellenburg, alias cognominatorum Zurlauben Genealogia.* Mſſ. in Fol. 198 S.“ Sie befindet ſich in dem 171. Band der ſchäzbaren Sammlung der Freyherren von Zurlauben zu Zug. Herr General von Zurlauben, hat dieſelbe in ſeinen jüngern Jahren verfertiget, ſeither aber noch unendlich viel Sachen zu deren Vervollkommnung geſammelt. Dieſes uralte Geſchlecht war

vor Zeiten im Wallis unter dem Namen der Freyherren von Thurn und Geſtellenburg bekannt, da es aber A°. 1375. durch innerliche Unruhen vertrieben wurde, zoge es nach Zug, und nahm den Namen Zurlauben an; auch wurde ihm A°. 1654. nach dem Baurenkrieg das Burgerrecht zu Lucern geſchenkt. Es beſaß vor Zeiten viel Herrſchaften und Länder, als Geſtellenburg, Frutingen, Oberſiebenthal, Grindelwald, Letſchthal, Laupen, Gundes, Ajent, Gradetz, Raron, Illingen, Ertzenbach, Anglikon, Wylerthal u. ſ. f. Auch hat dieſes Geſchlecht ſich um den römiſchen Hof, das römiſche Reich, und beſonders Frankreich ſehr verdient gemacht, in welch lezterem Dienſt allein, vierzehen aus demſelben in Schlachten und Belägerungen umgekommen ſind. Es iſt auch vielen und anſehnlichen Ritterorden einverleibt, und zu beträchtlichen Ehrenſtellen in- und auſſer Lands befördert worden. Der Werth dieſes Stammregiſters wird noch durch die Menge der beygefügten Wapen beträchtlich vermehret. Der Herr Verfaſſer, der lezte dieſes Geſchlechts, hat auch einen ſehr umſtändlichen Auszug aus dieſem Werk, dem *Dictionnaire de Moreri* 1759. T. X. P. II. 71-83. einverleibt.

2084. „Johann Thomas Tſchudi hat eine Samm„lung von vaterländiſchen Geſchichten und Geſchlechts„Regiſteren von Glaris in Schrift hinterlaſſen."
S. *Leu* XVIII. 335.

2085. „*Pinus Tſchudiana ſeu Genealogia Familiæ* „*Tſchudiorum a Glarus .... concinnavit Hermannus* „*Hermanni Juris C.* 1628. Mſſ. in Fol. 58 S." Dieſe Handſchrift befindet ſich in dem Kloſter Engelberg, und in der Burgerbibliothek zu Zürich. Sie iſt mit vieler Einſicht abgefaßt, und mit Urkunden begleitet. Das Tſchudiſche Geſchlecht kann mit Recht zu den ſehr alten Geſchlechtern des Schweizerlands gerechnet werden, und wenige werden ſo viel Helden und Staatsmänner aufweiſen können, als eben daſſelbe. Kaiſer Ludwig befreyte den 2. Cal. Jun. A°. 906. einen Johann Tſchudi der Leibeigenſchaft, welche Urkunde

der Verfaſſer gern als einen Adelsbrief anſehen möchte, dieſes iſt um deſtomehr gläublich, da der gleiche Johannes das ganze Glarnerland vom Gotteshaus Seckingen zu Lehen empfangen, ſeine Nachkommen auch ſolches über dreyhundert Jahr in ununterbrochenem Beſiz gehabt haben. Rudolph, der den 29ſten Merz A°. 1029. der Bertha, Aebtißin von Seckingen gehuldiget, nennet ſich in der daherigen Urkunde Ego Rodolphus Major de Glarus, Vir liberæ Conditionis, miles &c. und ſagt ausdrücklich, er empfange das Glarnerland zu Lehen, ſo wie Majores mei, milites, Ulrich von Glarus ſein Vater, Johannes ſein Großvater, Rudolph ſein Ahnherr, und Johannes ſein Urahnherr ſolches beſeſſen. Viel dergleichen Lehenbriefe um die Meyerey und andere Güther von Glarus, ſind hier eingerückt. Heinrich von Glaris, genannt Tſchudi, beſaß noch, laut einer Urkunde von 1220. Cal. Jun. das Vitzthum zu Flums, als ein Lehen des Biſchoffs von Chur. Anna, Aebtißin von Seckingen, entriß Cal. Sept. 1256. ihr Lehen dem Tſchudiſchen Haus, und gab es dem Diethelm von Windegg, Neffen der Margaretha, älteſten Schweſter des Rudolphs von Glaris, genannt Tſchudi, ſo ohne männliche Erben geſtorben war. Ein Theil dieſes Geſchlechts war zu Zürich verbürgert. Johann von Glaris, genannt Tſchudi, Ritter, wird bereits A°. 1157. in den Regiments-Rödeln gefunden; andere übergehe ich, um der Kürze willen, doch muß ich noch anmerken, daß noch nach der Regierungs-Aenderung, etliche Tſchudi in den Regiments-Büchern von Zürich, gefunden werden. Rudolph Meyer von Glaris, kam A°. 1222. in einem Creuzzug gegen die Saracenen um. Die Lebens-Beſchreibung des unſterblichen Gilg Tſchudis, iſt ziemlich umſtändlich, ob ſie gleich nur ſechs Seiten enthält. Er war A°. 1505. gebohren, und wurde in ſeiner Jugend nach Paris geſchickt. A°. 1530. wurde er bereits Landvogt zu Sargans. A°. 1532. ward er St. Galliſcher Landvogt zu Roſchach, Steinach, Goldach und Marswyl, welche Stelle er aber nur 9. Monat lang behielt. A°. 1533. wie auch 1549. ward er Landvogt nach Baden. A°.

1558. ward er Landammann zu Glaris. Er erhielt, als er von den Eidsgenoſſen zum Kaiſer Ferdinand A°. 1559. abgeſendet worden, von demſelben einen glorreichen Wapenbrief, für ſich und ſein ganzes Geſchlecht, worinn der beſondere Umſtand zu bemerken iſt, daß wenn ſie ſich mit einer nicht adelichen Perſon verheiratheten, ſolches ihrem Adel nicht ſolle ſchädlich ſeyn. Er ſtarb A°. 1572. im Anfang des Märzmonats oder zu Ende des Hornungs. Das Wapen ſoll von einem Gefecht Rud. Tſchudi des V. gegen Johann von Seedorf den Urſprung genommen haben, in welchem der Tſchudi einen jungen Tannbaum ſoll ausgeriſſen, und neun ſeiner Feinde darmit tod geſchlagen haben.

S. *Scheuchzer Itin. Alp.* 1706. 362. 403. *Moreri Diction.* 1759. T. IX. P. II. 281. Art. *Tſchud.* und T. X. P. I. p. 370. Art. *Schud.* In des Cammerer Tſchudis Lebensbeſchreibung S. 147. wird dieſe Arbeit als 1632. gedruckt, angegeben.

2086. „Stammtafel ſamt hiſtoriſchem Bericht von „dem uraltadelichen Geſchlecht der Tſchudi von Gla- „rus, der beyden Religionen, worinn zugleich die „vornehmſten Begebenheiten der anſehnlichſten Mit- „glieder dieſer in der eidgenößiſchen Geſchichte gar „wohl bekannten Familie, kurz, gründlich, und mei- „ſtens aus alten Documenten treulich und fleißig zu- „ſammengetragen worden, von Johann Jacob „Tſchudi, Pfarr- und Chorherr. Mſſ. 3. Vol. in 4to." Von 906. an, da *Jo. de Glarona ingenuus* geworden, doch nicht völlig durch alle Zweige fortgeſezt, hat viel Documente, viel Merkwürdiges und Zuverläßiges. Der würdige Verfaſſer, ein Mann von ausgedehnter Gelehrſamkeit und ſeltenen Verdienſten, dem ich ſehr viel zu verdanken habe, war zu Glaris den 8ten April 1722. gebohren, und ſtarb als Pfarrer zu Glaris den 4ten Auguſt 1784. Einige Nachricht von ihm findet man im Zürcheriſchen Sammler 1784. 142-144. Sie iſt aber ſehr unvollſtändig.

2087. „Stammtafel der Junker Tſchudi von Metz, „mit beygefügten Gründen und Documenten, daß

„ ſie von alten eingebohrnen Landleuten aus dem „ Löblichen Canton Glarus abſtammen, und deßwe„ gen die Erneuerung ihres Landrechtens daſelbſt „ billig und von Rechtens wegen begehren 1765. in 4to. „ 15 S." Sie ſtammen vom Peter Tſchudi und Catharina von Planta her. Sie hatten ihr Landrecht verſäumt, und erhielten es wieder den 5/16 Jun. 1765.

2088. * „ Conrad Schnitt Wapenbuch der Basleri„ ſchen Geſchlechter. Mſſ. in groß Folio." Es iſt eine Handſchrift auf großem ſtarkem Papier, welche in der Canzley des hohen Stands Baſel aufbehalten wird. Der ſel. Raths-Subſtitut Bruckner beſaß es auch in drey Quartbänden, es iſt aber daſſelbe von ihm beträchtlich vermehret worden. Conrad Schnitt, Mahler und Burger zu Baſel, fieng A°. 1530. den 1ten Auguſti an, dieſes wohl dreytauſend Wapen in ſich haltende Werk, zu mahlen. Er hat es aus vielen Wapenbüchern, auch allenthalben aus den Kirchen, Urbar-Büchern, Fenſtern, Grabſteinen, und alten Siegeln zuſammengezogen. Die erſten Wapen ſind der Geſellſchaften oder Zünfte zu Baſel, hierauf folgen einige erdichtete Wapen, als des Joſua, der Makkabäer, des Nabukodonoſors, ſo in Geſtalt eines Ochſen den Kopf über einen Haag hineinhängt um Gras zu freſſen u. ſ. f. Hierauf folgen die Wapen der Könige, Fürſten, Grafen, Edelleute und Burger, und endlich die Wapen der zu Sempach erſchlagenen.

S. *Leu Lexicon* XVI. 420.

2089. * „ Gilg Tſchudis Verzeichniß der alten Ge„ ſchlechter und Burgſtällen, die in der Basleriſchen „ Herrſchaft gelegen. Mſſ."

2090. * „ Gilg Tſchudis Verzeichniß des Adels zu „ Baſel, der von 1200. bis 1500. daſelbſt des Regi„ ments geweſen, wie er aus Brief und Siegeln er„ funden. Mſſ."

2091. „ *Baſilienſium Monumentorum antigrapha a* „ *Simone Grunaeo, Ligio, Lignicii*, 1602. in 8vo. 94 S."

Eine Sammlung von Baſleriſchen Leichenſtein-Innſchriften, welche vom Groß und *Toniola* nachmals viel vermehrter ſind herausgegeben worden. *Cælius Secundus Curio* ſoll die Herausgabe gegenwärtiger Sammlung beſorgt haben.

S. *Muſ. Helvet.* P. XXVIII. 556. *Reimmanns Bibl. Hiſtor. litterar.* 552.

2092. „ *Urbis Baſileæ epitaphia & inſcriptiones omnium templorum, curiæ, Academ. & aliar. ædium public. . . . . Cura & Labore M. Johannis Groſſii - - - Baſileæ*, 1624. in 8vo. 502 S." Verdienet keine fernere Anzeige. Hinten ſind einige auſſere, auch alte römiſche Innſchriften beygefügt. Was für ſeltſame Verſtümmlungen die römiſche Kirche in dieſem Werk verlangt habe, kann man in *Sotomajors indice libror. prohibitorum* 606. 607. umſtändlich ſehen.

S. *Zedler Lexicon* XI. 1067.

2093. „ *Baſilea ſepulta retecta continuata. Hoc eſt tam Urbis quam agri Baſileenſis Monumenta ſepulchralia, templorum omnium, Curiæ, Academiæ aliarumque ædium publicarum latinæ & germanicæ inſcriptiones.... ad Annum* 1661. *continuata.... Opera Joannis Toniolæ.... Baſileæ*, 1661. in 4to. 416 S. und 130 S. Anhang, worinn die Innſchriften, ſo nicht im Baſelgebiet ſich befinden, enthalten ſind. Ein zwar ſeltenes, aber nur wenigen Perſonen nützlich ſeyn könnendes Werk. Es ward den 13ten Novemb. 1662. von der S. Congregatione Indicis verboten.

S. *Rahn Bibl. Helv.* 717. umſtändlich. *Index libr. prohib. Alex.* VII. 12. 1761. 292. Jöcher gel. *Lexicon* IV. 1249. unter dem Namen *Tongola. Gerdes Florileg.* 345. *Zedler* XLIV. 1215.

2094. Man findet auch viel Baſleriſche Innſchriften in *Franc. Swertii Select. Chriſtiani Orbis Deliciis Col. Agripp.* 1608.

2095. Der ſel. Raths-Subſtitut Daniel Bruckner, hat eine ſehr ſchöne Sammlung von mehr als hundert Baſeliſchen Siegeln durch Emanuel Büchel abzeichnen laſſen.

Sie beſtehet aus den verſchiedenen Siegeln des Löbl. Standes, beſonderer Tribunalien, Geſellſchaften, Biſchöffe, Klöſter u. dgl. P. 14. iſt ein Siegel, welches auf Urkunden von 1211. 1335. 1354. und 1468. geſtanden iſt. Es ſtellet eine Kirche vor, mit der Umſchrift in gothiſchen Buchſtaben: Sigillum Civium Baſilienſium; ein anderes ſtellet wieder eine Kirche vor, mit einem Biſchoffsſtab, und Umſchrift: S. Civium Minoris Baſilee. Ein anderes von 1569. S. Civium Civitatis de Lieſtal; ein anderes S. Conſulum Civitatis Baſilienſis. Drey Siegel, welche eben ſo viel Pröbſte der Kirche zu Baſel vorſtellen, als Rodolf de Habsburg, Erricus de Novocaſtro, und Hartmann de Nidou u. ſ. f. Den ſogenannten Baſelſtab hält Bruckner für eine Stoßſtange oder vielmehr das Ende derſelben, ſo von Eiſen iſt, und womit man die kleinen Schiffe fortſtoſſet. In der Mitte ſteckt ein Biſchoffsſtab. Dieſes beweiſet er aus den alten Siegeln.

2096. „ **Alle adeliche Wapen der Stadt und Land-**
„ **ſchaft Baſel, mit hiſtoriſchen Anmerkungen.** Mſſ. in
„ 4to.“ Beym ſel. **Bruckner.** Es ſind viel hundert Wapen, alle von **Emanuel Büchel** gezeichnet.

2097. „ **Wapenbuch der burgerlichen Geſchlechter**
„ **zu Baſel der Geſellſchaften, Thurniere ꝛc.** Mſſ. in
„ 4to.“ Bey ebendemſelben.

2098. „ **Abzeichnung aller der Wapen der** *Donato-*
„ *ren* **der Kirche zu Baſel, ſo im Jahr** 1701. **aus dem**
„ **Münſter abgenommen worden.** Mſſ. in 4to.“ Bey ebendemſelben. Es ſind etliche 100 Wapen.

2099. „ **Stammregiſter des Geſchlechts Battier zu**
„ **Baſel.** Mſſ. in 4to. 34 S.“ Iſt auf hieſiger Bibliothek. Es iſt kurz, trocken, und unzureichend; das Geſchlecht ſtammt von St. Saphorin bey Lyon her, von dannen es ſich des Glaubens wegen nach Baſel geflüchtet hat.

2100. „ **Brandiſch Geſchlecht und Stammen, be-**
„ **ſchrieben durch Jacob Henric Petri, den jüngeren.**

» Mſſ. in Fol. 47 S." Sehr umſtändlich, mit vielen ins Micrologiſche gehenden Nachrichten und einigen Urkunden.

2101. » **Hiſtoriſcher Entwurf des Burkhardiſchen » Stammbaums .... zuſammengezogen von Zacha- » ria Hemminger**, *S. S. M. Cand.* **Baſel**, 1715. in 4to. » 140 S." Chriſtoph Burkhard iſt der erſte der ſich zu Baſel niedergelaſſen hat. Er war zu Britznach in St. Ruprechtsthal auf dem Schwarzwald 1490. gebohren, und erhielt A°. 1523. das Burgerrecht zu Baſel. Von ihm, und deſſen zweyten Frau Gertrud Brand, des Burgermeiſters Theodor Brands Tochter, ſtammt das jezige Burkhardiſche Geſchlecht zu Baſel ab. Die hieſige öffentliche Bibliothek beſizet auch beträchtliche Beyträge zu dieſer Hemmingeriſchen Arbeit auf 26 S. in 4to. Mſſ. welche dieſes Werkchen erläuteren und verbeſſeren. Sie ſcheinen vom Stadtarzt Theodor Zwinger verfertiget zu ſeyn.

2102. » *Stirps Grynæorum*, das iſt: Stammbaum » des Geſchlechts der *Grynæorum* oder Gryneren .... » Beſchrieben anfänglich durch Simon Andreſen *Grynæum*, Burgeren und des Raths zu Mülhauſen *Anno* » 1597. hernach vermehrt durch M. Johann Brand- » müller, Pfarrer zu Mülhauſen *A°. 1649. aucta & » correcta A°. 1732. ab Henrico Gernlero, Paſtore Petrino.* » Mſſ. in 4to. 60 S." Auf hieſiger Bibliothek. Die Verfaſſer dieſes Stammregiſters haben nicht bloſſe Stammtafeln geliefert, ſondern auch artige Nachrichten von den gelehrten *Grynæis*, deren eine nicht geringe Anzahl iſt, beygefügt, und verſchiedene von andern begangene Fehler verbeſſert. Die vorzüglichſten Gelehrten dieſes Geſchlechts ſind: Simon, Thomas, Theophilus und Jo. Jacob. Dieſes Geſchlecht hat auch den Kirchen und Schulen zu Bern treue Dienſte geleiſtet.

2103. » *L'Antiquité de la très-noble Maiſon d'Iſelin, » laquelle pour le préſent fleurit en Bourgogne.* S. l. & a. » in 4to. 31 S." In dieſer ſehr ſchlechten Schrift wird das

Alter und die Herkunft des Geſchlechts Iſelin und deſſen Adel erwieſen. Voraus gehet eine faſt zwey Drittheile von der Schrift einnehmende Beſchreibung von der Stadt Baſel. Der erſte Iſelin ſo angebracht wird, iſt *Rodolph Iſelin*, Ritter und Obriſt über 500 Lanzen; er lebte um 1227. und ſtarb in des römiſchen Reichs Dienſten. Heinrich hatte um 1294. die obere Aufſicht über den großen Spittal zu Baſel. Heinrich, Obriſt-Zunftmeiſter, ward mit andern zum Kaiſer Friederich dem III. ins Breisgäu geſchickt. Wolfgang ſo A°. 1578. Landvogt zu Meynthal war, erhielt nachher das Gouvernement von Lisle, en Bourgogne, und dieſer ſoll einzig das wahre alte Iſeliſche Geſchlecht fortgepflanzet haben, da die zu Baſel gebliebene, alle ausgeſtorben waren. Dieſe Schrift ſcheint in der Mitte des 17ten Jahrhunderts geſchrieben worden zu ſeyn.

2104. * „*Joh. Lud. Iſelin de Iſeliorum & Amerbachio-* „*rum Familia & Genealogia annotata.* Mſſ. In der Bibl. „Baſil. T. X. 13."

S. auch *Dunod Hiſt. du Comté de Bourgogne* 1740. 266 ſq.

2105. * **Joh. Seiferts Genealogie der Meriane.**

S. *Hubner Bibl. Geneal.* 364.

2106. „**Jacob Henric Petri des jüngern Stamm-** „**regiſter, von ihm ſelbſt verfaßt.** Mſſ. in 4to. 100 S." Auf hieſiger Bibliothek. Gegenwärtige Arbeit liefert wichtige Nachrichten von ſehr angeſehenen Männern, als: vom Bernhard Brand, ſeinem Großvater, öffentlichen Lehrer der Rechte zu Baſel, und der dem Stand Baſel wichtige Dienſte geleiſtet hat; vom Theodor Brand, Burgermeiſter zu Baſel, ſeinem Anherrn u. ſ. f. Doch iſt auch viel unnützes eingerückt.

2107. Die Wapen der regimentsfähigen Geſchlechter zu Freyburg, ſind auf einer beſonderen Kupfertafel abgedruckt. Auch findet man im *Diction. de la Nobleſſe de France* wichtige Nachrichten über die adelichen Geſchlechter daſelbſt. Als T. IX. 326-348. über das Haus Maillardoz.

2108. „*Nobilitas Scaphuſiana.* Das iſt: **Eigentliche** „**Beſchreibung und ausführliche Erzehlung der in**

» Löbl. Canton Schaffhauſen dermalen noch in gutem
» Weſen und Achtung ſtehender florirender alt- hoch-
» adelicher Geſchlechteren .... bis auf gegenwärtige
» Zeiten fortgeführt, durch Erhard Dürſteler, Pfarrer
» zu Horgen, 1738. Mſſ. in Fol. 70 S." Dieſes Stamm-
regiſter betrift 12. der vornehmſten und adelichen Geſchlechter.

2109. * „ *Nobilitas Scaphuſiana*, das iſt: Eigent-
» liche Beſchreibung und ausführliche Erzehlung der
» in dem Löblichen Canton Schaffhauſen dermalen
» noch in gutem Weſen und Achtung ſtehenden flori-
» renden alt- hochadelichen Geſchlechteren .... bis
» auf — gegenwärtige Zeiten fortgeführt; geſchrieben
» von Johannes Leu, Mſſ. in Fol." Sollte es nicht das
Gleiche mit der vorigen Schrift ſeyn?

2110. * „ Hiſtoriſche genealogiſche Beſchreibung des
» uralten adelichen Geſchlechts deren von Brunn —
» von Thomas Philipp von der Hagen zu Hohennauen.
» Berlin, 1759. in 4to. 4 Bogen, nebſt 2 Bogen Stamm-
» tafeln." Hat viel von dem Schweizeriſchen Geſchlecht die-
ſes Namens.

S. Erlanger Beytr. 1759. 659. 660. Leipziger gel. Zeit. 1759. Stück 76.

2111. * „ Sulachiſche Hiſtori. Von dem Namen,
» Stammen, Harkommen, Waapen, Geſchichten und
» Geſchlecht-*Regiſter* der Edlen von Sulach, ſo uralte
» Burger und des Raths zu Schaffhuſen eine lange
» Zyt geweſen. Zuſammengeleſen durch Hans Jacob
» Rügern, Kilchen-Dienern daſelbſt, im Jahr 1604.
» Mſſ. in klein Folio, von 83 S. nebſt verſchiedenen Stamm-
» tafeln." Befindet ſich in den Händen Hrn. J. L. Peyer
zu Schafhauſen.

2112. „ *Frid. Lucii Screta Diſſertatio de Familia Paie-*
» *rorum.* In den *Epicediis Jo. Wilhelmi Paieri* — *Baſileæ*
» 1667. in 4to. wo ſie 8 S. enthält.

S. *Will* III. 136.

2113. „ Kurtze Beſchreibung des weyland .... „ Hanſen im Thurn, zu Altickon vnd Theyingen, „ Pannerherren vnd deß Raths zu Schafhauſen ꝛc. „ Lebens und Sterbens. Sampt vorgehendem weit- „ leüfigem Bericht vom Vrſprung vnd Namen deß „ alten vnd edlen Geſchlechts im Thurn ... Zürich, „ 1611. in 4to. 91 S.“ Iſt vom Hans Willhelm Ziegler, ſo A°. 1648. Statthalter zu Schafhauſen geworden iſt. Er hat faſt alles nach ſeinem eigenen Geſtändniß aus Jacob Rüggers ungedrucktem Buch vom Geſchlecht im Thurn, genommen, welches wie es ſcheint, ein beträchtliches und gründliches Werk iſt.

S. *Rahn Biol. Helv.* 829. *Leu Lexicon* XX. 96.

IV. Die übrigen verbündeten Orte.

2114. „ Wapen der Biſchöffe von Baſel. Mſſ. in „ 4to.“ Ehemals in der Bibliothek des ſel. Raths-Subſtitut Brukners zu Baſel.

2115. *„ *Abr. Boſſet Tableau des armoiries illuminées des* „ *Eveques de Bâle, depuis l'an* 1072. *juſqu'en* 1656. Mſſ.“

S. *Leu Lexicon* IV. 230.

2116. * „ Gilg Tſchudis alphabetiſche Verzeichnuß „ des alten Bündtneriſchen Adels. Mſſ. 11 S.“

S. Tſchudi Verz. Nro. 35.

2117. * „ *Libellus inſignium Nobilitatis Rhaeticae.* Mſſ.“ Auf Pergament, in der Abtey Diſentis.

2118. Hr. Peter von Planta zu Zernetz, hat mit groſſen Koſten ein Wapenbuch von 900 Bündtneriſchen Geſchlechtern geſammelt, welches er in Druck zu geben, gedenket.

2119. *„ *Gaudentii Faſcia Genealogia de tutte le fa-* „ *miglie di Soglio, tanto terriere, quanto foreſtiere.* Mſſ.“

S. *Scheuchz. B. H. H.* Mſſ.

2120. * „Stefanus Marini Beccariæ Gentis imagines. „ Ticini, 1585. in 8vo."

S. Quadrio I. 173. III. 322.

2121. * „Rod. v. Salis von Haldenſtein Arbor Genealo- „ gicus Stemmatis Gougelberg de Moos. Mſſ."

2122. „Urſprung, Herkommen, Geſchlechtregiſter „ und Lebensbeſchreibung der Stammhalter des alt- „ adelichen Geſchlechts deren von und zu Hohen- „ Realta, genannt Jäcklin — von H. L. Lehmann. „ 1tes Stück, Chur 1783. in 8vo. 60 S." Iſt nur eine vorläufige Einleitung. Das Werk wäre ſehr intereſſant geworden, wenn es hätte können zum Stande kommen. Es iſt ſehr wahrſcheinlich, dieſes Geſchlecht ſtamme von den alten Grafen von Hohen-Realta ab. Der erſte zuverläßige Herr von Hohen-Realta, genannt Jäcklin, iſt Conradin, der ums Jahr 1300. lebte, und eine Beata von Juvalta heirathete. Es hat ſich in viele Zweige ausgedehnet, die nicht nur in Bündten, ſondern auch zu Zürich, Schweiz, Baſel, Augsburg u. ſ. f. zu finden ſind. Einige fügen noch den Namen Ruinell ihrem Taufnamen bey. Von dieſer Schrift ſollen nur 75 Exemplar gedruckt ſeyn.

2123. * „Kurze Anzeigung der Herkunft und Adels „ des uralten angeſehenen Stammes von Juvalta, „ durch Fortunat von Juvalta; herausgegeben von „ P. D. R. a Porta, 1777. in 4to."

S. Juvalta 10. a Porta Hiſt. ref. Rhæt. L. III. 663.

2124. „Storia Genealogica della Famiglia Lavizzari. „ Trento. S. a. (1739.) in 4to. 54 S." von welchen die Einleitung 28. wegnimmt. Die Genehmigungen zum Druck ſind von 1739. Die Schrift iſt vom Pier Angelo Lavizzari. Die Einleitung hat nichts hiſtoriſches. Er fängt die Genealogie mit Pagano 980. an, und will von ihm an, eine ununterbrochene Filiation beweiſen; alles aber iſt trocken. Hinten ſind einige Anhänge zu ſeiner Veltliner Geſchichte.

S. Quadrio III. 405. Novelle Letterarie di Firenze 1758. 491. 492. 537. vom Peter Liebheim von Sondrio.

2125. „ *Stemma vetuſtiſſimæ romanæ originis familiæ*
„ *Plantarum. Quorum antiqua ſedes in Engadina ſuperiori*
„ *Zutzii fuit, ubi turris antiquiſſima ejusdem Nominis vi-*
„ *detur. Collectum a Fortunato Sprechero a Berneck ....*
„ *nunc vero hac Editione auctum, ad præſentem* 1722.
„ *Annum deductum & ab Erroribus emendatum. Curiæ*
„ *Rhætorum* 1722." Eine ungeheuer große aus 6 an einander geleimten Bögen beſtehende Stammtafel. Das Geſchlecht wird vom Pompejus Planta, ſo unter dem Kaiſer Trajanus, Præfectus Ægypti geweſen, hergeleitet. Der Verbeſſerer dieſes Stammbaums iſt der gelehrte und noch nicht bekannte Podeſta Rudolph Ruinell Jäcklin von Hohen-Realta, der 1729. ſtarb, und ward durch die Verſorgung einer von Planta zu Saint Cyr veranlaſſet. Die Familie hat aber ſeither noch viel wichtige Urkunden erhalten, und nun dieſe Stammtafeln vor einiger Zeit berichtigen und umarbeiten laſſen. Jede Branche hat ihr unterſcheidendes Wapenzeichen. Die Linie von Wildenberg wird irrig für das Stammhaus ausgegeben; eigentlich iſt es Zutz.

2126. * „ *Gio. Batt. Bianchini de antiquitate ac Nobi-*
„ *litate Familiæ Puſterlæ, Arconatæ, Luranæ &c.* Mſſ."

S. *Mazzuchelli* T. II. P. II. 1180.

2127. * „ *Gio. Battiſta Bianchini de antiquitate & nobi-*
„ *litate Familiæ Quadriæ, Mediolani.* S. l. & a. in Folio."
Der Verfaſſer ſtarb 1699.

S. *Mazzuchelli* T. II. P. II. 1179. *Argelati* T. II. 1955.

2128. * „ *Franceſco Saverio Quadrio memorie Iſtoriche*
„ *della Famiglia Quadrio.* Mſſ."

S. *Quadrio* III. 519.

2129. Von dem Geſchlecht *Ruſca* ſiehe in der Gelehrten-Geſchichte Art. *Ruſca*, und unten Nro. 2173. 2174. 2175.

2130. *Rudolphus von Salis*, Landshauptmann des Veltlin, hat die Nachrichten von ſeinem Geſchlecht mit vieler Mühe und Fleiß geſammelt, und Stammtafeln darüber verfertiget.

S. *Leu Lexicon* XVI. 49.

2131. „Der uralten Cavallieren und Helden von „Salis ordenliche Geſchlechts-*Succeſſion* oder Stam„menbaum. S. l. & a. in 12mo. 8 S.“ Selten, aber von wenigem Belang.

2132. „*Illuſtriſſimæ & Vetuſtiſſimæ Equeſtris Fami„liæ de Salis — In priſca Inalpina Rhætia degentis „Deſcriptio Tabulis XV. Genealogicis comprehenſa, de„ſcripta a Johanne Leone Turicenſi*, Mſſ. in Fol.“ Möchte es wohl das Nro. 2130. seyn?

2133. „*Stemmatographia Rhætica Familiæ Salico„rum vulgo a Salis ex authenticis Documentis deducta. „Curiæ Rhætorum*, 1782. in äuſſerſt groſſen Folio-Format.“ Dieſes ſehr koſtbare Werk, wird ungemein ſelten werden, da nur 36 Exemplar davon ſollen gedruckt worden ſeyn. Zuerſt Prolegomena, dann eine Anzeige von Urkunden von 1300. an, nebſt einigen hiſtoriſchen Nachrichten, darauf folgen fünfzehen Stammtafeln, die keines Auszugs fähig ſind.

2134. „*Obſervations ſur un Titre Original de* 913. „*par Mr. le Baron de Zurlauben*. In *Hiſt. de l'Acad. des „Inſcr.* XXXVI. 166-175.“ Auszugsweiſe. Die Urkunde iſt dabey in Kupfer geſtochen, und ins Deutſche überſezt. Sie betrift die Herren von Salis. Herr von Zurlauben beleuchtet ſolche auf das vollkommenſte, und zeigt, wie wichtig ſie für die Geſchichte und Erdbeſchreibung der mittleren Zeiten ſey. Leider iſt nur ein Auszug geliefert, der noch dazu trocken und unvollſtändig iſt. Hatton, Erzbiſchoff von Maynz, bezeuget in dieſer echten Urkunde, daß, da er aus Geheiß König Conrads, ſeines Herrn, in Italien gereiſet, ſo ſey er auf dem Septimerberg von Rudolph und Andreas viris liberæ conditionis & poſſeſſoribus terrarum Salicarum in Pregallia, höflich empfangen, von ihnen in ihr Schloß Caſtellazo geführet worden, wo ſie ihm das Jus regium, nämlich neun Solidos, für den Genuß der ihnen verliehenen Güther ſalici juris bezahlet haben. Die Urkunde iſt gegeben in Villa Sol... Vermuthlich Soglio, Solium vom 10ten Augſt Indict. I. Anno 2do.

der Regierung Conrads, alſo 913. Was alſo Ekkehard von Hattons Reiſe meldete, und Maſcov in Zweifel zog, wird jezt erwieſen. Vermuthlich haben die Herren von Salis von dieſen Saliſchen Ländern ihren Namen.

S. auch *Bucelini Galliarum regni res memoratu digniores Francof.* 1664. in 12mo. in der Zueignungsſchrift an den Oberſt Rudolph von Salis, mit einer Stammtafel.

2135. * „*Fortunati Sprecher Genealogia Familiæ* „*Sprecher.* Mſſ.“

2136. „*Monumentum Traverſariæ Nobilitatis*, *id eſt* „*Genealogia Proſapiæ Nobiliſſimæ Traverſariæ modo Tra-* „*verſæ a Theodoro anno reparationis* 476. *Ravennæ* „*celebri præfecto usque ad præſens ævum deducta.* Mſſ. „in Fol. 38 S.“ Gehet bis 1753. Iſt überhaupt ſchlecht ausgearbeitet, und zum Theil ſehr fabelhaft.

2137. * „Genealogia deren von Wiezel und einigen „von *Travers*, die wegen mit einander gemachten „Heirathen, in alten *Giornalen* aufgezeichnet gefun- „den habe, theils von weiland Hrn. Ld. Georg Wie- „zel und ſeinen Vor-Eltern, theils von Hrn. Lands- „haubtmann *Victor Travers* ſeinem Hrn. Vater und „Großvater eignen Händen, und nun in dieſes Buch „zuſammengetragen. Mſſ. in Fol. oblongo.“

2138. * „*Adami Windorffer Genealogia Comitum a* „*Thurn & Valſaſſina. Jenæ* 1614. auf Deutſch.“

S. *Zeiler Hiſtorici* P. II. 159.

Die dem Freyherrlichen Geſchlechte von Thurn und Valſaſſina von dem Domkapitel zu Coſtanz erſchwerte Adelsprobe, veranlaßte verſchiedene Schriften. Hr. von Holzſchuher hat ſie in ſeiner Deductions-Bibliothek T. I. Nro. 2154-2166. und T. III. 4789-4793. angezeigt. Ich habe aber keine derſelben geſehen.

2139. * „(1772.) *Ad Imp.* allerunth. beſcheinigte „*Exceptions*-Anzeige, *Sub- & Obreptionis-Manifeſta*, „auch anderer Nothdurft, *ad Reſcriptum Cæſar. d. d.*

„ 13. Jan. 1772. juncto petito humill. pro clem. caſſando
„ dicto reſcripto cum Condemnatione partis implorantis
„ in omnes expenſas, nec non declarando, probationem
„ avitæ Nobilitatis Equeſtris a Parte adverſa ad Ductum
„ & Tenorem Statutorum & Conſuetudinis Capituli Ec-
„ cleſiæ Cathedralis Conſtant. haud factam eſſe; id circo
„ prodictam Partem cum ſuis infundatis querelis ad quie-
„ tem remittendo. E contra Capitulum in ſuis Statutis &
„ Conſuetudine manu tenendo imploratiſchen Anwalds,
„ in Sachen von Thurn und Valſaßina Frhr. Joh.
„ Paul Anton Chorherrn zu Biſchoffszell ꝛc. Das Dom-
„ Capitel zu Conſtanz pto. Reſcripti die prætenſe höchſt-
„ wiederrechtl. Erſchwerung der Adels-Probe betr.
„ Adi. Lit. c. A-M."

2140. * „(1772. d. 15. Jun.) Copia Schreibens ad Im-
„ per. von Ihro Churf. Gn. zu Mainz, d. d. Höchſt
„ nebſt Abſchrift des RhR. Concl. v. 25. Aug. 1772.
„ und Copia Vorſtellung und Bitte ad Imper. von L.
„ Donauiſchen Ritter-Directorio, d. d. Ehingen d. 14.
„ Aug. 1772."

2141. * „(1773.) Geſchicht- und Actenmäßiger
„ rechtsgegründeter Unterricht, zur gedrungenen
„ Stands- und Ehrenrettung des Hochgräfl. Reichs-
„ freyherrlichen uralten Hauſes von Thurn und Val-
„ ſaßina, insbeſondere beyder intervenierenden Linien
„ zu Wartegg und Blindegg, ad cauſam Frhrn. Joh.
„ Paul von Thurn und Valſaßina, auf der Linie zu
„ Berg, qua Proviſi Apoſtolici zu Conſtanz contra das
„ Dom-Capitul zu Conſtanz Reſcripti pto. rechtswi-
„ drig erſchwerten Ahnen-Probe. In Specie die von
„ Seiten des imploratiſchen hohen Dom-Capituls an
„ höchſtpreißl. K. RhR. überreichte, ſo nächſt in öf-
„ fentl. Druck verbreitete, ſo rubricierte allerunterthä-
„ nigſt beſcheinigte Anzeige, Sub- & Obreptionis mani-
„ feſtæ, auch anderer Nothdurft, ad Reſcriptum Cæſar.
„ d. d. 13. Jan. 1772. und darinnen wider das erha-
„ bene

„ bene alt-adeliche Herkommen der Frhrn. von Thurn
„ und Valſaßina, und deren Ur-ur- und reſpective Ur-
„ väterl. Ahnen divulgierte Ehrenrühriſche Angriffe,
„ und harten Inzichten betr. Mit 52 Beyl. Et Docu-
„ menta damus, qua ſimus Origine nati. 1 Alph. 15 B."
Verfaßt vom Hrn. Hofrath Fried. Willh. Boller zu Eich-
ſtädt, der auch noch einige der nachfolgenden verfertiget hat.
S. Weidlich Nachrichten III. 26. 27.

2142. „ (1773. d. 17. Mart.) Abdruck Schreiben-
„ Erlaſſes des Domicellar-Herren zu Eichſtädt Fidelis
„ Franz Frhrn. zu Thurn und Valſaßina, in eigenen
„ und ausdrucklichen Vollmachts-Namen der beyden
„ Freyhrn. Thurniſch-Linien zu Wardegg und Blind-
„ egg, an das Dom-Capitul zu Coſtanz. d. d. Eich-
„ ſtädt. 2 B."

2143. „ (1773. d. 24. Mart.) Allgemeine Anzeig-
„ und Verwahrungs-Schreiben Namens derer Frhrn.
„ von Thurn zu Valſaßina, Wardegg, und Blindeg-
„ ger-Linien, an die deutſche Erz- und Hochſtifter,
„ auch ſämtliche Ritterſchafts-Directoria in Franken,
„ Schwaben und am Rhein, d. d. Eichſtädt. 1 B."

2144. „ ( ) A Imp. beurkundete Exceptions-An-
„ zeige und Bitte pro clem. declarando probationem Inju-
„ riar. a Parte impetrante ſufficienter non eſſe factam, &
„ id circo Partem impetratam, cum Condemnatione partis
„ impetrantis in expenſas, ab Actione haud fundata eſſe
„ abſolvendam impetrantiſch. Anwalds in Sachen ꝛc.
„ pto. angebl. Diffamation und Satisfaction. App. ult.
„ Concl. cum Adi. Sig. ⊙ ejusque ſubadi. Lit. A-Z."

2145. „ ( ) Rechtsgegründeter Gegenunterricht
„ zu der Exceptions-Anzeige in Sachen ꝛc. pto. an-
„ gebl. Diffamation und Satisfaction, m. B. A-Z."

2146. „ (1773. d. 18. Jun.) Ad Imp. allerunterthänig-
„ ſte beſtgegründete Replicæ, juncto petito legali Impe-
„ trant. Anwalds in Sachen von Thurn und Valſaßina

„ Frhrn. Paul Anton *C.* das Dom-Capitul zu Coſtanz *Re-*
„ *ſcripti*, die höchſtwiderrechtl. Erſchwerung der Adels-
„ Probe betr. *cum ult. Concl. & Adj. a. n.* 19 - 49. (iſt
„ noch *n.* 50. *ex poſt* beygefüget.) Nachdem von dem
„ K. RhR. dem Dom-Capitul zu Coſtanz *communicier-*
„ ten *Original-Exhibito* abgedruckt. I. A. 9 B."

2147. „ (1774.) *Ad Imp.* allerunthgſte *Duplic juncto*
„ *petito legali*, *impetranti*ſch. Anwalds. In Sachen
„ von Thurn und Valſaßina Frhrn. Paul Ant. *C.*
„ das Dom-Capitul zu Coſtanz, *Reſcripti*, die an-
„ gebl. und höchſtwiderrechtl. Erſchwerung der Adels-
„ Probe betr. *Cum Adj.* a Lit. N - F2. 17 B."

2148. „ (1774.) *Ad Imp.* allerunthgſte Anzeige und
„ Nachtrag zweyer erſt nach abgeſchickter *Duplic* er-
„ haltener wichtiger Schriften-Stücke, *juncto iterato*
„ *humill. petito pro clementiſſ. iisdem ad Acta tanquam*
„ *Appendice Duplicae ſub Litt. Gg. ſumendis & ſuo tem-*
„ *pore deſuper reflectendo.* Impetrantiſch. Anwalds *ad*
„ *cauſ.* von Thurn und Valſaßina Frhrn. Paul An-
„ ton *C.* das Dom-Capitul zu Coſtanz. 2 B."

2149. (1774.) *Ad Imp.* Beantwort. des gegenſeiti-
„ gen Nachtrags *ad Exhibit. de praeſ.* 14ten *Dec.* 1773.
„ mit Bitte, *pro Secundum Petita ordinando.* Impetran-
„ tiſch. Anwalds in Sachen ꝛc. *App. ult. Concl. cum*
„ *Adj.* A. 2. C. 2."

2150. „ (   ) *Ad Imp.* Abfertig. des gegenſeitig.
„ Nachtrags *ad Duplicas*, *juncto petito legali.* Impe-
„ trantiſch. Anwalds in Sachen ꝛc. *Reſcripti*, die Er-
„ ſchwerung der Adels-Probe betr. *App. ult. Concl.*
„ *cum Adj.* 68 - 69."

2151. „ (   ) *Ad Imp.* allerunthgſte *Sextuplic*,
„ *juncto petito legali.* Impetrantiſch. Anwalds in Sa-
„ chen ꝛc. *Reſcripti*, die angebl. höchſtwiderrechtl. Er-
„ ſchwerung der Adels-Probe betr. allerunthgſt-
„ treugehorſamſter impetrantiſcher *legitimierter* An-

„ wald von Hummler, *Appoſ. ult. Concl. cum Adj.*
„ F. 3. - K. 3."

2152. „ (1774. d. 18. Nov.) *Ad Imper.* allerunter-
„ thänigſte *Triplica juncto petito legali Impetrantiſchen*
„ Anwalds in Sachen von Thurn und Valſaßina
„ Frhrn. Paul Anton *C.* das Dom-Capitul zu Co-
„ ſtanz *Reſcripti* die Erſchwerung der Adels-Probe
„ betr. *App. ult. Concl. cum Adj. a. N. 50-67.* 39½ B."

2153. „ (1776. d. 8. Febr.) *Ad Imp.* allerunterthä-
„ nigſte *Quintuplica ſubmiſſiva cum petito legali Impetran-*
„ tiſchen Anwalds in Sachen von Thurn und Valſaßina
„ Frhrn. Paul Anton *C.* das Dom-Capitul zu Co-
„ ſtanz *Reſcripti* die Erſchwerung der Adels-Probe
„ betr. *App. ult. Concl. & Sign.* ⊙ 16 B." Beygedruckt
iſt noch:

2154. „ (1776.) *Ad Imper.* allerunterth. Nachtrag
„ *ad humill. Quintuplicas ſubmiſſivas* mit Bitte *pro clem.*
„ *in judicando deſuper reflectendo Impetrantiſchen* An-
„ walds in Sachen von Thurn und Valſaßina *C.*
„ das Dom-Capitul zu Coſtanz *Reſcripti* die Erſchwe-
„ rung der Adels-Probe betr. *App. ult. Concl. cum Adj.*
„ *ſub N. 70-72.*" Der Septuplic iſt noch beygefügt:

2155. „ (1777.) *Ad Imper.* allerunterth. Beantwor-
„ tung des *Impetrantiſchen* Nachtrags *ad Quintuplicas*
„ *juncto petito legali Impetrantiſchen* Anwalds in Sachen
„ von Thurn und Valſaßina Frhrn. Paul Anton *C.*
„ das Dom-Capitel in Coſtanz *Reſcripti* die angeb-
„ liche höchſt widerrechtliche Erſchwerung der Adels-
„ Probe betr. 3 B."

2156. „ (1777.) *Ad Imper.* allerunterth. *Replica*
„ *juncto petito legali* in Sachen von Thurn und Val-
„ ſaßina Frhrn. Paul Anton *C.* das Dom-Capitul
„ zu Coſtanz *Reſcripti pto. Diffamationis & Satisfactio-*
„ *nis Appoſ. ult. Concl. cum Adj. a N. 60-65.*" Verf.
Hr. R. Boller, zu Eichſtädt.

2157. Als Johann Paul Anton Freyherr von Thurn-Valſaſſina, Chorherr zu Biſchoffszell, die Ahnenprobe bey dem Domcapitel zu Coſtanz leiſtete, wurde ihm eingewendet, als ob der gemeinſame Ururvater dieſes Geſchlechts, Johann Ludwig von Thurn, ein aufgelegter Apotheker, der Urvater, Fidel Freyherr von Thurn, eines aufgelegten Apothekers Sohn, die Ururmutter Sibylla von Tſchudi, keine von der Familie von Tſchudi zu Glaris, ingleichen die Urmutter Margaritha von Wutz, keine Wurzin von Rudenz, ſondern nur gemeinen Herkommens und Namens geweſen ſeyen. Da nun der Adſpirant ſowohl als deſſen Familie, dieſes als einen ehrenrührigen und fälſchlichen Einwurf anſiehet, ſo iſt daraus dieſe weitläuftige Rechtfertigung entſtanden, deren Entſcheidung zu Ungunſten des von Thurniſchen Geſchlechts ausgefallen iſt, ob er ſchon die Domherren-Stelle beybehalten hat.

2158. * „Friederich Güge Geſchlechtsregiſter der „Stadt St. Gallen. Mſſ." In den St. Galliſchen Archiven. Der Verfaſſer hat dieſes umſtändliche Werk im Jahr 1697. ſeiner Obrigkeit verkauft, die es fortſezen läßt.

S. *Leu Lexicon* IX. 306.

2159. Johann Jacob Schärer, Decan zu St. Gallen, hat zwey ſehr große hieher gehörende Werke verfertiget. 1. Alle kleine und große Räthe, auch alle hoch- und „niedere geiſt- und weltliche Aemter zu St. Gallen, „und derſelben Glieder. Mſſ. in Folio, 4 Bände." 2. *Stemmatologia St. Gallenſis.* Mſſ. 27 Bände in 4to. Ein Werk von unermüdetem Fleiß.

2160. * „Joh. Leu von den Gemünderen zu St. „Gallen. Mſſ."

S. *Miſc. Tigur.* T. III. P. I. 32.

2161. „*Joachimi Vadiani Helvetii Ægloga cui Titulus Fauſtus. Ejusdem de inſignibus Familiæ Vadianorum ad Melchiorem Fratrem Elegia exegetica. Impreſſum Viennæ Auſtriæ, per Joannem Singrenium. Expenſis vero Joannis Meczker, Anno Dni. M. D. XVII.* 31 S.

„ in 4to." Der berühmte Verfaſſer erzehlt ſelbſt in der Vorrede den Anlaß dieſer Schrift, in welcher er ohne einigen Schwulſt die Geſchichte ſeiner zu Wien gehabten Profeßion in den ſchönen Wiſſenſchaften erzehlt. Durch den Phronimum verſtehet er den Kaiſer Maximilian, durch den Alcon den Cuſpinian, durch Lycoris Wien, durch Anolbus einen Neider, durch Lycidas den Gracum, und durch Fauſtus ſich ſelbſt. Lycidas und Fauſtus ſind beſtändig die Unterredner. Hier iſt ein Beyſpiel ſeiner Verſe:

Quid toties miſeri repetis Cognomen Anolbi
Hic ſibimet furia eſt mœrenti atque acris Erynnis
Pœnarumque ſatis ſibimet pro Crimine pendit,
Perpetuo hic dulces ſequitur livore poëtas
Et numeros ridens, contentus in uno eſt
Quod Soli per Nox & per vigil inhiat Auro
Quo magis infœlix, & avarus & invidus extet.
Verum defunctus meliori tempore, jam nunc
Extremum capularis agit, junctusque feretro eſt.
Membra etenim admittunt ſenſim labentia Mortem
Nam molem invidiæ, corpusque animusque recuſant.
Huic. &c.

Hierauf folget ein Brief des von Watt an Hermann Miles, Pfarrer zu St. Gallen, vom Jenner 1517. worinn er die Urſachen angiebt, warum er ſeinen Namen von Watt in *Vadianus* verändert habe. Es ſcheint aus dieſem Brief, die nächſtfolgende Elegie ſey bereits vor zwey Jahren geſchrieben, und auch damals zum erſtenmal gedruckt worden. Zulezt folget, weil ich einige kleine Gedichte mit Vorſaz auslaſſe, die Elegie des von Watt, auf das ſeinem Geſchlecht vom Kaiſer Sigmund dem I. gegebene, und auf dem Titel abgeſtochene Wapen, und nachſtehende Verſe machen den Beſchluß des ganzen ſehr ſeltenen Werkleins.

Frater habes brevibus noſtri præconia doni
Et quid picturæ pars ſibi quæque velit
Tu recti ſectare Viam, nec te urgeat inſtans
Error, & hoc tandem munere dignus eris.

Ridendum eſt titulis ſpectari & imagine avita
Si Mens Virtutis perdita fruge caret.

S. auch Denis Wiens Buchdrucker-Geſchichte 169-171. Ueberhaupt giebt Denis in gedachtem Werk viele Nachrichten vom Vadiano und deſſen Aufenthalt zu Wien.

2162. Von *Bonivard Traité de la Nobleſſe*, ſo auch zur Geſchichte der Genferiſchen Geſchlechter gehöret, werde ich anderwärts handeln.

2163. „*Alexandri Mori de duobus Genevæ Miraculis* „*Sole & Scuto. Medioburgi*, 1652. in 4to. 35 Seiten." Dieſe ſehr wenig zu bedeuten habende Schrift, iſt ausnehmend ſelten. Morus ſpielt mit den Genferiſchen Wapen und Sinnbild, da er die Sonne der hohen Schule, den Schild aber der Genferiſchen Kirche zuſchreibt.

S. *Journal Helvetique* 1745. Novemb. 397. u. ſ. f.

2164. „*Explication du ſceau fait par une Aſſemblée*, „*où l'on devoit traiter des Moyens d'éteindre le Schiſme* „*après le Concile de Bâle.* In den ſogenannten *Mémoires* „*de Trevoux*, 1703. Déc. 2186-2199." Dieſes Siegel iſt wahrſcheinlich zu der Urkunde von Lauſanne den 7ten Cal. May 1449. gebracht worden, in welcher die daſelbſt verſammelte Ueberbleibſel der Kirchenverſammlung zu Baſel dem Pabſt Felix V. einige Entſchädniß wegen der freywillig abgelegten päbſtlichen Würde zuſprachen, unter welchen auch war, daß er zum päbſtlichen Legato und Vicario generali in der ganzen Schweiz erwählt wurde.

2165. „*Lettre ſur l'Aigle Imperial ſculptée ſur le* „*Frontiſpice de la Cathedrale à Geneve.* Im *Journal* „*Helvet.* 1745. Août 128-143." Iſt eine Fortſetzung der Beſchreibung der Cathedralkirche von Genf, ſo im Heumonat gleichen Jahrs erſchienen iſt. Dieſer doppelte Adler ſcheint nach des Verfaſſers *Leon. Baulaere* Meynung, nach dem großen Brand des Jahrs 1430. aufgerichtet worden zu ſeyn, ungeachtet *Spon* ihn von den Zeiten Conradi Salici glaubt.

2166. „*Lettre ſur l'Aigle Imperial dans les Armes de* „*Geneve & ſur la Deviſe de ces Armes.* Im *Journal*

» *Helvet.* 1745. May 472-476." Iſt allerdings unzureichend.

2167. » *Explication d'un ancien ſceau trouvé dans les* » *Archives de Geneve.* Im *Journal Helvet.* 1754. Avril » 339-354." Der Verfaſſer *L. Baulacre* glaubt, es ſey das Pittſchaft des *Urbain Bonivard*, Biſchoff zu Verceil und Priors zu St. Victor. Er überließ leztere Stelle A°. 1484. ſeinem Neffen Jean Amé, und ſtarb 1499.

S. Neueſte Samml. vermiſchter Schriften II. 634 ſq.

2168. » *Explication d'un ancien ſceau fort ſingulier.* » Im *Journal Helvet.* 1754. May 459-476. und in der » *Nouv. Bibl. German.* XVI. 413 ſq." Der berühmte *Secouſſe* hat auch dieſes Siegel in den *Mémoires de l'Acad. des Inſcript. & Belles Lettres* T. XXVIII. 330 ſq. beſchrieben. *Baulacre* aber widerlegt in gegenwärtiger Schrift deſſen, wie auch des *Meneſtriers* Meynung, und glaubt mit Recht, es ſey das Siegel der Verſammlung der Münzmeiſter im Languedoc, Dauphiné, Savoye, Geneve, Lauſanne u. ſ. f. wie ſolches die eilf Schilde deſſelben weiſen. Dieſe Verſammlungen wurden öfters gehalten, und beſonders zu Lauſanne A°. 1518. oder 1519. weßwegen ſich auch das Wapen des dortigen Biſchoffs *Seb. de Montfaucon* darauf befindet.

V. Die gemeinſchaftlich beherrſchte Länder.

2169. » *Egini Gruberi Prupergaſia Goldaſtiados S. de* » *Nobilitate familiæ Goldaſtinæ in Stemmate Haiminsfeldiano. Francof.* 1613. in 4to." Man hält den Joſua Maaler, Pfarrer zu Glattfelden, für den Verfaſſer dieſes Geſchlechtregiſters.

S. *Epiſt. ad Goldaſt.* Ep. 83. *Gore Catal. auct. qui de re Heraldica ſcripſer. Oxon.* 1674. in 4to.

2170. Goldaſt wollte ſelbſt die Genealogie ſeines Geſchlechts verfaſſen.

S. *Maler litt. ad Goldaſt.* Nro. 83.

2171. „ *Hiſtoria genuina antiquiſſimæ & illuſtriſſimæ* „ *familiæ DD. Capitaneorum de Locarno, Sondrio &* „ *Sealve, ſeu origo Generis & Nobilitatis DD. de Orello,* „ *de Muralto & de Magoria, publice recitata & exhibita* „ 1652. *die* 2. *Menſis Julii coram .... Abbatibus pro-* „ *tectoribus, cetetisque officialibus Ven. Colleg. DD. J. C.* „ *Mediolani*, Mſſ. 21 S." Im zweyten Theil des Anhangs zu Dürſtelers *Stemm. Tigur. Pyrrhus Auguſtinus de Capitaneis* hat dieſe Schrift verfaſſet, als er in obiges Collegium wollte aufgenommen werden, und beweiſet das Alter dieſer anſehnlichen Geſchlechter aus lauter Urkunden.

2172. „ *Erh. Durſteleri Milo redivivus, ſive Familia* „ *Capitaneorum, nempe Nobilium de Muralto, Orellorum* „ *& Magoriorum.* Enthaltend Ihr hohe, uralte und „ Hochedle *Origines*, *Dignitäten*, *Meriten*, herrliche *Pri-* „ *vilegia*, ſeltſame und veränderliche *Fata*, *Perſecu-* „ *tionen*, *Emigrationen*, aus vielen *Authoren*, bewähr- „ ten *Scribenten*, *Familien*- und anderen *Documenten* „ zuſammengetragen. Mſſ. in Folio." Enthält auch nachfolgende Stücke. 1. Muraltiſcher Stammbaum in einem deutſchen *Carmine*, ſamt Anmerkungen *componirt* von Johann von Muralt 36 Seiten, worvon 13 Seiten Noten. 2. Leben Johannis von Muralt von ihm ſelbſt beſchrieben. 3. *Enotatio Dubiorum in Milone redivivo occurrentium* 11 S. 4. *Oratio refutatoria qua a Thaddæo Duno docetur quam falſa ſint quæ de ſuis natalibus Dignitate & cognominum ratione referunt tres Locarnenſium familiæ Aureliana, Muralta & Magoriana* 8 S. 1577. 5. *Oratio refutatoria qua Dni. Doctoris Duni Sermo (quod falſa ſint quæ de ſuis natalibus Dignitate & cognomin. ratione referunt tres Nobil. Locarnenſium familiæ Aureliana, Muralta & Magoriana ex ſana ratione probatisque Authoribus deletur & everſitur a Jo. v. Muralt Tig.* 1700. 8 S.

6. *Franc. de Cagarinis chronicon antiquiſſ. in quo continetur privil. Ottonis magni cum Origine Capitaneorum nobilium de Locarno, de Muralto, de Orello & de Magoria*, 2 S.
7. *Annotatio & Explicatio dubiorum in chronico antiquiſſimo (de Cagarinis) de Origine 3. Famil. Nobil. Locarnenſium de Muralto, Orello & Magorio ad Normam probatorum hiſtoricorum excuſa p. Jo. de Muralto M. Dr.* 21 S.
8. Eine andere *Defenſion* und *Explication chronici antiquiſſ. Cagarinei de Origine trium familiarum de Muralto, de Orello & Magoria juxta probatos hiſtoricos, ab eodem Jo. Muralto* 13 S.

2173. „*Il Ruſco ouero dell' Hiſtoria della famiglia Ruſca,* „ *Libri tre deſcritti da Rob. Ruſca Ciſtercienſe e dati in* „ *Luce dal Sr. Pietro Petracci, Venetia* 1610. in 4to. 200 S."
Iſt in drey Bücher eingetheilt. Im erſten handelt er die Geſchichte von Como ab, in ſo weit ſie die Regierung der *Ruſca* betrift, und vom Urſprung des Geſchlechts *Ruſca*. Der Anfang dieſer Herſtammung wird gemacht vom Pinario, einem Großprieſter des Herkules, zu Joſephs in Egypten Zeiten, alſo ohngefehr 600 Jahr nach der Sündfluth. Zu Numae Pompilii Zeiten kam dieſes Geſchlecht nach Rom, wo es verharrte. Im 570ſten Jahr der Erbauung dieſer Stadt, lebte Marcus Pinarius, der wegen ſeinen geiſtreichen Antworten und Accuratezza de motti Ruſca genennt wurde. Im zweyten Buch werden die berühmten Männer dieſes Geſchlechts beſchrieben: der erſte war Lambertus Ruſca, im 12ten Jahrhundert, ein Kriegsheld, wie viel andere dieſes Geſchlechts. Das dritte Buch beſchreibt des Ruſca Wapen, wenn es ſey gegeben worden, aus welchem Anlaß, deſſen Blaſonirung und Cartouche. Iſt aus der Abtey del Buſco di Triviſana den 22ſten Dec. 1609. gegeben. So fabelhaft nun dieſes Werk iſt, ſo hat es doch der Pater Lector Prediger-Ordens, *Girolamo Maria Faſiano* zu Venedig und Turin A°. 1657. in groß 4to. auf 189 S. wieder herausgegeben. Dieſe Auflage iſt zu Turin gedruckt. Sie iſt der vorigen völlig ähnlich, auſſer daß S. 180 sq. von der Herſtammung, Schickſalen und Wapen des zu Turin woh-

nenden Rusca-Geſchlechts, Nachricht gegeben wird: Eine dritte Auflage beſitze ich ſelbſt, ſie iſt von *Venetia & Torino* 1677. in 4to. 302 S. Sie iſt vom *Giacomo Bonatti* von Florenz beſorget. Von S. 239 an, ſind Anhänge von dem Geſchlecht Ruſca zu Turin, das Verzeichniß berühmter Geſchlechter von Como aus *Ballarini comp. delle cron. di Como.* Das Verzeichniß einiger berühmten Mayländiſchen Geſchlechter aus *Gio. Pietro de Creſcenti amfiteatro romano. Serie de perſonaggi della famiglia Begiama di Savigliano*, ein Regiſter u. ſ. f. In *Bibl. Firmiana. Hiſtoria* 276. wird eine Ausgabe *Venezia Beltrandi* 1680. in 4to. angeführt, vielleicht iſt es die von 1610. und nur ein Druckfehler, deren es viele in dieſem Bücherverzeichniß giebt. Man muß dieſe Schrift nicht mit der folgenden verwechſeln, von welcher ich anderwärts rede.

S. *Quadrio Memorie* III. 331. *Quetif ſcript. ord. prædicator.* II. 587. *Zedler Lexicon* IX. 291.

2174. * „*Il Ruſco, overo breve Deſcrittione del Con-* „*tado e Veſcovado di Como, Placenza* 1629. in 4to." wozu ſich in der Bibliothek S. Ambroſii zu Mayland viel Beyträge und Zuſätze finden.

S. *Quadrio Introd.* der es ſehr lächerlich macht. *Argelati ſcriptor. Mediol.* II. Nro. 1488. *Bibl. Colbertina* 7636.

2175. * „*H. Farneſii panegyricus pro antiquiſſima Ro-* „*manæ Virtutis progenie familia Ruſcarum. Laudæ* 1614."

S. *Bibl. Colbert.* in 4to. 7637.

2176. * „*Turrianæ propaginis arbor explicita & hiſto-* „*rica monumenta a D. Auguſtino Lampugnano Mediola-* „*nenſi monacho Caſſin. Bononiæ* 1642. in Fol." Dieſes anſehnliche Geſchlecht blühet noch zu Mendris.

S. *Lenglet Méth. pour étud. l'Hiſt.* XIV. 228.

Ende des zweyten Theils.

Regiſter

Regiſter
des zweyten Bands
nach den Numern der Bücher.

Aarau, Stadt-Bibliothek 56.
von Aarberg, Grafen, Genealogie 2046.
Abauzit, (Firmin) Leben 372-378.
- - - Œuvres 377.
Abhandlungen, ökonomiſche, von Bern 153. 1528.
- - der Societät der Wiſſ. zu Copenhagen 1225.
- - der naturforſchenden Geſellſ. zu Zürich 1735.
Abregé de l'Hiſt. litter. de Zurich 96.
Abſtemius ſ. Bozheim.
Achard, (Antoine) Leben 379.
Acontius, (Melch.) Epiced. in Eraſmum 732.
Acronii, (Jo.) Epiſt. de D. Georgio 1007. 1008. 1020.
Acta Academica 95. 170.
- Academiæ Nat. Curioſ. &c. 537. 619. 970. 1273. 1604.
- Academiæ Palatinæ 1367.
- Eruditorum 929.
- Helvetica 1729. 1730.
- Hiſtorico Eccleſiaſtica und Fortſezungen 107. 115. 174. 399. a. 677. 866. 937. 1030. 1139. 1202. 1271. 1548. 1602. 1632.
- Huberiana 978.
Adami vitæ Theologorum exterorum 579.
Addiſon traité de la Réligion Chrétienne 1107.
Adumbratio eruditorum Baſilienſium 180.
Afbeeldinghe ende Hiſtorie van Hubmoer 986.
Agricola, (Laur.) de Zwinglio 1679.
Agrippa de Nettesheim (Henr. Corn.) Leben 380-384.
A. J. B. D. V. le reveil de Rouſſeau 1353.

Albergati Capacelli, (Franc.) Elogio d'Alb. de Haller 898.
Alectorius, (Ludovicus) 581.
d'Alembert Mémoire ſur Jean Bernoulli 431.
- - Mélanges de litterature 431.
- - Éloge de Mylord Maréchal 1041. 1042.
- - ſur Rouſſeau 1341. 1344.
d'Alinges, Grafen 1942.
Alitheadotoſki 529.
Allamand, (Jean Nic. Seb.) Leben 385.
Allobrox, (Carolus) Leben 386.
ab Allwoerden, (Henr.) Hiſtoria Serveti 1438.
ab Almeloveen, (Theod. Janſſon) Vita Iſ. Caſauboni 628.
- - - - - Hiſtoria Stephanorum 1766.
- - - - - Epiſtolæ Caſauboni 1786.
Alterthümer 252. 253. 254. 278. 309.
Altes und neues aus der gelehrten Welt 1037. 1148. 1236. 1254. 1698. Das Werk ſelbſt 279.
Altmann, (Johann) Leben 387.
- - (Joh. Georg) Leben 388.
- - - - Index ſcriptorum ſuorum 388.
- - - - de Profeſſoribus Bernenſibus 119.
- - - - Antheil an der Tempe Helvetica 289.
- - - - Vita J. Egger 719.
- - - - Leben Ab. Morell 1148. 1149.
- - - - Vita J. H. Ottonis 1207.
- - - - Vita J. R. Rodolphi 1360.
- - - - Vita J. R. Salchlini 1368.
Am Bühl ſ. Collinus.
Amerbach, Geſchlecht 2104.
Ammann, (J. J.) Tabula Geneal. ſuæ gentis 1992.
Ammanniſches Cabinet 69.
Amœnitates litterariæ Friburgenſes 809. 1630.
Ancillon, (Charles) Leben 389.
- - (David) Leben 390. 391.
- - - - Leben J. R. Wettſteins 1617.
- - - - Vie de Farel 782.

Ancillon, (David) Nouvelles litteraires 1668.
de Andlo, (Petri) Laus ſtudii Baſileenſis 155.
Andreæ, (Jac.) Leichenpredigt auf Vergerium 1553.
- - (Jo. Henr.) de Boëtio 495.
Anhorn, (Bartlome) Leben 392. 393.
- - (Sylv. Sam.) Leben 392. 394.
- - (Bartlome) Leben von Moos 1147.
Annales Augienſes 1882.
Année litteraire 1317. 1318. 1330.
Annoſi, (Mart. Nic.) Clara Rhætia 363.
Antiſatanatuski 531.
Antoine, (Nicolas) Leben 395-397.
Anzeigen, Dreßdniſche gelehrte 807.
- - Frankfurter gelehrte 1088.
- - Hannöverſche gelehrte 1754. 1935. 1951.
- - Zürcheriſche wöchentl. Das Journal ſelbſt 301.
Apinus, (Sig. Jacob) Epiſtolæ Grynæi 1809.
Apocalypſis inſignium aliquot Hæreſiarcharum 1013.
Appenzell, Kirchengeſchichte 1104.
Aquila, (Caſp.) Leben 398-400.
Arbeiten einer Oberlaußnitziſchen gel. Geſellſchaft 808.
Ardüſer, (Joh.) Beſchreibung berühmter Bündtner 360.
Aretii, (Bened.) Hiſtoria Val. Gentilis 815.
- - - Problemata Theologica 815.
- - - Leben 401.
Ariſtotelis octavus topicorum liber 157.
Arlaud, (Jaq. Ant.) Leben 1723-1727.
Arnaud, (Ant.) Lettre ſur Labadie 1054.
Arnold von Breſcia Leben 402-406.
- - (G.) Kirchen- und Ketzerhiſt. 1008. 1009. 1011. 1019. 1022.
- - (Theod.) Ueberſ. von Knights Leben Eraſmi 747.
d'Artigny Mémoires 1443.
Aſcetiſche Geſellſchaft zu Zürich 256.
Aſſemblée publ. de la Soc. de Montpellier 1003. b.
Athenæ Rauricæ 179.

Aubery, (Ant.) Vie du Card. du Perron 1242.
Auffray, (N.) 507.
Auleander, (Paul) 579.
le Bacha de Bude 689.
Bæns, (Rob.) Vita Calvini 580.
Bahier, (Jean) ſur Jaq. Werner 1772.
Bahrdt, (C. Fried.) Philantropiniſcher Erziehungsplan 207.
Bajacha, (Jo. Bapt.) Vita Nic. Ruſcæ 1563.
Baillius, (Eſajas) Epiced. in Bezam 447.
Balbani (Nicolo) Vita di Gal. Caracciolo 620.
Baldinger, (Ernſt Gottfr.) Or. in A. v. Haller 883.
- - - - Leben gel. Aerzte 458.
- - - - Magazin 1813.
Baldovius, (Jo.) de Jo. Buxtorfio 571.
Balle, (Nicolai Edinger) Schreiben an das Philantropin zu Marſchlins 208.
v. Balthaſar, (Franz Urs) Leben 240. 407 - 409.
- - - - Patriotiſche Träume 240.
- - (Joſ. Ant. Felix) Geſchichte der Wiſſenſch. und Künſte in der Schweiz 5.
- - Ebauche de la Suiſſe litteraire 6.
- - Lucerna litterata 353.
- - Fragmente und Anecdoten zur Lebensgeſchichte berühmter Lucerner 354.
- - Muſeum virorum Lucernatum illuſtrium 355.
- - Leben Joh. Carl u. Franz Urs v. Balthaſar 409.
- - Leben M. A. Cappelers 818.
- - Lobrede auf A. von Haller 886.
- - Lobrede auf J. C. Heidegger 914. a.
- - Lobrede auf Schultheiß Keller 1043.
- - Geſchichte Ludwig Pfyffers 1248.
- - Geſchichte Joſt Pfyffers 1249.
- - Buchdruckergeſchichte von der Schweiz 1721.
- - Wapenbuch 1866.
- - Lucerna ſepulta retecta 2043.
- - Lucerna Stemmatographica 2044.

v. Balthaſar, (Joſ. A. Felix) Lucerneriſches Wapenbuch 2045.
- - Beytr. zur Geſch. der Freyherren v. Haſenburg und der Grafen von Aarberg 2046.
- - Genealogie ſeines Geſchlechts 2047.
Bang, (J. Chriſtian) Elogium D. Wyttenbach 1642.
Barberini, (Bartol. Aug.) Vita Boëtii 497.
de Barbeyrac, (Jean) Leben 410-413.
- - - Mémoire ſur ſa Vie 410. 412.
- - - Vie de J. le Clerc 654.
Bardin, (N.) Eloge 414.
Barkey, (Nic.) Ueberſ. von Rüſcheler Leben Zwinglins 1710.
Barkhuſen, (Conr. Heinr.) Leben Calvini von Maſſon 584.
- - Hiſt. narratio de Calvino 595.
- - Beantwortung des kritiſchen Briefwechſels 598.
- - Leben Zwinglii 1701.
Baſel, Bibliothek 62-68.
- hohe u. niedere Schulen u. andere Stiftungen 155-185.
- litterariſche Geſellſchaft 264.
- Aufmunterungs-Geſellſchaft 265.
- berühmte Männer 357. 358.
- Genealogien und Wapenbücher 2088-2106.
- Biſtum-Wapenbücher 2114. 2115.
Baſtide Elixir litteraire 1305.
Bates Vitæ ſelectæ 738.
Battier Geſchlecht 2099.
- (Simon) Leben 415.
- (Samuel) Leben 416. 417.
- (J. J.) Vita Jac. Bernoulli 428.
Baudii, (Dom.) Vita Scaligeri 1392.
Bauhin, (Caſp.) Leben 418. 419.
- (Jo.) Leben 420.
- (Hieron.) Leben 421.
- (J. Caſp.) Leben 422.
- (Jo. jun.) Leben 423.
Baulacre, (Leonard) Leben 424. 425.
- - ſur la Bibl. de Geneve 76. 78.

Baulacre, (Leonard) ſur les grands hommes de Geneve 369.
- - ſur Bonivard 500.
- - Eloge de Burlamaqui 567.
- - Vie de G. Cramer 676.
- - ſur la mort de Mr. de Crouſaz 683.
- - Lettre ſur Saurin 1380. 1382.
- - ſur l'Imprimerie en Suiſſe 1721.
- - ſur Arlaud 1723. 1727.
- - ſur les lettres de Calvin 1785.
- - ſur les Comtes d'Alinge 1942.
- - ſur l'aigle imperial à la Cathedrale de Geneve 2165.
- - Explication d'un ancien ſceau 2167.
- - Explication d'un ſceau fort ſingulier 2168.
le Beau Eloge de Tercier 1504.
de Beaumarchais Amuſemens litteraires 1378. 1379.
de Beauſobre, (Iſaac) Leben 426.
- - Hiſtoire des Manichéens 426.
Beccaria, Geſchlecht 2120.
Beck, (Jac. Chriſtoph.) Animadverſ. ad Acta Eruditorum 7.
- de uſu Hiſtoriæ Helveticæ 31.
- de Codd. Mſſ. Græcis N. T. in Bibl. Baſil. 66.
- Baſelſches akademiſches Jubiläum 174.
- gelehrtes Baſel 357.
- Vita Sam. Battier 417.
- Vita Hier. Burcardi 564.
- de Duræi laboribus irenicis in Helvetia 715.
- Vita J. L. Frey 790.
- Nachr. von J. C. Jſelins Leben 1030. 1031.
- Geſch. der Buchdruckerkunſt zu Baſel 1722.
- (Sebaſt.) Leben 427.
Becker, (W. G.) wegen Rouſſeau 1347.
- über Waſern 1590.
- von Schweizer-Proſpecten 1720.
le Begue de Presle relation des derniers jours de Rouſſeau 1331.
Bencini, (Franceſco) 2055.
a Benedictis, (Irenæus) 532.

Bennet,

Bennet, (Henry) Ueberſezung der Leben Lutheri, Zwinglii und Œcolampadii 1198.
Benzel, (Carl Jeſper) de J. Duræo 713.
Beraut ſur le Collége de Geneve 223.
Bern, Bibliothek 47 = 54. a.
- Schulen und Stiftungen 117 = 153.
- Waiſenhaus 136.
- Seminarium 137 = 140.
- Predicanten = Wittwen = Stiftung 143. 144.
- ob befugt regul. Truppen auf den Beinen zu halten 254.
- deutſche Geſellſchaft 261.
- aſcetiſche 262.
- helvetiſch = moraliſche 263.
- Freytags = Blättlein. Das Journal ſelbſt 283.
- berühmte Männer 347 = 352.
- Topographie 2020.
- Genealogien und Wapenbücher 2020 = 2038.
- vermiſchtes 254. 283.
Bernegger, (Matth.) Vita Dion. Gothofredi 838.
Bernoulli, (Jacob) Leben 428. 429.
- - Opera 728.
- - (Nicol.) Leben 430.
- - (Joh. I.) Leben 431. 432.
- - Commercium Epiſtolicum 1779.
- - (Dan.) Leben 433 = 435.
- - ſur les aimans artificiels de Dietrich 1730.
- - (Jo. II.) de litter. apud Helv. incrementis 8.
- - Nouvelles litteraires 1063.
- - Lamberts Briefwechſel 1816.
- - (Dan. II.) Vita Dan. Bernoulli 433.
Berthoud, (Ferdinand) Leben 1728.
Bertii, (Petri) Vita Boetii 490.
Bertram, (Corn. Bonav.) Leben 436.
Bertrand, (Elie) Leben 437.
- - Rech. ſur les langues de la Suiſſe 94.
- - Notice des hiſtoriens Suiſſes 29.

Bertrand, (Elie) Morale de l'Evangile 437.
- - (Jean) Leben 438.
- - (Jean Elie) ſur l'Etat des Sciences à Neuchatel 13
- - (L.) de l'Inſtruction publique 229.
Berus, (Ludov.) Leben 439.
- (Oſw.) Leben 440.
Beſchreibung der Gruft zu Königsfelden 1922.
Bemmelburg Aufſäze der Halleriſchen Aſche gewidmet 905.
Beyträge in das Archiv des deutſchen Parnaſſes 206. 525.
Das Werk ſelbſt 306.
- - zur Aufnahme der freyen Künſte 1759.
- - zur Hiſtorie der Eidgenoſſen 290.
- - zur Hiſtorie der Gelahrtheit 481.
- - zur Hiſtorie der deutſchen Sprache 1210.
- - Duisburger 1546.
- - Hannöveriſche 1958. 1959.
- - Halliſche zur juriſt. gel. Hiſtorie 1417.
- - Frankfurter 1747. 1751.
- - aus den weſtl. Gegenden Deutſchlands 1955.
Beza, (Theod.) Leben 336. 441 = 453. 582.
- Vita propria 441.
- Reſponſio ad commentum de ipſius obitu 444.
- Confeſſio Chriſtiana 441.
- Tractat. Theolog. 441. 579. 1780.
- Epiſtolæ 1780.
- Opera 1780.
- Icones 314.
- Vita Calvini 336. 579. 1198.
- de Val. Gentili 816.
de Bezuc Leben 454.
Bianchini, (Gio. Batt.) de antiq. familiæ Puſterlæ 2126.
- - de antiquit. famil. Quadriæ 2127.
Bibliander, (Theodor) Leben 455. 456.
- - Vita Œcolampadii 1196.
Bibliotheca Bremenſis 93. 119. 148. 167. 211. 439. 877. 1006. 1207. 1437.
- - Hagana 635. 1627.

Bibliotheca Hiſtoriæ Helveticæ univerſalis 24.
- - Patrum 367.
- - Tigurinorum nova 34.
Bibliothek, Hamburgiſche vermiſchte 1703.
- - Helvetiſche 923. Das Werk ſelbſt 288.
- - Allgem. theologiſche 1078.
Bibliotheque Ancienne & moderne 654.
- - Anglaiſe 396. 1435.
- - Britannique 1327.
- - Choiſie 756.
- - Germanique 94. 170. 1251. 1382.
- - Germ. nouvelle 78. 171. 416. 432. 567. 606. 866. 909. 1105. 1106. 1137. 1213. 1726. 2168.
- - Italique 644.
- - du Nord 1063.
- - Nouvelle 410.
- - Raiſonnée 78. 395. 654. 1380. 1381. 1542. 1722.
- - des Sciences & des beaux arts 425. 1090. 1109.
Biel, Schulordnung 188.
Biel, (Gabriel) Leben 457.
- (Hieron. Wigand) 457.
Bieler, (Benjamin) Nachr. vom Carlſtadt 471.
Bilguer, (Joh. Ulrich) Leben 458. 459.
Bircher, (Joſt) Leben 460.
v Birken, (Sigm.) Ehrenſpiegel des Hauſes Oeſterreich 1895.
Biveronius, (Jacob) Leben 461.
de la Bizardiere, (Mich. Dav.) Vie d'Eraſme 748.
Blaarer von Wartenſee, (Hans) Leben 462.
von Blankenburg, (Fried.) Leben Sulzers 1493.
Blauner, (Jacob) Leben 463.
Blaurer, (Ambroſ.) Leben 464 - 466.
- - (Thomas) von Hetzers Tod 932.
Blesdick, (Nic.) Vita D. Georgii 1015.
Blotius, (Hugo) Rede auf die Huttenſche Meuchelmörder 1984.
Blumenleſe, Schweizeriſche 905.
de Bochat Hiſt. litt. de la Suiſſe 4.

de Bochat ſur l'origine des Ducs de Zæringen 1948.
Bocris, (Jo. Henr.) Memoria Hutteni 994.
Bodenſtein Caroloſtadius, (Andreas) Leben 336. 467 = 480.
Bodmer, (Joh. Jacob) Leben 481 = 488.
- - eigenes Leben 483.
- - Bibliotheca Hiſtoriæ Helveticæ 24.
- - Helvetiſche Bibliothek 288.
- - Beyträge zur Hiſtorie der Eidgenoſſen 290.
- - Arnold von Breſcia 403. 404.
- - Denkrede auf J. C. Heidegger 916.
- - Leben Heinrich Waſers 1583.
- - Briefe an ihn 1781.
ſ. auch J. J. B.
Bodmerias 482.
Böck, Hallers Verdienſt um die Dichtkunſt 889.
Boekzaal der geleerde Weereld 1046.
Börner, (Fried.) Nachr. von jeztlebenden Aerzten 831. 981. 1272. 1650.
Boëtius, (Anicius Manlius Torquatus Severinus) Leben 489 = 498.
Boffrand de la ſtatue equeſtre de Louis XIV. 1718. 1744.
- - livre d'Architecture 1744.
Bogdan, (Martin) Vita Dachſelhoferi 697.
de Boisgros, (A.) Leben Jean Farina 785.
Boiſſerand, (Jac.) Vita Lud. Tronchini 1520.
Boller, (Fried. Wilh.) Schriften für das Haus von Thurn und Valſaſſina 2141. 2156.
Bolſec, (Jerome Hermes) Vie de Beze 443.
- Vie de Calvin 581.
- Vie d'Œcolampade 1199.
- Vita Zwinglii 1683.
Bonatti, (Giacomo) 2173.
Bonefidius, (Enimund) Leben 499.
Bonivard, (François) Leben 500.
- - Traité de la Nobleſſe 2162.
Bonnefoy ſ. Bonefidius.
Bonnet, (Theophile) Leben 501.

Bonnet, (Charles) Leben 502.
- - Vie écrite par lui-même 502.
Bonritius, (Henr.) Or. in Caſaubonum 622.
de Bonſtetten, (Alb.) Hiſtoria Auſtriaca 1889.
- - (Carl Eman.) Geneal. ſeines Geſchlechts 2036.
Boſſet, (Abr.) Tableau des armoiries des Eveques de Bâle 2115.
Boxbarter, (Abr.) Vita Phil. Scherb 1400.
de Bougainville, (Pierre) Elöge de F. Geinoz 812.
Bouquin, (Pierre) Leben 503.
Bourgeois, (N.) ſur Calvin 609.
Bourguet, (Louis) Leben 504. 505.
- - Eloge de Scheuchzer 1403.
- - Commercium Epiſtolicum 1782.
Boyſen, (Pet. Adolph) Vita Serveti 1433.
Bozheim Abſtemius, (Joh.) Leben 506.
de Boze, (Claude Gros) Eloge de J. C. Iſelin 1028.
- - Eloge d'Eug. P. de Surbek 1496.
Brand, (Theod.) Leben 410.
- (Bernh.) Leben 511.
- (Seb.) Leben 507 - 509.
Brandmüller, (Jo.) Stirps Grynæorum 2102.
- - (Jo.) Leben 512 - 514.
- - (Jac.) Leben 515.
- - Vita Bern. Brand 511.
- - Vita J. J. Hofmanni 939.
Bregno, (Val di) Geſellſchaft 273.
Breitinger, (Joh. Jac. Sen.) Leben 516 - 522.
- - eigenes Leben 516.
- - (Regula) Leben 518.
- - (Joh. Jac. Jun.) Leben 523 - 534.
- - Streitigkeiten mit J. Conr. Füßlin 527 - 534.
- - Bibliotheca Hiſtoriæ Helveticæ 24.
- - de antiquiſſ. Turic. Bibl. Græco Pſalm. libro 43.
- - Reden 109.
- - vom Zürcheriſchen Collegio-Biblico 248.
- - Tagebuch der Geſellſchaft der Mahler 254.

Breitinger, (J. J. Jun.) Antheil an den Zeit. der Gel. 280. 28
- - Antheil an der Helvet. Bibl. 288.
- - Antheil an der Tempe Helvetica 289.
- - Antheil an den Beytr. zur Hiſt. der Eidgenoſſen 29
- - Antheil am Muſeo Helvetico 295.
- - vom Carolus Allobrox 386.
- - Vita Rod. Collini 663.
- - Anecdota de Hetzero 934.
- - Vita J. H. Hirzel 936.
- - Leben Zwinglii 1711.
ſ. auch J. J. B.
Brem, (N.) Vita Jo. Duelleri 710.
Brennwald, (Heinrich) Wapenbuch 1841. 1842.
- - (Salom.) Geneal. des Geſchlechts Collin 199
- - vom Adel der geiſtlichen Adler 1995.
Briefe, deutſche, an Hrn. von Haller 825.
Briefer, (Nicol.) Genealogia Com. Habsburgenſium 1891.
Brieger, (Jul.) Flores Calviniſtici 582.
Broggi, (Joh.) Or. de gente Ruſconi 2077.
Bruckers Bilderſaal 831. 1653.
Bruckner, (Dan.) Baſelſche Wapen und Siegel 2095-200
Brunnig, (Chriſt.) Leichenpredigt auf J. H. Hottinger 96
Brugmann, (Anton) Leben Sam. König 1046.
Brun, Geſchlecht 1993.
Brunfels, (Otto) Leben 535.
- - Reſponſio pro Hutteno 993.
von Brunn, Geſchlecht 2110.
- - (Joh. Jacob) Leben 536.
- - (Joh. Jac. & Hier.) Vita J. J. Grynæi 802.
- - (Joh. Conrad) Leben 537. 538.
- - Leben Wepfers 1604.
Brunner, (Joh. Caſpar) Leben 539.
- - de Spiritu non exſtinguendo 539.
- - Or. in obitum Hottingeri 959.
Brunoro, (Pietro) 1102.
Bruſchius, (Caſpar) Leben 540.

Bucelinus, (Gabriel) Leben 541.
- - Germania Stemmatograph. 1854.
- - Galliarum regni res memoratu digniores 2134.
Bucerus, (Martinus) Leben 542 ; 549.
- - ſcripta Anglica 543.
Buchdruckergeſchichte, Schweizeriſche 1721.
Büchel, (Eman.) Baſler Siegel und Wapen 2095. 2096.
Bucher, (Jacob) Wapenbuch 1852.
- - Theatrum Reipubl. Bernenſis 2020.
Bücherſaal, philoſophiſcher 430.
- - neuer 389. 410.
Buchmann, ſ. Bibliander.
Buddeus, (Jo. Frid.) de Eraſmo 756.
Büeler, (Franz Mich.) von der Freyheit der Eidgen. 254.
- - (Joſeph Fridolin) Wapenbuch 1861.
Bühlmann, ſ. Collinus.
Bullinger, (Heinr.) Leben 336. 550 - 560.
- - Ephemérides 550.
- - Vita propria 551.
- - Proſopographia 312. 551.
- - Leges Scholæ Tigurinæ 104.
- - von den Grafen von Habsburg 1892.
- - Nachricht von ſeinem Geſchlecht 1984.
- - (Joſ. und Balth.) v. Geſchl. der Bullinger 1994.
- - (Johannes) Leben 561.
- - (Joh. Heinrich) Stemmatologia Tigurina 1989.
Bündten, berühmte Männer 360 - 365.
- - Seminaria und Schulen 189 ; 208.
- - Genealogien 2116 ; 2137.
Buonanome, (Giov.) Leben der Buona Lombardi 1102.
Burcard, ſ. Burkhard.
Burgdorf, Bibliothek 59.
Burgund, Königliches Haus 1883 ; 1885.
de Burigny, (Jean Leveſque) Vie d'Eraſme 749.
- - Vie du Cardinal du Perron 1244.
Burkhard, Geſchlecht 2101.

Burkhard, (Jac.) Leben 562.
- - (Jac.) Vita Ulr. de Hutten 995.
- - Analecta ad Vitam ſuam 995.
- - (Jac.) Vita Fel. Plateri 1255.
- - (Conr.) Vita C. Waſer 336. 1581.
- - (Hieron.) Leben 563 = 565.
- - Vita J. R. Zwingeri 1670.
- - (Jo. Frid.) Vita Jac. Burcardi 562.
- - Vita Matth. Harſcher 908.
Burlamaqui, (Jean Jaq.) Leben 566 = 568.
- - Principes du droit naturel 567.
- - Elemens du droit naturel 567.
Burnet, Briefe über die Schweiz 283.
Burſcher, (Jo. Frid.) Epiſtolæ Eraſmi 1801.
Buſtelli, (Jacob) Leben 569.
Büttinghauſen, (Carl) Ergözlichkeiten 302.
- - - Beyträge 726.
Buxtorf, (Aug. Joh.) 323.
- - (Joh. I.) Leben 570 = 572.
- - (Joh. II.) Leben 573. 574.
- - Progr. in promotione Hottingeri 962.
- - (Jo. Jac.) Leben 575.
- - (Jo. Rud.) Vita J. R. Zwinger 1673.
Byrgi, (Joſt) Leben 576.
de Cagarinis, (Franc.) Chronicon 2172.
Calandrini, (Jean Louis) Leben 577.
Calckreuter, (Bartol.) Or de Eraſmo 733.
Caldani, (Leop. Marc. Ant.) in lode del Alb. di Haller 898.
Calfhill, (Jac.) de exhumatione Catharinæ Vermiliæ 543.
Callii, (Petri) Vita Boëtii 492.
Calmet, (Aug.) refutatio ſyſtematis Herrgottiani 1913.
Calvin, (Jean) Leben 336. 578 = 609.
- Commentaires ſur Joſué 579.
- Inſtitutiones Chriſtianæ religionis 579.
- Epiſtolæ 579. 1783. 1784. 1785.
- Opera 579. 814. 1425. 1783.

Calvin, (Jean) Opuſcula 814. 1425.
- impietas Val. Gentilis 814.
- defenſio orthodoxæ fidei contra Servetum 1425.
Caniſius, (Henr.) Lectiones antiquæ 367. 1877.
- - (Petrus) Leben 610 ; 616.
Cannegieter, (Heinrich) 309.
Cantiuncula, (Claud.) Leben 617.
Capitanei, Geſchlecht 2171. 2172.
de Capitaneis, (Pyrrhus Auguſtin.) Hiſt. Capitaneorum 2171.
Cappeler, (Moriz Anton) Leben 618. 619.
Caracciolo, (Galeazzo) Leben 620. 621.
Caramuel y Lobkowitz, (Jo.) de Boëtio 491.
Caroloſtadius, ſ. Bodenſtein.
Carolus Allobrox Leben 639.
Carrus, (Nicol.) de Buceri obitu 542. 543.
de la Caſa, (Jo.) de Vergerio 1557.
Caſaubonus, (Iſaac) Leben 622 ; 631.
- - Epiſtolæ cura Grævii 623. 1786. 1787.
- - Epiſtolæ cura Almelooveenii 625. 627. 628. 632. 1786. 1787.
- - de Satyrica Græcorum Poëſi cura Rambachii 628.
- - (Mericus) Leben 632.
- - pietas pro patre 625.
- - vindicatio patris 627.
- - epiſtolæ 1786.
Caſauboniana 630.
Caſparſon, (Joh.) Leben Dorat 706.
de Caſtellaz, (François Ignace) Notes ſur les maiſons de Gruere &c. 1972.
Caſtellio, (Sebaſtian) Leben 633 ; 638.
Caſtner, Vita Glareani 834.
Catalogus ſcriptorum ab Helvetiis editorum 17.
- - ſcriptorum Tigurinorum 38.
- - librorum Bibl. Tigurinæ 39. 40.
- - librorum Soc. Œcon. Bernenſis 55.
- - Bibl. Amerbachianæ 68.

Cellarii, Leben 597.
Cellius, (Erhard) Vita Heilandi 919.
Celſus, (Minus) Leben 639.
Ceporinus, (Jac.) Leben 640. 641.
le Cerf de la Vieville Vie du Card. du Perron 1243.
Chaillet Journal nouveau de litterature 310. a.
- - (Sam.) Inform. de la Comp. des Paſteurs 1290.
Chalybæus, ſ. Stähelin.
de Chandieu, ſ. Sadeel.
de la Chapelle Vie de Beauſobre 426.
- - (Armand) 1435.
Chas, (François) Rouſſeau juſtifié 1355.
Chatillon, ſ. Caſtellio.
de Chaufepié, (Jaq. George) ſur Servet 1444.
Checus, (Jo.) de Buceri obitu 542. 543.
Cherler, (Paul) luctus Acad. Baſil. 159.
du Cheſne, (André) Hiſt. des rois &c. de Bourgogne 1883.
Chevrier, Leben Maubert 1135.
Cholinus, (Petrus) Leben 642. 643.
- - - Vita propria 642.
Chouet, (Jean Rob.) Leben 644. 645.
de Choupard, (Jean Louis) Vie de Farel 783.
Chriſt, (Jo. Frid.) de Ulr. de Hutten 996.
Chriſtgau, (Mart. Georg) de Sim. Simonio 1456.
Chriſtmann, (Jac.) Vita Toſſani 1513.
Chronicon Weingartenſe 1877. 1878.
Chronologen 1349.
Chur, Stadtſchulen 191.
Ciampini, (Gio. Giuſtino) Leben 646-650.
- - Opera 649.
- - conjecturæ de azymorum uſu 649.
Clavel de Brenles Eloge de M. de Bochat 1105.
Cleber, (Euſebius) Leben 651.
Clement, (Pierre) Leben 652.
Clerc, (Jean Pierre) Vita El. Merlat 1140.
le Clerc, (Daniel) Leben 657.
- - (David) Leben 658.

le Clerc, (David) de Schola Genevenſi 210.
- - Orationes 210.
- - (Etienne) Leben 660.
- - (Jean) Leben 653. 656.
- - Vita propria 654. 656.
- - Opuſcula 654.
- - Opera Philoſophica 653.
- - Eloge d'Ez. Spanheim 1470.
- - (Laurent) Leben 659.
Clericus, ſ. le Clerc.
Codex epiſtolaris Rodolfi I. 1911.
Coffini, (Franc. Mar.) Vita Pag. Gaudentii 802.
Coler, (Jo. Chriſtoph.) Hiſtoria Duræi 712.
Collegium Inſulanum 252.
- - Helveticum zu Mayland 238. 239.
Collet, (Phil.) Critique de l'Hiſt. de Breſſe 1938.
de Collibus, (Hippolytus) Leben 661.
Collin, Geſchlecht, Genealogie 1995.
- (Rudolph) Leben 336. 662. 663.
- Vita propria 336. 662.
Commentarii novi Gœttingenſes 884. 906.
- - Acad. Scient. Petropolitanæ 430.
Commercium litterarium Uffenbachianum 639.
Concordia, Geſellſchaft 242 - 246.
Condential, (J.) ſur la mort du Card. du Perron 1249.
de Condorcet, (Jean Ant. Nicol. de Caritat) Eloge de Dan. Bernoulli 433.
- - Eloge d'A. de Haller 891. 901.
- - Eloge de Theod. Tronchin 1526.
Conradi a S. Blaſio Chronicon Burglenſe 1917.
- Epiſc. Conſtant. Vita 1878. 1882.
Conring, (Herm.) Epiſtolæ Goldaſti 1806.
Conſtant, (David) Leben 665.
- - (Samuel) Leben 666.
Coppet, (A. L.) Anecdotes ſur la Vie d'A. de Haller 902.
Cordier, (N.) Leben 667.

Cornazi, (Melch.) Manes Calvini 589.
Coſtanz, Domſtift, Streit mit Hrn. von Thurn und Valſaſſina wegen Adelsprobe 2139 ꝛ 2157.
- - Biſchoff Conrads Leben 1878. 1882.
Cotta, (J. Fried.) Hallers Verdienſte um die Theologie 889.
de Courayer 744.
de Courcelles, (Etienne) Leben 668. 669.
- - Opera Theologica 668.
Court de Gebelin, (Antoine) Leben 670.
Couſtos, (John) Sufferings 671.
Coxe, (Willh.) Leben K. Rudolph von Habsburg 1933.
Cramer, (Gabriel) Leben 675. 676.
- - (Jo.) Leben 678.
- - (Jo. Jac. I.) Leben 672.
- - (Jo. Jac. II.) Leben 677.
- - Opuſcula 672.
- - de Schola Abbatiſſana 99.
- - de Theol. docendi methodo in Schola Carolina 101.
- - (Jo. Rudolf) Leben 673. 674.
- - Viror. qui in lit. Hebraicis Tiguri emin. Hiſt. 91. 102.
- - de Philologis in Helvetia claris 330.
- - Vita Bullingeri 559.
- - (N.) über Waſern 1589.
Cranz a Fluvio Erklärung gegen Barkhuſen 599.
Crashaw, (W.) 629.
Crauer, (Franz Regis) Lobgedicht auf von Keller 1043.
- von Berchtold von Zäringen 1957.
Crell, (Sam.) Annot. de Serveto 1437.
Creſpi, (Anton.) 566.
Crinſoz de Bionens, (Theod.) Leben 679. 680.
de la Croix Eloge de Rouſſeau 1327.
Croll, (Georg Chriſt.) über die Zäringiſche Ahnherren 1955.
Crommelin, (Pierre) Leben 681.
de Cronberg, (Rud. Coroninus Comes) de Orig. Dom. Habsburgo Lotharing. 1924.
de Crouſaz, (Jean Pierre) Leben 683 ꝛ 687.

de Crouſaz, Generals Leben 688.
Cugny, Leben 689.
Cuperi, (Gisbert) Epiſtolæ 1782. 1788. 1825.
Curcellæus, ſ. de Courcelles.
Curio, (Cœl. Sec.) Leben 690 = 696.
- Dialogus 691.
- de Vita & obitu 4. Sororum 694.
- Epiſtolæ 1789.
- Herausgeber von Grynæi Monum. Baſil. 2091.
Curten, (Pieter) Anti-Boſſec 585.
Curtenius, (Engelb.) 585.
Curtii, (Mich. Conr.) Vita Wyttenbachii 1641.
C. W. K. 579. 591.
Cyſat, (Rennward) Beſchr. des Schweizer-Adels 1843.
- Lucerneriſcher Stammbaum 2039.
- Genealogie des Geſchlechts von Hertenſtein 2050.
Dachſelhofer, (Nicol.) Leben 697. 698.
Damiani, (Guil. Frid. de Tuhegli) Vita Calvini 602.
Dautter, (Jo. Henr.) Vita Vulteji 1567.
Deinlein, (Georg Frid.) Vita H. Schurfii 1418.
Delon, (N.) ſur les Confeſſions de Rouſſeau 1353. a.
Deloſea, (Abram) Vita Dachſelhoferi 698.
- - Vita Jac. Venner 1552.
Denkwürdigkeiten des Breisgäus 1953.
Deodati, (Jo.) Leben 699. 700.
- - Vita D. de la Rive 1275.
Deſmay, (Jaq.) Rem. ſur la Vie de Calvin 590.
Deutſchland, gelehrtes 328.
Dialogi inter Spudeum & Gorallum 656.
Dictionaire de la Nobleſſe de France 2107.
Dieckmann, (Joh.) vom Ottfried von Weiſſenburg 1211.
von Diesbach, Geſchlecht 2038.
Dietrich aimans artificiels 1729. 1730.
Difenbach, (Martin) Ehrenrettung Buceri 546.
Digby, (Kenelm 581.
Dill, (Chriſt. Conr.) vom Hauſe Zäringen 1950.

Dippel, (Jo. Conr.) Schriften 1434.
Diſcurſe zweyer evangeliſcher Eidgenoſſen 254.
D. M. S. religio Sim. Simonii 1457.
Döderlein Leben Carlſtadts 479.
Dohm, (Chr. Wilh.) vom Rouſſeau 1337.
von Dohna, Grafen 701 = 705. 1974.
- - (Fabianus) Leben 701.
- - (Chriſtoph) Leben 702.
- - (Alb. Chriſtoph) Leben 703.
- - (Chriſtoph II.) Leben 704.
Dolder, (Zacharias) Scholæ Baſil. reformatio 162.
Dornæi, (Georg) admonitio ad Eraſtum 1218.
Dornavii, (Caſp.) Vita Jac. Zwinger 1663.
- - Orationes 1663.
Doſchius, (Pet. Neveletius) Vita Hottomanni 950.
Dorat de Moret General Leben 706 = 708.
Drelincourt, (Charles) Leben 709.
- - Defenſe de Calvin 591.
Droz, (Jaquet) 1731.
Druſii, (Jo.) Vita Scaligeri 1393.
Dueſſer, (Jo.) Leben 710.
Düll, (J. Heinr.) Leben Hans Thüring Effingers 720.
Dulliker, (Ullrich) eigenes Leben 711.
Dunker, (B. A.) Elegie auf A. von Haller 905.
Dunus, (Thaddæus) Or. contra familias Orell, Muralt & Majori 2172.
Dupuy, (N.) 77.
Duræi, (Jo.) Leben 712 = 716.
Durand, (David) 654.
Düringer, (Melchior) Leben 717. 718.
Dürſteler, (Erhard) Vermehr. von Scheuchzers Cat. Script. Helvet. 19.
- - Vermehr. von Ott Bibl. Helvet. 21.
- - Milo redivivus 1164. 2172.
- - Genealogiſche Tabellen 1863.
- - Wapenbuch 1864.

Dürſteler, (E.) Fortſ. v. Eſchers Thurico ſepulto retecto 1983.
- - Stemmatogr. Tigurina 520. 555. 556. 662. 854. 875. 876. 880. 881. 960. 1023. 1024. 10[illegible]. 1072. 1099. 1129. 1155. 1156. 1158 1180. 1205. 1450. 1453. 1455. 1476. 1483. 1486. 1497. 1570. 1578. 1582. 1606. 1689. 1691. 1695. 1697. 1758. 1965. 1994. 1998. 2001. 2003. 2006. 2014. 2017. 2171. Das Werk ſelbſt 1984.
- - Zürcheriſche Tauf- Ehe- und Sterb-Rödel 1984.
- - Genealogie ſeines Geſchlechts 1996.
- - Nobilitas Meyſiana 2005.
- - Stemmatogr. gentis Rouſtianæ 2009.
- - Deſcr. familiæ Zwinglianæ 2019.
- - Stemmatographia Bernenſis 2030.
- - Nobilitas Scaphuſiana 2108.
- - (Joh. Rud.) de Ulr. Zwinglio 1697.
Dutoit, (Jo. Jac.) Seminarium 141.
Eberhard, (Jo. Aug.) von Lamberts Verdienſten 1065.
Eccard, (Jo. Georg.) Origines Guelficæ 1878.
- - Origines Habsburgo Auſtriacæ 1901. Das Werk ſelbſt 1906.
Eck, (Jo.) Orationes 983.
- pro B. Hiebmair 983.
Edlibach, Geſchlecht, Genealogie 1997.
Edzardus, (Esdras Henr.) de Spiritu Hottingeri 965.
Effigies & Genealogia prætenſi patricii Helvetii 460.
Effinger, (Hans Thüring) Leben 720.
Egger, (Brandolf) Stamm- u. Wapenbuch v. Bern 2024.
- (Joh.) Leben 719.
Eglin, (Raphael) Leben 721-724.
- Religions-Erklärung 722.
- Proteſtation 723.
- Encomium Collegii Tigurini 87.
- Via ac ratio Scholæ Rhætorum 189.
- Ode in Stuckium 1234.

Eglinger, (Samuel) Leben 725.
Egon. (Jo.) de viris illuſtribus augiæ divitis 391.
Ehinger, (Elias) 1902.
Ehrenrettung Joh: Gulers 871.
Einhorn, (Paul) Leben 726.
Einſidlen berühmte Männer 356.
Ekermann, (Peter) de Caroloſtadio 474.
- - de Ulr. de Hutten 1000.
Ekkehard Vita Waltharii 1573.
Elſenhardi Magni Chronicon 1928.
Emmerich, (Jo. Adam) 437.
Emmius, (Ubbo) Onderrichtinge van D. Joris 1010.
- - David Joriſche gheeſt 1012.
Engel, (Samuel) Leben 727. 728.
- Mémoires de Moginié 1144.
- Genealogiſche Nachrichten von Bern 2026.
Engelberg, Bibliothek 61.
Engelhard, (Niclaus) Leben 729. 730.
- - (Ulr.) Ueberſ. von Simler Vita Geſneri 822.
Engerdus, (Johann) 581.
von Ensmingen, (Gottfried) 1928.
Ephemeriden der Menſchheit 133. 185. 188. 245. 1034. 1036. 1338. 1414. 1584. 1588. 1591.
Epheu, (F. L.) 906.
Epicedia in laudem Tigurinorum 344.
- Jo. Wilh. Peyeri 2112.
Epiſtolæ Œcolampadii & Zwinglii 1194.
Eraſmus Roterodamus, (Deſiderius) Leben 731. 756.
- - eigenes Leben 731.
- - Catalogus operum 752. 753. 754.
- - Opera 731. 734. 738. 1797.
- - Stultitiæ laus 1737.
- - Epiſtolæ 1790. 1801.
Eraſti, (Thom.) Diſſ. de Medicina nova Paracelſi 1227.
- Epiſtolæ 1802. 1803.
Erb, (J.) Vita J. Blauneri 463.
Erdbeben 335.

Erganbaldi Acta S. Trudperti 1907. 1908.
von Erlach, (Joh. Ludwig) Mémoires 757. 758.
- - (Albrecht) 757.
- - (Franz Ludwig) Leben 759. 760.
- - (Hieronymus) Leben 761.
Ermenricus de viris illuſtr. Mon. S. Galli 366.
Ernius, (Henricus) 335.
von Erzbuch, (Suſanna) Leben 762.
Eſcher, Geſchlecht 1998.
- (Joh. Caſpar) Leben 345. 763. a.
- (Marx) Leben von ihm ſelbſt 763.
- (Jo. Conrad) Turicum ſepultum retectum 1983.
- (Hans Jacob) Intereſſe mit Venedig 252.
- Vergleichung des Doge zu Venedig mit dem Burgermeiſter von Zürich 252.
- von den Lazaret und Peſthäuſern zu Zürich 252.
- vom Heldenmuth der alten Helvetier 253.
- (Marx) Wapenbuch 1853.
Eſprit des Journaux 53. 67. 1330. 1413. 1524. 1526.
Eſſai ſur la Colonie de Ste. Lucie 708.
des Eſſarts Leben Maubert 1134.
Eßlinger, (Jacob) Leben Joſ. Wegelin 1600.
- - (Hans Jacob) Stammbuch des Werdmüller Geſchlechts 2016.
Eſtratto della letteratura Europea 299.
Etienne, ſ. Stephanus.
Etterlin, (Jo.) Univerſale ſagro profano 1847.
- - Chronicon Ergoviæ 1900.
Euler, (Leonh.) Leben 764.
Europa, neu gelehrtes 385. 425. 437. 679. 879. 1213. 1696.
Excerpta über Herrgotts Geneal. Auſtr. 1914. 1915.
Excerptum Italicæ & Helveticæ litteraturæ 298.
Explications de ſceaux trouvés à Geneve 2164. 2167. 2168.
Faber, (Felix) Leben 765.
- (Joh.) Leben 766. 768.
- Opuſcula 984.

Faber, (Joh.) Diſp. contra B. Pacimontanum 984.
- Urſachen der Verbrennung Hubmairs 985.
- Vita Nic. Migazzi 1143.
- Or. in Caſp. de Silinon 1446. 1447.
Fabiani, (Ferd.) Vita di Ciampini 646. 647.
Fabricius Hildanus, (Guil.) Leben 771 - 773.
- - - (Jo.) 771.
- - Montanus (Jo.) eigenes Leben 769. 770.
- - de Schola Tigurina 85.
- - Beſchreibung der Quellen zu Scuol 769.
- - Vita Pellicani 1234.
- - (Jo. Albertus) de religione Eraſmi 745.
- - Sylloge opuſculorum 745.
- - (Jo. Ludov.) Leben 774. 775.
- - Opera 774.
- - (Jo. Sebaſt.) Vita D. Toſſani 1514.
- - Capito (Wolfg.) Leben 776. 777.
- - Vita Œcolampadii 1194. 1197. 1198.
Fabry, ſ. Fabricius Hildanus.
Fæſch, (Eman.) de uſu Hiſt. Helv. 31.
- (J. J.) Leben 778.
- (Seb.) Vita Jac. Brandmüller 515.
Fäſi, (Joh. Conr.) über den Urſprung des Adels 1875.
- Abhandlungen über wichtige Begebenheiten 1884.
Falk, (Jo. Frid.) de Zwinglio 1706.
Falke, (Ernſt Fried. Hector) Geſchlechts-Verbindung von Habsburg und Fürſtenberg 1926.
Farel, (Guillaume) Leben 779 - 784.
Farina, (Jean) Leben 785.
Farneſi, (H.) Panegyr. pro familia Ruſcarum 2175.
Faſcia, (Gaud.) Catal. ſcriptorum Rhætiæ 362.
- Vita Giac. Picenini 1250.
- Famiglie di Soglio 2119.
Faſiano, (Girolamo Maria) 2173.
Fatio, (Jo. Rud.) de Rudolfo Habsburgico 1931.
Fay, (Ant.) Vita Bezæ 336. 446. 579.

F. C. A. H. 654.
le Febvre ſur le tombeau de Nahl 1751.
Feer, Geſchlecht, Genealogie 2048.
von Fegely, (Franc. Xav.) lucubr. pro apotheoſi Caniſii 615.
de Felice excerptum litt. Helv. 298.
- - eſtratti della letteratura 299.
- - Tableau raiſonné de l'Hiſt. litt. 307.
Fels, (Jo.) Vita H. Bullingeri 554.
Felwinger, Philoſ. Altorf. 1221.
Ferrarii, (Guid.) Opera 496.
Feuerlein, (Jac. Wilh.) Taurellus defenſus 1499.
Feugereius, (Wilh.) Vita Marlorati 1126.
Fichard, (Jo.) Vitæ viror. illuſtrium 1194.
- - Vitæ recentiorum Ictorum 1645.
- - Vita Ulr. Zaſii 1645.
Fidler, (Mariann.) Auſtria ſacra 1889.
Fingerlin, ſ. Joh. Faber.
Fink, Burgermeiſter Leben 786.
Finsler, (Jo.) Inſcript. urbis Tigurinæ 1979.
Fiſcher, (Chriſtian) de Eraſmo 742.
- (Theoph.) de Caroloſtadio redivivo 469.
- (N.) Biographie K. Rudolph von Habsburg 1931.
von Fleckenſtein, (Ildeph.) Regiſter über Harzers Werk 1845.
- - - Stammbaum adelicher Geſchlechter 1866.
- - - Helvetiſches Adels-Lexicon 1869.
- - - Geſchlechterbuch von Lucern 2042.
von Flüe, (Niclaus) 278.
Foliani, (Sigism.) Epiſtolæ 1804.
de Foncemagne, (N.) 1908.
de Fontenelle, (Bernard) Eloge de Jaq. Bernoulli 429.
- - Eloge des Academiciens 429.
- - Œuvres 429.
Formey, (Sam.) Eloges 390. 703.
- - Vie de Beauſobre 426.
- - Eloge d'Alb. Chr. de Dohna 703.
- - Eloge de Lambert 1064.

Formey, (Sam.) Eloge de Panchaud 1213.
- - Eloge de Sulzer 1489.
le Fort, (Amé) Conſp. Acad. Genevenſis 211.
de Fouchy, (N.) Eloge de J. Bernoulli 432.
- - Eloge de J. P. de Crouſaz 685.
- - Eloge des Academiciens 432. 685.
de Francheville, (Joſ. du Freſne) Vie de Boëce 498.
Frank, (Bernh.) Catal. Bibl. S. Gallenſis 71.
- Vitæ Notkeri labeonis 1188.
- (Joh. Mich.) Samml. von Murners Leben 1175.
Franke, (Aug. Herm.) von Buzers Unbeſtändigkeit 545.
de Franquet, (Jean) ſur Saurin 1379.
Freyburg, Wapen 2107.
Freſenii Paſtoral-Sammlungen 1477. 1601.
Freudenreich, (Fried.) Leben V. B. Tſcharners 1528.
Freuler, (Franz Theoph.) Ehrenkrone von Baſel 175.
Frey, (Janus Cæcil.) Leben 787. 788.
- (Jo. Jac.) Leben 789.
- (Jo. Ludw.) Leben 790. 791.
- Stricturæ in Krighoutium 1625.
- (Jean Rod.) Ueberſ. von Hirzels philoſ. Bauer 1735.
- Leben Iſ. Iſelins 1035.
- Vie de Pierre de Roques 1277.
von Frick, (Burcard) Urbarbuch des Hauſes Oeſterreich 1897.
Frieſs, (Henr.) Or. de Zwinglio 1705.
- (Joh.) des Burgermeiſters Leben 346. 795.
- (Joh.) 792.
- (Adrian) Leben 793. 794.
- (N.) Lobſpruch der Stadt Zürich 253.
- (Joh. Jac.) vom Geſchlecht der Brunen 1993.
Friſching, (Samuel) Leben 795.
Frobenius, (Jo.) Leben 1732.
Frölich, (Wilhelm) Leben 797.
Froſchower, (Chriſtoph) Index librorum 1734.
Frühauf, (Chriſt.) ſomnium Zwinglii 1709.
Fuchs, (N.) über Rouſſeau 1352.

Fugger, (Hans Jac.) Beſchr. des Hauſes Oeſterreich 1895.
von Fulach, Geſchlecht 2111.
Fuligatti, (Giac.) Vita Caniſii 613.
Fürſt, (Paulus) Wapenbuch 1855.
Fuſs, (Nicolas) Eloge de L. Euler 764.
Füßlin, (Heinrich) Anrede an die Geſellſchaft zu Olten 249.
- - Schweizeriſches Muſeum 310.
- - Leben Bodmers 487.
- - von den Freyherren von Regenſperg 2006. a.
- - (Joh. Caſpar) Leben 798. 1720.
- - Bildniſſe berühmter Männer 325.
- - Geſchichte der beſten Mahler in der Schweiz 1717.
- - Geſchichte der beſten Künſtler in der Schweiz 1149. Das Werk ſelbſt 1718.
- - Geſch. von Winkelmanns Briefen 1828.
- - (Joh. Conrad) Catalogus ſcript. Helvet. 27.
- - Beytr. zur Schweizer. Kirchengeſchichte 293.
- - Antheil an den freymüthigen Nachrichten 294.
- - Antheil an den wöchentlichen Anzeigen 301.
- - Leben Carlſtadts 476.
- - Streit mit J. J. Breitinger 527 - 534.
- - Diſſ. Apolog. de Calvino 603.
- - Leben Seb. Caſtellio 635. 636.
- - von den Grafen von Toggenburg 1967.
- - Epiſtolæ a reformatoribus ſcriptæ 1778.
- - (Joh. Rud.) Verz. Schweizeriſcher Bildniſſe 327.
- - Allgemeines Künſtler-Lexicon 1716.
- - Kupfer zu J. C. Füßlins Geſch. 1717.
- - entomologiſches Magazin 1142.
- - (Moriz) ſ. M. F.
Gabbema, (Simon Abb.) Epiſtolæ 1008.
Gabriel critique de l'Apologie d'Eraſme 746.
Galiffe, (Jean Leben 799. 800.
Gallandat, (David Henri) Leben 801.
St. Gallen, Abtey 278.
- - - Bibliothek 70-73.
- - - Schulen 209.

St. Gallen, Abtey, berühmte Männer 366. 367.
- - Stadt-Bibliothek 74. 75.
- - - Genealogien 2158-2161.
Gardin, (Ant.) in lode d'A. de Haller 898.
Garnerius, (P.) 579.
Gaßler, (Franz) Leben Guillimanns 868.
Gaudentius, (Paganinus) 802. 803. 804.
- - Catal. operum ſuorum 803.
Gaudenzi, (Pellegrino) in lode d'A. de Haller 898.
Gautier, (J. Ant.) de Schola Genevenſi 212.
Gazette litteraire & univerſelle de l'Europe 904. Das Buch ſelbſt 303.
Gebhardi, (Ludw. Alb.) Geneal. Geſch. der erblichen Reichsſtände in Deutſchland 1925.
Gebwiler, (Hier.) Epitome ortus Domus Habsburgicæ 1890.
Gedeſcher, ſ. Maaler.
Geilerus Keiſerſpergius, (Jo.) Leben 805-811.
- - Speculum fatuorum 805.
- - Sermones 805. 806.
Geinoz, (François) Leben 812. 813.
Geißbühler, (J. J.) Leben Zwyngers 1658.
Gelehrten-Geſchichte 1984.
Gemünder, Geſchlecht 2160.
Genealogies Hiſtor. des Rois &c. de Bourgogne 1875. a.
le Gendre Marq. de St. Aubin antiq. de la maiſon de France, de Savoye &c. 1940.
Genf, Biſtum 368.
- Stadt 252.
- - Bibliothek 76-78.
- - Academie, Schulen ꝛc. 210-233.
- - - - Geſellſchaften 232. 368-272.
- - berühmte Männer 368-370.
- - Geneal. Wapen und Siegel 2162-2168.
Gennari Giuſeppe in lode d'A. de Haller 898.
Gentilis, (Valent.) Leben 814-818.

Georg, (David) ſ. Joris.
Gerber, (Gabr.) in obitum J. U. v. Hohenſax 335. 941.
Gerbert, (Martin) Pinacotheca Auſtriæ 1909.
- - Taphographia Auſtriæ 1909.
- - de translatis Habsburgenſium cadaveribus 1909.
- - Codex epiſtolaris Rudolphi I. 1911.
- - crypta San Blaſiana 1911. a.
- - de Rudolfo Suevico 1911. b.
Gerdes, (Dan.) Progr. in Barbeyrac 411.
German, (Baſil.) Catal. Cod. Mſſ. Bibl. Rhenovienſis 83.
Gernler, (Henr.) Stirps Grynæorum 2102.
- - (Lucas) Leben 819.
- - Or. de Acad. Baſilienſi 164. 165.
- - Vita Seb. Beckii 427.
- - Vita Jo. Buxtorfii 573.
- - Leichenpredigt auf J. L. von Erlach 758.
- - (Johann Heinrich) Leben 820.
Gervais, Hiſtoire de Boëce 494.
Geſchichte der Grafen von Habsburg 1893.
Geſchichts-Calender vom Calvino 593.
Geſpräche, monatliche 278.
Geßner, (Conrad) Leben 821-830.
- - Vita propria 821. 822.
- - Poëma de Zwinglio 1681.
- - Epiſtolæ 1805.
- - (Jacob) de Schola Tigurina 90.
- - (Joh.) Leben 831.
- - de phyſices & matheſeos fatis in Schola Turic. 103.
- - de Helvetiorum meritis in matheſin 331.
- - (Joh. Heinrich) Mercurius Hiſtoricus 276.
- - (Jo. Jacob.) Encomium Haabianum 1999.
- - Encomium Heideggerianum 2000.
- - Encomium Hirzelianum 2002.
- - Encomium Rhanianum 2007.
- - Encomium Werdmüllerianum 2017.
- - (Jo. Matth.) Opera minora 907.

Geſsner, (Salomon) Leben 832. 833. 1718.
- - Œuvres choiſies 832.
Gillot, (Jaques) 584.
de Gingins, (Victor) 689.
Giornale di Medicina 1050.
Girard de Bergeries, (Jac.) Series Profeſ. Lauſannenſium 145.
Girtanner, (Chriſtoph) vom Rouſſeau 1346.
Glareanus, (Henr. Loritus) Leben 834. 835. 1684.
Glaris 252.
- Genealogien 2084 - 2087.
Glaſer, (Joh. Heinr.) Leben 836.
- Vita Hier. Bauhini 421.
Gleichmann, (Jo. Zach.) Huttenus redivivus 998.
- - Nachrichten vom Paracelſo 1223.
Godefroy, ſ. Gothofredus.
Göldlin von Tieffenau, (Aloyſ. Chriſtoph) Genealogie ſeines Geſchlechts 2049.
Göthe, (J. W.) Denkmal Ulrich von Hutten 1001.
- Schriften 1001.
Gœtz, (Georg Henr.) Elogia Germanor. Theologor. 470.
- Acta Huberiana 976.
- (Jac.) Predigt aufs Baſelſche Acad. Jubiläum 165.
Goldaſt, Geſchlecht 2169. 2170.
- - (Melchior) Leben 342. 844 - 846.
- - von ſeinem Geſchlecht 2170.
- - Scriptores rerum Alamannicarum 74. 844. 1962.
- - de viris illuſtribus Helvetiorum 316.
- - Epiſtolæ 1806. 1807.
- - de Nobilitate Helvetiorum 1846.
- - Hiſtoria Com. Kyburgenſium 1961. 1962.
Goldbach, (Chriſtian) Vita Nic. Bernoulli 430.
Golding, (Arthur) of burning of Bucer 543. 544.
Gonon, Vie de Saurin 1388.
Gonzenbach, (Barb. Eliſ.) Leben 847.
Goßweiler, (Caſpar) daß der Abt von St. Gallen dem Landsfrieden unterworfen 252.

Goßweiler, (Caſpar) vom Landsfrieden 252.
- - Verlauf des Gachnanger Handels 252.
- - wegen Beſuchung des Synodi von Seiten der gemein. Herrſchaften 252.
- - vom Kornkauf der Eidgenoſſen 252.
- - Verhältniß der Eidgenoſſen mit Coſtanz 252.
- - von dem Land Glaris 252.
- - von der Calenders-Aenderung in der Schweiz 252.
- - vom Prediger-Orden zu Zürich 252.
Gothofredus, Geſchlecht 837.
- - (Dionyſ.) Leben 838-840.
- - (Theod.) Leben 841.
- - (Jacob) Leben 842. 843.
Goujet, (Claude Pierre) ſur Labadie 1061.
Goulart, (Simon) Leben 848-850.
Grævii, (J. Georg). Epiſtolæ Caſauboni 1786.
von Grafenried, (Anton) von Schweizeriſchen adelichen Geſchlechtern 1860.
- - - (Eman.) Rede an die Helvet. Geſellſ. 240.
Grandidier, (Phil. André) ſur Seb. Brand 507.
Graſſer, (Johann Georg) Leben 853.
- (Joh. Jacob) Leben 851. 852.
- Schweizeriſches Heldenbuch 317.
- Vita Jo. Brandmüller 512.
- Erzählung der ausgeſtandenen Verfolgung 852.
Gratianus, (Chriſtoph.) ſ. Sam. Lucius 1115.
de Graverol, (François) Vie de Jaq. Spon 1475.
Grebel, (Joh. Conrad) Leben 854.
Gregorius, (Em. Fried.) von Joh. Geiler 808.
Gremmelſpach, (Peter) vom Haus Zäringen 1943.
Gretſer, (Jac.) Deſcr. & imago Arnoldi Brixienſis 406.
von Greyerz, Grafen 1968-1973.
Grimm, (Joh.) Berneriſcher Staats-Calender 2029.
Grob, (Jo. Ulr.) Poëmata 1984. Das Buch ſelbſt 335.
- Doctorum Eccleſiæ Tigurinæ Elogia 335.
- Vita Rod. Gualtheri 335. 875.

Grob, (Jo. Ulr.) de Itinere ad Toggios 335.
- in obitum J. Ulr. ab Hohenſax 335.
- in obitum J. P. ab Hohenſax 335.
- de urbis Tigurinæ felicitate 335.
- militia J. C. Ulmeri 335.
- panegyris Henr. Ernii 335.
- de obitu Jo. im Thurn 335.
- de Vita Burc. Leemanni 335.
- de terræ motu 335.
- Vita Joſuæ Maaleri 1121.
- de Henr. Rahnio 1265.
- (Joſt) Leben 855.
Gronovii, (J. F.) Epiſtolæ Caſauboni 1786.
Groſs, (Jo.) Epitaphia urbis Baſileenſis 2092.
- (Joh. Matth.) Leben Aquilæ 399. a.
Grubel, (F. C. J.) de Paracelſo 1224.
Gruber, (Earinus) de nobilitate familiæ Goldaſtinæ 216
- (Jo. Dan.) Origines Guelficæ 1878.
Grundig, (Chriſtoph Gottlob) Bericht von Polano 1258.
Grundmann, (Chriſtian) de familiis litteratis 318.
Gruner, (Chr. Gottfr.) Almanach für Aerzte ꝛc. 890.
- - (Joh. Rud.) Vermehrung zu Scheuchzer Catalog
Script. Helvet. 19.
- - Vermehr. zu Ott Bibl. Helv. Chronol. 21.
- - Vermehr. zu Bodmer & Breitinger Catalogo 24.
- - Catalogus Scriptorum Helveticorum 26.
- - Biographia virorum illuſtrium 319.
- - Verz. angeſehener Berner in fremden Dienſten 347
- - Catalogus gelehrter Berner 348.
- - Athenæ Bernenſes 349.
- - Berna litterata 350.
- - Wapenbuch 1867.
- - Geneal. der Berner. Geſchlechter 2027.
- - Wapenbuch von Bern 2028.
- - Stammbuch ausgeſtorb. Geſchlechter zu Bern. 2033
Grynäus, Geſchlecht 2102.

Grynäus, (Joh.) Leben 866.
- - (J. Caſp.) Leichenpredigt auf Sam. Grynæum 860.
- - (Joh. Jac.) Leben 862 - 864.
- - de viris illuſtribus 328. a.
- - Leben Hier. Curionis 690.
- - Leichenpredigt auf Hottomannum 951.
- - Leichenpredigt auf Theod. Zwinger 1661.
- - Epiſtolæ 1808. 1809.
- - (Sam. I.) Leben 860. 861.
- - (Sam. II.) Leben 865.
- - (Simon) Leben 856 - 858.
- - Epiſt. de obitu Œcolampadii 1194. 1197. 1198.
- - Monumenta Baſileenſia 2091.
- - (Simon Andr.) Stirps Grynæorum 2102.
- - (Thomas) Leben 889.
Gryner, ſ. J. J. Grynæus.
Gryph, (Chriſt.) Vitæ ſelectæ 1752.
Gualtherus, ſ. Gwalther.
Guerre litteraire 1387.
Güge, (Fried.) Geſchlecht-Regiſter von St. Gallen 2158.
Gugelberg von Moos, Geſchlecht 2121.
Gugger, (Franz Phil.) Lehrart in Silena 186.
- - Rede an die Helvetiſche Geſellſchaft 240.
Guicciardi, (Giovan.) 867.
Guichard, (Franc.) Vita Sam. Battier 415.
Guichenon, (Sam.) Hiſt. Geneal. de la maiſon de Savoye 1937.
- - Hiſtoire de Breſſe & de Bugey 1938.
- - Bibl. Sebuſiana 1939.
Guillimann, (Franz) Leben 868. 869.
- - Habsburgiaca 1898.
- - de Principum Habsburgo Auſtriacor. Vita 1899.
Guldinaſtus, (Melior Ammonovelto) Epicedia in Dav. Schobinger 1409.
Guler von Weineck, (Joh.) Leben 870. 871.
a Gundeiſingen, (Henr.) Hiſtoria Auſtriaca 1888.
Gundelfinger, (Hans) vom Abſterben Œcolampadii 1195.

von Günderrode, (Hector Wilhelm) Leben K. Rudolph von Habsburg 1932.
Gundlingiana 1044.
Günter Thulemarius, (Henr.) Epiſtolæ Goldaſti 1807.
Gurtler, (Nicol.) Leben 872. 873.
- Inſtitutiones Theologicæ 872.
Guyer, (Jacob) Leben 1735.
Gwalther, (Rudolph) Leben 335. 874-878.
- - Reiſe 336.
- - Florus Helveticus 252.
- - Carmen in Bullingerum 552.
- - in obitum Jo. Bullingeri 561.
- - de Joſua Maalero 1120.
- - in mortem H. Utinger 1549.
- - Poëmata in Zwinglium 1681.
- - Apologia pro Zwinglio 1682.
Haab, Geſchlecht, Genealogie 1999.
Habicht, (Melchior) Leben T. Spleiß 1473.
Habsburg, Haus 1886-1936.
Haddon, (Gualter) Or. fun. in Bucerum 543.
Hæberlin, (Franc. Domin.) Vita Fel. Fabri 765.
v. der Hagen, (T. Phil.) Beſchr. des Geſchl. v. Bruñ 2110.
Hagenbuch, (Joh. Caſpar) Leben 879.
Hager, geographiſcher Bücherſaal 1163.
Hahn, (Gottl. Herrmann) wegen Hottingern 961.
Hailler, (Martin) Wapen des Schwäbiſchen-Kreiſes 1857.
Haller, (Berchtold) Leben 351.
- (Johann I.) Leben 351.
- (Johann II.) Leben 351. 882.
- vom Serveto 1427.
- Epiſtolæ 1810.
- (Johann III.) Leben 351.
- (Wolfgang) Leben 351. 881.
- Vita Jo. Halleri 880.
von Haller, (Alb.) Schriften vom Waiſenhaus zu Bern 136.
- - von Fabricii Hildani Handſchriften 773.

von Haller, (Albrecht) Opuſcula Pathologica 904.
- - Opera minora 904.
- - Epiſtolæ ad ipſum ſcriptæ 904. 1811.
- - de opii efficacia in corpus humanum 906.
- - Vita J. Scheuchzeri 1404.
- - Briefe an ihn 1812. 1813.
- - Leben 882 ſ 906.
- - Catalogus operum ſuorum 904.
- - deſſen zwey erſterer Frauen Leben 907.
- - (Gottlieb Emanuel) Beyträge zu einem Idiotico Bernenſi 12.
- - Conſeils pour former une Bibl. Hiſt. de la Suiſſe 30.
- - Schriften vom Berner Waiſenhaus 136.
- - Eloge de Mr. de Balthaſar 408.
Haltmeyer Chronick von St. Gallen 1594.
Hanker, (F. L.) 906.
Harleian miſcellany 395.
de l'Harpe reflexions ſur Rouſſeau 1332.
Harſcher, (Matth.) Leben 908.
- - (Nicol.) Leben 909.
Harzer von Salenſtein, (Georg Sebaſt.) Cognomina & inſignia nobilium 1845.
Haſæus, (Theod.) 1437.
von Haſenburg, Freyherren 2046.
Haug, (Hans Jacob) Ueberſezung von Zimmermann Leben Ullrichs 1546.
Hauſen, (Carl Renat.) Nachr. von Jacob Necker 1182.
- - Leben K. Rudolph von Habsburg 1933.
Hausſchein, ſ. Œcolampadius.
Hedlinger, (J. C.) 1736.
Heer, (Ruſtenus) Nummotheca Auſtriæ 1909.
- Pinacotheca Auſtriæ 1909.
- Anonymus Murenſis denudatus 1917.
Heerkens, (Ger.) Elegia in Engelhardum 729.
Hegi, (Joh.) Leben 910.
Heidanus, (Abr.) Vita Fr. Spanheim 1463.

Heidegger, Geſchlecht, Genealogie 2000. 2001.
- - (N.) von ſeinem Geſchlecht 2001.
- - (Hans Conrad) Leben 913-918.
- - Catal. Bibl. Tigurinæ 39.
- - (Johann Heinrich) Leben 911. 912.
- - Vita Hottingeri 336. 955. 956.
- - Opuſcula virorum meritiſſimorum 551.
- - Vita J. L. Fabricii 774.
- - Exercitationes 911.
- - Vita propria 911.
- - Leben Hemmerlins 922.
- - Vita Hoſpiniani 947.
- - Diſputationes 955.
- - Leben Johann Conrad Rahn 1268.
- - Elogium Zwinglii 1688.
Heiland, (Samuel) Leben 919.
Heilmann, Gedicht auf A. von Haller 905.
Heinſii, (Dan.) Vita Scaligeri 1390. 1391.
Heißhüsler, (Joh. Jodocus) 1658.
von Hellwich, (Chriſtian) 1904.
Hemmerlin, (Felix), Leben 920-924.
- - Paſſionale 920.
Hemminger, (Zachar.) Burkardiſcher Stammbaum 2101.
Henke, (Heinr. Phil. Conr.) Anmerkungen zu Burigny Vie d'Eraſme 749.
Henry, (Thomas) Memoirs of A. de Haller 901.
Herbort, (Alb.) Berchtold von Zäringen 1956.
- - (Samuel) Leben 925.
Herbſter, (Joh. Fried.) von K. Rudolph I. Gemahlin 1934.
- - ſ. Oporinus.
Herdegen, (Jo.) de T. Murneri logica 1171.
Hermanni contracti Leben 926. 927.
- - (Herm.) Pinus Tſchudiana 2085.
Hermant, (Godefroy) ſ. de St. Julien.
Herold, (Jo.) de Rudolpho Habsburgico 1929.
- (Adam) Declam. pro Eraſmo 756.

Herrgott, (Marq.) Genealog. domus Auſtriacæ 1908.
- - Monumenta domus Auſtriacæ 1909.
- - Nummotheca Auſtriæ 1909.
- - Pinacotheca Auſtriæ 1909.
Herrliberger, (David) Schweizeriſcher Ehrentempel 323.
- - (Helvetiſche Gallerie 324.
- - Tempel der Ehren J. Caſp. Eſchers 345.
- - Thron und Säulen Jſ. u. Chriſt. Steigers 352.
Herrmann, (Eman.) Geneal. des Comtes de Gruyeres 1968.
- - Wapenbuch 2023.
- - (Jacob) Leben 928. 929.
von Hertenſtein, Geſchlecht, Genealogie 2050. 2051.
Herwig, Samml. von Idiotiſmen 10.
- Journal für Freunde der Religion 10.
Herzog, (Jo. Werner) Athenæ Rauricæ 179.
- - adumbratio eruditorum Baſileenſium 180.
- - de Cod. Mſſ. Græcis Nov. Teſt. in Bibl. Baſil. 66.
Heß, (Caſpar) de philologis Hebræis Turici claris 343.
- (Gerard) Monumenta Guelfica 1882.
- (Heinrich) Leben 930.
- (Joh. Felix) Leben 931.
- (Joh. Jacob) Andenken J. J. Breitingers 523.
- Ged. über das Sendſchreiben 1082. 1084.
- (Joh. Rud.) Zürcheriſches Geſchlechterbuch 1975.
- (Rud.) ob die Eidgenoſſen für Rebellen zu halten 252.
- Hiſtorie Willhelm Tells 252.
- von der Stadt Zürich Wapen 252. 1991.
Heſſus, (Eobanus) Epicedium in Eraſmum 737.
Hetzer, (Ludwig) Leben 932-935.
Heumann, (Chr. Aug.) 400. 1438. 1767.
- - de Zwinglio 1702. 1703.
- - Poëcile 1702.
- - Primitiæ Acad. Goettingenſis 1702.
Heutelia 254.
Heyne, (Ch. G.) Elogium A. de Haller 884.
Hilliger, (Joh. Gottlieb) Memoria Aquilina 399.

Hilner, (Paul Chriſt.) de Samſone 1373.
Hindenburg, (N.) 906.
Hirzel, Geſchlecht, Genealogie 2002.
- (Hans Caſp.) von den Abſichten der Schinznacher Geſellſchaft 240.
- Leben Lorenz Zellwegers 240. 1649.
- Witterungs-Beobachtungen 296.
- Leben Hans Blaarers 462.
- Leben Hans Conrad Heideggers 913.
- Leben J. G. Sulzers 1490.
- Wirthſchaft eines philoſoph. Bauers 1735.
- (Hans Caſp. Jun.) Leben Conrad Geßners 829.
- (Joh. Heinrich) Leben 936. 937.
- (Salom.) Vorſchlag, die Eidgen. Urk. zu ſam̃len 240.
- Betr. über das Eidgenößiſche Recht 240.
- Denkmal Iſ. Iſelins 1033.
- Brief wegen Waſern 1588.
Hiſtoire litteraire de la France 322.
- des Vies & faits de 4 Excellens Perſonnages 579.
Hiſtorie der Gelehrſamkeit unſrer Zeiten 1252.
Hiſtoria exhumationis Buceri &c. 543.
ab Hochemberg, (Chriſtoph) Vita Ulr. Zaſii 1644.
Hochmann von Hochenau, (Ernſt Chriſtoph) 1434.
Hofer, (Johann) Leben 938.
- (Joſua) Rede wegen Wohlmeynung der Eidgenoſſen gegen Müllhauſen 240.
Hoff, (H. G.) kurze Biographien 1346.
Hofmann, (Chr. God.) Collect. Script. & Monument. 1939.
- - (David) de Otfrido Weiſſenburgenſi 1210.
- - (Joh. Jac.) Leben 939. 940.
Hofmeiſter, (N.) von den an Holland überlaſ. Völkern 253.
- - (Caſp.) Vindiciæ Scholæ Tigurinæ 92.
- - (Jo. Caſp.) Vita J. H. Heideggeri 911.
- - (Seb.) ſ. Wagner.
von Hohenſax, (Joh. Ulr.) Leben 335. 941.
- - (Joh. Phil.) Leben 335. 942-944.

Holbein,

Holbein, (Joh.) Leben 1737 = 1741.
Holder, (Wilh.) Candor Calvinianus 442.
Hollander, (Tobias) Leben 945.
Holtermann, (Arnold Maur.) Vita J. J. Fæſchii 778.
Holzhalb, (David) Leben 946.
- - (Leonhard) Leben D. Holzhalbs 946.
- - (Hans Bernh.) Züricher Geſchlechterbuch 1978.
- - (Joh. Jac.) Supplemente zu Leus Lexico 15.
Hombergk zu Vach, (Æmil. Lud.) Progr. invitatorium 332.
Hoſpinianus, (Rud.) Leben 947. 948.
- - Opera 947.
Hotomannus, (Franc.) Leben 948 = 954.
- - Opera 950.
- - Epiſtolæ 950. 1814.
Hottinger, (Joh. Conrad) altes und neues 279.
- - (David) Bericht wegen Helvet. Lexici 14.
- - (Abel Adam) Vita J. H. Hottinger 969.
- - (Jo. Henr. I.) Leben 955 = 962.
- - (Jo. Henr. II.) Leben 963 = 965.
- - (Jo. Henr. III.) Leben 968. 969.
- - Hiſtoria Eccleſiaſtica 955.
- - Irenicum Helveticum 1.
- - Methodus legendi Hiſtorias Helveticas 1.
- - Pentas Diſſertat. Miſcellanear. 1.
- - Speculum Tigurinum 85.
- - Schola Tigurinorum Carolina 88.
- - Auszug aus Gwalthers Floro Helvetico 252.
- - Hiſtoria facti 963.
- - Vita & obitus H. Lavateri 1076.
- - Deſcriptio Studlerorum 2013.
- - (Johann Jacob) Leben 966. 967.
- - Catal. Bibl. Carolinæ 45.
- - Toggenburgiſcher Landſpiegel 1966.
- - (Joh. Jac. II.) Muſeum Turicenſe 309.
- - Acroama de J. J. Bodmero 486.
- - Sendſchreiben 1079. 1084.

Hottinger, (J. Jac.) Briefe des Verf. v. Sendſchreib
- - Leben Salomon Schinz 1405.
Hoyer, (Jo. Georg) Leben 970.
d'Hozier, (Pierre) 1938.
H. Schw. 254.
Huber, (Caſpar) Diſcurs vom Burgermeiſter Finl
- Vita Zwinglii 1693.
- (Chriſtian) Leben Joach. von Watt 1594
- (Joh. Jac.) Leben 981.
- (Samuel) Leben und Händel 971 = 980.
- Anti Bellarminus 973.
Hubert, (Conr.) 543.
Hubmoer, (Balthaſar) Leben 983 = 988.
Hubner, (Barthol.) Or. in Paracelſum 1219.
Hugi, (Abraham) Leben 989.
Hugo, (Chriſt. Frid.) de Spiritu Caſtellionis fatidic
Huldricus, ſ. Ulrich.
Hume, (David) ſ. Rouſſeau.
Hummel, (Joh. Heinrich) Leben 990. 991.
- - (N.) Bibl. von ſeltenen Büchern 1800.
von Hunwyl, (Hans) Nachr. von ſeinem Geſchl. 1984
Hurner, (Gabr.) Vita Lauferi 1094.
de Hutten, (Ulr.) Leben 992 - 1002.
- - Vita propria 992. 995.
- - Diſcurſus epiſtolares 992.
- - Murnarus Leviathan 1169.
- - Epiſtolæ 1815.
Huygelmumzoon, (Andr.) Widerlegung 1011.
Hyperphrogen, (Petrus) Erzehlung vom Serveto 14
Jacobi, (J. J.) vom Rouſſeau 1336.
Jäcklin von Hohen = Realta, Geſchlecht 2122.
- - - (Jacob) Leben 1003.
- - - (Rudolph Ruinell) Sten
milii Plantarum 21
Jallabert, (Jo.) Vita G. Cramer 675.
- - (Louis) Leben 1003. a. 1003. b.
J. C. H. 254.

J. C. L. 254.
Iconica deſcriptio præcipuorum Hæreſiarcharum 1013.
Iconius, ſ. Eglin.
Jenatſch, (Georg) Leben 1004. 1005.
Jenichen, (Gottl. Frid.) Vita Clerici 653.
Jeſſenii, (Ferd.) aufgedeckte Larve D. Georgii 1016.
Jezler, (Chriſtoph) Waiſenhaus⸗Stiftung 187. 188.
- (Joh.) Leben 1006.
- Epicedion in J. J. Grynæum 863.
- Leben Martin Peyer 1228.
J. F. W. P. Ueberſ. des Lebens Dan. Toſſani 1512.
J. H. W. 254.
J. J. B. von der Fatalität des Eidgenößiſchen Bunds 254.
- daß die Züricher Geiſtl. am Cappeler⸗Krieg nicht Schuld 254.
- Charakter Bruns und Waldmanns 254.
- ob Religions⸗Streitigk. per majora zu entſcheiden 254.
- wegen der Formula Conſenſus 254.
- ob Winterthur fabriciren dörfe 254.
- vom Reislaufen 254.
- wer zu Zürich die höchſte Gewalt ſey 254.
- ob die Kaufleute an eine Zunft zu binden 254.
- Abänderungen im Charakter der Eidgenoſſen 254.
- Anklage der alten Eidgenoſſen 254.
- vom Glück der Eidgenoſſen in den erſten Zeiten 254.
- vom Reislaufen der Schweizer 254.
J. [illegible] E. wie die Schweiz vom Reich abgekommen 245.
Imhoff Coll. omnium ſcript. de orig. domus Habsburg. 1886.
- (Gottlieb) Genealog. Nachr. von Bern 2026.
de Inſula, (Melch.) Vita Lud. Iſelii 1026.
Joch, (Jo. Georg) de meritis Jac. Gothofredi 844.
Jociſcus, (And.) Vita Oporini 1752
Jodin, (Jean) Leben 1742.
Joly, (Claude) Vie d'Eraſme 741.
du Jon, (François) Leben 1040.
von Jonſchwyl, (Walther) ſ. Waltharius.

Joris, (David) Leben 1007 = 1022.
Jortin, (John) life of Eraſmus 750.
Journal Encyclopédique 1297. 1305. 1341. 1350. 1413.
- Helvetique 6. 13. 28. 29. 76. 78. 171. 172. 218. 219. 220. 223. 235. 263. 264. 268. 269. 270. 369. 372. 373. 374. 375. 377. 414. 424. 438. 454. 500. 504. 524. 567. 577. 618. 637. 666. 678. 680. 683. 686. 761. 800. 882. 906. 915. 1003. a. 1042. 1063. 1105. 1106. 1108. 1110. 1126. 1146. 1202. 1278. 1279. 1280. 1315. 1325. 1357. 1358. 1374. 1375. 1380. 1383. 1385. 1424. 1498. 1517. 1518. 1522. 1535. 1551. 1674. 1723. 1745. 1746. 1749. 1750. 1751. 1760. 1761. 1763. 1942. 1947. 1948. 1949. 2165. 2166. 2167. 2168. Das Werk ſelbſt 286.
- litteraire 744.
- nouveau de litterature 310. a.
- de Paris 507.
- des Sçavans 507. 508. 729. 1003. b. 1063. 1263. 1293. 1299. 1309. 1519.
J. R. G. ſ. Gruner.
Irminger, (Johannes) Leben 1023.
- - (J. J.) Leben 1024.
- - (Urbis Tigurinæ munimentum 1267.
Iſelin, Geſchlecht 2103. 2104.
- (Jacob Chriſtoph) Leben 1028 = 1031.
- de Dedicatione Brabeuterii Baſilienſis 182.
- Vita Lud. Beri 439.
- Vita P. Reboulet 1239.
- Leben J. R. Wetſteins 1618.
- Acta Wetſteniana 1619.
- depulſio Calumniarum 1621.
- Vita C. Urſtiſii 1639.
- (J. Lud.) de Iſeliorum & Amerbachiorum familia 2104.
- (Jo. Rud.) Leben 1032
- Vita J. C. Iſelii 1029.
- (Iſaac) Leben 1033 = 1036.

Iſelin, (Iſaac) von der Baſelſchen hohen Schule 176.
- wegen Schulen zu Chur 193.
- vom Philantropin zu Marſchlins 199.
- Anrede an die Helvet. Geſellſchaft 240.
- vom Michael Schüppach 1414.
- (Ludwig) Leben 1026.
- (Melchior) Leben 1027.
- (Ulrich) Leben 1025.
de l'Isle, (Joſeph) Vie de Hugi 989.
Itth, (Jo.) Suppl. 2. Catalogi Bibl. Bern. 54. a.
Judæ, (Leo) Leben 336. 1037. 1038.
- (Jo.) Leben 1039.
- Leben Leon. Judæ 336. 1037.
Jugler, Beyträge zur juriſtiſchen Biographie 499. 617. 661. 1096. 1647.
de St. Julien defenſe contre Labadie 1056.
Junius, (Franc.) ſ. du Jon.
Junker, (Carl Ludwig) Cabinet 69.
Jupiter und Schinznach 241.
Jus publicum 252. 253. 254. 278.
von Juvalta, (Fortun.) Beſchr. ſeines Geſchlechts 2123.
de K. (P.) Ueberſ. von Verheyden icones 315.
Karſthans 1167.
- - Kegelhans 1168.
Kaufmann, (Angelica) Leben 1743.
Keate, (George) von der Angel. Kaufmann 1743.
Keith, Lord, Marshall, Leben 1041. 1042.
Keller, (Joh. Balthaſar) Leben 1744.
von Keller, (Joſ. Leod. Ant.) Leben 1043.
Kero, Anmerkungen von ihm 1044.
Keſſelringer Handel 1984.
Keſsler, (Jo.) Bibl. S. Gallenſis 74.
- - (Joſ.) Catal. Bibl. Vadianæ 75.
- - (Jo.) Vita Vadiani 1593.
- - (Sam.) Vita W. Meyer 1141.
Kettner, (Car. Ern.) Vita Jo. Fabri 767.

Kilian, (Wolfg.) Geneal. Auſtriæ Ducum 1902.
Kind, (Paul) Nachr. von ihm 1045.
- Leben Anna von Salis 1372.
- Leben Peter von Salis 1372. a.
Kirchberger, (Sam.) Geneal. Nachr. von Bern 2025.
Kirchen, (Bernhard) 1011.
Kirchengeſchichte 252. 254. 278. 351. 368. 1194. 1878. 1882. 1901.
Kirchſperger, (J. H.) Rede an die Helvet. Geſellſchaft 240.
Kleinjogg, ſ. Guyer.
Kleinmann, (Ernſt Chriſt.) Replic 1434.
a Klingenberg, (Henr.) Hiſt. Com. Habsburgenſ. 1887.
Klughamma, (Auguſtin) 1897.
Knight, (Sam.) life of Eraſmus 747.
Koch, (Jo. Conr.) Manes Jo. Conr. Peyeri 1229.
- (Joh. Heinr.) Geneal. der Geſchl. zu Thun 2034.
Kœchlin, (Jacob) de felicitate empiricorum 1412.
Kœhler, (Jo. Dav.) de Arnoldo Brixienſi 402.
- (Joh. Tob.) vom Graf Hans von Habsburg 1935.
König, (Samuel) Leben und Händel 1046, 1048.
Kœnigsfeldenſe Chronicon 1909.
Kolb, (Franz) Leben 351.
- (Pius) Catal. Codd. Mſſ. Bibl. Mon. S. Galli 72.
Kolin, (Lazarus) 1082.
- ſ. Cholinus.
Kollar Analecta Vindobonenſia 1888.
Kopp, (Fridol.) Vindiciæ Actorum Murenſium 1916.
- Epiſtola amici ad amicum 1918.
Kraft, (Laur.) Hiſt. Geneal. de la maiſon d'Autriche 1912.
Kreütter, (Franz) Habsburg, Oeſterreichiſ. Geſchichte 1910.
- - Leben K. Rudolph von Habsburg 1932.
Krighout, (Jac.) Vita J. J. Wetſtein 1624.
- - Memoria Wetſteniana vindicata 1626.
Krug, (Caſpar) Leben 1049.
Kuchenbecker, (Jo. Phil.) Vita Vulteji 1568.
Kuhn, (Gottlieb) Leben 1050.

Künin, (Margret) Leben 1051.
Kunz, (Peter) Leben 351.
a Kuoſen, (Jod.) Vita C. Waſeri 336. 1575.
- - Vita Jo. Waſeri 1578.
Kurlat, (Martin) Ueberſ. von Hirzels philoſoph. Bauer 1735.
Kürsner, ſ. Pellicanus.
Küſter, (C. D.) Leben Zwinglis 1712.
- Ueberſ. von Zwinglis Anmerk. über Matthäum 1712.
von Kyburg, Grafen 1961 - 1963.
Labadie, (Jean) Leben 1052 - 1061.
Labelye, (Jean) Leben 1745.
Laingæi, (Jac.) Vita Bezæ 443. 581.
Lambecius de Bibl. Vindobonenſi 1888.
de Lamberg, (Maximil. Comte) Epoques raiſonnées ſur la Vie d'A. de Haller 894.
Lambert, (Joh. Heinrich) Leben 1062 - 1066.
- - Pyrometrie 1065.
- - Briefwechſel 1816.
Lambinet notice de quelques Mſſ. de la Bibl. de Berne 53.
- - notice ſur une Bible des pauvres à la Bibl. de Bâle 67.
Lampugnani, (Auguſtinus) Turriana propago 2176.
von Landenberg, Geſchlecht, Genealogie 2004.
Landolt, (Heinrich) Leben 1067.
- - (Joh. Caſpar) Leben 1068.
- - (Joh. Caſpar) vom Rudolph Brun 254.
- - vom Züricher-Bund mit den 4 Waldſtätten 254.
Lang, (Carl Niclaus) Leben 1069. 1070.
- (Beat Nicl.) Leben C. N. Lang 1069.
Lange, (Joſeph) Ueberſ. von Guillimanni Habsburgiaca 1898.
Langhans, (Jac.) Geneal. der Grafen von Habsburg 1993.
- - vom Haus Zäringen 1945. 1946.
- - (Dan.) über Schüppachs Charlatanerien 1415.
Laufer, (Jacob) Leben 1094. 1095.
Laurent, (Caſp.) de Bezæ obitu 445.
Lauſanne Bibliothek 57.
- - Academie 145 - 150.

Lauſanne Ecole de Charité 151.
Lauſannenſis Curiæ Siegel 2035.
Lavater, (Heinrich I.) Leben 1074.
- (Heinr. II.) Leben 1076.
- (Johann) Leben J. C. Grebels 854.
- (Joh. Caſp.) Leben 1078 = 1093.
- Leben J. J. Breitingers 521.
- Leben Joh. Fel. Heß 931.
- vermiſchte Schriften 931.
- Schreiben an ſeine Freunde 1087.
- über Waſern 1589.
- Leben J. C. Wirz 1632.
- (Joh. Jacob) Leben 1077.
- Vita J. J. Hottinger 966.
- (Joh. Rudolph) Leben 1075.
- Encomium Zwinglii 1691. 1692.
- (Ludwig) Leben 1071 = 1073.
- Commentarii in Nehemiam 1071.
- Leben H. Bullingers 336. 553.
- Vita Ceporini 641.
- Vita Pellicani 1233.
Lavizzari, (Ant.) Suggetti illuſtri della Valtellina 365.
- - (P. Ang.) Storia Geneal. della ſua famiglia 2124.
Leben der berühmteſten 4 Gelehrten unſers Jahrhunderts 896. 1336.
- berühmter Perſonen 652. 1105.
- berühmter Schweizeriſcher Gottesgelehrten 1710.
Lect, (Jaq.) Leben 1096.
- Vita Bezæ 449.
- Orationes 449. 1364.
- Vita Ant. Sadeel 1364.
Leemann, (Burcard) Leben 335. 1097 = 1100.
- - (Sam.) Narratio de Profeſ. Scholæ Bernenſis 118.
Lehmann, (H. L.) Ueberſ. von Jäcklins Geſchichte 1003.
- - Leben Oberſt Jenatſch 1005.
- - Geſchlecht-Regiſter der Jäcklin 2122.

Lehmus, (Jo. Georg) de Caroloſtadio 477.
- - de H. Schurfio 1419.
Leibniz, (God. Guil.) Origines Guelficæ 1878.
Leickher, (Frid. Jac.) Vitæ Claror. Ictorum 950.
Lemnius, (Simon) Leben 1101.
- - Apologia 1101.
de Lenzburg, (Bern.) Hommes illuſtres de Fribourg 359.
Leonhardt, (Joh.) Factum tale wegen der Abiſchen Schulſtiftung 190.
Leonius, (Vinc.) Vita Ciampini 648.
Leporin, (Chriſt. Polyc.) Leben Fabricii Hildani 772.
Lepuſculus, (Seb.) de Acad. Baſil. inſtituto 157.
Leſebuch für Söhne und Töchter 1336.
Leſs, (Leon.) 583.
Leti, (Gregorio) Lettere 1817.
Lettres ſur quelques auteurs modernes de la Suiſſe 28.
- ſur l'étude des Sciences à Neuchatel 13.
- de Paſquin Romain à Paſſevant Pariſien 578.
Leu, (Hans Jacob) Allgem. Schweizeriſches Lexicon 15.
- Leben J. J. Breitingers 517.
- Tabulæ Geneal. famil. Turicenſium 1986.
- (Johannes) Vermehr. zu Ott Bibl. Helv. 21.
- Nachricht von der Burgerbibliothek zu Zürich 37.
- Turicum litteratum 333.
- Leben der Antiſtitum zu Zürich 339.
- Regiſter über Tſchudis Wapenbuch 1840.
- Regiſter über Brennwalds Wapenbuch 1842.
- Miſcellanea Genealogico Helvetica 1873.
- Stemmatographia Tigurina 1985.
- Tabulæ Geneal. famil. Thuricenſium 1986.
- Inſcriptiones urbis Tigurinæ 1987.
- Samml. von Zürcheriſchen Siegeln und Münzen 1990.
- Tabulæ Geneal. famil. Bernenſium 2031.
- Stemmatographia Bernenſis 2032.
- Deſcr. familiæ de Salis 2132.
- Nobilitas Scaphuſiana 2109.

Leu, (Johannes) von den Gemeindern zu St. Gallen 2160.
- (Caſpar) Leben M. Lüſſys 1112.
- (J. Melch.) Stammbuch der Geſchl. zu Unterwalden 2079.
- ſ. Judæ.
Leuchſenring, (M.) 240.
Levensbeſchryvinghe v. beroemde en geleerde Mannen 1704.
Liebe, (Chr. Sig.) de Pſeudonymia Calvini 596.
a Liebegg, (Rud.) Carmen in eandem Alberti I. 1904.
Liebheim, (Peter) 2124.
Liebler, ſ. Eraſtus.
de Limiers Vie du Marquis du Queſne 1963.
- - Vie de Jean Tronchin du Breuil 1519.
Lipſius, (Frid.) de Caroloſtadio 470.
Litteratur und Völkerkunde 1351.
Liturgie des Ecoles de Charité 142.
Löhr, (M.) Leben 1746.
Loeſcher, (J. Caſp.) de Eraſmo 742.
Löw, (Anton) Hiſtoria 1104.
Loiſel Opuſcules 838.
Lombardi, (Buona) Leben 1102. 1103.
London Société des Suiſſes 237.
- - Chronicle 1307.
Longolius, von Siegeln der Geiſtlichen 2035.
de Longueville Portrait de Rouſſeau 1329.
Lork, (Joſ.) Bibel-Geſchichte 249.
Lotichius, (Chriſt.) de Bucero 543.
Louis Eloge d'Alb. de Haller 882.
- Eloge de Theod. Tronchin 1525.
Loys de Bochat, (Charles Guill.) Leben 1105.
- - Cheſeaux, (Jean Phil.) Leben 1506. 1507.
Lucern, Bibliothek 60.
- Schulen 154.
- berühmte Männer 353 - 355.
- Genealogie und Wapenbücher 2039 - 2077.
de Luchet Eloge d'Alb. de Haller 893.
Lucius, (Ludov.) Leben 1113 - 1115.

Lucius, (Ludov.) Vita propria 1113.
- (Samuel) Leben 1116. 1117.
Ludwig Script. rerum Germanicar. 1901.
Lullin, (Ami) Leben 1108 - 1111.
- Sermons Poſthumes 1111.
Lüſſy, (Melchior) Leben 1112.
Lutz, (Samuel) ſ. Lucius.
Lydii Apologia pro Eraſmo 756.
Maaler, (Joſua) Leben 1118 - 1121.
- - Vita propria 1118.
- - Goldaſtiſches Geſchlecht 2169.
- - (Joſua II.) Leben 1118.
- - (Abraham) Leben 1118.
Mabillon Analecta 366.
Mader, (Theoph.) Epiſtolæ Eraſti 1802.
Magazin, Berliniſches 1319. 1328.
- - neues Bremiſches 1756.
- - Göttingiſches 1346. 1585. 1590. 1932.
- - Hannöveriſches 633. 1960.
- - Schwäbiſches 1559.
Magazine Gentleman 1302.
- - London 1756.
de Magellan, (J. H.) ſur les derniers jours de Rouſſeau 1331.
Magoria, Geſchlecht 2171. 2172.
Maineritz, ſ. Blesdick.
Mainone, (Franc.) Leben 1123.
le Maitre, ſ. Meiſter.
Maittaire, (Mich.) Annales Typographiques 1733.
- - Hiſtoria Stephanorum 1767.
Malleolus, ſ. Hemmerlin.
de Mallinkrot, (Bern.) Vita Eraſmi 740.
Maltheſerorden, Streit mit Hrn. Pfyffer wegen den Adels-Proben der Schweizer 2053 - 2076.
Manget, (Jean Jaq.) Leben 1124. 1125.
Mangold, (Gregor.) Leben A. Blaurers 464.

Mangold, (Greg.) Nachr. vom Geſchl. v. Wellenberg 2015.
Manni Nachr. vom Frobenio 1732.
Mannichfaltigkeiten, neueſte 1336.
- - - allerneueſte 1352.
- - - Oberrheiniſche 918. 1182. 1492. 1713. 1932.
Mannlich de Bettens, (George) Leben 1126.
Manſen, (Cornel.) Geſpräch 597.
Mannel, (Niclaus) Leben 351.
Marchand, (Proſper) de Vitis Stephanorum 1769.
des Marets, (Sam.) Vie de Labadie 1059.
de Marignac Lettre ſur Baulacre 424.
- - Eloge de Sage 1366.
Marini, (Steph.) Beccariæ gentis imagines 2120.
Marlorat, (Auguſtin) Leben 1127. 1128.
Marroni, (Petrus Sanctes) 2055.
Marſchlins, Philantropinum 196 = 208.
Marſolier, (Jaq.) Apologie d'Eraſme 743.
Marti, (Bartlome) Leben Jod. Pfendler 1246.
- ſ. Aretius.
Martyr Vermilius, (Petrus) Leben 1129 = 1133.
- de Bucero 543.
- Commentarius in Geneſin 1129.
- Loci Communes 1129.
- Opera 1129.
- Epiſtolæ 1818.
Maſii Epiſtola de operibus Eraſmi 756.
Maße, (Dan. und Fried.) Seminarium 140.
Maſſita reflexions ſur le Collége de Geneve 222.
Maſſon, (Jo. Papir.) Vita Calvini 584.
- Eloges 584.
Matthiä, (Georg) von Joh. Oporin 1754.
Maubert, (Jean Henri) Leben 1134 ſq.
- - Mém. de Moginié 1144.
de Mauclerc wegen J. J. Wetſtein 1619.
Mauduict, (Franç.) Réponſe à la défenſe de Calvin 592.
- - Avis charitable concernant Labadie 1057.

de Maupertuis Händel mit Sam. König 1047. 1048.
Maurice, (Antoine) Leben 1137.
- - Vita Picteti 1251.
Mauritii, (Jac.) Leichenpredigt auf S. Huber 974.
Mayer, (Jo. Frid.) de Caroloſtadio 471.
de Mayerne, ſ. Turquet.
Mayland Collegium Helveticum 238. 239.
von Mechel, (Joh. Chriſt.) 173.
- - Leben Holbeins 1740.
Megandri Comm. in Epiſtolam ad Galatas 47.
a Meggen, (Jodocus) Leben 1138.
- - Beſchr. einer Reiſe nach Jeruſalem 1138.
Meinerts, (Nicol.) ſ. Blesdick.
Meiſter, (Joach.) de Rudolpho Habsburgico 1930.
- - (Joh. Heinrich) Leben 1123.
- - wegen Arnold von Breſcia 405.
- - (Leonhard) von einer Parallelſchule zu Zürich 113.
- - Helvetiens berühmte Männer 326.
- - berühmte Züricher 342.
- - über Bodmern 485.
- - Kaiſer Rudolph von Habsburg 1932.
Melanchton, (Phil.) Orat. & Declam. 732. 733. 1160. 1417.
- - Vita Seb. Munſter 1159.
- - Vita H. Schurfii 1417.
- - de Serveto 1426.
Melii, (Jani Guil.) Epiſtolæ Hotomannorum 1814.
Mémoires de l'Acad. de Berlin 379. 703. 1064. 1489.
- - de l'Ac. des belles lettres à Paris 812. 1028. 1496. 1504. 1885. 1920. 2134. 2168.
- - de l'Acad. des Sciences à Paris 429. 432. 685. 891.
- - litteraires 744.
- - de la Société des Philantropes 274.
- - de Trevoux 744. 1124. 1384. 1725. 2164.
Memoirs of litterature 396. 1435.
Memorie per ſervir' alla Storia letteraria 1262.
Menapii, (Guil.) Or. in Eraſmum 734.

Menapii, (Gull.) Catal. operum Eraſmi 754.
- - Sylva obſervationum 734.
Mercure de France 376. 431. 1332. 1341. 1344. 1724. 1742.
- - Suiſſe 96. 600. 928. 1031. 1377. 1403. 1721. Das Buch ſelbſt 286.
Mercur, deutſcher 810. 1034.
Mercurius, hiſtoriſcher und politiſcher 276.
- - neuer hiſtoriſcher 292.
- - Swenska 882.
Merian, Geſchlecht 2105.
- - (Joh. Rud.) Leben 1139.
- - (Matth.) de Profeſſor. Græcæ linguæ Baſil. 177.
- - (Maria Sybilla) Leben 1747.
Merlat, (Elie) Leben 1140.
Merula, (Paul.) Vita Eraſmi 731.
- Vita F. Junii 1040.
Merz, (Aloyſius) 604. 605.
Meſtrezat, (Phil.) Vita Deodati 699.
Meuron, (Eman.) ſur les Ducs de Zeringuen 1948.
Meuſel, (Joh. Georg) Geſchichtforſcher 1875. 2035.
- Miſcellan. artiſt. Inhalts 798. 1762. Das Buch ſelbſt 1720.
- gelehrtes Deutſchland 328.
Meyer, (Conrad) Leben 1748.
- (Dietrich) Leben 1748.
- Todtentanz 1748.
- (Dietrich u. Conr.) Zürcheriſches Wapenbuch 1976.
- (Joh. Caſpar) Leben Morffs 1151.
- (Joh. Heinrich) 1908.
- v. Schauenſee, (Joſ.) Concordia Geſellſch. 242-246.
- (J. R. Valentin) Leben F. U. v. Balthaſar 240. 407.
- (Leodegar.) Catal. Bibl. Mon. Murenſis 80.
- (Nic.) ſ. Blesdick.
- (Niclaus) Leben 1142.
- (Sebaſtian) Leben 351.
- (Stephan) Epitaphium 252.

Meyer, (Wolfgang) Leben 1141.
- Vita Polani 1257.
- Vita J. Wollebii 1635.
Meys, Geſchlecht, Genealogie 2005.
Mezler, (Jod.) de Viris illuſtr. Mon. S. Galli 367.
M. F. von der Haupturſache der burgerlichen Unruhen 254.
- vom ungleichen Genie Zürichs und Berns 254.
- vom franzöſiſchen Bundsgeſchäft 254.
- vom Bund zwiſchen Zürich und den 4 Waldſtätten 254.
Mieg, (Jo. Rud.) Vita Th. Zwinger 1671.
Migazzi, (Nicol.) Leben 1143.
Minutoli, (Joach. Fred.) 368.
- - (Vinc.) Catal. ſcript. ab Helv. editor. 17.
- - Ueberſezung des Lebens Caraccioli 620.
Miſcellanea Duisburgenſia 1546.
- - S. Gallenſia 285.
- - Lipſienſia nova 1782.
- - Tigurina 518. 551. 553. 640. 662. 699. 769. 1037. 1039. 1234. 1254. 1476. 1544. Das Werk ſelbſt 281.
Miſcellaneen, neue 1489. 1585.
Möhſen, (J. C. W.) Leben Thurneiſens 1507.
- - Beyträge zur Geſchichte der Wiſſenſchaften der Mark Brandenburg 1507.
Moginié, (Daniel) Mémoires 1144.
Molanus, (Johannes) 1369.
Moldenitius, (Jo.) 1016.
Moller, (Dan. Wilh.) de F. Hotomanno 953.
- (Jo. Gottl.) de Goulartio Flacii depravatore 849.
- Epiſtolæ Caſauboni 1787.
Moncada, (Franc.) Vita Boetii 493.
de la Monnoye, (Bern.) de Vita Stephanorum 1768.
Monod de Froideville, (Gabriel) Leben 1145.
von Montenach von den Grafen von Greyerz 1973.
Montmirail Stiftung 235. a.
de Montmollin refut. de la lettre relative à Rouſſeau 1287.

de Montmollin information 1289.
- - (Ferd.) Leben 1146.
Monumenta in Helvetia inſtaurati Evangelii 1819.
Moos, (Gregor.) Vindiciæ diplomatis de A. 852. 1845.
von Moos, (David) Thuricum ſepultum retectum 1988.
- - (Hans Luci) Leben 1147.
Moratæ, (Olympiæ Fulviæ) Opera 1789.
Morell, (Andreas) Leben 1148.
Morelli, (Jean) Procedures contre lui 1150.
Morff, (Salomon) Leben 1151.
Morges Bibliothek 58.
Morus, (Alex.) Leben 1152-1154.
- Calvinus 588.
- de 2. Genevæ miraculis 2163.
von Moſer, (Fried. Carl) Necker 1184.
von Mosheim, (Joh. Lorenz) de J. Duræo 713.
- - Hiſt. Mich. Serveti 1438.
- - Verſuch einer Ketzergeſchichte 428. 1441.
- - neue Nachr. von Serveto 1442.
Motifs de la converſion de Minutoli 368.
de la Motte lettre ſur Rouſſeau 1332. 1333.
von Mülenen, (Albrecht) Wapenbuch 1872.
Müller, (Franciſcus) Leben J. Conrad Ott 1209.
- (Georg) Vita J. J. Graſſeri 851.
- (Johann I.) Leben 1155.
- (Johann II.) Leben 1156. 1157.
- (Johann) 50.
- Elegia in Bibl. Bernenſem 47.
- de ſtudio litterario Bernenſi 117.
- (Johann Jacob) Leben 1158.
- (Judas Thaddäus) Leben Schniders 1408. a.
Mülhauſen 240.
- - Handels-Akademie 234.
Münch, (Fried.) Anrede an die Geſellſchaft zu Olten 240.
Münſter, (Sebaſtian) Leben 1159-1163.
Münzmeiſter Siegel 2168.
- - Geſchichte 2168.

Müßli, ſ. Muſculus.
Mummenthaler, (Jacob) 1749.
von Muralt, Geſchlecht 2171. 2172.
- - (Johannes) Leben 1164. 1165. 2172.
- - eigenes Leben 2172.
- - Muraltiſcher Stammbaum 2172.
- - Or. contra Thad. Duni orationem 2172.
- - Explicat. dubior. in de Cagarinis chronico 2172.
- - (Joh. Bernh.) Seminaire de Berne 137.
Muratori antiquitates Italiæ medii ævi 926.
Muri, Kloſter-Bibliothek 80.
- Kloſter 1910.
Murmelio, (Giov.) 498.
Murnarus Leviathan 1169.
Murner, (Thomas) Leben und Händel 1166 - 1176.
Muſculus, (J. Henr.) Leben 1179.
- - (Wolfgang) Leben 1177. 1178.
- - Synopſis feſtalium conciorum 1177.
- - Commentarius in Eſajam 1177.
- - (Abr.) Vita W. Muſculi 1177.
Muſeum Helveticum 386. 417. 603. 620. 665. 673. 675. 692. 714. 793. 794. 934. 936. 969. 1069. 1202. 1271. 1368. 1440. 1639. Das Werk ſelbſt 295.
- Turicenſe 309.
- deutſches 916. 917. 1034. 1090. 1173. 1174. 1337. 1347. 1491. 1583. 1587. 1738. 1739.
- Schweizeriſches 327. 487. 727. 916. 1405. 1408. a. 1655. Das Werk ſelbſt 310.
- litterariſches 755.
M. W. T. E. C. 585.
Myconius, (Oſwaldus) 336. 1180. 1181.
- - Vita Zwinglii 1198. 1680.
- - Epiſtolium laudem Helvetior. complectens 1447.
Mylius, (Georg) Caroloſtadius redivivus 468.
Nachrichten, freymüthige, von neuen Büchern 294.
- - ausführliche und kritiſche von Lindau 196.

Nachrichten, von der Lehrart in Silena 186.
- - von Schweizeriſchen Künſtlern 1719.
- - Schweizer. 1067. 1068. Das Journ. ſelbſt 296.
- - monatliche von Zürich 6. 42. 619. 677. 914. 937. 1032. 1139. 1247. 1517. 1548. 1603. 1632. 1651. Das Journal ſelbſt 296.
Nahl, (N.) Tombeau de Mad. Langhans 1750. 1751.
Naturgeſchichte 252. 278. 296. 335. 769.
Nauſea, (Frid.) Monodia in Eraſmum 735.
Necrologe des Hommes celébres 378. 652. 1136. 1503.
Necker, (Jacob) Leben ꝛc 1182 ⸗ 1185.
Nettelbladt, (Dan.) von Hier. Schurf 1417.
Neuchatel 11. a. 11. b. 252.
- - Etat des Sciences 13.
- - Bibliothek 79.
- - Colléges 235. 235. a. 236.
Neumann, (Jo. Georg.) de Huberianiſmo 975.
Neumeiſter, (Erdmann) 282.
Nieremberg, (Juan Euſeb.) Vita Caniſii 612.
Nötzlin, Bieler Reformations⸗Geſchichte 351.
de Normandie, (Jean) Leben 1186.
Noſſenus, (Jo. Maria) Leben 1187.
Notkerus Balbulus de illuſtribus viris 311.
- - Labeo Leben 1188.
- - Piperis Granum Leben 1189.
Nouvelles de la République des Lettres 1474. 1475.
Novella 1166.
Nozemann, (Cornel.) Ueberſetzung von Krighout Leben Wetſteins 1624.
Nüſcheler, (Felix) Leben Zwinglis 1710.
- - (Joh. Conrad) Bibelgeſchichte 249.
Obſervatio de gente Guelfica 1879.
Obſervationes Hallenſes 1191.
Ochinus, (Bern.) Leben 639. 1190 - 1193.
Œcolampadius, (Jo.) Leben 597. 1194 - 1201.
- - Comm. in Ezechiel 1194.

Œcolampadii (Jo.) Epiſtolæ 1819.
Dechslein, ſ. Taurellus.
Oetter, (Sam. Wilh.) Samml. verſchied. Nachrichten 1950.
Olivet, (N.) ſur Saurin 1381.
Olten, Geſellſchaft, Verhandlungen 240. 1034.
Oporinus, (Jo.) Leben 1752 - 1755.
- - de Buceri &c. reliquiis 543.
Orelli, Geſchlecht 2171. 2172.
Origines Guelphicæ 1878.
- - Monaſterii Murenſis 1901. 1908.
d'Origny, (Jean) Vie de Caniſius 614.
Oſterwald, (Jean Fréd.) Leben 1202. 1203.
- - (Fred.) Leben Vattels 1550.
Ott, (Joh. Bapt.) Leben 1208.
- eigenes Leben 1208.
- Vita J. H. Ott 1204. 1205.
- Bibl. Helv. Chronologica 21.
- Leben der oberſten Pfarrer zu Zürich 1984. Das Werk ſelbſt 337. 338.
- Leben J. J. Breitingers 518. 519.
- Leben H. Bullingers 555. 556. 557.
- Leben R. Gwalthers 876.
- Leben Irmingers 1024.
- Leben L. Lavaters 1072.
- Leben B. Leemanns 1099.
- Leben J. J. Müller 1158.
- Leben J. Rud. Stumpf 1486.
- Leben C. Waſers 1582.
- Leben U. Zwinglis 1694. 1695.
- (Joh. Conrad) Leben 1209.
- (Joh. Heinrich) Leben 1204 - 1206.
- (Joh. Heinrich) von Bern, Leben 1207.
- (Salomon) von Zürichs Kaufmannſchaft 252.
- von Beybehaltung der landsfriedlichen Eintracht 252.
Ottfridus Weiſſenburgenſis Leben 1210 - 1212.
Otto, (Jo. Henr.) Vita Hummelii 990.

d'Oultremans, (Pierre) 612.
Outhof, (Gerard) Leben Zwinglis 1704.
Pacimontanus, ſ. Hubmoer.
Paliſſot ſur Rouſſeau 1357.
Palma, (Franc. Carol.) 1924.
Pamphlete, litterariſche 1781.
Panchaud, (Benj.) Leben 1213.
Pantaleon, (Henr.) Proſopograph. 158. Das Werk ſelbſt 313.
- - Heldenbuch deutſcher Nation 313.
Paracelſus, (Theophraſtus) Leben 1214 - 1227.
Paravicini, (Vinc.) Cat. Scr. ab Helv. editor. 17.
Pariz de Papa Vita Glaſeri 836.
Parker, (Matth.) Concio in Bucerum 543.
Paſquier, (Steph.) Carmen de Beza 451.
Paſſavant Beleuchtung des Sendſchreibens 1081.
Patrick, (Herm. Bernh.) 1960.
Pauli, (Adr.) Vita Sam. Grynæi 865.
Pauli, (Carl Fried.) Leben groſſer Helden 1145.
le Paute Eloge de Jodin 1742.
Pecis, (Giuſeppe) Verſi in lode d'A. di Haller 905.
Pedionei, (Jo.) Epicedion in Sim. Grynæum 857.
de Peireſc, (Nic. Claude Fabrice) 1901.
Pellicanus, (Conr.) Leben 336. 1231. 1238.
- - Vita propria 1231. 1232.
- - Comm. in Pentateuchum 1233.
- - Vita Bibliandri 456.
- - Vita Seb. Munſter 1161.
Pelzel, (Franc. Mart.) Ellenhardi Chronicon 1928.
Peranda, (Gio. Ant.) Lettere 1820. 1821.
du Perron, (Jacob Davy) Leben 1239. 1245.
Peller vom Haus Zäringen 1951.
Peſtaluz, (H.) Erziehungs-Anſtalt 142.
Petitot, (Jean) Leben 1756. 1757.
Petracci, (Pietro) 2173.
Petri, (Jacob Henric) Brand Geſchlecht 2100. 2106.
- Stamm-Regiſter 2106.

Peyer, Geſchlecht 2112.
- (Martin) Leben 1228.
- (Johann Conrad) Leben 1229.
- Vita Waldkirchiæ 1572.
- (Heinrich) 1230.
du Peyrou lettres relatives à Rouſſeau 1286. 1287. 1288.
Pez, (Bern.) Theſaurus anecdotorum 311. 367. 371.
- de etymo nominis Habsburgici 1907.
Pfeifer, (J. A.) Leben Eraſmi 751.
Pfeil, (Jo. Wolfg.) Vita Melch. de Inſula 1027.
Pfendler, (Jodocus) Leben 1246.
Pfenninger, (C.) Appellation an den Menſchenverſtand 1089.
- - (Heinrich) Imagines illuſtrium virorum 326.
Pfiſter, (Balthaſar) Leben 1247.
Pflueger, (Ge.) Vita Eraſmi 739.
Pfyffer, (Franz Ludwig) Streit mit dem Maltheſer-Orden 2053 - 2076.
- (J. Ludw. u. J. Heinr.) Geneal. ihres Geſchl. 2052.
- (Joſeph) Ueberſ. von Balthaſars Muſeo 355.
- (Joſt) Leben 1249.
- (Ludwig) Leben 1248.
- Effigies & Geneal. prætenſi patricii 460.
Philantropes, Société des 274.
Philomuſorum Tigurinorum Collegium 252.
Picenino, (Giac.) Leben 1250.
- - Vita Mainonis 1122.
Pictet, (Benoit) Leben 1251. 1252.
- Vita Fr. Turrettini 1537.
- Prieres 1251.
- chriſtelike Goodsgeleerheit 1251.
Pictorius, ſ. Maaler.
de Pitaval, (Gayot) Cauſes célebres 1376.
von Planta, Geſchlecht 2125.
- - (Joh.) Leben 1253.
- - (Joſeph) Account of the romanſch language 11.
- - (Peter) Bündtneriſches Wapenbuch 2118.

von Planta, (N.) Geſch. des Semin. zu Haldenſtein 240.
Plantecovius, (Andr.) Vita Iſ. Caſauboni 629.
- - Vita Scaligeri 1394.
Plater, (Thomas) Leben 336. 1254. 1256.
- eigenes Leben 1254.
- (Thomas Jun.) Hausbuch und Reiſen 1254. a.
- (Felix) Leben 1254. 1256.
- eigenes Leben 1254.
- (Felix Jun.) Leben 1256. a.
a Pœlenburg, (Arnold) Vita Curcellæi 668.
Poiſſon, (Guill.) Eloge d'Eraſme 736.
Polanus a Polansdorf, (Amand.) Leben 597. 1257. 1259.
- - Vita Œcolampadii 1200.
- - Analyſis Malachiæ 1200.
Polier, (George) Liturgie des Ecoles de Charité 152.
Pontiſella, (Jo.) Leben 1260.
de Pontverre, (Benoit) 368.
a Porta, (P. D. R.) Beſchr. des Geſchlechts von Juvalta 2123.
Portefeuille, hiſtoriſches 1182.
Praſinus Halius, (Jo.) de Jo. Fabro 766.
von Praun vom Haus Zäringen 1951.
Preuſs, (Jo.) de morte Serveti 1431.
Prince, (Charl. Dan.) Dictionaire du patois de Neuchatel 11. a.
von Pro, (Peter) Leben 1261.
de Provenchern, (Barthel.) Or. fun. du Card. du Perron 1241.
Pury, (N.) Leben 1261. a.
Puſterla, Geſchlecht 2126.
Pyramide zu Ehren Burgermeiſter Fries 346.
Python, (Peter) 614.
Quadrio, Geſchlecht 2127. 2128.
- - (Franc. Xaver) von ſeinem Geſchlecht 2128.
- - Leben 1262.
Queſnay de St. Germain Vie de Court de Gebelin 670.
du Queſne, Baron d'Aubonne, Leben 1263.
de Quiros (Hiacinth. Bernal) Leben 1264.
Rabaut de St. Etienne Vie de Court de Gebelin 670. a.

Raccolta Milaneſe 1262.
- - d'Opuſcoli ſiſico medici. Firenze 899.
- - d'Opuſculi ſcientifichi e filologici di Calogera 1732.
Rader, (Matth.) Vita Caniſii 610.
Rahn, Geſchlecht, Genealogie 2007. 2008.
- (Heinrich) Leben 1265.
- (Joh. Conrad) Leben 1268.
- (Joh. Heinrich) Methodus ſtudii Helvetici 2.
- Biologia Hiſtoriæ Helveticæ 16.
- Diarium Collegii Philomuſorum Tigurinorum 252.
- vom Intereſſe gegen Mayland 252.
- vom Intereſſe gegen Savoyen 252.
- von den Bünden mit den Marggrafen von Baden 252.
- Geſchäfte des Fürſtenthums Neuchatel 252.
- Verhältniß mit Genf 252.
- Verhältniß mit den 3 weltlichen Churfürſten 252.
- Intereſſe gegen die vereinigte Niederlande 252.
- Intereſſe gegen Venedig 252.
- vom franzöſiſchen Bund 252.
- Verhältniß gegen das römiſche Reich 252.
- (Joh. Rudolph) Leben 1266. 1267.
- Catalogus Bibl. Tigurinæ 39.
- Antheil an der Satura Diſſertationum 291.
- Vita J. Mulleri 1157.
Rapp, (Chriſtoph) Leben 1758.
Raſca, (Chriſt. Fried.) Leben Curionis 695.
Raſch, (Johann) vom Hauſe Oeſterreich 1894.
Rathlef, Geſch. jeztlebender Gelehrten 410. 481. 1561.
de Ratte Eloge de Jallabert 1003. b.
Rauch, (Jacob Baſil.) Tſchudiſches Wapenbuch 1836.
Raumer, (Ephraim Jonathan) de J. H. Hottingero 957.
Ravius, (Georg Frid.) de Vita H. C. Agrippæ 382.
Reboulet, (Paul) Leben 1269.
Rechberg, (Aug. Wilh.) Leben K. Rud. I. v. Habsburg 1933.
Recueil des meilleures pieces du Mercure de France 376.
- d'Opuſcules conc. nos Philoſophes modernes 1291.

Recueil de Poëſies diverſes 1772.
Reden, patriotiſche, vor dem Auſſeren-Stand 1956.
Reding von Biberegg, Geſchlecht 2078.
Reglement de la Société des Suiſſes à Londres 237.
Reiche, (J. F.) Ueberſ. von Burigny Vie d'Eraſme 749.
Reichenau, Bibliothek 82. 83.
- - berühmte Männer 371.
Reiffenberg, (Juſt) Leben Rapps 1758.
Reuſner, (N.) Icones 1661.
Reytlinger, (J. J.) Leben 1270.
de Reves, (Jac.) Lettres de Joſ. Juſt. della Scala 1822. 1824.
Revius, (Jac.) 1015.
Rheinau, Bibliothek 82. 83.
von Rheinfelden, (Rudolph Graf) 1911. b.
Rhellicanus, ſ. Joh. Müller.
Rhenani, (Beati) Vita Eraſmi 738.
- - Vita Geileri 805. 809.
Ribbele, (Moriz) Geſch. des Welfiſchen Hauſes 1880.
Richard cauſes célebres 1389.
Richertz, (Laur. Dieter.) de Vita Huberi 977.
von Riegger, (Joſ. Anton) de Geilero 809.
- - Leben Wimphelingii 1630.
- - Vita U. Zaſii 1646.
- - Epiſtolæ Zaſii 1829.
Ringler, (J. Heinrich) Leben 1271.
Ritter, (Joh. Jacob) Leben 1272. 1274.
- eigenes Leben 1272.
- Morbona 1273.
- ſur les inventions de Mr. Steiner 1763.
de Rivaz, (Pierre Joſeph) von ihm 1760.
- - Hiſt de la Maiſon de Savoye 1941.
de la Rive, (Amé) Or. de Acad. Genevenſi 215.
- - (Dan.) Leben 1275.
Rivet Hiſt. litt. de la France 322.
de la Roche, (Michel) 396.
- - Calviniana 607.
- - Leben Serveti 1435.

de Roches, (François) Leben 1276,
Rock, (Antoine) Leben 1761.
Rodius, (Jo. Chriſt. Godofr.) 65.
Rodolphus, (J. Rod.) Leben 1360. 1361.
- - Bibl. Bernenſis deſcriptio 48.
- - S. Theologiæ Doctor & Diſcipulus 48.
Roloff, (Fried. Wilhelm) 1766.
Romæus, (Nicol.) Nova Calvini effigies 586.
Romilly, (N.) 502. 1356.
Roques, (Pierre) Leben 1277. 1277. a.
- Lettre ſur l'Election d'un Profeſſeur à Bâle 171.
- Eloge de Sam. Battier 416.
- Vie de J. Bernoulli 432.
- Vie de Jean Grynæus 866.
- Eloge de Nic. Harſcher 909.
- Vie d'Iſelin 1033.
Roſſet de Rochefort, (N.) Leben 1278.
- (Jean Alphonſe) Leben 1279.
- Diſcours ſur de Crouſaz 684.
- Diſcours academiques 684. 1358.
- Diſcours ſur Ruchat 1358.
de Rota, (J. Jac.) Vita Petri Salicei 1370.
- - (Giulio Marziano) Vita Boëtii 489.
Rouſſeau, (Jean Jaq.) Leben und Händel 1280. 1356.
- - Vengé 1041.
- - Œuvres 1348.
Rüſt, Geſchlecht, Genealogie 2009.
Rozier Journal de Phyſique 1003. a.
Ruchat, (Abram) Leben 1357. 1359.
- Bibl. Hiſtorica Helvetica 23.
- Vitæ Profeſſ. Lauſannenſium 145.
- Hiſtoire litter. de Lauſanne 146.
- ſur les Ducs de Zeringue 1948.
- Généalogie des Comtes de Gruére 1971.
- Abregé de l'Hiſt. Eccl. du Pays-de-Vaud 1971.
Rüdiger, (Joh. Adam) Leben 1759.

Rüdin, (Jac.) Theatr. Acad. Baſil. 166.
- Vita S. Eglinger 725.
Rudolph von Habsburg, Röm. Kaiſer 1911. 1929 = 1935.
Rügger, (Jacob) Fulachiſche Hiſtorie 2111.
- - vom Geſchlecht im Thurn 2113.
Ruggia, (Girolamo) in lode d'A. di Haller 898.
Ruppeius, (Jo. Conr.) Vita J. Brandmüller 513.
Ruprecht, (Jo.) de meritis Hutteni 999.
Ruſca, Geſchlecht 2129. 2173 = 2175.
- (Nicol.) Leben 1362. 1363.
- (Rob.) il Ruſco 2173.
a Ruſconera, (Rich.) Martyrium Nic. Ruſcæ 1362.
Ruſconi, Geſchlecht 2077.
- - (Franc. Car.) Wapenbuch 1865.
- - Viridarium nobilitatis Lucernenſis 2041.
- - (Jo. Bapt.) Geſchlechterbuch von Lucern 2042.
Ryff, (Joh. Jac.) Niceteria gentis Eſcherianæ 1998.
Ryhiner, (Peter) Vita Sam. Werenfelſii 1610.
Sabatier trois ſiecles de la litterature 375.
Sabré, (Ant.) Lettre ſur Labadie 1055.
Sacchini, (Franc.) Vita Caniſii 611.
Sachs Einleitung in die Geſch. von Baden 1952.
Sadeel, (Antonii) Leben 1364. 1365.
- Opera 1364.
Sage, (N.) Leben 1366.
Sailler, (Franc. Leodegar.) Leben 1367.
Sala, (Nicol.) 2055.
Salat, (Joh.) Schriften über den Zwingli 1676. 1678.
Salchlin, (J. J.) Vita D. Conſtant 665.
- - (J. Rud.) Leben 1368.
- - de Serveto 1436.
de Salicibus, ſ. von Salis.
von Salis, Geſchlecht 2130 = 2134.
- - (Andreas) von den Schulen zu Chur 192.
- - (Anna) Leben 1372.
- - (Anton) Leben 1371.

von Salis, (Baptiſt) kleine Schriften 1370.
- - (Peter I.) Leben 1370.
- - (Peter II.) Leben 1372. a.
- - (Rudolph) Nachr. von ſeinem Geſchlecht 2130.
- - von Soglio, (Rud.) Ueberſ. von Planta, rumanſche Sprache 11.
- - von Haldenſtein, (Rud.) Rhætia illuſtrata 364.
- - Rhætia litteraria 364.
- - Vers ſur la mort du grand Haller 905.
- - Arbor Genealog. Famil. Gugelberg a Moos 2121.
- - (Uliſſes) wegen Philantropin zu Marſchlins 199. 201. 240.
- - Jupiter und Schinznach 241.
le Salmis 261.
Saluz, (Georg) Leichenpredigt auf J. Guleen 870.
Sammler, Zürcheriſcher 484. 938. Das Werk ſelbſt 298.
Sammlung, neueſte, vermiſchter Schriften 882. 1775. 1922. 1947. Das Werk ſelbſt 297.
- - alter und neuer Merkwürdigkeiten 98. 169. 944. 946. 1406. Das Werk ſelbſt 292.
- - neue, der ökonomiſchen Geſellſchaft zu Bern 887.
- - von alten u. neuen theolog. Sachen 1021. 1195.
- - Carlsruher nützliche 1934.
- - der fortgeſezten nützlichen Anmerkungen 1258.
Samſon, (N.) Leben 1373.
Sanchius, (Peter) Or. in Verzaſcham 1563.
Sanctorii Vita Ciampini 649.
de Sandoz, (David) Leben 1374.
von Sandrart Mahler-Akademie 1715.
Sanonomotusklis von Sanonomotusklum 528.
Sapidi, (Jo.) Monum. Buceri 543.
Sarrazin, (Jean) Leben 1375.
Satura diſſertat. 943. 1157. 1208. 1270. Das Werk ſelbſt 291.
Saurin, (Joſeph) Leben und Händel 1376. 1389.
de Sauſſure, (Hor. Bened.) ſur le Collége de Geneve 221. 230.
Savoyen, Haus 1937. 1948.

Scaliger, (Joſ. Juſtus) Leben 1390 = 1396.
- - Opuſcula varia 1824.
- - Epiſtolæ 1391. 1822 ſq.
Sch., (J. J.) von den Klöſtern und Kaſtvögten 254.
Schädäus, (Elias) vom Paracelſo 1227.
von Schaden, (Fried.) 1743.
Schädler, (R.) Leben 1397.
- - (Roſeman) Toggenb. moral. Geſellſchaft 267.
Schærer, (J. J.) Stemmatologia S. Gallenſis 2159.
- - (Magdalena) Leben 1397.
Schafhauſen, Cabinet 69.
- - Waiſenhaus 187.
- - berühmte Männer 335.
- - Genealogien 2108 = 2113.
Schaller, (Joh.) Fortſez. des Lucern. Stammbaums 2039.
Schardii ſcriptores rerum Germanicarum 1007.
Schattenriſſe edler Deutſchen 1655. a.
Scheid, (Chriſt. Ludw.) Orig. Guelphicæ 1878.
Schelhorn, (Jo. Georg) de Mino Celſo Senenſi 639.
- - Nachricht von Hubmoer 987.
- - Leben J. C. Iſelins 1030.
- - Apologia pro Vergerio 1558.
- - Leben M. Wolmar 1636.
- - Briefe des Bourguet 1782.
- - Amœnitates litterar. 383. 690. 691. 1782. 1825.
- - Acta Hiſtor. Eccleſ. Sec. 15 & 16. 987. 1427.
- - Beytr. zur Erläuter. der Geſchichte 506. 1636.
- - Ergözlichkeiten 1192.
- - Sammlungen 651. 756. 987. 1659.
Schenk, (Matthias) Leben 1399.
Scherb, (J. C.) Leben Nic. Meyers 1142.
- (Philipp) Leben 1400. 1401.
Scheuchzer, (Jo.) Leben 1404.
- - Agroſtographia 1404.
- - de Bibl. civica Tigurina 37.
- - (Jo. Jac.) Leben 1402. 1403.

Scheuchzer, (Jo. Jac.) Itinera Alpina 1402.
- - Prælectio de Matheſeos uſu in Theologia 1403.
- - Bibliotheca Helvetica 18. 1205.
- - Catal. Scriptor. Helveticorum 19.
- - Script. rerum Helvet. anonymi 20.
- - Catal. Bibl. Carolinæ 45.
- - Catal. Bibl. Mon. Angelomontani 61.
- - Catal. Bibl. S. Gallenſis 73.
- - Nova litteraria Helvetica 277.
- - Vita C. Geſneri 824.
- - Epiſtolæ 1825.
- - Wapenbuch 1862.
Scheurer, (Sam.) Helvetia litterata 320.
- - Berneriſches Mauſoleum 351.
Schiffmann, (J. J.) Wapenb. Oeſterr. Ritterſchaft 1859.
Schillherr, (Plato Matth.) Elogium Scaligeri 1395.
Schilter theſaurus antiquitatum teutonicarum 1188.
Schinz, (J. Heinr.) Geſch. der Welfen in der Schweiz 1881.
- Beſchr. der Grafen von Toggenburg 1965.
- Beſchr. der Freyherren von Regenſperg 2006.
- (Joh. Rudolph) Leben Bodmers 484.
- Elogium Jac. Buſtelli 569.
- (Salomon) Leben 1405.
Schinznach, Geſellſchaft, Verhandlungen 240.
Schlegel, (Chriſtian) Leben Aquilæ 400.
Schlettwein, (Joh. Aug.) von den Würk. einer Univerſ. 178.
Schlözer, (Aug. Ludw.) wegen Waſern 1590.
Schloſſer, (J. G.) Denkmal auf Iſelin 240. 1034.
Schmelzer, (G. A.) de Codice Græco 4 Evang. Baſileenſi 65.
Schmid von Schwarzenhorn, (Jo. Rud.) Leben 1406.
- - von Grünegg, (Chriſtoph) Leben 1408.
- - Oberſt Leben 1407.
- - (Georg Fried.) Leben Calvini 609.
- - Leben Eraſmi 756.
- - (Jo. Andr.) de Vita S. Huberi 977.
- - (Jo. Rud.) Stammbaum adelicher Geſchl. 1858.

Schmid, (J. Rud.) Zürcheriſche Geſchl. 1980. 1981. 1982.
- - Stamm=Regiſter der Schmiden 2010.
- - Beſchreibung des Stucki Geſchlechts 2013.
- - (Samuel) Idioticon Helveticum 12.
- - ſ. Faber und Fabricius.
Schmiedel, (Caſimir Chriſtoph) Leben C. Geßner 826.
Schmuck, (Frid. Wilh.) 1857.
Schmutzer, (And. & Joſ. 1908.
Schnider von Wartenſee, (Joſeph Xaver) Leben 1408. a.
Schnitt, (Conrad) Wapenbuch 2088.
Schnitzling, (Joh. Georg Chriſtoph) 402.
Schnorf, (Beat Anton) Clavis themilogica 254.
Schobinger, (Joh. Burcard) 285.
- - (David) Leben 1409.
- - (Claudius) 1410.
Schönbrunner, (Heinrich) Leben von ihm ſelbſt 1411.
- - (Georg) 1411.
Schœnleben, (Jo. Ludw.) de origine domus Habsburg. 1905.
Schœpflin, (Jo. Dan.) Alſatia 1927.
- - Hiſtoria Zaringo Badenſis 1952.
Schœttgen, (Chr.) Hiſtor. Burggravior. Dohnenſium 705.
- - vom Felix Faber 765.
- - Leben des Abts von Wattenwyl 1597.
Schook, (Martin) Vita Steinbergii 1479.
Schoor, (Abraham) Apologia Scholaſtica 124.
Schotnovsky de Zavorziez ſ. Screta.
Schott, (Aug. Fried.) juriſtiſch Wochenblatt 1934. 1935.
Schramm, (Jo. Henr.) Vita J. J. Crameri 672.
- - Theologia Iſraëlis 672.
Schreckenfuchs, (Oſw.) Vita Seb. Munſter 1162.
- - Canticus Canticorum 1162.
Schröder, (F. J. W.) Gedicht auf A. von Haller 905.
- - (L. C.) Vita N. Engelhardi 729.
Schrott, (Martin) Wapenbuch 1844.
Schüppach, (Michel) Leben 1412 = 1416.
Schütz, (Franz) Leben 1762.

Schug, (Jo. Leon.) in obitum J. R. Rahnii 1266.
Schultheſs, (Jo.) de ſtudii Helvetici methodo 3.
Schulze, (J. H.) Geographia litteraria 32.
Schurf, (Hieron.) Leben 1417 - 1420.
- (Auguſtin) Leben 1421.
Schurzfleiſch Comm. in Origines Mon. Murenſis 1901.
Schweizer, (Hans Heinrich) Eſcheriſches Wapenbuch 1853.
- - (Joh.) Ueberſ. von Simler Vita Martyris 1129.
- - ſ. Suicerus.
Schweizer-Journal 304.
Schweizeriſche militariſche Geſellſchaft 247.
Screta, (Frid. Lucius) de familia Peyerorum 2112.
- (Henr.) Leben 1422.
- (Lud. Lucius) Leben H. Screta 1422.
Scrinium antiquarium 1129.
Scriverius, (Petrus) 731.
Scultetus, (Abr.) Epiſtolæ Grynæi 1808.
Seances publ. de l'Ac. de Chir. à Paris 888.
Sebiz, (Mich.) Vita Dion. Gothofredi 839.
Secouſſe, (N.) 2168.
Seger, (Georg) Memoria J. J. a Brunn 536.
Segeſſer, (Juſt) Leben Joh. von Meggen 1138.
von Seidel, (Martin Fried.) Leben Thurneiſens 1505.
Seifert, (Joh.) Geneal. des Geſchlechts Merian 2105.
Seigneux de Correvon, (Gabriel) Leben 1423. 1424.
- - - Hiſt. litter. de la Suiſſe 4.
- - - Eloge de Mr. de Cheſeaux 1107.
- - - Vie du Doyen Roſſet de Rocheſ. 1278.
Selneccer, (Nic.) de Sim. Grynæo 856.
Semaine litteraire 1383.
Sempach, Schlacht 1859. 1892.
Senebier, (Jean) Catal. des Mſſ. de la Bibl. de Geneve 77.
- - Hiſtoire litteraire de Geneve 370.
- - Vie de Calvin 608.
- - Eloge d'A. de Haller 885.
Senfft, (Andr. Adam) annua Halleri memoria 892.

von Senkenberg, (Heinr. Chriſt.) Memoria Goldaſti 844. 845.
- - Selecta juris & hiſtoriarum 845. 1892.
- - Obſerv. de Gente Guelfica 1879.
de Servan ſur Rouſſeau 1350.
Servetus, (Michael) Leben 595. 1425 ≠ 1445.
Setzner, (Nicl.) Ueberſ. des Lebens Caraccioli 620.
Severinus, (Petrus) Confeſſio Huberiana 972.
- - de Paracelſo 1216.
Seybold, (N.) von Holbein 1738.
Sibmacher, (Joh.) Wapenbuch 1851. 1870.
von Silinon, (Caſpar) Leben 1446.
Silvius, (Henricus) Leben 1448.
Simler, (Joh. Jacob) Leben Joſ. Simler 1451.
- Sammlungen zur Kirchengeſchichte 86. 116. 136. 174. 248. 721. 1077. 1151. 1264. 1629. Das Werk ſelbſt 300.
- Geſchichte der Zürcheriſchen Gelehrten 334.
- (Johann Rudolph) Leben 1453.
- (Johann Wilhelm) Leben 1454.
- (Joſias) Leben 1449 ≠ 1452.
- Vita H. Bullingeri 336. 552.
- Vita Martyris 336. 1129.
- Vita C. Geſneri 822.
- (Peter) Leben 1455.
- (Rudolph) de Jehoſua Maalero 1119.
Simmons, (Sam. Foart) Leben A. von Haller 900. 901.
Simonius, (Simon) Leben 1456. 1457.
Sinner, (J. Rud.) Catal. Cod. Mſſ. Bibl. Bernenſ. 50.
- Verz. aller geſchrieb. Werke zur Schweizergeſch. 51.
- Syllabus Cod. Mſſ. Bibl. Bern. 52.
- Catal. libror. typis editor. Bibl. Bern. 54.
- von Unterweiſung in öffentlichen Schulen 130.
- Eloge d'A. de Haller 906.
Siricius, (Mich.) de Caroloſtadio 470.
Smetius, (Henr.) Miſcellanea Medica 1220.
de Smith, (Franc.) 610.

de Solignac Eloge de Tercier 1502.
Solomeau, (Pierre) Vie de Beze 448.
Solothurn; Schulen 186.
Sommer, (Frid. Wilh.) Vita H. C. Agrippæ 380.
Soner, (Eman.) Or. de Paracelſo 1221.
von Sonnenberg, (Jacob) Leben 1458.
(Franz) Leben 1459 - 1461.
Soreſi, (Pier Domenico) 1294.
Spanheim, (Frid. I.) Leben 1462 - 1464.
- - Vie de Chriſtoph de Dohna 702.
- - (Frid. II.) Leben 1465. 1466.
- - Opera 1465.
- - (Ezechiel) Leben 1467 - 1470.
- - Vita propria 1468.
- - de præſtantia & uſu numiſmatum 1467.
Sphyractes, (Jo.) Hiſtoria D. Georgii 1007. 1020.
Spiſame, (Jac.) Leben 1471. 1472.
Spiri, (Chriſtoph.) Inſcriptiones Lucernenſes 2043.
Spizel arcana ſacra Bibl. illuſtrium 63.
Spleiß, (Thomas) Leben 1473.
Spœrlin, (Georg) Vita Fel. Plateri 1255.
Spon, (Carl) Leben 1474.
- (Jacob) Leben 1475.
Sprecher, (Fortunat) Leben J. Gulers 870.
- - Stemma familiæ Plantarum 2125.
- - Genealogia familiæ Sprecher 2135.
Spreng, (J. J.) Gloſſarium Helveticum 12.
- Ueberſetzung von Thurneiſens Rede 173.
Stähelin, (Benedict) Leben 1478.
- - (Chriſtoph) Leben 1477.
- - (Georg) eigenes Leben 336. 1476.
- - (Heinrich) Leben Chriſtoph Stähelin 1477.
- - Leben Bartlome Wegelin 1601.
Stäudlin, (Gotthold Fried.) Albrecht von Haller 897.
Stahl, (Januar.) Catal. Bibl. Augiæ divitis 81.
Stalder, (Xaver) Leben Magdal. Schärer 1398.

Stapfer, Geſchlecht 2011.
- - (Johann Friederich) 323.
Steiger, (Franz Ludwig) Leben berühmter Männer 321.
Steinberg, (Joh.) Leben 1479.
Steinegger, (Fintani) Vitæ ill. Einſidlenſium 356.
Steiner, (R.) Nachricht von ihm 1763.
- (J. C.) Leben der Pfarrer u. Profeſſoren zu Zürich 552. 579. 641. 662. 721. 792. 827. 874. 881. 947. 962. 1024. 1037. 1071. 1074. 1100. 1129. 1155. 1180. 1235. 1254. 1450. 1476. 1483. 1486. 1544. 1570. 1575. 1581. 1607. 1633. 1690. Das Werk ſelbſt 336.
Steinkopf, (Peter) Leben Franz von Sonnenberg 1461.
Stemmatographia familiæ Saliceorum 2133.
Stenius, (Simon) Leben Dan. Toſſani 1511.
Stephanus, Geſchlecht 1766 : 1770.
- - (Henr.) 1764. 1766.
- - Pſeudo Cicero 1764.
Stettler, (Hieron.) von den Grafen von Greyerz 1969.
- - (Wilh.) eigene Lebensbeſchreibung 1718.
- - Wapenbuch 2022.
Steyerer, (Anton) Hiſtoria Alberti II. 1936.
Stigma poſthumum Calvini 583.
Stöcklin, (Chriſtian) Leben 1771.
von Stolberg, (Fried. Leopold Graf) auf Lavatern 1090.
Stolterfoth, (Jac.) Hiſt. von David Georgen 1014.
Strauch, (Ægid.) Vita Noſſeni 1187.
Strauß, (Jacob) Leben 1480.
Streulin, (Jō. Henr.) urbis & orbis Tigurini Horologium 341.
Strobel, (Georg Theodor) Miſcellaneen 478. 1480.
Strub, (Arbogaſti) Orationes quædam 1592.
Struve, (Burc. Gotth.) de Vita Ochini 1191.
Stuck, (Jo. Wilh.) Vita Joſiæ Simler 336. 1449.
- Vita Jo. Wolfii 336. 1633.
- Vita H. Bullingeri 552.
- Vita Jo. Phil. ab Hohenſax 942.

Stuck, (Jo. Wilh.) Vita Lud. Lavateri 1071.
- Leben 1481. 1482. 1483.
- (Rud.) Catal. Bibl. Carolinæ 45.
Stucki, Geſchlecht 2012.
Studler, Geſchlecht 2013.
Stumpf, (Johann) Leben 1484. 1485.
- - eigenes Leben 1485.
- - Wapenbuch 1841.
- - Genealogia familiæ Stumpfianæ 2014.
- - (Joh. Rudolph) Leben 1486.
- - Catal. Bibl. Stumpfianæ 46.
- - Acta Huberiana 979.
Stupanus, (Eman.) Parentalia C. Bauhini 418.
- , (Jo. Nic.) Vita Curionis 690.
Sturm, (Johann) Leben Buceri 548.
- - Luctus in Capitonem 776.
- - Leben Jo. a Planta 1253.
Sturz, (Helfrich Peter) Schriften 1334.
Suavii, (Leon.) Vita Paracelſi 1214.
Suicerus, (J. Henr.) Leben 1487.
le Suiſſe deſintereſſé 254.
Sulcerus, (Simon) Leben 1488.
Sulzer, (Joh. Georg) Leben 1489 ; 1494.
- Leben ſeiner Ehefrau 1495.
- vermiſchte Schriften 1493. 1495.
- Leben Conr. Geßner 825.
de Surbek, (Pierre Eugene) Leben 1496.
Suter, (N.) Geſchlechterbuch 1156. 1689.
- (Hans Caſpar) Leben 1497.
Swertii, (Franc.) deliciæ orbis Chriſtiani 2094.
Sylvain, (M. P.) Tombeau de Rouſſeau 1330. a.
Tableau de l'Hiſt. litt. du 18 Siecle 234. 1350. Das Werk ſelbſt 307.
Tables Geneal. des maiſons d'Autriche & de Lorraine 1921.
Taillepied, (Noël) Vie de Beze 443.
- - Vie de Carlſtadt & Martyr 467. 1131.

Targioni, (Gio. Luigi) Elogio d'A. de Haller 899.
Taſchenbuch fürs Frauenzimmer 931. 1495.
Taſchen=Calender, Göttingiſcher 1731.
Taurellus, (Nicol.) Leben 1499. 1500.
Tavernier, Leben 1498.
Teiſſier, (Antoine) Leben 1501.
- - Ueberſ. von Faji Vita Bezæ 446.
- - Ueberſ. vom Leben Caraccioli 620.
- - Lettres de Calvin 1784.
Tell, (Wilhelm) 252.
Teller, (Joh. Fried.) Leben des General von Crouſaz 688.
Tempe Helvetica 7. 97. 120. 149. 168. 214. 539. 681. 946. 966. 1031. 1540. 1610. 1810. Das Werk ſelbſt 289.
Tercier, (Jean Pierre) Leben 1502 = 1504.
Tercinier, (Petrus) de Tob. Hollandero 945.
Teron, (Jean) ſur le Collége de Geneve 227.
Teuber, (Mich.) Vita Hier. Schurfii 1417.
Theſaurus Hiſtoriæ Helveticæ 1898.
Theuenin, (Pantaleon) de Vita Bezæ 443.
Thevet Vie des Hommes illuſtres 797.
Thiele, (N.) von Bündtner. Schulen 195.
Thomaſii Hiſt. der Weisheit und Thorheit 1014.
Thorius, (Raph.) de Caſauboni obitu 623. 624.
Thulemarius, (Henr. Gunter) Epiſtolæ Goldaſti 1807.
Thun, Bibliothek 59.
von Thurn und Vallaſſina Streit mit dem Domſtift zu Coſtanz wegen Adels=Probe 2139=2157.
im Thurn, Geſchlecht 2113.
- - (Johannes) 335.
Thurneiſen, (Leonard) Leben und Händel 1505 = 1510.
- - (J. Rud.) Or. de Acad. Baſileenſi 173.
Thyſius, (Anton.) 731.
Tiſſot de Patot, (Simon) Lettres 1826.
T. K. D. P. Agrippæana 381.
Tobler, (Georg Chriſtoph) Leben 1510. a.
- - (Joh. Chriſtoph) Leben C. Geßners 828.

Tobler, (Joh. Chriſtoph) Leben G. C. Toblers 1510. a.
Toggenburg 254. 335.
- - moraliſche Geſellſchaft 267.
- - Grafen 1964 , 1967.
les Tombeaux 905.
de Tomliſon, (Richard) 1144.
Tomman, (Jac.) Laudes U. Zwinglii 1687.
- - (Jo. Caſp.) Vita J. P. ab Hohenſax 943.
- - (Jo. Pet.) Vita H. Lavateri 1074.
Toniola, (Jo.) Baſilea ſepulta retecta 2093.
Topographiſche Geſchichte 252. 336.
Toſſani, (Dan.) Leben 1511 , 1515.
- - Vita J. Buxtorfii 570.
- - Vita J. J. Frey 789.
- - Vita Frid. Spanheim 1462.
- - Synopſis de legendis patribus 1512.
- - Opera theologica 1513.
- - (Pauli) Leben 1516.
- - Vita Dan. Toſſani 1512.
Toxites, (Mich.) Manes Fabricii Capitonis 776.
- - Teſtament und Leben Paracelſi 1217.
Tractatus tractatuum 1645.
Transactions Philoſophical 11.
Travers, Geſchlecht 2136. 2137.
- - (Victor) von ſeinem u. dem Wietzelſchen Geſchl. 2137.
Trebellius, (Theod.) Or. pro Acad. Baſileenſi 156.
de Trey, (Auguſte) Leben 1517.
Tribolet, (David) Leben 1518.
- - (Franz Ludw.) Gedicht auf A. von Haller 905.
Trigland, (Jac.) Vita Fr. Spanheim 1465.
Tronchin, (Louis I.) Leben 1520. 1521.
- - (Louis II.) Leben 1522.
- - Vita J. A. Turretini 1540.
- - Oratio Inauguralis 1540.
- - (Jean) Leben 2519.
- - (Theod. I.) Leben 1523.

Tronchin, (Theod. I.) Vita S. Goulart 848.
- - (Theod. II.) Leben 1524 = 1527.
Trotze, (Chriſt. Heinr.) Hiſtoria Gothofredorum 837.
Tſcharner, (Nic. Em.) Rede an die Helv. Geſellſchaft 240.
- - Denkrede auf Sam. Engel 727.
- - (Vinzenz Bernhard) Leben 1528.
- - Lobrede auf A. von Haller 887.
Tſchudi, Geſchlecht 2085 = 2087.
- - (Aegidius) Leben 1529.
- - Verzeichniß ſeiner Schriften 1530.
- - Chronicon 254.
- - Helvetia antiqua 254.
- - Priſca & Alpina Rhætia 254.
- - Verſchied. allgem. Genealogiſche Werke 1831 = 1836.
- - Wapenbücher 1836 = 1840.
- - Geneal. der Grafen von Habsburg 1896.
- - Anmerk. über das Urbarbuch von Oeſterreich 1897.
- - Geneal. der Grafen von Toggenburg 1964.
- - Baſelſche Geſchlechter und Adel 2089. 2090.
- - Bündtneriſcher Adel 2116.
- - (Alexander) 278.
- - (Dominicus) Origo Com. de Habsburg 1904.
- - (Johannes) Wapenbuch des Aegid. Tſchudi 1839.
- - (Joh Heinrich) vom goldenen Bund 278.
- - vom wahren Intereſſe der Eidgenoſſen 278.
- - von der Religion der alten Helvetier 278.
- - vom Wettkämpfen und Freyſchießet 278.
- - vom Kloſter St. Gallen 278.
- - von den Werkzeugen der Reformation 278.
- - vom Heimweh 278.
- - vom Landsfrieden 278.
- - von der Natur und Art der Schweizer. Nation 278.
- - vom Bruder Claus 278.
- - monatliche Geſpräche 278.
- - eigenes Leben 1531. 1532.
- - gemeine Vorurtheile 1533.

Tſchudi, (Johann Jacob) Wapenbuch 1839.
- - Stammtafel des Geſchlechts Tſchudi 2086.
- - (Joh. Thomas) Diarium 1533.
- - Samml. der Geſchlechts-Reg. von Glaris 2084.
Tüſchel, ſ. Biveronius.
Turquet de Mayerne, (Theod.) Leben 1534-1536.
- - devoirs d'un Medecin 1534.
Turrettin, (François) Leben 1537-1538.
- - de Academia Genevenſi 211.
- - (Michel) Leben 1539.
- - (Jean Alphonſe) Leben 1540-1543.
- - Encomium Jo. de Normandie 1186.
- - Opuſcula minora 1186. 1469.
- - dilucidationes philoſophicæ 1186. 1469.
- - Vita Ez. Spanheim 1469.
- - de adulterati Chriſtianiſmi cauſis 1469.
- - Inſtitutiones theologiæ elenchticæ 1537.
Turriani, Geſchlecht 2176.
Ueberſezung der Oeſterreich. Gebeine nach St. Blaſien 1923.
Ulemberg, (Caſpar) Leben Zwinglis 1686.
Ull, (Eman.) Catal. ſcriptor. Helveticor. 25.
Ulmer, (Johann) Leben Martin Peyer 1228.
- (Johann Conrad) Militia 335.
Ulrich, (Joh. Caſpar) Leben 1548.
- Bibel-Geſchichte von Zürich 250.
- Antheil an der Satura Diſſertat. 291.
- Juden-Geſchichte 395.
- Vita J. C. Brunneri 539.
- Leben Heinrich Heß 930.
- Leben J. J. Ulrich 1544.
- (J. Heinr.) de Magnis Dei in Remp. Tig. beneficiis 1.
- Bibliotheca nova Tigurina 34.
- (Joh. Jacob I.) Leben 1544.
- (Joh. Jacob II.) Leben 1545.
- (Joh. Jacob III.) Leben 1546. 1547.
- Bibliotheca Helvetica 22.

Ulrich, (Joh. Jac. III.) Miſcellanea Tigurina 281.
- de meritis Helvet. in linguam orientalem 329.
- Leben A. Blaurer 465.
- Vita Ceporini 640.
- Leben R. Eglis 721.
- Gualtherus redivivus 877.
- Leben Pellicani 1237.
- Leben Joh. Stumpf 1485.
- Leben Zwingli 1685.
Unicornius, ſ. Einhorn.
Unterhaltungen, Pädagogiſche 1335.
Unterwalden, Stamm- und Wapenbuch 2079.
Urbarbuch der Herzoge von Oeſterreich 1897.
Urſinus, (Zachar.) 579.
Urſtiſius, ſ. Wurſteiſen.
Uſteri, (Leonh.) Nachr. v. d. Schulanſtalten zu Zürich 109.
- Vorſchlag zu einer Töchterſchule 110. 111.
- de Collegio Biblico Tigurino 251.
Uttinger, (Henr.) Hiſt. Collegii Carolini 84.
- - - Leben 1549.
Vadianæ Bibliothecæ Catalogus 75.
Vadianus, ſ. von Watt.
Valentin, Ehrenrettung Eulers 871.
a Valeriis, (Jac.) Encomium Martyris 1132.
Vaticanus contra Calvinum de coërcendis Hæreticis 428.
de Vattel, (Emer.) Leben 1550.
- - droit des gens 1550.
de Vaud pais patois 12.
Vedelius, (Nicol.) Leben 1598.
Vedroſi, (Wolfg.) Ueberſ. von Fabricii Vita Pellicani 1234.
de Vega, (Em.) Vita Bezæ & Calvini 450. 587.
de Vegobre, (Phil. Marcel) Leben 1551.
Vehr, (Jo. Adam) 471.
v. Vehringen, (Herrmann) Graf) ſ. Hermannus Contractus.
Verner, (Jac.) Leben 1552.
St. Veran ſur le Tombeau de Nahl 1751.

Verburg, (Iſaac) Vita Ez. Spanhemii 1467.
Vergerius, (Petrus Paulus) Leben 1553 ; 1560.
- - delle inſidie che'l Papa m'ha poſto attorno 1554.
- - ritrattatione 1555.
- - (J. Bapt.) Bekehrung P. P. Vergerii 1556.
Verhandelingen van de Genootſchap te Vliſſingen 801.
Verhandlungen des Collegii der Wohlgeſinnten zu Zürich 253.
- - der Geſellſchaft zu Schinznach und Olten 240. 407. 1034.
Verheiden, (Jacob) Icones 315.
Vernes, (Jaq.) Lettres à Rouſſeau 1284. 1295.
- - ſur le Chriſtianiſme de Rouſſeau 1294. 1295.
Vernet, (Jaq.) Leben 1561. 1562.
- - ſur Calvin 606.
- - Eloge de Chouet 644.
- - Vie de Daniel le Clerc 657.
- - Vie de G. Cramer 676.
- - Vita P. Crommelin 681.
- - Eloge d'Ami Lullin 1111.
- - Vie d'A. Maurice 1137.
- - Eloge de J. A. Turrettin 1542.
Verpoorten, (Alb. Meno) de Mart. Bucero 547.
Verzaſcha, (Bern.) Leben 1563 ; 1564.
Vicat, (Beat Phil.) Catal. Bibl. Lauſannenſis 57.
- ſeries Profeſſor. Lauſannenſium contin. 145.
- Eloge de J. A. Roſſet 1279.
- (Beat Rod.) Index in Halleri Epiſtolas 1811.
Vicq d'Azyr Eloge d'A. de Haller 890.
Viretus, (Jo. Rud.) ſ. Gruner.
- - (Petrus) Leben 1565.
Vite degli Arcadi illuſtri 648.
Vitus, (Steph.) Vita Jetzleri 1006.
Vœrſii, (Franc.) vita Silvii 1448.
Voidovius, (Andr.) de Serveto 1430.
Volkmann, (Johann Heinrich) 579.
Voltaire Lettre à Hume 1305.

Voltaire Œuvres 1305. 1383.
- - Lettres 1314.
- - Declaration 1315.
- - ſur Saurin 1383.
Voſs, (Ger. Jo.) Vita Fabiani a Dohna 701.
- Opera 701.
Vuillamoz Lettre ſur M. Crinſoz 680.
Vuinſemius, (Vitus) Vita Seb. Münſter 1160.
Vulpii, (Jo. Ant.) Vita propria 1566.
Vulteji, (Hermanni) Vita 1567. 1568.
Wäber, (Clemens Dan.) Leben 1599.
- - (Johannes) Leben 1569.
van der Wæyen Vita Nic. Gurtleri 872.
Wagenſeil, (Chriſt. Jac.) Epiſtolæ U. de Hutten 1815.
Wagner, (Jo. Jac.) Hiſtoria Bibl. Tigur. 36.
- - Fortſezung der Züricher Schriftſteller 88.
- - von Steph. Meyer Epitaphio 252.
- - de Dea Iſide 252.
- - de Dea Aventia 252.
- - von Badner Würfeln 252.
- - de monte pœnino 252.
- - de Dea Epona 252.
- - de fontibus ſtrumoſis 252.
- - (Sebaſtian) Leben 336. 1570. 1571.
Waldau, (Georg Ernſt) Nachr. v. Thom. Murner 11
Walder, (Jo. Melch.) Vita Jo. Waſeri 1578.
de Waldkirch, (Eſter Eliſabeth) Leben 1572.
Waldmann, (Johann) von ihm 1997.
Walthard, (Ludov) Idea Bibl. Helvet. 33.
Waltharii Manufortis Leben 1573.
Walther, (Gottlieb) Idea Bibl. Helv. 33.
- - von der Ausrottung des Zäringiſchen Stam̃s 19
- - (Thüring) Wapenbuch von Bern 2021.
Wapen-Geſchichte 252. und der zweyte Abſchnitt des Band
- - aller Cantone 1848.
- - des Eidgenößiſchen Bunds 1871.

Wapen-Buch von Bern 2021.
Waſer, (Caſp. I.) Leben 1575 - 1577.
- - Anagrammatiſmi ill. Rhætorum 361.
- - Vita P. Martyris 1130.
- - Vita J. G. Stuckii 1481.
- - Laudes Ulr. Zwinglii 1687.
- - (Caſp. II.) Leben 1581. 1582.
- - (Heinrich I.) Leben 1583.
- - (Heinrich II.) Leben und Händel 1583. a. - 1591.
- - (Johann) Leben 1578.
- - (Johann Heinrich) Leben 1579. 1580.
- - (Joſua) Ephemerides 1574.
von Watt, Geſchlecht 2161.
- - (Joachim) Leben 1592 - 1596.
- - de inſignibus familiæ ſuæ 2161.
von Wattenwyl, (Alex. Ludwig) Anrede an die Helvetiſche Geſellſchaft 240.
- - - ſur l'Orig. des Ducs de Zæring. 1947. 1949.
- - - Abbé Leben 1597.
Webſter, (Carolus) de laudibus A. Halleri 895.
Weckhrlin vom Waſer 1586.
Wedekind, (Rud.) de Jano Cæcilio Frey 787.
Wegelin, (Bartlome) Leben 1601.
- - (Caſpar) Leben 1603.
- - (Chriſtoph) Leben 1602.
- - (Jacob) von Sulzern 1491.
- - (Joſias) Leben 1600.
- - (N.) Theſaurus rerum Suevicarum 765. 1879.
Weidmann, (Eman.) Or. in F. L. v. Erlach 759.
Weigel, Wapenbuch 1868.
von Weil, (Nicl.) Lobſchrift auf Hemmerlin 921.
Weingartenſe Chronicon 1877. 1878. 1882.
Weis, (Criſpinus) 993.
- (Jo. Mart.) de originè Collegii Eraſmiani 183.
Weislinger, (Jo. Nic.) Huttenus delarvatus 997.

Weiz, (Fried. Aug.) Chirurg. Beob. Fabricii Hildani 771.
Welſiſches Haus 1878 = 1885.
von Wellenberg, Geſchlecht 2015.
Wepfer, (Joh Jac.) Leben 1604. 1605.
- - Obſerv. de affectibus capitis 1604.
Werdmüller, Geſchlecht 2016 = 2018.
- - (Caſp.) von der Züricher Regim. Verfaſſung 252.
- - (Chriſtoph) von ebenderſelben 252.
- - (Otto) Leben 1606. 1607.
- - General Comm. geſtor. bellicorum 1608.
Werenfels, (Joh. Caſp.) Leichenpredigt auf Merian 1139.
- - (Peter) Leben 1609.
- - Predigt aufs Baſelſche Academ. Jubiläum 165.
- - Vita Lucæ Gernler 819.
- - (Samuel) Leben 1610 = 1614.
- - Opuſcula theologica 563. 575. 1610.
- - Vita J. J. Buxtorfii 575.
- - Or. in J. Bauhinum 423.
- - in Hier. Burcardum 563.
- - Vita Verzaſchæ 1564.
Werner, (Anna Maria) von ihr 1774.
- - (Joſeph) Leben 1772. 1773.
Wernsdorf, (Gottlieb) de Gabr. Biel 457.
Wetſtein, (Joh. Jacob) Leben und Händel 1619 = 1628.
- - Vita J. Clerici 655.
- - Lettres de Calvin à Jaq. de Bourgogne 1785.
- - (Joh. Rud. I.) Leben 1616. 1617.
- - (Joh. Rud. II.) Leben 1618.
- - Leben J. R. Wetſtein 1616.
- - Epiſtola ad Eccleſias Helveticas 1620.
- - Vita Th. Zwinger 1665.
- - Vita Jo. Zwinger 1667.
Wieland, Ode auf H. Blaarer 462.
- - (J. B.) Vindiciæ vindic. Koppianarum 1919. 1920.
Wienner, (Chretien) 1914.
Wiezel, (Georg) von ſeinem und dem Traverſiſchen Geſchlecht 2137.

Wiezel, (Gobert) Leben Oberſt Jenatſch 1004.
Wigand, (Jo.) de Servetianiſmo 1429.
Wildermet, (Joh. Conrad Gottfried) Leben 1629.
Wilhelmi, (Sam. Ant.) Vorſchlag zu beſſerer Einrichtung der Schulen zu Bern 127.
Wimphelingii, (Jacobi) Leben 1630. 1631.
- - - Lamentatio in Geilerum 806. 809.
Windeck, (J. P.) ad Guillimanni Vitas Princ. Habsburg. 1899.
Windorffer, (A.) Geneal. Com. in Thurn & Vaiſaſſina 2138.
Winkelmanns, (Joh.) Briefe 1827. 1828.
- - (Iſaac) Leben Gallandat 801.
Winterli, (Caſpar) Wapenbuch 1836. 1849. 1850.
Wirth, ſ. Hoſpinianus.
Wirz, (Andreas und Jacob) 1775.
- (Jo.) Parentalia Miniſt. Tigur. perſoluta 340.
- (Joh. Conrad) Leben 1632.
- (Joh. Heinrich) Leben 336.
- (Leonhard) Leben S. Werenfels 1613.
Witten, Memoriæ Philologorum 570.
Wittweyler, (Ulrich) Leben Zwinglins 1684.
Wochenblatt, Lucerniſches 308.
Wohlgeſinnte zu Zürich Collegium 253.
Wolf, (Jo.) Leben 1633. 1634.
- Comm. in librum Esdræ 1633.
- de Conſtitutione Scholæ Tigurinæ 86.
- Præf. in Gualtheri Archetypos concionum 874.
- Tabula de Origine Philoſoph. 1399.
- (Jo. Henr.) Laus Scholæ Tigurinæ 89.
- (Henr.) Vita Gualtheri 336.
- (J. Jac.) Leben Regul. Breitinger geb. Thomann 518.
- (Jo. Chriſtoph) Caſauboniana 630.
- (J. Rud.) Vita J. H. Suiceri 1487.
Wolleb, (Johann) Leben 1635.
Wolleber, (David) Geſch. des Hauſes Zäringen 1944.
Wolmar, (Melchior) Leben 1636. 1637.
Wülfflin, (Jo.) Diarium Vitæ 1638.

Wurmann, (Caſpar) Lied über Hottingers Tod 952.
Wurſtiſen, (Chriſtian) Leben 1639. 1640.
- - kleine Geſchichte von Baſel 1639.
Wyſocki, (Simon) 581.
Wyſs, (Felix) Vita B. Leemanni 1098.
Wyttenbach, (David) Leben 1641 = 1643.
- - (Thomas) Leben 351.
Yair, (James) Ueberſ. von Chauſepié Vie de Servet 1444.
Young, (Arthur) Rural Œconomy 1735.
Yverdon Etabliſſement contre la mendicité 153.
von Zäringen, Herzoge 1943 = 1960.
- - Berchtold V. 1956. 1957.
- - Clementia 1878. 1958 = 1960.
Zapf, (Georg Wilhelm) über Lavatern 1091.
Zaſius, (Udalricus) Leben 1644 = 1648.
- Opera 1644.
- Enarr. in Lib. Inſtitut. de Actionibus 1644.
- Epiſtolæ 1644. 1646. 1829.
Zeerleder, (Nicl.) Friſchingiſcher Ehrenkranz 796.
Zehender, (J. J.) Ehrengedicht Hier. von Erlach 761.
Zeidler, (Carl Gottlob) Hiſt. Dav. Georgii 1018.
Zeitſchel, (Johann) 400.
Zeitungen, der gel. aus dem Schweizerland 280.
- - neue aus der gel. Welt 1776. Das Buch ſelbſt 284.
- - gelehrte von Baſel 287. 305.
- - gelehrte von Leipzig 410.
Zeitvertreib, gelehrter 1597.
Zellweger, (Lorenz) Leben 240. 1649.
- - Abſcheid von der Helvet. Geſellſchaft 240.
Zeüch den Hammer, ſ. Sphyractes.
Ziegelbauer. Hiſtor. litterar. Ord. S. Benedicti 328.
von Ziegler, (Franz) Leben 1650.
Ziegler, (Joh. Rudolph) Leben 1651.
- - de Schola Carolina 100.
- - Zeitungen der Gelehrten 280.
- - Samml. alter und neuer Merkwürdigkeiten 292.

Ziegler, (Joh. Rudolph) Monatliche Nachrichten 296.
- - neueſte Sammlung vermiſchter Schriften 297.
- - Leben Bullingers 557.
- - Leben Zwinglins 1699.
- - (Hans Wilh.) Beſchr. des Geſchl. im Thurn 2113.
Zimmermann, (Joh. Georg) Leben von Hallers 882.
- - Anmerk. über Linguets Annalen 906.
- - (Joh. Jacob) Leben 1652 - 1654.
- - eigenes Leben 1652.
- - Muſeum Helveticum 295.
- - Vita J. R. Crameri 673.
- - Vita J. J. Ulrich 1546.
Zink, (Michel) Leben 1655.
von Zinzendorff, (Ludw. Graf) Leben Sam. Werenfels 1612.
Zoffingen, Bibliothek 59.
Zoller, (Wilpert) Leben Myconii 1180.
- Leben Otto Werdmüllers 1606.
Zollikofer, (Barb. Eliſab.) Leben 847.
- - (Lorenz) Leben 1655. a.
Zug, Genealogien 2081 - 2083.
Zürcher, (Jacob) 1776.
Zürich 254.
- Bibliotheken 34 - 46.
- Gymnaſium Schulen und Stiftungen 84 - 116.
- Waiſenhaus 115.
- Predicanten-Wittwen-Stiftung 116.
- gelehrte Geſellſchaften 248 - 259.
- Collegium Biblicum 248 - 251.
- berühmte Männer 333 - 346.
- Genealogien 1975 - 2019.
Zur Gilgen, (Aurelian) Beſchr. des Helvet. Adels 1896.
- - (Joſ. u. Adrian) Geneal. patricior. Lucern. 2040.
v. Zurlauben, (Beat) Genealogie ſeines Geſchlechts 2082.
- - (Beat Fidel Anton Johann Dominic) Leben 1656. 1657.
- - Nobiliaire de la Suiſſe 1874.

v. Zurlauben, (B. F. A. J. D.) Obſerv. ſur l'orig. & le regne de Rod. I. Roi de la Bourgogne transjurane 1885.
- - Charte de l'an 1153. 1920.
- - Tables Geneal. des Maiſons d'Autriche & de Lorraine 1921.
- - Geneal. de la famille de Hertenſtein 2051.
- - Stammbuch der Zugiſchen Geſchlechter 2081.
- - Genealogia familiæ Zurlauben 2083.
- - Obſerv. ſur un titre original de 913. 2134.
Zweyer von Evenbach, (Seb. Peregrin) Leben 1658.
Zwick, (Fridolin) Leben J. H. Tſchudi 1532.
- (Johann) Leben 1659. 1660.
Zwinger, (Jacob.) Leben 1663. 1664.
- - (Jo.) Leben 1667 = 1669.
- - (Jo. Rud. I.) Leben 1670.
- - (Jo. Rud. II.) Leben 1673 = 1675.
- - Vita P. Werenfels 1609.
- - (Theod. I.) Leben 1661.
- - (Theod. II.) Leben 1662.
- - (Theod. III.) Leben 1665. 1666.
- - (Theod. IV.) Leben 1671. 1672.
- - Catal. Bibl. Baſileenſis 62.
- - Or. in obitum J. C. Bauhini 422.
- - Vita J. G. Graſſeri 853.
- - Vita Lud. Lucii 1104.
- - Zuſäze zum Burcardiſchen Stammbaum 2101.
Zwingli, Geſchlecht 2019.
- - (Ulrich) Leben 597. 1676 = 1714.
- - Opera 1830.
- - Epiſtolæ 1680. 1819. 1830.

Stanford University Libraries

3 6105 015 416 683

Z
2786
.H185
v.2
[redacted]
STACK

J. Henry Meyer Memorial Library
Stanford University

Return this book on or before date due.